
Exlibris
Josef Vas
Wien

Allgemeines geographisches

LEXIKON

des

Oesterreichischen



Kaiserstaates.

(In Einer alphabetischen Reihenfolge).

Nach ämtlichen Quellen und den besten vaterländischen Hilfswerken, von einer Gesellschaft Geographen und Postmännern.

Herausgegeben von

Franz Raffelsperger, Geograph.

Ein geographisch-topographisch-statistisches Hilfsbuch mit Karten, Städteplänen und geographischen Figuren für alle

Behörden, Ämter, Kanzleien, Vereine, Gesellschaften, Institute, Bibliotheken, Regimenter, Postämter und Geschäftsmänner.

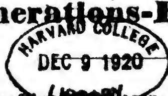
WIEN, 1847.

Im Haupt-Verlage der k. k. a. p. typo-geographischen Kunst-Anstalt, Leopoldstadt, Institutsgebäude No. 237.

Zu haben in allen Buchhandlungen und bei allen k. k. Postämtern.

Für's Ausland: bei Brockhaus und Avenarius in Leipzig.

Prænumerations-Bedingungen.



Dieses Werk ist ungefähr [illegible] Bogen stark, erscheint in monatlichen Lieferungen, jede zu 10 Bogen Gross Median Octav. Man kann in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes, dann bei allen Postämtern und beim Herausgeber (Wien, Leopoldstadt Nro. 237) pränumeriren.

Der äusserst billige Pränumerations-Preis für jede Lieferung ist **50 kr. C. M.** Bei Empfang der ersten Lieferung ist die letzte (für die seiner Zeit nichts zu entrichten kömmt), vorauszuzahlen.

Wer für 6 Lieferungen vorausbezahlt, erhält selbe (den halben Jahrgang) loco Wien um 4 fl. 30 kr. C. M., und wer für 12 Lieferungen vorausbezahlt, erhält selbe (den ganzen Jahrgang) um 9 fl. C. M.

Wer direkte durch das nächste k. k. Postamt bei der Redaktion in Wien, mit halbjährig 4 fl. 42 kr. C. M. für 6 Hefte pränumerirt, erhält die Monathefte durch die Post franco ins Haus zugestellt.

Da bis jetzt bereits 42 Hefte erschienen sind, so kann für neu eintretende Pränumeranten der für 7. Semester entfallende Betrag nach Belieben in Theilbeträgen entrichtet werden.

Mit dem Texte erscheinen von Zeit zu Zeit Kunstbeilagen auf feinem, weissem, geleimten Landkartenpapiere, ebenfalls in Median-Grösse, wovon 1 Bogen Kunstbeilage für 2 Textbogen in der monatlichen Bogenzahl gerechnet wird, und zwar:

1) 15 Karten über sämmtliche Provinzen des Staates; 2) 4 Postkarten der Monarchie, und 3) 1 statistische General-Tabelle über die Kräfte der einzelnen Staaten und des ganzen Reiches, — der Text ist illustrirt mit den Plänen der 21 Hauptstädte, mit den Configurationen der 209 Kreise, der 24 Staaten, der 17 Hauptseen, der 21 Hauptflüsse und den Wappen der 20 Provinzen etc. etc. etc.

Die Namen der P. T. Mitarbeiter u. Abnehmer werden dem Werke, als Beförderer dieses grossen Unternehmens, in einem eigenen Verzeichnisse beigedruckt.

☞ Indem die ehemals freie Stadt Krakau, mit ihrem 20½ Quadrat Meilen grossen Gebiete, in Folge der allerhöchsten Bestimmungen vom November 1846, wieder an Österreich zurück gefallen ist, so werden die in diesem, wieder besetzten Theile, Galiziens liegenden Ortschaften, welche in die von A bis M fallende alphabetische Reihe gehören, am Schlusse dieses Werkes in dem Register (Repertorium) nebst einer Karte dieses gewesenen Frei-Staates erscheinen. Die Ortsnamen von M angefangen, jedoch schon in den laufenden Monatheften an dem gehörigen Orte vorkommen.

Die Hefte werden in jedem Monate pünktlich ausgegeben, und der Tag des Erscheinens jedesmal durch die Wiener Zeitung bekannt gemacht. —

Sollten die P. T. Herren, welche im Buchhandlungswege pränumerirt haben, die Monathefte nicht wie bisher in jedem Monate pünctlich erhalten, so wolle man sich an die Redaktion des allgemeinen geographischen Lexicons im Institutsgebäude der k. k. a. p. typogeograph. Kunst-Anstalt Wien, Leopoldstadt No. 237, gefälligst wenden, welche sodann schleunigste Abhülfe veranlassen wird.

Lesina, slavisch Far, lateinisch Pharia — Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Insel*. Den Namen Lesina (Schusterahle) hat sie wahrscheinlich v. ihrer langen u. schmalen Figur bekommen. Nach Strabo und Diodor von Sicilien gründeten die Parier der cycladischen Inseln beiläufig 40 Jahre vor unserer Zeitrechnung eine Kolonie auf der Insel. In der Folge war Demetrius Pharu Statthalter der Königin Teuta (Witwe des Königs Agron von Illirien, und durch ihre Kriege mit den Römern bekannt), Herr d. Insel. Die spätern Schicksale theilte sie mit d. übrigen Inseln Dalmatiens u. regierte sich theils selbstständig, theils hing sie von den orientalischen Kaisern, Venezianern u. Ungarn ab. Im Jahre 1424 unterwarf sie sich vertragsmässig den Venezianern. Die Lage der Insel geht in der Richtung von Ost. nach Westen. Die Länge misst 37 Miglien, die Breite wechselt zwischen 2 und 3 Miglien. Die Insel ist eine Kette von Bergen, welche nur 2 fruchtbare Thäler einschliessen, nämlich das Thal Verbosca u. Verbagno, beide auf der Nordseite. Das Klima ist ungemein mild. Der sogenannte Uferwein v. Lesina (vino di spiaggia gehört unter die besten Landweine. Auch sind die Feigen u. Sardellen sehr geschätzt. Aus den Blüthen des hier in Menge wildwachsenden Rosmarinstrauches bereitet man ein geistiges Wasser aqua di regina genannt, welches die Eigenschaften des Kölnerwassers besitzen soll. Aus den Blättern des nämlichen Strauches gewinnen die Einw. ein Oehl, welches im Handel unter den Namen Oleum Anthos bekannt ist.

Lesina, Dalmatien, Spalato Kr., ein *Steuer-Distrikt* mit den Steuergemeinden Lesina, Cittavecchia Gelsa, Verbosca, S. Giorgio.

Lesina, Dalmatien, Spalato Kr., eine *Steuergemeinde* mit 434 Häusern und 3890 Einwohnern.

Lesina, Alla, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Locate.

Lesing, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 15 Häus. und 76 Einw., d. Bzks. Wieden, Pfarre Lorenzen, zur Herschaft Oberkindberg, Nechelheim, Wieden u. Spiegelfeld dienstbar. Hier fliesst das Liessingbachel, ⅜ M. von Lünchhofen, 1½ M. von Bruck, ⅜ St. von Lorenzen, 1 St. von Wieden.

Lesiowka und **Hryniowka**, Galizien, Stanisl. Kr., 2 z. Hrsch. Bohorodczan geh. verbundene *Dörfer*, grenzen gegen O. mit Sadzawa, 6 St. von Stanislawow. Post Bohorodczan.

Lesischire, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 260 Einw., zur Herschaft Bellai und Hauptgemeinde Bogliano.

Lesitschnik, Steiermark, Cill. Kr., ein *Berg*, 176 Wr. Klaft. hoch.

Lesitschno, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 40 H. und 194 E., des Bzks. Drachenburg, Pfarre Peilenstein, mit einer Filialkirche Sct. Ulrich, zur Hrsch. Landsberg dienstbar, 15½ M. von Cilli, 2 Stund. von Drachenburg, 8 Stund. von Rann.

Lesitzenbach, Steiermark, Brucker Kr., entspringt an d. Grenze des Judenburg. Kr., und fliesst bei Eisenerz vorüber.

Leska, Böhmen, Saaz. Kr., eine einz. *Mahlmühle*, d. Hrsch. Maschau, ½ St. von Maschau, 3 Stund. von Podersam.

Leska, insg. Gemeinde Lesge — Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Kom. Minichhofen sich befind., zur Hrsch. Gutenberg geh. *Gemeinde*, mit 19 H. und 134 E., in d. Pfarre Weitz, geg. W., ½ St. vom Schlosse Gutenberg, 4½ St. von Gleisdorf, 6½ St. von Grätz.

Leskar, Ungarn, Ogulin. Grenz-Regimts. Bzk., ein *Dorf*, mit 5 Häus. und 36 Einwohnern.

Leskau, Leskow — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Marktflecken* von 118 H. und 907 E., hat 1 Pfarrkirche zum heiligen Prokop, 1 Pfarrgebäude und 1 Schule, sämmtlich unt. dem Patronate d. Obrigkeit, 1 Rathhaus, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 obrigktl. und 1 städtisch. Spital und 2 Wirthshäuser. Auch gehört hieher das ½ St. nördl. lieg. „Berghäusel“. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche, ist aber 1740 und 1790 erneuert worden. Eingpf. sind, ausser dem Städtchen selbst, die hiesigen Dörfer Hohen-Jamney, Honau, Firwitz und Ober-Dörfles nebst Unter-Dörfles (Herschaft Trpist-Triebel), und Kuschin (gleichnamigen Gut). Auch Helschikau und Deutsch-Domaschlag (Hrsch. Plan, Lokalie Punnau) gehörten sonst hieher und entrichteten noch den Zehnten an den Leskauer Pfarrer. Das Städtchen erhielt in älterer Zeit versch. Privil., namentlich das Recht des Bierbräuens, von Heinrich von Schwannberg 1508. Sie wurden vom König Ludwig 1524 und Kaiser Ferdinand I. 1537 erneuert. Im Jahre 1647 zerstörten die Schweden den ganzen Ort, d. Hrsch. Weseritz unterthänig, liegt gegen O. unw. vom Steinbache, 1½ St. von Weseritz, 2 Stunden von Plan.

Leskau, mähr. Liskowec — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, mit 69 H. und 419 E., zur Hrsch. Alt-Brünn, eigentl. Königsfeld, hint. Alt-Brünn, wohin es eingpf. ist, zwischen Bohonitz und Baarfuss, ¾ St. von Brünn.

Leskauz, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Reichenburg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Roschno.

Leskawetz, Mähren, Hradisch. Kr., zur Hrsch. Brumow (Illieshažisch) geh. *Dorf*, 2 M. von Brumow, 1 St. von Wsetin, 10 Stund. von Weiskirchen.

Leskay, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Liebeshausen geh. *Dorf*, mit 20 H. und 118 Einw., ist nach Liebshausen (Filial Schelkowitz) eingpf., im Gebirge, 3 Stunden von Laun.

Leske, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine einzelne zur Wb. B. Kom. Hrsch. Veldes geh. *Mahlmühle*, an dem Flusse Radolna nächst Puchheim, in der Pfarre Obergeriach, 2 St. von Asling.

Leskenthal, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein der Hrsch. Reichstadt geh. *Dorf* an dem Stolznitzflusse, am Einflusse des Leskenwassers in die Pulsnitz, hat 40 Häus. mit 191 Einw. Das Dorf ist durch emph. Meierhofsgründe in neuerer Zeit entstanden, der Boden ist meist sandig und gibt mageren Ertrag; die Einwohn. nähren sich meist von Spinnerei und von Tagarbeit, 1 St. von Reichstadt, 1 St. von Böhmisch-Leippa.

Leskouz, Steiermark; siehe Haselbach und Leskowetz.

Leskouz, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Reichenburg lieg., der Hersch. Oberlichtenwald geh. *Dorf* mit einer Kirche, 9½ St. von Cilli.

Leskouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Weixelberg geh., nach Weixelberg eingepf. *Dorf* mit 20 Häus. und 110 Einw., im Gebirge, 1½ St. von Pesendorf.

Leskouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Kom. Sauenstein liegend., versch. Dom. gehör. *Dorf* mit 38 H. und 160 Einw., mit einer Filialkirche, gegen Osten nächst Ratschach, 7½ St. von Neustadtel.

Leskouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Staatshersch. Pleteriach gehör. *Dorf* mit einer Pfarre gegen N., 5 St. von Neustadtl.

Leskouza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Egyden bei Schwarzenstein, zur Hersch. Oberburg mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Leskouza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Laack geh. *Gebirgsdorf* mit 25 Häus. und 120 Einwoh., mit einem Vikariate, von der Pfarre Pölland, liegt an dem Berge Blegasch, 7½ St. von Krainburg.

Leskovacz, Kroatien, Karlst. Gener., siehe Liskovacz.

Leskovetz, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Oberpulsgau gehör. kl. *Dorf*, nächst Kerschbach, 1½ St. von wind. Feistritz.

Leskovitz, Steiermark, Marb. Kr., eine der Wb. B. Kom. und Hrsch. Ankenstein gehör. zerstr. kl. *Gegend* mit 15 H. und 74 Einwohn., mit einer Pfarre Sct. Andrä, nächst dem Amthause Ankenstein, 3 St. von Sauritsch.

Leskoviza, Laskovaz — Ungarn, jens. der Theiss, Temesw. Banat, Weiskirchner Bzk., ein zum wal. illir. Grenz-Reg. Bzk. Nr. XIII geh. *Dorf* von 86 H. mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Kloster Slaticza und Nadazh, 1½ St. v. Weiskirchen.

Leskow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Gross-Skall gehör. *Dorf*, nächst dem Berge Kozakow, hat 27 Häus. mit 229 Einwohn., nach Tabotit eingepf., 1 St. von Gross-Skal, 3 St. v. Sobotka.

Leskowetz, oder Liskowetz — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 47 Häus. und 307 Einwoh. zur Hrsch. Koritschan, welches dahin eingepf. ist und mit Stezilek grenzt, mit einem Meierhofe, 2½ St. von Gaja, 6 M. von Brünn.

Leskowetz, Leskowece — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* von 78 Häus. u. 525 Einw., zur Hrsch. Krumow und Pfr. Polanka.

Leskowetz, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* mit 12 Häus. u. 58 Einw., des Bzk. Weichselstädten, *Pfarre* Hocheneck, zur Hersch. Weichselstädten und Neucilli dienstbar.

Leskowetz, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Rötschach, z. Staatshrsch. Gonowitz mit ⅔, und zur Pfarrsgült Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Leskowetz, wind. Leskouz — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit 22 Häus. und 100 Einw., des Bzk. Lichtenwald, Pfarre Reichenburg, zur Hersch. Oberlichtenwald dienstbar, zur Hersch. Geyrach mit Getreide-, Wein- u. Sackzehend pflichtig. Auch ist die Gegend Oberleskowetz zu dieser Hrsch. mit dem vorbenannten Zehend pflichtig, 1½ St. v. Reichenburg, 5 St. von Lichtenwald, 11 M. von Cilli.

Leskowetz, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* mit 32 Häus. und 150 E., des Bzks. Feistritz, Pfarre Kerschbach,

zur Hersch. Studenitz und Kranichsfeld dienstbar.

Leskowetz, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* mit 12 Häus. und 50 E., des Bzks. Ankenstein, Pfarre St. Veit, zur Hersch. Ankenstein und Thurnisch dienstbar, z. Hrsch. Ankenstein Garbenzehend pflichtig.

Leskowetz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Ober-Cherekwitz, an der Neuhauser Strasse, hat 21 Häus. u. 194 Einw., ist nach Pocatek (Hrsch. Serowitz), 1½ St. von Ober-Cerekwe, 6 St. von Iglau.

Leskowetz, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hrsch. Friedek geh., mit dieser Stadt und Rzepschitz grenz., gegen N. lieg. *Dorf* mit 100 Häus. und 520 Einw., ¼ St. von Friedeck.

Leskowitz, Szluszka — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komitat.

Leskowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Drhowl gehörig. *Dorf* liegt nächst dem Städtchen Radomischl, hat 27 Häus. u. 107 Einw., nach Radomischl eingepf., der Meierhof ist seit 1761 emphyteutirt, abseits ¼ St. ist die Schmiede und Obloze, 1½ St. von Strakonitz, 2 St. von Drhowl.

Leskowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* zur Hrsch. Roth-Retschitz, an der Strasse von Pilgram nach Tabor, hat 23 Häus. und 169 Einw., ist nach Neu-Cerekwe eingepf., 2½ St. v. Roth-Recitz, 7 St. von Tabor.

Leskowjany, Leszkoviján — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komitat.

Lesmér, Siebenbürgen; siehe Letmér.

Lesmo, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate, ein grösseres *Gemeindedorf* mit 990 Einwohnern, und einer eigenen Pfarre L'Assunzione di B. M. Verg., 2 Oratorien, einer Gemeinde-Deputation und Papiermühle. Die nächsten Umgebungen sind Macherio, Biassono, Canonica und Campagrada, 1½ Stunde von Vimercate. Hierher sind einverleibt:
Agrali, *Landhaus*, — Bagagina, Baraggia, *Meiereien*, — Battaglia, ein *Landhaus*, — Belvedere, Brughera, Cassinetta, inferiore e superiore, Corte, *Meiereien*, — Casa Taregna, *Mühle*, — La Cà, Lorenzi, *Meiereien*, — Monticelli, *Landhaus*, — Mulino di Zerno, Mulino d'Osculati, *Mühlen*, — Pegorino, Peluna, Peregallo, Polapina, *Meiereien*, — Pozzi Pimonetta, Rosa, Sironi, Sordelli, *Landhäuser*, — Varione, Zerno, *Meiereien*.

Lesna, Lesne, Leszna — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Lesna, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Wieprzad Zywiec und Pfarre Radzichow. Post Sajbusch.

Lesna, Galizien, Brzezaner Kr., eine zur Hrsch. Kozdol geh. *Ortschaft* nächst dem Dorfe Demenka Poduiestrzanka, 7 St. von Strzeliska.

Lesna, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Kammeral-Herschaft* und *Dörfchen*; s. Lischna.

Lesna, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 27 Häusern und 174 Einwohnern, nach Hořepnjk eingepfarrt, hat ein Wirthshaus. Davon bilden 6 Nrn. den zum Czaslauer Kreise gehörigen Freisassen-Hof Lesny, 1 Stunde westl. von Lautkau.

Lesneg, Lesny — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Horžepnik und dem Freisassenviertel Jeržabek gehörig, ½ Stunde von Horžepnik, 7 St. von Tabor.

Lesnek, Wachtendorf, Lesnyek — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Dévaer Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör. walach. *Dorf* von 338 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Postwechsel zwischen Dobra und Déva, Postamt.

Lesnia, Galizien, Wadowicer Kr., eine zur Hrsch. Wieprz geh. *Ortschaft*, im Gebirge, nächst Slotwina, 6 St. von Bielitz.

Lesnica, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Neumarkt oder Nowytarg gehöriges *Dorf*, an dem Bache gleichen Namens, 13 Stunden von Myslenice.

Lesnica, Galizien, Wadowicer Kreis, eine zur Hrsch. Izdebnik u. Pfarre Stryszow geh. *Ortschaft*, zwischen Waldungen, 1½ St. von Izdebnik.

Lesnicek, Erdöcske — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Lesnicza, Kroatien, Agram. Gespanschaft und Gebirgs-Bezirk, ein zur Herschaft und Gerichtsbarkeit Brod gehöriges, und dahin eingepfarrtes *Dorf*, mit einem Eisenhammerwerk, 5 St. von Fucina.

Lesnieze, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Königsaal geh.; siehe Lischnitz.

Lesnik, Leznik — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Leutomischl gehör. *Dorf* von 57 Häusern und 396 böhmischen Einwohnern, nach Sebranitz eingepf., liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Pohora, an der Strasse nach Politschka, 2¼ St. von Leutomischl.

Lest, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Freistadt liegende, verschiedenen Dominien gehör., nach Neumarkt eingepf. *Ortschaft* von 32 zerstreuten Häusern, gegen Norden nächst dem Dorfe Alberndorf, 1 Stunde von Freistadt.

Lesta, Venedig, Prov. Belluno u. Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Lestakovecz, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unt. Campestr. Bzk., eine zur Gemeinde Kellemen und Pfarre Szt. Ersöbeth einverleibte *Besitzung* von 35 Häusern und 180 Einwohnern, mit zwei adelichen Höfen, 1½ Stunde von Varasdin.

Lestans, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Sequals.

Lesth, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Losoncz. Bzk., ein zwischen Nagy-Lam und der Grenze des Honther Komitats lieg, den Grafen Balassa und Zichy gehör. *Dorf* von 119 Häusern und 788 meist evangel. Einwohnern, Filial von Felsö-Tiszovnik, mit einem Bethause und Prediger der A. C., Handel mit vielen Töpfergeschirren in die untern Gegenden, Mahlmühle, 2½ M. von Gács.

Lestine, Lesstine — Ungarn, ein *Dorf* im Neograd. Komt.

Lestine, Lestiny — Ungarn, diesseits der Donau, Arva. Gespansch., F. Kubin. Bzk., ein *Dorf* von 59 Häusern und 518 meist evangel. Einwohnern, Filial von Alsó-Kubin, der adelichen Familie Zmeskáll gehörig, mit einem Bethause der A. C., unter dem berühmten Berge Chots, mit mehren herschaftlichen Gebäuden und Gärten, worunter jener des Herrn v. Zmeskall besonders merkwürdig ist, 1 St. von Alsó-Kubin, 3 St. von Rosemberg.

Lestitza, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine, ein zwischen Mortegliano und Galleriano liegendes *Dorf* und *Gemeinde*, mit Vorstand, nach S. Maria Maggiore zu Mortegliano gepfarrt, mit einer Filial-Kirche, 8 Miglien von Udine. Dahin sind einverleibt:

Carpenedo, *Gemeindetheil*, — Galleriano, Nespoledo, S. Maria Sclaunicco, Sclaunicco, Villa Caccia, *Dörfer*.

Lestna, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Kammeral-Herschaft* und *Dörfchen*; s. Lischna.

Lestna, Mähren, Prerau. Kr., die ältere Benennung der *Herschaft* und des *Dorfes* Löschna.

Lestyény, Liestyn — Ungarn, Neutraer Gespansch., ein slowak. *Dorf* mit 44 Häusern und 304 rk. Einwohnern, Filial von Rudnó-Divék, hat mehre Grundherren.

Lestyine, Lesstjn — Ungarn, ein *Dorf* mit 59 Häus. und 518 Einw., im Arvaer Komt.

Lestyora, Lestsora — Ungarn, Zarand. Gespansch., Halmagy. Bzk., ein der adelichen Familie Morzika gehöriges walachisches *Dorf*, 16 Stunden von Déva.

Lesunky, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lessonitz gehör.; siehe Lessunka.

Lesvár, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Raab. Komt.

Lesvár, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 Häusern und 17 Einwohn., im Raab. Komt.

Lesvár, Monbicus, Monbijou — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespansch., im Ober. Bzk., ausserhalb des Raab-Flusses, ein fürstlich Eszterházisches *Schloss*, hat 36 Einwohner, auf der Herschaft Söjtör, mit einem Wirthshause ganz einschichtig nahe an der Csapoder-Strasse, 3½ Stunde von Oedenburg.

Lesza, walach. Lisza — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Sombathfalvaer Bezirk des Fogarascher Distriktes, welches ganz militärisch, aus einer Population von beinahe 1220 Seelen mit dem Hauptmann und 80 davon ausgehobene Soldaten besteht, zur 9. Kompagnie des ersten Walachen Infanterie-Grenzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Fogarasch als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Ruu-Szimboti, von der Post Fogarasch WSW., von der Post Alsó-Utsa SO. gleichweit gute 4 St. entfernt.

Leszczalow, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Vorwerke und griechisch-katholischen Kirche, an der Grenze von Neurussland, 4 St. von Sokal.

Leszczancze und **Soroki**, Galizien, Stanislawow. Kr., ein zur Hrsch. Buczacz gehör., und dahin eingepfarrtes *Dorf*, nächst Barisz, ¾ Stunden von Buczacz.

Leszczawa dolna, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Pfarrdorf*, nächst Leszczawka am Bache Hupnica, 5½ St. von Sanok. Post Dubiecko.

Leszczawa gorna, Galizien, Sa-

nok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* am Bache Hupnica, 6 St. von Sanok. Post Dubiecko.

Leszczawka, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* am Bache Brzuska. Post Dubiecko.

Leszcze, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Dembica geh., nach Cmolas eingepf. *Dorf*, liegt hinter den Waldungen, 3 St. von Szendziszow.

Leszkow, Galizien, Zo'kiewer Kreis, *Herschaft* mit 3 Dörfern.

Leszczowate mit **Maczkowa Wola**, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* am Bache Rostoka. Post Ustrzyki.

Leszczyn, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Wyspa gehör. *Dorf* mit einer griechisch-katholischen Pfarre. Post Rohatin.

Leszczyna, Galizien, Bochniaer Kr., ein zur Hersch. Lipnica geh. *Dorf* nächst der Stadt Wisnicza, Post Bilitz.

Leszczyny, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Dobromil gehör. *Dorf*, am Bache Tarenka, nächst Partno, 3 St. von Dobromil.

Leszczyny, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Klimkowka gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, im hohen Gebirge, gegen Süden nächst Kunkowa, Post Gorlice.

Lesze, Illirien, Krain, Laibacher Kr., die krainerische Benennung des zum Wb. Bzk. Kom. Radmannsdorf geh. *Guts* und *Pfarrdorfes* Lees.

Leszéczova, Ungarn, Marmar. Komt.; s. Ravaszmező.

Leszen, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Laszo.

Leszenye, Lesenjec — Ungarn, diess. d. Donau, Honth. Gesp., Bozok. Bzk., ein theils ungar., theils slow. *Dorf*, mit 61 H. und 367 E., den Erben des K. R. Lad. Majtheny gehörig, mit einer Residenz, mehren hrschaftlich. und andern in einer angenehmen Reihe sich befindlich. Gebäuden, theils d. röm. kath. Pfarre Hazax-Nenye, theils d. evang. Kirche, Kis-Csalomya einverleibt, nahe bei den Prädien Illyéfi und Haraszti. Ackerbau, ½ St. von Balassa-Gyarmath.

Leszeou, Siebenbürgen; s. Laszó.

Leszhegy, Siebenbürgen, ein *Berg*, in d. obern Weissenburg. Gesp., ½ St. vom linken Ufer des Altflusses, ½ St. von Dák, als von Mátéfalva.

Leszi, Naleszi — Ungarn, Warasdin. Komitat, ein *Dorf*; s. Lazi.

Leszie, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Dembica und Pfarre Niewiska. Post Sendziszow.

Leszimir, Slavonien, Syrmi. Komitat; siehe Leximir.

Leszjacho, Ungarn, diess. d. Donau, Thúrócz. Gesp., im IV. Bzk., ein mittelmässig. *Dorf*, nahe an d. Landstrasse und dem Thúrócz. Flusse, im Umkreise einer schönen Ebene und fruchtbaren Ackerlande, in d. Pfarre Szent-György, zur Hrsch. Znyo-Várallya, 3½ St. von Rúdno.

Leszkia, Siebenbürgen; siehe Latzkonya.

Leszko, Ungarn, Neutra. Komitat, ein slowak. *Dorf*, mit 71 H. und 496 E., Filial von Czerova, Meierei, Mahlmühle, Pechöfen, gehört zur Hrsch. Korlath, 5 Stund. von Holics.

Lészkó, Liészkó — Ungarn, Neograd. Komitat, ein *Praedium*.

Leszkocz, Liszkowecz, Leszkovcze — Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gesp., Görögíny. Bzk., ein d. adelich. Familie Szyrmay gehörig. *Dorf* von 71 H. und 526 E., mit einer katholisch. Pfarre. Ackerbau 329 Joch. Grundherr von Keczer, 3 St. von Nagy-Mihály.

Leszkofalva, Haselsdorf, Leszkovján — Ungarn, ein *Dorf*, mit 18 Häus. und 129 E., im Zips. Komitate.

Leszkovácz, Ungarn, Szalad. Komitat, ein kroat. *Dörfchen*, mit 8 H. und 58 E., Filial von Stridó. Grundh. von Knezevich, in der Muraköz, 3 M. von Csakathurn, an d. Mur.

Leszkovacz, Lieskovacz — Kroatien, jens. d. Kulpa, in d. Banal Grenze, Rujevacz. Bzk., ein zum 2. Banal Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. XI. gehör. *Dorf* von 44 Häus., an d. Samaricza Waldung, 1½ St. von Rujevacz u. ½ St. von Sztupnicza entfernt, mit der dazu geh. 1 St. entfernten Ortschaft von 3 Häus. Chavichi genannt, 9½ St. von Kosztainicza.

Leszkovacz, Kroatien, ein zum Szluin. Grenz-Rgmts. Bzk. gehör. *Dorf*, mit 30 H. und 179 E.; siehe Liskovacz.

Leszkovecz, Ungarn, Szalad. Komitat, eine *Weingebirgsgegend*.

Leszkovecz, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bzk., ein *Gebirgs-Dorf*, nahe am Markte Stridó, wohin es eingpf. ist, der Hrsch. Szent-Ilona, (der adel. Familie Knezevich), unt. diesem Namen, giebt es auch ein Wirthshaus, der nämlichen Hrsch., im Terrain des Dorfes Rátz-Kanisa, am Ufer des Mura Flusses, 3 Stund. von Csaktornya.

Lezkovecz, Ungarn, Agram. Komitat, ein *Meierhof*.

Leszkovecz, Kroatien. Kre utz. Gesp.

Novo Maroff. Bzk., ein zur Agram. Kapitel Hrsch. Toplika gehör., nach Szviboveze eingpf. *Dorf* von 28 Häus. und 200 E., zwischen dem Kalnik. Geb. und dem Bednya Flusse, 2 Stund. von Ludbreg.

Leszkóvicza, Leszkovics – Ungarn, Walach. Illirisch. Grenz-Rgmts. Bzk., ein *Dorf* von 161 H. und 919 E., an der Nera, 1¼ St. von Weisskirchen.

Leszkovicza, Slavonien, Posegan. Gesp. und Bzk., ein zur Hrsch. Kuttyeva gehör., nach Longyicza eingpf. *Dorf*, mit 7 H. und 63 E., am Longya Flusse, zwischen Gebirg. und den Ortschaften Junkovacz und Sapna, 4 St. von Posega.

Leszkovján, Haselsdorf, Leskowitza, od. Halasdorf — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im III. od. Leutschau. Bzk., ein slow., den adel. Familien Mariássy und Vitalis geh. *Dorf*, mit 18 H. und 129 E., nach Markusfalva eingpf., in einer etwas erhabenen Lage, zwischen Danisocz und Odorin, 2¾ St. von Leutschau.

Leszkow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Leskow und Pfarre Siebieczow.

Leszkud, Siebenbürgen; s. Latzkad.

Leszna, Leszne — Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gesp, Göröginy. Bzk., ein *Dorf* von 48 H. und 354 E., mit einer griech. unirt. Kirche und Pfarre. Ackerbau 599 Joch. Grundh. Baron Barkóczy und von Szirmay, 2¼ St. von Nagy-Mihály.

Leszna, O, Stara Leszna, Alt-Walsdorf — Ungarn, diess. d. Theiss, Zips. Gesp., im II. od. d. Bzk. unt. d. Karpathen, ein d. adel. Familie Berzeviczy de Berzevicza geh., unt. den Karpathen lieg. *Dorf* von 92 H. und 658 Einw., (139 Kathol., 529 Evang.), mit einer Kirche und Filial d. Pfarre Millenbach, der meiste Theil der Einw. ist d. A. C. zugethan, unweit Kis-Szalok, Mahlmühle, 3 Stund. von Lucsivna, 5¼ St. von Leutschau.

Leszna, Uj, Nowa Leszna, Neu-Walsdorf — Ungarn, diess. d. Theiss, Zips. Gesp., im II. od. dem Bzk. unt. den Karpathen, ein gerade unter den Karpathen lieg. deutsches *Dorf*, mit 76 H. und 546 E., (87 Kathol., 459 Evang), den adel. Famil. Berzeviczy de Berzevicza und Horvath Szausik de Gradecz gehörig, mit einer römisch kath. Kirche und Filial d. Pfarre Nagy-Szalok, nahe bei Gerlachfalva. Grosse Waldungen. 2¼ St. von Lucsivna, 2 Stund. von Leutschau.

Leszna Wola bei **Glogow,** Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. u. Pfr. Glogow. Post Rzezow.

Lesznica, Galizien, Sandecker Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Koscielisko und Pfr. Schaflary. Post Sandec.

Lesznicza, Mala et Velika, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt. mit 23 Häus. und 158 Einwohnern.

Leszniewice, Galizien, Lemb. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Mühle an einem Teiche, 4 St. von Lemberg.

Leszniki, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfr. Brzezan.

Lesznio w, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Brody gehör. *Städtchen*, mit 2 griechisch-katholischen Kirchen u. einem Bernadiner Kloster, 4 St. v. Brody.

Leszniowice, Galizien, Przem. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Leszniówka, Galizien, Jaslo. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Chorkowka und Pfr. Zreczyn. Post Krosno.

Leszpede, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritz. Militär-Distr. aus dem Gebirge Pojána-Bátrina des nördlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ½ St. in den Bach Rebra, 1 St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Leszperau, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nied. Weissenb. Komt.; auf einem, die Bäche Válye-Petrilor und Válye-Kiriosa scheidenden Höhenzweige, ½ St. vom linken Ufer des grossen Aranyosflusses, in welchem beide genannte Bäche einfallen.

Leszsimir, Slavonien, Syrm. Komt.; siehe Leximir.

Lesztyány, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Listenyi.

Leszvady, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Lepusnyik, unter dem Einfalle des Baches Válye-Lokureiluluj, 1¼ St. von Gureny.

Léta, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 7 Einw. im Sümegher Komitat.

Leta, Deutsch-, Mähren, Brünner Kr., eine neu angelegte oberhalb Slatina lieg., zur Hrsch. Borotin geh. *Kolonie*, 2 St. von Brüsau.

Léta, Kis-, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Bathor. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf*, mit einer ref. Kirche, hat 195 Häus. 1479 Einw., Filial von Póts-Petri. Fruchtbarer Boden. Hat mehre Grundh., 1¼ St. von Báthor.

Leta, Magyar-, Freudendorf, Lyita — Siebenbürgen, Unter-Thorenburger

Gesp., Szt. Laszlo. Bzk., ein der Fam. Josika geh. ungr. *Dorf* mit einer helvet. Pfarre, 4 St. von Klausenburg und eben so weit von Banyabük.

Leta, Nagy-, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Ermellyek. Bzk., ein ung. zur Hrsch. Székelyhid gehör. *Dorf*, mit 2 griech. kath. Pfarren und einem helv. Bethause, dann Postwechsel zwischen Hoszupaly und Székelyhid an der Klausenburger Route, hat 650 H. und 3980 Einw. Vortrefflicher Getreide- besonders Roggenbau. Hanf. Flachs. Weinwachs. Tabakpflanzungen. Postamt.

Letanowcze, Ungarn, Zips. Komt.; s. Lethánfalva.

Leta, Oláh-, Walach. Freudendorf, Lyita Rumunyeszk — Siebenbürgen, Unt. Thorenb. Gesp., Sz. Laszl. Bezk., eine zwischen Gebirgen lieg., der adel. Familie Josika geh. wal. *Ortschaft* mit einer griech. unirten Pfarre, 3 St. von Banyabük, 3½ St. von Klausenburg.

Letarzowitz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein der Hersch. Böhm. Eiche geh. *Dorf* mit einer Lokalie am rechten Mohelka-Ufer, hat 25 Häus. mit 142 Einw., ist nach Böhm. Aicha eingepf., hat 1 Filialkirche unter dem Titel des heilig. Jakob, welche 1384 eine Pfarrkirche war und gegen das J. 1740 neu erbaut worden ist, auch ist hier 1 böhm. Schule und 1 Mühle, ¾ St. von Böhm. Eiche.

Letau, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Weiten-Trebetitsch; s. Ledau.

Létawa, Liétawa — Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komitate.

Letenye, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch, Egerszeg. Bzk., ein *Dorf*, nahe an dem schiffb. Fl. Mura, auf der Komerz. Str. von Kanisa nach Steiermark, mit einer eigenen Pfarre und Ueberfuhr über dem Mura Flusse, zwischen Polá-Bétz und Ratk, hat 90 Häuser, welche nach der Feuersbrunst im J. 1826 in geraden Linien neu aufgebaut wurden und 658 rk. Einwoh. Grosser Ackerbau. Wichtige Tabakpflanzungen. Weingebirge. Waldungen. Schweizerei. Hornvieh, Schweine- und veredelte Schafzucht. Herschftl. Schloss. Dieses Dorf besitzt das Jahrmarkts-Privilegium. Gräfl. Szapárysch, 2 St. von Kanisa, 3 St. von Alsó-Lendva. Postamt mit: *Bánok Szent György, Bördöcze, Betschely, Bétr. Borsfa, Cechl, Csörnyeföld, Csörnyócz, Dobri, Egyeduta, Jintaca, Goritsan, Hodosán, Iklód, Kámánhara, Kányavár, Kerétye, Letenye, Lispe, Marócz, Molnáre Pdka, Polya, Rátt, Szelei Szigesh, Jósh Szent Márton, Szent Márha, Jósh Szerdahely, Szemenye, Felső-und Alsó-, Tormafold, Tolmátz, Vétyem, Vörtsöl, Zajt.*

Leteunza, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Berg*, 282 Wr. Klft. hoch.

Leth, Letty, Lety — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Dobrzichowitz gehör. *Dorf*, wovon etwas der Hrsch. Karlstein u. Königsaal unterth. ist, 4¼ St. v. Prag.

Lethánfalva, Letanowcze, Lettendorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im III. oder Leutschau. Bzk., ein *Dorf* von 97 Häusern und 698 rk. Einwohnern, von einigen auch ein Marktflecken genannt, dem Zipser Bisthum und Kapitel gehörig, mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre, in einer Ebene, zwischen Kaposztafalva und Mecsedelfalva, 1 M. von Iglo, 3½ St. von Leutschau.

Letiсheny, Ungarn, Warasdiner Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* mit 9 Häusern, 2 Stunden von Bellovár.

Letina, oder Lietina — Kroatien, zweiter Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI, Deriyacher Bzk., ein an dem Save-Strome lieg. *Dorf* von 24 Häusern, liegt zwischen den Ortschaften Gradusza und Szelische, 5 Stunden von Petrinia.

Letinacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, Bründler Bzk., ein zum Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. gehör. *Dorf* von 86 Häusern und 468 Einwohnern, mit einer katholischen Kirche, liegt an der Ottochaner Regiments-Grenze, 3½ St. von Josephsthal.

Letka, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tuchomierzitz; siehe Lettek.

Letka, Lettenthal — Ungarn, Kövár. Distrikt, Bunyi. Bzk., ein an dem Szamos-Flusse am Gebirge lieg., der gräfl. Familie Teleki gehör. walach. *Dorf* von 513 Einwohnern, mit einer griechisch-unirten und nicht unirten Pfarre, 3½ St. von Gaura.

Letkés, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Ipolitan. Bzk., ein zur Graner Kapitel-Herschaft Nána geh. ungar. *Dorf* von 127 Häusern und 763 rk. Einwohnern, und Filial der Pfarre Tölgyes, dessen Terrain vom Ipoly-Flusse bewässert wird, und auf dem linken Ufer desselben an der Vaczner-Strasse eine Zollbrücke und Wirthshaus sich befinden, nahe bei Tolgyes u. Leléd, 2½ St. von Gran.

Letkow, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 26 Häusern und 161 Einwohnern, nach Pilsenitz (Hrsch. Stiahlau) eingepf., hat 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 Jägerhaus (Bukřitz), liegt am östlichen Fusse des Berges Meschnitz, 1½ St. von Pilsen.

Letmény, Siebenbürgen; siehe Lemény.

Letnia, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Medenice gehör. *Dorf* von 210 Familien, mit einer Pfarre gr. Ritus, an dem Mühlbache Letnianka, 4 St. von Drohobycz.

Letnian, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Winařž gehöriges *Dorf* von 45 Häusern und 355 Einwohnern, liegt nächst dem Dorfe Czakowitz, ½ St. w. von Winařž an der alten Brandeiser-Strasse, hier ist ein herschaftl. Meierhof, 2 St. von Brandeis.

Letnicz, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft, Szakolcz. Bzk., ein zur k. auch k. k. Hrsch. Holics geh., nach Péterfalva eingepf. *Dorf* mit 61 H. und 426 rk. Einwohnern, vom Morav-Flusse bei 2 Stund. entlegen, ostw. 2 St. von Holics.

Letonitz, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hersch. Austerlitz gehör. *Dorf* von 114 Häusern und 580 Einwohnern, mit einer Filialkirche, einem herschaftlichen Meierhofe sammt Schäferei und einem Jägerhause, 1 M. nordostw. von Austerlitz, 2½ St. von Posorzitz.

Letorzowitz, Lezarkowice — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Böhmisch-Aicha, 1 St. von Böhmisch-Aicha.

Letoschau, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 51 Häusern und 290 Einwohnern, zur Herschaft Butschowitz gehör., zwischen Gaya und Wischau, 1½ St. v. Wischau.

Letoschitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Worlik, 1½ St. von Worlik.

Letovanecz, Kroatien, zweiter Banal Grenz-Regiments Bezirk; s. Lettovanczi.

Letovanich, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save, ein an dem Kulpa-Flusse liegendes, nach Sasina eingepf. *Dorf* mit 74 Häusern und 718 Einwohnern, 2 Stund. von Petrinia.

Letovchan, Kroatien, Warasd. Gespanschaft, Ober Zagorian. Bzk., eine *Weingebirgsgegend* mit einigen Häusern, zu der Gemeinde Tomassevecz und Pfarre Klanyecz gehörig, 6 St. von Agram.

Letowice, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Radlow geh. *Dorf* nächst der Hauptstrasse und dem Dorfe Bogumilowice, 1 Stunde von Woynicz.

Letownia, Galizien, Jaslo. Kr., eine zur Hrsch. Strzyzow gehörige, mit dem Dorfe Tropia konzentrirte *Ortschaft*, nächst Dobrzechow, 6 Stunden von Rzeszow.

Letownia, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Rudnik geh. *Dorf*, 10 St. von Rzeszow.

Letownia, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* im Gebirge. Post Wadowic.

Letowska Wulka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein der Hrsch. Rudnik gehör. *Dorf*, 10 St. von Rzeszow.

Letrori, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder Weissenburger Gesp., ¾ St. von Ompolyitza.

Letsch, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Litten gehörig; siehe Lečž.

Letschenberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Treffen geh. *Dorf* liegt unter den Vertitzer Alpen, 2 Stunden von Villach.

Letschitz, Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein der Hrsch. Raudnitz gehör. *Dorf* von 91 Häusern und 590 Einwohnern, hier ist eine Filialkirche zum heiligen Wenzel, dann ein helvetisches Bethaus, welches im Jahre 1784 errichtet wurde; der Ort ist nach Cernauschek (Herschaft Ober-Beřkowitz) eingepfarrt, liegt nächst dem Dorfe Netiesch, unfern der Leitmeritzer Hauptstrasse, 2 St. v. Raudnitz, 2½ St. v. Budin.

Letschitz, Gross-, Lečžicz — Böhmen, Berauner Kr., ein der Herschaft Karlstein gehöriges *Dorf*, 4 Stunden von Beraun.

Letschitz, Klein-, Lečžicz — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Slapp gehör. *Dorf*, liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Gross-Letschitz, und gegen N. nächst dem Dorfe Bratržiow, 3½ St. v. Beraun.

Letsmér, Letmern, Letschmir — Ungarn, Kraszna. Gespanschaft, Kémerer Bzk., ein am Weingebirge liegendes, der adelichen Familie Bydeskuti gehör. ungar. walach. *Dorf* mit 243 Einwohnern, die Ungarn haben eine eigene reformirte Pfarre, die Walachen sind aber zu der griechisch-unirten Pfarre in Sommaly eingepfarrt, 3 Stunden von Somlyo.

Lettau, oder Litia — Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein zur Hrsch. Wachsenstein geh. *Dörfchen*, nach Villanova eingpf., 11 St. von Fiume.

Lettawa, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Weiten-Trebetitsch; s. Ledau.

Lettay, Illirien, Istrien, Mitterburger

Kr., ein *Dorf* mit 160 Einwohnern, zur Herschaft Bellai und Hauptgemeinde Bogliano.

Lettee Pajnano e Lettee Tocco, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; s. Sveglio.

Lettee Tocco e Lette Pajnano, Lombardie, Provinz Como und Distr. IX, Bellano; siehe Sveglio.

Lettek (Letka) Böhmen, Rak. Kr., ein der Hrsch. Tuchomierzitz gehör. *Dorf*, liegt am Moldauflusse, nächst Tursto, 2 Stund. v. Strzedokluk.

Letten, Tirol. Unter Innthaler Kreis, 5 zum Landgerichte Herschft. Kuefstain geh. *Bauernhöfe*, in dem Thale Schwoich, 1½ Stunde von Kuefstein.

Letten, Oester. ob d. Ens, Mühl Kr., ein in d. D. Kom. Klam lieg. verschied. Dom. geh. nach Sachsen eingepf. *Dorf* von 27 Häusern an der Hauderstrasse, 3½ Stunde von Amstädten.

Letten, Oesterreich ob d. Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Engelzell geh. *Einöde*, beinahe am Fusse der Donauleithen, nach Waldkirchen gepfarrt, 4½ Stunden von Baierbach.

Letten, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein dem Distr. Kom. und Hersch. Stahremberg gehör., nach Haag eingepf. *Dorf* gegen Süden am Hausruckwalde, ½ St. von Haag.

Letten, Steiermark, Judenburger Kr., eine in dem Werbbez. Kom. Trauttenfels und d. Gemeinde Neuhaus liegende *Ortschaft*, 24 Stunden v. Leoben.

Lettendorf, Ungarn, Zipser Komt.; s. Lethánfalva.

Lettengraben, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine z. Pflegrcht. Talgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* des Vikariates Ebenau. 1½ Stunde von Hof.

Lettenstädten, wind. **Lettina,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum W. Bez. Kom. u. Landger. Bleiburg gehör. *Dorf*, hinter dem Berge Libitsch, 3 St. v. Völkermarkt.

Lettenthal, Ungarn, Kővár. Distrikt; s. Letka.

Lettentratten, Steiermark, Judenburger Kr., eine zum W. Bez. Kom. u. Hersch. Frauenburg geh. *Gegend*, beim Murflusse. an d. Poststr. Post Unzmarkt.

Lettenze, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein z. Wb. Bez. Kom. Hersch. Egg ob Krainburg geh. *Dorf* m. 10 Häus. und 70 E., in d. Lokalie Goritsche bei Gallenfels, 2½ St. v. Krainburg.

Letti, Böhmen, Prach. Kr., ein der Herschaft Worlik gehör. *Dorf* mit 61 H. und 562 Einwohner, 1 Stunde w. von Worlik, in der Nähe einer grossen Jagd-Remise, ist nach Mirowitz eingepf. und hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, 6 St. von Pisek.

Letti, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zum Gute Dobrzichowitz gehör.; siehe Leth.

Letichany, Croatien, Varasdin. General. Troisztov. Bezirk, eine zum St. Georg. Grenz-Regim. Bezirk Nr. VI. gehörige *Ortschaft* mit 46 auf 2 Bergen zerstreut liegenden Häusern und 241 E. ½ Stunde von Bellovár.

Lettin, Böhmen, Klatt. Kr., ein d. Herschaft Unter-Lukawitz geh. *Pfarrdorf* mit 55 Häusern und 370 Einw., liegt 2½ Stunde südö. von Unter-Lukawitz in einem Thale, mit waldigen Anhöhen umgeben. Hier ist eine Pfarrkirche zum heiligen Procop; sie war nach den Errichtungsbüchern im Jahre 1384 mit einem Pfarrer besetzt, im Jahre 1717 wurde sie von den Dominikanern in Klattau administrirt, erhielt aber im Jahre 1772 wieder einen eigenen Pfarrer; sie steht unter hersch. Patronate, so auch die Schule; ferner ist hier ein herschftl. Meierhof mit Wirthschaftsbeamten-Wohnung, eine Schäferei, eine Flussiederei, ein Wirthshaus, ein Branntweinhaus, u. eine Mühle. Die Strasse von Lukawitz nach Nepomuk geht hier durch. Unfern von hier w. ist einzeln stehend das Badhaus von der dabei stehenden Capelle St. Günther genannt; ehedem war es ein Schlösschen vom Besitzer des Gutes Lettin, Rudolph Pikart v. Grünthal erbaut; das Bad wirkt heilkräftig und wird fleissig von Bewohnern der Umgegend besucht. 2 Stunden von Preyestitz.

Lettina, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Dorf* dem Wb. Bzk. Kom. und Land Gerichte Bleiburg geh.; siehe Lettenstädten.

Letting, Vittnyéd — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburg. Komt.

Letting, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggrcht. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Dörfchen* mit 12 zerstreuten Häusern und 56 Einwohnern, pfarrt nach Saalfelden, wovon es ½ Stunden entfernt liegt. Von der daselbst gestandenen Veste Rettenwerth ist keine Spur mehr vorhanden, ganz in der Ebene, 17½ Stunde von Salzburg.

Lettna, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Stadt Pilgram gehör., 1 St. von Neu-Reichenau.

Lettnerhof, Böhmen, Tabor. Kr., ein zertheilter *Meierhof* der Stadt Pilgram gehör., 2 St. von Pilgram, 5 Stunden von Iglau.

Lettnian, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf* mit einem abseitigen Wirthshause, zur Hersch. Winarz, 2 St. von Prag.

Lettovanczi, Letovanecz — Kroatien, zweiter Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI., Petrinian. Bzk., eine kleine *Ortschaft* von 20 Häusern und 108 Einwohnern, nächst Magyari, ½ St. von der Poststrasse entfernt, 3 St. von Petrinia.

Lettow, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Elischau gehör. *Dorf* von 30 Häusern und 201 Einwohnern, nach Silberberg eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits am Lettower Teiche eine Mühle, ½ St. von Elischau, 2¼ St. v. Horaždiowitz.

Lettowitz, Mähren, Brünn. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* von 256 Häusern und 1690 Einwohnern, mit einem Schlosse und einer eigenen Pfarre, am Flusse Zwitawa, hat ein Kloster und hoch gelegenes Spital der barmherzigen Brüder, eine grosse Kattunfabrik, Steinkohlengruben. In der Umgebung findet man Asbest, 1½ Stunde von Goldenbrunn. Postamt.

Lettowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 26 Steuergemeinden, 11,900 Joch.

Leturnerhütte, Böhmen, Prachin. Kr., 5 *Häuser* in einer Waldlichtung am Abhange des Lakaberges, war vordem eine Glashütte.

Letusch, Latusch — Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Sanneg gehör. *Dorf* von 48 Häusern und 188 Einwohnern, nach Frasslau eingpf., 4 M. von Cilli.

Lety, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* dem Gute Dobržichowitz geh.; s. Leth.

Letz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Staatsherschaft Studenitz Getreidezehend pflichtig.

Letze, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgerichte Feldkirch und Gemeinde Tisis.

Letze, auf der, Tirol, *Grenzzollamt* auf einem Berge links von Galmist bei Feldkirch, im Ldgrcht. dieses Namens, Gemeinde Tisis.

Letzen, Tirol, Ober Innthal. Kr., eine zur Landgerichtsherschaft Aschau geh. *Ortschaft* von 7 Häusern und einer Kapelle, liegt am Gebirge und an dem Lechflusse, 1¼ St. von Reutte.

Letzfalva, Leczovicza — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespansch., Felvidek. Bzk., ein kleines, zur Herschaft Munkács und zur Pfarre Nagy-Bresztoi gehöriges russniakisches *Dorf* von 21 Häusern und 215 Einwohnern, liegt unter dem Berge Gyill, 3½ St. von Munkács.

Létzfalva, Letzen, Lyatzfálo — Siebenbürgen, Haromszek. Kézdier Stuhl, ein von adelichen Ungarn und Székler-Soldaten bewohntes *Dorf* von 998 Einwohnern, mit einer reform. Pfarre, liegt an dem Bache Fekete-ügy, 10½ St. von Kronstadt.

Letzte Pfening sammt **Buda**, — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein einschichtiges *Wirthshaus* mit einer Schmiede und Jägerhause auf der Pragerstrasse, der Hrsch. Schwarzkosteletz geh., 2¼ St. v. Böhmisch-Brod.

Letzter Pfening, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Einkehrwirthshaus* vor dem Poržitzer-Thore bei Prag, d. Kreutzherren-Stift zu Prag gehörig, ¼ St. von Prag.

Leüben, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Arnsdorf geh.; siehe Leoben.

Leüben, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Loiben, Unter-.

Leüberstorf, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Buchberg am grossen Kampflusse; siehe Loibersdorf.

Leuchtenberg, Tirol, verfallenes *Schloss* bei Laimburg ob dem Kalterer See, Ldgcht. Kaltern.

Leuclum, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IX, Lecco; s. Lecco.

Leuendal, Mähren, Prerau. Kr., die ältere Benennung des zur Hrsch. Hotzenplotz gehörig. *Dorfes* Liebenthal, siehe Liebenthal.

Leuka, Ungarn, Saros. Komt.; siehe Lukavicza.

Leuka, Luka, Lokenhauss, Lukenhauss — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Güns. Bzk., *Herschaft* und deutscher *Marktflecken* von 146 Häusern und 1169 Einwohnern, mit einem alten Schlosse und eigenen Pfarre, am Fusse des eben so genannten hohen Berges und dem Gyöngyös-Flusse, zwischen Hammer und Langeck, 1½ St. von Güns.

Leukersdorf, Leikersdorf — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Herschaft Prissnitz gehör. *Dorf* von 54 Häusern und 356 Einwohnern, hat eine, dem Seesitzer Sprengel untergeordnete Kommendat-Kirche, von alter Bauart, nebst der 1774 neuerbauten Wohnung des für diese Gemeinde 1773 ernannten Expositen, so wie eine, unter dem Patronate

der Obrigkeit stehende Schule. Ausserdem befinden sich im Orte 2 Mahlmühlen und ein Wirthshaus, mit drei Laden verschiedener Handwerkszünfte, welche hier jährlich zwei Quartale halten. — Auch besteht hier seit alter Zeit ein Jahrmarkt, am Montage vor Wenzeslai, liegt nächst dem Dorfe München, an einem kleinen, in den Bodenbach gehenden Bache, 2 St. von Priesnitz, 2 St. von Aussig.

Leukosest, — Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch., Kapolna. Bzk., ein walach. *Kammeral-Dorf*, mit einer Pfarre, liegt an dem Flusse Bega, die angrenzenden Ortschaften sind Monostor, Szuszán und Kutina, 1 St. von Boszur.

Leukus, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirke jenseits der Kulpa, eine zu der Hersch. Pokupie, Gerichtsbarkeit Szlapno und Pfarre Machich gehör. *Ortschaft*, 1½ St. von Karlstadt.

Leuky-Válye, Ungarn, ein *Bach* in der Zarand. Gesp.

Leuno, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVIII, Edolo; siehe Corteno.

Leunza-Terg, Steiermark; siehe Lichtenwald Markt.

Leüpolds, insgemein Loypolds — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Litschau unterthäniges *Dorf*, ¼ Stunde gegen Norden von Reingers entlegen, 4 St. von Schrems.

Leüpoldsdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., die alte Benennung der *Herschaft* und des *Dorfes* Leopoldsdorf.

Leupratitz, Mähren, Znaim. Kr., die alte Benennung des zur Herschaft Kromau gehörigen *Dorfes* Leipratitz; siehe Leipratitz.

Leusteg, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Grafsch. Auersberg geh. *Dorf* mit 4 Häus. und 22 Einw., 5 St. von Sct. Marein.

Leutacker, Leodagger, oder Loydagger — Oest. unt. d. E., V. U. M. B., ein mit der Hersch. Zellerndorf verbundenes *Gut* und kleines *Dorf* mit einem hrsch. Gebäude, unw. dem Markte Pulkau, 4 St. von Holabrunn.

Leutacker, insg. Leodagger — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Pruzendorf und Pfarre Pulkau geh. *Dorf* am Fusse des Manhardsberges, 5 St. von Hollabrunn.

Leutasch, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zerstr. *Dorf* u. Kuratie d. Pfr. Telfs, im Thal Leutasch, Ldgrchts. Hörtenberg.

Leutascher Schanze, Tirol, vormals fester Pass am Eingang in das Thal Leutasch, im J. 1805 aus Nachlässigkeit des Kommandirenden, vom Feinde über das Alpel umgangen und rasirt, jetzt noch ein *Grenzzollamt*, Ldgrcht. Hörtenberg.

Leutasch Thal, Tirol, bewohntes *Thal* an der Leutascher Achen, welche in der Mieminger Alpe zuhöchst im Gaisthal entspringt, bis zur Kirche südöstl., alsdann aber nach Nordosten im Ganzen 7 St. fortläuft, bis gegen Mittewald, wo sie sich in die Iser stürzt.

Leute, Tirol, U. Innth. Kreis, ein zur Probsteihrsch. Steinach geh. zerstreuter *Weiler*, in dem Thale Obernberg, ¼ St. ob Vinauders, 2¼ St. v. Steinach.

Leute, Ober-, Tirol, Wipth. Kreis, einige zur Probsteihersch. Steinach geh. *Häuser*, mit dem Hofe Hochgenain, ¼ St. von St. Jodok, 1 bis 2 St. von Steinach.

Leute, Unter-, Tirol, U. Innth. Kr., einige zur Probsteihrsch. Steinach gehör. zerstr. *Häuser*, längs dem Schmirnerbache, und dem Dorfe St. Jodok, 1¼ St. von Steinach.

Leuten, Tirol, Unt. Inn- und Wipth. Kr., 2 *Bauernhöfe* in dem Thale Thiersee, zur Ldgrchtshrsch. Kufstein geh., 2 St. von Kufstein.

Leuten, oder Leiten — Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Hrsch. Lienz Grchts. Kals geh. einzeln. *Haus*, 6½ St. von Lienz.

Leuten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zum hrsch. Schlosse Auhof geh. *Ort*, jens. der Ips, 2 St. von Amstädten.

Leuten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* der fürstl. Auersb. Hersch. Enseck; siehe Leiten.

Leuten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhäuser*, hinter dem Pfarrorte, 2¼ St. von Kemmelbach.

Leuten, auch Fuhrleuten — Oest. ob d. E., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Aistersheim gehör., nach Gaspoltshofen eingepf. *Ortschaft* von 12 Häus., liegt hart an dem Dorfe Obeltsham, 2 St. von Haag.

Leuten, Oest. ob d. En, Inn Kr., ein *Hofmark*; siehe Leiten.

Leuten, Oest. ob d. E., Inn Kr., 2 im Pfleggrcht. Braunau lieg., der Herschaft Neufrauenhofen geh. *Häuser*, 2½ St. v. Braunau.

Leuten, Schurzerleute, Silberleute, Silwarsleute — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Schurz und Königgshof gehörig, nächst dem Städtchen Schurz, 1½ St. von Jaromirž.

Leüten, Ausser-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pfleggcht. Mauerkirchen lieg., d. Kloster Asbach gehör., nach

Henhard eingpf. *Dörfchen* von 10 Häus., 2¼ St. von Altheim.

Leüten, Hinterleiten — Steiermark, Grätz. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Hrsch. Pöllau geh. *Gemeinde* von zerstreut. Häusern, worunt. sich d. sogenannte Grubhof befindet, 8 Stund. von Gleisdorf.

Leüten, In der, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Sooss geh. *Bauernhof*, hint. Wolfsbach und dahin eingpf., 1½ St. von Strengberg.

Leüten, In der, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Sooss geh. *Haus*, nächst Sonntagberg, wohin es eingpf. ist, 4 Stund. von Amstädten.

Leüten, Nieder-, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Hrsch. Rottenburg am Inn geh., auf dem Gallzeinerberge lieg. *Dorf*, 1¼ St. von Schwatz.

Leüten, Nieder-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pflggcht. Schärding lieg. dem Kastenamte Schärding und Hrsch. Sct. Martin unterthän., nach Audorf eingepf. *Dorf*, ½ St. von Siegharding.

Leüten, ob der Vorstadt, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld dienstbares einzelnes *Bauernhaus*, hint. Randeck, 5 Stund. von Kemmelbach.

Leüten, Ober-, Tirol, Unt. Innthal. Kr., 3 zur Landgerichts Hrsch. Kuefstein gehör. *Bauerngüter*, in dem Vikariate Walchsee, 3½ St. von Kuefstein.

Leuten, Leiten, Ober- — Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflegrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehörig. *Weiler*, nach Seekirchen eingpf., 2½ St. von Neumarkt.

Leütenburg, Leitenburg, krainisch Losche — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 44 H., im Wb. B. Kom. Wipbach lieg., ½ St. von Wipbach.

Leütendorf, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Leoben geh. *Dorf*, links seitwärts an der Poststrasse nach Kärnten, ½ St. von Leoben.

Leutenhofen, Tirol, Vorarlb., ein *Dorf*, zum Ldgcht. Bregenz und Gem. Hohenweiler.

Leütenmühle, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz. *Haus*, hinter Lueg, bei Waidhofen, an der Ips, zur Hrsch. Sooss und Pfarre Sonntagberg, 4 Stund. von Amstädten.

Leutensdorf, Nieder-, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Ober-Leutensdorf gehör. *Dorf*, mit 1 Meierhof, 1 Schäferei, Mahl- und Papiermühle, liegt gegen S., 1¼ St. von Brüx.

Leutensdorf, Ober-, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Städtchen* von 260 H. und 2150 E., mit einer Pfarre, 2 Mahl- und 1 Brettmühle, dann einer Tuchfabrik, 2 St. von Brüx.

Leutersberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine aus versch. Ortschaften bestehende, dem Wb. B. Kom. und Herschaft Burg-Marburg unterth. *Gemeinde*, 1½ St. von Marburg.

Leutersberg, Inner-, Mitter- und Ober-, Leutersberger-Graben — Steiermark, Marb. Kr., eine *Ortschaft* in dem, zum Wb. B. Kom. und Hersch. Burg-Marburg geh. Dorfe Potschgau, 1 St. von Marburg.

Leutersberger Höhle, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Burg-Marburg gehör., in d. Gemeinde Freidegg lieg. *Ortschaft*, ½ St. von Marburg.

Leutersdorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., die alte Benennung des zur Hersch. Grafeneck geh. Dorfs Landersdorf.

Leutersdorf, eine der Krone Böhmen geh., im Königreiche Sachsen liegende Enclave, welche jedoch seit dem 4. Juli 1845 an Sachsen abgetreten ist.

Leutersthal, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Wülfersdorf; s. Loibesthal.

Leuthaus, Stolnya Janós — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komitat.

Leuthen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht Ried geh. *Weiler*, nach Taiskirchen pfarrend, 3 St. v. Ried.

Leuthen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Roith geh. *Dorf*, in der Pfarre Hofkirchen, 3½ St. v. Haag.

Leuthen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Aistersheim gehör. *Weiler* der Hrsch. Engelhartszell, Aistersheim und Köppach, nach Gaspoltshofen gepfarrt, 3½ St. von Haag.

Leutl, Unter-, Tirol, Vorarlberg, 2 im Gerichte Bregenzer Wald lieg., der Hrsch. Bregenz geh. einzelne *Häuser*, 5 St. von Bregenz.

Leutmannsdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., die alte Benennung der Hrsch. und Dorf Loibersdorf im Marchfelde.

Leutmachstetten, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mauerkirchen geh. langes *Thal* mit mehren Bauerngütern und einer kleinen Mauthmühle, nach Hennhart gepfarrt, 3½ St. v. Altheim.

Leutomischl, Leitomischl, Litomissle, Litomisslium — Böhmen, Crudim. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und freie *Muni*-

zipalstadt, bestehend aus der eigentlichen Stadt, mit 200 Häus. und 1651 Einwohn., der Obern Vorstadt (ehemals die deutsche genannt), mit 179 Häus. und 1738 Einw., der Untern Vorstadt (ehemaligen böhmischen), mit 98 Häus. und 900 Einw., der Vorstadt Lany (ehemals Zail), mit 63 H. und 577 Einw., der Vorstadt Zanay (Zahag), mit 64 Häus. und 6(7 Einw. und der Vorstadt Zahrad, mit 92 Häus. u. 922 Einwohn., zusammen 696 Häus. u. 6395 Einwohnern. Davon gehören unmittelbar zur Herschaft Leutomischel: in der Stadt der s. g. Schlossbezirk, 12 Häus., in der Obern Vorstadt 45 Häus., und in d. Untern Vorstadt 19 Häuser. Auch d. Vorstädte Lany, Zahay und Zahrad sind der Hrsch. unterthänige Ortschaften, bei welcher sie auch konskribirt werden; doch besitzt d. Stadt Leitomischel davon kleine Antheile und zwar v. Lany 11 Häus., von Zahay 4 H. und von Zahrad 3 Häuser. Es gehören demnach von der Stadt u. ihren Vorstädten nur 418 Häuser zur städtischen Gerichtsbarkeit. Die eigentliche Stadt war ehemals mit Mauern umgeben, von denen aber gegenwärtig nur noch an einigen Stellen schwache Ueberreste zu sehen sind. Auch von den ehemaligen 2 Thoren ist nur noch das s. g. Untere, nach Hohenmauth führende, und mit einem Thurme versehene Thor vorhanden. Es wurde im Jahre 1536 von Bohusch Kostka von Postupitz erbaut und enthält über der Einfahrt den Namen desselben, wie seiner Gemalin Justina von Kunstadt, nebst der Jahrzahl 1536 und 4 lateinischen Versen. Das Obere, nach Zwittau führende Thor ist der engen Zufahrt wegen im Jahre 1822 ganz abgetragen worden. Die Stadt gewährt, besonders der regelmässige, von Nordwest nach Südost sich ausdehnende lange und breite Ring oder Marktplatz, einen sehr freundlichen Anblick. Die steinerne Häuser zu beiden Seiten desselben haben vor dem Erdgeschosse grösstentheils s. g. Lauben und über dem obern Stockwerke erhebt sich eine, das Dach verhüllende Mauer mit blinden Fenstern, die ihm das Ansehen eines zweiten Stockwerkes gibt. Noch gefälliger wird dieser Anblick der Häuser durch die grünen Jalousien, welche in der wärmern Jahreszeit die Stelle der Winterfenster einnehmen. Der Ring ist gut gepflastert und sehr reinlich. In der Mitte desselben erhebt sich eine steinerne Mariensäule, und ein steinerner Wasserbehälter versorgt die Stadt mit zugeleitetem unversiegbaren Quellwasser. Die obere Vorstadt liegt am südöstlichen, die untere Vorstadt am nordwestl. Ende der Stadt. Beide werden v. der mährischen Strasse und der Laucna durchschnitten. Die Vorstadt Lany, ehemals ein Dorf, welches schon 1557 bestand, schliesst sich an die untere Vorstadt an, liegt aber höher. Ebenfalls mit der untern Vorstadt hängt die Vorstadt Zahay zusammen, welche sich bis an d. Schlosspark erstreckt. Den Namen, welcher „hinter dem Wäldchen“ bedeutet, erhielt sie von dem in alter Zeit hier vorhanden gewesenen klein. Walde (Hag). Die Vorstadt Zahrad („hinter der Burg“) liegt nordöstlich oberhalb des Schlossbezirks, und ist 1516 von Wilhelm Kostka von Postupitz angelegt worden. Im Jahre 1825 wurden die ehemaligen Gärten auf dem Ortsplatze beseitigt, der Platz geebnet und längs den Häusern mit Bäumen besetzt. Ein in der Mitte des Platzes angebrachter, mit Bäumen umpflanzter steinerner Wasserbehälter, so wie die gut gearbeitete, schon 1764 von der Obrigk. errichtete Bildsäule des heil. Prokop, tragen ebenfalls zur Verschönerung des Ortes bei. Das hrschftl. Schloss, das Amthaus, das Bräuhaus, die Dechantei-Kirche mit der Dechantei, das Piaristen-Kollegium u. d. Gymnasial Gebäude liegen am nordwestlich. Ende der Stadt, nahe am untern Thore, auf einer sanften Anhöhe, welche in älterer Zeit den Namen Oelberg (Mons Olivetus) führte, gegenwärtig aber, aus unbekannter Veranlassung, der Judenberg genannt wird. Das Schloss, eines d. vorzüglichsten Gebäude dieser Art in Böhmen, ist in d. Jahren 1568 bis 1573 vom Freiherrn Wratislaw dem Aeltern von Pernstein durch den italienischen Architekten Battista erbaut worden. Es bildet ein grosses Viereck, und hat ausser dem Erdgeschosse noch 2 obere Stockwerke. An jeder Ecke erhebt sich 1 Thurm. Ueber dem schönen Hauptthore sieht man äusserlich das Wappen d. Erbauers u. seiner Gemalin Maria Mauriquez de Lara, mit der Jahreszahl 1573. Im Hofe an der innern Mauer dieser Seite des Schlosses, sind verschiedene Skulpturen u. Fresco-Malereien angebracht, d. sich ungeachtet ihres fast dreihundertjährigen Alters noch sehr wohl erhalten. In der Mitte ist eine Sonnenuhr und über derselben das gräfl. Trautmannsdorfsche, zu beiden Seiten aber das Wappen Wratislaws von Pernstein und seiner Gemalin Maria Mariquez de Lara Die übrigen drei, den Hof einschliessenden Seiten haben in allen drei Stockwerken gewölbte, von steinernen Säulen unterstützte Gänge. Das Innere des Schlosses enthält ausser den hrschaftl. Zimmern eine schöne, dem heilig. Michael geweihte Privatkapelle,

für welche von der Obrigkeit ein eigner Schlosskaplan fundirt ist; ferner eine reiche Bildersammlung und eine Bibliothek. Ursprünglich hatte das Schloss noch ein 4. Stockwerk, welches aber, nach der im Jahre 1775 erfolgten Feuersbrunst, nebst dem an der Kapelle gestandenen Thurme, abgetragen worden ist. An der Stelle des jetzigen Schlosses stand das von Johann Kostka von Postupitz im Jahre 1477 erbaute Schloss, welches im Jahre 1546 abbraunte. Höchst wahrscheinlich, obwohl nicht urkundlich nachweisbar, befand sich in früherer Zeit an derselben Stelle die Residenz der ehemaligen Bischöfe. Dem jetzigen Schlosse gegenüber stehen die Wohngebäude der Beamten, das sich an dieselben anschliessende Bräuhaus (auf 72 Fass), die Reitschule und die gräflichen Stallungen. Der Vorhof zwischen diesen Gebäuden und dem Schlosse enthält einen schönen, mit Pappeln umpflanzten Wasserbehälter, welcher durch einen Wasserthurm in der Untern Vorstadt aus der Lautschna versorgt wird. An der nördlichen und nordöstlichen Seite umgiebt das Schloss ein, vom vorigen Besitzer der Herschaft, Grafen Georg Joseph von Waldstein-Wartenberg, angelegter Park mit einem Blumengarten und Gewächshaus. — Die Dechantei- und Pfarrkirche, unter dem Titel der Kreuzerhöhung und dem Patronate der Obrigkeit, wurde nach dem Brande im Jahre 1814, wo die Flammen die Bedachung der Kirche und des Thurmes verzehrten, vom vorigen Besitzer der Herschaft auf eigene Kosten wieder hergestellt, welcher auch 1823 zur Verschönerung des Inneren der Kirche einen namhaften Beitrag leistete. Die Kirche wurde 1360 vom damaligen Leitomischler Bischof Johann von Neumarkt erbaut, und gehörte nebst einer Sanct Margarethen-Kapelle zu dem von ihm im Jahre 1356 gestifteten Augustiner-Kloster, welches im Hussitenkriege zerstört und aufgelöst wurde. Die Kirche selbst scheint damals wenig oder gar nicht gelitten zu haben, denn sie hat noch ihre ursprüngliche Gestalt. Erst später haben wiederholte Feuersbrünste eine Erniedrigung des Gewölbes nöthig gemacht, und Wratislaw von Pernstein, dessen und seine Gemahlinn Wappen an der Decke, so wie über dem schönen Portal angebracht sind, scheint vorzüglich der Wiederhersteller der Kirche gewesen zu sein. Nach Unterdrückung des Protestantismus wurde sie 1636 neuerdings für den katholischen Dienst eingeweiht, nach dem Brande 1777 wieder hergestellt und zuletzt 1823 erneuert. Nebst dem schönen Hochaltar, welchem ein Gemälde, die Erhöhung des heiligen Kreuzes, vom Jesuiten-Frater Raab, zur Zierde dient, sind noch 8 Seitenaltäre vorhanden. Links beim Haupteingange ist an der Mauer das Grabmahl des bei der Einnahme von Habelschwert im Jahre 1779 gebliebenen k. k. Hauptmanns Jakob Grafen Dalton, Freiherrn von Rathconrath, mit einer von Schaller vollständig mitgetheilten lateinischen Inschrift. — Die Kirche hat 3 Glocken, welche sämmtlich erst nach dem Brande vom Jahre re 1775 durch Liborius Martin in Brünn neu gegossen worden sind, und zwar die grösste 73¼ Zentner schwer, die mittlere im Jahre 1779, die kleine im Jahre 1780. Es sind bei dieser Kirche nebst dem Dechanten noch drei Kapläne angestellt. Eingepfarrt sind, ausser der Stadt und ihren Vorstädten, die zur Herschaft Leitomischel gehörigen Dörfer Strokele, Benatek, Osjk (ein Theil) mit Lazareth, Rikowitz mit Wischniar, Nedoschin, Gross-Sedlischt, Kornitz, Nemtschitz, Clupek, Pudilka, Sucha und Posslich. — Das ehemalige, durch die Hussiten zerstörte Augustiner-Convent-Gebäude ist späterhin zur Wohnung für den Dechanten eingerichtet worden. Die gegenwärtige Dechantei, eines der schönsten Gebäude der Stadt, wurde 1763 vom Grafen Georg Christian von Waldstein-Wartenberg erbaut. — Das Piaristen-Collegium ist von Fräulein Frebonia Helena Eusebia von Pernstein, Schwester Wratislaws d. j. von Pernstein, mittelst Urkunde vom 8. September 1640 gestiftet worden. Dieses Collegium war das erste des Ordens der frommen Schulen in Böhmen, und zur dankbaren Erinnerung ist noch jetzt das Bildniss der am 6. Februar 1646 zu Prag verstorbenen und bei den P. P. Carmelitern beigesetzten Stifterin im Speisesaal des Collegiums aufgestellt. Die prachtvolle, zum Collegium gehörige Kirche, unter dem Titel der Mutter der Gnaden, wurde gleichfalls von der erwähnten Freiin Frebonia von Pernstein gestiftet, konnte aber, in Folge der fortdauernden Kriegsunruhen, erst durch den Grafen Maximilian von Trautmannsdorf zur Ausführung ge-

bracht und im Jahre 1658 vom Grafen Johann Friedrich, dem Sohn und Nachfolger des Vorigen, vollendet werden. In den Jahren 1714 bis 1722 wurde die Kirche auf Kosten des damaligen Besitzers der Herschaft, Grafen Franz Wenzel von Trautmannsdorf, durch den kais. Hofbaumeister Johann Bapt. Alibrandi, und nach dessen Tode durch den Prager Architekten, Fr. Max. Kanka, beträchtlich erweitert und verschönert, so dass sie seit jener Zeit unter die vorzüglichsten Kirchen Böhmens gehört. Zwar haben die Feuersbrünste 1775 und 1814 die innern Verzierungen, namentlich die vom Prager Bildhauer Mathias Braun gearbeiteten Skulpturen, ansehnlich beschädigt, indessen ist, vorzüglich durch die Bemühungen des dermaligen Rectors Herrn Florus Staschek, Alles so viel als möglich wieder erneuert worden. Die Kirche enthält die Gruft der vormaligen Besitzer Johann Friedrich und Franz Wenzel, Grafen von Trautmannsdorf, in welcher späterhin auch die Besitzer aus dem Geschlechte der Grafen von Waldstein beigesetzt worden sind. — Das mit dem Collegium zusammenhängende grosse Schulgebäude besteht aus zwei Stockwerken und ist so geräumig, dass an 1000 Studierende und Schüler darin Raum finden. Es wurde, als die frühere Schule der Vergrösserung der Kirche Platz machen musste, vom Grafen Franz Wenzel von Trautmannsdorf auf dem Grunde zweier dazu erkauften bürgerlichen Häuser ganz neu errichtet. Es enthält das Gymnasium, die Philosophische Lehranstalt und die (Knaben-) Hauptschule. Das Lehrpersonale des Gymnasiums besteht aus einem Präfecten (dem Rector des Piaristen-Collegiums), einem Religionslehrer und sechs Professoren (Piaristenordens - Priester). Die schon bis 1753 mit dem Collegium verbunden gewesene, damals aufgehobene und 1802 wieder hergestellte Philosophische Lehranstalt hat fünf Professoren (ebenfalls Glieder des Ordens) und auch an der Hauptschule versieht das Collegium die Stellen des Direktors, des Katecheten und der drei Lehrer. Eine besondere Hauptschule für Mädchen, mit einer eigenen Industriallehrerin, befindet sich am Ringe der Stadt und ist im Jahre 1821 erbaut worden. — Die zum städtischen, im Jahre 1824 erneuerten Spitalgebäude gehörige Kirche, unter dem Titel der Apostel-Theilung, ist seit dem letzten Brande vom J. 1814 noch nicht wieder hergestellt. Das Rathhaus nimmt die Mitte von der südw. Seite des Ringes ein, ist ein ansehnliches massives Gebäude, hat eine Kapelle zum heil. Johann von Nepomuk, und einen hohen und starken Thurm mit einer Schlaguhr. Ebenfalls am Ringe liegt auch das gräfl. Waldsteinsche Haus, an dessen Vorderseite das Wappen der Familie zu sehen ist. In der obern Vorstadt ist die Begräbnisskirche zur Heil. Anna mit dem Gottesacker für den gesammten Leitomischler Kirchsprengel zu bemerken. Diese Kirche ist auf dem Grunde eines von der Bürgersfrau Anna Hawelka dazu geschenkten Gartens und mittelst eines von der Gräfin Anna von Trautmannsdorf, geb. Gräfin von Sternberg, legirten Kapitals durch ihren hinterlassenen Gemahl Johann Friedrich Grafen von Trautmannsdorf in den Jahren 1670 bis 1672 erbaut worden, wie diess eine lateinische Inschrift an der Rückseite des Hochaltars bezeugt. Bei dem grossen Brande im J. 1814 wurde auch diese Kirche beschädigt, auf Kosten des Grafen Georg Joseph von Waldstein aber schon bis zum Jahre 1818 gänzlich wieder hergestellt. Zur obern Vorstadt gehört auch der jenseits der Lautschna gelegene obrigkeitliche Meierhof Rosenstein (böhm Hrabniezinsky Dwur) mit einem kleinen Schlosse, welches ehemals ein Witwensitz der gräfl. Trautmannsdorfschen Familie war, gegenwärtig aber ein. Beamten zur Wohnung dient. Ein zweiter obrigkeitlicher Meierhof, Wickow, gewöhnlich der Leitomischler Hof genannt, liegt nebst dem Wirthshause Zawadilka und einigen obrigkeitlichen Wohngebäuden in geringer Entfernung von der Vorstadt Zahrad. Von den 4 Mühlen längs der Lautschna und dem Mühlgraben gehören 2, zugleich mit Brettsägen versehen, z. städtischen Gerichtsbarkeit und sind zur obern Vorstadt konskribirt. Die andern 2 sind obrigkeitlich und, wie alle übrigen Mühlen der Herschaft, emphyteutisirt; eine ist zur Stadt, die andere, mit Brettsäge, zur Vorstadt Lany conscribirt. Ferner sind obrgk. Gebäude: in der obern Vorstadt 2 Wirthshäuser und 1 Ziegelhütte, in der untern Vorstadt 1 Oelpresse, und in der Vorstadt Lany 3 Wirthshäuser, worunter das grosse Einkehrhaus Babka. Der im Jahre 1789 regulirte städtische Magistrat besteht aus 1 geprüften Bürgermeister, 2 geprüften Räthen, 1 geprüften Sekretär

14 *

etc. Ausserdem ist in Leitomischl 1 k. k. Fahr- und Briefpost, 1 k. k. Verzehrungssteuer-Commissariat u. 1 Unter-Inspectorat der k. k. Gefällenwache. Das Wappen der Stadt ist ein rother Schild mit einer weissen Lilie. Wann u. v. wem d. Stadt dieses Wappen, so wie die Erlaubniss, mit rothem Wachs zu siegeln, ertheilt worden, ist nicht bekannt. Doch erscheint das Wappen schon als Siegel auf weissem Wachs unter einer Urkunde des Staatsarchivs vom Jahre 1335, und auf rothem Wachs unter einer Urkunde vom Jahre 1383 Die Ertrags- und Erwerbsquellen der Einwohner sind Landwirthschaft, mancherlei städtische Gewerbe und Getreide-, Flachs- und Leinwandhandel. Die Stadtgemeinde besitzt nicht nur in der Nähe der Stadt eigenthümliche Gründe, sondern es sind derselben auch 10 Dorfschaften unterthänig. Im dreissigjährigen Kriege wurde die Stadt im J. 1639 durch die von Königgrätz heranrückenden, ihren Weg überall mit Brand und Mord bezeichneten Schweden bedroht, welche sich indess begnügten, die ihnen entgegen geschickten Rathsmitglieder gefangen zu nehmen, und sie erst, als die kaiserlichen Truppen unter Piccolomini vorrückten, wieder in Freiheit setzten. Aber im J. 1643 rückte eine sich nach Mähren ziehende Abtheilung Schweden wirklich in die Stadt ein und erpresste, indem sie das Schloss und das Rathhaus besetzte, eine starke Brandschatzung, theils an Gelde, theils an Waaren, namentlich an Leinwand u. Kleidungsstücken. Im ersten schlesischen Kriege hatte K. Friedrich II. v. Preussen im J. 1742 eine Zeit lang sein Hauptquartier in Leitomischel, und die Stadt musste, zugleich mit der Herschaft, an die feindliche Besatzung starke, fast nicht zu erschwingende Lieferungen abführen. Den grossen Wolkenbruch, welcher am 18. August 1781, in Verbindung mit einem furchtbaren Gewitter, die Stadt und die umliegende Gegend verwüstete, hat schon Schaller umständlich beschrieben. Das Wasser stieg am Marktplatze 3 bis 4 Ellen hoch, zerstörte an mehren Stellen die Ringmauer, schwemmte gegen 30 Häuser weg, und mehr als 40 Personen, so wie eine unzählige Menge von Pferden, Rindern und Schafen, fanden in den Wellen ihren Tod, ungerechnet den Schaden, welche an Hausgeräthen, Waaren und andern Vorräthen angerichtet wurde. Der damalige Königgrätzer Bischof Johann von Hag half für den ersten Augenblick den dringendsten Bedürfnissen der zahlreichen, an den Bettelstab gebrachten Einwohner durch eine Sendung von Fleisch, Brod und Erbsen, und eine Summe v. 1000 fl. in baarem Gelde ab, war aber gewiss nicht der einzige hochherzige Menschenfreund, welcher das Elend der Bedrängten zu mildern suchte; — am linken Ufer der Laucna, und von der mährischen Poststrasse durchschnitten, liegt untern 49° 49' 8" nördl. Breite 34° 0' 30" östl. Länge, an der Wien-Prager Eisenbahn, 5½ M. von Chrudim. Postamt mit:

Abtsdorf, Augezdetz, Audezd, Ober-, Augezd, Unter-, Benatek, Blumenau, Bohniowitz, Borowa, Borškow, Breitenthal, Brunnersteig, Budislau, Budschina, Chlumek, Chotienow, Czereckwitz, Czlupek, Dessna, Dittersdorf, Dzbanow, Friedrichshof, Gayer, Georgendorf, Geståtthof, Hanna, Hermanitz, Böhmisch-, Hermsdorf, Hoch-, Hochwald, Hohenfeld, Hopfendorf, Horek, Hradek, Hruschau, Jahnsdorf, Jaroschow, Jawornik, Irhnirdir, Kalsbrun, Kathareyn, Sct., Kaltscht, Kaytana, Ketzelsdorf, Kieferkratschen; Königsberg, Korber, Koschin, Kartauv, Kozlau, Kukeln, Langewiesen, Lany, Laschan, Lauterbach, Lazaret, Leutomischl, Leutomischler Meierhof, Lezuck, Lubna, Leutschnau Viertl, Mändrink, Mladotschow, Moraschitz, Nedoschin, Netrzeby, Niemtschitz, Neudorf, Neustedl, Neutrich, Nikel, Ossick, Pazucha, Peckla, Pernstein, Pohoma, Počžitsch, Prsciuka, Prsiwrat, Pirschitz, Pudielka, Rausenstein, Rosenstein, Rzidky, Rziklowitz, Rehirmsdorf, Schönhengst, Schnak, Schranitz, Sedltscht, Gross-, Sedltscht, Klein-, Sedltscht Stein, Setsch, Slaupnitz, Ober-, Slaupnitz, Unter-, Sternhof, Sternteich, Stillfried, Streinitz, Strokeln, Stržiterž, Sucha, Swinna, Tissau, Trschek, Treibau, Böhmisch, Trzemoschna, Überdörfl auch Kleinabtsdorf, Waldek, Alt, Waldeck, Neu-, Wezelsdorf, Wildenschwert, Wischniar, Wisoka, Wleskow, Wodierad, Worlow, Wraintz, Wraschowitz, Zahais, Zahrad, Zalesch, Zawadielka, Zrartin.

Leutomischler Hof, Böhmen, Chrudimer Kr., ein einschichtiger *Meierhof* und *Schäferei* der Hersch. Leutomischl geh., nächst diesem Schlosse, ¼ St. von Leutomischl.

Leutsberg, Oester. unt. d. E., V. O. W. W. ein *Dorf* mit 8 H. und 46 E., zur Hersch. Neulenghach und Pfarre Altlengbach, nahe bei Tuln, 2¼ Stunde von Sieghardskirchen.

Leutsch, Luzhe — Steiermark, Cillie. Kr., eine d. W. Bez. Kom. und Hrsch Oberburg geh. *Dorf* mit einer Pfarre am Flusse Sann, 8 St. v. Franz.

Leütsch, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* mit einer Pfarre im Distr. Oberburg, Patronat Bisthum Laibach, Vogtei Hersch. Oberburg, 2 M. von Oberburg, 8 St und. v. St. Peter, 9 M. v. Cilli, an der Sau.

Leütschbach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein kleines, zum W. Bez. Kom. und Hersch. Oberfalken- und Groppenstein geh. *Dörfchen*, mit 4 Häus. und 20 Einw. 3¼ St. v. Sachsenburg.

Leütschach, Steiermark, Marburger Kreis., ein zum Werb Bez. Kom. und Hersch. Trauttenburg gehör. *Markt* mit 69 H. und 434 E., mit einer Pf., 3 St. von Ehrenhausen.

Leutschau, Leutsovia, Lötse, Levocza — Ungarn, Zipser-Komt., eine königliche *Freistadt* mit 5500 E., 6½ Meile v. Eperies auf d. Poststrasse nach Pressburg, auf einem Hügel gelegen. Sie nahm ihren Anfang um das J. 1245, wo sie auch zugleich vom König Bela den IV. zur Freistadt erhoben wurde. Vor dem Zeitpuncte ihrer Erbauung war auf dem Orte, wo sie jetzt steht, eine Warte, von der man die, in der Zipser Gegend herumstreifenden Tartaren beobachtete. Daher heisst es, soll auch die auf dieser Stelle erbaute Stadt den Namen Leutschau erhalten haben, weil man von hier aus auf die Leute schaute. — Wie stark sie vor Zeiten befestigt gewesen sein musste, zeigen noch die, schon grösstentheils verfallenen Mauern, Thürme und Wälle. Sie war mit 13 Bollwerken versehen, welche die bekannten 13 Zipser Städte zu ihrer eigenen Sicherheit erbauten. Der tiefe Graben, welcher rings um die Stadt gezogen war, ist jetzt in lauter Gärten verwandelt worden. Bald nach ihrem Ursprunge hat die Stadt viel gelitten. Im Jahre 1285 zerstörten sie die Tartaren; i. Jahre 1601 ist sie von den Bocskaischen Hajducken, 1602 von Sigismund Bátho ry, 1605 wieder von den Hajducken, 1619 von Gabriel Bethlen und Georg Rákotzy, und 1682 von Tököly ausgeplündert worden. Im Jahre 1710 ward sie aus den Händen des Franz Rákotzy befreit, der sie sieben Jahre lang unter seiner Bothmässigkeit hatte. Als in den alten Zeiten der Handel mit dem Orient und dem Norden im Schwunge war, besass Leutschau die Stappelgerechtigkeit. Noch bis auf den heutigen Tag ist die im Stein ausgehauene Inschrift auf d. Rathhause zu lesen: Res publica Leutschoviensis. Ihre Freiheiten und Privilegien hat König Ferdinand I. 1550 in einem besondern Diplom erneuert und bestätiget. In der schönen Epoche ihres politischen Flors, blühten auch Künste und Wissenschaften. Insbesondere ist für die Emporbringung der Buchdruckerkunst vieles geschehen. Schon im Jahre 1586 soll hier eine Buchdruckerei gewesen sein. Zu Anfang des 17. Jahrhunderts hatten hier Daniel Scholtz und Jacob Klösch ihre Buchdruckereien. Nach dieser erhob sich die von Lorenz Brever oder Brenner errichtete, welche dessen Söhne, Samuel und Johann, lange im besten Zustande erhielten. Der BreuerscheTypus war schön, und gab dem deutschen und holländischen Drucke damaliger Zeiten nichts nach. Aus dieser Buchdrucker-Officin traten viele geschätzte Werke ans Tageslicht; im Jahre 1754 ging sie aber durch Feuer zu Grunde. Gegenwärtig sind zwar zwei Buchdruckereien vorhanden, ihre Pressen aber nicht in grosser Bewegung. Die Stadt ist mit zwei grossen Thoren versehen, zwischen beiden befindet sich gegen Osten das Mittelthor, durch welches nur Personen zu Fuss passiren können. Sie hat 10 Gassen, einige davon, die sich abwärts ziehen, sind zum Gehen und Fahren unbequem. Desto ansehnlicher ist der Platz oder der sogenannte Ring, welcher ein länglichtes Viereck bildet, und 130 Schritte in die Breite und 1120 in die Länge misst. Der niedere Theil desselben ist mit Schwibbögen versehen; die man Vorleben nennet, unter welchen man bei Regenwetter trocken gehen kann. Ausser zwei steinernen Cisternen, stehet mitten auf demselben die Pfarrkirche, welche dem heiligen Jakob gewidmet ist, und mit verschiedenen sehenswürdigen Alterthümern, besonders mit einigen Grabmalen der Grafen Thurzo pranget. Durch die Feuersbrünste hat sie von ihrem äusserlichen Ansehen nicht wenig verloren. Einer ihrer schönsten Zierden ist die prächtige Orgel, die von jedem Kenner bewundert wird. Sie ist 1623 von Christoph Komitz verfertiget worden, und soll 13.000 ungarische Gulden (ein ungarischer Gulden macht 17 gute Groschen) gekostet haben. Sie besteht aus lauter zinnernen Pfeifen, welche in 32 Register eingetheilt sind, unter denen zeichnen sich besonders die Register: Pomord, Principal, Hohlflöt, Salicinal, Gemshorn und Rosquint aus. Die Sakristei und das Bibliotheken-Gebäude, wo einige rare Werke der Sicherheit wegen an Ketten befestigt stehen, waren sammt dem prächtigen Thurm, der jetzt abgetragen ist, und davon das Modell auf dem Rathhause aufbewahret wird, mit Kupfer gedeckt. — Auf der Nordseite des Platzes ist die Hauptwache und Normalschule, ein altes, aber schön hergestelltes, stockhohes Gebäude, welches ehedem die Waren-Niederlage war. Ferner gibt das grosse Rathhaus, welches unweit gedachter Kirche, gegen Mittag stehet, dem Ringe ebenfalls kein geringes Ansehen. — Unter den grösseren Gebäuden zeichnen sich das neu erbaute Komitats-Haus, und die zwei Kasernen aus, deren eine für die Besatzungs-Mannschaft,

die andere aber für Officiere bestimmt ist. Ausser der Hauptkirche sind hier noch zwei Klosterkirchen, die eine ist dem heiligen Geiste, und die andere der heiligen Jungfrau Maria gewidmet. An die erstere ist das Minoriten-Kloster gebaut, bei der letzteren aber haben ehedem die Jesuiten-Väter ihre Wohnungen und Schulen gehabt. Dicht an dem Kloster ist das stockhohe königliche Gymnasium, wo die P. P. Prämonstratenser die Jugend unterrichten. Das adeliche Convict mit einer Kapelle ist auch eines der schöneren Gebäude dieser Stadt. — Vor dem Mittelthore haben bis jetzt die augsburgischen Confessions-Verwandten ihre Kirche und Schule nur von Holz erbaut, denen jetzt aber der Platz unweit dem Rathhause, wo die Fleischbänke standen, und den schönen Platz verunstalteten, zur Aufbauung einer Kirche von solidem Materiale bewilligt wurde. — Die Einwohner, Deutsche und Slawen, deren Zahl sich gegen 5000 beläuft, nähren sich ausser Handel und Professionen, grösstentheils vom Ackerbau, welcher mit Vortheil getrieben wird, so steinig und sandig auch der Boden ist. Winter- und Sommerfrucht geräth hier gut, und hat vor vielen andern Gegenden in der Zips den Vorzug, weil es ergiebiger an Mehl ist, als jenes, welches in der Ebene gebaut wird. Die Leutschauer Erbsen haben an Grösse und Geschmack in Ungarn ihres Gleichen nicht. Wenn ihnen die Witterung günstig ist, hat man schon die Erfahrung gehabt, dass ein Presburger Metzen 22 andere getragen hat. — An schöne Aecker, Hügel und Thäler schliesst sich die schönste Waldung an, welche an allerlei Gattungen harten und weichen Holz reich ist. — Von dem sogenannten Marienberge, nach welchem am Maria-Heimsuchungs tage grosse Wallfahrten in die der heiligen Maria gewidmete Kapelle angestellt werden, fällt die Stadt so gut in die Augen, dass man den schönsten Theil derselben übersehen kann, ersteigt man den Berg von der Ostseite, so stellet sie sich dem Auge am besten dar. Von der Abendseite umfliesst die Stadt ein kleines Wasser, welches bei starken Regengüssen grosse Verwüstungen anrichtet, bei Regenmangel aber wieder so abnimmt, dass die Mühlen, deren ausser der Rossmühle auf dem Walle sieben an der Zahl sind, oft stille stehen. Im Winter steigt die Noth aufs höchste, so, dass es nichts ungewöhnliches ist, Wasser fürs Geld zu kaufen. Alsdann nimmt auch das durch Kanäle in die Stadt geleitete Wasser ab, in den Brunnen aber ist es nicht sonderlich gut, in dem es viel Salpeter mit sich führt. Das beste gesündeste und trinkbarste Wasser hat der sogenannte Schulerbrunnen unweit dem evangelischen Bethause, welches häufig in die Stadt geholet wird. — Zu bemerken ist es, dass in Leutschau ein Meth zubereitet wird, der in ganz Ungarn den Vorzug behauptet, und nicht nachgemacht werden kann, so viel man es auch schon in andern Städten versucht hat. Die Polen und Schlesier sind seither die stärksten Abnehmer davon gewesen. Auch ein gutes Bier wird hier von den Bürgern, der Ordnung nach, gebrauet. Die Schaf- und Bienenzucht wird mit Nutzen betrieben. Die Stadt ist im Besitze von 6 Dörfern und 2 Meiereien. Das Besondere, was Leutschau vor andern Städten Ungarns hat, ist, dass es hier keine Vorstädte gibt, anstatt derselben sind rings herum die schönsten Gärten mit Meierhöfen und Scheuern. Auch ist hier eine Filial-Kassa des Studien-Fonds. Leutschau treibt starken Hopfenbau, liegt unter dem 49° 0' 58'' nördlicher Breite, und 38° 18' 11'' östl. Länge. Postamt mit:

Almos, Boldocz, Brutocz, Bugiocz, Burgerhof (Drorecz), Dolyon, Domanyovecz, Donnerstmark, Dravetz, Durand, Gorg, Hotkocz, Hradiska, Hrussow, Jamnik, Kirchdrauf, Kirn, (Kurinyum), Kolcz, Koncsan, Lengoarth, Lucika, Menhardt, Mindszent, Markdorf, Nemessen, Olorhavitz, Palmsdorf, Pavlon Repas (Felso), Repas (Also), Riszdorf, Roskocz, Sperndorf (Ilesfalva), Torieszka, Ulosa, Velbach, Wallendorf, Zawada.

Leütschbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine aus zerstreut lieg. Häusern bestehende, zur Hrsch. Rabenstein geh. *Gegend*; s. Deutschbach.

Leutschburg, Lucsivna — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Leutschdorf, windisch Latsche — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* mit 54 Häusern und 209 Einwohnern, des Bzks. und der Grundherschaft Oberburg, Pfarre Leutsch.

Leutschenbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Zeyring, treibt vier Hausmühlen in Sct. Oswald, und eine in Sct. Johann am Tauern.

Leutschenbachalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bärenthal am Tauern, zwischen der Hoch- und Herrnortalpe, mit 60 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Leütschendorf, Latschia Vass — Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb.

Bzk. Kom. und Hrsch. Altenburg gehör., nach Riez eingepf. *Dorf* mit 18 Häus. und 112 Einwohn., an dem Drietzflusse, 4 St. von Franz.

Leutschovia, Ungarn, Zips. Komt.; s. Lötse.

Leutseyffenbach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kronstädter sächsischen Distrikt.

Leütwang, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Hrsch. Kitzbühel gehör. *Weiler* und *Gegend* bei Köffen, 3¼ St. von Sct. Johann.

Leuz, Steiermark, Cilli. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Neucilli geh. *Dorf*; s. Leudorf.

Leuze, Steiermark; s. Lehudorf.

Leuzenhof, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Gut*, dessen Unterthanen befinden sich in Dörfla, Plawutsch und in Grätz selbst. Die Gut Leuzenhofischen Dominical-Gründe sind zum *Stifte* Ferdinandeum in Grätz mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Leuzmannsdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Loizmannsdorf.

Leva, Lewicze, Lewenz — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespansch., Levens. Bzk., eine *Herschaft* und grosser *Marktflecken*, einst ein befestigter Ort, an der Grenze des Honther Komitats, mit 585 Häusern und 4299 meist rk. Einwohnern, dem Fürsten Eszterházy gehörig, am Bache Perecz, ¼ St. vom Gran-Flusse entlegen, meistens von Ungarn bewohnt, mit einer eigenen Pfarre und Kirche, zwischen Verebell und Báth auf der Strasse nach Neusohl, grosse und fruchtbare Feldmark, guter Wieswachs und Weinbau, grosse Weiden, Obstgärten, volkreiche Jahrmärkte, besonders berühmte Viehmärkte. Derselbe war zur Zeit, als die Türken Ofen inne hatten, stark befestigt, und von denselben mehrmahls belagert und eingenommen worden. Bei der Vertheidigung desselben zeichneten sich zu verschiedenen Mahlen aus: Menyhárt Balassa, Dacsó, Neumuth u. a. m. Die Botskaischen Truppen verwüsteten den Ort mit Feuer, aber das Schloss wurde durch die Sorgfalt des Kolonics davor bewahrt. Im Jahre 1703 bemächtigten sich die Rakóczyschen Truppen Lévas, aber nach der für sie so unglücklichen Schlacht bei Trentschin am dritten August 1708 gerieth es wieder in die Hände der Kaiserlichen. Nach dem Aussterben des Lévaischen Geschlechts kam die Herschaft Léva an Menyhárt Balassa, sodann an Kolonics, dann an die Csákysche Familie, und endlich durch den Palatin Paul Eszterhazy an die fürstlich Esterházische Familie. Postamt.

Levà, Venedig, Provinz Padova und Distrikt X, Monselice; siehe S. Pietro Veminarco.

Levà, Venedig, Prov. Padova und Distr. XI, Conselve; s. Terrazza.

Levada, Venedig, Prov. Treviso und Distr. II, Oderzo; siehe Ponte di Piave.

Levada, Venedig, Prov. Padova und Distr. III, Noale; siehe Piombino.

Levada, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. Godega.

Levada, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; s. Pederobba.

Levada, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Concordia di qua.

Levadello, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; siehe Governolo (Bagnolo S. Vito).

Levadello, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Castiglione delle Stiviere.

Levadi sopra e di sotto, Venedig, Prov. Verona und Distr. IV, Sanguinetto; siehe Correzzo.

Levanghe, Illirien, Istrien, ein *Scoglio*.

Levante, Porto di, Venedig, Provinz Venezia und Distr. V, Loreo; s. Donado (Porto di Levante).

Levanu, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo; s. Temu.

Levárd, Kis-, Klein-Schützen — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., Transmontan. Bzk., ein zur Herschaft Detrekeő geh. *Dorf* mit 161 Häus. und 1171 Einwoh., nach Nagy-Levárd eingepf., nahe am Flusse Morava und der Ortschaft Gajar, 1¼ St. v. Malaczka.

Levárd, Nagy-, Gross-Schützen — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., Transmontan. Bzk., ein *Marktflecken* mit 380 Häus. und 2762 Einwoh., der Hrsch. Detrekeő, mit einer eigenen Pfarre, nahe am Bache Rudava, zwischen Zavod und Kis-Levárd, 1 St. von Malaczka.

Lévárth, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespan., Ratkov. Bzk., ein der adel. Familie Csernyus de Kokeszi geh., nach Dereski eingepf. *Dorf* mit Bädern, 68 Häus., 491 meist rk. Einw., Ackerbau. Viehzucht. Töpfereien. Kalkbad, 2 St. von Tornallya.

Levata di sotto, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Levata (Comune).

Levata, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. V, Robecco, ein von dem Pia-

cenza-Gebirge und dem Flusse Oglio begrenztes *Dorf* und Gemeinde mit einer Gemeinde-Deputation und eigenen Pfr. S. Martino, 3 St. von Cremona. Dahin sind einverleibt:
Cà del Rozzo, Cà de Sole, Carossa, Levata di sotto, Palazzo, einzelne *Schweizereien.*

Levata, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; s. Quattro Ville.

Levata, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; siehe Curtatone.

Levata, Della, Venedig, Provinz Friaul und Distr. IX, Codroipo; siehe Varmo (Casale della Levata).

Levate, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIII, Verdello, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo u. Kapelle, 2½ Migl. v. Brembo-Flusse entlegen, ½ St. v. Verdello. Mit: Cassina Arcuate, Cassina Bassera, Cassina Blondelli, Cassina Gualdo, Cassina Mariani, Cassina dell Ospedale, Monasterolo, *Meiereien.*

Levatore, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona, s. Magherno.

Levego, Venedig, Prov. und Munizipalbezirk Belluno; siehe Belluno.

Levél, Kaltenstein — Ungarn, jens. der Donau, Wieselburg. Gespan. und Bzk., ein *Dorf* mit 130 Häus. und 1184 Einw., zur Hrsch. Magyar-Orva (Ungr. Altenburg) gehör., mit einer röm. kath. und evang. Kirche, nicht weit von der von Wieselburg nach Puck führenden k. Landstrasse, bei Hegyeshalom, 1 St. v. Wieselburg.

Leveled, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 5 Einw., im Barser Komitat.

Levelek, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Bathor. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf*, mit einer röm. kath. und griech. unirten Pfarre, hat 124 Häus. und 928 Einwoh. Guter Weitzen- und Gemüsebau, 2 St. von Nagy-Kálló.

Lever, Ungarn, Oedenb. Komt.; siehe Lövö.

Levér, Lövér, Lewern, Lujer — Siebenbürgen, Ob. Thorenb. Gesp., Vets. Bzk., ein zwischen Gebirgen an dem Bache gleichen Namens lieg., d. adel. Familie Kemény geh. wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. von Száz-Régen.

Levernaka, Dalmatien, Zara Kreis, eine *Scoglie.*

Leveta, Bissone alla, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Cisano.

Leveten, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; siehe Lövete.

Levetz, Steiermark, Cill. Kr., eine z. Wb. B. Kom. und Staatshrsch. Studenitz geh. *Gegend* von 20 Häus. u. 100 Einw., 2 St. v. Wind. Feistritz.

Levico, Tirol, ein *Markt*, Pfarr und Hauptort des Ldgrcht. Levico u. Caldonazzo am Levicaner See in Val Sugana, Sitz der Obrigkeit mit einem Weggeldamt, der Sitz des Dechants aber ist zu Brancafora oder Pedimonte, hat 3517 Einw. mit einem Kupfervitriolwerk, 1½ St. von Persen. Postamt mit:
Caldonazzo, Calarunica, Casoto, Centa, Lavaron, Luserna, Palù, Pedemonte, Selva.

Levico, Landgericht. II. Classe. Flächen-Joch $2\frac{88}{100}$ geogr. Quad. M., 12236 Einwohner.

Levico, Dekanat Calzeranica, Sitz d. Dechants, dazu die Pfarren: Calzeranica, Levico, Vigol-Vattaro, Lavarone und Brancafora. Bezirk Trient.

Levico See, Tirol, bei Levico über ½ St. lang, aber sehr schmal, woraus auch ein Theil der Brenta entquillt.

Levigne, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. III, Belgiojoso; siehe Ca della Terra.

Levio, Venedig, ein *Berg* bei Comun.

Levir, Lövö — Ungarn, ein *Markt* im Oedenburg. Komt.

Levizo, Venedig, ein *Berg* bei Fortogna.

Levkócz, Leffkócz, Lewkowce, Fladendorf, oder Ladendorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im Umkreise des III. Bezirks, eigentlich im obern Stuhl der X adelichen Lanzenträger, ein *Gut* und *Dorf* von 19 Häusern und 134 rk. Einwohnern, der adelichen Familie Horváth de Levkócz, mit einer herschaftlichen Curie und Edelhause, nach Abrahamfalva eingepfarrt, auf einem Berge bei Farkasfalva, 2½ St. von Leutschau.

Levkus, Leukush — Ungarn, Agramer Gespansch., ein *Dorf* mit 14 Häus. und 133 Einw.

Le Voltoline, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Cles und Gemeinde Corredo.

Levrange, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XVII, Vestone, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Martino, einer Aushilfskirche, einem Santuario und einigen Schmelzöfen im Gebirge am Flusse Dignone, 3 Migl. von Vestone.

Levrea, Illirien, Istrien, eine *Insel* westlich von Cherso, unbewohnt, im Meerbusen von Quarnero.

Levrieri, Cà de', Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt III, Belgio-

joso; siehe Cà della Terra (Ca de' Livrieri).

Lewanitz, Lewonicze — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Postelberg geh. *Dorf* nächst dem Egerflusse, 1¾ St. von Laun.

Leweez, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Meierei* zur Herschaft Moldautein und Pfarre Bernarditz, 3½ St. von Moldautein.

Lewenau, Mähren, Olmütz. Kr., ein im Jahre 1792 aus obrigkeitlichen Gründen neu errichtetes, zur Herschaft Hohenstadt gehör., und an diese Stadt angrenzendes *Dorf*, 3 St. von Müglitz.

Lewenegg, oder Löweneck — Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Pirkwiesen geh. *Gebirgs-Gegend*, worin ein Back- und Einkehrwirthshaus (beim Schemmerl genannt), befindlich, an der Grätzer-Strasse zwischen dem Mur- und Raabflusse, 2¼ St. von Gleisdorf.

Lewenz, Leva — Ungarn, ein ungar. *Marktflecken* im Barser Komitat, ein nahr- und lebhafter Ort von 4600 Einwohnern, der Hauptort einer fürstlich Eszterházy'schen Herschaft, am Flusse Öreg-Szikincza. In der fruchtbaren Gegend wächst Weizen, Wein und Tabak, und die Bewohner treiben Gerberei und Branntweinbrennerei. Das Sehenswürdigste sind die Trümmer des auf einem Hügel gelegenen alten Schlosses oder der Festung; auch ist der Ort merkwürdig durch einen Sieg, welchen den 20. Juli 1664 die Oesterreicher über die Türken erfochten. Lewenz besitzt auch ein Gymnasium, liegt unter dem 48° 13' 2'' nördlicher Breite, und 36° 17' 0'' östl. Länge.

Lewetsch, Böhmen, Klattau. Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle* der Hrsch. Bistritz geh., liegt nächst dem Dorfe Sedlitz, 4 St. von Klentsch.

Lewetz, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof* der Herschaft Moldautein gehörig.

Lewicze, Ungarn, Bars. Komt.; siehe Leva.

Lewin, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Königshof gehör. *Dorf*, liegt gegen Ost. nächst dem Markte Zditz, 1½ St. von Beraun.

Lewin, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein einschichtiger *Meierhof* und *Schäferei* der Herschaft Kammerburg geh., liegt nächst dem Dorfe Bezdiekow, 1¾ St. von Dnespek.

Lewin, Böhmen, Kaurzim. Kr., drei *Häuser* mit 27 Einwohnern, bestehend aus einem obrigkeitlichen Meierhof, eine do. Schäferei und eine Chaluppe, nach Wranow eingepf., an der Beneschauer Strasse, ¼ St. von Kammerburg.

Lewin, Lewiner-Oels oder Els, Lewinska-Wolessnicza — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Kumburg-Aulibitz geh. *Dorf* mit einer Lokalie, liegt an dem Bache Woleschka, nächst dem Gute Studenetz, hat 142 Häus. und 913 Einwoh., 1 Kirche zu Allerheiligen, bei welcher 1787 ein Lokalist angestellt worden, 1 Schule, beide unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, 2 Wirthshäuser und 1 Mühle. Am westlichen Ende des Dorfes und am Fusse des Lewiner Berges liegt eine alte Burg-Ruine, 1½ St. von Neu-Pakau.

Lewin, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Meierhof* und dahin eingepfarrt, hat 12 Häus. mit 110 Einw., 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, ¼ St. von Chlumetz.

Lewin, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hrsch. Liebeschitz geh. *Markt* mit einer Filialkirche, woselbst eine gute Töpferarbeit verfertiget wird, hat 97 Häus. u. 559 Einw. Hier ist eine Kirche zu Kreuzerhöhung, eigentlich eine Filiale der Liebeschitzer Pfarrkirche, aber gegenwärtig der Sitz des Pfarrers, sie war schon 1384 mit einem Pfarrer besetzt, 1½ St. von Auscha, 1¼ St. v. Liebeschitz.

Lewin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Frauenberg, seitw. Lischau, hat 13 Häus. u. 131 Einw., nach Lischau eingepf., hat 1 Wirthshaus und etwas abseits 1 Mühle, 2½ St. von Budweis.

Lewiner-Oels, oder Els — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kumburg-Aulibitz, siehe Lewin.

Lewinische Brettmühle, Böhmen, Saaz. Kr., einige *Häuser* und eine Brettmühle zur Hrsch. Pressnitz gehör., liegen im Gebirge gegen O., ¼ St. von Gaischwitz, und gegen S. ½ St. von der Bergstadt Sonnenberg entfernt, 2¾ St. von Kaaden, 3 St. von Saatz.

Lewinska-Wolessnicze, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kumburg-Aulibitz; s. Lewin.

Lewkowce, Ungarn, Zips. Komt.; s. Levkocz.

Lewniowa, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* gegen O. nächst Gnoynik, 3 St. von Bochnia. Post Brzesko.

Lewniowa bei **Tworkowa**, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. Jurkow und Pfr. Tymowa. Post Brzesko.

Lewoca, Lewocze — Ungarn, Zipser Komt.; siehe Lötse.

Lewonicze, Böhmen, Saaz. Kr., ein

Dorf der Hrsch. Postelberg; siehe Lewanitz.

Lexandrowa, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Zegartowice geh. *Dorf*, nächst der Stadt Wisnicz, 1½ St. von Bochnia.

Lexel-Mühle, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Kienhofen gehör. *Mühle*, in dem Markte Mauthen, 1 St. von Mahrenberg.

Lexen, insg. Lechsen, mähr. Lissnice — Mähren, Olm. Kr., ein *Markt* mit 62 Häus. und 489 Einw., zur Hrsch. Ziadlowitz, mit 3 unweit demselben an einem unbest. Wasser sich befindenden Mahlmühlen, südwestw., 1 Stunde von Müglitz.

Lexenhof, Böhmen, Taborer Kr., ein *Meierhof* der Stadt Neuhaus geh., ¼ St. von Neuhaus.

Lexgraben, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Kernberg, der Hintereckeralpe, dem Rabenstein und der österr. Grenze, in welchem der Thurnberg und Pölswald mit bedeutendem Waldstande vorkommen.

Leximir, Leschimir, Lezsimir — Slavonien, Sirm. Gesp.; Illok. Bzk., ein z. Hrsch. Illok geh. ill. *Dorf* mit 229 H. und 1442 Einw., einer eigenen Pfarre, 33 Mahlmühlen und einer sehr ergiebigen Kalkgrube, liegt zwischen Magyelosh, Schissatovar und Grabovo, 1 St. von Csalma.

Lexnitz, Mähren, Iglau. Kr., ein der Hrsch. Teitsch einverleibtes, der Stadt Zlabings geh. *Spitaldorf* mit 13 Häus. und 53 Einw., bei Mayress gegen S., 7 St. von Schelletau.

Lexnitz, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Ilmau geh. *Dorf* von 11 H. und 66 Einw., mit einem Meierhofe, diesseits der deutschen Teya, unweit Ilmau, 4¼ St. von Schwarzenau.

Leybach, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Werb-Bezirks Kommissariat*, *Stadt* und O. P. *Amt*; siehe Laibach.

Leyden, Lébény – Ungarn, Wiselburg. Komitat, ein ungar. deutsches *Dorf*, mit 266 Häus. und 2073 Einw., (1471 Kathol., 602 Evang.), an der Rabnitz. Bedeutender Ackerbau, guter Wieswachs, Fasanerie, Waldungen. Die hiesige altgothische Kirche nebst einigen daran stossenden Gebäuden ist unter dem Namen der Abtei zu Sct. Jakob eine Stiftung der Gebrüder Chepan u. Poth von Hedervár vom Jahre 1209. — Nach Aufhebung des Jesuiten-Ordens, dem sie gehörte, kam die Abtei an den königl. Fiscus, und gehörte nun dem Religionsfonde. Grundherr des Dorfes ist Graf Zichy.

Leyerhäuser, Böhmen, Bidsch. Kr., 7 *Häuser*, ¾ St. unter der Sturmhaube, am Wege, der hier über das Gebirge nach Schlesien führt, 5 Stund. von Hohenelbe.

Leyersbach, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Petersberg geh. *Hof*, 7½ St. von Minichen.

Leyerwinkl, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dörfchen*, zum Gute Waldheim, nächst Altfürstenhütte und Tachau, 5 Stund. von Plan.

Leynach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Burgfr. Stall gehörig. *Dorf*, an der Grosskirchheimerstrasse, 6 Stund. von Ober-Drauburg.

Leyschowka, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Horženiowes geh. *Dorf*, mit 27 Häus. und 191 Einw., nach Cernilow eingepfarrt, hat 1 Wirthhaus, nächst Smrzow, 1 St. von Smiřitz, 1½ St. von Jaromierž.

Leysek, Lisek — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Leipnik und Pfarre Przedmost.

Leytha, Laytha, Leitagebirg, ein v. W. Neustadt bis Haimburg längs d. Grenze zwischen Oesterreich und Ungarn, am rechten Ufer des Leithaflusses, grösstentheils in Ungarn sich befindliches *Mittelgebirg*. Solches besteht aus der letzten Seitenästung der Gebirgskette des Landes unter der Ens und scheidet in nordwestl. Richtung die Wässer der Leytha, von d. Wässern der Raab und des Neusiedlersees. Auch market dieses Gebirg hinter den 4 Märkten: der k.k. Avitikal-Hrsch. Scharfenegg, Hof, Mannersdorf u. Sumerein, die Grenze zwischen Oest. und Ungarn, diese Astung beginnt bei d. Dörfchen Pichel zunächst Zöbern u. flächet sich an der linken Seite gegen den Trasenbach und die Leytha hinab, dagegen nehmen die rechts nach Ungarn ziehenden Aeste, eine der vorigen entgegengesetzte südöstl. Richtung. Der Theil dieses Gebirgszuges bei der Rosalien-Kapelle, wird das Rosalien-Gebirg allgemein genannt. Von hier nehmen die Berge an Höhe zugweise ab u. scheinen sich ganz zu verlieren, obgleich sie mit dem, hinter Hörnstein sich wieder beträchtlich erhebenden Gebirge, zusammenhängen.

Leytschkow, Leyckow — Böhmen, Tabor, Kreis, ein *Dorf*; mit 10 Häus. und 67 Einw., nach Hartlikow eingepf., hat 2 Wirthshäuser und abseits 1 Mühle, 2 St. von Obratitz.

Leywald, Illrien, Kärnten. Klagenfurt. Kr., eine zum Wb, B. Kom. und Ldgchts. Hersch. Hartneidstein (Hattendorfer Seite), gehör. *Gegend*, 3 bis 6 Stunden von Wolfsberg, 7 Stund. von Klagenfurt.

Lezachow, Galizien, Przemysl. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Pelkinie und Pfarre Lezachow. Post Sieniawa.

Lezanuwka, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hrsch. Kaczanówka und Pfarre Grzymalow geh *Dorf*, nächst Bucyki, 5 St. von Chorostkow. Post Grzymalow.

Lezany, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Herschaft Targowiska gehörig. *Dorf*, an der Poststrasse, nächst Suchodol, 4 Stunden von Dukla.

Lezayzk mit **Trzensówka, Podklastor** und **Zaolzyni,** Galizien, Rzesz. Kr., eine *Kammeral-Herschaft* unp *Stadt*, mit 567 Häus. und 3300 Einw., am linken Ufer des Saan Flusses. Postamt mit:

Boranowka, Bidaczow, Bieliny, Brzyska Wola, Brzysa Krolewska, Dembno, Dornbach, Gillarowa, Gillerhof, Hucisko, Janda, Jastrzembiec, Jelna, Judaszowka, Konigsberg, Kurylowka, Lukowa, Maylan, Osanna, Przychojec, Ruda, Rzochow, Sarzyna, Siedlanka, Staremiesto, Wierzcwice, Wola Zarzycka, Wielka Niedzwiedzka und Wulka Camana.

Leze, Venedig, Provinz Polesine u. Distrikt VIII, Adria; siehe Pettorazza Grimani.

Lezebochovium, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Stadt*, der Hersch. Opočzna unterthänig; siehe Hohenbruk.

Lezestyilor, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nied. Weissenburg. Gesp., aus dem Berge Mogura, des den grossen Aranyoschfluss von den Bach Válye-Nyágra scheid. Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Válye-Dobraszka rechtsuferig vereinigt und ¾ St. unt. dem Vereinigungspunkte in den Bach Válye-Nyágra, ¼ St. ober Gura-Nyegri, linksuferig einfällt.

Lezkowice, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Staniatki geh. *Dorf*, an dem Flusse Raba, 1¼ St. von Gdow.

Leznik, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Leutomischl; s. Lesnik.

Lezsimir, Lesimir, Leximer — Ungarn, ein *Dorf* im Syrmier Komitat.

Lezsfacho, Ungarn, Thur. Komt., ein slow. *Dorf* mit 32 Häus. und 259 Einw., Filial von Szent-György. Mittelmässiger Ackerboden, doch hinlängliche Weide. Öhlbereitung. Gehört zur Herschaft Znyo-Váraliya, 3¼ St. v. Rudnó.

Lezyny, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Dembowice geh. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt an der Landstrasse, gegen S. nächst Gorzyce, 2¼ St. von Jaslo.

Lezza, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIV, Erba; ein nach S. Maria zu Marnago gepfarrtes *Gemeindedorf* mit Vorstand, am Saume des Berges S. Salvatore, westlich an der rechten Seite des Lambro, 1 Migl. von Erba.

Lezzeno, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit Pfarre SS. Quirico e Giulita und Vorstand. Die theils am Como-See, theils in der Ebene, theils auf Anhöhen zerstreut liegenden Bestandtheile dieser Gemeinde sind folgende:

Calvasino, Carmagnano, Carzolino con Genigola, Casate, Cendrano, Alla Chiesa, Sormazsana soll Crotta, Villa, *Dörfer*. Morbio, Pagnana, Pescan, Ponisio, Rozzo, Sozanna, kleine *Dörfer*. Sestre, einzelnes *Haus*.

Lezzeno, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; siehe Bellano.

Lezzola, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIV, Clusone; siehe Bondione.

Lgota, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit zwei Meierhöfen, 2 Mahl- und eine Brettmühle, 2 St. von Wadowice.

Lhan, Podlhany — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Radim geh. *Dorf* mit 16 Häus. und 100 Einw., ist nach Radim eingepf. und hat 1 Wirthshaus, 1 St. v. Gitschin.

Lhanitz, Mähren, Znaim. Kr., ein z. Hrsch. Namiescht geh. *Dorf* mit 46 Häus. und 434 Einwoh., bei dem Markte Mohelno, 4¼ St. von Gross-Bitesch.

Lhenieze, Elhenitz — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Markt* der Hrsch. Netolitz von 163 Häus. mit 1218 Einwoh., hat 1 Pfarrkirche zum heilig. Jakob d. Gr., 1 Pfarrei, 1 Schule und ausserhalb der Stadt beim Gottesacker 1 Kapelle zum heil. Johann von Nepomuk, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 im Jahre 1814 neu gebautes Rathhaus, und ¼ St. ausserhalb der Stadt, am Bache Rapacow, 2 Mühlen (Gemeindemühle und Matschelische Mühle, beide der Gemeinde gehörig). Ein altes thurmähnliches Bauwerk ist der Ueberrest des ehemaligen Schlosses des Martin Kraynar von Wewerj und Misietin, welches später zu einem Meierhofe umgeschaffen wurde. Letzterer ist indess schon längst emphyteutisirt. Die Einw. leben meistens von Ackerbau, neben welchem einige Handwerke betrieben werden. Am zahlreichsten sind Schuhmacher und Leinweber. Der Ort hat Jahr- und Wochenmarkts-Privilegien, einen Marktrichter als Ortsvorsteher und einem geprüften Grundbuchführer, 1¼ St. von Peterhof.

Lhome, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 326 Wr. Klftr. hoch.

Lhot, Ober-, Schlesien, Teschn: Kr.,

ein *Dorf* zur Hrsch. Friedeck und Pfr. Morawka.

Lhot, Unter-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Friedeck und Pfarre Dobrau.

Lhota, Lhotka — Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Leitersdorf u. Pfarre Morawitz.

Lhota, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* mit 29 Häus. und 150 Einw., zur Herschaft Missliborzitz geh., mit einem Meierhof, Beamten- und Schaflerswohnungen, zwischen Klutschau und Lipnik, 3 St. von Mähr. Budwitz.

Lhota, Pulkau — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Höslting und Pfarre Biskupitz.

Lhota, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Namiescht; s. Lhotka.

Lhota, Lhotka Oehlhütten — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* mit 49 Häus. und 310 Einw., zum Gute Leitersdorf und Pfr. Meltsch geh., ¼ M. von Leitersdorf.

Lhota, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* mit 56 Häus. und 390 Einw., zur Hersch. Bistrzitz, 2 St. nordw. davon entlegen, 6¼ St. von Gross-Meseritsch.

Lhota, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 44 Häus. und 300 Einw., zur Herschaft Pirnitz und Pfr. eben dahin geh., ¾ M. von Pirnitz.

Lhota, Lhotka — Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Saar geh. *Dorf*, wohin es eingepf. ist, 7 St. von Iglau, 4 St. von Gross-Meseritsch.

Lhota, Lhota Roth, Roth Oehlhütten — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* mit 48 H. und 340 Einw., zur Hersch. Trebitsch, mit einer eigenen Pfarre und Schule, hinter Czihalin gegen N. nächst Kauz, 2 St. von Trebitsch, 2 M. von Gross-Meseritsch.

Lhota, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hozinko und Pfarre Lhota.

Lhota, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 100 Häus. und 700 Einw., zur Herschaft Wsetin und Lippth. Pfr., grenzt gegen O. mit Roketnitz, gegen W. und N. mit Lipthal, 9 St. von Weiskirchen.

Lhota, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 60 Häus. und 410 Einw., zur Hrsch. Patschlawitz, zwischen Wäldern gegen S., unweit diesem Dorfe westw. befindet sich ein Badhaus, welches das Patschlawitzer Gesundheitsbad genannt wird, 3 St. von Wischau.

Lhota, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Czech mit 24 Häus. und 160 E., gegen O. nächst Drahanowitz, 2¼ St. v. Olmütz.

Lhota, Tschöderich — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* mit 64 Häus. und 500 E., zur Hersch. Eisenberg, Pfarre Niklas, nebst 1 Mühle und Erbgericht.

Lhota, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 15 Häus. une 109 Einw., zur Herschaft Hradisch; s. Oehlhütten.

Lhota, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 51 Häus. und 311 Einw., zur Herschaft Wischau, gegen S. nächst Opatowitz, 1¼ St. von Wischau.

Lhota, Mähren, Brünn. Kr.; s. Lhotka.

Lhota, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kunstadt am Dorfe Boleschin 3½ St. von Goldenbrunn.

Lhota, Mähren, Prer. Kr., ein zur Herschaft Löschna geh. *Dörfchen*, nahe am Beczwaflusse, 3 St. von Weiskirchen.

Lhota, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Leipnik, diesseits der Betschwa unweit Leipnik, 2 St. von Ober-Augezd, und eben so weit von Weiskirchen.

Lhota, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 51 Häus. und 338 Einw., zur Hrsch. Alttitschein; s. Katzendorf.

Lhota, Mähren, Olmütz. Kr., ein nicht mehr vorhandenes *Dorf*, war in der Gegend zwischen Busau und Littau gelegen, mag auch wohl Roth- oder Weissöhlhütten sein.

Lhota, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Hochwald; s. Lhotka.

Lhota, auch Lhotka — Mähren, Prer. Kr., ein zur Hrsch. Weiskirchen gehör. *Dörfchen* von 19 Häus. und 133 Einw., ¼ St. von Weiskirchen.

Lhota, auch Elhota genannt — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 170 Einw., zum Lehengute Chorin, hinter diesem Dorfe gegen Osten unweit dem Beczwaflusse, 3¼ St. von Weiskirchen.

Lhota, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Dlaschkowitz geh. *Dorf* von 17 Häus. und 87 Einwohn., nach Suttom eingepf., liegt gegen Norden, hoch im Gebirge, am Berge Hora, 1 St. v. Skalken, 2¼ St. von Lobositz.

Lhota, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Liebeschitz geh. *Dorf*; siehe Olhotta.

Lhota, Lhotka, Mehlhüttel — Böhmen, Budweis. Kr., chemals ein Meierhof nun das *Dorf* Hermansdorf, von 17 Häusern und 118 böhmischen Einw., nach Weleschin eingepf. Hierher ist die ½ St. nw. gelegene Dominical-Ansiedlung Bor oder Bory, nebst Paseky conscribirt, zum Gute Komarzitz gehör., 5¼ St. von Gratzen.

Lhota, oder Lhotka — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zum Gute Lžin, 2 St. von Wessely.

Lhota, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Gratzen, 1 St. von Welleschin.

Lhota, Elhotka — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 37 Häusern und 210 böhmischen Einwohnern, liegt an einem kleinen Bache, an der sogenannten Zigeunerstrasse, ist nach Mladoschowitz eingepfarrt.

Lhota, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zum Gute Sobieslau, 1 St. von Sobieslau.

Lhota, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Erzdechantei Krumau, 1 St. v. Wittingau.

Lhota, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 20 Häus. und 187 Einwohn., zur Hrsch. Wittingau gehör., nach Boschiletz eingepf., liegt nächst Dinin, zwischen dem Boschiletzer und dem Zablater Teiche, 3½ St. v. Wittingau, 2 St. von Wesely.

Lhota, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Chrast gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 182 Einwohn., nach Chraustowitz (gleichnamige Hrsch.) eingepfarrt, hat 1 Schule und 1 Schäferei; ¼ St. wnw liegt die Einschichte Zilowitz, aus 1 Meierhof und 1 Jägerhaus mit Fasanerie bestehend; liegt am Bache Nawohradska, 1½ St. von Chrast, 3½ Stunde v. Chrudim.

Lhota, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Richenburg, 1½ St. von Hlinsko.

Lhota, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg gehöriges *Dorf* von 22 Häus. und 159 Einw., nach Slatinan eingepf.; in der Nähe liegt 1 Hegerhaus und das Wirthshaus Krcma, in gebirgiger und waldiger Gegend, 2 St. v. Nassaberg, 1½ St. von Chrudim.

Lhota, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Richenburg geh. *Meierhof* nächst Hlinsko, 8 St. von Chrudim.

Lhota mit Hinterborek, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein *Dorf* von 29 Häus. und 185 Einw., hat mittelmässigen Feld- und Obstbau, Steinbrüche, im Thale 3 Mühlen, wovon die eine mit 3 Häus., ¼ St. vom Orte entfernt, Wobora genannt wird. Der Ort hat oft Wassermangel. Hierher gehören die ¼ St. südl. vom Orte liegenden 4 Häuser Hinter-Borek genannt; diese sind nach Richenburg eingepf., auf der Höhe des Flötzgebirges an der Westseite des Richenburger Baches, ¾ Stunden von Skutsch.

Lhota, Lhotka — Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hrsch. Sehuschitz gehöriges *Dörfchen* von 14 Häusern und 75 Einw., liegt zwischen Teichen und Waldung, ist nach Lipoltitz eingepfarrt; hier ist 1 Mühle, 2 St. von Sehuschitz, 1½ St. v. Czaslau.

Lhota, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Meierei* zu den Gütern Bestwin und Klokoczow geh., unweit Podhorzitz, 4 St. von Jenikau.

Lhota, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zum Gute Wiesch gehör. *Dorf* von 35 Häus. und 207 Einw., nach Krasnahora (Hrsch. Okrauhlitz) eingepf., hat 1 obrigkeitliche Branntwein-Brennerei, am Skaler Bache, 1½ St. von Wiež, 1¼ Stunde von Deutschbrod.

Lhota, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Hrsch. Zleb gehör. *Dorf*, zwischen Tuchow und Chwalowicz, 3 Stunden v. Czaslau.

Lhota, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Jenikau gehöriges *Dörfchen* von 11 Häusern und 69 Einwohnern, nach Wlkanec eingepfarrt; abseits liegen a) Okrauhlik, Dominikal-Ansiedlung v. 2 Nrn., auf emphytevtischen Meierhofsgründen, ¼ St. sö.; b) Sct. Johann, ein obrigkeitl. Hegerhaus, ¾ St. nw., und c) Michow, ein Bauernhaus, ¼ St. nö., 1½ St. von Jenikau.

Lhota, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit 15 H. und 82 Einw., worunt. 2 israelitische Familien., nach Katzow (gleichnam. Hersch.) eingepf., hat 1 Branntweinbrennerei und 1 Potaschensiederei. 2 St. von Niemtschitz.

Lhota, (bei den Deutschen Welhot), Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit 38 H. und 249 E., ist nach Petzka eingepf. und hat 1 Wirthshaus. 4½ St. v. Gitschin.

Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr., siehe Sct. Gotthard Lhota.

Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Starkenbach und Branna zwischen Beneczko und Richlow, 9½ St. v. Gitschin.

Lhota, (eigntl. Lhota Strakowska) Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit 33 H. und 219 E., nach Stratschow eingepf., hat 1 Meierhof. Auch ist unter den Häusern des Dorfes die ¼ Viertelstunde sö. liegende Einschichte Zawadlika, aus 1 Wirthshaus u. 9 Baraken bestehend, mit begriffen, ¼ St. sö. v. Stratschow.

Lhota, (eigentlich Lhota weselska), Böhmen. Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit 37 H. und 245 E., zur Herschaft u. Pfarre Wesely geh., die Gründe des chemals hier bestandenen Meierhofes sind zeitlich verpachtet, ¼ Stunde von Wesely.

Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr., ein d. Herschaft Smidar geh. *Dorf* mit 42 H. und 272 E., 1½ St. sw. von Smidar, ist nach

Sidmar eingepfarrt, und hat 1 Schule und 1 Wirthshaus, an d. Stadt Neu-Bidschow, 3 Stunden v. Königstadtl.

Lhota, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* m. 41 H. und 294 E., ¼ Stund. sw. v. Semil, am Fusse des Kosakow. Hier ist ein herschaftliches Försterhaus, 4½ Stund. von Gitschin.

Lhota, Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Gute Neu-Stranow geh. *Dorf* mit 28 Häus. und 190 Einw., ¼ Stunde sö. von Stranow. links von der Iser, unweit w. von der Pragerstrasse, ist n. Unter-Krnsko eingpf., und hat 1 obrgktl. Meierhof (dessen Gründe sandig und wenig fruchtbar sind), 1 Schäf. und 1 Jägerh. Etwa 100 Schritte östlich vom Orte liegt, an der Prager Strasse, das Sandwirthtshaus, ¾ St. von Bunzlau.

Lhota, (eigentlich Lhota Dubskowa), Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* m. 24 H. und 171 E., worunt. 4 israelitische Fam., ist nach Dub eingepf., u. hat 1 Potaschensiederei, 1 Wirthshaus und ¼ Stunde abseits 1 Jägerhaus. Nahe beim Dorfe sind einige Trümmer einer alt. Burg, gewöhnlich Stara Twrz genannt, über welche es jedoch an geschichtlichen Nachrichten fehlt, ¼ St. ssö. v. Dub.

Lhota, Böhmen, Prach. Kr., ein d. Herschaft Protiwin geh. *Dorf* mit 19 H. und 129 Einw., 2¼ Stund., unw. v. Protiwin, rechts an der Watawa, nach Kestran eingepf., hat 1 Wirthshaus, 1½ Stund. von Pisek.

Lhota, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* d. Stadt Prachatitz; s. Edt.

Lhota, Kustra, Lutta — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Niemtschitz gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe, nach Krasilau eingepf, 2 St. v. Strakonitz

Lhota, Böhmen, Prach. K., ein der Herschaft Wohrazenitz geh. *Dörfchen*, 1½ S. v. Strakonitz.

Lhota, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* m. 21 Häus. und 129 Einw., n. Wolenitz eingepf., ½ St. von Taschowitz.

Lhota, Bieltscher Lhota, auch Bieltscher Oed gen., Böhmen, Prach. Kr., mit 16 H. u. 99 E.,

Lhota, Böhmen. Prach. Kr., ein d. Herschaft Strahl-Hoschtitz gehör. *Dorf* mit 32 Häus. u. 239 E., nach Hoschtitz eingpf., ¾ St. nö. von Hoschtitz, am Bache Brod.

Lhota, Böhmen, Prach. K., ein der Hrsch. Horazdiowitz geh. *Dorf* mit 25 H. u. 156 Euw. n. Gross-Bor eingpf. hat 1 Wirthshaus und ½ Stunde abs. eine Mühle, ½ St. v. Horazdiowitz.

Lhota, Böhmen, Pils. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gottschau, s. Ellhotten.

Lhota, Böhmen, Pilsn. Kr., s. Lhotka.

Lhota, Böhmen, Pilsn. Kr, ein zum Gute Koszenitz geh. *Dörfchen*, mit 12 H, und 91 Einw., nach Plowitz eingepf., an d. Chaussee, ¼ Stunde n. v. Kotzenitz, 3½ St. v. Grünberg.

Lhota, Böhmen, Pilsn, Kr., ein *Dorf* d. Herschaft Plan, nahe bei Dohl, 4½ Stund. von Mies.

Lhota, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kladrau gehörig; siehe Ellhotten.

Lhota, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chotieschau geh.; siehe Ellhotten.

Lhota, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tachau gehörig, 1 St. von Haid.

Lhota, Lhotka — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Stiahlau gehör. *Dörfchen* von 36 Häusern und 248 Einwohnern, nach Pilsenetz eingepfarrt, hat ein Wirthshaus und ¼ St. abseits eine Wasenmeisterei, an der Strasse nach Rokitzan, 1 St. von Stiahlau, 1½ St. von Rokitzan.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Nachod, 1 St. v. Gross-Skalitz.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Kosteletz am Adlerflusse geh. *Dorf* von 36 Häus. und 226 Einw., ist nach Kosteletz eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus, 1 Jägerhaus und 1 Hegerswohnung; auch ist zu Lhota der ¼ St. östl. gelegne Meierhof nebst 1 Schäferei, so wie die Einschichte Podhorna, 4 Häuser (1 Mahl- und 1 Brettmühle, und 2 Fischerwohnungen) mit 18 Einwohnern conscribirt, ½ St. v. Kosteletz, 3 St. von Königgrätz.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Nachod, hinter Kosteletz bei Roketnik, 2½ St. von Nachod.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Markt* der Hrsch. Opočna geh.; siehe Gisshübel.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Neustadt unterthäniges *Dorf* von 36 Häusern und 218 Einwohnern, nach Neustadt eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus, 1 Stunde von Neustadt, 1½ St. von Nachod.

Lhota, oder Lhotka — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Senftenberg gehör. *Dörfchen* von 33 Häusern und 229 Einwohnern, gegen Osten an dem Dorfe Klösterle gelegen, 5 St. von Reichenau.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Horženiowes gehör. *Dörfchen* gegen Westen nächst Lužan, 2 St. von Jaromierž.

Lhota, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Kamenitz, 4¼ St. von Neuhaus.

Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Reichenau geh. *Dorf*, 2¼ St. von Reichenau.

Lhota, Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hrsch. Bechin gehör. *Dorf* von 25 Häus. und 202 Einwohnern, nach Bechin eingepfarrt, hat ¼ St. w. vom Bache Smutna die nach Ratay eingepf. Mühle „Wiktoria", liegt nächst d. Dorfe Rattay, 2¼ St. von Tabor.

Lhota, Böhmen, Tabor. Kr., ein einschichtiger *Meierhof*, der Hrsch. Kardasch-Rzetschitz gehörig, 2 Stunden v. Wesely.

Lhota, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 12 Häus. und 72 Einw.

Lhota, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Kržitz gehör. *Dorf* von 24 Häusern und 200 Einwohnern, nach Kržitz eingepfarrt, liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Slatina, unweit rechts vom Kuzower Bache. Abseits liegen am genannten Bache a) die Kuba-Mühle und b) die Sprawka-Mühle, jede von zwei Gängen und mit Brettsägen. Oberhalb der letztern sind auf der mit Wald bewachsenen Bergkuppe Homole noch schwache Spuren einer alten Burg anzutreffen, welche 1427 von Niklas Trcka von Lippa für 1000 Schock meissnisch gekauft wurde, ½ St. von Kržitz, 3¼ St. von Horosedl.

Lhota, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hochlibin; siehe Welhotten.

Lhota, auch Böhmisch-Lhota genannt — Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein *Dorf* von 37 Häusern und 340 Einwohnern, ist nach Druschetz (Hrsch. Smecna) eingepfarrt, liegt an einem kleinen Bache, 3 St. von Pürglitz.

Lhota, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Zbirow geh. *Dorf* mit einer eigenen Kirche, in der Gegend Tieschkow, 1 St. von Mauth.

Lhota, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch Leschan gehör. *Dörfchen*, liegt auf einem Berge nächst dem Städtchen Networzitz, 3¼ St. von Bistritz.

Lhota, Klein-Lhotka — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zum Gute Krchleb, ¼ St. von Krchleb.

Lhota, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Amschelberg geh. *Dorf*, 3¼ St. von Wottitz.

Lhota, auch Lhotka — Mähren, Prerauer Kr., ein zur Herschaft Weiskirchen gehöriges *Dörfchen*, ¾ Stunden von Weiskirchen.

Lhota, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Alttitschein geh.; siehe Katzendorf.

Lhota, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* und *Meierhof*, zur Wischehrader Erz-Domdechantei, 1½ St. von Prag.

Lhota, Lhota Zahořan, auch Cistetz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Herschaft Kammerburg geh. *Dorf*, mit 33 Häus. und 245 Einw., nach Wranow eingepf., hat 1 Wirthshaus, ¼ St. westlich liegt der obrigkeitl. Meierhof Zahořan und 1 Jägerhaus, liegt ¼ St. von Wranow, ¾ St. von Kammerburg, 1¾ St. von Dnespek.

Lhota, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Meierhof* und *Schäferei*, mit 2 Chaluppen, dem Gute Tržebeschitz, liegt nächst d. Städtchen Diwischau, 4¼ St. von Bistritz.

Lhota, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Meierhof*, mit 4 Häus., zum Gute Wischetitz, nach Schebiržow eingepfarrt, 2¼ St. von Wottitz.

Lhota, eigentlich Jankauer Lhota, Lhota Jankowa od. Jankowska — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* mit 29 Häus. und 244 Einw., nach Jankau eingpf., hat ein obrigkeitlich. Wirthshaus. Abseits ¼ St. nördl. liegt die einschichtige Dom. Chalupe Wosecina. Der ehemalige Meierhof ist emphyt. Mitten im Dorfe steht ein Kreuz aus den Zeiten der Missionarien d. Gesellschaft Jesu, unter dem Schwarz-Berge, an der Strasse nach Bistritz, ¾ St. von Radmeřitz.

Lhota, Lhotka — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Kaal. Hrsch. Brandeis geh. *Dorf*, mit 37 Häus. und 258 Einw., 1 Schule unter hrschaftl. Patronate, ist nach Altbunzlau eingpf., 1¼ St. von Brandeis.

Lhota, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Unter-Brzezan gehörig. *Dorf*, mit 19 Häus. und 115 Einw., nach Zlatnik eingpf., abseits liegt an der Moldau, Königsaal gegenüb., die Einschichte Zaluzanka, 2 H. (1 Wirthshaus mit Hegerwohnung und 1 Häuschen, ¼ St. von Březau, 1½ St. von Jessenitz.

Lhota, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Kauth; siehe Mehlhut.

Lhota, Alt-, Böhmen, Czasl. Kr., ein d. Hrsch. Malleschau unterth. *Dörfchen*, nächst dem Markte Malleschau, 2¼ St. v. Czaslau, und eben so weit von Kolin.

Lhota, Allenina od. Allinowa — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Getrzichowitz geh. *Dörfchen*, 3½ St. v. Wottitz.

Lhota, Deutsch-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zum Gute Duschnik und Hrsch. Dobrzisch, 1 St. von Przibram.

Lhota, Gross-, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 39 Häus. und 260 Einw., zur Hersch. Teltsch mit einem evangel.

Bethause und Meierhofe, nächst Rötschitz gegen S., 6 St. von Schelletau.

Lhota, Gross-, od. Lhota Zabeczny — Mähren. Prerau. Kr., ein *Dorf* zum Gute Czekin, nach Gross-Petschitz eingepfarrt, wo es gegen N. angrenzt, 4 St. von Olmütz.

Lhota, Gross-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Malenowitz südw., 1 St. davon entlegen, 2¼ St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lhota, Gross-, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Janowitz geh. *Dorf* nächst Janowitz, 1½ St. v. Wottitz.

Lhota, Gross-, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Chotzen geh. *Dorf*, liegt an dem Dorfe Klein-Lhota, 3 St. von Hohenmauth.

Lhota, Gross- und **Klein-,** Böhmen, Chrud. Kr., zwei der Hrsch. Chotzen dienstb. *Dörfer*, unweit Borownicz, 3¼ St. von Hohenmauth.

Lhota, Gross- u. **Klein-,** Mähren, Prer. Kr., zwei *Dörfer* mit 108 H. und 779 Einw., zur Allodialhrsch. Meseritsch oder Wesela, mit einem akath. Bethause, 3 St. v. Weiskirchen.

Lhota, Klein-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 20 Häus. und 130 Einw., z. Hrsch. Malenowitz, westnordw., ½ St. davon entlegen, 3¾ St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lhota, Klein-, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 22 Häus. und 142 Einw., zur Hersch. Teltsch bei Hostietitz, mit einem alten Schlosse Stamberg genannt, wovon aber nur noch die Rudera vorhanden sind, gegen West., 4¼ St. von Schelletau.

Lhota, Klein-, Mähren. Prer. Kr., ein *Dorf* mit 28 Häus. und 190 Einwoh., zur Hrsch. Keltsch, über dem Juchinafl., gegen Kunowitz, 2¼ St. von Weiskirchen.

Lhota, Klein-, oder Lhotka — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* mit 14 Häus. und 110 Einw., dem Gute Czekin, nach Kokor eingepf., womit es auch gegen N. angrenzt, am Flusse Holeschniza, 3¼ St. von Olmütz.

Lhota, Klein-, Dubowa Lhota — Böhmen, Klattauer Kr.; s. Eichen.

Lhota, Klein,- od. Lhota Schibena, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* m. 32 H. und 176 Einw., z. Hersch. Czernahora, 1 St. v. Lipuwka.

Lhota, Klein-, Lhotka — Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Dobrzisch, ½ Stunde v. Dobrzisch.

Lhota, Klein-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein d. Hrsch. Kost geh. *Dorf*, liegt nächst Dobschitz, 2 St. von Sobotka.

Lhota, Klein-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Wotitz, 1¼ St. v. Wotitz.

Lhota, Klein-, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Chotzen gehör. *Dörfchen*, liegt an dem Dorfe Gross-Lhota, 3 Stunden von Hohenmauth.

Lhota, Klein-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* zum Gute Stranow gehör., 1¼ Stunde v. Jungbunzlau.

Lhota, Klein-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Brzezno gehöriges *Dorf*, nächst Alt Tellib, 2 Stunden von Jungbunzlau.

Lhota, Ober-, od. **Owesna,** Böhmen, Czaslauer Kr., ein dem Gute Prawonin geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle, 4¾ St. von Wottitz.

Lhota, Ober-, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Teinitzl geh. *Dörfchen* mit einem Meierhof, 1¼ St. v. Klattau.

Lhota, Ober-, Mähren, Hrad. Kreis, ein *Dorf* zum Lehengute Wasilsko, dann zur Herschaft Swietlau geh., m. ein. Lok. geg. Nord., nächst Wisowitz, 3½ St. von Ungr. Brod, 9 M. von Wischau.

Lhota, Ober-, Böhmen, Beraun. Kr.; s. Lhota Bukowa.

Lhota, Ober-, samt Raudnitz, Böhmen, Chrud. Kr.; s. Raudnitz, Ober- und Unter.

Lhota, Ober- u. **Nieder-,** Böhmen, Leitm. Kr.; s. Welhotten, Ober- u. Nieder.

Lhota, Ober- u. **Unter-,** Böhmen, Czasl. Kr.; s. Lhotky, Ober- und Unter.

Lhota, Ober- und **Unter,** Böhmen, Tab. Kr.; s. Schlagles, Ober und Unter.

Lhota, Ober-, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Swietlau u. Pfarre Ober-Lhota.

Lhota, Ober-, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Blansko, diess. des Fl. Zwitawa, 9 St. von Lipuwka.

Lhota, Ober-, Lhotahornj — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, mit 34 Häus. und 350 Einw., zur Hrsch. Blansko.

Lhota, Ober-, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Raitz und Pfarre Blansko.

Lhota, Unter-, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl unterth. *Dörfchen*, am Anglfl., nächst dem Dorfe Bezdiekau, ¾ St. von Klattau.

Lhota, Unter-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen*, der Herschaft Prawonin, 4¼ St. von Wottitz.

Lhota, Unter-, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zum Gute Swojanow geh. *Dörfchen*, liegt an dem Schönbrunnerbache, hinter dem Markte Swojanow, 2¾ St. v. Brüsau.

Lhota, Unter-, samt Lipczan, Lihtschau — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Kammeralhrsch. Pardubitz gehör. *Dorf*, liegt östl., 2¼ St. von Königgrätz.

Lhota, Unter-, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitztl geh. abseitiger *Meierhof*, an dem Dorfe Neznaschau anliegend, 1½ St. von Klattau.

Lhota, Unter-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Swietlau und Pfr. Ober-Lhota.

Lhota, Unter-, Mähren, Hrad. Kr., ein zum Lehengute Wasilsko gegenwärtig aber zur Hrsch. Swietlau geh., d. Ober-Lhoter Lokalie zugetheiltes *Dorf*, mit 44 Häus. und 246 Einw., geg. Nord. am Städtchen Wisowitz, 9 M. von Wischau, 3 St. von Ungarisch-Brod.

Lhota, Unter-, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Blansko.

Lhota, Unter-, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Blansko, an dem Fl. Zwitawa, 3 St. v. Lipuwka.

Lhota, Unter-, Lhota dolny — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 31 Häus. und 170 Einw., zur Hrsch. Raitz und mit einer Mahlmühle.

Lhota Audrnitz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Welisch geh. *Dorf*, grenzt gegen N. mit dem Dorfe Audrnitz, hat 17 Häus. und 104 Einw., nach Liban (Hrsch. Kopidlno) eingepf., 2 St. von Gitschin.

Lhota, Balkowa, od. Balkowa Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, mit 24 Häus. und 190 Einw., der Hrsch. Chotowin, nach Draschitz (Hrsch. Tabor) eingepfarrt, hat im Orte 1 Wirthshaus; abseits liegen die Einschichten a) Weselka, 1 Wirthshaus, 1 Schäferei u. 1 Chalupe; ¼ St. südlich; b) Wegretz, 1 obrigkeitl. Meierhof mit Schüttboden, ¼ St. nördlich; hier war noch 1822 der Keller des ehemaligen Schlosses vorhanden; c) Schwarzwald (Cernolesa), Dom. Ansiedlung v. 5 Häus., ¼ St. nördlich; d) Knjžata, 2 Chalupen, ¼ St. nördlich, an der Strasse von Tabor nach Gistebnitz, 1 St. von Chotowin, 2 Stund. von Sudomieržitz.

Lhota, Bechowa, oder Pechowa — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Herschaft Worlik geh. *Dorf*, 5½ St. von Pisek.

Lhota, Begschowa oder Michalowa — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Gistebnitz, 1 St. von Sudomieržitz.

Lhota, Beranowa, oder Beranowa Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, mit 15 Häus. und 108 Einw., nach Chotowin eingpf., ¼ St. von Chotowin, 1 St. v. Sudomierzitz.

Lhota bei **Mazalow,** Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Wittingau, 1½ St. von Wesely.

Lhota bei **Przelautsch,** oder Przelauczka — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Kaal. Hrsch. Pardubitz gehör. *Dorf*, mit 80 Häus. und 609 Einw., 2 Häus. davon gehören zum Gute Liebtschan (Königgr. Kr.), wohin das Dorf auch eingpf. ist, ¼ St. westlich an der Strasse liegt das zu Lhota konskrib. einschichtige „Neue Wirthshaus", liegt westlich hinter Przelautsch, unweit südlich von der Strasse, die von Königgrätz nach Chlumetz etc. führt, 3 St. von Pardubitz, 4 Stund. von Czaslau.

Lhota bei **Richenburg,** Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Richenburg geh. *Dorf* nächst dem Schlosse Koschumberg, 4½ St. von Chrudim.

Lhota Bila, oder Weissöhlhütten — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse und einer Lokalie, diesseits des Marchflusses, gegen Osten 1½ St. von Littau.

Lhota Bilantowa, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dörfchen* der Stadtgemeinde zu Ledetsch geh., liegt in Hora Oreb, 5 St. von Jenikau.

Lhota, Blahowa-, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Dörfchen* an dem Brzezinabache, 5 St. v. Wottitz.

Lhota, Böhmisch-, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hersch. Pürglitz geh. *Dorf* liegt geg. S. nächst Bratrowitz, 1½ St. von Zerhowitz.

Lhota Bolehoscht, auch Lhota strhana — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 36 Häusern und 221 Einwohnern, ist nach Přepich (resp. Fil. Křiwitz) eingepfarrt, hat ein kleines Jagdschloss und ein Jägerhaus, liegt am Bache Muessnice, 1½ Stunde von Opotschna.

Lhota Borowa, oder Lhotka — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 36 Einwohnern, zur Herschaft Pischely gehör., und eben dahin eingepf., liegt nächst Porzitsch, ¼ St. von Pischely, und eben so weit von Duespek.

Lhota Bradletz, oder Bradleczka (Scheteniczka) — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Kammeralherschaft Militschowes gehör. *Dorf* von 49 Häusern und 334 Einwohnern, nach Eisenstädtel eingepf., hat ein Wirthshaus und zwei Mühlen. (Das auf dem Berge Bradletz liegende verfallene Schloss Bradletz gehört zur Hrsch. Kumburg); liegt am Berge Bradletz, 3 St. von Militschowes, 1 St. von Gitschin.

Lhota Braneczkowa, Böhmen, Taborer Kr.; s. Lhota, Klein-.

Lhota, Brantschkowa-, oder Klein-Lhota — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* von 10 Häusern und 96 Einwohnern, zur Hrsch. Patzau geh., nach Chotowin eingepf., hierher ist der ½ St. nw. entfernte obrigkeitliche Meierhof Audicow nebst einer Schäferei konskribirt, unweit d. Jenitschker Lhota, ½ St. von Chotowin, 2 St. von Tabor.

Lhota, Braunowa oder **Hlasna,** Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Swietla gehör. *Dorf* von 15 Häusern und 106 Einwohn., nach Lipnitz eingepf., 1 St. von Swietla, 2 St. von Deutschbrod.

Lhota, Brzekowa-, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hersch. Chlumetz gehör. *Dörfchen,* nordwärts 5½ St. von Wottitz.

Lhota Brzeska, Böhmen, Bidsch. Kr.; s. Brzeska, Lhota-.

Lhota Bubeneczka, — Böhmen, Czaslau. Kr., ein kleines, zur Hersch. Krziwsandow geh. *Dörfchen,* bei Diekanowicz, 6 St. von Stöcken.

Lhota, Bukowa-, Böhmen, Beraun. Kr, ein der Hersch. Konopischt gehör. *Dörfchen,* 1½ St. von Bistritz.

Lhota Chocholata, Böhmen, Prachiner Kr.; s. Lhotka.

Lhota, Chomautowa-, Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hersch. Gistebnitz gehör. *Dörfchen,* ¾ Stunden von Sudomierzitz.

Lhota Chraustowa, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Zwittau und Pfarre Brüssau geh.; siehe Chrostrau.

Lhota, Chwalczowa-, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 47 Häusern und 339 Einwohnern, zur Hrsch. Bistrzitz am Hostein geh., bei Chwalczow, über Bistrzitz, hat bedeutende Garn- und Leinwand-Bleichen, 5½ Stunde von Kremsier.

Lhota Czelakowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zum Gute Getrzichowitz, 2 St. von Sudomierzitz.

Lhota Czerwena, oder Pusta — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Lipnitz; s. Lhotsko.

Lhota, Czerwena-, deutsch Rothöhlhütten — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Trebitsch, 2 St. von Trebitsch.

Lhota, Davidowa-, Böhmen, Berauner Kr., ein *Schloss* und *Meierhof,* der Hrsch. Konopischt geh.; siehe Lhota Wysoka.

Lhota, Deutsch-, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Przibram dienstbares *Dorf,* unweit Obrzow, 5½ St. von Zditz.

Lhota, Deutsch-, Niemeczka Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., ein zum Gute Prosetsch Potschna geh. *Dorf,* ¾ St. von Patzau.

Lhota; deutsch Oehlhütten — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Pirnitz geh., ostw. 1 St. davon entlegen, 2 St. von Stannern.

Lhota Dlauha, Böhmen, Beraun. Kr.; s. Lhota, Langen-.

Lhota Dlauha, Böhmen, Tab. Kr.: s. Lhota, Lange-.

Lhota, Dlauha Lhota — Böhmen, im Beraun. Kr., ein der Hrsch. Zbirow geh. *Dorf* mit einer Lokalie, liegt nächst dem Dorfe Plistow, 1½ Stunde von Mauth.

Lhota, Dobrowitowa-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Swietla gehör. *Dörfchen* von 9 Häusern und 72 Einwohnern, nach Ledetsch eingepf., nächst Ledetsch, 1½ St. v. Swietla, 3 St. von Deutschbrod.

Lhota Dohnalowa, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* zum Gute Amschelberg, ¼ St. von Amschelberg.

Lhota, Dolny, Böhmen, Chrud. Kr.; s. Lhota, Unter-.

Lhota, Dolny, Böhmen, Tabor. Kr.; ein *Dorf.*

Lhota, Dolny-, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neuhaus; s. Schlagles, Unter-.

Lhota Dubowa, Böhmen, Klattau. Kr.; s. Eichen.

Lhota, Dubskowa-, — Böhmen, Prachin. Kr., ein zum Gute Dub gehör. *Dorf,* 3 Stunden von Wodnian, 4 St. v. Pisek.

Lhota Franczowa, Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* von 7 Häusern und 58 Einwohnern, zur Hersch. Brumow und Pfarre Sinai geh., und entstand im Jahre 1768 aus einem zerstückten obrigkeitlichen Meierhofe, liegt in einem Kesselthale.

Lhota, Franczowa-, — Mähren, Hradisch. Kr., ein zur Hersch. Brumow (Illieshazisch) gehör. *Dorf* von 142 Häusern und 1000 Einwohnern, 3 Stunden ostnordwestlich davon entfernt, mit einer eigenen Pfarre, 13 Stunden von Hradisch.

Lhota, Gestrzaby-, Böhmen, im Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Kolin geh. *Dorf* von 54 Häusern und 411 Einwohnern, nach Wohar eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, liegt jenseits der Elbe,

1¼ Stunde von Kaisersdorf, 2¼ St. von Kolin.

Lhota Harzilowa, Böhmen, Czasl. Kr.; s. Lhotka.

Lhota hinter **Kosteletz**, Lhota za Kostelcem — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 86 Häusern und 499 Einwohnern, ist nach Kosteletz eingepfarrt, und hat einen Steinbruch, 2¼ St. von Nachod.

Lhota hinter **Machau**, Lhota za Machowem, oder Machowská — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Nachod gehör. *Dorf* von 36 Häusern und 221 Einwohnern, ist nach Machau eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus, liegt geg. O. an der Glatzischen Grenze, 4¼ St. von Nachod.

Lhota hint. **Przelautsch**, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 25 Häusern und 197 Einwohnern, nach Přelautsch eingepfarrt, liegt an der Strasse von Přelautsch nach Malin, 3¼ Stunde von Pardubitz.

Lhota Hlasna, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Welisch gehör. *Dorf* von 32 Häusern und 238 Einwohnern, ist nach Welisch eingepfarrt, und hat eine Mühle. Die Einwohner leben von Korn- und Haferbau, noch mehr aber von der Obstbaumzucht; liegt am nördl. Fusse des Loretta-Berges, und grenzt gegen Süden an das Dorf Krzelina, 1¼ St. von Gitschinowes, 1 Stunde von Gitschin.

Lhota Hlasna, Böhmen, Czasl. Kr.; s. Lhota Braunowa.

Lhota Hlawaczkowa, Lhotka — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dörfchen* mit einem Meierhofe, liegt zwischen Kaurzim und Böhmischbrod unter dem Walde Lipska, 1¼ Stunde von Planian.

Lhota Hlawacowa, oder Hlawackowa, bei Schaller und auf Kreybichs Kreiskarte auch Lhotka — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* von 5 Häusern und 41 Einwohnern, nach Kaurzim eingepfarrt, hat ein obrigkeitliches Schloss, einen do. Meierhof nebst Schäferei, ein do. Bräuhaus (auf 5 Fass) und ein do. Jägerhaus; liegt östlich am Walde Lipska, ¼ St. von Třebaul.

Lhota, Hlawaczkowa-, vorhin **Charwatowa**, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Smilkau geh., 1¼ St. von Wottitz.

Lhota Hnogna, oder Lhotka — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* von 11 Häusern und 70 Einwohnern, zur Hrsch. Seltsch, nach Malschitz eingepf., hinter Slapp, 2¼ St. von Seltsch, 1 St. v. Tabor.

Lhota, Hoch-, Wysoka Lhota — Böhmen, Tabor. Kreis, ein zum Gute Poschna geh. *Dorf*, 1¼ St. von Patzau, 6 St. von Tabor.

Lhota, Hohen-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Schloss* und *Meierhof* der Hrsch. Konnopischt geh.; s. Lhota Wysoka.

Lhota Horakowa, Horak Oehlhütten — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* im mittlern Gebirge zur Hrsch. Barotin, an Raudka angrenzend, 1¼ St. von Brüsau.

Lhota, Horny, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neuhaus; s. Schlagles, Ober-.

Lhota Hrazena, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* mit 22 Häus. und 145 Einwohn., zur Hrsch. Wlaschim, nach Wlaschim (resp. Fil. K. Domaschin) eingepf., hat 1 Dom. Wirthshaus und ¼ St. nörd. 1 Chalupe (ehemals Hegerwohnung), 3 St. von Wottitz, 1 St. von Wlaschim.

Lhota Hrozna, Mähren, Hrad. Kr., ein *Markt* 140 Häus. und 900 Einw., z. Hrsch. Ostrau; siehe Hroznalhota.

Lhota Hrussowa, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Stadt und Pfarre Sobiestau, 2 St. von Koschitz.

Lhota Kussy, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Stadtgemeinde zu Jungbunzlau geh. *Dorf*, 1¼ St. von Jungbunzlau.

Lhota, Jakobowa od. Jabowa — Böhmen, Chrud. Kr., ein zum Gute Swojanow geh. *Dörfchen*, 3 St. von Brüsau.

Lhota, Jankowska — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Jankau geh. *Dorf*, 1¼ St. von Wottitz.

Lhota, Janitschkowa — Böhmen, Tab. Kr., ein *Meierhof* mit etlichen Häusern zum Gute Mieschitz geh., 2 St. v. Tabor.

Lhota, Janowska oder Jankowska — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Herschaft Ratay gehörig. *Dorf*, liegt nächst dem Städtchen Janowitz, hat 36 Häus. und 269 Einw., von welchen 1 Haus (Jägerhaus) zum Gute Radowessitz gehört, welches hier eine Waldung von 807 Joch 333 Quadr. Klftr. besitzt, ist nach Janowitz eingepf. und hat 1 Wirthshaus, 4 St. von Planian, 2 St. von Ratay.

Lhota, Jenitschkowa oder Jeniczkowa — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Patzau, auf der Strasse von Tabor nach Jungwoschitz, an und auf einem Berge weithin sichtbar, hat 36 H. mit 260 Einw., davon gehören 5 Häus. zur Hrsch. Chotowin, 5 Häus. zum Gute Mieschitz, und 5 H. bilden den selbstständigen, zum 2. Viertel des Freisassen-Hof Lhota Jenickowa. Das ganze

Dorf ist nach Chotowin eingepf. und hat beim Antheile 1 obrigk. Schloss, 1 do. Meierhof, 1 do. Branntweinhaus und 1 Wirthshaus, 1¾ St. von Tabor.

Lhota Jenitzkowa, Böhmen, Taborer Kr., ein der Hrsch. Chotowin geh. *Dorf* mit 5 Häus., welche den Hof dieses Namens bilden, 1¾ St. v. Sudomierzitz.

Lhota Jobowa, Böhmen, Chrudim. Kr.; siehe Lhota Jakubowa.

Lhota Kaczakowa, Böhmen, Bidschower Kr., s. Lhota Kasakowa.

Lhota Kamena, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Petschkau; s. Lhota, Stein-.

Lhota Kamena, Böhmen, Kaurn. Kr., ein zum Gute Popowitz geh. *Dörfchen*, 2 St. von Bistritz.

Lhota Kamena, Böhmen, Taborer Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit 22 H. u. 197 böhmischen Einw., 2¼ Stunde unw. von Tabor, ist nach Borotin (Hrsch. Gistebnitz) eingepf., und hat ein kleines obrigkeitl. Schloss, 1 do. Obstgarten, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus auf 6¼ Fass, 1 Dom. Wirthshaus und ¼ Stunde u. am Teiche Pribik 1 Mühle m. Bretsäge, 1 Stunde v. Sudomierzitz.

Lhota Kapsowa, Böhmen, Prach. Kr., ein der Herschaft Strakonitz gehör. *Dorf* mit 20 Häuser und 127 Einw. nach Podsrp eingepf., s. am Berge Srpsko, ¾ St. v. Strakonitz.

Lhota Karasowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Herschaft Smilkau gehör. *Dörfchen* mit einer Mahlmühle, 1¼ St. v. Wottitz.

Lhota Kasakowo, od. Kaczakowa Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Kumburg-Aulibitz geh. *Dorf*, m. 7 H. u. 55 Einw., liegt an dem Dorfe Nachodsko, 1½ St. v. Gitschin.

Lhota Kaschowa, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Schinkau, 2 St. v. Grünberg.

Lhota Katzowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Konoptischt gehör. *Dorf*, wor. einige Freisassen sind, 2¾ St. von Bistritz.

Lhota Kaubalowa, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Chlumetz, 1½ St. v. Schönberg.

Lhota Kazakawa, Böhmen, Bid. Kr., ein zum Gute Turz geh. *Dorf* mit 25 H. und 198 E., davon besitzt die Herschaft Kumburg 18 Häuser mit 143 E., die übrigen 7 Häuser mit 55 Einw. gehören zu dem mit der Hersch. Militschowes vereinigten Gute Tur. Das ganze Dorf ist nach Gitschin eingepf., 1½ St. von Gitschin.

Lhota Klasterska, Böhmen, Bid. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Branna und Starkenbach geh.; s. Münchsdorf.

Lhota Kniezy, Mähren, Olmütz. Kr, ein *Dorf* zur Herschaft Konitz; s. Oelhütten.

Lhota Korbelowa, Korbel-Oelhütten — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* mit 15 H. u. 100 E., z. Herschaft Borotin, welches nach Oppatowitz eingepf. ist, u. an d. Str. von Trübau angr., 2½ St. von Brüsau.

Lhota Kostelny, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Kameralhersch. Podiebrad geh. Dorf mit einer Lokalie, liegt an der Pragerstrasse gegen N., hinter dem Bache Wirowka, 1¼ Stunde von Nimburg.

Lhota Kozowa, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* m. 17 H. u. 90 E., zur Herschaft Borotin, Kleinraudka geh. nächst Opatowitz, wohin es eingepf. ist, 3¼ St. von Goldenbrun.

Lhota, Kralowa, Böhmen, Königg. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Opoczna; s. Königs-Lhota.

Lhota, Kralowa, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Worlik geh. *Dorf*, 6 St. v. Pisek.

Lhota Krchleb, Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hersch. Sedletz geh. *Dorf*, nächst und nach Damirow eingepf. 2¼ St. von Czaslau.

Lhota, Lang-, Langlhota — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* mit 32 Häuser u. 240 E., im Gebirge, zur Hersch. Czernahora, und dem Lehengute Blansko, mit einer Lokalkapl., 4 St. v. Lipuwka.

Lhota, Lang-, Lhota dlauha — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 32 H. und 189 E., zur Hersch. Raitz u. dem Lehengute Blansko geh.

Lhota, Lange-, Dlauha Lhota — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf*, mit einer Komendatkirche u. obrigkeitl. Meierhof, liegt an der Piseckerstr., hinter Woborzisst, 1¼ Stunde v. Przibram, 6 St. v. Zdisz.

Lhota, Lange-, Böhmen, Tab. Kr., ein d. Hrsch. Radenin geh. *Dorf*, liegt gegen Süd. nächst dem Dorfe Krtow, 1½ St. von Koschitz.

Lhota, Lange-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hrsch. Brzezno geh. *Dorf*, liegt gegen Ost. nächst Petkow, 1¼ St. von Sobotka.

Lhota, Lange-, Dlauha Lhota — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Tloskau geh. *Dorf*, mit 1 Wirthshause und 1 Mahlmühle, 2 St. von Bistritz.

Lhota, Likarzowa, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Frauen-

berg, an der Wodnianerstrasse, 2½ St. von Wodnian, 4 St. von Pisek.

Lhota, Machackowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen*, zum Gute Getrzichowitz, ¼ St. von Getrzichowitz.

Lhota, Machowa, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf*, mit 41 Häus. und 230 E., zur Hersch. Holeschau, nächst Mislowitz, 4 Meil. von Wischau, 3 St. von Kremsir.

Lhota, Malschowa, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein d. Stadt Königgrätz geh. *Dorf*, mit 32 H. und 208 E., ist zur Königgrätzer Dechanteikirche eingepfarrt und hat 1 Wirthshaus, an dem Adlerflusse, 1 St. von Königgrätz.

Lhota, Mannowa, Mann Lhota — Böhmen, Chrudim. Kr., ein zum Gute Swoganow geh. *Dörfchen*, liegt nächst dem Markte Swoganow, 2½ St. von Brüsau.

Lhota, Markowska, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Patschlawitz

Lhota, Markowska, Morkowska — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Patschlawitz, 3 Stunden von Wischau.

Lhota, Mathalowa, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Popowitz, ½ St. von Popowitz.

Lhota, Melten, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Politz dienstbares *Dörfchen*, nicht weit von Nieder Sichel entlegen, 4 St. von Nachod.

Lhota, Melten, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Politz, unweit Dürengrund, 5 St. von Nachod.

Lhota, Michalowa, Böhmen, Tab. Kr.; s. Lhota Begschowa.

Lhota, Mittel-, Böhmen, Berauner Kr., ein zum Gute Alt-Knin geh. *Dorf*, 8 Stund. von Beraun.

Lhota bei **Zitowitz,** Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Chrast, 1¼ St. von Hrochow-Teinitz.

Lhota, Mokra, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Hrsch. Lischna geh. *Dorf*, ½ St. von Bistritz.

Lhota, Mokra-, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Tloskau, ¾ St. v. Beneschau.

Lhota, Mokra-, Lhotka — Böhmen, Chrudim. Kr., ein d. Hrsch. Neuschloss unterthäniges *Dorf*, nächst dem Dorfe Neuschloss, 2 St. von Hohenmauth.

Lhota na Samotle-, Böhmen, Tab. Kr., ein *Dörfchen*, zum Freisassenviertl, der Hrsch. Kletetschka, 3 St. von Tabor.

Lhota, Nedaschowa-, od. Nedaschowska — Mähren, Hradisch. Kreis, ein *Dorf*, mit 71 H. und 540 E., zur Hrsch. Brunow (Illieshazisch), 8 Meil. von Wischau, 11½ St. von Hradisch, 1½ St. von Brunow.

Lhota, Nesper-, Lhota Nesperská — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein der Herschaft Wlaschin gehöriges *Dorf*, mit 26 Häus. u. 146 Einw., nach Welisch eingpf.; hat 1 Dom. Wirthshaus und ¼ St. nördlich 1 Hegerhaus - Chalupe („Kladina"); ¼ St. südl. liegt die hieher konskribirte Dom. Ansiedlung Chobot, mit 1 Mühle (die Mautschalische genannt), am Bache Bohuslaw, 1¼ St. von Wlaschim, 2½ St. von Wottitz.

Lhota, Neu-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Sedletz gehörig. *Dorf*, mit einem Schlösschen, nach Trzebonin eingpf., nächst Saunlow, gegen W., 2½ St. von Czaslau.

Lhota, Neu-, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein der Hrsch. Malleschau geh. *Dörfchen*, unw. dem Markte Malleschau, 2½ St. v. Kolin.

Lhota, Neu-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* von 153 Häus. und 1200 Einw., der Hrsch. Stranitz, im Gebirge unter dem Berge Jaworžina, mit einer Lokalkaplanei, gegen Ost. an der Bergkette, welche Mähren von Ungarn scheidet, gegen N. nächst Suchow, 8 M. von Wischau, 3 St. von Hradisch.

Lhota ober Mierzetitz, Böhmen, Prach. Kr., ein d. Hrsch. Wolin gehör. *Dörfchen*, nächst Horischlo, 5½ St. von Strakonitz.

Lhota, Niemeczka, Böhmen, Tab. Kr.; siehe Lhota, Deutsch-.

Lhota ober Rohanow, Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Przetschin geh. *Dorf* mit 16 Häus. und 162 Einw., nach Watzau eingepf., ½ St. abseits liegt die Einöde u. Bossakut 4 Nurn., ¾ St. von Pretschin, 6 St. von Strakonitz.

Lhota, Ostro-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 143 Häus. und 885 Einw., zur Hrsch. Ostrau; s. Ostrolhota.

Lhota Owesna, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Swietla geh. *Dorf* mit 29 Häus. mit 218 Einw., nach Smrdow eingepf., hat 1 Wirthshaus und im Orte 1 Mühle, abseits liegt a) ¼ St. s. der ehemalige obrigk. Meierhof, jetzt nur eine Schäferei, und b) ¼ St. sö. die eingängige Mühle Lacyna, ¼ St. v. Wrbitz, 2½ St. von Jenikau.

Lhota Pazderna, auch Lhota Matalowa — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häus. und 44 Einwoh., nach Popowitz eingepf., hat 1 Branntwein-Brennerei und 1 Potaschensiede-

rei, zwischen Popowitz und Jankau, 1¼ St. von Westetz.

Lhota Parzeska, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Welisch geh. *Dörfchen*, liegt gegen N. nächst Libunetz. hat 13 Häus. mit 83 Einw., nach Libun (Hrsch. Gross-Skal) eingepf. Die Einwohner leben von Korn-, Haber- und einigem Obstbau, ¼ St. westl. vom Orte, mitten im Walde, liegt auf einem Sandstein-Felsen die Ruine Hradek oder Husy nuzka, auch Husawec (Gänsefüsschen), die ehemalige Burg der Besitzer dieses Dorfes. Das erste Stockwerk war zum Theil in dem Felsen selbst ausgehauen, man sieht noch im südlich. Theile 2 Gemächer, jedes mit 1 Fenster und einer gemeinschaftlichen Thüre. An der nördlichen Seite ist eine Höhle im Felsen, wahrscheinlich ein Keller; der darüber gestandene Theil der Burg ist aber ganz eingestürtzt. Nach den noch vorhandenen Trümmern zu urtheilen, bildete das Ganze ein längliches Viereck, war von allen Seiten unzugänglich und konnte auch unter Wasser gesetzt werden. Ein Grabstein in der Samschiner Kirche aus dem Ende des XV. oder dem Anfange des XVI. Jahrhunderts nennt eine Frau Katharina Seleticky von Swogna und Lhotka. Die Burg soll eine Zeit lang den Räubern als Schlupfwinkel gedient haben. Wahrscheinlich wurde sie 1440 zerstört, wo nach Balbin und Pessina von Cechohrad die an den Grenzen des Bunzlauer und Bidschower Kreises gelegenen Raubschlösser vernichtet wurden, 1½ St. von Gitschin.

Lhota Piskowa, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Kammeralhrsch. Podiebrad geh. *Dorf*, liegt gegen W. an der Prag. Strasse, 1¼ St. von Nimburg.

Lhota Plahowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Smilkau geh. *Dörfchen*, 1¼ St. von Wottitz.

Lhota pod Horama, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Frauenberg; siehe Lhota unter dem Gebirge.

Lhota Podhradny, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* mit 64 H. u. 470 Einwoh., mit einem Wirthshause und mehren Mahl- und Brettmühlen, unter dem Gebirge gegen dem Dorfe Althammer, bei dem Juchinaflusse, 3 St. von Weiskirchen.

Lhota Podkopni. Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 52 Häus. und 413 E., zur Hrsch. Lukow, gegen S. nächst Kaschawa, 6½ St. von Kremsier, 4 M. von Wischau.

Lhota Podstrany, oder Lhotka — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Stadt Königgrätz geh. *Dorf* von 24 Häus. u. 156 Einw., nach Neu-Königgrätz eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus, ½ St. von Königgrätz.

Lhota Podzisskowa, Podschischkowa — Böhmen, Tabor. Kreis; siehe Lhota Tetaurowa.

Lhota Praschiwa, od. Praschowa Lhota — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Frauenberg, an der Wodnianer Strasse, 3 St. von Budweis.

Lhota Praskoles, Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Praskoles.

Lhota Prednj, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Podiebrad, ½ St. von Podiebrad.

Lhota Prosenitz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wesetschen; s. Prosseuitz.

Lhotha Prosenka, Böhmen, Berauner Kr., ein der Herschaft Wosetschan geh. *Dorf*, mit 1 Meierhof und Schäferei, nördlich ½ Stunde v. Wosetschau, 3½ St. von Wottitz.

Lhota Przony, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Kameralherschaft Podiebrad gehör. *Dorf*, liegt an der Pragerstr., nächst dem Dorfe Pistowa Lhota, 2 Stund. von Kolin.

Lhota Przekowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Chlumetz, 1 St. von Chlumetz.

Lhota Przelauczka, Böhmen, Chr. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Pardubitz; s. Lhota bei Przelautsch.

Lhota Ptackowa, auch Lhota oder Miretitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* mit 6 Häuser und 39 Einw., der Herschaft Wollin geh., nach Watzow (Gut Pretschin) eingepf., 2 Stunden wsw. von Wolin.

Lhota Pusta, Böhmen, Czasl. Kr., s. Lhotsko.

Lhota Raczkowa, Mähren, Hrad. ehem. Prer. Kr., ein *Dorf* mit 47 Häus. und 284 E., zur Herschaft Holeschau, gegen S., nächst Zieranowitz, 4 Stunden von Kremsier, 4 M. v. Wischau.

Lhota Radkowa, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* mit 19 Häuser und 130 E., zur Herschaft Bistrzitz untern Hostein, bei Radhow, über Drzewohostitz, 5 St. von Kremsier, 4 Meilen v. Wischau.

Lhota Rapotina, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Boskowitz geh. *Dorf* mit 52 H. u. 360 Einw., mit einer Mahl- und Papiermühle, a. Fl. Zwittawa. 1 St. v. Goldenbrunn. an der Wr. Pr. Eis.

Lhota Raubitschkowa, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Gemnischt geh. *Dörfchen* mit 11 Häus. u. 114 E.,

nach Postubitz eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof; ¼ Stunde nw. liegt die Einschicht Rankow, 2 Chalupner-Wirthschaften, 1¼ Stunde von Bistritz.

Lhota Riwinowa, Mähren, Olmütz. Kr., ein nicht mehr bestehendes *Dorf*.

Lhota Ritirzowa, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Kost geh. *Dorf* m. 33 H. u. 243 E., worunter 3 israelitische Familien, n. Liboschowitz eingepfarrt. Abseits liegen die Einschichten Kreckow, 3 Chaluppen, Lisstice, 3 Chaluppen, Kauta, 2 Chaluppen, und Borek, 1 einzelnes Haus, 1¼ Stund. v. Sobotka.

Lhota, Rothe, Czerwena Lhota — Böhmen, Rak. Kr., ein der Herschaft Jenowes geh. *Meierhof*, liegt geg. S., nächst Anschitz, 4 Stunden v. Schlan.

Lhota, Rothe, Czerwena Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Meierhof*, 2 St. v. Neuhaus.

Lhota Rzessetowa od. Strakowa, Böhmen, Königg. Kr., ein der Herschaft Nachod gehör. *Gut* u. *Dorf* mit 57 H. u. und 376 Einw., ist nach Studnitz eingepfart, und hat 1 emphyteutischen Meierhof, eine zweigängige Mühle, 1 Wirthshaus und 1 Jägerhaus. Dieses Dorf geh. sonst zur Herschaft Riesenburg, später zum Gute Studnitz. und kam 1716 an Nachod, liegt geg. N. 1 Stunde von Nachod.

Lhota Sabornj, Böhmen, Breraun. Kr., s. Lhota Zaborna.

Lhota Salacowa, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* mit 29 H. und 217 E., von welchen 3 Häuser zur Hersch. Patzau u. 2 Häus. zum Gute Mezyles-Thein (Czaslauer Kr.) gehören, ist nach Lukawetz eingepf. und hat beim hiesigen Antheile 2 isr. Fam. und 1 Branntwein-Brennerei; auch ist hier im Jahre 1823 eine Schule neu gebaut und dotirt worden; abs. liegen einschichtig die Hatzberger und die Kunascher Mühle, 1¼ St. von Obratitz.

Lhota Salatschowa, Böhmen, Taborer Kr., ein freisässliches *Dorf*, worin das Gut Mezilesy ein Wirthshaus hat, 6¼ Stunde v. Tabor.

Lhota St. Anna, gewöhnl. Lhota, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* mit 17 H. und 129 E., nach Krasilau eingepf., hat 1 Meierhof; ¼ St. ö. liegt auf einem mit Fichten bewachsenen Hügel die schöne, ringsum mit Laubengängen versehene Wallfahrts-Kapelle zur heiligen Anna, welche von dem ehemaligen Besitzer des Gutes, dem Prager Domprobst Johann Ignaz Dlauhowesky von Langendorf, im Jahre 1682 gegründet, reichlich dotirt, und mit einem eigenen Residentialkaplan besetzt worden ist. Letzterer hat die Verpflichtung, dem Krasilauer Pfarrer auch bei der Seelsorge behilflich zu seyn. Am Feste der heiligen Anna finden sich hier zahlreiche Wallfahrer ein. Bei der Kirche ist die Wohnung des Kaplans, so wie an der Strasse gegen Lhota ein Badhaus, welches i. J. 1761 vom damaligen Besitzer des Gutes, Johann Josef Chanowsky Krasylowsky Dlauhowesky von Langendorf, erbaut worden ist. Die Quelle wird als Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen empfohlen, scheint aber noch nicht chemisch untersucht worden zu seyn, und ist auch wenig besucht. 1 Stunde von Krasilau.

Lhota Sct. Gotthardy, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Horžitz geh. *Dörfchen*, ½ St. von Horzitz.

Lhota Scharowes, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Horzitz geh. *Dorf* von 40 Häusern und 255 Einwohnern, davon gehört 1 Haus (obrigkeitlicher Meierhof) zur Herschaft Bielohrad. Beim hiesigen Antheile ist eine Mühle, eine Bierschänke und ein Jägerhaus. Das Ganze ist nach Mlasowitz eingepfarrt. Lhota war ehemals ein eigenes Gut, zu dem die beiden Dörfer Tikow und Libin gehörten, und erscheint als solches urkundlich im Jahre 1542. Von der ehemaligen Burg sind nur noch geringe Spuren wahrzunehmen; an der Jaworka, 1¼ St. von Horzitz.

Lhota Scharowes, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Freihof* der Herschaft Bielohrad gehörig, gegen Süden nächst dem Dorfe Nieder-Neudorf, 1¼ St. von Horzitz.

Lhota Scheteniczka, — Böhmen, Bidsch. Kr.; s. Lhota, Bradletz-.

Lhota, Schibena-, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Czernahora; s. Lhota, Klein-.

Lhota, Schwadowa-, — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Seelau; s. Chottitz.

Lhota, Schwastalowa-, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Chlumetz geh. *Dörfchen* liegt westl. von Chlumetz, 7 St. von Wottitz.

Lhota, Schweizarowa-, oder Schweitzer-Lhota — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Strakonitz unterth., 1¼ St. von Strakonitz.

Lhota seminowa, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* von 27 Häusern und 201 Einw., nach Libun (Filial Augezd) eingepfarrt, 1¼ Stunden von Gross-Skall.

Lhota, Seytska-, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Czeilin gehör. *Dorf* liegt auf einem Berge, und ist mit Waldungen umgeben, 1¼ St von Neu-Knin, 5¼ St. von Beraun.

Lhota, Slowanska-, Slowan — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* mit einem kleinen Schlosse und Meierhofe zum Gute Langen-Lhota gehörig, liegt nächst Nechalow und Drewnik, gegen der Moldau. 3½ St. von Przibram, 6 St. von Zditz.

Lhota Smetanowa, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Warwaschau und zum Theil der Hersch. Czimelitz geh. *Dorf* von 97 Häusern und 656 Einwohnern, von welchen 8 Häuser zur Hersch. Czimelitz gehören, ist nach Czimelitz eingepfarrt, und hat eine Schule und ein Wirthshaus; abseits ½ St. liegt die Mühle Linek (Linkische Mühle) und die aus 6 Nrn. bestehende Dominikal-Ansiedlung Podlhota; liegt gegen Westen nächst Czimelitz, 1 St. v. Warwaschau, 4½ St. von Pisek.

Lhota, Stain- oder **Kamena-,** Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Herschaft Martinitz gehör. *Dorf*, 8 St. von Steken.

Lhota Stankowa, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Kost gehör. *Dorf* von 17 Häusern und 121 Einwohnern, nach Sobotka eingepfarrt, liegt an der von Sobotka nach Gitschin führenden Poststrasse, 1½ St. v. Kost, ½ St. von Sobotka.

Lhota Starkowa, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* und kleines *Schloss*, zum Gute Nadiegka geh., 2 St. von Sudomierzitz.

Lhota, Startzowa, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* von 16 Häusern und 115 Einwohnern, mit einem kleinen Schlosse, zum Gute und zur Pfarre Nadiegkau gehörig, und hat einen obrigkeitlichen Meierhof und ein Wirthshaus; abseits liegen einschichtig a) eine Chaluppe, Helma genannt, b) eine Mühle; liegt nächst Lhotka, in einem Thale, 1 St. von Nadiegkau, 2 St. von Sudomierzitz.

Lhota, Stein- oder **Kamena-,** Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Herschaft Petschkau gehör. *Dorf*, liegt gegen Westen von Sct. Johann, 5 St. von Kolin.

Lhota, Stiepanowa-, — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch Wlaschim geh. *Dörfchen* von 14 Häusern und 106 Einwohnern, nach Stiepanow eingepfarrt, 1¾ St. von Wlaschim, 6 St. von Wottitz.

Lhota, Stiepanitzer-, — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dörfchen* von 21 Häusern und 163 Einwohnern, zum Dorfe Ober-Stiepanitz zugetheilt und eingepfarrt, den Herschaften Branna und Starkenbach gehörig, ½ Stunde südlich von Ober-Stiepanitz, wohin es ins Gemeindegericht gehört, in einem von drei Seiten eingeschlossenen Thale, am Sowinetz-Bache, der hier entspringt, 9 St. von Gitschin.

Lhota Stiepanow, oder Stiepanowská — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 14 Häusern und 160 Einwohnern, nach Stiepanow eingepf., 1¾ St. v. Wlaschim.

Lhota, Stoklasna-, Böhmen, Tab. Kr., ein zum Gute Mieschitz geh. *Dorf*, 1½ St. von Tabor.

Lhota Straczowska, Böhmen, im Bidschower Kreis, ein zum Gute Stratschow gehöriges *Dorf*, 1¾ Stunden von Horzitz.

Lhota Strakowa, Böhmen, Königgrätzer Kr.; s. Lhota, Rzeszetowa.

Lhota Strakowa, Böhmen, Königgrätzer Kr.; s. Strakowa Lhota.

Lhota, Strhana-, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Hersch. Opoczna geh. *Dorf*, liegt gegen N. nächst Bolechoscht, 3½ St. von Königgrätz.

Lhota, Stubik-, oder Lhotka — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem kleinen Schlosse und Meierhofe, liegt nächst dem Dorfe Tedrazitz auf einem Berge, 2 St. von Horazdiowitz.

Lhota, Sucha-, Lhotka — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Herschaft Neuschloss unterthäniges *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Burschina, 1½ St. von Leitomischel.

Lhota, Sudlitz- oder **Sudliczkowa-,** Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Brandeis geh. *Dorf* von 14 Häusern und 71 Einwohnern, ist nach Chotzen eingepfarrt, und hat einen Meierhof, den grössten und fruchtbarsten der ganzen Hrsch., und ein Branntweinhaus, liegt gegen Süd. nächst dem Dorfe Hemsch, ¾ St. von Brandeis, 1¾ St. von Hohenmauth.

Lhota Swastalowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Chlumetz. ¾ St. von Schönberg.

Lhota, Swobodniczka-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein freisässliches *Dorf* zum Schwenda-Viertel geh., 8 St. von Czaslau.

Lhota, Tetaurowa- oder **Podschischkowa,** Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* zur Pfarre und zum

Gute Klein-Chischka und Nadiegkau, 3½ St. von Sudomierzitz.

Lhota, Trzesnowa-, Böhmen, im Tab. Kr., ein *Dörfchen* zum Gute Neustupow, nächst dem Dorfe Ottendowitz, ½ St. von Wottitz.

Lhota, Twarozna-, Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* von 130 Häusern und 664 Einwohnern, zur Hrsch. Strażnitz gehörig, gegen Süden an der Bergkette von Ungarn, gegen Norden an Strażnitz grenzend, 4½ St. v. Hradisch, 8 Meil. von Wischau.

Lhota, Uhlirska-, Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Kammeralherschaft Pardubitz geh. *Dorf* von 46 Häusern und 262 Einwohnern, ist nach Elbe-Teinitz eingepfarrt, und hat eine Privatschule. Das Dorf hat, nach Schaller, seinen Namen von den Kohlenbrennern (Uhliřowy) des Kuttenberger Bergamts, welche sich ehemals hier ansässig gemacht haben, liegt nördl. nächst dem Städtchen Elbe-Teinitz, 5½ St. v. Pardubitz, 2½ St. von Kolin.

Lhota und **Tschedrakow,** Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Böhmisch-Eisenberg geh.; siehe Tschedrich.

Lhota unter dem Gebirge, Lhota pod Horama — Böhmen, Budweiser Kr., ein der Hersch. Frauenberg geh. *Dorf* von 32 Häusern und 232 Einwohnern, von welchen 6 Häuser zur Hrsch. Libiegitz gehören, nach Weiss-Hurka eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, liegt seitwärts der Piseker-Strasse, 4 Stunden von Podhrad, 2 St. von Moldauthein.

Lhota unter Horzitsek, Lhota pod Horziczkau — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod gehör. *Dorf* von 53 Häusern und 331 Einwohnern, nach Hořicka eingepfarrt, liegt gegen Norden, 2½ St. von Nachod, 2½ St. von Jaromierz.

Lhota unter Kosteletz, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Nachod geh. *Dorf*, liegt gegen N., 2½ St. von Nachod.

Lhota Urbanczowa, Rossrain — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Borotin und Pfarre Bradleny, 1 St. von Brüsau; s. Rossrain.

Lhota Wezelakowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Getrzichowitz geh. *Dörfchen*, 2½ St. von Wottitz.

Lhota, Welhot-, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Petzkau geh. *Dorf*, liegt gegen W. nächst dem Markte Petzkau, 1½ St. von Neu-Pakau.

Lhota, Weselska-, Böhmen, Bidschower Kr., ein zum Gute Hoch-Wesely geh. *Dorf* mit einem Hammel- u. Meierhofe, an dem Zidlinaflusse, 3 St. von Gitschin.

Lhota Weselka, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dominikal-Dorf* von 14 Häus. und 102 Einw., nach Postubitz (Hersch. Gemnischt) eingepfarrt, ½ St. nö. liegen 2 einzelne Häuser. Dieses Dorf ist 1799 und 1800 auf zum Theil öden Gründen neu angelegt worden, 2½ St. von Wlaschim.

Lhota Wichowa, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Brauna, 1 St. von Starkenbach.

Lhota Wilasowa, Böhmen, Ber. Kr., ein der Hrsch. Petrowitz gehörig. *Dorf*, worin einige Freisassen sich befinden, 6 St. von Sudomierzitz.

Lhota Winiczna, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Dimokur geh. *Dörfchen*, nächst dem Städtchen Rozdialowitz, hat 13 Häus. mit 78 Einw., nach Rozdialowitz *eingepf.*, 1½ St. von Dimokur, 2½ St. von Königsstadtl.

Lhota, Wischnowa-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Wottitz; s. Lotka, Klein-.

Lhota Wlachowa, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 54 Häus. und 300 E., zur Hersch. Brumow Chorinskisch, auf einem Berge zwischen Augezd und Miroschow, nach Wlachowitz eingepf., 10½ St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lhota Wlasowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* mit Freisassen der Hrsch. Petrowitz, ½ St. von Petrowitz.

Lhota Wolowa, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Ledetsch geh. *Dorf* mit 20 Häus. und 169 Einw., nach Krenowitz *eingepf.*, hat 1 Wirthshaus, 5½ St. von Jenikau.

Lhota Wostrowska, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Wlaschin geh., 1½ St. von Wlaschin.

Lhota Wranowa, oder Braunöhlhütten — Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hrsch. Biskupitz geh. *Dorf* mit einem hrsch. Schlosse und einer Lokalie, 2½ St. von Müglitz.

Lhota Wrbowa, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Kammeralhrsch. Podiebrad geh. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Rattenitz, 2 St. von Planian.

Lhota Wydlakowa, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Schloss*, *Dörfchen*, *Meierhof* und eine *Mahlmühle* der Herschaft Konopischt geh., ½ St. v. Duespek.

Lhota Wysoka, auch Hohen Lhota, und Clawidowa Lhota — Böhmen, Ber. Kr., ein *Schloss* u. *Meierhof* der Hrsch. Konopischt geh., ½ St. von Duespek.

Lhota Zabeczny, Mähren, Prerau. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Czekin und Steuerbezirk mit 1 Steuergemeinde 257 Joch; siehe Lhota, Gross-.

Lhota Zaborna, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Alt-Knin geh. *Dorf*, 3 St. von Beraun.

Lhota Zahumny, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Kost geh. *Dörfchen*, liegt an dem Städtchen Unter-Pautzen gegen W., am südl. Ende von Unter-Bautzen, fast damit zusammenhängend, hat 7 Häus. und 55 Einw., nach Unter-Bautzen eingepf., 2 St. von Sobotka.

Lhota zalesny, Lhota, Horakowa, Horakowöhlhüten — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Borotin und Pfarre Deschno.

Lhota, Zaribniczna-, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, mit 21 Häus. u. 144 E., zur Stadt Tabor, nach Cheynow (Hrsch. gleichen Namens) eingpf., an der Strasse nach Pilgram, 1½ St von Tabor.

Lhota, Zarzeczka-, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Brandeis geh. *Dorf*, mit 22 Häus. und 138 Einw., von welchen 6 Häus. mit 37 Einw., zur Hrsch. Chotzen gehör., ist nach Chotzen eingpf., gegen W. nächst dem Städtchen Chotzen, ½ St. von Brandeis, 4½ St. v. Hohenmauth.

Lhota, Zebraczka, Böhmen, Czasl. Kr.; siehe Lhotka.

Lhota, Zelenska, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Kost geh. *Dorf* von 40 Häus. u. 228 Einw., nach Liban Herschaft Kopidlno im Bidsch. Kr. eingepf., mit einer Mahlmühle, liegt nächst dem Dorfe Skuržin, gegen S., 2¼ St. von Kost. 2½ St. von Sobotka.

Lhota, Zemliczkowa-, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Chlumetz gehöriges *Dorf*, liegt südl. von Chlumetz, 6 Stund. von Wottitz.

Lhotek, od. Lotky — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Nachod geh. *Dörfchen* von 34 Häus. u. 194 Einw., ist nach Studenitz eingpf. und hat 1 kleine Kapelle, 1 Meierhof und 1 Ziegelhütte, liegt gegen W., ½ St. von Nachod.

Lhotitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. und 212 Einw., nach Hosin eingpf., hat 2 Wirthshäuser; abseits liegen a) 1 Hegerhaus, b) 1 Wasenmeisterei, ½ St. nördl. und c) der Meierhof Chinawa (Knedenhof) mit 1 Schäferei, jens. der Pragerstrasse, 1½ St. von Podhrad.

Lhotitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Frauenberg, 2½ St. von Budweis.

Lhotitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf*, zur Hersrh. Namiescht und Pfarre Jeneschau.

Lhotka, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Liblin, 1 St. von Radnitz.

Lhotka, Lhota — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Stiahlau, 1½ St. von Rokitzau.

Lhotka, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Swiena geh. *Dörfchen*, mit 18 Häus. und 136 Einw., unweit der von Liblin nach Rokitzau liegend. Strasse, ist nach Radnitz eingpf. und eingeschult. Hier ist 1 Wirthshaus, 1 Ziegelei, auch geh. dazu 1 Mühle am Radnitzerbache, 1½ St. v. Liblin, 4½ St. von Rokitzan.

Lkotka, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein einz. *Meierhof*, nächst und der Hrsch. Brennporitschen, 3 Stund. von Rokitzau.

Lhotka, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dörfchen*, mit 4 H. und 92 E., nach Wischerau eingpf., gegen Süd. dem Gute Kuniowitz anliegend, am Hřebensko-Walde, ½ St. von Nekmiř, 4 St. von Pilsen.

Lhotka, Lhota — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Schleb geh. *Dorf*, mit 15 H. und 119 Einw., nach Herman eingepfarrt. Bis 1666 war hier eine Mühle, die damals vom Wasser wegerissen wurde; die Stelle heisst noch jetzt „u pustého mlegna“ (bei der wüsten Mühle), an der Daubrawa, 2½ St. von Ronow, 2½ St. von Czaslau.

Lhotka, oder Lhota Czerwena oder Pusta — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Herschaft Lipnitz geh. *Dörfchen*, 2½ St. von Deutsch-Brod.

Lhotka, Böhmen, Czaslau. Kr., ein einz. *Meierhof*, zum Gute Tržemoschnitz, liegt gegen Westen, nächst dem Dorfe Tržemoschnitz, 2 Stunden von Jenikau.

Lhotka. Lhota, Bubeneczka, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Krziwsaudow gehör., 8 Stund. v. Steken.

Lhotka oder Lhota Harzilowa, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Stiepanow geh. *Meierhof*, nächst dem Dorfe Stiepanow, 5 St. v. Deutschbrod.

Lhotka, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Meierhof* zum Gute Bestwin, ½ Stunde v. Bestwin.

Lhotka, od. Lhota — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Seelau geh., 8 St. v. Iglau.

Lhotka, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Westetz, 2 Stund. von Goltsch-Jenikau.

Lhotka, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit 32 Häuser u. 288 Einw., worunter 3 protest. und 1 israel. Fam., nach Herman (Hrsch. Ronow) eingpf., hat 1 obrigkeitl. Schloss mit der Wohnung u. Kanzlei des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof

nebst Schäferei, 1 do. Bräuhs. (auf 3½ F.) 1 do. Brantwein-Brennerei, (auf 10 Eim.) und Potaschensiederei, 1 Wirthshaus u. etwas abseits an der Chrudimka 1 zweigängige Mühle mit Oelpresse, Brezinka genannt, zum Gute Klokorczow gehör. nächst dem Chrudimkafl., 5½ Stund. von Chrudim.

Lhotka, Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr. ein der Stadt Neu-Bidschow geh. *Dorf* mit 36 H. und 214 Einw., nach Neu-Bidschow eingepf., mit einer öffent. Kapelle, 1¼ St. v. Chlumetz.

Lhotka, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Chlumetz, 1¼ Stunde von Chlumetz.

Lhotha, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Weis-Policzan geh. *Dörfchen*, von 40 H. und 247 E., ist nach Lauschau eingepf., und hat 1 Wirthshaus, liegt gg. S., nächst dem Markte Pürglitz. 1½ St von Horzitz.

Lhotka, auch Lhota St. Gothard, Lhota Sw. Gotthardska, im XIV. Jahrhunderte Lhota Brezowska — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dörfchen* mit 4 Häuser und 24 Einw., ist nach Hořitz eingepf., und hat 1 Mahl- und Brettmühle (Beraukowsky miegn). Etwa 500 Schritte von dieser Mühle, mitten im Gemeindewalde sieht man Spuren einer alten Burg, aus einigem Mauerwerk und einem Wallgraben bestehend, über welche es jedoch an allen Nachrichten mangelt. Lhotka gehörte bereits 1503 dem Hořitzer Grundherrn Johann Raschin von Riesenburg, wurde 1665 mit dem Gute Trebniaussowes der verw. Gräfin Maria Katharina Strozzi von Schrattenthal verkauft, und blieb seit dieser Zeit fortwährend bei letztgenanntem Gute, ¾ Stund. v. Hořitz, am südöstlichen Fusse des St. Gotthards-Berges.

Lhotka, Böhmen, Kaurczimer Kr., ein *Dorf*, mit einem klein. Schlosse der Herschaft Schwarzkosteletz, 1 Stunde von Kaurczim.

Lhotka, Böhmen, Kaurcz. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Wischehrader Domdechantei geh., 1 St. v. Prag.

Lhotka, Böhmen, Kaurcz. Kr., ein freisassliches *Dorf*, zum Viertel Westetz geh., n. Popowitz eingepf., 2 Stund. von Bistritz.

Lhotka, Böhmen, Kaurcz. Kr., ein der Hrsch. Zasmuk geh. *Dorf*, mit 28 Häus. und 199 E., nach Maliotitz eingepf., hat ein obrigk. Försterhaus, 3½ Stunde von Planian.

Lhotka, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Semil geh., ¾ Stund. von Semil.

Lhotka, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Unter-Berzkowitz und Melnik geh. *Dorf*, in dem Kohorin sich herabziehenden Thale, nach Nebuzel eingepf. 4 Stunden von Brandeis.

Lhotka, od. Lhota — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch Nawarow gehöriges *Dorf* mit 36 H. u. 278 E., an dem Kamenitzer Fl., 1 Mahl- und 1 Brettsäge; hier findet man Kalksteinbrüche u. Eisenerz; ist nach Wolleschnitz eingepf., 3¼ Stund. von Liebenau.

Lhotka, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Roth-Hradek geh. *Dörfchen*, liegt an dem Amschelbergerbache, nächst d. Stadt Seltschan, 3¼ Stunde von Wottitz.

Lhotka, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* mit einer Lokalie zur Hersch. Zbirow, 1 Stunde v. Mauth.

Lhotka, Böhmen, Berhan. Kr., ein zum Gute Smidarz geh. *Dörfchen*, 3¼ Stund. von Beraun.

Lhotka, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Minischeck, 1 Stunde v. Minischek.

Lhotka, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Leschan, 1 St. v. Leschan.

Lhotka, Lhota, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Herschaft Horzowitz geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe liegt gg. W., nächst dem Städtchen Hostowitz, 2 St. v. Zditz.

Lhotka, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* mit einem abseitigen Forsthause d. Hersch. Seltsch, 1¼ St. v. Tabor.

Lhotka, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Jungwoschitz, 2 Stund. v. Sudomierzitz.

Lhotka, Böhmen, Tabor. Kr. ein *Meierhof* m. einer Schäferei zur Hrsch. Tschernowitz, 4¼ St. v. Tabor.

Lhotka, Böhmen, Tábor. Kr., ein *Meierhof* u. *Freisassengut*, der Stadt Pilgram ¼ St. v. Pilgram.

Lhotka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* z. Gute Prosetsch - Ehrenfeld, nächst dem Dorfe Czasskowitz, 2 Stunden von Pilgram, 8 St. v. Neuhaus.

Lhotka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* z. Hersch. Jungwoschitz, 2 Stunden von Sudomierzitz.

Lhotka, oder Lhota — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Opoczna geh. *Meierhof* gegen S. nächst Mokrey, 3¼ St. von Königgrätz.

Lhotka, Lhota — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Kosteletz am Adlerfl. geh. *Meierhof*, gegen Osten 7¼ St. von Königgrätz.

Lhotka, Lhotky — Böhmen, Königgr. Kr., eine *Schäferei* der Hrsch. Nachod, 1 St. von Nachod.

Lhotka, Böhmen, Königgrätzer Kreis,

ein *Dorf* von 23 Häusern und 174 Einwohnern, liegt auf der östl. Anhöhe von Klösterle.

Lhotka, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Kammeralherschaft Pardubitz geh. *Dörfchen* von 11 Häusern und 93 Einwohnern, nach Rossitz eingepf., hierher gehört auch die in geringer Entfernung südlich am rechten Elbeufer gelegene Einschichte Blatnik, aus einem getheilten Bauernhofe mit ein. Elbeüberfuhr, 2 Nummern, bestehend. Nach den Angaben des Rossitzer Lokalisten sollen hier unbedeutende Ruinen von einem ehemaligen Rittersitze vorhanden sein; liegt nächst dem Dorfe Blatnik, 1½ St. v. Pardubitz.

Lhotka, Böhmen, Prachiner Kr, ein zum Gute Wallern geh. *Dorf,* 6 St. von Strakonitz.

Lhotka, Böhmen, Prachiner Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Schlüsselburg gehörig.

Lhotka, oder Lhota Chocholata — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Wälsch-Birken geh. *Dorf* von 27 Häusern und 133 Einwohnern, hier ist die herschaftliche Oberjägerswohnung und ein zeitlich verpachteter Meierhof, 5½ St. von Strakonitz.

Lhotka, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hersch. Unter-Brzkowitz geh. *Dorf* von 46 Häusern und 279 Einwohnern, von welchen 2 Häuser zur Hrsch. Melnik gehören, ist nach Nebuzel eingepfarrt; abseits liegen: a) ½ St. sö. die viergängige Hledseber Mühle; b) ½ St. ö. die Einschichte Březow, ein obrigkeitlicher Hammelhof und ein Dominikal-Häuschen; c) ½ St. ö. die Einschichte Wistrkow, 2 Dominikal-Häuschen; und d) ½ St. w. die Rausowitzer Weinerei. — Unter den Einwohnern sind 36 protest. (helv.) Familien, zum Pastorat Nebuzel gehörig; liegt in einem Thale, jenseits der Elbe, 1½ Stunde von Unter-Brzkowitz, 1 Stunde von Melnik, 4 St. von Benatek.

Lhotka, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Tachlowitz gehör. *Dörfchen,* ¾ St. von Beraun.

Lhotka, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 27 Häusern und 208 Einwohnern, nach Zelezna (Hrsch. Carasstian) eingpf., 2½ St. von Gross-Jentsch.

Lhotka, Lhota, Mehlhüttel — Böhmen, Budweis. Kr., ehemals ein Meierhof, nun das *Dorf* Hermansdorf, zum Gute Komarzitz gehörig; siehe Hermansdorf.

Lhotka, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 137 Einwohnern, nach Ellexnitz (gleichnamigen Gutes) eingepf., hat ½ St. sw. eine emphyteutische Mühle („die Rothmühle"); liegt an dem Lhotker-Teiche, 1½ Stunde von Augezd.

Lhotka, Lhotka Hruschowa, auch Lhota — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 21 Häusern und 126 Einwohnern, nach Sobieslau eingepfarrt, hat einen obrigkeitlichen Meierhof, ½ Stunde von Lzin.

Lhotka, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hradischt, 1½ St. von Wildstein.

Lhotka, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Hradischt gehör. *Dorf,* 3 St. von Grünberg.

Lhotka, od. Lhota — Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 80 Einwohnern, zur Hersch. Namiescht, gegen dem Markte Tassau, 1½ St. von Gross-Bitesch.

Lhotka, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 39 Häusern und 212 Einwohnern, zur Hersch. Lettowitz, unweit diesem Städtchen, 1½ St. von Goldenbrunn.

Lhotka, Mähren, Brünn. Kr., ein zum Gute Dirnowitz gehör. *Dorf* von 25 Häusern und 148 Einwohnern, welches gegen Süden an Künitz angrenzt, 1 St. von Goldenbrunn.

Lhotka, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Lissitz und Pfarre Bedrzichow.

Lhotka, oder Lhota — Mähren, Prerauer Kreis, ein gegen Osten zwischen Koslowitz und Metelowitz liegendes, zur Hersch. Hochwald gehör. *Dorf* von 76 Häus. und 440 Einw., hier befindet sich eine Eisengrube u. Flachsspinnerei, 3 St. von Freiberg.

Lhotka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dörfchen* der Hrsch. Weiskirchen; siehe Lhota.

Lhotka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* von 26 Häusern und 200 Einwohnern, zur Hrsch. Löschna geh., 1½ St. v. Betschwathale.

Lhotka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* zum Gute Czekin; siehe Lhota, Klein-.

Lhotka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* von 35 Häus. und 215 Einw., der Stadt Mährisch-Ostrau unterth., 1½ St. von Gross-Pohlom.

Lhotka, insgem. Lothsko — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 38 Häus. u. 200 Einw., zur Hrsch. Wisowitz, wohin es gegen O. angrenzt, 8½ St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lhotka, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 44 Häus. und 245 Einw., zur Hrsch.

Hung. Brod, an Deslawitz angrenzend, zur Lokalie Hratschowitz, ausser der Strasse, 3¼ St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Lhotka, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 22 Häus. und 140 Einw., der Hrsch. Zdaunek geh., zwischen Zdaunek und Kwasitz, 1¼ St. von Kremsier.

Lhotka, Klein-, Wischnowa Lhota — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Herschaft Wottitz geh. *Dörfchen*, 1¼ St. v. Wottitz.

Lhotka, Klein-Lhotka — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gut Kechleb geh. *Ort* von 4 Häusern, 3 St. von Bistritz.

Lhotka, Klein-, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Dobrzisch geh. *Dorf* liegt seitw. der Piseker Strasse, 6 St. von Beraun.

Lhotka, Ober-, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Teinitzl, 1½ St. von Klattau.

Lhotka, Ober- u. Unter-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* zum Gute Maltetsch, 1¼ St. von Chotieborz.

Lhotka, Unter-, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Teinitzl, 1 St. von Klattau.

Lhotka Brzeska, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Welisch; s. Brzeska.

Lhotka, Deutsch-, Böhmen, Ber. Kr., ein zum Gute Duschnik und Hrsch. Dobrzisch geh. *Dorf*, liegt gegen Nord. nächst Obetznitz, 5½ St. von Zditz.

Lhotka Harilowa, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* von 9 Häus. mit 67 Einw., nach Lipitz eingepfarrt, hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Jägerhaus und 1 emph. Brettmühle. Abseits liegt ¼ St. sö. das Hegerhaus Sichrow, ¾ St. von Neu-Studenetz.

Lhotka Malhotka, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Stadt Budweis, 1 St. von Schweinitz.

Lhotka Melhotka, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Budweis, bei Elexnitz, 3 St. von Budweis

Lhotka Petrowa, Böhmen, Czasl Kr., ein freisassl. *Dorf*, zum Jerzabek Viertl geh., 1½ St. von Unterkralowitz, 8 St. von Czalau.

Lhotka Westetzer, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Westetz geh. *Dörfchen*, an dem Daubrawaflusse, liegt gegen West. nächst dem Dorfe Ostruzny, 3½ St. von Jenikau.

Lhotka Wiserowka, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Freihof* mit einer Chaluppe unter der Gerichtsbarkeit der Hrsch. Tloskau, 4½ St, von Bistritz.

Lhotka Zalmanowa, Böhmen, Königgr. Kr., ein einz. der Hrsch. Reichenau gehör. *Meierhof*, ¼ St. von Reichenau, 5 St. v. Königgrätz.

Lhotka Zehracka, Böhmen, Czasl. Kr., links an der Daubrawa, ein *Dorf* von 25 Häus. und 207 Einwohn., nach Lieblitz eingepfarrt, hat 1 dreigängige Mühle mit Brettsäge, ½ St. von Libitz.

Lhotkerhof, Böhmen, Taborer Kr., ein *Hof* u. freies *Gut* unter d. Gerichtsbarkeit der Stadt Pilgram, 1¼ St. von Pilgram, 5 St. von Iglau.

Lhotky, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dominikaldorf* von 20 Häus. u. 122 Einw., hoch und zerstr. gelegen, von Waldung umgeben, mit dem emphyteut. Meierhofe Lhota; ist nach Wortowa eingeschult. Die Einwohner haben ausgiebigen Feldbau und Wiesenfluren, und treiben Spinnerei und Weberei.

Lhotky, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*, mit 31 Häus. und 240 Einw., zur Hersch. Gross-Meseritsch, gegen Ost. bei Kunty, 1 St. von Gross-Meseritsch.

Lhotky, Kocaur-, oder Kocaurowy — Böhmen, Taborer Kreis, 2 *Häuser*, mit 22 Einw., nach Zachotin eingepfarrt.

Lhotky, Ober- und Unter-, Lhota — Böhmen, Czaslau. Kr., 2 *Dörfchen*, der Hrsch. Maletsch, 3¼ St. v. Deutsch-Brod.

Lhotta, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Schleb, ½ St. von Schleb.

Lhotta, Kotzow, Weselka — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, dem Freisassenviertl Schwenda, ¾ St. von Schwenda.

Lhotta, Peter — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, d. Freisassen Schwenda, 1¼ St. von Krziwsaudow.

Lhotta, Böhmen, Prchin. Kr., ein *Dorf*, der Stadtgemeinde Prachatitz, ½ St, von Prachatitz.

Lhotta, Lhotka — Böhmen, Prachn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 1 Stunde von Schüttenhofen.

Lhotta, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Nachod, 1¼ St. von Politz.

Lhotta, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Politz, 1¼ St. von Politz.

Lhotta, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, mit 25 Häus. und 179 Einw., zum Gute Krzetin nebst 1 Mahl- und Sägemühle. Im Jahre 1398 war es verödet.

Lhotta, Alt- u. Neu-, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Maleschau, 1½ St. von Kuttenberg.

Lhotta, Neu-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, mit einem Schlösschen, u. einer Kirche, der Herschaft Sedletz, 1½ St. von Czaslau.

Lhotta, Allowa-, Böhmen, Czaslau.

Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Ledetsch, ½ St. von Hammerstadt.

Lhotta, Böhmisch-, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Bürglitz, 2 St. von Unhoscht.

Lhotta, Bylanter-, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Ledetsch, 1½ St. von Ledetsch.

Lhotta, Chocholata-, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, mit 1 Meierhof, d. Hrsch. Wölschbirken, ½ St. von Wölschbirken.

Lhotta, Mossakwa-, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Gross-Zdikau, 1½ St. von Winterberg.

Lhotta, Okrauhlik-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Goltsch-Jenikau, 1 St. von Golts-Jenikau.

Lhotta, Pechowa-, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Worlik, 2 St. von Worlik.

Lhotta, Rohanowa-, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Przetschin, 2½ St. von Wollin,

Lhotta, Swegcarowa-, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Strakonitz, 1½ St. von Strakonitz.

Lhotter-Meierhof, Mähren, Prer. Kr., ein einzelner *Meierhof* zur Hrsch Bisterzitz untern Hostein, bei Lhota Radkowa. über Drzewohostitz, 5 Stund. von Kremsier, 4 Meilen v. Wischau.

Lhottiez, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Frauenberg, seitw. der Taborer Strasse, 2 St. v. Budweis.

Lhottiez, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein d. Hersch. Münchengrätz geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe, 1 St. v. Münchengrätz.

Lhottiez, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hersch. Namiescht geh. *Dorf*, nächst Namischt, 2 St. v. Gross-Bitesch.

Lhöttitz, Hruschkalhottitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, Freisassen v. Gerzabek und Hersch. Krziwsaudow, ½ Stnd. von Czechtitz.

Lhottitz, oder Lhotta, Schwadowa, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Seelau geh., mit einem Schlosse und einer Kirche, 8 Stund. v. Iglau.

Lhottitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Martinitz, 1 Stunde v. Kralowitz.

Lhottitz, Böhmisch-, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Nassaberg, 3 Stund. v. Chrudim.

Lhottitz, Deutsch-, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Nassaberg geh. 2½ St. v. Chrudim.

Lhottitz, Wrazda — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hersch. Martinitz geh. *Dorf* 8 St. v. Steken.

Lhotty Geletz, Gelczowy — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Roth-Retschitz, 1½ Stunde v. Pilgram.

Lhotty Kotzaurowy, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* zur Hrsch. Roth-Retschitz, 12 St. v. Tabor.

Lhrad, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dörfchen*, zum Gute Schlatten, hinter Altstadt, nächst dem Schlattner Walde, 2½ Stund. von Troppau.

Lhuta Kustra, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* mit 18 H. und 110 Einw., von welchen 2 Häuser zum Gute Niemtschitz gehören, nach Bukownik (Gut Matschitz) eingepf., hat 1 Jägerhaus, 1½ Stunde v. Taschowitz.

Lhutka, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Stadt Hohenmauth geh.; siehe Lhutta.

Lhutta, Lhutka — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Stadt Hohenmauth geh. *Dorf* von 40 Häusern und 193 Einwohnern, nach Kniřow eingepf., liegt nächst dem Dörfchen Kniřow, in einem flachen, aber anmuthigen Thale, 1 Stunde von Hohenmauth.

Lhutta, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl geh. *Dörfchen* von 14 H. und 136 Einwohnern, nach Stobořitz eingepfarrt, liegt an einem kleinen Bache, 2 St. von Teinitzl, 1½ St. von Klattau.

Lhutta Kustra, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Nimetschitz und Worazenitz gehör. *Dörfchen*, zwischen Waldungen, 3½ St. von Strakonitz.

Lhutta, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Maletsch geh. *Dorf* von 26 Häusern und 198 Einwohnern, nach Libitz eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus, 1 St. von Maletsch, 3½ St. von Deutschbrod.

Lhutta, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Ronnow gehör. *Dörfchen* von 13 Häusern und 97 Einwohnern, nach Ronnow eingepf., hat ein Wirthshaus, liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Zawratetz, ½ St. von Ronnow, 2½ St. v. Jenikau.

Liachowecz, Ungarn, Marmaroser Komt.; s. Jakowecz.

Liak, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Fluss*, der seine Quelle im Gebirge Tschaven hat, und bei Gradiskuta sich mit der Wippach vereinigt.

Liamühle, oder Lidermühle — Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Pfarre Anzbach sich befindliche, der Hrsch. Neuenlengbach dienstbare *Mühle*, liegt hinter Anzbach, 2 St. von Sieghardskirchen.

Liano, Lombardie, Prov. Brescia, ein *Dorf* im Distrikt und Gemeinde Gorgnano.

Liariis, Venedig, Prov. Friaul u. Dist. XVII, Rigolato; s. Ovaro.

Liba, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Tótság. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 69 Häusern und 400 rk. und evangel. Einwohnern, und Filial der Herschaft und Pfarre Dobra, gräflich Batthyánisch, zwischen Bergen bei Minihof, 2½ St. von Fürstenfeld.

Libád, Ungarn, diesseits der Donau, Gran. Gespanschaft, Párkán. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 59 Häusern und 410 rk. Einwohnern, dem Graner Kapitel gehörig, nach Köhid-Gyarmath eingepfarrt, guter Boden und Ackerbau, guter Weinbau, Weiden, Wald, 1½ Stunde von Keménd.

Libaken, Libakowicze — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hersch. Unter-Lukawitz gehör. *Dorf* von 34 Häusern und 259 Einwohnern, liegt auf einer Gebirgshöhe von Wäldern umgeben; hier ist ein herschaftliches Jägerhaus und ein Hegerhaus, 1½ St. von Przestitz.

Libakowicze, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Unter-Lukawitz; s. Libaken.

Libàn, Venedig, Provinz und Distrikt I, Belluno; siehe Sedico.

Liban, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 97 E., nach Nassaberg eingepfarrt, hat 1 Fortsbeamtens-Wohnung, abseits lieg. die hieher konskribirt. Einschichten, Lischtiny, 2 Häuser, Limb, 1 Haus, Brana, 1 Hegerhaus, und die viergängige Mühle Peklo. Auch ist die benachbarte, auf einem steilen Felsen am rechten Ufer der Chrudimka gelegene Burgruine Stradow zu bemerken. Bei Liban sind im Jahre 1810 durch den damaligen fürstl. Waldmeister (Oberförster) Karl Böhringer die ersten Versuche in Böhmen mit Ahornzucker-Erzeugung gemacht und im Jahre 1811 fortgesetzt, später aber wieder aufgegeben worden, ¼ St. von Nassaberg.

Liban, in Urkunden des XIV. Jahrhunderts Luban, später Liuban — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Schutzstädtchen*, mit 209 Häus. und 1264 Einw., an der Bistřitz, hat sein eignes Stadtgericht, 1 Rathhaus, 1 Pfarrkirche zum heiligen Geist, 1 Schule beide unt. obrigkeitl. Patronate und 6 Wirthshäuser. Bis zum 30jährigen Kriege hatte auch der Protestantismus hier und in der ganzen weiten Umgebung grosse Fortschritte gemacht. Die Einw. von Liban ernähren sich von Feld- und Obstbau, mancherlei Polizei- und Kommerzial-Gewerben und Getreidehandel. Der unbedeutende Verkehr auf den hiesigen Jahrmärkten beschränkt sich auf 30 Buden u. Stände, 1¼ St. von Kopidlow.

Libanfalva, Lieben, Ibanyosti — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Györg. Bzk., ein an dem Gyorgeny Fl. liegend., der adel. Familie Bornemisza geh. wal. *Dorf* mit 670 Einw. und einer griechisch nicht unirten Pfarre, 3 St. von Szász-Régen.

Libanitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf* mit einem Meierhofe, in flacher Gegend, hat 26 Häus. und 192 Einw., nach Hrochow-Teinitz eingepfarrt, hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, 1½ St. von Chrudim, 2½ St. v. Nassaberg.

Libanja, Steiermark, Marb. Kr., eine der Wb. B. Kom. und Hersch. Mallegg geh. *Gebirgsgegend*; s. Libon.

Libaton, Libethen, Libatin — Siebenbürgen, Inn. Szoln. Gesp., Ob. Kr. und Lapos. Bzk., ein auf einer Ebene lieg., der k. Kammer geh. wal. *Dorf* mit 674 Einw. und einer griech. nicht unirt. Pfr., 21 St. von Déés.

Libau, Liba — Böhmen, Ellbogn. Kr., ein *Dorf* mit 2 Mahl- u. Windmühlen zur Hersch. Königsberg, 1 St. v. Königsberg.

Libaun, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* mit 56 H. und 203 E., worunter 1 israel. Familie, ist nach Schlapanow (Gut Zwiestow) eingepf, und hat 1 Filialkirche zum heilig. Wenzel, 1 altes obrigk. Schloss, 1 do. Meierhof, 1 do. Bräuhaus (das aber nicht betrieben wird), 1 do. Fluss- und Branntwein-Haus, 1 Dom. Wirthshaus, und unw. sö. vom Orte eine Mühle mit Brettsäge (Strassik genannt); am gleichnamigen Teiche. Diese Mühle ist aus dem Puchwerke des in früherer Zeit hier am Brg. Raudny betrieben. Goldbergwerks umgestaltet worden, 2½ St. v. Wlaschim.

Libawa, Mähren, Prer. Kr., ein *Städtchen* und Ollm. Erzbisch. *Kammergut*; s. Liebau.

Libezan, Böhmen, König. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, s. Liebtschan.

Libeziez, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Chlumetz, siehe Liebschitz.

Libeziez, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Mühlhausen, siehe Liebschitz.

Libeziez, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Dobritschau, s. Liebeschitz

Libeczina, Lypeczina, Lypegegzina — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Brochow-Teinitz gehör. *Dorf* von 57 H. und 356 E., ist nach Neuschloss (gleichnami-

Hrsch. eingepfarrt und hat 1 Wirthshaus. in bergiger Lage, 3 St. von Chrudim.

Libeczow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hersch. Tachlowitz gehör. *Dorf* von 28 H. und 168 E., nach Zelezna eingepf., hat 1 Wirthshaus, am Katschitzer (Lodenitzer) Bache, 2 St. von Gross - Jentsch. 1 St. von Beraun.

Libein, mähr. Libow — Mähren, Olm. Kr., ein der Stadt Müglitz geh., gegen N. ½ St. von dem Marktflecken entfernt lieg. *Dorf* von 44 H. u. 244 E., ½ St. v. Müglitz.

Libel, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Czastalowitz, 1 St. von Reichenau.

Libelberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Thurn am Hart gehör. *Dorf*, gegen Westen von Selze, 5½ Stunde von Neustadtel.

Liben, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Herschaft Unter- Brzezan gehör. *Dorf*, nach Zlatnik eingepfarrt, 1½ Stunde von Jessenitz.

Liben, Alt-, gewöhnlich nur Liben, auch unrichtig Lieben geschrieben, Böhmisch-Liben — Böhmen Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 193 Häusern und 1909 Einwohnern, worunter die sogenannte Judenstadt von 43 Häusern und 7 andere israelitische Häuser, zusammen mit 203 Familien. Von den Christenhäusern gehören 53 Nrn., worunter die den Sigmund Goldsteinschen Erben gehörigen landtäflichen Höfe, Fleischnerka und Getelka, zur k. k. weinbergämtlichen Jurisdiction, 2 Nummern bilden die abseits gelegenen landtäflichen Worechowskyschen Gründe (mit einer Dominical-Area von 12 J. 1004 Quadr. Klft. Aecker und 1 J. 321 Quadr. Klft. Gärten), und ebenfalls abseitig liegt am Bache Rokytnice die zur Hersch. gehörige emphyteutische Podwiner Mühle. Das Dorf ist nach Prosik eingepfarrt, und hat ein obrigkeitliches Schloss mit einer Kapelle zu Mariä Empfängniss, und dem Sitze des obrigkeitlichen Direktorial-Amtes, eine christliche Schule (mit zwei Lehrern und einem Gehilfen) unter dem Patronate der Obrigkeit, ein obrigkeitliches Bräuhaus (auf 37 Fass), ein do. Branntweinhaus, eine israelitische Synagoge und eine israelitische Schule, zwei Mühlen im Orte (die Grosse und die Kleine genannt), ein emphyt. Einkehr-Wirthshaus, ein israel. Wirthshaus, einen Kupferhammer, eine Kattundruckerei, eine Maschinenfabrik und eine Runkelrüben-Syrup- und Zuckerfabrik. — Liegt am rechten Ufer der Moldau, die hier einige Inseln bildet, und an der Leitmeritzer - Strasse, ½ Stunden von Prag.

Liben, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Herschaft Rzepin gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe und Brauhause, 3½ St. von Benatek.

Libenau, Liebenau — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hersch. Ober-Adersbach geh. *Dorf*, nächst Merkelsdorf, 4 St. von Trautenau.

Libenau, Hodkowice — Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Municipalstadt* mit 371 Häus., 2220 Einw. und Pfarrkirche, z. Hrsch. Böhmisch Aicha, 12 M. v. Prag. Postamt.

Libenitz sammt **Brabenisstie,** Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Prtschitz geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Frantissek, hat 67 Häus. u. 480 Einw., nach Gang eingpf., hat 1 Schule u. im Orte 1 Wirthshaus, auch ist das ½ St. ö. an d. Wien. Str. gelegene Wirthshaus Skalka hieher conscribirt, 1½ St. von Kaisersdorf, 2 St. von Sudomierzitz.

Libenken, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hrsch. Zebus und Drahobus gehörig. *Dorf*, liegt auf einer bergichten Ebene, hat 38 Häus. und 212 Einw., der hiesige Meierhof ist theils verpachtet theils emphyt., der Ort ist nach Ruschowan Herschaft Enzowan eingpf., 1 St. v. Auscha.

Libentin, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein d. Hrsch. Gross-Rohosetz gehör. *Dörfchen*, mit 6 H. und 29 E., nach Nabsel eingepf., ebenfalls hoch gelegen und von Wald eingeschlossen, 1½ St. von Rohosetz, 2 St. von Turnau, 4 St. von Sobotka.

Libentö, Ungarn, ein *Praedium* mi 1 Haus und 8 Einw. im Sümegh. Komt.

Libens, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Markt* der Hrsch. Kiesch; s. Lubenz.

Liber, auch Libre — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* mit 29 Häus. und 215 E., nach Gircan eingepf., am Liberer Bach, hat 1 Filialkirche zum heil. Egidius, 1 Mühle im Orte und 1 Wirthshaus, abseits liegen a) das obrigkeit. Jägerhaus Mordirka, b) 1 Mühle (nad Karlem) und c) 1 obrigk. Schäferei. Die Kirche war 1384, und 1396 eine Pfarrkirche, ½ Stunde von Brzezan.

Libera, Breda, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XI, Verola nuova; s. Breda Libera.

Liberese, Lubjerca — Ungarn, ein *Fluss* im Neograder Komitat.

Liberese, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komitat.

Liberese, Kis-, mala Luborecska — Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., Lesoncz Bzk., ein der adel. Familie gleichen Namens geh. slow. *Dorf*

mit 63 Häus. und 530 Einw., nach Alsó-Sztregova (A. C.) eingepf., nicht weit von der grossen gemauerten, über dem Ipoly fl. bestehenden Brücke Bárok, unweit Kis-Kelecseny, nahe am Berge Liszecz zwischen Raczka und Parócza, Gräfl. Zichysch und Baron Balassaisch, 1½ M. von Szakall, ¾ M. von Gács.

Liberga, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 92 Häuser und 586 Einw., der Hersch. Sittich. Hauptgemeinde Littay.

Liberk, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Reichenberg.

Liberlingberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenburger Gespan., zwischen den Bergen Loakuppen und Mormatura-máre, auf dem Alt-Höhenarm, ¾ St. von Szász-Almás und Vetsérd.

Libertow, Galizien, Wadow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und Wirthshause an der Krak. Strasse, 1 St. von Mogiteny.

Liberz, Lyberz, Librzc — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Unter-Brzezan gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche zur Pfarrei Girzan, 1½ St. von Jessenitz.

Liberz, Böhmen, Rak. Kr., ein z. Gute Patok geh. *Ort*, zwischen Wolenitz und Bodrichowitz, 3 St. von Budin.

Libesch, Libes — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 58 Häus. und 467 E., worunter 1 israelit. Familie, ist nach Hradek (Gut Ctibor) eingepf. und hat 1 öffentliche Kapelle zur heil. Dreifaltigkeit, 1 Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, 1 obrigkeit. Jägerhaus und 1 Wirthshaus, am Einflusse der Chotieschanka in die Blanitz, 1½ St. von Trebessitz.

Libesdorf, Siebenbürgen; s. Oláh-Ivánfalva.

Libesnitz, auch Rotkirchen genannt — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 99 Häus. und 762 Einwoh., worunter 9 prot. und 2 israel. Familie, an der Melniker Strasse, hat 1 Pfarrkirche zum heil. Martin B., 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Branntweinhaus, 2 Wirthshäuser und etwas abseits 1 obrigk. Ziegelhütte. Die Kirche war 1384 mit einem eigenen Pfarrer besetzt, in späterer Zeit der Elbekosteletzer Dechantei als Filiale zugetheilt, ½ St. von Pakomeritz.

Libeth-Bánya, Lubjetova, Libethen — Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gesp., Ob. Bzk., eine k. freie *Bergstadt* mit einer eigenen Pfarre, einem Bethause der H. C. und einem Magistrate, ausser der Landstrasse in einem Thale, welche sich vom Gran Flusse bis an die Thäler Tolwodi erstreckt, mit einigen Kupfer- und Eisenbergbau. Die ersten Einwohner bestanden aus Sachsen, die vom Erzgebirge und andern sächsischen Gegenden nach Neusohl, Libethen, Herrengrund, etc. kamen, und sich da ansässig machten, diese sind indess längst ausgestorben, und Slawen vertreten gegenwärtig ihre Stelle. Einige deutsche Namen, als Messerschmied, Neiderdörfer, und die Benennung mancher bei dem Bergbau nothwendigen Werkzeuge, erinnern noch an die ursprünglichen Bewohner, so wie ein Brief, den Doctor Luther an den Stadt-Magistrat zu Libeth-Bánya geschrieben haben soll, wo er einen seiner Anverwandten der besonderen Sorge und Obhut des Magistrates empfielt. Das Original dieses Briefes soll ein gewisser HerrS—y besitzen. So viel ist gewiss, dass drei Brüder und Töpfermeister noch bis zu dieser Stunde leben, welche die Namen: Martin Luther, Johann Luther u. Paul Luther führen. Im Jahre 1382 wurde Libeth-Bánya aus einem Bergflecken durch den König Ludwig I. zur königlichen Freistadt erhoben, und mit allen denen Rechten begnadigt, welche die Stadt Schemnitz besitzt. Die Worte des Privileginms lauten hierüber: (quae sub Jure et Consuetudine Civitatis Schebnitzia esse debeat pro perpetuis temporibus et manere etc.) Viele andere neue Privilegien und Bestätigungen der alten, erhielt die Stadt von Maria, Sigismund, Barbara, Mathias, Wladislaus, Ludwig II., Ferdinand I., II., III., wie auch von Leopold. Vor Zeiten haben die Bergwerke bei Libeth-Bánya viele Ausbeute an Gold gegeben, jetzt aber wird nichts als Eisen und Kupfer gewonnen. Ueberhaupt ging der Bergbau mehre Jahre sehr schläfrig, theils weil man nicht auf edle Gänge stiess, dann aber auch wegen der grossen Theuerung, während welcher die Gewerkschaften alle Bedürfnisse drei- und vierfach höher bezahlen musste, als gewöhnlich. Jetzt lässt die königliche Kammer die Kupferbergwerke auf eigene Kosten betreiben, und seitdem hat man gegründete Hoffnung, auf bedeutende Ausbeute. Schon hat man mehrere seltene Fossilien, als: Kupfersmaragd, Kupferglas- und Kobalt entdeckt. Auch das Cement-Wasser, welches sich hier befindet, wird emporgebracht, und nach dem Schmölnitzer und Herrengrunder eingerichtet. Ausserhalb der Stadt stehen zwei neu

aufgebaute Pochwerke bereit, und alle Anstrengungen zielen dahin, der Stadt Libeth-Bánya im Bergbau den alten Ruhm, den sie schon um das Jahr 1370 hatte, wieder zu verschaffen. Die Liebhaber der Mineralogie können hier nachstehende Fossilien sammeln, als: getropften und fasrigen Malachit, Kupfergrün von vorzüglicher Schönheit, Chalcedon, jedoch in kleinen Stücken, gemeine Granaten, die den edlen sehr nahe kommen, und welche von einer Quelle ausgespült werden, gemeinen und Holz-Opal, Kupfersmaragd, Thonschiefer, Kupferlasur etc. Eisen hat man noch vor wenigen Jahren in Menge gegraben, besonders waren die Gruben bei Tri Wody sehr reich, in welchen der Brauneisenstein mit blaugetropftem Chalcedon, und zwar von besonderer Schönheit, gefunden wurde. Mitten in der Stadt steht eine mit 4 viereckigen Thürmen versehene, vom König Mathias erbaute alte Burg, in welcher dermalen die Rathssitzungen gehalten wurden. Die hiesigen Bäder müssen einst sehr berühmt gewesen sein, da die Stadt darüber ein specielles Privilegium von der Königin Barbara vorzuweisen hat. Bei dem Einbruche der Hussiten wurde die Stadt durch Feuer und Schwert beinahe gänzlich zerstört, und erholte sich nur sehr langsam. Sie zählt nicht mehr als 280 Häuser und 1400 Einwohner, die vom Bergbau, Handwerken, Viehzucht und vom Flachsbau leben, welch letzterer hier der gebirgigen Gegend wegen ganz vorzüglich geräth. An Getreide gebricht es sehr, und die Einwohner sind genöthigt, dasselbe für ihren Bedarf auf den Wochenmärkten zu Neusohl einzukaufen, oder aus den Tauschhandel zu erstehen. Es werden nämlich mehre Wägen mit verschiedenen hölzernen Küchen- und Hausgeräthen beladen, und in die Gegenden, welche Mangel an Holz haben, verführt, dafür aber Korn, Hülsenfrüchte und andere Victualien nach Häuse gebracht. Nach einer Sage sollen die Einwohner bei einer Steuerauflage von Hundert und so viel Thalern, eben so viel Teller verstanden und letztere auch wirklich abgeliefert haben. Dieses Missverständniss gefiel so sehr, dass die Libeth-Bányaer statt der geforderten Thaler nur immer eben so viele Teller in die königliche Küche abzuliefern hatten. Die Häuser dieser Bergstadt sind ganz niedrig erbaut; ausser der katholischen Pfarrkirche, welches ein schönes, massives Gebäude ist, und dem Rathhaus, welches mitten in der Stadt steht, und in den alten Zeiten gleich einer Festung zur Vertheidigung gedient hat. Zwei Bäche, die Hutna und Uwodka fliessen durch die Stadt. Der Geschichtschreiber Bek gedenkt eines reichen Mannes, welcher durch den Bergbau um sein ganzes Vermögen gekommen ist. Er behielt nichts übrig, als einen goldenen Ring und Schulden. Das Glück spielte ihm aber eben so wunderlich mit, dass er sich durch eben diesen von seinen Vorfahren ererbten Ring, den er versetzte, und den Bergbau damit aufs Neue anfing, wieder zu grossem Vermögen hinaufschwang. Die Protestanten haben seit 1783 hier ein Bethaus, liegt untern 48° 47' 27'' nördl. Breite 37° 2' 8'' östl. Länge, 3 St. von Neusohl.

Libethen, Siebenbürgen, Inn. Szoln. Komt.; s. Libaton.

Libetsch, Libecz — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Tloskau geh. *Dörfchen* mit einer Mahlmühle, 2½ St. von Bistritz.

Liebtschow, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tachlowitz, 2 St. von Duschnik.

Libez, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, des Guts Trzebeschitz; siehe Liebesch.

Libezina, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Hrochow Teinitz, 1½ St. von Hohenmauth.

Libeznitz, Rothkirchen — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Prkonierzitz, 1 St. von Zdibsko.

Libezowes, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Liebshausen.

Libgegitz, Libiegitz — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. und 156 Einw., nach Malschitz eingepfarrt, 1½ St. von Seltsch.

Libhosst, Mähren, Prerau. Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Neutitschein; s. Libisch.

Libiby, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*. der Hrsch. Frauenberg; s. Libiw.

Libice, Lubica, Leibitz — Ungarn, Zips. Komitat, ein *Markt*.

Libichova, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gesp., Bodok. Bzk., ein der adel. Familie Szöllössy geh., nach Sissó eingepfarrtes *Dorf* von 14 Häus. und 100 E., 2 Stund. von Nagy-Topolcsán.

Libichow, Böhmen, Leitm. Kr.; siehe Liebisch, Ober-.

Libichow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein den Hersch. Dobrawitz und Kosmanos geh. *Dörfchen* von 30 H. und 233 E., nach Dobrawitz eingpf., hat 1 Schule, 1 Haus gehört zur Herschaft Brodetz,

liegt an der Nimburgerstrasse, nächst Niemtschitz, ¾ St. von Dobrawitz, 2 St. von Bunzlau.

Libichowa, Galizien, Bochnia. Kreis, eine mit dem Dorfe Trzeiana vereinigte *Ortschaft*, 4 Stund. von Bochnia.

Libicium, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Podiebrad; siehe Libitz.

Libicz, Gyótha-, Gyótha Libicz — Ungarn, Sümegh. Komitat, ein *Praedium*.

Libicz-Korma, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., ein von Wenden bewohntes *Dorf*, mit einer röm. kathol. Kirche und Filial der Pfarre Fajcs, nicht weit davon entlegen, 2 St. von Lak.

Libiechow, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Liebich, Ober-.

Libieczicze, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Dobritschau; s. Liebeschitz.

Libiegitz, Libiegicze — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* von 46 Häus. u. 362 Einw., zur Hrsch. Zeltsch, hinter Schlapp, nach Cheltschitz eingepfarrt, und hat im Orte 1 altes obrigktl. Schloss mit den Wohnungen der Beamten, 1 zeitlich verpachtetes Branntweinhaus, 1 Potaschensiederei, 1 Oelpresse u. Raffinerie, 1 Essigsiederei, 1 Wirthshaus, 2 gemischte Waarenhandlungen, und 1 emphyt. Mühle mit 1 Graupenstampfe; ¼ St. abseits liegt das im J. 1696 von Philipp Emanuel Fürsten von Longueval Grafen von Bouquoi erbaute, 1752 nach dem Brande von 1749 erneuerte und 1816 durch den Fürsten Joseph von Schwarzenberg vergrösserte u. verschönerte neue Schloss, welches zur Wohnung für die fürstl. Obrigkeit eingerichtet und mit einer Hauskapelle versehen ist. Nördl. u. s. schliessen sich an dasselbe 2 grosse u. schöne Gärten an, welche das feinste Tafelobst enthalten. Unweit davon liegt der Meierhof Neuhof mit dem Brauhause (auf 24 Fass). Hinter dem alten Schlosse breitet sich der im Style eines engl. Parks vom vorigen Besitzer der Hersch., Johann Grafen v. Bouquoi, angelegte Fasangarten aus. Uralte Eichen, Buchen u. Linden schützen die mit grossem Kostenaufwande gemachten jüngern Anpflanzungen von Akazien, Weymuthskiefern, Platanen und andern exotischen Bäumen und Stäuchen und das Ganze bietet, von Wandelbahnen mannichfach durchschnitten, d. Naturfreunde die herrlichsten Genüsse dar. — Zur Konskription von Libiegitz gehört auch der ¼ St. südl. auf einem Hügel gelegene Wallfahrtsort Lometz, bestehend aus der Lokaliekirche zum heil. Nam. Mariä u. dem ehemaligen Jagdschlosse, welches jetzt zur Wohnung des Lokalisten, Schullehrers und Revierjägers dient, nebst einem Wirthshause. Das Patronat besitzt die fürstl. Obrigkeit. Die Kirche ist in den Jahren 1695 bis 1702 v. Philipp Emanuel Fürsten von Longueval und Grafen von Buquoi erbaut worden und zwar in Folge letztwilliger Anordnung seines Vaters Karl Philipp, welcher als kaiserl. Gesandter auf einer Seereise von Rom nach Spanien begriffen, durch einen Sturm in grosse Lebensgefahr gerieth u. der Mutter Gottes zu Ehren eine Kirche zu bauen feierlich angelobte, wenn er durch ihre Fürbitte der Gefahr entrinnen würde. Da er bald nach seiner Rückkehr ins Vaterland vom Tode ereilt wurde, so konnte er das fromme Vorhaben nicht selbst ausführen. Auf dem Hochaltar der Kirche befindet sich ein 6 Zoll hohes, aus Holz geschnitztes Gnadenbild der heiligen Muttar Gottes, welches der Stifter aus Spanien mitgebracht und einstweilen bis zur Vollendung d. gelobten Baues in d. Pfarrkirche zu Cheltschitz hatte aufstellen lassen. Von der Höhe des Hügels, auf dem die Kirche steht, hat man nach allen Seiten eine viele Meil. weite herrliche Aussicht. Bis Libiegitz führt eine schnurgerade dreifache Allee (in d. Mitte zum Fahren, zu beiden Seiten für Fussgänger). Das Patrocinium ist am Tage des Namens Mariä, und es finden sich dann oft mehr als 10000 Wallfahrer aus nahen und fernen Gegenden ein. Ursprünglich war nur ein geistlicher Administrator angestellt, bis im Jahre 1786 auf Befehl Kaiser Joseph II. die Lokalie errichtet wurde. Derselben sind die hiesigen Dörfer Nestanitz, Schwarzdorf, Gross- u. Klein-Malowetz und Krtel nebst den dazu konskribirt. Einschichten u. 3 andern Einschichten des Ortes Thiergarten (Hersch. Nettolitz) zugewiesen, an der Strasse von Wodnian nach Nettolitz, 4¾ St. von Pisek, 1 St. von Wodnian, 1 St. von Tabor.

Libienitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf*, Hrsch. Petschitz, 1¼ St. von Sudomierzitz.

Libietitz, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf*, mit 13 H. u. 90 E., hier ist 1 Meierhof; der Ort ist nach Petrowitz (Gut Kniechschitz) eingepfarrt.

Libietitz, Libetice — Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* von 30 H. und 180 E., nach Strakonitz eingepfarrt, 1 St. von Strakonitz.

Libija, Steiermark; siehe Liffay.

Libin, Lybinie — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Dörf-*

16 *

chen, ostwärts von Chlumetz, 3½ St. v. Wottitz.

Libin, Lybin — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* von 11 Häus. u. 67 Einw., nach Chodowitz eingepf., liegt am östlichen Abhange des Mezyhořer Thales, 1½ St. von Hořitz.

Libin, Böhmen, Prach. Kr., ein *Berg*, 1667 Fuss hoch.

Libin, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 34 Häus. und 211 Einw., von welchen 8 Häus. der Stadt Wittingau gehören, nach Stiepanowitz eingepf., nächst Spolly, 2 St. von Wittingau.

Libin, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Libkowitz.

Libin, Hoch-, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Hoch-Libin.

Libinez, Libnitsch, Frauenbergerbad — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* mit einer Lokalie, Gesundbrunnen und Badeanstalt, der Hersch. Frauenberg geh., 1½ St. von Budweis.

Libing, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Güns. Bzk., ein deutsches *Dorf*, der Hrsch. Leuka geh., nach Rattersdorf eingepf., am Fusse des Lokenhauser Berges und an dem Flusse Gyöngyös, zwisch. Köszeg und Hammer, ¾ St. von Güns.

Libinini, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno; siehe Esine.

Libinkowitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Horzeniowes, 1 St. von Hohenbruck.

Libinsdorf, sonst Karlow, Karlshof — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zum Gute Wogno-Miestetz gehör. neu errichtetes *Dörfchen* von 38 Häus. und 234 deutschen Einwohn., durch Emphyteutisirung des Meierhofes Karlshof von deutschen Familien aus der Gegend von Böhmisch-Leippa gegründet, welche sich grossentheils mit Garnbleicherei beschäftigen; sie unterhalten eine Privatschule, an der Strasse ist ein Einkehrwirthshaus; liegt an der Saarer Hauptstrasse, 1½ St. von Wogno-Miestetz, 7 St. von Deutschbrod.

Libin u Tykow, oder Dikow — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Hersch. Horzitz gehör. *Dorf*, 1½ St. von Horzitz.

Libiola, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Libisch, mährisch Libhosst — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Neutitschein gehör., mit einer Lokalie, zwischen dieser Stadt u. Freiberg, 1½ St. von Neutitschein.

Libisch, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Ober-Zistwi gehör. *Dorf* von 52 Häus. und 340 Einwohn., hier ist eine Kirche zum heiligen Apostel Jakob dem Grössern, ein sehr altes Gebäude; sie war schon im Jahre 1384 Pfarrkirche, ist gegenwärtig Filialkirche; sie hat einige alte Glocken; auf einer derselben ist eine Inschrift, welche wegen Verletzung der sehr alterthümlichen Buchstaben nicht zu lesen ist; eine andere Glocke hat die Jahrzahl 1549; in der Mauer unfern der Kirchthüre ist ein Wappen mit einer Rose und einer böhmischen Inschrift vom Jahre 1541. Die helvetischen Glaubensgenossen haben in Libisch ein Bethaus, Pastorat und Schule. Vom Dorfe gehören 4 Häuser zur Herschaft Liblitz (Bunzlauer Kreis). Zwischen Libisch und Obřistwy sind auf einem unbedeutenden Hügel, na Zamku genannt, Spuren eines zerstörten Gebäudes; man hält es für eine Burg der Libussa und das Dorf soll davon den Namen haben; auch soll der Sage nach selbst die erwähnte alte Kirche ein von der Libussa erbauter heidnischer Tempel gewesen sein. Zu Libisch gehört die einschichtige Rustikalchaluppe, u Hagku, auch Sct. Adalbert genannt, ½ St. südl. vom Orte entlegen; dabei ist eine Kapelle des heiligen Adalbert, vom Grafen Wilhelm Slawata erbaut; — liegt gegen Osten an dem Elbeflusse, 1½ St. v. Melnik.

Libisch, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein nach Obřistwy eingepf. *Dorf* der gleichnamigen Herschaft (Kaurzimer Kreis) von 52 Häus. und 299 Einw., davon gehören 4 Häus. mit 23 Einw. zur Hersch. Lieblitz. Das Dorf hat eine katholische Kirche und ein akatholisches Bethaus, ¼ Stunde links von der Elbe, 1½ St. von Lieblitz.

Libischan, Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Kammeralherschaft Pardubitz geh. *Dorf* von 60 Häus. und 410 Einw., ist mit 25 Häus. nach Woslitz (resp. Fil. K. Zdonitz) und mit den übrigen nach Opatowitz eingepf., hier ist eine Schule unter dem Patronate des herschaftlichen Oberamts, südlich 2½ Stunde von Königgrätz.

Libischitz, Libissicze — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Welisch geh. *Dorf* von 35 Häus. und 231 Einw., nach Slatin eingepf., hat guten Acker- und Obstbau, liegt gegen Osten nächst

dem Dorfe Tscheschow, 2¼ Stunde von Gitschin.

Libisell, Tirol, Pusterth. Kr., ein zum Brixner Hofgerichte gehör, nächst dem Dorfe Rosling lieg. *Weiler*, ½ St. von Mittewald.

Libisitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wokschitz, 1½ St. von Kopidluo.

Libitsch, Illirien, Kärnten, Klagnf. Kr., eine zum W. Bez. Kom. und Landgercht. Bleiberg geh. *Gebirgs-Gegend*, 3 Stund. v. Völkermarkt.

Libistch, Illirien, Kärnten, Klagenfrt. Kr., ein *Berg*, 330 Klafter hoch.

Libitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Meierhof, Schäferei* u. *Jägerhaus*, der Hersch. Weseritz, ½ Tt. v. Czernoschin.

Libitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein d. Herschaft Dobrzisch geh. *Dörfchen* nächst dem Meierhofe Neuhof, ob dem Bache Kotzaba, 7 St. v. Beraun.

Libitz, auch Liebitz — Böhmen. Czasl. Kr., ein *unterthäniger Markt* m. 81 H. und 575 Einw., worunter 14 israelitische Familien, hat 1 Pfarrkirche zum heiligen Egidius, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtl. unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obr. Schloss mit der Kanzlei des Amtsverwalters, 1 do. Bräuhaus auf 8 Fass, 1 do. Branntweinhaus nbst. Potaschensiederei, 1 do. Meierhof nebt Schäferei, 2 Wirthshäuser und 1 Mühle mit Bretsäge. Abseits liegt a) ¼ St. w. links am Flusse, über den eine steinerne Brücke führt, d. Einschichte Kromieschin (auch Kromischna) mit einem kleinen Schlosse, dann 1 Papiermühle; b) ¼ Stunde w. die Einschichte Hurka, 4 Nrn. (Dom. Häuser). Die Kirche war schon 1384 m. einem Pfarrer versehen. Libitz war sonst ein Dorf, wurde aber 1798, auf die Bitte des damaligen Besitzers Benedikt Boleslawsky v. Ritterstein, zum Marktflecken erhoben, und mit Jahrmarkts-Privilegien begabt, 6½ St. sö. von Czaslau, u. 3½ Stunde nö. v. Deutschbrod, am rechten Ufer d. Daubrawa.

Libitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Markt* u. *Herschaft* mit einer Pfarrkirche und Schlosse mit 80 H. u. 435 E., 2½ Stunde v. Steinsdorf.

Libitz, Lubecz, Libitium — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Kameralherschaft Podiebrad geh. *Pfarrdorf* mit 67 Häus. und 425 Einw, worunter 29 protest. und 2 israel. Fam., vor Alters aber eine befestigte Stadt mit einer Burg, welche im X. Jahrhunderte die Hauptstadt des grossen Herzogthums der Chrowaten in Böhmen war. Ob es, wie Pulkawa behauptet, ursprünglich von der Herzogin Libussa angelegt worden, die auch hier begraben sein soll, mag dahin gestellt bleiben. Aber so viel ist gewiss, dass im X. Jahrhunderte der Vater des heilig. Adalbert, der mächtige Herzog Slawnik, nebst dessen Gemalin Strzislawa, hier residirte. Beiden wurden sieben Söhne geboren: Porey, Sobebor, Spitimjr, Pobraslaw, Caslaw, Wogtech und Radim. Von diesen erblickte Wogtech wahrscheinlich im Jahre 939 das Licht der Welt. Er wurde dem geistlichen Stande gewidmet, erhielt den Beinamen Adalbert, und 983 das Bisthum zu Prag, begab sich späterhin als Verkündiger des Christenthums zu den heidnischen Preussen, und starb hier 997 den Märtyrer-Tod, worauf er unter die Zahl d. Heiligen versetzt wurde. Nach dem schon 971 erfolgten Tode seines Vaters, des Herzogs Slawnik, war Libitz im Besitz der Söhne Sobebor, Spitimjr, Pobraslaw, Porei und Caslaw geblieben, gegen welche viele der damals noch dem Heidenthume ergebnen Grossen, namentlich die Familie der Wrsowece, höchst feindlich gesinnt waren. Diese überfielen mit Hilfe Boleslaws des Rothköpfigen, welchen sie für sich zu gewinnen gewusst hatten, im J. 995, während des Osterfestes, wo die Einwohner mit frommen Uebungen beschäftigt waren, unvermuthet die Stadt, tödteten eine grosse Menge Menschen, und darunter auch die Brüder des heil. Adalbert, plünderten und verbrannten die Stadt, und zogen dann mit vieler Beute beladen wieder ab. Nach Bolelucky, dem Lebensbeschreiber des heiligen Adalbert, soll Libitz bald darauf in den Besitz der Wrsowece gekommen sein, welche es bis zum Jahre 1108 behielten, wo dieses ganze Geschlecht durch Herzog Swatopluk vernichtet wurde. Wahrscheinlich blieb es nunmehr ein Eigenthum der Landesfürsten. Im Jahre 1370 wurde es dem Frauenkloster zu St. Georg in Prag geschenkt, von welchen es späterhin wieder an die königliche Kammer kam, und der Herschaft Podiebrad einverleibt wurde. Schon im XVII. Jahrhund. war Libitz zum blossen Dorfe herabgesunken welches nach Bolelucky, nur aus 31 Häus. bestand. Man sieht jetzt noch ausserhalb des Ortes Spuren ehemaliger Wälle und eines Grabens, durch den ein Arm der Cydlina geleitet war. Der ganze Platz, gewöhnlich Hradisste genannt, ist jetzt urbar gemacht, und nimmt einen Raum von 36 Strich Aussaat ein. Von den beiden alten Kirchen zu Maria-Verkündigung und zum heil. Adalbert ist nur noch die letztere vorhanden. Sie war ursprüng-

lich dem heiligen Georg M. geweiht, und wurde im J. 973 vom heiligen Adalbert selbst consekrirt. Später sollen auch die ermordeten Brüder desselben hier begraben, in der Folge aber nach Prag zur Kirche des Frauenklosters St. Georg übertragen worden sein. Gegenwärtig ist sie eine Pfarrkirche, deren Sprengel, ausser Libitz selbst, die Dörfer Odrepes, Chotianek, Lustdorf und Ober-Opolan, so wie das zur Herschaft Kollin (Krz. Kr.) gehörige Dorf Kanin zugewiesen sind. Ausserdem hat Libitz eine Schule, und im Jahre 1783 ist hier 1 prot. Bethaus errichtet und dabei ein eigener Pastor angestellt worden, welcher von den Glaubensgenossen seines Sprengels unterhalten wird, liegt gegen O., 2½ Stund. v. Kolin.

Libiw, Libiby — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* mit 7 Häus. a. 53 Einwohn., nach Nakrj eingepf., hat 1 Wirthshaus, 2½ St. v. Moldautein.

Libkowitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* an der Carlsb. Strasse, ehemals Postamt; s. Libkowitz.

Libkowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* mit 66 H. und 398 E., wovon 5 zum Gute Unter-Berkowitz und 6 zur Hersch. Ober-Berkowitz gehören, ist nach Cernausek (Hersch. Ober-Berkowitz) eingepf, liegt nächst dem Dorfe Grasbchitz, 3 St, v. Budin.

Liblin, Lipchin — Böhmen, Königr. Kr., ein *Dorf* der Stadt Neustadt, a. d. Metten, geh., ¼ Stund. v. Neustadt.

Liblin, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf* mit 58 H. u. 406 Einw., gegenh. dem Einflusse der Strela, liegt theils im Thale, theils am Gehänge und auf der Höhe. Hier ist eine Pfarrkirche zum heil. Johann von Nep.; sie wurde im J. 1752 von Freiherrn Alexander v. Ledebour erbaut; vorher war der gegenwärtige Libliner Kirchensprengel nach Plana. jenseits der Mies eingepf., welchem Uebelstande, da die Communikation mit dem Pfarrorte oft unterbrochen war, durch die Errichtung dieser Kirche auf eine wohlthätige Weise abgeholfen wurde; sie steht nebst der Schule unter hersch. Patronate. Das hersch. Schloss ist ein schönes, ein Stockwerk über dem Erdgeschoss hohes Gebäude, welches einen viereckigen Hofraum einschliesst, es soll vom Grafen Montecuculi erbaut worden sein; doch ist der Zeitpunkt der Erbauung nicht angegeben, auch die Trophäen-Denkmale am Eingange des Gartens sollen von diesem berühmten Feldherrn herrühren. Das Schloss ist der Sitz des Amtes und auch die Wohnung der Herschaft; es ist zum Theile m. schönen und wohleingerichteten Gärten umgeben, dabei ist ein hersch. Meierhof mit Schäferei, das hersch. Bräuhaus m. 18 F., das Branntweinhaus. Noch findet sich hier eine Flussiederei, ein Wirthshaus, und 1 Mühle an der Mies, ¼ Stunden. vom Orte entfernt. Auch gehören hieher die Einschichten a. Wobora, ein herschaftl. Meierhof und ein Hegerhaus; b. Liebstein, 1 Mühle, 1 Fischerhaus und 1 einschichtiges Häusel, ¾ St. s. v. Liblin a. d. Mies. Diese Einschichte hat den Namen v. der alten Burg, deren Ruinen sich hier auf einen felsigen Hügel an der Mies finden; von dieser Burg ist wenig Historisches in Beziehung auf ihre Erbauung u. ihre Schiksale bekannt; sie ist jedoch als das Stammhaus des erlauchten Herrengeschlechtes Kolowrat Liebsteinsky in der vaterländ. Geschichte merkwürdig, 5½ St. von Rokitzan.

Liblitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Herschaft Schwarzkosteletz geh. *Dörfchen* mit 13 Häus. u. 123 E., nach Pristaupin eingepf., hat 1 obrigk. Rübenzucker-Fabrik, 1 do. Meierhof mit der Wohnung eines Wirthschaftsbeamten, 1 Schäferei und ein Wirthshaus; abseits liegen die Einsch. a) Chodotin, eine Domin. Wirthschaft, u. b) Nauzow, eine Mühle. Liblitz war sonst ein der Stadt Böhmisch-Brod 1622 confiscirtes Dorf und wurde 1624 vom Fürsten Karl von Liechtenstein gekauft, ½ Stunde von Böhmischbrod.

Libna, Steiermark, Cillier Kr., eine dem Wb. Bez. Kom. und Hersch. Rann geh. *Ortschaft*, nächst Altenhausen, 17 Std. von Cilli.

Libna, siehe Loibenberg.

Libniez, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 28 H. und 266 E., hat 1 Lok.-Kirche zur heiligen Dreifaltigkeit und 1 Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 Jägerhaus, welches im ersten Stocke zugleich die Wohnung des Lokalisten enthält, 2 Wirthshäuser und etwa ¼ Stunde östlich vom Orte 1 Mineralquelle mit einem Badhause. Die Kirche ist im J. 1714 vom Fürsten Ad. Franz zu Schwarzenberg aus Dankbarkeit gegen die göttliche Vorsehung, weil die Herschaften Wittingau, Frauenberg u. Protiwin von der 1713 in Böhmen wüthenden Pest verschont geblieben, vom Grund aus neu errichtet und dotirt worden. Sie war bis z. Jahre 1786, wo der erste Lokalist angestellt wurde, eine Filiale der Budweiser Dechantei-Kirche. Eingepfarrt sind, ausser Libnitsch selbst, die hiesigen Dörfer Roth-Augezd, Hur, Woselno u. Gelmo. Die Heilquelle ist im Jahre 1681 vom damaligen Verweser der Herschaft, Ma-

thias Gregor Hosinsky entdeckt worden. Sie entspringt in einem anmuthigen, waldigen Thale aus einem Hügel in beträchtlicher Stärke, wirft häufige Blasen auf, und friert im strengsten Winter nicht zu. Sie enthält Eisen Natron und viel kohlensaures und geschwefeltes Wasserstoffgas. Das geräumige Badhaus ist 1691 vom Fürsten Ferdinand zu Schwarzenberg erbaut worden, und wird im Sommer häufig besucht, 2 Stunden von Budweis.

Libnik, Siebenbürgen, Repser Stuhl; s. Lebnek.

Libnikowitz, Böhmen, Königg. Kr., ein der Herschaft Horzeniowes gehöriges *Dorf*, mit 39 H. und 241 Einw, worunter 2 protest. Familien, ist nach Hoch-Augezd (Hersch. Opotschna) eingpf. und hat 1 Wirthshaus, 1½ St. v. Königgrätz.

Libniowes, Ober-, Böhmen, Bidschiner Kr., ein *Dörfl* und *Meierhof*, d. Hersch. Chlumetz, 1½ Stunde von Königstadl.

Libnitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Königinhof geh.; siehe Lipnitz.

Libnyik, Siebenbürgen; s. Lebnek.

Libniza, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Markt* in d. Wb. Bzk. Kom. Seggau; s. Leibnitz.

Liboch, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Bach*, entspringt nächst der Pfarrkirche Sct. Pongratzen, fliesst von da über Stiboll längs dem Libochthale nach Hitzendorf und Liboch, und fällt bei Lanach in die Kainach. Die Herschaft Plankenwart hat in diesem Bache die Fischnutzung. Er treibt 1 Mauthmühle, eine Stampfe und 1 Säge in Hafenberg, zwei Mauthmühlen und 2 Sägen in Jaritz im Bezirk Plankenwart, 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Hitzendorf, 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und Säge in Altendorf im Bezirk Gross-Söding, 2 Mauth- und 2 Hausmühlen in Stiboll im Bzk. Rein.

Liboch, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kommis. Feistritz nächst Ilz sich befindliches, zur Hrsch. Kalsdorf geh. *Dorf* mit 60 Häus. und 300 E., ¾ St. von Grosswilsersdorf am Ilzbache, 1½ St. von Ilz.

Liboch, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine mit Zebus und Drahobus vereinigte *Herschaft* und *Pfarrdorf* von 109 Häus. und 605 Einw., hier ist unter dem Patronate der Obrigkeit eine Pfarrkirche zum heiligen Gallus, ferner eine Pfarrschule, ein schönes herschaftliches Schloss, worin zwei Säle mit Freskomalereien von Reiner und eine Kapelle; es wurde vom gegenwärtigen Besitzer bedeutend verschönert; dabei befindet sich ein grosser Obst-, Küchen- und Ziergarten mit Glashaus und Baumschule; der Fasangarten wurde vom gegenwärtigen Besitzer in Wiesen, Obst- und Hopfengärten umgestaltet. Im Schlossbezirke sind die Beamtenswohnungen, ein grosser Schüttboden, ein prächtiger Pferdestall auf 32 Pferde, ein grosser Meierhof, eine Branntweinbrennerei; ausser dem Schlossbezirke ist das herschaftliche Bräuhaus auf 26½ Fass, eine Schäferei, eine Weidballen- (Bastel-) Fabrik, eine Potaschensiederei und die herschaftlichen Weinkeller sammt Presse und Schänke. Im Dorfe sind ferner zwei Einkehrwirthshäuser, eine Mühle mit vier Gängen und eine Brettsäge. Zu Liboch gehört auch der ¼ Stunde östlich davon auf der Anhöhe liegende Meierhof Rimay, mit einer Schäferei, einem Jägerhause und Ziegelhütte. Hier soll früher ein Dorf gleichen Namens gestanden haben, welches im dreissigjährigen Kriege zerstört worden sein soll; Spuren von Gemäuer finden sich in den Feldern; in Liboch ist auch ein Gesundbrunnen und ein Bad; am Ausgange des Libocher Grundes und am Einflusse des Libocher Baches in die Elbe, hat eine anmuthige Lage, 3 Meilen nördlich von 3½ Meile südöstlich von Leitmeritz, 1 St. von Melnik, 4½ St. von Schlan.

Libochora, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Skole gehör. *Dorf* mit einer russisch-griechischen Pfarre am Bache Libochorka, grenzt gegen Westen mit Tuchla. Post Sambor.

Libochowa, Galizien, Sambor. Kr., *Dorf* und *Herschaft*.

Libochow, Libochau, **Ober-** und **Unter-,** mährisch Horny und Dolny Libochowa — Mähren, Iglau. Kr., zwei *Dörfer* mit 92 Häus. und 729 Einwohn., zur Hrsch. Morawetz geh., im Gebirge, zwischen Stražek und Kržižanau, 2½ bis 3 St. von Gross-Meseritsch.

Libochowa, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Libochowa u. Pfarre Terlo. Post Chyrow.

Libochowan, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein mit dem Gute Tschernosek vereinigtes *Schloss* und *Dorf* von 73 Häus. und 344 Einw., von welchen 21 Häuser zur Hersch. Lobositz gehören; ist nach Praskowitz eingepfarrt, von dessen Pfarrer auch die hiesige Filialkirche zu Mariä Geburt durch einen Exposíten administrirt wird, deren Gründung, als Kapelle, durch Matthias von Fiala in

das Jahr 1460 fällt; in ihrer jetzigen Gestalt besteht sie erst seit 1600. Ausserdem befindet sich in Libochowan eine Schule, ein obrigkeitliches Schloss, ein Bräuhaus auf 16 Fass, ein Branntweinhaus, ein Meierhof, ein Jägerhaus, eine Schiffmühle und zwei Wirthshäuser, wovon das eine zur Hrsch. Lobositz gehört, liegt zwischen den Bergen Wlčkahora und Deblik in einem Thale nächst Ržepnitz, stromabwärts, am rechten Ufer, 1 St. von Tschernosek, 1½ St. von Lobositz.

Libochowicek, Libochowicky — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hersch. Tuchoměřitz geh. *Dorf* von 20 Häus. und 121 Einw., nach Liditz (Hrsch. Buschtiehrad) eingepfarrt, hat ein Wirthshaus und eine Mühle. Das von Schaller angeführte „verfallene Schloss" ist nicht vorhanden, 1¼ St. von Tuchoměřitz.

Libochowitschek, Libochowičzky — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Herschaft Tuchomierzitz geh. *Dorf* mit einem verfallenen Schlosse, liegt nächst dem Dorfe Rzetowitz, ¾ Stunden von Strzedokluk.

Libochowitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Stadt* mit einer Pfarre und einem Gesundbrunnen, zählt 167 Christen- und 26 Judenhäuser, mit 1162 christlichen und 187 israelitischen Einwohnern. Davon gehören 9 Christen- und 6 Judenhäuser unmittelbar zum Amtsgebiete der Herschaft, die übrigen stehen unter der Gerichtsbarkeit des Magistrats. — Die Stadt liegt am linken Ufer der Eger, und grenzt gegen Osten an das Dorf Radowiesitz und gegen Westen an Dubau. — Die Zeit ihrer ersten Gründung ist nicht bekannt. — Die Stadt hat ihren eigenen Magistrat, welcher im Jahre 1799 auf allerhöchste Anordnung neu regulirt worden ist, und gegenwärtig aus einem Bürgermeister und einem geprüften Rathe nebst dem nöthigen Kanzlei-Personale besteht. — Die israelitischen Häuser bilden für sich ein eigenes Stadtviertel und sind in Hinsicht aller Polizei-Angelegenheiten sämmtlich dem Magistrate untergeordnet. Ausserdem stehen 20 Häuser völlig unter der Real- und Personal-Gerichtsbarkeit des Magistrats, die übrigen 6 aber unter der des obrigkeitlichen Amtes, welchem auch sämmtliche Israeliten in Betreff der Schutz- und Ehesachen untergeordnet sind. Die Juden sind hier schon seit mehren Jahrhunderten ansässig; bereits im Jahre 1483 wurde ihnen von dem damaligen Stadtrathe ein Stück Pfarrgrund zu einem Begräbnissplatze gegen die Verbindlichkeit überlassen, dafür einen jährlichen Zins von 12 Schock meissnisch an den jedesmaligen Pfarrer zu entrichten. Dieser Begräbnissplatz besteht noch jetzt und liegt in geringer Entfernung vom christlichen Gottesacker und der Sct. Laurenz-Kapelle. Auch haben die hiesigen Juden eine eigene Synagoge, die im Jahre 1761 neu erbaut worden ist. Im Jahre 1424 am Sct. Georgi-Tage liess der furchtbare Zizka den Besitzer der Stadt Nikolaus von Hasenburg, die Ritter Johann von Mscheno und Hinek von Racinowes, die Altaristen der Prager Metropolitan-Kirche Paul Ribka und Wenzel Passer, so wie den Leitmeritzer Priester Johann Wlcek Střidnek von Wrana auf dem Marktplatze verbrennen, einen andern Geistlichen, Namens Heinrich, ausserhalb der Stadt enthaupten, u. den ganzen Ort schrecklich verwüsten, 2 Meilen von Leitmeritz, 6 Meilen von Prag, ¾ Meilen von Budin.

Libocsa, auch Libortsa — Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gesp., im Mitt. Bzk., ein dem Studienfonde gehör. *Dorf*, mit 73 Häus. u. 434 E., Filial v. Nemtso, südl. an der Landstrasse. Fischfang in d. Waag, 2¼ St. von Trentschin.

Libočzan, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Libotschan.

Libodersitz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Swoyschitz; siehe Libodržitz.

Libodrzitz, Libodschitz, Libodersitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Swoyschitz geh. *Dorf*, mit einem Schlosse, 1¼ St. von Planian.

Libodschitz, auch Liboderschitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 54 H. und 438 E., der Hrsch. Swoyschitz, nach Swoyschitz eingepfarrt und hat 1 Schule, welche 1824 neu gebaut worden, 1 obrigkeitl. Schlösschen, mit der Wohnung eines Revierjägers, 1 Branntweinhaus, 1 Meierhof nebst Schäferei, 1 Fasangarten und 1 Wirthshaus, abseits liegt ¾ St. nordw. das Wirthshaus Kotzanda und 1 Wohnhäuschen, an der Kolinerstrasse, ¾ St. von Swoyschitz.

Libohoscht, Libohauscht — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Wottitz gehörig. *Dörfchen*, bei dem Teiche gleichen Namens, 2 St. von Wottitz.

Liboina, Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hersch. Friedau gehör., nach Allerheiligen eingpf. *Dorf*, mit 32 H. und 177 E., 4¼ St. von Pettau.

Liboinberg, Steiermark. Marb. Kreis, ein *Gut*, hat Unterthanen in Lachonetz, Lastigovetz, Perschetinez, Pollanzen, Safzen, Seneschitz, Tergowitsch, Wrebronig und Wresowetz.

Liboinberg u. **Liboindorf,** Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* mit Weinbau, im Bzk. u. der Pfarre Friedau, zur Hrsch. Maleck und Dornau dienstbar.

Liboje, Steiermark, Cillier Kreis, eine dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Neucilli gehörig, *Dorf*; s. Sct Agnes.

Liboje, Steiermark, Cill. Kr., Bzk. Neucilli, eine *Glasfabrik*, mit Steinkohlenbau, welche im Jahre 1812 Alexander Kortschack von Kottowitz betrieb. Hier wurde am 10. August 1799 auf die Daniel und Franz Xavers Grube, den 14. Sept. 1799 auf die Anna Theresia und Sct. Vincenzgrube, den 5. April 1800 auf die Sct. Leonhardsgrube, den 2. Mai 1801 auf die Sct. Wilhelmgrube, den 13. Juni 1801 auf die Sct. Barbaragrube Belehnung ertheilt.

Libokow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Schurz; s. Liebenthal.

Libomierzitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf*, mit 23 H. und 137 E., nach Litziboritz eingepfarrt, 1½ St. von Nassaberg, 2¼ St. von Chrudim.

Libomischl, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Lochowitz geh. *Dorf*, am Bache Chumawa, 1 St. von Zditz.

Libon, wisch. Libanja — Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Mallegg gehör., nach Luttenberg eingpf. *Gebirgsgegend*, unw. des Schlosses Mallegg, am Liboner Walde, 5 St. v. Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Libonitz, oder Libunitz, Lybonice — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Horzitz gehör. *Dörfchen* von 13 H. und 79 E., nach Hořitz eingepfarrt. Es war im XIV. Jahrhunderte ein eignes Gut und wurde 1665 mit Třebniaussowes an die mehrerwähnte verw. Gräfin Strozzi verkauft, seit welcher Zeit es damit vereinigt blieb, an der Gitschinerstrasse, ½ St von Hořitz.

Libores, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, mit 34 H. und 290 E., von welchen 1 Haus zur Hrsch. Chlumetz gehört. Hieher ist d. Einschichte Erdreichsthal, 9 H., worunter 1 obrigk. Jägerhaus und 1 vom Freih. v. Lilienborn errichtete, aber nicht mehr in Betrieb stehende Glashütte, konskrib., 4¾ St. von Platz.

Liboritz, Böhmen, Saaz. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Pfarrdorf*, mit einem schönen Garten, Meierhofe u. Brauhause, die Stadt Saatz hat hier auch einige Unterthanen, der Goldbach fliesst hier durch, liegt nächst d. D. Seltsch, 2 St. v. Saatz.

Liborka, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zerstückter *Edelsitz* dem Kloster Sct. Margarethen geh., s. Leborka.

Libortsa, Libocza — Ungarn, Trentschiner Komitat; siehe Libocza.

Liboschin, Libussin — Böhmen, Rak. Kr., ein der Hrsch. Smetschna gehörig. *Dorf* mit einer Kirche und 2 Mahmühlen, hat 47 Häus. und 372 Einwohn., nach Smecna eingepfarrt, 1 Filialkirche zum heilig. Georg, 1 Schule und 1 Wirthshaus. Abseits liegt a) ¼ St. nö. am Stribichowitzer Bache, der obrigkeitliche Meierhof Tuhan nebst Schäferei und Försterswohnung; die Drwotasche und b) die Valentasche Mühle, jene ⅛, diese ⅛ St. entfernt, beide eingängig und an einem kleinen Bache. Auch die Kirche liegt einsam ¼ St. sw. vom Orte. Sie ist uralt, enthält 12 altböhmische Gemälde, die h. Aposteln darstellend, und hat 2 Glocken von 1504 und 1538. An ihrer Stelle soll einst das nach dem Zeugnisse des Cosmas von der Fürstin Libussa, noch vor ihrer Vermälung mit Přmysl, erbaute feste Schloss Libossyn gestanden haben. Auch noch einiges Gemäuer unweit der Kirche wird für ein Ueberbleibsel dieser Veste gehalten. Dr. Kalina Ritter von Jäthenstein veranstaltete 1835 Nachgrabungen und fand Urnentrümmer, Asche, Kohlen und eiserne Geräthschaften, welche vermuthen lassen, dass hier ein heidnischer Opferplatz oder sonst eine dem Götter-Cultus geweihte Versammlungsstätte gewesen sei. Die Bauart des jetzigen Bauerngutes Nr. 24 ist von hohem Alter und spricht für ehemaligen Wohlstand des Besitzers. Vielleicht war hier der Sitz der Ritter Horessowec von Libussin, welchen im XV. Jahrh. das Dorf gehörte und von deren Erben, den Brüdern Albrecht und Wenzel Horessowec es die Brüder Johann, Georg, Heinrich und Wolf von Martinitz zu Ende dess. Jahrh. kauften, welcher Verkauf laut nach vorhandener Urkunde von K. Wladislaw II. 1514 bestätigt wurde. Im Garten beim Bauernhause Nr. 8 ist eine Quelle von starken Eisengehalt, ¾ St. v. Smecna, ¾ St. von Zerhowitz.

Liboschowitz, Libussowizze — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Kost geh. *Dorf* mit einer Lokalie, nächst dem Dorfe Kost im Thale gelegen, hat 56 H. mit 400 Einw., hat 1 Lokalie-Kirche unter dem Titel des heil. Prokop, welche den Errichtungsbüchern zufolge schon 1384 eine Pfarrkirche war. Auch 1620 hatte sie, wie aus einer Glockeninschrift hervorgeht, noch ihren eignen Pfarrer,

d. wahrscheinlich in Folge d. Religionsunruhen vertrieben wurde. Die Kirche kam späterhin als ein Filiale zur Dechantei von Sobotka und erhielt 1788 einen Lokal-Seelsorger. Das Patronat darüber, so wie über die hiesige Schule besitzt seit dem Jahre 1827 die Obrigkeit, ¼ St. von Kost, 1 St. von Sobotka.

Libossin, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Böhm. Sternberg; s. Lhoscin.

Liboswar, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bistrzitz untern Hostein über Bistritz, hat 32 Häus. und 222 E., 6 St. von Kremsir, 4 M. von Wischau.

Liboteinitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. und 249 Einw., am linken Ufer der Elbe, hat eine schon um das Jahr 1591 gegründete, aber 1703 neu erbaute Pfarrkirche unter dem Titel der heil. Katharina, welche ¼ St. vom Dorfe abwärts dicht an der Elbe liegt und daher öftern Ueberschwemmungen ausgesetzt ist. An der Stelle, wo sich jetzt die Kirche befindet, soll in alter Zeit ein Dorf, Namens Kocowitz gestanden haben, aber durch Krieg zerstört worden sein. Ausser der Pfarrkirche besitzt Liboteinitz im Orte selbst noch eine, im Jahre 1786 erbaute u. dotirte Kapelle zu Ehren des heil. Isidorius, 1¼ St. von Doxan.

Libotin, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Winterberg geh. *Dorf* mit 23 H und 177 Einw., liegt ¼ St. vom Pfarrorte im Thale, hier ist ein verpachteter hrsch. Meierhof und 1 Mühle am Libotiner Ba- 3 St. von Strakonitz.

Libotsch, Hlubotsch — Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hrsch. Strahl-Hoschtitz geh. *Dörfchen*, liegt über dem Wattawaflusse nächst Kattowitz, hat 7 Häus. mit 50 Einw., 1½ St. von Strakonitz, 1¼ St. von Hoschtitz.

Libotschan, Liboczan, Liboczany — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf* mit einem Meierhofe, einer Schäfferei und einem Brauhause, dann einem schönen Lustgarten versehen, unweit der Eger, ½ St. von Saatz.

Libotyin, Siebenbürgen; s. Libaton.

Libotyin, Vályе-, Vályе-Libotin — Siebenbürgen, ein *Bach* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft.

Libotz, Lubotz, Hlibotz, eigentlich Unter-Libotz — Böhmen, Rakon. Kr.; ein zu den Oberstburggräfl. Gütern geh. *Pfarrdorf*, s. von der Pürglitzer Eisenbahn, und am Litowitzer Bache, der bei der Brücke 145,54 Par. Klft. über der Nordsee liegt, hat 50 Häusern und 388 Einwohn., hat beim hiesigen Antheile 1 Pfarrkirche zu den heil. Martyrern Fabian u. Sebastian, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Oberstburggrafen, 1 emphyt. abverkauften Rusticalhof, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen. Abseits liegen einzeln und sind hieher conskribirt: a) der zur Stern- u. Bubencer Gerichtsbarkeit der k. k. Burg in Prag geh. ehemalige Thiergarten, z. Stern (Hwezda) genannt, b) 1 zur Herschaft Chrasstian gehöriges Weingartenhaus, c) 1 derselben Hrsch. gehöriges Hegerhaus, in der (Wilden) Scharka; d) 1 der hiesigen Obrigkeit gehöriges Jägerhaus, ebendaselbst; e) 2 Mühlen ebendaselbst, beide aber ¼ St. von einander entfernt. Ausserdem gehören 8 Nrn. vom Dorfe zum Gute Brewniow. Herzog Boleslaw II. (der Fromme) entzog 993 die Güter Hliboc und Rusin dem Hradbog Wrssowec, angeblich wegen einer an dem Priester Prostiwog verübten Mordthat, und liess an der Stelle, wo diese begangen worden, die Kirche errichten, welche in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrh. vom Oberstburggrafen Bernard Ignaz Grafen von Martinitz erneuert wurde. Im Jahre 1384 war sie mit einem eignen Pfarrer besetzt, und 1842 wurde sie von Grund aus neu gebaut. Der ehemalige k. k. Thiergarten Stern, auf der Höhe südl von Libotz, ist ursprünglich von K. Georg von Podebrad angelegt worden, welcher auch das jetzt zum Pulver-Magezin verwendete schöne Jagdschloss in Form eines Sterns, zum Andenken an seine 1449 verstorbene erste Gemahlin Katharina von Sternberg, errichtete. Es liegt unter 50° 5' 6" nördl. Breite und 31° 59' 55' östl. Länge. Unter den spätern Monarchen, bis auf K. Rudolph II., wurde das Gebäude erneuert und verschönert, litt aber sehr im dreissigjährigen Kriege, wo namentlich noch 1648 die Schweden das Kupfer, mit welchem das Dach eingedeckt war, fortschleppten; doch sind die Verzierungen des Innern, namentlich die Fresken, welche mythologische Personen und Begebenheiten, den Brand Trojas etc. darstellen, noch wohl erhalten. Der Garten, welcher sonst mit Hirschen besetzt war, dient jetzt nur zur Forstbenutzung und enthält ein Jägerhaus und beim Sterngebäude die Wohnung eines Ober-Feuerwerkers mit einem Artillerie-Wachthause. Im Sommer wird er als Belustigungsort von Prag aus häufig besucht, hauptsächlich wegen seiner schattigen Spaziergänge und weil das Jägerhaus mit dessen nächster Umgebung zur Bewirthung von Gästen einge-

richtet ist. Während des Hussittenkrieges kam das Gut Libotz (Hliboc) an den Herrn Johann von Hliboc, welcher im J. 1492 einen Hof an das benachbarte Benedictinerstift Brewnlow abtrat, ½ St. v. der Leipziger Str., 1 St. v. Prag.

Libotz, Ober-, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf*, 1 St. von Prag.

Libow, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Müglitz geh. *Dorf*; s. Libein.

Libowis, Böhmen. Bunzl. Kr., ein zum Gute Hauska geh. *Dorf*, 1 St. v. Mscheno, 6 St. von Bunzlau.

Libowitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hersch. Smetschna geh. *Dorf*, ½ St. v. Schlan.

Libozes, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Platz, 3 St. von Neuhauz.

Librantitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Horzeniowes geh. *Dorf*, mit 77 H. und 500 E., nach Cernilow eingpf., hat 1 Schule und 1 Wirthshaus, grentz gegen S. mit Czermilow, 1½ St. v. Smiřitz, 3 St. von Jaromierz.

Librantowa bei **Boguszowa**, — Galizien, Sandec. Kr., eine zur Religions-Fond-Herschaft Dombrowka geh. *Ortschaft*, ½ St. von Sandec, 6 Meil. v. Bochnia.

Librera, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Libritz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 60 Häus. und 372 Einw., ist nach Cernilow eingepf., und hat eine Filialkirche zu Sct. Michael, 1 Schule u. 1 Wirthshaus; ¼ St. w. liegt der Fasangarten mit dem Jägerhause Kalthaus, 1½ St. von Smiřitz.

Librze, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Unter-Brzezan; siehe Liberz.

Librzitz, Böhmen, Königgrätz. Kreis, ein der Hrsch. Horzeniowes gehör. *Dorf* mit einer Kirche, greuzt gegen Osten mit Jassena, 2 St. von Jaromierz.

Libschitz, Libezicz — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hrsch. Mühlhausen gehöriges *Dorf* mit einer Lokalie, liegt an der Moldau, 3 Stunden von Prag.

Libschitz, Lybschitz, Lipssicze — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Alt-Knin gehör. *Dorf*, 6½ Stunde von Beraun.

Libschovium, Böhmen, Leutmeritzer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Liebshausen.

Libstein, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Biskubitz, nächst diesem Dorfe, 5 St. von Goldenbrunn und 5 St. von Müglitz.

Libtschan, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pardubitz; siehe Lipczan.

Libtschitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Strzedokluk gehör., 1½ St. von Strzedokluk.

Libuchowa, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hrsch. Laszki murowane gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, 8 Stunden von Sambor.

Libun, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Gross-Skal gehör. *Pfarrdorf* von 63 Häus. und 434 Einwohn., welche grösstentheils von Ackerbau leben. Die hiesige Pfarrkirche unter dem Titel des heiligen Martin B., welche nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit steht, erscheint in den Errichtungsbüchern schon 1384 als eine zum Gitschiner Dekanat gehörige Kirche. Vom Hussitenkriege bis zum Anfange des dreissigjährigen Krieges scheint sie keinen katholischen Seelsorger gehabt zu haben. Späterhin stand sie unter der Verwaltung der Jesuiten in Gitschin. Im Jahre 1771 wurde sie überbaut, und mit einem steinernen Glockenthurme geziert. Sie enthält unter andern ein Gemälde mit der Jahreszahl 1447. Die eingepfarrten Ortschaften sind, ausser Libun selbst, folgende zum hiesigen Dominium gehörige Dörfer: Giwan, Jawornitz, Cimissl, Holenitz, Knjžnitz, Augezd (mit 2 Filialkirchen), Giwina, Hrdonowitz, Ktowa, Lhota semínowa, Tachow und Troskowitz; ferner die zur Herschaft Welisch im Bidschower Kreise gehörenden Dörfer Březka, Ginolitz, Libunetz und Lhota Pařeska. Das Pfarrgebäude besitzt eine Bibliothek von 2000 (nach Schaller 3500) Bänden, welche unter andern fast alle Werke der böhmischen Geschichtsschreiber enthält. Sie wurde um die Mitte des XVIII. Jahrhunderts durch den Pfarrer Martin Hlawa gegründet, am meisten aber durch dessen Nachfolger, den bei Schaller (S. 69.) erwähnten Mauritius Max († 1796) vergrössert. An der westlichen Seite des Dorfes steht eine Denksäule mit einem Kreuze, welche dem am 9. August 1679 an dieser Stelle vom lutherischen Pöbel aus Rowensko ermordeten Jesuiten Matthias Burnatius zu Ehren von seinen Ordensbrüdern zu Gitschin errichtet worden ist. Die drei lateinischen Inschriften waren schon zu Schallers Zeiten sehr unleserlich geworden. — Auf dem Berge Kozlow sind noch einige Reste des alten Schlösschens Kozlowa. Auch sind zu Libun

folgende zwei Einschichten konskribirt: Sct. Peter, ¼ Stunde nördl., 8 Häuser, worunter eine verfallene Kapelle, und Schidloba, ½ St. nordöstl., aus 14 Häus. bestehend; — liegt an der Gitschiner-Strasse und am Bache Libunka, der unweit von hier nördl. entspringt, in einem anmuthigen Thale, zwischen den Bergrücken Kozlow in Norden und dem Střelec in Süden, 2¼ St. von Gross-Skal, 2 St. von Sobotka.

Libunetz, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Hrsch. Welisch gehör. *Dorf* von 26 Häus. und 204 Einw., die mittelmässigen Ackerbau, aber starke Pferdezucht treiben; ist nach Libun eingepf., und hat ein Wirthshaus, liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Lhota Paržeska, an der Libunka, 3 St. von Gitschinowes, 1¾ St. von Gitschin.

Libur, Hoch-, Böhmen, Rakonitz. Kr.; s. Hoch-Libin.

Libus, Lybus — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Libochowitz gehör. *Dorf* von 35 Häus. und 169 Einwohn., nach Libochowitz, und zwar zur Expositur Krisein, eingepfarrt. Eine Viertelstunde südöstl. von diesem Dorfe liegt im Walde Schebin des Libuser Reviers, auf einer Anhöhe die Ruine Libussa, welche ehemals eine Burg der altböhmischen Herzogin dieses Namens gewesen sein soll; — liegt am rechten Ufer der Eger, mit einer Ueberfuhr, 1½ Stunde von Libochowitz, 2 St. von Budin.

Libusch, Libussa — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zum Gute Kundratitz geh. *Dörfchen* von 23 Häus. und 133 Einw., ist nach Kundratitz eingepfarrt, an der Strasse nach Eule, nächst Babenitz liegend, ½ St. von Kundratitz, 1½ St. von Jessenitz.

Libusch, Mähren, Olmütz. Kr., ein altes, zur Hersch. Hradisch gehör., gegen Osten mit Gowitz grenzendes *Dorf* von 35 Häus. und 270 Einw., mit einer Mühle am Flusse Oslawa, 3 Stund. von Olmütz.

Libussina, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Hrsch. Tollmein geh. *Dörfchen* mit einer Kaplanei, liegt auf einer Anhöhe, 10 St. von Görz.

Libussowicze, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Kost geh.; s. Liboschowitz.

Libusza, Galizien, Jasloer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, liegt am Flusse Roppa, nächst Kobylanka, 5 Stunden von Jaslo. Post Gorlice.

Libutzhe, Gorne- und **Spodne-**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., zwei *Dörfer* des Wb. Bzk. Kom. Bleiburg; s. Loibach.

Libyink, Siebenbürgen; siehe Lebnek.

Licandra, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Asola.

Licca, Lica, Lika — Ungarn, eine freie *Gegend* im Liccaner Grenz-Rgmts. Bzk.

Licca, Lica, Lika — Ungarn, ein *Fluss* im Ottochaner und Liccaner Grenz-Rgmts. Bzk.

Liccaner I. Regiment, Kroatien, Karlstädter Generalat, Stabsort: Gospich, hat einen Flächenraum von 47⅛ geographischen Quadrat-Meilen mit



81,440 Einwohnern, in 105 Orten, nämlich: in einer königlichen Munizipalbürgerstadt, einem Censualmarkte und 103 Dörfern.

Licengo con Castelletto Anghinore, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt IV, Pizzighettone; siehe

Lich, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirke, ein zur Herschaft Fussine gehör. *Dorf* von 148 Häus. und 956 Einw., mit einer Kaplanei, ¼ St. v. Fussine.

Lichacze bei **Podemszczyzna**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Podemszczyzna geh. Post Rawaruska.

Licha Wola, Galizien, Rzesz. Kr., ein der Hrsch. Glogow geh. *Dorf*, 2 St. von Rzeszow.

Lichen, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Litten.

Lichendorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Waldegg und Pfarre Sct. Stephan geh. *Dorf*, 6 St. von Grätz.

Lichendorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Freibichel und Pfarre Hengsberg gehör., der Herschaft

Schwarzenegg und Pfarrhofe Preding dienstbares *Dorf* von 24 Häusern und 140 Einw., am Kainachflusse, 1 St. von Lebring.

Lichendorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 90 Häusern und 442 Einwohnern, des Bezirks Waldeck, Pfarre Sanct Stephan; zur Herschaft Waldeck, Freiberg, Göss, Gutenberg, Thalerhof, Frauheim, Oberwildon, Dominikaner in Grätz, Stainz, Birkwiesen und Rochenjahring dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig. Der Rohrbach treibt hier eine Hausmühle.

Lichendorf, Steiermark, Grätz. Kr., an der Mur, eine *Gemeinde* von 90 Häusern und 276 Einwohnern, des Bezirks Strass, Pfarre Sct. Veit am Vogau, zur Herschaft Strass dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓, und zur Herschaft Strass mit ⅔ Getreidezehend pflichtig, hier ist eine Gemeinde-Schule von 38 Kindern, 1½ Stunde von Sanct Veit, 1 Stunde von Strass, 1½ Stunde v. Ehrenhausen, 7 M. von Grätz.

Lichine, oder Lisine — Kroatien, Karlstädt. Generalat, Kerstinian. Bzk., eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. geh. *Ortschaft* von 6 Häus., liegt nächst dem Dorfe Miholsko, 2½ St. von Voinich.

Lichnau, oder Lichnow — Mähren, Prerau. Kr., ein an Tichau gegen Süden angrenzendes und mit einer Lokalie versehenes, zur Hrsch. Hochwald geh. *Dorf* von 164 Häus. und 935 Einw., 3½ St. von Freiberg.

Lichnicza, Lishnicza — Ungarn, ein *Dorf* mit 8 Häus. und 85 Einwohn., im Agramer Komt.

Lichow, Lychau — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hersch. Chlumetz geh. *Dorf*, westl., nahe an der Moldau, 7 Stund. von Wottitz.

Lichowec, Lehócz — Ungarn, Unghv. Komitat, ein *Dorf*.

Lichtarz, Galizien, Jasl. Kr., eine mit d. Dorfe Zalkow konzentrirte *Ortschaft*, as dem Wyslokaflusse, 1 St. von Jaslo.

Lichtberg, Oest. ob d. Ens, Hausruck eine zum Distr. Kom. Stahremberg gehörige *Einöde*, in der Pfarre Rottenbach, 2 St. von Haag.

Lichtberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Schärding geh. *Dorf*, auf einem Berge, nach Enzenkirchen pfarrend, 2½ St. von Baierbach.

Lichtblaudorf, Modrawes, auch Stradow — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 110 E., zur Hrsch. Komarzicz, nach Driesendorf eingepfarrt. Dieses Dorf ist auf den Gründen des emphyt. Meierhofes Stradow angelegt worden, und hat seinen Nam. zu Ehren des damaligen obrigkeitl. Rentmeisters Philibert Lichtblau erhalten. In der Nähe beim Job-Teiche ist die Job-Quelle, welcher Heilkräfte, besonders gegen Augenübel, zugeschrieben werden, ¾ St. v. Komařitz.

Lichtblaumühle, Schlesien, Troppau. Kr., eine zur Hersch. Wiegstadt geh. *Mühle*, unter Niederdörfl, über d. Tschermankaflusse, 4 St. von Hof.

Lichtbuchet, Ober-, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Winterberg geh. *Dorf*, an der baierischen Grenze, 11 St. von Strakonitz.

Lichtbuchet, Unter-, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Wintergeh. *Dörfchen*, 11 St. von Strakonitz.

Lichteg, Lichteneck — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, d. Hrsch. Gutenbrunn u. Pfarre Schönbach, 2½ St. von Gutenbrunn.

Lichteg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Schärding geh. *Weiler*, ganz auf der Höhe eines Hügels, von Waldungen begrenzt, pfarrt nach Andorf, ¾ St. von Siegharding.

Lichten, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf*, mit 293 H. und 1760 E., zu den Jägerndorfer Kammergütern, welches d. Rabenfluss durchströmt, bei Benisch und Zossen, 3 St. von Freudenthal.

Lichtenau, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Freistadt lieg., d. Herschaft. Waldenfels und Reichenau gehör., nach Grienbach eingepf. *Dorf* von 68 H., seitwärts des Dorfes Rainbach, unw. der Hauptstrasse, 1½ St. von Freistadt.

Lichtenau, Liechtenau — Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Schloss* und *Dorf*, mit 12 H. und 102 E., nächst der grossen Mühel, in einer angenehmen Ebene. Beim Schlosse Lichtenau ist ein Bräuhaus und eine Oekonomie; in der Kapelle das Altarblatt, der heilige Aloysius, von Bergler in Prag; beim Schlosseingange rechts eine Reserve-Kammer, einst ein protestantischer Tempel, 1½ St. von Haslach.

Lichtenau, Oest. ob d. E., Mühl Kreis. *Distriktskommissariat* mit einem Pflegsbeamten hat seinen Amtssitz zu Lichtenau, dessen Besitzer die gräfl. v. Welsperg'sche Familie ist, in diesem Distriktskommissariate befinden sich 1 Markt, 21 Dörfer, 351 Häus. mit 3500 Einw., 1 Herschaft, 2 Pfarren und Schulen, 3 Steuergemeinden.

Lichtenau, Liechtenau — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 4 H. und

20 E., der Hrsch. Rappottenstein u. Pfarre Schönbach, 5 St. von Zwettl.

Lichtenau, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Brunn am Walde geh. *Pfarrdorf*, mit 24 H. und 120 E., 1½ St. von Gföll.

Lichtenau, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Grulich geh. *Dorf* von 187 H. und 939 E., am Erlitzfl., nächst Markte Wichstadtl, erstreckt sich v. hier bis Nieder-Lipka, auf 1 St. in d. Länge, hier ist 1 Schule, 1 Mühle, 1 hrschaftl. Meierhof u. 1 Jägerhaus, 5 St. von Königgrätz.

Lichtenau, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflggrch. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) geh., landesherrl., geräumiges *Schloss*, im Dorfe Stuhlfelden, wo sich das Rentamt Mittersill befindet, 9 St. von Lend.

Lichtenauergarten, Oest. ob d. E., Traun Kreis, ein *Freisitz*, am Weyer bei Gmunden, in der Pfarre und Distr. Kom. Gmunden.

Lichtenbach, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bez. Kom. des Herzogthums Gottschee geh., nach Nesselthal eingepf. *Dorf*, unw. Kummerdorf, 10 Stund. v. Klagenfurt.

Lichtenbach, Steiermark, Br. Kr., im Bez. Neuberg, treibt in Lehen eine Hausmühle.

Lichtenbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Hochenwang, treibt in der G. Pretull eine Hausmühle.

Lichtenberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Gut* bei Stainz. Besitzer: die Lichtenberg, Stadl, Nageroll, das Stift Stainz.

Lichtenberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Burgfried*, verfallenes *Schloss* und *Meierhof*, 3 Stund. von St. Andrä, 6 St. v. Klagenfurt.

Lichtenberg, Galizien, Bukow. Kr., ein *Dorf*, Post Radautz.

Lichtenberg, Oesterreich, ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Kogl geh. *Weiler*, in der Pfarre St. Georgen am Attergau, der Boden ist schlecht, und der Ort seiner Lage — am Rücken d. Lichtenbergerwaldes — wegen, sehr vielen Ungemächlichkeiten ausgesetzt, 2 Stund. v. Frankenmarkt.

Lichtenberg, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Mayers unterthäniges *Dorf*, nach Windigsteig eingepf., an der Kommerzialst., nst. Waidhofen a. der Taya, zwischen Weinpolz und Vestenpopen, 1½ St. v. Schwarzenau.

Lichtenberg, Tirol, ein *Pfarrdorf* u. *Schloss* an der Etsch, sö. v. Glurns, dies. Landg., Dekanats Mals.

Lichtenberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein *Berg* bei Gramastetten.

Lichtenberg, Böhmen, Prach. Kreis, 3423 Fuss hoch.

Lichtenberg, Oest. ob d. Ens, ein *Berg* im Hausruckkreise.

Lichterberg, Böhmen, Leitm. Kreis, ein der Hersch. Rumburg geh. *Dorf*, mit 43 etwas zerstreut am Grossteiche lieg. Häusern und 303 Einwohn., 1 Stund. v. Rumburg.

Lichtenberg, mähr. Switlow — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Poskau u. Pfarre Altbiela.

Lichtenbergerberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hersch. Hartenstein dienstbar.

Lichtenblau, Lichtblaudorf, Modrawess — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Komarzitz, nächst dem Dorfe Sedlo u. Stradow, 3½ St. v. Budweis.

Lichtenbrunn, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* mit 13 H. u. 84 E., zur Herschaft Mährisch-Türnau, ¼ St. v. Grünau.

Lichtenbuch, Oest., ob d. E., Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. Kogl geh. *Dorf*, in der Pfarre Nussdorf, worin auch das Bauerngütchen Geiselstadt begriffen ist, 3 St. v. Frankenmarkt.

Lichtenburg, Lichnice, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Burgruine*.

Lichtendorf, Lichtewes — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hersch. Rostok gehöriges *Dorf* mit 22 H. u. 187 Einw., n. Nautonitz eingepf., hat 1 obrigk. Schlösschen, 1 do. Meierhof und 1 Wirthshaus, liegt zwischen Tuchomierzitz u. Statteuitz, 4 Stunden von Prag.

Lichteneck, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur F. Schwarzenb. Hrsch. Krumau, Gemeinde Krzizowitz, Pfarre u. Schule Tisch.

Lichteneck, Steiermark, Grätzer Kr., *Gemeinde* mit 32 H. und 132 Einw., des Bez. Plankenwart, Pfr. St. Bartholomä; zur Hersch. Herbersdorf, Greiseneck, Stift Rein, Volksberg, Plankenwart. Schitting, Pfr. St. Bartholomä, Grossföding, Althofen, Oberthal und Eckenberg dienstbar, zur Staatshersch. Biber Weinzehend pflichtig. Hier fliest eine Brunnader, die eine Hausmühle treibt.

Lichteneck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, im Bez. Karlsdorf, Pfarre Ilz zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Lichteneck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Kulm, zur Herschaft Thanhausen diensbar.

Lichteneck, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* im Bezirke Eibiswald; zur

Hersch. Schwanberg, mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Lichteneck, wind. Dollenza — Steiermark, Marburg. Kr., *Gemeinde* des Bezirks Minoriten in Pettau, mit einer Pfarrkirche, genannt Maria in Lichteneck, im Dekanat Sauritsch, Patronat Minoriten-Convent zu Pettau, Vogtei Herschaft Ankenstein; z. Hrsch. Ex-Dominikaner und Minoriten in Pettau, Oberpulsgau, Pf. Maunsberg und Thurnisch dienstbar; zur Hersch. Neulandsberg m. ⅓ Getreide u. Weinzehend pflichtig. Hier ist eine Triv. Schule von 40 Kindern, und ein Armen-Inst. mit 4 Pfründnern, 3 St. von Pettau, 4 Meil. von Marburg.

Lichtenegg, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom, Frankenburg lieg., der Herschaft Litzelberg und Walchen geh., nach Neukirchen eingepfarrt. *Dorf*, 3 Stund. von Vöcklabruck.

Lichtenegg, Oesterr. ob d. E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. der Stadt Wels lieg. nach Wels eingepf. *Gut*, *Dorf* u. *Schloss*, mit 38 Häus. und 147 Einw., woran auch das Stift Theil hat, am Traunflusse, hat geg. Osten die Vorstadt Wels, und Ortschaft Rosenau. Das Schloss mit Kanzlei- und Meiereigebäuden, mit Gärten, einem Teiche u. Kupferhammer wurde durch Ludwig von Polheim in Parz in der Mitte des 16. Jahrh. erbaut, und bald darauf zu einem Freisitze erhoben, ¼ Stunde von Wels.

Lichtenegg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Mattighofen gehöriger *Weiler*, gegen Süden an die Salzburger Landstrasse, gegen Osten an den Gobernauserwald grenzend; pfarrt nach Munderfing, 5¼ St. von Braunau, 1¾ St. von Mattighofen.

Lichtenegg, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein *Amt* mit 78 zerstreuten Häusern und 390 Einwohnern, den Hersch. Kirchschlag und Lichtenegg gehör. Post Wr. Neustadt.

Lichtenegg, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Oberkindberg gehör. altes *Bergschloss*, nächst Wartberg unweit der Poststrasse, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn, 2 St. von Krieglach.

Lichtenegg, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Plankenwarth gehörige *Weingebirgsgegend* von zerstreuten Häusern, 3¼ Stunde von Grätz.

Lichtenegg, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg*, 240 Wr. Klftr. hoch.

Lichteneck, Tirol, ein adelicher *Ansitz* zu Mals, Ldgcht. Glurns.

Lichteneck, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenburg gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Neukirchen bei Frankenburg, 3 St. von Frankenmarkt.

Lichteneck, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein im Amte dieses Namens liegendes, zur Hrsch. Kirchschlag im Gebirge gehör. *Pfarrdorf* von 18 Häusern und 160 Einwohnern, auf dem Gipfel des höchsten Gebirges, 6 St. von Wr. Neustadt.

Lichteneck, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Gleichenberg sich befindliches, der Hrsch. Commenda Lech in Grätz unterthäniges *Dorf* von 21 Häusern und 130 Einwohnern, in der Pfarre Gnass, der Zeit aber der Pfarre Sct. Stephan zugetheilt, 2 Stunden von dem Markte Gnass gegen Süden entlegen, 5½ St. von Gleisdorf.

Lichteneck, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Kalsdorf geh. zerstreute *Gegend* mit einer Kapelle, 1 St. von Ilz.

Lichteneck, Ktis malá — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 10 Häusern und 75 Einwohnern, zur Hrsch. Krumau gehörig, liegt 20 Minuten nw. von Tisch auf einer waldigen Anhöhe, 4 St. von Budweis.

Lichteneck, Zu, Im Gebirge, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein aus einschichtigen, zwischen Bergen und Thälern liegenden Höfen bestehendes, der Herschaft Kirchschlag im Gebirge dienstbares, nach Lichteneck (im Dorf) eingepfarrtes *Amt* von 87 Häusern und 677 Einwohnern, weswegen die dasigen Bewohner insgemein die Unterthanen im Gebirg zu Lichteneck genannt werden, 8 bis 9 Stunden von Wiener-Neustadt.

Lichtenfels, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., Zwei Stunden von dem Stifte Zwettel entfernt, liegt auf einem Felsen das *Schloss* Lichtenfels, ein enges anmuthiges Thal, von Bergen eingeschlossen, beherrschend, zu deren Füssen der kleine, auch Purzel-Kamp genannt, vorbeirauschet, um nicht weit unter der Burg sich mit dem grossen Kamp zu vereinigen. Nur der Thurm, die alte kleine Kapelle und ein Theil der äusseren Mauer steht noch als Ueberrest der grauen Vorzeit da, umgeben von Gemächern neuerer Zeit, die nun auch bald Ruinen sein werden. Merkwürdig ist dem Geschichtsforscher dieser Ort, weil das Stift Zwettel bei dringenden Gefahren jederzeit sein reichhaltiges Archiv, und was es sonst

zu sichern wünschte, der Festigkeit der Burg zu Lichtenfels und dem Schutze ihrer tapferen Bewohner anvertraute, und weil ein Zweig des mächtigen Geschlechtes der Tursonen oder Thurzos einst hier hauste, und durch seiner Thaten Ruhm und seiner Güter Menge im Viertel ober dem Mannhardsberge eben so glänzte, wie die andern Sprossen dieses Stammes zu Rauhenstein und Raucheneck bei Baden. Mit Gewissheit lässt sich nicht bestimmen, welcher der Tursen Lichtenfels erbauet habe; nur mit Wahrscheinlichkeit kann man vermuthen, dass die neuerbaute Burg von ihrer Grundfeste, dem lichten Felsen, und den gegenüberstehenden hellen Steinmassen den Namen erhalten habe, den Herr Hugo der Turso zuerst in einer Schenkungs- Urkunde führte, die Frau Jutta von Ottenstein im Jahre 1257 dem Kloster Zwettel gab, wo er unter den Zeugen als: Hugo Turso de Lichytenvels steht. — Im Schlosse zu Ottenstein, nicht weit von den Ruinen des alten Lichtenfels, zeigt man noch ein Kreuzbild, vor dem Hugo in seiner Kapelle gebetet haben soll.

Lichtenfurth, Vadkert — Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Eisenburger Komitate.

Lichtengraben, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Sct. Leonhard gehör. *Gut* an dem Töltlitzbache, 3½ St. v. Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Lichtenhaag, Oesterr. o. d. E., Mühl. Kr., ein *Schloss* und *Ortschaft* mit 19 H. und 110 Einw., am linken Ufer des grossen Rottelflusses in der Pfarre Gramet-stetten, Kommissar. Eschelberg. Liechtenhaag liegt sehr einsam auf einem Felsen, die Kommerzialstrasse von Grametstetten nach Ottensheim ist eine halbe St. entfernt. Das Schlossgebäude hat mit andern der ältern Zeit gemein, dass es eine Gruppe kleiner Theile enthält, die auf einem sehr steilen Felsen angebracht worden sind; ein mächtig hoher Thurm, schwarz wie die Nacht, beherrschte die Gegend, allein dies Werk der Menschen hände konnte der Zeit nicht trotzen, und ist nunmehr ein Mauerwald, wo Eulen nisten. Wände von waldigen Bergen stossen fast daran, und reichen diesem Felsenneste ihre eiskalten Hände, welches die Sonnenstrahlen nur selten erreichen und erwärmen können. Am Fusse des Burgfelsens schäumt der Rottelfluss heftig vorbei, und dampft kalte Nebel in den Wald hinein. Die Herschft. ist zu Eschelberg einverleibt und gehört dem Herrn Grafen von Starhemberg; es war das Stammhaus der Aspannen, Freiherrn von Haag, die sich Herren von Lichtenhaag nannten; dieses Felsengebäude hat Wolfhard von Haag, bekanntlich noch im Jahre 1409 besessen.

Lichtenhahn, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Rumburg geh. *Dörfchen* von 36 Häusern und 273 Einwohnern, liegt gegen Nieder-Grund auf einer Anhöhe, 1½ St. von Rumburg.

Lichtenhof, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Hrsch. Stainz geh. *Pfarrdorf* bei Sct. Stephan, 6 Stund. von Grätz.

Lichtenhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde*, mit 29 H. und 96 E., des Bzks. Stainz, Pfarre Sct. Stephan, zur Hrsch. Stainz dienstbar, zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrecht- und zur Hersch. Welsdorf mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig, ¼ M. von Sct. Stephan, ¾ M. v. Stainz, 6¼ M. von Grätz.

Lichtenstadt, Horznietin — Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Schlakenwerth unterth. *Marktflecken*, mit einer Pfarre und 4 Mahlmühlen, liegt am Wistritzbache. Postamt mit:
Edersgrün, Grossenteich, Kaff, Langengrün, Lichtenstadt, Lindig, Merkelsgrün, Spittengrün, Tiefenbach, Ullersgrün und Wölfling.

Lichtensteeg, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., 2 nach Rossmarkt eingpf., der Hrsch. Fahrafeld unterth. *Häuser*, nächst Rossmarkt, 5½ St. von Günselsdorf.

Lichtenstein, Steiermark, Judenb. Kr., eine im Wb. B. Kom. Judenburg lieg. *Herschaft* und *Schloss*, ¼ St. v. Judenburg.

Lichtenstein, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Freistadt unterth., nach Schenkenfeld eingepfarrt. *Dörfchen* v. 16 Häus., ¼ St. v. Markte Schenkenfeld, 2 St. von Freistadt.

Lichtenstein, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Neulengbach und Pfarre Altlengbach geh. *Haus*, seitwärts Altlengbach, 3 St. v. Sieghardkirchen.

Lichtenstein, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein altes *Bergschloss*. — Zu Ende des dreizehnten oder zu Anfange des vierzehnten Jahrhunderts bauten die Fürsten von Oesterreich auf dem Kalk- oder Steinberge bei Mödling eine neue Burg, welche bald nachher an das Haus Lichtenstein kam, und seitdem, vielleicht nur zum Unterschiede von der alten Steinburg Mödling, Burg Lichtenstein hiess. — Da gerieth Johann von Lichtenstein, der am Hofe Herzog Albrecht des Dritten im gros-

sen Ansehen stand, und insgemein der gewaltige Hofmeister genannt wurde, in Hader mit dem Erzbischofe Pelegrin von Salzburg, wegen eines mit Perlen gestickten Kleides, welches der Erzbischof aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Schwester, einer verwitweten von Lichtenstein in Anspruch nahm, der Graf aber verweigerte. Der Neid mancher Grossen, denen der Reichthum der Lichtensteine, längst ein Dorn im Auge war, nahm Gelegenheit, den Hofmeister, durch Anschuldigung allerlei Unrechtes, die Huld des Herzogs zu entziehen. Es gelang ihnen nur zu gut. Albrecht liess Johann von Lichtenstein auf dem Landtage zu Gmunden im Lande ob der Ens im Jahre 1375 gefangen nehmen, entsetzte ihn all' seiner Würden und zog verschiedene seiner Schlösser und Güter ein. Mit den Häusern zu Wien belief sich die Zahl der Güter auf drei und zwanzig, Schloss Lichtenstein war mit darunter. Lange blieb es nun wieder landesfürstlich, und wurde mit Mödling, dessen Schicksal es seitdem theilte, durch einen herzoglichen Pfleger verwaltet. Nach sechs Jahren (1381) verkaufte der Herzog Albrecht die Veste Lichtenstein sammt Enzersdorf, Waltersdorf und Guntramsdorf, an Hermann Grafen von Cilly. Unter diesem Besitzer vergrösserte sich Lichtenstein so beträchtlich, dass in den Jahren 1410 und 1414 seine Grundherrlichkeit, auf der einen Seite, sich bis nach Matzleinsdorf bei Wien erstreckte. Im Jahre 1446 war Ulrich, Graf von Cilly Besitzer von Lichtenstein. Dieser hatte dem hochberühmten Johannes Kapistran, pähstlichen Legaten, die Errichtung eines Klosters der reformirten minderen Brüder, nach der Regel des heiligen Franz von Assisi zu Enzersdorf unter Lichtenstein bewilligt. Er war der Letzte eines Geschlechtes und zugleich der letzte Besitzer von Lichtenstein. Zu Belgrad wurde er in seinem Zimmer — 9. November des Jahres 1456 — von Ladislav Korvinus nieder gestossen. — Nach Andern geschah die That, bei einer Zusammenkunft in Gegenwart des Königs, der gekommen war das Schlachtfeld zu besehen. — Es erhob sich ein heftiger Zank zwischen ihm und Ladislav Korvinus, und als Ulrich das Schwert zog, fielen die Anhänger und Freunde des Hunyades über ihn her, und ermordeten ihn. Lichtenstein fiel darauf, dem Kaiser als ein eröffnetes Lehen heim. Helloparzi aber, Ulrichs Pfleger, der noch einige Forderungen auf die Burg hatte, schrieb sich darum noch eine Zeit lang — Herr von Lichtenstein. Bald darauf fiel sie mit vielen andern Burgen und Ortschaften in die Gewalt des Königs von Ungarn Mathias Korvinus, und wurde erst im Friedensschlusse 1477 zurück gestellt. Seitdem, und vielleicht schon vorher, nachdem Helloparzi befriedigt war, wurde Lichtenstein von landesfürstlichen adeligen Pflegern verwaltet, von denen Kaiser Friedrich's Kämmerer Konrad Auer, der Veste 1483 als Hauptmann vorstand. Endlich kam im Jahre 1485 Lichtenstein, mit dem ganz, von den Ungarn ausgesaugtem Lande unter der Ens durch die Gewalt des Königs Mathias zum zweiten Male in dessen Hände, aus denen sie erst im Jahre 1490 nach dem Tode des Ungarkönigs, durch den römischen König Maximilian an den Kaiser zurück gebracht wurde. Im Jahre 1529 theilte Lichtenstein mit Mödling das Schicksal, welches ein grosser Theil von Dörfern und Marktflecken erfahren musste; sie wurden von den Türken verwüstet und verbrannt, die Marktbewohner vertrieben oder ermordet, ein Sohn des damaligen Besitzers, Christoph von Freysleben gefangen. Die Erhebung der Brandstätte und die Urbarmachung der Gründe machte ganz langsame Fortschritte. Kaiser Ferdinand belehnte den Sohn des Bartholomäus von Freysleben Georgen, in seines und seines gefangenen Bruders, Christophs von Freysleben Namen, am 23. Julius des Jahres 1533, mit der Burg Lichtenstein und dem Zeugamte, unter der Bedingung, die versprengten Unterthanen zu sammeln, die verwüsteten Orte herzustellen und die alte Burg Lichtenstein aufzubauen. Das Letzte unterblieb, nur die nöthigsten Ausbesserungen wurden gemacht, und nur mit Mühe konnten die Brüder 1544 ein kleines Verzeichniss, über die aufgefundenen Gülden und Unterthanen für den Landeskataster vorlegen. — Zwei Jahre darauf starb Georg, sechs Jahre nach ihm sein Bruder. — Im Jahre 1558 war Lichtenstein an den kaiserlichen Hofrath Andreas von Begl gekommen, welcher die Veste von Georgen von Freysleben erkaufte, und schon das Jahr vorher Mödling vom Grafen Sigmund von Lodron käuflich an sich

gebracht hatte. Seitdem waren Lichtenstein und Mödling vereint. — Im Jahre 1584 hatte der Sohn des Andreas Freiherrn von Begl beide Burgen an seinen Schwager, Wilhelm Freiherrn von Hofkirchen, Hof-Kriegs-Präsidenten und Feldmarschall, verkauft. Dieser starb noch in dem nämlichen Jahre. Seine Witwe Eva, eine geborne Begl, erbte die Herschaften. Bald darauf hatten ihre Söhne, die von Hofkirchen, dem Kaiser Rudolph dem Zweiten den Pfandschilling von 43,475 Gulden auf Mödling und Lichtenstein aufgekündet und zur Rücklösung angehothen, worauf dann beide Herschaften, im Jahre 1592 von dem Kaiser um den nämlichen Pfandschilling, an das Haus Khevenhüller zu Aichelburg, Bothschafter am spanischen Hofe überlassen wurden. Georg Wiesing, kaiserlicher Verwalter der vereinten Herrschaften, hatte im Jahre 1596, mit höchster Bewilligung, da weder das alte Schloss zu Lichtenstein, noch die Burg Mödling zu bewohnen waren, auf seine eigenen Kosten, auf dem Hausberge, einem zur Herrschaft Lichtenstein dienstbarem Grunde, das neue Schloss Lichtenstein, mit der Verbindlichkeit erbaut, dass jedem der künftigen Besitzer die Zurücklösung dieses Schlosses vorbehalten bleiben sollte. — Bei dem Einbruche der Türken 1529 waren auch die Grund-, Urbar- und Pfarrbücher verbrannt, daher die Grundherschaften ihr grundherliches Recht nicht ausüben konnten. Da noch im Jahre 1604 wenige der zurück gekehrten Einwohner und der neuen Ansiedler wussten, von wem sie Schutz und Vogt für ihr Eigenthum zu suchen hätten, sah sich Kaiser Rudolph gezwungen, allen jenen, welche ihr Eigenthum mit keiner Gewähr gesichert hatten, das Vicedom-Amt zum Anvogtthume anzuweisen. — Während Johann Graf von Khevenhüller in Madrid abwesend war, bemächtigten sich die ungarischen Aufrührer d. unbewohnten Steinburg Mödling und des verfallenen Schlosses Lichtenstein, raubten und mordeten im Lande, bis Johanns, Grafen von Khevenhüller, Bruder Bartholomäus (1609) selbst mit Heeresmacht vor sein Erbe zog, und die Empörer grösstentheils zu Gefangenen machte. Zum Lohne verkaufte ihm Kaiser Mathias im Jahre 1610 Mödling und Lichtenstein als frei eigen. — Nach seinem Tode — 1613 — theilten sich die noch lebenden Khevenhüller in seine Güter. — Mödling und Lichtenstein wurden an Augustin Khevenhüller eigenthümlich überlassen. Da die ohnehin verödeten Burgen Lichtenstein und Mödling durch den Aufenthalt und die Vertreibung der Rebellen noch mehr gelitten hatten, und ganz unbewohnbar waren, kaufte Khevenhüller von dem kaiserlichen Verwalter Wiesing das neue Schloss, auf dem Hausberge, um 10.000 Gulden an sich, und von dieser Zeit an, wurden Beide nicht mehr bewohnt noch an ihre Ausbesserung Hand angelegt. — Durch eine Krida, welche über das Khevenhüller'sche Haus ausgebrochen war, kamen Mödling und Lichtenstein endlich an Johann von Waffenberg, in welchem Besitze, nach seinem Tode, ihm sein Sohn nachfolgte, 1718. — Im Jahre 1777 kamen beide Herschaften von Carl Freiherrn von Waffenberg durch Erbschaft an Franz von Waffenberg, welcher Mödling und Lichtenstein noch in diesem Jahre an Joseph Freiherrn von Penkler verkaufte. Dieser verschönte das neue Schloss und die Kapelle ganz vorzüglich, und legte auf dem Berge im Kalkgrunde einen Garten an, den sein Nachfolger, Fürst Poniatowsky in einen englischen Park umschuf. — Lichtenstein war ein frei liegendes, lichtes hohes Schloss, stolz und fest auf der Höhe des Berges, in Gestalt eines länglichen Viereckes aus lauter behauenen Steinen erbaut. So steht sie da die altergraue Veste in rüstiger Pracht und Grösse. Auf der nördlichen Seite aus dem Felsen selbst hervorgehend, dessen eckige Seiten weg gesprengt zu sein scheinen, um sie steil wie eine Mauer zu machen, ist sie auf der westlichen von einem beträchtlichen Zwinger umfangen, in dessen Hof das alte Thor führt, und wo die Stallungen und die Wohnungen der Knechte waren. — Der grössere Theil der Zimmer ist noch ganz und gut erhalten. Im Rittersale sind nun die Gemälde der alten Grafen u. Gräfinen von Lichtenstein aufgehangen, die sich in ihrer Familie berühmt gemacht haben. Die Aussicht aus den Fenstern der vielen Gemächern ist mannigfach und entzückend. — Die Herstellung der Treppen, mittelst welcher man die fünf Stockwerke der Burg bequem besteigen kann, rührt noch von dem Freiherrn von Penkler her, alles übrige was in den neuesten Zeiten für die Restaurirung der Burg

geschah, verdankt man den edelmüthigen Fürsten von Lichtenstein, welche jetzt die Besitzer sind, und sie sammt Mödling 1808 in den jetzigen Zustand versetzen liessen. — Wie in den obern Regionen der stattliche Rittersaal und die schön geschmückte Kapelle das Augenmerk vorzüglich auf sich ziehen, beschäftigen in den untern Theilen das Burgverliess und die Gefängnisse am längsten die Aufmerksamkeit der Besuchenden.

Lichtenstein, Veste Lichtenstein — Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* und 2 Schlösser (das alte u. neue) samt den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, nach Enzersdorf eingepfarrt, auf einem Berge links hinter Enzersdorf am Gebirge und rechts hinter Mödling, wozu auch das bei Mödling auf einem Berge liegende verfallene Schloss, Burg Mödling genannt, gehört, 1 Stunde von Neudorf.

Lichtenstein, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Burgruine*. Sie ist eine der vorgeblichen 75 Burgen der alten Lichtensteinischen Familie, wovon die steierische Linie, die im Jahre 942 zu Muhrau gewohnt haben soll u. bereits ausgestorben ist, die älteste war. Denn einer von diesen Lichtenstein, Ditmars v. Lichtenstein Sohn, Heinrich war es, der die Nikolsburgische Linie gründete. Er war ein merkwürdiger Mann in der österr. Geschichte. Friedrich II. v. Oesterreich vertraute ihm die Anführung eines Heeres, das er dem Grossmeister des deutschen Ordens Casimir, gegen Swantepold in Pommern zu Hülfe schickte. Heinrich kehrte siegreich zurück. Als Friedrich II. starb, wählten die Stände von Oesterreich u. Steiermark ihn, mit d. Probste v. Klosterneuburg u. dem Mundschenken Hausbach, einstimmig zum Gesandten an den Markgrafen von Meissen, um einen der Söhne desselben, Theoderich od. Albrechten (die ihm Cônstanze v. Oesterreich geboren hatte) als Herzog v. Oesterreich zu erhalten. Allein auf dieser Reise war Heinrich von Lichtenstein nicht so glücklich: Przemysl, König von Böhmen, hob ihn mit seinen Gefährten während des Durchzuges durch Böhmen auf u. zwang ihn, seinen Sohn Ottokar, Markgrafen v. Mähren, als Herzog von Steiermark und Oesterreich zu huldigen. Ottokar kam hierauf 1253 nach Wien, und hielt sein Beilager mit Margarethen. Ob indessen Heinrich v. Lichtenstein nicht schon früher (1249 als Przemysl ihm viele Privilegien über Nikolsburg schenkte) für Ottokarn gewonnen wurde, lässt sich nicht bestimmen: belohnt wurde er wenigstens dafür, dass er sich fangen liess, und Ottokarn huldigte, in der Folge (1260) durch das Capitaneat von Steiermark. Er scheint aber später mit seinem Bruder Ulrich (d. eingekerkert, und dessen Schlösser Murau und dieses Lichtenstein v. Ottokarn zerstört wurde) in Ungnade gefallen zu sein; wir finden ihn wenigstens unter Rudolph's Heere gegen Ottokar als Fahnenträger. Er mag dem Kaiser wesentliche Dienste mit seinem Bruder Ulrich geleistet haben, weil Rudolph von Habsburg auf seiner Reise nach Grätz, Heinrich's Neffen, Otto von Lichtenstein zu Judenburg besuchte, und demselben d. Prätoriat über ganz Steiermark anvertraute. Es scheint, dass dieses Lichtenstein seit 1268, da es Ottokar zerstörte, nicht wieder aufgebaut wurde. Der Sohn dieses Ottos, Otto II. von Lichtenstein, hinderte es, dass Ulrich von Pfanberg u. Hartnid von Wildon Ulrichen von Heinburg, den Schwiegersohn Hermanns von Baden, nicht gegen Albrecht von Oesterreich zum Herzoge machen konnte. Im Jahre 1610 ist die Linie der murauischen Lichtensteine ausgestorben, und das Erbkämmereramt v. Steiermark auf die Fürsten v. Eggenberg gekommen. Zwischen Judenburg und Penkhof liegen die Überreste dieser fast seit zwei Jahrhunderten in Trümmer gestürtzten *Stammburg* des erlauchten Hauses Lichtenstein, hoch im waldigen Gebirge. Jener Azzo von Gebhardsburg Feldherr Leupold des Schönen von Babenberg-Oesterreich, er, der die Niederlage bei Mailberg durch den unvergesslichen Sieg, den er daselbst erfocht, den Böhmen so nachdrücklich heimgab, war der Stammvater der Kuenringe, Starhemberge und unserer Lichtensteine, welche eigentlich zum niederösterreichischen Adel gehören, aber weil sie vorzüglich in der Steiermark begütert waren, seit langem schon zum Adel dieses Landes gezählt werden. Lichtenstein war mit unter den Burgen, welche der Böhmenkönig Ottokar der Zweite dem Ulrich von Lichtenstein abdrang. Die Burg war von ansehnlichem Umfange. Eine niedere Mauer umfing den Bergesgipfel, welcher sie krönte, und war mit einigen Thürmchen befestigt. Weit hinaus über ihre Zinnen ragte der zackige Scheitel des Berges, auf dessen Stirne die Burg thronte. Ihre einzelnen Gebäude lagen aneinander, und wie sie untereinander von verschiedener Grösse und Höhe waren, so lagen sie auch, des unebe-

nen Felsboden halber sehr ungleich. Sie glichen, besonders von Perkhof aus angesehen, viereckigen Thürmen. Ein hohes Thor führte durch die innere Zwingmauer in den Burghof. Ein riesenhoher Warthurm überragte den ganzen Bau. Fenster und andere Öffnungen waren an dieser Burg, welche übrigens dem eilften Jahrhunderte ihr Entstehen zu danken scheint, reichlich angebracht.

Lichtenstein, Tirol, ein verfallener adel. *Ansitz* ob Leifers, Stadtgebiets Botzen.

Lichtenstein, Ober- u. Nieder-, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Herschaft Rumburg geh. *Dörfchen*, nächst Ober-Grund, hat 14 Häus. und 96 Einwohn., 1¼ St. von Rumburg.

Lichtenstein, Lisrtiany, Lesczan — Böhmen, Pilsner Kr., eine *Herschaft, Schloss* und *Pfarrdorf* liegt nächst dem Dorfe Naglos gegen W., hat 42 Häus. und 272 Einwoh., 1 Pfarrkirche zu den heil. Aposteln Peter und Paul, 1 Pfarrei u. Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Schloss mit Beamtens-Wohnung und einem schönen Garten, 1 Bräuhaus, worin auf 18 Fass gebraut wird, 1 Branntweinhaus, 1 Meierhof, 1 Schafhütte, 1 Flusshaus u 1 Wirthshaus, ¾ St. von Lohowa, 3½ St. von Pilsen.

Lichtenstein, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Troppau.

Lichtenstein, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Hohenstadt und Pfarre Zottküttl.

Lichtensteinerberg, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Massenberg geh. zerstr. *Dorf* mit 14 Häus. und 60 Einw.; s. Greut.

Lichtensteinberg, Steiermark, ein *Grenzb.rg* zwischen dem Brucker und Judenburger Kreise, auch Peissingberg genannt.

Lichtensteineralpe, Steiermark, Judenb. Kr., bei Wasserberg, am Schattenberg, mit 20 Rinderauftrieb.

Lichtensteinisches Wirthshaus, Mähren, Igl. Kr., ein *Wirthshaus* zur Hrsch. Teltsch; s. Kassarn.

Lichtenstern, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Fischa, zur Hersch. Riegersburg und Poppendorf dienstbar.

Lichtenthal, wind. Glaschuterska — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* mit 12 Häus. und 60 Einwoh., des Bzks. Geyrach, Pfarre Sct. Ruprecht, zur Hrsch. Neucilli und Tüffer dienstbar.

Lichtenthal, Mühlgraben und **Sicherhof,** Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf*, mit 100 H. und 940 E., zur Herschaft Sternberg, an diese Stadt anstossend, und eben dahin eingepf. diese drei Ortsbenennungen machen jedoch nur eine Gemeinde aus, zur Posstation Sternberg.

Lichtenthann, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine z. Ldgr. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, unw. des bei Altenthann befindlichen, ruinirten Schlosses, Lichtenthann. Ist im Vikariate Henndorf, 1¼ Stunde v. Neumarkt.

Lichtenthurn, Tirol, ein adelicher *Ansitz* zu Böttingen bei Innsbruck, Landgerichts Sonnenburg.

Lichtenwald, Seunza — Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. B. Kom. u. Hrsch. Oberlichtenwald unterth. *Markt* mit 136 H. und 630 Einw., ist reinlich, wohlgebaut und hat einen geräumigen Platz. Die Pfarrkirche enthält eine alte Kapelle. Auf dem Schlossberge, von Gartenanlagen umg., steht d. geräum. Schloss, dessen Ringmauern abgetragen wurden. Es wird schon 1059 genannt. Sehenswerth ist der „lutherische Keller,“ ein Weinkeller, urspr̈glich eine katholische Kapelle, nachmals von den Protestanten benützt, seitdem entweiht. Es ist ein überaus merkwürdiges uraltes Gewölbe mit einem runden Anbau für den Altar, 54' lang, 30 breit, 16 hoch, im byzantishhen Style, mit 3 vortrefflichen Wandgemälden. Unter mehreu Denksteinen findet sich einer mit einer slavischen Inschrift, welche auf der entgegengesetzten Seite mit glagolitischen Lettern wiederholt ist, am Saustrome, 8 Stund. von Cilli.

Lichtenwald, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bez. Kom. Neudau sich befind., zur Hersch. Obermayerhofen und Pf. Waltersdorf geh. *Dorf* mit 14 Häus. und 60 Einw., 2 St. v. Fürstenfeld.

Lichtenwald, Illirien, Kärnt. Klagenfurter Kr., eine zur Pfarre St. Andrä geh. *Gegend* mit 17 H., nach Pustritz eingepf. nächst d. Schlosse Lichtenberg, 3 St. von St. Andrä, 6 Stunden v. Klagenfurt.

Lichtenwald, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein auf einem sehr hohen Berge gel. der Hersch. Dux geh. *Schloss, Meierhof* und *Schäferei*, liegt an der sächs. Grenze geg. N., 5 St. von Brüx.

Lichtenwald, Komeath — Ungarn, ein *Praedium* im Temesch. Komt.

Lichtenwald, wall. Komeat — Ungarn, jens. d. Theiss, Temess. Komt., Lippaer Bezirk, ein *Praedium* mit 52 H. und 297 Einw., Filial der rk. Pf. Neuhof, im Gebiete zwischen den Ortschaft. Ga-

vesdia, Buzad und Buchberg. Grundhern von Polyondi, 4 Stund. v. Lippa.

Lichtenwald, Nieder-, Lichtwald, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Reichstadt geh. *Dorf* mit einem Zollhause an der Grenze des Oberlausnitzer Zittauer Gebiets, 1¼ Stunde v. Gabl.

Lichtenwald, Ober-, Lichtwald — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Herschaft Reichstadt gehöriges *Dorf*, nächst dem Hengstberge, 1¼ St. v. Gabl.

Lichtenwald, Ober-, Steiermark, Cill. Kr., eine *Werb-Bezirks Kommissariatsherschaft* u. *Schloss*, liegt an dem Markte Lichtenwald auf einer Anhöhe, 8 Stunden v. Cilli.

Lichtenwald, Unter-, Steiermark. Cill. Kr., ein *Schloss* und *Gut* im Markte Lichtenwald, hat Unterthanen in Lachongraben, Lukauz, Oreschie, Pametsche u. Pollaua.

Lichtenwaldstein, Böhmen, Saaz Kr., *Erzgebirge*, 2770 Fuss hoch.

Lichtenwart, Oest. u. d. E., V. U. M B.; s. Altenwerdt.

Lichtenwarth, Alt-, Oest. unt. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf*, mit 150 H. u. 885 E., die viel Wein und Obst bauen u. ihren Wein zum Theil nach Mähren verkaufen, der Hersch. Rabensburg gehörig, liegt in einem schmalen Wiesenthale östlich von Böhmischkrut und südw. v. Bernhardsthal, Post Poisdorf.

Lichtenwert, Tirol, ein *Schloss* am Inn, der ehemaligen Hofmark Münster o. Lichtenwert, nun Ldgrchts. Rottenburg.

Lichtenwert, Oest. u. d. E., V, U. M. B.; s. Altenwerth.

Lichtenwerd, Oest. u. der E., V. U. W. W., ein *Pfarrdorf* mit 140 Häuser und 1200 Einwohnern, der k. k. Staatsherschaft Wr. Neustadt, am Fischafl., und der unger. Grenze, auf der linken Seite der W. Gloggn. Bahn. Hier befindet sich ein Braunkohlenwerk dass mit 120 Mann jetzt schon 180,000 Zt. Kohle erzeugt und einen Aufschluss von beinahe 5 Millionen Ztr. besitzt. Viel jünger enstanden ist das Braunkohlenwerk zu Hart, südlich von Gloggnitz gelegen, welches erst i. Jahre 1840 erschürft wurde und auf 4 Feldmassen 20,000 Ztr. Kohle lieferte. Herr A. Miesbach brachte es im Jahre 1841 an sich, schloss es auf weitere 12 Feldmasse auf, und erzeugte mit einer Arbeiterzahl von durchschnittlich 100 Mann, jährlich 120.000 Ztr. Zur Kohlenbeförderung und Wasserhebung wurde mit einem Kostenaufwande von 25,000 fl. CM. eine Dampfmaschine — die erste zu diesem Zwecke in Niederösterreich bestehende — aufgestellt, welche in der Maschinenwerkstätte der Gloggnitzer Eisenbahn verfertiget wurde und die zweckmässigsten Dienste leistet. Das Werk ist für 7 Millionen Zentner aufgeschlossen, und liefert eine vorzüglich zur Beheitzung der Dampfmaschinen gut brauchbare Braunkohle, daher sie auch für den Dampfmaschinenbetrieb auf der Wien Gloggnitzer Eisenbahn, für die Maschinenwerkstätte derselben, und auf den Wasserstationen zur Vorwärmung, so wie auch v. dem k. k. Reichenauer Ober-Verwesamte z. Eisen-Product. verwendet wird. 1 St. v. Wr. Neustadt.

Lichtenwiesen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pf heil. Kreuz am Waasen, zur Bisthumshersch. Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend, z. Herschaft Herbersdorf mit Hierssackzehend und dem sogenannten Richterrecht Getreidepflichtig.

Lichtenwörth, Tirol, Unterinnthaler Kr., ein altes *Schloss* u. *Hofmark* an der Salzb. u. Bair. Grenze. nächst dem Dorfe Münster. 1¼ Stunde v. Rattenberg.

Lichterln, Oest. u. d. E., V. U. W. W., 2 zur Hersch. Burkersdorf gehör. *Waldhütten*, unw. Fellinggraben und Pfalzau, 2¼ St. von Burkersdorf.

Lichtersberg, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde*, mit 41 Häus. und 240 E., des Bzks. Pflindsberg, Pfarre Aussee, zur Pfarre Aussee und Hrsch. Pflindsberg dienstbar. Der hier fliessende Mühlbach treibt 2 und der Trattenbach 5 Hausmühlen.

Lichtewenden, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf*, mit 70 H. und 450 E., zur Hrsch. Freudenthal u. Pfarre Engelsberg, 1½ St. von Freudenthal.

Lichtewes, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Rostok; s. Lichtendorf.

Lichtmannsberg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde* im Vikariate Henndorf, 1¼ St. v. Neumarkt.

Lichtmessberg, auch Dietmannsberg — Steiermark, Judenburg. Kreis, bei Kaiserau, auf welchem das Mitterkail, der Alpsteig, die Scheibeleckeralpe, und der Neubauernberg vorkommen. Am Lichtmessberge im Bzk. Admont befindet sich 1 Eisenschmelzofen.

Lichtochleb, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, dem Gute Kundratitz, 1½ St. von Prag.

Lichtowitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Ersch. Lobositz gehör. *Dorf*, mit 32 H. und 180 E., ist nach Praskowitz eingpf. und hat 2 Wirthshäuser,

von welchen 1 zum Gute Sobochleben gehört, am linken Elbeufer dem Fusse d. Berge Kubatschka, Podiwina und Dobray und an der Aussigertrasse, 1¼ St. von Lobositz.

Lichtpolt, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Ldgrchts. Hrsch. Velden geh. *Dorf*, mit 9 H. u. 40 E., rechts ob. der Landstrasse, unweit dem alten Schlosse Sternberg, 1½ St. von Velden.

Lichtriesen, Steiermark, Bruck. Kr., südl. von Kaisersberg, in der Sct. Stephaner Lobming, zwischen dem Bärenthale und Baumeck.

Lichtstein, Steiermark, Bruck. Kr., im Grossgössgraben, zwischen dem Amtmannthale und Steinkögerl, mit bedeut. Beholzung.

Lichtwald, Ober- und **Nieder-**, Böhmen, Bunzl. Kr., zwei *Dörfchen*, der Hrsch. Reichstadt; s. Lichtenwald.

Lichwe, Lipschau, Libkow — Böhmen, Königgrätz Kr., ein *Dorf*, mit einer Kirche, der Hrsch. Brandeis, 1½ St. v. Brandeis.

Lichwe, Mittel-, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zum Gute Daudleb gehörig. *Dorf*, nächst d. Stadt Wildenschwert, 2 St. von Hohenmauth.

Lichwe, Nieder- od. **Unter-**, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Landskron geh. *Dorf*, mit einer Pfarre u. einem Meierhofe, liegt jens. des Adlerfluss., am Dorfe Ober-Lichwe, 4½ St. von Leutomischl.

Lichwe, Ober-, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Landskron geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe, hängt mit Nieder-Lichwe zusammen, 5 St. von Leutomischl.

Lichwin, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Gut* und nach Plesno eingpf. *Dorf*, grenzt gegen W. mit der Hrsch. Lubinka, 4 St. von Tarnow.

Licengo con Càstelletto Anghinore, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. IV, Pizzighettone, Cassinaggi mit einer Gemeinde-Deputation, den Pfarren S. Michele Arcang. zu Castel nuovo del Zappa und S. Martino zu Bellisetto (Distrikt V.) zugetheilt, mit einem Oratorio und schönen Pallast. 2½ St. von Cremona.

Licini, Ca, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Casal di Ser' Ugo (Cà Licini).

Lickelau, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, 3 im Distr. Komm. Vöcklabruck lieg., der Hrsch. Wagrain geh. zerstr., nach Vöcklabruck eingpf. *Häuser*, jens. des Dorfes Dürnau und dem Aagerflusse, ¼ St. von Vöcklabruck.

Liconasco, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. II, Brereguardo, eine aus zerstreuten Häus. bestehende *Gemeinde* u. **Filial** der Pfarre S. Giov- Batt. zu Carpignago, nicht weit von Casatico, 1 St, v. Binasco. (Distr. VI). Dazu gehören:
Cassina del Bosco, Moirago, Novato, S. Colombanino, *Schweizereien*.

Licowka, oder Lecowka — Galizien, Stry. Kr., ein zur Hrsch. Rozniatow geh. *Dorf* mit einer russischen Kirche, grenzt gegen S. mit Rypne und gegen Ost. mit Duba, 8 M. von Strzelice.

Licowka, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* Post Dolina.

Licsartowcze, Ungarn, Saaroser Komt.; s. Licsérd.

Licsérd, slow. Licsartowcze — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Unt. Tarczer Bzk., ein slow. zur Hrsch. Fisel gehör. *Dorf* mit 68 Häus. und 517 Einw. Filial von Somos. Altes Castell. Bier- und Branntweinbrennerei. Guter Wieswachs. Grosse Waldungen. Weiden. Ist camerallsch, 1½ St. von Eperies, ½ St. von Habsany.

Licsinecz, Ungarn, Gömör. Komt.; s. Licze.

Licsini, Ungarn, Saroser Komt., ein *Praedium*.

Liczakow bei **Lemberg**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* zum Magistrat. und Pfarre Lemberg gehörig.

Liczanka bei **Wronowice**, Galizien, Sandec. Kreis, ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Lososina dolna geh. Post Sandec.

Licze, slowak. Licsinecz — Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Rattkov. Bzk., ein zur Hrsch. Csernyus de Kokezi geh. *Dorf*, samt einer Kapelle, liegt am Flusse Hosva, grenzt an Pelsütz, hat 120 Häus. und 833 Einw. Castell. Ackerbau. Kalk- u. Kohlenbrennereien. Töpfereien. Eichenwaldungen. 3 St. von Tornallya.

Liczek, Ungarn, diess. der Donau, Arvaer Gesp., Turdoss. Bzk., ein zur Hrsch. Arva und Pfarre Trsstna gehör. *Dorf*, welches vom Flusse Oravicza bewässert wird, 8 St. von Alsó-Kubin, 11 St. von Rosemberg.

Liczko, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Gömörer Komitat.

Liczko, Ungarn, ein *Praedium* im Wieselburger Komitat.

Liczko, Kissebb-, Nagyobb, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespan., Egerszegh. Bzk., ein nebst der adelig. Fam. Tuboly noch mehren andern geh. *Dorf*, in der Pfarre Nagy-Lengyel, bei Ormand, Lak und Gellenhaza, 2 St. v. Zala-Egerszegh.

Liczkow, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Litschkau.

Liczkowce, Galizien, Czortk. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* liegt gegen S., 1 St. von Hussyatin.

Liczkowka, Böhmen, Bunzlau. Kr., eine *Einöde* auf der Hrsch. Gross-Skal unweit Droskowitz, 1½ St. v. Sobotka.

Liczno, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Czastalowitz; siehe Litschno.

Liczonka. Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Liczonka und Pfarre Sieprow. Post Myslenice.

Lidau, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 2 im Distr. Kom. Aistersheim lieg., der Grafschaft Ort geh., nach Aistersheim eingepf. *Häuser*, 1 St. von Haag.

Lidau, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Wolfesegg geh. *Dörfchen* der Herschaft Ort, nach Altenhof pfarrend, 2 St. von Haag.

Lidaun, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, eine zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Wohnung* des Revierförsters von Lidaun, in der Oberfösterei Mondsee und dem Vikariate Ebenau, 1½ St. von Hof.

Lidaunberg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Berg*, 652 Wr. Klft. hoch, 2 St. von Feistenau.

Lideczko, deutsch Unter-Lischt — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Brumow-Illieshazisch, mit einer Pfarre und einem Salzamte, nordw. von Brumow, 10½ St. vvn Weiskirchen.

Lider, oder Liamühle — Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch Neulengbach und Pfarre Anzbach geh. *Mühle* hinter Anzbach, 2 St. von Sieghardskirchen.

Liderowitz, Lidrowice — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 154 Einw., nach Chotowin eingepfarrt, hat 1 obrigk. Meierhof und 1 Schäferei, an der Strasse über Woporan nach Pisek, ¼ St. von Chotowin.

Liderschowitz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Strażnitz; s. Liderzowitz.

Liderzow, Mähren, Olmütz. Kr., ein zum Gute Namiescht gehör. *Dorf*; siehe Lüderzow.

Liderzowice, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Datschitz; siehe Lidherz.

Liderzowitz, oder Liderschowitz — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* von 71 Häus. und 500 Einw., zur Herschaft Strażnitz gehörig, am linken Ufer des Marchflusses, gegen Norden nächst an Znorow und gegen Westsüden an Strażnitz, 4 St. von Hollitsch und ebenso weit von Hradisch.

Lidetschko, Litsch-Unter, Ledecko — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* mit 141 Häusern und 982 Einwohnern, der Hrsch. Brumow und Pfarre Lidetschko, 1½ Meil. von Brumow.

Lidhersch, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Datschitz gehör.; siehe Lidherz.

Lidkowitz, Bazant — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2½ St. von Miltschin.

Lidherz, mährisch Liderzowice, insgemein Lidhersch — Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* von 58 Häus. und 330 Einwohnern, zur Hrsch. Datschitz gehörig, mit einer Filialkirche, 4½ Stunde von Schelletau.

Liditz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein einschichtiger *Lehenhof* mit einer Ziegelhütte, der Hrsch. Schlan geh., ¼ St. von Schlan.

Liditz, bei Schaller und auf Kreybichs Kreiskarte Klein-Liditz — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* von 33 Häusern und 270 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche zum heiligen Martin B., eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein Wirthshaus und eine Mühle. Die Kirche war schon 1384 eine Pfarrkirche, welche 1572 neu gebaut wurde. Eingepfarrt sind, ausser Liditz und Buschtiehrad, die hiesigen Dörfer Buzdař, Brandeisel, Dřju, Duby, Makotřas, Stelcowes, Wřetowitz und ein Theil von Cwrkin, dann die fremden Dörfer Netřeb und Rebec (Herschaft Tachlowitz), Libochowicek und ein Theil von Holl (Herschaft Tuchomeřitz), Bielok und Zagezd (derselben Hersch. respekt. Gut Středokluk) und Cmrcowitz (Gut Kladno). Die Schule, ein zweistöckiges Gebäude, ist von der Obrigkeit 1824 von Grund aus neu gebaut worden, ½ St. von Buschtiehrad.

Liditz, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Lehnhof*. Dieser ein eigenes Dominium bildende Hof gehört zu den Prager Schlosslehen und wurde 1804 durch Erbtitel von Herrn Joseph Drchowsky erworben. Gegenwärtig besitzt ihn Herr Anton Drchowsky. Es besteht aus drei Nrn. mit 38 Einwohnern, welche zum Dorfe Wotrub der Hrsch. Schlan konskribirt und zur Schlaner Dechanteikirche eingepfarrt sind. Dabei befindet sich eine Filialkirche zum heiligen Jakob dem Gr. und eine Mühle. Die Kirche steht unter dem Patronate der Obrigkeit der Hrsch. Schlan.

Liditzau, Litizau — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Herschaft Schlakenwerth gehör. *Dörfchen*, 2 St. von Karlsbad.

Lidkowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Münchengrätz und Kosmanos geh. *Dorf*, liegt geg. O. nächst Chlumin, 1½ St. von Münchengrätz.

Lidkowitz, Litkowice — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 16 Häusern und 123 Einwohnern, zur Hrsch. Serowitz gehörig, ist nach Stittna eingepfarrt, ½ Stunden von Serowitz, 4½ Stunden von Neuhaus.

Lidlhof, Idlhof oder Dattenbachgült — Steiermark, im Pomerio der Hauptstadt Grätz.

Lidlhof, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Meierhof* d. Stadt Bergreichenstein, ½ St. von Bergreichenstein.

Lidlschwand, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggricht. Mauerkirchen gehör. klein. *Weiler*, in einem Thale, mit Wäldern umgeben, gelegen, pfarrt nach Hennhart, 3½ St. von Altheim.

Lidmanka, Gross-, Litman — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 56 Häusern und 452 Einwohnern, zur Hrsch. Tschernowitz gehörig., ist nach Tschernowitz eingepfarrt, und hat eine Schule und eine Mühle. Auch ist hierher der obrigkeitliche Meierhof Lhotka nebst Schäferei, ½ St. nw., und die Einschichte Twřin, 3 Nrn., Dominikal-Häus., ½ St. n., konskribirt, 1½ St. v. Tschernowitz, 5 St. von Tabor.

Lidmanka, Klein-, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 21 Häusern und 160 Einwohnern, zur Hrsch. Tschernowitz gehörig, ist nach Tschernowitz eingepfarrt, und hat eine emphyt. Mühle mit Brettsäge, 1½ St. von Tschernowitz, 5½ St. von Tabor.

Lidmeritz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 28 Häusern und 182 Einwohnern, zur Hrsch. Kromau gehörig, woran auch der Religionsfond Theil hat, zur Pfarre Wolframitz, liegt gegen Süden an dem Dorfe Babitz, 2 Stunden von Mariahilf.

Lidmierzicz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Manetin; siehe Ladmierschitz.

Lidmirow, Ludmirau — Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Czech und Pfarre Kladek gehör.; siehe Ludmirau.

Lidmowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 20 Häusern und 121 Einwohnern, nach Skotschitz eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, liegt an der Strasse von Wodnian nach Strakonitz, 1½ St. v. Protowin.

Lidnik, Ungarn, ein *Bach* im Marmaroser Komt.

Lido di Malamocco, Venedig, Prov. und Distr. I, Venezia. 2 Miglien östlich vom S. Markusplatze entfernt, dieser schmale Küstenstrich ist 10 Miglien lang, hat an seinem Nordende das kleine Fort von S. Nicolò, welches die Einfahrt in den Hafen vertheidigen soll. Hier steht die alte und grosse Kirche S. Nicolò, vom Jahre 1600, sie hat hübsche Altarbilder: von Dom. Maggiotto, Marco Vecellio, — von Cosimo Fanzago am Hochaltar, und links von Scaramuccia und Vecchia. Die schönen Sculpturen sind: ein Crucifix am dritten Altare von Marinali, die des Hochaltars von Lazzari und Galli. — Die Chorstühle, mit der Lebensgeschichte S. Nicolo's sind herrliche Schnitzwerkarbeiten von einem unbekannten Meister. — An jedem heitern Montage des Septembers findet auf dem Lido, auf den kleinen Wiesen, bei den zwei kleinen Schenken des Forts, eine grosse Volksunterhaltung statt, es sind Tage für den Venezianer, wie die deutschen Kirchweihfeste, ganz Venedig strömmt zu den Traghettos, zur Riva, und zur Piazetta, miethet und besteigt mit Esswaaren versehen, eine Gondel oder Barke in Gesellschaft, und fährt an den Lido, da angelangt, setzt sich das Volk auf die Bänke und auf die fünf Grashalme zwischen etlichen Bäumen, hört Musik an, tanzt, isst, und kehrt unter Schreien und Rufen beim Einschiffen, im grössten Gedränge der Barken, lustig nach Hause. — In einer Bastion sieht man den Begräbnissplatz der Engländer und Protestanten, — die in Venedig starben, — und südlich, ausserhalb des Thores, den der Israeliten (zur Zeit der Republik), — jeder Beschädigung preissgegeben. — Weiters ein viereckiges grosses Gebäude, von den Franzosen zu einer Kaserne für 4000 Mann erbaut. Eine halbe Miglie von da steht die alte Pfarrkirche Sta. Elisabetta. — In der Mitte des Lido, gegen das hohe Meer zu, steht ein kleines festes Fort, — und gegen das andere Ende zu, gegen die Lagunen, steht der kleine Ort Malamocco, einst merkwürdig wegen dem Dogensitz, wegen seines Hafen. Am Ende des Lidos, an der Haupteinfahrt, dem stärksten Meereseindrange, steht das kleine Fort Alberoni, so benannt, von den einst da

gestandenen hohen Pappelbäumen. — Auf der andern Seite findet man das kleine Fort di S. Pietro della Volta, am nördlichen Ende des ebenfalls 10 Miglien langen Lidos di Palestrina. — Bei Malamocco wurde in den letzt vergangenen Jahren ein Damm aus Quadersteinen aufgeführt, um d. Lauf der Gewässer, bei Ebbe und Fluth, so zu verstärken, und so zu leiten, dass durch die Strömung ein tieferes, schiffbares Meerbeet ausgeschwemmt werde, durch welches alle Schiffe, ohne Anstand, und bei gutem Wetter ohne Piloten nach Venedig einlaufen können. — (Der Grundstein wurde im Monate Oktober des Jahres 1838 von Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I. gelegt). — An diesem Lido, gegen das hohe Meer zu, sind auch die sogenannten Murazzi, — sie sind ein, aus 5 – 6 Fuss langen und breiten, und dicken Marmorquadern mit Puzzolanerde gemauerter Damm, mit zwei flachen Stiegen, mit 25—30 Fuss hohen Wänden, senkrecht darauf, an welchem sich die Meereswogen brechen, — und dadurch die innern Lagunen nicht versandet werden. — Dieses staunenswürdige Bauwerk, 3 Miglien lang, wurde im Jahre 1744 angefangen und im Jahre 1782 erst vollendet — und kostete 10,534,100 Zwanziger. — Von Palestrina bis Chioggia ist ein zweiter Arm dieser Murazzi, welcher 7483 Metres lang ist u. 3,442,180 Zwanziger kostete, eine so ungeheuere Ausgabe machte noch der Senat, in den Zeiten des gänzlichen Verfalls Venedigs. — Das südliche Ende des Lidos von Palestrina wird durch das Fort Caroman, — und auf der andern Seite durch das Fort S. Felice, der Eingang in die Lagunen vertheidiget.

Lidi, *Insel-Complex* im adriatischen Meere bei Venedig, vom Hafen von Brondolo bis zum Hafen von Cortelazzo, oder von der Mündung der Brenta bis zur Mündung der Piave. Es sind deren sieben: Lido di Sollomarina, Lido di Palestrina, Lido di Malamocco, Lido delle Vignole, Lido di St. Erasmo, Lido di Bordelio, Lido del Cavallino.

Lieban, Libanin — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Kopidlno unterthäniges *Städtchen* mit einer Pfarre, gegen Westen nächst Altenburg, 2¼ St. v. Gitschin.

Liebau, Liba — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hrsch. Königsberg gehöriges *Dorf*, mit 2 Mahlmühlen und einer ausserhalb des Ortes stehenden Windm., 3¼ St. von Eger.

Liebau, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Aussee; s. Liebe, Böhmisch- oder Mährisch-.

Liebau, mährisch Libawa — Mähren, Prerau. Kr., ein *Städtchen* und Erzbischöfliches Olmützer *Kammergut* von 228 Häusern und 1600 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und einem organisirten Magistrate, an dem sogenannten Bachflusse, welcher von hier in einer Entfernung von 1 Stunde in d. Oder fällt, gegen Süden nächst Drömsdorf, 3 St. von Hof.

Liebau, Deutsch-, oder Deutschliebe — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 433 Häusern und 3260 Einwohnern, zu den Gemeingütern der Stadt Mährisch-Neustadt gehörig, mit einer eigenen Pfarre und mehren Salniter-Siedereien, 2 St. norw. von dieser Stadt, 3¼ St. von Littau.

Liebaun, Lybin — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Schloss* und *Dorf* mit einer Kirche, der Hrsch. Wlaschin geh., 1¼ St. v. Wottitz.

Liebburg, Tirol, adelicher *Ansitz* in der Stadt Lienz.

Liebchau, Böhmisch-, Libkow — Böhmen, Königgrätz. Kreis, ein der Hrsch. Brandeis gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche und einem Meierhofe, liegt theils auf einer Anhöhe, und theils in einem Thale gegen Süden nächst dem Dorfe Deutsch-Lichwe, 4 St. von Hohenmauth.

Liebe, Liebau, **Böhmisch-** oder **Mährisch-**, mährisch Morawska-Libina — Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 102 Häus. und 880 Einw., zur Hrsch. Aussee, von Grätz geg. Norden, 3¼ St. von Littau.

Liebe, Alt-, mährisch Stara-Libowa — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 34 Häusern und 200 Einwohnern, zur Hrsch. Karlsberg, links von der Kaiserstrasse zwischen Bährn und Brokersdorf, 1 St. von Hof.

Liebeck, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einst berühmtes, von Friedrich dem Häusler ganz zerstörtes *Bergschloss*, welches Otto und Herzog Albert II. dem Stifte Gaming schenkte, nun eigentlich zur Hrsch. Scheibs gehört, unweit davon im Burggraben, 5¼ Stunde von Kemmelbach.

Liebel, oder Libel — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 34 Häusern und 247 Einwohnern, ist nach Castalowitz eingepfarrt, und hat einen Meierhof, ein Wirthshaus, eine Schmiede und

¼ Stunde abseits eine Wiesenhüters-Wohnung; an d. Solnitzer Strasse, ¾ St. von Castalowitz.

Lieben, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Kulm unterthäniges *Dorf* von 17 Häusern und 101 Einwohnern, nach Seesitz (Hrsch. Priesnitz) eingepfarrt, grenzt gegen Süden an Gratschen, 1¼ St. von Aussig, 2¼ St. von Kulm.

Lieben, auch Eochlieben, böhm. Liben — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 62 Häus. mit 335 Einw., hat 1 Meierhof, 1 Hammelhof, 1 Bräuhaus (auf 20 Fass), 1 Branntweinhaus (mit 2 Kesseln), 1 Dominikal-Wirthshaus und 1 Jägerswohnung, hat eine hohe freie Lage, w. an der Strasse befindet sich ein trigonometrisches Signal, an der Strasse von Melnik nach Jung-Bunzlau, 1¾ St. von Hrsch. Repin.

Lieben, Liben — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Unter-Brzezan, 1¼ St. von Jessenitz.

Lieben, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* der Stadtgemeinde zu Prag geh., nach Prosek eingepf., mit einem Bräuhaus, Wirthshaus, Kupferhammer, u. 2 Mahlmühlen am Moldaufl., 1¼ St. von Prag.

Lieben, Liben — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 172 Einwoh., nach Zlatnik eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof samt Schäferei und 1 do. Jägerhaus, ¾ St. von Břežan.

Lieben, Böhmen, an der Wien-Prager Eisenbahn.

Lieben, Böhmen, Kaurz. Kr., ein einz. *Meierhof* der Hrsch. Unter-Brzezan.

Lieben, Liben — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Stadt Bidschow geh. *Dörfchen*, ¾ St. von dieser Stadt entfernt, östl. von der Cydlina, hat 8 Häus. mit 39 Einw., nach Neu-Bidschow eingepf., 2¼ St. v. Chlumetz.

Lieben, Neu-, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* dem Magistrat Prag geh., 1 St. von Prag.

Lieben, Siebenbürgen, Ob. Thorenb. Komt.; siehe Libanfalva.

Liebenau, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Hartenberg geh. *Dorf* mit einem Bergbau, 1¾ St. von Zwoda.

Liebenau, Hodkowicze — Böhmen, Bunzl. Kr., ein offenes *Munizipalstädtchen* von 371 Häus. mit 2282 Einw., von welchen 1 Haus mit 7 Einw. zum Gute Alt-Aicha gehört, am rechten Ufer des Mohelka-Baches und von der Strasse nach Reichenberg durchschnitten. Das Städtchen hat seit dem Jahre 1793 einen regulirten Magistrat (1 Bürgermeister mit 1 geprüften Rath) und führt im Wappen einen schwarzen Bären im silbernen Felde. Seit dem Brande von 1806 wo der grösste Theil eingeäschert wurde, hat das Städtchen ein freundliches Ansehen erhalten, indem anstatt der vormaligen hölzernen Häuser steinerne erbaut und namentlich der grosse Platz mit einem schönen Rathhause geziert worden. Die alten Privilegien beziehen sich auf das Recht der Jahrmärkte des Bier-, Wein- und Branntweinschankes. Ausser dem Rathhause, welches die Schankgerechtigkeit besitzt. Die Obrigkeit hat hier ein Bräuhaus (auf 28¼ Fass) und ein Branntweinhaus. Ferner befindet sich hier eine k. k. Fahr- und Briefpost, 4 Mahlmühlen, 1 Hirse- und Graupenmühle. Die hiesige Pfarrkirche unter dem Titel des heil. Prokop, war schon 1384 mit einem eignen Seelsorger versehen. Vor dem 30 jähr. Kriege, um das Jahr 1615, stand sie unter Verwaltung eines protestant. Pastors. Das Patronat über die Kirche, so wie über die hiesige Schule, besitzt die Obrigkeit. Die Einwohner des Städtchens nähren sich theils von Getreidebau, theils von allerlei Gewerben, Flachs-, Garn- und Leinwandhandel, 1¼ St. von Böhmisch-Aicha. Postamt mit:

Altaubа, Aicha.böhmisch, Benesvkowitz, Bösching, Böhm. Aicha, Billai, Bobow, Bohdankow, Behomiez, Borek, Bratrickow, Bjowey, Buduk, Burschen, Catarinfeld, Chlistow, Chwalschowitz, Czeski-Dub, Dalleschitz, Dechtar, Dörfel, Dollanek, Domaslawitz, Friedstein, Gablonz, Gestrab, Gillowel, Gistel, Goldenstern, Gross Lessel, Grünwald, Halschowitz, Hasel, Hawlowitz, Hennersdorf, Horka, Hundirz, Jaborlitz, Janowitz, Jawornik, Jerschmanitz, Kaschkowitz, Kessel, Klamorna, Kleinaicha, Kleinskall, Kalezicz, Kobila, Kohautowitz, Kohlstadt, Koppan, Kotzaurow, Krazetian, Krizek, Kunnersdorf, Kukann, Laab, Labau, Langenbruck, Laukowitschee, Lautschney, Lesnow, Letarschowitz, Liebitsch e Lissek, Lukow, Lastiboritz, Maltschitz, Mohelka, Marschositz, Minkendorf, Mubarz, Nebeel, Neumühl, Oschitz, Papiermühl, Pelhowitz, Podgestrab, Podhorau, Polletschney, Patros witz, Pulczney, Raczan, Radimowitz, Radel, Radostin, Rakaus, Raschen, Raudney, Rattwanitz, Reinowitz, Riedwallitz, Rowney, Scharingen, Sobellwitz, Schumburg, Schutzengel, Seidenschwanz, Sedlisko, Sedlowitz, Sestronowitz, Suhrow, Siebendörfel, Slapp, Slawikow, Skhurow, Smezow, Snirhow, Spison, Starbain, Swietlai, Tiepers, Trawnitschek, Trsl, Wesseta, Wessely, Wetterstein, Wilczetin, Wirchowina, Wiska, Wlachei, Wodierad, Wodalnowitz, Wondrichowitz, Wolkrehitz, Wranowy, Wramosko, Wildgans, Zaborzi, Zabrd, Zaskall, Zdiarek, Zeliecz,

Liebenau, Liebenow — Böhmen, Pils. Kr., ein einz. *Meierhof* und *Jägerhaus*, der Hrsch. Manetin, liegt im Walde. geg. Süd., 1½ St. von Manetin, 5 St. v. Pilsen.

Liebenau, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 77 Häus. und 458 Einwoh., erstreckt sich nördlich bis an die Landesgrenze. Hier ist 1 Schule, 2 Wirthshäuser, und 1 mit einem Tanzsaale versehenes Weinhaus. Der hiesige Meierhof ist eingegangen, und die Felder sind zeitlich

verpachtet; an der Stelle des Meierhofsgebäudes ist 1 hrschaftl. Jägerhaus. Die Gemeinde besitzt 122 Joch, 15 Quadrat Klaft. Waldung.

Liebenau, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein dem Distr. Kom. Hrsch. Ruttenstein geh. *Dorf* von 35 Häus. und 196 E., mit einer Pfarre, an d. Kommerzialstrasse, ist 2 St. von Langenschlag jenseits des Kampfl., 2 St. von Karlstift jens. der Aist, 2 St. von Weitersfelden, 4 St. von Sandel entfernt. Das Merkwürdiste der Pfarre Liebenau ist die Glasfabrik des Mathias Greisenecker in der Ortschaft Glashütten. Greisenecker kaufte sie 1823 an sich, und erhob sie aus ihrem Verfalle. Sie entstand 1700. Aelter aber als diese war die sogenannte Pumbhütte, welche 1690 noch ein Pumb besass. In der Pfarre entspringen ferner 3 Flüsse: a) zu Liebenau westnö. in der Waldung des Grossglashüttenbauers die schwarze Aist, b) südwestl. v. Liebenau beim Kleinglashüttenbauer die Narn u. c) 1½ St. vom Pfarrorte im Dorfe Hirschau d. Kampfluss, welcher bekanntlich Ober- und Unterösterreich scheidet. Wieder 1½ St. von Liebenau im Dorfe Schanz sieht man noch die Rudera jener Sternschanze, welche in der letzten Belagerung Wien's durch die Türken von dem Landesaufgebothe hergestellt wurde, u. 275 Schritte davon den Wachstein, welcher als Telegraph nach Arbesbach u. dem sogenannten Abspanberge in Unterösterreich diente, 6 St. von Freistadt.

Liebenau, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* von 68 H. und 370 E., mit einem Schlosse u. einer Mühle, in der Pfarre Sct. Peter bei Grätz, am linken Ufer der Mur, ½ St. von Grätz.

Liebenberg, Oesterr. unt. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Raps geh. *Gut* u. *Dorf*, mit 48 H. u. 250 E., hinter Pfaffenschlag, 2½ St. von Göffritz.

Liebeneck, Tirol, ein adel. *Ansitz*, im Dorfe Wilten, Ldgchts. Sonnenberg.

Liebeneich, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Terlan, Ldgrchts. Neuhaus an der Etsch.

Liebeneck, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, mit einer Mahl- und Papiermühle, der Stadt Eger, 1 St. von Eger.

Liebenfels. Illirien, Kärnt. Klagenf. Kr., ein zum Wb. Bez. Kom. und Burgfried Rossenbichel geh. *Hof*, nach Maria Pulst eingepf., 1½ St. v. St. Veit.

Liebenfels, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein z. Wb. Bez. Kom. u. Ldg. Hrsch. Karlsberg geh. *Schloss*. Dasselbe liegt schon ziemlich hoch am ansteigenden Sörger-Gebirg auf einer einzeln emporragenden Hügel- oder vielmehr Felsenkuppe, welche auf der Seite geg. Pulst senkrecht in eine grauenvolle Tiefe hinabstürzt. Hier stehen rückwärts nchst. an der Spitze die Ruinen des Wohngebäudes, und auf derselben ein allen Stürmen der Witterung trotzenden Thurm aus durchaus behauenen Steinen, dessen Höhe 18 Klafter, die Mauerdicke aber 9 Sch. beträgt, und der selbst ohne Dach und Schutz – wohl noch ein halbes Jahrtausend den Namen der Liebenfelser stolz verkündigen wird. Ein ähnlicher Thurm steht auf der Westseite des Felsen, etwa 50 Klafter entfernt, vielleicht um 2 Klafter niedriger als der Erste, im Gemäuer aber um 2 Schuh dicker. Hier hauste einst die Familie der edlen Lohner; und sahen gebietend in das umher lieg. Thal, von hier zog Herr Leonhard Lohner zu Liebenfels mit zweihundert gerüsteten Pferden eilig im J. 1529 an der Seite des Neuhauser, des Pluemek, des Mallentein, des Khevenhüller, des Kienburg und anderer wackerer Landsleute nach Wien, um im festen Vereine mit dem zuströmenden Kriegsvolk der übrigen Provinzen dem Einbruche der Türken, und des herrschsüchtigen Soliman, zu widerstehen. Bald kehrte er mit seinen Reitern, so wie Christoph Saller mit den Fussknechten, nach der glücklich vereitelten Belagerung von Wien wieder nach Kärnten zurück, wo wir ihn im Jahre 1531 an der Spitze des Landaufgebotes zu Gutenstein neuerdings gegen die Türken sehen. Allein schon mit seinem Sohne Mathias am 21. Jänner 1570 starb sein Stamm und Name aus, und so wie von seiner Veste noch ein starker Thurm den Angriffen d. Zeit widersteht, so glänzt auch von der Familie der Lohner zu Liebenfels nur noch der tapfere Leonhart durch seinen für das Vaterland bewiesenen Muth aus dem Dunkel der Vergangenheit hervor. 1½ Stunde v. St. Veit.

Liebenhof, Steiermark, Bruck. Kr., ein in d. Wb. Bez. Kom. des Magistrates Bruck lieg., der löbl. Steierischen Landschaft und Hersch. Weyer unterthänig. und zur Ortsch. Perndorf konscribirt. *Hof*, an der Commerz. Str. ½ Stund. v. Bruck.

Liebenitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Kollin geh. *Dorf* diess. der Elbe, an der Wienerstr., 2 St. v. Kollin.

Liebenschlag. Oest. ob d. E., Mühl Kr., 7 in d. Wb. Bez. Kom. und Ldgrcht. Reichenau lieg., der Hersch. Freistadt unterth. *Häuser*, ½ St. v. Schenkenfelden, und dahin eingepf. 3½ Stunden von Feistadt.

Liebensdorf, Steiermark, Grätzer Kr., einz. Wb Bez. Kom Hrsch. Waasen geh. *Dorf* mit 74 H. und 420 Einw., an d. Bergstrasse, 3 St. v. Lebring.

Liebenstein, Tirol, ein adel. *Ansitz* bei Sct. Michael auf dem Eppan, Ldgrch. Altenburg.

Liebenstein, Tirol, (Vorarlb.) 4 in d. Grcht. Bregenz zerstreut lieg. d. Herschaft Bregenz gehör. *Häuser*, 1 Stund. v. Bregenz.

Liebenstein, Oest. ob der E., Mühl Kr., ein z. Distr. Kom. und Hersch. Ruttenstein gehör., nach Liebenau eingepf. *Dorf*, von 35 Häus., hinter Liebenau, an der Strasse nach Weidersfelden, 6 St. v. Freistadt.

Liebenstein, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 4 in d. Distr. Kom. Pirnstein lieg., d. Herschaft Pirnstein geh. nach Altenfelden eingepf. *Häuser* mit 24 Einw. Der Edelsitz, dessen Namen auch eine Familie trug, und auf welchem 1441 u. 1470 passauische Schlosspfleger walteten, wurde 1433 vom Bischofe Leonhart zu Passau an Berthold v. Losenstein zu Lehen verliehen; 1457 durch Ulrich von Starhemberg gekauft, später mit Bewilligung des Kaisers Ferdinand II. vom Erzherzoge Leopold als passauisch. Lehen eingezogen, weil die Jörger sich zu Rebellen aufwarfen; hierauf zur Herschaft Pirnstein inkorporirt; endlich aber in ein nun abgebrochenes und an einer anderen Stelle erbautes Wirthshaus umgestaltet, 7¾ St. v. Linz.

Liebenstein, Böhmen, Elbogn. Kr., ein böhm. *Mannslehengut* und *Dorf* worin 3 Schlösser, 1 Pf u. 2 Meierhöfe sich befinden, 2 St. v. Eger.

Liebenthal, Steiermark, Gr. Kr., ein *Schloss* und *Gut*, nördl. v. Sct. Georgen, Besitzer die Katzianer.

Liebenthal, Liebthal, Libotow, Libokow — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Schurż geh. *Dorf* geg. Süden d. Stadt Könighof, 2 St. v. Jaromirz.

Liebenthal, Böhmen, Chrud., ein der Hersch. Landskron geh. *Pfarrdorf* mit 323 Häus. u. 2175 böhmischen Einw., hat 1 Pfarrkirche zum heil. Nikolaus B., 1 Pfarrgebäude und 1 Schule, sämmtlich unt. d. Patron. der Obrigkeit, 1 Meierhof, Scheibe oder cheube genannt, am nördlichen Ende d. Dorfes 1 emphyt. Wirthshaus und 1 Mühle. Die Kirche, bei welcher jetzt 2 Priester angestellt sind, bestand schon 1350 als Pfarrkirche, wurde wahrscheinlich in der Hussitenzeit ihres katholichen Seelsorgers beraubt, ward späterhin als Filiale dem Pfarrer in Rothwasser zugewiesen. Eingepf. ist, ausser Liebenthal, nur das hiesige Dorf Landsberg mit der Einschichte Wenzelsfeld. Das Pfarrgebäude ist 1793 grösstentheils aus den obrigkeitlichen Renten neu erbaut worden. Auf dem unfruchtbaren, sandigen Boden der hiesiegen Gegend werden, ausser etwas Korn und Haber, besonders viel Erdäpfel gebaut, die hier vorzüglich gut gerathen, 5 St. von Leutomischl.

Liebenthal, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Rokitnitz geh. *Dorf*, mit 21 zeustreut liegenden Häusern u. 96 E. 1 Wirthshaus, es wurde im J. 1708 auf Dominikalgrunde erbaut. Die Commerzialstrasse nach d. Grenzzollamte Badsdorf geht hier durch, liegt gegen Norden, nächst dem Dorfe Hamuchen, 4 Stund v. Reichenau.

Liebenthal, Libnatow — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod unterth. *Dorf*, mit 114 H. und 722 E., nach Hořicka eingpf. hat 1 Schule und 1 Mühle, an einem kl. Bache, geg. N., 3¾ St. von Nachod.

Liebenthal, in ält. Urkunden Leuendal, Löwenthal — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Rotzenplotz, mit einer eigen. Pfarre, zwischen Röwersdorf und Maidlberg, 2 M. v. Jägerndorf, 1½ St. von Olbersdorf.

Liebenthal, mähr. Lubomirz, in alten Urkunden Litugal genannt — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, mit 64 H. und 430 E., zur Hrsch. Bodenstadt, mit einer Lokalkaplanei und 2 abseitigen Mühlen, sammt einem uralten verfall. Schlosse, 3 St. von Weiskirchen.

Liebenthal, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine dem Distr. Kom. Waldenfels gehör., nach Reichenthal eingpf. *Ortschaft* von 18 Häus., an der Strasse nach Reichenthal und Schenkenfeld, 2 St. von Freistadt.

Lieberstahl, Lieberstal — Oest. ob d. E., Inn Kr., 2 zum Pfggcht. Braunau gehör., nach Gilgenberg eingepf. *Häuser*, 4 St. von Braunau.

Liebesch, Libez — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Trzebeschitz gehör. *Dorf*, mit einer Kapelle, am Blanitzerbache, 4½ St. von Bistritz.

Liebeschitz, Liebiessicze — Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Pfarrdorf*, mit 100 H. und 586 E., liegt im Mittelgebirge, an d. Poststrasse. Hier ist 1 Pfarrkirche zu Mariä-Himmelfahrt, welche schon 1384 vorkommt, gegenwärtig aber von einem Expositen der Lewiner Kirche versehen wird; sie wurde 1815 neu erbaut, weil die alte ganz verfallen war; 1 Schule mit 2 Lehrzimmern

im hrschaftl. Schlosse, 1 schönen klosterartigen Gebäude, von den Jesuiten unter Kilian Dinzenhofers Aufsicht erbaut, wo rin gegenwärtig der Sitz des Amtes u. die Beamtenwohnung; ferner ist hier 1 Bräuhaus (auf 45 Fass), 1 Branntweinbrennerei, 1 herschaftl. Weinhaus, 1 gut eingerichtetes Gast- und Einkehrhaus, 1 Mühle und 1 hrschaftl. Ziegelhütte, beide vom Orte entfernt stehend. Das Dorf wird in Ober- u. Nieder-Liebeschitz eingetheilt. Mehre Dominikalansiedlungen entstanden im obern Theile durch Vertheilung d. Liebeschitzer Meierhofes.. Der vorzüglichste Nahrungszweig ist Getreide- und Hopfenbau, ¾ St. von Geltsch, 1 St. von Auscha.

Liebeschitz, Libiezicze, Libczicz — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hersch. Dobritschan gehörig. *Pfarrdorf*, mit einem Meierhofe, 1½ St. von Saatz.

Liebesdorf, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, mit 26 Häus. und 204 Einw., zur Hrsch. Rosenberg und Pfarre Rosenthal, hat 1 Wasenmeisterei, nächst d. Dfe. Zetlesreith, 1 St. von Rosenberg, 2 St. von Kaplitz.

Liebesdorf, Leibsdorf, auch Liebsdorf, mähr. Obgedui oder Wohiedni — Mähren, Olm. Kr., ein von Rebes links hinter dem Berge lieg., zur Hrsch. Hohenstadt geh. *Dorf*, mit 64 H. und 480 E., 4½ St. von Müglitz.

Liebesnitz, gemeiniglich Rothkirchen genannt — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein d. Hrsch. Pakomierżitz gehör. *Pfarrdorf*, liegt an der Melnikerstrasse, 3 St. von Prag.

Liebeswar, Böhmen, Pilsn. Kr., ein d. Hrsch. Elsch geh. *Dorf*, mit 26 Häus. und 163 Einw., ist nach Meinitz eingpf. u. hat 1 Meierhof, am Eichenberge, 3½ St. von Hayd, 3 St. von Mies.

Liebetig, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Bregrad geh. *Dorf*, mit 9 H. und 30 E., geg. Feldkirchen, 5½ St. von Villach.

Liebetitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Kammeralgut* und *Dorf*, s. Lieotitz.

Liebetsberg, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 6 im Distr. Kom. Götzendorf, den Hrsch. Götzendorf u. Schlägel geh., nach Rohrbach eingpf. *Häuser*, 11 St. von Linz.

Liebettiegg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Himmelberg geh. *Ortschaft*, 3 St. von Villach.

Liebgezieze, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Liebiegitz.

Liebholz, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Kommende Mailberg geh. *Dorf*; s. Diebholz.

Liebich, Ober-, Wrchny Libichow, Libiechow — Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Pfarrdorf*, an den Rohnbache, 1 St. von Leippa.

Liebich, Nieder-, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Ober-Liebich geh. *Dorf*, liegt an dem Rohnbache gegen O., ¼ St. von Böhm. Leippa.

Liebichow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kosmonos-Dobrawitz und dem Gute Luschtienitz und Stranow 1½ St. von Jungbunzlau.

Liebiegitz, Lybiegitz, Liebigioze, Liebgezicze — Böhmen, Prach. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit 2 Schlössern, liegt südl., 1 St. von Wodnian, 4 St. v. Pisek.

Liebietieze, Böhmen, Prach. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Liebiegitz.

Liebietitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Strakonitz geh. *Dorf*, 1 St. von Strakonitz.

Liebin, Libin, Libyna — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Pfarre, dann vier ¼ St. ausser dem Orte entlegenen Häusern, aufm Hirsche genannt und einer Schäferei mit 2 Häuschen, ½ St. vom Orte entfernt, 1 St. von Liebkowitz.

Liebing, Rendek — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komitat.

Liebing, Ungarn, Eisenb. Komt., ein deutsch. *Dorf* mit 46 H. u. 307 E. Fil. v. Rattersdorf. Gehört zur fürstl. Eszterh. Hrsch. Lockenhaus, am Bache Gyöngyös und hart an der Grenze des Oedenburg. Komitats, ¾ M. von Güns.

Liebinsdorf, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* dem Gute Wognomiestetz, 4 St. von Chotiborz.

Liebisch, Böhmen, Leitmer. Kr., mit einem Alaun- und Braunkohlenbergbau.

Liebisch, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* gegen O., 1½ St. Kaaden, 3 St. von Saatz.

Liebisch, Libosst — Mähren, Prerau. Kr., ein *Pfarrdorf* mit 128 Häus. u. 840 Einw., der Hrsch. Neu-Titschein geh., 1 St. von Neu-Titschein.

Liebitsch, Libic — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Böhm. Eicha gehör. *Dorf*, am Jesckenbache, der hier in den Mohelka-Bach fällt, hat 16 Häus. mit 97 Einw., nach Böhmisch-Aicha eingepf., Dazu gehört die ½ St. w. gelegene Einöde Podory oder Podgestrab, 7 Häus. und 44 Einw., worunter 1 Schmiedte, 1 St. von Böhm. Aicha, 1½ St. von Liebenau.

Liebitz, Libicze — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Markt* mit einer Pfarre, an dem Daubrawaflusse

nächst Stiepanowitz, 3 St. von Deutschbrod.

Liebkowitz, Likowitz, Lipkowicze — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einem Meierhofe und 2 Mahlmühle, dann einem abseitigen Jägerhause. Postamt mit:

Augezdl, Badetühl, Berghäuseln, Biehla, Bohublaw, Brdo, Buda, Bukowa (Lukowa), Chirsch (Kirsch), Chlum (Klum), Cbraetowiese (Kraschowitz), Czernohad (Gross Tschernheit), Czernohad (Klein-Tschernheit), Csihana, Daubrowitz (Daubrawitz), Draheun, Dreyhöfen, Ober-, Dreyhöfen, Unter, Eisenbrunn, Fieseka, Fleska, Fasecona, Focclau, Frannöf, Franta Mühl, Fürwitz, Gross-, Fürwitz, Klein-, Gescra oder Jesera, Girschin (Girzin), Gehba, Gamieden, Hagek, Hirsch, Hluboker (Luboker), Hodowice (Hodowice), Höramühle (Herrmühle), Holleditz (Holeticze), Holzmühle, Jablon (Jabellau), Jägerhaus (Luditzer), Janikau, Johetmühle, Johannesmühl, Kalletz, Karosna, Kleinmühl, Kobilla (Kobylle), Königsthal, Kolleschau, Kopitschau, Koregtko, Kosterzan, Kotauschen (Kotanetz), Kowarzen, Kratzin, Krippau, Kruschina, Krzeczow, Ledetitz, Lidmierschitz (Lidmierzicz), Liechkau, Liebenau, Liebin, Liebkowitz, Liebna, Lins, Linz, Lippen (Lippy), Littau (Litty), Lichotin, Lubenz, Lubigau, Gross-, Lubigau, Klein-, Lueb (Lub), Lukasmühle, Luet, Manetin, Modschiedl (Modzidlo), Mokotill, Mokra (Mokrau), Mrtnitz, Nahorzeditz, Nebosedl, Neudorf, Neuhäusel, Neuhof, Neuhütten, Neumühl, Neutöplitz, Nutschitz, Paschau, Petermühl, Plancz, Plaschkamühle, Podsohra (Podwora), Portisch, Protiwitz (Prodowitz), Przibenz, Rabenstein, Rading, Radotin (Radetin), Ratka (Hradek), Rzepan, Sahory (Zahory), Sand, Schaub, Scheer, Schwenda, Sicheritz, Sichlau, Skytal, Schnacken, Spankowa, Spinnamühl, Stichowitz, Straba, Stradiecht (Strahetise), Struharz (Struharzos) Tschaubamühl, Tyss, Voitsc, Gross-, Valkowa, Valtsch, Vauska, Watzelmühle, Wertlikemühle, Wes, Windhostitz, Wicotschan, Witkowitz, Wedarz, Worechkau, Wraschno, Wurorha, Wurv, Ziegelhäuseln, Ziegenmühle oder Kalletzermühl, Zwolla.

Liebl, Libl — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Czastanowitz geh. *Dorf*, geg. N. am Dorfe Strzebeschow, 5 St. von Königgrätz.

Lieblin, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut*, *Dorf*, *Pfarrkirche* und *Schloss*, 2 St. von Radnitz.

Liebling, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp. und Bzk., ein zur k. Kaal. Hersch. Csakova geh. deutsch. *Dorf* von 310 Häus. und 1983 Einw., mit einer A. C. Pfarre und Kirche, grenzt mit den Ortschaften Cserna, Unipp und Folya, 1 St. von Zsebely.

Lieblitz, Liblitz — Böhmen, Budw. Kr., eine *Herchaft*, *Schloss* und *Pfarrdorf*, mit 69 Häus. und 442 Einw., am südlich. Fusse einer Anhöhe, ist der Amtsort des Dominiums und hat 1 Pfarrkirche unt. d. Titel des heiligen Wenzeslaus, welche bereits 1384 ihren eig. Seelsorger hatte, und nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit steht. Eingepfarrt sind, ausser dem Orte selbst, die hrschftl. Dörfer Wawřinetz, Jellenitz, Hostin u. das zur Hrsch. Melnik gehörige Städtchen Bischitz. wo sich 1 Filialkirche unter d. Titel des heiligen Johannes des Täufers befindet, die von Lieblitz aus verwaltet wird. Von obrigkeitl. Gebäuden sind anzuführen: 1 schöngebautes gross. Schloss mit 1 ansehnlich. Ziergarten, 1 Meierhof (mit den seit 1822 unbewohnten Ueberresten eines ältern Schlosses), 1 Bräuhaus (auf 21 Fass), 1 Branntweinhaus. 1 Schäferei, 1 Potaschensiederei und 1 Jägerhaus (im Fasangarten), ¼ St. vom Orte liegt die einschichtige Mühle „Legkow" u. die Chaluppe „Pasowa (Hutweide)", 6 St. von der Kreistadt Bunzlau, 2 St. v. Melnik, 4½ St. von Schlan.

Liebmannsödt, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggcht. Viechtenstein gehörige *Einöde*, in der Pfarre und Gem. Viechtenstein, ½ St. von Viechtenstein, 6¼ St. von Schärding.

Liebna, Böhmen, Chrd. Kr., ein d. Herschaft Richenburg geh. *Dorf*, 7 Stund. v. Chrudim.

Liebnitz, Limnitz — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Drössiedl gehör. *Dorf* mit 38 Häuser und 120 Einw., zwisch. Gross-Sieghards und Raps an d. deutschen Taja, 2½ St. v. Göffritz.

Lieboch, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bz. Kom. Lannach sich befindl. *Dorf* mit einer Lokalkapl. zwisch. d. Lieboch u. Liesenbache, von d. Markte Moskirchen gg. Ost. d. Hrschftn. Altenburg. Gr. Söding, Lannach, Neuschloss, Pfrē. Dobbel, Premstätten u. St. Joseph dienstbar, 4 St. v. Grätz.

Liebodrzetz, Libodschitz — Böhmen, Kaurz. Kr., e. alt. *Schloss* d. Hsch. Swoyschitz, 1½ St. v. Planian.

Lieboch, Libesch — Böhmen, Krz. Kr., ein *Dorf*, mit einer Kirche und Mahlmühle der Herschaft Wlaschin, 1 Stund. v. Wlaschin.

Lieboschowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, Lokalkpl. d. Hrsch. Kost, ¾ St. v. Sobotka.

Liebschitz, Lipschitz — Böhmen, Czsl. Kr., ein *Dorf* zum Gute Ober-Kralowitz, ¾ St. v. Kralowitz.

Liebstein, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 27 Häuser u. 175 Einwn. der Hrsch. und Pfarre Biskupitz, mit ein. obr. Meierhofe, ½ St. v. Biskupitz.

Lieboteinitz, Böhmen, Ltm. Kr., ein der Hrsch. Doxan geh. *Pfarrdorf*, liegt an der Elbe, gegen W. nächst d. Dorfe Nutschnitz, 2 St. v. Budin.

Liebotitz, Liebetitz, Libedicze, Libieticze — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Kammeralgut*, *Schloss* u. *Pfarrdorf*, wodurch der Aubach fliesst, liegt g. Ost., nächst Tschekowitz in einem Thale, 2 Stund. v. Saaz.

Liebowis, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* v. 31 Häuser u. 190 Einw., am süd.

Fusse des Wratner Berges, ist n. Mscheno eingepf. u. hat 1 eigene Schule. Einer uralten Votkssage nach soll dieses Dorf ehemals eine Stadt mit eigner Criminal-Gerichtsbarkeit gewesen, aber in Kriegszeiten ganz zerstört, und durch die Pest seiner Einw. beraubt worden sein. Man will die Bestätigung dieser Sage noch in der Benennung d. nahen Galgenberges finden, ½ sö. v. Hauska.

Liebschhausen, Böhmen, Leitmer. Kr. eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Liebshausen.

Liebschitz, Libezicz — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Dörfchen*. südw. v. Chlumetz gelegen, 5 St. v. Wottitz.

Liebschitz, Libssice — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf*, mit 22 Häuser n. und 80 Einw., nicht weit vom rechten Bila-Ufer, zwischen dem Weinberge in NO. und dem Fuchsberge in W., ist nach Selnitz eingepfarrt, und hat 1 obr. Markt in eigner Regie, 1¾ St. v. Bilin.

Liebschitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Mühlhausen gehörig. *Dorf*. an der Moldau, mit einer Lokalie, 3 St. von Prag.

Liebsdorf, Mähren. Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Hohenstadt; s. Liebesdorf.

Liebshausen, Liebschhausen, Libezowes, Libschovium — Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Herschaft*, ein auf einer Anhöhe stehendes altes *Schloss* und ein *Pfarrdorf* mit 72 Häus., und 463 grösstentheils deutsch sprechenden Einw., am Abhange des Mittelgebirges, an der von Kosel nach Lobositz führenden Strasse, hat 1 k. k. Beschällstall, ein obr. schon in den Urbarien vom J. 1664 als ein „altes Gebäude" bezeichnetes Schloss, mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes und 1 dabei befindlichen Lust- und Küchengarten, 1 Bräuhaus auf 32 Fass mit einer von Pferden getriebenen Malzmühle, 1 Brantweinhaus, 1 Meierhof, 1 in geringer Entfernung sö. liegende Schäferei nebst 1 Fasangarten mit Jägerhaus, 1 Dominikal- und 1 Rustikal-Wirthshaus im Orte selbst, und 1 Domin. Wirthsh. „die Zollschänke", ¼ Stunde vom Orte unterhalb des Fasangartens gelegen. Die hiesige Pfarrkirche unter dem Titel des heiligen Johannes des Täufers hatte, zu Folge d. alten Errichtungsbücher bereits 1384 einen eigenen Pfarrer und wurde 1396 u. 1416 durch Pessik und Christoph v. Minitz reichlich dotirt. Aus dem Kelche, welchen sowohl ein noch jetzt im Pfarrhause aufbewahrter Taufstein aus d. XV. Jahrhunderte, als auch der in der Kirche befindliche Grabstein des 1612 verstorbenen Pfarrers Bohuslaw Radessinsky v. Radessowitz zeigt, geht hervor, dass diese Kirche bis zum Anfange des 30jähr. Krieges hussitische Pfarrer gehabt habe. Während dieses Krieges und noch lange nachher blieb sie ohne eigene Seelsorger, und erst 1661 wurde, wie die seit diesem Jahre vorhandenen Taufmatrikeln zeigen, wieder ein besonderer katholischer Pfarrer angestellt. Das jetzige Pfarrgebäude besteht seit dem J. 1742. Das Alter der Kirche selbst, deren Erbauungsjahr unbekannt ist, wird durch ihre Bauart, so wie die Jahreszahl 1557 auf der grossen Glocke und einige alte Grabsteine, namentlich eines Kaplir von Sulewitz und die Gruft der Familie Wresowetz bewiesen. Sie steht nebst d. Schule unter dem Patronate des fürstl. Grundherrn. Eingepf. sind, ausser Liebshausen selbst, die hrsch. Dörfer Lahowitz, Schelkowitz, Schiedowitz, Hnoynitz u. Charwatz, so wie die fremdhsch. Leskay (G. Trieblitz) und Wschechlab (Herscht. Schwatz) mit Granatengruben, — 6 St. v. Leitmeritz.

Liebstadtl, Liebstadt — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Kumburg Aulibitz gehör. *Markt*, m. 140 Häuser u. und 896 Einw., worunter 15 protestantische Familien (helvetischer Confession) zu beiden Seiten der Woleschka, über welche eine steinerne Brücke führt, hat eine Pfarrkirche zu Sct. Georg M., welche schon 1384 als solche bestand, 1 Schule, beide unt. obrigk. Patronate, 1 helvetisches Bethaus, mit einem von den Glaubensgenossen seines Sprengels unterhaltenen Pastor, 2 Wirthshäuser, 2 Mahl- und Brettmühlen, und ein obrigk. Jägerhaus. Die zur katholischen Kirche eingepfarrten Ortschaften sind, ausser Liebstadtl selbst, die hersch. Dörfer Cikwaska, Bistra, Koschtialow, Swogek, Walditz und das herschaftlich - Lomnitzer Dorf Pohor. Zum Sprengel des protestantischen Pastors gehören hier und auf den umliegenden Ortschaften 19 Familien augsburgischer und 60 Famil. helvetischer Confession, 4 Stund. von Gitschin.

Liebstein, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Mahlmühle* zum Gute Libin geh., nächst dem Dorfe Liblin, 5¼ St. v. Rokitzan.

Liebstein, Wytain, Wytaunin — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Przichowitz geh. *Dörfchen*, liegt am Fusse des schwarzen Berges, nächst d. Dorfe Hortschitz, 1¼ St. v. Przestitz.

Liebtschau, Libczau, Lipschau — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Funda-*

tionsgut, *Schloss* und *Pfarrdorf* von 64 Häusern und 519 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums und hat ein obrigkeitliches Schloss, eine Pfarrkirche zu Maria Himmelfahrt, eine Schule, ein zeitlich verpachtetes Bräuhaus (auf 12 Fass), ein emphyteutisches Branntweinhaus, eine emphyt. Windmühle und ein Wirthshaus. Kirche und Schule stehen unter dem Patronate des böhmisch. ständischen Landes-Ausschusses. Die Kirche kommt in den Errichtungsbüchern schon 1384, 1395 und 1397 als Pfarrkirche vor. Eine Zierde des Hochaltars ist das aus Sandstein gearbeitete Grabmahl des Erlösers nebst den lebensgrossen Figuren der zwölf Apostel, von einem unbekannten Meister. Eingepfarrt zu dieser Kirche sind, ausser Liebtschan, die hiesigen Dörfer Schelly, Wosnitz und Urbanitz, nebst den fremdherrschaftlichen: Hřibsko, Tiechlowitz, Radikowitz, Radostow (Gut Stösser), Raudnitz, Lhota unter Liebtschan und Hubenitz (Hrsch. Pardubitz). Das Schloss wurde 1777 bei Gelegenheit des Bauernaufstandes in dieser Gegend ausgeplündert; — liegt an der Prągerstrasse zwischen Chlumetz und Königgrätz, auf einer mässigen Anhöhe, 2¼ St. v. Königgrätz, 4 St. von Chlumetz.

Liebthal, Liebenthal, Libotow — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 81 Häusern und 526 Einwohnern, der Hrsch. Schurz gehörig, ist nach Dubenetz eingepfarrt, und hat eine im Jahre 1748 vom Einwohner Kaspar Russ mit einem Altar beschenkte Kapelle des gekreuzigten Heilands, eine Schule, ein Wirthshaus und zwei Windmühlen; — auf dem südwestlichen Bergrücken, ¾ St. von Schurz.

Liebwerd, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Tetschen; siehe Liewerda.

Liebwerda, Liwerda — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Friedland gehör. *Dorf* von 123 Häus. und 704 Einwohnern, liegt an einem kleinen Bache gleichen Namens, der unweit von hier in die schäumende Wittig fällt, in einem anmuthigen, durch treffliche Gartenanlagen und Spaziergänge verschönerten Thale, gegen Süden nächst Haindorf, hat eine 1820 neu erbaute Schule, zwei Mühlen und eine Brettsäge. Liebwerda ist ein berühmter Brunnen- und Badeort, welcher zwar nicht unter die weltberühmten Kurorte ersten Ranges in Böhmen gehört, doch hinsichtlich seines Rufes im Inlande und in den beiden Nachbarländern, hinsichtlich seiner Besuchtheit und seiner trefflichen Einrichtungen sich unmittelbar an jene anschliesst, und gleichen Rang mit den berühmtern übrigen, auf der Nordseite der Sudeten liegenden, behauptet, die meisten derselben aber übertrifft. Es verdient diesen Ruf sowohl wegen der Beschaffenheit u. des Gehaltes der Quellen, und ihrer bewährten Heilkräfte, sowohl bei innerlichem als äusserlichem Gebrauche, als auch der trefflichen Anstalten für die Bequemlichkeit und das Vergnügen der Kurgäste, und für die Verschönerung der schon von Natur ungemein reizenden Gegend. Das Thal von Liebwerda verläuft sich östlich bis an den bewaldeten Fuss des Isergebirges, und mündet westlich in das Wittigthal, ist gegen Mittag durch einen niedrigen Hügelrücken, über welchen eine Allee nach Haindorf führt, u. nördlich durch den Klötzerbusch und den Eichberg geschlossen. Mehre Punkte auf dem Rücken dieser, mit mannichfaltigen Anlagen und Spaziergängen bedeckten Gehäuge, gewähren höchst malerische Ansichten des unfern im Süden steil aufsteigenden hohen Isergebirges, und treffliche Aussichten, nicht nur über das Hügelland der Herschaft Friedland und das anmuthige Wittigthal, sondern auch in die benachbarte Lausitz, in die Gegend von Zittau, Herrnhut, Görlitz bis zur Landskrone. Die Quellen entspringen am Fusse des nördlichen Thalgehänges aus Gneus, und obwohl Reuss in seiner „Mineralogischen Geographie des Bunzlauer Kreises“ dafür hält, dass diese Quellen nicht aus dieser Urfelsart, sondern aus den darauf gelagerten Flötzlagen kommen, so widerlegt sich diese Meinung hinreichend durch den Umstand, dass dergleichen jüngere Flötzlagen, als dem Gneusse aufgelagerte Gebirgsformationen, hier nirgends vorhanden sind, das aufgeschwemmte Land ausgenommen, welches zum Theile aus der Zerstörung des leicht verwitterbaren Gneusses selbst gebildet und aus losen Gesteinen, Grus, Sand und Gerölle besteht, welche sich hier und da in nicht grosser Mächtigkeit, aber eben nicht viel in der Nachbarschaft der Quellen vorfinden. Liebwerda's Heilquellen waren schon in alten Zeiten bekannt, doch geriethen sie, wahrscheinlich durch die häufigen Landesunruhen, wieder in Vergessen-

heit; Kaspar Schwenkfeld rühmte sie in seinem 1600 heraus gekommenen Werke: Stirpium et fossilium Silesiae Catalogus etc. als ein liebliches Mineralwasser von vortrefflichen Wirkungen, dessen sich August, Churfürst in Sachsen, mit trefflichem Erfolge bedient hatte. Christian Philipp Graf von Clam-Gallas liess die Brunnen reinigen und fassen, und durch den Dr. Jos. Heinr. Bauer, Physikus in Prag, untersuchen. Im Jahre 1786 gab Dr. Joh. Mayer, Mitglied der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag, eine Beschreibung davon heraus. Im Jahre 1810 liess der gegenwärtige Herschaftsbesitzer durch den berühmten böhmischen Hydrographen, den Bergrath Dr. Fr. A. Reuss, die Quellen neuerdings chemisch untersuchen, und da die Heilkräfte der Brunnen bewährt gefunden wurden, so wurde nebst den schon früher bestandenen Trinkanstalten auch ein Badehaus für Männer mit 8 Bädern und eines für Frauen mit 9 Bädern errichtet, und die Umgebungen durch Gärtenanlagen, Alleen, Spaziergänge mit verschiedenen Ruheplätzen verschönert. Eigentlich sind 4 Brunnen, welche für den Gebrauch gefasst sind, der Christiansbrunnen, der Josephinenbrunnen, der Wilhelmsbrunnen, diese sind Säuerlinge, welche zum Trinken dienen, dann der Stahlbrunnen, die berühmteste und wasserreichste unter diesen Quellen, welche in 24 Stunden 669 Kubikfuss Wasser giebt, und sowohl zum Trinken als auch zum Baden verwendet wird. Sowohl die Säuerlinge, als der Stahlbrunnen werden auch in Flaschen gefüllt versendet. Der Gehalt der Quellen besteht nach den Untersuchungen von Reuss, in etwas Extraktiv-Stoff, kohlensaurem Natron, Kochsalz, kohlensaurer Kalkerde, kohlensaurer und schwefelsaurer Kalkerde, und Eisenoxyd, an welchem letztern der Stahlbrunnen sich vorzüglich reich, und in seiner Zusammensetzung wie in seinen Wirkungen ganz ähnlich dem Spaawasser zeigt; der Gehalt an kohlensaurem Gas ist bei dem Christiansbrunnen 108 p. C., beim Josephinenbrunnen 18.79 p. C., beim Wilhelmsbrunnen 83,68 pr. C. und beim Stahlbrunnen 100 p. C. dem Volumen nach. Die Temperatur der Quellen ist zwischen 8 und 9 Grad Reaumur, bei dem Gebrauche zu Bädern muss daher das Wasser gewärmt werden. Nebst den Badehäusern befindet sich hier ein herschaftl. Schloss, ein schönes, trefflich eingerichtetes Traiteurhaus, u. mehre, auf herschaftliche Kosten errichtete Gebäude zur bequemen Unterkunft der Kurgäste. — Zum Dorfe Liebwerda gehören auch 2 einschichtige Häuser, auf der Ueberschaar genannt, ¾ Stunden entfernt; 1½ Stunden von Friedland, 2½ St. von Reichenberg.

Liebwerda, Böhmen, Leitm. Kr., ein hrschaftl. *Meierhof*, am rechten Ufer der Pulsnitz.

Liechtberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine im Distr. Komm. Engelzell lieg., der Hrsch. Aichberg geh., nach Natternbach eingpf. *Ortschaft*, 2 St. von Baierbach.

Liechtblaumühle, Schlesien, Troppau. Kr., eine *Mühle*, zur Hersch. Wiegstadtl, unter Niederdorf, über dem Czerwenkaflusse, gegen Süd., 4 St. von Hof.

Liechteck, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pflggcht. Schärding lieg., den Hersch. Sct. Martin, Suben und Domkap. Passau unterth., nach Andorf eingpf. *Dorf*, ½ St. von Siegharding.

Liechtenau, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine *Distrikts-Kommissariat*, *Herschaft* und *Schloss*, unw. d. grossen Mühlfl. und dem Markte Haslach und dahin eingepf., 10 St. von Linz.

Liechtenau, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., eine zur Hrsch. Rapotenstein gehör. *Dorf*, unw. Schönbach, 5 St. v. Zwettel.

Liechtenberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Kogel geh., nach Sct. Georgen am Attergai eingepf. *Dorf*, am Wimberge, 2 St. von Frankenmarkt.

Liechtenberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine im Distr. Kom. Eschelberg lieg., versch. Dom. gehör., nach Gramastädten eingepf. *Ortschaft* von 110 Häus., 2½ St. von Linz.

Liechtenberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein dem Distr. Kom. und Stiftshrsch. Schlägel geh., nach Ulrichsberg eingepf. *Dorf* von 41 Häus., unw. dem Dorfe Ulrichsberg, nächst der Waldung, 13½ St. von Linz.

Liechtenbuch, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein dem Distr. Kom. Kogel und Hrsch. Walchen unterthän., nach Nussdorf eingpf. *Dorf* mit d. Einöde Schwarzenbach, 5 St. von Frankenmarkt.

Liechtendorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft Strass unterthän. beträchtliches *Dorf* mit der nahe dabei am Murflusse liegenden Mühle, an der Radkersburger Kommerzialstrasse, 1½ St. von Mureck, 2 St. v. Ehrenhausen.

Liechteneck, Lichtegg — Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine dem Amte Saaggraben zugetheilte, der k. k. Patrimonial-Herschaft Gutenbrunn dienstbare *Ortschaft*, nach St. Martinsberg eingpf., 2¼ St. von Gutenbrunn.

Liechteneck, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Mattighofen liegendes, der Hrsch. Friedburg gehör., nach Munderfing eingepf. *Dorf*, am Forste Hennhard, gegen Norden nächst der Ortschaft Katzthal, 5 St. von Braunau.

Liechtenegg, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Minoriten Gut zu Pettau, den Herschaften Thurnisch und Ober-Pulsgau unterth. *Dorf* von 91 H., mit einer Pfarre, 1½ St. von Pettau.

Liechtenfels, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein uraltes, zur Hrsch. Rastenberg gehör. *Schloss* hinter Ottenstein, mit 3 Häusern, wo sich der grosse und kleine Kampfluss vereinigen, 1½ St. von Zwettel.

Liechtenhag, Oester. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. und Herschaft Eschelberg geh., im Ldgcht. Waxenberg in d. Markte Gramastädten lieg. *Schloss*, 3½ St. von Linz.

Liechtenhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Kalsdorf sich befindliche, der Herschaft Wellsdorf unterthänige zerstreute *Gegend*, ¾ Stunden von Ilz.

Liechtenstein, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Schloss*; s. Lichtenstein.

Liechtenstein, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 36 Häusern und 260 Einwohnern, der Herschaft Hohenstadt und Pfarre Tattenitz geh., 2 Meil. von Hohenstadt.

Liechtensteinerberg, — Steiermark, Brucker Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Kaisersberg lieg., verschied. Dominien geh. zerstreute *Gegend*, 2½ St. von Kraubat.

Liechtenthal, vormals Karlstadt, jetzt noch Wiesen genannt — Oester. u. d. E., V. U. W. W., eine der 34 *Vorstädte* Wiens ausser dem Schottenthore über dem Alserbache, unter der Gerichts-Herrlichkeit der Fürsten von Lichtenstein, mit einer eigenen Pfarre. Post Wien.

Liechtenwiesen, Steiermark, im Grätz. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Waasen dienstb. *Dorf* am Grabenberge, 2 St. von Lebring.

Liechtersberg, Steiermark, Judenburger Kr., in dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Pflindsberg geh. *Dorf*, worüber sich das verfallene Schloss Pflindsberg befindet, von 34 Häusern, wovon 2 zum Pfarrhofe Aussee gehörig sind, mit einem Salzberge und Torf-Stiche.

Liedering, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Wels liegendes, verschiedenen Dominien gehör. nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Lambach.

Lieder-, Leder-Tejed, Ungarn, Presb. Komt.; s. Tejed.

Liedersberg, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* d. Hrsch. Karlstädten; s. Dietersberg.

Liedlhöfen, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 146 Einwohnern, am Gebirge zwischen dem Lossnitzbache und Zollerbache zerstreut, ein Theil heisst Ober-Liedlhöfen, nw. davon eine Gruppe von Häusern Unter-Liedlhöfen; dabei ist eine Papierfabrik am Lossnitzbache; hierher gehören auch noch die Einschichten Kaiserhof, ein emphyteutisirter Meierhof, ¼ Stunde nordwestlich von Ober-Liedlhöfen; Kaltmühle, eine Mahlmühle und Brettsäge, ¼ Stunde sö. am Lossnitzbache; ferner Wasserhaus, ein einzelnes Haus, unfern vom vorigen, und die ¼ Stunde südl. am Weissenbache gelegene Brettsäge.

Liedlkogel, Steiermark, Judenb. Kr., östl. von Rottenmann an der Grenze des Brucker Kreises.

Liedlschwandt, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 6 im Pflggcht. Mauerkirchen gehör., nach Henhard eingpf. *Häuser*, abw. von Ainetsreid, 2 St. von Mattighofen, 6 St. v. Neumarkt.

Liedolo, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IX, Asolo; s. S. Zenone.

Liedorowitz, Literowitz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen*, zur Hrsch. Chotowin, 1½ St. von Sudomierzitz.

Liedweg, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 5 H. und 59 E., der Hrsch. und Hauptgemeinde Millstadt.

Liefering, Lifering, (in Urkunden Liuveringa — Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflggcht. Salzburg (im flachen Lande) geh., an der Münchnerstrasse, zwischen Lehen u. Rott gelegenes, zur Pfarre Siezenheim gehör. *Filial-Dorf* von 82 H. und 456 Einw., mit 1 Kirche, 1 Schule, 2 Schmieden, 1 Wirthshause und einigen schönen Landhäusern, ½ St. von Kleissheim und Siezenheim, 1½ St. v. Salzburghofen mit dem Raming-, von Kleinmayrn- und Kreuzbauernhofe, 1½ St. v. Salzburg.

Liegerbach, Steiermark, Judenburg.

Kr., im Bzk. Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Bränhof.

Liegler, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Komm. Hrsch. Hartberg gehörige, im Orte Unterbuch sich befindende *Besitzung*, 4 Stund. von Ilz.

Lieh, Ungarn, Agram. Komitat, ein *Dorf*.

Liehna, Böhmen, Elbogn. Kr., eine abseitige *Hammelhütte*, d. Hrsch. Waltsch, 1½ St. v. Liebkowitz.

Liehnertsmühle, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Böhmisch-Kamnitz; s. Hillemühle.

Liekendroff, Nyék, Nekenmarkt — Ungarn, ein *Markt* im Oedenburg. Komt.

Lielach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 4 einz., zur Staatshrsch. Sct. Pölten geh. *Häuser*, mit 20 Einw., links unweit Kasten wohin selbe eingepfarrt sind, 3 St. von Bärschling.

Lielachberg, Steiermark, Marb. Kr, eine dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Spielfeld geh. *Ortschaft* von zerstr. Häus., in der Pfarre Sct. Egydi, 3 St. von Ehrenhausen.

Lielon, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., *Berg* mit besonders schönen An- u. Aussichten zu Michaelbeuern.

Liemberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Gut* und *Ortschaft*, im Gebirge, zwischen Wasy und Gösseberg, 2 St. v. Sct. Veit.

Liemberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 1 Steuergem., 1880 Joch.

Liemritz, Oest. unt. d. E., V. O. M. B.; siehe Liebnitz.

Lien, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pfleggerichte Ried lieg., der Hrsch. Neuhaus gehör., nach Eberschwang eingpf. *Dorf*, 1½ St. von Haag.

Lienberg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggrcht. Zell am See (im Gebirgsl. Pinzgau) geh., kleines, dem Bergwerkverwesamte Zell am See angehöriges u. mit dem Hauptbergwerke Limberg durch einen Gang in Verbindung stehendes *Kupferbergwerk*, 5 St. von Lend.

Liendlhöfen, Höfen, Dworcza — Böhmen, Prach. Kr., ein d. Stadt Bergreichenstein gehör. *Dörfchen*, 7 St. von Horazdiowitz.

Liendlmühle, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pflggcht. Schärding lieg., d. Hrsch. Zell gehör. und dahin eingepf. einsch. *Ort*, 2½ St. von Siegharding.

Liendten, sonst Wallern — Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Engelszell geh. *Einöde*, in der Pfarre Egidi und dem Steuerdistrikte Schaurn, 3½ St. von Baierbach.

Lienfeld, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein zum Wb. B. Komm. dem Herzogthume Gottschee gehör. und dahin einepf. *Dorf*, am Flusse Rinnsee, nächst Krapfenfeld, 13 St. von Laibach.

Lientsch, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Ldgrchts. Hrsch. Gmünd geh. *Ortschaft*, mit 8 H. u. 55 E., im Gebirge, 8 Stund. von Gmünd.

Lientz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 4 Häus. und 16 Einw., der Hersch. Ossiach. Hauptgemeinde Himmelberg.

Lienz, Luenz, Loncium, Leontium — Tirol, eine *Stadt* liegt untern 46° 47' 50'' n. B. 30° 23' 20'' östl. Länge, mit eigenem Magistrat und der Vorstadt Rindermarkt, an dem Fl. Drau und Isel, mit einer Pfarre, Franziskaner-Mönchs- und Dominikaner-Nonnenkloster, Gymnasium, einer Messing- und Draht-Fabrik, dann einem Postwechsel. Ausser der Stadt liegt das Schloss Bruck und das Ldgrcht. Lienz. Sitz eines Dechants mit einem Magazinsamt, Rent-, Wald- und Verwesamt, auch Berggericht, hat 218 Häus. und 3000 Einw. Metallarbeiten und Speditionshandel geben Beschäftigung. Hier finden sich zahlreiche Alterthümer, sogar ein römisches Bad. Postamt mit:

Ainet, Alkus, Amlach, Amthof, Apriach, Asten, Bamberg, Berg, Bruck, Bruggen, Burgfrieden, Debandthal und Deband, Dollach in Defreggen, Dollach und Grosskirchheim, Dölsach, Dristach, Duregg, Fels, Fleiss, Gallitzenschmid, Gang, Gassen, Glanz bei Lienz, Glanz bei Windisch-Matrey, Gödnach, Görtach bei Lienz, Görtach in Virgen, Göritz, Gortschach bei Lienz, Görthschach in Defregg, Gofritz, Grafendorf, Grafeegg, Gritzen, Gruben, Gudjenberg, Grabl, Heiligen Blut, Hintenthal, Hinterbüchl, Hinterburg, Hinteregg, Hof, Hopfgarten, Huben, Iselsberg, Junghrunn, Kals, Kaltenhaus, Kapaun, Klaung, Klausen, Kreit, Latzendorf, Lamnitz, Lassach, Lavant, Leinach, Leisach, Lengberg, Lerch, Lesendorf, Lindsberg, Lobersberg, Lugguner Anger, Mattersberg, Mauthhäusl, Mellitz, Michaelsberg, Michelbach, Mitteldorf im Möllthal, Mitteldorf Virg, Mitten, Mörtschach, Moos in Defregg, Moos bei Windisch-Maltrey, Namlach, Niedermauern, Nikolsdorf, Nörsach oder Ghrift, Oberdrum, Obergaimberg, Obergöriach, Oberleibnig, Oberlesach, Oberlienz, Obermauern, Obernussdorf, Oblass, Patriasdorf, Peischlach, Penzelberg, Perlog, Piehl, Plan bei Lienz, Plan in Defregg, Plappergassen, Plon, Pobolach, Polland, Prapereitzen, Pregratten, Pressnigtratten, Puckhorn, Prassegg, Putschall, Ranach, Rainach, Raneburg und Ratzel, Reut, Rewmach, Reinthal, Rettenbach, Sagritz, Sct. Andre, Sct. Jakob, St Johann im Walde, St. Peter, St. Veit oder Gharitz, Schlaiten, Schlossberg, Schwainach, Swerschberg, Seblas, Stain, Stampfen, Stanisko, Stall (Sonnberg), Stein, Steinwand, Stemberg, Stiffelberg, Strassen, Stribach, Stronach, Tammer, Tammerburg, Thauer, Thurn, Tratten, Trattenberg, Tresdorf, Tristach, Ulrichsbüchl, Untergaimberg, Unterlesach, Unternussdorf, Unterwald, Virgen, Wache, Wallhorn, Welzelach, Wernberg, Weyer, Weyerburg, Windisch Matrey, Winkel h. Blut, Winklern, Wittsdorf, Wöllatratten, Zedlach, Zirknitz, Zwischenbergen.

Lienz, Tirol, ein *k. k. Land- und Kriminal-Untersuchungsgericht* für den eigenen Bezirk, und für die Ldgrcht. Heimfels, Windisch-Matrey und Ampezzo.

Vormals Pfandgericht des kön. Damenstiftes zu Hall. Zu diesem Ldgrcht. kamen noch das ehedem fürstl. brixnersche Gericht Anras mit der Gemeinde Panberg der landesfürstliche Burgfrieden Lienzer Klausen, und das fürstl. salzburgische Gericht Lengberg.

Lienz, Tirol, *Dekanat* und Sitz des Dechants, wozu die Pfarren: Lienz, Tristach, Lavant, Nikolsdorf, Dölsach, Anras und Assling.

Lienz, Ldgrcht. 1. Classe, Flächen-Inhalt $10\frac{11}{16}$ geograph. Quadr. M., 11626 Einwohner.

Lienz, Ober-, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zur Ldgrchtshrsch. Lienz geh. *Dorf* mit einer Pfarre nächst dem Iselfl., 1 St. von Lienz.

Lienzberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 15 Häuser und 65 Einwohn., der Hersch. Lauten. Hauptgemeinde Afritz.

Lienzer Klausen, Tirol, Pust. Kr., ein zur Hersch. Lienz geh. *Pfleggericht* und *Zollamt*, vormals auch eine Festung nach Assling eingepfarrt, liegt an dem Drauß. und der Stadt Lienz, 1 St. von Lienz.

Lienzmühl, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Friesach.

Liepersdorf, Loypersbach — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenb. Komitat.

Liepitzbach, Illirien, Kärnten, ein *Dorf* mit grossen Hammerwerken.

Lieple, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 9 Häus. und 57 Einw., der Hersch. Herberg. Hauptgemeinde Planina.

Liquitz, Likowitz, Likwitz — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Stiftsherschaft Ossek geh. *Dorf* mit einer Filialkirche, 1 St. von Brüx.

Lierna, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco, eine aus den unten genannten Dörfern bestehende *Gemeinde*, nach S. Ambrogio zu Villa gepfarrt, mit einer Gemeinde-Deputation, nördlich am Ufer des Lecco-See's unter den Bergen Lierna und Esino, 10 Miglien von Lecco. Unter dieser Gemeinde sind begriffen:

Avredo, Bancola, Casate, Cassallo, Cesarino, Giunico, Giussana, Gramo, Maggiasca, Olciacino, Ronco, Sorasio, Torchio, Valle, Villa, *Dörfer*.

Lierschmanngraben, — Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Waldegg und Pfarre Sct. Stephan sich bef. *Dorf*, 6 St. von Grätz.

Lierzberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zerstreute, zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Afritz geh., und dahin eingepf. *Gemeinde* im Gebirge, 4 St. von Villach.

Liesberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 3 der Herschaft Sct. Leonhard im Forst dienstbare, nach Ruprechtshofen eingpf. *Häuser*, nahe bei dem Pfarrorte, $2\frac{1}{2}$ St. von Mölk.

Liesch, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Gemeinde* mit 1 Haus und 7 Einwohnern, der Hrsch. Grünburg u. Hauptgemeinde Hermagor.

Liescha, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichte Bleiburg gehör. *Gebirgsgegend* mit 2 Filialkirchen und einem Steinkohlenbergbau, $3\frac{1}{2}$ St. von Unterdrauburg.

Lieschak, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Wirthshaus* bei Freistadt.

Lieschnitz, Böhmen, Beraun. Kreis, ein der Hrsch. Dobržisch geh. *Dörfchen*, liegt am Berge ob d. Moldauflusse, 10 St. von Beraun.

Liesdorf, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Kulm gehör. *Dorf* von 16 Häusern und 92 Einwohnern, zu welchem auch die weiter aufwärts im Gebirge liegenden 2 Zechenhäuser des ehemals hier bestandenen Silber-Bergwerks, am Berge Hadalka gehören; ist nach Kulm eingepfarrt, liegt gegen Süden nächst Schande, am Abhange des Erzgebirges, $\frac{3}{4}$ St. von Kulm, 2 St. von Aussig.

Lieseldorf, Ungarn, Presb. Komt.; s. Szt. Ersébeth.

Liesen, Lisenhof — Böhmen, Saazer Kr., ein der Hersch. Klösterle gehöriges *Dörfchen* mit einem Meierhofe, liegt im Gebirge hinter Merzdorf, $2\frac{1}{2}$ Stunden von Kaaden, und 3 Stunden von Saaz.

Liesenberg, Tirol, Vorarlberg, ein kleines, in dem Gerichte Bregenz lieg. *Dörfchen*, 5 St. von Bregenz.

Liesenbrücken, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 6 Häusern und 33 Einwohnern, der Herschaft und Hauptgemeinde Millstadt gehörig.

Lieser, Illirien, Kärnten, ein *Fluss*, entspringt dicht an der salzburgischen Grenze im Schwarzhorn, läuft südwärts und fällt bei Ortenburg gegenüber in die Drau.

Liesereck, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2 Häusern und 15 Einwohnern, der Herschaft und Hauptgemeinde Millstadt gehörig.

Lieserhofen, Illirien, Kärnten, Vil-

lacher Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 1677 Joch.

Liesfeld, oder Lisfeld — Tirol, Unter Innthal. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Rattenberg gehör., nach Kundel eingepf. *Dorf*, am Innflusse, 1½ St. von Wörgel.

Liesfeld, Tirol, ein *Dorf* am Inn bei Kundl, Filial dieser Pfarre, Landgrcht. Ratteuberg.

Liesfeld, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Rattenberg und Gemeinde Kundl.

Liesing, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 2 Häusern und 17 Einwohnern, der Herschaft und Hauptgemeinde Paternion.

Liesing, Steiermark, Bruck. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Ehrenau gehör., nach Kammern eingepf. *Gemeinde* von 32 Häus. und 190 Einwohnern, am Liesingflusse und an der Salzstrasse gegen Süden vom Dorfe Kammern, 3½ St. von Kraubat.

Liesing, Ober- od. **Klein-, Unter-** oder **Gross-Liesing**, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf*, welches durch den kleinen Fluss die Reicheliesing dergestalt abgetheilt ist, dass die Häuser diesseits des Flusses Ober- oder Klein-Liesing, und die übrigen jenseits Unter- oder Gross-Liesing genannt werden, beide zusammen mit 75 Häusern und 740 Einwohnern, die Feldfrüchte und Wein bauen und viel Milch nach Wien verkaufen, mit einer eigenen Pfarre und einem Gesundbade. Liesing ist eine dem Ritter von Mack gehörige Herschaft und mit Mauer vereinigt. In Ober-Liesing ist das herschaftliche Schloss mit einer Kapelle, einem massiven alten Thurme, vielen Gemälden, einem Garten und englischen Park. In Unter-Liesing steht die alte Pfarrkirche Sct. Servatius, eine Baumwollspinnmanufaktur (in der ehemaligen Heidenmühle), eine Lederfabrik und das Gasthaus zum Keller, Dorotheen Keller genannt, welches seines grossen, 33 000 Eimer fassenden Kellers wegen merkwürdig ist, nun der Keller des berühmten Bräuhauses des Hrn. Held, welches jährlich 40- bis 50 000 Eimer Bier erzeugt. Ober Liesing grenzt rückwärts mit dem Markte Berchtholdsdorf, Unter-Liesing vorwärts mit Atzgersdorf, liegt in angenehmer und gesunder Gegend südwestlich von Wien, und an der Südbahn, 2½ Stunde von Wien.

Liesing, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Fluss*, kommt bei Breitenfurt unter dem Namen Reich-Liesing aus dem Wienerwalde, und geht, den südlichen Fuss des Wienerberges bespülend, nach Osten, um ober dem Markte Schwechat sich in die Schwechat zu ergiessen. Dieser Fluss ist oft verheerend. Auch ein Dorf an der Liesing in der Nähe v. Wien führt diesen Namen.

Liesingaue, Steiermark, Bruck Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Ehrenau gehör., nach Mautern eingepf. zerstreute *Gemeinde* von 45 Häusern und 230 Einwohnern, mit einem Hammerwerke, westw. vom Markte Mautern, 5½ St. von Kraubat.

Liessingbach, Steiermark, Brucker Kreis, ein kleiner *Fluss* im gleichnamigen Graben, welcher ein tiefes mit vielen Seitengräben versehenes Thal bildet, in welchem der Winkler und Schönebengraben, das finstere Liessinggrabel und die Langeliessing vorkommen. In der letzteren ist die Liessingkahr-, Leistenkahr-, Steinkahr-, Hühnerkahr- und Russbrandalpe mit bedeutendem Viehauftrieb.

Liessingbachel, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Gstatt, treibt 2 Hausmühlen in Mitterberg.

Liessingbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Wieden, treibt in der Gegend Liessing eine Hausmühle.

Liessingkahralpe, — Steiermark, Bruck. Kr., im Langenliessinggraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Liesingthal, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Massenberg gehör. *Dorf* von 25 Häusern und 144 Einwohnern, liegt oberhalb Sanct Michael, an der Salzstrasse und an dem Bache Liesing, 1½ Stunde von Kraubat.

Lieskehlespitz, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Berg*, 1267 Wiener Klftr. hoch.

Liesko, Alsó-, dolnj Lieskowo — Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gespansch., im Mittl. Bzk., ein der adelichen Familie Ordody gehör. *Dorf* von 16 Häusern und 175 meist röm. kathol. Einwohnern, worin diese zwei schöne Residenzen hat, nach Szlopna eingepfarrt, ausser der Landstrasse, 7½ St. v. Trentschin.

Liesko, Felső-, hornj Lieskowo — Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gespansch., im Mittl. Bzk., ein der adelichen Familie Rossony gehör. *Dorf* von 22 Häusern und 299 röm. kathol. Einwohnern, nach Szlopna eingepfarrt, westlich ausser der Landstrasse, 8 St. von Trentschin.

Lieskovacz, Kroatien, in der Banal-Grenze, ein *Dorf* mit 42 H. u. 212 Einw.; s. Leszkovacz.

Lieskowe, Morawska-, — Ungarn, Trentsch. Komt.; siehe Morava-Lieszek.

Lieskowo, Dolnj- und **Hornj-,** Ungarn, Trentsch. Komt.; siehe Alsó-, Felső-Liesko.

Lieskowe, Zemanske-, Ungarn, Trentschiner Komitat; siehe Nemes-Lieszek.

Liesnitz, Lissnice — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* von 29 Häusern und 104 Einwohnern, nach Ratsch, Filial-Kirche von Boreslau, eingepfarrt, liegt am linken Ufer der Bila, unweit der Lobositzer Strasse, 1 Stunde von Teplitz.

Liesno, Ungarn, Thurocz. Komt.; s. Lieszno.

Liessa, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIII, S. Pietro; siehe Grimacco.

Liesserbruggen, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, 6 zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Spital gehör. *Häuser*, mit einer Pfarrkirche an dem Liesserflusse, grenzt an das Landgericht Sommeregg, ¾ Stunden von Spital.

Liesserhofen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Spital gehör. *Dorf* von 33 Häusern, liegt an der Strasse nach Salzburg, ¾ Stunden von Spital.

Liessevich, Dalmatien, im Cattaro-Kreis und Distrikt, ein *Dorf* unter die Prätur Cattaro gehörig, mit einem wenig fruchtbaren Boden, welcher den Bewohnern kümmerliche Nahrung giebt, 6 Mgl. von Cattaro.

Liessing, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Pittersberg geh. *Dorf* von 22 Häus. und 130 Einwohnern, mit einer Pfarre diesseits der Gail, 6½ St. v. Oberdrauburg.

Liessling, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dörfchen* von 9 Häusern und 48 Einwohnern, d. Hrsch. u. Pfarre Pottschach. Post Neunkirchen.

Liessnitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hrsch. Teplitz geh. *Dörfchen*, liegt hart an der Bila im Křemuscher Thale, 1 St. von Teplitz.

Liessno, Lieszno — Ungarn, Thúrócz Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 15 Häusern und 127 evangel. Einwohnern, Filial von Toth-Próna und zu dieser Herschaft gehörig, Wieswachs, Weiden, Waldungen, ½ Stunde von Rudnó.

Liestane, Slavonien, Militär-Grenz-Distrikt, eine zum Gradiskaner Grenz-Regiments-Bezirk Nro. VIII. gehörige *Ortschaft* von 79 Häus. und 404 Einw., liegt unterhalb dem Dorfe Rogolle, 2 St. von Neu-Gradisca.

Lieszek, Ungarn, Arva. Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 265 Häusern und 1399 rk. Einwohnern, Filial von Csimhova, Leinwebereien, Leinwand und Holzhandel, Steinkohlen, doch unbenutzt. Gehört zur Hrsch. Arva.

Lieszek, Morava-, od. Morawske Lieskowe — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., im Unter. Bzk., ein mehren adelichen Familien, eigentlich zur Herschaft Beczkó gehör. *Dorf* von 413 Häusern und 2932 Einwohnern, mit einer röm. kathol. Lokalpfarre und Kirche, dann evangelischen Bethause, zwischen den in der Runde zerstreut liegenden Bergen, ostwärts ausser der Landstrasse, 2½ Stunde von Trentschin.

Lieszek, Nemes-, Zemanske Lieskowe — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., im Unt. Bzk., ein adeliches *Dorf* von 43 Häusern und 335 meist rk. Einwohnern, der adelichen Familie Szilvay, welche das dasige Kastell bewohnen, Melcsiczky und mehren andern gehören, hat Weingärten, nach Kochanecz eingepfarrt, gegen Süden an der Landstrasse, 2 St. von Trentschin.

Liészkó, Lészkó, Leskow — Ungarn, ein *Praedium* in der Neograder Gespansch.

Lieszko, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Szakolcz. Bzk., ein zur Herschaft Koriáth gehöriges *Dorf* und Filial der Pfarre Jabloncza, 5 St. v. Holics.

Liészkócz, Lészkócz, Ljeskowe — Ungarn, ein *Dorf* in der Zempliner Gespanschaft.

Lieszkocz, Lieszkowecz — Ungarn, diesseits der Donau, Sohl. Gespansch., Unt. Bzk., ein slowak. *Dorf* von 82 Häusern und 512 meist evang. Einwohnern, der Hrsch. Schloss Zolyom, wovon ½ Theil der Stadt Alt-Sohl, ¼ dem Schlosse Zolyom, und ¼ der adelichen Familie Mazsary gehört, nach Alt-Sohl eingepfarrt, guter Ackerboden, Weiden, Waldungen, an der Landstrasse welche von Alt-Sohl nach Véghles führt, 1½ St. von Véghles.

Lieszkov, Ungarn, Saros. Komitat, ein

Dorf, mit 3 H. und 21 E., Filial von Hrabócz. Gräfl. Szirmayisch.

Lieszkovacz, Leszkovacz — Ungarn, ein *Dorf*, mit 41 H. und 211 E., im Ogul. Grenz-Rgmts. Bezirke.

Lieszkovecz, Ungarn, dies. d. Donau, Trentsch. Gesp., Sohler Bzk., ein den Grafen Csáky u. der adel. Familie ab Ordod geh. *Dorf*, mit 15o H. und 971 E., Fil. der Pfarre Kiszocza-Ujhely, am Fl. Kiszucza, gegen N., 2 St. von Silein.

Lieszkovecz, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., im Mittl. Bzk., ein *Dorf*, mit 42 H. u. 368 E., den Grafen Königsegg, eigentl. zur Hersch. Illova, nach Dubnicz eingpf., auss. der Landstr., geg. O., 3½ St. von Trentschin.

Lieszno, Liessno — Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gesp., im IV. Bzk., ein einz. *Ort*, zur Hersch. Tóth-Próna, eben dahin eingpf., ½ St. von Rúóno.

Lietanske, Podhorje-, Ungarn, Trentsch. Komitat; siehe Podhorje-Liettava.

Lietava, Ungarn, Trentschin. Komitat, eine *Ruine*.

Lietava, Ungarn, Trent. Komt., ein slw. *Dorf*, mit 38 Häus. und 373 Einw. Hauptort einer Hersch. gleichen Namens, welche unter die 4 Famil. Graf Lengyel, Baron Perényi, Baron Révay und Thurzó vertheilt ist. Altes Schloss, Meierei, 1 St. von Silein.

Liettava, Ungarn, Trentsch. Komitat; siehe Liettva.

Liettava, Podhorje-, Lietanske Podhorje — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp, Sohler Bzk., ein *Dorf*, der Hrsch. Ljethava, worin die adel. Familie Podhorszky eine Curia hat, nach Ljethava eingepfarrt, 1½ St. von Silein.

Lietava, Varallya-, Podzameske Lietawska — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Sohler Bzk., ein *Praedium*, in der Pfarre Ljethava.

Lietawska, Pozzamesk-, Ungarn, Trentschin. Komitat; s. Varalya-Lietava.

Lietina, Kroatien, 2 Banal Grenz-Reg. Bzk., mit 50 H. und 290 E.; s. Letina.

Lietoli, Venedig, Provinz Venezia und Distr. III, Dolo; s. Campolongo.

Lintsch, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Udritsch gehör. *Dorf*, 1½ St. von Buchau.

Lietwa, Ljethava, Liettava — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gespansch., Sohler Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf*, mit 38 H. und 375 E., in dessen Nähe sich ein altes Schloss, welches der Hrsch. den Namen gibt, befindet u. bei dem die adel. Familie Pongracz ein schönes Haus und Allodium besitzt, mit einer eigenen Lokalpfarre, 1 St. von Silein.

Lietzen, Steiermark, Judenb. Kr., ein grosses, im Wb. B. Kom. Friedstein lieg., versch. Dom. unterth. *Dorf* von 186 H. u. 1050 Einw., 410 Klafter über dem Meere, mit einer Pfarre, am Pirnbache, nächst d. Ensfl., gegen Süd., welches durch seine glückliche Lage, am Vereinigungspunkte von 4 Str., so wohlhabend ist, dass es zu den schönsten Orten Steiermarks gehört. Lietzen hat im October einen bedeutenden Pferdemarkt. und in der Nähe sind die Admontischen Eisenwerke. Vom Kalvarienberge hat man eine herrliche Uebersicht des reizenden Ensthales, eines der schönsten d. Monarchie, 1 M. vom Städtchen Rottenmann. Postamt mit: *Strechau, Ertel und Langpolten, Wolkenstein, Grafeneck, Kern, Pirn, Admonten Klausen, Frauenberg, Adming, Rettelstein, Admont, Unterhöll, Weng, Set. Gallen, Gallenstein.*

Liewerda, Liebwerd — Böhmen Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Tetschen geh. *Meierhof*, nächst Birkigt, 6½ St. von Aussig.

Liexing, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Schloss Anhof geh. *Dorf*, mit 8 H. und 48 E., jens. der Ips, 2 St. von Amstädten.

Liexing, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauern-Dörfchen*, zwischen Neuhofen und Euratsfeld, 2½ St. von Kemmelbach.

Liexing, Oberliexing — Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 zur Hersch. Neuhofen an der Ips geh. *Bauernhäuser*, am Zauchaflusse, 2½ St. von Amstädten.

Liefering, Oest. ob d. E., Salzb. Kr.; s. Liefering.

Liffay, Lubija — Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Sanneg geh., nach Prasberg eingepf. *Dorf* mit 57 Häus. und 240 Einw., nächst dem Sannfl., 2½ St. von Franz.

Liffmar, Tirol, Vorarlberg, ein kleines im Gerichte Montafon lieg., der Hersch. Bludenz gehör. *Dörfchen*, 10 St. von Feldkirch.

Liftenеck, Oest. ob d. E., Inn-Kr., ein im Pfleggrcht. Mauerkirchen lieg., der Hrsch. Mühlheim und Hagenau gehörig., zu St. Lorenz eingepf. *Dörfchen* von 10 Häusern; liegt rechts am Gaashamer Holz, ¼ St. von Altheim.

Ligari, Lombardie, Provinz Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distrikt I, Sondrio; s. Sondrio.

Ligein, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Dorf*. Post Sendziszow.

Liget, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Pescheinecker Bezirk der obern Weissenb.

Gesp., welches mehren Adeligen gehört von Ungarn und Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Hidveg als ein Filiale eingepf. ist, 7 St. v. Kronstadt.

Liget, Gyü, Ungarn, ein *Praedium* im Pest. Komitat.

Liget Aba, Abaliget — Ungarn, ein *Dorf* im Baranyer Komitat.

Ligeth, Ungarn, jenseits der Theiss, Temesv. Gesp. und Bezk., ein wal. zur Kaal. Hrsch. Csakova geh. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Kirche, liegt nächst dem Temes Flusse, und grenzt mit Ujpecs, Gyirok und Kissoda, hat 366 Häus. und 2210 Einw. Filial der rk. Pfarre Ujpécs. Guter Boden. Wieswachs. Weiden, ½ St. von Zsebely.

Ligeth, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujv. Komitat.

Ligeth, Ungarn, ein *Praedium* im Arader Komitat.

Ligeth, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Transmontan. Bzk., ein den Nachkömmlingen der adel. Familie Lengyel geh. *Dorf*, am Fusse des Gebirgs, wo noch Ueberreste einer alten Kirche zu sehen sind, nach Magyar-Szek eingepf., nicht weit von Vaga, hat 70 Häus. und 489 rk. Einwohn. Grosse Waldungen; 3½ St. von Fünfkirchen.

Ligeth, Bustdorf, Dumbrava — Siebenbürgen, Ob. Thorenb. Gespan., ein zwischen Gebirgen lieg., mehren adel. Familien geh. walach. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Szasz-Régen,

Liget Hoszo, Grujullung — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komitat.

Liget Kerese, Kercseliget — Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komitat.

Liget Koti, Kotyiklet — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komitat.

Liget Köves, Kovesliget — Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroscher Komitat.

Liget Magos, Magosliget — Ungarn, ein *Dorf* im Szathm. Komitat.

Liget Szeg, Szegliget — Ungarn, ein *Dorf* im Tornauer Komitat.

Liget Szig, Szigetliget — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Ligist, oder Leigist — Steiermark, im Grätz. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Markt* mit 55 Häus., 300 Einw., einem Schlosse und eigenen Pfarre, Eisenhammerwek, und mehren kleinen Eisenschmidtwerkstätten, rechts ½ St. von dem Kainachfl., in einem besonderen Gebirgskreise, 5½ St. von Grätz.

Ligisterau, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Ligist, zur Hrsch. Winterhofen mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Ligl, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Neuenlengbach und zu eben dieser Pfarre gehör. *Haus*, liegt auf der Holzstrasse, 2 Stunden von Sieghardskirchen.

Liglergraben, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Lindkogel und Toniongraben, in welchem der Neukogel, die Weissalpe und Ligleralpe vorkommen, mit 230 Rinderauftrieb und grossem Waldstande. — Der gleichnamige Bach treibt in der Gegend Aschbach eine Hausmühle.

Liglhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., zwei einzelne *Häuser*, der Herschaft und Pfarre Aschbach gehörig. Post Amstädten.

Lignitz, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggcht. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) gehöriges *Dörfchen*, auf dem Gebirge gleichen Namens gelegen, im Steuer-Distrikte Mariapfarr, wohin es auch pfarrt, ½ Stunden von Mauterndorf.

Lignopolis, Siebenbürgen, Fogaras. Distr.; s. Fogaras.

Ligoina, Gross-, krainerisch Velka Ligoina — Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Lohitsch lieg., der Hrsch. Freudenthal geh. *Dorf* mit einer Filialkirche, 1 St. v. Ober-Laibach.

Ligoina, Klein-, krainerisch Mala Ligoina — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Lohitsch lieg., dem Gute Stobelhof gehör. *Dörfchen* mit ein. Filialkirche, 1 St. v. Ober-Laibach.

Ligomena, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Plesio.

Ligone di sopra, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Teglio.

Ligone di sotto, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Teglio.

Ligont, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt V, Serravalle; siehe Follino.

Ligont, Venedig, Prov. Belluno und Distr. II, Longarone; siehe Forno di Zoldo.

Ligosullo, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XVI, Paluzza; siehe Treppo.

Ligota, Elgot — Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kotzobentz und Pfarre Teschen; s. Elgot.

Ligurno, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXI, Luino; siehe Musedino.

Ligurno, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIX, Como; siehe Cuzzone.

Ligvand, Schureva, Nebarsdorf — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespansch., im Ob. Bzk., ausserhalb des Raab-Flusses, ein kroatisches, der gräflichen Familie Niczky gehöriges *Dorf*, mit einer Kirche und Filial der Pfarre Gyiroth, wohin es angrenzt, ½ St. von Nagy-Barom.

Liha, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Stadt Pržibramer Gute Duschnik gehör. *Dorf*, liegt gegen O. nächst Kotentschitz, 5½ St. von Zditz.

Lihn, Böhmen, Pilsn. Kr., ein d. Hrsch. Gottschau geh. *Dorf*, nach Tissa eingpf., liegt zwischen Gamnitz und Tholl, 3½ St. von Plan.

Lihn, Lina — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 25 Häusern und 263 Einwohnern, nach Auherzen eingepfarrt, hat eine Privatschule mit einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer, liegt an der baierischen Poststrasse, 1½ St. v. Chotieschau.

Lihn, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* mit 24 Häusern und 141 Einwohnern, worunter die aus 8 Häus. bestehende Dominikal-Ansiedlung Neusorg begriffen, ist nach Tachau eingepfarrt, und hat ein Meisterhaus und eine Schafhütte, 3 St. von Plan.

Lika, Ungarn, eine *Ruine* im Lyptauer Komt.

Lika, Licca — Ungarn, eine freie *Gegend* und *Fluss* im Liccauer Grenz-Regiments Bzk.

Likarowa Lhota, oder Lhota Likarowa — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 116 Einwohnern, von welchen 2 Häus. zur Hersch. Liblegitz und 5 Häus. zum Gute Radomilitz gehören, ist nach Netolitz eingepf., und hat 2 Wirthshäuser u. 1 Mühle, 3 St. von Podhrad.

Likas, Ungarn, ein *Praedium* im Bacs. Komt.

Likas, Ungarn, ein *Praedium* im Bacs. Komt.

Likas, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, 3½ St. v. Zsedan.

Likaspatak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde in den Bach Verestopatak einfällt.

Likava, Ungarn, Lyptau. Komt.; siehe Lykava.

Likavka, Lubochna u. Bries zlocsna — Ungarn, Liptauer Gespanschaft, ein *Dorf*.

Likér, Ungarn, diess. d. Donau, Gömör. Gesp., Kis-Honth. Bz., ein grösstentheils den Freiherrn Luzsinszky geh. slowak. *Dorf* von 25 H. und 276 meist evang. E., Filial von Nyustya. Adeliche Curien. Die Einw. ernähren sich von Kohlenbrennen, und Verführung der Erze in die Brezover Eisenhämmer. Sauerbrunnen, 2 Eisenhämmer nahe an der Kommerzialstrasse, 1 St. von Rima-Szombath.

Liki, Ungarn, Veszprimer Komitat, ein *Praedium*.

Likicsár, Ungarn, Unghvar. Komitat, ein *Praedium*.

Liki-Varsány, Ungarn, Veszprimer Komitat; s. Varzány.

Likócs, auch Szent-Vid genannt — Ungarn, Raab. Komitat, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 6 Einw., Filial von Szabadhegy, auf der Poststrase. Einkehrhaus, gehört der k. Freistadt Raab.

Likoskő, Bük-, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Bordótzer Székler Filialstuhle.

Likota, Ungarn, ein *Praedium* mit ein. Haus und 17 Einw., im Sümegh. Komitat.

Likwitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Ossegg; siehe Liequitz.

Likowitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Ossegg; siehe Liequitz.

Likutya, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gesp., ein *Berg*, auf einem, den Bach Kilö-patak von dem Bache Hegyesor-patak scheidend. Höhenzweige, unt. dem Berge Gesterek-tetej, 1 St. von Bidvég.

Lilaberg, Steiermark, Marburg. Kreis, im Bzk. Spielfeld, eine *Weingebirgsgegend*, ist zur Hrsch. Sct. Jakob in Windischbüheln dienstbar. Der gleichnamige Bach treibt hier 1 Hausmühle.

Lilien, Mähren, Prerau. Kr., eine neu errichtete *Kolonie*, mit 26 Häus. und 152 E., zum Gute Neuhübel, am Lubinafl., gegen Süd. nächst Engelswald, 1½ St. von Freiberg.

Liliendorf, Mähren, Znaim. Kr., ein neu angelegtes *Dorf*, mit 83 H. u. 455 E., der Hersch. Frain, oberhalb Edenthurn, 1½ St. von Frainersdorf.

Liliendorf, Mähren, Prerau. Kr., ein neu angelegtes *Dorf*, mit 11 H. und 62 E., zur Hrsch. Teschitz, auf der Strasse von Olmütz nach Polen, 1 St. von Gross- oder Ober-Augezd.

Lilienfeld, lateinisch Campilillium, s. Vallis liligera — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft*, *Cisterzienserstift* und *Kloster*, in dem schönen Trasenthale, an beiden Ufern der Trasen, südl. ober Wilhelmsburg. Der nördl. Theil ist der kleine Markt Marktel Lilienfeld, wo

bisher eine nicht beträchtliche Gewehrfabrik bestand, die in Kriegszeiten jährlich an 24000 Stück Gewehre an das k. k. Militär ablieferte; von hier an trifft man an der Trasen aufwärts mehre Eisenwerkstätten, v. welch. wir d. Hammerwerke, Pfannen- und Sensenschmieden, 1 Blechhammerwerk, den Frauenthaler Eisendrahtzug, der mit Walzwerken versehen ist und alle Gattungen Eisendrähte und Drathsaiten erzeugt, besonders anführen: auch bestehen in dieser Gegend eine Holzwaarenfabrik, 1 Gipsbruch und eine Gipsstampfmühle; aber der Ort, wo einst der schöne schwarze Lilienfelder Marmor gebrochen wurde, soll in Vergessenheit gekommen sein. Nebstdem wird auf der Trasen viel Holz geflösst. Südl. liegt als zweite Abtheilung das sogenannte Dörfel Lilienfeld, ebenfalls mit industriösen Einw. und mit einem Armenspitale. Die dritte Abtheilung bildet in der Nähe des Dörfels das aus 34 Häus. u. 246 Einw. bestehende Stift Lilienfeld, eine von dem Babenberger Leopold VII. im Jahre 1202 gestiftete 1789 aufgehobene u. 1790 wieder hergestellte Cisterzienserabtei, welche nach dem grossen Brande v. 13. Sept. 1810 theilweise wieder aufgebaut wurde. Es liegt am Anfange der reizendsten Alpengegenden in einer paradiesischen Umgebung und bildet einen herrlichen romantischen Punkt, unter 33° 15' 46'' der Länge, und 48° 0' 50'' der Breite. Das Stiftgebäude ist von bedeutendem Umfange, umschliesst 13 grosse und kleinere Höfe, ist von W. gegen O. 172 Klafter lang, und von Süd. gegen N. 230 Klafter breit, stösst an der Nordseite an einen grossen schönen Teich und hat weitläufige Wirthschaftsgebäude. Die alterthümliche Stiftkirche, der heilig. Maria geweiht, eine der schönsten Kirchen des Landes, hat eine prächtige Eingangspforte, ihr Gewölbe ruht auf 30 grossen und 12 kleinen Pfeilern u. die Länge der Kirche beträgt 48, die Breite 21, und die Höhe 12 Klafter. Hinter dem Hochaltare, der aus schönem schwarzen Marmor besteht, sieht man 12 achteckige schlanke Säulen mit zierlichen Knäufen. Überhaupt ist diese Kirche reich an Marmor u. Vergoldungen, und hat eine schöne Kanzel und Orgel; im Sanctuarium liegen in einem einfachen Sarkophage die Gebeine des Stifters, Herzogs Leopold VII. (gestorb. 1230 zu Sct. Germano in Apulien), auch das Grab Cimburgens v. Masovien, und die Gräber mehrer Äbte sind sehenswerth. Aus der Kirche gelangt man in d. alten zierlichen Kreuzgang. Der im Hofe gestandene Bleibrunen, die an den Kreuzgang stossende Kapitelhalle, das grosse Dormitorium und die alte Sebastianskapelle, lauter ehemalige Sehenswürdigkeiten, verfallen seit dem Brande v. 1810 immer mehr. In der Prälaturkapelle befinden sich schöne altdeutsche Gemälde. Das Stift enthält ferner eine schätzbare grösstentheils neu gegründete Bibliothek, die nun wieder 7000 Bände und einige Handschriften zählt, ein mineralogisches und zoologisches Kabinet, ein technisches Museum mit Erzeugnissen d. Umgegend und eine kleine Gemäldesammlung. An das Stiftgebäude stösst ein sehr schöner Klostergarten, den ein Pavillon und eine weisse hübsche Säulenhalle zieren, mit botanischen Pflanzungen. Hinter dem Stifte quilt der Lilienbrunnen, worin man zuweilen blinde Forellen findet, und in der Nähe ist ein kleiner Wasserfall. Im Jahre 1831 wurde von dem hiesigen Postmeiter eine Molkenkuranstalt errichtet, welche die Molken von der Klosteralpe bezieht. Lilienfeld bildet den Hauptort einer dem Stifte gehörig. grossen Herschaft, mit welcher die Herschaften Kreisbach und Annaberg vereinigt sind. Postwechsel. an der Mariazellerstrasse. Postamt mit:

Lilienfeld, Dörfel, Bergau, Eschenau, Fahrafeld, Inner, Fahrafeld, Ausser-, Furthhof, Gerstbach, Gürtenbach, Hainfeld, Hohenberg, Jungherrnthal, Klafterbrunn, Kleinzell, Klosterebn, Krorpstorf, Kerschenbach, Kaumberg, Markt, Meyerhofen, Rotheau Rainfeld, Rohrbach, Ramsau, Rötzhof, Rohr, Rehhof, Schwarzenbach an der Gölsen, Schrambach, Steeg, Sct. Egidi am Neuwalde, Sct. Veit an der Gölsen, Sct. Gertraut, Schwarzau, Traisen, Wiesenfeld an der Gölsen, Wiesenbach, Wieshof, Zögersbach, Dixenberg, Edelhof, Halbach, Kalvarienberg, Tafern, Freiland

Lilienhof, Oest. unt d. E., V. O. W. W., ein dem engl. Fräuleininstitute zu St. Pölten geh. *Hof* unter der Jurisdiction der fürstl. Auersbergischen Hersch. St. Pölten mit einem kleinen Schlosse auf der westl. Seite von St. Pölten, am Trasenflusse, ½ St. von St. Pölten.

Limana, Venedig, Prov. und Distr. I, Belluno, ein *Gemeindedorf*, dessen Umkreis von reissenden Strömen durchschnitten wird, gegen N. mit dem Flusse Piave grenzend, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Giustina, 11 Filial-, 3 Aushilfs- und 1 Nebenkircke, dann 4 Oratorien, 5½ M. von Belluno. Dazu gehören:

Centore, Ceresera, Cesa, Dussol, Giaon, Navenze, Novasa, Polentes, Tibolia, Triches, Villa, *Dörfer*.

Limanow, Galizien, Sandec. Kreis, eine *Herschaft* und *Markt* mit einer Pfr. Postamt mit:

Dobra, Gruszowiec, Janowice, Jodlownik, Jurkow, Kamionna, Kanina, Kierlikowka, Kieslelowka, Klinczany, Korzary, Limanowa, Lipowe, Łososina gorna, Mairz, Mecina, Mlonne, Mordarka, Motow, Nowe Rybie, Pisarzowa, Po-

romôka, Przyszowa, Raciborzany, Rupnow, Sieklecsyna, Skrzylna, Slopnice, Slomiana, Sowlin, Strosa, Starawies, Strzeszyc, Swidnik, Szczyrzec, Szarysz, Szgk, Tymbark, Wilkowisko, Wolowa gora, Zawadka, Zmionca.

Limba, Pramendorf, auch Warthe — Siebenbürgen, Nieder Weissenb. Gesp. und Bezk., ein an dem Maros Fl. lieg., mehren Besitzern geh. wal. *Dorf* mit 212 Einw. u. einer griech. un. Pfr., ½ St. v. Karlsburg.

Limbach, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Nemet-Ujvár. Bzk., ein deutsches zur Hrsch. Nemet-Ujvár und Pfarre Kukmier geh. *Dorf*, zwischen Kokmier und Neusiedl, hat 134 Häus. u. 1038 rk. und evang. Einw. Guter Weinwachs, 1¼ St. von Fürstenfeld.

Limbach, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend*, zur Hersch. Strass mit Garbenzehend pflichtig.

Limbach, Steiermark, Grätz. Kreis, ein der Staatshersch. Thalberg dienstb. *Dorf* mit 18 Häus. und 170 Einw., am Flusse Lafnitz, hinter diesem Dorfe, 8¼ St. von Ilz.

Limbach, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Kirchberg am Walde geh. *Dorf* und *Gut* mit 43 Häus., über der deutschen Thaya, hinter Holenstein, gegen Sallingsstadt, 2 St. v. Zwettel.

Limbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 13 Häus. und 85 E., der Hrsch. Achleithen, nach Strengberg eingepf. diesseits der Landstrasse, allwo das neue Schloss Achleithen und der Pfarrhof sich befinden, ½ St. von Strengberg.

Limbach, Limpach — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Böhmisch-Kamnitz geh. *Dorf* und dahin eingepf., liegt gegen N. nächst Kaltenbach, am westlich. Fusse des Kahlenberges, hat 23 Häus. und 152 Einw., besitzt 69 Joch Waldung, 2¼ St. von Haide.

Limbach, Ober-, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Felsö-Lendva.

Limbach, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Neudau unterth. *Dorf* mit 18 Häus. und 70 Einw. in der Pfarre Waltersdorf, 4½ St. von Fürstenfeld.

Limbach, Unter-, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Neudau unterth. dahin eingepf. *Dorf* mit 22 Häus. und 96 Einw., 4½ St. von Fürstenfeld.

Limbach, Unter-, Ungarn, Szalad. Komt., eine *Herschaft*. Unter-Limbach (Alsö-Lendva), Marktflecken u. Schloss des Fürsten Eszterházy. Esesstreg, nahrhafter Marktflecken.

Limbach, Unter-, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Alsó-Lendva.

Limberg, oder Lingberg — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein dem Benediktinerstift Altenburg bei Horn geh. *Gut* u. *Dorf* mit einem Schlosse und einer nach Straming eingepf. Kirche, unweit Röschitz bei Straming. Dieser Ort ist wegen dem dasigen guten rothen Wein bekannt, in einem Thale am Schleinzbache, nordöst. von Meissau und westlich von Sitzendorf aus 61 Häus. und 335 Einw. bestehend. Hier ist ein Schloss mit Obst-, Küchen- und Blumengarten, ½ St. von Meissau.

Limberg, oder Linet — Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine im Distr. Komm. Efferding lieg., versch. Dom. geh. nach Efferding eingepf. *Ortschaft*, seitw. der Poststr. in einer waldigten Gegend, 1 St. von Efferding.

Limberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein der Hrsch. Spital Efferding geh. und zum Dorfe Weeg konskribirt. einzelnes *Bauerngut*, bei Stainet gegen Nordw., 2 St. von Haag.

Limberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Kogel liegend., der Hrsch. Kammer und Walchen geh., nach Nussdorf eingepf. *Dorf*, 5 St. von Frankenmarkt.

Limberg, Steiermark, Marb. Kr., eine im Wb. B. Kom. Hollenegg liegend. *Herschaft* und *Schloss* mit einer zerstreuten Ortschaft im Gebirge, 9½ St. v. Grätz.

Limberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Weiseneck gehör., östl. lieg. *Gegend* von 14 Häus., 3½ St. von Völkermarkt.

Limberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgrchtshrsch. Hartneidstein (Stephaner Seite) gehör. *Gemeinde* zwischen Waltenstein und dem Lavantflusse, 2 St. von Wolfsberg.

Limberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. des Magistrats Wolfsberg gehörige *Gegend* von zerstreut liegenden Gebirgshäusern, und dem Dorfe Sct. Gertraud, mit einer Kirche, dann einem Hammer- u. Flossofen, 3 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Limberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Berg*, 360 Wiener Klafter hoch.

Limberg, Oester. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggrcht. Zell am See (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Oertchen*, an dem südlichen Abhange des Limberges, der Pfarrei und Schule Zell am See einverleibt. Es befindet sich

hier das Hauptkupferbergwerk des Verwesamtes Zeil am See, 5½ Stunde von Lend.

Limberg, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Kogl geh. *Weiler*, in der Pfarre Nussdorf, 4 St. von Frankenmarkt.

Limberg, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dörfchen* der Stadt Hohenmauth; siehe Limperg.

Limberg, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Bistrau gehör.; siehe Laubendorf.

Limberg, Mitter-, — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* des Bzks. Holleneck.

Limbiate, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina, ein *Gemeinde-Dorf* mit einem Gemeinde-Vorstand und eigenen Pfarre S. Giorgio, 4 Oratorien, dann einem Erziehungs-Collegio in dem ehemaligen Pallaste, jetzt Villa Monbello, unweit von Barlassina, 1¼ St. von Desio, und 2½ St. von Monza. Hiezu gehören:

Cassina Nuova, *Meierei*, — Montebello, insgem. Mombell-Villa, *Landhaus*.

Limbraga, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Villorba.

Limburg, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Stadt*; s. Nimburg.

Limburg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* des Bzks. Holleneck.

Limbus, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Limelle, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Castel Goffredo.

Limena, eigentlich Limena Dentro und Limena Fuori — Venedig, Prov. und Distr. I, Padova, eine *Villa* und *Gemeinde*, wovon ein Theil Limena Dentro, der andere Limena Fuori genannt wird, und welche durch eine Brücke über den Fluss Brentella zusammen vereinigt sind, mit Vorstand, eigenen Pfarre SS. Felice e Fortunato, zwei Oratorien und zwei Ziegelöfen, 2½ Stunde von Padova. — Hierher gehören:

Cà Norbiato, *Mühle*, — Muralde, Parolo, *Gemeindetheile*, — Tavello, *Heuschupfen*.

Limena Dentro, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Limena.

Limena Fuori, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Limena.

Limersach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., 9 zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Maria Saal gehör. zerstreute *Häuser*, an dem Glanflusse nächst dem Dorfe Harbach, ½ St. v. Klagenfurt.

Limida, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Magenta.

Limido, Lombardie, Provinz Como u. Distr. XXIII, Appiano, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Abbondio, südlich 3 Migl. von Appiano. Dazu gehören:

Cassina Restelli, Castigliona, Resta, Del Soldato, Velza, *Meiereien*.

Limido, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIV, Brivio; siehe Calco.

Limig, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 10 Häus. und 60 Einw., der Hrsch. Ossiach u. Hauptgemeinde Feldkirchen.

Limito, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano, ein *Gemeinde-Dorf*, welches von Pioltello, Rodano, Briavacca und Peschiera begrenzt wird, mit einer eigenen Pfarre S. Giorgio, einer Aushilfskirche und Gemeinde-Deputation, 2 Stunden von Milano. — Dazu gehören:

Bessozza, Campo Solio, Gallolo, *Meiereien*, — Mirabello, Mulino di Limito, *Mühlen*, — Rugascesio, Vismara, *Meiereien*.

Limito, Mulino di, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; siehe Limito.

Limnitz, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Drössiedel geh. *Dorf*; s. Liebnitz.

Limon, Venedig, ein *Berg* bei Chiusa.

Limone, Lombardie, Provinz Brescia und Distrikt XV, Gargnano, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Benedetto, zwei Oratorien, einer Gemeinde-Deputation, Dazamte und einigen Fabriken der feinsten Papiere, zwischen Bergen und dem Lago di Garda, nahe an der Tirolergrenze gelegen, mit 570 Einwohnern, einem herrlichen Citronengarten, der einsam in einer romantisch-wilden Schlucht sich hinzieht. Man nennt diese Gegend insgemein Rivamal (böses Ufer). In Limone ward Andreas Hofer eingeschifft, als ihn die Franzosen nach Peschiera abführten, 18 Migl. von Gargnano.

Limonta, Lombardie, Provinz Como und Distrikt III, Bellaggio, eine aus unten genannten, auf einem Abhange liegenden, Bestandtheilen bestehende *Gemeinde* mit Vorstand und Pfarre S. Bernardo, 3 Migl. v. Bellaggio. Hierher gehören:

Castello, Castello Madriglimo, *Dörfer*, — Guello, Pomiette, *Meiereien*, — Rigona, *Mühle*, — S. Dionigi, *Dorf*, Unio, Varola, *Meiereien*.

Limovez, Steiermark, Cilli. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Stattenberg gehör., nach Maxau eingepfarrte bewohnte *Gegend*, unweit von Sanct Anna, gegen Norden 4¼ St. v. Windisch-Feistritz.

Limpa-patak, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krasznaer Gespanschaft, nicht ferne von dem Dorfe Halmosd entspringt, nach einem Laufe von zwei Stunden in den Beretyóftuss, gleich unter Zoväny, aber linksuferig einfällt.

Limperd, Siebenbürgen; siehe Lompérd.

Limperg, Limberg — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Stadt Hohenmauth geh. *Dörfchen* am Lauczuaflusse, ¼ St. v. Hohenmauth.

Limpert, Siebenbürgen, ein kleines *Dörfchen* im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zur Kammeral-Herschaft Vajda-Hunyad gehört, aus 33 Häusern und folgenden drei Abtheitheilungen: Alt-Limperter Flossofen, Ober-Limperter Hammerwerk und Unter-Limperter Hammerwerk, letzteres aus einem kleinen Schmelzblauofen und Streckhammer besteht, nur von Bergleuten bewohnt, in die sowohl griechisch-unirte als katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dörfchen liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Tserna, von der Post Déva SWzN., von der Post Lesnek SzW. gleichweit bei 5 Stunden entfernt, der Alt-Limperter Flossofen an dem Bach Vátye-Runkuluj, gleich ober seiner Vereinigung mit dem Bach Nadrap, das Ober-Limperter Hammerwerk an der Vereinigung beider genannten Bäche, und das Unter-Limperter Hammerwerk gleich nahe unter Ober-Limpert und ober Kaszabánya, am Gowoschderbach; es grenzt mit: Boós OzN., Zalasd OSO., Kaszabánya S., Nadrap WzS., Burtsény WNW.

Limpery, Limberg — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Meierhof* der Stadt Hohenmauth, ¼ St. von Hohenmauth.

Limpfing, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Neuaigen zu Grosspoppen unterthän. *Dorf* mit 13 Häusern, an der deutsch. Thaia, nächst Gross-Haselbach, 1 St. von Schwarzenau.

Limus, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Skworetz geh. *Dorf* von 33 Häusern und 305 Einwohnern, ist nach Tuklat eingepfarrt und hat einen obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei und ein Wirthshaus, liegt an einem unbenannten Bächlein, 1 St. von Skworetz, ¾ St. von Böhmisch Brod.

Lin, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf*, dem Gute Czegtitz geh., 1½ St. v. Jungbunzlau.

Lin, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Chotieschau gehör.; siehe Lohn.

Lin, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggericht Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Eberschwang, 1½ Stunden von Ried.

Linale, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt IV, Pizzighettone; siehe Pizzighettone.

Linaletto, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; siehe Pizzighettone.

Linardich, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bezirk Veglia und Pfarre Sct. Faska. Post Cirkquenizza.

Linarolo, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III. Belgiojoso, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Antonio Abb., vom Flusse Pò 1 Stunde entlegen, 1 St. von Belgiojoso. Dazu gehören:

Cassina Paltirola, Cassinetta, *Meiereien*, — Mingola, einzelnes *Wirthshaus*.

Linate, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Civate.

Linate, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Paullo.

Linate, Mulino di, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; siehe Linate.

Linate supr. e infer., Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano, ein in Ober und Unter getheiltes, von Malnoè, Casa nuova, Novegro und Mezzate begrenztes, am Lambro-Flusse liegendes, mit einem Vorstande und Pfarre SS. Giorgio e Lorenzo und einem Oratorio versehenes *Gemeindedorf*, 1 St. v. Milano. Hierher gehören:

Barlassina, Castello, *Meiereien*, — Mulinetto, Mulino di Linate, Mulino di sotto, *Mühlen*, — Vighetto, Vigo, *Meiereien*.

Linay, Hlinay — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Tschochau gehörig, liegt an dem Flusse Biela

gegen Osten nächst Staditz, 1¼ St. von Aussig.

Linbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Staatsherschaft Thalberg geh. *Dorf*; s. Limbach.

Linbovo, Ungarn, eine freie *Gegend* im Ottochaner Grenz-Regiments Bzk.

Lines, Szi-, Szilincs — Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Lincze, Ungarn, Unghvár. Komt.; s. Iglincz.

Lincz, O-, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., im äussern Bzk., ein *Praedium* mit 4 Häusern und 44 Einwohnern, zwischen Keresztur und Toth-Ujfalu, 1 Stunde von Nagy-Szombath.

Lind, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Velden gehör. *Dorf* von 24 Häus. und 88 Einw., mit einer Pfarre, hart an der Landstrasse, 1 Stunde von Velden.

Lind, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein kleines, zum Wb. Bzk. Kom. d. Stadt Villach gehör. *Dörfchen* von 4 Häusern und 24 Einw., am Draufiusse, ¼ St. von Villach.

Lind, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Werb - Bezirks - Kommissariats* - und *Staats - Herschaft* mit einem Schlosse, ½ St. von Neumarkt.

Lind, Steiermark, Judenburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Frauenburg gehör. kleines *Dorf* gegen Süden ½ Stunde von Scheibling, 1 Stunde von Unzmarkt.

Lind, Steiermark, Judenburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Spielberg lieg., der Staatsherschaft Sct. Lambrecht geh. *Pfarrdorf* mit einer Mahlmühle, grenzt gegen Süden an den Murfluss und gegen Norden an die Poststrasse nächst Judenburg, 1 St. von Knittelfeld.

Lind, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Burgfrieden Seltenheim gehör. *Gut*, nächst der Herschaft Tentschach, 1¼ Stunde von Klagenfurt.

Lind, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Landgerichts-Herschaft Tentschach und Pfarre Kornberg gehör. einschichtiges *Bauernhaus* in dem zum Wb. Bzk. Kom. Seltenheim gehörigen Dorfe dieses Namens, 1¼ Stunde von Klagenfurt.

Lind, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Burgfrieden Wulross gehör. *Ortschaft* von 6 Häusern, nach Zamelsberg eingepf., 6¼ St. von Sct. Veit.

Lind, Illirien, Kärnten, Villacher Kr. ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Greifenburg gehör. *Dorf* von 59 Häusern und 370 Einwohnern, mit einer Dechant-Pfarre, unweit von d. Drau, 2¼ St. von Sachsenburg.

Lind, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Arnoldstein gehör. kleines *Dorf* von 10 Häusern und 56 Einwohnern, mit einer Filialkirche an der Kommerzial-Strasse nach Krain, 2 Stunden von Villach.

Lind, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Gold-* und *Silberbergbau.*

Lind, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Karlsberg gehör. einschichtiger *Hof* und *Burgfrieden,* liegt nächst Sct. Klement, 2¼ St. von Sct. Veit.

Lind, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Weiseneck gehöriges, westlich liegendes *Dorf* von 22 Häusern, mit einer Filialkirche von der Pfarre Weiseneck, 2 Stunden von Völkermarkt.

Lind, Ober- und **Unter-,** Steiermark, Grätz. Kr., zwei im Wb. Bzk. Kom. Strass beisammen lieg. *Dörfchen* von 41 Häusern und 155 Einwohnern, den Herschaften Ober-Mureck, Witschein, Hörbersdorf, Brunsee u. Strass unterthänig, ¾ St. von Ehrenhausen.

Linda, insgemein Lindau — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Raps unterthän., nahe dabei lieg. *Dorf,* 3¼ St. von Göffritz.

Lindabrunn, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein zur Hrsch. und Pfarre Enzesfeld unterth. *Dorf* mit 50 Häus. und 360 Einw., 3 St. von Wr. Neustadt.

Lindach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein im Pfleg- und Landger. Althofen lieg., der Hrsch. Karlsberg gehör. *Hof,* 3 St. von Sct. Veit und Friesach.

Lindach, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 z. Pflggrcht. Braunau geh., nach Ranshofen eingepf. *Häuser,* ¾ St. von Braunau.

Lindach, Oest. ob d. E., Inn Kr., 8 z. Pflggrcht. und Kaal. Hersch. Wildshut geh. *Häuser,* pfarrt nach Hochburg, 5¼ St. von Braunau.

Lindach, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, 9 zerstr. im Distr. Komm. Riedeck lieg., versch. Dom. geh., nach Gallneukirchen eingepf. *Häuser,* gegen N. nächst dem Dorfe Almesberg, 3¼ St. von Linz.

Lindach, Oest. ob d. E., Traun Kreis, eine im Distr. Kom. Wimsbach liegende *Herschaft, Schloss* und *Dorf* mit 62 H.

und 340 Einw., mit einer Lokal Pfarrkirche, 2 St. von Gmunden.

Lindach, Oest. ob d. E., Traun Kreis, eine im Distr. Kom. Gschwendt lieg., der Hrsch. Weissenberg, Gschwend und andern Dom. geh., nach Allhaming eingepf. *Ortschaft* von 29 Häusern und 2 Mühlen gen O. jens. des Sipbaches gegen dem Markte Neuhofen, 2¾ St. v. Wels.

Lindach, Ober-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein dem Pfleggrcht. und Hersch. Mattighofen geh. und dahin eingepfarrtes *Dörfchen*, grenzt gegen N. an die Ortschaft Unter-Lindach, 4 St. v. Braunau.

Lindach, Unter-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pfleggrcht. Mattighofen lieg., versch. Dom. geh., nach Mattighofen eingepf. *Dorf*, gegen S. nächst der Ortschaft Ober-Lindach, 4 St. v. Braunau.

Lindar, oder Lindaro — Illirien, Mitterburger Kr., ein zur Grafschaft Mitterburg geh. *Dörfchen* auf einer Anhöhe mit einer Pfarre, Post Pisino.

Lindar, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Rodda (Mersino).

Lindau, Böhmen, Elbogn. Kr., ein z. Gute Liebenstein geh. *Dorf* vom Liebenstein ¾ St. entfernt, 1½ St. von Asch.

Lindau, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Ober-Leutensdorf geh. *Dorf* dicht an Nieder-Leitensdorf, am Goldflusse abwärts, hat 39 Häus. mit 188 Einwoh., ist nach Tschausch eingepfarrt und hat 2 Mahlmühlen und 1 Bretmühle, 1¼ St. v. Brüx, 2 St. von Dux.

Lindau, Ober-, Böhmen, Elbogn. Kr.: ein *Dorf* der Stadt Eger, 2 St. von Eger.

Lindau, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 28 Häus. und 190 Einw., der Hrsch. und Pfarre Raabs gehör. Post Göpfritz.

Lindau, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Dorf* und *Eisenhammerwerk* dem Distr. Kom. Ischl, Herschaft Wildenstein und Pfarre Ischl.

Lindau, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein im Distr. Komm. Weier lieg., d. Hrsch. Garsten unterth. *Dorf*, pfarrt nach Garsten, 1½ St. von Kasten.

Lindau, Tirol, Unt. Innthal. Kreis, ein *Weiler*, zum Ldgcht. Kitzbüchl und Gem. Fieberbrun.

Lindau, Unter-, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Kaal. Hrsch. Kinsberg gehör. *Dorf*, 1½ St. von Eger.

Lindaubach, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgrcht. Kitzbüchel und Gem. Fieberbrun.

Lindaunberg, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*, 569 Wr. Klaft. hoch nordwestl. von Weier.

Lindaro, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine *Gemeinde* und *Marktflecken*, mit 953 Einw., der Hauptgem. u. Post Pisino.

Lindava, Ungarn, Zalad. Komit., eine ehemal. röm. *Kolonie*; s. Alsó-Lendva.

Lindawa, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Bodenstadt; s. Lindenau.

Lind bei **Spielberg**, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde*, mit 24 H. und 116 E., des Bzks. Spielberg, mit eigener Pfarre sammt Kirchengült, genannt Sct. Martin zu Lind, im Dekanate Judenburg, Patronat und Vogtei Stiftsherschaft Sct. Lambrecht, zur Hrsch. Sct Lambrecht u. Reifenstein dienstbar, zur Hrsch. Wasserberg, Frohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig. Die Pfarresgült hat Unterthanen in Graden. Hier ist 1 Triv. Schule von 43 Kindern. Das hier bestehende Teichwasser treibt 1 Mauthmühle sammt Stampfe; auch fliesst hier der Ingeringbach, ½ M. von Spielberg, ½ M. von Knittelfeld, 1½ M. von Judenburg.

Lind bei **Scheifling**, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde*, mit 30 H. u. 54 Einw., des Bzks. Frauenberg, Pfarre Scheifling, zur Hersch. Riegersdorf und Frauenberg dienstbar.

Lindberg, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Frauenberg gehör. *Berg*, mit Waldung und guter Viehweide, ob dem Dorfe Lind nächst Scheifling, 1½ Stunde von Unzmarkt.

Lindberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Wurmberg dienstbar.

Lindberg, Steiermark, Judenburger Kr., am linken Ufer der Mur, hinter Lind bei Unzmark, mit bedeutendem Schafeauftrieb.

Lindberg, Steiermark, Judenburger Kr., bei Neumarkt, zwischen dem Mitterberg und Gröblachberg, mit 31 Rinder- und 80 Schafeauftrieb.

Lindberg, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dörfchen* von 12 Häus. und 79 Einw., nach Kapellen eingepf., hat abseits eine Mühle, zur Hrsch. Hohenfurth geh., im Gebirge, 1½ St. von Hohenmauth, 6½ St. von Kaplitz.

Lindbruck, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Weidenberg geh. *Dorf*, in der Pfarre Weizenkirchen, 2 St. von Baierbach.

Lindbusch, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Hermannstädter und Leschkircher sächsischen Stuhl, ½ St. SSO. von Burgberg, wenig weiter NNW. von Ziegenthal, aus wel-

chem die Bäche Langenthalbach und Zakelseyffenbach entspringen.

Linddorf, windisch Wutschkovez — Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Schachenthurn unterthäniges *Dorf*, mit dem Pfarrhofe Klein-Sonntag, 3½ Stunde von Radkersburg.

Linde, Unter der, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgrchtshrsch. Heimburg gehör. *Dörfchen* von 14 Häusern, mit dem Schlosse Thallenstein, 1 Stunde von Völkermarkt.

Lindeck, Steiermark, Cillier Kreis, nördlich von Hocheneck, *Ruinen* eines alten Schlosses, 2½ Stunde von Cilli, mit einem gleichnamigen Gute, 1¼ St. von Cilli.

Lindeck, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* mit 22 Häus. und 108 Einw., des Bezirks Weichselstätten, Pfr. Sternstein, zur Hersch. Guteneck, Lindeck und Sternstein dienstbar. Der gleichnamige Bach treibt hier zwei Hausmühlen.

Lindeck, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Neüdau sich befindliches, der Hrsch. Obermayerhofen unterthäniges, nach Blumau eingepf. *Dorf* von 38 Häus. und 197 Einw., 2½ St. von Fürstenfeld.

Lindel, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfiggcht. Obernberg liegend., dem Stifte Reichersberg geh., nach Weilbach eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Süden an die Ortschaft Rigelmetzen, 2 St. von Altheim.

Lindel Waldhäusel, — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur fürstlich Schwarzenbergischen Hersch. Krumau, Gemeinde Heuraß, Pfarre und Schule Deutsch-Reichenau, Revier Sct. Tomas.

Linden, Steiermark, Bruck. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pernegg lieg., der Propstei-Herschaft Bruck gehöriges *Gasthaus* auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn; s. Linten.

Linden, Tirol, Pusterthal. Kr., eine zum k. k. Pfiggcht. Defreggen geh. *Ortschaft*, 6½ St. von Lienz.

Linden, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zum Brixner Hof-Gerichte gehör. *Hof*, nächst dem Dorfe Kosten, 1 Stunde von Mittewald.

Linden, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 7 in dem Distr. Kom. Parz lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Griesskirchen eingepf. *Häuser*, ¼ St. gegen Norden von Griesskirchen, 4 St. v. Wels, 3 St. von Baierbach.

Linden, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfiggrcht. Schärding lieg., der Hrsch. Wernstein geh., und dahin eingpf. *Dorf* hart an der Landstrasse, 1½ St. von Schärding.

Linden, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfiggcht. Schärding lieg., den Herschaften Aurolzmünster und Bruderhaus Schärding gehör., nach Andorf eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Linden, Oest. ob. d. E., Inn Kr., ein einzelner, im Pfiggcht. und d. Markt Grchts, Ried lieg., nach Klein-Ried eingpf. *Hof*, ¼ St. von Ried.

Linden, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein kl., im Distr. Komm. Klam lieg., versch. Dom. gehör., zur Lokalkaplanei Klam eingpf. *Dorf* von 16 H., geg. O. am Klammerbache, 4 St. von Amstädten.

Linden, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Waldhausen lieg., Herschaft Greinburg geh. *Dorf* von 51 H., mit einer eig. Pfarre, 7 St. von Amstädten.

Linden, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 einz., d. Hrsch. Albrechtsberg an Bielach diensth. *Häuser* mit 12 Einw., nächst d. Markte Asbach, am Urlfl., 3 St. von Amstädten.

Linden, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen*, mit 7 H. und 45 E., der Hrsch. Achleiten, in d. Pfarre Strengberg, geg. d. Donau, ½ St. von Strengberg.

Linden, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine zur Hersch. Dorf an d. Ens u. Pfarre Aschach geh. *Rotte*, 1½ St. v. Amstädten.

Linden, Oest. u. d. E.; V. O. W. W., ein in der zur Bzk. Hrsch. Strannersdorf geh. Rotte Wolfsmath sich befindendes *Bauerngut*, 4 St. von Mölk.

Linden, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Windischmatrei und Gemeinde St. Veit.

Linden, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Weisberg u. Gemeinde Niederrasen.

Linden, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 5 Häus. und 30 Einw. zur Hrsch. Wieselburg und Pfarre Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Linden, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzeln. *Bauerngehöft*, welches zum Dorfe Aukenthal gehört, 1½ Stunde von Aschbach.

Linden, oder Lindten — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein z. Hrsch. Seissenstein geh. *Dorf*, zwischen Neumarkt u. Steinakirchen, 1½ St. von Kemmelbach.

Linden, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pfleggercht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Seeham, 5 St. von Salzburg.

Linden, insgemein Linna genannt — Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine z. Pfiegger.

Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 3¼ St. v. Salzburg.

Linden, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 17 H. und 178 Einw., zur Herschaft Krumau, 9 St. v. Budws. Post B. Krumau.

Linden, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 21 H. u. 153 Einw., zur Hrsch. Hohenfurt, nächst u. zur Pfarre Stritzlitz, 3 St. v. Budweis.

Linden, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* mit 3 H. u. 29 Einw.; zur Pfarre und Hersch. Rosenberg, an dem Dorfe Hurschippen, 5 St. v. Kaplitz.

Linden, Böhmen, Bdw. Kr., F. Schwarzenb. Hersch. Krumau, Gemeinde Reiterschlag, Pf. Schule Deutsch-Reichenau, Rev. S. Tomas.

Linden, Böhmen, Czasl. Kr., ein d. Herschaft Schrittenz geh. *Dorf* mit 49 Häus. und 308 böhm. Einw., hier ist ein emphyteutisirter Meierhof. Dazu gehören, der emphyteutisirte Meierh. Waldhöfel, nunmehr 2 Häuser. ¼ St. s., dann d. Ort Hammerhöfel, 5 H. ebenf. 1 emphyteutisirter Meierhof, ¼ St. n., und die Einschichte Hungermühle, 1 Mühle und 1 Haus, ¼ St. ö. v. Orte entfernt, 1¼ St. v. Stecken.

Linden, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pfleggr. Neumarkt (im flachen Lande geh. *Einöde*, in der Pfarre Obertrum, 3 St. v. Neumarkt.

Linden, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Schärding gehör. *Weiler*, in d. Ebene; nach Andorf gepfarrt, 2 Stunden von Siegharding.

Linden, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Baierbach gehör. *Einöde* am Rücken des Dorfes Hözmannsberg in der Pfarre Baierbach, ½ Stunde von Baierbach.

Linden, Alt-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bez. Kom. Gradatz lieg., der Hersch. Nadlischeg geh. *Dorf* gegen S., auf einer Anhöhe, mit Waldungen umgeb., 6 St. v. Möttling.

Linden, Neu-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Werb Bez. Kom. Gradatz lieg. der Hersch. Nadlischeg geh. *Dorf*, unter einem Berge im Felde geg. S., 6 St. v. Möttling.

Linden, Ober-, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes *Haus*, dem Dorfe Aukenthal geh., zur Herschaft u. Pfarre Aschbach, Post Amstätten.

Linden, Unter-, Illirien, Kärnt. Klagenf. Kr., ein z. Wb. Bez. Kom, u. Landger. Hersch. Moosburg geh. *Dörfchen*, von 13 H. u. dem Dorfe Stallhofen, 3 St. v. Klagenfurt.

Linden, Unter der, Oest. unt. d. E., V. O. W. W. ein zur Stiftsehersch. St. Andrä an der Trasen geh. *Dörfchen* m. 8 H. und 60 Einw., jens. d. Labnerbaches, hinter Christophen geg. S. in d. Pf. Altenlengbach, 4 St. von Sieghardskirchen.

Linden, Unter-, Oest. u. d. E., V. O. W. W , 4 einzelne *Häuser* mit 20 Einw. der Hersch. Ardagger und Pfarre Aschbach, Post Amstetten.

Lindenau, Tirol, Vorarlberg, 5 in dem Gerichte Altenburg zerstreut lieg., der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 4½ Stunde von Bregenz.

Lindenau, mährisch Lindawa — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* mit 47 Häus. und 348 Einw., zur Hersch. und Pfarre Bodenstadt, grenzt Schlesien und d. Dorfe Heinrichswald, 3 St. von Weiskirchen.

Lindenau bei Lipowiec, Galizien, Zolkiew. Kr., eine zur Hrsch. Lubaczow gehör. deutsche *Kolonie* nächst d. Dorfe Lipowiec, 2 St. v. Krakowice, Post Rawaruska.

Lindenau, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hrsch. Bürgstein geh. *Pfarrdorf* von 279 Häus. und 1189 Einw., hat eine Pfarrkirche zu den heiligen Aposteln Peter und Paul, unter obrigkeitlichen Patronate, 1702 erbaut, eine Schule und zwei Mühlen; ferner eine Zitz- und Kattunfabrik, eine Baumwollenzeug-Manufaktur, zwei Spinnereien, mehre Färbereien und Bleichen, 94 gewerbsbefugte Weber und 18 zünftige Meister mit 12 Gehilfen, dann eine zur gräflich Kinskyschen Bürgsteiner Spiegelfabrik gehörende Schleiferei; liegt mitten zwischen dem sogenannten Lauf- und Urtelsberge an dem Zwitterbache, 1 St. v. Bürgstein, und eben so weit von Haida.

Lindenberg, Steiermark, Bruck. Kr., bei Kapfenberg.

Lindenberg, Steiermark, Grätz. Kr., mit einer Filialkirche, genannt Sct. Anna am Lindenberge, Pfarre und Dekanat Passail, ½ St. von Passail, 6¼ St. von Gutenberg, 7¼ St. von Peckau, 5¼ St. von Grätz.

Lindenberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfggrcht. Schärding geh. *Dorf*, auf einer von Waldungen umgrenzten Ebene, nach Schärdenberg gepf., 2¼ St. von Schärding.

Lindenberg, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., 159 Wr. Klft. hoch.

Lindendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Tyel.

Lindenedt, Oest. ob d. E., Inn Kr., 5 in dem Pfggrcht. Schärding lieg., verschiedenen Dominien geh., nach Marienkirchen eingepf. *Häuser*, zwischen der

Braunauer Landstrasse u. dem Schlosse Hackeledt, 2¼ St. von Schärding.

Lindenfeld, Galizien, Lemberg. Kr., eine zur Kammeral-Herschaft Szczyrzec geh. deutsche *Ansiedlung* von 20 Häus., nächst d. Dorfe Lubiana im Walde. Post Mikolajow.

Lindenhammer, Böhmen, Elbogn. Kr., ein d. Hrsch. Hartenberg geh. *Dörfchen* mit einer Mahl- und Brettmühle, 2¼ St. von Zwoda.

Lindenhau, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hersch. Königswarth geh. *Dorf*, 1 St. von Eger.

Lindenhof, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der k. k. Patrimonial-Herschaft Gutenbrunn unterthäniges *Bauernhaus*, in der Pfarre Sct. Martinsberg, unweit Ulrichschlag, ¼ St. von Gutenbrunn.

Lindenhof, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein einschichtiges, zur Hrsch. und Pfarre Rapotenstein geh. *Haus*, 3 Stunden von Zwettel.

Lindenhof, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein in dem, zur Stiftsherschaft heiligen Kreutz gehör. Dorfe Dornbach sich befindlicher herschaftl. *Meierhof*, 4½ St. von Neudorf.

Lindenhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Magistrat Wolfsberg geh. *Hof* oder sogenanntes Ganstrische Stöckl, in der Gegend Priel, nächst der Stadt und Post Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Lindenlach, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., 7 in dem Distr. Kom. Traun lieg., den Hrsch. Traun, Burg Efferding und Pfarrhof Hörsching geh., nach Hörsching eingepfarrte *Häuser*, rechts von der Poststrasse nach Wels, 2½ Stunde von Linz.

Lindenreh, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Schässburger und dem Hermannstädter sächsischen Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm zwischen den Bergen grosse Hülle und Wasslungsgeräth, eine gute halbe St. NW von Messe, 1 St. NO. von Puszta-Wossling.

Linden, Sieben-, Ungarn, Saros. Komt.; s. Héthárs.

Lindenstadt, Steiermark, Marburg. Kr., die alte Benennung des in dem Wb. Bzk. Kom. Seggau liegenden *Marktes* Leibnitz.

Lindenthal, Oest. ob d. E., Salzburg. Kreis, eine zum Pflggrcht. Abtenau (im Gebirgslande Pongau) geh., nach Abtenau eingepf. *Rotte*, am Breitenberg, dem Thenngebirge und Lammerflusse gelegen, 1 St. v. Abtenau, 4¼ St. v. Golling.

Lindenwiese, Nieder-, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Freiwaldau unterth., nächst dieser Stadt an der Strasse nach Sützdorf und Goldenstein, 5 St. von Zukmantel.

Linden, zur, Tirol, kleiner *Ort* und Schule im Thale Teferecken, Ldgrchts. Windisch-Matrey.

Linder, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2474 Joch.

Linderalpe, Steiermark, Judenburg. Kr.; siehe Judenburgeralpe.

Lindet, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 im Pflggrcht. Ried lieg., der Hrsch. St. Martin und Kastenamt Schärding geh., nach Taiskirchen eingepf. *Häuser*, 2 St. von Ried.

Lindet, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein zum Distr. Kom. Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Taiskirchen, 2¼ St. von Ried.

Lindewiese, Nieder-, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* mit 280 Häus. und 1700 Einw., zur Hrsch. Freiwaldau und Pfarre eben dahin gehörig, 5 St. von Zukmantel.

Lindewiese, Ober-, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* mit 133 Häus. und 800 Einw., zur Hrsch. Freiwaldau geh. liegt nächst dieser Stadt an dem Dorfe Nieder-Lindwiese und der Strasse nach Goldenstein, 5 St. von Zukmantel.

Lindgraben, Lingroh — Ungarn, Oedenburg. Komt., ein *Dorf* mit 44 H. und 333 meist rk. Einw. Filial von Veperd. Fürst. Eszterház., 1¼ St. v. Gross-Warasdorf.

Lindgrub mit **Ramplach** u. **Diepold,** Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein zur Hersch. Sebenstein geh. zerstr. *Dorf* mit 45 Häus. und 320 Einwoh., im Gebirge, 1½ St. hinter Neunkirchen am Steinfelde.

Lindgruben, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., mehre zerstr. lieg., der Hrsch. Sebenstein unterth. *Häuser*, der nahe lieg. Pfarre Neunkirchen zugetheilt, ½ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Lindham, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, eine im Distr. Komm. Eschelberg und Ldgrcht. Oberwalsee lieg., verschiedenen Dom. geh., nach Walding eingepf. *Ortschaft* von 26 zerstr. Häus., 2½ St. von Linz.

Lindheim, oder Lingheim — Oest. u. d. E., V. O. W. W., zerstreute der Herschaft Burgstall dienstb., der nahe lieg. Pfarre Oberndorf einverleibte *Häuser*, 5 St. von Mölk.

Lindhof, Oester. ob d. E., Inn Kreis, ein zum Pflggrcht. Mauerkirchen gehör., einz. *Bauerngut*, auf dem Hartberge, in

der Nähe des Forstes Lach, pfarrt nach Burgkirchen, 1½ St. von Braunau.

Lindhof, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 im Pflggrcht. Braunau lieg., der Herrschaft Asbach gehör., nach Ranshofen eingepf. *Häuser*, 1¾ St. von Braunau.

Lindhof, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wh. B. Kom. und Ldgrcht. Hrsch. Hartneidstein (Stephaner Seite) geh. *Gemeinde* mit der zugetheilten Ortschaft und Pfarre Maria Rojach und Unter-Eberndorf, und den 3 Mahlmühlen, 4 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Lindig, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Schlackenwerth gehör. *Dorf*, einige etwas vom Orte entlegene Häuser werden Kaff genannt, 3½ St. v. Karlsbad

Lindkogel, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Jäger- und Liglergraben mit 40 Rinder- und 20 Schafeauftrieb.

Lindkogl, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Berg*, 459 Wr. Klftr. hoch.

Lindl, Oest. ob d. E., Inn Kreis, ein *Weiler* im Pflggrcht. Obernberg und der Pfarre Weilbach, 2½ St. von Altheim.

Lindlach, Oest. ob d. E., Inn Kreis, eine zum Pflggrcht. Obernberg gehörige nach Geinberg eingepf. *Ortschaft*, 1¾ St. von Altheim.

Lindlau, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mauerkirchen geh. *Weiler*, in einer bergigten und waldigten Lage, der Pfarre Treubach einverleibt, 2½ St. von Braunau.

Lindleich, Oest. ob der E., Inn Kr., ein *Weiler*, im Pflggrcht. Obernberg und der Pfarre Geinberg, 1¾ St. von Altheim.

Lindles, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Stadt Luditz geh. *Dorf* mit 2 Mahlmühlen, nämlich d. Habel- und Rabenmühle, 2 St. von Buchau.

Lindlmühl, Oest. ob d. E. Hausr. Kr., eine zum Distr. Komm. Riedau geh. *Mahlmühle*, nördl. vom Markte Riedau u. dem Brambache gelegen. Pfarrt nach Riedau, 2¾ St. von Baierbach.

Lindl- u. Weberhof, Böhmen Klatt. Kr., einz *Höfe*, d. Hrsch. Kauth, lieg. gegen Süd., 6 St. von Klentsch.

Lindmaier, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Komm. Weidenholz geh. *Einöde*, westnördl. von Weizenkirchen, wohin es pfarrt, 2 St. von Baierbach.

Lindmühl, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 5 H. und 24 E., der Hrsch. Auhof und Pfarre Neustadtl, 3 St. von Amstetten.

Lindner Waldhäuser, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dominikaldorf* von 8 H. und 85 E., liegt zerstreut, Hrsch. Böhm.-Krumau, zum Gerichte Heuraffel, 9 St. v. Budweis.

Lindpoint, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggrcht. Schärding geh. *Einöde*, in der Pfarre Raab, 2 St. v. Sieghardig, 2 St. von Baierbach.

Lindrain, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgcht. u. Gem. Hopfgarten

Lindsberg, Tirol, Pusterthal. Kr., eine *Berggegend* mit zerstr. Bauernhöfen, zum Ldgrcht. Lienz und Gem. Lengberg.

Lindsina, Linsendorf, Lintsin — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp. und Bzk., ein mehren adel. Famil. geh. walach. *Dorf* v. 105 E., mit einer nach Csolnakos eingpf. griech. nicht unirt. Kirche, 4½ St. v. Déva.

Lindsini, Djálu-, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., ein *Berg*, auf einem. kl. 2 in den Bach Tserna Ober- und Unter-Király-Bánya rechtsuferig einfall. Bäche scheid. Höhenzweige, mitten zwisch. den beiden Dörfern Király-Bánya und Lindsina.

Lindstätten, Steiermark, Grätz. Kr., östl. v. Weiz, zur Bisthumshrsch. Seckau, mit ⅔ Getreide- u. Weinzehend pflichtig.

Lindstock, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 im Pflggrcht. Ried lieg., der Hrsch. Aurolzmünster und Kloster Reichersberg geh., nach Waldzell eingepf. *Häuser*, 2¾ St. von Ried.

Lindten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Seissenstein geh. *Dorf*; s. Linden.

Lineck, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend*, in d. Gem. Weinitzen, zwischen Wenisbuch und Neustift.

Linertshub, Linershub — Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein dem Distr. Komm. Aschach und Hersch. Langhalsen gehör., nach Haibach eingpf. *Dorf*, grenzt gegen O. an das Dorf Au, 3¾ St. von Efferding.

Linet, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine im Distr. Komm. Efferding lieg., verschied. Dom. geh. *Ortschaft*; s. Limberg.

Linet, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, 6 im Distr. Kom. Aistersheim lieg., d. Hrsch. Burg Wels und Stift Lambach geh., nach Meggenhofen eingepfarrte *Häuser*, unw. der Pfarre Offenhausen und Stainakirchen, 3 St. von Lambach.

Lingbau, Linkau — Böhmen, Pilsner Kr., ein zum Gute Schweissing gehör. *Dörfchen*, mit 14 Häuser und 112 Einw., nach Schweissing eingepf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 unterthänigen Contributions-Schüttboden., liegt nächst dem Dorfe Leiter g. W., 2 St. v. Mies.

Lingberg, Oest. unt. Ens, V. U. M. B., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Limberg.

Lingenau, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hersch. Bregenz gehör. *Pfarrdorf* mit

1790 Einw., ob dem Seubersbach, ehem. Hauptort eines besondern Gerichts, nun Ldgrchts. Bregenzerwald. Sitz des Dechants für dieses Lndgrcht., 6 Stund. von Bregenz.

Lingendorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B. ein *Dorf*, mit 26 H. und 190 Einw. der Herschaft Geras und Pfarre Zissersdorf, Post Horn.

Lingheim, Lindheim – Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, mit 11 zerstreuten Häusern und 60 Einw. d. Herschaft Scheibs u. Pfarre Oberndorf 5 St. von Mölk.

Lingure, Siebenbürgen, Hunyad. Komt. siehe Pusztakalan.

Lingve, Ungarn, ein *Graben* im Torontaler Komt.

Linhardltz, od. Linhardice — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Trübau; s. Raningsdorf.

Linia-Kútya, Siebenbürgen, ein *Berg* auf d. Grenze zwisch. d. ob. Tschiker u. Gyergyoer Székler Filialstuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwisch. den Bergen Magos-totej und Ostoros, 1¼ St. v. Vasláb.

Lini, Casali di, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. II, S. Daniele; s. Fagagna (Casali di Lini).

Linkau, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dörfchen* des Gutes Schweissing, 1¼ Stunde von Mies.

Linkintza, Siebenbürgen, Marosch. Stuhl; s. Lekentze.

Linklalpe, Steiermark, Jndenb. Kr., im Brodlesgraben, mit 18 Rinderauftrieb.

Linkó, Lintzkó — Ungarn, ein *Sumpf* im Oedenburger Komt.

Linkó Er, Ungarn, eine 6 Stund. lange *Wasserschlucht*, im Oedenb. Komt. von Váagh bis Döör.

Linn, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Weiler* im Pflegr. Obernberg und der Pfarre Reichersberg, 3¼ St. v. Altheim.

Linn, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Gute Czritititz geh. *Dorf* mit 49 H. und 303 E., ist zur Lokalie-Kirche in Bukowno (H. Kosmanos) eingepf., u. hat 1 obrigk. Jägerhaus. Auch ist zu Linn die 1 St. sö. davon und ¾ St. nw. von Neuburg liegende Einschichte Augezd conscribirt, welche aus 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Gärtnerwohnung besteht, liegt nächst dem Dorfe Bukowno, 2¼ Stunde von Jungb.

Linna, Oest. unt. d Ens, V. O. W. W., ein einsch., zur Hrsch. Erla geh. *Bauerngut* der Rotte Thalberg zugeth. und nach St. Valentin eingpf. 1¾ St. v. Strengberg.

Linna, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr.; siehe Linden.

Linnach, Oest. unt. d. E., V. O. W. W. ein unt. das Kirchenamt Ens gehöriges *Bauerngütchen* in d. Rotte Thalberg und Pf. St. Valentin, 1¾ St. v. Strengberg.

Linner, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörig. *Weiler* am Haunsberg, im Vikariate Seeham, 4 Stunden v. Neumarkt.

Linning, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Weissenberg liegendes, der Hersch. Gschwendt gehör. *Dorf* von 22 Häusern, mit einem Meierhofe, pfarrt nach Sct. Marein, 5½ Stunde von Linz.

Linosa, Cassina, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VII, Landriano; siehe Zibido al Lambro.

Linsberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Fridau geh. *Dörfchen* von 8 Häus. und 55 Einw., nahe an der Bielach, hinter Friedau, unweit Sct. Margarethen, 5 St. von Mölk.

Linsberg, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dörfchen* von 11 Häus. und 70 Einw., der k. k. Staatsherschaft Wr. Neustadt; s. Linzberg.

Linsberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Sct. Pölten geh. *Dorf* von 8 Häusern und 48 Einwohn., in der Pfarre Margarethen, 2¼ St. von Sct. Pölten.

Linschak, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.; s. Goricza.

Linschen, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Kostenblat; s. Liutschen.

Linsdorf, Techowin, Tiechow — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Herschaft Geyersberg gehör. *Dorf* von 128 Häus. und 812 Einw., liegt im Thale am Stillen Adler. Hier ist eine Lokaliekirche zur heiligen Margaretha, im Jahre 1704 vom Grafen Karl von Kolowrat-Liebsteinsky erbaut, eine Schule, beide unter herschaftlichem Patronate, zwei Mühlen, ein herschaftlicher Meierhof, dessen Gründe aber zeitweilig verpachtet sind, ein Jägerhaus. Die Einwohner nähren sich hauptsächlich von Flachsbau, Spinnerei und Weberei, 2 St. von Geiersberg, 8 St. von Hohenmauth.

Linsenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1104 Joch.

Linsendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Lindsina.

Linsern, Oest. u. d. E., V. U. W. W.; s. Breitenau.

Linsern, Linzern, oder Linsing — Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine zur Ortsobrigkeit Hersch. Froschdorf gehör., nach Breitenau konskribirtes kleines *Dörfchen*, liegt zwischen Breitenau und

Froschdorf, 1¼ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Linseyergebirg, Steiermark, Grätz. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Steindienstbar.

Linsing, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dörfchen* der Hrsch. Froschdorf; s. Linsern.

Linsingburg, Tirol, vormals adelicher *Ansitz* bei Wilten, im Jahre 1809 abgebrannt, Ldgcht. Sonnenburg.

Linstock, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Ried gehöriger *Weiler* in der Pfarre Waldzell, 2¼ Stunde von Ried.

Linten, oder **zur Linden,** Steiermark, Bruck. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pernegg lieg., der Probsteiherschaft Bruck gehör. *Gasthaus*, an dem Murflusse gegen Pernegg, 1¼ St. von Rettelstein.

Lintgrab, Lindgraben — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespanschaft und Bzk., ein *Dorf* der fürstlich Eszterházyschen Hersch. Kabold, mit einer Filialkirche der Pfarre Vepperd, zwischen Vepperd und Neudorf, 1¼ St. von Nagy-Barom.

Linthal, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Hopfgarten und Gemeinde Kirchberg.

Lintnerhof, Steiermark, Cilli. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Puchenstein gehör. *Hof*, mit einer Mauthmühle über d. Missflusse, ¾ St. v. Unter-Drauburg.

Lintschen, Linschen — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Kostenblat geh. *Dörfchen*, nach Boreskau eingepf., liegt gegen S., am Fusse des grossen Franzberges, hat 8 Häus. und 48 Einw., nach Kostenblat eingepfarrt, 1¼ St. von Teplitz, ¼ St. von Kostenblat.

Lintsching, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggercht. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) gehör. *Dörfchen*, am reissenden Lintschingbache, welcher sich unweit desselben in die Taurach stürtzt, gelegen. Pfarrt nach Marienpfarr und ist dem Steuerdistrikte Stranach zugetheilt, 1¼ St. von Mauterndorf.

Lintzenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Kremmerberg und Haselberg, auf einem, den aus dem Dorfe Bolkáts kommenden Bach, von einem andern, zunächst unter ihm auch dem kleinen Kokelflusse linksuferig zufliessenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ St. von Bolkáts.

Linz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Stadt Budweis; s. Hlinz.

Linz, Mleynetz, Mleyncze — Böhmen, Saaz. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Lokalie, 1 St. von Liebkowitz.

Linz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* des Gutes Katzerow; s. Ninitz.

Linz, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hrsch. Luditz geh. *Dörfchen* mit einem Meierhofe, 1¼ St. von Liebkowitz.

Linz, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrsch. Ronsperg und dem Kammeralgute Stokau gemeinschaftlich geh. *Dorf* gegen S. liegend, hat 16 Häus. und 108 Einw., in der Ebene am Schwarzbache, hier ist eine Kapelle, 1 Wirthshaus, 3 Mühlen, 2 Brettsägen, ist nach Kleutsch (Hrsch. Chodenschloss) eingepf., 1 St. v. d. Hrsch. Ronsperg, ¼ St. v. Kleutsch.

Linz, Mlinic — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 39 Häus. und 261 Einw., von welchem 16 Häus. zur Hersch. Ronsperg gehören, ist nach Klentsch eingepf. und hat hiesigerseits 1 Wirthshaus, und ¼ St. abseits 1 Mühle (Neue Mühle), 1¼ St. von Stockau.

Linz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgrchtshersch. Himmelberg geh. *Ortschaft*, 3 St. von Villach.

Linz, Oest. ob d. E. Mühl Kr. Die freundliche *Hauptstadt* Oberösterreichs, liegt unter 31° 56' 30'' L. und 48° 18' 54'' B., in überaus schöner Gegend. Ein Kranz anmuthiger Höhen, durch dessen Mitte als breites Silberband die Donau sich windet umgibt die Stadt und trennt sie im Süden von der grossen Welser Ebene, jenseits welcher im fernen Hintergrunde die Alpen des Salzkammergutes emporragen. Die pittoreskesten Ansichten von Linz gewähren die Berge des linken Donauufers. Die eigentliche Stadt ist in vier Viertel getheilt und hat vier Thore, an welche sich unmittelbar die heiteren Vorstädte — die obere östliche Vorstadt oder vielmehr Neustadt, die untere östliche u. d. äussere Vorstadt — anschliessen. Die Gassen zeigen eben nur so viel Regelmässigkeit, als man vertragen kann; man wird nicht v. d. Langeweile schnurgerader, unabsehbarer Häuserzeilen angegähnt, braucht aber auch nicht immer um Ecken und Krümmen zu biegen. Die schönste Strasse ist die Landstrasse. 1839 wurde eine neue schöne Gasse eröffnet, welche die Landstrasse durch die Spitelwiese m. der Herrengasse verbindet. Der Marktplatz, von wohlgebauten, drei bis fünf Stockwerke hohen Häusern umgeben, deren Dächer, wie zu Passau, durch flache Giebelmauern geblendet sind, misst 125° in der Länge und halb so viel

in der Breite, senkt sich aber stark gegen die Donau hinab. Im Mittelpunkte steht eine aus Marmor gemeisselte Dreifaltigkeitssäule, von Kaiser Karl VI. zum Gedächtnisse der 1713 wüthenden Pest errichtet. Nicht zum Besten eignen sich in die Nähe dieses christlichen Denkmales die Statuen Neptuns und Jupiters, welche über den beiden Springbrunnen des Marktes aufgestellt sind. Ein zweiter öffentlicher Platz ist die schöne Promenade vor dem Landhause, deren Raum mit schattigen Platanenalleen bepflanzt ist. Gebäude, die als Meisterstücke der Architektur gelten könnten, hat die Stadt keine aufzuweisen. Doch sind von den Kirchen sehenswerth: die stattliche Domkirche, 1670 von den Jesuiten erbaut, mit einer herrlichen Orgel von Chrismann; die alte ehrwürdige Stadtpfarrkirche v. 1286; die Kapuzinerkirche (St. Mathias) mit dem Grabmale Montecucculis, der 1680 in Linz an einer, von einem herabstürzenden Balken empfangenen Wunde starb, und dem schönsten Altargemälde in Linz von Sandrart; St. Joseph und die Landhauskapelle, mit Altarbildern v. Altomonte (Hochber). Das auf einem Hügel gegen die Donau liegende und die ganze Stadt beherrschende Schloss, in welchem noch Kaiser Karl VI. eine Zeit lang residirte, ist jetzt zu einem Strafhause umgewandelt. Ein alter verfallener Thurm erinnert allein noch an dessen frühere Bestimmung als schirmende Veste. In dem weitläufigen Landhause versammeln sich die Stände von Oberösterreich. — Rathhaus von 1414. Das Interessanteste, was man von Bauten in Linz sehen kann, sind die neuen Befestigungswerke, deren Schöpfer der Erzherzog Maximilian von Oesterreich-Este ist. Statt der bisher üblichen, zusammenhängend fortlaufenden Wälle und Bastionen umgeben die Stadt in einer zwei Stunden weiten Ellipse 32 bombenfeste Thürme, von denen 23 auf dem linken, 9 auf dem rechten Donauufer erbaut sind. Sie steigen, durch unterirdische Gänge mit einander verbunden, von der Tiefe allmählich zu den Höhen und Gipfeln der Hügeln empor. Die höchste Spitze, den Pöstlingberg, umschliessen fünf dieser Thürme in Kreise und bilden dort gleichsam eine Citadelle. Gegen die Donau hinab ziehen von den zwei sich als Endpuncte gegenüber stehenden Thürmen dicke, feste Mauern bis hart an den Fluss. Die Landstrasse, die von Baiern her führt, muss sich durch ein enges, leicht verschliessbares Thor drängen; den Schiffen kann die Einfahrt in den Strom durch quer über gezogene Ketten verwehrt werden. Eine besondere Batterie bestreicht den Strom auf grosse Entfernung. Der Zweck der Thürme ist, die Stützpfeiler eines befestigten Lagers zu sein. Sie umschliessen in der höchsten Entfernung von 800 Schritten einer vom andern, das Lager und sichern die in demselben aufgestellte Armee. Die Anlegung der Laufgräben, Verbindungswerke und übrigen Erdschanzen ist zwar bei Errichtung der Thürme festgesetzt worden, die Vollendung des Ganzen aber dem Ermessen des einstens das Lager beziehenden Heerführers überlassen, welcher allein d. augenblickliche Niveau bestimmt findet. Der Kommandant von Linz ertheilt den Fremden ohne Schwierigkeit die Erlaubniss, einen der Befestigungsthürme zu beschauen. Nr. 32, welcher etwas über eine halbe Stunde ausserhalb der Stadt liegt, und die Wiener Strasse sperrt, ist der zu einem Besuch geeignetste. Wer diesen einen Thurm gesehen hat, hat auch die andern gesehen; denn sie gleichen sich alle vollkommen. Man findet ein rundes, 30' hohes und 80' im Durchmesser haltendes Gebäude, das aus drei Stockwerken besteht, und ganz von Stein aufgemauert ist. Es steckt, umgeben von einem Graben und Erdmantel, tief im Boden und nur die oberste Zinne ragt mit abgeflachten Brustwehren von Quadern in der Höhe einer gewöhnlichen Feldschanze hervor. Im untersten Raumen befindet sich ein Brunnen, der Proviant, das ganze Material und Reservegeschütz, im zweiten Stocke die Wohnung für 300 Mann Besatzung, im dritten das Wurfgeschütz, für dessen Mündungen gerade über der Erde Oeffnungen gelassen worden sind; auf der Platform endlich stehen zehn 16pfündige Kanonen auf Lafetten von Gusseisen von solcher Schwere, dass der Rückstoss beinahe vermieden wird. Diese Geschütze sind auf einer drehbaren eisernen Scheibe, das eine knapp neben dem andern und alle in gleicher Richtung, eingefalzt. Die Scheiben selbst sind in Grade abgetheilt, so dass die bedienende Manschaft den Feind nicht zu sehen braucht, sondern die Stücke stets auf Kommando in den Winkel stellt, welchen der Offizier zur Einsendung des Feuers nöthig erachtet. Man denke sich nun die furchtbare Wirkung eines solchen Feuerpunctes, der unangreifbar und unzerstörbar ist, da sein konzentrirtes Feuer den Feind von jeder Aufstellung abhalten, oder wenn diese gelingt, eine gefährlich werdende An-

näherung stets durch eine anhaltende Kartätschenladung verhindern kann. Das obere Stockwerk ragt, wie gesagt, nur gleich einer Feldschanze aus dem Erdboden hervor, und dieser kleine felsenfeste Rempart ist nur für Wurfgeschütz erreichbar, dessen Wirkung aber im offenen Felde, zumal gegen einen tief vergrabenen Feind, immer unsicher bleibt. Der Bedarf der Bedienung, so wie an andern Mitteln, ist auf das Aeusserste beschränkt und dadurch die Beweglichkeit und Reservefähigkeit erhöht; die zehn Geschütze auf der obern Scheibe werden von 7 Mann bedient; besondere Handlanger zur Beischaffung von Munition und andern Verrichtungen sind in steter Bereitschaft in dem untersten Raume. — Erzherzog Maximilian, der Erfinder dieser Thurmbauten, legte den ersten Grundstein zu denselben am 10. April 1831 und führte sie unter seiner unmittelbaren Leitung im Laufe weniger Jahre aus. Linz ist der Sitz der k. k. Landesregierung für Oberösterreich und der damit verbundenen Behörden, eines Bischofes und Domkapitels, des k. k. Militär-Oberkommandos und der Stadt- u. Landgerichtes der Provinz, eines Kreisamtes, eines Merkantil-Gerichtes, einer Zollgefäll-Administration, einer k. k. Salzverwaltung und der Versammlungsort der oberösterreichischen Landstände. Ein Magistrat verwaltet die städtischen Angelegenheiten. — 1846 Häus., 31,000 Einwohner. — Von Anstalten für Wissenschaft, Unterricht und Erziehung bestehen hier: ein Lyceum, ein bischöfl. Seminar, ein Gymnasium, ein Musterhof zu ökonomischen Versuchen, eine Normalhaupt- und Kunstschule, ein Musikverein, ein vaterländisches Museum, ein Erziehungsinstitut der Ursulinerinen, 2 Militär-Knabenerziehungshäuser u. s. w. — Die Lycealbibliothek zählt 25,000 Bände, darunter 500 Incunabeln und ein chinesisches Manuscript. — Kapuziner- und Karmeliterkloster. Für die Zwecke der Wohlthätigkeit sorgen: ein Krankenhaus der barmherzigen Brüder, ein Hospital der Elisabethinerinen, ein Militärspital, eine Pfründnerstiftung, ein Gebärhaus, ein Irrenhaus; ein Taubstummen- und Blindeninstitut, eine Kinderbewahranstalt u. a. m. — Oberösterreichs Hauptstadt zeichnet sich durch rege Industrie aus. Nebst den gewöhnlich. städtischen Gewerben blühen hier Fabriken für Tuch und Casimir, Baumwollwaren, Barchent, Leder, Pulver, Spielkarten. Grosses 1590 erbautes Bräuhaus. — Die einst so berühmte k. k. Aerarial-Wollenzeug-Manufactur, deren ungeheures Gebäude eine Stadt in der Stadt zu sein scheint, ward in neuester Zeit partiell aufgehoben, und von den vielen Fabrikationszweigen, die da betrieben wurden, sind allein noch die Teppichweberei und Schafwollenzeugdruckerei im Gange. In diesen beiden Manufacturzweigen leistet aber die Anstalt wahrhaft Ausgezeichnetes. Sie bereitet gegenwärtig auf 40 Stühlen Teppiche aller Art, die hinsichtlich der Dessins und Farbenpracht ihres Gleichen suchen. In der Kunst, Schafwollenzeuge mit Applikationsfarben zu bedrucken, hat die Linzer Fabrik bereits den englischen den Rang abgelaufen. Die durch die Einengung d. Betriebes entbehrlich gewordenen Theile des Fabriksgebäudes werden Kasernen. Auch als Handelsplatz ist Linz bedeutend. Hauptgeschäfte sind in Wollenzeug, Teppichen, Baumwollenwaren, Tuch, Leinen, Zwirn, Leder und Eisen. Beträchtliche Spedition auf der Donau. Erhöhtes Leben gewann die Stadt in den letzten Jahren durch die Dampfschiffahrt und die Eisenbahnen. Zwei Eisenbahnen ziehen von Linz aus, die eine nordwärts nach dem 17 Meilen entfernten Budweis in Böhmen, die andere gegen Süden, über Wels nach Gmunden im Salzkammergute (9½ M.). Jene verbindet die Donau mit der Moldau und Elbe, und war die erste, welche in Deutschland zu Stande kam 1825 — 1832); auf der andern rollen jährlich gegen 400,000 Zentner Salz von Gmunden her, der vielen andern Frachten und der Passagiere, deren Anzahl namentlich das berühmte Bad Ischl sehr erhöht, gar nicht zu erwähnen. Beide Bahnen wurden von einer und derselben Aktiengesellschaft erbaut; der Transport geschieht auf ihnen nicht durch Lokomotive, sondern allein durch Pferde. In Linz, als dem Mittelpunkte, sind die Bahnhöfe und Bureaux. — Linz, wahrscheinlich das Lentium der Römer, war im Mittelalter der Sitz der Grafen von Kirnberg, welchen Hauses Letzter, Gottschalk, es 1190 an die Herzoge von Oesterreich verkaufte. Schon 1490 wurde es vom Kaiser Friedrich III. zur Hauptstadt des Landes ob der Ens erhoben. Brände, Seuchen, Belagerungen, Kriegsdrangsale, laufen auch hier durch die Ortsgeschichte als schwarzer Unglücksfaden. Wichtige historische Momente sind der den 19. Aug. 1493 zu Linz erfolgte Tod Kaiser Friedrich III.; die sechzehn Wochen andauernde Belagerung der Stadt im Bauernkriege, während welcher der Anführer der Rebellen, Stephan Fadinger, die tödt-

liche Wunde erhielt, an der er zu Kleinmünchen starb (5. Juli 1626); die Losreissung Oesterreichs von dem Passauer Sprengel und die Gründung eines Bisthums Linz durch Joseph II. (1784); der Einzug der Franzosen 1805, nachdem sie die russische Arriergarde geschlagen, die zweite Besitzname durch die Franzosen im J. 1809, welche diessmal acht Monate dauerte, und der Stadt bedeutend zu leiden gab. Postamt mit

Abwinden, Aftering, Aich, Aigen, Aiglensdorf, Aistenthal, Albernet, Albrechtschlag, Allerndorf, Altenberg, Altenfelden, Altenhof, Altenschlag, Amberg, Amerschlag, Amersdorf, Amsoed, Angerhäusern, Antisberg, Ansfelden, Ansing, Apfelsbach, Appersberg, Arbesberg, Arbing, Arnberg, Arnreit, Asching, Asteal, Atzdorf, Atzelsberg, Atzesberg, Atzgersdorf, Au, Audorf, Auhof, Bach, Bachel, Bärnolfing, Bärtetschlag, Bahof, Baumgartenberg, Baureit, Bayring, Berg, Bergern, Bergheim, Bergkirchen, Bernstein, Blumau, Bogendorf, Bräuer, Bräuerau, Braitbrunn, Breitenbruck, Brunerhof, Buchenau, Bulgarn, Burbachmühl, Burgerhof, Daglesbach, Daim, Damberschlag, Damreit, Dandorf, Danna, Dannbach, Dauensd, Davidschlag, Diendorf, Diernbach, Dietrichschlag, Dobrechtshofen, Dobring, Dögenbach, Doppel, Dorf, Dornach, Dreyeck, Driendorf, Dumbach, Dunzendorf, Ebelsberg, Eben, Ebrosdorf, Eckersberg, Eckmühl, Eckrabsbrunn, Edelbach, Edlmühl, Edramsberg, Eidenberg, Eidendorf, Eilmansberg, Elmberg, Emerdorf, Engersdorf, Engerwitzdorf, Ennsmansreit, Enzenwinkel, Erdleiten, Erdmansdorf, Eschelberg, Etzelsdorf, Exenschlag, Fahrberg, Falkenbach, Falkenberg, Falkenstein, Fall, Fehlsdorf, Fehringerhof, Fehrmayrhof, Feichten, Feichtenbach, Feldkirchen, Felling, Feyeregg, Fichwang, Fierling, Freindorf, Freiseit, Freydenstein, Freyling, Freyschlag, Friedberg, Friendorf, Frondorf, Fuchslueg, Fuchsöd, Färling, Furth, Gang, Gaisbach, Gaisberg, Galleiten, Gallneukirchen, Gattergassling, Gaumberg, Geisberg, Geiselreit, Geitenöd, Geraedorf, Gerbertsdorf, Gerling, Getsing, Geyerschlag, Gieling, Gintersberg, Glashütten, Glotzing, Graben, Grafenau, Grammastätten, Grasbach, Greifing, Greifingberg, Grienau, Gries, Griesmühl, Grub, Goetzendorf, Gschwend, Gugelwald, Haagen, Haarau, Hättmansdorf, Hagenberg, Halberg, Haid, Hall, Hallschlag, Halmenberg, Hals, Hammermühl, Hammerschmitte, Harr, Hartelmyrhof, Harthaim, Hartmansdorf, Hasenberg, Haslach, Haus, Hauschberg, Hechenberg, Hellham, Hellmayerhof, Heinrichsberg, Heltenberg, Helmsoed, Hennerbach, Herschlag, Herzogsdorf, Heuraffl, Hiertlhof, Hieslbach, Hilkering, Hingertambergau, Hintering, Hintermühl, Hinternschlag, Hitzing, Hoch, Hochbrucken, Hochhaus bei Altenhof, Hochthor, Hödelhaus, Höfen, Hoflein, Högling, Hölling, Hörhag, Hötzendorf, Hofkirchen, Hohenfurth, Holzheim, Holzleiten, Holzmann, Holzwiesen, Holzwinden, Humenberg, Hundbrening, Hundsfelling, Jaukenberg, Imberg, Innernhötzendorf, Innernschlag, Julianaberg, Kaefermark, Kainberg, Kaindelsdorf, Kammerschlag, Kandelschlag, Kanten, Kappel, Kartesbach, Kasbach, Kastenmühl, Katzbach, Katzdorf, Katzenbach, Katzgraben, Katzing, Keindelsdorf, Kelzendorf, Kemmaten, Kerschbaum, Kicking, Kielesreith, Kikingeröd, Kimersdorf, Kimerting, Kirchbach, Kirchberg, Kirchdorf, Kirchschlag, Kirnberg, Kitzelsbach, Klaffer, Klam, Klans, Kleinmühl, Kleinmünchen, Kleinzell, Kleudorf, Klingelmuhl, Klotsing, Kohlling, Kölbecken, Kollerschlag, Krempelhof, Kremsdorf, Kremsegg, Kremsmünster, Krenau, Kreuzmayer, Krondorf, Kronewitter, Kuhmühl, Kulm, Laach, Lachstadt, Lampersdorf, Landsied, Langenzwettl, Langhalsen, Leitenmühl, Leiten, Lembach, Leonding, Leonfelden, Leonstein, Lichtenau, Lichtenberg, Lichtenhaag, Liebenstein, Liebetsberg, Lindach, Lindenlach, Lindham, Linning, Luftenberg, Madlhof, Magdalena, Mahring, Marsbach, Mayerguth, Mayerhof, Mayerwinkel, Mayring, Meisingeröd, Menersdorf, Micheldorf, Minichhof, Mistlberg, Mitteröd, Mitterweng, Mörsing, Molln, Molnegg, Moos, Mühl, Mühlacken, Mühlbach, Muhlgrub, Münzbach, Narn, Natschlag, Nenndorf, Nestelbach, Neubau, Neudling, Neudorf, Neufelden, Neubaus, Neuhofen, Neukirchen, Neuling, Neundling, Neuschlag, Neuwald, Niedernhart, Niedernreit, Niederranna, Nöpelberg, Nuspammerhof, Obermayerhof, Obermühl, Oberndorf, Obernord, Oehrlhof, Opping, Oserhernhof, Oftering, Ollerndorf, Ornersdorf, Osterwasser, Ottensheim, Pankratz, Partenreith, Pasching, Peschersdorf, Pellstein, Pergern, Pernasdorf, Pfaffenberg, Pfafetschlag, Pfarkirchen, Piesling, Pirenstein, Pöstlingberg, Pöttenbach, Pogendorf, Preising, Prichetsberg, Pröselleiten, Pürrach, Pulfermühl, Pulgarn, Pumberg, Punzenberg, Putzleinsdorf, Radnig, Raedingsdorf, Rämersdorf, Rampetsreith, Ranna, Rannariidl, Rapelswinkel, Raschau, Reheberg, Reichenau, Reichenbach, Reichenstein, Reichenthall, Reidelsöd, Reinthalmühl, Reittern, Rettenbach, Ridel, Ried bei Mathausen, Riedeck, Rinzendorf, Rittsteigerhof, Rohr, Rohrbach, Rosenau bei Marsbach, Rottenegg, Ruefling, Ruezensdorf, Rünmühl, Saagberg, Sachsen, Sadling, Salaberg, Sammerein, Sct. Dionys, Sct. Georgen an der Gusen, Sct. Gothhart, Sct. Johann am Wimberg, Sct. Leonhart, Sct. Magdalena, Sct. Margarethen, Sct. Maria von guten Rath, Sct. Marien, Sct. Martin, Sct. Pangraz, Sct. Peter am Wimberg, Sct. Stephan, Sct. Veit, Sarleinsbach, Sautenau, Saused, Saxen, Saxenburg, Saxenegg, Schachenhof, Schalchgraben, Scharlinz, Scharnstein, Schauermuhl, Schauerschlag, Scheibelberg, Schenkenfeld, Schifl, Schlag, Schlamersdorf, Schlehof, Schlierbach, Schlögel, Schmiedgassen, Schnadt, Schöfgattern, Schönau, Schönberg, Schönegg, Schönering, Schörgendorf, Schwarzendorf, Schwarzgrub, Schweinbach, Schmelzersberg, Schwertberg, Seitlschlag, Simling, Sitzmühl, Spattendorf, Spannfeld, Spielberg, Spital, Sprinzenstein, Stamering, Stangel, Stasing, Staudach, Steyereck, Steyerling, Stein, Steineck, Stoder, Strättreith, Strahberg, Streinesberg, Sturmühl, Tamberg, Tambergau, Thening, Thirgrub, Thurnharding, Traberg, Tragein, Traun, Treffling, Turnhauernhof, Ulrichsberg, Untergmein, Untermörzing, Untermühl, Unterneudorf, Unterneuling, Unternholz, Unzengüttel, Urfahr, Vatersreith, Veitsdorf, Volkersdorf, Vordermayerberg, Waldenfels, Waldkirchen, Nieder-Waldschlag, Wanesch, Wartberg, Waxenberg, Waxreit, Weberschlag, Wehrbach, Weichsberg, Weignensdorf, Weinberg, Weingraben, Weingraben, Weinhart, Weisgraben, Weiskirchen, Weissenbach, Weissenberg, Weitrag bei Altburg, Weng, Werneghof, Wies, Wildberg, Wilhering, Windhag, Windhaghäusel, Windischberg, Windischgarten, Windorf, Windpassing hinter Wildberg, Winkel, Woegern, Wögersdorf, Woerth, Wolf, Wolfern, Wolfgang, Wuldau, Wulln, Zagelbaurenguth, Zarghof, Zeins, Zeitelham, Zell, Zellhof, Zizlau, Zwettel.

Linz, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein *Distriktskommissariat*, hat 1 Stadt, 3 Vorstädte, 28 Dörfer, 1744 Häuser, 36,036 Einwohner, einen Magistrat zur Leitung der politischen Geschäfte mit einem Bürgermeister, drei Justitz-, 3 Oekonomieräthen, mit dem nöthigen Subaltern-Personale, 69 Herschaften und Landgüter, 84 Freihäuser, mit den den Dominikalgebäuden anklebenden Vorrechten, wie es am Lande und in der Stadt die Kirchen überhaupt, und die Schulen grösstentheils sind, 8 Steuergemeinden mit 8803 topographischen Nummern, 5 Pfarren, 1 Vikariat, 3 Mönchs- und 2 Frauenklöster, 1 Lycäum, Gymnasium und Alumnat, ferner nebst den ständischen Unterrichts-Anstalten und der Musik-Lehranstalt des Linzer Musikvereins 1 Normal-Hauptschule, 3 Stadt- und 3 Land- oder Trivialschulen, 2 mi-

litärische Erziehungshäuser, 1 Privat-Taubstummen-Institut und 1 Blinden-Lehranstalt, 1 Mädchenschule und Erziehungs-Anstalt dafür.

Linzanico, Frazione di Bellano — Lombardie, Prov. Como und Distrikt IX, ein *Dorf*.

Linzanico, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco, ein *Gemeindedorf* gegen N. am Lecco-See, unter dem Berge Mandello, mit einer Pfarre S. Antonio zu Crebbio und Gemeinde-Deputation, 6 Migl. von Lecco. Hieher gehören: Crebbio. Laubrino, *Dörfer*.

Linzberg, insgemein Linsberg — Oest. un. d. E., V. U. W. W., ein zur k. k. Staats-Hrsch. Wr. Neustadt gehör. *Dörfchen*, hinter dieser Stadt bei Pitten, zwischen dem Schwarzauflusse und Pittenbache, mit einem Eisensteinbergbau, 2¼ St. von Wr. Neustadt.

Linzenberg, Tirol, Vorarlberg, drei einschichtige, in dem Gerichte Bregenz lieg., der Hersch. Bregenz geh. *Häuser*, 2¼ St. von Bregenz.

Linzern, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dörfchen* der Hersch. Froschdorf; s. Linsern.

Linzern und **Breitenau**, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein der Herschaft Froschdorf gehör. *Dorf*, liegt oberhalb Schwarzau am Steinfelde, unweit vom Schwarzaflusse, 1¼ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Linzeröd, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 3 zur Hrsch. Gleink und Pfarre Haidershofen gehör. *Häuser* mit 15 Einwohnern, neben Vestenthal, 1¼ St. von Steier.

Linzeröd, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Dorf an der Ens, eigentlich Tröstlberg gehör., nach Haidershofen eingepfarrte *Rotte*, 2 Stunden von Steier.

Linzerwaldhäuseln, Böhmen, im Elbogn. Kr., einige bei dem Dorfe Linz liegende, der Hersch. Luditz dienstbare *Waldhäuser*, 1¼ St. von Liedkowitz.

Linzgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitenthal* der Trofayacher Göss, in welchem der Linzbach fliesst, und die Linz- und Ederalpe mit 135 Rinderauftrieb vorkommen.

Linzkogel, Steiermark, Bruck. Kr., am Altenberg im Neuberggraben, mit bedeutendem Waldstande.

Lio, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Cavalese und Gemeinde Capriana.

Lioka, Leuca — Ungarn, ein *Markt* im Eisenburg. Komt.

Lio maggiore, Venedig, Prov. und Distr. I, Venezia; s. Burano.

Lion, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Albignasego.

Lio piccolo, Venedig, Prov. u. Distr. I, Venezia; s. Burano.

Lioraghi, Cassina de', Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Livraga.

Lipa, Lipow, auch Lipaw — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* von 106 Häusern und 614 Einwohnern, zur Hersch. Wisowitz geh., westwärts unweit davon entlegen, 7½ St. von Hradisch, 8 Meilen von Wischau.

Lipa, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Horzeniowes, 2¼ St. von Königgrätz.

Lipa, Galizien, Brzezan Kr., ein *Fluss*, berührt Bursztyn, und fällt bei Halicz in den Dniester.

Lipa, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Koztocki u. Pfarre Sloboda. Post Dubiecko.

Lipa, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* nächst Malawa, 5 St. v. Przemysl.

Lipach, Böhmen, Kaurz. Kr., ein bei dem Markte Zasmuck lieg., dahin dienstbarer *Ort* mit einer Kapelle, 2½ St. von Planian.

Lipa-Janina, oder Janalipa — Slavonien, Militär Grenz-Distrikt, ein zum Gradiscaner Grenz-Regiments Bzk. Nro. VIII. geh. *Dorf* von 66 Häusern und 334 Einwohnern, liegt am Zusammenflusse der Pakra und Biela, 2 St. von Novazka.

Lipart, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Stein am Anger Bzk., ein ungar., dem Domkapitel in Stein am Anger gehör. *Dorf* von 37 Häusern und 254 rk. Einwohnern, nach Széchény eingepfarrt, nicht weit davon entlegen, am Flusse Gyöngyös, hat Weiden, Waldungen, 1¼ St. von Stein am Anger.

Lipatfa, Ungarn, ein *Praedium* mit 6 Häusern und 57 Einwohnern, im Sümegh. Komt.

Lipau, mährisch Lipow — Mähren, Hradischer Kr., ein *Marktflecken* von 181 Häusern und 1061 Einwohnern, zur Hrsch. Stražnitz geh., mit einer Lokalkaplanei, gegen Osten nächst Lauka, und gegen Süden nächst Tassow, am Bache Wieliczka, 3 St. von Hradisch, 8 Meil. von Wischau.

Lipauz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Landpreiss lieg, verschiedenen Dominien gehör. grosses *Dorf*, wird in Gross-, Klein- und Mitter-Lipauz eingetheilt,

liegt bei Osterverch, 3 Stunden von Neustadtl.

Lipauz, Klein-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Landpreiss liegendes, verschiedenen Dominien gehör. *Dorf*, am Osterverch, 3 St. von Neustadtl.

Lipaw, Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Wisowitz; s. Lipa.

Lipchin, Liphin — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Munizipalstadt Neustadt geh. *Dorf*, gegen Ost. hinter Rżek, 2¼ St von Nachod.

Lipcse. Lipsa — Ungarn, Marmaros. Gespansch., ein ruthenisches *Dorf* von 147 Häusern und 1042 Einwohnern (971 griech. Kathol., 71 Juden), am Flusse Nagy-Ag, mehren adelichen Familien gehör., guter Wieswachs, Waldungen, 7¼ St. von Szigeth.

Lipcse, Németh-, Nemetzka Luptscha, Teuto-Lyptse, Liptova, Deutsch Lyptsch — Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespansch., im westlichen Bzk., ein *Marktflecken* von 377 Häusern und 3216 Einwohnern, worunter viele Gärber, wovon das Komitat den Namen hat, zur Hrsch. Lykava gehör., mit einer eigenen Pfarre. — Der Ort wurde von deutschen Colonisten aufgebaut, die aber nun alle in Slaven umgewandelt sind, Jahrmärkte, evangelische Hauptschule, Eisen- und Antimoniumgruben, Forellenfang im Bache Lipcse. Die ehedem reichen Gold- und Silbergruben sind nun eingegangen; liegt unter dem 49° 4' 50" nördlicher Breite und 37° 6' 25" östlicher Länge, unweit von dem Vagh-Flusse und Szent-Mihály, 2¼ St. von Rosemberg.

Lipcse, Polyána-, Polyna- Lipcse — Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroser Komitat.

Lipcse várallya, Ungarn, der Liptscher *Schlossgarten* im Sohl. Komt.

Lipcse völgye, Lupcanska dolina — Ungarn, ein *Thal* im Liptau. Komt.

Lipcse, Zolyo-, Liptscher Schlossgasse — Ungarn, diesseits der Donau; Sohler Gespansch., im Ob. Bzk., eine mit dem Markte Zolyo-Lipcse verbundene, dahin eingepfarrte *Strasse*, 1¼ St. von Neusohl.

Lipcse, Zolyo-, Lupcsa — Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespansch., im Ob. Bzk., ein slowak. königl. freier *Marktflecken*, mit einer eigenen Pfarre und Bethause der A. C. und einem eigenen Magistrate, auf der Hauptstrasse welche von Neusohl nach Breznobanya führt, 1¼ St. von Neusohl.

Lipcse, Vara-, Zolyo-, Lupcsansky Zamek — Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespansch., im Ob. Bzk., ein *Schloss*, wovon die Kammeral Berg-Herschaft den Namen hat, von den herschaftlichen Kammeral Berg-Beamten bewohnt, auf einem hohen Hügel an der Nordseite des Marktfleckens Zolyo-Lipcse, 1¼ St. von Neusohl.

Lipczan, Lihtschan oder Lhota, Unter-, — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Kammeralhrsch. Pardubitz gehör. *Dorf*, 2¼ St. von Königgrätz.

Lipcze, Ungarn, Liptauer Gespansch., ein *Bach*, fällt linksuferig nach einem Laufe von 10 Stunden in die Wag.

Lipczicz, Böhmen, Czaslau Kr, ein *Dörfchen* des Guts Ober-Kralowitz; s. Lybschitz.

Lipein, mährisch Lipina — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 40 Häusern und 260 Einwohnern, zur Hrsch. Sternberg gehörig, gegen Osten hinter dieser Stadt und auch dahin eingepf., 1¼ St. v. Sternberg.

Lipenez, oder Lipna — Böhmen, im Saazer Kr., ein grosses *Dorf*, der Herschaft Neuschloss geh., mit einer eigenen Pfarre und Kirche versehen, nahe bei Opoczno, 2 St. von Laun.

Lipeny, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Auržiniowes geh.; s. Lippau.

Lipenza, Sgorna- u. Spodna-, Illirien, Krain, Laibach. Kr., 2 z. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Radmannsdorf gehör. *Dörfer*; s. Leibnitz.

Lipenze. Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Radmannsdorf gehöriges *Dorf*; siehe Lippenzach.

Lipenze, Illirien, Krain, Laibach. Kr.; s. Lippenzach.

Lipetz, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 20 Häusern und 94 Einwohnern, des Bezirks Feistritz, Pfarre Laporie, zur Hersch. Burg Feistritz und Beneficium Sct. Anna dienstbar.

Lipetz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Kammeralherschaft Podiebrad gehör. *Dorf* von 34 Häusern und 216 Einwohnern, ist nach Elbe-Teinitz (Herschaft Pardubitz) eingepfarrt, hat aber eine unter dem Patronate der hiesigen Obrigkeit stehende Filialkirche zur heiligen Dreifaltigkeit. Die Kinder gehen nach Radowesnitz in die Schule; liegt hinter Wohoržan an der Königgrätzer Strasse, 1¼ St. von Chlumetz.

Lipetz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Rossitz gehör. *Dorf* von 19 Häusern und 129 Einwohnern, hat einen herschaftlichen Meierhof, ein Haus ge-

hört zur Herschaft Chraustowitz, liegt gegen Osten nächst Neu-Holleschowitz, zwischen herschaftlichen Chraustowizzer und herschaftlichen Pardubitzer Ortschaften, 2 St. von Rossitz, 2½ St. von Chrudim.

Liphin, Liblin — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Neustadtl an der Mettau dienstbares *Dorf*, zwischen Gestrzabi und Blaschkow, 2½ St. von Nachod.

Lipian, Lipany, Hethárs — Ungarn, ein *Markt* im Saros. Komt.

Lipian, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Daleschitz und dem damit verbundenen Gute Slawietitz geh.; siehe Lipnian.

Lipiani, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Weiler* des Bezirks Dignano und der Pfarre Barbana, 4 Stunden von Dignano.

Lipica, ein *Bach* in Galizien, entspringt im Brzezaner Kreise ober Narajow bei Nowosiolka, fliesst südlich, und fällt bei Halicz in den Dniester.

Lipica dolna, Galizien, Brzezaner Kr., ein zur Hrsch. Kurzany geh. *Dorf*, 4 St. von Bursztyn. Post Brzezan.

Lipica gorna, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. katholischen Pfarre, am Bache Lipica. Post Brzezan.

Lipice, Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lomna u. Pfarre Michnowice. Post Drohobycz.

Lipice, Galizien, Samborer Kr., ein *Pfarrdorf* der Hersch. Medenice. Post Drohobycz.

Lipicza, Kroatien, Karlstädter Generalat, Jezeran. Bzk., ein zum Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. geh. *Dorf* von 38 Häusern und 180 Einwohnern, liegt nächst Letinacz, 3 St. von Josephsthal.

Liple, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bzk. jenseits der Kulpa, ein zur Hrsch. Boszilyevo geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 1 St. von Boszilyevo.

Liple, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Zelechow geh. *Dorf*, liegt gegen Westen nächst dem Dorfe Zelechow, 3½ St. von Tarnow.

Liple, Liplie — Ungarn, ein *Dorf* von 15 Häusern und 111 Einwohnern, im Szluiner Grenz-Regiments Bzk.

Liple, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Starostei Bratkowice geh. *Dorf*, 3 St. v. Rzeszow.

Liple, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kammeral-Hrsch. Jedlownik geh. *Dorf*, 4 St. von Gdow.

Liple, Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, über dem Flusse Donaiec, hinter Zbyszyce, 2 Stunden von Sandec.

Liple bei Chlewiska, — Galizien, Zolkiew. Kr., eine zur Hersch. Narol geh., mit dem Dorfe Chlewiska konzentrirte *Ortschaft*, 4 St. von Tomaszow. Post Rawaruska.

Liple bei Kawenczyn, Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Vorwerk*, der Herschaft und Pfarre Sendziszow. Post Limanow.

Liple bei Olchowa, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Olchowa und Pfarre Sendziszow. Post Sendziszow.

Liple Rzeczky bei Sadek, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Jedlownik und Pfarre Skrzydlna. Post Sendziszow.

Lipik, Lippik — Ungarn, ein *Dorf* im Posegan. Komt.

Lipin, Lypina — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Dobrzisch geh. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Netschin, 7½ St. von Beraun.

Lipina, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 167 Einwohnern, nach Zrutsch eingepfarrt, hat ein obrigkeitliches Jägerhaus und ein Wirthshaus. Die Einwohner leben von Holzschlagen und Taglöhner-Arbeit; an der Fahrstrasse von Zrutsch nach Zbraslawitz, ¾ St. von Zrutsch.

Lipina, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dörfchen* d. Hrsch. Böhmisch-Sternberg, 1 St. von Wlaschin.

Lipina, Lypina — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein einschichtiges *Jägerhaus* nächst dem Dorfe Dubowka in einer Ebene liegend, der Hrsch. Böhm. Sternberg geh., 6 St. von Bistritz.

Lipina, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zum Gute Ztucz geh., nicht weit davon entfernt liegendes *Dörfchen*, 6 St. von Czaslau.

Lipina, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Nassaberg gehör. *Dörfchen* von 5 Häusern und 26 Einwohnern, nach Litziboritz eingepfarrt, liegt zwischen Waldungen, 1½ St. von Nassaberg, 2 St. von Chrudim.

Lipina, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf*. Post Jaworow.

Lipina, Galizien, Zolkiew. Kr., ein z. Hersch. Dzibulki gehör. *Dorf*, ½ St. von Zolkiew.

Lipina, Mähren, Hradischer Kr., ein der Herschaft Brumow (Illieshazisch) gehör. *Dorf* von 51 Häusern und 320 Einwohnern, nordwestw. ½ St. v. Brumow. 10½ St. von Hradisch.

Lipina, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 12 Häus. und 66 Einw., zum Gute Jamni oder Klein-Meserlczko mit einer Lokalie nach Zborz gehör., an Jamny gegen S. angrenzend, 1½ St. von Regens.

Lipina, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Sternberg; s. Lipeln.

Lipina, Schlesien, Teschn. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Polnisch-Ostrau und Radwanitz und zur Pfarre Polnisch-Ostrau.

Lipi Na, Steiermark, Cill. Kr., eine in der Gegend St. Veit lieg., der Wb. B. Kom. und Hersch. Montpreiss geh. und dahin eingepf. *Ortschaft*, 6½ St. v. Cilli.

Lipina bei **Drohomysl,** Galizien, Przemysl. Kz., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Drohomysl.

Lipini, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Dobrzisch, 2½ St. von Milin.

Lipinki, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, gegen Nord. nächst Woytowa, 4 St. von Jaslo. Post Gorlice.

Lipiny bei **Luszowice,** Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hrsch. Lussowice geh. *Dorf* grenzt mit Lisiogora und Zukowice, 3½ St. v. Tarnow. Post Pilzno.

Lipiny, Galizien, Tarnower Kr., eine *Herschaft* und nach Pilsno eingepfarrt. *Dorf*, grenzt gegen N. mit der Hersch. Machowa und dem Wisloka Flusse, 1½ St. von Pilsno.

Lipiny, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hrsch. Opoczna geh. *Dörfchen*, liegt gegen O. nächst Bolechoscht, 3½ St. von Königgrätz.

Lipitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Stadt Pilgram mit 23 Häus. und 148 Einw., zur Dechanteikirche eingepfarrt, hat 1 Schule, 1½ St. von Pilgram.

Lipitzbach, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., ein *Dorf* mit grossen Eisen-Walz- u. Hammerwerke u. Steinkohlenbergbau.

Lipizza, Illirien, ein *k. k. Gestütte*, auf dem Karst, 2 Stunden von Triest, schon 1680 von Erzherzog Karl gegründet, berühmt durch die hier gezogenen Reitpferde. Der Stand der Pferde beläuft sich auf 500 Stück. In der Umgegend finden sich vorzügliche Steinkohlen.

Lipja, Ungarn, Agram. Komt., ein *Dorf* mit 11 Häus. und 117 Einwohner.

Lipje, Ungarn, Agr. Komt., ein *Dorf* mit 15 Häus. und 147 Einwohner.

Lipka, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, *Schloss* und *Meierhof*, dem Gute Modletin, 1½ St. von Nassaberg.

Lipka, Lipky, Lypka — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Tloskau geh. *Dörfchen*, 4½ St. von Bistritz.

Lipka, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Schloss* und *Dorf* mit einem Meierhofe der Herschaft Nassaberg geh., 4½ St. v. Chrudim.

Lipka, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Böhmen, Königgr. Kr., drei an einander hängende *Dörfer* der Herschaft Grulich geh., liegt gegen Nord. an der preuss. Glatzisch. Grenze, 10 St. von Reichenau, 5 St. von Königgrätz.

Lipkau, Lipkowa — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, wovon etwas nach Glossau gehört, an der Baierischen Strasse, hat 40 Häus. und 332 Einw., Das Ganze ist nach Lautschim eingepf. Beim hiesigen Antheile sind 3 Israeliten-Familien, 1 Einkehrhaus u. 1 Potaschensiederei, 2½ St. von Klattau, ½ St. von Wihořan.

Lipkau Pod, Böhmen, Czasl. Kreis, einige der Hrsch. Modletin geh. *Häuser* in der Gegend von Ober- und Unter-Bradlo, 4½ St. von Chrudim.

Lipkow, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf*, hat 24 H. mit 181 Einw., worunter 3 prot. Fam., nach Bojanow eingepf., ½ St. von Nassaberg, 3 St. von Chrudim.

Lipkowa, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Lipkau.

Lipkowawoda, Lypkowoda — Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hersch. Ober-Czerekwitz gehör. *Dorf* von 52 Häusern und 388 Einwohnern, ist nach Božegow (gleichnamiges Gut) eingepfarrt, und hat eine Filial-Kirche zu Sct. Peter und Sct. Paul, nebst einer Schule unter dem Patronate der hiesigen Obrigkeit, ein obrigkeitliches Schloss, ein Amthaus, einen Meierhof und eine Schäferei, ein Branntweinhaus nebst Potaschensiederei und ein Wirthshaus. Abseits ½ Stunde liegt die Wasenmeisterei Doly. — Lipkowa Woda (Linden-Brunn) soll diesen Namen von einer noch vorhandenen uralten Linde vor dem Schlosse, unter welcher ein Brunnen befindlich ist, erhalten haben. Die Kirche hatte 1384 einen eigenen Pfarrer; — liegt an der Strasse von Pilgram nach Božegow und Kamenitz, 8½ St. von Tabor, 1½ St. v. Pilgram, 6 St. von Neuhaus.

Lipkowicze, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Liebkowitz.

Lipky, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Jägerhaus* der Hersch. Kumburg, 1 St. von Maichowitz.

Lipky, Böhmen, Berauner Kr.; siehe Lipka.

Lipiach, Gross-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Seisenberg gehör. *Dorf*, am Fusse des Weingebirgs Lipenska Gora,

5 St. von Pesendorf und eben so weit von Neustadtel.

Liplach, Klein-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Seisenberg gehör. *Dorf*, bei Gross-Liplach, am Fusse des Weingebirgs Lipenska Gora, 5 St. v. Pesendorf und eben so weit von Neustadtel.

Liplas, Galizien, Bochnia. Kr, ein zur Hersch. Wiatowice gehör. *Dorf*, nächst Niegowice, ½ St. v. Gdow.

Liple, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Kammeralherschaft Minkendorf geh., nach Obertuchain eingepf. *Ortschaft* von 5 Häus., im Gebirge, 3¼ St. von Franz.

Liplein, Gross-, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg liegend., verschiedenen Domin. geh. *Dorf*, 1¼ St. von Sct. Marein.

Liplein, Klein-, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg liegend., verschiedenen Dominien geh. *Dorf*, 2 St. von Sct. Marein.

Liplie, Kroatien, Karlstädt. Generalat; s. Lippie.

Lipmy bei **Pilsno,** Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf* der Hersch. Lenki górna und Pfarre Stadt Pilsno. Post Pilsno.

Lipna, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Biecz geh. *Dorf* mit einer Pfarre, zwischen 2 Bergen, gegen Nord. nächst Czarna. Post Gorlice.

Lipna, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Neuschloss gehör.; siehe Lippenz.

Lipna, Lipencz — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Neuschloss, nahe bei Opoczna, mit einer eigenen Pfarrkirche, 2 St. v. Laun.

Lipna, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Lippen.

Lipnian, insgemein Lipian — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 13 Häusern und 80 Einwohnern, zur Herschaft Daleschitz und dem damit vereinigten Gute Slawietitz, 7 St. von Znaim.

Lipnian, Lipniany — Mähren, Prerauer Kr., ein zur Hrsch. Traschitz gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 167 Einwohnern, seitwärts Olmütz gegen die Stadt Prerau, 1½ Stunde von Gross- od. Ober Augezd.

Lipnica bei **Niecew,** — Galizien, Sandec. Kr, ein zur Hersch. Niecew geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 3 Stunden von Sandec.

Lipnica, Galizien, Bochnia. Kr., eine *Starostei-Herschaft* und *Städtchen* mit einer Pfarre nächst Wisnica, Pferdewechsel, 3 Stunden von Bochnia oder Brzesko.

Lipnica bei **Jeziorka,** Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Rainiszow gehör. *Dorf*, 8 St. von Rzeszow. Post Wischnitz.

Lipnica dolna, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Lipnica gehör. *Dorf*, nächst Chronow, 3 St. von Bochnia. Post Sandec.

Lipnica dolna, Galizien, Jasloer Kr, ein zur Hersch. Ujazd und Pfarre Brzysk geh. *Dorf*, gegen Osten nächst Dambrowka, 2 Stunden von Jaslo. Post Rzeszow.

Lipnica gorna, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Hrsch. Lipnica gehör. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Lakta dolna. Post Jaslo.

Lipnica gorna, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Hersch. Ujazd und Pfarre Bazcal gorny gehör. *Dorf*, gegen Nord. nächst Wroblowa, 2 St. von Jaslo.

Lipniez, Böhmen, Beraun. Kr., ein auf der Hersch. Dobrzich nächst Libitz sich befindlicher *Meierhof*, 6¼ Stunde von Beraun.

Lipniez, Böhmen, Budweis. Kr, ein *Dorf* zur Hersch. Wittingau und Pfarre Gillowitz, 2 St. von Wittingau.

Lipnieza, Bartolchichi — Ungarn, ein *Dorf* mit 10 Häus. und 106 Einw., im Agram. Komt.

Lipnieza, Kroatien, Varasdiner Gespanschaft, Ob. Zagorian. Bzk., ein der Hrsch. Csasarvár gehör. *Meierhof*, zur Gemeinde und Pfarre Tuhely einverleibt, 6¼ St. von Agram.

Lipnieza, Kroatien, Kreutz. Gespanschaft, Verbovecz. Bzk., ein zur gräfl. Erdödyschen Herschaft Negovecz geh., nach Szalnik griech. nicht unirte Pfarre einverleibtes *Dorf* von 22 H. u. 144 E., 1½ St. von Verbovecz.

Lipnieza, Alsó-, Ungarn, diesseits der Donau, Arva. Gespansch., Trsten. Bzk., ein auf eine deutsche Meile sich erstreckendes *Dorf* von 429 Häusern und 3403 rk. Einwohnern, in deren Mitte eine eigene Pfarre und Kirche sich befinden, zur Herschaft Arva gehörig, Ackerbau, Viehzucht, Tuchwebereien; — an dem Berge Babagura, 10 Stunden von Alsó-Kubin.

Lipnieza, Felsö-, Ungarn, diess. der Donau, Arva. Gespansch., Trsten. Bzk, ein am Berge Babagura lieg., zur Hersch. Arva und Pfarre Alsó-Lipnicza gehör. *Dorf* von 306 Häusern und 1514 rk. Einwohnern, Viehzucht, Käsebereitung, 11 St. von Alsó-Kubin.

Lipniczka, Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* an dem Bache Lipni a, 5 St. von Sandec.

Lipniczka, Klein-Lipnitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 19 Häusern und 142 Einwohnern, nach Swietla eingepfarrt; unweit abseits liegt a) eine Brettmühle und b) die Mühle Mucha, der Hersch. Swietla, ¼ St. von Swietla, 2¼ St. von Deutschbrod.

Lipniczmater, Böhmen, Czasl. Kr.; s. Lipnitz, Gross-.

Lipnig, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen lieg. und dahin eingepf., der Hrsch. Seisenberg gehör. *Weingebirgs-Ortschaft* von 5 Häusern und 20 Einwohn., 3 St. von Neustadtel.

Lipnik, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 1025 Fuss hoch.

Lipnik, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 41 Häusern und 280 Einwohnern, zur Hersch. Misliboržitz geh., mit einer Lokalkaplanei, zwischen Lhota-Zarubitz und der Misliboržer Waldung, bei dem Dorfe Wilimowitz, 3 St. von Mähr. Budwitz.

Lipnik, eigentlich Lipnitz — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 32 Häusern und 190 Einwohnern, zur Hersch. Datschitz geh., mit einem obrigk. Meierhofe, am Markte Lipolz gegen Westen, 4¾ St. von Schelletau.

Lipnik, Mähren, Prer. Kr., *Herschaft* und *Stadt*; s. Leipnik.

Lipnik, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Benatek gehör. *Dorf* von 52 Häusern und 345 Einwohnern, liegt über der Iser gegen Lautschin, und ist von Waldungen umgeben, 1¼ Stunde von Neu-Benatek.

Lipnik, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Droginia geh. *Dorf*, grenzt gegen N. mit Glichow, 2 St. von Gdow.

Lipnik, Galizien, Wadow. Kr., eine *Herschaft* und *Pfarrdorf* mit 2 Wirthshäusern an der Strasse und der schles. Grenze mit einem Eisenberg-Schmelz u. Hammerwerk, ¼ Stunde von Bielitz (in Schlesien).

Lipnik, Ungarn, ein *Dorf* mit 43 H. u. 229 Einw., im Ogulin. Grenz-Reg. Bzk.

Lipnik, Ungarn, Agramer Komt.; s. Jaruevits.

Lipnik, Kroatien, Agram. Komt., im Bzk. jens. der Kulpa, ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* mit 58 Häus. und 560 Einw., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit und Pfarre, liegt an der Strasse nach Möttling, 2 St. von Karlstadt.

Lipnik, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Sarosser Komitat.

Lipnik, Lyipnyik — Ungarn, diesseits der Theiss, Saar. Gespan., Ob. Tarcz. Bzk., ein russniak. dem Baron Balotsay geh. *Dorf* mit einer griech. Pfarre, liegt zwischen Gebirgen, hat 96 Häus. und 725 Einwohn. Säuerling. Waldungen. Mahlmühle, 10 St. von Eperies an der Popper.

Lipnik, Ungarn, diesseits der Donau, Nyitr. Gesp., Bajmócz. Bzk., ein *Dorf* mit 28 Häus. und 194 Einw., dem Grafen Pálffy geh., nach Chronovecz eingepf., im Hundlov. Thale, 1¼ St. von Szereda.

Lipnik, Leipnik — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im I. oder Maguran. Bzk., ein russniak. *Dorf* und Filial der griech. Kirche Folyvark, mehren adel. Familien geh., welche daselbst ihre Curien und Allodien haben, zwischen Bergen unweit Folyvark, hat 199 Häus. und 1428 rk. und gk. Einw. Filial der kathol. Pfarre Haligócz. Leinweberei. Mahlmühle. Säuerling, 9¼ Stunde von Leutschau.

Lipnik bei **Harta**, Galizien, Sanok. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfr. Harta. Post Dubiecki.

Lipniki, Ludwikówka bei Nagorzany — Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Nagorzany und Pfarre Porszna Post Derewacz.

Lipniki, Galizien, Prz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tomanowice und Pfarre Ranyce. Post Mosciske.

Lipniki bei **Batiatycze**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfr. Batiatycze. Post Kaminieckie.

Lipniki bei **Dobczyce**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Droginia und Pfr. Wiszniowa. Post Bochnia.

Lipniki bei **Kamionkawoloska**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Kamionkawoloska. Post Rawaruska.

Lipniki bei **Rawa**, Galizien, Zolk. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. u. Pfarre Rawa. Post Rawaruska.

Lipniki bei **Skwarzawa nowa**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. und Pfarre Skwarzawa nowa. Post Zolkiew.

Lipnik Veliki, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Oguliner Grenz-Regiments Bezirk.

Lipnitschka, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, z. Gute Thunisch-Neudorf geh., 2¼ St. von Steinsdorf.

Lipnitz, Libnitz — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Stadt Königgrätz geh., und dahin eingepf. *Dorf*, 3 St. von Jaromierž.

Lipnitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Brennporitschen gehör. *Dorf* von 61 Häusern und 419 Einwohnern, nach Brenn-Poritschen eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, liegt nächst dem Städtchen Brennporitschen, an der Grenze der Herschaft Stiahlau, ½ St. v. Brennporitschen, 2½ St. von Rokitzan.

Lipnitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 44 Häusern und 340 Einwohnern, ist zur Dechantei-Kirche der Stadt Königinhof eingepfarrt, und hat eine Privatschule. Zum Gerichte dieses Dorfes gehört Rowinka, ½ Stunde ssw. von der Stadt Königinhof, am Salesler Berge, Dominikal-Dorf von 10 Häusern mit 70 Einwohnern, zur Dechantei-Kirche der Stadt Königinhof eingepfarrt; liegt an der Bidschower-Strasse, ½ St. von Königinhof.

Lipnitz, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 34 Häusern und 238 Einwohnern, nach Gilowitz eingepfarrt, hat eine Filial-Schule, die von einem Gehilfen versehen wird; abseits liegt die Einöde Podrežan, eine Teichhegerswohnung; — an der Zigeunerstrasse, 2¼ St. von Wittingau.

Lipnitz, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Datschitz; s. Lipnik.

Lipnitz, Gross-, Lipnice, Kozelicz, Lipnicz mater — Böhmen, Czasl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Markt* von 218 Häusern und 1355 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche zum heiligen Veit M., eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein obrigkeitliches Schloss mit einer Kapelle zum heiligen Joseph, der Wohnung und Kanzlei des Amtsdirektors, ein obrigkeitliches zeitlich verpachtetes Bräuhaus (auf 11 Fass), ein do. emphyteutisirtes Branntweinhaus mit Potaschensiederei, ein Rathhaus und zwei emphyteutisirte Wirthshäuser. Auch sind zum Markte folgende Einschichten konskribirt: a) Unterhof, Dominikal-Ansiedlung auf emphyteutisirten Meierhofs-Gründen, 4 Nrn., ¼ Stunde östl. vom Orte; b) Loskot, 2 Nrn., Dominikal-Häuser, ⅓ St. östl.; c) der Peldřimowetzer Sandpucher, unweit vom vorigen; d) die emphyt. Schäferei, 1 Nr., ¼ Stunde südl.; e) beim Krophansel, 3 Nrn., ¼ Stunde südwestl.; f) bei der grossen Wiese, 4 Nrn., Dominikal-Häuser, ¼ Stunde westl.; g) die emphyteut. Herrnmühle, mit Brettsäge, 1 Nr., unweit vom vorigen; h) ein obrigkeitliches Hegerhaus, 1 Nr. unweit von der vorigen; i) Wilimowetz, Dominikal-Ansiedlung von 19 Nrn., ¼ Stunde nördl.; im Meierhofs-Gebäude ist ein obrigkeitliches Forsthaus; k) die Lipnitzer Glashütte 7 Nrn., ¼ Stunde nördlich. Auch das Schloss liegt ausserhalb des Ortes, ¼ Stunde nordöstlich, auf dem Schlossberge. Es ist uralt und zum Theil verfallen, übrigens in Betreff der soliden Bauart merkwürdig. Die Mauern des links am Eingange stehenden, 21 Klafter hohen Thurmes haben eine Dicke von 1½ Klafter. Zwei über einander sich erhebende Wölbungen stehen seit undenklichen Jahren ohne Bedachung allen Einflüssen der Witterung preisgegeben, ohne dass auch nur ein Stein seine Lage veränderte. Die noch jetzt bewohnten Theile des Schlosses sind allem Anscheine nach jüngerer Entstehung als das Uebrige, und mögen aus dem XV. und XVI. Jahrhunderte herrühren. Nicht minder merkwürdig durch seine alte Bauart ist auch der Samsonsthurm, welcher die Amtskanzlei enthält und aus drei über einander liegenden Gewölbungen besteht; eben so der 20 Klafter tiefe Brunnen und die geräumigen Keller. Die Burg Lipnitz ist ihrer hohen freien Lage wegen im grössten Theile des Kreises weithin sichtbar; sie gewährt selbst aus der Ferne einen malerischen Anblick. Spuren einer noch ältern Burg finden sich auf dem, dem Schlossberge gegenüber liegenden Berge Melechow, welche nach Hagek schon im J. 800 errichtet worden sein soll, und 1421 durch die Taboriten gänzlich zerstört wurde. Nach Schaller wäre dieser Berg damals Oreb genannt worden, und die Sekte der Orebiten hätte davon den Namen erhalten. Indessen ist der Oreb wohl richtiger der jetzige Winice bei Hohenbruck im Königgrätzer Kreise. Die Kirche in Lipnitz, bei welcher jetzt zwei Priester angestellt sind, war schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer besetzt. Sie enthält die Grabstätten der Freiherren von Vernier. Eingepfarrt sind, ausser Lipnitz und den genannten Einschichten, die hiesigen Dörfer Bystra, Budikau, Dobrawuda, Keyschlitz, Gross- u. Klein-Křepin, Laukau, Mezyklas, Lhotsko, Recitz, Smrcensko, Unterstadt und Zabiehlitz. — Die Ortsbehörde besteht aus einem Ortsvorsteher und einem geprüften Grundbuchführer. — Der Ort hat von Wilhelm von Landstein die Befreiung von der Robot gegen Geldablösung und die Befugniss zum Wein- und Salzhandel erhalten. Die Marktprivilegien sind von spätern Be-

sitzern ertheilt worden. Das Wappen ist eine Stadtmauer mit einem offenen Thore und zwei Linden in dessen Mitte. — In alten Zeiten wurde hier, wie anderwärts in diesem Theile Böhmens, ergiebiger Bergbau auf Silber getrieben, der aber durch den Hussitenkrieg in Verfall gerieth; — liegt an dem Bache Lipnitz, 2 Stunden von Deutschbrod.

Lipócz, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Rattkov. Bzk., ein zur Hersch. Derentseny gehör., nach Hrussov eingepfarrtes *Dorf*, liegt nächst dem Thurocz-Flusse, 5 St. von Rima-Szombath.

Lipócz, Lipovecz — Ungarn, diesseits der Donau, Thúrócz. Gespansch., im I. Bzk., ein weitschichtiges *Kurial-Dorf* von 30 Häusern und 152 meist evangelischen Einwohnern, der adelichen Familie Lipavszky gehör., dessen Waldungen und Weiden bis an die Grenze des Trentschiner Komitats sich erstrecken, eine Filial der evangelischen Kirche Szucsán, über der Vagh, gegen Norden hart am Ufer des Flusses, 2¼ St. von Zsambokréth.

Lipócz, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Ipolitan. Bzk., ein *Wirthshaus* mit 14 Einwohnern, welches ausser der Schafhütters-Wohnung sonst kein Gebäude hat, 1 Stunde von Ipoly-Ságh.

Lipócz, Ungarn, Honther Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 40 Häusern und 338 meist evangelischen Einwohnern, Filial der rk. Pfarre Ratkó-Lehota und der evangel. zu Hrussov, Fuhrwesen, Wachshandel, Verfertigung von Weberkämmen, grosse Waldungen, Mangel an Wasser.

Lipocz, Ungarn, Unghv. Gesp., und Bez., diess. der Theiss, ein der k. Kammer geh. *Dorf*, mit 11 H. u. 132 gk. E., Filial von Vulsinka. Waldungen, liegt zwischen den Ortschaften Kis-Turicza u. Polena, 3¼ M. v, Unghvar.

Libocz, od. Steinfurt, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch. Neméth-Ujvar. Bezirk, ein deutsch. *Dorf*, mit 39 Häus. und 208 röm. kath. Einw., Filial von Kertes. Guter Weinbau, der Hersch. Nemeth-Ujvar, nach Kertes eingepf. zwischen Bergen, nahe bei N. Saroslak, 2¼ Stunden von Raba.-Szent-Mihaly.

Libocz, Keczer-, Libowcze — Ungarn, diess. d. Theiss, Saaross. Komt., Unter-Tarcz. Bez., ein der kön. Kammer geh. slov. *Dorf* mit 30 H. und 252 meist evangel. E., Filial von Keczer Peklin. v. Ketzerisches Castell. Grosse Waldungen; unterhalb dem Schlosse gleich. Namens, 2¼ St. v. Habsau.

Libocz, Szinye-, Ungarn, diess. der Theiss, Saaross. Gesp., Sirok. Bezirk, ein der adel. Familie Szinyey gehör. slowakisches *Dorf*, mit 73 Häus. und 552 meist römisch kath. Einw. Adel. Curien. DiesesDorf ist durch seine Mineralquellen und durch seine in naturhistorischer und ästhetischer Rücksicht merkwürdige Gegend interessant. Eine halbe Viertelstunde vom Dorfe erheben sich im Schoosse blumiger Wiesen, die am Fusse äusserst anmuthigerHügel liegen, in grosser Menge Quellen sauren Wassers, von denen die ganze Gegend geschwängert ist, und die so reichhaltig sind, dass der aus dem Zusammenflusse derselben entstehende Bach auf 170 — 180 Schritte vom Ursprunge schon eine Mühle in Umtrieb setzt. Der Gehalt dieser Quellen ist verschieden. Stephan v. Josa Physicus des Szabolcser Komt., hat dieselben chemisch untersucht, und davon eine lesenswerthe Abhandlung geschrieben, unter dem Titel: „Scrutiulum aquarum mineralium in possessionibus Sindler et Libocz etc.“ Die erste Quelle, die nächste am Bade, ist der Sage nach die älteste, aber zum Trinken unstreitig die schwächste. Die zweite Quelle, mit einer einfachen hölzernen Umfassung umgeben, im Geschmack die beste, wird von allen Badegästen und von den dortigen Einwohnern im Winter und Sommer selbst für das Vieh zum Trinken gebraucht. In ihrem Umkreise sprudeln aus der Erde hie und da Quellen hervor, die eine mephitische, schwefelige Luft ausdünsten, so dass die auf den sie umgebenden Gebüschen sitzenden Vögel bei trübem Wetter nicht selten todt zur Erde niederfallen. Die dritte Quelle, die aus einem Felsen sich mit Gewalt vervordrängt, hat eine so kleine Mündung, dass sie ihr Wasser mit einem schon auf 20 — 30 Schritt hörbaren Gezische hinausspritzt. Die vierte Quelle, unweit des Baron Ghilanyschen Wohngebäudes ist kälter, als alle übrigen, enthält mehr Eisentheile, u. ist nicht so stark mit Schwefelleberluft gemischt. Die Lipoczer Mineralquellen behaupten nach dem Bartfelder Sauerbrunnen den ersten Rang. In dem gebirgigen Theil der Gegend um Lipocz hat die Natur das 8 Meilen von Lipocz entfernte karpatische Gebirge im Kleinen wiederhohlt. Gleich beim Eingange in das Thal erheben sich schon einzelne, steile abgerissene Felsen aus der Erde, die ihrer grotesken Gestalten we-

gen mit besondern Namen, als: Mönch, Kanzel, Nonne etc. bezeichnet sind. Im weitern Verfolg des Thales beschränken den Blick fürchterliche Felsenwände, auf deren einer die Natur ein imposantes Gemälde abgedruckt hat, dessen sich kein Künstler schämen dürfte, und Staunen erregend ist dieser schöne, erhabene und einzig in seiner Art merkwürdige Dendriten-Abdruck. Wunderbar gestaltete Kolossen bieten sich rechts und links dem Auge dar, und geben der Fantasie freies Spiel, sich Menschen u. Thiergestalten daraus zu bilden; wie denn auch wirklich d. Aberglaube diesen seltsamen Formen manche abentheuerliche Sagen unterlegt hat; wie z. B. Kamena Baba, (das alte Steinmütterchen) ein Kind in den Armen haltend, und in Begriff, dasselbe in den Abgrund zu schleudern, dem Volksmährchen zufolge eine von dem Teufel in diesen Steinklumpen verwandelte Stiefmutter ist, die fünf ihrer Stiefkinder von diesen steilen Felsenberg heruntergestürzt hat. Der interessanteste und merkwürdigste Koloss aber ist der sogenannte Moses, ein frei stehender, isolirter, ungeheurer Felsenthurm. Auf dem Gipfel eines dieser Berge stehen die Ruinen des alten Lipoczer Schlosses, das einst ein Eigenthum der Tempelherren gewesen sein soll. Auch gibt es hier mehrere Höhlen, in denen man Knochen und Zähne von unbekannten Thieren findet, und die Stallactit enthalten. Aber der Zugang zu denselben ist des vom Gebirge losgerissenen Gerölles wegen äusserst beschwerlich. In den Bächen findet man Holzversteinerungen, incrustirte Gewächse und Krebse, die mit einer harten Rinde ganz überzogen sind. Was aber diese Gegend vorzüglich auszeichnet, ist die reine und gesunde Luft, der die hiesigen Bewohner auch unstreitig ihr hohes Alter verdanken, indem Menschen von 100 und mehr Jahren hier keineswegs zu den Seltenheiten gehören. Eben so gesund ist hier auch das Vieh, und seit zwei Menschenaltern kann man sich nicht an eine Viehseuche erinnern. So blieb auch in den Jahren von 1710 — 1713 dieses Dorf von der Pest verschont, da doch die ganze Gegend umher von derselben verwüstet wurde. Doch so wohlthätig und vortrefflich diese Mineralquellen sind, so schlecht ist für eine bequeme Unterkunft der Badegäste gesorgt, 1 St. v. Berthot.

Lipocz, Uj, Ungarn, Unghv. Komt. ein *Praedium* mit 16 H. u. 113 E.

Lipoglou, Illirien, Krain, Laib. Kr., *Steuer-Gemeinde* mit 2421 Joch.

Lipold, Ungarn, diess. d. Donau. Presb. Komt., im Unter Insulan. Bez., ein *Dorf*, mit 116 H. und 831 rk. E., Fil. von Hedervar im Raab. Kom. Mahlmühlen, Gräfl. Viczaysch, in jenem Theile der Schütt, welcher Szigetköz genannt wird, jens. der Donau, zur Hersch. und Pfarre Hedervar geh., liegt zwischen Daruo und Remete. 6¾ St. v. Presburg.

Lipoldfa, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Luipersdorf.

Lipoltitz, Böhmen. Chrudim. Kr., ein der Herschaft Choltitz geh *Dorf* mit 44 H. und 344 Einw., hat 1 Lokalie-Kirche zum heiligen Matthäus, 1 Schule, beide unter obrigk. Patronate, und 1 Mühle, ¼ Stunde abseits liegt das einschichtige Wirthshaus Majoska (Magowka.) Die erneuerte, mit einem Thurme und drei Glocken versehene Kirche war schon 1384 und 1399 mit einem eigenen Pfarrer besetzt, stand nach dem 30jährigen Kriege unter der Verwaltung des Swintschauer Seelsorgers, und erhielt unter Kaiser Joseph II. einen Lokalisten, der aus dem Religionsfonde besoldet wird. Die mittlere Glocke enthält die Namen des Grafen Rumedius von Thun, seiner Gemalin Barbara, geb. Gräfin Salm, und seines Sohnes Romedius Franz. Eingepfarrt sind, ausser Lipoltitz, die hiesigen Dörfer Pobieschowitz, Orbanitz, Tupes, Lodenitz und Poiechow, so wie d. fremdherschaftlichen Lhotka, Bärenloch. Potwrby, ein Antheil von Senik, Littoschitz und Krasnitz (Hrsch. Sehuschitz, Czasl. Kr.) und 15 Nummern von dem übrigen Dorfe Senik, welche zum Gute Zdechowitz (Chrudim. Kr.) gehören, 3½ St. v. Chrudim.

Lipolz, auch Luipoletz — Mähren, Igl. Kr., ein *Marktflecken* mit 76 Häuser und 400 Einw. zur Hersch. Datschitz, mit einer eigenen Pfarre, liegt v. Datschitz geg. W. nächst Hostes, 4½ Stunden von Schelletau.

Lipomo, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como, ein theils in der Ebene, theils auf einer Anhöhe liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Vitore e Modesto. 3 Migl. v. Como.

Hieher gehören: Alla Fornace, *Eisenhammerwerk*, Rovascio, Alla Selva, Tarlisca, *Meiereien*.

Lipótfa, Szevaszio, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komt.

Lipoultz, oder Skopitze — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hersch. Seisenberg geh. *Dörfchen*, unter dem Weingebirge Rauberbüchl, 4 St. von Neustadtl.

Lipouschitz, Lipouschza — Illirien,

Lipowica, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral - Herschaft Dolina und Pfr. Suchodoi geh. *Gebirgsdorf*, nächst Suchodol. Post Kalusz.

Lipowica, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Hersch. Dukla gehör. *Dorf*, an der Kaiserstrasse aus Galizien nach Ungarn und dem Flusse Cergowa, nächst Trzciana, ½ St. von Dukla.

Lipowiec, Galizien, Przemysler Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfr. Uikowice. Post Jawarow.

Lipowiec bei **Jaroslau Lezayskor Vorstadt**, Galizien, Przemysler Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. u. Pfr. Jaroslau.

Lipowiec bei **Lindenau** u. **Maydan**, Gailzien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Lipowiec und Pfarre Krowica Jasowa geh. *Dorf* mit einem Vorwerke und der deutschen Kolonie Lindenau und Maydan, an der Grenze des Przemysler Kreises, 2 St. von Krakowicz. Post Rawaruska.

Lipowiec, Galizien, Jasloer Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Dukla. Post Dukla.

Lipowiec, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Jaslisko gehör. *Dorf*, am Bache Bielcza, 3¼ St. von Dukla. Post Rimanow.

Lipowiec, Galizien, Sambor. Kr., ein zum Gute Wroblewice gehör. *Dörfchen*, am Flusse Tyminice, 12 St. v. Sambor. Post Drohobycz.

Lipowitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Lustschloss* in einem Thiergarten, der Hersch. Nekmirz gehör., gegen Norden nächst dem Dorfe Nekmirz, 3½ St. von Pilsen.

Lipowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Wälsch-Birken gehör. *Dorf* von 28 Häus. und 165 Einw., hat einen zeitlich verpachteten Meierhof, und ein Wirthshaus; auch gehört hierher der gleichfalls zeitlich verpachtete Meierhof Zabrakow und eine einschichtige Mühle, 5 St. von Strakonitz.

Lipowitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Lustschloss* und *Thiergarten* der Hersch. Nekmirz, ¼ St. von Wscherau.

Lipowitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Berg*, 168 Wr. Klftr. hoch.

Lipowka, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 46 Häus. und 246 Einw., der Hrsch. Reichenau geh., liegt an der Strasse nach Solnitz, ¾ St. v. Reichenau, 6 St. von Königgrätz.

Lipowky, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Einschichte* zur Hersch. Chlumetz geh., nächst Stankau gegen Süd., 2¼ St. von Schwarzbach.

Lipowsko, Böhmen, Taborer Kreis, eine zwischen Wrunow und Neopomuk lieg., zum Gute Drazicz geh. *Mahl-* und *Papiermühle*, 2¼ St. von Moldautein.

Lippa, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Unter-Reifenberg geh. *Dorf*, auf dem Karst, 1¾ St. von Czerniza.

Lippa, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Gemeinde*, mit 426 Einw., d. Hauptgemeinde Lippa.

Lippa, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein im Wb. B. Komm. Prem lieg., dem Exaugustiner Gut zu Fiume gehör. *Dorf*, mit einem Absatz-Postamte zwischen Sagurie und Mattaria. Postamt mit: *Scalnizza, Lisaz, Susak, Novocrashina, Nova-Vass, Jelschane, Dolegne, Velo Berdo, Malo Berse, Passiak, Sapiane, Ruppa, Gross-Bergud, Klein-Bergud, Klana, Studena, Vinodou.*

Lippa, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hrsch. Egg bei Podpetsch geh. *Dorf* im Geb., 1½ St. von Podpetsch.

Lippa, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend*, im Bzk. Geyrach, mit einer Filialkirche Sct. Trinitatis, in der Pfarre Tüffer, über welche d. Patronat dem Hauptpfarrer zu Tüffer zusteht. Das gleichnamige Waldrevier von 829 Joch 26 Q. Klft. gehört der Staatshrsch. Geyrach.

Lippa, Steiermark, Cill. Kr., eine kleine, im Wb. B. Kom. und Hrsch. Tüchern unterthän. *Ortschaft* von 12 H. und 66 E., mit einer Pfarre, im Geb., ½ St. gegen N., 1 St. von Cilli.

Lippa, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 27 H. u. 133 Einw., des Bzks. Weichselstätten, Pfarre Sternstein, zur Hrsch. Lindeck, Seitz etc. dienstbar, mit einem gleichnamigen Bache, der hier eine Hausmühle treibt.

Lippa, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Lemberg lieg., versch. Domin. geh. *Dorf*, 3½ St. von Cilli.

Lippa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. und Pfarre Lippa. Post Dubiecko.

Lippa, Lipy — Böhmen, Beraun. Kreis, ein der Hrsch. Slapp geh. *Dörfchen*, liegt gegen Ost. nächst dem Dorfe Chotilsko, 4½ St. von Beraun.

Lippa, Lyppa — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Czastalowitz geh. *Dorf* v. 78 H. und 538 E., ist nach Tinischt eingpf. und hat 1 Privatschule, 1 Wirthshaus und 1 Schmiede, auch ist hier 1 Aerarial-Beschäl-Station. Zur Conscription v. Lippa gehör. folgende Einschichten: Philippsruh, 1 St. vom Orte, im Thiergarten bei Tinischt, ehemals ein von Grafen von Sternberg im Jahre 1745 erbautes Jagdschloss, welches 1795 abgetragen u. zur Wohnung des hrschaftl. Forstmeisters u. eines Hegers umgestaltet wurde; die Hegerswohnung beim Hain, 1 St. u. Ho-

laburka, 1¼ St.; die Jägerhäuser Woklat, ¼ St. und Litzkauer Wiese, 1 St.; die Thorhegers-Wohnung bei Křiwitz, 1 St. und 1 Wiesenhüters-Wohnung, ¼ St. entfernt, am rechten Ufer des Adler, 3 St. v. Königgrätz.

Lippa, Lyppa — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf*, mit 28 H. und 148 E., der Hrsch. Horzeniowos nach Wachestar (Hersch. Königgrätz) eingpf., hat 1 Meierhof, dessen Wirthschaftsgebäude in den letzten Jahren ganz neu errichtet worden und 1 Wirthshaus. Von diesem Dorfe führte d. ehemals so berühmte Geschlecht der Hrn Trcka von Lippa den Namen, an der Hořitzer Strasse, 2 St. von Smiřitz.

Lippa, Ungarn jens. der Donau, Zalad. Gesp., Lövö. Bzk., ein *Dorf*, mit 56 H. u. 439 E., der Hersch. Belatincz und der Filial der Pfarre Turnischa, nahe bei Belatincz, nicht weit von Murafluss, gräflich Csákysch, 2 St. von Alsó Lendva.

Lippa, Ungarn, jens. der Theiss, Tem. Gesp., Lippaer Bzk., eine mit einer eigenen Verwaltung versehene *Kammeralherrschaft* und *Markt*, wird von kath. Deutschen und Ungarn, dann griechisch nicht unirten Walachen und Russniaken bewohnt, welche ihre Pfarre und Kirchen haben, liegt zwischen Bergen und Wäldern, und grenzt gegen W. an Neudorf, und gegen O. an Hoszuszo, liegt untern 46° 5' 9'' nördl. Breite 39° 20' 12'' östl. Länge, hat 985 Häus., 7937 Einwohner. Fruchtbarer Boden. Weinwachs. Kukurutzbau. Bienenzucht. Borstenviehmast. Hornviehzucht. Zwetschken. Slivovitzbrennereien. Jahrmärkte. Sitz eines Protopopen. Waldungen. Sauerbrunnen. Dieser Markt war einst eine starke Festung, die von Georg Markgrafen von Brandenburg mit festen Mauern und vier Bastionen versehen wurde. König Carl I. erbaute hier ein Franziskaner-Kloster. Die vielen widrigen Schicksale, denen das Schloss im Laufe der innern und Türkenkriege so oft ausgesetzt war, haben demselben viel von seinem vormaligen Glanze geraubt, doch befindet es sich noch in einem ziemlich guten Zustande. Nach dem Tode Johann Zapolya's der sich dieses Schlosses bemächtigt hatte, war es einige Zeit ein Aufenthaltsort seiner Witwe Isabella, die sich mit ihrem Sohne, ihren Schätzen und der ungarischen Krone hieher begeben hatte. Nachdem die Festung im Jahre 1551 von den Türken erobert wurde, verblieb dieselbe mit abwechselden Glücke bis zum Jahre 1686 unter dem Joche der Osmanen, in welchem Jahre sie von dem kais. General Karaffa zurück erobert wurde. Aber noch einmal musste sie den Türken huldigen, bis sie nach der Eroberung v. Temesvár ohne alles Blutvergiessen wieder an Ungarn zurückfiel. Liegt 3 Posten von Temesvár am linken Marosufer dem Marktflecken Radna und Dorfe Solymos im Arader Komitate gegenüber. In der Nähe sind vorzügliche Thongruben und mehre Steinbrüche, wo harte Pflastersteine u. schöne Sandsteine zu Steinmetzarbeiten gebrochen werden. Postamt mit:

Lippa, Radna, Arad, Mines, Paulis, Kladova, Solymos, Milova Odvos, Korop, Zulitsa, Kaprutza, Gross-, Berzava, Szekas Kikes, Kriobara, Visma, Hodos, Kiedia, Köveed, Büsdi, Kreszintz, Ujfalu, Hidegkut, Traunau, Szaboran, Neuhof, Charlottenburg, Königshof, Altringen, Lallasintz, Zabaltz, Batta, Spatta, Lapuenik.

Lippa, Kroatien, Agram. Gespan., im Bzk. jens. der Kulpa, ein an dem Dobra Flusse lieg. *Gut* und *Dorf* mit 13 Häus. u. 118 Einw., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit und Pfarre, dann einem der Familie Lovinchich geh. adel. Hofe, 1¼ St. von Novigrad.

Lippa, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, Lican. Bzk., eine z. Lican. Grenz-Reg. Bzk. Nr. I geh., nach Gospich eingepf. *Ortschaft* von 49 Häus. und 265 Einw., an dem Zusammenflusse der Novchicza mit Licca, ¼ St. v. Gospich.

Lippa, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmarer Gesp., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre, grenzt an die Ortschaften Borhid, Szimfalu und Serassa, 2 St. von Aranyos-Megyes.

Lippa, Slavonien, Posegan. Gesp. und Bzk., ein zur Hrsch. Bresztovacz geh., nach Skenderovcze eingepf. *Dorf* mit 34 Häus. und 222 Einwoh., liegt zwischen dem Orliava Flusse und den Ortschaften Emovcz und Jakublie, ¾ St. von Posega.

Lippaer Bezirk, Ungarn, Temes. Komt., bemerkenswerth: Lippa (Lipova), befestigter Marktflecken an d. Marosch, d. Sitz eines gr. Protopopen, hat 1 Hauptsalzlegstätte, starken Maisbau u. Bienenzucht. Sagoritza, Dorf. Kalkbrennerei. Charlottenburg, ein 1771 angelegtes deutsches Kolonistendorf, mit grossen Maulbeerbaumplantagen. Neudorf (150 Häuser). Gutenbrunnn, Lichtenwald, Neuhof, Altringen und Kekas, deutsche Kolonistendörfer.

Lippahocz, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Lövö. Bzk., ein *Dorf*, mit 55 H. und 419 E., Filial von Bellatincz, gräfl. Csákysch, auch dahin eingpf., an d. Grenze von Steiermark, geg. dem Mura Flusse, unw. Renkócz, 2¼ St. von Alsó-Lendva.

Lippan, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Königsaal gehör. *Dorf* mit einem

Meierhofe, liegt nächst dem Beraunflusse, 2¼ St. von Prag.

Lippan, Lypan — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hersch. Schwarzkosteletz gehör. *Dorf* von 24 Häus. und 185 Einw., nach Wittitz eingepf., hat ein Wirthshaus, liegt auf d. Anhöhe Lipska genannt, 1¼ St. von Planian.

Lippan. Lipeny — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hersch. Auržiniowes gehör. *Dörfchen,* 2 St. von Biechowitz.

Lippan, Lipan, Lipany, Lipenj — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häus. und 55 Einwohn., ist nach Rican eingepf., und hat eine Filialkirche zum heiligen Martin B., welche 1384 eine Pfarrkirche war. Was Schaller bei diesem Dorfe in Betreff des Ordens der Deutschen Ritter bemerkt, ist ungegründet. Dieses Dorf gehörte sonst, sammt Kuřj und Popowicek, zu den oberstburggräflichen Gütern und kam durch Kauf von den Herren Ständen am 1 Oktober 1751 an die Hrsch. Auřinowes, ¾ St von Auřinowes.

Lippan Hofmühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Hartneidstein gehörige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Unterholz, 5 St. von Unterdrauburg.

Lippay, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* von 24 Häus. und 125 Einw., von welchen 3 Häus. mit 15 Einw. die Hrsch. Milleschau besitzt. Im Dlaschkowitzer Antheile befindet sich die zum Kirchsprengel von Suttom gehörige Filialkirche unter dem Titel des heiligen Bartholomäus, und ein radicirtes Wirthshaus; am Fusse des Hora-Berges, ½ St. von Skalken.

Lippeinabach, Steiermark, Cillier Kr., im Bzk. Wöllach, treibt zwei Hausmühlen in Skalis.

Lippelhaus, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zur Ortschaft Haiberg am Pfarrhof konskribirtes, in dem Distr. Kom. Baierbach lieg., dem Benefizium Baierbach gehör. *Haus*, ½ Stunde von Baierbach.

Lippen, Lippy — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 37 Häus. und 336 Einwohnern, davon gehören 4 Häuser mit 40 Einwohnern zum Gute Komarzitz, liegt in der Ebene bei einigen Teichen, dazu gehören die einschichtigen Höfe Simandl und Bedlau, 10 Minuten nw. vom Orte, ist nach Duben (Hersch. Budweis) eingepf., zur Hersch. Krumau und zum Gute Komarzitz, an dem Dorfe Haberschi, 1¼ St. von Budweis.

Lippen, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häus. und 41 Einwohn., nach Friedberg eingepf., zur Herschaft Hohenfurt geh., nächst Lupetsching und Pfarre Freiberg, unweit links von der Moldau. 1¼ St. von Hohenfurt, 6¾ St. v. Kaplitz.

Lippen, Lipna — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Gut, Schloss* und *Dorf* von 26 Häus. und 178 Einw., ist nach Lichtenstein eingepf., und hat ein kleines Schloss mit einer Kapelle zur heiligen Anna, eine Kastnerswohnung, einen Meierhof, eine Schafhütte, ein Bräuhaus (worin aber nicht gebräuet wird) und ein Wirthshaus. Eine jetzt grösstentheils mit Feldern bedeckte Stelle, ¼ St. südl. vom Dorfe, führt in der Volkssprache den Namen Alt-Lippen. Es soll hier der unverbürgten Sage nach in alter Zeit ein Marktflecken Lippen und eine Burg gewesen sein, von der jedoch keine Spuren mehr vorhanden sind; — liegt ob dem Städtchen Tuschkau nächst Lichtenstein, ¼ St. von Lohowa, 4 St. v. Pilsen.

Lippen, Lippy — Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hrsch. Manetin gehör. *Dörfchen* im Thale, hat 20 Häus. mit 145 Einwohnern. Hier ist ein herschaftlicher Meierhof und Schäferei, eine Tuchwalke; hierher gehört die Schwendamühle, zwischen hier und Manetin, ½ St. v. Manetin, 4¼ St. v. Libkowitz.

Lippen, Gross-, Leipe — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Meierhofe und einer Schäferei, nach Opočna eingpf., liegt zwischen Liebeschitz und Opočna, 2 St. von Saatz und eben so weit von Laun.

Lippenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Luttenberger Gebirge, ist zur Hersch. Maleck dienstbar.

Lippenberg, Steiermark, Marburg. Kr., mit einer Sanct Josephi-Kapelle, ¼ St. von Maria Neustift, 2 Stunden von Ebensfeld, 2¼ St. von Pettau, 4¼ M. von Marburg.

Lippenberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Oberpulsgau und Studenitz dienstbar.

Lippenberg, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Maunsberg dienstbar.

Lippende, oder Lippinde — Siebenbürgen; s. Leppend.

Lippendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Weiseneck

geh. *Dörfchen* von 8 Häusern, 1½ St. von Völkermarkt.

Lippenetz, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Königsaal geh. *Dorf*, liegt in einem Thale nächst dem Beraunflusse, 2½ St. von Prag.

Lippengrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Littengrün.

Lippeny, Lipna — Böhmen, Saazer Kr., ein der Hersch. Neuschloss gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche, 1½ St. von Laun.

Lippenzach, Lipenze — Illirien Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Radmannsdorf gehör. *Dorf*, liegt an dem Bache Leibnitz, nächst dem Dorfe Unter-Dobrava, 2 St. von Safnitz.

Lippey, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Dlaschkowitz geh. *Dorf*, liegt gegen Norden 2 St. von Lobositz.

Lipple, Steiermark, Cillier Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Thurn gehörige *Gemeinde* im Gebirge Korsiak, 3½ St. von Cilli.

Lipple, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* des Bezirks Wöllan, Pfarre Sct. Johann, am Weinberge, zur Hrsch. Eckenstein, Wöllan u. Gutenhart dienstbar, ½ St. von Sct. Johann.

Lipple, oder Liplie — Kroatien, im Karlstädter Generalat, Vuk-nanich. Bzk., ein zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehör. *Dorf* von 17 Häusern, liegt nächst Ribari, 4 Stunden von Voinich.

Lippik, Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Pakratz. Bzk., ein zur Herschaft Pakracz gehöriges und dahin eingepfarrtes *Dorf* von 39 Häusern und 309 Einwohnern, mit Schwefelbädern, ½ St. von Pakracz.

Lippin, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf* von 34 Häusern und 197 Einwohnern, zur Hersch. Grätz geh., 3 St. von Troppau.

Lippin, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Czastalowitz, 1 St. von Hohenbruck.

Lippin, Lippiny — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. und 121 Einw., nach Přepich eingepf., 1½ St. von Opotschna.

Lippina, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* zum Gute Zrutsch geh., ½ St. von Zrutsch.

Lippina, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Deutsch-Rudoletz geh. *Wirthshaus*, an der böhmischen Grenze, 2 St. von Regens.

Lippina, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dörfchen* von 20 Häus. und 110 Einw., zur Hrsch. Gross-Kunzendorf geh., hinter Radwanitz an der Strasse gegen Teschen, nach pohln. Ostrau eingpf., 1 St. von Mährisch-Ostrau.

Lippitza, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Maria Saal gehörige *Ortschaft* von 40 Häusern, liegt nächst dem Dorfe Spitzach, 1½ St. von Klagenfurt.

Lippitza, Illirien, Istrien, Triest. Gebiet, ein k. k. *Gestütt* auf d. Karsch, mit einigen hierzu gehörigen Häusern, mit einer Kaplanei, liegt im Walde an der alten Strasse, 2 St. von Triest.

Lippitza, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Laak geh. *Dörfchen* mit 8 Häus. und 34 Einw., in der Ebene nächst der Stadt Laak, 2 St. v. Krainburg.

Lippitzbach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., im Lippitzgraben, merkwürdig durch die daselbst befindlichen Eisen-Streck- und Schneidewerke, dann Stahlfabrik, und die Egerische Eisenblechfabrik. In der Nähe die Schlösser Ehreneck und Weissenegg, mit den Ruinen des alten Stammsitzes der Weissenegger; — zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Weiseneck geh., mit einer Filialkirche von der Pfarre Weiseneck, 2½ St. von Völkermarkt.

Lipple, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* mit 5 Häus. und 31 Einwohnern, der Hersch. Minkendorf und Hauptgemeinde Möttnig.

Lippo, Ungarn, Szathmar. Gespansch., ein *Dorf* von 118 Häusern und 852 walachischen Einwohnern, Filial von Alsó-Homoród, Grundherren die Familie Csomaközy.

Lippoglau, Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Plankenstein und Hrsch. Poglet gehör., zum heiheiligen Geist eingepfarrtes *Dorf* von 25 Häusern und 94 Einwohnern, liegt gegen Westen von Plankenstein, 2 St. von Ganowitz.

Lippoglava, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Plankenstein geh. *Dörfchen* von 60 Häus. und 140 Einw., 4 St. von Ganowitz.

Lippoglou, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Kommenda Laibach geh. *Dorf* mit einem Vikariate, 3 St. von Laibach.

Lippovacz, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IX. gehör. *Dorf* von 212 Häusern und 1123 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre,

in der Kompagnie Adasevcze, 1½ St. von Tovarnik.

Lippovacz, Slavonien, Posegan. Gespanschaft, Pakracz. Bzk., ein zur Herschaft Pakracz gehör., nach Kuszonye eingepfarrtes *Dorf* von 16 Häusern und 109 Einwohnern, liegt zwischen Gebirgen und Waldungen, oberhalb Kraguje, 2 St. von Pakracz.

Lippowa, Mähren, Prer. Kr., ein *Berg* 155 Wr. Klft. hoch.

Lippoweny, Siebenbürgen, *Dorf*, von d. sogenannten Lippowanern bewohnt, einer griechisch nicht unirten Sekte, welche eigenthümliche Sprache, Tracht und Sitte beibehalten haben. Sie führen ein stilles thätiges Leben, sind vorzügliche Teichgräber und Seiler, und treiben einigen Handel mit Dürrobst und Fischen.

Lippowetz, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* von 75 Häus. und 510 Einwohn., zu den herzoglichen Teschner Kammergütern geh., mit einer Lokalkaplanei, 1½ St. von Skotschau.

Lippowitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Sehuschitz, 2 St. v. Czaslau.

Lippy, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Manetin gehörig; siehe Lippa.

Lippy, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen*, der Hrsch. Slapp geh.; siehe Lippa.

Lippy, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Krumau gehör.; siehe Lippen.

Lippy, Lipj, auch Lippy bei Peklo genannt — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hersch. Nachod gehör. *Dorf* von 43 Häusern und 250 Einw., nach Nachod eingepf.; ½ St. sw. liegt an der Mettau die Mühle Peklo; — liegt gegen Süden 1 St. von Nachod.

Lipsa, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Kézdier Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Tömlö-Hordó und Szemerkes des östlichen Höhenzuges, 2 St. SzO. von der Ojtoscher Contumaz, aus welchem die Bäche Harus-patak und Lipsa-patak entspringen.

Lipsa-patak, — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kézdier Székler Stuhl aus den Gebirgen Lipsa und Tömlö-Hordó des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ½ St. über die Monarchie-Grenze nach der Moldau ausfliesst, von diesem Ausflusspunkte an nach einem weitern Laufe von 2½ Stunde in den Bach Varantza-Putna, linksuferig einfällt.

Lipsch, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Strass sich befindliches, den Herschaften Hornegg, Weinburg und Raabenhof unterthäniges *Dorf* von 31 Häusern und 170 Einwohnern, mit der dabei liegenden der Herschaft Hornegg dienstbaren Mühle, am Altbache an der über Gnass nach Ungarn führenden Seitenstrasse, 1½ St. von Ehrenhausen.

Lipschan, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Liebtschan.

Lipschitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* von 24 Häus. und 219 Einw., nach Unter-Kralowitz eingpf., hat einen emphyteutisirten Meierhof, ein obrigkeitliches Jägerhaus, ein Wirthshaus und eine Mühle; links an der Zeliwka, ½ St. von Ober-Kralowitz.

Lipschitzen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Aichelburg geh. *Ortschaft*, 10 St. von Villach.

Lipsein, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 39 Häusern und 168 Einwohn., der Herschaft Schneeberg und Hauptgemeinde Laas.

Lipsi, Dalmatien, im Cattaro-Kreis; s. Sterpe-Lipsi.

Lipsi, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIII, Gallarate; siehe Albizzate.

Lipsker Mühle, Böhmen, Berauner Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle* an dem Chwalower Bache, der Hrsch. Chlumetz geh., 4 St. von Wottitz.

Lipsko bei **Jedrzejówka**, Galizien, Zolkiew. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* mit einer latein. und griech. kath. Kirche, nächst Naroll, Post Rawaruska.

Lipssleze, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Alt-Knin geh.; siehe Libschitz.

Lipta, Gerege-, Gerege-Lipta — Ungarn, ein *Dorf* in der Neograder Gespanschaft.

Liptau, oder Deutsch-Lüptsch, ungarisch Németh Lyptse, slavisch Nemetzka Luptscha — Ungarn, Liptauer Gespanschaft, ein grosser *Marktflecken*, mit guten Bierbrauereien, Eisen- und Antimonium-Bergwerken.

Liptauer-Gebirg, in Ungarn, bei Liptau.

Liptauer Gespanschaft, ungarisch Liptó Vármegye, lateinisch Comitatus Liptoviensis, slav. Liptowszka Sztolicza — in Ungarn, grenzt gegen Norden an die Arvaer Gespanschaft und Galizien, gegen Osten an das Zipser, gegen Süden an das Gömörer und Sohler und gegen Westen

an das Thurótzer Komitat. — Hauptort Szent-Miklos, der Flächeninhalt beträgt 42 Quadrat-Meilen, mit 82,700 Einwohnern, in 171 Orten, 9150 Häusern, nämlich in einer Kron-, Kammeral-, Munizipal-Bürgerstadt, 9 Census al-Märkten, 127 Dörfern und 32 Praedien, — mit 62,600 Joch Aecker, 18,800 Joch Wiesen, 3200 Joch Gärten, 28,038 Joch Weide, 186,152 Joch Wald. Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 110,000 Metzen Sommer- und 200,000 Metzen Winter-Getreide, und 210,000 Zentner Heu. — Zweige der Karpathen, deren Hauptrücken im Norden d. Gespanschaft ostwärts streicht, umschliessen und bedecken dieses Komitat ganz. Der höchste Punkt derselben ist der grosse Kriván an der



Grenze der Zipser Gespanschaft. Im Westen scheidet das sich nördlich gegen die Waag abdachende Tatragebirge das Liptauer Komitat von dem Thurótzer. Von den übrigen Bergen sind noch zu merken: der kleine Kriván, der Hóvald, der Königsberg oder Kratova Hora (Király' hegye) an der Grenze der Zipser und Gömörer Gespanschaft, auf welchem die schwarze Waag, die Hernad und Gran entspringen; ferner Hyhszka Hora, Csertova- Szvadba oder Teufelshochzeit an der Grenze des Sohler Komitats, worüber die Landstrasse führt, Dovalowszka-Hora (Gyömbér), Truovetz veliki, Koprava velka, Basta, Loch nad Ribom u. a. m. Die Waag, welche aus zwei Quellen entspringt, der schwarzen Waag nämlich, die ihren Ursprung auf dem Königsberge hat, und der weissen Waag, die aus den Karpathen von dem grossen Kriván herabkommt, und sich bei Király-Lehota mit jener vereinigt, durchströmt der Länge nach von Osten nach Westen die Gespanschaft, und nimmt zu beiden Seiten eine zahllose Menge von Bächen auf, von denen die bedeutendsten der Belabach, die Revutza u. a. m. sind. — Das Klima ist aus Rücksicht der vielen Gebirge rauh und kalt, und der Boden nicht sehr fruchtbar. Im untern Waagthale wird zwar Roggen und Weitzen, in den übrigen Gegenden aber nur Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Erdäpfel, Hopfen, Flachs und Hanf erzeugt. Die ansehnlichen Waldungen sind indess von grossem Ertrag, und der Holzhandel wird mit grossem Vortheil auf der Waag betrieben. Das Innere der Berge liefert Gold, Silber, Eisen, Antimonium, nebst andern Metallen und Mineralien. Bedeutend ist die Zahl der Bäder, Sauer- und Gesundbrunnen. In den Höhlen der Karpathen hat man im vorigen Jahrhunderte Skelete und Knochen von gegenwärtig ganz unbekannten Thieren gefunden. — Die Einwohner sind, den begüterten Adel ausgenommen, durchaus Slaven, deren Nahrungszweige in geringfügigem Ackerbau, Bierbrauerei, erheblicher Viehzucht, besonders Schafzucht mit Milchbenutzung und Käsebereitung (Liptauer Brinsenkäse), Bergbau, vorzüglich auf Eisen und Antimonium, und ziemlich lebhaftem Handel mit Holz, Käse, Butter und Leinwand bestehen. — Das Komitat hat vier Bezirke, den nördlichen, östlichen, südlichen und westlichen.

Lipthal, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 250 Häusern und 1490 Einwohnern, mit einer kathol. Pfarre und einem protest. Bethause, gegen Ost. nächst Wsetin, 9 St. von Weiskirchen. Post Wsetin.

Lipthal, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde, 4201 Joch.

Liptie, Lipie — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Liptitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Dux gehör. *Dorf* von 20 Häusern und 96 Einwohnern, hat eine von Dux aus administrirte Kirche unter dem Titel der heiligen Apostel Peter und Paul, welche um das Jahr 1730 von Johann Joseph Grafen von Waldstein erbaut (oder erneuert) worden ist; doch soll ein damaliger reicher Bauer des Ortes, Namens Mathias Mathausch, den grössten Theil der Kosten bestritten haben, so wie er auch einige feierliche Aemter bei der Kirche gestiftet hat, die noch immer jährlich darin gehalten werden. Ausserdem besitzt das Dorf einen obrigkeitlichen Meierhof und eine Schä-

ferei; — liegt an der Strasse nach Brüx, und an dem Ladowitzer Bache, ¼ Stunde ssw. von Dux, 2¼ Stunde von Teplitz.

Liptód, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gesp., Mohács. Bzk., ein *Dorf*, mit 147 H. und 1019 E., der Herschaft Pecsvar, theils zur röm. kathol. Pfarre Babsicz, theils zur griech. unirt. Kirche Mohács, zwischen Márok und Kemend. Bergiger Boden u. wenig Ackerbau, aber desto mehr Weinwachs, 1 St. von Mohács.

Liptova, Teuto, Ungarn, Lyptover Komitat; siehe Németh-Lypese.

Liptó-Ujvár, Hrádek — Ungarn, Lytau. Komitat, eine *Ruine*.

Liptsch, böhmisch Lipcse Tot — Ungarn, Liptau Komitat, ein *Markt*.

Liptsch, Ungarn, Sohl. Komitat. ein *Dorf*, mit Kupferbergbau.

Liptscher Schlossgasse, Ungarn, Sohl. Komitat; s. Zolyo-Lypese.

Liptse, russn. Lepsa — Ungarn, jens. d. Theiss, Marmaros. Gesp., Unt. Bz., ein russniak. grosses kathol., mehren adel. Famil. geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt am Flusse Nagy-Ag, am Fusse des Gebirges, zwischen Kesejmzö, Herincse und Lipcse-polyana, 7¼ St. von Szigeth.

Liptse-Polyana, Ungarn. jens. der Theiss, Marmaros. Gespan., Unt. Bzk., ein russn. griech. kathol. mehren adel. Famil. geh. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt am Flusse Liptse, 8 St. v. Szigeth.

Lipuwka, Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf* von 67 Häus. und 394 Einwoh., mit einer eigenen Pfarre zur Hrsch. Gurein, mit einem bei dem an der Strasse lieg. Wirthshause angelegten Postwechsel, zwischen Brünn und Goldenbrunn, 2 M. von Brünn. Postamt mit:

Gurein, Lellekowitz, Zinsendorf, Lipowka, Swinoschitz, Schebrof, Narǩizof, Skalitschka, Milonitz, Wohantschitz, Herotiz, Zernufka, Czierhkj, Deklin, Kržižinkau, Kattof, Nowa Wes oder Neudorf, Gestržabi, Nelepecz, Lažankj, Marschof, Banechkof, Blahoniof Hof, Panower Hof oder Panof, Petschkof, Kaberda Mühl, Lipitz, Dernowitz, Walterad, Zerutek, Kumžinof, Bedržichof, Lhotka, Kunitz, Hlubokj, Tanbarž, Rostiska, Oustup, Zaobora.

Liquánd, Nebersdorf — Ungarn, ein *Dorf*, mit 91 Häus. und 690 Einwohn., im Oedenburger Komitate.

Liquánd, Kis-, Klein-Rebersdorf — Ungarn, Oedenburg Komitat, ein *Dorf* v. 8 Häus. und 60 Einw., Ackerbau, Filial vom Dorfe Liquánd.

Lirk, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Starhemberg gehör. *Einöde*, in der Pfarre Pram, 2¼ St. von Haag.

Lirelli, Cà del Bosco, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Oscasale.

Lirelli Contini, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Oscasale.

Lirelli Romani, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Oscasale.

Liro, Dosso del, Lombardie, Prov. Como und Distrikt VIII, Gravedona; s. Dosso.

Liron, Venedig, ein *Berg* am linken Piaveufer bei Provagna.

Lirone, Lombardie, Prov. Sondrio u. (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. S. Giacomo.

Lirutti, Venedig, Provinz Friaul und Distr. VIII, S. Vito; s. S. Martino.

Lisa, Böhmen, Postamt; siehe Lissa.

Lisaganie bei **Grodkowice**, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Gradkowice und Pfarre Chelm. Post Niepolomice.

Lisá góra, Galizien, Jasloer Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Zmigrod. Post Tarnow.

Lisagora bei **Korczyna**, Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Korczyna. Post Krosno.

Lisanza, Lombardie, Prov. Como und Distr. Sesto Calende, ein *Dorf*.

Lisanza, Lombardie, Prov. Como und Distr. XV, Angera, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre SS. Pietro e Paolo und einer Gemeinde-Deputation, in der Ebene am Ufer des Lago Maggiore 3 Migl. von Angera. Mit:

Cogno, auch Coquo, Cucchino, Lavaggione, Ronco, kleine *Meiereien*. Puta kleine *Werkstätte*.

Lisaura bei **Bossánce**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre Bossánce. Post Suczawa.

Liscate, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Giorgio, einem Oratorio und Gemeinde-Deputation, welches von Premenugo, Cavajane, Settala und Vignate begrenzt wird, und 1 St. von Cassina de Pecchi entfernt liegt, 1¼ St. von Gorgonzola. Hieher sind einverleibt:

Albane, Balsano, Belvedere, Besozza, Brola e Piroletta, Castellazzo, Grande, Guzzafame, Malpensata, Merona, Di Mezzo, Mirabello, Mora, Nova, S. Pietro Donato, Terrabosca, *Schweizereien*. Sola, *Mühle*.

Lischan, Lyschan — Böhmen, Saazer Kr., ein der Hersch. Postelberg u. Neuschloss geh. *Dorf*, unweit dem Egerfl., 1¼ St. v. Saaz.

Lischan, Lessany — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hrsch. Pürglitz geh. *Dorf*, mit 58 H. und 603 Einw., am Lischaner Bache, an der Hauptstrasse v. Rakonitz nach Laun, und an d. Karlsbaderstrasse; hier ist 1 Kommendatkirche, welche im Jahre 1384 als Pfarrkirche vorkommt, 1 Schule, 1 Meierhof m. Schäferei, 1 Potaschensiederei, 2 Mühlen, 1 Wirthshaus, dazu gehört die ¼ Stunde sö. entlegene Abdeckerei. Von der auf der Kreybichs Karte ¾ St. s. von Lischan angezeigten Ruine Hlawacow ist keine Spur mehr zu finden; vor etwa 30 Jahren stand noch einiges Mauerwerk, welch. jedoch durch Anlegung ein. Steinbruches gänzlich abgetragen wurde. Acht Tage vor der Schlacht am Weissen Berge war hier ein Treffen zwischen den kaiserlichen und den ständischen Truppen, in welchen letztere zum Rückzuge gezwungen wurden, 1 St. v. Horosedl.

Lischau, Lissow — Böhmen, Budw. Kr., ein *Marktflecken* mit 311 Häuser u. 2283 deutschen und böhm. Einw., liegt unterm 49° 1' 12'' n. Br. u. 32° 17' 14'' öst. L., hat 1 Pfarrkirche zum h. Wenzel, 1 Pfarrei und 1 Schule von 3 Class., sämmtlich unter dem Patronate d. Obrigkeit, ferner 1 Rathhaus, 1 städtisches Bräuhaus, 3 Einkehrhäuser, 6 andere Wirthshäuser, ein fürstl. Schwarzenbergsches und ein städtisches Spital. Die Kirche war schon 1384 vorhanden, und hatte ihren eigenen Pfarrer. Die ehemalige Kapelle zu S. Michael ist zum Schulgebäude umgeschaffen worden. Eingepfarrt sind, ausser Lischau selbst, die hiesigen Dörfer Hurek, Lewin und Hrutow nebst dem zur Hrsch. Wittingau gehörigen Dorfe Miletin. Zum Markte Lischau sind folgende Einschichten conscribirt: a) die Konirer Mühle, ½ St. s., b) die Lewiner Mühle, ½ St. n., c) die Sosner Mühle, ½ St. ö, d) ein Dom. H., Wernik, ½ St. w., und e) 1 Hegerhaus, ½ nö. Der Markt hat seinen eigenen Magistrat mit einem Bürgermeister und einem geprüften Rathe, 2 St. v. Budweis.

Lischawitz, Böhm n. Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kolin, s. Lzowitz.

Lischbitz, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Dorf* mit 74 H. und 500 Einwohn., zu den herz. Teschner Kammergütern, am Olsafl., 1½ St. v. Smilowitz.

Lischek, Mähren, Brün. Kr., eine der Hersch. Butschowitz gehör. *Mühle*, nst. Butschowitsch, 2½ St. v. Wischau.

Lischenberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Bischofeck dienstbar.

Lischevo, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komt,

Lischin, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hrsch. Cholieschau geh. *Dorf* mit 48 H. u. 323 Einw. nach Staab eingepfarrt, hat 1 Rustical Mühle mit 2 Gängen. ¾ Stund. von Staab.

Lischitz, Lissicze, Böhmen Klattauer Kr., ein der Herschaft Unter - Lukawitz geh. *Dorf* m. 49 H. und 341 Einw., am Angelflusse, an den Anhöhen Wysoka und Rathschau; hier ist ein Wirthshaus, 1 Mühle mit 4 Gängen und einer Brettsäge, auch ist hier ein Kalksteinbruch, 2½ St. v. Pilsen.

Lischitz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Chlumetz geh. *Dorf*, mit 51 H. u. 343 Einw. nach Luschetz eingepf., hat 1 Wirthshaus. Zu diesem Dorfe ist auch das ½ Stunde n. liegende, erst um das J. 1824 durch Aufhebung und Emphiteutisirung des Teiches Borkowec neu entstandene Dorf Klein Lischitz (Male Lissice) conscribirt, liegt geg. N. an der Strasse nach Königstadl, ½ St. v. Chlumetz.

Lischitz und **Sullowitz**, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Herschaft Neuhof geh. *Dörfchen*, mit 16 Häus. u. 72 Einw., worunter 6 protest. Famil., nach Zabo eingepfarrt, 2 St. v. Czaslau.

Lischka, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Meierhof* des Gutes Krukanitz, liegt nächst d. Marlesiner Meierhofe ö. 4½ St. v. Mies.

Lischken, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Herschaft Gross-Priesen geh. *Dörfchen* mit 7 H. und 73 Einw., nach Saubenitz eingepf. 3½ St. von Aussig.

Lischkow, Lisskow, auch Bezdekow-Lisskow — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Grünberg geh. *Dorf* mit 30 Häusern u. 185 Einw., nach Wrtschen eingepfarrt, hat 1 kleine Mühle und 1 Hegerswohnung, am Fusse des Waldberges Stedry, 1½ S. von Grünberg.

Lischkowitz, Böhmen, Leitmer. Kr., mit einem *Braunkohlenbergbau*.

Lischky, Böhmen, Tabor. Kr., ein der Stadt Bechin geh. *Dorf*, hart an d. Stadt gelegen, 2 St. v. Moldautein.

Lischky, Liska — Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Tesch. Kammer Güter und Pf. Jablunka.

Lischna od. Leschna — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Brzitz untern Hostein durch Hulein, 4 St. von Kremsier 4 M. v. Wischau.

Lischna, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* mit 40 H. und 340 Einw., der Hrsch. Neustadtl geh., hinter dem Dorfe Strzischt, 2 Stund. v. Neustadtl gelegen, 9 Stunden von Gross-Meseritsch.

Lischna, Lesna, Lessno, Lisstinie,

Lestna, Lestno — Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Kammeral-Herschaft*, *Schloss* und *Dörfchen*, ½ St. v. Bistritz.

Lischna, Böhmen, Ber. Kr., ein *Dörfl*, *Schloss*, *Meierhof* u. *Schäferei*, d. Herschaft Tloskau, ¼ St. von Bistritz.

Lischna, Lyssna — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Zbirow geh. *Dorf* mit einer ¼ St. vom Orte entl. Kirche, nst. dem Dorfe Teitschek, 1½ St. v. Zerbowitz.

Lischna, Nieder-, Schlesien, Tesch. Kr., ein *Dorf* von 50 H. und 312 Einw., Schloss, 1 Meierhof und 2 Mühlen, zu den Teschner Kammergütern geh. und nach Ober-Lischau eingepf., 1 M. v. Teschen.

Lischna, Ober-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Pfarrdorf* von 67 Häusern und 600 Einw., zu den Teschner Kammergütern geh., hat 3 Mahlmühlen, 1 Meile von Teschen.

Lischna, Lischnay, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 167 H. u. 996 E., ¼ St. nw. von der Hersch. Studenitz, wird in der Conscriptionstabelle mit diesem als eine Ortschaft, von der angeführten Häuser- und Seelenzahl aufgeführt, hier ist ein zeitlich verpachteter hersch. Meierhof; es wird hier bloss Böhmisch gesprochen, 2 St. v. Arnau.

Lischney, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Gross-Rohosetz und Klein-Skal geh. *Dorf* mit 43 H. und 303 Einw., von welchen 37 H. mit 261 Einwohner hieher, und 6 H. mit 42 Einw. zur Hersch. Klein-Skal gehören; ist nach Rabsel eingepf. Beim hiesigen Antheile ist eine Mühle, liegt an der Iser, geg. O., nächst Klein-Skal, 2¼ St. v. Liebenau.

Lischnicz, Böhmen, Bud. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Wittingau und Pfarre Bergholz, u. Wikow, 3 St. v. Moldautein.

Lischnicz, Lissnitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Senftenberg, geh. *Dorf* mit 176 H. mit 1139 E., liegt in der Thalebene am wilden Adler, unter dem Walde und Berge Napredj, ¾ St. ö. von Senftenberg, hat eine Schule unter herschaftl. Patronate, 2 Mühlen. Hieher gehört der einschichtige, zeitlich verpachtete Meierhof Traundorf (oder Trnudorf) ¼ Stud. von hier, auf der Höhe gelegen, 5 St. v. Königgrätz.

Lischnitz, Luchy — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Dobrzisch, 2¼ St. v. Milin.

Lischnitz, Lesnicze — Böhmen, Ber. Kr., ein der Hersch. Königssaal gehör. *Pfarrdorf* sammt der Mühle Dworschusta, 3¼ Stunde v. Beraun.

Lischnitz, Böhmen, Beraun. Kr., mit einem *Silberbergwerk*.

Lischnitz, Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Mahlmühle* dem Gute Wostezedek, 1½ St. von Sadska.

Lischnitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut*, *Schloss* u. *Dörfchen*, nächst dem Dorfe Nemelkau, 1½ St. v. Brüx.

Lischnitz, Lissnice, auf Kreybichs Karte unrichtig Luschnitz — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 19 H. u. 201 E., nach Purkholz eingepf.; hieher ist der ¼ St. nö. geleg. obrigk. Meierhof Niemtschitz (Nemcice) conscribirt, welcher ehemals ein eigenes Gut war und nach dem Tode des vorhin bei Kostelelz erwähnten Freiherrn Georg Budkowsky von Budkow, von dessen Witwe im J. 1706 an den Fürsten Adam Franz zu Schwarzenberg verkauft wurde, 5½ St. nw. v. Wittingau.

Lischnitz, Böhmen; s. Luschitz.

Lischnitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* mit 47 H. und 369 Einw., nach Sebekau eingpf., nahe der Stadt und zur Herschaft Mühlhausen, 3½ Stunde v. Tabor.

Lischno, Nieder- u. Ober-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Pfarrdorf* zu den herz. Teschner Kammergütern, 1 Stunde von Stadt-Teschen.

Lischovetz, Steiermark; s. Igelsdorf.

Lischtenetz, Lisstienecz — Böhmen Beraun. Kr., ein der Hrsch. Smilkau geh., *Dörfchen*, ½ St. v. Wottitz.

Lischtian, Leschzan — Böhmen, Saazer Kr., ein *Gut* u. *Dorf* m. einem Schlosse und Meierhof, wovon ein Theil der Herschaft Czitolib unterth. ist, nach Czitolib eingepfarrt, 1 St. v. Laun.

Lischtian, Lisstiany — Böhmen, Czas. Kr., ein zum Gute Juditz geh. *Ort* von 3 Häuser, mit einer Mahl- u. Brettmühle, 7 St. von Kolin.

Lischtienetz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Lischna geh. *Dörfchen*, liegt am Walde an dem Wege nach Ginoschitz, ¼ St. v. Bistritz.

Lischtina, Leschtina — Böhmen, Böhmen, Budw. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Wittingau.

Lischtinetz, Böhmen, Kaurz., Kr. ein *Dörfchen* der Hersch. Smikau, ½ Stunde von Miltschin.

Lischtinetz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tloskau, ¼ Stund. von Bistritz.

Lischwitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Liboritz geh. *Dorf* mit einer Kapelle, liegt n. d. D. Zirau, 2 St. v. Saatz.

Lisciana, Cassina, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXI, Luino; siehe Valdomino.

Liscsini, Ungarn, Saros. Komitat, ein *Praedium*.

Lisczo, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Aussee; s. Doütschlosen.

Lisczikocze, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein *Dörfchen*, d. Hrsch. Grosskal, 1½ St. von Rovensko.

Lisek, oder Lisko — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Leipnik, unweit der Stadt Prerau, am Betschwaflusse, 3 St. von Gross- oder Ober-Augezd.

Lisek, eigentl. Leisek — Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hersch. Litenschitz, eigentl. aber zum Gute Chwalnow geh. *Dorf*, gegen Strzilek gelegen, 4 St. von Wischau.

Lisek, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Bistrzitz, 7 St. v. Grossmeseritsch.

Lisek, Böhmen. Rakonitz. Kr., ein *Dorf*, mit einem Mineralwerke.

Lisek, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Münchengrätz und Kosmonos; siehe Liska.

Lisek, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Böhmisch-Eiche; siehe Liskay.

Lisek, Lysek — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Gemnischt geh. *Dörfchen*, mit 17 Häus. und 150 Einw., nach Postupitz eingpf., hat ¼ St. abseits 1 obrigkeitl. Ziegelhütte, ¼ St. von Gemnischt, 2 St. von Bistritz.

Liseldorf, Szent Eysebeth — Ungarn, Presb. Komitat, ein *Praedium*.

Lisen, Tirol, Vorarlberg, 3 einz., im Gerichte Inner Bregenzer Wald lieg., der Hrsch. Feldkirch geh. *Häuser*, 8 St. von Bregenz.

Lisen, Tirol, ein *Thal*, am Lasankenbach, nordöstl. v. Brixen dieses Ldgchts.; siehe Lasankenbach.

Lisen, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Dorf*, zum Ldgcht. Brixen und Gem. Lisen.

Lisen, Tirol, ein *Pfarrdorf* im Thale Lüsen, ehemals Hauptort eines Gerichts dieses Namens, jestz Ldgchts. und Dekanat Brixen.

Lisenbach, Tirol, Vorarlb., ein *Dorf*, zum Ldgcht. Bezau und Gem. Neute.

Lisenhof Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Klösterle; s. Liesen.

Lisens, Tirol. Der innere Theil d. Thales Selrain, am Melachbache von Gries südl. bis an den Ferner, wo die Melach ihren Ursprung hat.

Lisens, Tirol, ein *Alpenhof*, mit einer Kirche, im Thale Lisens, am Fusse des Ferners. Filial der Kuratie Gries, Pfarre Wilten, Ldgchts. Sonnenburg.

Lserbruggen, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Sommeregg geh. *Ortschaft*, am Lisserfl., 1 St. von Spital.

Liseregg, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Sommeregg geh. *Ortschaft*, mit einer Pfarre, 1 St. von Spital.

Lisfeld, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein *Dorf*, der Kaal. Hrsch. Rattenberg; s. Liesfeld.

Lisgiazza, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XV, Moggio; siehe Resia.

Lisgnach, Dalmatien, Zara Kr.; siehe Trebocconi.

Lishnicza, Lichnicza — Ungarn, ein *Dorf*, mit 8 Häus. und 80 E., im Agramer Komitate.

Lisiagora, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hrsch. Tarnow geh. *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen O. mit Zachowice, 1 St. von Tarnow.

Lisiatycze und **Pietniczany,** Galizien, Stryer Kr., ein *Starostei-Gut* mit einer russisch-griechischen Pfarre, gegen O. nächst Taysarow, 7 St. v. Stryi, 8 M. von Strzelice.

Lisica, Lisicowa, Rókamező — Ungarn, ein *Dorf* im Maroscher Komitat.

Lisichna, Ungarn, 10 zerstreute *Häuser* mit 85 Einw. im Agramer Komitat.

Lisicsine, Ober- und **Unter-,** Slavonien, Veröcz. Gesp., Vuchin. Bzk., ein zerstr. aus 2 Abtheilungen bestehendes illir. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem Bache Csagyavicza, 8 St. von Babocsa.

Lisiczniki, Galizien, Zaleszc. Kreis, ein *Gut* und nach Zaleszczyki eingepf. *Dorf* an dem Flusse Seret, grenzt gegen S. mit Grudek, 2 St. von Zaleszczyki.

Lisie, oder Rysie — Galizien, Bochn. Kr., ein zur Kammeralhersch. Niepolomice geh. *Dorf* am linken Ufer des Fl. Raba, ½ St. von Bochnia.

Lisie Jamy mit **Ostrowiec,** Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Lubaczow geh. *Dorf* mit einer deutschen Kolonie Burgau genannt, nächst Lubaczow, 5 St. v. Krakowice. Post Zolkiew.

Lisiera, Venedig, Prov. u. Municipalbezirk Vicenza; s. Vicenza.

Lisiera, Venedig, Prov. und Distr. I, Vicenza; s. Bolzano.

Lisignago, Tirol, ein zur Hrsch. Königsberg gehör., im Gebirge lieg. *Dorf*, Kuratie der Pfr. Cembra im Thal d. N., 1½ St. v. Nevis.

Lisignano, Illirien, Istrien, ein *Dorf* im Distr. Rovigno, Bezirk Pola, und in der Diöcese Parenzo Pola Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens mit 65 Häus. und 270 Einwohnern mit einer Pfr. 3½ St. von Pola.

Lisilva, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenb. Gesp., zwischen den Bergen Kis-Hoszszú-vogy-tetej und Nagy-Erdő-tetej, auf einem, die Bäche

Péterlaka-patak und Vályе-Gyiri oder Vályе-Oruluj, 1½ St. von Mező-Tsán.

Lisine, Kroatien, Karlst. Generalat; s. Lichine.

Lisischina, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine *Gemeinde* mit 258 Einw., der Hauptgemeinde Bagliuna.

Liska, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Mühlenbacher sächsischen Stuhl aus dem Berge Djálu-Sár-maguluj, des die Bäche Sebes und Vályе-Piánuluj scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Vályе-Piánuluj, gleich ober Sebesány, rechtsuferig einfällt.

Liska, oder Lisek — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Münchengrätz und Kosmonos geh. *Dörfchen*, nächst Wrtka, 3 St. von Münchengrätz.

Liska, Liskey — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hrsch. Wrana unterthän. *Dorf*, 2½ St. von Schlau.

Liskay, Lisky (bei Schaller und auf Kreybichs Karte Liska) — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 31 Häus. und 181 Einw., nach Pozden eingepf., hat 1 Wirthshaus, 2½ St. von Wrana.

Liskay, Lisek — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hrsch. Böhm. Eicha gehör. *Dörfchen* von 16 Häusern mit 101 Einw., nach Hlawitz (Herschaft Münchengrätz) eingepfarrt, 1 St. v. Böhmisch-Aicha, 2 St. von Liebenau.

Liskay, Liskey, Lisek — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Böhm. Aicha, von welchem 2 Häus. und 14 E., hieher gehören, ist nach Hlawitz eingpf., 2½ St. von Kloster.

Liskay, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Böhmisch-Eicha, v. welchem 2 Häus. und 11 Einw. den hiesigen Antheil ausmachen, nach Hlawitz eingepf. 2½ St. von Kosmanos.

Liskeg, Lisky — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Seelau geh. *Dörfchen*, 8 St. von Iglau.

Liski, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 68 Einwohn., zu den Teschn. Kammergütern gehör. und nach Jablunkau pfarrend, 4½ M. v. Teschen.

Liski, Galizien, Zolkiewer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Edelhofe, Vorwerke und griech. kathol. Kirche, an der Grenze des Zamosc. Kreises. Post Belz.

Liski, Galizien, Stanislawow. Kr., ein zum Gute Korszow gehör. *Dorf*, nächst Ottynia, 2 St. von Chocimirz.

Liski bei Baczkow, Galizien, im Bochnia. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Niepolomice und Pfarre Mikluszowice. Post Niepolomice.

Liskigrabenbach, Steiermark, im Cillier Kr., im Bzk. Laack, treibt eine Mauthmühle sammt Stampfe in der Gegend Raswor.

Lisko, Galizien, Sanok. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* nächst Weremien, auf einer Anhöhe am rechten Ufer des San, hübsch gebaut mit zwei grossen Plätzen. Vortreffliches Wasserwerk. Die Einwohner, meistens Juden, treiben Handel mit Grütze und Graupen nach Ungarn, und halten lebhafte Viehmärkte. Die Gegend ist vielen Ueberschwemmungen ausgesetzt; desshalb nähren sich die Bewohner grösstentheils vom Handel, 4 St. von Sanok. Postamt.

Lisko, Galizien, Zloczower Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Edelhofe und einer griechisch- katholischen Kirche, nächst der Stadt Gliniany, 6 St. v. Olszanica.

Lisko, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Leipnik; s. Lisek.

Lisko Posada, Galizien, Sanoker Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfr. Lisko. Post Lisko.

Liskovacz, oder Leskovacz — in Kroatien, Karlstädt. Generalat, Szluinchicz. Bzk., ein zum Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. gehör. *Dorf*, von 37 Häusern, mit einer griechisch-nicht unirten Pfarre, liegt am Fusse des Berges Masvina, 6½ St. von Generalsky-Sztoll.

Liskovacz, oder Leszkovacz — in Kroatien, Karlstädter Generalat, Barrilovich. Bzk., eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehör. *Ortschaft*, mit einer kathol. Pfarre, 4 St. v. Kronstadt.

Liskowate, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. Dobromil gehör. *Pfarrdorf* am Bache Karasin, 3½ St. v. Dobromil. Post Ustrzyki.

Liskowec, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Altbrünn, eigentlich Königsfeld; s. Leskau.

Liskowetz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Koritschau; siehe Leskowitz.

Liskowetz, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 18 Häusern und 166 Einwohnern, zur Herschaft Pernstein gehörig, liegt gegen Süden nächst Kowarżow, 5½ St. von Brünn.

Liskowitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dörfchen* von 10 Häusern und 79 Einwohnern, der Hersch. Seelau, 8 St. von Iglau.

Liskowitz, Leskowitz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Ober-Cerekwe, 1 St. von Potschatek.

Liskowitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hrsch. Schwatz gehör. *Dorf* von 10 Häusern und 46 Einwohnern, nach Schwatz eingepf., ½ St. von Schwatz.

Liskowitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Smidar gehör. *Pfarrdorf* von 51 Häusern und 330 Einwohnern, hat eine Lokalie-Kirche zu Sct. Nikolaus, eine Schule, einen emphyteutisirten Meierhof und ein Forsthaus. Die Kirche war schon 1384 und 1418 als Pfarrkirche vorhanden, und steht nebst der Schule unter dem Patronate der Herschaft Sadowa; der Lokalist ist 1787 angestellt worden, und erhält seine Besoldung aus dem k. k. Religionsfonde. Eingepfarrt sind die fremdherschaftlichen Dörfer Augezd, Domoslawitz, Kauty und Sukoran. Liskowitz gehörte 1499 als ein eigenes Gut der Anna von Hustiřan, im Jahre 1553 dem Frical Klusak von Kosteletz und im Jahre 1608 war es mit der Herschaft Sadowa vereinigt. Man findet beim Meierhof noch Spuren der alten Burg, 1½ St. v. Smidar, 2 St. von Horžitz.

Lisky, Mähren, Hradisch. Kr.; siehe Leisek.

Lisky, Galizien, Kolomeaer Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Korszow. Post Gwozdziec.

Lisky*, Liskey — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 13 Häusern und 99 Einwohnern, nach Woyslawitz eingpf. ½ Stunde abseits liegt die Einschichte na Hauce 2 Nrn.

Lisna, Galizien, Sanok. Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Lisnaberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine in dem, zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Weiseneck geh. Dörfchen Kanarn lieg. *Kapelle*, 1½ St. von Völkermarkt.

Lisner Ferner, Tirol, ein *Gletscher* im Grunde des Thales Lisens, welcher mit dem Alpeiner in Stubay Kommunikation hat, dieser ist der nächste Gletscher bei Innsbruck, nur 7 Stunden von der Stadt.

Lisnicza, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Kulpa, eine zur Herschaft Novigrad gehörige, und dahin eingepf. *Ortschaft*, ½ St. von Karlstadt.

Lisnitz, Mähren, Znaim. Kr., ein zur Hrsch. Kromau gehör. *Dorf* von 36 Häusern und 220 Einwohnern, mit einem Meierhofe, zur Lokalie Petrowitz geh., gegen Westen nächst Petrowitz, 3½ St. von Mariahilf.

Lisogno, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio; s. Nesso.

Lisolleg, Lisolcy — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zu den Oberst-Burggräflichen Gütern gehör. *Dorf* von 37 Häusern und 327 Einwohnern, ist nach Sct. Mathias (Gut Degwitz) eingepfarrt, und hat zwei emphyt. abverkaufte Rustikal-Höfe, ein Wirthshaus und eine Mühle; abseits liegen östlich die Weingärten Horka, Cabelka, Rehacka und Dolegssj Winicy; — liegt jenseits der Scharka, grenzt gegen N. mit Hromieržitz u. Sukdoll, ½ St. von Prag.

Lison, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt VIII, Porto Gruàro; s. Porto Gruàro.

Lisowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tachowitz, ½ St. von Brzeznitz.

Lisowitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein den Herschaften Wrana und Schlan unterthäniges *Dorf* von 16 Häusern und 89 Einwohnern, von welchen 5 Häuser zur Hersch. Perutz und 2 Häuser zur Hersch. Schlan gehören, ist nach Kwilitz (Hrsch. Schlan) eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus, 1½ St. von Wrana, 1½ St. von Schlan.

Lisowky, Lissiwek, eigentlich Lotrinkowitz — Mähren, Prerau. Kr., ein von der Stadt Mistek ½ Stunden gegen Norden entlegenes, zur Misteker Pfarre und Hersch. Hochwald geh. *Dörfchen* von 21 Häus. und 139 Einw., 1 St. von Fridek.

Lispe, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Egerszeg. Bzk., ein der adelichen Familie Czigán geh. *Dorf* von 16 Häusern und 126 rk. Einwohnern, und Filial der Pfarre Páka, adeliche Kurien, Weinbau, Waldungen und Viehzucht; liegt von Osten gegen Westen zwischen Keretye und Csehi, 3 St. v. Alsó-Lendva.

Lispida, Savellon del Ritratto superiore di, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; siehe Monselice (Savellon del Ritratto superiore di Lispida).

Lispitz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Markt* und mit diesem zusammenhängendes *Dorf*, von 212 Häus. und 1249 Einwohnern, zum Gute Schidrowitz geh., mit einer eigenen Pfarre, ostsüdw. ½ St. von Mährisch-Budwitz.

Lissa, Lisy — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Wottitz gehör. *Dörfchen*, ½ St. von Wottitz.

Lissa, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Mahlmühle*, dem Gute Unter-Kraupen gehör., 1½ St. von Steinsdorf.

Lissa, slavisch Vis, lateinisch Issa — Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Insel*.

Diese Insel ist 36 Miglien von Spalato, und 12 Miglien von Lisina entfernt. Der Umfang derselben misst beiläufig 23 Miglien, die Länge von Westen nach Osten beträgt 9 Miglien, und die grösste Breite 4 Miglien. Die Insel ist nur bei ihren Buchten oder Häfen zugänglich; besonders ist gegen Süden und Westen das Seeufer äusserst steil. Sie hat mehre gute Häfen, als der Hafen S. Giorgio, oder der Hafen von Lissa, die Häfen Manega, Chiave und Carober. Die vorzüglichsten Berge der Insel sind, der Berg Hum zwischen Lissa und Comisa, fast im Mittelpunkte der Insel, dessen höchster Gipfel unter dem 43° 21‘ 43“ nördl. Breite u. 13° 46“ 39“ östlich. Länge, und 1802 Fuss über dem Meere liegt, ferner der Berg Bardo Ochiusna ober dem Hafen Chiave. Die Insel Lissa geniesst einen gewissen Grad klassischer Celebrität. Sie wurde von einer griechischen Kolonie aus der Insel Lesbos (auch Issa) bevölkert. Diese erbauten in der Gegend, welche heut zu Tage Gradina heisst, nahe bei dem Flecken Lissa eine Stadt, davon noch jetzt Alterthümer ausgegraben werden. Eine andere Stadt, Namens Mäum, soll in der Gegend des heutigen Comisa gestanden haben. Nach Procopius wurde die alte Stadt Lissa um das Jahr 535 von den Gothen zerstört. Nach der Zerstörung zogen sich die Einwohner in das Innere der Insel, und erbauten sich ihre Wohnungen in dem sogenannten Campo grande. Auch diese Stadt traf das Loos der Verwüstung, als im Jahre 1483 ein Hülfs-Korps Catalonier dort landete, welches Ferdinand, König von Aragonien, dem Herzoge Hercules von Este gegen die Venezianer zu Hülfe sendete. In diesem Jahrhunderte ist die Insel mehr als die andern Dalmatinischen Inseln in der Zeitgeschichte hervorgetreten. Im Jahre 1807 war sie auf kurze Zeit von den Russen occupirt, dann besetzten sie die Franzosen. Im Jahre 1810 bemächtigten sich derselben die Britten, und behielten sie bis zum 19. Juli 1815, an welchem Tage sie den Oesterreichern übergeben wurde. Die Franzosen, welche die Insel von den Britten erobern wollten, wurden am 13. März 1811 in einem Seetreffen bei Porto Figher, einige Miglien südlich vom Hafen Lissa, von den Britten vollkommen geschlagen. Nach diesem Treffen erbauten die Britten, auf einer in das Meere vorspringenden Landzunge, Fort George, und auf den, den Hafen umgebenden Hügeln zwei terrassirte Defensions-Thürme, welche „Thurm Robertson und Bentink“ heissen. Auf dem Gipfel des Berges Hum legten sie einen noch bestehenden Telegraphen an. Man sieht von den Bergen von Lissa die Gebirge der gegenüber liegenden italienischen Küste sehr deutlich. Auch in merkantilischer Beziehung ward Lissa ein wichtiger Platz. Es war ein Depot englischer Waaren aller Art, welche von dort aus, in andere Häfen des adriatischen Meeres eingeschmuggelt wurden. Lissa war der Sammelplatz der Kaper- und Schmugglerschiffe. — Die Insel bringt vortrefflichen Wein und eben so gutes Oel hervor. Zur Insel Lissa gehören noch folgende kleinere Inseln, als: 1) Scoglio Busi, 2) Scoglio S. Andrea, 3) Scoglio Pomo, 4) Scoglio Cazza, 5) Scoglio Cazziola, 6) Scoglio Budicovaz mit den umliegenden Scoglien Ravnik, Persagugrande Persagu piccolo u. Grebern, 7) Scoglio Pelagosa.

Lissa, vor Alters Issa, auch Hissa genannt — Dalmatien, Spalato Kreis, Lissa-Distrikt, ein auf der Insel gleichen Namens am Golf von Venedig liegender *Marktflecken* und *Hauptgemeinde* mit einer eigenen Pfarre, Bezirks-Obrigkeit und Gemeinderichter, Sanitäts-Deputation, Zolleinnehmeramt und Platz-Kommando, dann einem weitschichtigen Hafen und Festung an der Insel Lissa, auf welcher jährlich eine ungeheure Menge Sardellen gefischt wird. — Es liegt dieser Markt 8 Miglien von Comissa entfernt, und man sieht von da aus den Berg Lusco Bardo, unter dem 43° 3‘ 13“ nördlicher Breite und 33° 50‘ 38“ östlicher Länge, an dem Fusse einer Bergkette, welche eine grosse Bucht einschliesst, die einem der besten und geräumigsten Häfen im adriatischen Meere darbietet. Der Flecken zählt 325 Häuser, welche malerisch in einem Halbzirkel um die Bucht herumliegen. Am Ende der Häuserreihe gegen den Berg zu, auf dessen Gipfel der Thurm Wellington steht, schliesst ein kleiner mit einer Mauer umschlossener Kirchhof die Gräber der hier gestorbenen Britten ein. Ein marmornes Denkmal ist den Tapfern errichtet, welche am 22. Februar 1812 in einem Seegefecht bei Pirano, mit den Franzosen, den Tod fanden. Postamt.

Lissa, Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Pfarre* mit 3526 Seelen.

Lissa, Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 851 Häusern und 3770 Einw.

Lissa, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Strigno und Gemeinde Castello Tesino.

Lissa, Alt-, Starolissa — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Benatek geh. *Dorf*, liegt nächst Hieronimberg gegen der Elbe, am westlichen Ende und Abflusse des Alt-Lissaer Fischteiches, hat 54 Häus. und 382 Einw., ist zur Pfarrkirche in Neu-Lissa eingepf. und hat eine kleine Kapelle und 1 Meierhof. Auf genanntem Teiche halten sich viele Wildenten und Wasserhühner auf, ¾ St. von Lissa, 2 St. v. Neu-Benatek.

Lissa, Neu-, Lizzä — Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herrschaft*, *Schloss* und *Städtchen* mit einer Pfarre, liegt ober der Elbe, zwischen Brandeis und Nimburg. Es gehören 31 Häus. mit 201 Einw., unmittelbar zum obrigkeitl. Gebiete, die übrigen 375 Häus. mit 2513 Einw., befinden sich unter der Gerichtsbarkeit des städtischen Magistrats, welcher aus 1 Bürgermeister und 1 geprüften Rathe besteht. Ueber das Alter v. Neu-Lissa, so wie über das Jahr, wo es zum Range einer Stadt erhoben worden, liegen keine Angaben vor uns. Wahrscheinlich ist das Letztere unt. Kaiser Rudolph II. geschehen. Als im Jahre 1626 die damals grösstentheils protestant. Einwoh. in Folge Religionsedikts Kaiser Ferdinands II. sich zur Auswanderung nach Sachsen genöthigt sahen, zündeten sie vorher insgesammt ihre Häuser an, so dass das gegenwärtige Lissa im Ganzen nicht viel über 200 Jahre alt ist. Das vornehmste obrigk. Gebäude ist das auf dem nach ihm benannten Berge geleg. Schloss, welches, wie die ungleiche Architectur verräth, in verschiedenen Zeiträumen gebaut und umgebaut worden ist. Im Allgemeinen verdankt es seine gegenwärtige Gestalt den Grafen Franz Anton von Spork, und dessen Schwiegersohne den Grafen Franz Karl Rudolph v. Sweerts. Es besteht aus einem 2 Stock hoh. Hauptgebäude mit 2 vorspringenden Flügeln, und hat 2 grosse Säle nebst einer zahlreichen Menge v. Wohnzimmern. Die Wände und der Plafond des Saales im 2. Stocke enthalten Malereien, die sich auf des Ahnherrn der Familie, Johann Grafen von Spork, berühmte Feldzüge gegen die Türken beziehen. Die Zimmer sind mit zahlreichen Familienbildnissen, Landschaften, Ansichten v. Spork'schen Herschaften, Jagdstücken u. s. w. geziert. Eine besondere Kammer im 2. Stocke enthält ausser mehren andern alterthümlichen Waffen, die vollständige Rüstung des erwähnten tapfern Generals. Sie ist von dickem, schwarzlakirtem Messingbleche und lässt auf die Grösse und Stärke des Mannes schliessen, der sie getragen. Ferner befinden sich in dem Schlosse 2 Bibliotheken. Die eine (v. Graf. Franz Anton v. Spork, in den Jahren 1702 bis 1722 angelegt) enthält die Reste einer grossen Sammlung von geistl. und andern lehrreichen Büchern, welche er aus Liebe zu seinen Unterthanen, mit einem Aufwande von beiläufig 100 000 Reichsthal. theils ankaufte, theils aus fremden Sprachen ins Deutsche und Böhmische übersetzen liess, mittelst einer eignen Buchdruckerei zu Lissa (die aber nicht mehr vorhanden) auflegte, und an die Unterthanen seiner sämmtlichen Besitzungen vertheilte. Die Übersetzungen geschahen grösstentheils durch seine 2 sehr gebildeten Töchter, Eleonora Franziska (gest. noch bei Lebenszeiten des Vaters, 1717, in dem von ihm aus Liebe zu ihr gestifteten Kloster der Cölestinerinnen zu Gradlitz, in welchen Orden sie getreten war) und die erwähnte Anna Katharina, Gemalin d. Grafen von Sweerts. Ausser diesen Büchern findet man noch eine Menge Kupferstiche (Jagdstücke, Landschaften u. Landkarten) von Rentz, welchen Graf Spork aus Paris zu sich kommen liess. Die 2. Bibliothek wurde v. Grafen Johann Franz Christian von Sweerts in den Jahren 1772 bis 1780 angelegt u. enthält französische, italienische und deutsche Werke aus dem Gebiete der Philosophie, Geschichte und Belletristik, namentlich d. dramatischen Literatur, nebst einer zahlreichen Landkartensammlung. Endl. besitzt d. Schloss auch eine von der Gräfin Anna Katharina eingerichtete sehr schöne Kapelle und ein unter d. Grafen Johann Franz Christian erbautes Theater. Der zum Schlosse gehörige Ziergarten ist im ältern s. g. französischen Geschmacke angelegt, hat aber mehre grossartige Parthien, und enthält 4 ansehnl. Springbrunnen u. eine Menge gelungener Bildhauerarbeiten aus Sandstein. — Nach d. Schlosse ist die ansehnliche Pfarr- und Dekanal-Kirche zu Sct. Johann d. Täufer das merkwürdigste Gebäude in Lissa. Der Grund dazu wurde im Jahre 1719 von Grafen Franz Anton v. Spork gelegt, das Ganze aber erst nach einer langen Unterbrechung im J. 1739 vollendet. Die Einweihung geschah 1741 durch den Prager Weihbischof Johann Rudolph Grafen von Spork. Sie hat einen Hochaltar u. 4 Seitenaltäre. Das gut gear-

beitete Hochaltarblatt, von einem unbekannten Meister, stellt die Taufe Jesu dar. Die 2 grössern Glocken haben die Jahrzahlen 1521 und 1667; die Letztere ist v. dem berühmten Bricquey zu Bunzlau gegossen, und wurde vom Thurme der alten aufgehobnen Kirche hieher übertragen. Die Thurmuhr ist das Eigenthum d. Stadt. Rings um die Kirche geht eine Mauer mit 12 grossen Heiligen-Statuen aus Sandstein, von unbekannten Meistern, welche von dem aufgehobenen, durch den Grafen Franz Anton kurz vor seinem Tode gestifteten Kremitorium zu Sct. Wenzel, 1 St. südw. von Lissa im Walde, hieher versetzt worden. Auch die 2 Priester, welche bei jenem Eremitorium bestanden hatten, wurden nach der Aufhebung desselben, mit ihren ansehnlichen Fundationen, auf die Pfarrkirche in Lissa übertragen u. haben die Verpflichtung, dem Dechante in seinen geistlichen Verrichtungen beizustehen. Das Patronat über die Kirche besitzt die Grundobrigkeit. Eingepfarrt sind, ausser Lissa selbst, noch folgende Dörfer des ersten Amtsbezirks: Bischitzek, Dworetz, Littol, Strattow u. Wustra, so wie die zur Hrsch. Benatek gehörigen: Alt-Lissa und Wrutitz. Das nahe bei d. Kirche gelegne Pfarrgebäude mag, wie sich aus seiner sehr alten Bauart schliessen lässt, schon zur Zeit d. frühern Kirche bestanden haben. Nahe dabei erblickt man die gleichfalls unter obrigktl. Patronate stehende Schule, ein im Jahre 1745 von Grafen Franz Karl Rudolph v. Sweerts und Spork aufgeführtes Gebäude. Die ehemalige Pfarrkirche, ebenfalls unt. dem Titel Sct. Johannis des Täufers, steht in der Mitte der Stadt, und wurde an der Stelle der 1676 abgebrannten frühern Kirche (die schon 1387 als Pfarr-Kirche bestand u. nebst Lissa selbst dem Augustiner-Konvent am Karlshofe zu Prag gehörte) von k. k. General Johann Grafen von Spork erbaut, der auch nach seinem Tode 1680 hier begraben, im Jahre 1688 aber, als sein Sohn Franz Anton d. grosse Familiengruft bei der Kirche zu Kukus, auf der Hrsch. Gradlitz, erbaut hatte, dahin übertragen wurde. Da diese alte Sct. Johannis Kirche wahrschnlich für d. späterhin sehr zugenommene Bevölkerung des Sprengels zu klein war, so gründete der Graf Franz Anton von Spork im J. 1719 die vorhin beschriebene neue Pfarrkirche und die ältere blieb nunmehr, unt dem Titel der heiligen Babara, ein Filial derselben, was sie auch noch zu Schallers Zeiten (1790) war. Späterhin ist sie zu einem k. k. Aerarial-Magazin umgebaut worden. Bei dieser Gelegenheit wurde das prachtvolle Grabmal des Generals Grafen von Spork abgehoben, aus einander genommen und in das herschaftliche Schloss gebracht, um es später in der neuen Pfarrkirche wieder aufzustellen. Dieses Monument ist, von einem unbekannten Meister, aus dem schönsten rothen Marmor gearbeitet, und stellt den Verstorbnen lebensgross in seiner kriegerischen Rüstung dar. Oben befindet sich sein Wappen und unten eine deutsche Inschrift, welche seinen Namen, seine Titel u. Besitzungen („Liessa, Konogedt, Hermanmĕstetz, Moraschitz, Gradlitz, Mateschow, Hotzenowes und Bürglitz") enthält. — Weiter nördl. von hier, am Schlossberge, liegt das Gebäude des im Jahre 1812 aufgelösten Augustiner-Convents, nebst der dazu gehörigen, gleichzeitig aufgehobnen Kirche. An dieser Stelle hatte in früherer Zeit eine sehr alte Kirche zu Maria Geburt, und eine dem heilig. Desiderius geweihte Kapelle gestanden. Franz Anton Graf v. Spork errichtete hier eine Lauretten-Kapelle, stiftete 1713 eine Residenz für 8 unbeschuhte Augustiner und legte im Jahre 1733 den Grund zu dem gegenwärtigen Klostergebäude, so wie zu d. noch bestehenden Kirche, welche beide aber erst im Jahre 1741 unt. seinem Nachfolg., den Grafen Franz Karl Rudolph v. Sweerts u. Spork, vollendet wurden. Bei der Aufhebung im J. 1812 fiel das Klostergebäude nebst d. Kirche und den Gärten an die Grundobrigkeit zurück, die Kirchengeräthschaften aber und die ansehnliche Bibliothek, welche besonders im Fache der klassischen Philologie sehr reich ausgestattet war, wurden nebst der Sammlung von Abdrücken römischer und altböhmischer Münzen im Jahre 1816 veräussert. Noch andere bemerkenswerthe Gebäude sind: das evangelisch-reformirte Bethaus (s. weiter unten), das städtische Rathhaus, die k. k. Post, die städtische Apotheke, d. obrigkeitl. Meierhof nebst der Schäferei, das obrigktl. Bräuhaus (auf 40 Fass) mit der nahe dabei lieg. Malzmühle, und die obrigkeitl. Branntweinbrennerei. — Unter den Einw. von Lissa befanden sich im Jahre 1826: 24 protest. und 2 israelit. Familien. Die Protestanten haben ein eignes im Jahre 1787 auf ihre Kosten erbautes Bethaus, welchem auch ihre Glaubensgenossen in den übrigen Dorfschaften dieses, und der zunächst angrenzenden Dominien zugewiesen sind. Der dabei angestellte Pastor empfängt seinen Lebensunterhalt von den Eingepfarrten theils in Natural-Lieferungen, theils in Geld. — Die Einw. der Stadt Lissa ernäh-

ren sich vom Betriebe der Landwirthschaft, und den gewöhnlichen städtischen Gewerben. Postamt.

Lissa, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Berg*, bei Frie.lan.

Lissaga, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXVI. Mariano; s. Cantù.

Lissago, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese, ein in der Ebene u. zum Theile nächst dem See Varese lieg. *Gemeindedorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Caroto und Gemeinde-Deputation, 2 M. von Varese. Hieher gehören:
Calcinate degli Origoni, *Meierei*. Molinazzo, einzelnes *Haus*. Schiranna, einzelnes *Wirthshaus*.

Lissa góra bei **Zupawa,** Galizien, Rzesz. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Dzikow und Pfarre Grembow. Post Rzeszow.

Lissa-Hora, *Gebirgshöhe* in den nordwestlichen Karpathen, eigentlich Beskiden, 4260 Fuss über der Meeresfläche. Von ihrer Spitze hat man eine überraschende Aussicht über das österr. und flache preussische Oberschlesien; man erblickt das Gesenke in seiner ganzen Erstreckung, in der Ferne das neissisch-mährische Gebirge,, besieht die ausgedehnte, reich mit Ortschaften besetzte Gegend bis zum Fusse dieser Gebirge, und hat den übrigen Theil der Beskiden, wie eine Charte, zu seinen Füssen ausgebreitet.

Lissakow, Galizien, Tarnow. Kréis, ein *Dorf* der Hrsch. Ottaletz und Pfarre Czermin.

Lissakowek, Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf* der Hersch. Ottalez und Pfarre Czermin. Post Tarnow.

Lissane, Dalmatien, Zara Kr. u. Distr., ein nach Superiore (Ober) Giagodgue gepfarrtes *Dorf*, welches z. Gemeinde-Gericht Zara-vecchia und zur Pretur Zara gehört, und auf dem festen Lande liegt, 14 M. von Zara.

Lissane, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 636 Seelen.

Lissane d'Ostrovizza, Dalmatien Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein *Dorf* bei Ostrovizza mit einer eigenen Pfarre lateinischen Ritus, als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Bencovaz und Pretur Obbrovazzo geh., auf dem festen Lande, 23 M. von Obbrovazzo.

Lissaro, Lombardie, Prov. und Distr. I, Padova; s. Mestrino.

Lissatz, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Gemeinde* mit 200 Einw., der Hauptgemeinde Castelnuovo.

Lissaz, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 493 Wr. Klft. hoch.

Lissaz, Dalmatien, Ragusa Kr., Slano-Distr., ein *Dorf* und Hauptgemeinde, mit einer eigenen Pfarre, Syndikat, Sanitäts-Deputation bei der Schrankenmauth zu Ceppikuchie, einem Militär-Commando und Sanitäts-Cordon. 2½ M. von Stagno.

Lissaz, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 918 Einwohnern.

Lissaz, Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Steuergemeinde* mit 220 Häus. und 1716 Einwohnern.

Lisseikoce, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dörfchen* von 5 Häus. und 40 Einwohn., nach Teyn eingepf., 1½ St. von Gross-Skal.

Lisserbrücke, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Gemeinde* mit 6 Häus. u. 30 Einw., der Hrsch. u. Hauptgemeinde Spital.

Lisserhofen, Illirien, Kärnten, Vil. Kr., eine *Gemeinde* mit 35 Häus. und 238 Einw., der Hrsch. und Hauptgemeinde Spittal.

Lissetschiawess, Steiermark; s. Luchsendorf.

Lissetz, krain. Lissaz - Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Prem lieg., dem Exaugustinergut zu Fiume gehör., nach Jellschanen eingepf. *Dorf*, nächst d. Dorfe Klanna, 1½ St. v. Lippa.

Lissevo, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komitat.

Lissiagora, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Pfarrdorf* der Hrsch. Tarnow. Post Tarnow.

Lissiaky auf dem Berge, Lissiaki di Limaria oder del Monte — Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Sct. Daniel und Sabla geh., nach Wipbach eingepf., nächst dem Dorfe Samaria an einem Berge lieg. *Dörfchen*, 1½ St. von Wipbach.

Lissiaky in Braunitza, Lissiaki di Brauniza — Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hrsch. Sct. Daniel und Sabla geh., nach Wipbach eingepfartes an dem Bache Brauniza lieg. *Dörfchen*, 2½ St. von Wipbach.

Lissichiak, Kroatien, jens. der Save, Karlst. Generalat, Unan. Bzk., ein zum Lican. Grenz-Reg. Bzk. Nr. I gehöriger verschanzter *Posten* auf der Cordonslinie nächst dem Dorfe Borichevacz, mit einem Castell zum Handel mit den Türken, 13 St. von Gospich.

Lissieich, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein *Filialdorf* der Pfr. Perusich, lateinischen Ritus, und Untergemeinde der Hauptgemeinde Bencovaz, unter die Pretur Obbrovazzo geh., un-

weit Podgraggie, auf dem festen Lande, 19 M. von Obbrovazzo.

Lissignano, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine *Gemeinde* mit 301 Einw., der Hauptgemeinde Pola.

Lissina, Mähren, Hrad. Kreis, hohe *Kuppe*, 311 Wr. Klftr. hoch.

Lissing, Steiermark, Bruck. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Ehrenau geh., nach Kallwang eingepf. *Gegend* von einigen im Gebirge liegenden Häusern, an der Salzstr., 6¾ St. v. Kraubat.

Lissingberg, Steiermark, Brucker Kr., zwischen der Laugenteichen und dem Lissinggraben, mit 39 Rinder- und 100 Schafeauftrieb, in dem gleichnamigen Graben werden bei 50 Stück Rinder aufgetrieben.

Lissitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Gut* und *Städtchen*, mit einer Pfarre, Schloss, Meierhof, Schäferei und zwei Mühlen, nämlich die Podrazer u. Pernauermühle, einer Alaunhütte und zwei einzelnen an der Strasse liegenden Wirthshäusern Perna und Preittenbach genannt, hat 228 Häus. und 1370 Einw., gegen S. nächst Zerutek. In dieser Gegend findet man Steinkohlen, Silberglätte, schöne Hornsteine und Jaspis von verschiedenen Farben, auch werden in einem Kalkhügel viele schön erhaltenen Konchilien ausgegraben, 1 St. von Goldenbrunn.

Lissitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 14 Steuergemeinden 10,653 Joch.

Lissitz, Illirien, Friaul, Görz. Kreis, ein zur Hrsch. Tollmein geh., zwischen Gebirgen zerstr. lieg. *Dörfchen*, 11½ St. von Görz.

Lissiwek, Mähren, Prer. Kr., ein zur Hrsch. Hochwald geh. *Dörfchen*; siehe Lisowky.

Lisska, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Linz; siehe Leschkau.

Lisskauza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Gemeinde* mit 23 Häus. und 111 Einw., der Hrsch. Laak und Hauptgem. Altosslitz.

Lissnl, Mähren, Hrad. Kr., ein *Berg*, 342 Wr. Klftr. hoch.

Lissnice, Mähren, Olm. Kr., ein *Markt* zur Hrsch. Ziadłowitz; s. Lexen.

Lissó, Ungarn, diess. der Donau, Hont. Gesp., Schemnicz. Bzk., ein slow. zur Eszterh. Hrsch. Leva geh. *Dorf* mit einer evangel. Kirche und Weinbau, nahe bei Maroth-Báth, hat 33 Häus. und 197 Einw., ¾ St. von Apath-Maroth.

Lisso, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; s. Sedrina.

Lissolay, Lisoleg — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* zu den Oberstburggräflichen Gütern gehörig, 1 Stunde von Prag.

Lissolo, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Bernaga.

Lissone, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre SS. Pietro e Paolo, 5 Oratorien und einer Gemeinde-Deputation, von Muggiò, Desio, Casina Aleprande und Sovico begrenzt, 1 Stunde von Monza. Dieser Gemeinde sind einverleibt:

Baldirana, Bareggia, Convegno, Maldura, Pelnda, *Meiereien*.

Lissow, Mähren, Olmütz. Kr., ein nicht mehr vorhandenes *Dorf*.

Lissow, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Marktflecken* der Hrsch. Frauenberg; s. Lischau.

Lissow, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hersch. Skolyszyn und Pfarre Slawecin geh. *Dorf* auf einem Berge nächst Swiecany, 2¼ St. von Jaslo.

Lissowa, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hersch. Chotieschau gehör. *Dorf* von 27 Häus. und 201 Einw., nach Hratzen eingpf., 2 St. von Chotieschau, 1¼ St. v. Staab.

Lissow bei Satkowa góra, Galizien, Tarnower Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch Satkowa góra und Pfr. Borowa. Post Tarnow.

Lissowce, Galizien, Czortkower Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*. Post Tluste.

Lissowek, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hersch. Skolyszyn gehör. *Dorf* mit einem Edelhofe, liegt an dem Flusse Roppa, nächst Siepietnica, 2½ Stunde von Jaslo.

Lissowica, Galizien, Stry. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Bolechow geh. *Pfarrdorf* mit einem Hofe und Salz-Kollektur, liegt an der Kaiser-Strasse nächst dem Bache Sukiel, 2 St. v. Stry. Post Bolechow.

Lissowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Tochowitz gehör. *Dorf* von 17 Häus. und 125 Einw., worunter ein Karlsteiner Lehnhof, ist nach Březnitz eingepfarrt, ¾ St. von Tochowitz, 8 St. von Zditz.

Lissowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hersch. Austerlitz gehör. *Dorf* von 58 Häusern und 381 Einwohnern, 2 St. von Wischau.

Liestiany, Böhmen, Pilsn. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Lichtenstein.

Lisstieneez, Böhmen, Beraun. Kr.; s. Lischtenetz.

Lisstinie, Böhmen, Kaurzimer Kreis,

eine *Kammeral-Herschaft* u. *Dörfchen*; s. Lischna.

Lista, Capo di, Venedig, Provinz Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. Villa del Coute (Rastello, ossia Capo di Lista).

Listberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 3 Häus. und 15 Einwohn., der Hrsch. Scheibs und Pfarre Oberndorf. Post Kemmelbach.

Listberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* mit 3 Häus. und 30 Einw., der Hrsch. Scheibs und Pfarre Oberndorf. Post Kemmelbach.

Listenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Bärenecker Gült am Fahrenbühel dienstbar.

Listenyi, Lisztyén, Lesztyany — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Baymócz. Bzk., ein *Dorf*, mehren adelichen Familien gehörig, und eine Filial der neuen Pfarr-Expositur Budnó, im Bellenser Thale, zwischen Bergen südw. am Flusse Bella, 3 St. von Baymócz.

Listhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Frondsberg; hier kommt das Schmidbachel vor.

Listhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Ehreneck geh. *Meierhof*, in der Mitte des Lanizberges, zwischen Burgstall und Steinerkirchen, 3 St. von Kemmelbach.

Listling, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Hrsch. Pörtschach geh. *Dörfchen* am Weingebirge ob Pöttschach, nächst Stuppach, 1¼ Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Listolade, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; siehe Taibon.

Lisyezynu, Galizien, Tarnopol. Kr., *Herschaft* mit 2 Dörfer.

Lisza, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Marczal. Bzk., eine am Weingebirge anliegende kroatische *Kolonie*, mit einer Filialkirche der Pfarre Iharos-Bereny, unweit Pogány, 1 St. von Kanisa.

Lisza, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin Gespansch., Mittl. Bzk., ein zur Hersch. Lednicz gehör. *Dorf* von 289 Häusern und 2523 rk. Einwohnern, von mehren Thälern, die aus Mähren hier zusammenstossen, untertheilt, mit einer eigenen Pfarre und königl. Dreissigstamte, mehren in Gebirgen zerstreuten Wirthshäusern und Steinbrüchen; auf der Landstrasse, welche nach Mähren führt, 1¼ St. von Puchó, 9½ St. von Trentschin.

Lisza, Lessen, Lesza — Siebenbürgen, Fogaraser Distr., Szombathfalva. Bzk., ein blos von walachischen Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, und eine Hauptmanns-Station, hat eine griech. unirte und nicht unirte Pfarre, 1½ St. von A. Szombathfalva.

Liszanszka Kosza, Ungarn, ein *Dorf* von 17 Häusern und 129 Einw., im Agram. Komt.

Lisza Passus, Ungarn, ein *Pass* im Trentsch. Komt.

Lisze, Steiermark, Cillier Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. der landesfürstlichen Stadt Cilli lieg. *Berg-Gegend*; s. Leisberg.

Liszecz, Ungarn, ein *Berg* im Neograd. und Thurocz. Komt.

Liszeze, Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf*. Post Dembica.

Liszichak, Ungarn, ein *Praedium* im Liccaner Grenz-Regiments Bzk.

Liszichina Goricza, — Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirke jenseits der Kulpa, eine mehren adelichen Familien gehör., in der Gerichtsbarkeit Potok und Pfarre Boszilievo an der neuen Karlstädter Strasse liegende *Ortschaft* von 8 Häusern und 70 Einw., 1 St. von Boszilyevo.

Liszichine, Liszicsino — Ungarn, Veröcz. Komt., ein *Dorf* mit 65 Häus. u. 408 Einw.

Liszina, Ungarn, Agram. Gespansch., ein *Dorf* mit 6 Häusern und 57 Einwohnern.

Liszina, Kriva Liszina — Ungarn, ein *Berg*, im Ottochaner Grenz-Regiments Bzk.

Liszine, Ungarn, ein *Dorf* mit 28 Häusern und 160 Einw., im Szluiner Grenz-Regiments Bzk.

Liszi, Ruu-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogaraser Distrikt aus dem Gebirge Vurvu-Kazavej, 2¼ St. ober Lésza entspringt, eine gute halbe St. unter demselben in den Bach Ruu-Szimboti, ¼ St. ober Felső-Szombathfalva, rechtsuferig einfällt.

Liszintka, Ungarn, Agram. Komt.; s. Laz, Stari-.

Liszisa, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Sohl. Bzk., ein den Grafen Pongracz gehör. *Dorf* von 109 Häusern und 940 Einwohnern, und Filial der Pfarre Bellus, gegen Norden 3 St. von Solna.

Liszkaj Long, Szeghi — Ungarn, ein *Praedium* im Zemplin. Komt.

Liszka, Olaszi-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Tokay. Bzk., ein dem Zipser Bisthum geh. *Markt* von 350 Häusern und 2556 Ein-

wohnern, worunt. 159 Juden, mit einer kathol. und helvet. Pfarre, und einer Sinagoge, Ackerboden erster Klasse 962 Joch, Weinbau, grosse herschaftliche Gebäude, Fischerei, Jahrmärkte, Mangel an gutem Brunnenwasser. Die hiesigen Weinpflanzungen sind nach den tatarischen Verwüstungen unter König Bela IV. durch herbei gerufene italienische Kolonisten angelegt worden, daher der Ort Olaszy-Liszka, das ist Italienisch-Liszka, heisst. Die Einwohner sind von allen Frohndiensten entbunden, zahlen der Herschaft nur einen mässigen Zins, haben nebstbei das Schankrecht, einen eigenen Magistrat, die Einkünfte der Jahr- und Wochenmärkte und ein eigenes Siegel. Früher besass der Markt auch das Jus Gladii. Die besten Weingebirge sind: Rány und Elöhegy; mit einem Postwechsel zwischen Tallya und Ujhely, liegt unter dem 48°. 14' 26'' nördlicher Breite und 39° 6' 2'' östlicher Länge, an dem Bodrog-Flusse, in der Hegyallya. Postamt.

Liszko, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespanschaft, Szecsen. Bzk., ein *Praedium* der röm. kathol. Pfarre Herencsény und der A. C. Kirche Beer, unweit Herenczény, 2¼ Meil. v. Balassa-Gyarmath.

Liszko, Galizien, ein *Postamt*; siehe Lisko.

Liszkó, Ungarn, Neograd. Gespansch., eine *Puszta* mit 9 Häusern und 88 Einwohnern.

Liszkofalva, Liszkova — Ungarn, Liptau. Gespanschaft, ein slowak. *Dorf* von 187 Häusern und 1423 meist rk. Einwohnern, Ackerbau, grosse Waldungen, Berghöhle in dem Berge Mnych, Kammeralisch, am rechten Waagufer, ¼ Meil. von Rosenberg.

Liszkou-Vályé, Vályé-Liszkeou — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher unter dem Berge Pojána-Nyamtzilor entspringt, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Alt-Fluss einfällt, und macht in seinem ganzen Laufe die Grenze zwischen dem Hermannstädter sächs. Stuhl und dem Fogaraser Distr.

Liszkou-Vályé, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogaraser Distrikt aus dem Berge Pojána-Nyamtzilor entspringt, nach einem Laufe von 2¼ Stunden in den Bach Vályé-Porumbak einfällt.

Liszkova, Liszkofalva — Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespansch., im Westlichen Bzk., ein zur königlichen Kammeral-Herschaft Lykova geh. *Dorf*, wodurch die Land- und Poststrasse geleitet ist, mit einer eigenen Pfarre, nahe an der adelichen Kurie Lazy und dem Wirthshause Vlesgja-Jama, ¼ St. von Rosenberg.

Liszkovache, Liskovacse — Ungarn, *Waldhäuser* im Gradiskan. Grenz-Regiments Bzk.

Liszna, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, zur Pfarre Mrzyglod gehörig, liegt am Flusse Saan, 1 Stunde von Sanok.

Liszna bei **Cisna**, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Cisna geh. *Dorf* am Flusse Solinka, 11 St. von Sanok.

Lisznia, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeralhersch. Drohobycz gehör. *Pfarrdorf* am Bache Baar, an der Samborerstr., 5½ St. von Sambor, Post Drohobicz.

Lisznia, Galizien, Samborer Kr., eine *Vorstadt* dem Magistrate und der Pfarre Drohobycz geh.

Lisznichka Kosza, Croatien, Agr. Gesp. im Geb. Bez., ein zur Kam Herschaft Verbovszko geh., nach Ravnagora eingepf. *Dorf*, 1 Stund. v. Dolnicze.

Lisznio, Mehldorf, Farina — Siebenbürgen, Haromszek. Seps. Stuhl, ein von Adelichen und Grenzsoldaten bew., an dem Bache Feketügy nächst Bikfalva lieg. *Dorf* mit einer reform. und griech. nicht unirten Pfarre, 3½ Stund. v. Kronstadt.

Lisznlópatak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Sepsier Székler Stuhl, entspringt aus dem Gebirge Serede des süd. Höhenzuges.

Liszo, Ungarn, Sümegh. Komt., ein ung. kroat. *Dorf* mit 65 H. und 499 rk. und ref. Einw., rk. FK. Fil. von Iharos-Bereny, 1 M. davon entlegen, nächst der Grenze des Szalader Kom. Guter Kornboden, Weinbau, Waldungen, Mahlm. Grundh. v. Inkei.

Liszonka, Galizien, Bochn. Kr., *Dorf* u. *Herschaft*,

Lisztes, Ungarn, eine *Pussta* mit 1 Haus und 4 Einw., im Pesth. Komt. Filial von Sct. Marton Káta.

Lisztyén, Ungarn, Neut. Komt.; siehe Listenyi.

Liszyszynce, Galizien, Tarnop. Krs., ein *Gut* und *Dorf* in der lat. Pfarre Zbaraz, mit einer eigenen griechischen Pfarre, dann k. k. Zollamte an der russischen Grenze, 3 St. von Zbaraz, 3 St. v. Tarnopol.

Lital, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* m. 1740 Joch.

Litas, Ungarn, eine *Pussta*, mit 2 Häus. und 12 Einw, im Honther Komt.

Litava, Ungarn, Honther Komt. ein sl. *Dorf* mit 108 Häus. und 650 rk. E. rk. KP. Ackerbau, Waldungen. Einkehrhaus. Gehört zur Herschaft Bozsok. 4 M. von Ipolyságh.

Litawa, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* m. 16 H. u. 120 Einw. zur Hersch. Pernstein, geg. Ost., nächst Segrek, geg. N. nächst Strziterz. 5½ St. v. Brünn.

Litenberg, Steiermark, Marbrg. Kr., eine in dem Wb. Bez. Kom. Fridau liegt versch. Dom. geh. nach Fridau eingepf. *Weingebirgsgegud*, mit 36 H. und 150 E., 4½ St. v. Pettau.

Liteni, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, an d. Grenzbache Gross Tollova, wo sich derselbe mit dem Bache Somusch vereinigt, 2½ Stund. von Suczawa.

Litentschitz, Mähren, Hradisch. Kr., *Herschaft* und *Marktflecken*, mit 99 H. u. 630 Einw., mit einer eigenen *Pfarre*, g. Mittag nächst Strzilek, 3 M. v. Kremsier, 3 St. v. Wischau.

Litenschitz, Mähren Hradisch. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 6 Steuergemeind. 6194 Joch.

Litér, eig. Lither — Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gesp. und Bezirk, ein *Dorf*, mit 60 H. u. 460 meist ref. Einw., Guter Wieswachs. Waldung, Weinbau. mehr adel. Familien geh., mit einem Bethhause und Seelsorger der helv. C. in der Gegend von Szent-Kiraly und Vörös-Berény, 1 St. v. Veszprim.

Literowitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Chotowin; siehe Liedorowitz.

Litewka mit Horbulla, Galizien, Samborer Kr., ein zur Hersch. Komarno gehör. und eben dahin eingepf. *Dorf* mit einem Vorwerke, grenzt geg. O. mit der Klitecker Starostey, Post Komarow.

Litey, Illirien. Krain, Neust. Kr., ein in Wb. Bez. Kom. Schlattenegg sich befind. *Markt*, liegt ¼ St. v. d. P. und D St. Martin, am Saustrome, 5 St. v. Pesendorf.

Litezze, Mulino di, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Cologno.

Lithring, od, Littering — Oest. ob d. E., Traun Kr., ein d. Distr. Kom. Kremsmünster u. versch. Dom. gehör. *Dorf* mit 31 zerstr. H. nach Eberstallzell eingepf., 3½ St. v. Lambach.

Litia, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Wachsenstein; s. Lettai.

Litiatyn, Galizien, Brzezan. Kr., ein z. Hersch. Rozowa geh. *Dorf* mit einer gr. kath. Pf. 10 St. v. Knihenice.

Litichowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Trzebeschitz geh. *Dorf*, nächst dem Städtchen Diwischau, 3½ Stund. von Bistritz.

Liticze, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Markt* der Hersch. Senftenberg; siehe Littitz.

Litietin, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Kam. Hrsch. Pardubitz geh. *Dorf*, liegt s. 1 St. v. Wostrzetin.

Litietin, Litetin — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* m. 60 H. u. 418 E., wor. 11 prot. und 1 isr. Fam., ist nach Rowen eingepf., 3½ St. ö. v. Pardubitz.

Litinye, slow. Liutzina — Ungarn, dies. d. Theiss, Saar. Gesp. Ober Tarcz. Bez., ein russniak., der ad. Fam. Péchy gehör. zu der griech. Pf. in Henig einverleibtes *Dorf* mit 67 H. u. 505 E., Filial v. Pechy-újfalú. Mahl- u. Sägemühlen. Waldungen. 3½ St. v. Eperies.

Litisch, Litice — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Schurz geh. *Dorf* mit 39 H. und 207 Einwohn., liegt 2½ St. w. von Senftenberg, in dem hier sehr eingeengten Thale des wilden Adlers, zwischen bewaldeten Bergen in wildromantischer Gegend, hat eine Mühle. Die Einwohner haben nur wenig Feld- und Gartenbau und nähren sich meist durch Spinnerei u. Handarbeit. Der Ort mag wohl nie von grosser Bedeutung gewesen sein, denn zu einer grossen Ortschaft fehlt hier die Räumlichkeit; er war jedoch früher ein Markt, oder hatte wenigstens Marktgerechtigkeit, wie viele andere kleine Ortschaften in der Nähe von Burgen; denn auch dieser liegt am Abhange u. am Fusse des Berges, auf welchem noch die Ruinen der historisch merkwürdigen Burg Lititz vorhanden sind. Diese Burg steht auf einem felsigen Berge, um welchen der Wilde Adler eine Krümmung von mehr als drei Viertheilen eines Kreises beschreibt, so dass er mit dem südlichen Gehänge d. Thales nur durch einen schmalen, fast unersteiglichen und schwer zu passirenden Felsenriff zusammenhängt. Sie ist aus Granit-Bruchsteinen erbaut, und nur sehr wenig Gemächer zeigen Ueberreste eines Anwurfs; sie mag daher weniger als Wohnplatz, vielmehr als eigentliche Veste gedient haben, auch ist sie nicht von bedeutendem Umfange und hat nur Einen Zugang, von welchem das Thor mit den von Ritter von Bienenberg beschriebenen alten Skulpturen und Inschriften, so wie überhaupt der grösste Theil der Hauptmauern und des Thurmes noch erhalten, obwohl seit Bienenbergs Zeiten mehr im Verfalle sind. Es ist nicht bekannt, wer der erste Erbauer die-

ser Veste war. Karl IV. entriss sie im J. 1339 mit mehren Gütern dem Gezek von Pottenstein und zerstörte sie, Georg von Podebrad liess sie wieder herstellen, und verwahrte, wie man behauptet, einen Theil seines Schatzes hier, wesshalb sie auch von Mathias Corvinus im Jahre 1468 jedoch fruchtlos belagert wurde. Nachher theilte sie die mancherlei Besitzveränderungen der Herschaft Senftenberg und kam immer mehr in Verfall, so dass sie ohne eigentliche Zerstörung (wenigstens ist historisch keine bekannt) von selbst zur Ruine wurde, welche zum Theile durch Waldvegetation versteckt wird. Möglich auch, dass eine Feuersbrunst die Veranlassung wurde, ihre fernere Unterhaltung aufzugeben. Die Felsenzunge, durch welche der Schlossberg mit dem übrigen Gebirge zusammenhängt, ist an ihrem Fusse, einige Fuss über dem Flussbette, durch einen geräumigen Stollen durchbrochen, von welchem an der andern Seite, obwohl er nur ungefähr 30 Schritte lang ist, gegen 40 Stufen zu der kleinen Ebene hinabführen, welche sich an der Westseite zwischen dem Flusse und dem Berge ausbreitet, welche beträchtliche Höhe das bedeutende Gefälle dieses wilden Bergstromes während seiner Krümmung sichtbar macht. Durch diesen Stollen drängen sich die Fluthen bei hohem Wasserstande und bilden so zuweilen einen majestätischen Wassersturz. Der jetzige Herschaftsbesitzer hat die Burgruine durch eine Brücke über den ehemaligen Graben und durch eine Stiege wieder zugänglich gemacht, auch die von Natur schon sehr interessante Gegend durch parkartige Anlagen verschönert und am Gebirgsabhange, den Ruinen gegenüber, ein schönes, geschmackvoll eingerichtetes Jagdhaus erbaut, zu welchem über den Fluss eine zierliche, meisterhaft gefügte, hölzerne schwebende Brücke führt; — hat eine Filialkirche, 1 St. v. Jaromierz.

Litisse, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komitat.

Lititz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Mineralwerk.*

Litizau, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Schlakenwerth; s. Liditzau.

Litka, Siebenbürgen; s. Lotka.

Litka, Ungarn, diesseits der Theiss, Abaújvár. Gespansch., Cserhahens. Bzk., ein zwischen Wäldern und Hügeln liegendes, der freiherrlichen Familie Mesko gehör. *Dorf* von 48 Häusern und 329 rk. und ref. Einwohnern, Filial v. Fáy, 3 St. von Forro.

Litke, Litkowze — Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Szecsen. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 76 Häusern und 855 meist rk. Einwohnern, mit einer röm. kathol. Lokalpfarre und Kirche, grosse Waldungen, schöne weisse Kreide auf dem Berge Vajas, herschaftliche Gebäude, Armenhaus für zwölf gebrechliche Unterthanen, vom Fürsten Koháry gestiftet, dessen Erben dieses Dorf gehört; — liegt nahe am Bache Dobroda und dem Ipoly-Flusse, nicht weit von dem Praedium Nagy-Romhány, 1¼ Meil. von Szakall.

Litke, Fényes-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Kis-Vard. Bzk., ein zur Hersch. Kis-Varda (Klein-Vardein) geh. *Dorf* von 152 Häusern und 1174 rk. und reform. Einwohnern, fruchtbarer Boden, liegt auf der Strasse von Unghvár nach Debreczin, mit einer röm. kathol. und refor. Kirche, ½ St. von Kis-Varda.

Litkowicze, Böhmen, Berauner Kr., ein zum Gute Mieschetitz geh., nicht weit davon entfernt liegend. *Haus*, 3½ St. von Wottitz.

Litkowitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 16 Häusern und 108 Einwohnern, nach Schöboř eingepfarrt. Davon gehören 13 Häuser, worunter ein obrigkeitlicher Meierhof, mit 91 Einwohnern zur Hrsch. Kosmanos, und 3 Häuser mit 17 Einwohnern zur Hrsch. Münchengrätz, 2 St. von Kosmanos.

Litkowze, Ungarn, Neograd. Komt.; s. Litke.

Litman, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tschernowitz; s. Lidmanka, Gross-.

Litmanow, Ungarn, Zips. Komt.; s. Littmanova.

Litmitz, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Eisensteinbergbau.*

Litnin, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Litten.

Litnitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hersch. Drum geh. *Dorf* von 52 Häusern und 287 Einwohnern, nach Drum eingepfarrt, liegt zwischen dem Wilsch- und Rohnberge, nächst dem Dörfchen Hain, ½ Stunde von Drum, 1½ St. von Neuschloss.

Litnye, Litnye — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Litoborz, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hersch. Nachod gehör. *Dorf* von 80 Häusern und 525 Einwohnern, nach Hořicka eingepfarrt. — Hier sind noch Spuren von Wallgräben und Kellern

einer ehemaligen Burg zu sehen, auf welcher 1464 Georg von Chlum und Litohoř seinen Sitz hatte; — gegen Nord. 3½ St. von Nachod.

Litobraczice, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Kromau geh.; siehe Leipertitz.

Litichowitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 219 Einwohnern, von welchen 5 Häuser zur Herschaft Sternberg gehören, ist nach Diwischau (derselben Hrsch.) eingepf., und hat ein Wirthshaus, ¼ Stunde von Třebessitz.

Litochleb, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zum Gute Kundratitz gehör. *Dorf* von 29 Häusern und 173 Einwohnern, nach Hostiwař eingepfarrt, nächst dem Dorfe Scheherow, ½ St. von Kundratitz, 1½ St. von Jessenitz.

Litochowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 26 Häusern und 166 Einwohnern, nach Wolin eingepfarrt, hat ein obrigkeitliches Schlösschen mit einer Kapelle zum heiligen Florian, worin am Kirchenfeste Gottesdienst gehalten wird, und eine Schule; ferner einen Meierhof und ein Wirthshaus, ¾ St. von Wolin.

Litohlau, Litohlaw — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 69 Häusern und 389 Einwohnern, nach Rokitzan eingepfarrt, hat eine Schule, eine Förterswohnung, und in der Nähe auf einem Hügel eine der Stadt gehörige Kapelle zu Maria Heimsuchung, welche 1744 von den Rokitzaner Bürgern erbaut worden. Jährlich am Feste Maria Heimsuchung geht eine feierliche Prozession aus der Stadt zu dem hier im Jahre 1819 aufgestellten Bilde des heiligen Adalbert. Auch ist zu Litohlau die 1 St. entfernte Riper Mühle konskribirt, ¾ St. von Rokitzau.

Litohorn, Mähren, Znaim. Kr., ein zum Gute Butsch unterthäniges *Dorf* von 59 Häusern und 460 Einwohnern, wodurch die Poststrasse von Budwitz nach Schelletau führet, mit einer Lokalkaplanei, 2½ Stunde von Butsch gegen Osten, und gegen Süden ¾ St. von Mähr. Budwitz.

Litohoscht, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* von 25 Häusern und 167 Einwohnen, zur Hrschaft Roth-Retschitz gehörig, ist nach Neu-Cerekwitz eingepfarrt, 2 St. von Roth-Recitz, 8 St. von Tabor.

Litohrad, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Herschaft Solnitz gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Lipowka, ¾ St. v. Reichenau, 5 St. v. Königgrätz.

Litomarin, Venedig, Prov. Venezia und Distr. II, Mestre; s. Favaro.

Litomericae, Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Kreisstadt*; s. Leutmeritz.

Litomirsko, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Böhm. Sternberg; siehe Litzomierzik.

Litomirzicze, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Kreisstadt*; s. Leutmeritz.

Litomisslium, Böhmen, Chrudimer Kr., eine freie *Stadt*; s. Leitomischl.

Litoradlicz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Frauenberg, links von der Moldau, hat 23 Häus. mit 276 Einwoh., nach Kretenow (Gut Hohenbradek) eingepf., hat 1 Jägerhaus und 1 Wirthshaus, 3 St. von Podhrad.

Litorale, Küstenland, illirisches — ist der Bezirk des Guberniums Triest, mit dem Stadt-Gebiet, dem Istrianer u. dem Görzer Kreis, 30 Städten, 14 Marktflecken und 944 Dörfern. Dies Land hat unter den österreichischen Provinzen nach Böhmen und Mähren die grösste städtische Bevölkerung, besonders in dem Istrianer Kreise, wo auf 3½ Q. M. eine Stadt kommt. Die Zahl der Marktfl. ist dagegen nun mehr als die Hälfte geringer als die der Städte. Am dichtesten bevölkert ist der Triester Kreis, der die meisten Dörfer auf einer Q. M., nämlich: 16 hat. Handel und Schiffahrt sind die Hauptbeschäftigungen, die bedeutenderen Produkte Seide, Oel, Salz aus den Salzwerken auf der Küste, Wein u. Fische. Die Viehzucht ist in diesem wasserarmen Lande sehr gering. Im Sommer leidet es durch die brennende Hitze der Süd- u. Südwest-Winde, Borra und Libechio genannt; siehe Illirien.

Litoschitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Schuschitz geh. *Dorf*, 2 St. von Czaslau.

Litostrow, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Rossitz geh., 1½ St. von diesem Markte bei dem Dorfe Rudka lieg. *Dorf* mit 19 Häus. und 141 Einw., 1½ St. von Schwarzkirchen.

Litowan, Mähren, Znaim. Kr., ein z. Hrsch. Hrotowitz geh. *Dorf* mit 45 Häus. und 280 Einw., ¼ St. davon entfernt mit einer Mühle und einem Wirthshause, 5½ St. von Mähr. Budwitz.

Litowisko mit **Hucisko** u. **Malenica**, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Hrsch. Pieniaki geh. *Dorf* mit dem Antheile Hucisko und einer griechisch-katholischen Kirche, 3 St. von Podhorce.

Litozzo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Codogno.

Lits, Ungarn, ein *Dorf*, mit 148 H. u. 956 E., im Agram. Komitate.

Litsch, Ober-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf*, mit 79 H. und 512 E., zur Hersch. Brumow Chorinskisch und Lideczker Pfarre an der schlesischen u. ungar. Kommerzialstrasse, 8 M. von Wischau, 12 St. von Hradisch.

Litsch und Wurfenthal, Oest. u. d. E. V. O. M. B., ein *Dorf* v. 20 H. u 190 E., der Hrsch. Brunn am Walde und Pfarre Meissling. Post Gföhl.

Litsch, Unter-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Brumow Illieshazisch; s. Lideczko.

Litschau, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Städtchen* von 96 H. und 657 E., mit einer alten Bergveste und landesfürstl. Pfarre, welche dermal der Probstei Eisgarn zugetheilt ist, nahe an der böhm. Grenze, zwischen 2 Teichen, welche durch einen Bach in Verbindung stehen, und rings von kleinen Bergen umgeben. Hauptort einer den Reichsgrafen von Seilern und Aspang gehörigen Fideikommissherschaft, welche den ganzen nordw. Theil des Kreises begreift, und einen bedeutend. Reichthum an Waldung besitzt. Westlich von der Stadt breitet sich der grosse Thiergarten und nordwestl. der Litschauer Wald aus, ¼ St. gegen W. von Schönau, 2¼ St. von Schrems. Postamt mit:

Griesbach, Haugschlag, Hörmans, Schlag, Illmans, Josephsthaler Glasfabrik, Kuinraths, Loimans, Reichenbach, Reitzenschlag, Rottel, Sooss, Schondachen, Schönau, Reingers, Grossraditschen, Leopoldsdorf, Eggern, Reinberg, Seilerndorf, Hirschenschlag und Turnau.

Litschau, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Vorstadt* v. 38 H. und 266 E., der Hersch. und Pfarre Litschau. Post Schrems.

Litschau, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, mit 18 H. und 123 deutsch. E., wovon 4 H. mit 30 E., zur Herschaft Gratzen gehör., zur Erzdechantei Krumau, liegt ¼ St. südlich von vorigen am Schwarzaubache, ist nach Beneschau (Hersch. Gratzen) eingpf.; hier ist 1 Mühle, die Häuselmühle genannt, 4½ St. v. Wittingau, 1½ St. v. Kaplitz.

Litschau, Klein-, Oest. u. d. E., V. O. M. B., zerstr., zur Hrsch. Heidenreichstein geh. *Waldhütten*, über der deutsch. Thaja, hinter Dietweis, 3 St. v. Schrems.

Litschbach, Tirol Pusterthal. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgcht. Bruneck und Gem. Nasen.

Litschel, mähr. Koziluczek — Mähren, Prer. Kr., ein zur Hersch. Weiskirchen gehör. *Dorf*, mit 24 H. und 176 E., gegen Südost., 1 St. von Weiskirchen.

Litschenska Gorza, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Plankenstein lieg., d. Minoriten Gült zu Feistritz unterth. *Dorf* von zerstr. Häus., in d. Lokalie Sct. Bartelmä, am Bache Litschenza, 2 St. von Ganowitz.

Litschenza, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Plankenstein lieg., dem Minoritengült zu Feistritz unterth. *Dorf* mit 38 Häus. und 150 Einw., in der Lokalie Sct. Bartelmä, am Bache gleiNamens, 2 St. von Gonowitz.

Litschgraben, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Brunn am Walde gehör., nach Ober-Meisling eingepf. an dem sogenannten Gefällenbache liegend. *Dorf*, ½ St. von Gefäll.

Litschkau, Liczkow — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, hier wird das berühmte Litschkauer-Bier gebräut, liegt nächst dem Dorfe Liebeschitz, 1½ St. von Saaz.

Litschnitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Liebeschitz geh. *Dorf* mit 26 Häus. und 121 Einw., viel Hopfenbau, nebst etwas Flachs- und Obstbau. Hieher gehört die ¼ St. entfernte, bei Kicht liegende „Klimtmühle" sammt 4 einzeln. Häuschen, 1½ St. von Liebeschitz.

Litschno, Liczno — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Czastalowitz geh. *Dorf* mit einer Filialkirche, gegen W. nächst Reichsdorf, an der Opotschner Strasse, hat 67 Häus. und 519 Einw., ist nach Castalowitz eingepf., und hat 1 Filialkirche zu Mariä Verkündigung 1 Schule, beide unter obrigk. Patronate, 1 Meierhof, 1 Ziegelhütte, 1 Pottaschensiederei, 1 Wirthshaus und 1 Schmiede, ¼ St. abseits liegt die Einöde pod Hradisste, aus 1 zweigängigen Mühle und 3 Chaluppen bestehend. In dem zwischen Litschno und Ledetz gelegenen Walde Hradischt sieht man auf einer Anhöhe noch Spuren eines ehemaligen Wallgrabens und alter Grundmauern; vermuthlich hat hier die ehemalige Burg der Ritter von Appsolon, Herren auf Ledetz, gestanden, 1½ St. von Castalowitz.

Litschno, Liczno — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch Kopidlno geh. *Dorf*, gegen N. nächst Zahub, hat 35 Häus. u. 221 Einwohn., nach Wossenitz (Hrsch. Dietlenitz) eingepf. hat 1 Wirthshaus, 2 St. von Kopidlno, 3 St. von Gitschin.

Litta, Mähren, Olm. Kr., eine *Stadt*; siehe Littau.

Litta, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Litta, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; siehe Trenzanesio.

Litta, Case nuove, Lombardie,

Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Vercellina.

Litta, Folla, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Litta, Gabella, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Litta, Pallazzo, Lombardie, Prov. Milano und Dist. XVI, Soma; s. Casale.

Litta, Deutsch-, Kapronoza — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komitat.

Littas, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Schemnitz. Bzk., ein *Praedium* zwischen Dalmad und A. Sember, 2 St. von Báth.

Littau, oder Litta, mähr. Litowle — Mähren, Olm. Kr., eine *Stadt* mit mehreren Vorstädten, einer eigenen Pfarre u. Normalschule, dann einem Postwechsel auf der Strasse nach Böhmen, hat 418 H. und 2280 Einw., liegt untern 49° 42' 11'' nördl. Breite 34° 44' 24'' östlich Länge, fürstl. Lichtensteinisch, auf einer Insel der March, in ziemlich fruchtbarer Gegend. Es gibt hier viele Wollenzeugweber und eine ansehnliche Papierfabrik, welche sehr gute Presspäne liefert. Zwischen hier und Müglitz liegt im Dobrawalde das grosse fürstl. Schloss Neuschloss, eines der schönsten im Lande, in edlem Style erbaut. Der Park hält 2 Meilen in Umfange und wird von der March durchströmt. Eisenbahnstation, 4 St. von Olmütz. Postamt mit: *Littau, Assewenitz, Mühldörfel, Chorzelitz, Dreyhofen, Schwarzbach, Mestitz, Pattersehin, Költein, Dubschan, Grossseenitz, Nakel, Hunteschowitz, Hoderlitz, Brzessau, Neuhof, Rzimnitz, M'enik, Lautsch, Neuschloss, Neumühl, Chudwein, Sobatsch, Neudorf, Lauczka, Bilsko, Zakow, Obrenitz, Willimau, Jeschow, Kowarzow, Antilersdorf, Haniowitz, Michlowitz, Klusow, Sawin, Slawietin, Luka, Merotein, Hradeczna, Aussee, Liebesdorf, Deutschliebau, Bohmischliebau, Steine Rohle, Rabersdorf, Hilbitz, Königlosen, Storzendorf, Pissendorf, Kloppe, Weltschorz, Poleitz, Stametz.*

Littau, Mähren, Olm. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 5 Steuergemeinden und 3868 Joch.

Littau, Litty — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hersch. Manetin geh. *Dorf*, mit 24 H. und 178 E., ist nach Biela, Hrsch. Plass, eingepfarrt. Hier ist ein hrschaftl. Meierhof und Schäferei, 1 Mühle; dann gehört hieher das hrschaftl. Mineralwerk Elisabethenthal, mit Sudhütte, Beamtenswoh- und Bergbau auf Alaunschiefer, in flacher Gegend, geg. N., 2 St von Manetin, 4 St. von Pilsen.

Littava, Ungarn, Honth. Kmt., ein *Fluss*.

Littava, Ungarn, diess. d. Donau, Honther Gesp., Bozok. Bzk., ein slow. röm. kathol. *Ort*, zur Hrsch. Bozok, mit einer eig. Pfarre und Kirche, vom Flusse gleichen Nam. bewässert, mit einem Wirthshause Percs, auch Zabri genannt, an der in das Sohler Komitat führ. Kommerzial-Strasse, 6 St. von Schemnicz.

Littay, Litza — Illirien, Neustdt. Kreis, ein fürstl. Auersperg'sch. *Marktflecken* von 46 H. und 270 E., an der Save, mit einer bequemen Niederlegstation. Das Schloss Thurn dabei hat ein eigenes Dominium, eben so die Kirche u. d. Pfarrhof.

Litte, Deutsch-, Ungarn, Bars Komitat; s. Kapronoza.

Litten, Böhmen, Klattau. Kr., eine einzelne, der Herschaft Chudenitz gehör. *Mahlmühle* nächst dem Dorfe Slattin gegen Osten liegend, 1¾ Stunden von Klattau.

Litten, Liten, Litnin, Lichen — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf* mit einem Fasangarten, liegt zwischen Mnischek und Beraun gegen Süden nächst der Burg Karlstein, 2 St. v. Beraun.

Littengrün, Lippengrün — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Meierhofe, 2 St. von Zwoda.

Litteny, Galizien, Czernow. Kr., *Dorf* und *Herschaft*.

Littering, Oester ob d. E., Traun Kr., ein *Dorf*; s. Lithring.

Littisse, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Sohl. Bzk., ein den Grafen Serény, eigentlich zur Herschaft Gbelan geh., gegen Norden lieg. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, 3 St. von Solna.

Littitsch, auch Littisch, Litice — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein zur Herschaft Schurz gehör. *Dorf* von 78 Häusern und 438 Einwohnern, ist nach Dubenetz eingepfarrt, und hat eine Filial-Kirche zur heiligen Dreieinigkeit, eine Schule, ein Wirthshaus und ein Jägerhaus; — liegt jenseits des südwestlichen Bergrückens, an einem kleinen Bache, 1 St. von Schurz.

Littitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hersch. Chotieschau geh. *Pfarrdorf* von 81 Häusern und 674 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche zu Sct. Peter und Paul, ein Pfarr-Gebäude mit einem grossen Garten und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Tepler Prämonstratenser-Stiftes, einen Meierhof mit Schäferei, eine Mühle mit Brettsäge, eine Tuchwalke und ½ Stunde abseits ein Försterhaus (Lihn genannt), und ein Mineralwerk. Eingepfarrt sind, ausser Littitz selbst, die hiesigen Dörfer Schlowitz, Hrobschitz und Ellhotten, so wie das der Stadt Pilsen gehörige Daudlowetz. Die Schule ist im Jahre 1784

gebaut worden. — Auf dem nahen Eichenberge (von welchem aber schon längst die Eichen verschwunden sind) steht eine weithin sichtbare Kapelle, welche um das Jahr 1737 ein hiesiger Hirt erbaut und zu deren Unterhaltung ein Kapital von 100 fl. bestimmt hat. Der südlich am Dorfe gelegene Schlossberg (auch Hurka genannt) enthält Ueberreste einer alten Burg, welche, wie noch deutlich zu sehen, mit einem dreifachen Walle umgeben war. Wahrscheinlich ist sie von den Hussiten zerstört worden; — liegt am rechten Ufer der Radbusa und an der Strasse von Pilsen nach Klattau, 2¼ St. von Chotieschau, 1 St. von Pilsen.

Littiz, Litícze — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Senftenberg gehör. *Marktflecken* mit einer alten Felsenburg, zwischen zwei Bergen am Erlitzflusse hinter Senftenberg gegen Westen, 3 Stund. von Reichenau, 5 St. von Königgrätz.

Littmanova, Litmanow — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespansch., im Umkreise des I. oder Maguran. Bzks., ein russniak. *Dorf* von 162 Häusern und 1185 rk. und gk. Einwohnern, der Kameral-Herschaft Lublo gehörig, mit einer Kirche und Pfarre der griechisch-unirten Kirche, Mahlmühle, zwischen Bergen, nahe bei Granustov, 9 St. von Leutschau.

Littmitz, Litmicze — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Stadt Elbogen gehör. *Dorf* mit einem Bergschlosse, 2 St. von Zwoda.

Littmitzgrünn, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 2¼ Stunde von Falkenau.

Litt'nmerg, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. deutschen Ordens-Kommende Gross-Sonntag geh. kleine *Ortschaft*; s. Rittenberg.

Littochowitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hersch. Wolin gehör. *Dorf*, gegen Osten über dem Flusse Wolinka, 3 St. von Strakonitz.

Littohlau, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hersch. Rokitzan gehör. *Dorf*, liegt in einem Thale gegen Radnitz, 1 St. von Rokitzan.

Littohlaw, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Mahlmühle*, der Hersch. Königshof geh., liegt in einem Thale nächst Königshof, ¾ St. von Beraun.

Littohrad, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 106 Einwohnern, liegt in der Ebene, ¼ St. von Solnitz.

Littohradlitz, Litoradlitz — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Frauenberg, unweit der Moldau, 2 St. v. Moldautein.

Littol, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Lissa gehör., am rechten Ufer der Elbe, die hier eine Ueberfuhre hat, liegendes *Dorf* von 45 Häusern und 276 Einwohnern, die grossentheils von der Elbfischerei leben; auch ist hier eine obrigkeitliche Ziegelbrennerei. ¼ Stunde sw. jenseits der Elbe liegen die von Fischern bewohnten emphyteut. sogenannten drei Chaluppen (Tři chalupy), welche zur Häuserzahl von Littol gehören. Das Ganze ist nach Lissa eingepf., ¼ St. von Lissa.

Littorale, wird das Triester- und Fiumaner-Gebiet an dem adriatischen Meerbusen, und zwar das erstere deutsches oder illirisches, das letztere aber ungarisches Littorale genannt.

Littorale, Ungarn, Hauport: Fiume, hat 6¼½ geographische Quadrat-Meilen mit 44,200 Einwohnern, in 43 Orten oder in 7300 Häusern, nämlich in zwei königl. Freistädten, 3 Censual-Märkten und 38 Praedien, mit 3800 Joch Gärten u. 24,445 Joch Wald.

Littorale, siehe Illirien.

Littorale, Ungarn; siehe Seedistrikt und Küstenland.

Littoschitz, Litossice — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Sehuschitz geh. *Dorf* von 29 Häusern und 200 Einwohnern; hier ist eine Schule und ein herschaftliches Jägerhaus; ist nach Lipoltitz (Herschaft Choltitz) eingepfarrt; — liegt in waldiger Gegend, 1¼ St. von Sehuschitz.

Littowitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hersch. Tachlowitz gehör. *Dorf* von 41 Häusern und 350 Einwohnern, nach Hostiwitz eingepfarrt, mit einem Meierhofe und einer herschaftlichen Amtskanzlei, hat ein Wirthshaus und ¼ Stunde abseits eine Mühle, ¼ Stunde ssö. von Gross-Jentsch, 1¼ Stunde von Středokluk.

Littowle, Mähren, Olmütz. Kr., eine *Stadt*; s. Littau.

Litty, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Manetin; s. Littau.

Litugal, Mähren, Preraner Kr., eine der ältesten Benennungen des zur Hrsch. Bodenstadt geh. *Dorfes* Liebenthal; s. Liebenthal.

Litultowice, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* und *Gut*; s. Leitersdorf.

Litutowice, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* und *Dorf*; s. Leitersdorf.

Litweeg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Her-

schaft Sommeregg geh. *Ortschaft*, 2 St. von Spital.

Litwinow, Galizien, Brzezan. Kreis, ein zur Hersch. Kozowa und Pfarre Podhayce geh. *Dorf* nächst Bozykow. Post Brzezan.

Litwinowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Stadt Budweis geh.; siehe Leidnowitz.

Litynia, Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Medenice und Pfarre Litynia. Post Drohobycz.

Litzbach, Tirol, ein *Bach* im Silberthale, Ldgcht. Montafon, er entspringt am Trostberg an der Tiroler Grenze, fliesst anfangs westlich, sodann in einer Krümmung nach Tschaggums, wo er sich in die Ill ergiesst.

Litze, Ungarn, Saroser Komitat, ein *Hammerwerk*.

Litzelberg, Litzlberg — Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Kammer lieg. *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit 18 Häusern und 86 Einwohnern, in der Pfarre Seewalchen. Auf einer Insel des Attersees befand sich das Schloss Litzlberg, zu dem man auf einer langen hölzernen Brücke gelangte; — ½ Stunde von Seewalchen, 2 Stund. von Vöcklabruck.

Litzeldorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., 6 im Wb. B. Kom. und Ldgchts. Herschaft Spital geh. *Häuser*, mit 45 Einw., diess. des Draußusses, ¾ St. v. Spital.

Litzeldorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Oberfalken- und Groppenstein gehörig. *Dörfchen*, mit 36 Einw., 3½ St. v. Sachsenburg.

Litzeldorf, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, eine zum Pflggcht. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehör. *Rotte*, am Sonnberge, unfern von Uttendorf, abseits von der Landstrasse, in der Kreuztracht Uttendorf, 9 St. von Lend.

Litzeldorf, Litzldorf — Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggcht. Sct. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehör., an der Poststrasse nach Kärnten geleg. *Dörfchen* mit 6 Häus., wov. eines unbewohnt ist. Pfarrt nach Sct. Michael, ¼ St. v. Sct. Michael.

Litzelfeld, Oest. ob der E., Hausr. Kr., 8 im Distr. Kom. Köphach lieg., d. Hrsch. Stahremberg, Würting u. Stift Lambach geh., nach Atzbach eingpf. *Häuser*, 4 St. von Lambach.

Litzelfelden, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Ldgrchts. Hrsch. Kitzbühel gehör. *Weiler* mit einem Schmelzwerke, nächst Kirchdorf, ¾ St. von Sct. Johann.

Litzelham, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein kl., im Pflggcht. Ried lieg., versch. Dom. gehör., nach Schiltorn eingepf. *Dorf* von 16 Häus., 2½ St. von Ried.

Litzelhof, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Ldgchts. Hrsch. Spital gehör. *Schloss*, mit 2 H. und 17 E., nächst dem Drauß., 1 St. von Spital.

Litzellach, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus* zwischen Neuhofen und Kuratsfeld, 2½ St. von Kemmelbach.

Litzeldorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein kl., zum Theile zur Stiftshersch. Dürrenstein, zum Theile zu dem der Hersch. Spitz einverl. Gute Schwalnbach, gehör. *Dorf* von 8 H. und 42 E., auf dem Jaurling, geg. Maria Lach, 2 St. v. Lubereck.

Litzersdorf, Ungarn, Eisenburg. Komitat; s. Lödös.

Litzlfelden, Tirol, ein adel. *Ansitz* und *Eisenschmelzwerk*, an der Achen unt. Sct. Johann. Ldgchts. Kitzbühel.

Litzl, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Ldgcht. Sonnenberg und Gem. Sontag.

Litziborzitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Nassaberg geh. *Dorf* von 17 H. u. 112 E., hat 1 Lokalie-Kirche zum heilig. Michael, 1 Lokaliegebäude und 1 Schule, sämmtl. unter dem Patronate des Religionsfonds. Die Kirche ist uralt und bestand als Pfarrk. schon im XIV. Jahrh., als das Leitomischler Bisthum errichtet würde. Später war sie 1 Filiale des Pfarrers zu Bojarow, welcher noch bis jetzt die ehemaligen Grundstücke d. hiesigen Pfarrei und den Zehnten geniesst. Eingepfarrt sind, auss. Litzibořitz selbst, die hiesigen Dörfer Schischkowitz, Křizanowitz, Teinitz, Libomeřitz, Petřikowitz, Deblau, Rabstein, Lipina, Slawitz, Mladonowitz, Megtka und Pohořalka, nebst den dazu geh. Einschichten, in kalter u. bergiger, wenig fruchtbarer Lage, 1 St. von Nassaberg, 2 St. von Chrudim.

Litzler, Lengvárt — Ungarn, Zips. Komitat, ein *Dorf*.

Litzna, Ungarn, Saros. Komt.; siehe Nagy-Ladna.

Litzing, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Puchheim lieg., verschiedenen Dominien gehör. *Dorf*, hinter Schwannenstadt u. dahin eingepf., 1½ St. von Lambach.

Litzkó, Ungarn, Wieselburg. Gespanschaft, ein *Praedium* mit 6 Häusern und 97 Einwohnern, Filial v. Mecsér, gräfl. Zichysch.

Litzkó, Kis- auch **Nagy-**, Ungarn, Szalad. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 21 Häusern und 176 rk. Einwohnern, Filial von N. Lengyel, Weinbau, Schaf-

zucht, hat mehre Grundherren, 2 M. von Szala-Egerszegh.

Litzldorf, Oest. ob d. E, Salzb. Kr.; s. Litzeldorf.

Litzlenns, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggcht. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehöriges, nächst Flachau gelegenes *Oertchen*, das seinen Namen von dem dabei entspringenden Bergbache Litzlenns hat. Pfarrt nach Altenmarkt, 1¼ St. von Radstadt.

Litzner und **Strofettner Spitz,** in Tirol, die höchsten Felsspitzen im Grunde d. Vermont-Thales in Montafon, gegen das bündtnerische Thal Pretigeu, mit einem Gletscher.

Litzomielitz, Litzomierzitz, Wiczomielicz — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Heřmanmiestetz geh. *Dorf* von 41 Häusern und 257 Einwohnern, wovon 12 Häuser zur Hrsch. Choltitz gehören; — liegt nächst dem Dorfe Straukowitz, 1¼ St. von Heřmanmiestetz, 9¼ St. von Chrudim.

Litzomielitz, Licomelice — Böhmen, Chrud. Kr., 12 *Häuser* mit 72 Einwohnern, der Hersch. Heřmanmiestetz geh., nach Turkowitz eingepfarrt.

Litzomierzitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Heřmanmiestetz; s. Litzomieletz.

Litzomierzitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hersch. Schleh gehör. *Dorf* und dahin eingepf., mit einer Kirche, liegt nächst dem Dorfe Lipowitz, 2¼ St. von Czaslau.

Litzomierzsko, Litomirsko — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Böhmisch-Sternberg geh., liegt auf einer Anhöhe an der Linzerstrasse gegen Ost. 6 St. von Bistritz.

Litwinowitz, Böhmen, Budw. Kr.; s. Leidnowitz.

Liubina, Kroatien, in der Banal-Grenze; s. Lyubina.

Liubissa, Lyubissa — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Görögînyer Bzk., ein den Grafen Csáky gehör. *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre, an dem Laborcz-Flusse, 3¼ St. v. Nagy-Mihály.

Liuf del Montaggio, Venedig, ein *Berg* an der Grenze von Venedig und Kärnten.

Liuffina, Ungarn, ein *Praedium* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bzk.

Liupina, oder Lyupina — Slavonien, Militär Grenz-Distrikt, ein zum Gradiscaner Grenz-Regiments Bezirk Nr. VIII. gehör. *Dorf* mit 98 Häus. und 516 Einw., 1 St. von Neu-Gradisca.

Liupkova, Dolnya-, oder Alsó-Lupkova — Ungarn, jenseits d. Theiss, Temesvar. Banat, Berszask. Bzk., ein zum walach. illirisch. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. geh. grosses *Dorf* von 112 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, liegt nächst der Donau, 9 Stunden von Weiskirchen.

Liupkova, Gornya-, oder Felső-Lupkova — Ungarn, diesseits d. Theiss, Temesvar. Banat, Berszask. Bzk., ein zum walach. illirisch. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. gehöriges *Dorf* von 77 Häusern, liegt zwischen Dolnya-Liupkova und Sikeviza, 8¼ Stunde von Weiskirchen.

Liutta, Ungarn, Unghvár. Komt.; s. Lyutta.

Liuveringa, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr.; s. Liefering.

Livadia, Wiesendorf, Livagya — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Borbatviz. Bzk., ein von Adelichen und Gränitzern bewohntes walach. *Dorf* von 500 Einw., mit einer griech. unirt. Pfr., 15 St. von Déva.

Livadiane, oder Livagyane — Slavonien, Militär Grenz-Distrikt, ein zum Gradiscaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. gehör. *Dorf* von 65 Häusern und 332 Einwohnern, nächst den Ortschaften Suboczka und Csaglich, 2 St. v. Novszka.

Livadzel, Liwahlen, Livaschell — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Borbatviz. Bzk., ein in dem Gebiete Magyar-Sily lieg., mehren Familien geh. walach. *Dorf* von 890 Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 21 St. von Déva.

Livelletto, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; s. Solarolo Monasterolo.

Livelli, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt III, S. Angiolo; s. Caselle.

Livelli, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno; s. Senna.

Livelli, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Soresina.

Livelli, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. V, Casal pusterlengo; s. Zorlesco.

Livelli, I, II, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Roncoferraro.

Livelli della Pila, — Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Ronfoferraro.

Livelli del Zolo, Lombardie, Pro-

vinz und Distr. I, Mantova; s. Roncoferraro.

Livelli di Mariano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Villa Rossa.

Livelli infer., Motta, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VI, Pieve d' Olmi; siehe Solarolo Monasterolo.

Livelli Nosedole, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; s. Roncoferraro.

Livelli super., Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VI, Pieve d'Olmi; s. Solarolo Monasterolo.

Livello, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Livello, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; s. Roncaro.

Livello Grande, Illirien, Istrien, eine *Insel.*

Livello Raineri, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; s. Roncoferraro.

Livemmo, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XVII, Vestone, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Marco, Aushilfskirche, einem Oratorio und Eisenhammer im Gebirge, am Flüsschen Tovere, 9 Migl. von Vestone.

Livenza, ein *Fluss,* entspringt im Venetianischen in der Prov. Udine, 6 Miglien ober Sacile, hinter Polcenigo, am Fusse des Berges Cavallo, fliesst bei Sacile, Porto buffole und Motta vorbei, ist gewöhnlich nur bis Porto buffole, selten bis Sacile schiffbar, trägt Lasten von 10,000 Kilogrammes, und stürzt bei Caorle am Hafen von S. Margherita ins adriatische Meer. In die Livenza ergiessen sich: der Monteciano, Meschio und Meduna.

Livenza, Riva di, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta; s. Motta (Riva di Livenza).

Livenza, S. Cassiano di, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VI, Sacile; s. Bruguera (S. Cassiano di Livenza).

Livenza, S. Giovanni di, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. VI, Sacile; s. Sacile (S. Giovanni di Livenza).

Livera, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Senna.

Livera, Toppa, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Brivio.

Livigno, Lombardie, Provinz Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. VI, Bormio, eine grosse, durch den Strom Spol bewässerte *Gemeinde-Ortschaft* v. 200 zerstreut liegenden Häusern mit einer Pfarre S. Maria, 2 Aushilfskirchen, Gemeinde-Deputation und 2 Mühlen, 67 Migl. von Sondrio. Hieher gehören:

S. Antonino, S. Maria, S. Rocco, Trepalle, S. Anna, *Gemeindetheile.*

Livina, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein *Dorf* u. Filial der Pfarre Nodlau, mehren adel. Fam. gehör., nordw., hat 36 Häus. und 251 meist rk. Einw. Filial von Nadlany. Hat mehre Grundh., 1 St. von Nagy-Tapolcsan.

Livinalongo, Buchenstein — Tirol, bewohntes Thal am Bach Cordevole, jenseits des Gebirgs an der venetianischen Grenze von Canal d' Agordo. Bemerkenswerth wegen der schönen Mastbäume, die nach Venedig gehen.

Livina-Opatowitz, Livina-Apathi — Ungarn, Neutr. Komt., ein sl. *Dorf* von 34 Häus. und 229 meist rk. Einwoh. Filial von Nadlany. Grundh. das Neutr. Domkapitel, 1¾ St. v. Gross-Tapolcsán.

Livine, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Buchenstein und Gemeinde Livinalongo.

Livirie, Illirien, Istrien, eine *Felsenkuppe,* 56 Wr. Klft. hoch.

Livius Mezeje, Ungarn, ein *Praedium* im Csanader Komt. mit 59 Häus. u. 489 Einwohnern.

Livo, Lombardie, Prov. und Distr. VIII, Gravedona, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giacomo, auf einem Berge, an dessen Fusse der Fluss Livo sich befindet. 3 M. von Gravedona.

Livo, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Szektsö Bzk., ein griech. unirt. der gräfl. Fam. Forgácsgeh. *Dorf,* welches der Tapoly Fluss durchschneidet, hat 83 Häus. und 632 Einw. Waldungen, 2¼ St. von Bartfeld.

Livo, Tirol, Trient. Bzk., ein zur Herschaft Sulzthal geh. *Dorf* mit einer Pfarre an dem Wildbache Piscara, am Eingang in das Thal Bresem, Dekanats Male am Sulzberg, Ldgrchts. Cles zuvor Male, 12 St. von Trient.

Livraga, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfr. S. Martino Vescovo und Aushilfskirche einer Mühle, Reisstampfe und Oelpresse 6 Migl. von Casalpusterlengo. Dazu gehört:

Baratiere, Ca de Mazzoli, Campazzino, Campazzo, Cassina Cantone, Cassina de' Granati, Cassina de' Lioraghi, Cassina Nuova, Cassina vecchia, Ceregalla, Rampina, Ronchi, S. Bassano, S. Lazzaro, *Dörfer.*

Livrasco, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco, ein *Gemeinde-*

Dorf mit Vorstand, nach S. Archelao zu Castagnino Secco (IV. Distr.) gepfarrt, von dem Piacenca-Gebirge und dem Flusse Pò begrenzt, 4 Stunden von Cremona. Mit:
Cà de' Stirpi, Dossò dell'Osteria, einzelne *Meiereien*.

Liweza, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Liweza und Pfr. Warez. Post Sokal.

Liwerda, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Friedland; siehe Liebwerda.

Lixlau, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 7 dem Distr. Komm. Vöcklabruck und Hersch. Lindach geh., nach Unterregau eingepf. *Häuser*, am Aagerflusse, ½ St. von Vöcklabruck.

Lizelham, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggrcht. Ried gehörige *Ortschaft*, in der Pfarre Schiltorn, 2 St. von Ried.

Lizlberg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Schloss*. — Im Attersee und durch eine lange Brücke mit dem Lande verbunden, liegt die kleine Wasserburg Lizlberg. Die Brücke ist unweit des Schlosses durch einen Wachtthurm gedeckt. Das Schloss selbst ist mit einem viereckigen Brückenthurme, links mit einem kleinen gedeckten Thurme befestigt, und auf der entgegenstehenden Seite mit einer niedern Mauer umgeben, in welche Schiess-Scharten geschnitten sind, und durch welche ein Thor nach dem See führt, durch welches sich der Besitzer, wenn er in Gefahr war, heimlich retten konnte. Das Schloss selbst ist ein unansehnliches Gebäude von zwei Stockwerken.

Lizza, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*; s. Lissa.

Lizza, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. III, Dolo; s. Gambarare.

Lizzane, Tirol, ein *Pfarrdorf*, bei Roveredo, mit einem verfallenen Schlosse am fast drei Miglien ausgedehnten, wahrscheinlich im Jahre 883 stattgehabten Bergsturz, Slavini d'Morco, den Dante († 1331) in zwölf Gesängen über die Hölle beschreibt. — Dieses jetzt den Herrn von Lindegg gehörige Schloss, wahrscheinlich römischen Ursprunges, wie jenes von Bradaja, welches jenseits der Etsch ihm entgegen steht, war im 13. und am Anfange des 14. Jahrhundertes Eigenthum Wilhelms von Castelbarco, im Jahre 1288 und 1289 Podestà von Verona. In diesem Schlosse soll Dante als Gast sich aufgehalten haben, wo ihm der Anblick jenes merkwürdigen Bergsturzes auch Stoff zu dem Gesange geliefert hat. — Den Zehend von Lizzane und Socco besitzt die Familie d. Grafen Terlago.

Lizzanella, Tirol, ein *Pfarrdorf* nächst Roveredo, zuvor Lokal-Kaplanei von Pieve di Lizzane, mit einem Kloster englischer Fräulein, Landgericht Roveredo.

Lizzara, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Peschiera.

Lizzolo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIV, ein *Dorf*.

Ljethava, Ungarn, Trentsch. Komt.; s. Lietwa.

Ljuba, Ungarn, Syrm. Komitat, ein *Marktflecken* von 82 Häusern u. 580 Einwohnern, mit einer kathol. Pfarrkirche, 1 St. von Illok.

Ljuba, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 207 Seelen.

Ljukova, Lukovo — Ungarn, ein *Praedium* im Syrm. Komt.

Ljussina, Lyussina — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskauer Grenz-Regiments Bzk.

Lnarz, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schlüsselburg.

Lniska, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Berg*, 439 Wr. Klaft. hoch.

Lnisst, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Gratzen; siehe Elnischt.

Loa, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein kl., im Distr. Komm. Baumgartenberg u. Greinburg lieg., versch. Dom. geh., nach Mitterkirchen eingpf. *Dorf* von 15 Häusern, 1 St. von der Donau, 2¾ St. v. Strengberg.

Loaberglein, Siebenbürgen, Schäsb. sächs. Stuhl, ein *Berg*, ¼ St. von Apold.

Loakuppen, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen dem Mediascher und Leschkirch. sächs. Stuhle, ¾ St. von Nemsa.

Löb, Ungarn, Pest. Komitat, eine *Puszta*, mit 18 H. und 130 E., Filial von Ullö.

Löb, Leb — Ungarn, Pest. Komitat, ein *Praedium*.

Loban, Tirol, Vorarlb., 3 einz., im Grcht. Bregenz lieg., den Hersch. Bregenz geh. *Häuser*, 2½ St. von Bregenz.

Lobau, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., eine *Donauinsel*, in der Nähe von Wien, durch den Hauptstrom der Donau vom rechten Ufer getrennt u. stark verwachsen, wodurch sie sich zum natürlichen Waffenplatz darbietet, als welcher sie in der denkwürdigen Schlacht bei Aspern auch eine wichtige Rolle spielte. Ueber diese Insel wurde in den Pfingstagen 1809 der Donauübergang der Franzosen bewerkstelligt, auch war sie der Sammelplatz d. französisch. Rückzuges nach d. Schlacht.

Der französische Divisionsgeneral (Marschall) Georges Mouton erhielt von Napoleon in der Folge wegen der bei diesem Rückzuge geleisteten Dienste den Titel: Graf von Lobau.

Lobecz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dörfchen*, des Guts Mladiegow; s. Lowetsch.

Lobecz, Deutsch-, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf*, mit 37 H. und 255 E., der Hersch. Mühlhausen, ist nach Minitz eingepfarrt u. hat 1 Wirthshaus. Beim Dorfe sind Steinkohlen-Werke, links an der Moldau, 2¼ St. von Swolleniowes.

Lobendanz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Drum, ¾ St. von Drum.

Lobenalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Schödergraben, mit 92 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Lobendau, Lobende Aue — Böhmen. Leitm. Kr., ein d. Hrsch. Hainsbach geh *Pfarrdorf*, mit 265 Häus u. 1810 Einw., hier ist 1 Pfarrkirche zu Mariä-Heimsuchung, 1 Pfarrschule, 3 Mühlen, 1 Brettsäge, 2 Leinwandbleichen. Das hiesige Lehengericht ist ein schönes schlossartiges Gebäude, zugleich Gast- und Einkehrwirthshaus, und der Sitz des hierortigen k. k. Kommerzial-Zollamtes. Die Kirche wurde nach dem Brande im Jahre 1790, durch welchen sie nebst Pfarrei, Schule und 7 Wohngebäuden ein Raub d. Flammen wurde, grösstentheils neu erbaut; in ältern Zeiten gehörte das hiesige Kirchspiel nach Sebnitz in Sachsen zur Pfarre, später hatte es eine von Holz erbaute Kirche zum heilig. Georg, Anfangs als Filial von Sebnitz, dann von Hainspach, bis im Jahre 1674 der damalige Besitzer Graf Joachim Slawata sie zu eigenen Pfarre erheben liess: die hölzerne Kirche zerstörte ein Sturm im Jahre 1714 und wurde dafür eine von Stein erbaut. ¼ St. östl. von Lobendau, auf dem Annaberge, ist eine Kapelle zur heilig. Anna, ein stark besuchter Wallfahrtsort, in welchem zu bestimmten Zeiten Gottesdienst gehalten wird. Bei Lobendau wird Torf gegraben, in einem angenehmen Thale, zwischen dem Raupenberge und dem Joachims- und Annaberge, am Lobendauer Bache und d. Rumburger Hauptstrasse, ¼ St. von Hainspach, 3¼ St. von Rumburg.

Lobendorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Spitz unterthän. *Dorf* von 25 H. und 135 E., eigentl. zum Gute Heinrichschlag, hinter diesem Orte, unweit d. kl. Krems, 4 St. von Krems.

Lobensberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Gemeinde*, mit 25 H. und 187 E., der Hrsch. und Hauptgem. Stall.

Lobenstein, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf* von 164 H. und 1012 E., zu den Jägerndorfer Kammergütern, nächst dem Oppaflusse, 1 St. von Jägerndorf.

Lobenstein, Schleien, Troppau. Kr., ein altes wüstes *Schloss*.

Lobenstein, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein im Distr. Komm. Waxenberg lieg., d. Hrsch. Wildberg unterth., nach Oberneukirchen eingpf. *Dorf* von 33 H. und 265 E., mit einem alten Schlosse, unw. d. Markte Zwettel, 5 St. von Linz.

Lobensteiner Meierhof, Rottebau genannt — Schlesien, Troppau. Kr., ein zur Hrsch. Jägerndorf geh einz. *Vorwerk*, an der Landstrasse v. Jägerndorf nach Troppau unterth., d. Oppafl., ¼ St. v. Jägerndorf.

Löbersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* v. 11 H. und 60 E., d. Hrsch. Peilenstein und Pfarre Hürm. Post Mölk.

Lobes, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Filialkirche, am Fahrwege von Brandeis nach Hirschberg, auf einer Anhöhe, hat 65 Häus. und 373 Einw, ist der Sitz d. obrigkeitl. Wirthschaftsamtes und hat 1 obrigk. Schloss, welches nach Dr. Klemann 161 W. Klft. hoch liegt, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (26 Fass) und 1 Branntweinhaus, ist nach Macheno eingepf. In geringer Entfernung w. liegt der Meierhof Philippsdorf, 3¼ St. v. Jungbunzlau.

Lobes, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein der Stadt Pilsen geh. *Dorf* an dem Radbusafl., gegen O., rechts an der Uslawa, hat 22 Häus. und 128 Einw., nach Pilsen eingpf. hat 1 Freihof, 1 Wirthshaus und ¼ St. ni 1 Mühle (die s. g. Papiermühle) und mit einem Mineralwerk, ¼ St. von Pilsen.

Lobes, Böhmen, Elbog. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Falkenau, hat 37 Häus. und einen Bach, welcher in Frohnau entspringt und nordw. nach der St. Falkenau läuft, wo er sich im Fl. Eger verliert.

Lobesching, Lobiesching — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau 5 St. von Budweis.

Lobeskirchen, Böhmen, Taborer Kr., eine *Herschaft* und *Markt*; siehe Czerekwitz, Ober-.

Lobetanz, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Drum geh. *Dorf* liegt nächst Kolben, hat 23 Häus. und 137 Einwoh., nach Drum eingepf., ¾ St. von Drum, 1¾ St. von Böhm. Leippa.

Lobetin, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dörfchen* dem Spital zu Neuhaus gehör.; siehe Lowetin.

Lobetitz, Lobotitz — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Pomeisl geh. *Dorf*

mit einer Kirche nächst dem Dorfe Michelsdorf, 1 St. von Podersam.

Lobetsch, Böhmen, Rak. Kr., ein der Hersch. Zwoleniowes geh. *Dorf*, liegt an der Moldau nächst Mühlhausen, 3 St. von Schlan.

Lobetschek, Deutsch-Loberz — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hrsch. Mühlhausen geh. *Dorf*, rechts an der Moldau hat 25 Häus. mit 210 Einw., nach Welfrus (Hrsch. Jeniowes) eingepf. Hieher ist der ¼ St. n. an derselben Seite gelegene obrigk. Meierhof Strachow conscribirt, ½ St. v. Mühlhausen, 5 St. v. Prag.

Lobetschin, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Hohenfurt; siehe Lupetschin.

Lobia, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Pieve Porto Morone.

Lobia, Venedig, Prov. Padova u. Distr. V, Piazzola; s. S. Giorgio in Bosco.

Lobia, Venedig, Prov. Verona und Distrikt VIII, S. Bonifazio; s. Bonifazio.

Lobiesching, Lowessice — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau hat 19 Häus. und 130 Einw., am Gebirge.

Löbing, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Zellhof lieg., verschiedenen Dominien geh., theils nach Perg und Allerheiligen eingepf., sehr zerstreute *Ortschaft* von 49 Häus., im Gebirge, 5½ St. von Ens.

Lobirtz, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, ¾ Stunden von Fel-Titz.

Lobitz, Mähren, Znaim. Kr., ein ehemaliges, nun ödes *Dorf* auf der Hersch. Frischau.

Lobkowitz, Labkowitz — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, hier ist eine Kirche zur Himmelfahrt Maria, welche schon im Jahre 1367 als Pfarrkirche vorkommt. In den böhmischen Religionsunruhen wurde die Pfarrei zerstört und die Bewohner von Lobkowitz waren bis zum Jahre 1622 zur Seelsorge nach Kojetitz, dann bis zum Jahre 1830 nach Elbekosteletz eingepfarrt; in diesem Jahre wurde die allerhöchste Bewilligung zur Errichtung einer selbstständigen Lokalie ertheilt, welche sammt der Kirche und Schule unter obrigkeitlichem Patronate steht. Die von Schaller angeführten Grabsteine sind in der Kirche nicht mehr vorhanden; sie wurden im Jahre 1791 bei einer Reparatur des Altares und Fussbodens weggeschaft. Im Jahre 1834 liess der gegenwärtige Herr Besitzer des Gutes die Kirche mit einem neuen von Stein erbauten Thurme zieren; den alten hölzernen hatte im Jahre 1833 der Sturm weggerissen. — Das Schloss steht auf Felsgrund hart an der Elbe, ist ein einfaches, ein Stock hohes Gebäude mit einem Thurme, welches der gegenwärtige Herr Besitzer wieder in bewohnbaren Zustand versetzen liess. Dass es das Stammhaus der Fürsten Lobkowitz sei, ist ungegründet, wie aus der historischen Uebersicht der Gutsbesitzer hervorgeht. Beim Schlosse ist ein Meierhof mit Schäferei, das Bräuhaus (auf 10 Fass), die Beamtenswohnung und das Jägerhaus; dann ist hier ein Wirthshaus und eine Mühle mit 8 Gängen und einer Brettsäge; — hier ist eine Ueberfuhr über den Elbefluss gegen dem Dorfe Mlikoged, liegt gegen Osten nächst Girzitz, 2¼ Meil. v. Prag, ¾ St. v. Elbekosteletz, 3 St. von Brandeis.

Lobming, Steiermark, Grätzer Kreis, mehre im Gebirge und in dem Wb. Bzk. Kom. Greisseneggzerstreut lieg., zur Pfarre Sct. Margarethen bei Voitsberg geh., verschiedenen Herschaften dienstbare *Häuser*, jenseits des Kainachflusses, von Voitsberg gegen Osten, 5½ St. von Grätz.

Lobming, Steiermark, Brucker Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Kaisersberg lieg., verschiedenen Dominien gehör. zerstreute *Gegend* von 84 Häusern und 500 Einw., am Bache gleichen Namens, 3 St. von Kraubat.

Lobming, Gross-, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Werb Bezirk-Kommissariats-* und *Landgerichts-Herschaft* sammt *Schloss* und *Dorf* von 84 Häus. und 500 Einwohn., mit einer Pfarre und drei Wegmauthen, gegen Süden vom Städtchen Knittelfeld unweit des Murstromes, 1 St. von Knittelfeld.

Lobming, Klein-, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Lgchtshrsch. Gross-Lobming gehör. *Dorf* von 117 Häusern und 550 Einwohnern, mit einem dahin gehörigen Pfarrvikariate, gegen Süden 2 Stunden von Knittelfeld.

Lobmingbach und **Graben,** in Steiermark, Brucker Kr., südlich von Kaisersberg, bei Sct. Stephan, in welchem der Tanzmeistergraben, das Brunnthal, Achenthal, Maidenthal, der Hüttgraben, das Weidenthal, die Glatzenhöll, der Tiefengraben und Unterlebergraben, die Glatz-, Boden-, Ecker-, Birk- und Kainzenalpe, der Zeitweg, das Thoneck, Stuckelbrand und Ackerlwald, das äussere und innere Weidenthal, die Kammerl und Plöschwaldung,

Flachenalpe, der Kahrwald, das Schratteck, Grundwald und das Bärenthal sich befinden, mit beinahe 300 Rinderauftrieb. Der Lobmingbach treibt in der Gegend Sct. Stephan, eine Mauthmühle, eine Stampfe und eine Säge; eine Mauthmühle, 2 Sägen und 2 Hausmühlen in Kleinlobming.

Lobmingberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Gebirge zerstreut lieg., im Wb. Bzk. Kom. Greisseneeg und Pfarre Sct. Margarethen bei Voitsberg sich befindliche *Gegend* von verschiedenen Herschaften dienstbaren Unterthanen, jenseits des Kainachflusses gegen Osten, 5¼ St. von Grätz.

Lobminggraben und **Bach**, in Steiermark, Judenburger Kr., ein Seitenthal der Mur, in welchem der Kroisoder Zirgergraben, Todtengraben, Kambachgraben, das Bäreneck, die Thurneralpe, der Freiwald, Nestelkahr, die Krennalpe und Knittelfelder Ochsenalpe und Hitzenbach mit grossem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen. Der Lobmingbach treibt eine Mauth-, eine Hausmühle und 2 Sägen in Kleinlobming, 3 Mauthmühlen und 2 Sägen in Lobming. — Der Kleinlobmingbach treibt eine Hausmühle in Kleinlobming.

Lobming, Mitter-, Steiermark, im Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* von 62 Häusern und 321 Einwohnern, des Bezirks und Pfarre Grosslobming, zur Herschaft Thann, Farrach und Reifenstein dienstbar, ½ Meile von Grosslobming, 1 Meile von Knittelfeld, 1¾ M von Judenburg.

Lobming, Vordere- und **Innere-**, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Kaisersberg, Pfarre Sct. Stephan, zur Hrsch. Göss Garbenzehend pflichtig.

Lobnicz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein grosses *Dorf* der Herschaft Podiebrad, mit einem Bethause der helvetischen Konfession, zwischen Raschowitz und Weschetz, 2 St. von Nimburg.

Lobnig. Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Bleibergwerk*.

Lobnik, vor Alters Lompnice — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 145 Häusern und 1071 Einwohnern, zur Hersch. Eulenberg geh., mit einer eigenen Pfarre, einer Mahlmühle, und einem Postwechsel auf der Poststrasse nach Freudenthal, wovon es 4 Stunden entfernt liegt. Postamt mit:

Arnsdorf, Braunseifen, Eichhorn, Eulenberg, Friedland, Gierzig, Herzogsdorf, Kahrle, Kreutz, Kriegsdorf, Tillendorf, Weigelsdorf und Zechau.

Lobnitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* von 70 Häusern und 500 Einwohnern, mit einer Mahlmühle, zur Hersch. Bielitz gehör., unweit der Strasse nach Skotschau, am Bache, die Lobnitz genannt, ½ St. von Bielitz.

Lobnitz, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Faal unterthänige *Gebirgs-Gegend* mit 43 einzelnen zerstreuten Häusern und 330 Einwohnern, am Bacher, 3½ St. von Marburg.

Lobor, Ungarn, Warasdin. Komt., ein *Kastell* und *Meierhof*.

Lobor, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unt. Zagorian. Bzk., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 180 Häusern und 901 Einwohnern, der gräflichen Familie Keglevich gehörig, mit einer eigenen Pfarre, der Gemeinde Purga einverleibt, 6 Stunden von Sanct Johann.

Loborgrad, Ungarn, Warasd. Komt., ein *Praedium*.

Lobos, Kegelgebirg — Böhmen, Leitmeritz. Kr., 1789 Fuss hoch.

Lobositz, Lobosycze — Böhmen, im Leitmeritz. Kr., eine *Herschaft* u. *Stadt* von 163 Häusern und 1322 Einwohn., die hiesige Pfarrkirche, unter dem Titel des heiligen Wenzeslaus, ist ein in den Jahren 1733 bis 1743 v. Grund aus neu errichtetes schönes Gebäude. Eingepf. sind, ausser Lobositz selbst, die herschaftlichen Dörfer: Welhotta, Wchinitz, Sullowitz, wo sich eine Filialkirche befindet, Klein-Tschernosek, 4 Häuser in Lukawitz und 1 Haus in Pistian; ferner das Dorf Zirkowitz, wo sich eine vom Lobositzer Pfarrer abhängige Expositur befindet, welcher, nebst diesem Dorfe noch die Ortschaften Schusein, Pirnay, Tschersing, Elutzen, Kolleben und Salesel zugewiesen sind. Ausserhalb der Stadt liegt ¼ Viertelstunde westlich, an der Teplitzer Strasse, die Maria-Einsiedel-Kapelle, welche zum Andenken an die im Jahre 1756, am 1. Oktober, hier in der Umgebung von Lobositz, zwischen dem preussischen und dem österreichischen Heere vorgefallene Schlacht, gestiftet worden ist; ¼ Stunde südlich von Lobositz, die von der Markgräfin Maria Franziska von Baaden im Jahre 1702 erbaute Kapelle zum Herzen Jesu. In beiden Kapellen wird jährlich mehrmals vom Lobositzer Pfarrer Gottesdienst gehalten. — An herschaftlichen Gebäuden sind in Lobositz zu bemerken: 1. Das grosse Schloss mit dem Sitze des obrigkeitlichen Wirthschaftsamtes über das gesammte Dominium, und den Wohnungen der Beamten; 2) der in eigener

Regie stehende Meierhof nebst der Schäferei; 3. das Bräuhaus (auf 27½ Fass; 4. die Branntwein-Brennerei, mit welcher eine Viehmästungsanstalt verbunden ist; 5. das Getreide-Schütthaus am Elbeufer, nächst dem Landungsplatze, in welchem 50 bis 60 grosse Elbeschiffe sicher liegen können; 6. das von der Markgräfin Sylvia Katharina von Baaden gestiftete Spital, worin 7 Pfründler unterhalten werden; 7. zwei grosse emphyteutisirte Gasthöfe (zum Goldenen Schiff und Schwarzen Ross). Ausserdem befindet sich in Lobositz eine kais. kön. Brief- und Fahrpost, eine Elbüberfuhr und 3 unterthänige Wirthshäuser. Die Elbüberfuhr ist ein Privilegium, welches Lobositz schon in d. Jahren 1348 und 1395, als es noch ein Besitzthum des Klosters Altzell in Meissen war, durch Kaiser Karl IV. u. König Wenzel II. erhielt; es erstreckt sich für zwei Prahmen (oder Fähren) und einen Kahn bis ¼ Meile sowohl stromaufals abwärts. — Bei der Erhebung des Dorfes Lobositz zum Range einer Stadt, unter Kaiser Rudolph II., im Jahre 1600 (zu deren Erinnerung im Jahre 1776 auf Kosten des damaligen Primators Johann Georg Tscherney die jetzige Sct. Procopius-Säule auf dem Marktplatze errichtet wurde), erhielt Lobositz das Recht, ein eigenes Wappen zu führen und an jedem Freitage einen Wochenmarkt zu halten. — Das Wappen enthält 2 Thürme im blauen Felde und ein offenes Thor mit einem Schutzgitter und einem Löwen darunter. — Während des Hussiten-Krieges wurde Lobositz und dessen ganze Umgebung, besonders in den Jahren 1420 und 1426 sehr hart mitgenommen. Im dreissigjährigen Kriege hatte es in den Jahren 1634, 1635 und 1639 von den Schweden, unter dem General Banner grosse Drangsale zu erdulden. Am 1. Oktober 1756 fand hier, am Lobosch-Berge, die erste Schlacht des siebenjährigen Krieges zwischen den Preussen und Oesterreichern Statt. In Lobositz brannten an 30 Häuser ab, auch Welhotta und Sullowitz litten durch starke Feuersbrünste. Im Jahre 1757 wurde Lobositz nebst der ganzen Gegend neuerdings von feindlichen Truppen bedrängt, welche auch späterhin nach der Schlacht von Kollin, auf ihrem Rückzuge Alles, was sie früher noch übrig gelassen, aufzehrten oder verwüsteten. Das dadurch entstandene Elend wurde noch durch ein im Jahre 1758 eintretendes Missjahr gesteigert, auf welches 1759, am 15. April neue Verheerungen durch die preussischen Truppen erfolgten. Bei dem im Jahre 1778 neuerdings zwischen Preussen u. Oesterreich ausgebrochenen Kriege hatte Lobositz vom 11. August bis 26. September, wo ein preussisches Korps zwischen hier u. Hlinay lagerte, nicht minder empfindliche Verluste an Getreide, Wein etc. zu beklagen. — Lobositz liegt zwischen der Stadt Leitmeritz und Theresienstadt, an der von Prag über das Mittelgebirge nach Teplitz führenden Strasse, am linken Ufer der Elbe, die hier den Modelbach aufnimmt, und am südöstlichen Fusse des Lobosch-Berges, 1½ St. v. Leitmeritz, 3 Meil. von Teplitz. Postamt.

Lobotitz, Böhmen, Saaz. Kr.; s. Lobetitz.

Lobotitz, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* mit 70 Häus. und 709 Einw., der Hersch. Kremsier, mit einer Lokalie, gegen N. hinter Kogetein im flachen Lande an dem Marchfl., 2¼ St. von Kremsier, 4 M. von Wischau.

Lobotitz, Böhmen, Elbogn. Kr., mit einem Stein- und Braunkohlenbergbau.

Lobovicza, Ungarn, diess. der Theiss Beregh. Gespan., Munkácz. Bezk., ein russniak. zur Hrsch. Munkács gehörig., nach Zsukz eingepfarrt. *Dorf*, zwischen Szent-Miklos und Holabina, 4½ St. von Nyiresfalva.

Lobozew, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Teleszniea Oswarowa geh., nach Teleszniea eingepf. *Dorf*, 6¾ St. v. Sanok, 8 St. von Jassienica.

Lobs, Lobes, Lobus — Böhmen, Elbog. Kr., ein der Hrsch. Falkenau geh. *Dorf* mit einer Lokalie und ¼ St. vom Orte entlegenen Mahlmühle, die Lobesmühle genannt, 2 St. von Falkenau.

Lobus, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Falkenau; s. Lobs.

Lobut, Labut — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Wirthshaus*; siehe Lobs.

Loca, Louca — Tirol, Trient. Bzk., ein *Dorf* mit einer Kuratie, der Pfarre Pieve di Ledro, im Thal und Ldgrcht. Ledro, 12 St. von Trient.

Localien sind seit Kaiser Joseph II. aus zu weitläufigen Pfarreien entstandene eingetheilte Seelsorgerstationen. Da nämlich manche Pfarreien so grossen Umfang hatten, dass sie der ordentliche Seelsorger nicht ganz vollkommen versehen oder das Volk dem Gottesdienste nicht leicht obliegen konnte, so verordnete dieser Monarch, dass dieselben, wo es thunlich war, getheilt und eigenen

Seelsorgern anvertraut wurden, die man Localisten (Cappelani locales) nannte. Diese neuen Seelsorger dürfen zwar den ursprünglichen Pfarrer in seinen festgesetzten Einkünften nicht schmälern, daher sie weder den Zehent noch die Stolagebühren für sich beziehen können, bleiben aber von demselben in Ausübung ihres Amtes volkommen unabhängig.

Locara, Venedig, Prov. Verona und Distr. VIII, S. Bonifacio; s. S. Bonifacio.

Locataxalia, Siebenbürgen; siehe Taxalorte.

Locate, Lombardie, Prov. und Distrikt XI, Milano, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Pfarre S. Vitore, 2 Oratorien und 1 Kapelle, theilsweise aber auch nach S. Pietro e Paolo in Opera, theils nach S. Alessandro in Pieve gepfarrt, mit einer Gemeinde-Deputation, am Lambro Flusse, von Zunico-Opera, Pieve, Pizzabrasa und Arcagnago begrenzt, 2½ St. von Melegnano. Hieher gehört:
Albaredo, Boscajna, Castello, Fontana, Gabellina, Murate, Olmo, Pavona, *Schweizereien*. Gnignano, Murazzano, Nesparedo, Resenterio, Tuppa, Venturina, *Dörfer*. Grancini, Moro, Paradiso, Rotondo al Lambro, *Mühlen*. Salazar, Trivulzi, *Landhäuser*.

Locate, Lombardie, *Distrikt* XI, mit folgenden Gemeinden: Basiglio e Viglione con Romano Paltano. Bolgiano con Monticello, Chiaravalle, Grancie e Bagnolo con Poasco e Sorigherio. Locate con Resenterio, Tappa, Morazzano, Cassina Venturina e Nesporedo. Morsenchio. Nosedo Chiaravalle con Nosedo S. Nazzaro, Cassino S. Martino, Cassina Regoredo e Cassina del Carmine. Opera con Noverasco, Cassina Dosso, Mirasolo, Cassina Folla e Vallazza. Pieve con Viquarterio con Fizzonasco, Pizzabrasa e Tolcinasco. Ponte Sesto, Gambarone e Cassina Zavattera con Quinto de Stampi, Brandezzate e Taverna della Roggia. Quinto Sole, Salvanesco e Castellazzo con Macconago, Guarda e Guinzana. Rozzano e Ferrabue con Cassino Scanasio e Torriggio. S. Donato con Triulzo. Vajano con Cassina Ambrogiano e Cassina Pismonte. Vigentino. Zelo Foramagno, Brusada e Monastero con Foramagno.

Locate, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre SS. Quirico e Giulito und einer Gemeinde-Deputation am Flusse Bozzenta und der v. Varese nach Milano führ. Prov. Str., 7 Migl. von Appiano. Dazu gehören:
Bianchi, Calvi, Triansino, Vigona, *Häuser*.

Locate, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro, ein an d. rechten Seite des 1 Migl. entf. Flusses Brembo liegend. *Gemeindedorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Antonio, 2 Kapellen und 2 Kalk- und Ziegel-Öfen, ¼ St. von Ponte S. Pietro. Dazu gehören:
Alla Lesina, Alla Rippa, Alla Torre, *Schweitzereien*.

Locatelli, Bosco Bònoni e, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XVII, Asola; siehe Asola (Barchi).

Locatello, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IV, Almeno S. Salvatore, ein *Gemeindedorf*, an der linken Seite des Imagna und dem steilen Abhange d. Berges, welcher das Thal Imagna von dem Thale Brembilla scheidet, mit einer Gemeide-Deputation und Pfarre Beata Vergine, Annunziata u. Tuch-Färberei, 3 St. von Almeno S. Salvatore.

Loch, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hrsch. Egg bei Podpetsch geh., im Gebirge lieg. *Dorf*, ¾ St. von Sct. Oswald.

Loch, Tirol, Vorarlb., ein kl., im Grcht. Inner Bregenzer Wald lieg., der Hersch. Feldkirch geh. *Dorf*, 8 St. von Bregenz.

Loch, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Kammer lieg., versch. Dom. geh., nach Aurach eingpf. *Dorf* von 20 H., 1½ St. von Vöcklabruck.

Loch, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pfleggcht. Schärding lieg., nach Reinbach eingpf. *Dorf*, 2 St. von Schärding.

Loch, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pfleggrcht. Hersch. und Kastenamt Schärding gehör., nach Enzenkirchen eingpf. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Loch, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Kaal. Hersch. Flitsch geh. *Ortschaft* von wenigen Häusern, nächst dem Dorfe Serpeniza, 10 St. von Görz.

Loch, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Tollmein gehör., am Flusse Isnitz lieg. *Dörfchen*, 7 St. von Görz.

Loch, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf*, zum Ldgcht. Bezau und Gem. Schwarzenberg,

Loch, Vorder- und Hinter- — Böhmen, Elbogn. Kr., 4 einz. *Häuser*, nächst dem Dorfe Grün, d. Hrsch. Asch, 1¾ St. v. Asch.

Loch, Böhmen, Elbogn. Kr., ein d. Hrsch. Hartenberg geh. *Dörfchen* mit alten Bleibergwerken, 1½ St. von Zwoda.

Loch, Lochy, Lossich, Mel — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Meierhof*, eine *Mahlmühle* und *Kirche*, d. Hrsch. Neuhof, liegt am Dorfe Trzebeschitz, ½ St. v. Czaslau.

Locha, Loka — Ungarn, ein *Dorf* v. 2 H. und 24 E., im Agram. Komitate.

Lochalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Radmergraben, zwischen dem Plötsch u. Kammerlschlag, mit 220 Rinderauftrieb

Lochau, Tirol, Vorarlb., ein der Hrsch. Bregenz geh. *Dörfchen*, mit 178 Häus. u 1183 Einw., Filial der Pfarre Bregenz. dieses Ldgchts., ehemals Grchts. Hofrieden ¾ St. von Bregenz.

Lochau, Ober-, Tirol, Vorarlb., ein im Grcht. Hofriedenlieg., zur Hrsch Bregenz geh. *Schloss*, 1 St. von Bregenz.

Lochen, oder Lach — Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Kogel lieg. *Gut* und *Dorf*, sammt dem Pfarrhofe Sct. Georgen am Attergey, 2¼ St. von Frankenmarkt.

Lochen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pflggrcht. Mattighofen und Hrsch. Friedburg geh. *Pfarrdorf*, mit 27 H. u. 122 E., mit guten Feldgründen, 1579 Fuss über dem Meere, am Mattigflusse, westl. von Harterholz begrenzt, mit 1 Mauthmühle, 2 Sensen- und 1 Pfannenschmiede, ½ St. von Astätt, 1 St. von Lengau, 2¼ St. von Mattighofen, 2½ St. von Neumarkt, 4 St. von Frankenmarkt.

Lochen, Unter-, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mattighofen geh. *Weiler*, in einer Ebene, nach Lochen pfarrend, 2¼ St. von Neumarkt, 2½ St. v. Mattighofen.

Lochenitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Stadt Königgrätz geh. *Pfarrdorf*, mit 121 H. und 633 E., hat 1 Lokalie-Kirche unter dem Titel Maria Geburt, 1 Schule, beide unter dem Patronate des Königgr. Magistrats und 1 Wirthshaus. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche. Im Hussitenkriege wurde sie zwar ihres geistlichen Hirten beraubt und stand unt. utraquistischen Geistlichen, aber schon am Ende des XV. Jahrh. erhielt sie wieder einen eigenen kath. Seelsorger. Von den 6 Glocken haben die 3 grössten die Jahreszahlen 1497 und 1498, am rechten Elbeufer, unweit von der Mündung des Trotinka Baches und an der Strasse nach Jaroměř, 2 St. von Königgrätz.

Lochenwitz, Böhmen, Budw. Kr., ein kl., zur Hrsch. Hohenfurth geh. *Dorf*, unweit Rukendorf, 6 St. von Kaplitz.

Lochere, Tirol, ein *Weiler*, zum Landgrcht. Levico und Gem. Caldonazzo.

Lochhausen, Böhmen, Pilsn. Kr., ein kl. *Ort* von entlichen Häus., zur Hersch. Tachau, bei Tachauer Dreihacken, 2¼ St. von Sandau.

Lochitz, Steiermark, Bruck. Kreis, ein *Seitenthal* der Leinsach, in welchem die Karneralpe, Aueralpe etc. sich befinden, mit 100 Rinderauftrieb.

Lochkow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, mit 49 Häus. und 485 böhmisch. Einw., ist nach Sliwenetz (Hrsch. Dobrichowitz) eingepf. und hat 1 obrigk. Schlösschen, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 10½ Fass), welches aber nicht betrieben wird, 1 Branntweinhaus mit Potasch usiederei (gleichfalls ohne Betrieb) und 1 Wirthshaus; ¼ St. westlich liegt am Tachlowitzerbache 1 Mühle von 3 Gängen. Die Juden haben 1 Betstube. Im Jahre 1800 wurde hier vom Besitzer Ferdinand Delorme 1 Cichorienkaffeh-Fabrik, die unter die ersten in Böhmen gehörte, errichtet, aber beim Verkaufe des Gutes vom ihm auf dem Smichow übergetragen, liegt auf einer Anhöhe, nächst Chotetsch, 2 St. von Prag.

Löchle, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Landeck gehör. *Hof* am Kallsberge, 6¼ St. von Imst, 3 St. v. Nassereut.

Lochlehn, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Petersberg geh. *Hof*, 12¼ St. von Parvis.

Lochmühl, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Stadt Elbogen geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Kirchberg, 3 St. von Zwoda.

Lochmühle, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dörfchen*, der Stadt Görkau und Hersch. Rothenhaus, 2¼ St. von Görkau.

Lochnitz, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, v. welcher d. Hrsch. Lankowitz ¾ Garben- u. Weinmostzehend bezieht.

Lochotin, Böhmen, Elbogn. Kr., ein d. Hrsch. Waltsch geh. *Dorf*, mit einer Lokalie und einem obrigktl. Meierhofe, 2 St. von Liebkowitz.

Lochotin, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Mineralquelle*.

Lochovetz, auch Lehovetz — Ungarn, Szalad. Komt., ein kroat. *Dorf*, mit 19 H. und 142 E., gehört mehren Grundherrn.

Lochow, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Meierhof*, der Hrsch. Neustadl.

Lochow, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Meierhof*, auf der Hrsch. Neustadt, an der Mettau, nicht weit vom Dorfe Slawietein, 3 St. von Nachod.

Lochow, Unter-, Dolny Lochow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Welisch geh. *Dorf*, gegen Süd. nächst d. Dorfe Ober-Lochow, 1 St. von Gitschin.

Lochowitz, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Markt* v. 214 H. u. 1250 E., mit einer Pfarre, der Bach Litawa fliesst hier durch, liegt zwischen Horzowitz und Suchomast, 1¼ St. von Zditz.

Lochsen, Mähren, Olm. Kr., ein *Markt*, zur Hrsch. Ziadlowitz; *s.* Lexen.

Lochstampf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pflggcht. Schärding lieg., d. Hrsch.

Gross-Schörgarn geh., nach Andorf eingpf. *Dorf*, ¾ St. von Siegharding.

Lochtschitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Kulm geh. *Dorf* von 35 H und 220 E., ist nach Türmitz eingepf. und hat im Orte selbst 1 Kapelle, so wie eine andere auf dem Berge Jedwina, welche 1817 von dem damaligen Lochtschitzer Richter Adam R tschel neu erbaut worden ist, mit einem Braunkohlenbergbau, an nördlich. Fusse des Berges Jedwina, gegen Nord. nächst Chottowitz, 1½ St. von Kulm, 2 St. von Aussig.

Lochtusch, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Gross-Skal gehör. *Dörfchen* von 20 Häusern und 134 Einw., zu Filialkirche Praslawitz eingepf., liegt an dem Berge Kozakow, 1½ St. v. Gross-Skal, 2 St. von Sobotka.

Lochutzen, Lochausice — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 42 Häusern und 231 Einwohn., nach Tuschkau (Hersch. Cholieschau) eingepfarrt, 1½ Stunden von Kladrau.

Lochy, Böhmen, Czaslauer Kr.; siehe Loch.

Lock, In, Na Locki — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Stattenberg gehör., nach Monsberg eingepf. *Bauernhof*, 6 St. v. Windisch-Feistritz.

Lockawitz, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Herschaft Heiligen Kreutz gehöriges *Dorf*, zwischen den Bergen Zhovin und Doll im Thale, 2 St. von Czerniza.

Locke, Steiermark; siehe Locke und Laack.

Lockehaus, Leuca — Ungarn, ein *Markt* im Eisenburg. Komt.

Lockenhaus, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, eine alte *Bergfeste*, mit seinen übereinandergethürmten Schlossgebäuden und mächtigen Aussenwerken, den viereckigen Thürmen an den Ecken, grösstentheils eingedeckt, und anscheinend bewohnbar. Der Schlossberg ist von der Strasse aus leicht zu ersteigen, u. bald schreitet man durch das Thor der Aussenwerke, welche, einen geräumigen Zwinger bildend, in einiger Entfernung um die Wohngebäude gezogen sind. — Ueber Stufen gelangt man an das zweite Thor, in dessen Halle ein verrosteter Sporn aufgehängt ist, und über dem sich eine verwischte lateinische Inschrift befindet. Ein grosser, von kassemattenartigen Gebäuden gebildeter Hof, führt zu dem ältern Theile der Burg, wo man beinahe einen Führer braucht, um sich in der Menge von Treppen, Gängen, Gemächern, Gallerien, Sälen und hohen Thürmen, die allgesammt verwüstet und vernachlässigt sind, nicht zu verirren. — Einzelne Theile der Burg drohen augenblicklichen Einsturz. Sie gehören allen Baustylen an, vom vierzehnten bis in's siebzehnte Jahrhundert. — Im inneren Hofe am Eingange, wo das Luftloch einer unterirdischen Halle befindlich ist, findet man eine gemauerte Halle, und an der Ecke einen beinahe 60 Klafter tiefen Brunnen. Die Burg-Bewohner, arme Inuleute, zeigen den Fremden dessen Tiefe, indem sie brennende Strohbüschel hinabwerfen. — Neben diesem Brunnen ist links eine kleine Thüre, vor welcher ein rother Flecken in der Erde unvertilgbar immer roth, und an Farbe frischvergossnem Blute ähnlich ist. — Durch diese Thüre gelangt man in den ganz aus behauenen Quadern erbauten Kapitelsaal der Tempelherren, welche einst dieses Schloss besassen; er ist hoch gewölbt, und wird durch acht Säulen in zwei Theile abgesondert. — Durch ein kleines, der Thüre gegenüber, hoch angebrachtes, und zwei nach der anstossenden Gallerie sehenden Fenstern wird er nur schwach erleuchtet. Ein ähnlicher liegt in der Nähe. Die eirunde, gewölbte, alte Familiengruft ist leer, und heisst der Wasserkeller. In den unterirdischen Gewölben der Burg hielten einst die Templer ihre schauderhaften Mysterien, die aber in Wahrheit wahrscheinlich blos in geheimen Berathungen, Verrichtungen sonderbarer Bräuche und dergleichen bestanden. — In der Gruft der neuen Kirche des Marktes liegt unter Anderen der unglückliche Graf von Nádasdy, der mit Zrinyi und Frangipani hingerichtet wurde. Sein Leichnam ruht, in ein goldgesticktes weisses Todtentuch gehüllt, in einem marmornen Sarge. Sonst ward er, da die Gruft die darin aufbewahrten Leichen ziemlich erhält, den Fremden gezeigt; da aber (durch das zu genaue Betrachten?) bereits alle goldenen Knöpfe seines Kleides, und eines seiner Armbänder abhanden gekommen ist, so kostet es jetzt Mühe, den Leichnam zu Gesichte zu bekommen.

Lockgraben, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitenthal* des Stainzgraben, zwischen dem Schirminggraben u. Rumpoldeck.

Lockhof, Steiermark, Grätzer Kreis,

Lochalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Radmergraben, zwischen dem Plötsch u. Kammerlschlag, mit 220 Rinderauftrieb

Lochau, Tirol, Vorarlb., ein der Hrsch. Bregenz geh. *Dörfchen*, mit 178 Häus. u 1183 Einw., Filial der Pfarre Bregenz, dieses Ldgchts., ehemals Grchts. Hofrieden ½ St. von Bregenz.

Lochau, Ober-, Tirol, Vorarlb., ein im Grcht. Hofriedenlieg., zur Hrsch Bregenz geh. *Schloss*, 1 St. von Bregenz.

Lochen, oder Lach – Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Kogel lieg. *Gut* und *Dorf*, sammt dem Pfarrhofe Sct. Georgen am Attergey, 2¼ St. von Frankenmarkt.

Lochen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pflggrcht. Mattighofen und Hrsch. Friedburg geh. *Pfarrdorf*, mit 27 H. u. 122 E., mit guten Feldgründen, 1579 Fuss über dem Meere, am Mattigflusse, westl. von Harterholz begrenzt, mit 1 Mauthmühle, 2 Sensen- und 1 Pfannenschmiede, ½ St. von Astätt, 1 St. von Lengau, 2½ St. von Mattighofen, 2½ St. von Neumarkt, 4 St. von Frankenmarkt.

Lochen, Unter-, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mattighofen geh. *Weiler*, in einer Ebene, nach Lochen pfarrend, 2½ St. von Neumarkt, 2½ St. v. Mattighofen.

Lochenitz. Böhmen, Königgr. Kr., ein der Stadt Königgrätz geh. *Pfarrdorf*, mit 121 H. und 633 E., hat 1 Lokalie-Kirche unter dem Titel Maria Geburt, 1 Schule, beide unter dem Patronate des Königgr. Magistrats und 1 Wirthshaus. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche. Im Hussitenkriege wurde sie zwar ihres geistlichen Hirten beraubt und stand unt. utraquistischen Geistlichen, aber schon am Ende des XV. Jahrh. erhielt sie wieder einen eigenen kath. Seelsorger. Von den 6 Glocken haben die 3 grössten die Jahreszahlen 1497 und 1498, am rechten Elbeufer, unweit von der Mündung des Trotinka Baches und an der Strasse nach Jaroměř, 2 St. von Königgrätz.

Lochenwitz. Böhmen, Budw. Kr., ein kl., zur Hrsch. Hohenfurth geh. *Dorf*, unweit Rukendorf, 6 St. von Kaplitz.

Lochere. Tirol, ein *Weiler*, zum Landgrcht. Levico und Gem. Caldonazzo.

Lochhausen, Böhmen, Pilsn. Kr., ein kl. *Ort* von einzelnen Häus., zur Hersch. Tachau, bei Tachauer Dreihacken, 2½ St. von Sandau.

Lochitz. Steiermark, Bruck. Kreis, ein *Seitenthal* der Leimsach, in welchem die Karneralpe, Aueralpe etc. sich befinden, mit 100 Rinderauftrieb.

Lochkow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, mit 49 Häus. und 485 böhmisch. Einw., ist nach Sliwenetz (Hrsch. Dobrichowitz) eingepf. und hat 1 obrigk. Schlösschen, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 10½ Fass), welches aber nicht betrieben wird, 1 Branntweinhaus mit Potasch nsiederei (gleichfalls ohne Betrieb) und 1 Wirthshaus; ¼ St. westlich liegt am Tachlowitzerbache 1 Mühle von 3 Gängen. Die Juden haben 1 Betstube. Im Jahre 1800 wurde hier vom Besitzer Ferdinand Delorme 1 Cichorienkaffeh-Fabrik, die unter die ersten in Böhmen gehörte, errichtet, aber beim Verkaufe des Gutes vom ihm auf dem Smichow übergetragen, liegt auf einer Anhöhe, nächst Choteisch, 2 St. von Prag.

Löchle, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Landeck gehör. *Hof* am Kallsberge, 6½ St. von Imst, 3 St. v. Nasereut.

Lochlehn, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Petersberg geh. *Hof*, 12½ St. von Parvis.

Lochmühl. Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Stadt Elbogen geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Kirchberg, 3 St. von Zwoda.

Lochmühle, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dörfchen*, der Stadt Görkau und Hersch. Rothenhaus, 2½ St. von Görkau.

Lochnitz, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, v. welcher d. Hrsch. Lankowitz ⅓ Garben- u. Weinmostzehend bezieht.

Lochotin, Böhmen, Elbogn. Kr., ein d. Hrsch. Waltsch geh. *Dorf*, mit einer Lokalie und einem obrigktl. Meierhofe, 2 St. von Liebkowitz.

Lochotin, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Mineralquelle*.

Lochovetz, auch Lehovetz – Ungarn, Szalad. Komt., ein kroat. *Dorf*, mit 19 H. und 142 E., gehört mehren Grundherrn.

Lochow, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Meierhof*, der Hrsch. Neustadl.

Lochow, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Meierhof*, auf der Hrsch. Neustadt, an der Mettau, nicht weit vom Dorfe Slawietein, 3 St. von Nachod.

Lochow, Unter-, Dolny Lochow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Welisch geh. *Dorf*, gegen Süd. nächst d. Dorfe Ober-Lochow, 1 St. von Gitschin.

Lochowitz. Böhmen, Beraun. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Markt* v. 214 H. u. 1250 E., mit einer Pfarre, der Bach Litawa fliesst hier durch, liegt zwischen Horzowitz und Suchomast, 1½ St. von Zditz.

Lochsen. Mähren. Olm. Kr., ein *Markt*, zur Hrsch. Ziadlowitz; s. Lexen.

Lochstampf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pflggcht. Schärding lieg., d. Hrsch.

Gross-Schörgarn geh., nach Andorf eingpf. *Dorf*, ¾ St. von Siegharding.

Lochtschitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Kulm geh. *Dorf* von 35 H und 220 E., ist nach Türmitz eingepf. und hat im Orte selbst 1 Kapelle, so wie eine andere auf dem Berge Jedwina, welche 1817 von dem damaligen Lochtschitzer Richter Adam Rtschel neu erbaut worden ist, mit einem Braunkohlenbergbau, an nördlich. Fusse des Berges Jedwina, gegen Nord. nächst Chottowitz, 1½ St. von Kulm, 2 St. von Aussig.

Lochtusch, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Gross-Skal gehör. *Dörfchen* von 20 Häusern und 134 Einw., zu Filialkirche Přaslawitz eingepf., liegt an dem Berge Kozakow, 1½ St. v. Gross-Skal, 2 St. von Sobotka.

Lochutzen, Lochausice — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 42 Häusern und 231 Einwohn., nach Tuschkau (Hersch. Chotieschau) eingepfarrt, 1½ Stunden von Kladrau.

Lochy, Böhmen, Czaslauer Kr.; siehe Loch.

Lock, In, Na Locki — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Stattenberg gehör., nach Monsberg eingepf. *Bauernhof*, 6 St. v. Windisch-Feistritz.

Lockawitz, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Herschaft Heiligen Kreutz gehöriges *Dorf*, zwischen den Bergen Zhovin und Doll im Thale, 2 St. von Czerniza.

Locke, Steiermark; siehe Locke und Laack.

Lockehaus, Leuca — Ungarn, ein *Markt* im Eisenburg. Komt.

Lockenhaus, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, eine alte *Bergfeste*, mit seinen übereinandergethürmten Schlossgebäuden und mächtigen Aussenwerken, den viereckigen Thürmen an den Ecken, grösstentheils eingedeckt, und anscheinend bewohnbar. Der Schlossberg ist von der Strasse aus leicht zu ersteigen, u. bald schreitet man durch das Thor der Aussenwerke, welche, einen geräumigen Zwinger bildend, in einiger Entfernung um die Wohngebäude gezogen sind. — Ueber Stufen gelangt man an das zweite Thor, in dessen Halle ein verrosteter Sporn aufgehängt ist, und über dem sich eine verwischte lateinische Inschrift befindet. Ein grosser, von kassemattenartigen Gebäuden gebildeter Hof, führt zu dem ältern Theile der Burg, wo man beinahe einen Führer braucht, um sich in der Menge von Treppen, Gängen, Gemächern, Gallerien, Sälen und hohen Thürmen, die allgesammt verwüstet und vernachlässigt sind, nicht zu verirren. — Einzelne Theile der Burg drohen augenblicklichen Einsturz. Sie gehören allen Baustylen an, vom vierzehnten bis in's siebzehnte Jahrhundert. — Im inneren Hofe am Eingange, wo das Luftloch einer unterirdischen Halle befindlich ist, findet man eine gemauerte Halle, und an der Ecke einen beinahe 60 Klafter tiefen Brunnen. Die Burg-Bewohner, arme Innleute, zeigen den Fremden dessen Tiefe, indem sie brennende Strohbüschel hinabwerfen. — Neben diesem Brunnen ist links eine kleine Thüre, vor welcher ein rother Flecken in der Erde unvertilgbar immer roth, und an Farbe frischvergossnem Blute ähnlich ist. — Durch diese Thüre gelangt man in den ganz aus behauenen Quadern erbauten Kapitelsaal der Tempelherren, welche einst dieses Schloss besassen; er ist hoch gewölbt, und wird durch acht Säulen in zwei Theile abgesondert. — Durch ein kleines, der Thüre gegenüber, hoch angebrachtes, und zwei nach der anstossenden Gallerie sehenden Fenstern wird er nur schwach erleuchtet. Ein ähnlicher liegt in der Nähe. Die eirunde, gewölbte, alte Familiengruft ist leer, und heisst der Wasserkeller. In den unterirdischen Gewölben der Burg hielten einst die Templer ihre schauderhaften Mysterien, die aber in Wahrheit wahrscheinlich blos in geheimen Berathungen, Verrichtungen sonderbarer Bräuche und dergleichen bestanden. — In der Gruft der neuen Kirche des Marktes liegt unter Anderen der unglückliche Graf von Nádasdy, der mit Zrinyi und Frangipani hingerichtet wurde. Sein Leichnam ruht, in ein goldgesticktes weisses Todtentuch gehüllt, in einem marmornen Sarge. Sonst ward er, da die Gruft die darin aufbewahrten Leichen ziemlich erhält, den Fremden gezeigt; da aber (durch das zu genaue Betrachten?) bereits alle goldenen Knöpfe seines Kleides, und eines seiner Armbänder abhanden gekommen ist, so kostet es jetzt Mühe, den Leichnam zu Gesichte zu bekommen.

Lockgraben, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitenthal* des Stainzgraben, zwischen dem Schirminggraben u. Rumpoldeck.

Lockhof, Steiermark, Grätzer Kreis,

Weingebirgsgegend im Amte Kulm, zur Hrsch. Thanhausen dienstbar.

Lockowitzen, windisch Lokavitza — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichte Bleiburg geh. *Gegend* an der Gutensteinerstrasse, 5 Stunden von Völkermarkt.

Loco, Il, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Persico.

Loco Pajnano e Loco Tecco, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; s. Sveglio.

Locopolis, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Laak.

Loco Tecco e Loco Pajnano, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; s. Sveglio.

Locoviz, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Hersch. Kanal geh. zerstreut lieg. grosses *Dorf* von 144 Häusern, 6½ St. von Görz.

Lócs, Ungarn, Oedenburg. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 70 Häusern und 538 Einwohnern (325 Kathol., 184 Evang., 29 Juden), Filial von Sajtos-Káll, mehre adeliche Kurien und Grundherren, 2½ St. von Güns.

Lőcs, Lucse, **Kis-** und **Nagy-**, — Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein *Dorf*.

Lőcs, Lucs — Ungarn, ein *Dorf* im Barany. Komt.

Lócsa, Kis- und **Nagy-**, Ungarn, Bars. Komt., 2 *Dörfer*.

Lőcse, Leutsovia — Ungarn, eine *Stadt* im Zipser Komt.

Locsmand, Lotsman, Lothsmansburg — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespansch., im Ober. Bzk., ausserhalb des Raab-Flusses, ein deutscher *Marktflecken* von 163 Häusern und 1221 Einwohnern (372 Kathol., 849 Evang.), der fürstlich Eszterházyschen Herschaft Keő-Szeg gehörig, mit einer eigenen Pfarre und Bethause der A. C, Ackerbau, Mahlmühle, Waldungen, Jahrmärkte, liegt unter dem 47° 27' 6" nördlicher Breite und 34° 15' 12" östlicher Länge, zwischen Udvard u. Egyházasfalva, am Flusse Repcze, 1¾ Stunden von Güns.

Locsod, Ungarn, Pest. Komitat, eine *Puszta* mit 4 Häus. und 41 Einw., Filial von Tapjo-Sap.

Lócz, Lowce — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Lócz, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Szecsén. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 135 Häusern und 1096 meist rk. Einwohnern, den Grafen Forgács, Berényi und andern adelichen Familien dienstbar, mit einer röm. kathol. Lokalpfarre und Kirche, Waldungen, liegt auf der königlichen Landstrasse, 1 Meile vom Markte Szecsény, 2½ Meile von Szakall.

Lócz, Alsó-, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., im äusseren Bezirk, ein adeliches *Dorf* von 92 Häusern und 667 röm. kath. und jüd. Einwohnern, in der Pfarre Zavar, fast mit Felsö-Lócz zusammenhängend, unweit Moderdorf, Mahlmühle, 1 St. von Nagy-Szombath.

Locz, Alsó- u. **Felső-**, oder Lacz — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Putnok. Bzk., ein *Praedium*, zwischen den Ortschaften Noprogy und Szent-Király, 2 St. von Tornallya.

Loczany, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Tyniec und Pfarre Spitkowice. Post Mogilany.

Locze, s. Leutschau.

Loczenicz, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Grazen geh.; siehe Lotschenitz.

Loczfalu, Laczfalu — Ungarn, ein *Dorf* im Szathmar. Komt.

Lócz, Felső-, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., im äusseren Bzk., ein den Grafen Illesházy gehör. *Dorf* von 46 Häusern und 336 rk. Einwohnern, nach Nagy-Bresztovány eingepfarrt, Mahlmühlen, zwischen N. Bresztovány und Alsó-Lócz, 1 St. von Nagy-Szombath.

Loczina, Ungarn, Saros. Komt.; siehe Nagy-Ladna.

Loczka, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Chudowein geh.; siehe Laučka.

Loczka Vass, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. und Probsteiherschaft Neustädtel geh., nach Waltendorf eingepf. *Dorf*, 3 St. v. Neustädtel.

Loda, Lombardie, Provinz Mantova u. Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Polesine).

Lodany, Ungarn, Bars. Komt.; siehe Ladány.

Lodeina, Welliki-, Ladna-Nagy — Ungarn, Saroser Gespanschaft, ein *Dorf*.

Loden, Danne — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Reifnitz gehör., und dahin eingepfarrtes *Dorf*, an dem Fusse des Berges Velka Gorra, 9½ Stunde von Laibach.

Lodenitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Herschaft Karlstein geh. *Pfarrdorf*, liegt an dem Bache gleichen Namens und der Reichs-Strasse, 1 Stunde von Beraun.

Lodenitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hrsch. Kornhaus gehör. *Dorf* von 23 Häusern und 170 Einwohnern, nach Kornhaus eingepf., ½ St. von Kornhaus, 3 St. von Zehrowitz.

Lodenitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Choltitz gehör. *Dörfchen* von 14 Häusern und 94 Einwohnern, nach Lipoltitz eingepfarrt, hat einen Meierhof und in der Nähe eine Mühle (Neu-Pille, Nowopilsky Mleyn), 1 St. von Choltitz, 3½ St. v. Chrudim.

Lodenitz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* von 108 Häusern und 574 Einwohnern, zur Hrsch. Mislitz, mit einer eigenen Pfarre, nächst Pohrlitz, an der Iglawa, 3 St. von Laatz.

Lodenitz, Deutsch-, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 107 Häusern und 775 Einwohnern, zur Herschaft Sternberg gehörig, gegen Osten an der Kaiserstrasse nach Schlesien, mit einer Lokalie zur Pfarre Bährn, 1½ Stunde von Sternberg.

Lodenitz, Mährisch-, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 82 Häusern und 451 Einwohnern, zu den Olmützer Stadtgemeindegütern gehörig, hinter der March an der Poststrasse, und an der Wiener-Prager Eisenbahn, 1 St. von Olmütz.

Loderhof, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, z. Pfarre Weizberg, ist z. Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Loderman, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Lodormány.

Lodersberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Aggsbach geh. kleines *Dörfchen*; s. Lottersberg.

Lödér-Tejed, Tejed-Lödér — Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Lodetz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Mineralwerk*.

Lodi, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Lodi, I et II, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Dergano.

Lodi, Laus Pompeja nova, — Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi, eine königliche *Delegations-* und *Hauptstadt* der gleichnamigen Provinz und des I. Distriktes derselben, mit einem Bisthume, Kathedralkirche und drei Pfarren: S. Lorenzo, S. Salvatore und Sta. Maria Maddalena, fünf Aushilfskirchen, einem Santuario und sechs Oratorien, dem Sitze der königlichen Delegation, eines königlichen Tribunals erster Instanz und Finanz-Intendanz mit einer politischen Gerichtsbarkeit, Platz-Kommando, Liceum u. Gymnasial-Schulen, einem Leih-Amte und zwei Erziehungs-Anstalten für Knaben und Mädchen. Hier befinden sich ein Provinzial-Postamt und Pferdewechsel zwischen Casal Pusterlengo und Melegnano, 2½ Posten von Milano, nebst einer Mühle am Adda-Flusse, drei anderen im Innern der Stadt, dann drei Zucker-Fabriken, liegt unter dem 45° 18' 31'' nördlicher Breite und 27° 10' 37'' östlicher Länge, auf einer Anhöhe am rechten Ufer der Adda. — Die Stadt hat 1860 Klafter Umfang, ist mit Mauern umgeben, gut gebaut, aber verarmt und schmutzig, zählt mit den 8 Vorstädten 1400 Häusern und 15709 Einwohner. Die Strassen sind breit, der Hauptplatz mit Säulengängen umgeben. — Das Kastell ist nicht mehr haltbar. — Unter den 19 Kirchen sind sehenswerth: die Domkirche, die Kirche l'Incoronata, ein Achteck, nach Bramante's Zeichnung, mit vorzüglichen Fresko und Gemälden von Callisto Piazza. Der bischöfliche Pallast. Palazzo Barni, Merlini, ersterer unvollendet. Schönes Theater. Lodi erzeugt in fünf Fabriken vortreffliche Majolika und Fayence, nach jener von Faenza die beste. Wachsbleiche, Fabrik chemischer Produkte. In der Gegend Salpeteranlagen. — Lodi ist das Vaterland der Parmesankäse, zu deren Erzeugung in der Umgegend über 30,000 Kühe gehalten werden. Die Viehzucht ist hier so bedeutend, dass 2000 Stück auf eine Quadrat-Meile kommen. — Lodi, das alte Laus Pompeja, aber nicht die heutige Stadt, sondern der 5 Miglien davon entfernte Ort Lodi vecchio, — erhielt unter Julius Cäsar das römische Bürgerrecht, — litt viel zur Zeit der Völkerwanderung, und wurde in den Zeiten der Bürgerkriege von den Mailändern im Jahre 1111 ganz zerstört, worauf die Bewohner sich in der Gegend der jetzigen Stadt Lodi am rechten Ufer der Adda anbauten. In den Kriegen des Kaisers Friedrich Barbarossa waren die Lodigianer eifrige Anhänger des Kaisers, und trugen viel bei, zur Zerstörung Mailands, — auch schlossen sie sich nicht an zum Bunde der lombardischen Städte, — sie wurden aber bei dem Kongresse zu Pontida

strasse in das Eisenburg. Komt., 3¾ St. von Veszprim.

Lodne, Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gesp., Sohler. Bzk., ein zur gräfl. Csákyschen Hersch. Budetin und Pfarre Kiszucza-Ujhely geh. *Dorf*, gegen N. am Flusse Kiszucza, 2½ St. von Silein.

Lödnitz, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lodnitz und Pfr. Lösch.

Lodnitz, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Pfarre Nepiachowitz, hat 94 Häus. und 580 Einw., ½ St. vom Oppaflusse, gegen O. nächst Kreutzendorf, 2 St. von Troppau.

Lodnitz, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden und 1260 Joch.

Lodola Motta, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Rodigo.

Lodolina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Pandino.

Lodollino, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XV, Remete; s. Quistello S. Giacomo.

Lodolo, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Castel Goffredo.

Lodomér, Lodomirowá — Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Lodomerien, ein Theil des ehemaligen Königreiches Pohlen, wovon der Kaiser von Oesterreich, da er König v. Ungarn ist, den Titel als König, nämlich König von Galizien und Lodomerien führt. Es ist daher folgendes über Lodomerien zu sagen: Wladimir der Grosse, russischer Czaar zu Kiew, eroberte in den Jahren 981—992 einen grossen Theil Pohlens gegen die polnischen Herzoge Miesko und Boleslas, und vereinigte denselben mit seinem Reiche zu Kiew. Dieser Theil Pohlens erhielt von ihm den Name: Wlodimirien, Lodomirien, so wie auch die von ihm darin erbaute Hauptstadt Wlodimir auch Wladimir, und einige andere von ihm gegründete Städte gleichen Namens z. B. Wlodimir am Bug, Wlodimizicz etc. Die jeweiligen Grenzen dieses Landstriches auch nur mit einiger Verlässlichkeit anzugeben, dürfte beinahe unmöglich sein, wegen den oftmaligen Veränderungen, welche die Oberherschaft darüber durch Vererbung und Eroberung erfahren.. Jedenfalls umfasste dasselbe einen bedeutenden Theil des heutigen russisch-pohlnischen Volhinien und den nördlichen Theil des heutigen Galizien. Bela III. König von Ungarn eroberte im Jahre 1185 das Land Halicz (Galizien) unterstützt v. d. grössten Theil d. Bewohner dieses Landes gegen den seiner Grausamkeiten wegen verhassten König Vlodimir. Seit d. J. 1190 führte er hierauf, wie alle seine Nachfolger den Titel König von Halicz. Sein Sohn Hemerich (Emerich, Imre, Heinrich) vergrösserte Macht und Titel der ungarischen Könige durch die Erorberung des Landes Lodomerien. Der Bruder desselben, König Andreas II. war es, welcher im J. 1212, den Titel König von Lodomerien,dem ungarischen Königstitel hinzufügte, und seit dieser Zeit bis jetzt schreiben sich alle ungarischen Könige; Könige von Galizien und Lodomerien. Nachdem im Jahre 1382 erfolgten Tode König Ludwig des Grossen von Ungarn nahm Wladislaus Jagello, Gemahl der jüngeren Tochter desselben, Hedwig, widerrechtlicher Weise Galizien und Lodomerien in Besitz, ohne dass die nachfolgenden Könige von Ungarn im Stande waren, ihre Gerechtsame darauf geltend zu machen und durchzusetzen. Jedoch behielten sie unter ihren Titulaturen stets den Titel: König v. Galizien und Lodomerien. Als unter K. Ferdinand I. das Königreich bleibend an das Haus Habsburg gefallen war, führte auch er und alle seine Nachfolger diesen Titel fort. Im Jahre 1773 endlich fielen jedoch die Länder Galizien und Lodomerien wieder an Oesterreich zurück, indem die K. Maria Theresia in Folge des unterm 18. November 1773 zu Warschau mit dem Königreiche Pohlen abgeschlossenen Vertrages die angestammten Rechte auf Galizien, Lodomerien, Podolien und die böhmischen Kronlehen Zator und Oswieczim wieder mit Erfolg geltend machte.

Lodomirzitz, Lidemiersitz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Manetin, 1 St. von Manetin.

Lodora, Cassina, Lombardie, Pr. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Bornago.

Lodorina, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIV, Erba; siehe Buccinigo.

Lodormány, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, ¾ St. von Lodormány und Hoszszú-patak.

Lodormány, Loderman, Dorman — Siebenbürgen, Kokelburg. Gespansch., Taterlak. Bzk., ein zwischen Hügeln lieg., mehren Grundherren gehör. walachisches *Dorf* von 470 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, 3 St. von Nagy-Selyk.

Lodovica Porta, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi Santi di Porta Ticinese.

Lodrino, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. VII, Boveguo, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Vigilio, einer Aushilfskirche und einer Gemeinde-Deputation, 6 Miglien von Gardone. Hieher gehören:
Anto, Basci, Blesco, Cocca di là, Cocca Ghisla, Dosdazio Morandi, Frata Morandi, Fratelle, Prada, Resolvi di sopra e di sotto, Spino, Ventiche di sopra e di sotto, *Meiereien.*

Lodrogno, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. VII, Chiavenna; s. Novate.

Lodron, Tirol, Trient. Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf*, Kuratie der Pfarre Condino, Hauptort des ehemaligen Landgerichts Lodron, und Sitz der Obrigkeit mit dem Schlosse Sct. Barbara, Ldgchts. Condino, an dem Flusse Caffaro, mit einem Grenz-Zollamte an der Venetianischen Grenze, in einer sehr gebirgigen Gegend.

Lodron, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Vorstadt*; s. Rosenberg (Stadt).

Lodus, Mlade-, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 67 Einwohnern, zur Herschaft und Pfarre Budweis gehörig; abseits liegen die Einschichten a) Rother Hof, ¼ Stunde b) Sandhäusel ¼ Stunde südwestlich und c) beim Schinko, eine Rustikal-Chalupe, ¼ Stunde südöstlich, — ¾ St. von Budweis.

Lodus, Labus — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 85 Einwohnern, der Herschaft Rosenberg gehör., nach Böhmisch-Reichenau (Herschaft Krumau) eingepfarrt, 2¼ St. von Rosenberg.

Lód, Varós-, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Devetser. Bzk., ein dem Veszprimer Bisthum gehör. *Dorf* von 231 Häusern und 1767 rk. Einwohnern, mit einer Lokalpfarre, Getreide-, Hanf-, Flachs-, Erdäpfel- und Maisbau, grosse Waldungen, zwei Mahlmühlen, Säge-Mühle, Bräuhaus, Verfertigung allerhand hölzerner Hausgeräthschaften, Eisenbergwerke, die ausser Eisenstein auch Antimonium, Berggrün, Steinkohlen und Vitriol enthalten; am Bache Torna, zwischen Szt. Pál, Kis-Lód und Jáko, 3 Stunden von Veszprim. Postamt.

Lodygowice, Galizien, Wadowicer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre und einem alten Schlosse, zwischen Gebirgen an dem Sola-Flusse, 3 St. von Bielitz.

Lodyna, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Dobromil gehör. *Dorf* am Flusse Strywiaz, 5¼ St. von Dobromil.

Lodzinka górna, Galizien, Sanok. Kr., ein *Dorf*, eigene Hrsch. und Pfarre Bircza. Post Sanok.

Lodzyna, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Saan, 2¼ St. v. Sanok, 8 St. von Jasienica.

Lodzynka, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Bachorz gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Bircza, 3 St. v. Przemysl. Post Sanok.

Loebenerberg, Steiermark, Brucker Kr., ein *Berg*, 1069 Fuss hoch.

Lófalva, Kobule, deutsch Kobile — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Szektsöer Bzk., ein *Dorf* von 80 H. und 604 E., mit einer Pfarre, grenzt an Klusse, Bartosfalva, Reczallya und Ressó. Weiden. Wieswachs, Waldungen, hat mehre Grundh., 1¼ St. von Bartfeld.

Löfelbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. Hartberg sich befindend., den Hrsch. Neuberg und Hartberg dienstbares *Dorf*, mit 198 Häus. u. 500 E., ¼ St. von Schildbach, geg. W., 5¼ St. v. Iltz.

Löfelberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine im Wb. B. Komm. Hartberg sich befind., zum Dorfe Löfelbach geh. *Gegend* v. mehren Häus., 5¼ St. von Iltz.

Lofer, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggrcht. Lofer (im Gebirgsl. Pinzgau) geh. *Markt*, mit 59 Häus. und 415 Einw., am linken Ufer der Saalach, an der nach Tirol führ. Poststrasse. Pfarrt nach Sct. Martin; hat 1 Filial-Kirche der Mutter Gottes gewidmet u. besetztes Frühmess-Beneficium, 1 Schule, 2 Braustätten, fünf Wirthe, und 1 Landarzt. Es ist der Sitz d. gleichnamigen Landgerichts, zugleich Marschstation; Sitz des Rentamtes, welches die Brief-Sammlung nach Tirol und Salzburg zu besorgen hat; eines Mauth-Oberamtes, einer Revier-Försterei, einer Tabak- u. Siegelgefällen-Aufsichts-Behörde; diessfallsige Legstatt und Militär-Grenz-Kordons-Station. Es wird v. dem Loferbache, der aus dem Pilliersee in Tirol entspringt, durchschnitten, zählt 2 Mahlmühlen u. hält 2 Freimärkte, 5 Pässen in der Nähe, die aber jetzt nicht befestigt sind, 6 St. v. Reichenhall u. Saalfelden, 8 St. v. Kitzbühel, 10 St. v. Salzburg, 2 St. von Unken, 2 St. von Weidring. Postamt mit:
Au, Faistan, Gumping, Hallenstein, Hinterthal, Haslhicht, Hochanger, Kirchenthenthal, Sct. Martin, Mayerberg, Oberthurn, Scheffnoth und Weissbach.

Lofer, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum

Pfleggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfarre Mattsee, 3 St. von Neumarkt.

Lofer, Tirol, ein *Weiler*, zum Ldgrchte. Kitzbichl und Gem. Kössen.

Loferbach, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Bach*.

Loferstein, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflggcht. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehörig. *Rotte*, am Sonnberge, in d. Kruztracht Mittersill, 10½ St. von Lend, 7½ St. von Sct. Johann.

Lófey, Ungarn, Torna. Komt., ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Pelsócz.

Löffelberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend*, zur Hrsch. Schieleiten, mit ¾ Garbenzehend pflichtig.

Löfler-Saag, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Hüttenberg geh. *Sägemühle*, ¼ St. von dem Schlosse Süssenheim, über dem Geb. 3 St. und auf der Landstrasse 4¾ St. von Friesach.

Lófogó, Ungarn, ein *Praedium*, mit ein Haus und 3 Einw., im Szathmar. Komitat.

Log, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 2329 Joch.

Log, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein im Wb. B. Komm. Thurn am Hart lieg. *Dorf*; siehe Aven.

Log, oder Na Log — Steiermark, Cillier Kr., eine im Wb. B. Komm. Pragwald liegende, der Hrsch. Heu-Cilli gehör., nach Trifail eingpf. *Ortschaft* v. zerstr. Häus., ostw. von Prapretno, am Bache Boben, 5 St. von Franz.

Logam, Pod, Steiermark, Cill. Kr., eine dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Montpreiss geh. zerstr. *Gegend* mit der hieher conskrib. Ortschaft Losheno, 7 St. von Cilli.

Logam, Sa, Steiermark, Cill. Kreis, 4 zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Stattenberg geh. *Bauernhöfe*; siehe Hinter den Wald.

Logar, Illirien, Krain, Laib. Kr., 2 z. Wb. B. Kom. und Ldgrchtshrsch. Veldes geh. *Häuser*, nächst Koprivnik in dem Gebirge ober Wohein, 6 St. v. Safnitz.

Logarje, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein im Wb. B. Kom. der Grafschaft Auersberg geh. *Dorf*; siehe Loog.

Logarofzen, windisch Logarofze — Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Mallegg lieg., der Hrsch. Lukaufzen geh., nach heil. Kreutz eingepfarrt. *Dorf* mit 47 Häus. und 300 Einwoh., am Stainzbach unter Radkersburg, 4 St. v. Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Logarske, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Tollmein geh., im Gebirge zerstr. lieg. *Dörfchen*, 10 St. von Görz.

Logatez, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Wb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf*; s. Lohitsch.

Logaz, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bzk. Capodistria, zur Expositur Rizmagne geh., in der Diöcese Triest Capodistria, 1½ St. v. Triest.

Logazzo, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XII, Melegnano; s. Melegnano.

Logdes, Gross- und Klein-, Siebenbürgen, Hermanst. Stuhl; s. Ludos.

Loggio, Lombardie, Prov. Como und Distr. VI, Porlezza; siehe Drano.

Loghetti, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VII, Canneto; s. Canneto.

Loghetto, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXVI, Mariano; s. Cucciago.

Loghezo Romano, Al, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; s. Appiano.

Loghino, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt III, Roverbella; s. Castel Belforte.

Loghino, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; s. Castellaro.

Loghino, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Loghino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Loghino, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Montova; s. Roncoferraro.

Loghino, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; s. Sustinente.

Loghino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Villimpenta.

Loghino, I, II, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Loghino, I, II, III, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Loghino, Bulgarini, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo.

Loghino e Cassino, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Castellaro.

Loghino, Collorina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Marmirolo (Belbrole).

Loghino, Colombini, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Quattro Villi.

Loghino, Costa, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Roncoferraro.

Loghino, Dervasoni, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. III, Roverbella; s. Marmirolo (Morona).

Loghino, Gonzaga, Lombardie,

Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Sustihenté.

Loghino. Guadagno, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Quattro Ville.

Loghino, Manini e Dosso, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Marmirolo.

Loghino, Orti, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantovo; s. Porto.

Loghino, Retenago Parolino, e, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Rodigo.

Loghino. Sabbio, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. Castellaro.

Loghino, Tirraboschi, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; siehe Quattro Ville.

Loghino, Valeriani, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. IX, Borgoforte; s. Borgoforte.

Logo, Lombardie, Prov. Como und Dist. IV, Menaggio; s. Plesio.

Lögor Batony, Ungarn, Presburger Gespanschaft; siehe Leger-Batony.

Lögör, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespansch., Insulaner Bzk., ein *Praedium*, am Ufer der Donau, in der Nähe des Praediums Szt. Pál, 1¼ St. von Komorn.

Lögör, Nagy-, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespansch., Insulaner Bzk., ein *Praedium*, am Ufer der Donau, nahe bei Aranyos, 1¼ Stunde von Komorn.

Logoron, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*.

Logosco, Al-, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Colico.

Logosut, Lugos, **Németh-** und **Oláh-**, Ungarn, ein *Markt* im Krassover Komt.

Logowitz, Logawice — Böhmen, im Kaurzimer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse, 1 St. von Dnespek; s. Lojowitz.

Lograto, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. II, Ospitaletto, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre Ogni Santi und zwei Oratorien. Hier befindet sich ein mit Gräben umgebenes altes Schloss. — 10 Miglien von Brescia. Mit:
Campagna, Carabiolo, Cattafame, Colombaja, Crocesisto, Fenil nuovo, Francesco, Godi, Lode, Lodino, *Meiereien*, — Mulino Comunale, *Mühle*, — Pieve, Scaramuzza, *Meiereien*.

Logu, Illirien, Krain, Laibacher Kr., einige zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Veldes geh., zu dem Dorfe Zellach konskrib., nach Reifen eingepf. *Häuser*, 2 St. von Safnitz.

Loguleich, Dalmatien, Spalato Kr., Imoschier-Distrikt, ein 1 Miglie vom Berge Berinovaz und 3 Miglien von den Dörfern Lovrech und Medov-Dolaz entfernt liegendes, mit einer Pfarre versehenes, der Hauptgemeinde Zaguosd zugetheiltes *Dorf*, 26 Miglien von Almissa.

Logu, Na-, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Laak gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche von der Pfarre Pölland, an dem Flusse Pollonschiza, 4¾ St. von Krainburg.

Logu, Na-, und **Na Lasach**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Laack gehör. kleines *Dörfchen*, an dem Flusse Pollanschiza, 4¾ St. von Krainburg.

Loh, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfggcht. Schärding gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Binnbach, 2 St. v. Siegharding und eben so weit von Schärding.

Loh, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfggrcht. Schärding gehör. *Dorf*, westlich von Weizenkirchen; nach Kuzenkirchen eingepfarrt, ¼ Stunde von Siegharding.

Lóhavas, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Tsofronka und Magyarós des östlichen Höhenzuges, 2¾ Stunden OzS. von Várszeg, aus welchem der Alt-Höhenarm ausgeht, und der grosse Altfluss, die Bäche Belkény-patak und Verestyó-patak entspringen.

Lohbauer, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pfggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, im Vikariat Feistenau, 2 St. von Hof.

Lohe, Oest. ob d. E., Inn Kr., 4 in dem Pfggcht. Ried liegende, den Herschaften Aurolzmünster, Obernberg und Riegerting geh., nach Schiltorn eingpf. *Häuser*, 2¾ St. von Ried.

Lohen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfggcht. Mattighofen gehör., und dahin eingepf. *Dorf* mit zwei Sensen- und einer Pfannenschmiede sammt Mühle am Mattigflusse und Kühebache, gegen Osten nächst der Ortschaft Furth, 6 St. v. Braunau.

Lohen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfggrcht. Schärding gehör. *Dorf*, in der Pfarre Schordenberg, auf einer Anhöhe, 2¾ St. von Schärding.

Lohen, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Walchen gehöriges *Dorf* und Pfarrort, südlich vom Markte

Sct. Georgen. Es hat einen Pfarrhof, und ist der Sitz des jedesmaligen Pfarrers der Pfarre Sct. Georgen, 2 St. von Frankenmarkt.

Lohen, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Ldgrchts. Hersch. Himmelberg gehör. *Ortschaft*, 4¼ St. von Villach und Klagenfurt.

Lohen, Inner-, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Kogel geh. *Weiler*, in der Pfarre Sct. Georgen am Attergau, 2 St. von Frankenmarkt.

Lohen, Ober-, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pfggcht. u. Kaal. Hrsch. Wildshut geh. *Ortschaft* mit 5 Häus., 8 St. von Braunau.

Lohenitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, mit 29 H. und 219 E., ist theils nach Přelautsch, theils nach Bohdanetsch eingepf., am rechten Elbeufer, 2¼ St. v. Pardubitz.

Lohenitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, mit 23 H. und 177 E., nach Kalischt eingpf.; hieher sind konskribirt; a) Hladow, Hladowy, ¼ St. nördl. Dominikal-Ansiedlung von 7 Häus.; b) Podoly, ¼ St. nordw. 2 Häus., (1 Mühle und 1 Bauerngrund); und c) westlich Bucy, ¼ St. östl., 1 Chalupe.

Löhenstein, Loheinstein — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, mit 1 Kirche u. einem Schlosse, der Stadt Eger, ½ St. von Eger.

Loher, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pfggcht. Schärding geh. *Einöde*, in einer ebenen Gegend, der Pfarre Raab zugetheilt, 1¾ St. von Siegharding.

Lohhäuser, oder Lohhäusel, auch Lochhäuser — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, mit 18 Häus. und 94 Einw., nach Dreihacken eingpf., hat 1 Schule, wie in Schmelzthal, 1 Försterhaus, 2 Mühlen u. 1 Steinglasknopf-Fabrik, an der äussersten bairischen Grenze, 3¼ St. v. Tachau.

Lohhof, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dörfchen*, mit 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Mahlmühle und Wirthshaus, der Hrsch. Pürles, 1 St. von Theising.

Lohitsch, Ober-, Loitsch, krain. Gorein Logatez – Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Werb-Bezirk-Kommissariat, Herschaft, Schloss* und *Dorf*, mit einer Vikariats- und Filialkirche, ½ St. von der Kommerzialstrasse, 2¼ St. von Ober-Laibach.

Lohitsch, Unter-, Loitsch, krainer. Doleine Logatez — Illirien, Krain; Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Lohitsch geh. *Dorf* mit einer Filial-Kirche von der Pfarre Ober-Laibach, mit einem Postwechsel zwischen Ober-Laibach und Planina. Postamt mit: *Unterloitsch, Martinahrib, Zheuza, Brood, Fleckdorf, Oberloitsch, Oberdorf, Neuweld, Rauning, Hotederschitz, Godovitsch, Vcharsche, Medvedieberdu, Gereuth, Prapretnaberdu, Petkoua, Preadt, Sibersche, Gerescbereuz.*

Lohm, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf*.

Lohm, auch Lahm — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 34 Häus. und 203 Einwohn., von welchen 2 Häus. zur Hrsch. Plan gehören, ist nach Bruck, derselben Hersch., eingepf., und hat eine Privatschule; ½ St. abseits liegt die Pürlmühle, 1 St. von Tachau.

Lohm, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Blattna geh., 1 St. von Mirotitz.

Lohm, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. und 162 Einw., der Hrsch. Weseritz gehör., nach Böhmisch-Domaschlag eingepfarrt, hat ein obrigkeitliches Wirthshaus, 1¼ Stunde ssw. von Weseritz.

Lohm, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 52 Häus. und 331 Einw., dem Gute Schweissing geh., und eben dahin eingepfarrt, hat einen Meierhof, eine Schäferei und ein Wirthshaus; ¼ Stunde östlich liegt die hierher konskribirte Einschichte Praska oder Praschka, zwölf Dominikal-Häuschen. Lohm war ehemals ein eigenes Gut, welches dem Benediktiner Stifte Kladrau gehörte und 1653 an Albert Přichowsky von Přichowitz verkauft wurde, ¾ Stunden von Schweissing.

Lohma, Ober-, Lom — Böhmen, Elbogner Kr., ein *Pfarrdorf*, unter der Gerichtsbarkeit der Hersch. Eger, 1 St. von Eger.

Lohma, Unter-, Lom — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*.

Lohman, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Eisenbergwerk*.

Lohmetz, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Lokalie* auf dem Berge Lometz bei Lizbiegitz.

Lohmühle, Oest. ob d. E., Salzburg. Kreis, eine zum Pfggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Mauthmühle*, in dem Vikariate Feistenau, 2 Stunden von Hof.

Lohmühle, Oesterr. ob d. E., Inn Kreis; siehe Bischelsdorf bei Sanct Georgen.

Lohmühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Mahlmühle* der Hrsch. Plan.

Lohn, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Rapotenstein geh. *Dorf* von 25 Häus. und 137 Einw., hinter Rapotenstein, 4¾ St. von Zwettel.

Lohn, Oester. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Schiltorn, 2¾ St. von Ried.

Lohnau, Oester. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mauerkirchen gehöriger *Weiler*, mit einer Hackenschmiede an der Mattig, in der Pfarre Helpfau, 3¼ St. von Braunau.

Lohn Berg, Böhmen, Bunzl. Kr., an der Grenze von Böhmen und Sachsen bei Friedland.

Lohnberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, im Amte Ruprecht; zur Hrsch. Stadl und Thanhausen dienstbar.

Lohnberg, Steiermark, Brucker Kr., südlich von Kapfenberg, zwischen dem Schinitzgraben und dem Gigikogel.

Lohnberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Kainberg dienstbar.

Lohneck, Steiermark, Brucker Kr., an der Grenze des Grätzer- und Judenburger-Kreises, im Tanzmeistergraben, mit einer Alpe von 64 Rinderauftrieb.

Lohner, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Jägerhaus* der Hrsch. Swietla.

Lohner, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Distr. Kom. Obernberg liegendes, den Herschaften Aurolzmünster und Reichersberg gehör., nach Mörschwang eingepfarrtes *Dorf*, grenzt gegen Süden an die Ortschaft Greiffing, 2¼ Stunde von Ried.

Lohnfelden, Oest. ob d. E, Mühl Kr., eine *Distrikts Kommissariats-Herschaft* und *Markt*; s. Leonfelden.

Lohngraben, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Stadl gehör. *Gemeinde* von 90 Häusern und 450 Einwohnern, in der Pfarre Sct. Ruprecht an der Raab, 2¼ Stunde von Gleisdorf.

Lohnharding, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 8 in dem Distr. Kom. Wels lieg., den Herschaften Mistelbach und Freiling unterthänige, nach Dörnbach eingepf. *Häuser*, 3 St. von Linz.

Lohnhof, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein einschichtiger *Hof* der Hrsch. Rapotenstein. 4¼ St. von Zwettel.

Lohnitzberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 26 Häusern und 130 Einwohnern, der Herschaft Wolfpassing und Pfarre Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Lohnmühle, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., eine einschichtige, der Herschaft Rapotenstein dienstbare, nach Schönbach eingepf. *Mühle*, am Kampflusse, 4 St. v. Zwettel.

Lohnsberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. und Hersch. Braunau geh., und nach Gilgenberg eingepfarrtes *Dorf*.

Lohnsburg, od. Lohnspurg — Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflggrcht. Ried liegende, verschiedenen Dominien gehör. *Dorf* von 31 Häusern und 213 Einwohnern, mit einer Pfarre, westlich von einem Berge umschlossen, ½ Stunde von Waldzell, ¾ St. von Schiltorn, 2 St. von Ried.

Lohnschitz, Steiermark, Bruck. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Aflenz gehör. *Gegend* von 28 Bauernhäusern, gegen Kathareiu, 5¼ St. von Bruck.

Lohnschitzgraben und **Bach**, Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitengraben des Aflenzthales, im Oedmösel, mit bedeutender Beholzung.

Lohó, Kis-, Lenyutzi — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespanschaft, Kaszonyi. Bzk., ein kleines, zur Hrsch. Munkács gehör. *Dorf* von 13 Häusern und 110 Einwohnern, liegt oberhalb N. Lohó, und dahin eingepf., 2¼ St. von Munkács.

Löhom, Lohom — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Bistritz, 2¼ St. von Klattau.

Lohomerje, Lehomerje — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komt.

Lohó, Nagy-, Lohova — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespanschaft, Kaszonyi. Bzk., ein russniak., zur Hersch. Munkács gehör. *Dorf* von 60 Häusern und 596 Einwohnern, mit einer Pfarre, liegt zwischen Lauka und Bubulitska, 2 St. von Munkács.

Lohorn, Tirol, Vorarlberg, drei einschichtige, in dem Gerichte Hofrieden lieg., der Hersch. Bregenz geh. *Häuser*, 3 St. von Bregenz.

Lohos, Ungarn, ein *Fluss* im Neograd. Komt.

Lohotin, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Lohova, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Nagy-Lohó.

Lohovecz, Lohócz — Ungarn, ein *Weingebirg* im Szalad. Komt.

Lohow, Hlohow, Hlohowa — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zum Gute Zwiestow gehör. *Dörfchen* von 14 Häusern und 111 Einwohnern, nach Schlapanow eingepfarrt, hat einen obrigkeitlichen Meierhof und ein do. Branntwein-Haus; — liegt in einem kleinen Thale, ¼ St. v. Zwistow, 2¼ St. von Wottitz.

Lohow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Tupadl gehör. *Dorf* von 26 Häusern und 201 Einwohnern, nach Bohda-

netsch eingepfarrt, hat ein Wirthshaus und 2 Mühlen, 4 St. von Zleb, 4½ St. von Czaslau.

Lohowa, Luhowa — Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 31 Häusern und 203 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums, nach Lichtenstein eingepfarrt, und hat ein schönes vom verstorbenen Grafen Dohalsky fast durchaus neu gebautes Schloss mit einer Kapelle zur Schmerzhaften Mutter Gottes, und einem Obst- und Ziergarten, ein Amthaus, einen Meierhof, eine Schäferei, ein Bräuhaus (worin aber nicht gebräut wird), ein Branntweinhaus, ein Flusshaus (Pottaschensiederei), ein Hegerhaus und ein Wirthshaus. Auch gehört zur Konskription von Lohowa die Neumühle, ¼ St. abseits, und das dem Besitzer der Hrsch. Jungfer-Březan Mathias Friedrich Freiherrn von Riese gehörige Vitriolwerk Sct. Anna, in welchem auch Kunstgyps erzeugt wird; — liegt nächst dem Dorfe Zebus, unter dem 49° 48' 22'' nördlicher Breite und 30° 49' 40'' östlicher Länge, 4 Stunden von Pilsen.

Lohowa, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hersch. Zetschowitz gehör. *Dorf* von 75 Häusern und 488 böhmischen Einwohnern, nach Staukau eingepfarrt, hat eine Filialkirche zum heiligen Egidius, worin jeden dritten Sonntag Gottesdienst gehalten wird, einen Meierhof, eine Schäferei, ein Wirthshaus und ¼ St. w., an der Radbusa, eine Mühle von zwei Gängen („Paseken- oder Paseka-Mühle"); — 2 St. von Teinitz, ¼ St. von Stankau.

Lohowa, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer abseitigen Mahlmühle, 3 St. von Czernowitz.

Lohowitz, Gross-, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hersch. Pürglitz gehör. *Dorf* mit einer Lokalie, 2 St. von Rokitzau.

Lohowitz, Klein-, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hrsch. Gross-Lohowitz unterthäniges *Dorf*, wovon einige Häuser und ein Meierhof zum Gute Rżescholau gehören, 2¼ Stunde von Czerhowitz.

Lohowitz, Klein-, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hersch. Pürglitz geh. *Dorf* wovon etwas nach Tereschau geh., liegt an der Grenze des Pilsn. Kr., 2 St. von Rokitzan.

Lohowschitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Zetschowitz geh. *Dorf* von 31 Häusern und 258 böhmischen Einwohnern, nach Stankau eingepfarrt, liegt nächst dem Dorfe Lohowa, 2¼ St. v. Teinitz, ¼ St. von Stankau.

Lohreit, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, im Bezirke Ligist, ist zur Herschaft Winterhofen mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Löhriger Berg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Schäsburger sächsischen Stuhl, auf einem, den Poselgrundbach von seinem, in Nagy-Szöllös einfallenden Filialbache scheidenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, ½ St. OzN. von Nagy-Szöllös.

Lohsen, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Türnau gehör., siehe Losen.

Lohstampf, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine z. Pfggrcht. Schärding geh. *Einöde*, westlich vom sogenannten Messenbach bewässert. Pfarrt nach Audorf, 1 St. v. Siegharding.

Lohstampfmühle, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Grieskirchen gehör., und zu dem Dorfe Mangelburg konskribirte *Mühle*, 4 Stunden von Wels, 3 Stunden von Baierbach.

Lohutzen, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* in der Umgebung Dachschiefer; s. Lachhutzen.

Loibach, Ober-, Gorne Libutzhe — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Ldgchts. Hrsch. Bleiburg gehör. *Dorf*, mit einer Filialkirche, hinter dem Berge Petzen, 5 St. von Völkermarkt.

Loibach, Unter-, Spodne Libutzhe — Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Ldgchts. Hrsch. Bleiburg gehör. *Dorf*, mit einer Filialkirche, auf den Bleiberg, 4¼ St. von Völkermarkt.

Loibeck. Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Ldgchts. Hrsch. Eberndorf geh. *Dorf*, mit einer Filialkirche, südlich, 1 St. von Eberndorf, 2¼ St. von Völkermarkt.

Loibel, Illirien, Kärnten, ein hoher *Berg*. Die Strasse über demselben von Karl VI. angelegt, windet sich in beständigem Zickzack in die Höhe. Nach 2 St. kommt man zu der Denksäule der Reise des Erzherzogs Johann. Eine der merkwürdigsten Stellen ist eine Brücke über eine tiefe Schlucht, in welche sich ein Wasserfall stürtz.

Loibel, Illirien, ein *Fluss* in Kärnten u. Krain, fällt bei Neumarkl in die Feistritz.

Loiben, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Dorf* mit einem Eisensteinbergbau.

Loiben, Steiermark, Bruck. Kreis, eine landesfürstl. *Stadt* und *Werb-Bezirk-*

Kommissariat, *Herschaft* mit einem Bisthume und Pfarre; siehe Leoben.

Loiben, Ober-, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, mit 30 Häus. und 160 E., am linken Ufer d. Donau, zwischen Dürnstein und Unterloiben, der Hersch. Oberloiben und Pfarre Unterloiben, 1 St. von Krems.

Loiben, Unterloiben, auch Leuben, insgemein Loiwein genannt — Oest. u. der E., V. O. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf*. mit 43 Häus. und 196 E., einer eigenen Pfarre, am linken Ufer der Donau, zwischen Rothenhof und Ober-Loiben, ½ St. oberhalb Stein, 1 St. von Krems.

Loiben, insgem. Loinwein — Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine der Hrsch. Brunn am Walde unterth. *Markt*, mit 55 Häus. und 325 Einw., einer Lokal-Pfarre, 1½ St. v. Gefäll.

Loiben, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, d. Hrsch. Arnsdorf; siehe Leoben.

Loibenberg, wind. Libna — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde*, mit 24 H. und 92 E., des Bzks. und der Grundherschaft Rann, Pfarre Videm; zur Pfarrsgült Videm mit ½ Getreidezehend pflichtig, auch ist die Gegend Oberloibenberg zur Pfarrsgült Videm, mit ½ Weinzehend pflichtig.

Lobenreût, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hersch. Greillenstein unterthän. *Dorf*, mit 22 Häus. und 120 Einw., hinter dem Markte Neupölla, an der Zwettlerstrasse, ½ St. von Neupölla.

Loiberg, Steiermark, Grätz. Kreis, ein *Berg*, 205 Wr. Klafter hoch.

Loibersbach, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein der Hrsch. Emerberg unterthän., nach Neunkirchen eingepf. *Dorf*, jens. d. Schwarzaufiusses, ½ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Loibersdorf, Oest. u. der E., V. U. W. W., ein *Dorf*, der Hersch. Enzesfeld; s. Leobersdorf.

Loibersdorf, auch Leopoldsdorf — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Strannersdorf geh. *Dorf*, mit 5 Häus. und 32 E., gegen O. jens. des Zötel- und Anzenbaches, 2½ St. von Mölk.

Loibersdorf, insgem. Leüberstorf — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Buchberg unterthän. *Dorf* mit 7 Häusern und 40 Einwohnern, nächst der Horner Poststrasse, bei Mörtersdorf, nach Garst eingepf., 1½ St. von Horn.

Loibersdorf, Leopoldsdorf, Leobersdorf, vor Alters Leutmannsdorf — Oest. u. der E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einem Schlosse und eig. Pfarre im Marchfelde, nächst dem Russbache unter Rasdorf, 2½ St. von Fischamend.

Loibersdorf, od. Loipersdorf — Oest. u. der E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Friedau geh. *Dorf*, mit 7 Häus. u. 39 E., an der Bielach, zwischen Saalau und Völlerndorf, 1½ St. von Sct. Pölten.

Loibersdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein der Hrsch. Emerberg dienstbar., nach Neunkirchen am Steinfelde eingpf. *Dorf*, im Gebirge, 4 St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Loibersdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W.; siehe Loipersdorf.

Loibersdorf, Oest. u. der E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Böckstall gehör. *Dorf*, mit 18 H. und 114 E., nordwestl. von dem Markte Weiten und nordöstl. von Böckstall, bemerkswerth wegen 3 hier betriebener Kalkbrennerei, ½ St v. Böckstall.

Loibersdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W.; siehe Leobersdorf.

Loibersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf*, der Hersch. Hainstädten, siehe Linzmannsdorf.

Loibersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf*, der Hersch. Peillenstein; siehe Lebersdorf.

Loibersdorf, Oest. u. d. E, V. O. W. W., ein der Hrsch. Plankenberg unterth. *Dorf*, mit 27 Häus. und 114 Einw., nebst einer herschaftl. Mühle, Wirths- u. Gartenhause, in der Pfarre Abstädten; ½ St. v. der Sct. Pöltnerstrasse, seitw. ober Abstädten, 1 St. von Sieghardskirchen.

Loibersdorf, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine kleine im Distr. Kom. Riedegg lieg., der Hrsch. Haus, Weinberg und Schloss Freistadt gehör., nach Gallneukirchen eingepf. *Ortschaft* von 10 H., gegen N. nächst dem Dorfe Götschka, 3½ St. von Freistadt.

Loibersdorf, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Stiftshersch. Mölk, nächst Mank wohin es eingepfarrt ist, 3½ St. von Mölk.

Loibes, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Karlstein unterth. *Dorf* mit 30 Häus. und 150 Einw., seitw. Puch, 5 St. von Göffritz.

Loibichlerberg, Oest. ob d. E., ein *Berg* im Hausr. Kreis, an der Vöcklabrucker Mondseerstrasse.

Loibingdorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine dem Distr. Kom. und Stiftsherschaft Kremsmünster und Pfarre Sipbachzell geh. *Ortschaft* bei Sipbachzell, 2 St. von Wels.

Loibithal, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3481 Joch.

Loibmingerbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Seckau, treibt 1 Hausmühle in Preg.

Loibnig, Illirien, Kärnten, Klagenf.

Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. Kappel geh. *Ortschaft* von zerstr. Gebirgshäusern, nach Kappel eingepf., an einem Flusse gleichen Namens, 6 St. von Völkermarkt.

Loich, in der Loych — Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Weissenburg geh. *Dorf* mit einer landesf. Lokalkaplanei, am Bache gleichen Namens, in einem Thale südwestlich vom Markte Kirchberg und östlich vom Schlosse Weissenburg, aus 14 im Thale und auf den Bergen zerstreuten Häusern und 85 Einw. bestehend. Hier wurde neuerlich ein Steinkohlenbau eröffnet, 3 St. von Tirnitz.

Loichegg Gegend, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 24 zerstr. *Häuser* mit 130 Einw., der Hrsch. Wilfersdorf und Pfr. Loich. Post Tirnitz.

Loidaker, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf*.

Loidellehner, insg. Loidl — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einz. zur Herschaft Erla und Pfarre Kirnberg gehör. *Bauerngut*, der Rotte Dorf zugetheilt 2¼ St. von Steier.

Loidersdorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine kleine dem Pfleggrcht. und Kaal. Hrsch. Wildshut geh. *Ortschaft* von 12 Häusern pfarrt nach Pantaleon, 9½ St. von Braunau.

Loidesthal, eigentl. Leuterthal — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Herschaft Wülfersdorf unterth. *Dorf* mit 124 Häus. und 621 Einw., mit einer von dem Stifte Michaelbayern abhängigen Lokalkaplanei, ostw. von der Brünnerstrasse, 2¼ St. von Wülfersdorf.

Loidl, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Bauerngut* der Hersch. Erla; siehe Loidellehen.

Loidsdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Stiftshrsch. Mölk; siehe Loizdorf.

Loig, oder das sogenannte Himmelreich — Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Dorf* mit 16 Häus. und 112 Einw., 1 St. von Salzburg.

Loigersumpf, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Sumpf*.

Loimanns, oder Loymasis — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Litschau unterth. dahin eingepf. *Dorf* mit 22 Häus. und 130 Einw., ½ St. gegen W. von dieser Stadt entlegen, 3 St. von Schrems.

Loimburg, Tirol, Botzn. Kreis, ein verfallenes *Schloss* nächst dem Dorfe Kreid, der Hrsch. Kaltern geh., wo das Ldgrcht. den Namen führt, 2 St. von Neumarkt.

Loimdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Leobendorf.

Loimersdorf, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., einige der Stiftsharsch. Seitenstätten dienstb. *Häuser*, in der Pfarre Wolfsbach, 3 St. von Strengberg.

Loimersdorf, insg. Leomansdorf — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Herschaft Schlosshof unterth. *Dorf* am Russbache unweit Witzelsdorf, im Marchfelde, nahe am Russbache, nordöstlich von Eckardsau, zwischen Kopfstätten und Engelhartstätten, mit 87 Häus. und 430 meist croatischen Einw., die sich mit Ackerbau und einiger Pferdezucht beschäftigen, dieser Ort ist den Überschwemmungen der Donau ausgesetzt, 1½ St. von Riegelsbrunn.

Loimet, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Komm. Neudau sich befind., der Hersch. Obermaierhofen unterthän., nach Blumau eingepf. *Dorf*, mit 18 Häus. und 100 Einw., 2 St. von Fürstenfeld.

Loina, oder Lonya — Kroatien, Warasdiner Generalat, Kloster Ivanich. Bzk., ein zum Kreutz. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. V. geh. *Dorf*, mit 30 Häus. u. 166 Einw., liegt am Lonyaflusse, 2 St. v. Dugoszello.

Loine bei **Zarzycka wola Loiny**, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Vorwerk*, der Hersch. Lezaysk, Pfarre Zarzyckawola. Post Rzeszow.

Loinicza, Lonyicza — Ungarn, Agram. Komitat, ein *Dorf*, mit 58 Häusern und 527 Einwohnern.

Loipersbach, Laiperstoff — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gesp. und Bzk., ein deutsch., d. k. Freistadt Oedenburg geh. *Dorf* v. 69 Häus. und 521 meist evangel. Einw., Filial von Aggendorf, zwischen Rohrbach u. Aggendorf, Mahlmühle, 1 St. von Oedenburg.

Loipersbach, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf*, mit 24 H. und 139 E., der Hrsch. Siebenstein und Pfarre Neunkirchen. Post Neunkirchen.

Loipersberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Rotte Lehofen sich befindende, zur Hersch. Achleiten gehör. *Ortschaft*, in der Pfarre Strengberg, diess. d. Landstrasse, ½ St. von Strengberg.

Loipersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Pfarrdorf*, mit 115 Häus. u. 530 E., im Kitscheinthale, unter Schönau, jens. des Ritscheinbaches, der Staatsherschaft Walsdorf dienstb., 1½ St. v. Fürstenfeld.

Loipersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf*, der Hersch. Friedau; siehe Loibersdorf.

Loipersdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Hrsch. Zigersberg geh. *Dörfchen*, mit 13 Häus. und 93 E., geg. Steier-

mark, 8¼ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Loipersdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W. die allgemeine Benennung der *Herschaft* und *Dorfes* Leopoldsdorf.

Loipersdorf, Leopoldsdorf — Ungarn, Presburg. Komitat; s. Csötörtök.

Loipersdorf, Luipersdorf, auch Luebersdorf — Ungarn. Eisenb. Komitat, ein deutsches *Dorf*, mit 95 Häus. und 641 E., Filial v. Kiczlád. Nürnberger Waarenfabrik, gräfl Batthyánisch, an der steirischen Grenze, 5¼ M. von Güns.

Loipersdorferberg, Steiermark. Bruck. Kreis, im Mürzthale, nächst dem Stainzgraben und Hochlueg.

Loipersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf*, mit 5 zerstr. Häus. u. 30 E., der Hersch. Stift Mölk und Pfarre Mank. Post Mölk.

Loipersdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W.. ein *Dorf*, mit 12 Häus. und 64 E., der Hrsch. Ziegersdorf und Pfarre Gschaidt. Post Neunkirchen.

Loipferding, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggcht. Weitwört u. Pfarre Lamprechtshausen geh. *Dorf*.

Loipolds, Oest. u. der E., V. O. M. B.; siehe Leupolds.

Loirano, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano, ein *Gemeindedorf*, mit einer Gemeinde-Deputation u. Filial der Pfarre S. Ambrogio und S. Giovanni Battista zu Trezzano, v. denen es begrenzt ist, 2¼ St. von Milano. Hieher gehören:
Cassina Crosina, Cassina Foresera, Cassina Gaggia, Cassina Loirano, Cassina Mezetta, Cassina Morona, *Schweizereien*.

Loirano, Cassina, Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano: siehe Loirano *Gemeindedorf*.

Loisach, Tirol, ein *Fluss*, hat seinen Ursprung bei Lähn im Ldgrcht. Ehrenberg, von wo aus er nach einer starken Krümmung aus dem Lande tritt, und nach einem meist nordöstlichen Laufe v. 8¼ Meilen bei Wolfrathshausen in Baiern in die Iser fällt.

Loisbach, Oest. u. d. E, entspringt im Gföhler Walde, durchfliesst ein tiefes Thal in südöstlicher Richtung, durchschneidet den Markt Langenlois, und verliert sich unter demselben bei Haindorf und Gobelsburg im Kampflusse.

Loisberg, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Kuppe*, 197 Wr. Klftr. hoch.

Loising, Luising — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komitat.

Loising, oder Losarn — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Wolfpassing unterth. *Dorf*, gegen S. am Humelbachl, 1¼ St. von Kemmelbach.

Loissmühle, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine zur Hrsch. Ottenstein dienstbare *Mühle*; s. Loitzmühle.

Loitsch, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Postamt*; siehe Lohitsch.

Loitsch, Unter-, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 3472 Joch.

Loitzbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Bezirks-Herschaft Strannersdorf gehör. *Dorf* von 10 Häusern und 53 Einwohnern, gegen Norden am Loitzbache, nächst dem eben so genannten Berge, 2¼ St. von Mölk.

Loitzenberg, Ober-, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 3 Häusern und 15 Einwohnern, der Herschaft Thalheim und Pfarre Pyhra. Post Sct. Pölten.

Loitzenberg, Unter-, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 5 Häusern und 33 Einwohnern, der Herschaft Thalheim und Pfarre Pyhra. Post Sct. Pölten.

Loitzmühle, oder Loissmühle — Oesterr. unt. d. E., V. O. M. B., eine der Hrsch. Ottenstein dienstbare *Mühle*, unterhalb diesem Schlosse am gr. Kampfl., 3 St. von Zwettel.

Loiwein, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Markt* der Hrsch. Brunn am Walde; s. Loiben.

Loiwein, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Loiben, Unter-.

Loiwein, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Arnsdorf; siehe Leoben.

Loixigen, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein dem Distr. Kom. Frankenburg gehör., und eben dahin eingepf. *Dorf*, 3¼ St. von Frankenmarkt, 4¼ St. von Vöcklabruck.

Loizbach, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Sct. Pölten geh. *Dorf* in der Pfarre Mank, 1 St. von Strannersdorf, 2¼ St. von Mölk.

Loizdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Sct. Pölten und Pfarre Mank gehör. *Dorf* von 8 Häusern und 55 Einwohnern, liegt zwischen Mank und Sanct Leonhard, 3 Stunden von Mölk.

Loizdorf, oder Loidsdorf — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Mölk unterthäniges *Dörfchen* bei Mank gegen Norden nächst Kölbelhard, 3 St. von Mölk.

Loizenbachel, Steiermark, Bruck.

Kr., im Bzk. Hochenwäng, treibt in der Gegend Pretull eine Hausmühle.

Loizenberg, Ober- und Unter-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines *Dörfchen* der Herschaft Thalheim, nach Pirm eingepf., unweit Böheimkirchen, 3 St. von Sct. Pölten.

Loizendorf, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Kammersdorf unterthän. *Dorf*, 2½ St. von Lubereck.

Loizendorf, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein zum Rittergute Loizenhof gehöriges, unter der Verwaltung der Herschaft Loiben sich befindliches *Dorf* von 19 Häusern und 113 Einwohnern, unweit Laach und Friedersdorf, 2½ St. von Lubereck.

Loizendorf, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 6 in dem Distr. Kom. Riedegg liegende, der Landgerichtsherschaft Schloss Freistadt geh., nach Gallneukirchen eingepf. *Häuser*, gegen N. nächst Oberweitersdorf, 4 St. von Freistadt.

Loizenhof, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Rittergut* unter der Verwaltung der Hersch. Loiben, unweit Laach und Friedersdorf, 2½ St. von Lubereck.

Loizenreüt, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 10 Häusern und 75 Einwohnern, der Hrsch. Böckstall, ½ St. v. Gutenbrunn.

Loizmannsdorf, Leitzmannsdorf, auch Loibersdorf genannt — Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ehemals ein einzelnes *Schloss*, nun ein zur Herschaft Hainstädten gehör. *Dorf* mit einem herschaftlichen Gebäude und Meierhofe, an der Ips und der Poststrasse ober Blindenmarkt, 1 St. von Amstädten.

Loizmannsdorf, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein links der Grätzer-Landstrasse ausser Neunkirchen am Steinfelde ausser der Anhöhe liegendes, zur Herschaft und Pfarre Kranichberg gehör. *Dorf* von 5 Häusern und 30 Einwohnern, 2 Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Loja, vor Alters Mühlberg genannt — — Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Stiftsherschaft Mölk unterthäniges *Dorf*, an der Donau nächst Marbach, 1½ St. von Kemmelbach.

Loja, oder Loyja — Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., 7 der Herschaft Persenbeug dienstbare, zum Amte Gottsdorf gehör. *Mühlen* mit 44 Einwohn., am Lojabache, 2 St. von Kemmelbach.

Loje, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Hersch. Tollmein gehör., im Gebirge an dem Bache Kuessa liegend. *Dörfchen*, 11 St. von Görz.

Lojerbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Seckau, treibt eine Hausmühle in Buchschachen.

Lojosfalva, Lojsova — in Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Bodok. Bzk., ein der adelichen Familie Ghillányе gehör., nach Nyitra-Virsap eingepf. *Dorf*, nordw. 1½ St. von Nagy-Tapolcsány.

Lojowa, Galizien, Stanislawow. Kr., ein zur Hrsch. Nadworna gehör., von da 2 Stunden entferntes *Dorf*, 10 St. von Stanislawow.

Lojowitz, Logowicze — Böhmen, im Kaurzimer Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, liegt nächst Pischelly, 1 St. von Duespek.

Lojsova, Ungarn, Neutra. Komt.; s. Lojosfalva.

Lók, Ungarn, Sümegher Gespanschaft, ein *Praedium* mit 5 Häusern und 49 Einwohnern, nicht weit von den Sümpfen des Plattensees.

Lok, Ungarn, ein *Dorf* mit 80 Häusern und 480 Einwohnern, im Csaikisten Distrikt.

Lök, Lok — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespansch., Levens. Bzk., ein *Dorf* von 89 Häusern und 589 rk. und reformirt. Einw., Filial von Nagy-Kalna, dem Fürsten Eszterházy gehörig, grosse Weingärten und Weiden, guter Boden und Wieswachs, Holz, 1½ Stunde von Leva, 3 St. von Zeliz, 4 St. von Verebell.

Lok, oder Leök — Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Vardeiner Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör. *Markt*, dessen südlichen Theil die Theiss durchströmt, hat eine röm. kathol. und reform. Kirche, 2½ St. von Tokay.

Lok, walachisch Lunsora — Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Vardein. Bzk., ein walachisches, zur Hersch. Elesd gehör. *Dorf* von 100 Häusern und 684 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, magerer Boden, der nichts als Kukurutz hervorbringt, Obst, grosse Waldungen, 1 St. von Elesd.

Lok, Ungarn, Peterwardein. Generalat; s. Look.

Loka, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Gutenegg lieg., verschied. Dom. geh., nach Doberna eingepf. *Dorf* 2½ St. von Cilli.

Loka, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Gayrach, treibt 2 Mauthmühlen und 1 Hausmühle in St. Peter.

Loka, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Lemberg lieg., versch. Domin

geh. *Dorf* mit 9 Häus. und 56 Einw., an der Landstr., 3 St. von Cilli.

Loka, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* des Bzks. Weichselstätten, Pfr. Sternstein, zur Hrsch. Seitz, Steinstein und Einöd dienstbar, hat 27 Häus. und 110 Einwohnern.

Loka, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Siessenheim geh. *Gegend*: s. Laak.

Loka, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* des Bzks und der Pfarre Schleinitz, zur Hrsch. Frauheim dienstbar, zur Hrsch. Schleinitz Getreidezehend pflichtig, hat 29 Häus. und 105 Einwoh. Hier fliesst der Frauheimbach.

Loka, Steiermark, Marb. Kr., ein der Wb. B. Kom. und Hrsch. Ebensfeld geh. *Dorf*; s. Laackdorf.

Loka, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Neumarktl geh. *Dorf*, ½ St. von Neumarktl.

Loka, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2203 Joch.

Loka, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Pleteriach lieg., der Staatshrsch. Klingenfels geh. *Dorf* gegen S., 2½ St. von Neustädtel.

Loka, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hersch. Tschernembl gehör., und dahin eingepf. *Dorf*, nächst dem Flusse Doblizhicza, 2¼ St. v. Möttling.

Loka, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung der Wb. B. Kom. Herschaft Laak.

Loka, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Gemeinde* mit 14 Häus. und 69 Einwoh., der Hrsch. Rupertshof. Hauptgemeinde Wrussnitz.

Loka, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Graffenberg gehör. *Dörfchen* mit einer Lokalie, ¾ St. von Görz.

Loka, Siebenbürgen, Ob. Csik. Stuhl; siehe Gyimes-Loka.

Loka, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Loka, Kroatien, Agr. Gesp., im Gebirgs-Bzk., ein zur Hrsch. Brod, Gerichtsbark. Belo u. Pfarre Podszenye geh. *Dorf* mit 2 Häus. und 22 Einw., 4½ St. von Verbovszko.

Loka, Locha — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Loka, Ober-, oder Skorna Loka — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Egg bei Podpetsch geh. *Dorf* an der Landstrasse, 1½ St. von Sct. Oswald.

Loka, Unter-, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Egg bei Podpetsch geh. *Dorf* an der Landstr., 1¼ St. von Podpetsch.

Loka Velka, Illirien, Unter Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Komm. und Hrsch. Sittich geh. *Dorf*; s. Grosslaak.

Lokaberg, Steiermark, Cill. Kreis, Pfarre St. Rupert, eine *Gegend*, ist zur Ex-Minoritengült in Cilli mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig.

Lokach, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Gemeinde* mit 21 Häus. und 110 E., der Hrsch. Conoritsch. Hauptgemeinde Sagor.

Lokach, Uj, Steiermark, Cill. Kreis, eine der Wb. B. Kom. Hrsch. Montpreiss unterth. zerstr. *Gegend*; s. Laakdorf.

Lokae, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Hrsch. Weixelberg geh., nach St. Marein eingepf. *Dorf*, im Thale zwischen Weixelburg und Weissenstein, 1½ St. von Pesendorf.

Lokanitz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Laack, in welcher der Sredengraben-, Studenze-, Lokauskigraben-, Paneschkigraben-, Uswirki-, Graschitza- und Swirkbach vorkommen.

Lokarie, Steiermark, Cill. Kr., 2 der Wb. B. Komm. und Hersch. Reifenstein geh. *Dörfer*, zwischen welchen die Steffenheimer Strasse führt, 1¼ St. v. Cilli.

Loka Stara, Illirien, Ober Krain, Laib. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf*; s. Laak.

Lokati, Abranka Nagy — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komitat.

Lokauskigraben u. **Bach**, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Laack, treibt eine Mauthmühle sammt Stampfe in der Gegend Lokanitz.

Lokauz, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Laak liegend., den Hrsch. Neucilli und Lichtenwald unterth., nach Laak eingepf. *Dorf* an dem kleinen Fl. Gratschenza, 4½ St. von Cilli.

Lokauz, in der, Steiermark, Cill. Kr., westl. von Montpreiss, ein *Bleibergwerk*, 3 St. v. Laack, 5 M. v. Cilli.

Lokavas, Siebenbürgen, Csik. Stuhl, ein *Berg* bei Gyergyo Szent Miklos.

Loka, Velka, Gross-Laak — Illirien, Krain, Neust. Kr., s. Velka Loka.

Lokawitzen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 676 Joch.

Lokcza, Lokicza — Ungarn, Arvaer Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 153 Häusern und 919 röm. kath. Einwohnern, Ackerbau zweiter Klasse, gehört z. Herschaft Arva, eine Kurie und 10 Feuerstellen, am rechten Arvaufer, 1½ Meil. von Arva.

Loke, Illirien, Krain, Neustädtler Kr.,

eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Aynöd gehör., nach Pretschuva eingepf. *Ortschaft*, 4 St. von Neustadtel.

Loke, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Egyden bei Schwarzenstein, zur Hersch. Oberburg mit dem halben Garbenzehend pflichtig.

Loke, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pragwald liegendes, der Herschaft Tüffer gehör. *Dorf* von 34 Häusern und 180 Einwohnern, mit einer Filialkirche von der Pfarre Trifail, am Bache Terbonszha, südw. von Trifail gegen den Saustrom, 4½ St. von Franz.

Loke, Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Kommissariat Herschaft Hörberg gehör. *Dorf*, hinter dem Markte Hörberg, diesseits der Feistritz, 9 St. v. Cilli.

Loke, Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Sanneg gehörig., zur Lokalie Kloster-Neuburg eingepfarrtes *Dorf* von 24 Häusern und 124 Einwohnern, nächst dem Sannflusse am Fusse des Dobroberges, 2¾ St. von Franz.

Lokegraben, Pod-, und **Bach-,** Steiermark, Cillier Kr., im Bzk. Altenburg, treibt zwei Hausmühlen in der Gegend Thörberg.

Lokegraben, Rive-, und **Bach,** Steiermark, Cillier Kr., im Bzk. Altenburg, treibt in der Gegend Thörberg eine Hausmühle.

Lokenhaus, Ungarn, Eisenburger Komt.; s. Leuka.

Loket, Böhmen, Elbogner Kreis, eine *Kreisstadt*; s. Elbogen.

Loket, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Ober Kralowitz gehör. *Dorf* von 24 Häusern und 166 Einwohnern, nach Unter-Kralowitz eingepfarrt, hat ein obrigkeitliches Jägerhaus, ½ Stunden von Ober-Kralowitz, 7 Stunden von Steken.

Lokicza, Lokcza — Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft, Namest. Bzk., ein der Herschaft Arva, und der adelichen Familie Lokczansky gehör. *Dorf*, mit einer Patronatskirche und Pfarre der Herschaft Arva, mit einem Pferdewechsel, 4½ Stunde von Alsó-Kubin.

Lokiec, Galizien. Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, liegt am Flusse Saan nächst Dwiniacz, 6 St. von Sambor. Post Ustrzyki.

Loki, Na-, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Stattenberg gehöriger *Bauernhof*; siehe Lock (In).

Lók, Kis- und **Nagy-Öreg-**, — Ungarn, Stuhlweissenburg. Gespansch., zwei beisammenliegende *Praedien*, Filial von Nagy-Hántos, mit fruchtbarem Boden, Wieswachs, einem Gestütte, Rindvieh- und Schafzucht, einem neu angelegten Wald und Wirthschaftsgebäuden. Das Erste hat 33 Häuser und 207 Einwohnern, das Zweite 34 Häuser und 212 Einwohner. Beide sind gräflich Zichysch.

Loknari, Lokneri — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Lokod, Lokoden, Lakata — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Unt. Kr., Patakfalv. Bzk., ein am Fusse des Berges Bagyi Hegy liegendes, von freien Széklern bewohntes *Dorf* von 187 Einwohnern, mit einer unitarischen Pfarre, 12 St. von Schäsburg, 13½ St. v. Kronstadt.

Lokód-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvárhelyer Székler Stuhl aus dem Althöhenarm, ¼ Stunde ober Lokód entspringt, durch dasselbe fliesst, ¼ Stunde unter demselben in den Bach Gyepes-patak, gleich ober Homoród-Szent-Márton, rechtsuferig einfällt.

Lökös, Ungarn, Neograder Gespanschaft, eine *Pussta* mit 1 Haus und 7 Einwohnern.

Lököshaza, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespansch., ein zwischen Sikló, Mátsa, Kevermes und Ketegyháza liegendes *Praedium* von 31 Häusern und 158 Einwohnern, Filial von Elek, 2 St. von Simánd.

Lököshaza, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Putnoker Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges, nach Sajo-Gömör eingepf. *Dorf* von 42 Häusern und 321 meist ref. Einwohnern, fruchtbarer Boden, liegt am rechten Ufer des Thuretz-Flusses, 1 St. von Tornallya.

Lokossina Draga, Draga-Lokossina — Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Dorf*.

Lokossindol, Ungarn, ein *Dorf* mit 5 Häusern und 42 Einwohn., im Agram. Komitat.

Lókoss, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Kekö. Bzk., eine aus mehren im Mittelpunkte verschiedener Terrains bestehenden Wirthshäusern sich bildende *Kolonie*, der Pfarre Neograd einverleibt, auf der Váczer und Pester königlichen Landstrasse, ½ Meile von Récságh.

Lokot, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 20 Häusern und 134 Einwoh-

nern, mit einem Wirthshause und einigen Chaluppen, der Hersch. Reichenau gehörig, liegt an einem kleinen Bache und an der Strasse nach Königgrätz, ¾ Stunden von Reichenau, 5 Stunden von Königgrätz.

Lokotka, Lhotka — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Worlik, 1 St. von Worlik.

Lokovecz, Lukavecz — Ungarn, ein *Dorf* im Warasdin. Komt.

Lokovim, Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Gutenegg lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Doberna eingepfarrtes *Dorf* von 24 Häusern und 150 Einwohnern, unweit der Neuhauser Töplitz, 2¾ St. von Cilli.

Lokoviza, Steiermark, Cillier Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Schönstein lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Sct. Michael eingepf. *Gegend* von 64 zerstreuten Häus. und 317 Einwohn., 5¼ St. von Cilli.

Lokrowitz, Steiermark, Cilli. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. der landesfürstlichen Stadt Cilli lieg., der Herschaft Neu-Cilli unterthäniges *Dorf* von 16 Häusern und 96 Einwohnern, ¼ St. von Cilli.

Lokshka Vess, Steiermark, Cillier Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Hersch. Montpreiss gehör. zerstreute *Gegend*; s. Laakdorf.

Lök, Tisza-, Ungarn, Szabolczer Gespanschaft, ein ungar. *Marktflecken* von 423 Häusern und 3253 grösstentheils reform. Einwohnern mit 243 Juden, rk. und ref KP, Sinagoge, sehr fruchtbarer Boden, Jahrmärkte, Grundh. v. Kallay, 2 St. von Tokay.

Loku-máre, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Repser sächsischen Stuhl, auf einem. das Gebiet des Homoródbaches südlich einschliessenden Höhenzweige, eine gute halbe St. SO. von Voldorf sowohl, als NzO. von Felmer.

Lokurelluluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Tsokorlyu und Karuntu, auf einem, den Bach Válye-Lepusnyik von seinem Filialbache Válye-Russorilor scheidenden Höhenzweige, 1½ Stunde von Gurény.

Lokurelluluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Lokurelluluj entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Válye-Lepusnyik, 1½ St. ober Gurény, rechtsuferig einfällt.

Lokurenilor, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, die beiden, dem Bache Iszvoru-Lung rechtsuferig zufliessenden und 1½ Stunde unter seinem Ursprung einfallenden kleinen Bäche scheidenden Höhenzweige, 1 St. SWzW. von Tihutza.

Lokút, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Cseszneк. Bzk., ein den Grafen Eszterházy de Galantha geh., mit einer Lokal-Kaplanei versehenes *Dorf* von 105 Häusern und 807 rk. Einwohnern, weit ausgebreitete Waldungen, Kastell, Glasfabrik, grosse Pottaschesiedereien, Verfertigung allerhand hölzerner Gefässe, oft Mangel an Wasser, Meierei, Pferdezucht; — liegt im Bakonyerwalde, zwischen Rátoth und Zircz, 2 St. von Veszprim.

Lókút, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespansch., ein *Praedium* mit 4 Häusern und 27 Einwohnern.

Lokutki und **Slobudka**, Galizien, Stanislawow. Kr., ein zur Hrsch. Palahicze gehörig. *Dorf*, wodurch der Fluss Tlumacz sein. Lauf hat, ¼ St. v. Tlumacz. Post Tysmienitza.

Lokuty, Ungarn, Beregher Komt.; s. Nagy-Abranka.

Lokva, Kroatien, Karlstädt. Generalat; s. Loqua.

Lokve, Loque — Ungarn, ein *Dorf* mit 82 Häus. und 720 Einw., im Agram. Komitat. Postamt.

Lokvicza, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Dorf* mit 9 Häusern und 72 Einwohnern.

Lola, Cassina, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; s. Monte Leone.

Lolaja, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Monarchie-Greuzgebirge Vurvu-Kapri entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den ungarischen Schilyfluss, 2¼ St. ober Pétrilla, linksuferig einfällt.

Lolej, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Retyezát und Sztrugár.

Lölle, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Kapos. Bzk., ein am Ufer des Balaton (Platten) Sees liegendes ungar. *Dorf* von 71 Häusern und 590 meist rk. Einwohnern, von einer Seite von Weingebirgen begrenzt, nicht weit von Látrány entfernt, wohin es eingepfarrt ist, guter Acker- und Weinbau, am Ufer des Sees findet man hier

viel Eisensand, Grundherr Baron Majthényi u. a., 1 Stunde von Szöllös-Györök.

Lölling, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Eisenberg-* und *Schmelzwerk*.

Lölling, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuer-Gemeinde*, mit 2473 Joch.

Lollyn, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Dolina geh. *Dorf*, mit einer russisch-griechischen Pfarre und mehren adelichen Antheilen, nächst Niagrin, 14 St. von Stry.

Lolej Djálu-, Siebenbürgen, Hunyader Komitat, ein *Gebirg*, 3 St. v. Pétrilla.

Lom, Oest. unt. der E., V. O. W. W., ein einzelnes, zur Herschaft Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, zwischen Amstädten u. Ulmerfeld, an der Ips, 1 St. v. Kemmelbach.

Lom, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hrsch. Kanal geh. *Dorf* mit 46 Häus., einer Kaplanei und 2 Mahlmühlen, 6 St. von Görz.

Lom, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein der Hrsch. Tollmein geh., im Gebirge zerstr. lieg. *Dorf*, grenzt mit der Hersch. Kanal, 9 St. v. Görz.

Lom, Illirien, Krain, Laibach. Kr., einige zum Wb. B. Komm. und Ldgchts. Hrsch. Veldes geh. einz. *Häuser*, in Wohein, zu dem Dorfe Deutschgereut konskrib., nach Feistritz eingpf., 8½ St. von Safnitz.

Lom, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. B. Komm. Bleiburg gehör. *Gegend*; siehe Lamberg.

Lom und **Na Kobilz**, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein zum Wb. B. Komm. Herschaft Laak gehör. *Gebirgsdorf*, mit 14 Häus. u. 83 Einw., nach Pölland eingepfarrt, 5½ St. von Krainburg.

Lom, Lohm — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Schweissing gehör. *Dorf*, mit einem Meierhofe und einer Schäferei, mit einigen ¼ St. vom Orte entlegenen Häusern, Praska genannt, nächst dem Dorfe Beneschau, gegen W., 2 St. von Mies.

Lom, Lohm — Böhmen, Pilsn. Kr., ein d. Hersch. Weseritz geh. *Dorf*, nach Böhm. Domaschlag eingepfarrt, liegt gegen S. nächst Schwamberg, 1½ St. von Czernoschin.

Lom, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Reichenau, 3 St. von Reichenau.

Lom, Lomy — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf*, mit 25 Häus. und 185 Einw., nach Malschitz eingpf., z. Hrsch. Seltsch nächst Lihigetz, 1 St. v. Seltsch, 1 St. v. Tabor.

Loma, Venedig. Prov. Treviso u. Distr. IV, Conegliano, siehe Conegliano.

Loma, Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl; siehe Lomau.

Lomagna, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia, ein in der Ebene lieg. *Gemeindedorf*, mit einer Pfarre SS. Pietro e Paolo und einer Gemeinde-Deputation, 3 Migl. von Missaglia. Dazu gehören:
Ca Nuova, Cassina Mariana, Schotta, *Meiereien*. — Fornace di Lomagna, *Ziegelofen*. — Maressolo, Pirovana, *Dörfer*. — Mulino di Lamagna, *Mühle*.

Lomal, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze, zwischen der Zarand. u. Hunyader Gesp., 1½ St. von Tatáresd.

Lomán, Lomany, Lamendorf, Lomaj — Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl, Pianer Bzk., ein freies walach. zerstr. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3½ St. von Mühlenbach.

Loman, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, z. Gute Biela, 1½ St. von Biela.

Loman, Böhmen, Pilsn. Kr., ein einzelner *Meierhof* und *Schäferei*, des Gutes Katzerow, nächst dem Dorfe Lomitschka, 5½ St. von Pilsen.

Lomana Wulka, Galizien, Rzesz. Kr., ein der Sarostei Lezaysk geh. *Dorf*, 10 St. von Lancut.

Lomaniga, Lombardie, Pr. Como u. Distr. XXV, Missaglia; ein in der Ebene liegendes *Gemeindedorf* und Filial der Pfarre S. Vittore der nahe liegenden Gemeinde Missaglia, mit einer Gemeinde-Deputation, 1 Migl. von Missaglia. Mit:
Albereda-maggiore, Bath, Bergamina, Brugliera, Cernassa, Gramelione, Novaglia, Oliva, Palusina, Pianella, Pilla, *Meiereien*. Cabriano, *Dorf*.

Lomanuluj, Válye-, Siebenbürgen, wird der Bach Válye-Pánuluj zwischen Sztrugár und Oláh-Plán genannt.

Lomas, Tirol, eine der sieben Pfarrgemeinden in Judikarien, Dekanats Banale, Ldgrcht. Stenico, s. S. Lorenzo.

Lomassina, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Lomaso, Tirol, Trient. Bzk., eine zum Markgrafthum Judikarien geh. *Pfarrgemeinde*, grenzt an die Gemeinden Tenno und Bleggio, 9 St. von Trient.

Lomaso, Tirol, ein *Dorf* in Vorder-Judikarien mit Pfarre.

Lomatz, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenb. Gespanschaft.

Lomazza, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Lomazzo, Comasco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfr. S. Siro, durch die Strasse von Lomazzo-

Milano getheilt, 4 Migl. von Appiano. Dazu gehören:
Bissago, Broga, Manera, *Häuser*.

Lomazzo Milano. Lombardie, Pr. Como und Distr. XXIII, Appiano, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Vito e Modesto und einer Gemeinde-Deputation, 4 Migl. von Appiano. Mit: Borsana, Bortolona, Graffignana, Malpensate, Moronera, Poppina, Del Rosso, Zerba, *Häuser*.

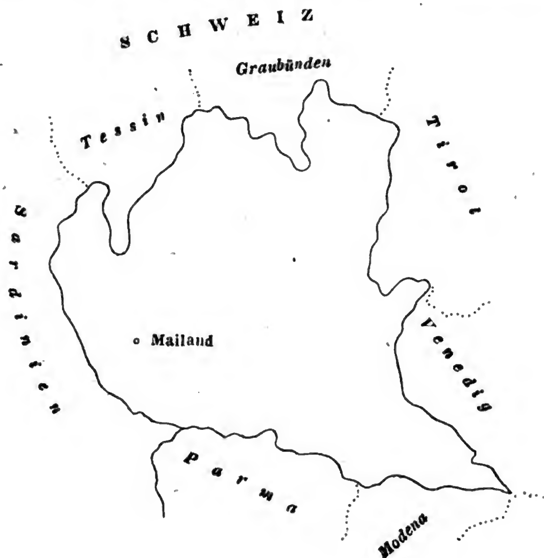
Lombai, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Grimacco (Costne).

Lombarda, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 450 Einwohnern.

Lombardenik. Lombardie, Karlst. Generalat; s. Lumbardenik.

Lombardeacu, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Lombardie, begreift einen grossen Theil der lombardischen Ebene zwischen den Alpen und Appeninen, nämlich das linke Ufer des Po zwischen den Flüssen Ticino und Mincio. Die Bevölkerung betrug zu Ende 1845, 2,980,000 Einwohn. L. hat Ueberfluss an Reis, Wein, Lein, Futterkräuter, Käse, Seide, nicht so in Manufaktur aller Art. Der Ackerbau ist noch immer im Steigen. hat 9 Provinzen oder Delegationen Mailand, Como, Valtelina, Brescia, Bergamo, Pavia, Lodi e Crema, Crumona, Mantua. Hauptstadt Mailand. Die L. ist eines der cultivirtesten Länder auf 403 geograph. Quadrat M. 13 Städte, 114 Marktflecken, 3054 Dörfer und Weiler.



Lombardisch-venetianisches Königreich. In der Staatsverwaltung bildet die Lombardie das Gubernium Mailand, und die venetianische Provinz das Gubernium Venedig. Das Königreich liegt zwischen der Schweiz und Tirol N., dem adriatischen Meer u. Illirien O., dem Kirchenstaat, Modena und Parma S., dem sardinischen Königr. S. und W., davon durch den Ticino und

den Lago maggiore geschieden. Der N. und O. ist durch die Alpen gebirgig. Hier stehen der 6513 F. hohe Splügen, der 6858 Fuss hohe Monte Maggiore, der 7459 Fuss hohe Monte Gedeno, der 8130 Fuss hohe Monte Legnone am Como-See, das 9845 Fuss hohe Tambohorn, der 11,136 Fuss hohe Monte Tresero in Veltlin, der 11,316 Fuss hohe Monte della Disgracia, und der höchste der Bergkuppen der 11,516 Fuss hohe Zabru an der Grenze des Veltlin. Gegen S. ist das Land eben und niedrig, zum Theil Marsch- und Sumpfland und Lagunen. Flüsse sind: der Po mit d. Nebenfl. links Ticino, Olona, Lambro, Adda, vergrössert durch den Brembo, Serio und Oglio, der den Mella Chiese u. Mincio aufnimmt; rechts d. Secchia. In das adriat. Meer münden der Tagliamento, Livenza, Piave, Brenta, Bachiglione, Adige (Etsch). Von den vielen Seen im Königreiche sind die bedeutenden der Lago maggiore mit den schönen, zu Sardinien gehörigen boromäischen Inseln, der grösstentheils zur Schweiz gehörige Lugano-See, dann der Como-, Iseo-, Idro-, Garda-See. Viele Kanäle, theils für die Schiffahrt, theils zur Entwässerung durchschneiden das Land: z. B. der Naviglio-Grande von Mailand zum Ticino westwärts, der Kanal von Pavia ebendahin, aber südlich, der Kanal Bianco, Frassine, Tartaro, Monselice, Martisana, Naviglio-Caravella di Po, Battaglia. Wichtig sind die beiden Gebirgsstrassen; die eine über den Splügen, die andere über das wormser oder stilser Joch (Monte Stelvio) durch das Veltlin, die bei Pradt im Etschthal d. Botzner Poststrasse erreicht. Der höchste Punkt dieser Strasse ist 8850 Fuss. Im Norden ist das Klima angenehm und gesund; im S. nicht wegen der Sümpfe. Die beiden Prov. dieses Königreichs sind die fruchtbarsten von Oesterreich. In der Lombardie wird vorzüglich Mais gebaut, jährlich 4 bis $4\frac{1}{2}$ Mill. Metzen, an Weizen $2\frac{1}{2}$ bis 3 Millionen Metzen, an Hafer 300,000 Metzen, an Korn 7 bis 800,000 an Gerste aber nur 47 bis 56,000 Metzen. Venedig hat den ergiebigsten Getreideboden in ganz Oesterreich, und übertrifft darin Ungarn weit; er wird jedoch zu wenig benützt. Der jährliche Ertrag ist vorzüglich Mais, über 4 Mill. Metzen, über 2 Mill. Metzen Weitzen, am wenigsten Gerste und mehr Korn als Hafer. Die Viehzucht ist nicht auf Vehrmehrung, sondern auf Benützung berechnet. Im Mailändischen ist sie stärker (407,890 Stück), als im Venetianischen (nur 369,782 Stück). In der Lombardie bereitet man in der Deleg. (Prov.) Lodi den berühmten Parmesankäse, und im Mailändischen den vorzüglichen weichen Strachino. Ein anderes wichtiges Produkt ist der Wein, obgleich er meist schlecht ist und sich nicht lange hält. Im Lombardischen werden auf 539,766 nö. Joch Weingärten 2 bis $2\frac{1}{2}$ Mill. Eimer. Im Venetianischen auf 1,286,526 nieder-



österreichischen Joch Weingärten ebenfalls nur 2¼ Mill. Eimer gewonnen. Ein für die Industrie und den Handel wichtiges Erzeugniss ist Hanf, aber vorzüglich Flachs. Diesen baut man in der ganzen Lombardie, am meisten um Crema, Lodi, Como. Der lombardische ist kürzer und weniger üppig als der böhmische, aber weisser als der deutsche, mild und stark, und daher höher im Preise. Hanf baut man in den Euganeen und in den Thälern von Como und Bergamo. Um Varese gibt er sogar zwei Ernten. Die Industrie beschäftigt Fabriken für Seide, Tuch, Baumwollzeuge Glas etc. Der Handel ist bedeutend. Für die Bildung sorgen 2 Universitäten (zu Pavia und Padua), zwölf Lyceen, 43 Gymnasien und viele andere Bildungsanstalten. Die Lombardie ist in die Delegationen oder Prov. Mailand, Brescia, Cremona, Mantua, Bergamo, Como, Pavia, Lodi, Sondrio eingetheilt, und hat 403 österr. Q. M. 2,932,827 in 14 Städten, 136 Marktflecken und 4108 Dörfern. Venedig ist eingetheilt in die Delegationen oder Prov. Venedig, Verona, Udine, Padua, Vicenza, Treviso, Rovigo, Belluno, und umfasst 449 öst. Quadr. M., 2,648,044 Einw. in 22 Städten, 239 Marktflecken und 3213 Dörfern.

Lombardi, Mulino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno; s. Preguana.

Lombardi, Mulino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno; s. Nervino.

Lombardi, Mulino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno; s. Rho.

Lombardo, Dalmatien, Ragusa Kreis, Curzola Distr., ein *Dorf*, z. Hauptgem. u. Pretur Curzola, auf dieser Insel bei Racischie, 7½ Miglien von Stagno.

Lombardo, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Weiler*, zum Ldgcht. Roveredo und Gemeinde Vallarsa.

Lombardone, Cernusco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Cernusco Lombardone.

Lombrino, Frazione di Linzanico — Lombardie, Prov. Como und Distrikt XI, ein *Dorf*.

Lombrio, antico, circondario di Gesovo con Brezzo — Lombardie, Provinz Brescia u. Distr. VII, ein *Dorf*.

Lomeza, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. Ullucz gehörig. *Dorf*, am Flusse Saan, nächst Ullucz, 4 St. von Sanok, 8 St. von Jasienica.

Lome, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1941 Joch.

Lomecz, Lometz — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, mit 15 Häus. und 78 Einw., von welchen 3 Häuser zur Hersch. Hohenfurt geh., ist nach Driesendorf eingepfarrt, 2½ St. von Budweis.

Lomeda. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Sartirana.

Lomérje. Lehomerje — Ungarn, Eisenburg. Komitat, ein *Dorf*.

Lomer Mühle, Mähren, Znaim. Kr., eine zur Hersch. Bubkau gehör. abseitige *Mühle*, zur Butscher Pfarre, gegen Osten nächst Lomy, 3 St. von Mähr. Budwitz.

Lometitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pohling, 1½ St. von Kaaden.

Lometz, Böhmen, Prachin. Kreis, eine einzelne, der Hrsch. Liebiegitz gehörige *Kirche*, liegt südlich, 1½ St. v. Wodnian, 4 St. von Pisek.

Lometz, Lomec — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl gehör. *Dörfchen*, mit 11 Häus. und 115 Einw., nach Klattau eingepf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und ein wenig abseits 1 Wirthshaus, ¾ St. von Klattau.

Lometz, Gross-, Böhmen, Czaslauer Kr., ein dem hrschftl. Kuttenberger Gute Janowitz geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe und einem Wirthshause, 2 St. v. Czaslau.

Lometz, Klein-, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein dem herschaftl. Kuttenberger Gute Janowitz gehörig. *Dorf*, 2½ St. von Czaslau.

Lomiczdorf, Mähren, Olm. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Hohenstadt; siehe Lonigsdorf.

Lomiczka, Lomitschka — Böhmen, Pilsn. Kreis, ein der Hrsch. Trpist gehör. *Dörfchen*, mit 14 Häus. und 127 Einw., nächst dem Dorfe Trpist, in einem Thale, an einem kleinen Bache, ist nach Biela eingepfarrt, 1½ St. von Plass, 1½ St. von Tschernoschin.

Lomini, Biolchina, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. IX, Borgoforte; siehe Borgoforte (Bocca di Canda).

Lomitschka, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zum Gute Katzerow geh. *Dorf*, mit 36 H. und 215 Einw., liegt nächst dem Dorfe Draschno, nach Welperschitz eingepf., hat 1 Wirthshaus,; hieher gehören die Einschichten: a) Rochlowa, ¼ St. nördl., 1 Meierhof mit Schäferei, zugleich der Sitz des obrigkeitl. Forstamtes; b) die Stockhäusel, 4 einz. Häus., ¼ St. nördl. u. c) 1 Ziegelbrennerei, unweit Rochlowa, mit einem Roh- und Gusseisenschmelz u. Hammerwerke, 1 St. von Mariafels, 5 St. von Pilsen.

Lomitschka, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dörfchen*, der Herschaft Trpist; siehe Lomiczka.

Lomitz, Ober-, Hornj Lomice — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf* von 10 Häusern und 81 Einwohnern, nach Gross-Popowitz eingepfarrt, ½ St. von Chlum.

Lomitz, Ober-, Lamnitz — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Herschaft Gieshübel gehör. *Dorf*, 3 Stunden von Karlsbad.

Lomitz, Unter-, Lamnitz — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Herschaft Gieshübel gehör. *Dorf*, 3 Stunden von Karlsbad.

Lomitze, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Mahlmühle*, der Hersch. Schlüsselburg gehörig.

Lomm, auch Lohm, Lom — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 31 Häusern und 200 Einwohnern, am Gebirge; hierher gehört auch die ½ Stunde entfernte Klitschka-Mühle, 1 Stunde von Dobrey.

Lommari, con Seraglio e Vegri. Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Villanuova.

Lomme. Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Wipbach geh. *Dorf* von 27 Häus., 3½ St. von Wipbach.

Lomna, Galizien, Sambor. Kr., eine *Kammeral-Herschaft* und *Dorf* von 177 Häusern, mit einer Pfarre, liegt am Flusse Dniester am Fusse des Berges Magura, 10 St. von Sambor.

Lomna, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Hersch. Wisniczgeh. *Dorf*, 1½ St. v. Bochnia. Post Wisnitz.

Lomna, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Sztropkov. Bzk., ein den Grafen Barkoczy und Csáky gehör. *Dorf* von 58 Häusern und 432 Einwohnern, mit einer griech. kath. Pfarre, 4 St. von Orlik.

Lomna, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespansch., Lokocz. Bzk., ein zur Herschaft Arva gehör. *Dorf* von 102 Häusern und 665 rk. Einwohnern, am Flusse dieses Namens, mit einer neuen Pfarr-Expositur, Flachsbau, Schindelnverfertigung, 7 Stunden von Alsó-Kubin.

Lomna, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* von 54 Häusern und 600 Einwohnern, zu den Herschaft Teschner Kammer-Gütern und Pfarre Jablunkau geh., 1 St. von Teschen.

Lomna, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 20 Häusern und 119 Einwohnern, zur Hrsch. Jung-Woschitz gehör., und eben dahin eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, eine Branntwein-Brennerei und abseits eine Mühle („Neumühle"); — 1½ Stunde von Obratitz, 5½ Stunde von Sudomierzitz.

Lomnago, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVII, Varese, ein in der Ebene liegendes, nach S. Maria zu Bodio gepfarrtes *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, 6 Miglien von Varese. Mit:

Bofalora, *Meierei.*

Lomna Krchowa, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 13 Häusern und 82 Einwohnern, worunter ein Nummer Freisassen (zum 1. Viertel gehörig), nach Zhoř (Herschaft Patzau) eingepfarrt, hat eine Mühle, zum Freisassenviertel Wondrak gehörig, nächst Jung-Woschitz, an einem kleinen Bache, — 2 St. von Jung-Woschitz, 4 Stunden von Tabor.

Lomneser Mühle, Mähren, Hradischer Kreis, eine *Mahlmühle*, sammt Brettsäge und Walke, zur Herschaft Brumow (Illieshazisch), nordw. 3 St. von Brumow, an der Kommerzialstrasse von und nach Ungarn, 9½ St. von Weiskirchen.

Lomnica, ein *Fluss* in Galizien, entspringt im hohen unbewohnten Karpathen-Gebirge des Stanislawower Kreises, ziehet sich aber gleich in den Stryer Kreis nordöstlich bis Sliwki, weiter westnördlich bis Rozmiatow, und dann nordöstlich bis zur Ausmündung in den Dniester-Strom oberhalb Halicz im Stanislawower Kreise. Die Länge beträgt gegen 14 Meilen. Die Flossbarkeit fängt bei Jasien an, und erhält sich 8 Meilen weit ununterbrochen bis zur Ausmündung in den Dniester-Strom. Handelsörter, Landungs- und Stapelplätze gibt es an diesem Flusse nicht.

Lomnica, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Neusandec gehöriges *Dorf*, nächst Piwniczna, 6 St. von Sandec.

Lomnice, Böhmen, ein *Postamt*; s. Lomnitz.

Lomnicz, Lomnicze, nad Lužnicy, Lompnicz — Böhmen, Budweiser Kr., eine *Stadt* von 161 Häus. und 1050 Einwohnern, mit einer Pfarre, zur Hersch. Wittingau, an der Luznitz, 2 St. von Wittingau.

Lomnicza, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Sztropkov. Bzk., ein den Grafen Barkoczy und Forgats, dann mehren andern adelichen Familien gehörige *Ortschaft*, mit einem Wirthshause und einer Mahlmühle

über dem Toplya - Flusse, 2½ Stunde von Vécse.

Lomnicza, Ungarn, ein *Fluss* im Agramer Koml.

Lomnicza, Ungarn, Zempliner Gespanschaft, ein *Praedium* mit 8 Häus. und 70 Einwohn., Filial von Szacsur.

Lomnicza, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Baymócz. Bzk., ein *Filial- Dorf* von 36 Häusern und 249 rk. Einwohnern, der Pfarre Rudnó, mehren adelichen Familien geh., zwischen Bergen am Ufer des Bello-Fl., 3½ St. von Baymócz.

Lomnicza, Alsó- (dolny-). Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirke jenseits der Save, ein zur Herschaft Turopolya gehöriges, nach Nagy-Goricza eingepfarrtes *Dorf* von 68 Häusern und 648 Einwohnern, von mehren adelichen Familien bewohnt, 2½ St. von Agram.

Lomnicza, Felsö- (gorny-), — Kroatien, Agramer Gespansch., im Bezirke jenseits der Save, ein zur Herschaft Turopolya gehöriges, nach Nagy-Goricza eingepfarrtes *Dorf* von 8 Häus. und 85 Einw., mit einem der adelichen Familie Skerlecz gehörigen Hofe, 2½ St. von Agram.

Lomnicz, Holló-, Hollomnicza, Hol-Lomnitz — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespansch., im II. oder dem Bezirke unter den Karpathen, ein deutsches *Dorf* von 119 Häusern und 866 Einwohnern (61 Kathol., 805 Evangel.), mehren adelichen Familien gehörig, mit einem alten Kastelle, mehren Kurien und adelichen Höfen, einer röm. katholisch. Kirche und Pfarre, dann einem Bethause der A. C. der Mutterkirche Taporcz, starke Leinweberei, liegt unweit der Popper, zwischen Bergen, nahe bei Kis-Lomnicz, ¼ Meile von Podolin, 3 Stunden von Késmark, und über dem Gebirge 5½ St. von Leutschau.

Lomniczka, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 30 Häusern und 241 Einwohnern, zur Hrsch. Tischnowitz geh., mit einem Gesundbrunnen, jenseits des linken Ufers des Schwarzaflusses an der Nordseite von Tischnowitz, 3½ St. von Brünn.

Lomnicz, Kakas-, Welka-Lomnicza, Gross-Lomnitz — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespanschaft im II. oder dem Bezirke unter den Karpathen, ein mit einer römisch-katholischen Kirche und Filial der Pfarre Hunsdorf, dann einem Bethause und Prediger der A. C. versehenes, den adelichen Familien Berzeviczy und Széluly gehöriges deutsches *Dorf* von 175 Häusern und 1269 Einwohnern (370 Kath., 899 Evangelische), Acker- und Flachsbau, Leinweberei, Lederhandel, Berzeviczysches Kastell, auf der königl. Landstrasse bei Millenbach, am linken Popperufer mit einer hölzernen Brücke über diesen Fluss, ¾ Meil. von Käsmark, 3½ St. von Lucsivna, 4½ St. von Leutschau.

Lomnicz, Kis-, Mala - Lomnicza, Klein - Lomnitz — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespanschaft, im II. oder dem Bezirke unter den Karpathen, ein deutsches *Dorf* von 161 Häusern und 1160 Einwohnern (185 Katholische, 975 Evangel.), mehren adelichen Familien gehörig, Leinweberei, zwischen Bergen unweit Hollo - Lomnicz, mit einer römisch. kathol. Kirche und Pfarre, und einem Prediger und Bethause der A. C., 3 Stunden von Késmark, 6 Stunden von Leutschau.

Lomnitz, Lomnicze — Böhmen, Bidschower Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Städtchen*, hat mit der Vorstadt Ratschin (Racan) u. den Häusern Kleinseite und Karlshof zusammen 365 Häuser und 2494 Einwohner, liegt in hügeliger Lage, am Popelka-Bache, an der Süd- und Westseite von Bergen umgeben. Hier ist eine Pfarrkirche, sie steht, so wie die Schule von drei Klassen, unter herschaftlichem Patronate. Das herschaftliche Schloss hat nichts Ausgezeichnetes und ist der Sitz des Amtes, dabei ist das Bräuhaus auf 22 Fass und das Branntweinhaus; das Rathhaus steht am Marktplatze, hat einen 1724 von Stein erbauten Thurm mit einer Uhr; dann ist hier ein Spital auf 6 Pfründler. — Die meisten Häuser des Städtchens sind niedrig, bloss aus einem Stockwerke bestehend, doch zeichnet sich als schönes Wohn - Gebäude das des Grosshändlers August Schlechta vorzüglich aus. — Der Ort hat seinen Namen von den hier befindlichen Steinbrüchen (Lom im Böhmischen) erhalten, und soll um das Jahr 1410 entstanden sein, als das alte Raubschloss Klasstenetz, dessen Ruinen ¼ Stunde nördlich von Lomnitz noch vorhanden sind, durch Nikolaus Trcka von Gitschin zerstört, und statt dessen hier eine Burg erbaut wurde. — Handel treiben ein Grosshandlungshaus in Leinenwaaren, Firma August Schlechta und Sohn, welches hier und in andern Gegenden des Kreises erzeugte Waaren, als Leinwanden, Battiste, Estopilles, Platilles, Leinen- und Baumwollentücher, jährlich von 25 bis zu 30,000 Stück von

allen Graden der Feinheit, in einem Werthe von 200,000 fl. C. M. hauptsächlich nach den italienischen Staaten, nach der Schweiz, nach Deutschland, Dänemark und Mexico absetzt. — Hier findet man Halbedelsteine, Achat, Onyx, Chalcedone und Jaspis, 2 St. v. Gitschin. Postamt mit:

Bystra, Hage, Kiye, Liebstadt, Persinow, Prauschnitz, Zdiar.

Lomnitz, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Vorstadt* der Munizipal-Stadt Luditz, mit derselben zusammenhängend, 2 St. von Buchau.

Lomnitz, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Schutzstadt* von 198 Häusern mit 1387 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche zum heiligen Johann dem Täufer, eine Pfarrei und eine Schule, unter dem Patronate der Schutzobrigkeit, ein Gemeinde-Bräuhaus (auf 27½ Fass), ein Rathhaus, ein Gast- und Einkehrhaus; abseits liegt der herschaftliche Meierhof Schalaun und eine herschaftliche Fischeinsetzers-Wohnung. — Die Kirche ist ein altes Gebäude, das nach dem Brande im Jahre 1434 erneuert worden; aber schon 1335 war hier ein eigenen Pfarrer angestellt. Gegenwärtig gehören zum Sprengel der Pfarrei, ausser Lomnitz selbst, die hiesigen Dörfer Smrow, Zablat, Ponedraž, Frahelsch u. Kletz, nebst den dazu konskribirten Einschichten. Die ehemaligen Kapellen zum heiligen Wenzel und zur heiligen Dreieinigkeit sind geschlossen. — Die Stadt hat ihren eigenen Magistrat, mit einem Bürgermeister und einem geprüften Rathe. — In Hinsicht der landesfürstlichen Steuern ist sie der Herschaft Wittingau unmittelbar einverleibt. — Die Bürger treiben Landwirthschaft und städtische Gewerbe. — Lomnitz gehörte um die Mitte des XIV. Jahrhunderts dem Herrn Wilhelm von Landstein. Die ältern Urkunden sind bei dem Brande und der gänzlichen Zerstörung der Stadt im Jahre 1434, wo sich der nach der Niederlage der Taboriten in der Schlacht bei Hřib entflohene hussitische Anführer Johann Rezník in Lomnitz einschloss und von Udalrich von Rosenberg zur Uebergabe gezwungen wurde, in Rauch aufgegangen, die späterhin gesammelten Denkwürdigkeiten aber im dreissigjährigen Kriege oder auf andere Weise in Verlust gerathen; — liegt rechts am Goldbache und ist von der Strasse nach Wesely durchschnitten, 2½ Stunde von Wittingau.

Lomnitz, Mähren, Brünner Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* von 173 Häusern und 1390 Einwohnern, mit einer alten Burg oder Felsenschlosse und einer eigenen Pfarre, im Gebirge, gegen Ost. nächst Schenkowitz, am Zlaberbache, 3 St. von Goldenbrunn.

Lomnitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 16 Steuergemeinden, 13,057 Joch.

Lomnitz, Lomna — Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Bielitz und Pfarre Butsch.

Lomnitz, Alt-, Stara Lomnicze — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* von 49 Häusern und 327 Einwohnern, der Hrsch. Lomnitz gehör., es hängt mit der Vorstadt von Lomnitz an der Westseite zusammen, und hat eine Mühle an einem Teiche; die Einwohner nähren sich von Ackerbau und Weberei, 2 St. v. Gitschin.

Lomnitz, Gross-, Ungarn, Zipser Komt.; s. Kakas-Lomnitz.

Lomnitz, Hol-, Ungarn, Zips. Komitat; s. Hollo-Lomnicz.

Lomnitz, Ober-, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Popowitz geh. *Dörfchen*, liegt nächst Toditz gegen Osten, 2¼ St. von Jessenitz.

Lomnitz, Unter-, Dolny Lomnicze — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Lomnitz gehör. *Dorf*, 2 St. von Gitschin.

Lomnitz, Unter-, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zum Gute Chlum geh. *Dorf*, liegt nächst Chlum gegen Osten, 3 St. v. Jessenitz.

Lomnitzer-Gebirg, ein Theil des Tatra-Gebirges in Ungarn.

Lomnitzer-Spitze, Ungarn, Zipser Gespansch., im Tatra Gebirge, 8133 Fuss hoch, liegt unter dem 49° 11' 41" nördlicher Breite und 37° 58' 50" östlicher Länge.

Lomnitz, *Bach* in Ungarn in den Karpathen, welcher den berühmten Lomnitzfall, an einer senkrechten, 200 Fuss hohen Felsenwand aus dem obern Lomnitzgrunde, der Melzergrube, hinabstürzend bildet.

Lomno, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom und Hersch. Thurn am Hart gehör. *Dorf* von 15 Häus. und 94 Einw., von Dulze gegen Norden, 5¼ St. von Neustadtel.

Lompért, Lampreten, Lomtyert — Ungarn, Krasznaer Gespansch., Peretschen. Bzk., ein an der Landstrasse liegendes, mehren adelichen Familien gehöriges ungar. walach. *Dorf* von 527 E., mit einer reform. u. griech. Pfarre, 3 St. von Somlyo.

Lompérd, Lampreten, Lumpérd, Lumpjeu — Siebenbürgen, Klausenburger Gespansch., Unter. Kr., Tekeer Bzk., ein zwischen Gebirgen ausser der Landstrasse liegendes, mehren Grundbesitzern geh. walach. *Dorf* von 368 H., mit einer griech. unirten Pfarre, 3½ St. v. Tekendorf.

Lompnice, Mähren, Olm. Kr., die ehemalige Benennung des zur Hrsch. Eulenberg geh. *Dorfes* Lobnik.

Lompniez, Böhmen, Budw. Kreis, eine *Stadt*, der Hrsch. Wittingau; s. Lomnicz.

Lomy, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, d. Hersch. Königsegg; siehe Tieberschlag.

Lomy, Mähren. Znaim. Kr., ein *Dorf*, mit 47 Häus. und 256 Einw., zur Hrsch. Budkau u. Butscher Pfarre, gegen W. nächst Chottabuditz, 3 St. von Mähr. Budwitz.

Lon, Dalmatien, Zara Kr.; s. Ponta-Lon.

Lon, Tirol, ein *Dorf*, zum Ldgrcht. Vezzano und Gem. Lon.

Lon, Tirol, ein *Dorf* und mit Fraveggio Kuratie der Pfarre Calavino, Landgchts. Vezzano.

Lona, Tirol, Trient. Kr., ein in der Gem. Piné lieg. *Dorf*, mit einer Kuratie, ¾ St. von Boselga, 3½ St. von Trient.

Lona, Tirol, ein *Dorf*, zum Ldgcht. u. Gem. Birezzano, Vigolo Vottaro Piné.

Lona-Aranyos, Lonen, Luna — Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Aranyos. Bzk., ein am Aranyos od. Goldbache liegendes, mehren Grundb. geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre, 3 St. von Thorda.

Lona-Kendi, Kenderloh, Lona — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Ober Kr., Kisiklod. Bzk., ein nächst dem Szamosflusse lieg., der gräfl. Famil. Teleky geh. ungr. wal. *Dorf*, mit einer reformirt. u. griech. nicht unirt. Pfarre, 5 St. v. Klausenburg.

Lonara, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Lona-Szasz, sächs. Londorf, Luna — Siebenbürgen, Klausenburg. Gesp., Ober Kreis, Gyalaier Bzk., ein zwischen 2 Bergen liegendes, der Hrsch. Gyalu gehörig. ungar. walach. *Dorf*, mit einer reformirt. und griech. unirten Pfarre, 1½ St. von Klausenburg

Lonate, Cepino, auch Ceppino — Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate, ein *Gemeindedorf*, mit einer Pfarre SS. Pietro e Paolo, einer öffentlichen Kapelle, und Gemeinde-Deputation, am Abhange des linken Ufers des Olona Flusses, 1½ Migl. von Tradate. Dazu gehören:

Cassina Ceprine, Lauternone, Lumaga, Zerbo, *Dörfer*. — Muline Lepori, Taglioretti, *Mühlen*.

Lonate, Pozzuolo, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIV, Cuggiono, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand und 2 Pfarren, S. Ambrogio und SS. Nazzaro e Celso, einer Aushilfskirche und 2 Oratorien, am Flusse Ticino, nahe bei Tornavento, ¾ St. von Cuggiono. Dazu gehört:

Cassina Maggia, *Schweizereien*.

Lonati, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siese Gorla.

Lonato, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. V, Lonato, eine *Gemeinde* u. *Flecken*, wovon der V. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre S. Giovanni Battista, k. Distrikts-Kommissariat, k. Prätur erster Klasse, Wohlthätigkeits-Anstalt, Gemeinde-Deputation, ehemals befestigt, auf dem Gipfel eines Hügels, mit 5600 Einw., 4 Kirchen, worunter die schöne Rotunda S. Giovanni. Sie ist hoch u. hell, 92 Schritte lang, 48 breit. 1 Spital, nahe bei Desenzano, 15 Miglien von Brescia. Postamt. Hieher gehören:

Ambrosina, Barizelli, Bertoletto, Bondoni I. II, Brodenota, Cappuccini, Casella, Casetta, Case Vecchie, Casino S. Lucca, Castel Vecchio, Chiavicone, Cimbriole, Civetta, Cocca, Colombare, Costa Rabiosa, Fabbrica Nuova, Facendina, Falcone, Fenil Brucciaio, Fenil dall' Sera, Fenil dell' Asola, Fenil Fasinoni, Fenil Nuovo e Vecchio, Filatiglio, Focchino, Folzone, Fonacetta, Fontane, Fontanello, Fornace e Fornaci, *Meiereien*. — Barbiroli, *Schweizerei*. — Corlo, Folo, *Mühlen*. — Drugolo, Esenta, Gardezone, *Dörfer*.

Lonato, Lombardie, Prov. und Distr. V, enthält folgende Gemeinden: Bedizzole, — Calvagene con Mocasina, — Carzago con Arzaga, — Desenzano, — Lonato con Esenta, Venzago, Drugolo e Maguzzano, — Moniga del Lago, — Padenghe, — Pozzolengo, — Rivoltella, Sermione.

Lonca, Venedig, Prov. Friaul u. Distrikt IX, Codroipo; s. Passariano.

Lonchani, Kuchani — Ungarn, Agramer Komitat, zerstreute *Häuser*.

Lonchareveberdo, Ungarn, Agramer Komitat, zerstreute *Häuser*.

Lonchari, Ungarn, ein *Dorf*, mit 10 Häus. und 74 Einw., im Warasdiner Komitate.

Loncharicza, Slavonien, Warasd. Generalat, Turchevichpolyer Bzk., eine zum Sct. Georger Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. VI. geh. *Ortschaft*, mit 43 Häus. und 235 Einw., 1¾ St. v. Verovitieza.

Loncharszkoszello, Ungarn, ein *Dorf*, im Agramer Komitate.

Loncho, Illirien, Istrien, ein *Dorf*, mit 54 Häus. und 330 Einw., im Bzk. Capodistria. Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit einer Pfarre, in d. Diöcese Triest Capodistria. Hier führt ein Saumweg durch, auf welchen den Istrianer Wein nach Krain gesäumet wird, 2¾ St. von Capodistria.

Loncium, Tirol, Pusterthal. Kr., eine landesfürstl. *Stadt* und *Landgericht*; siehe Lienz.

Loncko bei **Wolski,** Galizien, Sandecer Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*, mit eigener Pfarre. Post Sandec.

Loncon, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Annone.

Loncone, Venedig, Provinz Venedig, ein *Kanal*, beginnt NW. bei Portogruaro, wird durch Aufnahme des kleinen Lison-Kanal schiffbar, und verbindet sich in der Richtung SO. mit d. Limone.

Lonczin, Galizien, Stanisl. Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Nadworna; siehe Lanczyn.

Lonczka, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Dorf*, mit 17 Häus. und 150 Einw., zur Hrsch. Kostkowitz, an der Strasse nach Skotschau, gegen O. an Kisselau angrenzend, ¾ St. von Skotschau.

Lonczki, Kaminski — Galizien, Tarnow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre. Post Sendziszow.

Lonczky, Raczynski, Kucharzki — Galizien, Tarnow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, zur Pfarre Przeclaw. Post Dembica.

Londenil, Djálu-, Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., ein *Berg*, zwischen den Bergen Burgberg und Bribor, auf dem Lotzer Höhenzweige, ¾ St. von Erdö-Szakál.

Londona, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; siehe Mojana.

Londorf, Siebenbürgen, Klausenburg. Komitat; siehe Lona, Szász-Lona.

Londormio, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Lonea e Lupia, porzione — Venedig, Prov. Padova und Distrikt VIII, Montagnana; siehe Saletto.

Lonego, Venedig, Prov. Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Fregona.

Lonen, Siebenbürgen, Unter Thorenb. Komitat; siehe Aranyos-Lona.

Loneriacco, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XXI, Tricesimo; s. Collalto.

Longa, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. V, Marostica; siehe Schiavon.

Longan, Venedig, Prov. und Distrikt I, Belluno; s. Sedico.

Longara mit Cammenda, Venedig, Prov. und Municipalbezirk Vicenza; s. Vicenza.

Longara, Illirien, Istrien, Triest. Kr., eine *Ortschaft* von wenigen Häusern, nächst der alten Strasse, ¾ St. v. Triest.

Longardore, Lombardie. Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi, eine *Villa* und *Gemeinde* mit Vorstand u. eigener Pfarre S. Giovanni Battista. Die nächsten Berge und Flüsse sind: das Parma und Piacenza-Gebirge und die Flüsse Po und Oglio, 1¾ St. von Cremona. Mit:

Casaletto Nadalino, *Schweizerei.*

Longare mit Secula, Venedig, Pr. und Distr. I, Vicenza, ein von den Bergen Villabalzana und Montegaldella, d. Flusse Bacchiglione und der Ortschaft Lumignano begrenzter *Flecken* mit Vorstand und Pfarre S. Maria Maddalena u. 3 Oratorien, 7 Migl. v. Vicenza. Mit:

Costozza, Lumignano, *Dörfer*. Secula, *Gemeindetheil.*

Longari, Lonchari — Ungarn, ein *Dorf* mit 9 Häus. und 87 Einw. im Agr. Komitat.

Longaro, di, Venedig, ein *Berg* bei le Buse.

Longarone, Venedig, Prov. Belluno und Distr. II, Longarone, eine *Dorf-Gemeinde*, wovon der II. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Maria Concezione, 4 Filial-, 3 Aushülfskirchen und einem Oratorio, 2060 Einwohnern, im Gebirge, von den Bergen Embalan und Enda begrenzt, und vom Flusse Piave bespült. Postamt. Dazu gehören:

Dogna, Fortogna, Igne, Muda Maè, Pirago, Provagno, Rivalta, Roja, Soffranco, Villa nova, *Dörfer.*

Longarone, Venedig, Distr. in Pr. Belluno mit 9600 Einw. in 5 Gemeinden auf 28,330 Quadr. Klft. Flächeninhalt.

Longarone, Venedig, Belluno, *Distrikt* II, enthält folgende Gemeinden: Castello mit Codissago, Olantreghe und Podenzoi. Forno di Zoldo mit Astragal, Bragarezza, Calchera, Campo, Casal, Cella, Cercena, Col, Colcerver, Dont, Dozza, Foppa, Fornesighe, Ligont, Maer, Pieve, Pra, Pradel, Sommariva mit einem Theile von Col di S. Pietro, Sottorogno und Villa. Longarone mit Dogna, Fortagna, Igne, Pirago, Provagna, Rivalta, Roja und Soffranco. S. Tiziano di Goinia mit Brusadaz, Chiesa, Choi, Cordelle, Costa, Fusine, Gavaz,

Iral, Marason, Mulin, Pecol, Pianaz, S. Nicolo und Soramae. Soverzene.

Longa Salina, Lombardie, Provinz Brescia und Distr. XIV, Salo; s. Salo.

Longa, S. Maria la, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XI, Palma; s. S. Maria la longa.

Longavilla, Hoszufalu — Ungarn, ein *Dorf* im Presburger Komitat.

Longavilla superior, Ungarn, Zarand. Komt.; s. Lunkaj Felsö.

Longh, Luzani — Ungarn, Saroser Komt., ein sl. *Dorf* mit 32 Häus. und 244 meist evang. Einw. Filial von Karácson-Mező. Grosse Weiden. Guter Wieswachs. Roggenbau. Viehhandel. Grundh. von Semsey und Potturnyay, 4 St. von Eperies.

Longh, Ungarn, Zemplin. Komt., ein *Dorf* mit 15 Häus. und 130 Einw. Filial von Linszka. Eichenwaldungen. Mahlmühle. Einkehrhaus. Gräfl. Desseőffys.

Longhena, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. III, Bagnolo, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Dionigio, 11 Migl. von Brescia. Mit:
Bertoli, Carrara, Parochia, Soncini, Vecchia, *Häuser*. Mulino Comunale, Mulino Muse, *Mühlen*..

Longhere, Venedig, Prov. Treviso und Distr. V, Serravalle; s. Serravalle.

Longhera, La, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Castellaro.

Longhi, Tirol, Trient. Bzk., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Levico und Gemeinde Lavarone.

Longhi, Tirol, Trient. Bzk., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Levico und Gemeinde Pedemonte.

Longhi, Cassina de, frazione di Borghetto — Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, ein *Dorf*.

Longhi, Fill. Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe S. Stefano.

Longhignana, Cassina e Mulino, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Peschiera.

Longhinera, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Casal Sigone.

Longhirola, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; siehe Governolo.

Longhirolo, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXI, Luino; siehe Luino.

Longiarini, Venedig, ein *Berg* bei Masagno.

Longnelo e Pollaresco, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt I, Bergamo; s. Bergamo.

Longo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Urgnano.

Longo, Venedig, ein *Berg* bei Monternale.

Longo, Campo, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt III, Dolo; siehe Campolongo.

Longo, Campo, Venedig, Provinz Padova und Distrikt V, Piazzola; siehe Campo, Longo-.

Longodur, Ungarn, Beregher Komt., ein *Praedium*.

Longodár, Langenthal, Deisora — Siebenbürgen, Ob. Weissenburger Gespanschaft, Retener Bzk., ein nächst Királyfalva zwischen Gebirgen liegend. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 4 St. von Sárkány.

Longo, Forte, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. V, Marostica; s. Farra (Forte Longo).

Longolo, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Gudo Visconti.

Longona, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. V, Rosate; s. Rosate.

Longone, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIII, Canzo, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Fedele und einer Gemeinde-Deputation, unter dem Berge Arca, 3 Miglien von Canzo. Mit:
Arzago, *Meierei*.

Longora, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XII, Melegnano; siehe Carpiano.

Longo, Sacco, Venedig, Provinz Padova und Distr. VI, Teolo; s. Sacco longo.

Longovacz, Ungarn, ein *Dorf* mit 15 Häus. und 89 Einwohn., im Oguliner Grenz-Regiments Bzk.

Longo, Vegro, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Revolone in Monte (Vegrolongo).

Longovilla, Ungarn, Presb. Komt.; s. Hoszufalu.

Longs, slowakisch Luzsany — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespanschaft, Taplyer Bzk., ein slowak., mehren adel. Familien geh. kathol. *Dorf*, 4 St. von Eperies.

Longura, Cassina, — Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Colciago.

Longure, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola (Gazzoli).

Longuri, Ungarn, ein *Praedium* mit 8 Häusern und 50 Einwohn., im Agram. Komitat.

Longuria, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VII, Landriano; siehe Vajrano.

Longurietta, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VII, Landriano; siehe Vajrano.

Longyeza, Longjica — Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Longyicza, Slavonien, Poseganer Gespanschaft und Bezirk, ein zur Hrsch. Kuttyeva gehör. *Dorf* von 39 Häusern und 346 Einwohnern, mit einer eigenen griech. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Gebirgen und Waldungen, 4½ St. von Posega.

Lonia, Lonya — Slavonien, Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII., ein an dem Save-Strome liegendes *Dorf* von 84 Häusern und 488 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre und zwei Mahlmühlen, 4 Stunden von Novszka.

Lonie, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Olszanica gehör. *Dorf*, mit einer griechisch kathol. Kirche, 1 St. v. Olszanica.

Lonigo, Venedig, Prov. Vicenza und Distrikt XII, Lonigo, ein grosses *Gemeinde-Dorf* mit einem verfallenen Schlosse, wovon der XII. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einem königlichen Distrikts-Kommissariat, Prätur, Gemeinde-Deputation, Daz- und Pfründen-Verwaltungsamt, mit einer Pfarre SS. Quirico und Giulitta, 4 Nebenkirchen und einem Santuario. — Liegt am Fusse angenehmer Berghügel, nächst den Bergen Alonte und Sarego, vom Gua (der neue Fluss genannt) bewässert, zwischen den Distrikten XI, Arzignano, und XIII, Barbarano. Postamt. Dazu gehören:
Bagnolo, Monticello, *Dörfer*.

Lonigo, Venedig, Prov. Vicenza, ein *Distrikt* mit 27,850 Einwohnern in zehn Gemeinden, nämlich: Aguagliaro mit Foggiascheda, — Alonte mit Corlanzone, — Campiglia, — Lonigo mit Bagnolo und Monticello, — Montebello mit Agugliana, — Noventa, — Orgiano mit Asegliano, — Pojana maggiore, — Sorio mit Gambellara Vicentina, — Sarego mit Meledo, — auf 22,558¼ Q.Klft. Flächeninhalt.

Lonigsdorf, auch Lomiczdorf — Mähren, Olmützer Kr., ein *Pfarrdorf* von 80 Häusern und 648 Einwohnern, zur Hrsch. Hohenstadt geh., links hinter Brünless, 4 St. von Müglitz.

Loniowy, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Uszew gehör. *Dorf*, liegt nächst Jaworsko, 2½ St. von Woynicz.

Lonizberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., mehre, der Herschaft Wolfpassing dienstbare *Häuser*, nach Steinakirchen eingepf., 5 St. von Kemmelbach.

Lonka, Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* mit 8 Dörfern und einem Vorwerke.

Lonka, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Dublan geh. *Dorf*, mit einer griech. Kirche und Vorwerke, 6½ St. von Sambor.

Lonka, Kis-, russniakisch Luha — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespanschaft, Szigeth. Bzk., ein russniakisches, der königl. Kammer gehör. *Dorf* von 171 Häusern und 1191 gk. Einwohnern, liegt an dem Theiss-Flusse, wo in Thonschiefer zwischen Kalkspathgängen sehr schöne Bergkrystalle vorkommen. Bei Kis-Lonka findet man auch vortrefflichen Quarz zur Glasfabrikation und in der Theiss wird Gold gewaschen, hat eine Sägemühle am Kaszó-Bache, u. grenzt an Kaszó-polyana und Trebusa, 1½ St. von Szigeth.

Lonka, Szeles-, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespansch., Szigeth. Bzk., ein russniakisches griech. kathol., mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 58 Häusern und 414 Einwohnern (405 griech. Kath., 9 Jud.), mit einer Pfarre, mühsamer Ackerbau auf den anliegenden Bergen, die Einwohner nähren sich daher meistens vom Holzschlagen in den königl. Waldungen und Schwemmen der Baumstämme auf der Theiss; — liegt an der Theiss, und grenzt gegen Süden an Felső-Nérésznitze, sonst ringsum von Gebirgen und Wäldern eingeschlossen, 6 St. von Szigeth.

Lonkau, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hrsch. Roy gehör. *Dorf* von 95 Häusern und 512 Einwohnern, mit einer Lokalie, über dem Olsa-Flusse hinter Darkau, gegen und 1½ St. v. Teschen.

Lonno, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VI, Alzano Maggiore; siehe Nembro.

Lonkta, dolna-, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Gierczyce und Pfarre Rzegoczyna. Post Rzegocina.

Lonkta, gorna-, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gierczyce und Pfarre Rzegoczyna. Post Rzegocina.

Lonn, Lann — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Seltsch, 1½ St. von Tabor.

Lonntschka, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Eisensteinbergwerk*.

Lonowice, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Hersch. Biszkowice gehör. *Dorf* mit einem Vorwerke, Wirthshause und latein. und griech. Pfarre, 1 Stunde von Sambor.

Lonsberg, Nieder-, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in dem Pfggcht. Braunau lieg., der Landgerichtsherschaft Braunau geh., nach Gilgenberg eingepf. *Häuser*, 5 St. von Braunau.

Lonsberg, Ober-, Oester. ob d. E., Inn Kr., 2 zum Pfggrcht. Braunau geh., nach Gilgenberg eingepf. *Häuser*, 4 St. von Braunau.

Lonschky, Schlesien, Teschner Kr., einige zum Gute und Dorfe Woudrin geh *Häuser*.

Lonstorf, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., eine *Feste* am linken Ufer des kleinen Gusenbaches, zum Distr. Kom. Riedeck und Pfarre Neumarkt, ¾ St. von Weikersdorf, und 3—4 St. von Linz.

Lonthó, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Báth. Bzk., ein ungarisches *Dorf* von 95 Häusern und 572 meist rk. Einwohnern, den Erben der adelichen Familie Madorsány gehörig, mit einer röm. kathol. nach Szakalós eingepfarrten ausser dem Orte liegenden Kirche, mehren herschaftlichen und andern ansehnlichen Gebäuden; — liegt unweit Szakalós, 2½ Stunde von Ipoly-Ságh.

Lony, Galizien, Bochnia. Kr., eine *Ortschaft* und respektive *Vorstadt* von dem Städtchen Uscie Solne.

Lonya, — Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 5 Einwohnern, im Beregher Komitat.

Lonya, Ungarn, ein *Flüsschen*, entspringt im Agramer Komt., und fällt bei Szuvoy in die Sau.

Lonya, Lonja — Ungarn, ein *Fluss* im Presburg. Komt.

Lonya, Kroatien, Waradin. Generalat; s. Loina.

Lónya, Bánya-, Ungarn, Neograder Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 103 Häusern und 698 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Divén, Mahlmühle. — Dieser Ort hatte einst Bergwerke, und war der erste im Komitat, der zur Zeit der Reformation Luthers Lehre annahm, gräfl. Zichysch, liegt an der Neusohler Strasse, 1½ M. v. Vámosfalva.

Lonya, Kis-, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespansch., Tiszabath. Bzk., eine der adelichen Familie de Lonya gehörige *Herschaft* und *Dorf* von 55 Häusern und 367 meist reform. Einwohnern, Filial von Mező-Kászony, hat Eichenwaldungen, 12½ Stunde von Munkács.

Lonya, Nagy-, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespansch., Tiszabát. Bzk., ein der adelichen Familie Lonya gehör. *Dorf* von 42 Häusern und 402 meist reform. Einwohnern, Filial von Mező Kászony, 12 St. von Munkács.

Lonyecz, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Neograd. Komt.

Lonyicza, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Verhovecz. Bzk., ein zur gräflich Pattachich. Herschaft Verhovecz gehör. *Dorf* von 57 Häusern und 368 Einwohnern, mit einer Mauth- und hrschftl. Mahlmühle an dem Lonya-Flusse, 1 St. von Verhovecz.

Lonyicza, Ungarn, ein *Fluss* im Agramer und Warasdin. Komt.

Lonyicza, Lonjica, Lojniczo — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Lonyaszkopolye, Ungarn, ein *Wald* im Kreutz. Komt.

Lonzek bei Dabrowa, Galizien, Sandec. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Neu-Sandec und Pfarre Wieloglowie. Post Sandec.

Looch, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Castelnuovo und Landgcht. Sct. Servolo lieg., dem Bisthum zu Triest geh. *Dorf*, grenzt gegen S. und W. mit dem Triest. Gebiet, 1½ St. von Triest.

Loócz, Lowce — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespansch., Tapolcs. Bzk., ein *Dorf* von 44 Häusern und 278 rk. Einwohnern, und Filial der Pfarre Kis-Tapolcsány, den Grafen Keglevics gehörig, fruchtbarer Boden, 4½ St. von Verebell, 5 St. von Neutra, 5½ Stunde von Leva.

Loog, Steiermark, Cilli. Kr., eine sehr grosse, dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Obrohitsch gehör., nach Sct. Rochus eingepf. *Gegend*, gegen Osten 8 St. von Cilli.

Loog, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* mit 140 Einw., zur Hauptgem. Capo d'Istria.

Loog, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Pfalzlaibach geh., nach Wresonitz eingpf. *Dorf*, an d. Triester Kommerzialstrasse, 1½ St. von Oberlaibach.

Loog, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Gemeinde* mit 10 Häus. und 79 Einwohnern, der Hersch. Weissenfels und Hauptgem. Kronau.

Loog, oder Logarje — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg lieg., d.

Hersch. Orteneg geh. *Dorf*, 3¾ St. v. Sct. Marein.

Loog, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 9 Häusern und 49 Einwohnern, der Herschaft Sauenstein und Hauptgem. Ratschach

Loog, oder Auen — Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein im Wb. B. Komm. Ratschach lieg., d. Staats-Gült Gairach in Steiermark gehör. *Dorf*, unter dem Dorfe Gorelzhe und Gut Obererkenstein, 7 St. von Cilli.

Loog. Illirien, Krain, Neustdt. Kr., eine *Gemeinde*, mit 5 Häus. und 30 Einw., der Hrsch. Treffen, Hauptgem. Debernig.

Loog. Illirien, Krain, Neustdt. Kreis, ein im Wb. B. Komm. Neudegg lieg., versch. Domin. geh. *Dorf*, grenzt an dem Bache Neuring, 5¾ St. von Pesendorf.

Loog, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Gemeinde*, mit 28 Häus. und 172 Einw., der Hrsch. Thurn und Kaltenbrun, Hauptgemeinde Strobelhof.

Loog, Ober-, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Ponovitsch gehör. *Ortschaft*, in der Nähe Sct. Andrä, 6¾ St. von Laibach.

Loog, Unter-. Illirien, Krain. Laib. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Ponovitsch gehör. *Ortschaft*, in der Nähe Sct. Nikolai 8¾ St von Laibach.

Loog u. Podlog, Illirien, Krain, Neustdt. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 17 Häus. und 63 Einw., der Hrsch. und Hauptgem. Neudegg.

Look, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gesp., Marcs. Bzk., ein ungarisch. *Dorf*, in der Nähe des Platten Sees, nach Kethely eingepf., zwischen Hollád und Tikos, 1 St. von Marczal.

Look. oder Lok — Ungarn, Bacs. Gesp., Peterward. Generalat, eine zum Csaikisten Betaillons geh. *Ortschaft*, mit 80 H. und 418 Einw., mit einer Kirche, liegt zwischen Willova und Georgievo, 1 St. von Titel.

Look, Nagy- und **Kis-**, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweisenburg. Gesp., Sámelljék. Bzk., ein *Praedium*, wovon der obere Theil Nagy- der untere Kis-Look genannt wird, nach Sárosd eingepfarrt, zwischen Sár Keresztúr und Nagy-Hantos, 3 St. von Stuhlweissenburg.

Loók-Szvetieza, Frauenhaid — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenb. Gesp., im Ober Bzk., ausserhalb des Raabflusses ein kroat *Dorf* von 63 Häus. und 494 E., d. fürstl. Eszterházy. Hrsch. Lákenbach, mit einer eigenen Pfarre, unweit Szent Márton, ¼ St. von Nagy-Barom.

Loom-Velky, Ungarn, Neograd. Komitat; siehe Nagy-Lam.

Loos, Lossa, Losing — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gesp., im Ober Bzk., ausserhalb des Raabflusses ein ungar., den Grafen Viczay geh. *Marktflecken* v. 151 Häus. und 1127 Einw., mit einem Kastelle und eigenen Pfarre, nahe bei Ebergöcz. Weinbau, Quecksilberbergwerk, Jahrmarkt, am Spitalbache, liegt unter 47° 33' 51'' nördl. Breite, 34° 23' 55'' östl. Länge, 2 St. von Oedenburg.

Loós, Kis-, Ungarn, Oedenb. Komitat, ein *Dorf*, mit 7 Häus. und 59 Einw., Filial von Nagy-Loós.

Loosch, Böhmen. Leitm. Kr., ein *Dorf* v. 53 Häus. und 213 Einwohn., nach Janegg (Hrsch. Ossegg) eingepf. und hat 2 Mahlmühlen, die eine im Dorfe selbst, die andere („die Riesenmühle"), 10 Min. oberhalb desselben, bei welcher sich auch das „Riesenbad" befindet, am Katzenbache und in geringer Entfernung von der Duxer Strasse, mit einem Braunkohlenbergbau, ½ St. von Dux.

Loosdorf. Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf*, mit 90 Häus. und 550 Einw., wird in Ober- und Unterloosdorf eingetheilt; liegt längs einem kleinen Bache, der bei Laube in die Elbe fällt; hier ist 1 Schule und 1 Wirthshaus, an der Strasse nach Kamnitz, ¾ St. von Tetschen.

Loosdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein hübscher *Markt*, mit 104 Häus. und 722 Einw., der Herschaft Schallaberg, in geringer Entfernung v. d. Bielach, ziemlich flach an der Poststrasse, zwischen Sct. Pölten u. Mölk gelegen, einem Brauhause, einer Papiermühle, (welche einen Holländer und 7 Stampflöcher enthält). Im Jahre 1524 bestand hier durch einige Zeit ein evangelisch-ständisches Gymnasium, aber heut zu Tage sind in der Gegend keine Protestanten mehr, in der Umgebung ist viel Safranbau. Postamt.

Loosdorf. Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hrsch. Leiben; s. Losdorf.

Loosberg. Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Rastenberg geh. *Gut* u. *Dorf*; siehe Loschberg.

Loosdorf, Oester. unt. d. E., V. U. M. B. eine *Herschaft*, *Dorf* und *Schloss* mit 59 H. u. 330 Einw. in einem Thale am Fusse des weissen Berges, südwestlich von Staatz, zwischen Hagenberg und Hagendorf, Hauptort einer Hrsch., zu welcher die Herschaften Hagendorf und Burg Laa gehören. Das schöne Schloss steht auf einer Anhöhe u. hat einen Garten und eine Meierei.

Loosl, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuer-Gemeinde*, mit 5 H. und 35 E. der Hersch. Freudenthal, Hauptgemeinde Billigros.

Looskogl, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, Bezirk Ischl.

Looskogl, Oest. ob d. E., ein *Berg* im Salzkammergute, südl. v. Ebensee, 5067 F. hoch.

Looskogl, Oest. ob d. E., ein *Berg* im Salzkammergute, südlich von der Wacht 5188 F. hoch.

Loosse, Na Loosse — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Werb Bez. Kom. Billichgratz lieg. dem Gute Strobelhof geh. *Dorf*, im Thale an d. Bache Gradasheza, 3 St. v. Laibach.

Loóts, Lócs — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gesp., im Unt. Bez. ausserh. d. Raab. Fl., ein ungar. *Kurial-Dorf*, der Pfarre Saj-Kall, mehr. adelig. Familien geh., nahe bei Saj-Kall, 2½ St. von Güns, u. 4 St. v. Oedenburg.

Lopaes, Ungarn, zerstreute *Häuser*, im Küstenlande.

Lopadgye, Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Komt.; s. Lápad.

Lopar, Lupar - Dalmatien, im Distr. und Bezirk Capo d'Istria, ein *Dorf*, mit 119 Einw. zur Untergemeinde und zur Pfarre Trusche geh., 2½ Stund. von Capo d'Istria.

Loparo, Dalmatien, im Zara-Kr., Arba Distr., ein auf der Insel Arbe liegendes *Dorf*, mit einer bischöfl. Pfarre der Distriks - Pretur und Hauptgemeinde Arbe einverl. 24 Meilen von Segna (Zengg in Militär-Kroatien.)

Lopassé, Ungarn, diesseits der Donau, Neut. Gespansch. Vágh - Ujhel. Bez. ein dem Grafen Erdödy geh. *Dorf*, mit 131 H. u. 960 meist rk. E., mit einer eigenen Kirche und Pfarre, liegt n. 6 St. von Galgócz.

Lopassó, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Szakolcz. Bez., ein zur k. k. Hersch. Holicz geh. *Dorf*, mit 31 Häuser u. 227 rk. E. nach Radosócz eingepf. am Flusse des Baches Chrojnicza, geh. der kais. Fam., liegt westl. 2½ St. v. Holicz.

Lopata, Steiermark, Cill. Kr., eine d. Wb. Bez. Kom. u. Hrsch. Salach geh., nach Galizien eingepf. zerstr. *Gegend*, nat. d. Schl. Mayerberg. ½ St. v. Cilli.

Lopateck, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Johann am Weinberge, zur Hersch. Oberburg Getreidezehend pflichtig.

Lopatineez, Ungarn, ein *Weingebirg* im Szalader Komt.

Lopatinetz, Ungarn, Sal. Komt., ein kroat. *Dorf*, mit 45 H. u. 341 rk. E., Weinbau, Gräfl. Festetitschisch, 1 M. v. Csakathurn.

Lopatna, Ungarn, ein *Gebirg* im Bistritzer Militär-Distr., zwischen den Gebirgen Paltinyessu-Preintsilor u. Piátra-Szeuluj des östl. Höhenzuges, gute 4 St. von Uj-Rodna.

Lopatnie, o. Lopaten — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dörfchen*, unw. Gillowitz zur Hersch. Hohenfurt und Pfarre Malschnig, 5¾ St. v. Kaplitz.

Lopatnie, Lopatna - Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* zum Kameralgute Krumau, an dem Dorfe Gromaling, 5 Stund. von Kaplitz.

Lopaty, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Mitrow; s. Habrzj.

Lopatyn, Galizien, Zloczow. Kr., ein d. Hrsch. Szczurowice gehör. *Dorf* mit ein. Edelhof, einer lateinischen u. griechisch katholischen Kirche nächst dem Markte Szczurowice, 6 St. v. Brody.

Lopatza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit 41 H. und 162 E., des Bezirks und d. Pfarre Süssenheim, zur Herschaft Landsberg dienstbar. Hier kommt der Feistritzbach vor.

Lopatzka, Böhmen, Pilsn. Kr., eine d. Hrsch. Stiahlau geh. *Eisenhütte*, liegt an dem Uslawaflusse, nächst Stiahlawitz, 2½ St. von Rokitzan.

Lopeen, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Gebirgsthal* sö. v. Brandhof, unter dem Hochanger, mit Quellen des Aschbaches.

Lopej, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gesp. im Ob. Bez., ein slowak. *Dorf* mit 70 H. u. 531 rk. E., der Kaal. Hersch. Zólyo-Liptse dienstbar mit einer eigenen Lokalpfarre versehen, auf der von Neusohl nach Breszno Banya führenden Landstrasse, zw. d. Dörfern Predaine u. Valaszka, nahe am Granflusse, 4½ St. v. Neusohl.

Lopenik, Mähren, Hradisch. Kr., ein zur Hrsch. Swietla geh. *Dorf*, m. 141 H. u. 792 E., ungefähr ½ St. von der ungar. Grenze, 2½ St v. U. Brod.

Loperje, Illirien, Krain, Neustädter Kr., eine *Gemeinde* mit 11 H. u. 57 Einw. der Hersch. u. H. Gem. Auersperg.

Lopertschitzch, Steiermark, Marburger Kr., ein dem Werb Bez. Kom. u. Herschaft Fridau geh. und dahin eingepfarrtes *Dorf* mit 34 H. u. 240 E., 4½ St. von Pettau.

Lophágy, Kaczaköz — Ungarn, jens. d. Theiss, Szatmar. Gesp., Krasznaközer Bez., ein *Dorf*, mit 53 H. u. 236 wall. E., m. einer griech. kath. Kirche, gränzt an Siebenbürgen, dann Nagy und Kis-Szokond, Filial von Sándorfalú, ist gräfl. Károlyisch, 4 St. v. Szathmár - Neméthi.

Lopianka, Galizien, Stryer Kr., ein z. Kameralhrsch. Dolina geh. *Dorf* nächst

Grabow, 12 Stund. v. Stry. 8 Meilen von Strzelice.

Lopieka, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* u. *Pfarrdorf* nächst Tysowa, am Bache Lopanica, 8 St. von Sanok, 8 St. von Jasienica.

Lopitschen, Ober-, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Staatsherschaft Horneck mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Lopon, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hersch. Woynicz gehörig. *Dorf* nächst der Kaiserstrasse, ¼ Stund. v. Woynicz.

Loportisch, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Maleck Garbenzehend pflichtig.

Loppein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* m. 1899 Joch.

Lopperting, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. und Stiftshersch. Lambach geh., nach Neunkirchen eingepfart. *Dorf*, 1½ St. von Lambach.

Loppia, Lombardie, Prov. Como und Distrikt III, Bellaggio; s. Bellaggio.

Loppio, Tirol, an der wälschen Grenze, ein zur Hrsch. Gresta gehör. *Lustschloss* an d. Landstrasse, 2 Std. von Roveredo.

Loppotnig, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, 1½ Stund. von St. Johann am Weinberg.

Loprath, Ungarn, ein *Weingebirge* im Warasdiner Komt.

Lopuchow, Ungarn, Saaros. Gesp.; s. Lapos.

Lopuchowa, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Kaal. Hersch. Niedzwiada und Pfarre Lacki geh. *Dorf*, gränzt gegen Norden mit dem Kammeraldorfe Okonin, 6 Stund. v. Dembika. Post Wejnitz.

Lopud, Dalmatien, im Ragusa Kr.; s. Mezzo (Isola di Mezzo.)

Lopuschna, Galizien, ein *Bach*, entspringt in d. Bukowina, in d. Karpathen.

Lopuse, auch Luposs — Dalmatien, im Zara Kr., Knin Distr., ein als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Biscupia, wohin es gepfarrt ist, und unter die Pretura Knin geh. *Dorf*, auf dem festen Lande, 5 M. v. Knin.

Lopusna, Ungarn, ein *Bach* im Marmarosser Komitat.

Lopusna, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Sohler Bzk., ein gegen N. lieg., den Grafen Csaky gehör. *Dorf* und Filial der Pfarre Felsö-Vadiтsó, zur Hrsch. Budetin, hat 24 Häus. und 236 Einw., 2 St. von Silein.

Lopuszanka, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Dobromil geh. *Pfarrdorf* am Bache Sawczin, 4 St. von Dobromil, 8 St. von Przemysl.

Lopuszanka, Galizien, Samb. Kr., ein zur Kamm. Hrsch. Lomna geh. *Dorf* v. 69 Häusern mit einer Pfarre, liegt in der Ebene an einem kleinen Bache, 11½ St. von Sambor.

Lopuszanka Chomina, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeralherschaft Gwozdziec geh. *Dorf* mit einer griech. Kirche und Mühle, 8 St. v. Sambor.

Lopuszány, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Olejaw. Pfarre Lopuszany. Post Belz.

Lopuszany, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Olejow geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, 2½ St. von Zborow.

Lopuszka mala, Galizien, Rzesz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 4 St. von Przeworsk.

Lopuszka wielka, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hrsch. Siennow geh. *Dorf*, 9 St. von Przeworsk. Post Sambor.

Lopuszna, Galizien, Stan. Kr., *Dorf* mit einem Eisen-, Berg-, Schmelz- und Hammerwerke.

Lopuszna, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Kasinka geh. *Dorf*, 4 St. v. Myslenyce. Post Sander.

Lopuszna, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* am Flusse Dunaiec, hinter Charklowa, 14 St. von Saudec, 6 M. von Bochnia.

Lopuszna, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hrsch. Uraz geh. u. nach Manastyrza eingepf. *Dorf* mit einem Vorwerke, grenzt gegen N. mit Lukawica, 6 St. v. Sambor.

Lopuszna, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Staresioto geh. *Dorf*, nächst Hryniow, 2½ St. von Boberka. Post Rohatyn.

Lopuszna, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Chronow geh. *Dorf* mit 2 Antheilen, nächst dem Kammeraldorfe Uszew, 2 St. von Brzesko.

Lopuszna, Ungarn, ein *Praedium* mit 16 Häus. und 128 Einw. im Marmaros. Komt., ist eigentl. eine Abtheilung des Dorfes Repenye.

Lopuszna mit **Honoratowka**, Galizien, Brzez. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Czesniki. Pfarre Lopuszna. Post Bobrka.

Lopusznica, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Dobromil geh. *Pfarrdorf* am Bache Moozanik, 4 St. von Dobromil, 8 St. von Przemysl.

Loqua, oder Lokva, gemeinigl. Suta oder Xuta-Lokva — Kroatien, Karlst. Generalat, Luchan. Bezk., eine zum Ogulin. Grenz-Reg. Bzk. Nr. III gehör. *Ortschaft* mit 30 Häus. und 157 Einw.,

dann Theilungs- und Kambiaturs-Station zwischen Zeng, Ottochacz und Jeszerana. Postamt.

Loqua, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Graffenberg geh. *Dorf* mit einer Kaplanei und einer Glasfabrik an d. Wald Tarnova, 4 St. von Görz.

Loque, Kroatien, Agramer Gesp., im Gebirgs Bzk., ein zur Kaal. Herschaft Fussine geh. *Dorf* von 82 Häus. und 720 Einw., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit und Lokalkaplanei, 1¼ St. von Fussine.

Loque, Ungarn, ein *Praedium*, mit 17 Häus. und 109 Einw., im Ottochaner Grenz-Regiments Bezirke.

Loque, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Reichenburg lieg., der Hrsch. Ober-Lichtenwald geh. *Dorf* v. 24 Häus. und 135 Einw., 10½ St. v. Cilli.

Loque, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein im Wb. B. Kom. Tschernembl lieg., der Hersch. Nadlischeg gehörig., nach Tschernembl eingepf. *Dorf*, 2¼ St. von Möttling.

Loquicich, Dalmatien, ein *Dorf*, mit einer Pfarre, 120 Familien 826 Seelen.

Loquieza, Kroatien, Agram. Gesp. und Gebirgs Bzk., eine zur Hrsch. Brod geh., in der Gerichtsbarkeit und Pfarre Moravicza liegende *Ortschaft*, mit 9 Häus. und 72 Einw., 4 St. von Verhovszko.

Loquitz, Illirien, Krain, Neustdt. Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 1113 Joch.

Loquitz, Ober-, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein dem Wb. B. Kom. u. Hrsch. Möttling und mehren Domin. gehör. *Dorf*, an der Strasse, 1¼ St. von Möttling.

Loquitz, Unter-, Illirien, Krain, Neustdt. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Möttling lieg., der Hersch. Nadlischeg gehör. *Dorf*, 1¼ St. von Möttling.

Loquiza, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Tibein geh. *Dorf*, 1½ St. von Jamiano.

Loquol, Sa, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, im Bz. Gonowitz, ist zur Staatsherschaft Gonowitz, mit ⅔ Garben- und Hiersackzehend pflichtig, ingleichen auch zum Pfarrhofe Gonowitz, mit ⅓ dieses Zehends.

Lora, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; siehe Parè.

Lora, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; siehe Camerlata.

Lorandinum, Lovrin — Ungarn, ein *Dorf*, im Torontaler Komitate.

Loranello, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. IV, Conegliano; s. Conegliano.

Lóránthháza, Ungarn, Szabolcser Komitat; siehe Lórentháza.

Lóránzháza, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Egerszeg. Bzk., ein *Praedium*, zwischen Türös und Tófej, 2 St. von Zala-Egerszegh.

Loranzo, Venedig, Prov. Treviso und Distr. X, Castelfranco; siehe S. Andrea oltre il Musone.

Lorberau, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Leoben geh. *Rittersitz* und *Schloss* links, seitw. an der Poststrasse, nach Oberösterreich, ½ St. von Leoben.

Lorberhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Hardeck geh. *Schloss* mit 2 Häus., nächst Zweenkirchen, 2 St. von Klagenfurt.

Lorch, Laureacum — Oest. ob d. E., Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Stadt Ens lieg., den Hrsch. Steiereck und Spital Ens gehör. *Dorf* von 15 Häusern und 88 Einwohn., nach Ens eingepf., liegt unweit der Donau. — Lorch war eine in der Gegend von Ens gelegene bedeutende römische Niederlassung, welche heut zu Tage zu einem armen, beinahe verschwundenen Dörflein herabgesunken ist. Hier war unstreitig die Wiege des Christenthums im ganzen Umkreise der jetzigen österreichischen Staaten. Es war Noricums und Pannoniens Mutterkirche, ja seit vielen Jahrhunderten erhielt sich die Sage, Marcus und Lucas selbst hätten zu Lorch das Evangelium gepredigt. Hier litten auch der christliche Tribun Florian, so wie noch mehre andere Glaubenshelden den Märtyrertod. Schon zur Zeit der grossen Völkerwanderung war Lorch ein Bisthum, dann später ein Erzbisthum, in dessen Sprengel selbst Vindobona gehörte; ein wilder Verheerungszug der Avaren verödete, 737 nach Christi, Lorch und dessen Bischofsitz wurde nach Passau verlegt, zu welchem Sprengel Wien bis zur Erhebung des Bisthums in ein Erzbisthum gezählt wurde. — ¼ Stunde von Ens.

Lóre, walachisch Ponor — Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Vardeiner Bzk., ein walachisches, zur Hrsch. Elesd gehör., und mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 60 Häus. und 370 Einw., magerer und steiniger Boden, etwas Wald, 1½ St. von Nagy-Bárod.

Lóre, Lóré — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Lóre, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespansch., Pilis. Bzk., ein auf der Donau-Insel Ráczke lieg., zur Hersch. Ráczkeve gehör. raizisches *Dorf* von 75 Häus. und 525 meist griech. nicht un-

irten Einw., mit einer eigenen Pfarre der griech. nicht unirten Kirche, bei Betse, 1 St. von Adony.

Lorea, Tirol, ein *Berg* an der Landstr. nach Füssen, bei Laib.

Loredan, Lavorenti, Venedig, Provinz Verona und Distrikt IV, Sanguinetto; siehe Casaleone (Lavorenti Loredan.)

Loredo, di, Tirol, ein *Berg*, an der Grenze von Tirol und Venedig in d. Nähe des Cristoll Berges.

Loreggia, Venedig, Provinz Padova und Distr. VI, Campo Sampiero, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre Purificazione di Maria Vergine und vier Oratorien, an dem Flusse Musson vecchio und dem reissenden Mussone, — 2 Miglien von Castelfranco. — Einverleibt, und von Castelfranco und Campo Sampiero (S. Pietro) von 1 bis 4 Migl. entfernt sind:
Banca Marin Zorzi, Boscalto intiero, Carpane, Pitocche di Loreggia, Riondello, *Gassen*.

Loreggia, Pitocche di, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; siehe Loreggia (Pitocche di Loreggia).

Lorenteggio, Lombardie, Provinz und Distrikt II, Milano, eine *Gemeinde* und *Dorf* mit einer Gemeinde-Deputation, den nahe liegenden Pfarreien S. Pietro e Paolo in Cosico und S. Giovanni Battista in Cesano Boscone zugetheilt. 1¼ Stunde von Milano. Dieser Gemeinde sind beigezählt:
Chiesolo di Robarello, Lorenteggio, Molinetto, *Meiereien*, — Palazzo di Andru Briche, ehedem Convento di Padri Olivetani di S. Vito, *Landhaus*, — Travaglia, *Meierei*.

Lorenteggio, Cassina, Lombardie, Provinz und Distrikt II, Milano; s. Lorenteggio (*Gemeinde-Dorf*).

Lorentháza, od. Lóránthàza — Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolczer Gespansch., Bathor. Bzk., ein zur Herschaft Bakta gehör. *Dorf* von 33 Häusern und 266 meist reform. Einwohn., fruchtbarer Ackerboden, unweit dem Markte Bakta, hat eine reform. Kirche, 2¼ St. v. Báthor.

Lorentino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt VII, Caprino, ein *Gemeinde-Dorf* mit etwas erhabener Lage, an der linken Seite des Adda-Flusses, mit einer Gemeinde-Deputation und eigenen Pfarre S. Brigida und Aushilfskirche, 1 St. von Caprino. Hierher gehören:
Buttarolo, Mojoli, Piazza de' Majoli, Ponte de' Mololi, *Meiereien*, — Sopracorpola, kleine *Gasse*, — Tribio, *Meierei*.

Lorentschitsch-Mahlmühle, Steiermark, Marburger Kr., eine in der Gemeinde Lanzendorf befindliche, dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Thurnisch unterthän., und am Flusse Pulsgau lieg. *Mühle*, 1¼ St. von Pettau.

Lorentschka, Steiermark; s. Sct. Lorenzen.

Lorentzberg, — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den Marosfluss von dem Bache, welcher Szász-Régen von Magyar-Régen trennt, scheidenden Höhenzweige, unter dem Einfalle dieses Baches in den Marosfluss, ¼ St. v. Szász-Régen.

Lorenz, Siebenbürgen, Ob. Thorenb. Komt.; s. Lörintzi.

Lorenz, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Mondsee gehörige *Filial-Ortschaft*, von der Fuschlerach durchströmt; unweit fliesst auch der Klausgraben, ein Bach, der vom Drachenstein oder Sangraben, welcher Lorenz westlich begrenzt, sich ergiesst. Hat eine Kirche, 3 Mahlmühlen, und ist der Pfarre Mondsee einverleibt, 6 Stunden von Frankenmarkt, und eben so weit von Salzburg.

Lorenzago, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo, ein aus dem Dörfchen Villa grande und Villa piccola bestehende *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand und Pfarre SS. Ermagore e Fortunato und einer Filial-Kirche, von den Gemeinden Lozzo und Vigo begrenzt, — 8 Miglien von Pieve di Cadore. Mit:
Villa grande, Villa piccolo, *Dörfer*.

Lorenzago, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta; s. Motta.

Lorenzaso, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XIX, Tolmezzo; siehe Tolmezzo.

Lorenzdorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenb. Komt.; s. Lörintzréve.

Lorenzdorf Siebenbürgen, Maroser Stuhl; s. Lörintzfalva.

Lorenzen, Tirol, Pusterthal und Eisak Kr., ein *Dorf* mit 356 Einw.

Lorenzen, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Stiftsherschaft Neukloster in Wiener Neustadt gehör. *Pfarrhof* und *Kirche*; siehe Sanct Laurenz am Steinfelde.

Lorenzen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Grünburg gehör. *Dorf* mit 47 Häus. und 271 Einwohn.; siehe Sct. Laurenzen.

Lorenzen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Gemeinde* mit 51 Häusern und 310 Einw., der Hrsch. Kötschach u. Hauptgem. Liessing.

Lorenzen, Böhmen, Pilsn. Kr., eine einzelne *Mahlmühle* der Hrsch. Kuttenplan, nächst der Choaumühle, 1½ Stunde von Plan.

Lorenzen, Ober-, Steiermark, im Brucker Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Wieden gehöriges *Gut*, nächst dem Dorfe Lorenzen, ½ St. von Mürzhofen.

Lorenzen am Wechsel, Sanct Lorenzen — Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Staatsherschaft Thalberg gehör. *Dorf* von 40 Häusern und 200 Einwohnern, mit einer Pfarre, liegt auf dem Berge Wechsel, ob dem Schlosse Thalberg und dem Flusse Lafnitz, 10 St. von Ilz.

Lorenzen auf dem oberen Draufeld, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Exdominikaner Gut Pettau lieg., den Herschaften Ober-Pulskau, Kranichsfeld, Gült Neustift und Pfarre Lorenzen unterthäniges *Pfarrdorf* von 81 Häusern, unweit dem Pulsgau-Bachel und dem Dorfe Amtmannsdorf, 1½ St. von Pettau.

Lorenzenbachel, Steiermark, im Marburg. Kr., im Bzk. Eibiswald, treibt 1 Hausmühle in Lorenzen.

Lorenzenberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Kleinkirchheim gehör. *Gegend*, 12 St. von Spital.

Lorenzenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Pfarre und Landgerichtsherschaft Althofen gehör. *Gebirgs-Gegend* von zerstreuten Häus. u. einer Kirche, an dem Friesacherbache, 1 St. von Friesach.

Lorenzenberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 12 Häusern und 64 Einwohnern, der Herschaft Millstadt und Hauptgemeinde Kleinkirchheim.

Lorenzenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuer-Gemeinde*, mit 3080 Joch.

Lorenzenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuer-Gemeinde*, mit 1407 Joch.

Lorenzenberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Landgrchtshrsch. Kreug und Nussberg geh. *Gegend*, 1½ St. von Sct. Veit.

Lorenzenberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Ldgrchthrsch. Unter-Drauburg geh. *Gebirgs-Gegend* von 33 zerstr. liegenden Häusern, mit einer Kurazie, 2 St. von Unter-Drauburg.

Lorenzen ob Murau, Steiermark, Judenb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Murau geh. *Dorfgemeinde* von 75 Häus. und 396 Einw., mit einer Filialkirche, am Guttschiedlbache, 7 St. von Unzmarkt.

Lorenzen ob Scheifling, Steiermark, Judenb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Frauenburg gehörige *Pfarre* mit 30 Häus. und 180 Einwoh., 1½ St. von Unzmarkt.

Lorenzi, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. VIII, Vimercate; s. Lesno.

Lorenzi, eigentl. Laurenzen, Sct. Laurenz — Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Mautern unterthän. *Dorf* nach Rossatz eingepf., nahe an der Donau hinter Rührsdorf am Fusse des Gebirges, 3 St. von Krems.

Lorenzo, frazioni di Sovegno — Lombardie, Prov. Brescia und Distr. VII, ein *Dorf*.

Lorenzo, frazione di Goito — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, ein *Dorf*.

Lorenzo, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 219 Wr. Klftr. hoch.

Lorenzo Aroldo, con Cornale — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, ein *Dorf*.

Lorenzo de Picenardi, con Ca Nuova de Biazzi — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, ein *Dorf*.

Lorenzo Guazzone, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VIII, ein *Dorf*.

Lonrenzo Mondinari, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, ein *Dorf*.

Lorenzo, Sanct, Venedig, ein *Berg* am Agno Flusse bei Castelgomberto.

Loreo, Venedig, Prov. Venezia und Distrikt V, Loreo, ein *Gemeindedorf* mit 2100 Einw., unter 45° 3' 42" nördlicher Breite, 29° 51' 20" östl. Länge, wovon der V. Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit einer Gemeinde-Deputation und Gemeinde-Rath, einer eigenen Pfarre S. Maria Maggiore di Loreo, einer Aushilfskirche, einem öffentlichen Oratorio, dann einer 5 Posten von dem Central-Ober-Postamt Venedig entfernten Distrikts-Briefsammlung, von den Canälen Po di Levante, Canal Bianco und Canal Loreo begrenzt. Postamt mit:
Belvedere, Borattini, Canali, Cà Negra, Cao di Marina, Cavanello di Pò, Fornaci, Pilastro, Rettinella, Smergonzino, Tornova, *Dörfer*.

Loreo, Venedig, ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden: Contarina mit Cà Pisani, Maistra und Villa-regia. Donada mit Ca Capelio, Monti, Porto di Levante, Specchione und Taglio. Loreo mit Belvedere, Borattini, Cà Negra, Cao di Marino, Cavanella di Po, Fornaci, Pilastro, Rettinella und Tornova. Rosolina mit Cà Diedo, Cà Mocenigo, Cavanella d' Adige a destra, Porto Caleri, Porto di Fossone und Porto Pozzatini, mit 11,500 Einw. in 4 Gemeinden auf 23,487¼ Quadr. Klftr. Flächeninhalt.

Loreo-Canal, im Venetianischen, vereinigt die Etsch mit dem Canal Bianco über Loreo und dient zur Schiffahrt auch zwischen Loreo und dem Po.

Loretha, Maria-, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Lorétom.

Loreto, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; s. Trevisio.

Loreto, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XII, Viadana; s. Viadana.

Loreto, Cà della Beata Virgine di Loreto, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. VIII, Piadena; s. Vhó.

Loreto, Lombardie, Prov. Bergamo u. und Distr. I, Bergamo; s. Bergamo.

Loreto, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Chiavenna.

Loreto, Lombardie, Prov. und Distrikt I. Milano; s. Corpi S. di Porto Orientale.

Loreto, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; s. Schiano.

Lorétom, Lovreta, Lauretum, Maria Loretha — Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gesp. und Bzk., ein deutscher *Marktflecken*, wegen seinen guten Tabakbau bekannt, zur fürstl. Eszterház. Hrsch. Szarkeö geh, mit einer eigenen Lokalkaplanei und Pfarre des dasigen Klosters der P. P. Serviten, nahe bei Leitha Pordany, liegt unterm 47° 54' 29'' nördl. Breite 38° 8' 19'' östl. Länge, ½ St. von Wimpassing.

Loretta, oder Lauretta — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häus. und 52 Einw., nach Teinitzl eingepfarrt, hat 1 Försterhaus, 1 Wirthshaus und auf einem Hügel 1 Lauretta-Kapelle, die in neuerer Zeit ganz verfallen war, aber 1829 wieder hergestellt worden ist, an der östl. Seite des Sct. Johann-Waldes, ½ St. von Teinitzl.

Loretta, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Wirthshaus* der Hrsch. Wlaschim.

Loretta, Tirol, Unt. Innth. Kr., eine zur Hrsch. Thaur geh. und nächst diesem Dorfe lieg. *Ortschaft*, an der sogenannten Holleraue, ¼ St. von Hall, 2 St. von Innsbruck.

Loretto, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrcht. Hrsch. Keutschach geh. *Schloss* mit einer Kirche und 3 Häusern, ist von dem Wörtersee fast ganz eingeschlossen, ¾ St. v. Klagenfurt.

Loretto, Lorettom, Lauretum — Ungarn, Oedenburg. Komt., ein deutscher *Marktflecken* mit 53 Häus. und 402 rk. Einw. Waldungen. Steinbrüche. Jahrmärkte. Servitenkloster. Fürstl. Eszterházysch, 1½ St. von Eisenstadt.

Loretto, Maria von — Illirien, eine *Kapelle*, zu Tersatto bei Fiume.

Loretto, Maria von — Mähren, eine *Kapelle*, zu Nikolsburg.

Loretto, Contrada di, Venedig, Prov. und Munizipal-Bzk. Belluno; s. Belluno Contrada di Loretto.

Lorettokirche nächst Hall im Tirol. Wenn man von Innsbruck nach Hall auf dem Heerwege wandert, bemerkt man von Zeit zu Zeit den Rest alter Säulen, religiösen Zwecken gewidmet. Es standen deren einst bis zur Lorettokirche nächst Hall fünfzehn, mit kleinen Gemälden zur Versinnlichung der fünfzehn Geheimnisse des heilig. Rosenkranzes ausgestattet. Jede war v. der andern so weit entfernt, dass man im Gehen zehn Ave Maria, also auf der ganzen Strecke drei Rosenkränze beten konnte. Der Erzherzog Ferdinand u. seine Gemalin Anna Katharina v. Gonzaga, die frommen Stifter dieser Säulen und der Lorettokirche, machten diesen Weg öfter betend zu Fusse, um in den neugebauten Kirchlein ihre Andacht zu verrichten zur allgemeinen Erbauung des Volkes. Das letztere, dieser fürstlichen Wallfahrten Reiseziel, wurde vom Erzherzoge Ferdinand auf d. Betrieb seiner frommen Gattin im Jahre 1590 ganz in der Gestalt und Grösse des heiligen Hauses Loretto gebaut, und mit einem Messepriester ausgestiftet zur Seelenruhe der Todten aus dem Erzhause Oesterreich. In seinem letzten Willen bedachte er es mit noch reichlicheren Gaben, dazu kamen die Opfer des von allen Seiten herbeiströmenden Volkes: man zählte 1618 bereits zwei, 1691 drei Kapläne, v. denen Maximilian der Deutschmeister den zweiten, Leopold I. den dritten Kaplan stiftete, um die Bedürfnisse d. Wallfahrer zu befriedigen. Ja, man war sogar genöthigt, die Aushülfe der Serviten in Volders anzusprechen. Im Jahre 1729 erhielten die letzteren die Vermögensverwaltung der Kirche gegen alljährliche 150 Gulden aus d. Kirchenfon-

de. Im Jahre 1785 starb der letzte Kaplan Franz Anfang; diess gab Gelegenheit, die Kirche zu sperren, das Vermögen wurde zum Religionsfonde eingezogen, u. der Gehalt des Kaplans dem Expositus in Sct. Martin bei Schwatz angewiesen.

Loretto, Osteria di, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Segnano.

Loria, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. X, Castelfranco, ein hart am Strome Musson, liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Bartolomeo, 2 St. von Castelfranco. Dazu gehören:
Bessica, Castiglion, Ramon, *Dörfer*.

Loria, Ganova, Lombardie, Provinz Mantova u. Distr. IX, Borgoforte; siehe Governolo.

Loricio. Lombardie, Provinz Como und Distr. XXI, Luino; siehe Viconago.

Lorina, Tirol, ein *Berg*, an der Grenze zwischen Tirol und der Lombardei, bei S. Maria.

Lorincik, Lörinczke — Ungarn, ein *Dorf*, im Abaujvarer Komitate.

Lörinca-fa, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Egerszegh. Bzk., ein *Praedium*, mit dem Markte Nova im Zusammenhange, 3 St. v. Zala-Egerszegh. 4½ St. von Baksa.

Lörinczi, Ungarn, eine *Puszta*, mit 16 H. u. 189 Einw., im Neograd. Komitat.

Lörincz-, Káta-Szent, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp., Ketskeméter Bzk., ein ungar. *Dorf*, am Zagyva Flusse, der k. Kammer und mehren adel. Besitzern geh., mit einer römisch kathol. Pfarre, 7½ M. von Pest, 3 St. von Jász-Bereny.

Lörinczke, Lyvrintsik — Ungarn, diesseits der Theiss, Abaujvar. Gespan., Kaschau. Bzk., ein kathol. *Dörfchen*, im Gebirge, der freiherrlichen Familie Fischer geh., ¾ St. von Kaschau.

Lörincz, Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpsim. Gesp. Devets. Bezirk, ein *Praedium*. unweit Holuba u. Csékut, 2 St. v. Vásárhely.

Lörincz, Nagy-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devetser Bezirk, ein *Praedium*, zwischen Kis-Lörincz und Csékut, 1½. St. v. Vásárhely.

Lörinczy, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Szescen. Bez., ein ung. *Dorf* mit 172 H. und 1379 meist rk. E. mit einer eigenen Pfarre und Kirche, nahe am Zagyva Flusse, und dem Markte Hatván, 1½ M. v. Hatván.

Lörinczy, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespan., Keköer Bezk. ein ungr. *Praedium* der Pfarre Vádkert zugetheilt, zw. Csesztve und Patak, ¾ M. v. Balassa-Gyarmath.

Lorini, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; s. Ferno.

Lorins, Tirol, Vorarlberg, ein kleines in dem Gerichte Montafon lieg., der Herschaft Bludenz geh. *Dörfchen*, 10 St. v. Feldkirch.

Lörinte, Kis-, Ungarn, Wesp. Kmt., ein ung. deutsches *Dorf*, mit 33 H. und 268 meist rk. Einw., Fil. von Halimba. Sandiger Boden, doch fruchtbar an Korn, Mais, Erdäpfeln und Hanf. Gute Waldungen. Steinbruch. Kalkbrennereien. Mahlmühle. Fischteich. Grundh. von Bezeredi. ¾ Meilen von Devetser, am Bache Torna.

Lorinte, Nagy-, Ungarn, *Praedium* im Wesp. Komt.

Lorinth, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* ist zur Hersch. Krems mit dem Garben-Vollzehend pflichtig.

Lorintza, Siebenbürgen, Sz. Maros. Stuhl, s. Szent Lörintz u. Lörintzfalva.

Lörintze, Siebenbürgen; s. Lörintzréve.

Lörintzfalva, Lorenzdorf, Lorintza, Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl-Abad. Bez. ein an dem Nyarad Flusse lieg., mehren adel. Familien geh., von freien Széklern u Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer reform. Pfarre, 1½ St. v. Maros-Vásárhely.

Lörintzfalva, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespan. Putnok. Bez., ein *Praedium* mit 1 H. u. 5 E., mit einem Meierhofe, Filial v. Zadorfalva. Fruchtbare Aecker. Wiesen. Waldungen. Grundh. v. Szöky, nächst dem Dorfe Napragy, 2 St. von Tornal'ya.

Lorintz, Homok Szt., Ungarn, Pest. Komt., ein *Praedium*.

Lörintzi, Siebenbürgen, Weissenburg. Komt., ein *Dorf* mit 1 reform. und 1 gr. unirte Kirche u. 221 Einw. Prätur Nagy-Enyed.

Lörintzi, Lorenz, Lyarintza — Siebenbürgen, Ob. Thorenb. Gesp., Pagatz. Bzk., ein mehren Grundherren gehörig., nach Gerbencs eingepf. *Praedium*, 4 St. von Maros-Vasárhely.

Lorintzréve, w. Lödintza — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp, ein *Praedium* mit 1 griech. unirten Kirche, und 100 Einwohnern.

Lörintzréve, Lorenzdorf, Lorintz — Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gesp., Csombard. Bzk., ein der adelig. Familie Vaina gehör. ungar. wal. *Dorf* mit einer reform. Kirche, liegt an dem Maros Flusse, ¾ St. von Nagy-Enyed.

Lörintz, Szent-, Siebenbürgen; s. Szent-Lörintz.

Loritto Contrada, Lombardie, Pr.

Bergamo und Distr. XVIII, Edolo; s. Malonno.

Lorieswald, Tirol, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Steinach und Gemeinde Schmirn.

Lormannbergen, Steiermark, Gr. Kr., im Bezk. Kirchberg an der Raab, zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide-, Weinmost- u. Kleinrechtzehend pflichtig.

Loro, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, Dongo; s. Stazzona.

Loro, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XII, Oggiono; s. Civate.

Lorolo, Tirol, Trient. Bzk., ein *Weiler* zum Ldgcht. Kles und Gem. Livo.

Lörsching, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggcht. Weitwörth und Hrsch. Stift Michelbeuern geh., nach Berndorf eingepf. *Dorf*.

Lorüns, Tirol, Vorarlberg, ein kleiner *Ort* und *Gemeinde* mit einer Schule an der Ill, beim Eingange ins Montafon, dieses Ldgchts., Pfarre Bludenz.

Lorzino, Tirol, Trient. Bzk., ein steiler *Weg* nach Lavorone und Gebirgen, worauf sich ein zum Ldgcht. Caldonazzo gehör. *Dörfchen* dieses Namens befindet, 2½ St. von Pergine.

Lós, Loós, Losing, Losha — Ungarn, ein *Markt* im Oedenb. Komt.

Losa, insgemein Losau — Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hersch. Weideneck unterthän. *Dorf* von 10 Häus. und 51 Einw., bei Mampasberg, 1½ St. von Lubereck.

Losa, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer des Degano Flusses.

Losa, Loza — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* hat 42 Häus. und 350 Einwohner. Hierher gehört der herschaftl. Meierhof mit Schäferei, Tlutzna genannt, ½ Stunde südlich von Losa; 2 Häuser vom Dorfe gehören zur Herschaft Manetin; liegt im Thale am Kraschowitzer Bache, 2½ St. von Plass.

Losacz-Dolnyi, Kroatien, Agramer Gespansch., im Montan. Bzk., eine zur Hrsch., Gerichtsbarkeit und Pfarre Brod geh. *Ortschaft* mit 9 Häus. u. 100 Einw., 9½ St. v. Ravnagora, 5½ St. von Fussina.

Losacz, Gorny-, Kroatien, Agram. Gespansch., im Gebirgs - Bezirke, eine zur Hrsch. Brod gehör., nach Turke eingepfarrte *Ortschaft* von 5 Häusern und 36 Einw., an dem Kulpa-Flusse, 6 St. v. Ravnagora.

Losad, walachisch Mogura — Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., ein *Dorf* mit 208 Einwohn., und einer griech. nicht unirten Kirche. Prätur Déva.

Losád, Losaden, Zelegyintz — Siebenbürgen, Hunyader Gespansch, Losader Bzk., ein adeliches ungar. walach. *Dorf* von 600 Einw., mit einer reform. Pfarre, die Walachen sind aber zu der gr. nicht unirten Pfarre Magura eingepf., 2½ St. von Déva.

Losádi-Járás, Siebenbürgen; siehe Loschader Bzk.

Losád-Magura, Siebenbürgen; s. Magura.

Losan, Lusan — Ungarn, Waradin. Gespansch., ein *Dorf*; s. Lusan.

Losan, Lozau — Ungarn, Veröczer Gespansch., ein *Dorf* mit 79 Häus. und 474 Einw.

Losani, Ungarn, Agram. Komt., zerstreute *Häuser*.

Losárd, walach. Luserdyga — Siebenbürgen, Dohoka. Gespanschaft, ein *Dorf* von 618 Einw., mit einer griech. unirten Kirche, 2 St. von Válaszút.

Losarden, Siebenbürgen, Dobokaer Komt.; s. Lasard.

Losarn, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Wolfpassing; siehe Loising.

Losau, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 20 Häusern und 110 Einw., der Hrsch. Leiben und Pfarre Ebersdorf. Post Lubereck.

Losau, Losa oder Hosa — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Triebel gehör. *Dorf* von 31 Häusern und 170 Einwohn., nach Schweissing (gleichnamige Hrsch.) eingepfarrt, hat ¼ Stunde südlich, an der Mies, eine Mühle (Teutschmühle), welche nach Oschelin eingepfarrt ist; — liegt nächst dem sogenannten Wolfsberge, 1½ St. von Mariafels, ½ St. von Tscheruoschin.

Losau, Ober-, Losa — Böhmen, Elbogner Kr., im Egerschen Bezirk, ein der Hrsch. Eger gehör. *Dorf*, 2 Stunden von Eger.

Losau, Unter-, Losa — Böhmen, Elbogner Kr., im Egerschen Bezirk, ein der Hersch. Eger gehör. *Dorf*, mit einer Mahl- und einer Oehlmühle, und einem Wirthshause, welches d. Hrsch. Königswarth geh., 2 St. von Eger.

Losaz, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Savogna (Monte Maggiore).

Losbichel, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hersch. Neuenlengbach und Pfarre Altenlengbach geh. *Haus*, hinter Altenlengbach, 3 St. von Sieghardskirchen.

Lösch, auch Lesch, mährisch Lischna — Mähren, Brünn. Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 277 Häusern und 2267 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, unweit der von Brünn nach Olmütz führenden Hauptstrasse. — Die

hiesigen Weiher treiben einen ausgebreiteten Handel mit allen Obstgattungen. In der Gegend wird verschiedener, vorzüglich aber schöner schwarzer Marmor gebrochen, Kalzedone, Feuersteine im Kalkmergel, und versteinerte Enkriniten gefunden, die durch ein kalkartiges Bindungsmittel vereinigt sind. — 1¼ St. von Brünn.

Lösch, Mähren, Brünner Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 5 Steuergemeinden, 6349 Joch.

Losch, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein d. Hrsch. Dux geh. *Dorf* mit 2 Mahlmühlen, liegt nächst dem Riesenbache, ¾ St. von Teplitz.

Losch, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Szasz-Csávás.

Loschach, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 22 Häusern und 103 Einwohnern, des Bezirks und Pfarre Tüffer, zur Hersch. Tüffer und Geyrach dienstbar.

Löschach, Leschach, Lesche — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Radmannsdorf gehör. *Dorf* von 40 Häusern und 260 Einwohnern, mit einer Lokalie, unter dem hohen Kärntner-Gebirge, nächst dem Dorfe Pallovitsch, ¾ Stunden von Neumarktl.

Löschach, Illirien, Krain, Laibacher cher Kr., eine *Steuer-Gemeinde*, mit 1404 Joch.

Losáder Bezirk, processus Losádiensis, Losádi-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welcher zwischen 45° 35' 40'' bis 45° 51' 20'' nördlicher Breite und 40° 39' 30'' bis 41° 10' 40'' östlicher Länge, ganz im Maroser Hauptflussgebiete, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 20 Dörfern besteht, wovon Dédáts und Pad am linken Ufer; Alsó-Város-Vize, Butsum, Felső-Város-Vize, Kosztesd und Ludesd im Filialgebiete des Baches Város; Büster-Somos, Kis-Denk, Losád, Magura, Mártinesd, Nagy-Denk, Tamáspataka und Tormás in jenem des Baches Dunka-Formoselli; Répás in jenem des eigenen Dorfbaches; Petré·y, Piski, Tompa und Tótl in jenem des Strehlbaches situirt sind. Dieser Bezirk grenzt: N. mit dem Kéménder Bezirk der eigenen Gespanschaft, O. mit dem Broser und Mühlenbacher sächsischen Stuhl, S. mit dem Borbátwizer. SW. mit dem Kitider und W. mit dem Peschtescher Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Loschan, Lažan — Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Hrsch. Jankau geh. *Meierhof*, 2¼ St. von Wottitz.

Loschan, Gross-, Lossany — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Lokalie, liegt nächst dem Dorfe Klein-Loschan, 1½ St. von Kolin.

Loschan, Klein-, Lossanky — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zum Gute Gross-Loschan gehör. *Dorf* mit einem zerstückten Meierhofe mit der obrigkeitlichen Amtskanzlei, liegt nächst dem Dorfe Gross-Loschan, 1¾ Stunde von Kolin.

Loschau, Mähren, Olmützer Kr., ein altes, im Vorgebirge gelegenes, von Süden mit dem Markte Wistrnitz grenzendes, zur Hersch. Hradisch geh. *Dorf* von 57 Häusern und 379 Einw., 2 St. v. Olmütz.

Loschaves, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Friedau lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Sct. Wolfgang eingepfarrtes *Dorf* und *Weingebirg* im Lutenberger Gebirge an der ungarischen Grenze, 6 St. von Pettau.

Loschawsky, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Worlik, 1¾ St. von Worlik.

Loschberg, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Oplotnitz lieg. *Dorf*; s. Luschberg.

Loschberg, oder Loosberg, auch Lassberg genannt — Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Rastenberg gehör. *Gut* und *Dorf* von 21 Häusern und 125 Einwohnern, mit einem Schlosse am kleinen Kampflusse und dem Fusse des Loossberges, 2 St. von Zwettel.

Loschberg, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein *Berg*, 421 Wr. Klftr. hoch.

Lösche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* mit 17 Häusern und 99 Einwohn., der Hrsch. Sonoritsch und Hauptgem. Randersch.

Losche, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., die krainer. Benennung des *Gutes* Leutenberg.

Losche, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuer-Gemeinde*, mit 657 Joch.

Loschene, Steiermark, Marburg Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Mölling lieg. *Dorf*; s. Lassasch.

Loschenicium, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Polna; siehe Gross-Losenitz.

Löschenskyverch, in Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Ober-Radkersburg unterthän. *Gebirgsgegend* in der Pfarre Sct. Peter; s. Haasslachberg.

Loschenthal, Illirien, Kärnten, im Klagenfurt. Kr., eine zur Landgerichtsherschaft Sct. Paul geh. *Gebirgs Gegend* von mehren Bauernhöfen, mit einem verfallenen Schlosse und einer Kirche, an dem Lavandflusse, 2½ Stunde von Sct. Andrä.

Löschenthal, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 407 Joch.

Loschetz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. des Herzogthums Gottschee gehör., nach Ossiunitz eingepf. *Dorf* nächst Grintovitz, an dem Kulpflusse, 17½ St. von Laibach.

Loschiberg, Steiermark, Cillier Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Lemberg dienstbar.

Loschie, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 8 Häusern und 48 Einwohnern, des Bezirks Weichselstätten, Pfarre Hoheneck, zur Hrsch. Salloch und Weichselstätten dienstbar.

Loschin, Neu-, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. des Herzogthums Gottschee geh., und dahin eingepfarrt. *Dorf*, unter Nieder-Loschin, 11 St. von Laibach.

Loschin, Nieder-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. des Herzogthums Gottschee geh., und dahin eingepf. *Dorf*, unter Ober-Loschin, 11 St. von Laibach.

Loschin, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. des Herzogthums Gottschee geh., und dahin eingpf. *Dorf* nächst Nieder-Loschin, 10½ St. von Laibach.

Loschina, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Minoriten-Gut zu Pettau lieg., der Hersch. Ankenstein unterthänige *Gebirgs-Gegend* von 45 Häus. und 196 Einw., 2 St. v. Pettau und Marburg.

Löschingberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Friedau lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Friedau eingepf. *Weingebirgsgegend*, 4½ St. von Pettau.

Loschischberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Buchstein dienstbar.

Loschitz, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 31 Häusern und 158 Einwohnern, des Bezirks Osterwitz, Pfarre Franz, zur Herschaft Eckenberg, Osterwitz und Hofrain dienstbar. In dieser Gemeinde fliesst der Feistritzbach.

Loschitz, Mähren, Olmützer Kr., ein *Städtchen* mit 1600 Einwohnern, hat Woll- und Zeugweberei. Post Müglitz.

Loschki Potok, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Reifnitz gehör. *Pfarrdorf*; siehe Laaserbach.

Löschkirch, Siebenbürgen; siehe Ujegyház.

Löschna, auch Leschna, vor Alters Lestna — Mähren, Prerauer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 88 Häusern und 528 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, einem Schlosse und Meierhofe, 2 St. ostnordw. von Meseritsch, gegen dem Beczwaflusse, 3 St. v. Weiskirchen.

Löschna, Mähren, Prerau. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 5 Steuer-Gemeinden, 2492 Joch.

Loschnitz, Losniza — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. der landesfürstlichen Stadt Cilli lieg., der Hersch. Neu-Cilli unterth. *Dorf*, mit 15 Häus u. 96 E., am Bache gleichen Namens, unweit der Kommerzialstrasse, ½ St. von Cilli.

Loschnitz, auch Lastnitsch — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde*, mit 72 H. und 388 Einw., des Bzks. Hörberg, Pfarre Felldorf, zur Hersch. Landsberg u. Drachenburg dienstbar, an der Sottla, 9 Meil. von Cilli, ½ St. von Nikolai in Felldorf, 2½ St. vom Schlosse Hörberg, 5½ St. von Rann.

Löschnitz, Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Deutsch Ordens Komende Grossonntag lieg., versch. Dom. geh. *Dorf*, mit 50 H. und 224 E.; s. Leschnitz.

Löschnitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Wördl lieg., dem Gute Weinhof geh., zu Sct. Peter eingepf. *Dorf*, mit einer Mühle, am Gurgflusse, gegen S., 1 St. von Neustadtel.

Loschnitz, Ober-, Loschniza Sgorna — Steiermark Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. und landesfürstlicher Markt Sachsenfeld lieg., der Hrsch. Neucilli unterth. *Dorf* von 28 Häus. und 145 Einw., mit einer zum Markte Sachsenfeld dienstbare Mühle, am Bache gleichen Namens, geg. N. 2 St. von Cilli.

Loschnitz, Unter-, Loschniza Spodna — Steiermark, Cill Kr., ein dem Wb. B. Komm. und landesfürstl. Markt Sachsenfeld unterth. *Dörfchen* von 48 Häus. und 109 Einw., mit einer Mühle, am Bache gleichen Nam., geg. N., 1¾ St. v. Cilli.

Loschnitza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde*, mit 29 Häus. und 145 Einw., des Bzks Stattenberg, Pfarre Marau, zur Hrsch. Stattenberg und Studenitz dienstbar, zur ersteren auch mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Loschnitza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Sct. Egyden bei Schwarzenstein, ist zur Hrsch. Oberburg mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Loschnitzbach, Steiermark, Cillier Kreis, im Bzk. Neucilli, treibt in der Gegend Neukloster 1 Mauthmühle u. Stampfe in der Gegend Arndorf und Lehndorf zwei Mauthmühlen und Stämpfe, in Sct. Andrä 1 Mauthmühle sammt Stampf, in Ober- u. Unter-Loschnitz gleichfalls zwei Mauthmühlen und 2 Stämpfe.

Loschnitzen, Loschnitze — Steiermark, Cill. Kreis, eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Wöllann geh., nach Sct. Ilgen zu Lase eingepf. *Gemeinde*, mit 39 Häus. und 100 E., 4½ St. v. Cilli.

Loschniza, Spodna und Sgorna — Steiermark, Cill. Kreis, zwei d. Wb. B. Komm. u. landesfürstl. Markt Sachsenfeld unterth. *Dörfer*, mit 35 H. und 239 Einw.; siehe Loschnitz.

Loschno, Steiermark, Cill. Kreis, ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Obrohitsch geh. *Dorf*, in der Pfarre Sanct Florian am Wotsch, 6 St. von Cilli.

Loschonzer Bezirk, Ungarn, bemerkenswerth: Loschonz, ung. Losonz, slav. Lucsenez, *Marktflecken*, mit einer ref. Kirche, einem ref. Gymnasium, und einem 1787 errichteten Seiden-Filatorium. — Gatsch (ungar.: Gats, slavisch: Halics), Marktflecken der Grafen v. Forgatsch, hat eine 1756 angelegte Woll-Manufaktur, welche 6 Stühle für Tücher u. 22 Stühle für Wollenzeuge hat, 187 Arbeiter u. 1500 Spinnerinnen in 29 benachbarten Orten beschäftigt, jährlich 5 bis 600 Ztr. Wolle verarbeitet und daraus 1000 Stücke Zeug, an Werth v. 22000 fl. u. über 8000 Ellen feines und mittelmässig feines Tuch, an Werth 28000 fl., liefert; eine Mojalika-Geschierfabrik, eine Bleistiftfabrik und eine Papiermühle. — Szügy, Marktflecken. — Diwin, Marktflecken und Felsenschloss. — Weröcze, Dorf, Steinkohlenbergwerk, liegt unter 48° 19' 35'' nö. Br., 37° 20' 25'' ös. Länge.

Loschütz, eigentlich Losstitz — Mähren, Olm. Kreis, ein *Städtchen* v. 307 H. u. 2322 Einw., mit einer eigenen Pfarre, zwei Mahl- und einer Walkmühle, unter dem Schutze d. Stadt Mährisch-Neustadt, gegen Westen nächst Müglitz, wobei ein Bach das Trübauer Wasser genannt vorbeifliesst, am linken Ufer der Trzebowka, unter dessen Bewohnern es viele Wollenzeugweber gibt, ¾ St. von Müglitz.

Losczin, Mähren, Hrad. Kreis, ein *Berg* 388 Wiener Klafter hoch.

Losdorf, eigentlich Loosdorf — Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 58 Häus. u. 390 Einw., mit einem Schlosse und Lokalpfarre, hinter Hagenberg und Asparn an der Zaya, 3 St. von Poisdorf.

Losdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Schalaburg unterthän. *Markt* von 96 Häus. und 490 Einw., mit einer Pfarre, an der Poststrasse, unter Mölk bei Rogendorf, 1½ St. von Mölk. Postamt mit:

Albrechtsberg an der Bilach, Anzendorf, Hurm, Inning, Lohendorf, Mauer, Merkendorf, Prinzersdorf, Roggendorf, Schalaburg, Seeben, Sierning, Gross-, Sitzenthal, Soos, Rohr.

Losdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Pantaleon gehör, nach Wollsbach eingepf. *Dörfchen*, zwischen Wollsbach und Seitenstädten, 2 St. von Strengberg.

Losdorf, oder Loosdorf — Oest. u. d. Kr., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Leiben geh. *Dorf* mit 10 Häus. und 45 Einwoh., 1½ St. von Lubareck.

Losdorf, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Tetschen geh. *Dorf*, nächst Heidenstein, 7 St. v. Aussitz.

Losdorf, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Lozna.

Lösdorf, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Böckstall; s. Lehesdorf.

Losdorf, Ober- und **Unter-**, Ungarn, Oedenb. Komt., s. Alsó-, Felsó-Lásztó.

Lose, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Landgrchtshrsch. Veldes geh., nach Feistritz eingepfarrte *Ortschaft* von 2 Häusern, im Woheimer Passe, 6½ St. von Safnitz.

Lose, Illirien, Krain, Adelsberg. Kreis, ein *Berg*, 462 Wr. Klft. hoch.

Lose, Illirien, Istrien, eine *Bergkuppe* 33 Wr. Klft. hoch.

Lose, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Drenghia.

Losego, Venedig, Prov. und Distr. I, Belluno; s. Capo di Ponte.

Losen, oder Lohsen, mähr. Nowawes auch Slezy — Mähren. Olm. Kr., ein zur Hrsch. Türnau geh. *Dorf*, westwärts bei Türnau, hat 51 Häus. und 329 Einw., 2 St. von Grünau.

Losen. Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Aussee; s. Königslohen.

Losen, Deutschlosen — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Aussee und Pfr. Medl gehörig.

Loseneck, Oest. u. d. E., V. O. M. B., siehe Losenecker-Amt.

Losenecker-Amt, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., eine zur Hrsch. Rohreck geh. *Gegend* mit 28 Häus. und 130 Einwoh., 3½ St. von Kemmelbach.

Losenheim, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein kleiner aus 23 Häus. und 259 Einw. bestehender *Ort*, nordöstlich vom Schneeberge und nahe bei Buchberg, am

Abhange des Kressen- oder Grössenberges, in einer Gegend, welche durch Wasserfälle, die Ruine Losenheim u.dgl. ausgezeichnet ist.

Losenitz, Gross-, Loschenicium — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Polna geh. *Pfarrdorf*, 5 St. von Deutschbrod.

Losenitz, Klein-, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Polna geh. *Dorf*, 4½ St. von Deutschbrod.

Losenstein, Losamstein, Lostein — Oesterr. ob d. E., Traun Kreis, eine *Distrikts - Kommissariats - Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 94 Häusern und 721 Einwohnern, mit einer Pfarre, woran auch die Herschaften Garsten und Steier Antheil haben, liegt nahe am Ensflusse an der Poststrasse, im Mittelpunkte zwisch. Steier u. Weyer auf 1½ Post Entfernung, 8 Stunden u. darüber von Kirchdorf, Molln, Schlierbach, und Waldneukirchen, in einem schmalen Thale, beiderseits von hohen Bergen umschlossen. — Am rechten Ufer des Ensflusses, eine Viertelstunde davon entfernt, steht auf dürren Felsen, das Mauerwerk des alten Schlosses Losenstein. — Dieses alte Schloss war das Stammhaus der ausgestorbenen Familie von Losenstein. Ditmayr, Herr von Steier, hat nach Absterben Friedrichs, des letzten Herzogs zu Oesterreich aus babenbergischer Linie, die Stadt und das Schloss Steier als väterliches Erbgut seiner Familie eingenommen, und so lange besessen, bis Ottocar, Herzog zu Oesterreich und Steier, dann Markgraf zu Mähren und nachmaliger König v. Böhmen, sich mit ihm im Jahre 1252 verglichen, und ihm das Schloss und Burglehen Losenstein übergab; Ditmayr führte von nun an den Namen von Losenstein, und so auch seine Nachfolger, die nachherigen Grafen von Losenstein, bis endlich der Stamm ganz erlosch. — In dem Türkenstreife 1532, als eben diese Barbaren herum unmenschlich mordeten, geschah aus dem Schlosse ein Flintenschuss, wodurch ein vornehmer Türke fiel; dieses nicht geahndete Ereigniss befreite auf einmal die Gegend, indem die ganze Streifpartei darüber erschrack, und sich sogleich entfernte. — Zu Losenstein war ein Eisenwerk, das jetzt aufgelassen ist; die Freiherren von Hofmann, Besitzer des Schlosses Pollheim zu Wels, waren damit d. glücklichsten und verständigsten Bergleute von Oberösterreich u. Obersteiermark, sie hatten dieses Eisenbergwerk gegründet, und noch in dem Jahre 1539 belegt, mussten aber der Religion wegen in dem Jahre 1629 emigriren. — Nach geendigtem Bauernkriege 1626 sollten 100 bairische Soldaten nach Weyer in Garnison kommen, da aber diese, durch Kriege verwilderten Menschen auf ihrem Zuge dahin die Landleute muthwillig quälten, Brandschatzungen forderten und plünderten, so versammelten sich die Bauern auf's Neue, und erregten einen Aufstand, ein gewisser Maximilian Luckner zu Losenstein wurde in seiner eigenen Behausung todt geschlagen, und in die Ens geworfen. Dieser Aufstand, nachdem er einen Monat gedauert hatte, wurde wieder besänftigt, und die Soldaten musste man aus Weyer wieder abziehen lassen. — Nach einem halben Jahre wurden bei 30 Rädelsführer auf das Schloss Steier gebracht, einige davon sind hingerichtet, einige des Landes verwiesen, u. die übrigen wieder auf freien Fuss entlassen worden. Postamt mit:

Lausa, Stiedelsbach, Arzberg, Reichraming, Grossraming, Ternberg, Tratenbach, Wendbach.

Losenstein, Oest. ob d. E., Traun Kr., in diesem *Distrikts-Kommissariate* zählt man 5 Dörfer, 565 Häuser und 5300 Einwohner, 1 grössere und eine kleinere Herschaft, 1 Pfarre, 2 Schulen und 5 Steuergemeinden; mit zwei Blechhammerschmieden, einem Bräuer, 1 Färber, 2 Hackenschmiden, 1 Messerer, 1 Messingfabrik, 23 Müllern und 5 Sägen, 102 Nagelschmieden (wovon 35 zu Losenstein, 42 zu Stiedelsbach, 19 zu Lausa, und 6 zu Reichraming), 1 Pfannenschmiede, 2 Sensenschmieden, 1 Stahl- u. Eisenfabrik, 20 Zainhämmern und 6 Zerrenhämmern. Das Distrikts - Kommissariat unter einem Pfleger befindet sich zu Losenstein, wo die gleichnamige erwähnte grössere Herschaft seit 22. Februar 1802 dem Wilhelm Fürsten von Auersperg gehört. Das kleinere Dominium ist das Pfarrgotteshaus Losenstein. Die fünf Steuergemeinden: Arzberg, Lausa, Losenstein, Reichraming und Stiedelsbach haben 4711 topographische Nummern. Diese genannten fünf Steuergemeinden sind auch die Ortschaften, welche die Pfarre Losenstein unter dem Patronate des Religionsfondes, und unter der Vogtei der Herschaft Garsten ausmachen, wovon wir den Populationsstand gleich Anfangs angegeben haben. Die 2 Schulen, ebenfalls unter dem Patronate des Religionsfondes und unter

der Vogtei der Herschaft Garsten, befinden sich mit 300 Kindern in Losenstein und Reichraming.

Losensteinleiten, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine *Distrikts-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* u. *Ortschaft* von 52 zur Herschaft Stadelkirchen u. Losensteinleiten gehörig. Häusern und 352 Einwohnern, nach Maria Laah eingepfarrt. — Das sehr grosse Schloss mit 53 Wohnungs-Bestandtheilen in einer äusserst angenehmen Lage hiess zur Zeit, als es die Herren von „Pergern, Puchheim und Perckhaim" besassen, Leiten; als es aber die Losensteiner erhielten, wovon Hartneid und Florian 1456 vom Könige Ladislaus die Lehen über diese Herschaften empfingen, bekam es nach 1515 den Namen Losensteinleiten, und fiel nach dem Aussterben der Losensteiner nebst Losenstein und Gschwendt an die Fürsten von Auersperg. — Am 9. September 1522 stand das noch vorhandene alte Schloss beim Einfalle der Türken in grosser Gefahr, von der es aber ein muthiger Jäger befreite. Er stellte nämlich geharnischte Männer und Pickelhauben nebst Schiessgewehren auf die Altane, und unter die Fenster, feuerte eine Flinte nach der andern auf die im Leymannstorfer Felde bei einer Linde gelagerten Türken los, und schoss ihren Anführer vom Pferde. Als dieser gefallen war, geriethen die Uebrigen in Furcht, und flohen davon. Nun eilte der Jäger hinaus, und führte den im Felde herumlaufenden Schimmel des Todtgeschossenen im Triumphe in das Schloss zurück. — Zum Andenken dieses Ereignisses steht noch immer eine Linde im Leymannstorfer Felde. — Enthält einen Flächenraum von 1¼ Quadratmeilen, mit 477 Häusern und 3091 Einwohnern. Der Distrikt grenzt gegen Norden an das Landgericht Tillysburg, gegen Osten und Süden an das Landgericht Schloss Steier, gegen Westen an das Landgericht Gschwendt. — ½ St. von Weichstätten, 1 St. von Stadlkirchen, 3 St. von Ens.

Loser, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Kitzbüchl und Gem. Kössen.

Loses, Tirol, Trienter Bzk., ein zum Landgerichte Trient gehör., in der Gemeinde Piuè lieg. *Dorf* mit einer Kuratie und einem kleinen fischreichen See, 1 St. von Trient.

Losgawess, Steiermark; siehe Laakdorf.

Losheno, Steiermark, Cillier Kreis, eine in der Gegend Pod Logam liegende, dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Montpreiss unterthänige *Ortschaft*, 7 St. von Cilli.

Loshleni Sa, Logam Sa — Steiermark, Cillier Kr., 4 zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Stattenberg geh., nach Monsberg eingepf. *Bauernhöfe*; siehe Hinter dem Wald.

Losiacz, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Zaleszczyk und Pfarre Losiacz. Post Skole.

Losiacz, Galizien, Czortkow. Kr., ein der Hersch. Skala gehör., nach Siderow eingepf. *Dorf*, liegt in der Ebene und grenzt geg. O. mit dem Zollamte Zbaraz, 3 St. von Husiatyn.

Losie, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Nawolowa geh. *Dorf*, 6½ St. von Sandec.

Losie, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Herschaft Roppa gehör. *Dorf* mit einer Pfarre am Flusse Roppa nächst Klinkowka. Post Gorlice.

Losiena, Lossin — Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hersch. Stiahlau unterthäniges *Dorf*, liegt an der Budweiser Strasse nächst dem alten Schlosse Radina, 2 St. von Pilsen.

Losieniec, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Borynia geh. *Dorf* mit einer griech. Pfarre, nächst Radycz, 14 St. von Sambor.

Losig, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Ludvég.

Losimthal, Neu-, Losymthal — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Pfarrdorf*, der Hrsch. Tachau gehörig, liegt im Walde nächst dem Lehengute Waldthurn, 6 St. von Plan.

Losin, Losina — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 53 Häusern und 375 Einwohnern, der Hersch. Stiahlau gehörig, nach Chwalenitz eingepfarrt, hat ein Wirthshaus. In und bei diesem Dorfe wird ein besonders guter Töpferthon gegraben. Ehemals waren hier auch Silber-Bergwerke, von welchen noch Spuren zu sehen sind, ¼ Stunden von Stiahlau.

Losin, Losyn — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 28 Häusern und 176 Einwohnern, nach Katzow eingepfarrt, hat einen obrigkeitlichen Meierhof, ein Wirthshaus und eine Mühle, am Bache Nesperka, 1 St. von Katzow.

Losina, Mähren, Olm. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Ullersdorf.

Losine, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno, ein in einer kleinen Entfernung von Breno, an der

rechten Seite des Oglio liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maurizio und einem Oratorio, ¼ Stunde von Breno.

Losing, Luising — Ungarn, Eisenb. Komt., ein *Dorf*.

Losing, Ungarn, Oedenburger Komt.; s. Loos.

Lösinghäuser, — Böhmen; siehe Platten.

Losino, Tirol, Trienter Bzk., ein zum Landgerichte Trient gehör., in der Gemeinde Calavino liegend. *Dorf* mit einer Kuratie, ¼ Stunde von Calavino, 3¼ St. von Trient.

Losinthalhütte, Neu-, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Tachau gehörig, mit einer Glasfabrik, 4 St. von Haid.

Losinthal, Neu-, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarrkirche, der Herschaft Tachau gehör., 4 Stunden von Haid.

Losio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XVII, Breno, ein mit Vorstand, 2 Pfarren, S. Pietro e S. Nazaro, 5 Oratorien und einer Säge versehenes, in einem Thale am Fusse des Gebirges liegendes *Gemeindedorf*, 1½ St. v. Breno. Dazu gehören:

Fociura, Loveno, Sominaprada, *Meiereien*.

Lositsché, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1539 Joch.

Lositshah, Steiermark, Cillier Kreis, eine dem Wb. Bzk. Kom. Hersch. Montpreiss gehör., in der Gegend Laakdorf lieg. *Ortschaft*, 5¼ St. von Cilli.

Lositz, Lozitz — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hersch. Chraustowitz geh. *Dorf* von 50 Häusern und 269 Einwohnern, worunter 25 protestant. Familien, ist nach Lusche (Gut Koschumberg) eingepfarrt, und hat ein protestantisches (helvetisches) Bethaus mit einer Pastorswohnung, einen Meierhof, eine Schäferei, eine Ziegelhütte, eine Mühle und ein Wirthshaus; — liegt nächst dem Dorfe Jenschowitz, zu beiden Seiten der Wolschinka, 1 St. von Chraustowitz, 2¼ St. von Hohenmauth.

Losjna nowa, ehedem Losjnowy — Mähren, Olmütz. Kr.; s. Ullersdorf, Neu-.

Losket, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Chaluppe* der Hrsch. Lipnitz.

Loskunia, oder Laszkunia — Kroatien, Karlstädter Generalat, Voinicher Bzk., eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 10 zerstreuten Häusern, — liegt nächst Okich und Sivkovichkosza, ¾ St. von Voinich.

Lósna, Luszna — Ungarn, ein *Dorf* im Liptau. Komt.

Losnati, Illirien, Istrien, ein *Dorf* im Bezirke und auf der Insel Cherso, zur Pfarre Cherso gehörig, in der Diöcese Veglia, 1½ St. von Cherso.

Losnicz, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Krumau geb., 4 St. von Budweis.

Losnigo, Lombardie, Provinz Como ein *Dorf* im Distr. Canzo. Post Asso.

Losnitz, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* im Bezirk Feistritz, treibt eine Hausmühle in der Gegend Pretresch; ferner eine Mauthmühle sammt Stampfe in Ober- und Unter-Loschnitz, dann eine Hausmühle in Gladomes, und eine in Prichova. Er nimmt im Bzk. Neukloster den Türnavabach auf.

Losnitz, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Lembach lieg. *Dorf*; s. Lassnitz.

Losnitz, Ober-, Losniza Sgorna — Steiermark, Cilli. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Stattenberg gehör., nach Maxau eingepfarrt. kleines *Dörfchen* unter Heiligen 3 Königen, am Bache gleichen Namens, 2¼ St. v. Windisch-Feistritz.

Losnitz, Ober-, Losniza Sgorna — Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Burg-Feistritz liegendes, der Hrsch. Ganowitz unterthäniges, nach Trinach eingepfarrtes *Dorf*, am Pachern, gegen Westen an der Stadt Windisch-Feistritz, 1¼ St. v. Windisch-Feistritz.

Losnitz, Unter-, Losnize Spodne — Steiermark, Cill. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch. Stattenberg geh., nach Maxau eingepf. *Dörfchen*, an der Herschaft Stattenbergischen Waldung, links neben dem Bache gleichen Namens, 2¼ St. von Windisch-Feistritz.

Losnitz, Unter-, Losniza Spodna — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Burg-Feistritz lieg., der Hersch. Ganowitz unterth., nach Feistritz eingepfarrtes *Dorf*, gegen S., 1 St. v. Windisch-Feistritz.

Losni, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gespanschaft aus dem Berge Vurvu-Malilor, des, die beiden Bäche Vályc-Szemesni u. Vályc-Gorbeoluj scheidenden Höhenzweiges entspringt, durch die Orte Kis-Lózna und Kö-Lózna fliesst, nach einem Laufe von 3 St. in den vereinigten Szamosfluss, durch Nagy-Lózna, linksuferig einfällt.

Losnize, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. der landesfürst. Stadt Cilli lieg. *Dorf*; s. Loschnitz.

Losniza Sgorna und **Spodna,** Steiermark, Cill. Kr., 2 dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Stattenberg geh. *Dörfer*; s. Losnitz.

Losniza Sgorna und **Spodna,** Steiermark, Cill. Kr., 2 im Wb. B. Kom. Burg-Feistritz lieg. *Dörfer*; s. Losnitz.

Losnyaki, Losujaki – Ungarn, Agr. Komt., zerstreute *Häuser*.

Losoncz-Apátfalva, Losontz-Opatowa – Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gesp., Fülek. Bzk., ein slow. ungr. *Dorf*, der adel. Fam. Pronay geh., nach Losoncz eingepf., nahe am Bache Losonczvice zwischen Bolyk und Videfalva, hat 28 Häus. und 244 meist prot. Einw. Filial von Losontz. Schönes Castell, 2½ M. von Gács.

Losoncz, Lucsenetz — Ungarn, Neog. Gespan., ein *Dorf* mit 3000 E., hat ein Schloss u. treibt wie das ganze Kmt. vielen Weinbau und starke Schweinzucht; s. Lossoncz. Postamt.

Losoncz Apátfalva, Apátfalva Losoncz — Ungarn, ein *Dorf* im Neograd. Komitat.

Losoncz Tugar, Tugar Losonz — Ungarn, ein *Dorf* im Neogr. Komitat.

Lososina dolna, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* am Fusse gleichen Namens, 3 St. von Sandec, 6 M. von Bochnia.

Lososina gorna, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre an dem Flusse gleichen Namens, 6 St. von Sandec, 6 M. von Bochnia.

Lososzyna, Galizien, Sandec. Kreis, ein *Bach*, entspringt in den Karpathen, berührt Tymbark, Bialo und fällt bei Tropie in die Dunajec.

Losontz, Losence — Ungarn, Neograd. Komt., ein *Bach*, entspringt in den Karpathen, nimmt mehre andere Bäche auf und fällt bei Mulyadka in die Eipel.

Lospitz, mähr. Lauczowice, auch Lowczowitz — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* mit 25 Häus. und 135 Einw., zur Hrsch. Pullitz, 2 St. von Jamnitz, 4½ St. von Mähr.-Budwitz.

Loss, Böhmen, Czasl. Hr., ein *Hegers-Haus* auf die Hrsch. Zrucz bei Krusanowitz, 4½ St. von Czaslau.

Lossa, Ungarn, Oedenburger Komt.; siehe Loos.

Lossa, Loza — Böhmen, Pilsn. Kreis, ein zum Gute Biela geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Neustadtl, 4 St. von Pilsen.

Lossan, Laschan — Böhmen, Saazer Kr., ein zum Gute Sbirl geh. *Dorf*, 1½ St. von Saatz.

Lossancz, Loschonetz — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gesp., Tyrnauer Bzk., ein zur gräfl. Pálf. Hersch. Szomolan geh. dahin eingepf. *Dorf*, nahe bei Nestich und Felsö-Diós, hat 62 H. u. 449 Einw., worunter viele Drechsler, die verschiedenes hölzernes Geschirr verfertigen, 2 St. von Tyrnau.

Lossanky, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* des Gutes Gross-Loschan; siehe Loschau, Klein-.

Lossano, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III, Belgiojoso; s. S. Alesio.

Lossany, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Loschau, Gross.

Lössau, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, mit einem Stein- u. Braunkohlenbergbau.

Lossenhain, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf*, der Hrsch. Stixsenstein und Filial der Pfarre Buchberg, gegen der ungarischen Grenze, unweit Hochneukirchen, 14 St. v. Wr. Neustadt.

Lossin, Böhmen, Czaslau. Kr., ein d. Hrsch. Katzow gehörig. *Dörfchen*, mit einem Meierhofe, liegt nächst d. Dorfe Kassanitz, 4½ St. von Czaslau.

Lossine, Lossin — Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Hrsch. Chotieschau geh. *Dörfchen*, mit 14 Häus. u. 134 Einw., nach Chotieschau eingepfarrt, liegt gegen S., ½ St. v. Chotieschau, ½ St. v. Staab.

Lossirz, Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein zu den Oberstburggräflichen Gütern gehöriges *Dorf*; siehe Koschirz.

Lossizze, Illirien, Krain, Adelsberg. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Wipach gehör. *Dorf*, mit 40 Häusern, 1½ St. von Wipach.

Lossna, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Goldenstein; s. Waltersdorf.

Lossnitz, Lazec — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 165 E., am Fusse des Plansker, hat einen Kalksteinbruch; dazu gehört das gegen ½ St. nördlich am Plansker liegende fürstliche Waldhegershaus; ½ St. südöstlich von diesem ist ein herschaftl. Kalbenstand, bei ausgedehnten Weideplätzen, im Planskerwalde, auf welchem das Jungvieh aus den herschaftlich. Meierhöfen gesömmert wird, ½ St. v. Gojau.

Lossochermühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Ldgchts. Hrsch. Hratneidstein geh. *Mahlmühle*, nächst d. Dorfe Polcherin, 1½ St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Losson, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VII, S. Donà; siehe Meolo.

Lossoncz, Losontz, Lucsenecz — Un-

garn, diesseits der Donau, Neograder Gesp., Losoncz. Bzk., ein ungar. slow. *Marktflecken*, mit 216 H. und 3000 E., (909 Kathol., 2091 Protest.), welcher einem eigenen Bezk. in diesem Komitate den Namen gibt, den Grafen Forgacs, Berényi und andern adel. Familien geh., mit einer römisch katholisch. Pfarre und Kirche, einem Bethause, d. H. und A. C., dann griech. nicht unirten Kirche, ehedem mit Mauern umgeben, am Bache Tugár. Der Ort besteht aus vier Gassen, mit ziemlich weit aus einander stehende Häusern, worunter sich besonders das Komitathaus auszeichnet. Unter den Einwohn. sind viele Handwerker. Der Ortsmagistrat wird v. der Gemeinde gewählt. Wochen- u. vier grosse Jahrmärkte. Evangelisches Gymnasium. Schlachten im Jahre 1451 zwischen Johann Corvin und Johann Giskra, und 1622 den 3. November. In den Rákóczyschen Unruhen hat dieser Ort, so wie im Jahre 1709 durch die Pest sehr viel gelitten. Sauerbrunnen mit einer seit 1818 errichteten Badeanstalt. Die Familie Gyürky führt v. diesem Orte das Prädikat, wegen seiner äusserst kothigen Gassen Lutetia Hungarorum genannt, liegt auf der Hauptstrasse, zwischen Kis-Falud und Maskova, 1¼ Meile von Gács. Postamt mit:

Abellehota, Apátfalu, Berinke Karancs, Bersencze, Bena, Bolyk, Bozita, Cinobanya, Cschbreso, Fabiánka, Fülek, Fülekkelecseny, Fülekkorácsi, Fülekpüspöki, Gács, Gácsfalva, Gács Lehotka, Gács Lupocs, Galsa, Haller, Jrisócz, Korna, Kalna, Kayonda, Kis-Aranyi, Kis Romhány, Kis Szalatna, Kurtán, Laszipuszta, Losonczluhár, Lentvora, Maskova, Mikol, Mucsin, Nagy Libercse, Nyitra, Palfalva, Panyidarócz, Pincz, Praga, Ranyócz, Rapp, Ronya, Sávoly, Szenna, Somoszújfalu, Tarnócz, Tamassi, Terbeled, Tosoncs, Uhorszka, Vidafalva, Zeleno, Zavada.

Loste, Tirol, Trienter Bezk., ein ausser den Trienter Adler Thor auf einem Hügel liegendes *Karmeliterkloster*, zum Ldgcht. Trient, ¼ St von Trient.

Lostein, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariat*, *Herschaft* und *Dorf*, mit einem Postwechsel; siehe Losenstein.

Lostischow, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Wlaschim, ¾ St. von Launiowitz.

Lostowka, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Hrsch. Dobra geh. *Dorf*, 3 St. von Gdow. Post Mszanadolna.

Lostritz. Loschitz — Mähren, Olm. Kr., ein *Städtchen* von 213 H. und 1670 E., mit Judengemeinde. Post Müglitz.

Losums, Tirol, Oberinnth. Kr., ein z. Ldgrchtshrsch. Landeck geh. *Hof*, auf dem Flinserberge, 5¼ St. von Imst, 3 St. von Nassereut.

Losurl, Válye-, Siebenbürgen; s. Válye-Szurdukuluj.

Lószlo, Szent-, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 Häus. und 22 Einw., im Sümegher Komitat.

Losznlow, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griechischen Kirche, Vorwerke und Mühle an dem Bache Guizna, 1¼ St. von Mikulince.

Lotano, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Prata.

Lotano, Monti di, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna; s. Prata.

Lotatniki, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Ubersko geh. *Dorf* am Bache Bereznica, mit einer Mahlmühle und einem Wirthshause, nächst Uhelna und Bereznica, 2 St. von Stry.

Lotausch Sanddorf, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein der Hrsch. Smetschna geh. *Dörfchen*, am Fusse des sogenannten Sandberges, an der Leipziger Poststrasse, hat 18 Häus. und 98 Einwoh., nach Turau eingepf., hat 2 Wirthshäuser, eines im Dorfe, das andere etwas abseits an der Strasse (Sandwirthshaus). Der Name Sanddörfel etc. stammt von dem häufigen Flugsande des nahe gelegenen Sandberges, der sonst bei stürmischem Wetter ganze Felder begrub. Aber schon seit mehr als 30 Jahren ist durch eine Waldpflanzung und das neu errichtete Wirthshaus diesen Verheerungen Einhalt gethan worden, ¼ St. von Schlan, 1¼ St. von Smecna.

Lótha, Ungarn, ein *Praedium* im Baranyer Komitat.

Lothárd, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gesp., Fünfkirchn. Bzk., ein zur Hrsch. Nagy-Bolly geh. ill. *Dorf* und Filial der röm. kath. Pfarre Olasz, in einem Thale ausser der k. Post- u. Landstrasse, nicht weit von Olasz, hat 76 Häus. u. 527 Einw. Guter Ackerbau. Weinwachs, ¼ St. von Szederkeny.

Lóth, Kis-, Ungarn, diess. der Donau, Barser Gespan., Verebell. Bezk., ein mehren adel. Fam. geh., nach Nagy-Lóth eingepf. *Dorf* mit 40 Häus. u. 234 Einw., zwischen Fajkarth und Besse, 3 St. von Verebell, 4 St. von Leva u. eben so weit von Neutra.

Lóth, Nagy-, Ungarn, diess. der Donau, Verebell. Bzk., ein *Dorf* mit 108 H. und 707 Einw., ehemals dem aufgehobenen Pauliner-Kloster, nun z. Religionsfond gehör., mit einer Lokalkaplanei und Kirche bei Bellegh, 3 St. von Verebell, 4 St. von Leva u. eben so weit v. Neutra.

Lothen, Tirol, Pusterthal. Kr., eine zur

Ldgrchtshrsch. Michaelsburg gehör. *Gegend*, 1½ St. von Brunegg.

Lothmansburg, Ungarn, Oedenburger Komt.; s. Locsman.

Lotine, Lotinye — Kroatien, jenseits der Kulpa, in der Banal-Grenze, eine z. 2. Banal-Grenz Reg. Bzk. Nr. XI gehör. *Ortschaft* von 38 Häus. und 200 Einwoh., auf einem Berge, zwischen Buinya und Bogulye an der Kranova Glava Waldung, 5 St. von Kosztainicza.

Lotisana, Latisana — Venedig, Distr u. Prov Udine mit 14,200 Einw. in 8 Gem. auf 21,984¼ Q. Klftr. Flächeninhalt.

Lotrinkowitz, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Hochwald; s Lisowky.

Lotriora, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Talmatscher Filialstuhl.

Lotri, Ruu-, Ruu-Lotri oder der Segmentalbach Lotra entspringt aus dem Siebenbürger Monarchie-Grenzgebirge Piátra-Tajata und dem, in dem Fürstenthume Walachei liegenden GebirgeStoga des südlichen Höhenzuges. Seine Ursprünge werden eingeschlossen auf der Westseite mit den Siebenbürger Grenzgebirgen: Piátra-Tajata, Tsibán, Vurvu-Buki und Pojána-Mujeri; auf seiner Nordseite von den zur Walachei gehörigen Gebirgen: Stoga, Kerbunele, Obursia-Latoritzi, Mujeru, Zenoga, Koasztabengi, Suun und Mojlasza. Sein Lauf hat die Richtung gegen O.; er fliesst von seinen Ursprung an bis zu dem linksuferigen Einfalle des Baches Pereou-Paltuluj, eine Strecke von beinahe 4 St., in dem Fürstenthume Walachei, wird daselbst an seinem Ursprung Válye-Kerbunar genannt. Von dem linksuferigen Einfallspunkte des Baches Pereou-Paltuluj, wo auch eine Monarchie-Grenzadler-Tafel steht, macht dieser Lotrabach oder Fluss abwärts eine Strecke v. 5¼ St., nämlich bis unter dem Gebirge Negovan und dem Ende seines, aus ihm über die Berge Djálu-Siduluj und Djálu-Dobra gegen den Lotrafluss ausgehenden Höhenzuges, bei dem Einfalle eines kleinen Baches und gleich ober einem, sich am linken Ufer des Lotraflusses befind lichen Teiche (in Jezur genannt), wo auch eine Monarchie-Grenzadler-Tafel steht, die Monarchiegrenze zwischen der Walachei und Siebenbürgen. Auf dieser Strecke nimmt der Lotrafluss folgende in Siebenbürgen noch entspringende Bäche in sein linkes Ufer auf: Pereou-Gotsi 1 St., Válye-Sztyaszi 3 St., Pereou-Gropi 3¼ St., Pereou-Hanissuluj 4 St., Válye-Sztykatu 4¼ St., Pereou-Sztrikatur 5 St. sämmtliche sechs in den angegebenen Entfernungen unter dem Einfallspunkte des Baches Pereou-Paltuluj; dann entspringt auch noch in Siebenbürgen der Bach Vályе-Siduluj, welcher aber nach einem Laufe von einer guten Stunde aus Siebenbürgen ausfliesst, und schon in der Walachei in den Lotrafluss, 1¼ St. unter dem Ausflusspunkte aus Siebenbürgen, auch linksuferig einfällt. Dieser Lotrafluss fällt in der Walachei in das rechte Ufer des Altflusses, zwischen den Orten Kornet und Kozia ein, und würde als ein Filiale desselben in Siebenbürgen eingenommen, und nicht als ein besonderer Segmentalfluss behandelt worden sein, wenn er nicht südlich von dem südlichen Höhenzuge situirt wäre, und nur ein kleines Segment bildete. Sein noch zu Siebenbürgen gehöriges Gebiet beträgt in einer ganz unbewohnten, zum Hermannstädter sächsischen Stuhl gehörigen Gebirgsgegend 2¾¼⅛ Quadratmeilen, welches ganze Segmentalgebiet zu dem Flächeninhalte der revindicirten Gebirge gehört.

Lotsch, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Rann, treibt 2 Mauthmühlen in Pederze.

Lotsch, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Rann gehör. *Dorf*, zwisch. dem Saustrome u. Sateifl., 17 St. von Cilli.

Lotschan, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Chudowein geh.; siehe Laučzan.

Lotsche, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 37 Häus. und 250 Einw., des Bzks. und Grundhrsch. Rann, Pfarre Dobowa.

Lotsche, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Rabensberg lieg., verschiedenen Dominien geh. *Dorf* mit 15 Häusern und 98 Einwohnern, ½ St. von Cilli.

Lotsche, krainerisch Male Lozhe — Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem liegendes, dem Gute Udolina gehörig., nach Hruschitza eingepfarrtes *Dörfchen*, 3 St. v. Mattaria.

Lotschenau, mährisch Lačzniow — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 158 Häusern und 931 Einwohnern, zur Hrsch. Zwittau geh., liegt an der Wien-Prager Eisenbahn, gegen Norden ½ St. von Zwittau.

Lötschenbachel, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Trautenfels, treibt 3 Hausmühlen in Tauplitz.

Lotschenberg, windisch Latschnagora — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 35 Häusern und 188 Ein-

wohnern, des Bezirks Gonowitz, Pfarre Tschadram, zur Herschaft Opplotnitz und Gonowitz dienstbar, zur Staatsherschaft Gonowitz mit ⅔ und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig, 1 St. von Tschadram.

Lötschenberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 12 Häusern und 72 Einwohnern, der Hersch. Landskron und Hauptgemeinde Treffen.

Lotschendoll, Lotskidoll — Steiermark, Cillier Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Obrohitsch unterthänige *Weingebirgs-Gegend* mit 20 zerstreuten Häusern und 120 Einwohnern, in der Pfarre Heiligen Kreutz, liegt ober Sauerbrunn, 4½ Stunden von Windisch-Feistritz.

Lotschenitz, oder Loczenicz — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 63 Häusern und 368 böhmischen Einwohnern, zur Hrsch. Gratzen gehörig, nach Johannesberg eingepfarrt, — in hoher Lage, 4 St. von Gratzen, 3 Stunden von Kaplitz.

Lotschenzabach, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Oberburg, treibt eine Mauthmühle in der Gemeinde Podvolouleg.

Lotscheu, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine zum Wb. Bzk. Bzk. Kom. und Hersch. Aynöd gehör., nach Pretschuva eingepf. *Ortschaft*, 4 Stunden v. Neustadtel.

Lotschiberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Negau und Hersch. Oberradkersburg gehör., zu Sct. Benedikten eingepf. *Weingebirgsgegend* mit 27 Häusern und 90 Einwohnern, 2 St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Lotschitschberg, Steiermark, im Marburg. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Ober-Pettau geh. *Weingebirgsgegend* mit 80 Häus. u. 228 Einw., 2½ St. von Pettau.

Lotschitschdorf, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Ober-Pettau lieg., theils der Herschaft Ober-Pettau, und theils der Herschaft Ebenfeld geh. *Dorf* von 27 Häusern und 170 Einwohn., am Pessnitzbache, 2½ St. von Pettau.

Lotschitz, Lotchize — Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Möttnig geh. *Dorf*, am Bache gleichen Namens, 1½ St. von Franz.

Lotschitz, Lotschitza — Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Neukloster liegendes, dem Gute Kommenda Heillenstein unterthäniges *Dorf* von 27 Häusern und 160 Einwohn., 3 St. von Cilli.

Lotschna, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Gemeinde* mit 23 Häus. u. 102 Einw., der Hersch. und Hauptgemeinde Neustadtl.

Lotschnau, Lutschnau, Locnow — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 25 Häusern und 174 deutschen Einwohnern, nach Körber eingepfarrt, — liegt an der Strasse von Landskron nach Zwittau, mit dem mährischen Dorfe gleichen Namens zusammenhängend (daher es auch Böhmisch-Lotschnau und Viertel-Lotschnau genannt wird), 3½ St. von Leitomischel.

Lotschnig, Gross- und **Klein-**, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., 2 zum Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg gehör. *Dörfer*, 2½ Stunden von Sct. Marein.

Lotschnitza, Steiermark, Cilli. Kr., ein *Bach* im Bezirk Weitenstein, treibt eine Brettersäge in Hudina, 8 Hausmühlen und 6 Brettersägen im Skommer.

Lotschun, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. der landesfürstlichen Stadt Neustadtel geh. *Dorf*, nahe am Gurgflusse, ½ Stunde von Neustadtel.

Lötse, (Lötse K. Város), Lewocze, Leutschovia, Leutschau — in Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespansch., im III. oder Leutschau. Bzk., eine königliche freie *Stadt*, wovon ein eigener Bezirk der Zips seinen Namen hat, mit einer Pfarre und Kirche, einem Kloster der P. P. Minoriten, einem Bethause und 3 Predigern der A. C., einem adelichen Konvikte, Gymnasium, evangelischer Schule, Jahr- und Wochen-Märkten, einem Magistrate und Komitatshause, allwo die Versammlungen gehalten werden, einer Kaserne, mehren Wirthshäusern und Allodien, dann mit einem Postwechsel zwischen Horka und Korotnok und einem königlichen Haupt-Dreissigstamte, nahe bei Roskocz und Ulosa. Postamt.

Lotski Doll, Steiermark, Cilli. Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Obrohitsch unterthänige *Gegend*; siehe Lotschendoll.

Lotsman, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Locsmand.

Lotsmannsburg, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Locsman.

Lottausch, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Lottava, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIX, Arcisate; siehe Arcisate.

Lotterbad, Tirol, ein *Markt* im Botzner Kr., mit einem Gesundbrunnen. Post Meran.

Lottersberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Gurhof unterth. *Dorf*, 3 St. von Mölk.

Lottersberg, oder Lodersberg — Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Aggsbach unterthäniges kleines *Dörfchen* von 11 Häusern und 73 Einwohnern, nächst der Donau unterhalb Mölk, unweit Schönbühel, 3½ Stunde von Mölk.

Lottersberg, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. und Gemeinde Windischmatrei.

Lötting, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Pfarre und Landgerichtsherschaft Althofen gehör. *Gegend* von einzelnen Häusern, mit einem Bergwerke, einer Kirche, Wirthshause, Meierhofe, Säg- und Mauthmühle, dann 2 *Flusshütten*, an dem Löttingerflusse, 5 bis 6 St. von Friesach.

Lottmerk, Steiermark; siehe Luttenberg.

Lotysko bei **Blaszowa,** Galizien, Jasloer Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Blaszowa. Post Barycz.

Lötz, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein der Landgerichtsherschaft Landeck gehör., nach Zams eingepf. *Riedl*, 4½ St. v. Imst, 3 St. von Nassereut.

Lótz, Alsó-, Felső-, Ungarn, Gömörer Gespansch., 2 *Häuser* mit 13 Einwohnern, Filial von Putnok, Weingärten, Meiereien, Grundherr von Pletrich.

Lötzen, Unter-, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein zur Landgerichtsherschaft Vils gehöriges *Riedl*, von 4 Häusern, an der Landstrasse, 1½ Stunde von Reutte.

Louca, Tirol, Trienter Bzk., ein *Dorf*, zum Landgerichte Lederthal geh.; siehe Loca.

Louczka, Mähren, Hradisch. Kr., ein waldiger *Berg*, 197 Wr. Klftr. hoch.

Loudom, oder Laudon — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 35 Häusern mit 211 grösstentheils deutschen Einwohnern, der Hrsch. Landskron gehör., hat eine Privatschule, ist 1789 auf den emphyt. Gründen des Meierhofs Wurzelhof entstanden, und dem damaligen kaiserl. königl. Feldmarschall Loudon zu Ehren benannt worden, 1 Stunde vom Pfarrorte Ober-Hermanitz, 8½ St. v. Leitomischl.

Louisenstrasse. Von Karlstadt nach Fiume führt die schöne kunstreich angelegte Louisenstrasse, ein Meisterwerk; im J. 1801 begonnen, und im J. 1825 vollendet. Ihre Länge beträgt nahe zu 80,000 Klafter. Diese kostspielige Strasse entspricht ihren Zweck nicht, denn sie ist unbelebt, und d. Verkehr schwach. Elendere Wirthshäuser wie hier findet man nirgends. Das Land ist gebirgig, felsig, unfruchtbar, selbst Vögel und wilde Thiere fehlen, die Reise selbst aber ist angenehm, denn der Reisende fährt immer auf hohen Bergen dahin, u.d. Wagen erhebt sich wie in d. Wolken. Alles zeigt dem Reisenden von Norden her, dass er sich einem südl. Himmel und einem neuen, von den bisherigen ganz verschiedenen Lande nähert. Auch das Meer kann nicht mehr ferne sein: Schluchten und Vertiefungen, ehemalige oder jetzt ausgetrocknete Seen u. der ganze Anblick des Landes beweisen es. Etwa eine Stunde von Fiume entfaltet sich ein Thal, welches den Kroaten u. allen Slawen heilig ist, das ehemalige jelenische jetzt grobnizkische Feld, das etwa eine Stunde lang, und ½ Stunde breit ist. Hier fanden im Jahre 1242 die wilden Tataren ihr Grab (Grob) unt. d. Schwerte der kühnen Kroaten. Eine ungeheuere Zahl derselben kam hier um, d. eine Hälfte des Feldes ist mit kleinen weissen Steinen bedeckt und die Volkssage berichtet, die Steine seien von dem Himmel auf das Schlachtfeld gefallen. Diese Str. wurde v. einer Kompagnie unt. Leitung des Generals Rukassowich angelegt, ist aber mehr als eine patriotische Unternehmung, als eine Finanzspekulation zu betrachten, nirgends steigt sie unversehens steil an und die Abhänge sind so allmählich, dass ein Wagen ohne Schwirigkeit od. Gefahr im Trabe hinauf oder herab fahren kann.

Louisperch, Steiermark, Marb. Kreis, die alte Benennung der Wb. B. Kom. Herschaft Deutsch Landsberg.

Louka, Lauka, Luka — Böhmen, Prach. Kreis, ein der Hrsch. Worlik unterthän. *Dörfchen*, 2 St. von Pisek.

Loukorzan, Lauborzan — Böhmen, Leitm. Kreis, ein der Hrsch. Libochowitz und Dlaschkowitz geh. *Dorf*, liegt gegen W., 2 St. von Budin, und eben so weit v. Lobositz.

Loukow, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Bistrzitz unter Hostein; siehe Lukow.

Louksoara, Lok — Ungarn, Biharer Komitat, ein *Dorf*.

Lounig, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend*, zur Staatsherschaft Studenitz Getreide zehend pflichtig.

Lourana, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, eine kleine *Ortschaft*, mit einer

Pfarre und Seehafen am adriatischen Meere, 8 St. von Fiume.

Louskim Werd, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. B. Kom. Herschaft Laak gehörig. *Gebirgsdorf*, in der Pfarre Pölland, 5½ St. von Krainburg.

Loutotin, Mähren, Olm. Kreis, ein zum Olmützer Metropolitankapitel gehöriges *Dorf*; siehe Lutotein.

Loutschka, Laucka — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Raudnitz, 2¾ St. von Weltrus.

Lova, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo; siehe Malonno.

Lova, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; siehe Campagna.

Lovacello, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; siehe Revere.

Lovad, Ober-Zuusen — Ungarn, diesseits der Donau, Komorn. Gespanschaft, Gesztes. Bzk., eine *Wiese* mit 2 Häusern und 12 Einwohnern, Filial von Acs, Schafzucht, fürstlich Liechtensteinisch, im Terrain des Dorfes Acs, mit einem Wirthshause an der Donau, 1 Stunde von Acs.

Lovadina, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Spresiano.

Lovara, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; s. Este.

Lovara, Venedig, Provinz Padova und Distrikt VIII, Montaguana; siehe Montagnana.

Lovara, Fossa, Venedig, Provinz Venezia und Distr. III, Dolo; s. Strà (Fossa Lovara).

Lovarese, Venedig, ein *Berg* bei Cesuna.

Lovaria, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine; s. Pradamano.

Lovari, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. III, Cittadella; s. S. Martino di Lupari Padovano.

Lovarja, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. S. Maria di Lodi vecchio.

Lovas, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Tapolcz. Bzk., ein dem Veszprimer Kapitel und anderen adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 186 meist protestantischen Einwohnern, hat Weinbau, drei Mahlmühlen, nahe am Balaton-See und der Grenze des Veszprimer Komitats hart an der Kommerzial-Strasse, welche aus dem Veszprimer Komitat nach Füred führt, unw. Paloznak, wohin es eingpf. ist, 2 St. von Veszprim.

Lovas, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespansch., Devetser Bzk., ein an Vásárhely angrenzendes *Praedium* mit 3 Häus. und 29 Einw., ¼ St. von Vásárhely.

Lovas-Berény, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespanschaft, ein ungarisch-deutscher *Marktflecken* von 475 Häusern und 4104 Einwohnern (1540 Katholische, 1599 Reformirte, 965 Juden), rk. und ref. KP., rk. Kapelle, Synagoge, schönes Kastell mit einem Garten in englischem Geschmacke und vielen Wirthschaftsgebäuden, veredelte Schafzucht, u. im benachbarten Walde eine Schweizerei, grosses Weingebirge, guter Ackerbau, Jahrmärkte, hierher gehört auch das Praedium Szösz, gräflich Czirákysch, liegt unter dem 47° 17' 27'' nördlicher Breite und 37° 13' 10'' östl. Länge, auf der Graner Kommerzialstr., 2¼ M. von Stuhlweissenburg.

Lovász, Slavonien, Syrm. Gespansch., Vukovár. Bzk., ein zur Hrsch. Vukovár gehör. illirisches *Dorf* von 141 Häusern und 820 Einwohnern, mit einer kathol. Pfarre und Kirche, liegt zwischen Mohovo, Tompojevcze und Tovarnik, ½ St. v. Opatovacz.

Lovaszád, Luising — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Körmend. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 34 Häusern und 236 röm. kath. Einwohnern, zur Abtei Ják gehörig, und eine Filial der Kaplanei Karacsfa, liegt am Pinka-Flusse und dem Bache Strem, zwischen Vas-allya und Büks, 1 St. von Rába-Szent-Mihály.

Lovász-Hetény, Ungarn, Barany. Komt.; s. Hetény.

Lovászi-Lovazovcze, Lowassowitz — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Bodok. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 37 Häusern und 275 meist rk. Einwohnern, und Filial der Pfarre Pereszlény, südwärts 1¼ Stunde von N. Tapolcsán.

Lovászi, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Lövö. Bzk., ein nebst mehren Andern auch der adelichen Familie Jakasits geh. *Dorf* von 49 Häusern und 375 rk. Einwohn., und Filial der Pfarre Szent-Miklós, zwischen den Bächen Kerka und Lendva, bei dem Pfarrorte Kerka-Szent-Miklós, 1 St. v. Alsó-Lendva.

Lovász-Patona, Ungarn, Veszpr. Komt.; s. Patona.

Lovazovcze, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Lovászi.

Loveha, Kroatien, jenseits der Kulpa, in der Banal-Grenze, Umetich. Bzk., ein zum zweiten Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI. gehör., zwischen Sama-

ricza und der Vranovaglava Waldung liegendes *Dorf* von 42 zerstreuten Häusern und 212 Einwohnern, 3¼ St. von Krasztainicza.

Lovcsa, Kis-, mala-Lovscsa — Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft. Graner Bzk., ein dem Neusohler Bisthum gehöriges, nach Trubin eingepfarrtes slowakisches *Dorf* von 69 Häusern und 467 rk. Einwohnern, nicht weit vom Pfarrorte entlegen, mit gutem Ackerboden, Weiden, Eicheln, Obst- und Krautgärten und Waldungen, 5 St. von Schemnitz.

Lovcsa, Nagy-, welka- Lovsca — Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespansch., Graner Bzk., ein slowakisches *Dorf* von 86 Häusern und 546 rk. Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre versehen, dem Neusohler Bisthum geh., mit gutem Ackerboden, Weiden, Eicheln, Obst- und Krautgärten und Waldungen, nahe am Gran-Flusse, 4 St. von Schemnitz.

Love, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XV, Revere; siehe Quistello (Nuvolato).

Lovea, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XVI, Palluzza; s. Arta.

Lovecha, Liba — Ungarn, Eisenb. Komt., ein *Dorf*.

Loveno, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, Menaggio, eine mit dem Dorfe Nobiallo verbundene *Dorf-Gemeinde* mit den Pfarren S. Lorenzo e Agnese in Loveno und S. Bartolomeo in Nobiallo, einer Gemeinde - Deputation, Dachziegel - Fabrik und mehren Gyps-Schichten bei Nobiallo, 1 Miglie von Menaggio. Hierher gehören:

Al Burgatto, *Mühle*, — Nobiallo, ein *Dorf*.

Loveno, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVIII, Edolo, ein mit dem Thale Scalve grenzendes und gegen dem Valtellin liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Antonio, 6 Eisengruben und einem Schmelz-Ofen, ¼ St. von Edolo.

Loveno, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno; siehe Losio.

Lövér, Siebenbürgen, Ob. Thorenburg. Komt.; s. Levér.

Lövér, Levér, walachisch Lujertu — Siebenbürgen, Thorenburg. Gespansch., ein *Dorf* mit 240 Einwohnern, und einer griechisch nicht unirten Kirche. Pretur Thorda.

Lover, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* und Kuratie der Pfarre Denno auf dem Nonsberg, Ldgrchts. Mezzo Lombardo, zuvor Cles.

Lover, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein *Wildbach*, der aus dem Hechtensee auf baierischem Boden entspringt, und das Zollamt Kaltenbach vorbei herober Kössen, Ldgrchts. Kitzbühel, in die grosse Achen fällt.

Lovera, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta; s. Meduna.

Lovera, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine *Insel*.

Lovera Grande, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Brembio.

Lovera, S. Giacomo, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. S. Giacomo Lovera.

Lovere, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVI, Lovere, ein *Gemeinde-Flecken* von 4000 Einwohnern, wovon der XVI. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, an der nördlichen Spitze des Iseosees, am Ausgange des Thales Cavallino, und am Rande des Lago Sebino, Pisogno gegenüber, mit einem königlichen Distrikts - Kommissariate, Prätur, Gemeinde - Deputation, Pfarre S. Giorgio, 6 Aushilfskirchen, 5 Oratorien, ein Gemeinde - Gymnasium, ein Mädchen-Conviktkollegium zur heiligen Clara, 2 Tuchwalken, 3 Gärbereien, zwischen Pisogne und Breno, 2½ Migl. von Bergamo. Postamt.

Lovere, Lombardie, Provinz Bergamo ein *Distrikt*, enthält folgende Gemeinden: Bianzano, — Bossico, — Castro, — Endine, — Esmate, — Fonteno, — Lovere, — Monasterolo, — Pian Gajano, — Pianico, — Ranzanico, — Riva di sotto, — Rogno, — Sellere, — Solto, — Sovere, — Spinone, — Volpino, — Zorzino.

Loverno, Tirol, an der wälschen Grenze, ein zur Landgerichtsherschaft Trient und Hersch. Flavon in Nonsberg geh. *Dorf*, 8 St. von Trient.

Loverno, Tirol, Trient. Bzk., ein zum Landgerichte Nonsthal geh., zur Pfarre Denno eingepfarrtes, von da 1½ Stunde entferntes *Dorf*, 5 St. von Trient.

Lovero, Lombardie, Prov. Como und Distr. VII, Dongo; s. Stazzona.

Lovero, Lombardie, Provinz Sondrio (Provinz della Valtellina) und Distrikt III, Tirano, eine kleine an der Poststrasse links des Adda-Flusses, wo hohe Berge hervorragen, liegende *Gemeinde-Ortschaft* mit 2 Pfarren: die alte S. Alessandro, die neue L'Assunzione di Maria Vergine, einem Oratorio und

drei Mühlen, 28 Miglien von Sondrio. Mit:

S. Maria Maddalena, *Gemeindetheil.*

Loverola, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Brembio.

Loverole, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Ca del Bosco.

Lovertino, Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt XIII, Barbarano; s. Albettone.

Lovertino, Venedig, ein *Berg* am Canal Bizzatto bei Carbonaro.

Lovesana, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Lucino.

Lovesino, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Löveskut, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 38 Häusern und 254 meist rk. Einwohnern, Filial von Sálfa, fruchtbarer Ackerboden, viel und guter Wieswachs, Weiden, Waldungen, Grundherr von Szegedi, 1 M. von Steinamanger.

Lovesone, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Brecchia.

Lövesz, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im obern Tschiker Székler Stuhl, 1¼ St. von Ajnad.

Lövete, Leveten — Siebenbürgen, im Székler Udvárhelyer Stuhl, Unter. Kr., Oláhfalv. Bzk., ein zwischen hohen Gebirgen an dem Homorod - Flusse liegendes, von allen Gattungen Széklern bewohntes *Dorf* von 1686 Einwohnern, mit einer kathol. Pfarre und dem berühmten Sauerbrunnen, Király genannt, 14 St. v. Kronstadt.

Lovia. Gasparola, — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Borgoforte (S. Gattaldo).

Lovibraor, Venedig, ein *Berg* bei Le Velte.

Lovich, Ungarn, ein *Dorf* mit 17 Häusern und 169 Einwohnern, im Agramer Komitat.

Lovich, Ungarn, ein *Dorf* mit 12 Häusern und 97 Einwohnern, im Agramer Komitat.

Lovich, Alsó- (Dolny-), oder Braikovich — Kroatien, Agramer Gespansch., im Bzk. diesseits der Kulpa, ein zwischen Gebirgen lieg., zur Gem. und Pfarre Prekrissie geh. *Dorf*, 3½ St. von Jaszka.

Lovich, Nagy-, Kis-, (welky-. Maly-), Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke diesseits der Kulpa, zwei zwischen hohen Gebirgen liegende, zur Gemeinde und Pfarre Prekrissie gehör. *Dörfer* von 66 Häusern und 563 Einwohnern, 3½ Stunden von Jaszka.

Lovinacz, Kroatien, Karlst. Generalat, Lican. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* mit 219 H. und 1199 E.; s. Szt. Michael.

Lovinacz, Ungarn, Warasdin. Komt., eine *Ruine*.

Lovisotto, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe S. Stefano.

Lovnik, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Lebnek.

Lovo, Illirien, Istrien, ein *Hafen* auf Insel Lussin piccolo ist westwärts von dem Orte Chiunsch eine Untergemeinde im Distrikte Lussin piccolo.

Lövő, Luy, Lövő-Szala — Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Lövő. Bzk., ein *Marktflecken*, wovon ein eigener Bzk. dieses Komts. den Namen hat, den adel. Familien Pogan und Pernessi geh., nach Salomvár eingepf., mit einem Postwechsel zwischen Kömend und Baksa auf der Poststrasse nach Csaktornya, hat 63 Häus. und 541 Einwoh. Synagoge. Jahrmärkte, liegt am Flusse Szala, Postamt mit:

Zalapataka, Badafa, Györkefa, Cseh, Hoshegy, Salomvár, Nemetfalu, Nagyhegy, Patsa, Puszta Apati, Kalodfa, Kozmadomja, Kutos, Puszta S. Peter, Iklod, Csode, Jarosfa, Mindszent, Pankocz, Rakos, S. Péter, Kerkáu, Kapolna, Pátzod, S. Jakob, Szakmár, Magyarosd, Szölsa, Rémán, Sötét Erdő, Ober Liebaky.

Lövő, Ungarn, diess. der Theiss, Bors. Gesp., Erlau. Bzk., ein der adel. Fam. Plathi geh. ungr. *Dorf* mit einer reform. Pfarre, liegt diess. dem Eger Flusse, hat 115 Häus. und 887 meist ref. Einwohn. Filial von Ivanka im Heves. Komt. Mahlmühle. Viel Federwild, 2 St. v. Kövesd.

Lövő, Ungarn, Szabolcs. Komitat, ein *Dorf* mit 54 Häus. und 401 meist reform. Einw. Filial v. Kapocs-Apathi. Fruchtbarer Boden. Viele Melonen. Grundh. von Lövej, 1½ St. von Kis-Varda.

Lövő, Levér, Schützen — Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Komt., im Ob. Bzk., ein ungr. *Markt* dem Grafen Szecseny geh., ausserhalb des Raab Flusses mit einer Pfarre an der Sarvár. Kommerz. Strasse nahe bei Völtsey, hat 126 Häus. und 924 rk. Einwoh. Ackerbau. Weingärten. Jahrmärkte, 2¾ St. von Oedenburg, 2 M. von Eszterház.

Lövő. Alsó- und Felső-, Schützendorf, Unter- und Ober- — Ungarn, 2 *Dörfer* im Eizenb. Komitat

Lovolo. Venedig, Prov. Vicenza und Distr. XIII, Barbarano; s. Albettone.

Lövő Petri, Petri Lövő — Ungarn, ein *Dorf* im Szabolczer Komitat.

Loverno, Dalmatien, Ragus. Kr., Distrikt Ragusa-vecchia, ein *Dorf* und Un-

tergemeinde der Hauptgemeinde Pridvorje, wohin es eingepf. ist, nahe am Berge Canna und den Dörfern Gliuba u. Dragavine, mit einem Ortsrichter, 3¾ M. von Ragusa.

Lovránd, Lovrin — Ungarn, ein *Dorf* im Torontaler Komitat.

Lovrech, Dalmatien, Spalato-Kreis, Imoschier Bzk., ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre der Hauptgemeinde Grabovaz einverleibt, 5 M. vom Berge Zernovro, 3 bis 4 M. von den Dörfern Opance und Cista, 22 M. von Almissa.

Lovrechan, Ungarn, Warasd. Kmt., ein *Praedium* mit 20 Häusern und 189 Einwohnern.

Lovrechan, Kroatien, Warasdiner Gespan., Ob. Camp Bzk., eine *Weingebirgsgegend* mit 39 Häus. und 198 Einw., zur Gemeinde Dubrava und Pfarre Krisovlyan, 1¼ St. von Sauritsch.

Lovrechan, Kroatien, War. Gesp., Ob. Camp. Bzk., eine zur Gemeinde Dubrava und Pfarre Krisovlyan einverleibte *Ortschaft* von 48 Häus. und 249 Einw., ½ St. v. Sauritsch.

Lovrechani, Kroatien, Warasd. Gespanschaft, Unter Zagorianer Bzk., eine *Gemeinde* und *Dorf* von 62 Häusern und 317 Einwohnern, mit 3 Höfen, in d. Pfarre Zlatta, 4 St. von Sct. Johann.

Lovrecha-Szella. Kroatien. Warasdiner Gespanschaft. Ober Zagorian. Bzk. und Kosztellenser Distr., ein adel. *Hof*, in der Gemeinde Chrett und Pfarre Pregrada, 4 St. von Agram.

Lovrechina, Kroatien, Kreutz. Gesp., Verbovecz. Bzk., eine *Ortschaft* u. gräfl. Pattachich. *Schloss* von 22 H. und 136 E., zur Hrsch. Verbovecz, mit einem hrschftl. Meierhofe und eigenen Pfarre, ¼ St. von Verbovecz.

Lovrenik, Ungarn, ein *Dorf*, mit 9 H. und 69 Einw., im Warasdiner Komitate.

Lovrentovecz, Svibovecz — Ungarn, ein *Dorf*, mit 7 Häus. und 45 Einwoh., im Kreutzer Komitate.

Lovrin. Ungarn, jenseits d. Theiss, Torontaler Gesp., Nagy-Szent Miklos. Bz., ein deutsches *Dorf* von 322 Häusern und 2341 Einw., mit einer katholisch. Pfarre, grenzt an die Ortschaften Bészák, Rátz, Szent-Petér u. Gottlob. Fruchtbarer Boden an Weitzen, Mais, Gerste, Hafer, Hanf, etwas Weinwachs. Grundh. von Liptay, 2 St. von Komlos.

Lovska. Lovcsich — Slavonien, Militär Grenz-Distr., ein zum Gradiscan. Grenz-Rgmts. Bzk. Nro. VIII. gehör. *Dorf* von 44 Häus. und 229 Einw., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, liegt nächst dem Szuboczka Bache, 2 St. von Novszka.

Lowce, Galizien, Przemysler Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Pawlosiow, mit einer eigenen Pfarre. Post Radimno.

Loweyce, Lócz, Alsó- und Felsö — Ungarn, Presb. Komitat, ein *Dorf*.

Lowezicz. Böhmen, Klattau. Kreis, ein der Herschaft Planitz geh. *Dorf* mit einem Schlosse, liegt unter dem Walde Kakow, zwischen Pohorz und Kwassetitz, 3 St. von Klattau.

Lowezizky, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Stanitz; s. Lowtschitz.

Lowezowek, Galizien Tarnow. Kreis, ein zur Hersch. und Pfarre Piesna gehör. *Dorf*, 4 St. von Tarnow.

Lowezowek. Galizien, Tarnower Kr., ein *Gut* u. *Dorf*, hinter dem Flusse Biala, grenzt gegen Osten mit Likwin, 2 St. von Tarnow.

Lowezowitz, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Pullitz; s. Lospitz.

Lowezow wielki, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Gut* und nach Piotrkowice eingepf. *Dorf*, mit einem herschaftl. Gebäude u. Mühle, am Flusse Biala, grenzt gegen West. mit Lowczowek, 5 St. von Tarnow.

Lowezowek, Galizien, Tarnow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Lowezyce. Galizien, Sambor. Kreis. ein *Dorf* der Hrsch. Komarno, Pfarre Lawczyce. Post Komarno.

Lowezyeze, Galizien, Stry. Kreis, ein zur Hersch. Ruda gehör. *Dorf*, mit einem Vorwerke, russn. griech Kirche, Mahlmühle im Walde, 2 St. von Stry.

Löwenau, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggcht. Radstadt (im Gebirgsl. Pongau) gehör., gegen das Thal Forstau, grösstentheils auf einem Berge (d. Mühlberg genannt) gelegener *Ort*, mit einer Schmiede, einer Mauthmühle und Ziegelbrennerei. Pfarrt in das Vikariat Radstadt, ¾ St. von Radstadt.

Löwenau, Lewenow — Mähren, Olm. Kreis, ein *Dorf*, mit 45 H. und 273 E., zur Kirche und Schule nach Hohenstädt.

Löwenberg, Lebenberg, oder Pfaffenberg — Tirol, Unt. Innthal. Kreis, ein zur Ldgchts. Herschaft Kitzbühel geh. adel. *Ansitz*, mit einem Meierhofe, nächst der Stadt Kitzbühel, 2¼ St. v. Sct. Johann.

Löwenberg, Mähren, Iglau. Kr., ein *Berg*, 428 Wr. Klftr. hoch.

Löweneck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gebirgs-Gegend* der Hersch. Pirkwiesen; siehe Lewenegg.

Löwenhof, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. B. Kom. und Magistrat Vordernberg lieg. freies *Gut* mit einem Eisenbergwerke, ¼ St. von Vordernberg.

Löwenhof, Böhmen, Elbogn. Kr., ein

der Stadtgemeinde zu Falkenau gehör. *Dorf*, ¼ St. von Zwoda.

Löwenthal, Mähren, Prerau. Kr., die ältere Benennung des zur Hrsch. Hotzenplotz geh. Dorfes Liebenthal.

Lowes, Lobes — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Nischonolobes, ¾ St. von Mscheno.

Lowetin, Lobetin, Lowgetin — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dörfchen* zum Spitale zu Neuhaus, 1½ St. v. Neuhaus.

Lowetsch, Lobecz — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Gute Mladiegow gehöriges *Dörfchen* mit 12 Häus. und 67 Einwoh., nach Mladiegow eingepf. Dazu gehören die Einöden Widalow und na hradku, 1 St. von Sobotka, ¼ St. von Mladegow.

Lowieschitz, Mähren. Prer. Kr., ein *Dorf* mit 47 Häus. und 291 Einw., zum Gute Ober-Mostienitz, welches gegen N. an die Stadt Prerau angrenzt, 3½ St. von Kremsier.

Lowietin, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Teltsch bei Ratzau gegen S., hat 42.Häus. und 243 Einwoh., 3 St. von Staunern.

Lowietin, Böhmen, Czaslau. Kr., eine einzelne *Mahlmühle* der Hrsch. Ronnow geh., liegt gegen S. nächst dem Dorfe Rudow, 3 St. von Jenikau.

Lowietin, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* von 28 Häus. und 255 böhm. Einw., liegt ¼ St. vom Pfarrorte, gehört zum Neuhauser hrsch. Spitale.

Lowina Bana, Lónya Bánya — Ungarn, ein *Dorf* im Neograder Komitat.

Löwing, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* des Bzk. Münchhofen, Pfr. Anger, zur Hrsch. Neuhaus, Schieleiten und Herberstein dienstbar.

Lowisko, Galizien, Rzcsz. Kr., ein zur Hrsch. Rudnik geh. *Dorf*, 8 St. von Rzeszow.

Löwitz, Alt-, Schlesien, Tropp. Kr., die ältere Benennung des zum Kammeralgute Troppau geh. Dorfs Alt-Lublitz.

Lowosyce, Böhmen; s. Lobositz.

Lowtschitz, Lautschitz — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Freihof* dem Gute Amschelberg geh., ¾ St. von Amschelberg.

Lowtschitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 167 Einwoh., im Thale zu beiden Seiten des Nitzower Baches, nach Hitzow eingepfarrt, hat 1 obrigk. Schloss, 1 Meierhof, 1 Jägerhaus, 1 Mühle, 1 Wirthshaus und 1 Ziegelhütte, ¾ St. v. Planitz.

Lowtschitz, Gross-, Mähren, im Brünn. Kr., ein zur Hersch. Stanitz geh. *Dorf* mit einrr Lokalkaplanei, unweit diesem gegen W. lieg. Städtchen, hat 160 Häus. und 937 Einw., eigener Schule zum Religionsfonde, ½ St. von Steinitz, 1¾ St. von Urzitz.

Lowtschitz, Klein-, mähr. Lowcziczky — Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Kanitz, mit einer Lokaplanei, am Koberschitz gegen O. angrenzend, hat 87 Häus. und 534 Einw., mit Schule nach Boschowitz eingepf., 2 St. v. Urzitz.

Loxische, Dalmatien, eine *Pfarre*, mit 755 Seelen.

Loybersdorf, Csötörtök, Stwrtek — Ungarn, Presburg. Gespansch., ein ungarischer *Marktflecken* mit 77 Häus. und 549 rk. Einwohn., die vor der Schlacht bei Mohács lauter Deutsche waren, Jahrmärkte, gräflich Apponyisch und Baron Balassaisch, in der Schütt, 2½ Meile von Presburg.

Loydagger, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein mit der Hrsch. Zellerndorf verbundenes *Gut* und kleines *Dorf*; siehe Leutacker.

Loyen, Tirol, Trienter Bzk., ein *Dorf* zum Landgericht Klausen und Gemeinde Loyen.

Loyja, Oest. u. d. E., V. O. M. B., drei zur Hersch. Perseubeug gehör. *Mühlen*; s. Loja.

Loymühle, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Mühle* der Hrsch. Rosenberg; siehe Wieles.

Loypolds, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Litschau geh.; siehe Leupolds.

Loysperch, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf*.

Lóza, Ungarn, Beregh. Gespansch.; s. Polyánka.

Loza, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* des Gutes Biela; s. Lossa.

Loza, Ungarn, Beregher Gespanschaft, ein *Dorf*.

Loza, Polyánka — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komitat.

Lozán, Slavonien, Veröczer Gespanschaft und Bezirk, ein zur Hrsch. Verőcz gehör. *Dorf*, nächst diesem Markte, 5 St. von Babocsa.

Lozane, oder Gross-Lozhe — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. und Landgerichte Castelnuovo lieg., dem Gute Rannach geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Marcouschina, 1 St. von Mataria.

Lozani, Ungarn, Agram. Komt., ein *Praedium*.

Lozanszka, Ungarn, Marmaros. Gespansch., ein ruth. *Dorf* mit 22 Häus. und 154 gk. Einw.

Lozanszki, Ungarn, ein *Bach* im Marmaros. Komt.

Lozárd, Siebenbürgen; s. Losard.

Lozarmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Mahlmühle* der Hrsch. Asch.

Lozem, Riodi, Tirol, ein *Wildbach* der im Gebirge nordwestlich von Primör entsteht, und in einer Krümmung sich bei der Pfarre Canal S. Bovo in den Vanol Bach ergiesst.

Lozen, Tirol, an der wälschen Grenze, einige zur Herschaft Primiero gehörige *Meiereien* im Thale Sct. Bovo, 9½ St. von Borgo.

Lozetta, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Lozin, Ungarn, Zemplin. Komitat; s. Lazony.

Lozina, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 Stunden von Janow. Post Lemberg.

Lozio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, ein *Dorf*.

Lozitz, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Chraustowitz; siehe Lositz.

Lozka Vass, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. der Probstei Hrsch. zu Neustadtel geh., nach Waltendorf eingepf. *Dorf*, 3 St. von Neustadtel.

Lozna-Kős, Losdorf, Prelutz — Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gesp., Unter Kr., Szurdok. Bzk., ein am Fusse d. Geb. lieg., mehren adel. Familien, vorzüglich den Grafen Lazar geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 10½ St. von Déés.

Lozna, Nagy-, Gross-Lossdorf, Prelutzmare — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp., Unt. Kr., Szurdok. Bzk., ein nächst dem Szamos Flusse, am Fusse der Geb. liegendes weitschichtiges walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, mehren adel. Famil., vorzüglich den Grafen Haller geh., 10½ St. von Déés.

Lozorno, Losoru — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gesp., Transmontaner Bzk., ein *Dorf* von 217 Häus. u. 1564 E., der Herschaft Stomfa, mit einer eigenen Pfarre, unweit Almás, seitwärts d. Poststrasse. Grosse Waldungen, Mahlmühlen, gräfl. Pálffysch, 1 St. von Stampfen.

Lozowa, Galizien, Tarnopol. Kreis, ein zum Gute Schlachcince gehör. *Dorf*, mit einer russn. griechisch. Pfarre, am Flusse Hniczna, 1 St. v. Tarnopol. Post Zbaraz.

Lozowka, Galizien, Tarnop. Kreis, ein zur Hrsch. Dobromirka geh. *Dorf*, an den Flüssen Zbruczek und Potok, grenzt gegen N. mit Lyszyczynce, 8 St. von Tarnopol. Post Zbaraz.

Lozuseena, Ungarn, Marmaros. Komitat, ein *Fluss*.

Lozyn, Lozony — Ungarn, Zempl. Komitat, ein *Dorf*.

Lozza, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXII, Tradate, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Antonio, welcher die Gemeinden Caronno — Corbellano und Gornatesuper. einverleibt sind, einer öffentlichen Kapelle und einem Gemeinde-Vorstande, zur Halbscheid auf einer Anhöhe, 1 Miglie vom Flusse Olona, 6 Migl. von Tradate. Dazu gehören: Marcolina, *Dorf*. — Mulino Bergamina, *Mühle*.

Lozzo, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XX, Maccagno, mit einer eigenen Pfarre B. Verg. Assunta und Gemeinde-Deputation, in einer unfreundlichen *Gebirgsgegend*, 7 Migl. v. Lago Maggiore, 7 Migl. von Varese. Mit:
Piero, *Schweizerei*.

Lozzo, Venedig, Prov. Belluno u. Distr. IV, Auronzo, ein in der Nähe des Flusses Piave und des Dorfes Lorenzago liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo und einem Santuario, 5 Migl. von Pievo di Cadore.

Lozzo, Venedig, ein *Berg*, am Flusse la Frassenella, bei Lozzo.

Lozzo in monte, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; siehe Lozzo in piano.

Lozzo in piano, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, eigenen Pfarre SS. Leonzia e Carpofaro und 4 Oratorien, am Kanale Bisatto, mit einer fliegenden Brücke, auf die entgegengesetzte Seite für Fussgänger, am Rücken des Eugan. Gebirges, nicht weit von Ospidaletto, Noventa Vicentina, Cinto und Vò, 5 Miglien von Este. Mit:
Chiavegon, *Gasse*. — Vallona in piano e in monte, *Dorf*.

Lschtine, Lstine — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hersch. Konopischt geh. *Dorf* an dem Sazawaflusse, 1½ St. von Dnespek.

Lstin, Alsching — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern und 99 Einwohnern, dazu gehören die Einschichten Bergwerk, ehemaliges Zechenhaus und Bergknappen-Wohnung, gegenwärtig von 5 Familien bewohnt, dabei Ueberreste eines vor 80 Jahren betriebenen und vor 30 Jahren, jedoch ohne Erfolg wieder eröffneten Bergbaues; dann Mautmühle, eine Mühle und 4 Häuser. Diese 6 Häuser liegen im Thale ¼ Stunde nordöstlich von Alsching; — liegt auf einer Anhöhe, ¼ St. von Tweras.

Lstine, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Wossow gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe, 4 St. von Zditz.

Latiborz, Elstiboř — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Hrsch. Schwarzkostelelz gehör. *Pfarrdorf* und *Erbgericht* von 38 Häusern und 393 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche zu Maria Himmelfahrt, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und ein Wirthshaus. Die Kirche erscheint 1384, 1408 und 1410 als Pfarrkirche, verlor im Hussitenkriege ihren Seelsorger, wurde dann von protestantischen Geistlichen verwaltet und war von 1676 an, der Planianer Pfarrei als Filiale zugetheilt. Im Jahre 1747 wurde sie fast ganz neu gebaut und 1752 wurde mit Dotirung von Seiten der Herzogin Maria Theresia von Sovoyen wieder ein eigener Pfarrer angestellt, das Pfarrgebäude aber 1753 errichtet. Eingepfarrt sind, ausser Latiboř selbst, die Dörfer Bilan, Chrasstian und 3 Häuser von Klucow; — liegt 104 Klftr. über der Nordsee, an einem unbenannten kleinen Bache, 2¼ St. v. Kostelelz, ¾ St. von Böhmischbrod.

Ltotsch, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Berg*, 537 Wr. Klft. hoch.

Lub, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* von 49 Häusern und 314 Einwohnern, zur Dechantei-Kirche in Klattau eingepfarrt, hat eine Filialkirche zu Sct. Nikolaus, welche 1384 und 1413 den Errichtungsbüchern zufolge eine Pfarrkirche war, eine Schule, ein Wirthshaus, eine Mühle mit Brettsäge; ferner besitzt die Klattauer Stadtgemeinde daselbst eine Ziegelhütte und einen Kalkofen, und die städtische Tuchmacherzunft hat hier ihre Tuchwalke; auch ist in der Nähe ein obrigkeitlicher Kalksteinbruch. Der ehemalige Meierhof ist nebst der Schäferei emphyteutisirt; — liegt am Rasenbache, ½ Stunde von Klattau.

Lub, Böhmen, Pilsner Kr., eine *Einschichte* auf d. Hrsch. Rabenstein, nächst Thyss, 2¼ St. von Liebkowitz.

Lub, Lupy — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Manetin und Gisch im Elbogner Kreis.

Luba, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujvarer Komt.

Luba, Lyuba — Ungarn, ein *Dorf* im Sirmier Komt.

Lubaczow, Galizien, Zolkiewer Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* von 515 Häusern und 3000 Einwohnern, mit einem Schlosse, einer lateinischen und griechischen katholisch. Kirche, liegt am kleinen Flusse Lubaczowka. Postamt.

Lubaczowka, Galizien, Lemberger Kr., ein *Fluss*, entspringt bei Kurniki, berührt Lubaczow, fällt in die San bei Monasterz.

Lubaregg, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein k. k. *Holzrechen* und mehre zur Herschaft Loiben gehör. *Gebäude*; siehe Lubereck.

Lubarszko, Ungarn, ein *Dorf* mit 7 Häusern und 70 Einwohn., im Agramer Komitat.

Lubasz und **Brzozowka**, Galizien, Tarnower Kr., ein *Gut* und nach Szczucin eingepfarrtes *Dorf* mit einem herschaftlichen Gebäude, Wirthshause und Bräuhause, grenzt gegen Norden mit der Weichsel, 8 St. von Tarnow.

Lubaszka Wola, Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lubasz und Pfarre Szczucin. Post Tarnow.

Lubatowa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* am Flusse Wisloka, 1 St. von Dukla.

Lubatowka, Galizien, Sanoker Kr., ein zum Gute Mieysce gehör., und dahin eingepf. *Dorf*, am Flusse Lubatowka, 2¼ St. von Dukla.

Lubau, Böhmen, Saazer Kr., ein der Hersch. Schönhof gehör. *Dorf*, ¼ St. von Podhorsam.

Lubbek, oder Lebek — Illirien, Ob. Krain, Laibach. Kr., eine *Herschaft* und *Bergveste* in dem Wb. Bzk. Kom. Ponovitsch, 7 St. von Laibach.

Lubeza, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russischen Kirche, grenzt gegen Osten mit Zurawna, 2¼ St. von Stry.

Lubeza, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Szczepanowice gehöriges, nach Jadlowka eingepfarrt. *Dorf*, grenzt gegen Westen mit Dombrowka, 1¼ St. von Woynicz.

Lubeza, Galizien, Tarnower Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten mit Dzwonowa, 3 St. von Pilsno.

Lubezyn, oder Lapszyn — Galizien, Stryer Kr., eine zum Gute Holeszow gehörige, mit dem Dorfe dieses Namens vereinigte *Ortschaft*, 2 Stunden von Kuihenice. Post Burstin.

Lubezyna, Galizien, Tarnower Kr., *Herschaft* mit 2 Dörfer.

Lubecka Wola, Galizien, Tarnower Kr., ein *Gut* und *Dorf* in der Pfarre Lubcza, grenzt gegen Süden mit Kowalowy, 1 Stunde von Pilsno. Post Tarnow.

Lubecz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Podiebrad geh.; siehe Liebitz.

Lubella mit Kowalestye, Sluki Swistani und **Mielniki,** —

Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Kulawa geh. *Dorf* mit einer griech. kath. Kirche, 4 St. von Zolkiew.

Lubelle, Király- und Nemes-, eigentlich Lubellye — Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespanschaft im Südlichen Bezirk, ein in zwei Theile getheiltes *Dorf*, nämlich in Király-Lubelle, mehren adelichen Familien gehörig und in Nemes-Lubelle, ebenfalls mehren adelichen Familien dienstbar, das erste hat 75 Häuser und 604 meist rk. Einwohner, das Zweite 51 Häuser und 444 meist rk. Einwohner, mit Antimoniumgruben, nach Sct. Elisabeth eingpf., liegt nahe bei Dubrava, 2½ Stunde von Bertheleufalva.

Lubelle, Nemes-, Zemanske-Lubelle, Nemessiany — Ungarn, ein *Dorf* mit 51 Häusern und 444 Einw., im Liptau. Komt.

Luben, Steiermark, Cilli. Kr., ein in dem Wb. Bzk Kom. Altenburg lieg., der Hersch. Oberburg unterthän. *Munizipal-Markt*; s. Laufen.

Lubena, Lyubena — Kroatien, Warasdin. Generalat, Farkaschevcz. Bzk., eine zum Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V. geh. *Ortschaft* mit 7 Häus., 2 St. von Bellovar.

Lubenberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein *Wald*, liegt 288 Wr. Klftr. hoch.

Lubenecz, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Markt*, der Hersch. Kiesch gehörig; s. Lubenz.

Lubenia, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Tyczyn gehör. *Dorf*, 4 St. v. Rzeszow.

Lubenitz, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zu den Olmützer Stadtgemeindegütern, 1½ St. von Olmütz.

Lubenizze, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Distrikt Rovigno, Bezirk Insel Cherso, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit 54 Häusern und 380 Einwohnern, einer Pfarre und Kaplanei in der Diöcese Veglia. Südlich von Lubenizze auf Cherso liegt der Berg Chelm, dessen Felsenspitze 254⅓ Wr. Klftr. über der Meeresfläche erhaben ist, 3 St. von Cherso.

Lubenka, Ungarn, eine *Pussta* mit 7 Häusern und 66 Einw., im Neograder Komitat.

Lubenyik, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gepansch., Ob. Bzk., ein nach Jolsva eingepfarrt. *Dorf* von 42 Häusern und 351 meist evangelisch. Einwohnern, Eisenhämmer, Schieferbruch, unfruchtbarer Boden, liegt im Thale Murany, 1 Stunde von Jolsva, 6 Stunden von Rosenau.

Lubenz, Libenz, Libenecz — Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Kiesch geh. *Markt* mit 100 Häus. und 600 Einw., mit einer Pfr., ½ St. von Liebkowitz. Postamt mit:

Das Dominium Lust mit den Orten: Leschkau, Linz, Lust, Mohotill, Przibenz, Wess, Widhostitz.

Das Dominium Prölles mit den Orten: Chweleschne, Dobrees, Emannelshof, Gössing, Prölles, Schönhof.

Das Dominium Chiesch mit den Orten: Badstübel, Chiesch, Chiana, Drahenz, Hirschen, Jablow, Königsthal, Kratzin, Liblan, Lub, Modschiedl, Naborgeditz, Neuhof, Nehosedl, Neuhaeusel, Pöritsch, Protiwitz, Radotin, Rzepan, Schren, Stichenitz, Strichars, Tyss, Walkowa, Wilkowitz, Wladanz und Wuns.

Das Dominium Waltsch mit den Orten: Girschen, Grosslubigau, Kleinlubigau, Kleinstrwitz, Kopitschau, Neudorf, Skytal, Tschotin, Waltsch, Wokrou.

Die Stadt Chiesch

Das Amt und der Ort Klostereczan.

Das Dominium Manetin mit den Orten: Abgebrannte Mühl, Augezdl, Brdo, Bucs, Czeubamühl, Czernheit, Daubrawets, Drasno, Elisabetenthal, Fassona, Fassona Forsthaus, Fosslau, Frantamühl, Hluborka, Hodowitz, Johannhütte, Kallets, Kalletzer Bleiche, Kleintschernheit, Kottanczer, Koreytka, Kraschowits, Krzelsowa, Ladeditz, Ladmirzits, Liebenau, Lippen, Littau, Losan, Lukowa, Manetin, Mrtnnik, Netschetin, Neuhütte, Planes, Potworou, Prokophütte, Rading, Radka, Schwendamühl, Spalkowa, Sichowits, Stredischt, Unterkallenz oder Ziegenmühl, Voitlas, Waniskamühl, Wissoczan, Wrasno, Wrtlikemühl, Wurschamühl.

Das Dominium Rabenstein mit den Orten: Frauenhof, Höramühl, Nutschitzwirthshaus, Portuskamühle, Rabenstein, Ziegelhütte bei Rabenstein, Zwolla.

Das Gut Liebkowitz mit den Orten: Grossfürbitz, Liebkowitz, Neumühle, Neutöplitz, Paschau, Spinnemühl.

Lubereck, Lubaregg, auch Haineran genannt — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein ehemaliger k. k. priv. Holzschwemrechen mit mehren zur Hersch. Leiben geh. Gebäuden und einem Postwechsel über die Donau, dem Stifte Mölk gerade gegenüber, der Sitz des Inspektorats über die k. k. Patrimonial-Herschaften, wozu im Kreise O. M. B. die sechs Herschaften Artstätten, Böckstall, Gutenbrunn, Leiben, Persenbeug und Rohreck gehören, mit Donau-Ueberfuhr, 93° über dem Meere. Kaiser Franz I. liess es im Jahre 1797 in seiner jetzigen anspruchslosen Gestalt an der Stelle einer früher hier bestandenen Schwemmholz-Niederlage aufführen. In der Hauskapelle ist ein schönes Gemälde von Kremser-Schmidt, den heil. Georg vorstellend. Kaiser Franz besuchte die neue Anlage zum ersten Male im Jahre 1803, und es gefiel ihm die Gegend so wohl, dass er später mehrmal wiederkehrte, um einige Herbstwochen in dem einfachen Landhause zuzubringen. Postamt mit:

Amt nächst Altenmarkt: Altenmarkt, Apfalter, Berg, am, Eck, am, Fischerlehen, Gansberg, Georgenmühle, Lehen, am, Linden, an der, Luf, Vorder-, Mayerhof, Ofenlehen, Pemperreith, Ober-, Unter-, Penglmühle, Pichl, am, Sainesberg.

Schaffelschmiede, Schöberlberg, Strass, an der, Türkenreith, Ullmitzhof, Wahlmühle, Walkeberg, Ober-, Unter-, Wegenstein, am, Wimm, in der. Artneramt: Berg, am, Dreymühlen, Fischtlehen, Gerll, Ober-½, Unter-, Grub, Haberfehlhof, Helmhof, Lehen, am, Orth, am vulgo Orthof, Pritzhof, Reithof, Rigl, am, Schlainzhof, Weg, Ober-, Unter-. Baumgartenberger amt: Dober, am, Hameth, Hochhardt, Hofstadt, Kienberg, Ober-, Unter-, Kienriss, Niederau, in der, Oed, auf der, Reuth, Taxberg. Dorfstetten Forstamt: Aseen, Dörflhof, Eibenberg, Oehring, Geyeregg, Hintermühle, Hollberg, Kranreith, Langenreith, Lehen, Leima, Mistelegg, Mühlreith, Nederpichl, Neuhaus, Pernreith, Rothenberg oder Trautenberg, Reichegg, Salchehen, Schongrund, Winkel, Wiese, Trautenberg oder Rothenberg, Zeitreith. Dorfstetten Wimberg: Aichhornhof, Angermühle, Auerbach, Berg, am obern, Bründlkirche alte, bei der, Diepolten, Dorfmühle, Ebenhof, Gansberg, Gründltzhaus beim Bründl, Hanefsam, Heilingbrunn, Heinstberg, Krempelhof; Leithen, in der, Matheschlag, Obere-, Untere, Narenberg, Oed, auf der, Obere-, Untere-, Orth am vulgo Orthhof, Pichl, am, Pretteranger, Fürstenleithen, Steinberg, Hintere, Vordere-, Thann, an der, Tober, am, Windhag, Obere-, Untere-. Fünflingeramt: Amelshaufen, Brunbauer, Deyselhof, Fell, in der, Fünfling, Gleyssen, in, Höllmühle, Ottenhof, Pichelhof, Purschacher, Schmidtern, Sigharden, Spaninghof, Tradten, auf der, Wiese, an der. Gullingeramt: Aichberg, Fedtrlhof, Gullern, Ober-, Unter-, Hinterlehen, Hofstadt, Kalthamet, Liedlehen, Scheiszenlehen, Schmakenlehen, Vorderlehen. Amt Haslau: Hofstadt, an der, Hofwiese, auf der, Klampfenlehen, Pichl, Obere-, Untere-, Sturmberg, Weier, einzelne Häuser, im, Weissenlehen, Isper Markt. Kappelleramt: Au, Vordere-, Hintere-, Brandleithen oder Fürholz, Dorsch, Fahrtlehen, Führholz oder Brandleithen, Geretzlehen, Grub, Ober-, Unter-, Grünlehen, Hinterleithen, Jägerhaus, Kansterhof, Lindenstok, Klein-, Prasslau, Vorder-, Hinter-, Paumgarten, Pichl, am, Porning, Prägarten, Purschachhof, Rappoltsberg, Rigl, am, Rorregg, Steina, am, Stesslberg, Ober-, Unter-, Thann, Urangster, Wachterhaus, Walch, Weirathsberg, Weisskeller. Loeneggeramt: Aldten, an der, Eketslehen, Grub, in der, Grollerlehen, Gugelberg, Hinterholz, Hinterberg, Ispermühle, Kahlenberg, Lehenhof, Nusshagen, Pach, Pfaffenlehen, Puhl, am, Peuk, Reiden, Ober-, Steina, im, Süssenhof, Treitlehen, Ueberländ, Wiese, an der, Zeitlhof, Mitterndorferamt, Grünlehen, Mitterndorf, Pichl, am, Seehof, Zöhrhof. Nöchlingeramt, Dreymühlen, Faschingleithen, Geymühle, Kothmeier, Mayerhof, Niederndorf, Nöchling, Oedtlehen, Oedmühle, Pirkhof, Reisa, Unterhart, St. Oswald, Stiegeramt, Dorf, Dorfmühle, Eberlhof, Graben, Grosshamet, Gunetzlehen Handberg, Hofen, Hörzberg, Kleinhamet, Langlehen, Leutgeblehen, Mühlberg, Oed, auf der, Obs Holz, Pellethof, Plessberg, Pogenreith, Prama, Reiden, Unter-, Reingrub, Grosse, Kleine-, Rathenaumühle, Rothenlehen, Schusterlehen, Steina, Taxlmühle, Windhag. Urthalleramt, Orthof, Dolfenbeken, Glatzhof, Hammer, Hofstadt, Kranpergmühle, Leithen, in der, Leithen, an der, Lehen, Lembach, Lutzinghof, Purgstall, Ober-, Purgstall, Unter-, Purgern, Prandstetten, Rapposthof, Steina, am, Urthalhof, Weghof, Wimm, in der, Wischthichl, Wursa, im. Wimbergeramt, Brendlmühle, Dörfl, Hinter-, Vorder, Mitter-, Fuchsreith, Geisruck, Gruben, Hinter-, Getetten, Outenbach, Hof in, Vorder, Mitter-, Häuselhof, Höf, auf der, Höfen, zum, Höfen, am, Humpellehen, Kallenberg, Kienhof, Kronreith, Lehen, am, Leithen, an der, Liedlmühle, Lug, Hinter-, Oehlmühle, Pach, am, Pernsoll, Pfefferreith, Pichl, am, Pisching, Reithof, Schlüsselreith, Stangles, Siebendürfling, Ziegelstadl, Wimberg, Obern-, Untern-, Wiben, Wibenau.

Luberg, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, mit 5 Häus. und 25 Einw., der Hersch. Lilienfeld und Pfarre Weinburg. Post Sct. Pölten.

Lubesöd, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, hinter Neuhofen, 2¼ St. von Kemmelbach.

Lubeszka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Bakowce geh. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Pfarre, 1½ St. von Strzeliska.

Lubetschna, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Weixelstädten lieg., der Hersch. Neucilli dienstbares *Dorf*, ober Scheppina, unw. Tüchern, 1½ St. v. Cilli.

Lubgaster, Steiermark; s. Lugaster.

Lubgoina, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Billichgrätz geh. *Dorf*, in einem Thale, 2 St. v. Ober-Laibach.

Lubiana, Illirien, Krain, Laibach. Kr., die italienische Benennung der *Haupt- u. Kreisstadt* Laibach.

Lubiana bei **Lubianka,** Galizien, Lemberg. Kr., ein zur Kaal. Hersch. Szczyrzec geh. *Pfarrdorf*, mit einer deutsch. Kolonie von 20 Häusern, Lindenfels genannt, liegt mitten in Waldungen, mit einer Mineralquelle, 8 St. v. Lemberg. Post Mikolojow.

Lubiana, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VIII, Gravedona; siehe Vercana.

Lubianka bei **Lubiana,** Galizien, Lemberg. Kreis, eine zur Kaal. Hersch. Szczyrzec gehör. *Ortschaft*, nächst dem Dorfe Lubiana, 8 St. von Lemberg. Post Mikolajow.

Lubianka wyzsza, Galizien, Tarnopoler Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Lubianka, Pfarre Zbaraz. Post Zbaratz.

Lubianki, Galizien, Tarnopol. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit 2 russn. kath. Kirchen, einem Hofe und Vorwerke, am Fl. Gniczna, ½ St. von Zbaraz, 3 St. von Tarnopol.

Lubiara, Venedig, Provinz Verona und Distr. XII, Caprino; siehe Caprino.

Lubica, Leibitz — Ungarn, Zipser Komitat, ein *Markt*.

Lubica und **Denby,** Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zur Hrsch. Lubica Kniaze geh. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche, 3 St. von Belz.

Lubica Kniaze, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Gut* und *Markt*, 3 St. v. Belz.

Lubicza kniazie mit **Doby, Rulsice Pawliszczyzna** und **Rudki,** Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. und Pfarre Lubicza Kniazie. Post Rawaruska.

Lubiczka, Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf* der Hersch. Siedliszowice und Pfarre Gremboszow. Post Tarnow.

Lubie, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 23 Häusern und 132 Einwohnern, zur Herschaft Czernahora gehörig, süd-

westwärts davon entlegen, 1½ St. von Lipuwka.

Lubien, Galizien, Wadowicer Kreis, ein zur Hersch. Myslenice gehör. *Pfarrdorf*, wodurch die Raba ihren Lauf hat, in Gebirgen, 3 St. von Myslenice.

Lubienberg, Ungarn, ein *Berg* in den Beskiden.

Lubience, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit drei Höfen und einer russisch-griechischen Pfarre, grenzt gegen Osten mit dem Flusse Stry, 6 St. von Stry. Postamt mit:

Lubience, Dothotuka, Dothotuckã wolla, Kromo-horb, Miedzybrody, Pobuk, Synéwudzke nizny, Synowudzke wyrny, Stynawa nizna, Stynawa, vyena, Truhanow, Tyszownica.

Lubienie, Galizien, Samborer Kreis, ein *Dorf*, mit Schwefelbädern. Post Grodek.

Lubienitz, oder Lubenitz — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 50 Häusern und 220 Einwohnern, zur Herschaft Hradisch gehörig, welches an der Südseite mit Lutein grenzt, 2 St. von Olmütz.

Lubienko, Galizien, Jasloer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre im Thale zwischen Waldungen, nächst Laysce, 3 St. von Jaslo.

Lubien wielki und **maly**, Galizien, Samborer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit zwei russniak. Pfarren, einem Hofe, zwei Vorwerken und zwei am Flusse Wereszyca liegend. Mahlmühlen, 1½ St. von Grudek.

Lubigau, Gross-, Lubikau — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Herschaft Waltsch gehöriges *Dorf*, 1½ Stunde von Liebkowitz.

Lubigau, Klein-, Lubikau, Lubik — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Herschaft Waltsch gehör. *Dorf*, 1½ St. von Liebkowitz.

Lubija, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Sanneg geh. *Dorf*; s. Liffay.

Lubin, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Tollmein gehör., auf einer Anhöhe lieg. *Dörfchen*, 9 Stunden von Görz.

Lubina, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Pürglitz gehör.; siehe Lubna.

Lubina, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Vágh-Ujhel. Bzk., ein den Grafen Erdődy gehör. *Dorf* von 144 Häusern und 2500 meist evangel. Einwohnern, worunter bei 300 Tuchmacher, die viel grobes Tuch verfertigen und selbes in Ungarn und Mähren verkaufen, Filial von Botfalva, mit einem Bethause der A. C., Mahlmühle, unter einem sehr hohen Berge, nordw. 7 St. von Galgócz.

Lubinie, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Lubinie. Post Sandowa wisznia.

Lubinka, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Gut* und nach Jodlowka eingepfarrtes *Dorf*, liegt im Thale zwischen Gebirgen und Wäldern, 2 Stunden von Woynicz.

Lubissa, Lyubissa — Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Lubitschna, Steiermark, Cilli. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Staatsherschaft Studenitz gehörige zerstreute *Gegend*, 3 Stunden von Windisch-Feistritz.

Lubjeren, Libercse — Ungarn, ein *Fluss* im Neograd. Komt.

Lubjetova, Ungarn, Sohl. Komt.; s. Libeth-Bánya.

Lubkowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hersch. Zablotow geh. und eben dahin eingepf. *Dorf*, wodurch der Fluss Czerniawa seinen Lauf hat, 3½ St. von Gwozdziec. Post Zablatow.

Lubla, Galizien, Jasl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre und Edelhofe, im Thale nächst Siekowka, 2½ St. von Jaslo.

Lubla, Uj-Saranyavesz, Acidulä Neo-Lublovienses, Lubowenska-Kupely, Neu-Lublauer Baad — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gesp., im Umkr. des I. oder Maguraner Bzk., ein aus drei Quellen entspringendes u. mit den nöthigen Bequemlichkeiten für die Badgäste u. einem Einkehrhause versehenes heilbares *Schwefelbad*, mit einer eigenen Kapelle, nahe bei Neo-Lublo und der Grenze des Saross. Komitates, 6½ St. v. Leutschau.

Lublana, Illirien, Krain, Laibach. Kr., die krain. Benennung d. *Haupt-* u. *Kreisstadt* Laibach.

Lublansky, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Waldkuppe*, 428 Wiener Klafter hoch.

Lublau, Ungarn, Zipser Komitat; siehe Lyublo.

Lublau, Alt-, Lublo — Ungarn, Zips. Komitat, ein *Dorf* mit 2000 Einwoh., am Poprad, mit einem Berggerichte.

Lublau, Neu-Schloss, Ungarn, Zipser Komitat; siehe Uj-Lublo.

Lublica, Galzien, Jasl. Kreis, ein zur Hersch. Biezdziatka geh. *Dorf*, gegen Osten nächst Sieklowka, 2 St. von Jaslo.

Lubliniecnowy, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein zur Hersch. Lubaczow geh. *Dorf*, an der Zamoscer Grenze, Post Rawa Ruska.

Lublniec stary, Galizien, Zoldiew. Kreis, ein zur Hrsch. Lubaczow geh. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche, an der Zamoscer Grenze, Post Rawa Ruska.

Lublitz, Neu-, Schlesien, Tropp. Kr., ein zum Kaal. Gute Troppau gehörig. *Dorf*, mit einer Lokalkaplanei, zur Pfarre Kunzendorf in Mähren, 1 St. v. Dorf-Teschen.

Lublitz, Neu-, ehemals Alt-Löwlitz genannt — Schlesien, Troppau. Kreis, ein *Dorf*, mit 100 Häus. und 700 E., zum Kaal. Gute Troppau, am Kreuzberge, mit einer Lokalkaplanei, zur Pfarre Kunzendorf in Mähren, 2 St. v. Dorf-Teschen..

Lublo, Lublye, Lublovia, Lubovna — Ungarn, Zipser Komitat, eine der XVI *Zipser Kronstädte*, auf einer Anhöhe, am rechten Ufer der Popper. In alten Zeiten war diese Stadt im Genusse der Privilegien einer k. Freistadt, und des wunderthätigen Marienbildes wegen sehr besucht. Sie hat eine kathol., dem heiligen Nikolaus geweihte Kirche u. Pfarre. Auf dem linken Ufer der Popper, unweit der Stadt, stehen die schönen Gebäude des k. Salzamtes. — Die Einwoh., Katholiken, 2100 an der Zahl, handeln stark nach Polen und Schlesien, vorzüglich mit Weinen u. Leutschauer Meth; sprechen zwar deutsch, doch auch gründlich polnisch, indem diese Sprache seit den Zeiten, da die XVI Kronstädte an Polen verpfändet waren, hier einheimisch blieb. Eine halbe St. v. der Stadt befindet sich auf dem linken Ufer der Popper, auf einem ziemlich hohen Berge, das im Alterthume berühmt gewesene Lublauer Schloss, welches sich aus der Ferne zwar noch schön ausnimmt, aber seinem Verfalle ganz nahe ist, und zu welchem über den Fluss eine hölzerne Brücke führte. Dieses Schloss fiel im Jahre 1772 sammt den Zips. Kronstädten an Ungarn zurück. Unter der polnischen Hoheit hatten hier die jedesmaligen, polnischen Gouverneurs ihren Sitz. Unmittelbar nach der Vereinigung des Schlosses mit den Krongütern hielt sich seit 1772 bis 1777 eine Besatzung v. k. k. Truppen darin auf, die aber am 7. August 1777 aufgehoben wurde, und von jener Zeit an kam es in die Hände der Civil-Verwaltung. Das Schloss hat in alten Zeiten, vorzüglich durch Kriege, sehr gelitten. Der Graf Mathäus von Trencsin hatte es im Jahre 1308 so stark befestiget, dass es dem König Karl I. viele Mühe kostete, bis er es auf dem Wege d. Bestürmung in seine Gewalt bekam. Im Jahre 1433 fiel es den Hussiten und 1461 dem grausamen Giskra in die Hände, von welchem es sehr verwüstet wurde. — 1553 entstand auf demselben eine Feuersbrunst, welche alle Dokumente des Archivs verzehrte, und dem damaligen Gouverneur Boliméneth das Leben kostete. Seit diesem fürchterlichen Brande ist das Schloss nicht mehr zu seinem vorigen Glanze gekommen. Als die Conföderirten Polen beunruhigten, eroberte 1 Schwarm derselben unt. dem Marschall Dirzinsky, im Jahre 1769, das Schloss; u. diese Rebellen verübten innerhalb dessen Mauern die schrecklichsten Verwüstungen und Gräuel und hätten es wahrscheinlich in einen Schutthaufen verwandelt, wenn sie Pulver u. Kanonen mit sich geführt, doch die nöthige Kriegs-Munition fehlte u. sie ergriffen daher, zum grössten Glücke des Zipser Landes, schnell die Flucht, als sich dem Schlosse einige russische Dragoner und Kosaken, mit 2 Kanonen versehen, zu ihrer Vertreibung näherten. Unter dem Schlosse in einer kleinen Entfernung, sind die Wohnungen der königl. Beamten; und da sich auf dem Schlosse auch noch eine wohl erhaltene Kirche befindet, so hat hier auch ein Pfarrer seinen Sitz, unter dessen Seelsorge zugleich die Dörfer Josephsdorf und Franzendorf stehen. Eine Stunde von der Stadt liegt in einem tiefen Thale, von allen Seiten mit Tannen- und Fichtenwäldern umgeben, das Lublauer Bad, mit der berühmten Mineral-Quelle, welches, wenn Gebäude u. Einrichtung in einem bessern Zustande wären, immer ein zweites Spaa, Pyrmont etc. vorstellen könnte. Allein daran fehlt es sehr. Wer hier seine eigene Menage führen will, muss sich alles in die Küche mitnehmen, denn weder Bäcker noch Fleischhauer sind da. Vor etwa 50 Jahren war hier nichts als eine Wüstenei, in die sich nur zuweilen der einsame Hirte verirrte. Man entdeckte zuerst den obern Brunnen, aus dem das Wasser zum Bade in die Wannen genommen wird; später kam man auf die eigentliche saure Mineral-Quelle. Seitdem das Bad in einigem Flore ist, sind kaum 27 Jahre verflossen, und seit dieser Zeit ungefähr wird dasselbe von der Kammer in Pacht gegeben. Es gibt zwei saure Quellen, oder eigentliche Brunnen, schön in Stein gefasst, und sehr rein gehalten. Ihr Bassin mag ungefähr eine Wiener Elle tief, und im Umfange 1½ Klafter sein. Doch nur aus einem dieser Brunnen, aus dem obersten nämlich, wird v. den Badegästen getrunken; nach dem Urtheile der Meisten soll das Wasser des unbesuchten zweiten Brunnens zum Trinken nicht so schmackhaft sein;

es enthält mehr Salinen und eine mehr auflössende Kraft, als das des obern Brunnens. Beide Brunnen stehen in einer geraden Linie, und sind kaum 10 Schritte von einander entfernt. Gleich neben dem Brunnen ist ein kleiner, gedeckter Spaziergang angebracht, über welchem sich die Fichtenbäume auf einer kleinen Anhöhe recht schön ausnehmen. Das Wasser wird weit und breit in mit Harz verpichten Flaschen und in Kisten verführt Die Flasche von zwei Halben wird am Brunnen mit 40 kr. W. W. bezahlt. Unstreitig ist das Lublauer Sauerwasser eines der besten und heilsamsten: es übertrifft offenbar an Kraft und Güte die Bartfelder und Krinitzer (in Galizien) mineralischen Wasser. Eine seiner herrlichsten Eigenschaften ist, dass es sich weit verführen und sehr lange, ohne etwas v. seiner Kraft zu verlieren, in Flaschen halten lässt. Die Bestandtheile, Natur- und Heilkhäfte desselben haben mehre Aerzte und Chemiker untersucht und geprüft. Ausser dem Hause des Grafen Stepfan Dessewffy sind hier 3 Kammergebäude für die Gäste, eines für den Arendator und Kostgeber, und ein Wirthshaus mit einem Wagenschuppen. Dem Brunnen gegenüber liess die Kammer vor et 10 Jahren, ein 30 Klaft. langes Gebäude aufführen, das mit einem gedeckten Gange versehen ist, welcher bei Regenwetter zur Promenade dient. Zwischen jeden 4 Zimmern ist immer eine Küche angebracht und aus den Zimmern tritt man durch einen Gang, mit 3 Schritten, in die reinen und bequemen Badekammern Hinter diesem Gebäude ist das Judenbad und ihre Wohnungen. — Unter den Gebäuden dieses Bades befindet sich auch ein Sommer-Tanzsaal, d. zugleich zum Speisen benutzt wird. Auf Verwendung des weiland Zipser Bischofs Grafen von Révay, ist eine Kapelle im neuen Style errichtet worden, die einige Schritte vom Brunnen auf einer Anhöhe, hart am Walde steht, und über ihren Eingange die Aufschrift: DEO, führt. Wegen der gebirgigen Gegend ist es hier zuweilen sehr kalt, vorzüglich wenn sich Regenwetter einstellt. Die Morgen sind durchgängig kühl, obgleich oft der schwülste Tag dar auf folgt. Von Ausländern wird das Bad wenig, von Einheimischen stark besucht. An Sonn- und Festtagen pflegt sich hier gewöhnlich die elegante Zipser Welt zu versammeln, die an keinem andern öffentlichen Orte so im Putze erscheint, 3½ M. von Käsmark. Postamt mit:

Andreuska, Csirce, Fordas, Folyvark, Granastow, Gromie, Hagtofka, Hobgort, Jakubjan, Jawrky, Jorembina, Kolaczka, Kniesen, Kamjonka, Krempach, Kocza, Kirresin, Lublo, Alt, Lublo, Neu-, Lacskowa, Lipnik, Gross-, Lipnik, Klein-, Lomnitz, Klein-, Littmanova, Legnava, Lubotin, Mnisek, Mustina, Matisova, Mendzilwodze, Mendzibrodze, Orlow, Pilhon, Palocza, Plavnicz, Podsadek, Rauschenbach, Ober-, Rauschenbach, Unter-, Regetow, Szulin, Gross, Szulin, Klein-, Schönviesch, Schaumbrun, Schloss Lublo, Sstorina, Ujak, Virhovnya, Gross-, Virhovnya, Klein-.

Lublo, Arx- (Schloss-), Lublaj-Vár, Lyubowensky Zamek, Schloss Lublau — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, im Umkreise des I. oder Maguran. Bzks., ein *Schloss* der Kammeral-Herschaft gleichen Namens auf einem hohen Berge, mit einer Kirche und Lokalkaplanei, unter welchen die herschaftlichen Beamten wohnen, und mehren Kaufmanns-Buden, zwischen Josephi und Francisci Villa, 8 St. von Leutschau.

Lubló, Neo-, Neulublou — Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 18 Einw., im Zips. Komt.

Lubló, Sub-, Ungarn, Zips. Gespanschaft, ein *Schloss* mit 7 Häusern und 63 Einwohnern.

Lublo, Uj-, Neo-Lublo, Nowa Lubowna, Neu-Lublau — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, im Umkreise des I. oder Maguran. Bzks., ein zur Kammeral- Herschaft Lublo geh. *Ort* von 182 Häusern und 1318 Einwohnern, unter dem Gebirge, mit einer röm. katholisch. Kirche und Pfarre, zwischen Jakubjan und Hobgard über dem Gebirge 6¼ St. von Leutschau.

Lublyanicz, Lyublaniz, Lubljanica — Ungarn, ein *Dorf* mit 4 Häus. und 32 E., im Agram. Komt.

Lubna, Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* von 91 Häusern und 622 Einwohnern, zur Hersch. Kwassitz gehörig, im Halbgebirge, 2 St. von Kremsier, 4 Meil. von Wischau.

Lubna, Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hersch. Leitomischl gehör. *Dorf* von 193 Häusern und 1286 böhmischen Einwohnern, nach Sebranitz eingepfarrt, hat ein Försterhaus und zwei Wirthshäuser. In der Nachbarschaft liegt die im Jahre 1835 auf einer herschaftlichen Hutweide von Grund aus neu errichtete obrigkeitliche Glasfabrik, Cajetanen-Hütte genannt, welche diesen Namen zu Ehren der Frau Gemahlin des Besitzers der Herschaft, Cajetana, Gräfin von Waldstein-Wartenberg, geborne Gräfin von Fünfkirchen, erhalten hat. Diese Glashütte erzeugt Hohlglas in einem jährlichen Betrage von beiläufig 1,200,000 Schock. Da das Materiale, besonders der Kies, von vorzüglicher Güte ist, so werden die Erzeugnisse

bereits sehr gesucht, und es hat bis jetzt den zahlreichen Bestellungen, selbst aus Spanien, Holland, der Türkei und sogar aus Amerika, in der bestimmten Zeit kaum Genüge geleistet werden können; — liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Sebranitz, an einem kleinen Bache, 2¼ St. von Leitomischl.

Lubna, Lublna — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Pürglitz gehör. *Dorf* von 54 Häusern und 486 Einwohnern, hier ist eine Filialkirche zum heiligen Georg, eine Schule unter dem Patronate der Gemeinde, Steinkohlengruben; — liegt zwischen Senetz und Rakonitz, 3 Stunden von Kruschowitz, 1 Stunde v. Horosedl.

Lubne, Illirien, Krain, Laibacher Kr., die krainerische Benennung des zum Wb. B. Kom. Hersch. Radmannsdorf geh. *Pfarrdorfes* Laufen.

Lubne, Galizien, Sanok. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lubne und Pfarre Wolkowia. Post Lisko.

Lubnik, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Berg*, 539 Wr. Klft. hoch.

Lubnik, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Hersch. Geyersberg gehör. *Dörfchen* von 11 Häusern und 62 Einwohnern, hat eine Mühle und ein Wirthshaus; — liegt im Thale am rechten Ufer des Stillen Adlers, der im Chrudimer Kreise liegenden Stadt Gabel gegenüber, wohin es auch eingpf. ist, 1½ St. v. Geiersberg, 7½ St. von Hohenmauth.

Lubnik, Lusdorf — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hohenstadt und Pfarre Borowa.

Lubnitzen, Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Weitenstein unterthäniges *Dorf* von 59 zerstreuten Häusern und 340 Einwohnern, neben dem Flusse gleichen Namens, gegen Osten nächst Rötschach, 2 St. von Ganowitz.

Lubno, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Dynow geh. *Pfarrdorf*, 3 St. v. Dubiecko.

Lubno, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Raabe geh. *Dorf* am Bache Tarnowka, 5½ St. von Sanok.

Lubno opacie bei **Kopilowa,** Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* zwischen Gebirgen, gegen Osten nächst Grabie, 3 St. von Jaslo.

Lubno, Lubna — Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Lubna und Pfarre Lubienko. Post Barycz.

Lubno, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* von 90 Häusern und 520 Einwohnern, zur Herschaft Friedek gehörig, in einer Ebene nächst Jannowitz und Malenowitz, am Flusse Ostrawiza gegen S. 3 St. von Friedek.

Lubno, Steiermark; siehe Laufen, Markt.

Lubno, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Herschaft Sadawa gehör. *Dorf* von 56 Häusern und 326 Einwohnern, ist nach Nechanitz eingepfarrt, und hat einen verpachteten Meierhof, ein Wirthshaus und eine Mühle; — liegt an dem Bache Bistržicze und am Fahrwege nach Bidschow, 2 St. von Königgrätz.

Lubno, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Herschaft Habern gehör. *Dörfchen* von 14 Häusern und 84 Einwohnern, nach Smrdow (Gut Wrbitz) eingepf., ¾ St. v. Habern, 1½ St. von Steinsdorf.

Lubny, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Tischnowitz gehör. *Dorf* von 14 Häusern und 87 Einwohnern, liegt von der Nordseite gegen Bitesch, am linken Ufer des Lanczkaflusses, 2 St. v. Gross-Bitesch.

Lubnya, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvár. Gespanschaft und Bezirk, ein der königlichen Kammer gehör. *Dorf* mit 13 Häusern und 105 gk. Einwohnern, Filial von Orosz-Bisztra, Waldungen, grenzt mit den Ortschaften Bisztra und Sztavna, dann an Galizien und liegt zwischen den karpathischen Gebirgen, 7½ Meile von Unghvár.

Lubochna, Ungarn, ein *Fluss* im Liptau. Komt.

Lubochna, Lubochnya — Ungarn, ein *Berg*, 1378 Fuss hoch, auf der Liptauer Ebene.

Lubochnia, cum Briestozina-Popina — Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespanschaft, im westlichen Bezirk, ein *Waldamt* von 47 Häusern und 262 rk. Einwohnern, Filial von Combas, der königlichen Kammeral-Herschaft Lykava gehörig, mit einer Holz-Material-Niederlage, nahe am Vágh-Flusse im Anfange des Lubochniaer Thales, an der Land- und Poststrasse nicht weit von der Grenze des Thuroczer Komitats, 2½ St. von Rosemberg.

Lubocz, Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespansch., Sirok. Bzk., ein slowakisches, der adelichen Familie Pulszky gehör. *Dorf* von 40 Häusern und 308 Einwohnern, Filial von Radács, Wieswachs, Waldungen, liegt im Siroker Thale, 3 St. von Eperies.

Luboken, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Kauth gehörig; siehe Hluboken.

Luboker, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Rabenstein; siehe Hluboka.

Lubokey, Hluboka — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Reichenberg geh. *Dorf* liegt auf dem Jaschkenberge, 2 St. von Reichenau.

Lubomecz, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* zum Gute Sponau geh.; siehe Laudmer.

Lubomirz, Mähren, Preraner Kreis. ein *Dorf* zur Hersch. Bodenstadt; siehe Liebenthal.

Lubomirz, Galizien, Bochnia. Kreis, ein zur Hrsch. Wisnicz geh. *Dorf* nächst Grabie, 2 St. von Gdow.

Lubomirz zum Markte **Zolynia,** Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. und Pfarre Zolynia. Post Laucut.

Lubomierz, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Poremba wielka gehör. *Dorf* mit einer Glashütte, 8½ Stunde von Myslenice.

Luboreczka, Mała-, Welka-, Ungarn, Neogr. Komt.; s. Kis-, Nagy-Libercse.

Luboszowa, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Tuchow geh. *Dorf*, hinter dem Flusse Biala liegend, 2¼ St. von Tarnow.

Lubotin, Lubotina — Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komitat.

Lubotz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* zu den obersthurggräfl. Gütern geh.; s. Lihotz.

Lubotzan, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distrikt, ¾ St. von N. Rebra.

Luboveczek, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 4 Einwohn. im Sarosser Komitat.

Lubow, Galizien, Jasl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Lubow mit **Korkow,** Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, Vorwerke, und der konzentrirten Ortschaft Korkow, nächst dem Markte Warez, 4 St. von Sokal.

Lubowa, Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf*.

Lubowiec, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf*.

Lubowna, Nowa-, Ungarn, Zips. Komt.; s. Uj-Lubló.

Lubring, Kroatien, Kreutz. Komt., ein *Markt* und Postwechsel; s. Ludbreg.

Lubstaun, Lubstowa — Steiermark, Marb. Kr., eine im Wb. B. Komm. Turnisch lieg., der Hrsch. Ankenstein und Minoriten Gut Pettau unterth., nach St. Veit eingepf. *Gegend* von 36 Häus. und 130 Einw., nächst Maiberg u. Trauberg, 3 St. von Pettau.

Lubsza, Galizien, Brzezan. Kr., ein z. Hrsch. Wyspa geh. *Dorf* an dem Bache Swiz, ½ St. von Boberka.

Lubsza, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfr. Lubsza. Post Kalusz.

Lubzina, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und einem Wirthshause an der Strasse, grenzt gegen S. mit Okonin, 2 St. von Dembica.

Luc, Tirol, Rovered. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Arco und Gemeinde Dreno.

Luca, Dalmatien, Zara Kr., und Distr. ein *Pfarrdorf* als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Sale und Pretur Zara geh., auf der Insel Grossa, 20 M. v. Zara.

Luca, Dalmatien, eine Pfarre mit 157 Seelen.

Lucar, Dalmatien, Zara Kreis, Knin-Distr., ein nach Gittluk eingepf. *Dorf* zur Hauptgemeinde und unter die Pretur Knin geh., auf dem festen Lande, an den Gewässern Lucar und Veluetich nächst dem Berge Promina, 8 Mig. von Knin.

Lucate, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Viggiu.

Lucatin, Lucsatin — Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komitat.

Lucawica, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hrsch. Lipsko geh. *Dorf* nächst Lipsko, 5 St. von Rawa ruska.

Lucaz, Borgo-, Dalmatien, Spalato Kr. und Distr., eine östlich von Spalato lieg. *Vorstadt* und Untergemeinde, mit einer eigenen Pfarre. Post Spalato.

Lucca, Venedig, Provinz Treviso und Distr. V, Serravalle; s. Fregona.

Lucca, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; s. Esine.

Lucca, Cassinello, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Luccernate, Lombardie, Prov. Milano, ein *Dorf* im Distrikte Bollate. Post Rhò.

Lucchina, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Corbetta.

Lucchio, Castel, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Lucco, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer des Piave-Flusses bei Vissa.

Lucenec, Losoncz — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Neograd. Komt.

Lucenec, Ungarn; s. Losoncz.

Lucenico, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Lutzeney.

Lucerna, Alpe, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Delebio.

Lucernate, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno, ein *Gemein-*

dedorf mit Vorstand, zur Pfarr-Präpositur S. Vittore zu Rhò gehörig, mit 8 Oratorien und 2 Kapellen, am Flusse Olona nahe bei Rhò, 2½ Stunden von Saronno.

Lucesino, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Moltrasio.

Luch, Luhy — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hersch. Dobržisch gehör. *Dorf*, liegt gegen Zduchowitz, 8 Stunden von Beraun.

Luch, oder Luh — Böhmen, Königgrätzer Kr., 3 einschichtige *Bauernhäuser* in einem tiefen Thale, ringsherum mit steilen Bergen umgeben, an dem Adlerflusse nächst der Mühle Bespraw, der Hrsch. Brandeis geh., 3 Stunden von Hohenmauth.

Luch, Böhmen, Klattauer Kr., eine der Hrsch. Schinkau gehör., nach Hortschitz (Gut Přichowitz) eingepf. *Einschichte* von 3 Nummern mit 27 Einwohnern, bestehend aus einem Meierhofe, einer Hegerswohnung und einer im Jahre 1837 neu errichteten obrigkeitlichen Glashütte; — liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Tinischt, 1½ St. v. Schinkau, 1½ St. von Přzestitz.

Luch, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landgericht Cembra und Gemeinde Lengozano.

Luch, Galizien, Stanislawower Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Nadworna gehörig; siehe Luh.

Luch, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Rayskie am Flusse Saan, 9 Stunden von Sanok, 8 St. von Jassienica.

Luch, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvár. Gespanschaft und Bzk., ein der königlichen Kammer gehör. *Dorf* von 25 Häusern und 206 gk. Einwohnern, Filial von Voloszánka, grosse Buchenwaldungen, grenzt mit den Ortschaften Szucha und Verchovina Bisztra, 7 Meil. von Unghvár.

Luchagoricza, Goricza, Lucha- — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Luchane, Kroatien, Karlstädter Generalat, eigener Bzk., ein zum Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. geh. *Dorf* von 96 Häusern und 500 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, liegt unweit Bründel, 2 St. von Xuta Lokva.

Luchelnicza, Ungarn, ein *Dorf* mit 28 Häusern und 250 Einw., im Agramer Komitat.

Luchelnicza, Ungarn, ein *Dorf* mit 12 Häusern und 115 Einw., im Agramer Komitat.

Luchenicza, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirk diesseits der Kulpa, eine *Gemeinde* und *Dorf* in der Pfarre Dubranyecz und Jamnicza, 3½ Stunde von Jaszka.

Luchese, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Ronco.

Luchi, Ungarn, ein *Flecken* im Marmaroser Komt.

Luchicza, Kroatien, Karlstädter Generalat, Czerovacz. Bzk., eine kleine, zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 10 Häusern und 68 Einwohn., 3½ St. von Generalski Sztoll.

Luchicza, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Luchinczi, Lucsinci — Ungarn, ein *Praedium* im Posegan. Komt.

Luchko, Ungarn, Agram. Gespansch., ein *Dorf* mit 10 Häusern und 94 Einwohnern.

Luchsendorf, windisch Lisssetschiawess — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 45 Häusern und 191 Einwohnern, des Bezirks Studenitz, Pfarre Pöltschach, zur Herschaft Plankenstein Grätzer Antheil und Stattenberg diensthar; zur Staatshersch. Studenitz ganz Garbenzehend pflichtig.

Luchsnach, Tirol, ein *Weiler* zum Landgerichte Ehrenberg und Gemeinde Heselgehe.

Luchy, Drei Chaluppner oder Czepil — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen*, zur Hälfte der Herschaft Woseischan, und zur Hälfte dem Gute Sukdol gehörig, 1 Stunde von Woseischan, 3½ St. v. Wottitz.

Lucia Lama, frazione di Sette Pozzi — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. I, ein *Dorf*.

Lucia Lama, frazione di Malaguino — Lombardie, Provinz Cremona und Distr. I, ein *Dorf*.

Lucia, frazione di Geppina — Lombardie, Prov. Valtellina und Distr. VI, ein *Dorf*.

Lucia, frazione di Quistello — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, ein *Dorf*.

Lucin, Ungarn, ein *Dorf* mit 44 Häus. und 266 Einw., im Ottochaner Grenz-Regiments Bzk.

Luciane, Dalmatien, im Spalato Kr., Sign-Distrikt, ein *Dorf* in der Pfarre Sign zu eben dieser Hauptgemeinde gehörig, 2 Miglien von den Bergen Sutina und Svilaja, 3 Miglien vom Flusse Cettina, und 2 Miglien von den Dörfern

Radossich, Suaz und Ervazze, 25 Migl. von Spalato.

Lucina, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Gudo Visconti.

Lucinasco, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Montano.

Lucinate, Lombardie, Provinz Como ein *Dorf* in dem Distrikte Varese. Post Varese.

Lucino, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano, ein *Gemeindedorf* mit einer Pfarre S. Giovanni Evang., und einer Gemeinde-Deputation versehen, von Pantigliate, Briavacca, Rodano und Trenzanesco begrenzt, 2¼ St. v. Milano. Hierher gehören:
Cassinazza, Civasco, Occa, *Meiereien*, — Paradiso, *Mühle*, — Protomarcio, *Meierei*.

Lucino, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Lucino, in piano e Lucino in monte (in der Ebene und im Gebirge) — Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, ein theils im Gebirge, theils in der Ebene liegendes, mit 2 Pfarren S. Giov. Evang. und S. Giorgio versehenes *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, 3 Miglien von Como. Hierher gehören:
Arcisse, einzelnes *Landhaus*, — Alla Cà, Ciuce, Lovesana, *Meierei*.

Lucio, Canove, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola (Gazzoli).

Luciwna, Ungarn, Zipser Komt.; s. Lucsivna.

Luck, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Viechtenstein gehöriges, auf einer Anhöhe gelegenes *Dorf*, in der Pfarre Schardenberg, 2 Stunden von Schärding.

Lucka, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Stahremberg gehöriges *Dörfchen*, in der Pfarre Geboltskirchen, und der Hersch. Köppach, 3 St. von Haag.

Lucka, Honeshey — Ungarn, ein *Dorf* im Bars. Komt.

Lucka, Lucky — Ungarn; s. Lucska und Lucski.

Lucke, Lucka, Lukow — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* von 57 Häusern und 274 Einwohnern, hat sehr bedeutenden Hopfen-, Obst- und Flachsbau; hier ist eine Schule unter obrigkeitlichem Patronate, zwei Mühlen und ein Wirthshaus; an der Hauptstrasse im Thale liegend, 1½ Stunde von Liebeschitz.

Luckehaus, Leuca — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Eisenburg. Komt.

Luckenwirthermühle, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldgrchtshersch. Hartneidstein geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Lading, 1½ St. von Wolfsberg, 7 St. v. Klagenfurt.

Lucker, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein im Distr. Komm. Wels liegend., der Hrsch. Breittenau und Lambach gehör., nach Gunskirchen eingepfarrt. *Dorf*, am Bache Irnharding, 1 St. v. Lambach.

Luckerbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Gutenberg, treibt 1 Hausmühle in Hart.

Luckerberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Wels lieg., der Hrsch. Breittenau geh., nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1 St. von Lambach.

Luckermayr, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Wels lieg., der Hersch. Freyling und Pfarrhof Marienkirchen geh. *Dorf* von zerstr. Häusern, an der Efferdingerstr., pfarrt nach Puchkirchen, 1½ St. von Wels.

Luckmühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine in dem zur Hrsch. Schielleithen geh. Pfarrdorfe Stubenberg liegende *Mauthmühle* und Brettsäge am Schmidbache, 4 St. von Gleisdorf.

Lucknerlalpe, Steiermark, Judenb. Kreis, am Schattenberg, mit 80 Rinderauftrieb und bedeutender Beholzung.

Lucknerkreuz, Steiermark, Bruck. Kr., im Siebenseegraben, nächst dem Pföderstein und Schiefwald.

Luckowitz, Illirien. Kärnten, Klag. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Ldgrcht. Hrsch. Hollenburg geh. *Dörfchen*, nächst Oberdörfel, 3½ St. von Kirschentheuer.

Luckowitz, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Scherubüchl geh. *Dorf* an der Poststrasse, ½ St. von Podpetsch.

Luckowitz, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Hrsch. St. Daniel geh., nach Comen eingepf. *Dörfchen*, an einem hohen Berge, 3½ St. von Wipbach.

Luckthal, Steiermark, Bruck. Kr., in der Eisenerzer Ramsau, zwischen dem Kugelthal und Schwarzenbach.

Lucky, Galizien, Kolom. Kr., ein *Dorf* der Kammer geh., zur Pfarre nach Banya berezow. Post Kolomea.

Lucoran, Dalmatien, Zara Kreis und Distr., ein zur Hauptgemeinde Zara einverleibtes *Dorf*, auf der Insel Uglian, nahe bei Santa Eufemia, mit 520 Einw., 4 M. von Zara.

Lucs, Locs — Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp. und Bzk., ein *Dorf* mit

einer röm. kath. Pfarre, nahe bei Lipovicza und der Szt. Istváner Waldung, hat 189 Häus. und 1333 Einw., die sich vom Ackerbau und der Viehzucht nähren. Gehört zur erzherzogl. Hersch. Bellye, am Bache Karasitza, 2¼ M. von Siklós, 1 St. von Lapancza und eben so weit von Baranyavár.

Lucsatin, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., im Ob. Bzk., ein slowak. zur Kaal. Hrsch. Zolyo-Liptse dienstb. *Dorf*, eben dahin eingepf., an dem nörd. Ufer des Gran Flusses auf der Landstr., zwischen dem Markte Zolyo-Liptse und dem Dorfe Meczibród, hat 63 Häus. und 494 rk. und evang. Einwohn. Waldungen. Weiden, 2¼ St. von Neusohl.

Lucsbach, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 H. u. 7 E., im Zips. Komitat.

Lucse, Kis-, Klein-Lutsch — Ungarn, Presb. Kmt., ein *Dorf* in d. Schütt, hat 25 H. u. 185 rk. E. Filial v. Egyház-Gelle. Ackerbau. Gehört zum gräfl. Pálffysch. Majoratsgute.

Lucse, Nagy-, Gross-Lutsch — Ungarn, Presb. Kmt., ein *Dorf* in d. Schütt, hat 46 H. 334 E. Filial v. Egyház-Gelle. Ackerbau. Gehört zum gräfl. Pálffyschen Majoratsgute.

Lucseneez, Ungarn, Neogr. Komt.; s. Lossoncz.

Lucsineze, Slavonien, Poseg. Gesp. und Bzk., ein zur Hersch. Velika gehör. *Praedium*, zwischen den Ortschaften Bratulyevcze, Vranich und Podszreche, 2 St. von Posega.

Lucsivna, in alten Schriften auch Luchina genannt, Luciwna, Lantschburg — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp., in II. oder dem Bzk. Unter den Karpathen, ein der adel. Familie Varady-Szakmany de Lucsivna geh. *Gut* und slow. *Dorf* v. 65 Häus. und 471 Einwoh., (100 Kathol., 371 Evangelisch.), mit einer römisch katholisch. Pfarre, Kirche und Bethause der A. C. Der Ort liegt zwischen Bergen die aus Granit u. Kalksteinen bestehen, und war einst ein Tökölysches Gut. Der hier gebrannte Kalk ist v. vorzüglicher Güte; auch wird in den hiesigen grossen Wäldern viel Theer bereitet. Fuhrwesen, Leinwandhandel, Schatzucht. Der hier verfertigte Käse behauptet vor vielen andern in der Zips den Vorzug. Mahlmühlen, schönes herschaftlich. Kastell, dann ein Postwechsel auf der königl. Landstrasse in das Liptauer Komitat. Postamt mit:

Die Poprader Briefsammlung mit den fünf Kronstädten; Poprad, Sztrazsa, (Michaelis Dorf), Georgenberg, Mathroc und Belka.

Die Dörfer: Grenitz, Werner, Kähbach, Krewjan, Wikutóis, Also- und Felsö-, Schönau, (Schneyawa) und der Marktflecken Töplitz: ferner die Dörfer: Mengsdorf, Slota, Batzdorf, Gerlchsdorf, Gross-Schlagendorf, Neuwalddorf und Mühlenbach.

Die an der Grenze der Liptauer Gespanschaft liegenden Dörfer: Esorba, Töpliczka u. Wazsec.

Lucska, Ungarn, diess. d. Theiss, Unghvarer Gesp., Szobrancz. Bzk., ein mehren adel. Famil., vorzüglich den Grafen Sztaray geh. *Dorf* von 41 Häus. und 350 E., mit einer helvetischen Kirche, grenzt an die Ortschaften Zavatka u. Kis-Zalacska, auf d. Poststrasse zwisch. Szobrancz u. Nagy-Mihály. Guter Feldboden, Waldungen, 2 St. v. Nagy-Mihály, und eben so weit von Szobrancz.

Lucska, Ungarn, Tornaer Komitat, ein *Dorf*.

Lucska, Lucsky — Ungarn, Liptauer Komitat, ein *Dorf*.

Lucska, Wiesschen — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im IV. oder dem Gebirgs-Bzk., ein slowak., in einem Thale bei Almás lieg., dem Zipser Bisthume geh. *Dorf*, mit 35 Häus. und 256 Einw., Filial der Pfarre, 2¼ Stunden von Leutschau.

Lúcska, Honeshey — Ungarn, Barser Komitat, ein *Dorf*.

Lucska-Hartsar, Ungarn, diess. d. Theiss, Saroser Gesp., Ober Tartz. Bzk., ein der adel. Fam. Taley gehör. slowak. *Dorf*, mit 32 Häus. und 248 Einw., nach Tarkö eingepfarrt, Mahlmühle, 4¼ St. v. Eperies.

Lucsk, Kis-, Novaszelisza — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Felvidek. Bzk., ein russnl., zur Hersch. Munkats geh., nach Sztánfalva eingepf. *Dorf* von 14 Häus. und 103 Einw., liegt zwischen Fagaras und Sztánfalva. Mahlmühle, gräflich Schönbornisch, 3 St. von Munkáts.

Lucska-Kocsina, Ungarn, diess. d. Donau, Trenchin. Gesp., Sohler Bzk., ein gegen Norden lieg. *Dorf*, mit 38 Häus. u. 271 Einw., Filial v. Felsö-Vaditsó, nahe bei Liethava Lucska, gräflich Pongráczysch, 2¼ St. von Silein.

Lucska-Liethava, Lietawazka-Lucska — Ungarn, diess. d. Donau, Trenchiner Gesp., Sohler Bzk., ein *Dorf*, mit 29 Häus. und 327 Einw., der Hrsch. Liethava, nach Bitricza eingepfarrt, nordw. an der Landstrasse, welche nach Silein führt, 1 St. von Solna.

Lucska-Moys, Mogsowa-Lucska — Ungarn, diess. der Donau, Trenshin. Gespanschaft, Sohler Bzk., ein mehren adel. Fam. gehör. *Dorf*, mit 29 Häus. und 311 Einw., südlich am Vághflusse, auf d. Landstrasse, welche in das Thurocz. Ko-

mitat führt, nach Sztreczén eingepfarrt, 1¼ St. von Silein.

Lucska, Nagy-, Luczki — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Kasson Bzk., ein russn., zur Hrsch. Munkats geh. *Dorf* von 136 Häus. und 1676 Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt unweit v. dem Latorczaflusse, zwischen Váraliya und Csomonya. Guter Feldboden, vortreffl. Roggenbau. Grundh. Graf Schönborn, 3 St. von Munkats.

Lucska-Nezbod, Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gesp., Sohler Bzk., ein den Grafen Pongracz geh. *Dorf*, mit 26 H. u. 221 Einw., am Rande des Vághflusses, nach Varin eingepfarrt, berühmt wegen dem Ueberflusse von einer Gattung Fische, welche grosse Forellen genannt werden, 1¼ St. von Silein.

Lucska-Taply, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Tapiy. Bzk., ein d. adel. Familie Báno geh. slow. *Dorf*, mit 20 Häus. und 175 Einw., wovon diese Familie das Prädicat führt, die Einw. sind d. kathol. und der evangel. Religion zugethan. Filial von Karácsonmező, adeliche Curien, guter Boden, Wieswachs, 3¾ St. Eperies.

Lucskenes Thermae, Ungarn, ein *Praedium* mit 5 Häus. und 36 Einw., im Liptau. Komt.

Lucskócz, Ungarn, Zemplin. Gespanschaft, 6 *Häuser* mit 59 Einw., Filial von Vásárhely, Ackerbau.

Lucsky, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespansch., im westlichen Bezirk, ein zur königlichen Kammeral-Herschaft Lykava gehör., nach Tybe eingepf. *Dorf* von 103 Häusern und 855 meist röm. kath. Einwohnern, wodurch das eben sogenannte Thal die Strasse vom Liptauer in das Arvaer Komitat führt, unweit Kalameny, schöne Weiden, Waldungen, Schafzucht. Im hiesigen Bache fängt man grosse Krebse, die gesotten eine weissgraue Schale bekommen. Berühmtes Warmbad, das in vielen Quellen als warmer eisenhältiger Säuerling aus mächtigen Tufsteinmassen hervorsprudelt. Diese Quellen sind sehr wasserreich, und von ausserordentlicher Reinheit, dabei frei von allem Schwefel und aller Schwefelleber, so dass sie jede Brust vertragen kann. Der Wärmegrad ist keineswegs so stark, um Hühner darin abzubrühen, sondern bequem lauwarm, gerade so, dass man ohne unangenehme Empfindung eine Stunde darin zubringen kann. Der Gebrauch dieser Bäder bewährt sich vorzüglich bei Gichtbrüchigen, mit Hämorrhoidalbeschwerden Behafteten und Nervenschwachen, kurz bei Allen, wo Schwäche die Ursache die Siechheit ist. Ausser diesen warmen Quellen liefern auch hier noch mehre Süsse vortreffliches Trinkwasser. Der Waldbach, welcher die meisten Quellen des Berges Chocs enthält, führt kohlensauren Kalk in beträchtlicher Menge mit sich, wie diess alle hiesigen Wassermoose, Wasserbaue und die hier nie anders als grau gekochten Krebse beweisen. Er ist ausserdem reich an Forellen. Sehr irrig ist das Vorurtheil durch Rede und Schrift verbreitet, dass sich häufig giftige Schlangen um diese Bäder aufhalten. Nur die unschädliche Ringelnatter (Coluber natrix) kommt hier durch die warmen Quellen und vielen Insekten angelockt, häufiger als anderwärts vor. Für die Unterkunft der Gäste ist durch die seit einigen Jahren zum alten Badehaus hinzugekommenen neuen Gebäude gut gesorgt, und das Bad bezahlt man nur mit 3 Kreutzern, — 2½ Stunde von Rosenberg.

Lucsony, Lutschen — Ungarn, jenseits der Donau, Wieselburger Gespanschaft und Bezirk, ein nahe am Markte Magyar - Ovár (ungarisch Altenburg) liegendes, und nur durch den Laitha-Fluss davon getrenntes, zu eben dieser Herschaft gehör. deutsches *Dorf* von 31 Häusern und 534 Einwohnern, mit einer eigenen Kirche und Filial der Pfarre Magyar-Ovár, ½ Stunde von Wieselburg.

Lucyna, Litinye — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Lucz, Alsó-, Ungarn, ein *Praedium* im Zemplin. Komt.

Lucz, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Tokay. Bzk., ein *Dorf* von 265 Häusern und 1945 meist reform. Einwohnern, Filial von Girincs, mit einer helvetischen Pfarre und einer über dem Theiss- Flusse befindlichen Schiffbrücke, Ackerbau erster Klasse 2978 Joch, beträchtlicher Fischfang. Bei der Ankunft der Magyaren in diese Gegend hiess der Ort Luch, und bestand aus zwei Dörfern, Alsó- und Felső-Lutz. Letzteres aber wurde im Laufe der Zeit verwüstet, und ist jetzt nur ein Praedium mit einem Wirthshause, 4 St. von Tokay.

Lucza, Galizien, Kolomea. Kr., ein *Kammeral-Dorf* mit ein. eigenen Pfarre. Post Kolomea.

Lucza, Galizien, Stanislawower Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Jablanow geh. *Dorf* mit einer russniak. -katholischen Pfarre am Flusse gleich. Namens,

grenzt gegen Osten mit Jablanow, 2½ St. von Kolomea.

Luczan, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Chudowein geh.; siehe Lauczan.

Luczany, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hersch. Strzeliska gehöriges *Dorf*, 2½ Stunde von Strzeliska. Post Bobrka.

Lucze, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., im Unt. Insulan. Bzk., in der Schütt, ein zur gräflich Palffyschen Herschaft Egyház-Gelle gehöriges *Dorf*, hart an Nagy-Lucze, seitwärts an Kis-Szarva, 2 St. von Somerein.

Lucze bei **Zaluce**, Galizien, Kolomea Kr., ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre und Hrsch. Post Gwozdziec.

Lucze, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., im Unt. Insulan. Bzk., in der Schütt, ein adeliches *Dorf* und Filial der Pfarre Egyház-Gelle, nahe bei Kis-Lucze, 2½ St. von Somerein.

Luczice, Galizien, Przemysler Kr., *Herschaft* und *Dorf*.

Luczice, Galizien, Zolkiew. Kr., eine *Herschaft* mit zwei Dörfern und einem Vorwerke.

Luczicz, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Chudenitz; siehe Lutschitz.

Luczicz, Lutschitz — Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hersch. Haabern geh. *Dorf* mit einer Lokalie, 1½ Stunde von Steinsdorf.

Luczim, Böhmen, Bunzlau. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Lautschin.

Luczim, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, dem Gute Lipkau gehörig; siehe Lautschin.

Luczin, eigentlich Lucziny — Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespansch, Szecsen, Bzk., ein slowakisches *Dorf* von 98 Häusern und 705 meist evangel. Einwohnern, Filial von Nagy-Bárkány, den Grafen Ráday und Toroczkay gehörig, mit einer Lokalie der A. C. nahe bei dem Praedium Pogany-Vár, 3½ Meile von Szakall.

Luczina, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Meierhof* auf der Herschaft Ronow, liegt nahe bei Zdiarecz, 2½ Stunde von Jenikau.

Lucziny, Lucyn — Ungarn, ein *Dorf* im Neograd. Komt.

Luczischt, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Brennporitschen, 1 St. von Brennporitschen.

Luczisstie, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Weiskirchen; siehe Lutschitz.

Luczka, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Chudowein geh.; siehe Lauczka.

Luczka, Mähren, Olmützer Kr., ein *Markt* zur Hrsch. Eulenberg; s. Langendorf, Ober-.

Luczka, Galizien, Tarnopol. Kr., ein z. Hrsch. Mikulince geh. *Dorf* am Flusse Seret, ½ St. von Mikulince.

Luczka, Galizien, ein *Bach*, entspringt im Kolomea Kreise ober Jablonow, und fällt nach einem kurzen Laufe in den Pruth-Fluss.

Luczkj, Galizien, Stanislawow. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Jablanow gehöriges, mit Bania Berezow konzentrirtes *Dorf*, grenzt gegen Süden mit Mikuliczin, 4½ St. von Kolomea, 4 St. v. Gwozdziec.

Luczko, Böhmen, Saazer Kr., eine *Stadt*; s. Saaz.

Luczkowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* des Gutes Czerhonitz; siehe Lutschkowitz.

Luczova, oder Lutzova — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Tótság. Bzk., ein wendisches *Dorf*, der Herschaft Felsö-Lendva geh., nach Felsö-Petrócz eingepfarrt, zwischen Bergen am Bache Kerka, zwischen Adriancz und Süllincz, 2½ St. von Rába-Keresztúr.

Luczyce, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhöfe, Vorwerke und griech. kathol. Kirche, dann der konzentrirten Ortschaft Bujawa, an der Grenze von Neu-Russland, 5 St. v. Sokal.

Luczynce, Galizien, Brzezaner Kr., ein zur Hersch. Psany geh. *Dorf*, 1½ St. von Kuihenice.

Luczynce, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Putiacynce u. Pfarre Rohatyn. Post Rohatyn.

Luda, Ungarn, Saros. Komt., ein *Dorf*; s. Lada.

Ludad, Ludung, Luding — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Stein am Anger Bzk., ein ungarisches *Filial-Dorf* von 34 Häusern und 232 rk. Einwohnern, der Pfarre Nagy-Pöse, zur Herschaft Köszegh gehörig, fruchtbarer Feldboden, Weiden, Waldungen, fürstlich Eszterházysch, am Gyöngyös-Fl. nahe bei Benkeháza, ½ St. von Güns.

Ludad, Ungarn, jenseits der Theiss, Bekes. Gespanschaft und Bzk., ein dem Grafen Wenkheim gehör. *Praedium* mit 1 Haus und 3 Einw., nächst Békés, 2 St. von Gyula.

Ludahof, Oest. u. d. E., V. O. M. B.,

ein einschichtiger, d. Hrsch. Ober-Ranna gehör. *Hof*, nach Unter-Ranna eingepf., 3 St. von Krems.

Ludanitz, Ober- und Unter-, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Alsó-, Felső-Ludany.

Ludány, Ladany — Ungarn, ein *Dorf* im Bars. Komt.

Ludány, Alsó- und Felső-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Szeczen. Bzk., zwei ungarische *Dörfer*; Alsó-Ludány mit 31 Häusern und 281 meist rk. Einwohnern, Filial v. Felső-Ludány. — Felső Ludány mit 66 Häusern und 594 meist rk. Einwohnern, schönes stockhohes Kastell des Grundherren Grafen Ráday, den Grafen Zichy, Balassa und Ráday gehörig, mit einer römisch kathol. Lokal-Kirche und Pfarre versehen, auf der Post- und Hauptstrasse, nahe am Ipoly-Flusse und dem Markte Szecsény, ½ M. von Szakall.

Ludány, Alsó-, dolnye Ludanyi, Unter-Ludanitz — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Bodok. Bzk., ein *Dorf* von 34 Häusern und 239 rk. Einwohnern, dem Neutraer Kapitel geh., mit einer Lokalpfarre, 1½ St. von Nagy-Tapolcsány.

Ludany, Felső-, hornye Ludanyi, Ober-Ludanitz — Ungarn, diesseits der Donau, Nyitr. Gesp., Bodok. Bzk., ein der adel. Familie Jezerniczky geh. *Dorf* nach Alsó-Lodany eingepfarrt, liegt nordw., hat 25 Häus. und 184 rk. E. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Waldungen. Grosser Wieswachs. Mühlen. Castell. Gräfl. Erdődysch, 1½ St. von Nagy-Tapolcsan.

Ludaria, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVII, Rigolato; s. Rigolato.

Ludas, Ungarn, diess. der Donau, Bács. Gesp., Theiss Bzk., ein *Dorf* mit einem Postwechsel versehen, zwischen Török Kanisa und Maria Theresiopel, hat 237 Häus. and 2106 Einw., der k. Freistadt Theresiopel geh., an dem gleichnamigen Sumpfe, der sehr reich an Karpfen, Hechten und Schleyen ist, der Fang aber wegen der Menge Rohr und den Wasserwanzen sehr beschwerlich ist. In diesem Sumpfe pflegen die Schwäne zu brüten, sodann ihre Jungen in den benachbarten Palitscher See an führen. Postamt.

Ludas, Ungarn, Bacser Komt., ein *Bach*.

Ludas, Ungarn, Heves. Komt., ein *Dorf*.

Ludas, Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 H. und 3 Einwoh., im Czongrader Komitate.

Ludas, Ungarn, diess. d. Theiss, Heves. oder äussere Szolnoker Gespan., Tarna. Bzk., ein den adel. Famil. Barthology und Tarrődy geh. *Dorf*, mit 78 H. und 540 E., grenzt an Karátsond und Legva. Fruchtbarer Boden, Vieh- und Schafzucht, 1 St. von Gyöngyös.

Ludass, Kis-, Giesshübel, Goszu — Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Gesp., Ob. Kreis, Pokafalv. Bz., ein zwisch. Gebirgen lieg., den adel. Fam. Bethlen und Rosenfeld geh., von Sachsen und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer deutsch evangel., dann griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 2 St. v. Reismarkt.

Ludas, Mros-, Gänsdorf, Ludus — Siebenbürgen, Ober-Thorenburg. Gesp., M. Bogath. Bzk., ein zwischen 2 Bergen am Marosflusse lieg., mehren Grundh. gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 4½ St. v. Thorenburg.

Ludas, Nagy-, Gross-Logdes, Güszmare — Siebenbürgen, Reismark. Stuhl, ein freies walach. *Dorf*, mit einer griech. kathol. und nicht unirten Pfarre, liegt an der Grenze des Nieder-Weissenb. Komitates, zwischen Kis-Enyed und Kis-Ludos, 2½ St. von Reismarkt.

Ludasrét, Ungarn, Szabolcs. Komitat, ein *Wald* und *Sumpf*.

Ludbreg, Ludbreghinum, Ludbring, od. Lubring — Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravany. Bzk., ein fürstl. Batthy. *Markt*, mit einer eigenen Pfarre und Hersch. mit einem hrschaftlich. Schlosse, Meierhofe, Einkehrwirthshause und Mauth, am Bednyaflusse, mit einem Postwechsel, an der Warasdinerstrasse. Postamt mit:

Apathia, Budovets, Gross, Budovets, Klein-, Belfán, Gross-, Belfán, Klein-, Dzvetdovetz, Chudovetz' Chernoglavets, Chichdovina, Okusilliovets, Dubovitsa, Drenovets, Dresnyak, Globuchets, Herscnitsa, Hrasztrassdo, Krisovlan, Kuchan, Kosello, Loda, Ludbregh, Lunkovets, Lyubesitsa, Lovrentovetz, Lessdovetz, Martionets, Maleuda, Madorassevets-Novoesello, Obrandovets, Ottod, Polyarets, Prilesz, Perkoz, Rassinia, Reka, Radovets, Retdovets, Srebotitsa, Szeluitsa, Ssbriter, Szessoet Szent György, Schlavonia, Sszelnik, Ssoldovetz, Sziyetetz, Sszidnya, Szegovina, Susanetz, Sribovetz, Iorehetz, Zablatja, Ztrugo.

Luden, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hersch. Drosendorf unterthän. *Dorf* mit 7 Häusern, an der Grenze Mährens, 1 Stunde ober Drosendorf, 6 Stunden von Horn.

Luderberg, wind. Luderski Verch — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichte Bleiburg gehörige *Gebirgsgegend*, ob. Schwarzenbach, 8 Stunden von Völkermarkt.

Luderberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuer-Gemeinde*, mit 3285 Joch.

Ludersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Freiberg gehör. *Dorf* von 33 Häusern und 200 Einwohnern, liegt nächst Gleisdorf, zwi-

schen der Raab und Raabnitz, an der Gleisdorfer Poststrasse, 1 Stunde von Gleisdorf.

Ludersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Gleichenberg gehör., nach Gnass eingepfarrtes *Dorf* von 14 Häusern und 90 Einwohnern, 1 Stunde von diesem Markte entlegen, 5½ St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Ludersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein in die Pfarre Rieggersburg gehör., verschiedenen Hersch. dienstbares *Dorf* von 118 Häus. und 590 Einw., 4 Stunden von Ilz.

Lüderzow, oder Liderzow — Mähren, Olmützer Kr., ein zum Gute Namiescht gehör. *Dorf* von 45 Häusern und 300 Einwohnern, welches gegen Norden mit dem Dorfe Stržizow grenzt, 3 St. v. Olmütz.

Ludesch, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf* zum Ldgrcht. Sonnenberg und Gemeinde Ludesch.

Ludescherberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgcht. Sonnenberg und Gemeinde Ludesch.

Ludesd, Gänsdorf, Lugyesgyi — Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., Losader Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör. walach. *Dorf* von 200 Einw., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, liegt an dem Bache Városvize, 7 St. von Déva.

Ludesdorf, — Siebenbürgen; siehe Ludvég.

Ludham, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfleggrcht. Viechtenstein lieg., dem Kastenamte Schärding und Hersch. Suben gehör., nach Münzkirchen eingpf. *Dorf*, am Bache gleichen Namens, 2½ St. von Siegharding.

Ludi, Djálu-, Djálu-Ludej — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Pojáni von seinem linksuferigen in Bredotyesd einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¼ Stunde sowohl von Dánulesd, als von Kamárzinesd.

Ludi Homora, Galizien, Bukowina Kreis, ein zur Religionsfond-Herschaft Illischeschtie unterthän., nach Komarneschtie eingepf. *Dorf*, liegt am Bache Solonetz, 4 Stunden von Suczawa. Post Radautz.

Ludi Horecze bei **Altinenz Manastiora**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kuczur mare u. Pfr. Harecze. Post Czernowitz.

Ludikow, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Boskowitz geh. *Dorf* von 42 Häus. und 295 Einwohn., 2¼ St. von Goldenbrunn.

Ludimühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Hartneidstein gehörige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Motschenbloch, 4½ Stunde von Wolfsberg.

Ludina, Kis- (mala-), Kroatien, Kreutzer Gespansch., Monoszló. Bzk., ein zur gräflich Erdödyschen Herschaft Monoszló gehörig., nach Nagy-Ludina eingpf. *Dorf* von 28 Häus. und 178 Einw., mit einem herschaftlich. Meierhofe, 5 St. von Petrinia.

Ludina, Nagy- (velika-), Kroatien, Kreutzer Gespansch., Monoszló. Bzk., ein zur gräflich Erdödyschen Herschaft Monoszló gehör. *Dorf* von 54 Häusern und 342 Einwohnern, mit einer Pfarre und Distrikts-Gerichtsbarkeit, liegt nächst dem Bache Ludinicza, 5 St. von Petrinia.

Ludinicza, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Monoszlóer Bzk., ein zur gräflich Erdödyschen Herschaft Monoszló gehöriges, nach Miklouska eingepfarrtes griech. nicht unirtes *Dorf* von 18 Häus. und 117 Einw., zwischen Geb. 7 St. von Posega.

Ludino, Venedig, ein *Berg* an der Grenze von Kärnten und Venedig bei Ludino.

Ludisor, Spieldorf — Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt, Szombathfalv. Bzk., ein der königlichen Kammer gehöriges, theils von unterthänigen Walachen und theils von Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf* von 454 Einwohnern, mit einer griech. unirten Pfarre, 3 St. v. Fogaras, 2 St. von Szombathfalva.

Ludisoruluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Fogaraser Distrikt.

Luditz, Zlutitz, Zluticze — Böhmen, Elbogner Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Munizipalstadt* von 242 Häusern und 1400 Einwohnern, mit einer Pfarre am linken Ufer der Strzela, 2 St. v. Buchau. Postamt mit:

Das Dominium Luditz mit den Orten: Dollanka, Kobilla, Kolleschau, Klum, Laschin, Linz, Schoseidl, Prassles, Prsstein, Saherz, Schaub, Stiedra, Werschetitz und Worka.

Das Gut Semtisch mit den Dörfern: Kowarzen, Lindles, Mastung, Semtisch, Stadthöfen und Tomaschin.

Das Amt Schlössles mit den Orten Kumerau, Proborz, Pusch und Schlössles.

Ludizzo, Lombardie, Provinz Brescia und Distrikt VII, Bovegno; siehe Bovegno.

Ludkow, Galizien, Przemysler Kr., ein *Dorf*.

Ludkowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein z. Herschft. Luhatschowitz geh. *Dorf*

mit 77 H. u. 444 E., geg. West im Thale nahe bei Luhatschowitz, mit einer einschl. ¼ Std. dav. entl. Mühle, 7 Std. v. Hung. Brod.

Ludmannsdorf, Illirien, Kärnten Klagenf. Kr., ein z. Wb. B. Kom. u. L. Grchts. Herschft. Hollenburg geh. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt nächst Franzendorf, 3½ St. v. Kirschentheuer.

Ludmannsdorf, Illirien, Kärnten Klagenfurter Kreis, *Steuergemeinde* mit 1214 Joch.

Ludmerfeld, Oestr. u. d. E. V. O. W. W., ein z. Stiftshrsch. Sct. Andrä an der Traisen geh. *Dorf* mit 17 H. u. 140 E., geg. Süd. am Pfarrorte Christophen, 3 Std. von Sieghardskirchen.

Ludmirau, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 45 H. u. 370 E., z. Herschft. Czech, mit einem Meierhof, geg. Süden nächst Pollom, 6 St. von Olmütz.

Ludna, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gespansch., Szt. Peter. Bzk., ein nächst dem Dorfe Varbo liegendes *Prädium*, mit 1 H. u. 10 E., Fil. von Sajó-Szent-Péter, grosse Waldungen, Grundhrsch. von Losonczy, Marjássy u. a. m., 4 St. von Miskolcz.

Ludon, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Milit. Distr.

Ludos, Kis-, Siebenbürgen; s. Kis-Ludas.

Ludos, Nagy- und **Ludosu**, Siebenbürgen; s. Nagy Ludas.

Ludosuluj, Vályc-, Siebenbürgen; s. Marosch-Ludoscherbach.

Ludriano, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. XII, Orzinovi, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Filastro, dann Aushilfskirche, 3 Mgl. von Orzinovi. Mit:

Borghetti, Castellaro, Cerchette, Colombara, Fenil Nuovo, Volpe, *Meiereien*.

Ludrova, Nemes-Villa — Ungarn, diess. der Donau, Lyptau. Gespansch. im westl. Bzk., ein durch dem Bache Styavnicza getheiltes *Dorf* mit 135 H. 932 rk. E., Fil. von Mind-Szent, unter die Gerichtsbarkeit der adelig. Familie Thold, und ein Landgut zur Hrsch. Lykava gehörig, mit einer Lokalie der Pfarr Rosenberg, 1½ Stunde von Rosenberg.

Ludung, Ungarn, Eisenburger Kmt.; s. Ludad.

Ludus, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Niederweisenburger Gespansch. u. dem Reussmarkter sächs. Stuhl.

Ludvég, Ludwigsdorf, Losig od. Lugyigu — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp. Unt. Kr. Tekejet Bzk., ein nächst der Landst. liegendes mehr. Grundbesitzern gehör. sächsisch-wallachisches *Dorf* mit 634 E. u. einer deutsch-evang. und griechisch unirten Pfarre, 1 Std. v. Tekendorf.

Ludweis, Oest. u. d. E. V. O. M. B., ein zur Hrsch. Drössiedel gehör. dorfmässiger *Markt* mit 59 H. u. 343 E., unweit Gross-Sieghards, nahe an der Wild, nordwestlich v. Horn, nordöstlich v. Blumau und südlich v. Drössiedel, 2 St. von Göffritz.

Ludweishofen, Oestr. u. d. E. V. O. M. B., ein *Dorf* mit 12 H. u. 66 E., der Herschft. und Pfarr Pernegg. Post Horn.

Ludwigsberg, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* mit 27 H. und 165 deutschen E., zur Hersch. Gratzen, im Gebirge bei Zirnetschlag, nach Meinetschlag eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, 4½ St. seitw. von Gratzen, 3 Std. von Kaplitz.

Ludwigsdorf. Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* mit 26 H. u. 184 E., z. Hrsch. Mähr. Trübau und Türnau, 2 Std. von Grünau.

Ludwigsdorf, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dominikaldorf* mit 13 H. u. 74 E., zur Hrsch. Namiescht, 1 St. v. Gross-Bitesch.

Ludwigsdorf. Oestr. u. d. E. V. O. W. W., ein *Dorf* mit 6 H. und 20 E., der Hrschft. und Pfarre Zeilern gehör. Post Amstetten.

Ludwigsdorf. Böhmen, Jungb. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Friedland; s. Lusdorf.

Ludwigsdorf, Ungarn, Milit. Gr., ein deutsches *Dorf* mit 280 H. u. 1638 evang. E.

Ludwigsdorf, Siebenbürgen; siehe Lúdvég.

Ludwigsdörfl, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hersch. Hainspach gehör. *Dörfchen* von 15 Häusern und 96 Einw., nach Hainspach eingepf., liegt auf der Strasse nach Schönau, nächst dem alten Thiergarten, ¼ St. vom Städtchen Hainspach, 3 St. von Rumburg.

Ludwigshof, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein einzelner, zur Hrsch. Enzersdorf an der Fischa gehör. *Meierhof*, ¼ Stunde ausser Enzersdorf, abwärts gegen Bruck an der Leitha, 1 St. von Fischamend.

Ludwigsthal, Mähren, Olmütz. Kr., ein kleiner *Ort* von 11 Häusern und 69 Einwohnern, zur Herschaft Ullersdorf gehör., zwischen Reitendorf, und den Ullersdorfer Meierhofsgründen, 3 St. von Littau.

Ludwigsthal, Schlesien, Troppauer Kr., ein zur Hersch. Freudenthal gehör. *Dorf* von 95 Häusern und 500 Einwohnern, wo die herschaftlichen Eisenwerke mit Hochofen (Cylindergebläse), vier Frischfeuern, 2 Zainhämmern, Blechwalze und eine Sauerbrunnquelle, welche beinahe gar nicht benützt wird, sich befinden, am hohen Fallwasser, in romantischer Waldgegend, ½ Stunde von Würbenthal.

Ludwikowka bei **Bursztyn**, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Bursztyn. Post Derewacz.

Ludwikowka, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Weldzisz und Pfarre Dolina. Post Bursztyn.

Ludwikowka, Galizien, Samb. Kr., ein *Eisenwerk*.

Ludwikowka, Galizien; siehe Lipniki.

Ludwikowka, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hrsch. Mikulince geh. *Dorf*, ¾ St. von Mikulince.

Ludwin bei **Winnicki**, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Winnicki und Pfarre Czyszki. Post Gaja.

Ludwinow, Galizien, Bochnia. Kr., eine mit dem Kammeral-Dorfe Blonie vereinigte *Ortschaft*, nächst der Stadt Podgorze, ¼ St. von Krakau.

Ludwolshofen, Oesterr. unt. d. E., V. O. M. B., ein der Hersch. Berneck unterthäniges *Dorf*, unw. davon entlegen, 3 St. von Horn.

Ludzimirz, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Szczyrzyc gehör. *Dorf*, über dem Flusse Donaiec, hinter Neumark. Post Sandec.

Lueb, Lub — Böhmen, Pilsner Kr., ein der Herschaft Rabenstein geh. *Dorf*, nach Kiesch eingepfarrt, liegt an dem Schnellaflusse nächst dem Dorfe Würz, 1¾ St. von Liebkowitz.

Lueberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines der Stiftsherschaft Lilienfeld dienstbares *Dörfchen*, nach Weinburg eingepfarrt, nahe bei Friedau, 2 St. von Sct. Pölten.

Luebersdorf, Ungarn, Eisenburger Komt.; s. Luipersdorf.

Luebersdorf, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein *Dorf*, woselbst sehr viele Nürnberger-Waren verfertiget werden.

Luech, Tirol, Unter Innthaler Kreis, eine zur Landgerichtsherschaft Kuefstein gehör. *Ortschaft* von 23 Häusern, mit einer Schule, einem Wirthshause und einer Schmidte, zur Pfarre Kirchbühel gehör., vormals Poststation, 2¼ St. von Wörgel.

Lueg, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein zur Probstei-Herschaft Steinach gehör. altes *Schloss*, nunmehr ein Zollamt, mit einer Kurazie und einem Wirthshause, an der Strasse und dem Sillbache, ½ St. von Obern-Griess, 1 St. von Brenner.

Lueg, krainerisch Jamma, oder Predjamma — Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, nach Hrenovitz eingepfarrt. — Das Schloss Lueg liegt am Fusse des Nanas zwischen kahlen und nackten Steinmassen. Ein in Felsen gehauener Weg bildet den Eingang dazu über zwei Aufzugbrücken, wovon die erste vor dem Eingangsthurme und die zweite zwischen diesem und dem übrigen Gebäude sich befindet. Das Ganze ist jetzt mehr ein Denkmahl der Befestigungs- oder Baukunst aus dem 15. Jahrhundert; denn die Burgverliesse und derlei Gemächer sind ganz verfallen. Ueber dem jetzigen Schlosse stehen die sparsamen Ueberreste der eigentlichen Stammburg Lueg, wohin ein über einen Felsenabhang von Holz gezimmerter Gang führt. Es befinden sich hier drei Grotten über einander; in die oberste ist die Ruine der Burg halb hineingebaut; die mittlere, zu der ein schmaler felsiger Fusssteig führt, soll über 200 Klafter lang sein; die dritte ist ein Paar Klafter tiefer und nimmt den Bach Lokva auf, 2½ St. v. Adelsberg.

Lueg, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Gleiss dienstbares *Wirthshaus* in der Ortschaft Unterzell, am Ipsflusse, 4½ St. von Amstädten.

Lueg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges, zur Staatsherschaft Sct. Pölten und Pfarre Stessing gehör. *Berghaus*, ¼ St. von Stessing gegen Stollberg, 4 St. von Bärschling.

Lueg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges, zur Herschaft Sooss gehöriges *Bauernhaus*, hinter Waidhofen an der Ips, bei Wangl, in der Pfarre Marktzell, 4 St. von Amstädten.

Lueg, eigentl. das Meiergut in Lueg genannt — Oest. o. d. E., Hausr. Kr., ein der Grafschaft Ort gehör. und zum Dorfe Perndorf konskrib. *Gut*, gegen Nordwest, 2 St. von Haag.

Lueg, Oest. o. d. E., Innkr., eine z. Pfleggcht. Scharding geh. *Einöde* am Raaberflusse, mit 1 Mahlmühle. Pfarrt nach Raab, 2 St. von Siegharding, 2 St. von Baierbach.

Lueg, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, d. Hrsch. Roregg, Pf. Pisching.

Lueg, Oest. o. d. E., Salzb. Kr., ein *Pass* unf. Golling an der Salza. (1809 am 1. Mai von den Baiern vergeblich angegriffen.) ein 25 Fuss breiter Weg zwisch. hoh. Felsen, von einem Waldstrome durchflossen.

Luegau, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gegend* in der G. Badmar, in welcher der Otterfall, Mitterkogel u. Paalstein, Bein und Krautgartenwald, mit einem Flächeninh. von 952 Joch vorkommen.

Luegbachel, Steiermark, Judb. Kr., im Bzk. Rothenfels, treibt eine Hausmühle in Schöttel.

Luegbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Birkenstein, treibt eine Hausmühle in Haselau.

Luegeck, Steiermark, Bruck. Kr., im Kathreinthal, zwischen dem Tragössthal und Werninggraben.

Luegeck, Steiermark, Bruck. Kr., in der vordern Wildalpen, zwischen dem Stangelgraben, Scharrbach u. d. Salza, mit grossem Waldstande.

Luegendorf, Oest. o. d. E., Inn Kr., 8 in den Pfleggcht. Ried lieg. der Herschaft Sct. Martin geh., nach Schiltorn eingepf. *Häuser*, 2½ St. von Ried.

Luegerwald od. Rieznerberg — Steiermark, Judenburg. Kr., im Donnersbachgraben.

Luegg, Illirien. Krain Adelsberg. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 28 H. 173 E., d. Hrsch. Senosetsch Hpfgem. Prewald

Lueggraben, Oest. u. d. E., V. O. W. W., zur Hrsch. Scheibs dienstbare 6 *Nagelschmidten* und ein *Bauernhaus*, unweit von Schl. Liebeck, 5½ St. von Kemmelbach.

Lueghof, Oest. o. d. E., Hausr. Kr., 4 *Häuser*; s. Lughof.

Lueghof, Oest. o. d. E., Hausr. Kr., ein einschicht. zum Dorfe Aschach konskrib. dem Dist. Kom. u. Hrsch. Erlach geh. nach Kalham eingepf. *Bauerngut*, geg. Südost, von Erlach, 1½ St. von Bairbach.

Luegmühle, Oestr. u. d. E., V. O. M. B., eine der Hrschft. Rapotenstein dienstbar nach Traunstein eingepf. einschichtige *Mühle*, am Kremsfl. 2 St. v. Gutenbrunn.

Luegmühl, ehedem Flenkenthall — Oest. o. d. E., Hausr. Kr., eine zum Dist. Kom. Engelszell geh. *Einöde* am Almosenbach, mit einer Mahlmühle, in der Pf. Engelszell und dem Steuerdist. Egidi, 4½ St. v. Baierbach.

Luegwald, Steiermark, Brucker Kr., in der kleinen oder hintern Wildalpe, zwischen der Winterhöhe und Goss, mit 23 Rinderauftrieb.

Luenz, Tirol, Pusterth. Kr., eine *Land-Gerichts-Herschaft* und *Stadt*; siehe Lienz.

Luer, Siebenbürgen; s. Lövér.

Luera, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; s. Olate.

Luercino, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; s. Monte Olimpino.

Luestädten, oder Luestötten — Oest. ob d. E., Mühl Kr., 7 im Distr. Kom. Riedegg lieg., nach Galineukirchen eingepfarrte *Häuser*, gegen Nord. nächst Greiffenburg, 3½ St. von Linz.

Luetasch, Tirol, Innthal. Kreis, ein *Pass*, am Achenbachl, westl. v. Scharnitz, deckt die Umgebung der Scharnitz, zwischen Büchlein u. Mitterwald.

Lufen, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Berg*, an der Grenze zwischen Böhmen und Baiern, bei Winterberg.

Luferbach, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Haus*, im Bzk. Haus, treibt 4 Hausmühlen, im Rausau.

Luferna, Tirol, ein *Dorf*, zum Ldgcht. Lonico und Gemeinde Luferna.

Luftenberg, Oest. ob der E., Mühl Kr., eine im Distr. Kom. Steiereck lieg. *Herschaft*, altes *Schloss* und *Dörfchen*, mit 30 Häus. und 174 Einw., hat 1 Bräuhaus u. Wirthschaftsgebäude, am gleichnamigen Berge, an d. Strasse nach Sct. Georgen und Mauthhausen gelegen, ¼ St. von Pulgarn, ½ St. v. Steiereck.

Luftenberg, Oest. ob der E., Mühl Kr., eine *Berggegend*, bei St. Georgen an der Gusen, 209 Wr. Klafter hoch.

Luftenberg, Oest. u. der E., V. O. M. B., ein *Gut*, ober Reitenhaslacherhof; s. Weinzierl.

Luftenberg, Steiermark, Marb. Kreis, ein *Berg*, 209 Wr. Klafter hoch.

Lug, Oest. u. der E., V. O. M. B., ein einz. zur Pfarre Anzbach gehör. *Haus* bei Anzbach, 2 St. von Sieghardskirchen.

Lug, Tirol, vor Zeiten ein *Pass*, am Fusse des Brenners, im Ldgcht. Steinach, vor Kurzem auch noch Zoll- und Weggeldamt, mit einer Kuratie, jetzt ganz verlassen. Hier gibt es gute Schiefersteinplatten zum Dachdecken.

Lug, Laudonsky, Laudonszkilug — Ungarn, eine freie *Gegend*, im Ottochaner Grenz-Rgmts. Bezirke.

Lug, Ungarn, Warasd. Komt., ein *Fluss*.

Lug, Ungarn, ein *Praedium*, mit 6 Häus. und 39 Einw., im Warasdin. Komitate.

Lug, Kroatien, Agram. Gesp., im Bezirke diess. der Kulpa, eine zur Gerichtsbark. Podverch und Pfarre Szamobor geh. *Ort-*

schaft, mit 10 Häus. und 79 Einw., 2½ St. Rakovpotok.

Lug, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Herschaft Kobylanka gehör. *Dorf*, zwischen Gebirgen, am Bache Zdynie, gegen Ost. nächst Zdynia, 10½ St. von Jaslo.

Lug bei **Schibenitz**, Galizien, Bukowiner Kr., ein *Vorwerk*, zur Pfarre und Hrsch. Schibenitz. Post Cernowitz.

Lugabella, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXII, Tradate; siehe Carnago.

Lugagnau, Venedig, Prov. und Distr. Verona; siehe Sona.

Lugagnano, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso, ein nächst Robecco liegend. *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Antonio Abb. und vier Oratorien, liegt unter 45° 59' 56" nördlicher Breite, 26° 37' 20" östl. Länge, ½ St. von Abbiategrasso. Dazu gehören: Bardena, Bardenella, Piatta, *Schweizereien*.

Luganersée, Lago di Lugano, Lavisersee — an der Grenze der Lombardie gegen die Schweiz, zu welcher er grösstentheils gehört. Sein Wasserspiegel liegt 876 Fuss über dem Meere und seine Ufer sind in felsigen Buchten und Krümmungen zerrissen.



Der See ist im Ganzen, mit Einrechnung der Krümmungen, 13,600 Klafter lang; meist 6—800, an der breitesten Stelle 1800 Klafter breit, und nimmt eine grosse Menge von Bächen auf, wovon allein auf österr. Gebiete 43 gezählt werden. Seinen Abfluss hat er einzig durch den Fluss Tresa an der westlichen Seite, wo sich bei Laveno ein kleiner See, der Laghetto, bildet Zur Lombardie gehört vom Luganersee eigentlich das westliche und südwestliche Ufer mit einer Länge von 6500 Klaft. und der nordöstliche Theil bis Porlezza, beiläufig 4500 Klaft. lang. An der nordöstlichen Seite hängt er mittelst des Canals Nuovo mit dem kleinen See von Piano zusammen.

Lugnan, Lombardie, Prov. und Dist. I, Lupna; s. Sona.

Lugarszki Breg, Kroatien, Varasdin. Gesp. Ob. Zagorian. Bzk., eine z. Gemeinde Dubravicza einverl. zu Sct. Anna in Rozgo eingepf. *Ortschaft*, 4 St. von Agram.

Lugatz, Steiermark, Marb.Kr., *Gemeinde* d. Bzk. Obermureck, Pfr. Absthal, z. Herschaft Obermureck, Oberrohitsch, Seckau, Weisseneck und Pfr. Mureck dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig, 39 H. 178 E.

Lugatz, Steiermark, Marb. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrschft. Obermureck geh., zu St. Anna im Kriechenberg eingepf. *Dorf* und zerstr. *Weingebirg*, 1 Std. von Mureck, 2 Std. von Ehrenhausen.

Lug, Cherni-, Cherniług — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Kom.

Lug, Dobelli-, Debelliług — Ungarn, ein *Sumpf* im Broder Grenzregiments-Bezirk.

Lugdörfel, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Gratzen und Pf. Heilbrun, hint. Althütten, 3½ St. v. Kaplitz.

Lugenbichel, Illirien, Kärnten Villacher Kr., zum Wb. B. Kom. u. Landgerichts Hrschft. Spital geh. 2 *Häuser*, grenz. an Liesserfl. u. Ldgrcht. Sommeregg, an der Strasse nach Salzburg, ¼ St. von Spital.

Lugen und **Leberau**, Tirol, *Dorf*, Ldgrcht. Biezau, Gem. Au.

Lugendorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Kallsdorf sich befind. der Hrschft. Rieggersburg unterth. zerstr. *Gegend*, 1½ St. v. Ilz.

Lugendorf, Oestr. o. d. E., Hausr. Kr., ein dem Distr. Kom. und Hrschft. Stahremberg geh. nach Haag eingepf. *Dörfchen*, geg. Ost, ½ St. v. Haag.

Lugendorf, Oest. o. d. E., Mühl Kr., ein *Dorf* mit 31 H. und 170 E., ¼ St. von Tragein.

Lugendorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Rapotenstein u. Pf. Sallingberg geh. *Dorf*, 4 Stunden von Zwettel.

Lugendorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Rapotenstein u. Ottenschlag geh. *Dorf* mit 12 H. und vermischter Unterthanen nach Salingberg eingepf. unw. des kl. Kampfl., 2½ St. v. Zwettel.

Lugendörfel, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Halbenrein sich befind. *Dörfchen*; s. Dizendörfel.

Luget, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespschft., auf einem die Bäche Vályc-Gyitsa und Vályc-

Szemergiti scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Magyar-Détse.

Luggau, Oest. o. d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggcht. Gastein (im Gebirgslande Pongau) gehör. in der Ebenegel. nach Dorf-Gastein eingepf. *Dorf* und *Ortschaft*, am linken Achen-Ufer, mit einer Sägemühle. 1½ St. v. Hof-Gastein.

Luggau, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Marktflecken* der Hrsch. Frain; siehe Lukau.

Luggau, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und L. Grchts. Hrsch. Pittersberg geh. *Dorf* mit einer Pfarre und Servitenkloster, dann einem Grenzzollamte, 9 St. von Oberdrauburg.

Luggau, Illirien, Kärnten Villacher Kr., *Steuergemeinde* mit 5977 Joch.

Luggitsch, Steiermark, Grätzer Kr., G. d. Bzks. Poppendorf, Pf. Jagerberg und Gnass, zur Pfarrsgült Gnass, Herschaft Frauheim, Gült Hausmannstätten, Hrsch. Kornberg, Poppendorf, Bäreneck und Pfarrhof Fernitz dienstb.; zur Hrsch. Kornberg mit ⅓, und Hrsch. Oberwildon mit ¼ Getreid-, Wein- und Hierszehend pflichtig. *Dorf* mit 40 H. und 195 Einwohner, eigentlich in der Pfarre Gnass, nun aber der Pfarre Jagerberg zugetheilt, 1½ Std. von Gnass, geg. Norden, 3 St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Luggraben, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 10 H. und 70 Einw., zur Pfarre Scheibs gehörig. Post Kemmelbach.

Lugh, Ungarn, ein *Praedium* mit 6 H. und 37 E. im Warasd. Komt.

Lughetto, Venedig, Prov. Venezia und Dist. III, Dolo; s. Campagna.

Lughezzano, Venedig, Prov. und Dist. I, Verona; s. Bosco.

Lughina, Illirien, Istrien, ein *Weiler* im Bzk. Dignano, zur Pfarre Canfanaro geh., in der Diöcese Parenzo Pola, 3½ St. von Rovigno.

Lugh, Male, Ungarn, ein *Prädium* mit 3 H. und 29 E. im Agramer Komt.

Lughof oder Lueghof, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., in dem Dist. Kom. Stahremberg lieg., der Hrsch. Aistersheim und Leonstein geh. nach Pram eingepfarrte 4 *Häuser* nebst Forsthub, geg. Süden, 1½ St. von Haag.

Lug, Kis- (Maly), Kroatien, Agramer Gespschft., im Geb. Bzke., ein zur Hrsch. Chabor gehör. in der Grchtsbk. und Pfarre Gerovo liegendes *Dorf*, 7½ St. von Fiume.

Lugkogel, Steiermark, Judenb. Kr., nördl. von Admont, ein *Grenzgebirg* gegen Admont.

Lug, Koranski-, Kroatien, Karlstädter Generalat, Szluinchicz. Bzk., ein zum Ogulin. Grenz-Regmts. Bezirk Nr. III. geh. *Dorf* mit 30 H. u. 157 Einw., liegt nächst dem Berge Koranski Most, 7½ St. von Generalski Sztoll.

Lugmühle, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine einzelne *Mühle* in der Pfarre Traunstein. Post Gutenbrunn.

Lugname, Alpe, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Dist. IV, Morbegno; s. Delebio.

Lugo, Venedig, Prov. und Dist. I, Verona; s. Argazo.

Lugo, Venedig, Prov. und Dist. I, Verona; s. Grezzana.

Lugo, Venedig, Prov. und Distr. VII, Tiene, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giovanni Battista, einer Aushilfskirche und 2 Privat-Oratorien, 1½ St. von Tiene.

Lugo, Rocca sopra — Venedig, Prov. und Dist. I, Verona; s. Grezzana (Rocca sopra Lugo).

Lugo, Verso la Val — Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; s. Ponso (Verso la Val Ponso).

Lugos, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Pesther Komt.

Lugos, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gespsch., Báthor. Bzk., ein zur Hrsch. Báthor gehör. *Dorf*, mit 193 H. und 1433 E., wovon ein Theil in der Szathmar. Gespansch. liegt, hat eine griech. kath. Kirche, 3½ St. von Nyir-Báthor.

Lugos, Ungarn, jens. d. Theiss, Szathmar. Gespsch. Nyir Bzk., ein *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarr, grenzt an die Ortschaften Nyir-Béttek und Kis-Anadvány, mit sandigem unfruchtbaren Boden, Waldungen gräfl. Károlyisch, 1 St. von Nyir-Báthor.

Lugos, Lugosinum, Lugosch, eigentl. deutsch und walach. Lugos — Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespschft., Lugos. Bzk., ist ein privil. sehr ansehnlicher Kaal. *Markt* mit 1147 H. u. 6600 Einw. und *Herschaft*, liegt an d. Theiss Fluss in einer sehr angenehmen Lage, wird von Deutschen, Walachen, Ungarn und Russniaken bewohnt. Hier ist eine Kaal. Verwaltung, eine kath. und griech. nicht unirte Pfarre und Kirche, organisirt. Magistrat u Militär Kaserne, dann Postwechsel zwischen Kissetó u. Bozsur, liegt untern 45° 37′ 50″ nördl. Br. und 39° 37′ 35″ östl. Lge., bekannt durch den Ueberfall der Türken auf die

Oesterreicher, unter dem General Veterani im J. 1695. Postamt.

Lugos, Ungarn, ein *Prädium* mit 2 H. und 17 E. im Eisenb. Komt., geh. zum Dorfe Ivany.

Lugos, Alsó-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespsch., Vardeiner Bzk., ein zur Hrsch. Elesd geh. und mit einer griech. kath. Pfarre versehenes *Dorf* mit 77 H. und 487 E., mittelmäss. Feldbau, Waldungen, etwas Weinwachs, gräfl. Batthyánisch, ½ St. von Elesd.

Lúgos-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem untern Tschiker und dem Udvarhelyer Székler Stuhl, auf dem Hargitare Höhenzweige, zwischen den Bergen Nagy-Három-tetej und Tetej-Fenyö, 2¼ St. WzN. von dem zu Szent-Imre geh. Pálszeg.

Lugoscher Bezirk, Ungarn, Krassoer Komt., sind bemerkenswerth: Lugosch (Lugos), grosser Marktfl. an der Temesch mit 1147 H. und 6600 E., von Deutschen, Walachen und Raitzen bewohnt, hat ein Minoritenkloster, und baut sehr guten weissen Wein. — Kraschowa (Krassova), ein Marktflecken an der Krascha, hat ein Franziskanerkloster. — Reschitza (Resicza), ein Dorf an der Berschowa, Sitz eines Bergamtes, hat Eisenbergwerke und Eisengusswerk.

Lugos, Felsö-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Warasd. Bzk., ein walach., zur Hrsch. Elesd geh. *Dorf* von 32 Häus. und 212 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre und einem helv. Bethause. Waldungen, etwas Weinbau, magerer, steiniger Boden, gräflich Batthyánisch, ¾ St. von Elesd.

Lugoshely, Lugosell — Ungarn, jens der Theiss, Krassov. Gesp., Lugos. Bzk., ein walach. *Kammeraldorf*, mit 204 H. und 980 Einw, liegt in einer Ebene an der Theiss, hat eine Pfarre und grenzt an Maguri und Gavosdia, ½ St. von Lugos.

Lugowa, Wolica, Galizien, Rzesz. Kr., ein der Hrsch. Sendiszow geh. *Dorf*, ½ St. von Sendiszow.

Lugozó, Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gesp., ein walach., der adel. Fam. Dezsö geh. *Dorf* von 38 Häus. und 210 Einw., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, wird von den Ortschaften Kujed, Tautz und Silingyia begrenzt. Guter Feldbau, Obst, besonders Zwetschken, Waldungen, 6 St. von Arad.

Lugstein, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Berg*, 2829 Fuss hoch.

Lugszkoszello, Lug — Ungarn, ein *Dorf*, im Agramer Komitate.

Lugugnana, Venedig, Prov. Venezia und Distrikt VIII, Portogruaro, ein am gleichnamigen Kanale und von d. Flusse Taglionuovo begrenztes *Gemeindedorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Maria u. einer Gemeinde-Deputation, 4 St. von Portogruaro. Mit:
Bevazzana a destra, Cesarolo, Pineda a destra, *Dörfer*.

Lugugnano, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. X, Latisana; siehe Teor.

Lugurelly, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Bistritz. Militär Distr., auf einem, die Bäche Vályе-Rebri und Vályе-Kormaji scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Vurvu-Moguri und Drissamogly, aus welchem der Bach Vályе-Feldrisori entspringt, ¾ St. von Parva.

Lug, Veliki — Ungarn, ein *Wald* und *Sumpf*, im Gradiskan. Grenz-Regimts. Bezirke.

Lug, Verbovechki, Verbovechkilug — Ungarn, Kreutz. Komitat, ein *Sumpf*.

Lugyesgyi, Siebenbürgen, Hunyader Komitat; siehe Ludesd.

Lugyigu, Siebenbürgen, Klausenburger Komitat; siehe Ludvég.

Luh, Böhmen, Königgr. Kr.; s. Luch.

Luh, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein der Hersch. Wartenberg geh. *Dorf*, ¾ St. Niemes, 2 St. von Hünerwasser.

Luh, Luch — Ungarn, Unghvar. Komitat, ein *Dorf*.

Luh, Lonka — Ungarn, Marmaroser Komitat, ein *Dorf*.

Luh, oder Luch — Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Nadworna geh von da 6 St. entferntes *Dorf*, 14 St. von Stanislawow.

Luha und **Stimling,** Böhmen, Prach. Kreis, 5 einzelne, im Walde Babilon liegende *Häuser*, zum Gute Wateltz, ober der Stadt Unter-Reichenstein, 4¾ St. von Horaždiowitz.

Luhatschowitz, Mähren, Hrad. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 118 H. und 798 Einw., im Gebirge, zwischen Ungar. Brod, Zlin, Wisowitz und Swietlau, mit einem Schlosse und einer eigenen Pfarre, dann zwei ½ St. vom Dorfe entf. Mühlen, zwischen welchen sich gegen O. ein Gesundbrunnen befindet, samt ein. Wirths- und Badhause, von der andern Seite dieses Dorfes, ¼ St. weit entf. ist gegen W. an einem Berge eine obrigkeit. Schäferei samt Schäferswohnung. Der Vincenz- und Armandbrunnen sind von tempelartigen Gebäuden bedeckt und durch Gitter verwahrt. Das Wasser wird versendet, und an Ort und Stelle zur Trink- und Badekur gebraucht. Die Kurzeit beginnt mit 16. Mai, die Versendung mit 15. April. Eine Massflasche Wasser kostet an der Quelle 5 Kreuzer, eine Kiste mit 6 Fla-

schen 20 Kreuzer. Die Bäder sind zu 5 u. 8 kr.: es bestehen 27 Badestuben. Ein Zimmer mit Bettstatt kostet im „neuen Hause" 17 bis 24 kr., im Schlössel- Gregori-, Civil-, Jäger-, Schuster-, Tuchmacher- und Seminarhause 16 kr. täglich. Eine Küche 24, gemeinschaftlich aber 8 kr. Eine Klafter Buchenholz 3 fl. 12 kr. Wenn die Partei 3 Tage nach d. bestimmten Tage eintrifft, wird die Quartierbestellung ungültig. Ein Traiteur, welcher das Mineralwasser unentgeldlich als Tischtrunk liefert, und ein Badearzt sind während der Kurzeit anwesend. Neuerlich wurde eine Molkenkuranstalt eingerichtet. Der angenehmste Unterhaltungsort für die Kurgäste ist das ¾ St. entfernte, grosse Dorf Pozlowitz, in einem reizenden Thale, 6 St. von Ungarisch-Brod.

Luhatschowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 10 Steuergemeinden, 14546 Joch.

Luhe, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 37 Häusern und 227 Einwohnern, die vom Ackerbau leben, liegt am Fusse des kegelförmigen Tolzberges. — Der Tolzberg ist in der Umgegend wegen der mannigfaltigen wildwachsenden Arzneipflanzen berühmt. Die Ortschaften Grünau, Brims und Luhe scheinen in früherer Zeit ein für sich bestehendes Gut gebildet zu haben, welches erst später der Hrsch. Wartenberg einverleibt wurde, 1 St. von Wartenberg.

Luhi, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespansch., Szigeth. Bzk., eine Abtheilung des Kammeral- Dorfes Raho, 6 St. von Szigeth.

Luhow, Böhmen; s. Wiczelin.

Luhowa, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Lohowa.

Luhy, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Dobrzisch; s. Luch.

Luhy, Luch — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Dobrzizch, 2¾ St. v. Millin.

Luhy, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* des Gutes Wosetschin, ½ St. von Amschelberg.

Luhy, Böhmen, Chrudim. Kr., ein einschichtiger *Meierhof* der Hrsch. Choltitz geh., 2¼ St. von Chrudim.

Luhy, Galizien, Stry. Kr., ein zur Herschaft Spas gehöriges *Dorf* mit einer russisch-griechischen Pfarre, liegt gegen Norden am Flusse Czeczwa, 11¼ St. von Stry.

Luhy, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf*. Post Dolina.

Lui-Balan, Vályе-, Vályе-lui-Balan — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kronstädter sächsischen Distrikte aus dem Gebirge Djálu - Bábi des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ Stunde in den Bach Tatráng, 2½ Stunde ober dem Altrömer-Schanzpass, rechtsuferig einfällt.

Lui, Bosco, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castelfucchio.

Luiben, Steiermark, Bruck. Kr., die ältere Benennung der landesfürstlichen *Stadt* Leoben.

Lui-Botes, Vályе-, Vályе-lui-Botes — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Kis-Erdő des Szamoser Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Vályе-Tsetelekuluj, gleich ober Novály, rechtsuferig einfällt.

Lui-Brád, Vályе-, Vályе-lui-Brád — Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Pojána-Rekitzelli des Város cher Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Város, ¼ Stunde ober dem Einfalle des Baches Vályе-Lessi, linksuferig einfällt.

Lui-Frátye, Vályе-, Vályе-lui-Frátye — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher aus dem Berge Mogura des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ¼ Stunde in den Altfluss, beinahe gegenüber der rothen Thurmer-Contumaz, doch etwas höher, hiermit linksuferig einfällt, und seinem ganzen Laufe nach die Monarchiegrenze zwischen der Walachei und Siebenbürgen bildet.

Lui-Frátye, Djálu-, Djálu-lui-Frátye — Siebenbürgen, ein *Berg* oder *Gebirg* auf der Monarchiegrenze zwischen der Walachei und der Hunyader Gespanschaft, auf dem Vulkáner Segmental-Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Koaszta-Urszuluj und Muntsel, 3¼ Stunde von Sily-Farkaspataka, aus welchem der Bach Vályе-Braja entspringt.

Luignano, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt IV, Pizzighettone, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo, 2¼ St. von Pizzighettone. Mit:

Novello, Palazzo, *Meiereien*.

Lui-Jakob, Vályе-, Vályе-lui-Jakob — Siebenbürgen; siehe bei Run-Váduluj.

Lui-Iván, Pereou-, Pereou-lui-Iván — Siebenbürgen, ein *Bach* im Hermannstädter sächsichen Stuhl.

Lui-Nán, Pereou-, Pereou-lui-Nán — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter sächsischen Stuhl aus dem Berge Bátrina entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Ruu-Száduluj, gleich ober dem zu Tzód gehörigen Szuszény, linksuferig einfällt.

Luinate, auch Luvinate — Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVII, Varese, ein *Gemeindedorf*, in dessen Bereich das Gebirg Luvinate sich befindet, und welches an Velate und Barosso angrenzt, mit einer eigenen Pfarre S. Ippolito u. Gemeinde-Vorstand, 3 Migl. von Varese. Hierher gehören:
Castello, *Meierei*, — S. Vito, einzelnes *Haus*.

Luincis, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XVII, Rigolato; *s.* Mione.

Luino, eigentlich Luvino, lateinisch Luvinum — Lombardie, Provinz Como u. Distr. XXI, Luino, eine aus unten genannten Bestandtheilen bestehende *Gemeinde* und *Flecken*, wovon der XXI. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre S. Pietro e Paolo, königlichem Kommissariate, Prätur, einer Brigade der Gendarmerie zu Fuss, einer Zoll- und Daz-Einnehmerei, zwischen Varese und Maccagno, auf einer bis an das Ufer des Verbano-Flusses sich ausdehnenden Ebene, nächst dem Berge Bedeja, und am Lago maggiore gelegen, der Geburtsort des Malers Bernadin Luino. Die Einwohner treiben Handel mit der Schweiz. Das Thal von Luino ist reizend. Im Gemeinde-Terrain selbst entspringt der gleichnamige Fluss Luino. Postamt. Hierher gehören:
Bonga, *Dorf*, — Carnella, Cassina Bellegotti, Cassina d'Agostina, Cassina di Campo, Cassina di Gaggio, Cassina Marengone, Cassina di Ottavia, Cassina Prioni, Cassina Rocolo, Colombera, *Meiereien*, — Creva, *Dorf*, — Cucco, Donnato, Farrè, *Meiereien*, — Longhirolo, *Dorf*, — Mencucco infer. e superiore, Pesco, *Meiereien*, — Pezze, *Dorf*, — Pezzette, *Meierei*, — Piarano, *Dorf*, — Rebizello, *Meierei*, — Roggiolo, *Dorf*, — Ronchetto, Ronco, S. Onofrio, S. Pietro, *Meiereien*, — Torchio, Valdo, *Dörfer*.

Luino, eigentlich Luvino, lateinisch Luvinum, — Lombardie, Provinz Como, ein *Distrikt*, enthält folgende Gemeinden: Arbizio, — Bedero con Brezzo, — Bosco, — Brisciago, — Castello con Caldè, — Cremenaga, — Cugliate, — Cunardo, — Fabbiasco, — Germignaga, — Grantola, — Luvino, — Marchirolo, — Mesenzana, — Montegrino, — Muceno con Ticinallo, Musadino con Ligurno, — Porto, — Roggiano, — Voldomino con Biviglione, — Veccana, — Viconago.

Luint, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XVII, Rigolato; *s.* Mione.

Luipersdorf, Lipoldfa, Luebersdorf, von einigen auch Loipersdorf genannt — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Günser Bzk., ein deutsches *Dorf* der Herschaft Neméth-Szent-Mihály gehörig, und Filial der Pfarre Kicziád, nicht weit davon entlegen, am Lapincs-Flusse, 6 Stunden von Güns.

Lui-Petru, Djálu-, Djálu-lui-Pétru — Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Landesgrenze zwischen Ungarn und dem Bistritzer Militär-Distrikt, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Optsina-Krutsilor und Pojána-Tzibles, 3 Stunden von Romuli.

Luipoletz, Mähren, Iglauer Kr., ein *Marktflecken*, der Hrsch. Datschitz geh.; *s.* Lipolz.

Lui-Rusz, Pereou-, Pereou-lui-Rusz — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft im Schilyer-Segmentalflussgebiete aus dem Monarchie-Grenzgebirge Piátra-lui-Rusz des Vulkáner Segmental-Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde sich mit dem Bach Pereou-Tsibanuluj linksuferig vereinigt, und ¼ Stunde unter der Vereinigung in den Bach Vályе-Szlavej, 1½ St. unter seinem Ursprunge, rechtsuferig einfällt.

Luisago, Lombardie, Prov. Como und Distrikt I, Como, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria, in der Ebene nahe am Flusse Seveso, 5 Migl. von Como. Mit:
Bricola, einzelnes *Landhaus*, — Mulino Beragino, einzelne *Mühle*.

Luisenthal bei **Tundul Moldawi,** Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk*, der königlichen Kammer gehörig, mit einer eigenen Pfarre. Post Kimpolung.

Luising, Ungarn, Eisenburg. Komitat; siehe Lovaszád.

Luiso, Venedig, ein *Berg* bei Andreis.

Lui-Soarik, Vályе-, Vályе-Lui-Soarik — Siebenbürgen; siehe bei dem Bache Marosch-Lúdosch oder Marosch-Lúdoscherbache.

Lui-Szállás, Djálu-, Djálu-Lui-Szállás — Siebenbürgen, ein *Berg*, im

Maroscher Székler Stuhl, unt. dem Berge Rákoshegy, auf dem Ende des den Bach Nyárád nördlich einschliessenden Höhenzweiges, ober seinen Weingärten, 1¼ St. von Lőrintzfalva.

Lui-Szingutar, Djálu-, Vâlye-Lui-Szingutari — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gesp., aus d. Berge Djálu-Szilosu, ¼ St. ob. Pujon entspringt, durch dasselbe fliesst, 1 St. unter demselben, nach einem Laufe von 1¼ St. in den von Gyeke auf Tzege fliessenden Bach, gleich unter Szent-Gothád. linksuferig einfällt.

Lui-Sztina, Djálu-, Djálu-Lui-Sztina — Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Kolosch Gesp., auf einem den Bach Vâlye-Köblös von seinem linksuferigen, in Vásártelke einfallenden Filialbach scheid. Höhenzweige, ¼ St. von Oláh-Köblös, wenig weiter S. von Vásártelke.

Luitäsch, Tirol, Ober Innthal. Kreis, ein zur Ldgrcht. Hrsch. Hörtenberg u. Schlossberg geh. *Dorf* mit einer Kurazie, 5 St. von Zirl.

Luitäsch, Unter-, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Hörtenberg geh., nach Luitäsch konskrib. *Hof*, 6 St. von Zirl.

Lui-Tsernát, Djálu-, Djálu-Lui-Tsernát — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, ein *Berg*, zwischen d. Bergen Pojána Simizi und Krunyu-Moguri auf dem westlich. Höhenzuge, aus welchem der Tschernaer Höhenzweige ausgeht, 1 St. von Lunka-Nyegoi.

Lui-Tzigán, Pereou-, Pereou-Lui-Tzigán — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstdt. sächs. Stuhl, aus d. Gebirge Gropa-Szászuluj entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Vâlye-Szádurellu, zwischen den Bergen Djálu-Szindruluj und Djálu-Porkuluj, rechtsuferig einfällt.

Lujer, Siebenbürgen, Ob. Thorenburg. Komitat; siehe Levér.

Lujeruluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburg. Gesp., aus dem Berge Branyistye des Lutzer Höhenzweiges, 1 St. ober Erdö-Szakál entspringt, durch dieses u. durch Lövér fliesst, 1½ St. unter letzterem nach einem Laufe von 3 St. in den Maroschfluss, ¾ St. unter Véts, ¼ St. ober Fel-Faiu, rechtsuferig einfällt.

Lujes, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gezp., ein *Berg*.

Lujpersbach, Lojpersbach — Ungarn, Oedenb. Komitat, ein *Dorf*.

Lujpersdorf, Lojpersdorf — Ungarn, Eisenburg. Komitat, ein *Dorf*.

Lujpersdörf, Csötörtök — Ungarn, Presburger Komitat, ein *Markt*.

Luk, oder Lukau — Schlesien, Tropp. Kr., ein mit einer Filialkirche versehenes, zum Gute Petrowitz geh. *Dorf* v. 91 Häus. und 652 E., nach Fulnek eingepfarrt, 4 St. von Troppau.

Luk, Luky — Böhmen, Elbogn. Kreis, ein der Hrsch. Werschetitz geh. *Schloss* und *Pfarrdorf*, mit einem Meierhofe, Schäferei, dann einer Mahl- und Brettmühle, 2 St. von Libkowitz.

Luk, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Malenowitz; siehe Lauka.

Luk, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein der Hersch. Unter-Bržežau geh. *Dörfchen*, mit 12 H. und 84 E., nach Eule eingepfarrt; abseits liegt eine alte eingegangene Pochmühle, die sonst zu Eule gehörte, liegt zwischen Wäldern, 2¼ St. von Břežan, 2¼ St. von Jessenitz.

Luk, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Kobyianka, Pfarre Gladiszow. Post Rawaruska.

Luka, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Worlik; s. Louka.

Luka, Lukow — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Liebeschitz geh. *Dorf*, liegt an der Poststrasse, ¾ St. v. Ausche.

Luka, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Kunstadt; siehe Lauka.

Luka, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorfantheil*, der Hrsch. Haniowitz u. Ezech; s. Lauczka.

Luka, Oest. ob der E., Hausr. Kreis, ein kl., im Distr. Komm. Stahremberg lieg., der Hersch. Köpbach geh., nach Geboltskirchen eingepf. *Dorf*, geg. S. 1¼ St. von Haag.

Luka, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., 5 im Distr. Komm. Stahremberg lieg., der Hrsch. Eriach geh., nach Pram eingpf. *Häuser*, hinter Zaun, 1¼ St. von Haag.

Luka, Galizien, Stry. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*, mit einer russn. griech. Pfarre u. Hofe, am Flusse Dniester, grenzt gegen O. mit Siwka, 8 St. von Bursztyn.

Luka, Galizien, Kolomc. Kr., ein zur Hrsch. Uscie geh. und eben dahin eingepfarrtes *Dorf*, 7 St. von Stanislawow und Halicz.

Luka, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Luka, Pfarre Troscianiec. Post Zloczow.

Luka, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hrsch. Grzymalow gehör. *Dorf* mit einer griech. Pfarre, am Flusse Podhorce, 8 St. von Chorostkow.

Luka und **Kostrischowka,** Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* und konzentrirtes *Dorf*, am Flusse Dniester, ½ St. von Zaleszczyki.

Luka, Galizien, Kolomea Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Luka. Post Kolomea.

Luka, Kroatien, Kreutz. Gespanschaft, Podravan. Bzk., ein zur fürstlich Batthyányschen Herschaft Ludbreg gehör., zu Sct. Georg in spiuis eingepfarrtes *Dorf* von 40 Häusern und 258 Einwohnern, mit einer herschaftlichen Mahlmühle an dem Plivicza-Flusse, 1 St. von Ludbreg.

Luka, Kroatien, Kreutzer Gespansch., Verbovez. Bzk., ein zur gräflich Pattachich. Hrsch. und Pfarre Verbovecz geh. *Dorf* mit 15 Häus. und 100 Einw., ½ St. v. Verbovecz.

Luka, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ober Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde Pluszka einverleibte, zur Pfarre Sct. Rochus eingepfarrte *Ortschaft* von 22 Häusern und 129 Einwohnern, mit einem adelichen Hofe, 5 St. v. Agram.

Luka, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bzk. diesseits der Kulpa, eine an dem Kulpa-Flusse liegende *Gemeinde* und *Dorf* von 58 Häusern und 569 Einwohnern, nach Rechicza eingepf., 1½ St. v. Karlstadt.

Luka, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bzk. jenseits der Save, ein an dem Save-Flusse liegendes, nach Martinszka Vesz eingepfarrtes *Dorf* von 78 Häusern und 676 Einwohnern, mit einem dem Grafen Erdödy gehörigen Hofe, 5 St. v. Agram.

Luka, Ungarn, Temeswarer Komt.; s. Greifenthal.

Luka, Ungarn, Eisenburger Komt.; s. Leuka.

Luka, Lukavicza — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Luka, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Vágh-Ujhel. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 99 Häusern und 693 meist rk. Einwohnern, nach Nagy-Modro eingepfarrt, Mahlmühle. Eine halbe Stunde nördlich vom Orte ist auf einer Anhöhe das alte Schloss Temetvény, am Ausflusse der Vágh, liegt nördlich 5½ St. v. Galgócz.

Luka, Lauka — Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komt.

Luka, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch. und Bzk., ein dem Baron Vetsey und mehren andern adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 48 Häusern und 361 meist reform. Einwohnern, Filial von Nagy-Kövesd, Ackerbau 312 Joch, mit einer helvetischen Pfarre und einer Mühle, 1½ Stunde von Ujhely.

Luka, Dalmatien, im Ragusa Kreis, Sabioncello-Distrikt, ein *Dorf* und Untergemeinde der Hauptgemeinde Giüppana und Pretura Sabioncello, nächst Savarghie auf d. Insel Giuppana, 3½ Mgl. von Stagno.

Luka, Dalmatien, eine *Pfarre*, mit 821 Einw.

Lukab, Ungarn, eine *Puszta*, mit 2 Häusern und 28 Einw., im Neutraer Komitat.

Lukachevecz, Ungarn, ein *Dorf* mit 5 Häusern und 29 Einwohnern, im Kreutz. Komt.

Luka chichevoszello, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Lukács, Slavonien, Poseganer Gespanschaft und Bzk., ein zur Herschaft Kuttyeva gehör., nach Vettovo eingepfarrtes *Dorf* von 29 Häusern und 187 Einwohnern, zwischen den Ortschaften Hernyevacz und Vettovo, 2½ St. von Posega.

Lukács, Szent-, Szent-Lukács — Ungarn, ein *Dorf* im Verőcz. Komt.

Lukacsháza, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Stein am Anger Bzk., ein ungarisches *Dorf* von 26 Häusern und 136 rk. und evangel. Einwohnern, und Filial der Pfarre Nagy-Póse, zur Herschaft Köszeg gehörig, fruchtbarer Ackerboden, viel und guter Wieswachs, Weiden, Waldungen, liegt zwischen Nemes-Csó und Doroszló, am Gyöngyös-Flusse, ¼ St. von Güns.

Lukacsi, Lukacowce — Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Lukacsocz, Lukasovce — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Sztropkov. Bzk., ein dem Grafen Csáky gehöriges *Dorf* von 37 Häusern und 289 Einwohnern, mit einer kath. nach Tankocs eingepf. Kirche, 4 St. von Nagy-Mihály.

Luka, Czerny-, Feketeret — Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.

Luka, Dluha-, Hoszúréth — Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespanschaft, im Nördlichen Bezirk, ein adeliches *Dorf*, den adelichen Familien Joob und Jancsály gehörig, in der Pfarre Kvacsany, wovon es nicht weit entfernt liegt, 2½ St. von Berthelenfalva.

Luka, Dluha-, Ungarn, Saros. Komitat; s. Hoszu-Vet.

Luka, Dluha-, Ungarn, Gömör. Komitat; s. Kraszna-Horka.

Luka-fa, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Kapornak. Bzk., ein

Dorf von 21 Häusern und 172 rk. Einwohnern, mehren adelichen Familien gehörig, am Ufer der Zala, auf der Südseite der von Vassvár und Zala-Egerszegh nach Zalabér führenden Kommerzial- und Post-Strasse, unweit Szent-Iván, wohin es eingepfarrt ist, 2 St. von Zalabér, und 1 St. von Zala-Egerszegh.

Lukafa, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Sziget. Bzk, ein auf einer Gebirgs- und Waldgegend zerstreut liegender *Ort* und ungarische *Kolonie* von 32 Häusern und 255 meist rk. Einwohnern, Filial von Hárshágy, der nahe liegenden H. C. Kirche Betzi einverleibt, mittelmässiger Feldbau, Weinwachs, viele Weide, Waldungen, Grundherr von Somsics u. a., 3 St. von Szigetvár.

Lukafa, Nemeth-, Ungarn, Sümegher Gespanschaft, ein ungarisch-deutsches *Dorf* von 33 Häusern und 260 rk. und reformirt. Einwohnern, gräflich Batthyányisch, liegt an der Grenze des Baranyaer Komitats, 2½ M. südlich von Káposvár.

Lukafalva, Lukasdorf, Luka — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Abad. Bzk., ein an dem durchlaufenden Nyarad-Flusse liegendes, von freien Széklern und Grenz-Militzen bewohntes *Dorf*, mit einer ref. Pfarre, 2 St. von Maros-Vasárhely.

Lukafze, — Steiermark; siehe Lukaufzen.

Lukafzen, Steiermark, Marburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Negau gehör., und dahin eingepf. zerstreute *Gebirgs-Gegend*, 2 St. von Radkersburg.

Lukaháza, Ungarn, eine *Puszta* im Unghvár. Komt.

Lukainawess, Steiermark; s. Walkersdorf.

Lukakichevoszello, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Luka mit **Monoster,** — Galizien, Stanislawow. Kr., ein zur Hrsch. Chocimirz gehör. *Dorf*, mit einer russ. Pfarre, jenseits am Flusse Dniester, 3½ St. von Chocimirz.

Luka, Mokra-, Vizesret — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Luka-Nenye, Ungarn, Honth. Komt.; s. Nenye.

Lukanowice und **Isep,** Galizien, Bochniaer Kr., ein zur Herschaft Blonie geh. *Dorf* an der Donaiec, gegen Süden, 1½ St. von Woynicz.

Lukanz, Steiermark, ein *Dorf* im Cillier Kreise, mit einem silberhältigen Bleibergwerke.

Luka, Ördög-, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gespansch., Szent Péter Bezirk, ein *Praedium*, nächst der Ortschaft Malinka, 4 Stunden von Miskolcz.

Luka, Osztro-, Osztroluka — Ungarn, ein *Dorf* im Sohl. Komt.

Luka-Radonya, Kroatien, zweiter Banal Grenz-Regiments Bezirk Nr. XI., Derlyach. Bezirk, eine *Ortschaft* von 42 Häusern und 215 Einwohnern, an dem Szunya-Bache nächst Derlyacha, 3½ St. von Petrinia.

Lukarecz, Ungarn, jens. der Theiss, Temess. Gespansch., Lippa. Bzk., ein russniakisches, zur Kammeral-Herschaft Rekas gehöriges *Dorf* von 65 Häusern und 348 gk. und griech. nicht unirten Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre, fruchtbarer Boden, grenzt an die Ortschaften Hodos, Iktár und Nagy-Topolovecz, 1½ St. von Rekas.

Lukarische, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bezirke Sct. Johann, eine zur Herschaft Bosiako gehörige, zu Sct. Martin in Prozorie eingepf. *Ortschaft* von 13 Häus. und 126 Einw., 1 St. von Dugaszello.

Lukasberg, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., eine in dem Distr. Kom. Wolfsegg liegende, den Herschaften Frankenburg, Puchheim, Köpbach und Walchen gehör., nach Ampfelwang eingepfarrte kleine *Ortschaft* von 15 Häus., 3½ St. v. Vöcklabruck.

Lukaschetie bei **Dragajestie,** Galizien, Bukow. Kreis, ein *Vorwerk* dem Religionsfond gehörig zur Pfarre Dragojestie. Post Mszanadolna.

Lukasdorf, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Lukafalva.

Lukasmühle, Böhmen, Elbog. Kr., eine einz. der Hrsch. Werschetitz geh. *Mahlmühle*, ¾ St. von Libkowitz.

Lukasedt, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein im Pfleggrcht. Weitwört lieg., der Herschaft Stift St. Peter geh. und nach Nussdorf eingepf. *Dorf*.

Lukasócz, Ungarn, jenseits d. Donau, Eisenburger Gespsch., Tótság. Bezirk, ein wend. *Dorf* mit 5 H. und 38 rk. E. und Filial der Herschaft und Pfarre Muraj-Szombat, am Lendva Flusse gegen der Grenze des Zalad. Komts. unweit Rakitsány, fruchtb. Ackerboden, guter Wieswachs, Weinbau, Weiden, Waldungen, 2 St. von Radkersburg.

Lukasócz, Ungarn, Zempl. Kmt. slw. *Dorf* mit 37 H. und 289 meist rk. Einw.,

Filial von Jankócz, Ackerbau 589 Joch, gräflich Csákysch.

Lukasoed, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrschft. Haagberg gehör. *Bauernhaus* am Zaucha Flusse, 2 St. v. Amstädten.

Lukassevecz, Lukachevecz — Ungarn, ein *Dorf* mit 39 H. und 200 E. im Warasdiner Komt.

Lukasvez, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyór Székler Filialstuhl unt. d. Berge Ketskekö.

Lukáts, Ungarn, ein *Dorf* mit 37 H. und 207 E. im Veröczer Komt.

Lukatsch, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Berg* 214 Wr. Klft. hoch.

Lukatsfalva, Lukasdorf, Lukatschi — Ungarn, Kővarer Distrikt, Nagy-Somkut. Bzk., ein an dem Szamos Fl. liegendes der adel. Familie Bornemisza gehör. walach. *Dorf* mit 140 Einw. u. einer griech. unirten Pfarr, 1½ St. von Nagy-Somkut.

Lukatz, wind. Lukaskavess — Steiermark, Marb. Kr., Gem. d. Bzks. u. Pfarr Negau, zur Hrsch. Gleichenberg, Negau und Stadl dienstbares *Dorf* mit 42 H. und 153 Einw.

Lukau, Schlesien, Tropp. Kr., ein z. Gut Petrowitz geh. *Dorf*; s. Luck.

Lukau, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Gemeindedorf* mit 34 H. und 199 Einw. der Hrsch. Katschan, Hauptgem. Liessing.

Lukau, auch Luggau, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hrschft. Frain gehör. *Marktflecken* mit 76 H. und 333 Einw. mit einer Lokalkapl. geg. Oesterreich und dem V. U. M. B. gelegen, 1½ St. v. Znaim.

Lukau, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Pfarrdorf* mit 63 H. und 421 E., zur Hrsch. Jarmeritz nächst Mähr. Budwitz geg. Westen, nächst Witezenitz gegen Norden, mit einem Meierhof und einer Mühle, ½ St. von Mähr. Budwitz.

Lukau, auch Luggau, böhm. Lancowa — Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* mit 22 H und 183 Einw., ist nach Petrowitz (Gut Knieschitz) eingepf. und hat ein kleines obrigkeitl. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, ein Meierhof in eigener Regie, eine Schäferei, eine abseitige Mühle mit Bretsäge und Oelstampfe, ein Bräuhaus (auf 6 Fass), ein Branntweinhaus und ein Wirthshaus, die Einwohner treiben Ackerbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei und Leinwandhandel, 2½ Std. seitw. von Schüttenhofen.

Lukau, Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Hrsch. Landskron geh. *Dorf* mit 155 H. und 896 deutschen Einw., mit einer Filialkirche, einem Meierhofe und zwei kleine Mühlen, liegt an einem grossen Teiche, der 1½ St. im Umkreise hat, 5 Std. von Leutomischel und 1 Std. seitw. von Landskron.

Lukau, Luky — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Stadt Iglau gehör. *Dorf* mit 16 H. und 145 E., nach Gieshübel eingepfarrt, zwischen vielen Teichen gelegen, 2 St. von Iglau.

Lukauerberg, Steiermark, Brucker Kr., ein *Berg* 1158 Wr. Klft. hoch.

Lukaufzen, wind. Lukavez — Steiermark, Marb. Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Mallegg liegend. *Herschaft, Schloss* und *Dorf* mit 40 H. und 250 E., in der Pfarre Heiligen Kreuz unter Radkersburg, gegen dem Markte Luttenberg, 4 St. von Radkersburg und 4 St. von Ehrenhausen.

Lukau-Thal, Tirol, am rechten Ufer d. Gall Flusses.

Lukautz, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 46 Häus. und 271 Einw., des Bzks. und Pfarre Laack, zur Hersch. Neucilli und Unterlichtenwald dienstbar.

Lukavacz, Slavonien, Warasd. Gesp., Vucsin. Bzk., ein zur Hrsch. Vucsin geh. illir. *Gebirgsdorf*, mit 64 H. und 384 E., am Csagyavicza Bache, 8 St. v. Babocsa.

Lukavecz, Ungarn, Warasd. Komitat, ein *Wirthshaus*.

Lukavecz, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter Campest. Bzk., eine zur Gemeinde Tusna und Pfarre Bella einverleibte *Ortschaft*, mit 9 Häusern und 59 Einw., 2 St. von Warasdin.

Lukavecz, Ungarn, ein *Dorf* mit 10 H. und 70 Einw., im Warasdiner Komitate.

Lukavecz, Alsó, Dolny, Kroatien, Agramer Gesp., im Bzk. jens. der Save, ein in der Pfarre Nagy-Goricza liegend. *Dorf*, mit 36 Häus. und 326 Einw., 3 St. von Agram.

Lukavecz, Ungarn, Agram. Komitat, eine *Ruine*.

Lukavecz an der Save, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. jens. der Save, ein zur Hrsch. Topolovecz geh., nach Prelosicza eingpf. *Dorf*, 4 St. von Petrinia.

Lukavecz, Felső-, Gorny, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. jens. d. Save, ein der Hersch. Toropolya geh. *Dorf* von 63 H. und 456 Einw., mit einem Schlosse, in der Pfarre Nagy-Goricza, 3 St. von Agram.

Lukavez, Steiermark, Marb. Kr, eine im Wb. B. Kom. Malleg lieg. *Herschaft, Schloss* und *Dorf*; siehe Lukaufzen.

Lukavicza, Ungarn, eine *Puszta*, mit 23 Häus. u. 156 Einw., im Bars. Komitate.

Lukavicza, Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gesp., im Unter Bzk., ein slowak. *Dorf* mit 16 Häus. und 112 meist evang. Einw., durch den Bach gleichen Namens in 2 Theile getrennt, wovon der östl. zum hrschaftl. Schlosse Zolyom und der wstl. Theil zur Hrsch. Osztroluczky geh. nach Felsö-Micsinye eingepf. und nicht weit davon entlegen. Weide, Waldung, 2 St. von Bucsa.

Lukavicza, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Szektsö. Bz., ein zur Hrsch. Bartfeld geh. *Dorf* mit 33 H. u. 258 meist evang. Einw., liegt gegen Süd. zwichen Bergen und Thälern, grenzt mit Ressó F. Volya, Komarócz u. Kluso. Waldungen, 1 St. von Bartfeld.

Lukavistye, Kroatien, Ung. Küstenland, eine z. Ortschaft Novi geh. *Weingebirgsgegend.* Post Novi.

Lukavicze, Lakocsa — Ungarn, Sümegh. Komitat, ein *Dorf.*

Luka, Welka, Veikaiuka — Ungarn, ein *Dorf,* im Sohler Komitate.

Lukaweta, Galizien, Bukow. Kreis, ein *Dorf,* der Hrsch. und Pfarre Lukawetz.

Lukawetschek, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf,* der Hrsch. Milltin, 1½ St. von Bielohrad.

Lukawetz, Galizien, Bukow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf,* am Flusse Seret, 7 St. von Kuty, 6 St. von Snyatin.

Lukawetz, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf,* mit 40 Häus. und 250 Einw., zur Herschaft Mürau, am Marchflusse, mit Pferdezucht, 1 St. von Müglitz.

Lukawetz, Mähren, Hrad. Kr.; siehe Lukowitz, Gross- und Klein-.

Lukawetz, Böhmen, Chrudim. Kreis, eine einz. *Mahlmühle,* zur Herschaft Herzman-Miestetz, liegt nächst dem Dorfe Kleschitz, 2 St. von Chrudim.

Lukawetz, Lukawice — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 156 Häus. und 1005 Einwohn., liegt zum Theile in einem Thale, an einem kleinen Bache, welcher in den Kniezna-Bach fliesst, zum Theile auf Anhöhen, 187 Wr. Klafter Meereshöhe, wird in Ober- und Unter-Lukawetz eingetheilt, wovon ersteres mit 20 Häus. und 155 Einwohnern zur Hrsch. Solnitz gehört. In Unter-Lukawetz ist eine Pfarrkirche zur Himmelfahrt Maria; sie wurde zuerst im Jahre 1611 von Holz erbaut und war bis zum Jahre 1771 Filiale von Reichenau; im Jahre 1783 wurde sie vom Grafen Franz Jos. von Kolowrat neu von Stein erbaut; sie steht sammt der Pfarre und Schule unter herschaftlichem Patronate. Hier sind Eisenstein-Bergwerke u. 2 Mühlen, 1 St. von Reichenau.

Lukawetz, Lukowitz — Böhmen, im Leitmeritz. Kr., ein der Stadt Leitmeritz, Gut Teinitz und Hersch. Lobositz gehör. *Dorf* mit 44 Häus. und 207 Einwohnern. Davon bilden 14 Häus. mit 66 Einwohn. den Keblitzer Antheil, worunter sich ein Wirthshaus und eine Ziegelbrennerei befinden; auch sind in der Nähe zwei Kalkbrüche. Das Uebrige des Dorfes gehört zu Teinitz, Lobositz und Liebeschitz; — liegt gegen Osten nächst der Festung Theresienstadt, links von der Elbe, unweit der Lobositzer-Strasse, ¾ St. von Lobositz.

Lukawétz, Drankowicze — Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Herschaft, Schloss* und *Markt* von 137 Häus. und 1095 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner ein obrigkeitliches Schloss mit der Kanzlei des Amtsdirektors, einen do. Meierhof, ein Bräuhaus (auf 10 Fass), ein do. Branntweinhaus, eine Potaschensiederei (die nicht betrieben wird) und zwei Wirthshäuser. Abseits liegen a) der obrigkeitliche Meierhof Bubenetsch, b) die Bubenetscher Mühle, c) die Hrouner Mühle und d) die Swinker Mühle. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche. Gegenwärtig sind zwei Priester angestellt. Zum Sprengel gehören, ausser Lukawetz selbst, die hiesigen Dörfer Bezdiekau, Grossdorf, Theindorf und Zdimeritz, nebst den fremden Ortschaften Kopanin, Stattenbrunn (mit Neustift) und Podel-Lhota (Gut Prawonin), Mezylesthein und Thein (gleichnamiges Gut), Klein-Cerna, Holeyschow, Lhota Salacowa und der Janaker Einöde (1. Freisassen-Viertel des Tab. Kr.). — Die Einwohner nähren sich von Feldbau und Gewerben. Ausserhalb des Fleckens sieht man noch die Ruine der 1765 abgebrannten Frauenkirche (Matka Bozj); — liegt zwischen Theindorf, Grossdorf und Bezdiekau, 6½ St. v. Tabor, 4½ St. von Sudomierzitz.

Lukawetz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Bielohrad geh. *Dorf* von 90 Häus. und 586 Einwohn., nach Bielohrad eingepf., und hat einen Meierhof, ein Wirthshaus und eine Mühle, liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Czernin, 1 St. von Bielohrad, und eben so weit v. Horzitz.

Lukawica, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Podbusz gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, liegt

nächst der Herschaft Urosz, 3 St. von Sambor.

Lukawica, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Lisko gehör. *Dorf* am Flusse Saan, 3½ St. von Sanok.

Lukawica, Galizien, ein *Bach*, entspringt im Stanislawower Kreise, und fällt rechtsuferig in den Dniester bei Hallicz.

Lukawica gorna, Galizien, Stry. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit zwei russisch-griech. Kirchen, am Flusse Zyzaway, 3 St. von Stry.

Lukawica gorna, Galizien, Stry. Kr., ein theils zur Kammeral-Herschaft Bolechow gehöriges, theils adeliches *Dorf* mit zwei Höfen, gegen Norden nächst Janiawa, 1¾ St. von Stry.

Lukawica nizna, Galizien, Stry. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, grenzt gegen W. mit Hornie, 1 St. von Stry.

Lukawiec, Galizien, Zolkiewer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Vorwerke und einer griech. - kath. Kirche, 3 St. von Moszieska.

Lukawiczek, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Milletin; siehe Lukawitz.

Lukawiczka, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Nassaberg; siehe Lukawitz, Klein-.

Lukawiec, Galizien, Zloczower Kr., ein der Hrsch. Sassow gehör. *Dörfchen*, mit einer griech. kath. Kirche, 1 St. von Podhorce.

Lukawiec, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Hrsch. Laka geh. *Dorf*, 3 St. von Rzeszow.

Luka wielka, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Herschaft Loszniow gehöriges *Dorf* mit einer russ. griech. Kirche, Vorwerke und Mühle, an dem Flusse Seret, ¾ St. von Mikulince.

Lukawischt, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* dem Gute Mlazow geh., 2 St. v. Klattau.

Lukawischt, Lukawisst — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 31 Häus. und 241 Einwohnern, nach Kollinetz und Mlasow eingepf., hat einen Meierhof, eine Schäferei, ein Jägerhaus und ¼ St. abseits eine Wasenmeisterei, ¼ St. von Mlasow.

Lukawisstie, Böhmen, Prachin. Kr., ein zum Gute Mlazow geh. *Dorf*, 3 St. v. Klattau.

Lukawitz, Böhmen, Kaurzimer Kr., eine *Mahlmühle*, der Hrsch. Schwarzkosteletz geh.

Lukawitz, Lukawiczek — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Milletin geh. *Dörfchen* nächst dem Dorfe Borek, 2¾ St. von Horzitz.

Lukawitz, auch Klein-Lukawitz — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* von 16 Häusern und 131 böhmischen Einwohnern, nach Drosau eingepf., 2¼ St. von Bistritz.

Lukawitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Geyersberg gehör. *Dorf* von 181 Häusern und 1102 Einwohnern, wovon 3 Häuser zur Herschaft Senftenberg gehören, mit einer Kirche und obrigkeitlichem Meierhofe, liegt auf der Ebene, an der Strasse nach Senftenberg, Eisenbahnstation, ¾ St. von Geyersberg, 6 St. von Hohenmauth.

Lukawitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Zahorzan geh.; siehe Lukowitz.

Lukawitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* von 44 Häusern und 207 Einwohnern, davon gehören 14 Häuser mit 67 Einwohnern zu Teinitz, 15 Häuser mit 74 Einwohnern zum Gute Keblitz, 12 H. mit 57 Einwohnern zur Hersch. Lobositz und 2 Häuser mit 9 Einwohnern zur Herschaft Liebeschitz. Beim Teinitzer Antheile befindet sich ein obrigkeitlicher Meierhof. Nach Tschischkowitz sind 42 und nach Lobositz 2 Häuser eingepfarrt. Man baut hier viel Getreide und treibt Rindvieh-, Schaf-, Schweine- und Gänsezucht. Auch wird in der Nähe schöner Kalkstein gebrochen; — liegt unweit der Lobositzer Strasse und am Modelbache, 1 St. von Leitmeritz.

Lukawitz, Lukawetz, Lukawice — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* von 44 Häusern und 207 Einwohnern. Davon gehören 4 Häuser mit 15 Einwohnern zu Lobositz, wohin sie auch eingepfarrt sind, die übrigen zu den Dominien Liebeschitz, Keblitz und Teinitz, liegt in der Ebene, in geringer Entfernung südlich von der nach Theresienstadt führenden Strasse, und zu beiden Seiten des Modelbaches, mit gutem Kalkbruch, ¾ St. von Lobositz.

Lukawitz, Gross-, Welka Lukawicze — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hersch. Nassaberg gehör. *Dorf*, mit einem Meierhofe und einem Bergamte auf Vitriol, Schwefel, rothe Farbe u. Berggrün, 2 St. von Chrudim.

Lukawitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Meierhof* und *Schäferei*, zum Gute Alt-Zetlisch gehörig, liegt nächst dem Dorfe Innigen, 4¼ St. von Mies.

Lukawitz, Ober-, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf*, theils zur Stadt Dobrzan, theils zur Herschaft Unter-Lukawetz gehörig, liegt nächst dem Dorfe

Chlumtschau, nördlich 1 Stunde von Przestitz.

Lukawitz, Klein-, Lukawiczka Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Herschaft Nassaberg geh. *Dorf*, 2½ St. von Chrudim.

Lukawitz, Klein-, Böhmen, Klatt. Kr., ein d. Hrsch. Bistritz geh. *Dörfchen*, 2 St. von Klattau.

Lukawitz, Ober-, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Herschaft Reichenau gehöriges *Pfarrdorf*, wovon einige Bauern der Hrsch. Solnitz gehör., 1 Stunde von Reichenau, 5 Stunden von Königgrätz.

Lukawitz, Unter-, Böhmen, Klattauer Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Pfarrdorf*, an dem Flusse Auhlawa, über dem Flusse befindet sich eine Mahlmühle mit 3 Häuschen, ¾ St. v. Przestitz, 3 St. von Pilsen.

Luke, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, woran die Hersch. Czech und Haniowitz Theil haben; s. Lauczka.

Luke, Ungarn, Warasdiner Komitat, ein *Praedium* mit 10 Häus. und 88 Einwohnern.

Luken, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Hirschberg gehör. *Dorf* von 30 Häusern und 142 Einwohnern, ist nach Woken (Herschaft Weisswasser) eingepfarrt, und hat einen einzigen Brunnen von 90 Ellen Tiefe, 2½ Stunde von Hünerwasser.

Lukenshaus, Ungarn, Eisenburger Komt.; s. Leuka.

Lukesberg, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein zur Hrsch. Wolfsegg gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Ampflwang, 3 St. von Vöckiabruck.

Luketich Szello, Ungarn, ein *Dorf* mit 60 H. und 315 Einw. im Oguliner Rgmts. Bzk.

Luketsestyi, Siebenbürgen; s. Lukátsfalva.

Luket-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kukelb. Gesp.

Lukhegy, Ungarn, Borsoder Komt., ein *Prädium* mit 1 H. und 3 E.

Lukhegy, Ungarn, Borsoder Komt., ein *Prädium* mit 1 H. und 7 E.

Luki, mit den Präd. Kohány und Akor — Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp. Ermellyek. Bzk., ein den Grafen Czáky und mehr. andern adeligen Familien gehör. walach. *Dorf* mit 48 H. und 307 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, magerer Boden, 1½ St. v. Margitta.

Lukim, Ungarn, Temesser Gesp., ein *Prädium* mit 23 H. und 170 E.

Lukin, Illirien, Istrien, eine *Bergkuppe* 218 Wr. Klft. hoch.

Lukindtoff, Ungarn, Oedenb. Kmt.; s. Németh-Szidány.

Lukindroff, Nemet-Szidány — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenb. Komt.

Lukinichberdo, Ungarn, ein *Dorf* mit 60 H. und 427 E. im Agram. Komt.

Lukinich, Drago, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt.; s. Drago.

Lukinichi, Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* mit 25 H. und 248 E.

Luko, Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gespschft. Szektsö. Bzk., ein den Grafen Forgács gehör. slow. *Dorf* mit 112 H. und 870 kathol. und griech. E., mit einer griech. unirt. Pfarre, mit einem Sauerbrunnen, grenzt mit Livo Veneczia und Malytzov, 2½ St. v. Bartfeld.

Lukosich, Ungarn, ein *Prädium* im Agramer Komt.

Lukouk, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Werb-Bezirk Kom. Treffen lieg. der Hrsch. Landspreiss geh. nach Treffen eingepf. *Dorf* mit 19 H. und 82 Einw., 1 St. links von der Kommerzialstrasse, 3 St. von Neustadtel.

Lukouz oder Lukovitz, Illirien. Krain Neust. Kreis, ein in dem Werb-Bezirk Kom. Neudeg lieg. der Hrschft. Thurn bei Gallenstein gehör. *Dorf* mit 10 H. und 40 E., grenzt an das Dorf Tuchaboy, 7 St. von Pesendorf.

Luková, Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komitat.

Lukova, Lyukova — Ungarn, diess. der Theiss, Bereg. Gespschft. Felvidék. Bzk., ein mehr. adeligen Familien geh. russniak. *Dorf* mit 16 H. und 276 E., Filial von Miszticze, liegt am Flusse Borzsova zwischen Bilke und Dolha an den Grenzen des Mármáros. Komt., 5½ St. von Nyiresfalva.

Lukovchak, Kroatien, Warasd. Gsp., Ob. Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde Gyurmanecz und Pfarr Kosztely einverleibte *Ortschaft*, 5 St. von Pettau.

Lukovdol, Kroatien, Agramer Gesp., im Bzk. jens. d. Kulpa, ein zur Hrsch. Szeverin geh. *Dorf* mit 57 H. und 494 Einw., mit eigener Gerichtsbarkeit und Pfarre, 1½ St. von Verbovszko.

Lukovist, slow. Lukovistye, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp. Rattkover Bzk., ein der Hrsch. Derentseny geh. nach Kraszkov eingepf. *Dorf* mit 120 H. und 967 meist evang. E., Filial von Rahó, mit einem Gesundbrunnen, Gerbereien. Hier wird auf dem Berge Konkava eine besondere Gattung Rüben angebaut, die erst im März des folgen-

den Jahres essbar sind. 3 St. v. Rima-Szombath.

Lukovitz, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf*.

Lukovitz, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* mit 11 H. und 67 Einw., der Herschaft Thurn und Kaltenbrun, Hauptgemeinde Strobelhof an der Triester Strasse, 2 St. von Laibach und ½ St. von Podpetsch.

Lukovitz, Gross-, Illirien, Krain Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Thurn am Hart liegende der Herschaft Ruckenstein und Gut Neustein gehör. *Dorf* mit dem Schlosse Erlachhof (Jeusche), geg. Westen vom Dorfe Orle, 5 St. von Neustadtel.

Lukovo, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Podgor. Bezirk, eine zum Lican. Grenz-Regmts. Bezirk Nr. I. geh. nach Carlobago eingepfarrte *Ortschaft* mit 17 H. und 92 Einw., mit einer Kirche, liegt nächst der See, 2 St. von Carlopago.

Lukovo, Kroatien, Karlstädter Generalat, 2. Bzk., ein z. Ottochan. Grenz-Regmts. Bezirk Nr. II. gehör. *Dorf* mit 60 H. und 400 Einw., mit einem Vikariate, liegt an dem Meerhafen zwischen St. Georgen und Klada, 3 St. v. Zeng.

Lukovo, Lyukovo, Ljukovo — Ungarn, ein *Prädium* im Syrmier Komt.

Lukovo, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespschft. im Unt. Bzk., ein der Stadt Altsohl diestb. *Dorf* mit 29 H. u. 219 Einw. und Filial der Pfarr Hajnik ausser der Landstrasse zwischen Anhöhen, 1¼ St. von Véghles.

Lukovo, Ungarn, ein *Dorf* mit 16 H. und 100 E. im Kreuz. Komt.

Lukovo, Ungarn, ein *Dorf* mit 19 H. und 108 E. im Ottochaner Grenz-Regiments-Bezirk.

Lukow, Mähren, Hrad. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit 92 H. und 612 E., mit einem alten Bergschlosse geg. Süden nächst Wiezkowa, 1½ Stunde von Kremsier und 4 M. von Wischau.

Lukow, Mähren, Hrad. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 22 Steuergemeinden 32510 J.

Lukow, Laukow, auch Loukow — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Bistrzitz untern Hostein, mit einer Lokalkapl., über Bistrzitz, 6 St. v. Kremsier und 4 M. von Wischau.

Lukow, Böhmen, Leitmeritzer Kr., der höchste Punkt geg. Polincz 1600 F. hoch.

Lukow, Mähren, Hrad. Kr., eine *Ruine*, 4 St. von Kremsier.

Lukow, Mähren, Hrad. Kr., ein *Berg* 387 Wr. Klft. hoch.

Lukow, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* des Guts Wernsdorf; s. Laucha.

Lukow, Böhmen, Jungb. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Swigan; s. Laukow.

Lukow, Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hrsch. Wrana unterth. *Dorf* mit 32 H. und 250 Einw., mit einer Kirche, einem obrigk. Meierhof, einer obrigk. Schäferei und einem Wirthshause, 2½ Std. von Schlan.

Lukow, Böhmen, Leitm. Kreis, ein der Hrsch. Bilin unterth. *Dorf* mit 29 H. und 139 E., ist nach Radowesitz eingepfarrt und hat eine Schule, einen obrigk. zeitweilig verpachtet. Meierhof, eine Waldmeisterswohnung und ein Wirthshaus, 2 St. von Lobositz.

Lukow, Klein-, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 50 H. und 350 Einw., der Herschft. Lukow und Pfarre Freistadtl, 1¼ St. von Lukow.

Lukowa, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dörfchen* der Hrschft. Wittingau; siehe Eichmühle.

Lukowa, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hrsch. Manetin geh. *Dorf* mit 18 H. und 115 E., mit einer Kirche, sie war früher Filiale von Manetin, wurde im J. 1786 zur Lokalie erhoben, unter dem Patronate des Religionsfonds u. eine Schule. Zu diesem Orte gehört die ¼ Stund östl. lieg. Wanifkamühle. Eingepf. sind hieher die herschaftl. Preitensteiner Dörfer Hurz und Mässing u. das Luditzer Dorf Domaschin. Die Sprache ist deutsch. 1½ St. von Manetin.

Lukowa, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* mit 12 H. und 67 Einw., nach Milkosrk eingepf., ¾ St. von Chlumetz am rechten Ufer der Cydlina.

Lukowa, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dörfchen* mit einer abseitigen Schäferei der Hrsch. Chlumetz.

Lukowa, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* mit 34 H. und 264 E., zur Hrschft. Roketnitz, zwischen Kokor und Roketnitz, 3¼ St. von Olmütz.

Lukowa, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und nach Lusiagora eingepfarrtes *Dorf* mit einem Meierhofe, grenzt geg. Nord mit Leck, 2 St. von Tarnow.

Lukowa, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostei Lezaysk geh. *Dorf*, 9 St. von Lancut.

Lukowan, Mähren, Brüner Kreis, ein zur Hrsch. Rossitz geh. hinter Zakrzan lieg. *Dorf* mit 50 H. und 375 Einwoh., 2¾ St. von Schwarzkirchen.

Lukowe, Galizien, Sanok. Kr., ein z. Hrschft. Czaszyn gehör. und eben dahin eingepf. *Dorf* am Flusse Tarnawka, 3½ St. von Sanok.

Lukowetz, Gross- und **Klein-**, Mähren, Hrad. Kr., zur Hrschft. Lukow gehör. zwei *Dörfer*, geg. Süden nächst Oberdorf, 4 St. von Kremsier, 4 M. von Wischau.

Lukowica, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, am Bache gleichen Namens, 6 M. von Bochnia, 4 St. von Sandec.

Lukowicza, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, liegt geg. S. am moldauischen Kordonsbache, 2¼ St. von Czernowicz.

Lukowina, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Pardubitz; siehe Lukowna.

Lukowitz, Illirien, Krain, Laib. Krais, eine *Steuergemeinde*, mit 1016 Joch.

Lukowitz, Lukowitz — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Ploschkowitz, 1¼ St. von Auscha.

Lukowitz, Lukawitz — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Zahorzan geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Lochowitz, 2 St. von Ausche.

Lukówka bei **Charzewice**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk*, d. Hrsch. Biskupice, Pfarre Domaslowice. Post Wojnitz.

Lukowna, Lukowina — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Kaal. Hersch. Pardubitz gehör. *Dörfchen*, mit 13 Häus. und 79 Einw., ist nach Sezemitz eingepfarrt. Hier wird das aus den hrschaftl. Waldungen zugeführte Stammholz in Flösse gebunden, die dann auf der Elbe hinabgehen, liegt nördlich an der Mündung des kleinen Baches Redička in die Elbe, 2 St. von Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

Luksich, Kroatien, Agramer Gesp., im Bzk. jens. d. Kulpa, ein zur Hrsch. Ozoly geh. und dahin eingpf. *Dorf*, mit 7 Häus. und 72 Einw., in der Gerichtsbark. Podgrajczy, 2 St. von Karlstadt.

Luksichi, Ungarn, ein *Dorf*, mit 8 H. und 87 Einw., im Agramer Komitate.

Luksora, Siebenbürgen, Bistritz. Militär Distr., ein *Berg*.

Lukunichka, Ungarn, Agram. Komitat, zerstreute *Häuser*.

Lukus, Ungarn, Agramer Komitat, ein *Dorf*.

Luky, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp. und Bzk., ein dem Neutraer Kapitel geh. *Dorf*, mit 30 H. und 219 E., Filial der Pfarre Berencs, über dem Neutraflusse, 2¼ St. v. Neutra.

Luky, Ungarn, diess. d. Donau, Trenchin. Gesp., im Mittel Bzk., ein *Dorf* v. 112 H. u. 253 Einw., der adel. Fam. Marczibány und Köszeghy, mit einer römisch kathol. Pfarre und Kirche, sonst der evangelisch. Gemeinde Zarjecz zugetheilt, an der Kommerzialstrasse, welche in d. Markgrafenthum Mähren führt. Synagoge, vier Wirthshäuser, 9 St. von Trenchin.

Luky, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf*, der Stadt Iglau; siehe Lukau.

Lukz, Ungarn, diess. d. Donau, Trenchin. Gesp., Sohl. Bzk., ein *Dorf*, mit 51 H. u. 403 Einw., Filial von Nagy-Divina, der adel. Familie Ordod, liegt gegen Norden, 2 St. von Silein.

Lula, Mala-, Welka, Ungarn, Bars. Komitat; siehe Kis-Nagy-Lüie.

Lulaseith, Venedig, ein *Berg*, nahe an der Grenze von Kärnten und Venedig, am linken Ufer d. Chiarso Flusse, bei Jerico.

Lulchengraben, Steiermark, Grätzer Kreis, ober Strassengel, zwischen d. Kugelberge und Brixenberge.

Luleza, Galizien, Jasl. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*.

Lüle, Kis-, mala Lula — Ungarn, diesseits d. Donau, Bars. Gesp., Verebell. B., ein nach Mellegh eingepfarrtes, an Kis-Valkás angrenzendes *Praedium*, mit 8 Häus. u. 55 Einw., Filial von Mellek, 2¼ St. von Verebell, 3 St. v. Leva, 3¼ St. von Neutra.

Lüle, Nagy-, welka Lula — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Verebell. Bzk., ein mehren adel. Fam. dienstbares *Dorf*, mit 35 Häus. und 221 Einwohn., Filialkirche der Pfarre Melliegh, unweit Nagy-Valkász, guter Boden 2 St. von Verebeli, 2¼ St. von Leva, 4 St. von Neutra.

Luletin, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Preitenstein gehör.; s. Lussetin.

Lulla, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Lullia, Ungarn, ein *Praedium* mit 10 Häusern und 81 Einwohnern, im Sümegh. Komt.

Lultsch, Mähren, Brünner Kr., ein *Pfarrdorf* von 147 Häusern und 812 Einwohnern, der Hrsch. Habrowan gehör., baut viel Aneis, links an der Olmützer Strasse mit einer auf dem Berge liegenden, dem heiligen Martin geweihten sehr prächtigen Kirche, einem Schul-, Jäger- und Branntweinhause, gegen Wischau zwischen den Posoritzer und Ratschitzer-Waldungen, 1 Stunde von Wischau.

Lumaga, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXII, Tradate; s. Lonate Cepino.

Lumajiatu, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Militär-Distrikt, welcher aus den Bergen Herbutuj und Kozma, des die Bäche Vályc-Idies

und Vályе - Szalautza scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Vályе-Szalautza, eine kleine halbe St. ober Hordó, rechtsuferig einfällt.

Lumanischer Hof, vormals Magdalena Hof genannt — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Stamersdorf, eigentlich dem Stifte Schotten in Wien gehör., ¼ Stunde davon, nahe am Walde liegender *Hof*, ¾ Stunden von Stamersdorf.

Lumbardenik, Ungarn, ein *Pass* im Liccaner Grenz-Regiments Bzk.

Lumbardenik, oder Lombardenik — Kroatien, im Karlstädter Generalat, Ladievaczer Bezirk, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 22 Häus. und 120 Einw., 5 St. von Voinich.

Lumberg, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Ehrenberg geh., nach Thannheim eingepf. *Weiler*, 4¼ St. von Reutte.

Lumezzane Pieve, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. VI, Gardone, ein *Gemeindedorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Giov. Bat., 5 Aushilfskirchen, einem Santuario, Oratorio und Gemeinde-Deputation, einer Feuerstahl- und Degen-Fabrike im Mittelgebirge, 6 Mgl. von Gardone. Dazu gehören:

Artale, Gombajolo, Legati, Legato, *Meiereien*, — Mulino di Cima, Mulino Gnutti, Mulino Moretti, Mulino di Mozzo, *Mühlen*, — Palone, Poffo I, II, Prato di Flesso, Prato di Tesa, Regne, S. Bernardo, Tausso Botti, Tausso Zanetti, Termine, *Meiereien*.

Lumezzane S. Apollonio, Lombardie, Prov. Brescia und Distrikt VI, Gardone, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Apollonio, 5 Aushilfskirchen, einem Santuario und einem Oratorio, im Mittelgebirge. Hat eine Flinten - Fabrik, 9 Miglien von Gardone. Mit:

Bajone, Borgio, Bosco, Buca, Campi di Buono, Carebbio, Carte, Casa de Lora, Chios, Cocca, Conche, Fraine, Fratta Beti, Fratta Borel, Fratta Bugatti, Fratte, Lingura, Liziolo, Lovigno, Moje, Mondei, *Meiereien*, — Mulino Cittadini, Mulino Mase, *Mühlen*, — Poffe, Ponchiere, Prato Comune, Priamo, Rango, Retorletto, Roccolo, Roncadure, Rossaghe, S. Margherita „ Scaramone, Serisole, Setteme, Sissane, Tintoria, Topinosolo, Tremo, Vedrine, Vever, *Meiereien*.

Lumezzane, Val delle, Val Gobbia — ein *Thal* in der Lombardie, nördlich von Brescia, von der Gobbia bewässert; gesundes und reines Klima; Getreide, Mais, Wein etc.; Gewehr- und Säbelklingenfabrikation. Es liegen darin: Lumezzane S. Apollonio und Lumezzane Pieve, das erste mit 1395, das zweite mit 1320 Einw.

Lumiage, Venedig, Prov. u. Distr. I, Verona; s. Grezzana.

Lumignacco, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I. Udine; s. Pavia.

Lumignano, Venedig, Prov. u. Distr. Vicenza; s. Longare.

Luminalli, Alpi, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Campo.

Lumiares-Roma, Lombardie, Pr. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Vaprio.

Lummel, Hollayberg, oder Holberg — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Sukohrad gehör. *Dörfchen* von 24 Häusern und 154 Einwohnern, liegt 2¼ Stunde von Liboch, 3 Stunden von Auscha.

Lumna, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Herschaft Troyca geh. *Dorf* mit 1030 E. am Flusse Wiar, 5 St. v. Dobromil, 8 St. von Przemysl.

Lumpelgraben, Oester. ob der Ens, Traun. Kr., eine dem Distr. Kom. und Herschaft Gross-Raming gehörige, und dahin eingepf. *Ortschaft*, ist stark gebirgig und mit Waldungen umgeben, 5 Std. von Losenstein, und eben so weit von Weyer.

Lumpen, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Wirthshaus* der Herschaft Gieshübel, c. Egerbrücken.

Lumpérd, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Lomperd.

Lumperz, Tirol, Ober-Innth. Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Ehrenberg, Gemeinde Grähn.

Lumptierd, Siebenbürgen; siehe die beiden Lomperd.

Luna, Siebenbürgen; s. Aranyos-Lóna u. Szasz-Lona.

Luna, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Holgya.

Luna, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Lona.

Luna, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komt.; s. Csicso-Holdvilag.

Luna, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Aranyos-Lona.

Luna, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; siehe Marudo.

Luna, Lombardie, Prov. Pavia u. Dist. IV, Corte Olona; s. Vilanterio.

Luna, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer des Meduna Flusses, bei Villa di mezzo.

Luna, Venedig, ein *Berg* bei Gopalto.

Luna, Böhmen, Saazer Kr., eine *Stadt*; s. Laun.

Lunaberg, Lunavetz — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* m. 10 H. und 31 E., des Bez. und Pfarre Gross-Sonntag. zur Hersch. Dornau, Freiberg, Gross-Sonntag und Obermureck dienstb. ½ Stunde von Pettau.

Lund, Illirien, Kärnt., ein *Felsenschloss*. Diese gewaltige Bergveste, einst Stammburg der Lündner, dann im Besitze der Leobener, nun seit Jahrhunderten öde, verlassen, und in Trümmern, lag an der Drave, auf einem reich mit Bäumen bewachsenen Felsen zwischen Spital und Oberdrauburg. Die viereckige Burg hatte an den Ecken Thürme oder Vorsprünge, die alle gleichfalls viereckig waren, üb. alle Mauern des Schlosses aber ragte der fünf Stock hohe Wartthurm hinaus. Die Burg nahm fast den ganzen Raum an der Oberfläche des Berges ein. Hart am äussersten Abhange war an einem der Eckthürme ein sehr kleiner, runder Thurm, mit spitzigem Dache versehen, angebaut. Am entgegengesetzten Rande lag ein kleines, einzeln stehendes Haus. Am Fusse des Berges, am Ufer des Flusses, war die Kapelle erbaut.

Lundak, Böhmen, Berauner Kr., eine auf der Hersch. Chlumetz sich befindende *Mühle*, unweit Lichow, 8 Stund. v. Wotitz.

Lundeldorf, Weber — Böhmen, Klat Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Kaut, 2 St. v. Neugedein.

Lundenburg, mähr. Brzedslaw — Mähren. Hradisch. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* mit 216 H. und 1500 Einw., mit einer Lokal-Kaplanei, einer Judengemeinde und einem Schlosse; einst eine ansehnliche Stadt und Sitz der Nebenlinien böhmischer Regenten, Witwensitz Kunigundens, Ottokars Gemalin. Die fruchtbare Herschaft Lundenburg wird von Podzulaken bewohnt, und hat die ausgedehntesten Wildbahnen, liegt unterm 48° 45' 40" nördl. B., und 34° 32' 35" öst. L., an der Wiener Eisenbahn. Postamt mit:
Feldsberg, Reinthal, Katzelsdorf, Schrattenburg, Garschenthal, Bischofswarth, Ober und Unter-Themau.

Lundenburg, Mähren, Brünn. Kr., *Steuerbezirk*, mit 11 Steuergemeinden, 33,664 Joch.

Lundo, Tirol, Trient. Bez., ein zum Markgrafthum Judikarien geh., n. Lomaso eingepf., von da ½ St. entf. *Dorf* und *Kurat-Benefizium*, Ldgrcht. Stenico, 9½ Stunde von Trient.

Lundorf, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Starhemberg gehör. *Dörfchen*, in d. Pfarre Haag, 1½ St. v. Haag.

Lundra, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Herschaft Neukloster zehend pflichtig.

Lüner See, Tirol, Vorarlb., ein *Wildsee*, am Wetterspitze, im Innersten des Thales Brand, zum Ldgrchte. Montafon.

Lunetta, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; siehe Cerro.

Lunetta o Sprone, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Villanterio.

Lung, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein im Wb. B. Komm. Landpreiss lieg., der Hrsch. Seisenberg geh. *Dorf*, unter dem Schlosse Schönberg, 3¼ St. v. Pesendorf.

Lung, Iszvoru — Siebenbürgen, ein *Bach* in der Dobokaer Gespsch., welcher aus den Gebirgen Delbitan und Ruba entspringt.

Lunga, Dalmatien, Zara Kr., eine kleine *Insel*, im adriatischen Meere, südlich von der Insel Coronata, zum Unterschiede v. der grossen Insel Lunga, welche nördlich liegt.

Lunga, oder Grossa — Dalmatien, Zara Kreis, eine lange *Insel*.

Lunga, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Lunga, Acqua, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Turro.

Lunga, Breda, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Breda Lunga.

Lunga, Ca, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Persico.

Lunga, S. Abbondio Acqua, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Persico.

Lunga, Costa, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIV, Faedis; siehe Faedis (Costa Lunga).

Lunga, Djálu-, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., ein *Berg*, am linken Ufer des Marosflusses, ½ St. von Herepe.

Lunga, Fossa, Venedig, Prov. Padova u. Distr. XII, Piove; siehe Polverara (Fossa Lunga).

Lunga-Ohaba, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gesp., Bulcs. Bzk., ein walach., der Kaal. Hrsch. Facsét gehörig. *Dorf*, liegt zwischen Hügeln, hat eine Pfarre, grenzt an Topla, Jersnik und Dobrest, 2½ St. von Facsét.

Lungau, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein grosses *Thal* und *Bezirk*, im Gebirgslande Salzburg, 15½ Quard. M. gross, und v.

allen Seiten mit Gebirgen umgeben. Die Lage von Lungau ist sehr hoch. Mosheim, der ungefähre Mittelpunkt d. Thales liegt 3285 Fuss über der Meeresfläche. Hat gute Viehzucht und einträgliche Gold- Silber- Kobalt-Arsenik- und Eisenbergwerke, die gegen 250 Arbeiter beschäftigen. Der ganze Gau bildete an den Quellen der Ens und Mur ein abgeschlossenes Bollwerk, ein Praedium, 1 Latifundium. Das Territorium Lungau hiess bei den Alten: In Murio; bei den Römern ward es in Winkel (angulos) getheilt, der Ausdruck davon erhalten. – Der ganze Terrain hat 12,366 Bewohner. — Die Gebirge und Jöcher ragen 7 bis 9000 Fuss hoch empor; die tiefesten urbaren Lager und Wohnstätten noch 3000 und mehrere Fuss ober dem Meere gelegen. Nicht ohne grosse Mühe u. Kosten hat man Eingänge und Strassen in dieses Thal eröffnet: von Salzburg über den Radstädter-Tauern; aus Steiermark von Murau über eine allmäliche Höhe von 6 St.; aus Kärnten v. Gemünd herüber den gegen 2 St. langen Katschberger-Tauern. Zu den Zeiten der Römern war Tiburnia (heut zu Tage Sct. Peter im Holze auf dem Lurnfelde) die Hauptstadt; die Slaven standen unter den Herzogen von Carantanien. Um 312 lernten die Bewohner von Lungau die katholische Religion kennen; 630 bis 740 war sie verschwunden; 754 verschaffte ihr Modestus ausgebreiteteren Eingang. Nachdem die Slaven das Lungau verlassen hatten, rückten die Franken und Baiern ein und die grösseren Güter, womit eine Herschaft verbunden war, eigneten sich Edle aus d. erobernden Heere zu: Lungau deutet auf eine lange Au (das Hauptthal 7 Meil. lang. 5 M. breit); man mag es auch v. dem Slavischen Luno, der Schooss, die Zuflucht; oder von Lihun, der Ausfluss, das Gebären etc. ableiten, und so auch Lungau schreiben. Hat besonders schöne An- und Aussichten; es gleicht einer ungeheuren Alpe, an deren Fusse sich verschiedene Thäler hinwinden.

Lunga, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Niederweissenb. Gesp. welcher aus dem Berge Kurely entspringt.

Lunga, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Solnoker Gespsch. aus dem Berge Mogura, 1¼ St. ober Kis-Debrek, entspringt, durch dieses und durch Nagy-Debrek fliesst, den aus Tsitsó-Boján kommenden Bach, ½ St. unter Kis-Debrek rechtsufrig, aufnimmt.

Lunga, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp. aus dem Berge Tztantsesd entspringt.

Lunga, Válye-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zaránder Gespsch. aus dem Berge Tyjussu oder Tyussu des westlich. Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde in den Bach Válye-máre, ½ St. ober seinem Einfalle in den Fehér-Körös Fluss, in Fenyőfalva, linksufrig einfällt.

Lunga, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Niederweissenb. Gespsch. welcher a. d. Berge Kurety entspringt.

Lunga, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Dobokaer Gespsch.

Lunga, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenb. Gespsch. nahe von Lörintzi entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Marosch-Lekentzer Bach, gleich unter Mező-Kapus, rechtsufrig einfällt.

Lunga, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp. aus dem Berge Palta-Peleo entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den kleinen Tscherna Bach in Déva, linksufrig einfällt.

Lungavitza, Ungarn, jens. d. Theiss, Temesvar. Banat, Terregover Bzk., ein zum walach. illir. Grenz-Regmts. Bzk. Nr. XIII. gehöriges *Dorf* mit 179 H. und 1000 E., liegt nächst Werendia, 3½ St. von Terregova.

Lung, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mühlenbacher sächsisch. Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Baches Ruu-Kuzsirului, auf dem zwei dahin einfallende Bäche scheidenden Höhenzweige, 2¼ St. von Sugág.

Lung, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., auf einem beide dem Hideg-Szamos Fluss rechtsuferig zufliessende Bäche scheidenden Höhenzweige, 1½ St. von Magura.

Lung, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., nahe dem rechten Ufer des Marosch Fusses, gleich unter dem Einfalle des Baches Válye-Glódului, ¼ St. von Nagy-Zám.

Lungdorf, Oestr. ob der E., Traun Kr, eine in dem Dist. Kom. Seisenburg lieg. verschied. Dom. geh. *Ortschaft* v. 60 H. nach Pettenbach eingepf. an der Gmundner Salzstrasse und an dem Almflusse, 4 St. von Wels.

Lungdorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Ried geh. *Weiler* in der Pfarre Schiltorn, 2 St. von Ried.

Lungenbüchel, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Gemeinde* mit 2 H. u. 10 E., der Herschaft und Hauptgemeinde Spital.

Lunghi, Cassina de', Lombardie. Prov. Lodi e Crema und Dist. IV, Borghetto; s. Borghetto.

Lunghi del Dandolo e del Giulio, Venedig, Provinz Friaul u. Distr. IV, Maniago; s. Maniago grande.

Lunghine, Breda, Lombardie, Prov. Como u. Dist. IV, Pizzighettone; s. Sesto.

Lunghine, Breda, Lombardie, Prov. Cremona und Dist. IV, Pizzighettone; s. Breda Lunga.

Lungis, Venedig, Provinz Friaul und Dist. XVIII. Ampezzo; s. Succhieve.

Lungitz, Kleine, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Werb-Bzk. Kom. Kirchberg am Walde sich befind. *Gegend*; s. Gräfler-Viertl.

Lungitz, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Werb-Bzk. Kom. Kirchberg am Walde sich befind. an der ungarisch. Grenze und in der Pfarre Grafendorf lieg. der Staatshrsch. Thalberg dienstb. *Ortschaft* mit 27 Häus. und 160 Einw., 6 St. von Ilz.

Lungitz, Unter-, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Werb-Bzk. Kom. Hartberg sich befind. zur Hrschft. Reitenau geh. *Dorf* mit 57 H. und 300 Einw. am Lungitzbache, grenzt ostw. mit Ungarn, 6 St. von Ilz.

Lungitzbachel, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Bach* treibt 1 Mauth- u. 1 Hausmühle in Grafendorf; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 2 Sägen in Unterrohr; 1 Mauthmühle und 1 Säge in Unterlungitz; 1 Mauthmühle und 2 Hausmühlen im Gräflerviertel; 4 Hausmühlen und 1 Stampf in Kleinschlag.

Lunglhof, ehemals Schaurn, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Engelszell gehörige *Einöde*, an der nach Baierbach führenden Strasse, 3½ St. v. Baierbach.

Lungsora, Langenthal, Lunsa — Siebenbürgen, Hunyader Gespschaft. Illyer Bzk., ein der adel. Familie Josika gehör. walach. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten nach Baresd eingepf. Kirche, 2½ St. von Illye.

Lungsora, Thaldorf, Lunka — Ungarn, Zarander Komt. Halmagyer Bzk., ein der Hrsch. N. Halmágyi geh. zwisch. Bergen liegend. walachisches *Dorf*, 12 St. von Deva.

Lunka, Siebenbürgen, Ob. Csik. Stuhl; s. Gyimes Loba.

Lunka, Siebenbürgen, Unter-Thorenb. Komt.; s. Ujfalu.

Lunka, Ungarn, Zarander Komitat; s. Lungsora.

Lunka, Ungarn, jens. d. Theiss, Arad. Gespsch., ein walach. Kaal. *Dorf* mit 24 H. und 150 E., mit einer griech. nicht unirten Lokal-Pfarre, grenzt an Almás und Kotsoba, 10 St. von Arad.

Lunka, Lunkány, Wiesendorf — Ungarn, Zarander Gespsch. Körös-Banyer Bzk., ein den Grafen Haller gehör. *Dorf* und *Hof* mit 320 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, ½ Stunde geg. Norden von Körös-Banya entfernt, 7½ Stund. von Deva.

Lunka oder Lanka, Langendorf — Siebenbürgen, Kokelburger Gespschft. Tatarlaker Bezirk, ein nächst Lodormany lieg., mehr. Grundbesitzern geh. walach. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, 2½ Stund. von Nagy-Selyk.

Lunka, deutsch Langendorf, Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 440 Einwohner, mit einer griech. unirten und einer griech. nicht unirt. Kirche in d. Kokelb. Gespsch. Prät. D. Sz. Marton.

Lunka, Siebenbürgen; siehe die beiden Dörfer Ujfalu und Terfalva.

Lunka, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Pántzéltscheher Bezk. des obern Kreises der Dobokaer Gespschft., welches mehr. Adeligen geh., von Walachen bewohnt, in die kathol. Pfarre in Kide als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Almás, 2½ Std. von der nächsten Post Magyar-Egregy entfernt, ½ St. ober Kendermező und ½ St. unter Bányika, am rechten Ufer des Baches Almás, gegenüber von Rákos; es grenzt mit Kendermező, Komlós-Ujfalu, Füzes-Szent-Péter, Bányika Rákos.

Lunka Balmos, Ungarn, ein *Praedium* mit 10 Häus. und 71 Einw., im Marmaros. Komt.

Lunka Bernibor, Ungarn, Marmaroser Komt., ein *Praedium* mit 1 Hause und 7 Einw.

Lunka-Cserni-gyin-szusz, und Lunka-Cserni-gyin-szosz — Siebenbürgen; s. Nyiresfálva.

Lunka-Doboka, Siebenbürgen, ein *Praedium* im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zum Dorfe Tsolnokos gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Király-Bánya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Tserna, von der Post Lesnek SWzS., von der Post Déva SWzW. gleichweit gute 7 Stunden entfernt, eine gute halbe Stunde ober Goles, an dem rechten Ufer des Baches Tserna, gegenüber von Lunka-Hosdó; es grenzt mit: Lunka-Hosdó

NzO., Lunka-Rekitos SOzO., Nyiresfalva SzW.

Lunka-Hosdó, Siebenbürgen, ein *Praedium* im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches zum Dorfe Hosdó gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Tserna, von der Post Lesnek SWzS., von der Post Déva SWzW. gleichweit gute 7 Stunden entfernt, eine gute halbe Stunde ober Goles, am linken Ufer des Baches Tserna, gegenüber von Lunka-Doboka; es grenzt mit: Goles OzN., Lunka-Doboka SzW., Hosdó NWzW.

Lunka-Kirsztye, Válye-, auch nur Lunka-Kirsztye — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Gebirge Tzygunu-nyegru des, die Bäche Válye-Szalautza und Válye-Rebra scheidenden Höhenzweiges, unter dem Namen Válye-Kokirzuluj entspringt, die Bäche Válye-Porkuluj und Válye-Bábi rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 5½ Stunde in den grossen Szamoschfluss, durch Kis-Rebra, rechtsuferig einfällt.

Lunka-Kursi, Válye-, Siebenbürgen; siehe Válye-Bossuluj oder Zalaschder Bach.

Lunkany, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespanschaft, Kapolnas. Bzk., ein zur Kammeral-Herschaft Facset geh. *Dorf* von 65 Häusern und 362 Einwohnern, hat eine Pfarre, liegt zwischen Wäldern und Gebirgen, und grenzt an Zold und Tomest, 2 St. von Facsét.

Lunkány, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Lunkány, Wiesendorf, Lunka — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Kitid. Bzk., eine der freiherrlichen Familie Bornemisza gehör. *Gebirgs-Ortschaft* von sehr weit von einander zerstreut liegenden Häusern, in der Pfarre Bosorod, 3 St. von dem Markte Hatzeg entfernt, 5½ St. von Déva.

Lunka-Nyegoi, Siebenbürgen, ein *Praedium* im Demschuscher Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Tserna, 8¼ Stunde von der nächsten Post Dobra SSW. entfernt, zunächst an der Landesgrenze gegen Banat, an einem Bache, welcher ¾ Stunden oberm Ort entspringt, die Bäche Válye-Poponáre und Válye-Sterminoszu rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Tserna, in Lunka-Cserni, rechtsuferig einfällt; es grenzt mit: Lunka-Cserni ONO.

Lunka-Ourkanilor, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus den Bergen Komora und Zigla-lui-Mak des Soporer Höhenzweiges, ½ St. ober Felsö Detrehem entspringt, durch dieses und durch Alsó-Detrehem und Örke fliesst, ½ St. unter letzterm, nach einem Laufe von 3¼ Stunde in den Bach Válye-Bolduluj, ½ Stunde ob. Egerhegy, linksuferig einfällt.

Lunka-Pojnyitza, Válye-, Siebenbürgen; siehe Válye-Bossuluj oder Zalaschder Bach.

Lunka-Rekitos, Siebenbürgen, ein *Praedium* in der Hunyader Gespansch., welches mehren Adelichen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Kirche in Király-Banya als eine Filiale eingepfarrt ist, 7 St. von der nächsten Post Déva entfernt.

Lunka-Sinuluj, Siebenbürgen; s. Parva.

Lunkaszprie, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespanschaft, Belenyes. Bezirk, ein zur Kammeral-Herschaft Grosswardein gehöriges, und mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 32 Häus. und 211 Einw., mittelmässiger Feldbau, Waldungen, 10 St. von Grosswardein.

Lunka-Urszost, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespanschaft, Belenyes. Bzk., ein walach., zur Bisthums-Herschaft Vaskóh gehöriges *Dorf* von 66 Häusern und 443 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, mittelmässiger Boden, 12 St. von Grosswardein.

Lunka-Ujfalu, Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 337 Einw., mit einer griech. nicht unirt. Kirche. Prätur und Post Thorda.

Lunka, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter sächsischen Stuhl aus den Bergen La Vranitza-Seszuluj und La Bulbuk entspringt.

Lunka, Válye-, Ungarn, ein *Bach* in der Zarander Gespanschaft, welcher aus dem Berge La-Runk entspringt.

Lunkavicza, Lunkawica — Ungarn, ein *Fluss* im Saroser Komt.

Lunke, Siebenbürgen; siehe Gyimes-loka.

Lunket, Lonka — Ungarn, ein *Dorf* im Marmaros. Komt.

Lunki, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft, aus dem Landes-Grenzgebirge Pojana-lui-Zingi entspringt.

Lunkoj, Ungarn, ein *Berg* in der Zaránder Gespanschaft, zwischen den Bergen Muntsel und Djálu-Merezuluj des westlichen Höhenzuges, ½ St. v. Felsö-Lunkoj.

Lunkoj, Alsó-, Unter Langenthal, Lunke — Ungarn, Zarand. Gespansch., Brad. Bzk., ein der gräflichen Familie Gyulai gehör. walach. *Dorf*, mit einer nach Szkross eingepf. griech. nicht unirten Kirche und einem herschaftlichen Edelhofe, 1½ St. von Körös-Banya entfernt, 5½ St. von Déva.

Lunkoj, Felsö-, Ober Langenthal, Lunke — Ungarn, Zarand. Gespansch., Brader Bezirk, ein mehren Grundherren gehör, gegen Norden zwischen dem Gebirge Gyalumáre liegend. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 5 St. von Déva.

Lunkovez, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Podravaner Bezirk, ein zur gräfl. Draskovich. Hrsch. und Pfarre Bukovecz geh. *Dorf* mit 25 H. u. 169 Einw., an dem Chrenecz-Bache, 2 Stunden von Ludbreg.

Lunkow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Schlan geh. *Dorf* von 14 Häusern und 126 Einwohnern, nach Hobschowitz eingepfarrt, hat ein Wirthshaus und abseits eine Rustikal-Mühle, liegt am Rothen Bache, 1 Stunde von Schlan.

Lunksora, walachisch Lunksoára — — Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., ein *Dorf* von 104 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Kirche. Prätur Lesnek.

Lunksora, walachisch Lunksoára — — Ungarn, Zarand. Gespanschaft, ein *Dorf* von 455 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Kirche. Prätur Dobra.

Lunksóri, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zaránder Gespanschaft aus den beiden, sich gleich ober dem Dorfe Lunksóra vereinigenden Bächen Ruu-máre und Ruu-mik formirt wird, durch die Orte Lunksóra, Vosdots und Kis-Halmágy fliesst, den über Rátzfalva kommenden Bach Vályе-Szirbilor linksuferig aufnimmt, ½ Stunde unter Kis-Halmágy, nach einem Laufe von 3¼ Stunde in den Bach Vályе-Bruszturi, gleich ober Nagy-Halmágy, linksuferig einfällt.

Lunnavetz, Steiermark, Marburger Kr., 7 in dem Wb. Bzk. Kom. Deutsch-Ordens Kommende Gross-Sonntag lieg. *Häuser*; s. Lunaberg.

Luno, Böhmen, Saaz. Kr., eine *Stadt*; s. Laun.

Luns, Tirol, Pusterthaler Kr., eine zur Landgerichtsherschaft Michaelsburg geh. *Gegend*, ¼ St. von Brunegg.

Lunsa, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Lungsora.

Lunsberg, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W. ein einzelnes zur Hersch. Soss geh. *Haus*, üb. dem Urlflusse, bei Brandhof in der Pf. Biberbach, 5 Stunden von Amstädten.

Lunsora, Ungarn, Bihar. Komt.; siehe Lok.

Luntri, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritz. Militär-Distr. auf ein., den Bach Vályе-Tziblesuluj von seinem durch Szupplay linksufrig einfallenden Filialbach scheidenden. Höhenzweige, ¾ Stund. von Szupplay.

Luntseny, Siebenbürgen; siehe Kis-Lozna.

Luntsi, Vályе-, — Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Szolnoker Gespansch. aus dem Berge Mogura-Mojgradu entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Valye-Agrisuluj, ¼ Stunde unter Sumro-Ujfalu, linksufrig einfällt.

Lunyelu, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze, zwischen der Nieder-Weissenburger Gesp., und dem Broser sächsischen Stuhl.

Lunz, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., ein aus mehreren zerstr. liegenden Häusern, oder eigentlich den Rotten Ahorn, Kottberg, Ertl und Uis besteh., z. Herschaft Gleiss geh. *Amt*, mit 55 Häus. u. 295 E., mit einer eigenen Pfarre am Ipsflusse, und des z. Herschaft Weissenburg geh. Dorfes Lunz, 9 Stunden von Kemmelbach.

Lunz, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein aus einschicht. lieg. Häusern bestehend., zur Staatshersch. Gaming geh. *Amt*, mit 55 H. und 338 Einw., nahe an dem Lunzersee, 11½ St. von Kemmelbach.

Lunz, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Weissenburg gehörig. *Markt* mit 35 H. und 173 Einw., m. einer eigenen Pf. hinter Gaming, in dessen Nähe der merkwürdige Lunzersee, hat Eisenwerke, 10 Stund. v. Kemmelbach.

Lunz, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Berg*, 525 Wiener Klafter hoch.

Lunz, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler* zum Landger. Enneberg, Gem. Wengen.

Lunzen, Oesterr. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine *Ortschaft* von etlichen Häus. der Hersch. Wocking nächst Lunz, wohin selbe eingepf. sind, 10½ St. von Kemmelbach.

Lunzen, auch Luczen — Oest. u. d. E., V. O. W. W., 5 zur Herschaft Schönbühel geh. *Häuser* mit 30 Einw., 3 St. von Mölk.

Lunzendorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., zwischen der grossen Krems u. dem Kamp, ein *Dorf* mit 20 H. u. 110 E., Pfarre Sollingberg, Post Zwettl.

Lunzenthal, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein der fürstl. Auersberg. Herschaft Pantaleon dienstbares *Dörfchen*, nächst Kirchstädten und Pössling, 2 St. von Strengberg.

Lunzersee, Oest. unt. d. Ens, ein *See* an der Nordseite des Oetscherberges gegen Steiermark. Aus ihm entsp. d. Yps.

Luognolo, Venedig, Provinz Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Luogo Azzini, Lombardie, Pr. Mantova u. Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Luogo Belu, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Luogo Bergamaschi, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVII, Asola; s. Asola.

Luogo Bettini, Lombardie, Provinz Mantova u. Distr. XVII, Asola; siehe Casalpoglio.

Luogo, Bondioli, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Luogo, Boschi, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Piubega.

Luogo, Cavalli, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Luogo, Ghil, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Casalpoglio.

Luogo, Criminale, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Bondeno).

Luogo de' poveri, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; siehe Castiglione delle Stiviere.

Luogo, Farrio e Scarali, Lombardie Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Casaloldo.

Luogo, Gere del, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; siehe Due Miglia.

Luogo, Mantovani, Lombardie, Prov. und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Luogo, Mascoli, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Luogo nuovo, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Robecco.

Luogo, Poderi, Lombardie, Provinz Mantova u. Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Luogo, Tesso, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Luogo, Terreppiani, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Luom, Lám, Alsó-, Felsö- — Ungarn, Honther Komitat, ein *Dorf*.

Luom, Dolny-, Horny-, Ungarn, Honth. Komitat; siehe Alsó-, Felsö-Lam.

Luoth, Lóth, Kis-, Nagy- — Ungarn, ein *Dorf*, im Barser Komitate.

Lupagy, Siebenbürgen; siehe Farkasmezö.

Lupaje, Siebenbürgen, Doboka. Komitat; siehe Farkasmezö.

Lupak, Ungarn, jens. d. Theiss, Krassover Gespanschaft und Bzk., ein raitzisch., der Kaal. Hrsch. Krassov geh. *Dorf* von 202 Häus. und 1004 Einwohn., mit einer römisch kath. Kirche, grenzt an Resicza und Dognácska, ¾ St. von Dognácska.

Lupara, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; siehe S. Giorgio.

Lupari, S. Martino di Padovano, e Trevigiano, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. III, Cittadella; siehe S. Martino di Lupari Padovano.

Lupas, Karca — Siebenbürgen, ein *Berg* im Maros. Székler Stuhle, ¾ St. von Erdö Szent Györgye entfernt.

Lupatoto, S. Giovanni, Venedig, Provinz Verona und Distr. VII, Zevio; siehe S. Giovanni Lupatoto.

Lupatzberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Bisthumsherschaft Seckau dienstbar.

Lupcanska, Dolina-, Lipcsevölgye — Ungarn, Lyptau. Komt., ein *Thal*.

Lupcsa, Ungarn, Sohler Komitat; siehe Zolyo-Lipcse.

Lupcsansky-Zamok, Ungarn, Sohler Komitat; siehe Zolyo-Lipcse.

Lupele, oder Nupelle — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, mit 25 Häus. u. 156 Einw., zur Hrsch. Mürau im Gebirge, am Flusse Sasawa, 3½ St. v. Müglitz.

Lupenecz, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf*, der Stadt Krumau: s. Lupenitz.

Lupeniez, Böhmen. Königgr. Kreis, ein *Dörfchen*, der Stadt Reichenau, nahe bei Wamberg, 5½ St. von Königgrätz.

Lupenitz, Lupenecz, Lupenz — Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf*, mit 56 H. und 828 Einwoh., zur Stadt und Erzdech. Krumau, an d. Linzerstrasse nächst Krumau, mit einem emphyt. Meierhofe, liegt

in der Mitte zwischen Reichenau u. Wamberg, auf der Anhöhe, dazu gehört die Einschicht Pohodly, 1000 Schritte nördl. vom Orte, 6 St. von Wittingau.

Lupény, Siebenbürgen, Hunyader Komitat; siehe Sily-Farkas-pataka.

Lupenz, Lupenitz, Slaupenec — Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, mit 9 Häus. und 48 deutschen Einw., wovon 4 Häus. mit 16 Einwoh. der Stadtgemeinde Krumau unterthänig sind, liegt ½ St. südlich von Krumau, an der Strasse nach Rosenberg, ist nach Krumau eingepf.; dazu gehört der Meierhof Troschelhof (Drahoslawice), ¼ St. östlich vom Orte, mit einer Branntweinbrennerei und einem Flusshause.

Lupesty, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp., ein walach., mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes, der adel. Familie Kaszonyi geh. *Dorf* v. 68 Häus. und 420 Einwoh., grenzt an Vigesty und Lespegye. Mittelmässiger Boden, 12½ St. von Arad.

Lupetschin, Lobetschin, Lupetschlag — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Hohenfurt, seitwärts und zur Pfarre Frieberg, 7 St. von Kaplitz.

Lupetschlag, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Hohenfurt; siehe Lupetschin.

Lupetschno, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde*, mit 22 Häus u. 150 Einw., des Bzks. Weichselstätten, Pfarre Hocheneck, zur Hersch. Gonowitz, Salloch und Neucilli dienstbar.

Lupetzbach, Steiermark, Marb. Kr., im Bzke. Obermureck, treibt eine Hausmühle und eine Stampf in Rosengrund.

Lupi, Fovea, Vicsjajama — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Lyptauer Komitate.

Lupia, Venedig, Provinz Padova und Dist. VIII, Montagnana; s. Montagnana.

Lupia, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. V, Marostica; siehe Sandrigo.

Lupia, porzione — Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Saletto.

Lupia, S. Fenzo intera, Venedig. Provinz Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe S. Fidenzio intero.

Lupieri, Illiren, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Weiler*, im Bezirke Dignano, Pfarre Sct. Vincenti. Post Rovigno.

Lupina, Ljupina — Ungarn, Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf*.

Lupinyak, Kroatien, Warasd. Gesp., Ober Zagorianer Bzk. und Thabor. Distr., eine *Gemeinde* und *Dorf*, mit 18 Häusern und 104 Einw., in der Pfarre Kis-Thabo, mit einem adelichen Hofe, nächst dem Szutlaflusse, 4 St. von Pettau.

Lupitsch, Steiermark, Judenb. Kreis, in der Wim, zwischen dem Oesling u. Leissling, im Mühlhallbache, mit grossem Waldstande. Der gleichnamige Bach treibt hier eine Mauthmühle und Säge.

Lupitsch, Steiermark, Judenburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Pfindsberg gehör. *Dorf* von 41 Häusern und 245 Einwohnern, nahe an der österreichischen Grenze, grenzt gegen Osten an das Dorf Reittern und gegen Westen an das Dorf Liechtersberg.

Lupitschno, Steiermark, Cillier Kr, eine *Gemeinde* von 46 Häusern und 100 Einwohnern, des Bzks. Studenitz, Pfarre Pöltschach, mit einer Filialkirche, Maria Lupitschno, zur Herschaft Stattenberg und Plankenstein (Grätzer Antheil) dienstbar, zur Staatsherschaft Studenitz mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig, 1½ St. von Pöltschach, 2½ St. v. Studenitz, 3½ M. v. Windischfeistritz, 7½ M. von Cilli.

Lupitscheny, Lupitshein — Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Seggau gehör., nach Leibnitz eingepfarrtes *Dorf* mit 92 Häusern und 396 Einwohnern, 1 Stunde von Ehrenhausen.

Lupitz, Hlupecze — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zum Gute Gross-Augezd geh. *Dörfchen*, 3 St. v. Leitmeritz, 1 St. von Lobositz.

Lupkova Dolna, Ungarn, ein *Dorf* mit 49 Häusern und 270 Einwohnern, im Temeswarer Banat, walach. illir. Regiments Bzk.

Lupkova, Gorna-, Ungarn, Temeswarer Banat, walach. illir. Grenz-Regiments Bzk., ein *Dorf* mit 56 Häusern und 284 Einwohn., an der Donau, 8½ St. von Weiskirchen.

Lupkow, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. Szczawne gehör., und nach Banica eingepf. *Dorf*, am Flusse Solina, 9½ Stunde von Sanok, 8 Stunden von Jasienica.

Lupnyak, Ungarn, ein *Dorf* im Warasdin. Komt.

Lupo, Bosco del, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chieso di Porta Cremonese.

Lupo, Cà de, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Bagnarolo.

Lupo, Càdel, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; siehe Moscazzano.

Lupo, Cassinetto del, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Pognano.

Lupocz, Ungarn, diesseits der Donau,

Neograder Gespansch., Lossoncz. Bzk., ein slowak., den Grafen Forgács dienstbares, nach Maskova eingpf., zwischen Bergen unweit Gácsfalva lieg. *Dorf* mit 38 Häus. und 286 rk. und evang. Einw., ½ Meile von Gács.

Lupoglav, Ungarn, ein *Praedium* mit 19 Häus. und 125 Einwohn., im Oguliner Grenz-Regiments Bzk.

Lupoglav, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Sct. Johan. Bzk., ein dem Agramer Bisthum gehör. *Dorf* von 132 H. und 1267 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Mauth, 2 Stunden von Dugoszello.

Lupoj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Tserties und Muntsel, kleine ¾ Stunden von Alsó-Vidra.

Lupoje, Farkaspataka — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Lupomiech, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Nassaberg geh. *Dörfchen,* 2¾ St. von Chrudim.

Lupony, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Ruu-Alb und Vályé-Pestere, oder Matscheschder Bach, scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe Stunde sowohl WSW. von Korojesd, als SSW. von Pestere.

Lupo, Prato del, Lombardie, Pr. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Arcagnago.

Luposs, Dalmatien, im Zara Kr.; siehe Lopuse.

Lupotin, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf,* zum Gute Dablitz gehör.; siehe Hlaupietin.

Luppenberg, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Albrechtsberg an der Bielach gehör. *Dorf* nächst Zeilern, 1 St. von Amstädten.

Luppenitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Herschaft Reichenau gehör. *Dorf,* 1 Stunde von Reichenau, 5 Stunden von Königgrätz.

Luppetsching, Luppetschin — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 21 Häusern und 132 Einwohnern, nach Friedberg eingepfarrt, hat abseits eine Mühle „Pettermühle", 1¼ Stunde von Hohenfurt.

Luppitz, Lupice, Hlupece — Böhmen, Leitmeritzer Kr.; ein *Dorf* von 16 Häusern und 84 Einwohnern, nach Taucherschin eingepfarrt, 2 Stunden von Gross-Augezd.

Luppoglau, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine *Herschaft* und *Schloss*; s. Mahrenfels.

Lupsa, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Ruu-Kuzsiruluj und Vályé-Sebeshely scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Tsertessu und Priszlop Tomnatik, 3 St. von dem Eisenhammer bei Sebeshely.

Lupsa, Lups — Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt, Venitzer Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes walach. griechisch nicht unirtes königl. *Kammeral-Dorf* v. 70 Einw., nach Kutsulata eingpf., 5¼ St. von Sarkany.

Lupsa, Wolfsdorf — Siebenbürgen, Unter Thorenburger Gespanschaft und Bezirk gleichen Namens, ein theils in der Ebene, und theils im Gebirge zerstreut lieg. *Dorf* mit 3099 Einwohnern, welches der Goldbach durchschneidet, wird von 500 griechischen Familien bewohnt, welche eine unirte und vier nicht unirte Kirchen haben, 12 St. von Nagy-Enyed.

Lupsai-Járás, Siebenbürgen; siehe Lupschaer Bezirk.

Lupsaszka, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Landesgrenze zwischen dem Banate und der Hunyader Gespanschaft.

Lupschaer Bezirk, processus Lupsaiensis, Lupsai-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 14' 40'' bis 46° 37' 10'' nördlicher Breite und 40° 46' 10'' bis 41° 14' 10'' östlicher Länge ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen rechtsuferigen Gegenden, im Filialgebiete des Flusses Aranyosch die Lage hat, aus folgenden 19 Dörfern und zwei Praedien besteht; den Dörfern: Alsó-Jára, Alsó-Szoltsva, Bikalat, Felső-Szoltsva, Hagymás, Ivánfalva, Kis-Bánya, Kis-Oklos, Lupsa, Magura, Nagy-Oklos, Podsága, Puszta-Egres, Ruha-Egres, Runk, Szurduk, Ujfalu, Vályé-Vintzi und Vidály; den Praedien: Ertzepataka und Matskakő. — Dieser Bezirk grenzt: N. mit dem Sanct Ladislauer oder Lászlóer, O. mit dem Torotzkóer Bezirk der eigenen, S. mit dem Ober-Igener, W. mit dem Zalatnaer, Topánfalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger, und weiters W. mit dem Gyalúer Bezirk der Koloscher Gespanschaft.

Lupsilor, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Duba entspringt, nach einem Laufe von 2 Stun-

den in den Aranyoschfluss, ¼ Stunde unter Lupsa, linksuferig einfällt, von seinem Einfallspunkte an, 1½ St. aufwärts zwischen der Thorenburger u. der Nieder-Weissenburger Gespansch., die Grenze bildet.

Lupsi, Vâlye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distrikt aus dem Berge Harhama, eines die Bäche Vâlye-Bogáta und Vâlye-Larga scheidenden Höhenzweiges entspringt, durch Lupsa u. Kutsukáta fliesst, ¾ Stunden unter letzterm, nach einem Laufe von 2½ Stunden in den Altfluss, gleich ober Alsó-Komána, linksuferig einfällt.

Lupsi, Vâlye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distrikt entspringt, nach einem Laufe von einer St. in den Bach Vâlye-Arpásel, gleich unter der Arpáscher Glashütte, linksuferig einfällt.

Luptscha, Nemetzka-, Ungarn, Liptauer Gespanschaft; siehe Németh-Lypcse.

Lupu, Siebenbürgen, Udvarhély. Stuhl; s. Farkaslaka.

Lupu, Siebenbürgen, Haromszék. Stuhl; s. Farkasvágo.

Lupu, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Komt.; s. Farkastelke.

Lupu, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, ¼ Stunde vom linken Ufer des Maroschflusses, ½ Stunde SOzS. von Maros-Oroszfalu, ¾ St. von Magyaró.

Lupujtó, Laputow — Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespansch., Fülek. Bzk., ein ungar. *Dorf*, der adelichen Familie Mocsáry geh., mit einer röm. kathol. Kirche und Filial der Pfarre Karancs-Keszi, am Berge Karancs, östlich unweit Karancs-Apátfalva, 2¼ Meile von Szakall.

Lupuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, im Bisztraer Segmentalbach-Gebiete, auf einem, den Bach Bisztra von einem, ¼ St. ober Bukova in ihn linksuferig einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, 1 St. sowohl von Zajkány, als von Bukova.

Lupuluj, Vâlye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, ¼ Stunde ober Farkaspataka entspringt.

Lupuluj, Vâlye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Mediascher sächsischen Stuhl aus dem Berge Vitikius entspringt, nach einem Laufe von 2½ St. in den Weissbach, ½ St. unter Nagy-Sellyk, rechtsuferig einfällt.

Lupuluj, Vâlye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Paltinyes des die Bäche Albak und Vâlye-Bisztri scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Albak, ½ Stunde ober Gura-Albakuluj, linksuferig einfällt.

Lura, Lombardie, Prov. und Distr. V, S. Fedele; s. Blesagno.

Lurago, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XIV, Erba, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Giovanni Evang., auf einer Anhöhe rechts des Lambro-Flusses und der Provinz-Strasse von Milano nach Asso, 4½ Migl. von Erba. Hierher gehören:

Calpuno, *Dorf*, — Carregiola, Casa Alta, Casa Bassa, Casa de' Ronchi, Cassina Cadi, Cassina Casetto, Cassina Monticello, Cassina S. Giorgio, Fornace, einzelne *Meiereien*, — S. Rocco, einzelne *Kapelle*.

Lurago Marinone, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano, ein *Gemeindedorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Giorgio und Gemeinde-Deputation an der aus Veniano kommenden, in den grossen Bozzenta-Fluss sich ergiessenden reissenden Lantiga. Südwärts 2½ Miglien von Appiano. Dazu gehören:

Canova, *Meierei*, — Monte Tabor, *Pfarrhaus* und *Meirei*.

Lurani, Cassina, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Caselle.

Lurano, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello, ein *Gemeindedorf* zwischen den Flüssen Brembo und Serio, von beiden beiläufig 5 Miglien entlegen, mit einer eigenen Pfarre S. Lino, Kapelle, Gemeinde-Deputation und Hochöfen, 1 St. von Verdello. Dazu gehören:

Cassina Barbellina, Cassina Biffa, Cassina Vecchia, Cassinetti, Cassinetto, Malmettula, *Meiereien*, — Mulino di Lurano, *Mühle*.

Lurate Abate, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und zwei Pfarren S. Maria in Caccivio und S. Martino in Castello Lurate, theils in der Ebene, theils auf einer Anhöhe zerstreut, 6 Miglien von Como. Diese Gemeinde bestehet aus:

Benedetta, Brughera, *Meiereien*, — Caccivio, C-stello Lurate, kleine *Dörfer*, — Colombaro, Malpaga, Monte, *Meiereien*, — Topella, *Mühle*.

Lurx, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein einschichtiges *Aufschlag-* und *Weggeldamt*, ober Sterzingen, in dem Landgerichte Sterzingen, ¼ Stunde von Sterzing.

Lusading, Lusetin — Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Hrsch. Tepl geh. *Dorf* von 24 Häus. und 142 Einwoh., liegt geg Rosau, auf der Strasse v. Tepl nach Königswarth, nördlich, mit einem Gesundbrunnen, hat 1 Privatschule und abseits eine Mühle („Podhorn Mühle"), 2¾ St. v. Plan.

Lusagraben, Steiermark, Judenburg. Kreis, zwischen der Knall, dem Rössenberge und dem Weissenberge, in welchem die Stangalpe, und das Silberkahr mit 58 Rinderauftrieb sich befinden.

Lusan, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter Campester Bzk., eine zur Gemeinde und Pfarre Kneginecz einverleibte *Ortschaft*, mit 48 H. und 246 E., ¾ St. von Ostricz.

Lusan, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter Zagorianer Bzk., eine zur Gemeinde Poznanovecz und Pfarre Mache einverleibte *Ortschaft*, mit 15 Häus. und 123 Einw., 5 St. v. Sct. Johann.

Lusan, Kroatien, Agramer Gespansch., im Bzk. Sct. Johann, ein an der Strasse v. Agram nach Warasdin liegende, zur Herschaft Paukovecz geh., nach Maroch eingepfarrtes *Dorf*, mit 39 Häus. und 341 E., 1 St. von Popovecz.

Lusane, Slavonien, Gradiskaner Militär Distr.; siehe Luxane.

Lusatin, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* von 20 Häus. und 104 Einwoh., 2 St. von Preitenstein.

Luscha, Ober- und **Unter-**, oder Sgorna und dollena — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. B. Komm. Hersch. Laak geh. weitschichtiges *Dorf*, am Bache gleichen Namens, 4½ St. von Krainburg.

Luschan, Luzan — Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf*, mit 51 H. und 443 Einw., hier ist ein herschaftlich. Schloss, der Sitz des Amtes, mit einer Schlosskapelle zum heilig. Wenzel, ein herschaftlicher Meierhof und Schäferei, ein Bräuhaus, Branntweinhaus 1 Wirthshaus und eine Mühle, ist nach Prestitz eingepfarrt, an der Hauptstrasse, in der Thalebene, am linken Ufer der Angel, 2½ St. von Klattau, ½ St. von Przestitz.

Luschan, Luzan, Lazan — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Hersch. Kumburg-Aulibitz gehör. *Pfarrdorf*, mit 141 Häus. und 1118 Einwoh., davon geh. 131 Häus. mit 1043 Einw. unmittelbar zur Hersch. Kumburg, von den übrigen bilden 4 Häus. mit 30 Einw. den so genannten grössern Hof Luschan und 6 Häuser mit 45 Einw. den kleinern Hof Luschan, welche beide ebenfalls der Herschaft Kumburg einverleibt sind. Zum grössern Hofe gehört der Meierhof, die Pfarrkirche zu Sct. Maria Magdalena mit der Pfarreswohnung, die Schule, beide unter obrigkeitl. Patronate und eine Mühle. Bei dem übrigen Kumburger Antheile sind 2 Wirthshäuser. Die zur Kirche, welche in den Errichtungsbüchern schon 1384 und 1416 als Pfarrkirche vorkommt, eingepfarrt. Dörfer sind: Aulibitz (mit Filialkirche), Kamenitz, Konetzchlum, Kowatsch, Rebetsch u. Wüst-Proschwitz, 2 St. von Gitschin.

Luschany, oder Lussany — Kroatien, in der Banal Grenze, Kralievchan. Bzk., ein zum Banal Grenz-Regimts. Bzk. Nro. X. geh. *Dorf* von 60 H. u. 295 Einw., mit einer griech. Pfarre, 3 St. von Glina.

Luscharl, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 941 Wr. Klafter hoch.

Luschau, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Gemeinde*, mit 2 Häusern und 9 Einwoh., der Hrsch. Grünburg, Hauptgemeinde Grünburg.

Luschberg, Loschberg — Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. B. Komm. Oplotnitz liegende, der Hersch. Weixelstätten unterth. *Dorf*, mit 18 Häus. und 97 E., am Berge Pacher, gegen Cilli, 4½ St. von Ganowitz.

Luschberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Salloch dienstbar.

Lusche, Luze — Böhmen, Chudim. Kr., ein der Hersch. Köschumberg unterthän. *Markt*, mit 263 Häus. (worunt. 24 Judenhäuser) und 1440 Einw., mit einer Pfarre, auf der Poststrasse, zu beiden Seiten der Wotschinka. Ferner ist in Lusche 1 altes Rathhaus, welches aber nun zur Wohnung für den Wundarzt und den Polizeidiener eingerichtet ist, 1 obrigkeitliches Branntweinhaus, 1 Lederhaus, drei Christen-Wirthshäuser und 1 Juden-Wirthshaus, 4 Mühlen (wovon die Mühle Podwoletitz ¼ St. abseits liegt) und 1 Brettsäge, 1½ St. von Chraustowitz, 2¾ St. von Hohenmauth.

Luschenz, Gross-, Luzenitz, Welky Luzenze — Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Hrsch. Bischof-Teinitz geh. *Dorf*, nach Trzebnitz eingepfarrt, liegt nächst dem Dorfe Nemtschitz, 2 St. von Bischof-Teinitz.

Luschenz, Klein-, Luzenitz, Maly Luzenze — Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrschft. Bischof-Teinitz gehör. *Dorf* nach Trzebnitz eingepf., liegt nächst d. Dorfe Gross-Luschenz, 2 Std. von Bischof-Teinitz.

Luschetschka Vess, Steiermark,

Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Staatshrsch. Studenitz gehör. *Dörfchen*; s. Luxendorf.

Luschetz, Luzecz, Luzcze, Luzieza — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Chlumetz gehör. *Pfarrdorf*, mit 96 H. u. 715 Einw., hat eine Pfarrkirche, welche nebst der Schule unt. dem Patronate der Obrigkeit steht u. schon 1384 ihren eigenen Pfarrer hatte. Die Glocken haben die Jahreszahlen 1533, 1553 und 1743. Eingepf. sind, ausser Luschetz selbst, der Meierhof Lhotka und die herschftl. Dörfer Lauschitz, Lischitz, Klein-Lischitz, Skoohowitz, Schantow, Slibowitz und Wikow. Noch vor etwa 40 Jahren war dieser ganze Kirchsprengel wegen der hier befindlichen zahlreichen Religionsschwärmer (namentlich Adamiten) übel berüchtigt; doch ist es den vereinigten Bemühungen der Geistlichkeit u. Obrigkeit gelungen, sie nach und nach sämmtlich von ihren Irrthümern zurückgebracht zu haben. Zum D. Luschetz ist auch der ½ Std. seitw. liegende Meierhof Lhotka konskribirt. Hier soll ehemals ein ganzes Dorf dieses Namens gestanden haben, dessen Einwohner nach Luschetz übersiedelten und ihre Gründe an die Obrigkeit abtraten, welche daraus d. Meierhof bildete. Die böhmische Inschrift der zweiten Luschetzer Kirchenglocke v. Jahre 1533 sagt unter anderm, dass sie gegossen sei, auf Kosten der Gemeinde zu Luschetz „a Jana Sedlaczka ze Lhotky“ (und des Johann Sedlacek von Lhotka). Auch lebten noch vor einigen Jahren alte Leute in Luschetz, welche sich eines am Teiche Nawesnj geleg. Wirthshauses erinnerten, worin sie auf dem Rückwege von Chlumetz einzukehren pflegten. Es liegt geg. Osten an der Gitschinerstrasse, ½ St. von Chlumetz.

Luschetz, Luzecz — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hrsch. Raudnitz geh. *Pfarrdorf* mit 57 Häus. und 445 Einw. Hier ist eine Pfarrkirche unt. hrschftl. Patronate, desgleichen die Schule. Luschetz war in frühern Zeiten ein besonderes Gut, welches nach Hammerschmidt im Jahre 1305 von einem Herrn Golda an das Frauenkloster zu St. Georg in Prag abgetreten wurde. Eingepfarrt zu Luschetz sind die zur Hrsch. Melnik (Bunzl. Kr.) geh. Orte Chramoste und Wranian. Es liegt 3½ St. von Raudnitz am link. Ufer der Moldau, über welche hier eine Ueberfuhr ist, und 3 St. von Brandeis.

Luschetz, Luzec, Lusce — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* mit 28 H. und 204 Einw., ist nach St. Johann eingepf. und hat ein obrigkeitliches Schloss mit einer Hauskapelle, der Wohnung des Amtsverwalters und 2 Obst- und Küchengärten, 1 obrigkeitl. Meierhof sammt Schäferei, 1 Jägerhaus, 1 eingängige Mühle und 2 Dom. Wirthshäuser, 5½ Std. von Schlan, 1½ St. von Duschnik.

Luschitz, Mähren, Hrad. Kr., ehedem Brünner Kr., ein *Dorf* mit 141 H. und 760 Einw., zur Hrschft. Göding, nächst dieser Stadt u. Tieschitz, 3 St. v. Czeitsch.

Luschitz, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* mit 56 H. und 457 E., zur Hrschft. Sternberg, von dieser Stadt geg. Süden gelegen und auch dahin eingepfarrt, ¾ St. von Sternberg.

Luschitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nächst dem Dorfe Tuchnitz, 1½ St. von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Luschitz, Luzicze — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Herschaft Liebshausen geh. *Pfarrdorf* mit 62 H. und 289 deutschen Einw., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus und 1 emph. eingängige Mahlmühle an einem kleinen der Bila zufliessenden Bache. Auch besteht in Luschitz eine Pfarrkirche, und steht nebst der Schule unt. dem Patronate des fürstl. Grundherrn, und hatte schon 1384 ihren eigen. Pfarrer. Eingepfarrt sind, ausser Luschitz, noch die fremdhrschftl. Dörfer Dobschitz (Bilin u. Schwatz), Schwindschitz (Ossegg und Paredel, Saazer Kr.), Sedlitz (Khan, Saazer Kr.) und Kollosuruk (Gut im Saazer Kr.) ¼ St. vom Orte nördl. auf einer Anhöhe stand bis zum 30-jährig. Kriege bei einer damals berühmten und selbst von Ausländern besuchten Heilquelle, die Wallfahrtskirche zu Sct. Blasius, welche durch die Schweden zerstört und seitdem nicht wieder aufgebaut worden ist. Im Jahre 1824 hat die Grundobrigkeit die Quelle von Schutt u. Schlamm reinigen lassen, und über derselben eine kleine s. g. Feldkapelle errichtet. Oestl. vom Dorfe auf einem Hügel befinden sich schwache Ueberreste eines wahrscheinlich uralten, und wie die dabei gefundenen verkohlten Getreidevorräthe beweisen, durch Feuer zerstört. Gebäudes, über dessen Geschichte aber nirgends eine Auskunft vorhanden ist. 1 St. von Brüx, 2 St. von Liebshausen jens. der Biliner Chaussé, am Fusse des Mittelgebirges.

Luschitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrschft. Netolitz geh. *Dorf* mit 21 H. und 171 meist deutsch. Einw., nach Netolitz eingepfarrt, ½ St. von Peterhof, 2½ St. von Wodnian, 4 St. von Pisek.

Lutschitz, Lucice — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit 62 H. und 470 E., mit 1 Lokaliekirche, 1 Lokalie und 1 Schule,

sämmtlich unt. dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Meierhof und 1 Wirthshaus; abseits liegen die Einschichten a) Chlum, ¼ St. südöstl., 7 Nr., worunter 1 obrigk. Meierhof und 1 obrigk. Jägerhaus; b) die Mühlen Kozinetz, Schobla (Obermüller), Schotl (Schotola) u. Pjla, letztere mit Bretsäge, ⅛ bis ¼ St. südöstl., und c) die Alte Puchmühle (Stuparn), ¾ St. seitw. Die Kirche, ein uraltes einfaches Gebäude, war bis 1785 (oder 1787) eine Filiale der Skuhrower Pfarrkirche und erhielt damals einen Lokal-Seelsorger. Sie hat 2 Glocken mit den Jahrzahlen 1718 und 1485. Ein Beinhaus enthält einen von Todtenknochen gebauten und mit ähnlichen Pyramiden gezierten Altar. Zum Sprengel gehören, ausser Lutschitz selbst, die hiesigen Dörfer Janowetz, Maltschin, Woleschnitz und Gutenbrunn, nebst dem Okrauhlitzer Dorfe Lustig-Saar. 2¼ St. von Habern.

Luschkowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 61 H. und 340 E., zur Hrschft. Zlin im Thale, 4¼ Std. von Kremsier, 4 M. von Wischau.

Luschna, Luzna — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* mit 95 H. und 727 E., mit einer Filialkirche und einer Schule; dazugehört die Oberförsterei, ½ Stunde am Thiergarten, dann die Hegerswohnung, 10 Min. vom Dorfe. 1½ St. von Kruschowitz, unweit der alten Karlsbader Str.

Luschne, Lucna, Lhota — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* mit 7 H. und 57 E., zur Hrschft. Ottau, 1 St. v. Ottau auf der Höhe an der linken Seite der Moldau.

Luschney, Luschne, Luzney — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Krumau, 5 St. von Budweis.

Luschni, Gallizien, Bukow. Kreis, ein *Pfarrdorf,* nächst dem Flusse Pruth, an der Poststrasse, 2 St. von Suyatin.

Luschnitz, Luznicze — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* mit 51 H. und 333 deutschen Einw., zur Herschaft Gratzen, nach Theresiendorf eingepf., hat 1 obrigkeitl. Forstbeamtens-Wohnung und 1 Mühle mit Bretsäge. Abseits liegen: a) die Ahornhütten, 2 Nrn. (Dominikal-Ansiedlungen; b) Goldentisch, 6 Nrn. (Dominikal-Ansiedlungen), und c) Leberhart, 2 Nrn. (Dominikal-Ansiedlungen). Alle diese Ansiedlungen sind, so wie Theresiendorf, auf den Gründen des ehemaligen Meierhofes erbaut. 3½ Std. von Gratzen, 3½ Std. von Kaplitz.

Luschnitz, Luznice — Böhmen, Budweiser Kr., ein zur Herschaft Wittingau gehör. *Dorf* mit 49 H. und 445 E., nach Wittingau eingepft., hat 1 Filialschule, die von einem Gehilfen versehen wird. Abseits liegen am Rosenberger Teiche 1 Fischeinsetzers-, 1 Teichhegers- und 1 Wiesenhegers-Wohnung, ferner 1 auf Dominikalgrund erbaute Mühle (Hammermühle) am Ausflusse der Luschnitz aus dem Rosenberger Teiche, so wie 1 Rustikalhaus. 1½ St. von Wittingau.

Luschnitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Fluss.* Entspringt in Oesterreich auf der Herschaft Weitra, tritt bei Schwarzbach im Budweiser Kreise nach Böhmen ein, und läuft unterhalb Thein in die Moldau. An derselben liegen die Städte Wittingau, Wessely, Sobieslau, Tabor und Bechin. Ihre Länge beläuft sich auf 16 Meilen.

Luschnitza, Steiermark, Marb. Kr., ein *Bach*, welcher am Murberge entspringt, von Nordwest nach Südost ungefähr eine Meile weit fliesst, und unter Werkofzen in den Stainbach fällt.

Luschtienitz, Lusstienicze, Lussczenicz — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Gut, Schloss* und *Pfarrdorf* mit 65 H. und 420 Einw., ist mit der Hrschft. Brodetz vereinigt, hat 1 obrigk. Meierhof und 1 Schäferei. In der Mitte des Dorfes befindet sich die Pfarrkirche, über welche, so wie über die hiesige im Jahre 1793 neu gebaute Schule, die Obrigkeit das Patronatsrecht ausübt. Die Kirche hatte schon im J. 1387 ihren eigenen Pfarrer. Die eingepfarrten Ortschaften sind, ausser Luschtienitz selbst, die Einschichte Zelena, das ¼ St. ausserhalb des Dorfes Luschtienitz an der Strasse liegende unbewohnte Lustschlösschen Sanssouci, so wie die fremdhrschftl. Dörfer Woderad und Klein-Augezd. Liegt an der Wiener Landstrasse, 1 St. von Horka, 2 St. von Bunzlau.

Luschwitz, Böhmen, Leutm. Kr., ein der Hrschft. Töplitz und Türmitz gehör. *Dorf* mit 13 H. und 100 E., von welchen aber 3 H. und 24 E. zur Hrschft. Türmitz gehören, ist nach Böhmisch-Bokau eingepfarrt, hat 2 Mahlmühlen, 2½ St. von Teplitz, an einem kleinen in die Elbe gehenden Bache, 2 St. von Aussig.

Luschwitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* mit 13 H. und 106 E., von denen 3 H. und 23 E. zu Turmitz, die übrigen zur Hrschft. Teplitz gehören, ist nach Böhmisch-Bockau eingepf., 2½ St. von Prödlitz, am Spansdorfer Bache.

Luseze, Luzetz — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* nach St. Johann unterm Felsen eingepfarrt, 1½ St. von Duschnik.

Lusdorf, Ludwigsdorf — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrschft. Friedland geh. *Dorf* mit 174 H. und 1008 Einw.,

hat 1 Filialkirche, welche schon 1346 vorhanden war, 1 Schule, beide unter herschaftl. Patronate, 2 Mühlen und 1 Bretsäge. ½ Stunde von hier, am Fusse des Kupferberges, findet sich im Walde ein stark quellendes, angenehm säuerlich schmeckendes, eisenhaltiges Mineralwasser, welches zwar gefasst, aber nicht näher untersucht ist, obwohl es sich zu Versendungen eignen dürfte. Zu Lustorf gehör. 31 H. von der s. g. Ueberschaar, ½ Std. vom Orte, etwas zerstreut liegend. 2 St. von Friedland, ½ St. von Reichenau, ½ Std. von Neustädtel, an einem kleinen Bache, welcher in den Lunzbach fällt.

Lusdorf, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* mit 91 H. und 590 Einwoh., zur Herschaft Hohenstadt, welches an die böhmische Stadt Landskron angrenzt, 4½ St. von Grünau.

Lusen, Böhmen, Prachn. Kr., ein *Berg* 4228 Fuss hoch.

Lusen, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hersch. Haid geh. *Dorf* mit 23 H. und 120 Einw., nach Haid eingepfarrt, hat eine Gemeinde-Privatschule, ½ St. von Haid, 4 St. von Mies.

Lüsen, Tirol, Botz. Kr., 4 *Meierhöfe* und *Gericht* mit einer Pfarre, 1½ Std. von Niedervintel.

Luseneck, Tirol, adel. Ansitz nächst Klausen, jenseits des Eisack Flusses, Ldgrcht. Gufidaun.

Lüsenthal, Tirol, bei Brixen.

Luserd, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Lasard.

Lusergye, Siebenbürgen; s. Lasárd.

Luseriacco, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XXI, Tricesimo; siehe Tricesimo.

Luserna, Tirol, Trient. Bzk., ein an der venezianischen Grenze liegend. *Dorf* mit 450 deutsch. Einw., welche beinahe alle Nicolas heissen, im Gebirge und Kuratie der Pfarre Brancafora, ehemaligen Landgerichts Caldonazzo, nun Levico, 8 St. v. Persen.

Luserto, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Lusetin, Böhmen, Pils. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Tepl; siehe Lusading.

Nusevera, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XXI, Tricesimo, ein *Gemeindedorf*, an dem oberhalb entspringenden Strome Torre und dem reissenden Malesciach, zwischen Pradielis und Villanova, mit einer Gemeinde-Deputation und einer der Pfarre S. Pietro zu Tarcento einverleibten Filialkirche S. Giorgio, 12 Migl. von Tricesimo. Dazu gehören:

Cesariis, Micottis, Musiz, einzelne *Häuser*. — Pradielis, Villanova, *Dörfer*.

Lushaje, Illirien, Krain, Neustdl. Kreis, ein zum Wb. 8. Kom. der Grafsch. Auersberg gehör. *Dorf*; siehe Stermez, Ober-.

Lusia, Venedig, Prov. Polesine und Distrikt II, Lendinara, ein oberhalb Lendinara, am Flusse Adige, worüber eine fliegende Brücke führt, liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre SS. Vito e Modesto und einem Oratorio, 1 St. von Lendinara. Mit:

Cavazzana di sopra, e di sotto, ein *Dorf*.

Lusia, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; siehe Barbona.

Lusia, Tirol, ein *Berg*, bei Paneveglo.

Lusiana, S. Caterina di, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VI, Asiago; s. Conco (S. Caterina di Lusiana).

Lusiana, S. Giacomo di, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VI, Asiago; s. S. Giacomo di Lusiana.

Lusie, Kroatien, Agram. Gespansch. und Bzk., ein zwischen Gebirgen liegend., zur Gerichtsbarkeit und Pfarre Odea gehör. *Dorf*, 3 St. von Agram.

Lusina, Galizien, Wadowic. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, am Wilga Flusse, nächst Wrzoszowice, 1 St. von Mogilany.

Lusina, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Gay. Post Mogilany.

Lusina, Galizien, Wadowic. Kreis, ein zur Hersch. Slemien geh. *Dorf*, im steilsten Gebirge, 5 St. von Kenty.

Lusin, Vályc-, Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., ein *Bach*, entspringt in d. Bergen Vályc-Pajéni u. Vályc-Pogano, 1 Stunde von dem Dorfe Vajdej.

Lusje, Ungarn, Agramer Komitat, ein *Praedium*.

Luska, Siebenbürgen, Inn. Szolnk. Gespanschaft, Unter Kr., Bethlen Bzk., ein zwischen Preszlep und Kocs, an d. Szamosflusse liegendes walach. *Dorf* mit 269 Einw., 4½ St. von Somkut.

Luska, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., ein *Berg*, ½ St. von Bukova.

Luskocz, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempl. Gespansch., Nagy-Mihály Bzk., ein *Praedium*, mit einer Mahlmühle, 1 St. Vécse.

Lusna, Luzna — Ungarn, diesseits der Donau, Lyptover Gespansch., im westlichen Bzk., ein *Dorf* von 201 Häusern und 1639 Einwohn., der k. Kaal. Hersch. Lykava, mit einer eigenen Pfarre versehen und Mineralquellen in seinem Bzk., zwischen Wäldern, unw. Oszada, woselbst ein Pferdewechsel sich befindet, 1 St. von Neusohl.

Lusnak, Ungarn, Szalad. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 13 Häus. und 102 rk.

Einwohn., Filial von Szt. Balás, gehört mehren Grundherren, auf d. Poststrasse, 2 Meil. von Kanisa.

Lusnicza, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Lusnicza, Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespansch., im östl. Bzk., eine *Schafweide* mit der Wohnung des Schafhüters, zur königlich. Kammeral-Hrsch. Hradek gehör., nicht weit davon entlegen, 2 St. von Okolicsna.

Lusnitz, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Markte Malborget gehör. *Dorf* von 24 Häusern und 133 Einwohnern, mit einer Filialkirche, 1 Stunde von Malborget, 9 St. v. Villach.

Lusok, Ungarn, ein *Dorf* im Baranya. Komt.

Lusor S. Giorgio del, Lusor, S. Maria del, Venedig, beide in der Prov. Padova und Distr. II, Mirano; siehe S. Maria di Sala (S. Giorgio del Lusor; S. Maria del Lusor).

Lussany, Kroatien, in d. Banal-Grenze; s. Luschany.

Lussczenicz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Luschtienitz.

Lussetin, Luletin — Böhmen, Pilsn. Kr., ein d. Hrsch. Preitenstein geh. *Dorf*, 8¼ St. von Pilsen.

Lussin grande, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Stadt* mit einem Hafen, im Distrikte Quarnero und Bezirk Lussin piccolo, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, von 581 Häusern und 2460 Einwohnern, mit einer Pfarre in der Diöcese Veglia, einer Sanitäts-Deputation, einem Daz- und einem Demanial-Amte, Gefälls-Wache und einer Elementar-Schule. Der Hafen von Lussin grande bei der Stadt gleichen Namens, liegt auf der östlichen Seite der Insel Lussin. — Er ist wenig geräumig u. wird bloss von kleinen Barken besucht, welche der Stadt Lebensmitteln zuführen. — Westlich von Lussin grande liegt der 120¼ Wiener Klafter über dem Meere erhabene Berg Calvario. Südöstlich von hier ist der 14 Wiener Klafter über der Meeresfläche erhabene Berg Pristanizze, 2 Stunden von Lussin piccolo.

Lussin piccolo, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Stadt* und *Hafen* auf der Insel gleichen Namens, im Distrikte Quarnero, Bezirksort, Hauptgemeinde und Hauptort der Untergemeinde, von 766 Häus. und 3800 Einwohn., mit einem Decanate, in der Diöcese Veglia, einem Distrikts-Kommissariate dritter Klasse, einem Sanitäts-Amte und Deputation, einem Daz- und Demanial-Amte, einer Gefälls-Wache, ferner einer Haupt- und einer Elementar-Schule. — Die Stadt liegt fast in der Mitte der Insel an einer sich in das Land hineinziehenden und einen sichern Hafen bildenden Bucht, in einem ½ Zirkel mit mehren höhern, sowohl von Aussen als Innen reinen Häusern, auf der Lähne zweier Hügeln zerstreut, ohne reguläre oder gepflasterte Gassen. — Ihre Einwohner sind sehr thätige Schiffsleute, von nicht grossen aber starken Körperbau, und gehen mit ihren grossen Schiffen beinahe in alle Theile der Welt. Der Ort allein hat 100 patentirte Schiffe, von denen über 20 grosse Kauffahrteischiffe sind. — Der Ort hat keine Wirths- und Kaffeehäuser, alles ist ruhig, und Abends um 9 Uhr wird niemand im Orte mehr gesehen. — Die Sprache des Volkes ist ein correctes Illirisch. — Der Platz an der Bucht ist mit schönen Gebäuden besetzt. Die Stadt zählt 931 Häuser und 4526 Einwohner, unter welchen sehr viele Schiffskapitäne. — Der Hafen wird von einer Menge in- und ausländischen Schiffen besucht, denen er einen vollkommen sicheren Zufluchtsort darbietet, wenn solche wegen widrigen Winden nicht auslaufen können. Man rechnet die Zahl der Schiffe von jeder Grösse, welche jährlich in den Hafen einlaufen auf 700, — sie sind von was immer für einer Gattung vollkommen gegen die Süd- und West-Stürme gesichert. Der Hafen liegt fast in gleicher Entfernung von Zara, Zengg, Fiume, Ancona und Triest, er hat die beiden Quarnerischen Golfe zur Rechten und Linken, dann das Adriatische Meer vor sich. Durch ihn wird die Schifffahrt ausserordentlich erleichtert, indem er allen Schiffen von was immer für einer Grösse und Rang, welche wegen widrigen Winden ihre Fahrt nicht fortsetzen können, den ruhigsten, bequemsten und sichersten Zufluchtsort darbietet. Für die Schifffahrt ist dieses um so mehr von ausgezeichneten Nutzen, weil der Quarnero sehr oft stürmisch und für die Schifffahrt höchst gefährlich ist. Selbst Linien-Schiffe vom ersten Range können in d. Hafen einlaufen. Postamt mit: *Lussin grande, S. Pietro de Nembi, Sansego, Chiunschi.*

Lusskowce, Lask — Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Lussowice, Galizien, Tarnower Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarrei, grenzt mit der Herschaft Nieczayna, 4 St. von Tarnow.

Lust, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine *Einöde* unter das Pfleggericht Obernberg gehörig, nach Uetzenbach eingepf., 3 St. von Ried.

Lust, Böhmen, Saazer Kr., ein *Schloss* und *Dorf* mit einer Kapelle, der Hersch. Linz geh., 1½ St. von Liebkowitz.

Lustal, Lustthal, krainerisch Dul — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Werb - Bezirks - Kommissariats - Herschaft* und *Pfarrdorf*, liegt an dem Feistritz- und Saustrome, 2 Stunden von Laibach.

Lustawice und **Grabina**, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Herschaft Zakluczyn gehöriges *Dorf*, liegt an dem Donaiec, nächst Janowice, 2½ St. von Woynicz.

Lustbüchel, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Neuschloss gehör., in der Gemeinde Stadtbergen liegendes *Weingartschloss*, ½ Stunde v. Fürstenfeld.

Lustbühel, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Orte Hart sich befindliches, zur Hersch. Liebenau geh. *Schloss*, 1 St. von Grätz.

Lustdorf, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Podiebrad geh. *Dörfchen* von 7 Häusern und 32 Einwohnern, ist nach Saan (Herschaft Kollin) eingepf., die Kinder aber gehen nach Unter- oder Gross-Opolan (derselben Herschaft) in die Schule; — liegt hinter dem Dorfe Herzmanitz, südlich am Berge Woskobr, und ist in dem Jahre 1777 aus der Emphyteutisirung d. Ober-Opolaner Meierhofes entstanden, 2½ St. von Podiebrad, 2 St. von Königstadtl.

Lusten, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Soos gehör. einzelnes *Haus* bei Waidhofen an der Ips, wohin es eingepfarrt ist, 5 Stunden von Amstädten.

Lustenau, Tirol, Vorarlberg, ein *Pfarrdorf* und *Grenzzollamt* am Rhein, Hauptort des ehemaligen Reichshofes, nun Landgerichts Lustenau, Sitz des Dechants vom Landgrcht. Dornbüren, liegt unter 47° 24' 34" nördlicher Breite und 27° 19' 37" östlicher Länge, 1 St. von Hohen-Ems.

Lustenau, Tirol, Vorarlberg, ein *Patrimonial-Landgericht* am Rhein, Eigenthum des Grafen von Waldburg-Zeil, Sitz des Gerichts Hohenems.

Lusteneck, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Schloss* u. *Meierhof*, der Dechantei Budweis geh., 1½ St. von Budweis.

Lustenstein im Saal-Thale, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein *Pass* (1809 am 13. Mai von den Baiern vergeblich angegriffen.)

Lustgarten, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Wirthshaus* der Hersch. Krumau bei Gitschin.

Lustig, Ungarn, ein *Praedium*, mit 2 Häusern und 14 Einwohnern, im Tolna. Komitat.

Lustigsaar, Böhmisch-Zdiar — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* u. *Schloss*, der Hrsch. Okrauhlitz gehör., 1½ St. von Deutschbrod.

Lustizza, Dalmatien, im Cattaro Kr. und Distrikt, ein *Dorf* ober einem Berge, der Prätur Cattaro unterstehend, hat wenig fruchtbringendes Erdreich, daher die Einwohner grösstentheils sich der Schifffahrt widmen, 14 Miglien von Cattaro.

Lustizza, Dalmatien, Cattaro Kreis, eine *Gemeinde* mit 1100 Einwohnern, griechischen Glaubens, liegt auf einer Halbinsel.

Lustizza, Dalmatien, Cattaro Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 222 Häus. und 1510 Einw.

Lustizza und **Cartoli**, Dalmatien, Cattaro Kreis, zwei zahlreiche griechische *Communen*, die sich aber bloss vom Landbau, und nicht durch die Schifffahrt ernähren, aus mehren Dörfern bestehen, u. d. ganze Strecke zwisch. d. Meer-Canal Teodo und Porto Traste einnehmen. In Cartoli werden Dachziegel, in Lustizza aber längst dem Ufer des Canals Kalk erzeugt.

Lustnau, Lustenau — Tirol, ein *Dorf* im Vorarlberger Kreise, am Rhein in einer sehr schönen und fruchtbaren Gegend, war einst der Aufenthaltsort Kaiser Karl's III.

Lüstnerberg, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Berg*, 395 Wr. Klftr. hoch.

Lustschloss, Karlswald — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Schloss* und einige *Häuser* in einem Thiergarten, der Herschaft Schrittens gehörig, 1½ Stunde von Steken.

Lustthal, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Herschaft* mit 19 Häusern und 124 Einwohnern, an der Vereinigung der Laibach mit der Save, hat ein schönes Schloss des Freiherrn von Erberg, mit geschmackvollen Gartenanlagen, einer Orangerie, einem Gewächshause, Kastanienanlagen etc. Im Garten steht ein schönes Denkmal, welches wegen

Neograder Gespansch., Lossoncz. Bzk., ein slowak., den Grafen Forgácz dienstbares, nach Maskova eingpf., zwischen Bergen unweit Gácsfalva lieg. *Dorf* mit 38 Häus. und 286 rk. und evang. Einw., ¼ Meile von Gács.

Lupoglav, Ungarn, ein *Praedium* mit 19 Häus. und 125 Einwohn., im Oguliner Grenz-Regiments Bzk.

Lupoglav, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Sct. Johan. Bzk., ein dem Agramer Bisthum gehör. *Dorf* von 132 H. und 1267 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Mauth, 2 Stunden von Dugoszello.

Lupoj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Tsertiles und Muntsel, kleine ¾ Stunden von Alsó-Vidra.

Lupoje, Farkaspataka — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Lupomiech, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Nassaberg geh. *Dörfchen*, 2¼ St. von Chrudim.

Lupony, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Ruu-Alb und Válye-Pestere, oder Matscheschder Bach, scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe Stunde sowohl WSW. von Korojesd, als SSW. von Pestere.

Lupo, Prato del, Lombardie, Pr. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Arcagnago.

Luposs, Dalmatien, im Zara Kr.; siehe Lopuse.

Lupotin, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Dablitz gehör.; siehe Hlaupietin.

Luppenberg, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Albrechtsberg an der Bielach gehör. *Dorf* nächst Zeilern, 1 St. von Amstädten.

Luppenitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Herschaft Reichenau gehör. *Dorf*, 1 Stunde von Reichenau, 5 Stunden von Königgrätz.

Luppetsching, Luppetschin — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 21 Häusern und 132 Einwohnern, nach Friedberg eingepfarrt, hat abseits eine Mühle „Pettermühle", 1¼ Stunde von Hohenfurt.

Luppitz, Lupice, Hlupece — Böhmen, Leitmeritzer Kr.; ein *Dorf* von 16 Häusern und 84 Einwohnern, nach Taucherschin eingepfarrt, 2 Stunden von Gross-Augezd.

Luppoglau, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine *Herschaft* und *Schloss*; s. Mahrenfels.

Lupsa, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die Bäche Ruu-Kuzsiruluj und Válye-Sebeshely scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Tsertessu und Priszlop Tomnatik, 3 St. von dem Eisenhammer bei Sebeshely.

Lupsa, Lups — Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt, Venitzer Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes walach. griechisch nicht unirtes königl. *Kammeral-Dorf* v. 70 Einw., nach Kutsulata eingpf., 5¼ St. von Sarkany.

Lupsa, Wolfsdorf — Siebenbürgen, Unter Thorenburger Gespanschaft und Bezirk gleichen Namens, ein theils in der Ebene, und theils im Gebirge zerstreut lieg. *Dorf* mit 3099 Einwohnern, welches der Goldbach durchschneidet, wird von 500 griechischen Familien bewohnt, welche eine unirte und vier nicht unirte Kirchen haben; 12 St. von Nagy-Enyed.

Lupsai-Járás, Siebenbürgen; siehe Lupschaer Bezirk.

Lupsaszka, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Landesgrenze zwischen dem Banate und der Hunyader Gespanschaft.

Lupschaer Bezirk, processus Lupsaiensis, Lupsai-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 14' 40" bis 46° 37' 10" nördlicher Breite und 40° 46' 10" bis 41° 14' 10" östlicher Länge ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen rechtsuferigen Gegenden, im Filialgebiete des Flusses Aranyosch die Lage hat, aus folgenden 19 Dörfern und zwei Praedien besteht; den Dörfern: Alsó-Jára, Alsó-Szoltsva, Bikalat, Felső-Szoltsva, Hagymás, Ivánfalva, Kis-Bánya, Kis-Oklos, Lupsa, Magura, Nagy-Oklos, Podsága, Puszta-Egres, Ruha-Egres, Runk, Szurduk, Ujfalu, Válye-Vintzi und Vidály; den Praedien: Ertzepataka und Matskakő. — Dieser Bezirk grenzt: N. mit dem Sanct Ladislauer oder Lászlóer, O. mit dem Torotzkóer Bezirk der eigenen, S. mit dem Ober-Igener, W. mit dem Zalatnaer, Topánfalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger, und weiters W. mit dem Gyalúer Bezirk der Koloscher Gespanschaft.

Lupsilor, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Duba entspringt, nach einem Laufe von 2 Stun-

den in den Aranyoschfluss, ¼ Stunde unter Lupsa, linksuferig einfällt, von seinem Einfallspunkte an, 1½ St. aufwärts zwischen der Thorenburger u. der Nieder-Weissenburger Gespansch., die Grenze bildet.

Lupsi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distrikt aus dem Berge Harhama, eines die Bäche Vályе-Bogáta und Vályе-Larga scheidenden Höhenzweiges entspringt, durch Lupsa u. Kutsuláta fliesst, ¾ Stunden unter letzterm, nach einem Laufe von 2½ Stunden in den Altfluss, gleich ober Alsó-Komána, linksuferig einfällt.

Lupsi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distrikt entspringt, nach einem Laufe von einer St. in den Bach Vályе-Arpásel, gleich unter der Arpáscher Glashütte, linksuferig einfällt.

Luptscha, Nemetzka-, Ungarn, Liptauer Gespanschaft; siehe Németh-Lypcse.

Lupu, Siebenbürgen, Udvarhély. Stuhl; s. Farkaslaka.

Lupu, Siebenbürgen, Haromszék. Stuhl; s. Farkasvágo.

Lupu, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Komt.; s. Farkastelke.

Lupu, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, ¼ Stunde vom linken Ufer des Maroschflusses, ½ Stunde SOzS. von Maros-Oroszfalu, ¾ St. von Magyaró.

Lupujtó, Laputow — Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespansch., Fülek. Bzk., ein ungar. *Dorf*, der adelichen Familie Mocsáry geh., mit einer röm. kathol. Kirche und Filial der Pfarre Karancs-Keszi, am Berge Karancs, östlich unweit Karancs-Apátfalva, 2¼ Meile von Szakall.

Lupuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, im Bisztraer Segmentalbach-Gebiete, auf einem, den Bach Bisztra von einem, ½ St. ober Bukova in ihn linksuferig einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, 1 St. sowohl von Zajkány, als von Bukova.

Lupuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, ½ Stunde ober Farkaspataka entspringt.

Lupuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Mediascher sächsischen Stuhl aus dem Berge Vitikius entspringt, nach einem Laufe von 2½ St. in den Weissbach, ½ St. unter Nagy-Sellyk, rechtsuferig einfällt.

Lupuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Paltinyes des die Bäche Albak und Vályе-Bisztri scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Albak, ¾ Stunde ober Gura-Albakuluj, linksuferig einfällt.

Lura, Lombardie, Prov. und Distr. V, S. Fedele; s. Blesagno.

Lurago, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XIV, Erba, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Giovanni Evang., auf einer Anhöhe rechts des Lambro-Flusses und der Provinz-Strasse von Milano nach Asso, 4½ Migl. von Erba. Hierher gehören:

Calpuno, *Dorf*, — Carregiola, Casa Alta, Casa Bassa, Casa de' Ronchi, Cassina Cadi, Cassina Casetto, Cassina Monticello, Cassina S. Giorgio, Fornace, einzelne *Meiereien*, — S. Rocco, einzelne *Kapelle*.

Lurago Marinone, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano, ein *Gemeindedorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Giorgio und Gemeinde-Deputation an der aus Veniano kommenden, in den grossen Bozzenta-Fluss sich ergiessenden reissenden Lantiga. Südwärts 2½ Miglien von Appiano. Dazu gehören:

Canova, *Meierei*, — Monte Tabor, *Pfarrhaus* und *Meierei*.

Lurani, Cassina, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Caselle.

Lurano, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello, ein *Gemeindedorf* zwischen den Flüssen Brembo und Serio, von beiden beiläufig 5 Miglien entlegen, mit einer eigenen Pfarre S. Lino, Kapelle, Gemeinde-Deputation und Hochöfen, 1 St. von Verdello. Dazu gehören:

Cassina Barbellina, Cassina Biffa, Cassina Vecchia, Cassinetti, Cassinetto, Malmettula, *Meiereien*, — Mulino di Lurano, *Mühle*.

Lurate Abate, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und zwei Pfarren S. Maria in Caccivio und S. Martino in Castello Lurate, theils in der Ebene, theils auf einer Anhöhe zerstreut, 6 Miglien von Como. Diese Gemeinde bestehet aus:

Benedetta, Brughera, *Meiereien*, — Caccivio, Castello Lurate, kleine *Dörfer*, — Colombaro, Malpaga, Monte, *Meiereien*, — Topella, *Mühle*.

Lurx, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein einschichtiges *Aufschlag-* und *Weggeldamt*, ober Sterzingen, in dem Landgerichte Sterzingen, ½ Stunde von Sterzing.

Lusading, Lusetin — Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Hrsch. Tepl geh. *Dorf* von 24 Häus. und 142 Einwoh., liegt geg Rosau, auf der Strasse v. Tepl nach Königswarth, nördlich, mit einem Gesundbrunnen, hat 1 Privatschule und abseits eine Mühle („Podhorn Mühle"), 2¾ St. v. Plan.

Lusagraben, Steiermark, Judenburg. Kreis, zwischen der Knall, dem Rössenberge und dem Weissenberge, in welchem die Stangalpe, und das Silberkahr mit 58 Rinderauftrieb sich befinden.

Lusan, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter Campester Bzk., eine zur Gemeinde und Pfarre Kueginecz einverleibte *Ortschaft*, mit 48 H. und 246 E., ¾ St. von Ostricz.

Lusan, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter Zagorianer Bzk., eine zur Gemeinde Poznanovecz und Pfarre Mache einverleibte *Ortschaft*, mit 15 Häus. und 123 Einw., 5 St. v. Sct. Johann.

Lusan, Kroatien, Agramer Gespansch., im Bzk. Sct. Johann, ein an der Strasse v. Agram nach Warasdin liegende, zur Herschaft Pankovecz geh., nach Maroch eingepfarrtes *Dorf*, mit 39 Häus. und 341 E., 1 St. von Popovecz.

Lusane, Slavonien, Gradiskaner Militär Distr.; siehe Luxane.

Lusatin, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* von 20 Häus. und 104 Einwoh., 2 St. von Preitenstein.

Luscha, Ober- und **Unter-**, oder Sgorna und dollena — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. B. Komm. Hersch. Laak geh. weitschichtiges *Dorf*, am Bache gleichen Namens, 4½ St. von Krainburg.

Luschan, Luzan — Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf*, mit 51 H. und 443 Einw., hier ist ein herschaftlich. Schloss, der Sitz des Amtes, mit einer Schlosskapelle zum heilig. Wenzel, ein herschaftlicher Meierhof und Schäferei, ein Bräuhaus, Branntweinhaus 1 Wirthshaus und eine Mühle, ist nach Přestitz eingepfarrt, an der Hauptstrasse, in der Thalebene, am linken Ufer der Angel, 2½ St. von Klattau, ½ St. von Przestitz.

Luschan, Luzan, Lazan — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Hersch. Kumburg-Aulibitz gehör. *Pfarrdorf*, mit 141 Häus. und 1118 Einwoh., davon geh. 131 Häus. mit 1043 Einw. unmittelbar zur Hersch. Kumburg, von den übrigen bilden 4 Häus. mit 30 Einw. den so genannten grössern Hof Luschan und 6 Häuser mit 45 Einw. den kleinern Hof Luschan, welche beide ebenfalls der Herschaft Kumburg einverleibt sind. Zum grössern Hofe gehört der Meierhof, die Pfarrkirche zu Sct. Maria Magdalena mit der Pfarreswohnung, die Schule, beide unter obrigkeitl. Patronate und eine Mühle. Bei dem übrigen Kumburger Antheile sind 2 Wirthshäuser. Die zur Kirche, welche in den Errichtungsbüchern schon 1384 und 1416 als Pfarrkirche vorkommt, eingepfarrt. Dörfer sind: Aulibitz (mit Filialkirche), Kamenitz, Konetzchlum, Kowatsch, Rebetsch u. Wüst-Proschwitz, 2 St. von Gitschin.

Luschany, oder Lussany — Kroatien, in der Banal Grenze, Kralievchan. Bzk., ein zum Banal Grenz-Regimts. Bzk. Nro. X. geh. *Dorf* von 60 H. u. 295 Einw., mit einer griech. Pfarre, 3 St. von Glina.

Luscharl, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 941 Wr. Klafter hoch.

Luschau, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Gemeinde*, mit 2 Häusern und 9 Einwoh., der Hrsch. Grünburg, Hauptgemeinde Grünburg.

Luschberg, Loschberg — Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. B. Komm. Oplotnitz liegende, der Hersch. Weixelstätten unterth. *Dorf*, mit 18 Häus. und 97 E., am Berge Pacher, gegen Cilli, 4½ St. von Ganowitz.

Luschberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Salloch dienstbar.

Lusche, Luze — Böhmen, Chudim. Kr., ein der Hersch. Koschumberg unterthän. *Markt*, mit 263 Häus. (worunt. 24 Judenhäuser) und 1440 Einw., mit einer Pfarre, auf der Poststrasse, zu beiden Seiten der Wotschinka. Ferner ist in Lusche 1 altes Rathhaus, welches aber nun zur Wohnung für den Wundarzt und den Polizeidiener eingerichtet ist, 1 obrigkeitliches Branntweinhaus, 1 Lederhaus, drei Christen-Wirthshäuser und 1 Juden-Wirthshaus, 4 Mühlen (wovon die Mühle Podwoletitz ¼ St. abseits liegt) und 1 Brettsäge, 1½ St. von Chraustowitz, 2¾ St. von Hohenmauth.

Luschenz, Gross-, Luzenitz, Welky Luzenze — Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Hrsch. Bischof-Teinitz geh. *Dorf*, nach Trzebnitz eingepfarrt, liegt nächst dem Dorfe Nemtschitz, 2 St. von Bischof-Teinitz.

Luschenz, Klein-, Luzenitz, Maly Luzenze — Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrschft. Bischof-Teinitz gehör. *Dorf* nach Trzebnitz eingepf., liegt nächst d. Dorfe Gross-Luschenz, 2 Std. von Bischof-Teinitz.

Luschetschka Vess, Steiermark,

Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Staatshrsch. Studenitz gehör. *Dörfchen*; s. Luxendorf.

Luschetz, Luzecz, Luzcze, Luzieza — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Chlumetz gehör. *Pfarrdorf*, mit 96 H. u. 715 Einw., hat eine Pfarrkirche, welche nebst der Schule unt. dem Patronate der Obrigkeit steht u. schon 1384 ihren eigenen Pfarrer hatte. Die Glocken haben die Jahreszahlen 1533, 1553 und 1743. Eingepf. sind, ausser Luschetz selbst, der Meierhof Lhotka und die herschftl. Dörfer Lauschitz, Lischitz, Klein-Lischitz, Skochowitz, Schantow, Slibowitz und Wikow. Noch vor etwa 40 Jahren war dieser ganze Kirchsprengel wegen der hier befindlichen zahlreichen Religionsschwärmer (namentlich Adamiten) übel berüchtigt; doch ist es den vereinigten Bemühungen der Geistlichkeit u. Obrigkeit gelungen, sie nach und nach sämmtlich von ihren Irrthümern zurückgebracht zu haben. Zum D. Luschetz ist auch der ¼ Std. seitw. liegende Meierhof Lhotka konskribirt. Hier soll ehemals ein ganzes Dorf dieses Namens gestanden haben, dessen Einwohner nach Luschetz übersiedelten und ihre Gründe an die Obrigkeit abtraten, welche daraus d. Meierhof bildete. Die böhmische Inschrift der zweiten Luschetzer Kirchenglocke v. Jahre 1533 sagt unter anderm, dass sie gegossen sei, auf Kosten der Gemeinde zu Luschetz „a Jana Sedlaczka ze Lhotky" (und des Johann Sedlacek von Lhotka). Auch lebten noch vor einigen Jahren alte Leute in Luschetz, welche sich eines am Teiche Nawesnj geleg. Wirthshauses erinnerten, worin sie auf dem Rückwege von Chlumetz einzukehren pflegten. Es liegt geg. Osten an der Gitschinerstrasse, ¼ St. von Chlumetz.

Luschetz, Luzecz — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hrsch. Raudnitz geh. *Pfarrdorf* mit 57 Häus. und 445 Einw. Hier ist eine Pfarrkirche unt. hrschftl Patronate, desgleichen die Schule. Luschetz war in frühern Zeiten ein besonderes Gut, welches nach Hammerschmidt im Jahre 1305 von einem Herrn Golda an das Frauenkloster zu St. Georg in Prag abgetreten wurde. Eingepfarrt zu Luschetz sind die zur Hrsch. Melnik (Bunzl. Kr.) geh. Orte Chramoste und Wranian. Es liegt 3¼ St. von Raudnitz am link. Ufer der Moldau, über welche hier eine Ueberfuhr ist, und 3 St. von Brandeis.

Luschetz, Luzec, Lusce — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* mit 28 H. und 204 Einw., ist nach St. Johann eingepf. und hat ein obrigkeitliches Schloss mit einer Hauskapelle, der Wohnung des Amtsverwalters und 2 Obst- und Küchengärten, 1 obrigkeitl. Meierhof sammt Schäferei, 1 Jägerhaus, 1 eingängige Mühle und 2 Dom. Wirthshäuser, 5¾ Std. von Schlan, 1¼ St. von Duschnik.

Luschitz, Mähren, Hrad. Kr., ehedem Brünner Kr., ein *Dorf* mit 141 H. und 760 Einw., zur Hrschft. Göding, nächst dieser Stadt u. Tieschitz, 3 St. v. Czeitsch.

Luschitz, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* mit 56 H. und 457 E., zur Hrschft. Sternberg, von dieser Stadt geg. Süden gelegen und auch dahin eingepfarrt, ¾ St. von Sternberg.

Luschitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nächst dem Dorfe Tuchnitz, 1¼ St. von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Luschitz, Luzicze — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Herschaft Liebshausen geh. *Pfarrdorf* mit 62 H. und 289 deutschen Einw., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus und 1 emph. eingängige Mahlmühle an einem kleinen der Bila zufliessenden Bache. Auch besteht in Luschitz eine Pfarrkirche, und steht nebst der Schule unt. dem Patronate des fürstl. Grundherrn, und hatte schon 1384 ihren eigen. Pfarrer. Eingepfarrt sind, ausser Luschitz, noch die fremdhrschftl. Dörfer Dobschitz (Bilin u. Schwatz), Schwindschitz (Ossegg und Paredel, Saazer Kr.), Sedlitz (Khan, Saazer Kr.) und Kollosuruk (Gut im Saazer Kr.) ¼ St. vom Orte nördl. auf einer Anhöhe stand bis zum 30-jährig. Kriege bei einer damals berühmten und selbst von Ausländern besuchten Heilquelle, die Wallfahrtskirche zu Sct. Blasius, welche durch die Schweden zerstört und seitdem nicht wieder aufgebaut worden ist. Im Jahre 1824 hat die Grundobrigkeit die Quelle von Schutt u. Schlamm reinigen lassen, und über derselben eine kleine s. g. Feldkapelle errichtet. Oestl. vom Dorfe auf einem Hügel befinden sich schwache Ueberreste eines wahrscheinlich uralten, und wie die dabei gefundenen verkohlten Getreidevorräthe beweisen, durch Feuer zerstört. Gebäudes, über dessen Geschichte aber nirgends eine Auskunft vorhanden ist. 1 St. von Brüx, 2 St. von Liebshausen jens. der Biliner Chaussé, am Fusse des Mittelgebirges.

Luschitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrschft. Netolitz geh. *Dorf* mit 21 H. und 171 meist deutsch. Einw., nach Netolitz eingepfarrt, ¼ St. von Peterhof, 2¼ St. von Wodnian, 4 St. von Pisek.

Lutschitz, Lucice — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit 62 H. und 470 E., mit 1 Lokaliekirche, 1 Lokalie und 1 Schule,

sämmtlich unt. dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Meierhof und 1 Wirthshaus; abseits liegen die Einschichten a) Chlum, ½ St. südöstl., 7 Nr., worunter 1 obrigk. Meierhof und 1 obrigk. Jägerhaus; b) die Mühlen Kozinetz, Schobla (Obermüller), Schotl (Schotola) u. Pjla, letztere mit Bretsäge, ¼ bis ½ St. südöstl., und c) die Alte Puchmühle (Stuparn), ¾ St. seitw. Die Kirche, ein uraltes einfaches Gebäude, war bis 1785 (oder 1787) eine Filiale der Skuhrower Pfarrkirche und erhielt damals einen Lokal-Seelsorger. Sie hat 2 Glocken mit den Jahrzahlen 1718 und 1485. Ein Beinhaus enthält einen von Todtenknochen gebauten und mit ähnlichen Pyramiden gezierten Altar. Zum Sprengel gehören, ausser Lutschitz selbst, die hiesigen Dörfer Janowetz, Maltschin, Woleschnitz und Gutenbrunn, nebst dem Okrauhlitzer Dorfe Lustig-Saar. 2½ St. von Habern.

Luschkowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 61 H. und 340 E., zur Hrschft. Zlin im Thale, 4½ Std. von Kremsier, 4 M. von Wischau.

Luschna, Luzna — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* mit 95 H. und 727 E., mit einer Filialkirche und einer Schule; dazugehört die Oberförsterei, ½ Stunde am Thiergarten, dann die Hegerswohnung, 10 Min. vom Dorfe. 1½ St. von Kruschowitz, unweit der alten Karlsbader Str.

Luschne, Lucna, Lhota — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* mit 7 H. und 57 E., zur Hrschft. Ottau, 1 St. v. Ottau auf der Höhe an der linken Seite der Moldau.

Luschney, Luschne, Luzney — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Krumau, 5 St. von Budweis.

Luschni, Galizien, Bukow. Kreis, ein *Pfarrdorf*, nächst dem Flusse Pruth, an der Poststrasse, 2 St. von Snyatin.

Luschnitz, Luznicze — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* mit 51 H. und 333 deutschen Einw., zur Herschaft Gratzen, nach Theresiendorf eingepf., hat 1 obrigkeitl. Forstbeamtens-Wohnung und 1 Mühle mit Bretsäge. Abseits liegen: a) die Ahornhütten, 2 Nrn. (Dominikal-Ansiedlungen; b) Goldentisch, 6 Nrn. (Dominikal-Ansiedlungen), und c) Leberhart, 2 Nrn. (Dominikal-Ansiedlungen). Alle diese Ansiedlungen sind, so wie Theresiendorf, auf den Gründen des ehemaligen Meierhofes erbaut. 3½ Std. von Gratzen, 3½ Std. von Kaplitz.

Luschnitz, Luznice — Böhmen, Budweiser Kr., ein zur Herschaft Wittingau gehör. *Dorf* mit 49 H. und 445 E., nach Wittingau eingepft., hat 1 Filialschule, die von einem Gehilfen versehen wird. Abseits liegen am Rosenberger Teiche 1 Fischeinsetzers-, 1 Teichhegers- und 1 Wiesenhegers-Wohnung, ferner 1 auf Dominikalgrund erbaute Mühle (Hammermühle) am Ausflusse der Luschnitz aus dem Rosenberger Teiche, so wie 1 Rustikalhaus. 1½ St. von Wittingau.

Luschnitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Fluss*. Entspringt in Oesterreich auf der Herschaft Weitra, tritt bei Schwarzbach im Budweiser Kreise nach Böhmen ein, und läuft unterhalb Thein in die Moldau. An derselben liegen die Städte Wittingau, Wessely, Sobieslau, Tabor und Bechin. Ihre Länge beläuft sich auf 16 Meilen.

Luschnitza, Steiermark, Marb. Kr., ein *Bach*, welcher am Murberge entspringt, von Nordwest nach Südost ungefähr eine Meile weit fliesst, und unter Werkofzen in den Stainbach fällt.

Luschtienitz, Lusstienicze, Lussczenicz — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf* mit 65 H. und 420 Einw., ist mit der Hrschft. Brodetz vereinigt, hat 1 obrigk. Meierhof und 1 Schäferei. In der Mitte des Dorfes befindet sich die Pfarrkirche, über welche, so wie über die hiesige im Jahre 1793 neu gebaute Schule, die Obrigkeit das Patronatsrecht ausübt. Die Kirche hatte schon im J. 1387 ihren eigenen Pfarrer. Die eingepfarrten Ortschaften sind, ausser Luschtienitz selbst, die Einschichte Zelena, das ¼ St. ausserhalb des Dorfes Luschtienitz an der Strasse liegende unbewohnte Lustschlösschen Sanssouci, so wie die fremdhrschftl. Dörfer Woderad und Klein-Augezd. Liegt an der Wiener Landstrasse, 1 St. von Horka, 2 St. von Bunzlau.

Luschwitz, Böhmen, Leutm. Kr., ein der Hrschft. Töplitz und Türmitz gehör. *Dorf* mit 13 H. und 106 E., von welchen aber 3 H. und 24 E. zur Hrschft. Türmitz gehören, ist nach Böhmisch-Bokau eingepfarrt, hat 2 Mahlmühlen, 2½ St. von Teplitz, an einem kleinen in die Elbe gehenden Bache, 2 St. von Aussig.

Luschwitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* mit 13 H. und 106 E., von denen 3 H. und 23 E. zu Turmitz, die übrigen zur Hrschft. Teplitz gehören, ist nach Böhmisch-Bockau eingepf., 2½ St. von Prödlitz, am Spansdorfer Bache.

Luseze, Luzetz — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* nach St. Johann unterm Felsen eingepfarrt, 1½ St. von Duschnik.

Lusdorf, Ludwigsdorf — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrschft. Friedland geh. *Dorf* mit 174 H. und 1008 Einw.,

hat 1 Filialkirche, welche schon 1346 vorhanden war, 1 Schule, beide unter herschaftl. Patronate, 2 Mühlen und 1 Bretsäge. ½ Stunde von hier, am Fusse des Kupferberges, findet sich im Walde ein stark quellendes, angenehm säuerlich schmeckendes, eisenhaltiges Mineralwasser, welches zwar gefasst, aber nicht näher untersucht ist, obwohl es sich zu Versendungen eignen dürfte. Zu Lustorf gehör. 31 H. von der s. g. Ueberschaar, ½ Std. vom Orte, etwas zerstreut liegend. 2 St. von Friedland, ½ St. von Reichenau, ½ Std. von Neustädtel, an einem kleinen Bache, welcher in den Lunzbach fällt.

Lusdorf, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* mit 91 H. und 590 Einwoh., zur Herschaft Hohenstadt, welches an die böhmische Stadt Landskron angrenzt. 4½ St. von Grünau.

Lusen, Böhmen, Prachn. Kr., ein *Berg* 4228 Fuss hoch.

Lusen, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hersch. Haid geh. *Dorf* mit 23 H. und 120 Einw., nach Haid eingepfarrt, hat eine Gemeinde-Privatschule, ¾ St. von Haid, 4 St. von Mies.

Lüsen, Tirol, Botz. Kr., 4 *Meierhöfe* und *Gericht* mit einer Pfarre, 1½ Std. von Niedervintel.

Luseneck, Tirol, adel. Ansitz nächst Klausen, jenseits des Eisack Flusses, Ldgrcht. Gufidaun.

Lüsenthal, Tirol, bei Brixen.

Luserd, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Lasard.

Lusergye, Siebenbürgen; s. Lasárd.

Luseriacco, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XXI, Tricesimo; siehe Tricesimo.

Luserna, Tirol, Trient. Bzk., ein an der venezianischen Grenze liegend. *Dorf* mit 450 deutsch. Einw., welche beinahe alle Nicolas heissen, im Gebirge und Kuratie der Pfarre Braucafora, ehemaligen Landgerichts Caldonazzo, nun Levico, 8 St. v. Persen.

Luserto, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Lusetin, Böhmen, Pils. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Tepl; siehe Lusading.

Nusevera, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XXI, Tricesimo, ein *Gemeindedorf*, an dem oberhalb entspringenden Strome Torre und dem reissenden Malesciach, zwischen Pradielis und Villanova, mit einer Gemeinde-Deputation und einer der Pfarre S. Pietro zu Tarcento einverleibten Filialkirche S. Giorgio, 12 Migl. von Tricesimo. Dazu gehören: Cesariis, Micottis, Musiz, einzelne *Häuser*. — Pradielis, Villanova, *Dörfer*.

Lushaje, Illirien, Krain, Neustdl. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. der Grafsch. Auersberg gehör. *Dorf*; siehe Stermez, Ober-.

Lusia, Venedig, Prov. Polesine und Distrikt II, Lendinara, ein oberhalb Lendinara, am Flusse Adige, worüber eine fliegende Brücke führt, liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre SS. Vito e Modesto und einem Oratorio, 1 St. von Lendinara. Mit:

Cavazzana di sopra, e di sotto, ein *Dorf*.

Lusia, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; siehe Barbona.

Lusia, Tirol, ein *Berg*, bei Panevegio.

Lusiana, S. Caterina di, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VI, Asiago; s. Conco (S. Caterina di Lusiana).

Lusiana, S. Giacomo di, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VI, Asiago; s. S. Giacomo di Lusiana.

Lusie, Kroatien, Agram. Gespansch. und Bzk., ein zwischen Gebirgen liegend., zur Gerichtsbarkeit und Pfarre Odea gehör. *Dorf*, 3 St. von Agram.

Lusina, Galizien, Wadowic. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, am Wilga Flusse, nächst Wrzoszowice, 1 St. von Mogilany.

Lusina, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Gay. Post Mogilany.

Lusina, Galizien, Wadowic. Kreis, ein zur Hersch. Slemien geh. *Dorf*, im steilsten Gebirge, 5 St. von Kenty.

Lusin, Vályе-, Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., ein *Bach*, entspringt in d. Bergen Vályе-Pajéni u. Vályе-Pogano, 1 Stunde von dem Dorfe Vajdej.

Lusje, Ungarn, Agramer Komitat, ein *Praedium*.

Luska, Siebenbürgen, Inn. Szolnk. Gespanschaft, Unter Kr., Bethlen Bzk., ein zwischen Preszlep und Kocs, an d. Szamosflusse liegendes walach. *Dorf* mit 269 Einw., 4½ St. von Somkut.

Luska, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., ein *Berg*, ½ St. von Bukova.

Luskocz, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempl. Gespansch., Nagy-Mihály Bzk., ein *Praedium*, mit einer Mahlmühle, 1 St. Vécse.

Lusna, Luzna — Ungarn, diesseits der Donau, Lyptover Gespansch., im westlichen Bzk., ein *Dorf* von 201 Häusern und 1639 Einwohn., der k. Kaal. Hersch. Lykava, mit einer eigenen Pfarre versehen und Mineralquellen in seinem Bzk., zwischen Wäldern, unw. Oszada, woselbst ein Pferdewechsel sich befindet, 1 St. von Neusohl.

Lusnak, Ungarn, Szalad. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 13 Häus. und 102 rk.

Einwohn., Filial von Szt. Balás, gehört mehren Grundherren, auf d. Poststrasse. 2 Meil. von Kanisa.

Lusnicza, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Lusnicza, Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespansch., im östl. Bzk., eine *Schafweide* mit der Wohnung des Schafhüters, zur königlich. Kammeral-Hrsch. Hradek gehör., nicht weit davon entlegen, 2 St. von Okolicsna.

Lusnitz, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Markte Malborget gehör. *Dorf* von 24 Häusern und 123 Einwohnern, mit einer Filialkirche, 1 Stunde von Malborget, 9 St. v. Villach.

Lusok, Ungarn, ein *Dorf* im Baranya. Komt.

Lusor S. Giorgio del, Lusor, S. Maria del, Venedig, beide in der Prov. Padova und Distr. II, Mirano; siehe S. Maria di Sala (S. Giorgio del Lusor; S. Maria del Lusor).

Lussany, Kroatien, in d. Banal-Grenze; s. Luschany.

Lusseczenicz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Luschtienitz.

Lussetin, Luletin — Böhmen, Pilsn. Kr., ein d. Hrsch. Preitenstein geh. *Dorf*, 8½ St. von Pilsen.

Lussin grande, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Stadt* mit einem Hafen, im Distrikte Quarnero und Bezirk Lussin piccolo, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, von 581 Häusern und 2460 Einwohnern, mit einer Pfarre in der Diöcese Veglia, einer Sanitäts-Deputation, einem Daz- und einem Demanial-Amte, Gefälls-Wache und einer Elementar-Schule. Der Hafen von Lussin grande bei der Stadt gleichen Namens, liegt auf der östlichen Seite der Insel Lussin. — Er ist wenig geräumig u. wird bloss von kleinen Barken besucht, welche der Stadt Lebensmitteln zuführen. — Westlich von Lussin grande liegt der 120½ Wiener Klafter über dem Meere erhabene Berg Calvario. Südöstlich von hier ist der 14 Wiener Klafter über der Meeresfläche erhabene Berg Pristanizze, 2 Stunden von Lussin piccolo.

Lussin piccolo, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Stadt* und *Hafen* auf der Insel gleichen Namens, im Distrikte Quarnero, Bezirksort, Hauptgemeinde und Hauptort der Untergemeinde, von 766 Häus. und 3800 Einwohn., mit einem Decanate, in der Diöcese Veglia, einem Distrikts-Kommissariate dritter Klasse, einem Sanitäts-Amte und Deputation, einem Daz- und Demanial-Amte, einer Gefälls-Wache, ferner einer Haupt- und einer Elementar-Schule. — Die Stadt liegt fast in der Mitte der Insel an einer sich in das Land hineinziehenden und einen sichern Hafen bildenden Bucht, in einem ½ Zirkel mit mehren höhern, sowohl von Aussen als Innen reinen Häusern, auf der Lähne zweier Hügeln zerstreut, ohne reguläre oder gepflasterte Gassen. — Ihre Einwohner sind sehr thätige Schiffsleute, von nicht grossen aber starken Körperbau, und gehen mit ihren grossen Schiffen beinahe in alle Theile der Welt. Der Ort allein hat 100 patentirte Schiffe, von denen über 20 grosse Kauffahrteischiffe sind. — Der Ort hat keine Wirths- und Kaffeehäuser, alles ist ruhig, und Abends um 9 Uhr wird niemand im Orte mehr gesehen. — Die Sprache des Volkes ist ein correctes Illirisch. — Der Platz an der Bucht ist mit schönen Gebäuden besetzt. Die Stadt zählt 931 Häuser und 4526 Einwohner, unter welchen sehr viele Schiffskapitäne. — Der Hafen wird von einer Menge in- und ausländischen Schiffen besucht, denen er einen vollkommen sicheren Zufluchtsort darbietet, wenn solche wegen widrigen Winden nicht auslaufen können. Man rechnet die Zahl der Schiffe von jeder Grösse, welche jährlich in den Hafen einlaufen auf 700, — sie sind von was immer für einer Gattung vollkommen gegen die Süd- und West-Stürme gesichert. Der Hafen liegt fast in gleicher Entfernung von Zara, Zengg, Fiume, Ancona und Triest, er hat die beiden Quarnerischen Golfe zur Rechten und Linken, dann das Adriatische Meer vor sich. Durch ihn wird die Schifffahrt ausserordentlich erleichtert, indem er allen Schiffen von was immer für einer Grösse und Rang, welche wegen widrigen Winden ihre Fahrt nicht fortsetzen können, den ruhigsten, bequemsten und sichersten Zufluchtsort darbietet. Für die Schifffahrt ist dieses um so mehr von ausgezeichneten Nutzen, weil der Quarnero sehr oft stürmisch und für die Schifffahrt höchst gefährlich ist. Selbst Linien-Schiffe vom ersten Range können in d. Hafen einlaufen. Postamt mit: *Lussin grande, S. Pietro de Nembi, Sansego, Chiunschi.*

Lusskowce, Lask — Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Lussowice, Galizien, Tarnower Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarrei, grenzt mit der Herschaft Nieczayna, 4 St. von Tarnow.

Lust, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine *Einöde* unter das Pfleggericht Obernberg gehörig, nach Uetzenbach eingepf., 3 St. von Ried.

Lust, Böhmen, Saazer Kr., ein *Schloss* und *Dorf* mit einer Kapelle, der Hersch. Linz geh., 1¼ St. von Liebkowitz.

Lustal, Lustthal, krainerisch Dul — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Werb - Bezirks - Kommissariats - Herschaft* und *Pfarrdorf*, liegt an dem Feistritz- und Saustrome, 2 Stunden von Laibach.

Lustawice und **Grabina**, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Herschaft Zakluczyn gehöriges *Dorf*, liegt an dem Donaiec, nächst Janowice, 2¼ St. von Woynicz.

Lustbüchel, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Neuschloss gehör., in der Gemeinde Stadtbergen liegendes *Weingartschloss*, ½ Stunde v. Fürstenfeld.

Lustbühel, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Orte Hart sich befindliches, zur Hersch. Liebenau geh. *Schloss*, 1 St. von Grätz.

Lustdorf, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Podiebrad geh. *Dörfchen* von 7 Häusern und 32 Einwohnern, ist nach Saan (Herschaft Kollin) eingepf., die Kinder aber gehen nach Unter- oder Gross-Opolan (derselben Herschaft) in die Schule; — liegt hinter dem Dorfe Herzmanitz, südlich am Berge Woskobr, und ist in dem Jahre 1777 aus der Emphyteutisirung d. Ober-Opolaner Meierhofes entstanden, 2¼ St. von Podiebrad, 2 St. von Königstadtl.

Lusten, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Soos gehör. einzelnes *Haus* bei Waidhofen an der Ips, wohin es eingepfarrt ist, 5 Stunden von Amstädten.

Lustenau, Tirol, Vorarlberg, ein *Pfarrdorf* und *Grenzzollamt* am Rhein, Hauptort des ehemaligen Reichshofes, nun Landgerichts Lustenau, Sitz des Dechants vom Landgrcht. Dornbüren, liegt unter 47° 24' 34" nördlicher Breite und 27° 19' 37" östlicher Länge, 1 St. von Hohen-Ems.

Lustenau, Tirol, Vorarlberg, ein *Patrimonial-Landgericht* am Rhein, Eigenthum des Grafen von Waldburg-Zeil, Sitz des Gerichts Hohenems.

Lusteneck, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Schloss* u. *Meierhof*, der Dechantei Budweis geh., 1¼ St. von Budweis.

Lustenstein im Saal-Thale, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein *Pass* (1809 am 13. Mai von den Baiern vergeblich angegriffen.)

Lustgarten, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Wirthshaus* der Hersch. Krumau bei Gitschin.

Lustig, Ungarn, ein *Praedium*, mit 2 Häusern und 14 Einwohnern, im Tolna. Komitat.

Lustigsaar, Böhmisch-Zdiar — Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* u. *Schloss*, der Hrsch. Okrauhlitz gehör., 1¼ St. von Deutschbrod.

Lustizza, Dalmatien, im Cattaro Kr. und Distrikt, ein *Dorf* ober einem Berge, der Prätur Cattaro unterstehend, hat wenig fruchtbringendes Erdreich, daher die Einwohner grösstentheils sich der Schifffahrt widmen, 14 Miglien von Cattaro.

Lustizza, Dalmatien, Cattaro Kreis, eine *Gemeinde* mit 1100 Einwohnern, griechischen Glaubens, liegt auf einer Halbinsel.

Lustizza, Dalmatien, Cattaro Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 222 Häus. und 1510 Einw.

Lustizza und **Cartoli**, Dalmatien, Cattaro Kreis, zwei zahlreiche griechische *Communen*, die sich aber bloss vom Landbau, und nicht durch die Schifffahrt ernähren, aus mehren Dörfern bestehen, u. d. ganze Strecke zwisch. d. Meer- Canal Teodo und Porto Traste einnehmen. In Cartoli werden Dachziegel, in Lustizza aber längst dem Ufer des Canals Kalk erzeugt.

Lustnau, Lustenau — Tirol, ein *Dorf* im Vorarlberger Kreise, am Rhein in einer sehr schönen und fruchtbaren Gegend, war einst der Aufenthaltsort Kaiser Karl's III.

Lüstnerberg, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Berg*, 395 Wr. Klftr. hoch.

Lustschloss, Karlswald — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Schloss* und einige *Häuser* in einem Thiergarten, der Herschaft Schrittens gehörig, 1¼ Stunde von Steken.

Lustthal, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Herschaft* mit 19 Häusern und 124 Einwohnern, an der Vereinigung der Laibach mit der Save, hat ein schönes Schloss des Freiherrn von Erberg, mit geschmackvollen Gartenanlagen, einer Orangerie, einem Gewächshause, Kastanienanlagen etc. Im Garten steht ein schönes Denkmal, welches wegen

der Anwesenheit des Kaisers Franz I. am 16. Mai 1821 errichtet wurde.

Luszan, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre. — Post Czernowitz.

Luszawice gorne bei **Luszawice**, Galizien, Tarnower Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. und Pfarre Luszawice. Post Wojnitz.

Lusze, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Lusze und Pfarre Sct. Johann untern Felsen.

Luszek, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Dublan gehör. *Dorf* mit einer griech. kath. Kirche, 6 St. von Sambor.

Luszki bei **Holle**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk*, der Herschaft Rawa und Pfarre Holle. Post Rawa-Ruska.

Luszna, Galizien, Jasl. Kr., *Herschaft* mit 6 Dörfern.

Lusznicza, Ungarn, ein *Praedium* im Liptau. Komt.

Luszowice, Galizien, Tarnower Kr., eine *Herschaft* mit 3 Dörfern und 3 Vorwerken.

Lusztan, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Berge Mogura-Szetseluluj entspringt.

Lusztomir, Ungarn, ein *Dorf*, mit einer Runkelrüben Zucker-Fabrik.

Luteza, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, zwischen Gebirgen, wodurch der Bach Brzezowka seinen Lauf hat, 3 Stunden von Jasienica.

Lutenio, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein kahler *Berg*, 147 Wiener Klftr. hoch.

Luth, Auf dem, Tirol, Vorarlberg, ein kleines, in dem Gerichte Montafon lieg., der Hrsch. Bludenz geh. *Dörfchen*, 8½ St. von Feldkirch.

Luthergeschiess, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Wördl gehör., nach Sct. Peter eingpf. *Dorf*, gegen Norden 1½ St. von Neustadtel.

Luthomerie, Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Kreisstadt*; s. Leitmeritz.

Lutissa, Ungarn, Trentschin. Gespanschaft, ein slowak. *Dorf* mit 150 Häusern u. 1040 rk. Einw., von denen mehre in dem Tisiner Gebirge wohnhaft sind, gräfl. Nyárysch.

Lutkow, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lutkow und Pfr. Hussakow. Post Przemysl.

Lutkow, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Lutkow und Pfarre Lawitcza und Boratyn. Post Radimno.

Lutonina, Mähren, Hradischer Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Wisowitz; siehe Lutotina.

Lutopetz, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* von 66 Häusern und 430 Einwohnern, zur Herschaft Kremsier und zum Gute Kowalkowitz gehörig, im flachen Lande gegen Westen von Mierutek gelegen, ½ Stunde von Kremsier, 4 Meilen von Wischau.

Lutora, Ungarn, ein rechtsuferiger *Seitenbach* der Theiss, im Marmaroser Komitat.

Lutorysz, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hrsch. Boguchwala geh. *Dorf*, 2½ St. von Rzeszow.

Lutostrak, Dalmatien, Zara Kreis, eine *Insel*.

Lütotein, oder Loutotin — Mähren, Olmützer Kr., ein dem Olmützer Metropolitankapipel gehör. *Dörfchen* von 45 Häusern und 231 Einwohnern, 1 St. von Prossnitz.

Lutotina, auch Lutonina — Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* von 82 Häusern und 438 Einwohnern, zur Herschaft Wisowitz und zur Lokalie Jassena gehörig, 8¾ Stunden von Hradisch, 8 Meilen von Wischau.

Lutov, Luttowa — Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gespschft. Transmont. Bzk., ein weitsch. *Dorf*, den Grafen Kolonics und der Freifrau Zay dienstbar, theils der römkath. Pfarre Bán, theils der evangel. Kirche Podluszan einverleibt, ausser der königl. Landstrasse, unter d. Gebirge der Hrsch Zay-Ugrocz, 2 St. v. Nyitra-Zsambokreth.

Lutowa, bei **Wyszenka**, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Grodek, Pfarre Wyszenka. Post Grodek.

Lutowiska, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hrsch. Woiutycze geh. nach Rakow eingepfarrt. *Dorf*, mit einem Vorwerke, ¼ St. von Sambor.

Lutowisko, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einer Pfarre nächst Skorodne, am Bache Skorodnianka, 7 St. von Sambor.

Lutran, Venedig, Provinz Treviso und Dist. II. Oderzo; s. Fontanelle.

Lutsan, Vegy-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Maroscher Szekler Stuhl aus den Bergen Bede-Tonas entspringt, 2 St. von Szent László.

Lutschau, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* sammt dem Einschichtler Schimaczek oder Ssimaczek zur Hrsch. Krumau, 3 St. von Budweis.

Lutschau, Laucege — Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* mit 24 H. und 194 Einw., dazu gehören das einschichtige Hegerhaus Schimecek, und eine Chaluppe, ¼ St. von Plansker, ¾ St. von Krems.

Lutschaun, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gegend* zwischen der Mürz u. dem Veitschbache.

Lutschaun, Steiermark, Brucker Kr., im Aflenzthal, zwischen der Saugmauer und dem Kapuzinerwald.

Lutschaun, Steiermark, Brucker Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Oberkindberg gehör. zerstr. *Gebirgsgegend* mit 18 H. und 96 E., zwischen der Schl. Lichteneg und Pichl, jenseits der Mürz, 2½ St. von Krieglach.

Lutschbach, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komt.

Lutsche, Steiermark; s. Leutschach.

Lutschen, mähr. Lanczky — Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* mit 26 H. und 214 Einw., zu den Iglauer Stadtgemeindegütern, seitw. der Wiener Strasse gelegen, 1½ Std. von Stannern und eben so weit von Iglau.

Lutschen, Lucsony — Ungarn, Wieselb. Komt., ein zur Hrschft. Altenburg geh. deutsch. *Dorf* mit 31 H. und 534 rk. Einw., auf einer Insel des Laithaflusses, hart an Ungarisch-Altenburg, von demselben nur durch einen Laithaarm getrennt, und dahin eingepfarrt, hat eine Meierei.

Lutschina, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Ronnow.

Lutschinggraben, Steiermark, Br. Kr., zwischen dem Roidesgraben und Tragössthal.

Lutschischt, Böhmen, Pils. Kr., ein der Hrsch. Brennporitschen gehör. *Dorf* mit 42 H. und 280 E., liegt auf einer Anhöhe ober Tirnowitz, 1½ St. von Brennporitschen, 3 St. von Rokitzan.

Lutschitz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Habern, mit einer eigenen Kirche, 1½ St. von Steinsdorf.

Lutschitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Netolitz, 1 St. von Netolitz.

Lutschitz, mähr. Luczisstie — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* mit 31 H. und 212 Einw., zur Herschaft Weiskirchen, 1½ St. von Weiskirchen.

Lutschitz, Leczicz — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Haabern.

Lutschitz, Luczicz — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Chlumetz geh. *Dorf* mit 32 H. und 230 E., ist nach Chlumetz eingepfarrt, hat 1 Filialkirche, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen, wovon die s. g. Rakausmühle, ¼ St. von Chlumetz.

Lutschitz, Luczicz — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrschft. Chrudenitz gehör. *Dörfchen* und dahin eingepfarrt, 2½ Std. von Klattau.

Lutschka-Häusel, auch Horzerod. Tschekera-Häussel — Böhmen, Pils. Kreis, ein *Dörfchen* an der Teyler Str. der Hrsch. Weseritz geh., nach Tschelief eingepfarrt, nächst Kamiegl lieg., 3 St. von Plan.

Lutschkowitz, Luczkowicz — Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Czerhonitz geh. *Dorf*, mit 44 Häus. und 307 Einwoh., von welchen 2 Häuser der Stadt Pisek gehören, ist nach Mirotitz eingepfarrt und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus und ¼ St. nördlich 1 obrigkeitliche Ziegelbrennerei (Hlinách), mit einem Ofen für 30,000 Stück, am Labudskerbache, 2 St. von Cerhonitz, 4 St. von Pisek.

Lutsch, Langen-, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, mit 175 Häus. und 1560 Einw., nebst einem Wirthshause und eine Mahlmühle, der Hersch. Trübau und Pfarre Krönau.

Lutschna, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 2643 Joch.

Lutschnau, Lacznow — Böhmen, Chrudim, Kr., ein der Hrsch. Leutomischl zum Theile geh. *Dorf*, liegt gegen Osten nächst d. Dorfe Körber, ¾ St. v. Zwitau.

Lutschovcz, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. B. Kom. und Hrsch. Plankenstein unterth., nach Süssenberg eingepfarrtes *Dorf*, ober d. Teuchen, der Staatsherschaft Gonowitz, 3 St. v. Gonowitz.

Lutska, Ungarn, diesseits der Theiss, Tornaer Gespansch., Kassov. Bzk., ein den Grafen Keglevics geh. *Dorf* von 69 Häus. und 475 Einw., Filial v. Barka, liegt zwischen hohen Gebirgen und hat 2 Mahlmühlen, Eisenhämmer, grosse Waldungen, 2 St. von Rosenau.

Lutski, Ungarn, eine *Puszta*, mit 1 H. und 5 Einw., im Arvaer Komitate.

Luts-tetej, Siebenbürgen, Györgyöer Filialstuhl, ein *Berg*, ¼ St. v. Vasla.

Luttach, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zur Hrsch. Taufers gehör., am Flusse Achen liegend. *Dorf* mit einer Kurazie, 4 Stund. von Brunegg.

Luttau, Lutowa — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf*, mit 51 Häus. und 348 E., von welchen 3 Häus. (die 1½ St. entfernte, aber hieher konskrib. Einöde Jahn (Jan), Rustikal-Bauer-Wirthschaft zur Hersch. Wittingau gehören, hat 1 Pfarrkirche zu Allerheiligen, 1 Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit u. 1 obrigkeitlich. zeitlich verpachteten Meierhof. Bei diesem Meierhofe liegt

das jetzt verfallene obrigkeitl. Schlösschen Neuhöfel oder Frauenhöfel. Es war ehemals der Sommersitz einer Gräfin von Fünfkirchen, die sich zugleich aus Unterhaltung mit der Bewirthschaftung des Meierhofes beschäftigte. Die Kirche ist ein altes Gebäude, dessen Errichtungszeit unbekannt ist, befindet sich aber noch in gutem Zustande. Zum Sprengel der Pfarrei gehören, mit Ausname von Franzensthal und Kösslersdorf, sämmtl. Dörfer des hiesigen Dominiums, gegen Wst. hinter Chlumetz, 2 St. von Wittingau.

Luttein, oder Lottin, eigentlich Latein, Gross- — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*, mit 52 Häus. und 321 Einw., dem Olmützer Metropolitankapitel unterthänig, 1½ St. v. Olmütz, 1¾ St. v. Prossnitz.

Luttenberg, Steiermark, Marb. Kreis, ein dem Wb. B. Komm. und Hersch. Mallegg geh. *Munizipal-Markt* und *Pfarre* von 106 Häusern und 630 Einwohn., mit einem k. k. Zollamte, am Stainzbache und am Fusse des Luttenberger Weingebirges, 4½ St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen. Postamt mit:

Altdorf, Neudorf, Altstrasse, Bücheldorf, Deeniak, Drahorn, Eisenthür, Gerlowa, Gibina, Godonorzen, Olobokа, Gomilla, Grabendorf, Grunauerberg, Grüsenschak, Kermanez, Kuber, Jerusalem, Igelsdorf, Jelloretz, Ischakofzen, Kaag, Koritschen, Kosartschak, Krapnik, Kreutzdorf, Kristanzen, Kurschanetz, Kumersberg, Lachoneta, Latschjavez, Lugaröfzen, Lukaufzen, Luttenberg, Mallegg, Michalofzen, Muratzen, Melinetz, Ober-, Mitter-, Unter Bistritz, Perschetinetz, Presvika, Prezetinzen, Pristowa, Rattiofzen, Ratskanitscha, Rindscheit, Schaffendorf, Scherjavinzen, Schlüsseldorf, Schützenberg, Stanetinetz, Striddau, Steinberg, Stefaluga, Sct. Thomas, Unterschloss, Unschendorf, Vittanofzen, Vogretschofzen, Vellitschen, Vetschitza, Wagendorf, Wodislafzen, Wutschkofzen, Wanofzen, Wantschen, Woltsdorf, Wonetzen, Wudierhkofzen, Wernsel, Zesendorf, Zuberberg, Zwendorf.

Luttenberg, Steiermark, Judenburg. Kreis, eine *Bergspitze*, in der Gegend Hochentauern, des Bezirkes Zeiring.

Luttenberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in d. Pflgrcht. Mauerkirchen lieg., der Hersch. Neuhaus u. Mauerkirchen gehör., nach Mettmach eingepf. *Dorf*, 2 St. von Altheim.

Luttenberg, Klein-, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Grottenhofen dienstbar.

Luttenberg, Ober-, Spodni Grad — Steiermark, Marburger Kr., ein z. Wb. Bez. Kom. und Hersch. Mallegg gehör. *Bergschloss*, ausser dem Markte Luttenberg und dahin eingepf. am Anfang des Luttenberger Weingeb. 5 Stunden von Radkersburg, 4 St. v. Ehrenhausen.

Luttergeschiess, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Gemeinde* mit 8 Häus. und 38 Einw. der Hersch. Neustadtl, Hpt. Gemeinde St. Peter.

Lutterje, Steiermark, Cill. Kr., ein in d. Wb. Bez. Kom. Plankenstein liegend., verschiedenen Dominien geh. *Dörfchen*, mit 25 zerst. Häusern u. 129 Einwohn., 4½ Stund. von Cilli.

Lutilla, Ungarn, diess. d. Donau, Bars. Gesp., Gran. Bez., ein slowak. *Dorf*, mit 109 H. und 800 E. Grosse u. fruchtbare Feldmark, hinlängl. Wieswachs. Holz. Verfertigung verschiedener Holzgeräthschaften, dem Bisthum Neusohl gehör., welches von dem Flusse Lutilla durchwässert wird, mit einer eig. Pfarre. Nicht weit davon befindet sich das hersch. Allodium Chlenok genannt, 6 Stund. v. Schemnitz.

Luttowa. Luttoro — Ungarn, Trenchin. Gesp., ein slow. *Dorf*, mit 29 H und 210 meist rk. E. Filial von Dezsericz. Baron Záyisch. 2 St. von Nyitra-Zsámbokréth.

Luttun, Illirien, Friaul, Görz. Kr., 4 *Meierhöfe*, hinter dem Dorfe Joaniz, z. Central-Gerichtsbarkeit Ajello gehör. 1 Stunde von Nogaredo.

Luttya, Ungarn, ein *Praedium* mit 10 H. und 81 Einw., im Sümegh. Komt.

Lutya, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., ½ Stunde von Bakaj.

Lutyán-patok, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kézdier Szekler Stuhl aus dem Gebirge Duhaka Fenyö entspringt.

Lutynka, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* mit eigener Pfarre und Herschaft. Post Stry.

Lutza, Lutzen — Siebenbürgen, Fogaras. Distrikt, Szombatfalv Bezirk, ein theils der kön. Kammer, und theils mehren andern Gutsbesitzern geh. wallach., zum Theil auch von Grenzsoldaten bewohntes *Dorf* mit 200 E., mit einer griechisch unirten Pfarre, 1¼ Stunde v. Szombathfalva.

Lützeldorf, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflegger. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) geh. *Dörfchen*, am Fusse des Mitterbergs, im Steuerdistr. Mörtelsdorf, und der Pfarre Tamsweg gelegen, 2 St. v. Mauterndorf.

Lutzenbach, Steiermark, Judenbrg. Kr., ein *Bach*, i. Bez. Goppelsbach, treibt 6 Hausmühlen in Steindorf.

Lutzeney, Lucenico — Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine *Herschaft* u. gros. *Pfarrdorf* in der Central-Gerichtsbark. Quisca, nächst dem Isnitzflusse, ¾ Stund. von Görz.

Lutzenir, Luzerne — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Krumau, 6 St. von Budweis.

Lutzenreute, Tirol, Voralberg, 7 in

der Hrsch. Bregenz zerstreut lieg. *Häuser*, 1½ St. von Bregenz,

Lutzer Bach, Siebenbürgen, welcher in der Koloscher Gesp. aus dem Branyischtier Walde des Szamoscher Höhenarmes entspringt, bei seinem Ursprunge Vályе-Monor genannt wird, über die Orte: Glédeny, Monor, Bátos, Széplák, Dedrád, Beretztelke, und unter Vajda-Szent-Ivány vorüb. fliesst. den über Kozmatelke, Tants und Magyar-Fölpös fliessenden Bach mit seinen Filialen Vályе-Mazeri, Vályе-Tsoroty und Valye-Balae; den Bach Tyires-patak, den von Szász-Fülpös kommenden Bach, den Bach Vályе-Szintu mit seinen Filialbächen Veres-patak und Vályе-Reisse, und den von Vajola kommenden Bach, alle fünf in sein rechtes Ufer aufnimmt, in seinem Gebiete 19 Orte enthält, und 1 Stunde unter Vajda-Szent-Ivany, nach einem Laufe von 10 Stunden in den Maroschfluss, ¼ St. ober Sárpatak, rechtsuferig einfällt.

Lutzer Höhenzweig, Siebenbürgen, oder der von dem Maroschfluss rechtsufrige Filialgebirgsrücken-Auslaufer, welcher aus dem Branyischtyer Wald des Szamoscher Höhenarmes, in d. Koloscher Gesp., seinen Anfang nimmt, das Filialgebiet des Baches Lutz von seiner östlichen Seite einschliesst, östl. v. Beretztelke und westl. von Szász-Régen auf dem Kundberg endet. Er zieht sich gute 7 Stunden lang ö. von den Orten Glédény, Monor, Bátos, Széplák, Dedrád, Beretztelke, w. aus den Orten Felső-, Alsó-Répa, Erdő-Szakál, Lövér, Fel-Falu, Magyar- und Szász-Régen, aus dem Walde Branyistye üb. die Berge: Djálu-Báhet, Branyistye, Burgberg, Djálu Loudenil, Bribor, Bideszodol, Hakenwald und Kundberg. Er macht die Grenze: eine Strecke v. 2 Stunden von ober Alsó-Répa längs dem Branyischtyer Bergrücken bis z. Burgberg ober Bátos, und eine Strecke von einer guten Viertelstunde ober dem Berge Hakenwald, zwischen den beiden Bergen Veres-Erdő und Fuchsberg beidemal zwischen der Koloscher und Thorenburger Gespansch. Die von seiner westlichen Seite entspringenden Bäche fallen in den Bach Lutz linksuferig ein, aus seiner östlichen Seite entspringen die dem Maroschfluss rechtsuferig zufliessenden kleinen Bäche Vályе-Lujeruluj und Vályе-Agrisu. Über den Lutzer Höhenzweig führen nur die beiden, über die Berge Fuchsberg und Veres-Erdő, von Szász-Régen nach Bátos führende Commercial-Land- und über den Hakenwald nach Teke führende Poststrasse.

Lützing, Oesterr. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler* im Pfleggrcht. Puchheim, und der Pfarre Schwannenstadt, 2½ St. von Vöcklabruck.

Lutzmannsdorf, Steiermark, Judenburger Kr., eine zum Werb Bezirk-Kom. und Hersch. Murau geh. nach St. Georgen eingepf. kl. *Dorf-Gemeinde*, mit 40 H. u. 289 E., wozu ein Theil d. Georgner Berg und Reichenau gehör., 2 Stunden ober Murau an der Strasse, 7 St. v. Unzmarkt.

Lutzova, Luczova — Ungarn, Eisenburg. Komt. ein slow. *Dorf*. mit 9 H. und 51 meist evang. E. Filial v. Felső-Petrócz. Weinbau. Grosse Waldungen. Gehört zur Herschaft Felső-Lendva. 2½ M. von Rába-Keresztúr.

Luviero, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VI, Castel Goffredo; s. Piubega.

Luvigliano in monte, e in piano, Venedig, Provinz Padova u. Distrikt VI, Teolo; s. Torreglia in monte.

Luvignano, Venedig, Prov. und Distrikt I, Treviso; s. Casale.

Luvinate, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVII, Varese; s. Luinate.

Luvino, Lombardie, *Postamt*; siehe Luino.

Lüvleng, Lóbnek — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Reps. Stuhl.

Luvrida, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; siehe Calusco.

Luweze, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, Vorwerk und griechisch-kathol. Kirche, nächst dem Markte Blazow, 5 St. von Rawa Ruska.

Luwezyce, Galizien, Samborer Kr., ein zur Herschaft Komarno gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre Rit. graeci, gränzt gegen W. mit dem Teiche Grosser, 4 St. von Rudki.

Luxane, oder Lusane — Slavonien, Militär Grenz-Distr., ein zum Gradisc. Grenz-Reg. Bezirk Nr. VIII gehörig. *Dorf* mit 98 Häusern und 500 Einw., mit 2 Mahlmühlen, liegt nächst d. Bache Orlyava an der Poststrasse, ½ Std. von Oriovacz.

Luxdorf, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Reichenberg geh. *Dorf*, mit 59 H. und 434 E., hier ist eine Farbholzraspel, 2 Schafwollespinnereien und 1 Mühle, 1 Stunde von Reichenberg.

Luxenalpe, Steiermark, Judenb. Kr.,

im Schötelgraben der Oberwöls, mit 50 Rinderauftrieb.

Luxendorf, Luschetschka Vess — Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Staatsherschaft Studenitz gehör. *Dörfchen*, 3 Std. von Windisch-Feistritz.

Luxi, Illirien, Istrien, Mittbg. Kr., ein *Dorf* mit 466 Einw. zur Hauptgemeinde Rucovatz.

Luxmach und Allach, Tirol, Oberinnthal Kr., eine zur Ldgerichts. Herschaft Ehrenberg gehör. im Unterlechthal lieg. *Gegend* von zerstreuten Häusern, 6 St. von Reutty.

Luy, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Lövö.

Luzan, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Luschau.

Luzan, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kumburg-Aulibitz; siehe Luschan.

Luzan, Böhmen, Königg. Kreis, ein der Hrsch. Horzeniowes geh. *Dorf* mit 40 H. und 284 Einw., nach Chotieborek eingepfarrt, hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle; unweit liegt das zum Gemeindegericht von Luzan geh. Dörfchen Lotha mit 8 H. und 62 E., 1½ St. von Smiritz, 2½ St. von Jaromierz.

Luzanska Wola, Galizien, Jasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, geg. Osten nächst Mszanka, 5 St. von Jaslo.

Luzany, Longh-, Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komt.

Luzany, Lazany — Böhmen, Königg. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Opotschna, 2½ St. von Nachod.

Luzeze, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chlumetz; s. Luschetz.

Luze, Böhmen, Chrud. Kr, ein *Dorf* der Hrsch. Koschumberg; s. Lusche.

Luzecz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Raudnitz; s. Luschetz.

Luzek, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Raiskie gehör. *Dorf* am Fl. Saan, 9½ St. von Sanok, 8 St. von Jasienica.

Luzek, Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf*. Post Bronica.

Luzek gorny mit **Luszkau,** Galizien, Samb. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Gwozdziec gehörig. *Dorf* mit einer griech. Kirche und einer Mühle, nächst dem Flusse Dniester, 6 St. von Sambor. Post Smolnica.

Luzenier, Stifta — Böhmen, Bud. Kr., ein zur Hrsch. Krumau geh. *Dorf* mit 16 H. und 119 Einw., an der Strasse nach Prachatitz, ½ St. von Chrobold.

Luzenitz, Gross- und **Klein-,** Böhmen, Klatt. Kr., 2 *Dörfer* d. Hrsch. Bischof-Teinitz; s. Luschenz.

Luzeno, Lombardie, Provinz Como u. Dist. XI. Lecco; s. Rongio.

Luzeralpe, Steiermark; s. Babenalpe im Feistritzgraben der Katsch.

Luzerien, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur fürstl. Schwarzenbergischen Herschaft Krumau, Gemeinde, Pfarre, Schule Chrobald, Revier Dannetschlag.

Luzetz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Lusze.

Luzhe, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschft. Weixelberg gehör. nach St. Marrin eingepf. *Dorf* im Thale von Weixelburg, 1½ St. von St. Marein.

Luzhe, Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Oberburg geh. *Dorf*; s. Leutsch.

Luzhe, Ungarn, Marmaroscher Komt.; s. Konyha.

Luzherjoukaal, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich lieg. der Herschaft Weixelberg geh. *Dorf* mit 15 H. und 67 E., hinter Hrastoudull, 2 St. von Pesendorf.

Luzhna, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Werb-Bzk. Kom. der Hersch. Laak geh. weitsch. *Dorf* mit 16 H. u. 90 Einw., mit einer Lokalie der Pfarre Pölland, 7 St. von Krainburg.

Luzi, Böhmen; s. Lischnitz.

Luzia, St., Steiermark, Cillier Kreis, eine *Filialkirche*, 1 St. v. Pöltschach, 2½ Ml. von Windisch-Feistritz, 7½ Ml. von Cilli.

Luziecza, Böhmen, Bidsch. K., ein *Dorf* der Hersch. Chlumetz; s. Luschetz.

Luzieze, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Liebshausen; s. Luschitz.

Luzingerbachel, Steiermark, Judenb. Kreis, ein *Bach* im Bzk. Murau, treibt 2 Hausmühlen in Luzmannsdorf.

Luzki, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Kameral-Herschaft Bolechow gehöriges *Gebirgsdorf* oberhalb Sloboda, 6 St. von Stry.

Luzna, Galizien, Jasl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Edelhofe, in der Ebene geg. Süden nächst Wola Luzanska, 8 St. von Jaslo.

Luzna, Ungarn, Lipt. Komt.; s. Lusna.

Luzna, Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hersch. Pürglitz gehör. *Dorf* mit einer Kirche und einem Forsthause, stösst nördl. an das Dorf Lischan an, 1½ St. von Koleschowitz.

Luzna, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 127 H. und 800 Einw., zur Hrsch. Brumow (Illieshazisch), 2 Ml. nordw. von Brumow, 9½ St. von Weiskirchen.

Luzney, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Krumau; s. Luschney.

Luznicz, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* sammt den Einöden Zahradnik, zur Hersch. und Pfarre Wittingau, an der Luznitz, 1 St. von Wittingau.

Luznicze, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* d. Hrsch. Gratzen; s. Luschnitz.

Luzsanka, Ungarn, Saroser Komt., ein *Prädium* mit 16 H. u. 154 E., Filial von Szinye, Ackerbau, Grundherr von Lánczy und Berthóty.

Luzsany, Ungarn, Saroser Gespsch.; s. Longs.

Luzsna, Ungarn, Lipt. Gespsch., ein slow. *Dorf* mit 204 H. u. 1939 rk. E., hat Waldungen, Sauerbrunnen, Kameralisch. 1 St. von Neusohl.

Luzsok, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespsch. Siklóser-Bezirk, ein dem Fünfkirchner Kapitel gehöriges ungar. *Dorf* mit 43 H. und 297 meist ref. Einw., in der Nähe des Drau Fl. zwischen Sümpfen, mit einem Bethause der reform. Gemeinde in Vajszlo, und einem eigenen Schullehrer, guter Feldbau, Waldung, 4 Std. von Szent Lörincz, 5 St. von Siklos.

Luzy, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Dobrzisch geh. *Dörfchen*, liegt an dem Moldau Fl. nächst dem Dorfe Solenitz, 10½ St. von Beraun.

Luzzana, Lombardie, Prov. Como u. Dist. XII. Oggiono; s. Molteno.

Luzzana, Lombardie, Prov. Bergamo und Dist. III. Trescorre, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre St. Bernardino, am Abhange des Berges Luzzana, wovon es den Namen hat, mit einem Kalk- und Ziegelofen, 1 St. v. Trescore.

Lwow, Galizien, Lemb. Kr., die poln. Benennung der Kreis- und Hauptstadt Lemberg.

Lyachovétz, Lyachuz — Ungarn, Marmar. Komt., ein *Dorf* mit 62 H. u. 396 Einw.

Lyantz, Keltendorf, Lántza — Ungarn, Zarander Gespsch. Körös. Bany. Bzk., ein adel. walach. *Dorf* mit 165 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt geg. Westen, 1½ St. von Körös-Banya, 8½ St. von Deva.

Lyásza, Siebenbürg.; s. Soványfalva.

Lyásza, Latzen, Lász — Ungarn, Zarander Gespsch. Halmag. Bzk., ein der adel. Familie Lucs gehör. walach. an dem Körös Fl. liegendes *Dorf* mit 322 Einw., mit einer griech. nicht unirten Kirche, 3 St. von Körös-Banya, 10 St. von Deva.

Lyatzfálo, Siebenbürgen, Haromszek. Stuhl; s. Letzfalva.

Lyberz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Unter-Brzezan; s. Liberz.

Lybessiczky, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* d. Hrsch. Bilin; s. Liebschitz.

Lybiegitz, Böhmen, Prachin. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Liebiegitz.

Lybin, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Herzitz, 2 St. von Herzitz.

Lybin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wlaschim; s. Liebaun.

Lybitzen, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Meierhof* und *Schäferei* mit einem Jägerhause der Hersch. Weseritz gehör., nach Gosolup eingepf., liegt geg. Ost., ¼ St. von Tschernoschin.

Lybochora, Galizien, Samb. Kr., ein zur Kameral-Hersch. Borynia geh. *Dorf* nächst Hussne, mit einer Pfarre Ritus graeci, 22 St. von Sambor.

Lybochowan, Libochowan — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Schloss* und *Dorf* mit einer Filialkirche, einem Meierhofe und Brauhaus, den Herschaften Tschernosek, Lobositz und dem Gute Kamaik geh., liegt an dem Elbeflusse, geg. Norden, 1½ St. von Lobositz.

Lybonitz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Horzitz, ¼ Stund von Horzitz.

Lybschitz, Lipczicz — Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Ober-Kralowitz geh. *Dörfchen*, 6 St. von Steken.

Lybschitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Alt-Knin geh.; siehe Libschitz.

Lychau, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Chlumetz geh.; siehe Lichow.

Lyczana, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, nächst Korzenna, 2 St. von Sandec.

Lyczanka, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Wieliczker Probstei gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Siepraw, 3 St. von Gdow.

Lyczanka, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Lospsina dolna gehör. *Dorf*, 3 St. von Sandec.

Lyderbach, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Leitomischl geh.; siehe Lauterbach.

Lyelye, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Komt.; s. Nyén.

Lyendak, Ungarn, Zips. Komt.; siehe Landok.

Lyetva, Lietva — Ungarn, eine *Ruine* im Trentschin. Komt.

Lyguszowka, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorfsantheil* der Hersch. Czorsztyn, 9 St. von Sandec.

Lyhn, Lin — Böhmen, Pilsn. Kr., ein

der Hersch. Chotieschau geh. *Dorf*, liegt gegen Westen 2 St. von Pilsen.

Lyles, Siebenbürgen; s. Lés.

Lyipjani, Ungarn, Saros. Komt.; s. Hethárs.

Lyita, Siebenbürgen, Unt. Thorenburg. Komt.; s. Magyar- und Olah-Leta.

Lykava, Lykavka, Likava — Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespanschaft, westl. Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf* von 179 Häusern und 1228 rk. Einwohnern, sammt den Ruinen eines alten vom König Matthias Corvinus erbauten Schlosses auf dem Berge Chocs, wovon diese den Namen hat, dann einem Allodium, nach Rosenberg eingepfarrt, grosse Waldungen, Meierei; — liegt unweit Szent-Marton und Liszkafalva am Fusse des Berges Chocs, ½ St. von Rosenberg.

Lyndva, Alsó-, Ungarn, Eisenburger und Zalader Gespanschaft; siehe Lendva.

Lyobotin, Ungarn, Saroser Gespanschaft, ein slowak. *Dorf* mit 75 Häusern und 565 Einwohnern, adeliche Curien, Waldungen, Mahl- und Säge-Mühle, Waren-Depositorium an der Popper, Grundherr von Desseöffy, liegt an der über Zeben und Siebenlinden nach Galizien führenden Poststrasse, 6½ St. von Eperies.

Lyorintsik, Ungarn, Abaujv. Komt.; s. Lörinczke.

Lyorintza, Siebenbürgen, Ober Thorenburg. Komt.; s. Lörintzi.

Lypeczina, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hrochow-Teinitz; siehe Libeczina.

Lypice, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Medenice gehör., nach Kolodrubi eingepf. rusn. *Dörfchen* von 12 Familien, an dem Flusse Dniester, grenzt gegen Westen mit dem Flusse Dniester und Tyszmienica, 3 St. von Komarno und Drohobycz, 9 St. von Sambor.

Lypcse, Zólyó-, auch Toth-Lipcse, Windisch-Liptsch, Szlovenszka-Lipcse — Ungarn, Sohler Gespanschaft, ein slowak. *Marktflecken* mit 180 Häusern und 1301 Einwohnern, guter, doch den Ueberschwemmungen des Granflusses ausgesetzter Boden, Papiermühle, Jahrmärkte. In den Urkunden wird dieser Ort ein Oppidum privilegiatum regium taxatum genannt. Von dem auf einem erhabenen Hügel nördlich an dem Markte liegenden Schlosse gleichen Namens hat eine Kammeralherschaft den Namen; dasselbe dient den Kammeral-Beamten zur Wohnung, an der Waag, 1½ Stunde von Neusohl.

Lypie, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Lomna geh. *Dorf*, von 64 Häusern, mit einer Pfarre, liegt in der Ebene nächst der Stadt Litowisko, 13 St. von Sambor.

Lypina, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Dobržisch geh.; siehe Lipin.

Lypka, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Tloskau gehör.; siehe Lipka.

Lypkowoda, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Ober-Čzerekwitz; s. Lipkowawoda.

Lypnyik, Ungarn, Saroser Komt.; s. Lipnik.

Lyppa, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Čzastalowitz geh.; siehe Lipa.

Lyppa, Lipa — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Horženiowes gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe, nächst Čzistowes, 2 St. von Königgrätz.

Lyptó-Ujvár, Ungarn, Lipt. Komt.; s. Hradek.

Lyptsch, Deutsch-, Ungarn, Lipt. Komt.; s. Németh-Lipcse.

Lysa, Lisza — Ungarn, ein *Pass* im Trentschin. Komt.

Lysa, Lisza — Ungarn, ein *Dorf* im Trentschin. Komt.

Lysa, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Podhayce. Post Brzezan.

Lysagora, Galizien, Bochnia. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Uszew gehör. *Dorf*, liegt nächst Grabno, 2 St. von Woynicz.

Lysagora, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Herschaft Zmigrod nowy geh. *Dorf*, an der Poststrasse nächst Zmigrod stary, 2 St. von Dukla.

Lysakow, Galizien, Tarnower Kr., eine *Herschaft*, und nach Czermin eingepfarrtes *Dorf*, an dem Flusse Bren, der im Sommer austrocknet, und im Frühling d. Felder überschwemmt, 14 St. von Tarnow.

Lysakowek, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Lysakow gehör., nach Czermin eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Norden mit Gorki, 14 St. von Tarnow

Lyschan, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Posteiberg; siehe Lischan.

Lyschke, Kretschmar — Schlesien, Troppauer Kreis, ein zum Gute Glomnitz und z. Ortsgemeinde Mladetzko gehörig. *Wirthshaus*, nahe gegen Ekersdorf, ¾ St. von Dorf-Teschen.

Lyscíny, Liscsini — Ungarn, Saroser Komitat, ein *Dorf.*

Lysek, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dörfchen*, der Hrsch. Gemnischt; siehe Lisek.

Lysiatycze, Galizien, Stryer Kreis, ein *Dorf*, mit eigener Pfarre und Herschaft. Post Stry.

Lysiec, Galizien, Stanislaw. Kreis, eine *Herschaft* und *Marktflecken*, mit einer armenischen und ruthenischen Kirche, einem Schlosse, Vorstadt und den einverleibten Ortschaften Stebnik und Xezuwka, dann einer Mahlmühle, 1 St. von Stanislawow.

Lysiec stary, Galizien, Stanisl. Kreis, ein zur Hrsch. Lysiec gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, 1¼ St. von Stanislawow.

Lysihon bei **Chmielnik,** Galizien, Rzesz. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Slocina, Pfarre Chmielnik. Post Rzeszow.

Lysina, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Moszczanica, Pfarre Rychwald. Post Sajbusch.

Lyskow, Galizien, Stry. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Lachowice podnozne. Post Stry.

Lysokanie, Galizien, Bochniaer Kreis, ein mit dem Gute Gradkowice vereinigtes *Dorf*, 2 Stunden von Gdow.

Lysса, Galizien, Brzezan. Kreis, ein zur Hrsch. Podhayce gehöriges *Dorf*, nächst Uhrynow, 8 Stund. von Chmielowka.

Lyssna, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Zbirow; siehe Lischna.

Lysyca, Liszicza — Ungarn, Trentschiner Komitat, ein *Dorf.*

Lyszana, Galizien, Sandec. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf.*

Lyszczyna, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. und Pfarre Lipnik. Post Bilitz.

Lysze bei **Gaja,** Galizien, Lemberger Kreis, ein *Vorwerk*, der Herschaft Bilka szlachecka, Pfarre Gaja. Post Gaja.

Lytiatyn, Galizien, Brzezaner Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Lytiatyn, Pfarre Polutory. Post Brzezan.

Lyttinia, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Kammeralherschaft Lublau gehörig. *Dorf*, mit einer griechisch-katholischen Kirche und Mahlmühle, 10 Stunden von Sambor.

Lyuba, Slavonien, Syrmi. Gespansch., Illoker Bezk., ein zur Hersch. Illok geh. *Dorf*, mit einer katholischen, nach Szoth eingepfarrte Kirche, mit der griech. aber nach Erdövegh eingepfarrt, hat 8 Mahlmühlen und liegt zwischen Gebirgen und Waldungen, nächst den Ortschaft. Vizicz Szoth und Erdövegh, 1 St. von Illok.

Lyuba, Ungarn, ein *Praedium*, mit 6 H. und 71 Einw., im Abaujvarer Komitate.

Lyuba, Ungarn, ein *Praedium*, mit 4 H. und 14 Einw., im Abaujvarer Komitate.

Lyubena, Ungarn, ein *Dorf*, mit 18 H. und 78 Einw., im Kreutzer Komitate.

Lyubena, Kroatien, Warasdin. Generalat; siehe Lubena.

Lyubeschicza, Kroatien, Kreutz. Komitat, Novo-Moroff. Bezirk, ein zur gräfl. Pattachich. Herschaft Kalnik gehör. *Dorf* v. 127 Häusern und 849 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und herschaftlichen Meierhofe, liegt zwischen dem Kolniker Gebirge und dem Bednyaflusse, 1½ St. von Ostricz.

Lyubicza, Ungarn, Zipser Komt.; s. Leibicz.

Lyubise, Ungarn, Zemplin. Gespanschaft, ein slowak. *Dorf* mit 77 Häusern und 573 meist röm. kathol. Einwohnern, Ackerbau 651 Joch, gräflich Csákysch, liegt an der Laborcz, 2 Stunden von Homonna.

Lyubina, Ungarn, ein *Praedium* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bzk.

Lyubina, oder Liubina — Kroatien, jenseits der Kulpa, in der Banal Grenze, Bujevacz. Bzk., ein zum zweiten Banal-Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI. gehör. *Dorf* von 44 Häusern und 220 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 8¼ St. von Kosztainicza.

Lyubissa, Ungarn, Zempliner Komt., ein *Dorf* mit 77 Häus. und 573 Einw.; s. Liubissa.

Lyublanicza, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.; s. Lublyanicza.

Lyublanicza, Ungarn, ein *Dorf* mit 10 Häusern und 97 Einw., im Agramer Komitat.

Lyublo, Lyubowa, Lublo, Lublau — — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespanschaft, im Umkreise des I. oder Maguran. Bzks., eine der sogenannten XVI. Zipser-*Städte*, mit einer römisch-katholischen Pfarre und Kirche, einem Magistrate, Wochen- und Jahrmärkte, Salz-Niederlage, ein Einkehr-Wirthshause jenseits der Brücke über dem Poprad und einer Brief-Sammlung des Postamts Leutschau, der königlichen Kammer gehörig, an der königl. Landstrasse, nahe bei Gnezda, über dem Gebirge 7½ St. von Leutschau.

Lyubotinye, Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespanschaft, oberer Tarcz. Bzk., ein slowak., der adelichen Familie Desseöffy geh. *Dorf* von 75 Häusern und 565 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt auf der königlichen Strasse, an dem Poprad-Flusse, 6½ St. von Eperies.

Lyubowensky-Zamek, Ungarn, Zips. Komt.; s. Arx-Lublo.

Lyuka, Ungarn, eine *Puszta* mit 5 Häusern und 31 Einwohnern.

Lyukáshalom, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Hause und 3 Einwohnern, im Bihar. Komt.

Lyukaskö, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 Häusern und 16 Einwohnern, im Heves. Komt.

Lyukhegy, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Miskolcz. Bzk., ein in der Pfarre Görömböl liegendes *Praedium* und *Mahlmühle*, 2 St. von Miskolcz.

Lyukova, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Lukova.

Lyukovo, Lukovo — Ungarn, ein *Praedium* im Syrm. Komt.

Lyukva, Ungarn, Gömörer Gespanschaft, eine *Puszta* mit 1 Hause und 6 Einwohnern.

Lyupina, Slavonien, Militär Grenz-Distr.; s. Liupina.

Lyuta, Ungarn, ein rechtsuferiges *Seitenflüsschen* des Ungh-Flusses, welcher in den Karpathen entspringt.

Lyutta, Liutta — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvár. Gespanschaft und Bzk., ein der königlichen Kammer geh., an der Beregher Komitats-Grenze, zwischen Waldungen zerstreut liegendes *Dorf* von 161 Häusern und 1195 Einwohnern, so dass selbes über eine Meile Weges einnimmt, hat eine griech. kath. Kirche u. Pfarre, Forstamt, Sägemühle, 6½ Meil. von Unghvár.

Lyutzina, Ungarn, Saros. Komt.; s. Litinye.

Lzin, Lischin — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 51 Häusern und 318 Einwohnern, ist nach Dirna (Herschaft dieses Namens) eingepfarrt, und hat eine im Jahre 1823 neu errichtete Schule unter dem Patronate der Gemeinde, ein obrigkeitliches Schloss mit der Wohnung und Kanzlei des Amtsverwalters, und einen Obst- und Küchengarten, einen obrigkeitlichen Meierhof, ein do. Bräuhaus (auf 6 Fass), ein do. Branntweinhaus, eine Schmiede und eine eingängige Mühle; — liegt nächst Sobieslau und Dirna, ¼ Stunde östlich von der Poststrasse, die von Sobieslau nach Neuhaus geht, 2 St. v. Wessely.

Lzizow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, zum Freisassenviertel Pezlinowsky gehörig, 1½ St. von Sudomierzitz.

Lzow, Klischau, Nalzowy — Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 54 Häusern und 397 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums, nach Silberberg eingepfarrt, und hat ein obrigkeitliches Schloss mit einer öffentlichen Kapelle zum heiligen Wenzel, einen Meierhof, eine obrigkeitliche Runkelrübenzucker- und Syrup-Fabrik, ein Bräuhaus (auf 24 Fass), zwei Branntweinhäuser und eine Potaschensiederei. Das um das Jahr 1745 erbaute Schloss liegt auf einer sanften Erhöhung dicht zwischen Klischau und Silberberg. Zur Konskription des Dorfes gehören auch die Meierhöfe Přebořitz (welcher aber nach Zamlekau eingepfarrt ist), mit einer Schäferei, ¼ Stunde westlich, und Thalhof (auch Fasanerie genannt), ¼ Stunde südlich vom Orte, an der Strasse nach Schüttenhofen; — zu beiden Seiten der Budweiser Strasse, und südwestlich mit Silberberg zusammen hängend, — 3¾ Stunden von Klattau, 2¼ Stunde von Horazdiowitz.

Lzowitz, Lischawitz — Böhmen, im Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 28 Häusern und 205 Einwohnern, der Herschaft Kolin gehörig, nach Elbe-Teinitz (Herschaft Pardubitz im Chrudimer Kreise) eingepfarrt, hat zwei Wirthshäuser; — liegt unweit rechts von der Elbe, an der Wien-Prager Eisenbahn, 2¼ St. von Kaisersdorf, 3 St. von Kolin.

Berichtigungen.

Seite 2, linke Spalte, 20. Zeile von oben, statt Gefehtes, soll es heissen Gefechtes.

Seite 17, von **La Corte,** Tirol, etc. bis **Laczki,** Galizien, etc., soll eingereihet sein: auf Seite 15, hinter **Laenlowa.**

Seite 104, rechte Spalte, 23. Zeile von oben, lies: siehe, statt siese.

Seite 253, rechte Spalte, 42. Zeile von oben, statt: Lichtensu, soll stehen: Lichtenau.

Seite 322, linke Spalte, 48. Zeile von oben, statt: ils, soll es heissen: als.

Seite 335, soll stehen **Livrago** nicht **Livraga.**

Seite 347, rechte Spalte, nach **Lodi vecchio,** soll eingeschaltet werden:

Lodi vecchio, S. Maria di, — Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe S. Maria di Lodi vecchio.

Seite 348, rechte Spalte, nach **Lodormány,** ist einzuschalten:

Lodosa, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Casate nuovo.

Seite 399, lies **Lozna, Kis-,** statt **Kös-.**

Die Ortsnamen von **A** bis **M** des nun seit November 1846 wieder an Oesterreich gefallenen Gebietes von Krakau, werden im Index (Repertorium) vorkommen.

M.

Maad, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Komitat, Tokaier Bezirk, ein *Markt* von 772 Häus. und 5644 Einwohn., worunter 846 Juden, mit einer kathol. u. reform. Pfarre und einer jüdischen Synagoge, liegt unt. 48° 11' 0" nördl. Breite, 38° 56' 57" östlich. Länge. Hauptort in der Hegyallya, liegt in einem mit Weingebirgen umgebenen, blos gegen Westen offenen, angenehmen Thale. Ackerbau 838 Joch erster Klasse, Badeanstalt, Mahlmühle, Steinbrüche, Waldungen, Jahrmärkte. Die hier wachsend. Weine sind vortrefflich, und werden für die süssesten und angenehmsten der Hegyallaer Weingebirge gehalten. Die vorzüglichsten Gebirge sind: erster Klasse Perczehegy, Nyúlászó, Makovicza, Sct. Tamás, Kővágó, Királyhegy u. Becsek; zweiter Klasse Birsalmás, Höldvölgy, Hintós, Juharós, Uszhegy und Kis-Vilmány; dritter Klasse Veres und Sarkad. Zur Zeit der Weinlese kommen hier die grössten Pflanzer und bedeutendsten Weinhändler u. Spekulanten zusammen, theils um Weingeschäfte zu machen, theils aber, und vorzüglich um den Werth der Trockenbeeren und des Mostes zu ersichtigen. Hier werden zur Zeit der Weinlese Bälle gegeben, wo die ganze schöne Welt und das tanzlustige Publikum der Hegyallya und zwar oft so zahlreich herbeiströmt, dass man 700 bis 800 Gäste zählen kann. Maad kann als die eigentliche Börse des ganzen Hegyallyaer Wein-Komerzes angesehen werden. Grundherren sind die Grafen Erdödy und u. Wolkenstein. Doch gibt es auch mehre adeliche Kurien, worunter besonders sieben unter dem Namen der Makovitzer bekannt sind, deren vormaliger Besitzer der polnische Fürst Zangusko war, jetzt sind sie kammeralisch, 1 St. von Tállya.

Maader, Moder — Böhmen, Prach. Kr., eine *Mahlmühle* mit zwei Bauernhöfen, am Watawaflusse, der Hrschaft Stubenbach, 6½ St. von Schüttenhofen, 3 St von Horazdiowitz.

Máág, Schärdörfel, Mál — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespansch., Ober Kr., Kis-Enyeder Bezirk, ein mehr. adelichen Familien gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirt. Kirche, 2½ St. von Hermanstadt.

Maal, Mal — Ungarn, Temesvarer Banat, Marg. Bezirk, ein zum walach. illirisch. Grenz-Regiments Bezirke Nro. XIII. gehöriges *Dorf* von 80 Häus. und 562 Einw., liegt am Bache Bisztra-Mörulug, 5½ St. von Caransebes.

Maasacker, Mähren, Znaimer Kreis, eine *Anhöhe*, 245 Wiener Klafter hoch.

Maasbach, Massbach, Massbach — Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein *Dorf* und *Landgut*, mit 34 Häus. und 267 Einwoh., ½ St. von Antisenhofen, ¾ St. von Efferding, 3 Stunden von Schärding.

Maasch, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, ein kleines, dem Distrikt Kommissariat Harachsthal gehöriges, zu Sct. Leonhard eingepfarrtes *Dorf* v. 13 Häusern, nächst dem schwarzen Aistflusse, 4½ St. v. Freistadt.

Maase, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kreis, ein *Bach*, bei Michelbeuern und Fischer Weng.

Maaseneben, Illirien, Krain, Neustdt. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 9 Häusern und 62 Einwoh., der Hersch. Reifnitz, Hauptgemeinde Niederdorf.

Maasern, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., eine *Gemeinde*, mit 38 Häus. und 258 Einwohnern, der Herschaft Reifnitz, Hauptgemeinde Niederdorf.

Maassweeg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Ldgchts. Herschaft Glanuck und Pfarre Tigring geh. *Dörfchen* von 2 Häusern, gegen Ost. nächst der Mühldorfer Gegend, 4 St. v. Klagenfurt.

Maast, Ungarn, Presb. Komt., ein *Dorf*.

Mahlehno, Kroatien, Agramer Gespansch., im Bezirke diesseits der Kulpa, ein zur Gemeinde Zorkovecz gehör., am Kulpaflusse liegendes *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und adelich. Hofe, ¾ St. von Karlstadt.

Maca, Ungarn; siehe Macsa.

Macaccari, im Venezianischen Gouvernement — Venedig, Provinz Verona und Distr. IV, Sanguinetto; siehe Correzzo.

Macagne, im Lombardischen Gouvernement — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbelia; siehe Castel Belforte.

Macagno, Lombardie, Prov. Como und Distr. XX, Macagno; siehe Maccagno supr. e infer.

Macar, Lombardie, Prov. Como und Distr, V. S. Fedele; s. Schignano.

Macarelli, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; s. Valmadrera.

Macarsca, auch Markaska — Dalmatien, Spalatro Kr., Macarsca Distrikt eine *Stadt* und *Hauptgemeinde*, m. 1800 Einw., wovon ein eigener Distrikt den Namen, mithin eine Pretur hat, zwischen den Flüssen Cettina und Narenta, am Meere, welches hier einen Hafen bildet, nicht weit vom Berge Biocovo, mit einer eigenen Pfarre u. Bisthume, Bezirksobrigkeit, Gemeinderichter, Zoll-, Steuer-, Tabak- und Salzeinnehmeramt, Platz- und Sicherheitswach-Kommando und Sanitäts-Deputation, wegen dem mit den Türken nicht unbedeutenden Handel, zwischen Almissa und Narenta (Fort Opus); ehemals der Hauptort des Landstriches Primorie (bei den Alten Parathalassia). Die Stadt liegt halbmondförmig an einer Meeresbucht am Fusse einer nackten Gebirgskette, hinter welcher der Berg Biokovo sein kahles Haupt erhebt. Macarsca behauptet vor andern Dalmatinischen Städten d. Vorzug, dass es lebendiges Quellwasser besitzt, das aus einem auf dem Hauptplatze befindlichen Rohrbrunnen sprudelt. Der Hafen ist gut. In den Jahren 1815 und 1816 raffte die Pest die Hälfte der Einwohner weg. Ehemals kamen die türkischen Karavanen bis in die Stadt, um Getreide abzusetzen, und dafür Salz einzukaufen. Jetzt aber hat dieser Handel einen andern Zug genommen, und der Wohlstand der Einwohner ist nicht mehr derselbe, wie vor den Pestjahren. Sie leben vom Landbau und Fischfang. Die Fischer von Macarsca fangen an der Ausmündung des Narenta-Flusses viele sogenannte Cefali-Fische, (Mugil Cephalus), deren Rogen sie einsalzen und räuchern, und unter dem Namen Bottarga theuer verkaufen. In der Gegend von Macarsca soll einst die Stadt Rutaneum gestanden haben. Postamt.

Macarsca, Dalmatien, Spalat. Kreis. eine *Steuer-Gemeinde* mit 1278 Häus. 1227 Fam. und 6460 E.

Macarsca, Dalmatien, Spalat. Kreis, *Steuer-Distrikt* mit den Steuergemeinden Macarsca, Darvenik, Vergoraz und 14548 Einwohnern.

Macas, Dalmatien, Spal. Kr., Macarsca Distr., ein *Marktflecken* der Hauptgemeinde und Pfarre Macarsca einverleibt, ½ Miglien von Velobardo entlegen, 1 Migl. von Macarsca.

Macatrozzo, Moggian, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Mogliano (Moggian Macatrozzo).

Maccabello, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Sustinente.

Maccabruni, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; siehe Crenna.

Maccaferri, Cassina, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; siehe Seguro.

Maccagno inferiore, Lombardie, Provinz Como und Distr. XX, Macagno, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und eigener Pfarre S. Stefano, einer Holzsäge und (mehren aus verschiedenen Stoffen erzeugten) Hut-Fabriken am Ufer des Lago Maggiore und an der linken Seite der reissenden Giona, ½ Migl. von Varese.

Maccagno superiore, insgemein Macagno, Lombardie, Prov. Como und Distr. XX. Macagno, ein *Gemeindedorf*, wovon der XX. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre S. Martino, königl. Distrikts-Kommissariat, einer Gemeinde-Deputation, Zoll-Einnehmerei und Salzmagazin zum Verschleiss nach dem Schweizer-Kanton Ticino bestimmt, 8 Holzsägen und einigen Manufakturen von Leder u. Häuten, liegt am Ufer des Lago Maggiore an der rechten Seite der reissenden Giona, ½ Mgl. v. Varese. Hieher gehören:

Campaccio, *Meierei*, — Pianca, *Haus*, — Veddo, *Dorf*.

Maccagno, Lombardie, Prov. Como, ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden: Agra con Colmegna e Cassina Casneda, — Armio, — Biegno, — Campagnano, — Cossano, — Curiglia, — Dumenza, — Garabbiolo, — Graglio con Cadero, —

Lozzo, — Maccagno inferiore, — Maccagno superiore, — Montevlasco, — Musignano, — Pino, — Runo con Stiviglia-no, — Tronzano con Bassano.

Maccastorna, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI. Codogno, ein altes *Kastell* und *Gemeinde* mit Vorstand und Pfarre S. Isidoro Mart, 1 Mgl. vom Flusse Adda, 9 Mgl. von Codogno. Hieher gehören:
Bivelli, Bosco, Bresa, Canova, Casino, Cassina nuova, Cavo, Dossi, Dossi di sopra, Fossone, Galdi, Garda, Porto, *Meiereien*

Macchi, Lombardie, Prov. Milano und Dist. XIII. Gallarate; s. Crenna.

Macchi, Lombardie, Prov. Cremona u. Dist. III. Soresina; s. Cappella Gantone.

Macciasca, Lombardie, Prov. Como u. Dist. I. Como; s. Maccio.

Maccicci, Cà di, Venedig, Prov. und Dist. VII. Zevio; s. S. Giovanni Lupototo (Cà di Maccicci).

Maccio, Lombardie, Provinz Como u. Distr. I. Como, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria Assunta auf einer Anhöhe, 4 Mgl. von Como. Hieher gehören:
Bapterna, Brusada, Lavigiolo, *Meiereien*, — Macciasca, *Landhaus*, — Massaro, *Meiereien*, — Mosino, *Landhaus*, — S. Vittore, *Meierei*, — Sordello, *Landhaus*.

Macconago, Lombardie, Provinz u Distrikt XI. Milano, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, theils nach S. Assunzione in Poasco, theils nach S. Alessandro in Pieve (Dist. X.) gepfarrt, unweit Poasco und Pieve, 1 Mgl. von Milano. Hieher gehören:
Quinzana, Quinzanetta, *Meiereien*.

Maccotole, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr, ein *Dorf* mit 272 Einw. der Hauptgemeinde Montona.

Macedonia, Ungarn, Toront. Komt., ein walach. *Dorf* mit 167 H. u. 1214 E., mit einer griech. nicht unirten Kirche, 3 St. von Temesvár.

Macella, Venedig, Provinz Padova und Ditsrikt VIII. Montagnana; siehe Montagnana.

Macerna, Lombardie, Prov. Bergamo und Dist. VII. Caprino; s. Calolzio.

Mach, Böhmen, Prach. Kreis, ein einschichtiger *Hof* auf der Hrsch. Winterberg, bei Hussinetz, 5½ Stund von Strakonitz.

Machaki, Mlachaki — Ungarn, ein *Dorf* mit 17 H. und 169 Einw. im Agramer Komt.

Machalfalva, Machelsdorf, Machalowce — Ungarn, diess. d. Theiss, Zips. Gespschft. Leutsch. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes nach Vidernik eingepf. slow. *Dorf* mit 40 H. und 299 rk. Einw., Filial von Vidernik, Grundherrn von Mercz, Záborszky, Verbovszky u. a. m., 2¼ St. von Leutschan.

Machalow, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* mit 12 H. und 61 E., der Herschaft Klattau, 1 St. von Klattau.

Machanzko, Kroatien, Warasd. Km., s. Mache.

Macharouz, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pleteriach lieg. dem Gute Gallhof geh. *Dorf*, geg. Süden, 2 St. von Neustadtel.

Macharouz, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pleteriach lieg. der Staatshersch. Landstrass gehörig. *Dorf*, 2½ Std. von Neustadtel.

Machau, Machow — Böhmen Königg. Kr., ein zur Herschaft Nachod unterth. *Marktflecken* mit 1 Pfarrkirche, 1 Schule, 1 protestantisches (reformirt.), dem Pastorate zu Kloster (Hersch. Opotschna) unterstehendes Filialbethaus u. 1 Mühle. Eingepfarrt sind die hiesigen Ortschaften Machau und Lhota hinter Machau, so wie die zur Hrsch. Politz gehör. Dörfer Bielay, Malten und Nieder-Siechel. Dem protestantischen Bethause sind sämmtliche Protestanten der Hersch. Nachod zugewiesen. Die Hauptnahrung der Einwohner des Dorfes ist Weberei. 3 Std. von Nachod.

Machau, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* mit 17 H. und 160 E., dem Gute Unterlieschau, 2¾ St. von Schüttenhofen.

Mache, Machanzko — Kroatien Varasdin. Gespsch. Unter-Zagorian. Bezirk, eine *Gemeinde* und *Dorf* mit 138 H. und 698 E., mit einer eigenen Pfarre, mehr. Grundbesitzern gehör., 6 Std. von St. Johann.

Mächel, Steiermark, Brucker Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Ehrenau und Pfarre Kammern sich bef. zur Gmde. Diernsdorf konskrib. unweit Kammern lieg. *Dorf*, 3 St. von Leoben.

Machendorf, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* mit 72 H. u. 491 Einw., der Hersch. Grafenstein gehör. liegt nächst Schwarau an dem Reissfl., der durch den Ort strömt. Hat 1 Schule, 1 hrschftl. Meierhof und Schäferei, 1 hrschftl. Jägerhaus, 1 Mühle u. Bretsäge, 2 Leinwandbleichen u. 1 Fabriksgebäude, d. Tuchfabrikanten Demuth in Reichenberg gehörig; der Ort ist nach Gratzau eingepfarrt. Unfern von hier befinden sich auf einem felsigen Berge an den Ufern der Neisse die Ruinen der Burg Ham-

merstein, von einigen auch Biberstein genannt, 1370 von Friedrich von Biberstein erbaut, und 1512 von Niklas II., Burggrafen von Dohna Herrn auf Grafenstein zerstört. Der Ruine gegenüber, am link. Ufer der Neisse, befindet sich ein neuerrichtetes Fabriksgebäude, zur Tuchfabrik zu Reichenberg gehörig, 1 Stunde von Reichenberg, 2½ Stunde von Grafenstein.

Macherio, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI. Monza, eine *Gemeinde* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre SS. Gervasso e Protaso, 6 Oratorien und Gemeinde-Vorstand am Flusse Lambro, von Canonica del Lambro, Biassono, Cassina Aliprandi und Sovico begrenzt, 1½ St. von Monza. Hieher gehören: Bareggia, Belvedere infer. I. II., *Meiereien*, — Belvedere nuovo, Belvedere superiore, *Landhäuser*, — Cassina Torretta, Maldura, I. II. III., *Meiereien*, — Mulino delle Monache, *Mühle*, — Podressi, *Meierei.*

Machers, Böhmen, Prachim. Kr., eine *Ziegelhütte*, auf der Hersch. Pisek. unweit von dem Dorfe Putin, 1½ Stunde v. Pisek.

Machharschen, Margaschen — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Meierhof*, eine *Schäferei* und eine *Mahlmühle* der Herschaft Weseritz gehörig, nach Schebenradisch eingepf., nächst dem Dorfe Zebau, 2½ St. von Mies.

Machiavelli, Casella, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Machichanzkadraga, Ungarn, ein *Dorf* mit 15 H. und 113 Einwohner, im Agramer Komt.

Machichno, Mahichno, Ungarn, ein *Dorf* mit 24 Häuser und 184 Einwohner, im Agramer Komt.

Machirolo, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXI, Luvino, ein *Gemeindedorf*, mit einer eigenen Pfarre St. Martino, Gemeinde-Deputation und einer Brigade-Gendarmerie zu Fuss, in einer Gebirgsgegend nahe dem reissenden Doplana, 9 Migl. von Luvino.

Machitorich, Illirien. Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf*, mit 223 Einw. zur Hauptgemeinde Pinguente.

Machki, Machkovoszello, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Machkovavess, Ungarn, ein *Dorf* mit 11 H, und 72 Einw., im Warasdiner Komt.

Machkovecz, Kroatien, Warasdiner Gespansch. Ob. Campestr. Bez., eine z. Gemeinde Kanisa geh., nach Ivancze eingepf. *Ortschaft* m. 40 H. u. 206 Einw. 3½ St. v. Varasdin.

Machkovecz, Machkovacz, Macskovacz — Ungarn, ein *Dorf* mit 120 Häus. und 609 Einw. im Gradiskaner Grenz Regiments Bezirk.

Machkovecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bezirk, ein an der östl. Seite der Poststrasse, welche von Also Lendva nach Csaktornya führt, liegd., der adel. Famil e Knezevich geh. *Dorf*, mit 19 H. u. 149 rk. Einw. Filial von Csakathurn, nach Csaktornya eingepf., nahe an dem Güte Szent-Ilona, zu welchen es gehört, sw. ½ St. von Csaktornya.

Machkovjarek, Ungarn, ein *Dorf* im Varasd. Komt.

Machkovo-Szello, Kroatien, in der Banal-Grenze, Jabukovacz. Bez., ein zum 2. Banal Grenz-Regimts. Bezirk Nr. XI, gehörig., aus 3 Abtheilung. bestehendes *Dorf* mit 40 Häuser und 206 E. an dem Petrinia Bache nächst der Samarizca Waldung, 4 St. v. Petrinia.

Machkovoszello, Ungarn, ein *Dorf* mit 9 H. u. 86 E., im Agram. Komt.

Machky, Kroazien, Warasdin. Gener., Farkassevcz. Bez., eine zum Kreutz. Grenz-Reg. Bezirk Nr. V gehörige *Ortschaft* mit 44 H. und 245 Einw., 2 St. von Bellovár.

Machland, Oest. ist schon vor dem 12. Jahrhunderte so genannt, es ziehet sich von der Kampmündung längs des Manhartsberges an die Mährische und Böhmische Grenze bis ins Mühlviertel. Damals hiess es besonders das nordwestliche, auch das schwarze Viertel, vermuthlich wegen der Dunkelheit, womit die Nadelholzwaldungen den grössten Theil dieser gebirgigen Ausdehnung überzogen, ingleichen das ganze Viertel.

Machliniec bei **Daszawa,** Galizien, Strier Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre Daszawa.

Machnácen, Machnac — Ungarn, ein *Berg* im Trentsch. Komt.

Machnacska, Machnácka — Ungarn, ein *Fluss* im Trentsch. Komt.

Machnacz, Ungarn, Trentsch. Komt., eine *Pussta* mit 4 Häuser und 43 Einwohnern, Filial von Alsó-Motesicz.

Machnaly, Galizien, ein *Dorf*, Post Oswieczim.

Machnetti, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein dem Wb. Bez. Kom. und Hersch. Haasberg geh. kl. *Dorf* mit 7 Häuser und 36 Einwohner, ober Zirknitz, in einer gebirg. Gegend, 4 Stund. v. Loitsch

Machnitsch, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in d. Wb. Bez. Kom. Wip-

bach lieg., der Herschaft Schenosetsch geh. *Dorf* mit 16 H. und 90 Einwohuer, 2¼ Stunden von Wipbach.

Machnow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, Vorwerke und griechisch-katholischen Kirche, oberh. Lubica, Post Rava Ruska.

Machnowce bei **Tachow,** Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Machhow, Pfarre Machnowce, Post Zloczow.

Machnowek, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griechisch-katholischen Kirche und Vorwerke, 2 St. von Belz, 7 Stunden von Rawa.

Machnowka, Galizien, Jaslauer Kr., ein zur Herschaft Zreczin gehör. *Dorf*, am Flusse Jasielka, gegen Osten, nächst Wrocanka, 4 St. von Dukla.

Machonpotok, Ungarn, e. *Praedium* mit 1 Haus u. 4 Einw., im Honther Komt.

Machora-Swet-, Steiermark; s. St. Hermagoras.

Machorje, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Gemeinde* mit 4 Häuser und 28 E. der Hersch. u. Hptgem. Auersperg.

Machova, Mahovo — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Machow, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Herschaft Dzikow gehörig. *Dorf* 15 Stunden von Rzeszow.

Machowa, Galizien, Tarnow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Lokalpfarre und einem Hofe, liegt an der Strasse von Tarnow nach Pilsno, 2 Stund. von Pilsno.

Machowa Lhota, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* m. 41 H. und 213 Einwohn., zur Herschaft Holeschau; siehe Lhota Machowa.

Machowice, Galizien, Tarnow. Kr. ein zur Herschaft Kolbuszow gehöriges, nach Cmolas eingepf. *Dorf*, 6 Stund. von Rzeszow.

Machowicz, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Hegerswohnung* auf der Herschaft Geiersberg, unweit Geiersberg Vorstadtel, 6¼ Stunden von Hohenmauth.

Machowitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein z. Herschaft Ledetsch geh. *Dörfchen*, 5¼ Stund. von Jenikau.

Machowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen*, mit 12 Häuser und 84 Einw., liegt ¼ Stunde unweit von Priethal.

Machowitz, Böhmen, Budw. Kr., eine *Burg* bei Cegkowitz.

Machowsky, Böhmen, Beraun. Kr.; s. Plana.

Machtlern, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 2 in d. Pfleger. Ried lieg., z. landesfstl. Lehen geh., nach Taiskirchen eingepf. *Häuser*, 2¼ St. von Ried.

Machulince, Ungarn, Bars. Komt.; s. Maholány.

Machuly, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Landger. Hrsch. Strasburg und Pfarre Krassnitz nordw. angrenzendes *Dorf*, über d. Geb., 2 Stunden von Friesach.

Macice, Böhmen, Prachiner Kr.; siehe Matschitz.

Macielowa, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Nawoiowa gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, 4 Stund. v. Sandec.

Macize, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* mit 160 Einw., z. Haupt-Gemeinde Dragusch.

Machawice, Galizien, Przemsl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Mackowice, Post Przemysl.

Maching, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggr. Mattighofen geh. *Weiler* in der Pfarre Perwang, 4 Stunden von Neumarkt.

Mackovacz, Slavonien, Petervard. Generalat, ein zum Gradiscaner Grenz-Regiments-Bezirk Nr. VIII, geh. *Dorf* mit 44 Häus. und 294 Einw., mit einer kath. Pfarre und einer Schiffmühle, liegt an dem Save Strome, 1¼ Stunde v. Neu-Gradisca.

Mackow, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Meierhof* sammt Dom. Gehöft bei Pihow.

Mackow, auch Matzkow — Böhmen, Prachim. Kr., ein *Dorf* mit 27 Häuser und 193 Einw., nach Blatna eingepfarrt, ¾ Stunde s. von Blatna.

Mackowa Lhota, Böhmen, Budw. Kr.; s. Mosetstift.

Mackowka, Galizien, Rzesz. Kr., eine *Hrschaft* und *Dorf*, ¼ Stunde v. Przeworsk.

Maclodio, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. II, Ospitaletto, ein *Gemeindedorf*, mit Pfarre S. Zenone, einer Kapelle und Gemeinde-Deputation, dann 2 Meiereien und 2 Mühlen, 11 Migl. von Brescia. Mit:

Corre I. II., *Meiereien*.

Macometti, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; siehe Castiglione delle Stivieri.

Maconi, Cá di, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Torre de Busi.

Macow, Ungarn; s. Macsó.

Macowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*. mit 16 H. und 98 E., wor. 2 protestant. Fam., nach Wranow eingepf., ¾ St. v. Kammerburg.

Macrana, Dalmatien, Ragusa Kreis, eine *Insel*.

Mács, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolcser Komt.

Mácsa, Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komt.

Mácsa, Ungarn, ein *Dorf* im Arader Komitat.

Mácsa, Máca — Ungarn, ein *Fluss* im Thuroczer Komt.

Mácsa, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespansch., Vacz. Bzk., ein ungarisches *Dorf* von 111 Häusern und 816 meist rk. Einwohnern, mit einer röm. kathol. Pfarre, Ackerbau, Waldungen, liegt zwischen Ujfalu und Zsidó, 4½ Meile von Pest, 3 M. von Watzen, 2 St. von Bagh.

Mácsai-Szállas, Ungarn, eine *Puszta* mit 12 Häus. und 110 Einw.

Macséd, Kis-, Klein-Matschid — Ungarn, Presburg. Gespansch., ein ungarisches *Dorf* mit 74 Häusern und 535 rk. und einigen protestant. Einwohnern, Filial v. Diószegh, gräfl. Eszterházysch, ½ Meile von Szered.

Macséd, Nagy-, Gross-Matschid — Ungarn, Presburg. Gespansch., ein ungarisches *Dorf* mit 114 Häus. und 825 rk. Einwohnern, gräfl. Eszterházysch.

Macsevich, oder Macsevacz — Ungarn, Temesvarer Banat, ein zum walachisch-illirischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. geh. *Dorf* von 100 Häusern und 562 Einwohnern, liegt oberhalb Moldova nächst der Donau, 4 St. von Weiskirchen.

Macsicze, Ungarn, Zempliner Komt.; s. Matza.

Macskas, Ungarn, Honth. Komt.; s. Apáth-Maróth.

Macskas, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespanschaft, Schemnicz. Bezirk, ein *Gut*, zum Apáth-Maróther Terrain gehörig, worinnen sich ausser einem Allodium auch andere Wirthschafts-Gebäude befinden, den im Jahre 1787 aufgelösten, nun aber im Jahre 1802 wieder eingesetzten P. P. Cisterziensern geh., mit einer röm. kath. Kirche und Filial der Pfarre Nádas, ½ St. v. Apáth-Maróth.

Macskáspatak, Ungarn, ein *Fluss* im Gömör. Komt.

Macskócz, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Tótság. Bzk., ein wendisches *Dorf*, der Hrsch. Felsö Lendva gehörig, und Filial der Pfarre Martyancz, zwischen Bergen am Bache Markusócz, unw. Dankócz, 2 St. von Radkersburg.

Macskócz, Machkovcz — Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

Macsó, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Bajmócz. Bzk., ein *Dorf* von 35 Häusern und 186 meist rk. Einwohnern, und Filial der Pfarre Divék, dem Neutraer Kapitel gehörig, im Bellenser Thale am Flusse Bella, ostw. 2 St. von Bajmócs.

Macsola, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Tiszahat. Bzk., ein mehren Grundherren geh. ungar. *Dorf*, mit einem helvetischen Prediger, liegt zwischen Bereghszász und Vari, 1½ St. von Bereghszász.

Macsová, Ungarn, ein *Dorf* im Krasso. Komitat.

Macute, Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komitat.

Mácza, Malczo — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Maczanestie, Galizien, Bukowina Kr., ein der Kammeral-Herschaft Solka gehöriges *Dorf* und Postwechsel; siehe Mazanajestie.

Maczanov-Breg, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unter Zagorianer Bzk., eine zur Gemeinde Budinschina und Pfarre Zajezda geh. *Ortschaft*, 4 St. von Sct. Johann.

Maczanovbreg, Ungarn, ein *Berg* im Warasdin. Komt.

Maczanovecz, Ungarn, ein *Dorf* mit 15 Häusern und 95 Einw., im Warasdin. Komitat.

Maczaurów, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Frauenthal; s. Matzerau.

Maczedonia, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gespansch., Uj Pets. Bzk., ein denen Joannovits von Vidák gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an der Temes, und grenzt an die Ortschaften Petromany und Gyülvész, 3 St. von Temesvar.

Maczel, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ob. Campestr. und Ob. Zagorian. Bzk., ein *Dorf* von 34 Häusern und 174 Einwohnern, mit einigen Wirthshäusern, in der Pfarre Jeszenye, 4 Stunden von Pettau.

Maczel, Ungarn, eine *Puszta* mit 10 H. und 76 Einwohn., im Warasd. Komitat.

Maczhaza, Ungarn, eine *Puszta* mit 7 Häus. und 64 Einwohn., im Presburg. Komitat.

Maczinecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Muraköz. Bzk., ein zur gräflich Festetics'schen Herschaft Csáktornya gehör. *Dorf* von 35 Häusern und 279 rk. Einwohnern, die sich vom Fuhrwesen ernähren, mit einer Lokal-Pfarre, am Drau-Flusse und der von Muraköz nach Pettau führenden Kommerzialstrasse unweit von Ternovecz, westlich gegen Steiermark, 1 Stunde v. Csaktornya.

Maczko, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Mühle* auf der Hersch. Krumau, an dem Dorfe Dechtern, 2 Stunden v. Böhmisch-Budweis.

Maczkova, auch Maskova — Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Lossoncz. Bzk., ein slowakisches *Dorf*, den Grafen Forgács gehörig, mit einem Lokal-Pastorate, und Bethause der A. C. zwischen Lossoncz und Nagy-Libercse, ½ Meilen von Gács.

Maczkow, Böhmen, Bidschower Kr., ein auf der Herschaft Wellisch bei Wohawetz sich befindlicher *Meierhof*, 2 St. von Gitschin.

Maczkow, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Blattna; siehe Matschkow.

Maczkowa Wola bei **Leszczowate,** Galizien, Sanok. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Leszczowate u. Pfarre Wankowa. Post Sanok.

Maczkowitz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Mährisch-Kromau: s. Moskowitz.

Maczocha, eine merkwürdige unterirdische *Höhle* in Mähren, Brünner Kr., in dem nordostwärts von Brünn gelegenen Gebirge. Die obere Oeffnung ist im Durchschnitte 53 Klafter lang und 35 Klft. breit, die Tiefe beträgt 162 Klafter. Der Boden im Grunde ist uneben, mit allerlei Pflanzen bewachsen, und durch denselben strömt ein aus mehren Quellen entstehender Bach, welcher Punka heisst u. in die Zwitta fällt

Maczonka, Ungarn, Heves. Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 69 Häusern und 492 meist rk. Einwohn., Filial von Bátony, Ackerbau, Grundherren v. Gyürky und Balogh.

Maczoszyn, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zu dem Gute Soposzyn geh. *Dorf*, mit einem Vorwerke u. griech. kath. Kirche, 1 St. von Zolkiew.

Maczowitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Kammerburg; s. Matschowitz.

Maczute, Macute — Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Vucsin. Bzk., ein der Hersch. Vucsin gehör. walach. *Dorf* von 78 Häusern und 440 Einwohn., mit einer griech. unirten Pfarre, 9 Meilen von Babocsa.

Mada, Ungarn, diesseits der Donau, Bács. Gespansch., Ob. Bzk., ein kleines *Praedium*, nahe bei Jankovacz, 2 St. von Halas.

Máda, Maden, Méda — Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., Al-Gyogy. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör., zwischen Gebirgen zerstreut liegendes walach. *Dorf* von 175 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 4 St. v. Szász-Város.

Madacska, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Lossoncz. Bzk., ein slowakisches, mehren adelichen Familien gehöriges, nach Abelova eingepfarrtes *Dorf* von 45 Häusern und 304 meist evangel. Einwohnern, zwisch. Abelova und Turopolya, von Ost. gegen Westen, 1½ M. von Gács.

Mada, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespanschaft, Nyir. Bzk., ein zu Nagy-Mada eingepfarrtes *Filialdorf* von 47 Häusern und 362 rk., gk. und reform. Einwohnern, sandiger Boden, Roggen- und Kukurutz-, besonders aber Hanfbau, etwas Weinwachs, hat mehre Grundherren, grenzt an Paraszнya und das Szabolcser Komt., 3 St. von Nyir-Bathor.

Madama, Corte, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Corte Madama.

Mada, Nagy-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Bathorer Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör. *Marktflecken* von 220 Häusern und 1618 rk., gk., reform. und jüdischen Einwohnern, mit einer reform. Kirche, Ackerbau, Wieswachs, Weiden, Wald, Jahrmärkte, 3½ St. von Nyir-Bathor.

Madár, Ungarn, jenseits der Donau, Komorner Gespanschaft, Udvard. Bzk., ein gräflich Palffysches ungar. *Dorf* von 217 Häusern und 1411 meist reformirten Einwohnern, mit einem reformirt. Bethause und Wirthshause nahe am Markte Bátorkesz, Acker- und Weinbau, 3½ St. von Komorn.

Madaras, Madras, Madraschu — Siebenbürgen, Udvarhély. Gespansch., Ober Csiker Stuhl, ein an dem Zusammenflusse des Madaras-Baches mit dem Aluta-Flusse lieg., von adelichen Széklern und walachisch. Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf* von 1755 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre, ¾ Stunden von Rakos.

Madaras, Ungarn, diess. der Theiss, Gross-Kumanier Distrikt, ein freier *Markt* von 1216 Häus. und 7517 Einw., mit einer eigenen Pfarre und Gerichtsbarkeit, 2 St. von Kardszag Uj-Szallas.

Madaras, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Batzka-Madaras.

Madaras, Ungarn, diess. der Donau, Bács. Gespansch., im Ob. Bzk., ein ungarisch-deutsches *Dorf* von 498 Häusern und 3536 rk. Einwohnern, der adelichen Familie Lutinovicz gehörig, mit einem

berühmten Fischteiche, Jezer genannt, und einer eigenen Pfarre, Weitzen- und Haferbau, Viehzucht, mittelmässiger Weinwachs, zwischen Bajmok u. Almas, 3 St. von Baja.

Madaraschu, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Batzka-Madaras.

Madaras, Mező, Siebenbürgen; s. Mező Madaras.

Madarász, Ungarn, Szabolczer Gespansch., ein ungarischer *Marktflecken* in Gross-Kumanien, von 1216 Häusern und 7517 reform. Einwohnern, vortrefflicher Ackerbau, Jahrmärkte, Mangel an Holz, an der Grenze des Szabolcser Komitats, 2½ M. von Bánhalma.

Madarász, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Csongrad. Komt.

Madarász, Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch., in der Schütt, im Ob. Insulan. Bzk., ein *Dorf* von 13 Häusern und 98 rk. Einwohnern, nahe am Ersek-Ujvárer Donau-Arme, zur Herschaft Eberhard und Pfarre Fél gehörig, liegt hinter Csákány, 2½ Stunde v. Presburg.

Madarász, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmár. Gespansch., Szamosköz. Bzk., ein *Dorf* von 186 Häusern und 1310 deutschen und walachisch. Einwohnern, mit einer griech. kath. Pfarre, grenzt gegen Osten an Oroszfalu, gegen Westen an Tőke-Terebes, 2 Stunden von Szathmár-Nemethi.

Madarász, Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gespanschaft, Szalont. Bzk., ein ungarisches, der adelichen Familie Klobusiczky geh. *Dorf* von 62 Häusern und 400 Einwohern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und den bischöflichen Praedien Bata und Atyás, fruchtbarer Boden, Waldungen, — ½ Stunde von Szalonta.

Madaraszevecz, Modoraszovecz — Ungarn, ein *Dorf* mit 16 Häus. u. 90 E., im Warasdin. Komt.

Madaraszu, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; s. Mező-Madarász.

Madarossovecz, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unt. Campestr. Bzk., eine *Ortschaft* in der Pfarre Martianecz, zur Gemeinde Hrasztovlyan geh., 1 St. von Ludbreg.

Madárowce, — Ungarn; siehe Magyarad.

Madatsch, Tirol, ein *Berg*, an der Grenze zwischen Tirol und der Schweiz, in der Nähe der Ortels-Spitze.

Madau, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein *Riedt* und *Seitenthal*, im Lechthale, am Lendbache, v. Lend oder Unterbach südwärts, Landgerichts Ehrenberg, 12 St. von Imst, 3 Stunden von Nassereut.

Madavár, Ungarn; siehe Medavár.

Mädburg, Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl; siehe Bene.

Maddalena, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Villa nuova.

Maddalena, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XI, Lecco; siehe Lecco.

Maddalena, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Morazzone.

Maddalena, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XVI, Somma; siehe Somma.

Maddalena, e Xablachie, auch Zablachie genannt — Dalmatien, Zara Kreis, Sebenico Distrikt, ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, der Hauptgemeinde und Prätur Sebenico einverleibt, nahe bei Danilo auf dem festen Lande, 12 Miglien von Sebenico.

Maddalena, Ponte S. Maria, Venedig, Prov. Polesine und Distrikt V, Occhiobello; siehe Occhiobello, (Ponte S. Maria Maddalena).

Maddalena, S. Maria, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distrikt VI, Bormio; siehe Valle di sotto.

Madeago, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Belluno; siehe Belluno.

Madè, Cassina, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIV, Erba; siehe Villa Albese.

Madefalva, Matzdorf, Matte — Siebenbürgen, Udvarhelyer Gespansch., Ober Csiker Stuhl, ein unter den Alpen Hargitu zerstreut liegendes *Dorf*, mit 1145 Einwohnern, wodurch der Altfluss and die Poststrasse führt, wird v. adelich. Széklern, Grenzsoldaten, Walachen und Zigeunern bewohnt, nach Rakos eingepf., ¾ St. von Csitso, 16 St. von Schäsburg, 20 St. von Kronstadt.

Madelberg, Mähren, Prerauer Kreis, eine *Maltheserordenskommende* u. *Dorf*; siehe Maidlberg.

Mädele, Joch, Tirol, ein hohes *Joch*, im Lechthale, Landgerichts Ehrenberg u. Passage v. Holzgau, nach Spielmannsau im baierischen Landgrcht. Sonthofen.

Madelino, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, ein *Dorf*, mit 447 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Pola.

Madelsberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Steuergemeinde*, des Bezirks Arnfels, zur Hersch. Limberg dienstbar.

Mäder, Tirol, Vorarlberg, ein im Gerichte Feldkirch liegendes grosses *Dorf* von 90 Häusern und 515 Einwohn., mit einer Pfarre und Grenzzollamt am Rhein, ehemaligen Gerichts Sulz, nun Landge-

richts und Dekanats Feldkirch, 2 Stund. von Feldkirch.

Mader, Böhmen. Prachiner Kreis; siehe Moderhäuser.

Mäder, Inner-, Tirol, Vorarlb., ein zur Hersch. Feldkirch geh. kleines *Dorf*, 2 St. v. Feldkirch.

Maderada, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis. ein *Dorf* mit 491 Einwohnern, zur Herschaft Umago.

Maderberg, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Berg*, 322 Wiener Kiafter hoch.

Madereck, Steiermark, Brucker Kreis, westlich von Bruck, zwischen dem Kotzgraben und Ugenthal.

Maderische Mühle, Böhmen, Tab. Kreis, eine *Mahlmühle*, der Stadt Tabor.

Madermühle, Steiermark, Marburg. Kreis, eine im Wb. B. Kom. Lembach sich befindende, am südlichen Ufer des Drauflusses liegende, der Herschaft Burg Marburg dienstbare *Mühle*, ½ St. v. Marburg.

Madermühle, Böhmen, Tabor. Kreis, eine *Mühle*, bei der Kreisstadt Tabor.

Maderna, Boscajolo, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Maderna, Tirol, Trient. Kreis, ein zum Hofgerichte Trient geh. *Dorf*, am Fusse des Kalisberges, vor 1350 Hauptort der Riviera. In der Nähe, wo sich die wilde Schlucht am Monte Gau hinzieht; soll das alte Benaco gestanden haben, 1 St. von Trient.

Maderndorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Ldgchts. Herschaft Grümburg gehör. *Dorf*; siehe Mäderndorf.

Maderno, Tirol, ein *Weiler*, zum Landgerichte Trient und Gemeinde Cognola.

Maderno, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. XV, Cargnano, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Andrea, einer Aushilfskirche, 5 Oratorien, Gemeinde-Deputation u. einigen Papier-Fabriken, zwischen Bergen und dem Lago di Garda, 6 Miglien von Cargnano. Mit;

Bezzuglio, Castello, Dosso di Sonico Mognero, Maino, S. Martino, S. Pietro I. II, *Meiereien*. — Buesselli. Marne, *Schweizereien*. — Bornico, I. II. *Mühle*. — Sonico e Bornico *Dorf*.

Maderno, Cesano, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt V, Barlassina; siehe Cesano Maderno.

Maderoed, Oest. u. der Ens, V. O. W. W.. ein einzelnes, der Hersch. Ulmerfeld dienstbares *Bauernhaus*, zwischen Neuhofen u. Randeck, 4½ St. v. Kemmelbach.

Mades, Tirol, Trient. Bz., ein zur Hrsch. Judikarien gehör., nach Bleggio eingepf. *Dorf* bei Sct. Croce, Ldgchts. Stenico in Judikarien, ½ St. von Bleggio, 10 St. von Trient.

Madesimo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; siehe Isola.

Madice, Tirol, Rov. Kreis, ein *Dorf*, zum Ldgcht. Stenico und Gemeinde Cavrasto.

Madignanello, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VIII, Crema, siehe Madignano.

Madignano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema, ein nahe bei Crema liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Pietro in Vincolo, 2 Mühlen, einer Öhlpresse und Irden-Geschirr-Fabrike, 2½ Miglien von Crema. Hieher gehören:

Comparina, Corfei, Crudelle, Paradiso, *Schweizereien*. — Madignanello, eine *Gasse* von 17 Häusern.

Madini, Cà de, Lombardie, Provinz Como und Distr. IX, Bellano; s. Colico.

Madjari, Kroatien, Banal-Grenze; s. Magyári.

Madlalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Ingeringgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Madlein, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein in dem Dorfe Kum lieg., der Hrsch. Thaur geh. *Einödhof*, ¾ St. von Hall, 2 St. von Innsbruck.

Madlhof, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Wildberg lieg., nach Zwettel eingepf. *Bauerngut*, im Dorfe Innerschlag, nahe bei dem Radelflusse, 6 St. von Linz.

Mád, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespanschaft, in der Schütt, im Unt. Insulan. Bzk., ein adeliches *Dorf* von 88 Häusern und 634 rk., reformirt. und einigen jüd. Einwohnern, Filial der Pfarre Várkony. — König Matthias Corvinus pflegte unter einem hiesigen grossen Lindenbaum oft in dem Schatten desselben zu ruhen. Die Einwohner aber vertilgten diesen Baum geflissentlich, so zwar, dass man nicht einmal mehr seine Stelle erkennen konnte. Als nun der König einst abermals hierher kam, und den Baum nicht mehr fand, äusserte er seinen Unwillen gegen die Einwohner durch die Worte: „Csiribiri, rosz emberek!" — Liegt zwischen Kis-Bár und Várkony, von Osten gegen Westen, 3½ St. von Somerein.

Mádocsa, Ungarn, jenseits der Donau, Tolna. Gespansch., Földvár. Bzk., ein an der Donau, zwischen den Praedien Örs und Kormód lieg. *Dorf* von 298 Häusern und 1236 meist reform. Einwohnern, mehren adelichen Familien gehörig, mit einem reform. Bethause, guter Boden,

reich an Korn, Gerste und Mais, 1¾ M. von Földvár, 1 St. von Páks.

Madocsán, Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gespansch., westl. Bzk., ein den adelichen Familien Kubiny und Madocsany gehör. *Dorf* von 20 Häusern und 160 meist rk. Einwohnern, Filial der Pfarre Lypto-Teppla, zwischen diesem Markte und dem Dorfe Luczky, Kubinyische Kastelle, 1¾ St. von Rosenberg.

Madokis, Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespansch., im Westlichen Bzk., ein vortrefflicher *Sauerbrunnen* und ein *Haus* mit 7 Einwohnern, Filial von Mindszent, im Terrain des Dorfes Schelmecz, mit einer nahe dabei liegend. Mühle, den adel. Rakonsky geh., 2 St. von Rosenberg.

Madone di sopra, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Madone di sotto.

Madone di sotto, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt V, Ponte S Pietro, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giov. Bat., zwei Kapellen und einem Kalk- und Ziegel-Ofen, kaum 1 Miglie vom Brembo-Flusse, 1 St. von Ponte S. Pietro. Mit:
Madone di sopra, kleine *Gasse*.

Madone, Mulino delle due, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Madoniza, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Montevecchio.

Madonna, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; s. Cusano.

Madonna, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. IV, Conegliano; s. Conegliano.

Madonna, Venedig, Provinz Verona und Distr. III, Isola della Scala; siehe Bavolone.

Madonna, Venedig, Provinz Verona und Distr. III, Isola della Scala; siehe Erbè.

Madonna della Salute, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe Godega.

Madonna del Rovare, Venedig, Provinz und Distrikt I, Treviso; siehe Treviso.

Madonna di Campagna, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; s. Cordovado.

Madonna di Daria in monte e in piano, Venedig, Prov. Padova und Distrikt IX, Este; siehe Baon (Val di sopra e di sotto, Madonna di Daria in monte e in piano).

Madonna di Rosa, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; s. S. Vito.

Madonna, Alla, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Grandate.

Madonna, Alla, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIII, Appiano; s. Guanzate.

Madonna, Alla, Lombardie, Provinz Como und Distrikt I, Como; siehe Drezzo.

Madonna, Alla, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Osnago.

Madonna, Alla S. Maria, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; s. Turate.

Madonna Assunta, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Viggiù.

Madonna, Casino della, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Orientale.

Madonna, Oratorio della, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Cà de' Cervi.

Madonna, Oratorio della, Lombardie, Prov. und Distr. IX, Gorgonzola; s. Trezzano.

Madonna Pressola, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Castiglione.

Madonna del Carso, — Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine *Kirche* und 3 *Häuser* im Bezirke Pirano, Kuratie in der Diöcese Triest-Capod'istria, 3¾ M. von Capod'istria.

Madonna del Monte Berico, Venedig, eine sehr schöne *Wallfahrtkirche*, ausser Vicenza auf einem anmuthigen Gipfel der bericischen Hügel, Monte santo genannt. Man gelangt zu ihr durch eine schöne Triumphpforte, über welcher der geflügelte Löwe steht und durch einen sanft aufsteigenden, mit Quadern gepflasterten und gedeckten Bogengang ohne Stufen. Die Kirche ist eine sehr gefällige, auf drei Seiten zugängliche Rotunde. Marmorne Stufen führen zu den Säulenhallen hinauf, die vor den Eingängen sind. Im Refektorium des einst hier bestandenen Minoritenklosters befindet sich ein sehr grosses und vortreffliches Gemälde v. Paolo Veronese.

Madonna del Rosario, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Viggiù.

Madonna de' Monti, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. S. Colombano.

Madonna di Caravaggio, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. X, Treviglio; s. Caravaggio.

Madonna di Dio il SS. Trinità, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno; s. Parabiago.
Madonna di Usseria. Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Brenno.
Madonna, La, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Ornago.
Madonna, Romitaggio della, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XVII, Breno; s. Gianico.
Madonna Taddea Vistarina. Cà di, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Campolungo.
Madonna dei Monti. Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valfurva.
Madonna del Bosco, Lombardie. Prov. Como und Distr. XXIV, Brivio; s. Imbersago.
Madonna del Bosco, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Spino.
Madonna del Cantuello. Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt IX, Crema; s. Ricengo.
Madonna del, Castello. Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VI, Monza; s. Paderno.
Madonna della Pietà, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. S. Bernardino.
Madonna delle Coste, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. Cavanago.
Madonna delle Grazie, Lombardie. Provinz Sondrio (Valtellina) u. Distr. VII, Chiavenna; s. Mese.
Madonna dello Scopo. Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIII, Verdello; s. Osio di sopra.
Madonna del Monte, Lombardie. Provinz Como und Distr. I, Como; siehe Bizzarone.
Madonna del Prato, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. Moscazzano.
Madonna, Scoglio di, auch Scoglio Badia genannt — Dalmatien, Ragusa Kr., eine sehr angenehme, mit Gesträuchen bewachsene *Insel*, mit einem Franziskanerkloster, 3 Meilen von Curzola entfernt.
Madonnetta, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV, Conegliano; siehe Conegliano.
Madonnetta, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Cornate inferiore.
Madonnina, Venedig, Prov. Verona und Distr. III, Isola della Scala; s. Isola della Scala.
Madonnina, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XIII, Gallarate; siehe Arnate.
Madonnina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Borgoforte (Romanore).
Madonnina, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Cà de' Tedioli.
Madonnina, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Vercellina.
Madonnina, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; siehe Quattro Ville.
Madonnina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe S. Benedetto.
Madonnina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Volta.
Madonnina del Miglio, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Castel Ponzone.
Madonniza, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXV, Missaglia; s. Montevecchio.
Madótsa, Ungarn, Tolna. Gespansch, ein *Dorf* mit 298 Häusern und 1236 Einwohnern.
Madrácz, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.
Madrano und **Canzolin,** Tirol, Trient. Bzk., ein zur Hersch. Persen geh. *Dorf* mit einer Kuratie, an dem See Canzolin, ¾ St. von Persen.
Madras, Siebenbürgen, Oberer Csiker Stuhl; s. Madaras.
Madrasz, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Batzka-Madaras.
Madrazza, Lombardie, Prov. Como und Dist. II. Como; s. Camerlata.
Madree, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XVI. Gavirate; s. Besozzo.
Madreit, Oest. ob d. Enns, Salzb. Kr., ein zum Pfleggericht Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehör., aus zerstr. lieg. Häusern bestehendes *Dörfchen* im Thale Leogang, wohin es eingepfarrt ist, 2 Stund von Saalfelden, 18 Stund von Salzburg.
Madrera, Alpe, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Dist. IV. Morbegno; s. Talamona.
Madriglimo, Castello, Lombardie, Prov. Como und Dist. III. Bellaggio; s. Limonta.
Madriles, Lombardie, Prov. Mantova und Dist. XVII. Asola; s. Asola.
Madriolo, Venedig, Provinz Friaul

und Distr. XII. Cividale; s. Cividale (Carraria).

Madrisio, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IX. Codroipo; s. Varmo.

Madrisio, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II. S. Daniele; s. Fagagna.

Madrisio, Casali di, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II. S. Daniele; s. Fagagna (Casali di Madrisio).

Madritschenkogl, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg* 968 Wr. Klft. hoch.

Madrizesty, Ungarn, jens. d. Theiss, Arad. Gespsch., ein walach. mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes Kameral *Dorf* mit 86 H. und 469 E., unfruchtbarer Boden, grosse Waldungen, Verfertigung von Karren und andern Hausgeräthschaften, Forellenfang, grenzt geg. Norden an Batsáva, geg. Süden an Trojas, 13½ St. von Arad.

Madruzzo, Tirol, Trienter Bzk., ein zur Stadt und Landgcht. Trient gehör. *Dorf* mit einer Kurazie der Pfarre Calavino, und einem auf einem Felsen lieg. Schlosse der berühmten Familie von Madruzzo Stammhaus, Landgchts. Vezzano, zuvor Prätur Trient, jenseits der Etsch, 3¼ St. von Trient.

Madschachberg, Steiermark, Cill. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Stattenberg dienstbar.

Madstein, Steiermark, Brucker Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Massenberg gehör. *Dorf* mit 25 H. 140 E., oberh. Liesingthal, an der Salzastr., 1¾ St. von Kraubat.

Madunicz, Ungarn, diess. d. Donau, Neutr. Gespsch. Vágh-Ujhel. Bzk., ein den Grafen Erdödy geh. *Dorf* mit 127 H. u. 890 rk. Einw., mit einer eigen. Lokalkirche u. Pfarre, nahe am Vágh. Fl. nördlich, 1½ St. v. Galgócz (Freistädtel), ½ St. von Leopoldstadt.

Madyari, [illegible]jari, Magyari — Ungarn, ein *Dorf* im zweiten Banat. Grenz-Regiments-Bezirk.

Madziaki, Galizien, Zolk. Kr., ein mit Chlewczany vereinigtes zur Herschaft Gross-Mosty geh. *Dorf*, 8 Std. von Zolkiew.

Madziarki bei Boratyn, Galizien, ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Boratyn. Post Sokal.

Mae, Muda, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt II. Longarone; siehe Longarone.

Maelione, Lombardie, Prov. Pavia u. Dist. III. Belgiojoso; s. Spirago.

Maerne, Venedig, Prov. Venezia u. Dist. II. Mestre; s. Martellago.

Maesta Vighetti, Mezzana — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI. Sabbionetta; s. Sabbionetta.

Maffeis, Cassina, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. I, Bergamo; s. Azzano.

Maffeis, Cassine, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Bergamo; s. Torre Boldone.

Maffersdorf, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Pfarrdorf* mit 338 H. und 2670 Einwohn. wovon jedoch nur die auf der rechten Seite der Neisse gelegenen 110 Häuser mit 857 Einw. zur Hersch. Reichenberg gehören und für sich conscribirt werden; von denen an dem linken Ufer der Neisse stehenden gehören 211 Häuser zur Herschaft Böhmisch-Aicha und 17 Häuser zur Hersch. Swigan, und sind ebenfalls für sich conscribirt. In dem Hft. Reichenberger Antheile ist die Pfarrkirche zur h. Dreifaltigkeit unter hersch. Patronate, 1701 erbaut und 1768 zur Pfarrkirche erhoben, sie war früher Filiale der Röchlitzer Kirche; ferner 1 Schule, 1 Mühle, 1 Schafwollspinnerei, Webereien und Strumpfwirkereien, 1 Stunde von Reichenberg.

Maffersdorf, Böhmen, Bunzl. Kr., ein grosses, zu beiden Seiten d. Neisse die hier den Maffersdorfer Bach und das Grenzbachel aufnimmt, von SO. nach NW. bis Rechlitz sich erstreckendes *Dorf* von 228 Häusern und 1813 E.; davon gehören 118 H. mit 939 E., worunter 2 Müller, 1 Schafwoll-Maschinenspinnerei u. an 100 Lein-, Kattun- und Kunstweber zur Herschaft Böhmisch-Aicha, 11 Häuser mit 87 E., zur Hersch. Swigan, und 99 Häuser mit 787 Einw. zur Hersch. Reichenberg. Bei diesem letztern Antheile befindet sich die hiesige Pfarrkirche, ¾ Stunden v. Reichenberg.

Maffezzona, Lombardie, Prv. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Gazzoldo.

Maffiecina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Castel Goffredo.

Maffina, Cassina, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Gardino.

Maffine, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo.

Mafi Momeucco, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Mafte, Siebenbürgen, Udvarhel. Stuhl; s. Matisfalva.

Mag, Máág, Schardörfel, w. Mák — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 327 E., im Klein Enyeder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gesp., welches mehreren Adelichen gehört, von Walachen bewohnt,

sowohl in die griechisch nicht unirte, als in die griechisch unirte Pfarre in Eiselló und in die katholische Pfarre in Orlát als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Alt-Hauptflussgebiete in seinem Filialgebiete des Cibinbaches, 1 Stunde von der nächsten Post Szetsel.

Maga, Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 H. und 5 E. im Liptauer Komt., Filial von Komjatna.

Magács, Ungarn, ein *Praedium* im Csongrader Komt.

Magadinovacz, Slav. Verőcz. Gespansch. Naschicz. Bez., ein der adelich. Familie Mihalovics geh. *Meierhof*, 7 M. von Eszek.

Magaletta, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Magana, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Inzago.

Magar, Dalmatien, eine *Kuratie* mit 42 Familien und 294 Seelen.

Magare, Magarey, Magarie — Siebenbürgen, Leschkirch. Stuhl, jenseits des Alt Flusses, ein freies, von Sachsen u. Walachen bewohntes *Dorf*, mit 818 E., mit einer evang. Pfarre, liegt zwischen Gebirgen u. Waldungen in einem Thale, 7 Stunden von Bornbach.

Magasa, Tirol, Rov. Kr., *Dorf* u. *Kuratie* der Pfarre Vestino, im Th. d. N., im Gebirge des ehemaligen Ludger. Lodron, jetzt Condino.

Magasd, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Magasmart, Magosmarta — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp. Bethlen. Bezirk, ein an dem Samosflusse lieg., mehreren Grundbesitzern geh. wallach. *Dorf* mit einer gr. unirten Pfarre, 3½ St. von Arpásto.

Magasse, Dalmatien, Cattaro Kr., Castelnuovo-Distrikt, ein unter der eben genannten Pretura stehendes, nach Topla, griechischen Ritus, gepfarrtes *Dorf*, die Strasse von Castelnuovo bis Magassa ist durchgehends eben und fest gebaut, jedoch weiterhin aber bis Magassa sandig. Man findet hier drei Brücken, die erste über den reissenden Strom Gliuti-Potok, die zweite über einen andern Patarbassa, und die dritte über den Strom Zirine genannt, 1 Migl. v. Castelnuovo.

Magassi, Nemes-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Kemenyes-Ally Bez. ein ung. adel. *Dorf* mit 108 Häuser und 837 Einwohner in der Pfarre Szent-Martony, am Flusse Marczall, nahe am Veszprim. Komt., 2½ St. von Pápa.

Magassi, Por-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Kemenyes-Ally. Bez. ein ung. *Filial-Dorf* m. 65 H. und 410 rk. und evang. Einw., d. Pfarre Szent-Marton, am Flusse Marczall, zw. Szergény und Nemes-Magassi, 2¼ Stunden von Papa.

Magatta, Lombardie, Prov. Como und Distr. XV, Angera; siehe Angera.

Magau, Ober-, Oester. ob d. E., Hausruck. Kr., eine in dem Distr. Kom. Engelzell lieg., der Hersch. Baierbach gehör., nach Natternbach eingepf. *Ortschaft*, 3 Stunden von Baierbach.

Magau, Unter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in d. Distr. Kom. Engelzell lieg., der Hersch. Baierbach gehör., nach Natternbach eingepf. *Ortschaft*, 2 St. von Baierbach.

Magaza, Tirol, Trient. Bez. ein in dem Thale Vestine lieg., d. Hrsch. Lodron geh. *Dorf* mit ein. Kurazie, 21½ St. v. Trient.

Magazzini, Dalmatien, im Cattaro Kr., Budua Distrikt, ein 8 Miglien von dieser Pretur entlegenes *Dorf*, mit einem Kloster der Basilianer Mönche und 2 Pfarrkirchen, wovon eine für die Landleute von Pastrovichio bestimmt ist, 8 Miglien von Budua entlegen, 10½ M. von Cattaro.

Magdalena, Dalmatien, *Pfarre* mit 831 Seelen.

Magdalena, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Wildberg lieg., verschiedenen Dominien gehörig. *Dorf* von 24 Häus. mit einer Pfarre in der Gegend des Haselgrabens, 1 St. v. Linz.

Magdalena, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein der Landger. Herschaft Landskron geh. *Dorf*; siehe St. Magdalena.

Magdalena, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Werb Bez. Kom. Hersch. Windisch-Landsberg; s. St. Magdalena.

Magdalena, Steiermark, Marburg. Kr., eine zur Stadt Marburg geh., verschied. Dominien dienstbare, am südlichen Ufer der Drau im Wb. Bez. Kom. Lembach liegende *Vorstadt*, m. einer Lokalkaplanei. Post Marburg.

Magdalenaberg, Jellitzenverch — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein d. Werb. Bez. Kom. u. Hersch. Idria geh., nach Unter-Idria eingepf. *Dorf*, 4 St. v. Ober-Laibach.

Magdalenaberg, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Pfarrdorf* von 85 Häusern und 435 Einwoh., 2 kleine St. westlich von Kirchdorf und Schlierbach, 1 St. östlich von Pettenbach, auf einem bebauten, mässig hohen Berge, von dem man den grössten Theil von Oberösterreich gleich einer Landkarte, wie kaum irgend wo übersieht.

Magdalena Grund, insgemein Ratzenstadtel genannt — Oest. u. der Ens, V.

U. W. W., ein *Freigrund* inner den Linien Wiens, nächst Gumpendorf an der Wien. Post Wien.

Magdalena Hof, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Stamersdorf geh. *Hof*, unweit der Eisenbahn und Donau, auf einem Berge mit herrlichen Fernsichten nach Wien, Ungarn, Mähren. Unterhaltungsort d. Wiener, ½ St. v. d. Post Lang-Enzersdorf; s. Lumanischer Hof.

Magdalena-Szveta, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter-Zagor. Bzk., eine *Kapelle*, in der Ortschaft Semnicza u. Pfarre Mihovlyan, 6 St. von Warasdin.

Magdaleneczi, Ungarn, Agramer Komitat, ein *Praedium*.

Magdalenka, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Magdalensberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine zur k. k. Bzk. Hrsch. Wolfsberg geh. *Gemeinde* und *Ortschaft* gegen Ost. nächst d. Sct. Paul. Waldungen und geg. West. nächst Lavamünd mit einer zur Pfarre Lavamünd gehör. Filialkirche, ½ bis 3 St. von Unter-Drauburg.

Magdalowka, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hrsch. Bawarow gehör. *Dorf* mit einem Vorwerke und Wirthshause, 4 St. von Tarnopol.

Magdfeld, Tirol, ein *Weiler*, z. Landgerichte Meran und Gemeinde Riffian.

Magdolna, Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komitate.

Magdpeurt, Tirol, Ober Innth. Kr., ein zur Hersch. Sct. Petersberg gehör. *Hof*, 10½ von Parvis.

Magdwiesen, Steiermark, Bruck. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Hersch. Ehrenau geh. *Gemeinde* mit 34 Häus. und 170 Einwohn., in der Pfarre Mautern, nördlich in einem Graben, 6 Stunden von Kraubath.

Magelowitz, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Krżežetitz; siehe Mallegowitz.

Magendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Komitat; siehe Potzalka.

Magendorf, Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft; siehe Paczal.

Magendorf, Gross- und **Klein-,** Ungarn, Presb. Komitat; siehe Nagy-, Kis-Magyar.

Magendorfer Ueberfuhr, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Nagy-Magyar.

Magenta, Lombardie, Prov. Pavia u. Dist. VIII. Abbiategrasso, ein *Flecken* und *Gemeinde* mit 4000 E., dessen Terrain sich bis zum Fl. Ticino erstreckt, nächst Ponte di Magenta und Marcallo, mit einer Gemeinde-Deputation, eigen. Pfarre S. Martino, 3 Aushilfskirchen, einem Santuario, 4 Privat-Oratorien, einer Bruderschaft der Nächstenliebe, einer Kerzen-, Seifen- und drei Wetzstein-Fabriken. 1½ Stunde von Abbiategrasso. Postamt. Dazu gehören: Beretta, Bicinetta, Bojsa, Bregamasca, Bulbra, Caccia Gomarasca, Caccia S. Maria Rosa, Calderara di sopra, Ceresa, Conta di sotto, Legnana, Limida, Majnaga, *Meiereien*, — Mulino Berra, Mulino Calderara, Mulino Grande, Mulino Mazenta, *Mühlen*, — Peralza, Piccarella, Pietra Santa, Ponte di Magenta, Porrona, Prelore, Salazzara, *Meiereien*.

Magenta, Ponte di, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII. Abbiategrasso; s. Magenta.

Magerbach, Tirol, Ober-Innth. Kr., ein zur Herschaft u. Landgericht Sct. Peterberg gehöriger *Hof* u. *Wirthshaus* mit einem Kirchlein, 2½ St. v. Parvis.

Mageregg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., *Herschaft*, *Burgfrieden* und *Ortschaft* mit 12 zerstreuten Häusern, mit einem Schlosse gleichen Namens und Mauthmühle, in der Pfarre Tultsching an dem Glanaflusse u. Wölfnitzbache, ¾ St. von Klagenfurt.

Mageregg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden 2321 niederöstr. Joche.

Magerhof, Tirol, Ober-Innth. Kreis, ein zur Landgchts. Herschaft Landeck geh. *Hof* am Flischerberge, 3 Stunden von Nassereut.

Magern, Siebenbürgen, Bisztricz. Distrikt; s. Mogura.

Magersbach, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Gössergült bei Gratz dienstbar. Das gleichnamige Amt der obigen Gülten liegt zerstreut in den Pfarren Sct. Stephan im Rosenthal, Jagerberg etc. und in den Bzk. Waldeck, Gleichenberg etc.

Magersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine in der Gemeinde St. Stephan sich befind. zur Bk. Herschaft Wolfsberg geh. *Gemeinde*, 2 Std. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Magersdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* mit 36 H. und 143 E., der Hrsch. Sonnberg, Pfarr Oberhollabrunn, ½ St. von Hollabrunn.

Magersdorf, Oest., u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Kadolz; s. Unter-Markersdorf.

Magersdorf, Böhmen; s. Mrklow.

Magersdorf, Ungarn, Eiseub. Komt.; s. Nagy Falva.

Magertsham, Oest. ob der E., Inn Kr., eine zum Pfleggcht. Ried gehörige *Ortschaft* in der Pfarre Lohnsburg. 1½ St. von Ried.

Magery, Ungarn, Zipser Gespschft.; s. Major.

Magesdorf, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* mit 35 H. der Hrsch. Sonnberg, Pfarre Oberhollabrunn.

Magetin od. Magetein — Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* mit 125 H. und 853 E., zur Herschaft Tóbitschau, mit einer Meierei, am Flusse Salabka, gegen Prerau, 2 St. von Prossnitz.

Magetsham, Oestr. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggchte. Ried lieg. der Hrsch. St. Martin gehör. *Dorf* mit 29 Häus., 2 St. von Ried.

Magfeld, Tirol, Brixn. Kr., ein *Weiler* zum Landgcht. Passeier, Gemeinde Platt und Pfeiders.

Magfeld, Tirol, Brixn. Kr., ein *Weiler* zum Landgchte Meran, Gemeinde Riffian; s. Magdfeld.

Maggau oder Moggau — Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Laubegg geh. *Dorf* mit 52 H. und 270 E., ½ St. von Wolfsberg am Schwarzabache, 3 St. von Lebring.

Maggau, Ober- u. Unter-, Oest ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggcht. Schärding geh. *Dorf* auf einer Anhöhe nach Enzenkirchen eingepfarrt, 2½ St. von Baierbach.

Maggi, Lombardie, Prov. Como und Dist. XXIII. Appiano; s. Oltrona.

Maggi, Lombardie, Prov. Milano und Dist. VIII. Vimercate; s. Mezzago.

Maggia, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Dist. I. Lodi; siehe Chioso di Porta d'Adda.

Maggiana, Lombardie, Prov. Como und Dist. XI. Lecco; s. Mandello.

Maggianico, Lombardie, Prov. Como und Dist. XI. Lecco; s. Belledo.

Maggiasca, Lombardie, Prov. Como und Dist. XI. Lecco; s. Lierna.

Maggi, Fontana de', Lombardie, Prov. Bergamo und Dist. VII. Caprino; s. Pontita.

Maggino, Lombardie, Prov. Como u. Dist. IV. Menaggio; s. Breglia.

Maggio, Lombardie, Prov. Como und Dist. X. Introbbio; s. Cremeno.

Maggio, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 180 Einw., zur Hauptgemeinde Parenzo.

Maggio, Cassine, Lombardie, Pr. Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Castronno.

Maggio, grande, di mezzo, piccolo, auch Majo genannt — Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., Parenzo Bzk., ein *Dorf* mit 190 Einwohnern, zur Pfarre und Hauptgemeinde Parenzo und der Diöcese Parenzo Pola, 4 Meilen von Montona.

Maggiolina, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Zelo Surigone.

Maggiolina di Porta Comasina, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Maggiolina di Porta nuova, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Maggiolino, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Rogeno.

Maggione, Lombardie, Prov. Como und Distr. VI, Porlezza; s. Carlazzo.

Maggiore, Venedig, ein *Berg* bei Villa di Monag.

Maggiore, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Maggiore, Casal, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Casal Maggiore.

Maggiore, Cassina, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo; s. Giussago.

Maggiore, Cassina, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Torre d'Arese.

Maggiore, Fossalta, — Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta; s. Chiarano (Fossalta maggiore).

Maggiore, Montecchio, Venedig, Prov. und Distr. I, Vicenza; siehe Montecchio Maggiore.

Maggiore, Rio, Venedig, Provinz Padova und Distr. XII, Piove; s. Piove (Rio Maggiore).

Maggiorine, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Quattro Ville.

Maggitta, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIII, Gallarate; siehe Crenna.

Maggi, Val de, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Gussola.

Magherno, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt IV, Corte Olona, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarr e S Zenone, dann Oratorio. Liegt nahe he Torre d'Arese, 3 Stunden von Corte Olona. Mit:
Cassinette, Giojesma, Lavatore, einzelne *Häuser*.

Magiana, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, Dongo; s. Pianello.

Magiare, Dalmatien, im Zara Kreis, Scardona Distrikt, ein der Prätur und Hauptgemeinde Scardona einverleibtes *Dorf*, 8 Migl. von Scardona.

Magiarotti, Casa, Lombardie, Pr. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Inzago.

Magich, Ungarn, ein *Fluss* im ersten Banal Grenz-Regiments Bzk.

Magichmalla, oder Magicsa malla — Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiscaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. gehöriges *Dorf* von 106 Häusern und 539 Einwohnern, liegt an dem Bache Grosnicsevacz, 1¼ St. von Verbova.

Magierow, Galizien, Sanoker Kreis, ein zum Gute Wesola gehör. *Dorf*, an dem Baniczka-Bache, 2 Stunden von Barycz.

Magierow, Galizien, Zolkiewer Kr., eine *Herschaft* und *Markt* mit der Ortschaft Borkow, einer lateinischen und griechisch-katholischen Pfarre, liegt an dem kleinen Flusse Biala, 5 St. von Zolkiew.

Magifrello, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

Magiore, Venedig, ein *Berg* in der Nähe des Matagur-Berges.

Magis Wirthshaus, in Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein im Dorfe Sanct Gertraud sich befindliches, dem Stadt-Magistrat in Wolfsberg dienstbares *Wirthshaus* mit der damit verbundenen Mauth-Mühle, Bret-Säge und Schmidte, 1 St. von Wolfsberg, 7 St. v. Klagenfurt.

Maglai, Ungarn, Poseganer Komitat, ein *Praedium*.

Maglaj, Ungarn, Gradisk. Grenz-Regiments Bezirk, ein *Fluss*.

Magland, Steiermark, Grätz. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Hochenbrugg sich befindendes, den PP. Augustinern in Fürstenfeld dienstbares *Dorf*, mit 71 Häus. und 320 Einwoh., an der ungarischen Grenze, 3 Stund. von Fürstenfeld.

Maglatő, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, im Kezdier Székl. Stuhl, zwischen d. Gebirgen Haydukenschanz und Magyaros des östlichen Höhenzuges, ¼ St sowohl NW. vom Ojtoscherpasse, als N. von der Ojtoscher Kontumaz; siehe Bütö patak.

Maglenetka, Ungarn, Warasdin. Sct. Georg. Grenz-Regiments Bzk., ein *Dorf* von 22 Häus. und 124 Einwoh., mit einer Mühle, 2¼ St. von Bellovár.

Maglengya, oder Maglencha — Kroatien, Warasdin. Generalat. Troisztover Bzk., eine zum Sct. Georger Grenz-Regiments Bzk. Nro. VI. geh. *Ortschaft* von 18 in einer gebirg. Gegend liegend. Häusern, 1 Stunde von Bellovár.

Maglern, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1295 Joch.

Maglern, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein im Wb. B. Komm. Strassfried sich befindendes *Dorf* und dahin einverleibte kaiserl. königliche *Bkl. Herschaft* mit 30 Häusern und 200 Einwohnern, unter dem Schlosse Strassfried an d. Landstrasse, 4 Stund. von Villach.

Maglinezi, Ungarn, Agramer Komitat, zerstreute *Häuser*.

Maglio, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Goito.

Maglio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Calolzio.

Maglio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Caravaggio.

Maglio. Lombardie, Provinz Como und Distr. IX, Bellano; siehe Dervio.

Maglio, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. Castel nuovo.

Maglio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Cologno.

Maglio, Al, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. VIII, Montebelluna; siehe Montebelluna.

Maglio, Al, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XIII, Canzo; siehe Canzo.

Maglio, Cassina al, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; siehe Merone.

Maglio, Cassina del, Lombardie, Prev. Bergamo und Dist. XIII, Verdello; siehe Boltiere.

Maglio, Il, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; siehe Rogeno.

Maglio, Molino Torchio, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Ozero.

Maglkove, insgemein Maglovo — Dalmatien, Spalato Kreis, Sign-Distrikt, ein *Dorf*, in der Pfarre Potravaglie, welches nördlich hart an den Berg Svilaja angrenzt, zur Hauptgemeinde Sign, liegt in einer Entfernung von 2 Migl. gegen den Fluss Cettina und eben so weit gegen die Örter Potravaglie und Ottisich, 23 Migl. von Spalato.

Magloeza, Ungarn, jenseits d. Donau, Oedenb. Gesp., im Unt. Bezk., innerhalb des Raabflussas ein ung., dem Religions-Fonde geh. *Dorf* von 41 Häus. u. 308 Einwohn., Filial von Barbács. Waldungen. Schafzucht, an der Grenze dieses Komitates, ¾ St. von Raab.

Maglód, Ungarn, diess. d. Donau, Pest. Gesp. und Bzk., ein d. adelichen Familie Fay diensth. slow. *Dorf* von 145 Häus. u. 1583 Einwoh., Fil. von Ecser, Synagoge, 3 Meil. von Pest, 4 St. von Kerepes.

Maglovo, Dalmatien, Spalato Kreis; s. Maglkovo.

Magna, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt, VIII, Abbiategrasso; s. Sedriano.

Magna, Lombardie, Prov. und Disrikt I, Mantova; siehe Quattro Ville.

Magna, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; siehe Mulo.

Magna, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Milano, s. Corpi S. di Porta Comasina.

Magna, Cavallo, Lomb., Pr. Mantova u. Dist. XVI, Sermide, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo und Gemeinde-Deputation, in einer kl. Entfernung vom Flusse Po, 6 Miglien v. Sermide. Dieser Pfarre sind einverleibt: Angnellina, Barbello, Brasille, Cantabora, Dosse, Gonzaga, Spaltino, Voglia, Zuccone, *Schweizereien.*

Magnadolna, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta; siehe Chiarano.

Magnadvonsi, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, ein *Dorf*, des Bezks. Dignano, Pfarre Barbano. Post Dignano.

Magnafame, Lombardie, Prov. u. Distrikt I, Mantova; siehe Curtatone.

Magnago. Lombardie. Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Oggiono.

Magnago, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XIV, Cuggione, eine *Ortsgemeinde*, mit Vorstand und Pfarre S. Michele, einer Aushilfskirche u. 2 Oratorien, 1½ St. von Cuggiono.

Magnago, Cassano, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; siehe Cassano Magnago.

Magnagutti, Isola, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Ostiglia.

Magnaluppo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Magnanella, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Bondeno).

Magnani, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Volta.

Magnani, Mulino de', Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Codogno.

Magnani, Sposetta, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Costa S. Zenone.

Magnanins e Valpicetto, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVII, Rigolato; s. Rigolato.

Magnano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XXI, Tricesimo; s. Billerio.

Magnariso, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Moglia).

Magni e Mantellazza, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VIII, Marcaria; s. Castelucchio.

Magni, Ronco di, Lombardie, Provinz Como und Distr. IX, Bellano; s. Derviò.

Magno, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. VII, Bovegno; s. Bovegno.

Magno, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. VI, Gardone, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Martino und einem Oratorio, im Mittelgebirge, 3 Mgl. von Gardone. Dazu gehören: Begni, Bucca di sopra e di sotto, Cà, Casello, Cermatico, Colon, Croce, Fontanella, Franzini, Gasso, Grotta, Ilino, Lame, Lave, Lividino, *Meiereien*, — Di Magno, *Mühle*, — Padil di sopra, e di sotto, Prazze, Polves di sopra di mezzo e di sotto, Rippe, Ronco di mezzo e di sotto, Ronco di sopra, Stalla di mezzo, Stalla nuova, Stallino, Valli, Zòp, *Meiereien.*

Magnone, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; s. S. Daniele.

Magno, Sigestinum, Ungarn; s. Szigetvár.

Magnonum, Ungarn, Zarand. Kmt.; s. Gros.

Magno-Varadinum, Ungarn, Bihárer Komt., eine königl. freie *Stadt*; s. Nagy-Várad.

Magnus Campus, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Nagy-Mezző.

Magócs, Ungarn, jenseits der Donau, Baranya. Gespanschaft, Transmontaner Bzk., ein ungarisch-deutsches *Dorf* von 389 Häusern und 2743 Einwohn., worunter 69 Juden, ehedem den P. P. Paulinern, nun zum Religions-Fonde gehörig, mit einer röm. kath. Pfarrkirche und Normalschule, und einer Synagoge, — ebener und fruchtbarer Boden, wenig Wald, 6 St. von Fünfkirchen.

Magocsér, Ungarn, ein *Graben* im Csongrad. Komt.

Magocs-Kapia-Velka, Ungarn, ein *Praedium* im Csaikisten Distrikte.

Magodeze, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Hollomező.

Magolzen, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Zetschowitz; s. Mogolzen.

Magona, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. VIII, Vimercate; s. Burago.

Magor, Ungarn, jenseits der Theiss, Békes. Gespanschaft und Bezirk, ein den Grafen Wenkheim gehör. *Praedium* mit 1 Haus und 5 Einwohn., liegt nächst Körös-Ladany an dem Körös-Flusse, 4 St. von Csaba.

Mágor, Ungarn, Heves. Gespanschaft, ein *Praedium* mit 1 Haus und 4 Einwoh-

nern, Grundherr Graf Wenkheim, — liegt am Körös-Flusse, 4 Stunden von Csaba.

Magoritsó, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Ober-Idetscherbaches, auf einem, zwei dahin einfallende Bäche scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Idetspatak.

Magosa, Siebenbürgen; siehe Holló-Mező.

Magos-Bük, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Megyes und Sipos, auf dem Alt-Höhenarm, gute 2 St. von Várszeg.

Magos-Bük, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, zwischen den Gebirgen Resz und Kormanul, auf dem östlichen Höhenzuge, 2½ St. von Ditró.

Magosfalva, Hohendorf, Magoschetyl — Ungarn, Kővár. Distrikt, Nagy-Somkut. Bzk., ein nächst dem Szamos-Flusse liegendes, den Grafen Teleki und mehren andern adelichen Familien gehörig. walach. *Dorf* von 275 Einwohnern, mit einer griech. unirten Pfarre, und einer nicht unirten Kirche, 2 St. von Nagy-Somkut.

Magos-Lesz-tetej, Magos-Lösz-tetej — in Siebenbürgen, ein *Berg* im Bardótzer Székler Filialstuhle, auf einem, den Bach Kormos-Viz von dem durch Magyar-Hermány fliessenden Bach scheidenden Höhenzweige, eine Stunde sowohl von Füle, als v. Magyar-Hermány.

Magosliget, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gespansch., Szamosközer Bzk., ein *Dorf* von 26 Häusern und 241 ungarischen Einwohnern, Filial von Zajta, mit einer reformirten Kirche, fruchtbarer Boden, Grundherr von Hagara, liegt am Ufer des Bator-Fl. und grenzt mit Farkasfalva und Sonkád, ½ St. von Tisza-Ujlak.

Magosmart, walachisch Mogosmort — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 175 Einwohnern, im Betlener Bezirk des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher-Hauptflussgebiete, 1 Stunde von der Post Somkerék.

Magospart, slowakisch Brehy — Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft, Gran. Bzk., ein am Ufer des Gran-Flusses liegendes *Dorf* von 98 Häusern und 613 Einwohnern, dem Armenspital der königlichen Freistadt Ujbánya geh., mit einer nach Berzencze eingepf. Kirche, 2 St. von Lendva, 4 St. von Schemnicz.

Magost, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Landgerichts-Herschaft Tollmein gehörige *Gebirgs-Ortschaft*, 12 St. von Görz.

Magos-tetej, Tsik-Magos-tetej — in Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen dem Gyergyóer und obern Tschiker Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen den Gebirgen Fennvaló-mező und Linia-Kútya, 1½ St. von Vasláb.

Magosuluj, Vályé-, Mogoslunj-Vályé-, — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Miuha und Pojenyásza, 1 Stunde ober Mameliszány entspringt, durch dieses und durch Mikliesdény, Kósokány und Mogos fliesst; den Bach Vályé-Runkuluj linksuferig aufnimmt, gleich unter Mogos, nach einem Laufe von 6½ Stunde in den Bach Gyógy, 3 St. von Fel-Gyógy, rechtsuferig einfällt.

Magots, Ungarn, ein *Praedium*, im Csongrad. Komt.

Magotsa, Siebenbürgen; siehe Holló-Mező.

Magotte, Venedig, Prov. Treviso und Distr.V, Serravalle; siehe Follina.

Magoulte, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kronstädter sächsischen Distrikt aus dem Gebirge Butsets entspringt, nach einem Laufe von ½ Stunde den Bach Vályé-Zigánest rechtsuferig aufnimmt, ½ Stunde unter diesem Aufnahmspunkte sich mit dem Bache Vályé-Majulesd vereinigt, und den Bach Weidenbach formirt.

Magowice, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Seelowitz gehörig; s. Eibis.

Magra, Cà, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Casal Morano.

Magras, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* bei Malè, Kuratie dieser Pfarre in dem Landgerichte dieses Namens, an dem Sulzberge.

Magrazzo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; s. Sirone.

Magrè, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VIII, Schio, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Leonzio e Carpoforo, und 5 Oratorien, nahe am Gebirge bei Monte di Magrè, nächst

dem Strome Leogra, — 1 Miglie von Schio. Mit:
Monte di Magrè, *Gemeindetheil.*

Magre, Venedig, ein *Berg* am Torolo-Flusse bei Magre.

Magrè, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Levico und Gemeinde Lavarone.

Magrè, Tirol; s. Margreit.

Magredi, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Travesio.

Magredis, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIV, Faedis; s. Povoletto.

Magreglio, Lombardie, Provinz und Distr. XIII, Canzo, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria, am Lambro-Flusse, 5 Migl. von Asso und 6 Migl. von Canzo.

Magre, Monte di, Venedig, Provinz Vicenza, und Distrikt VIII, Schio; siehe Magrè (Monte di Magrè).

Magresch, Siebenbürgen, Haromszek. Stuhl; siehe Magyaros.

Magrese, Lombardie, Prov, Pavia und Distrikt III, Corte Olona; siehe Badia.

Magretta, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano, siehe Iucagnate.

Magretta, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; siehe S Giorgio.

Magri, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; siehe S. Agata.

Magri, Prè, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; siehe Cero (Prè Magri).

Magria, Siebenbürgen; siehe Magare.

Magrisina, Dalmatien, Zara Kreis, eine *Insel.*

Magritto, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV. Missaglia; s. Monticello.

Magros, Tirol, Trient. Bzk., ein im Sulzthale liegendes, zur Pfarrgemeinde Mare gehör., von da ½ St. entlegenes *Dorf* mit einer Kurazie, 12½ St. von Trient.

Magthal, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Scheibs gehörig. *Waldbauernhof*, 7½ St. v. Kemmelbach.

Magulitza, Mangelsdorf — Ungarn, Zarand. Gesp., Halmagy. Bzk., ein adel. walach. *Dorf* von 413 Einwoh., mit einer griechisch. nicht unirten Kirche, 1¾ St. v. Nagy-Halmagy, 11½ St. von Déva.

Magura, Walddorf, Megure — Ungarn, Kövar. Distr., Vaad. Bzk., ein den Grafen Teleki und mehren andern adelich. Familien geh. *Dorf* von 180 Einwohn., mit einer grichisch. unirten Pfarre, 3½ St. von Kapnik-Banya.

Magura, Maguri — Ungarn, jenseits d. Theiss, Krassov. Gespansch., Lugos. Bz., ein walach., mit einer Pfarre versehenes königliches *Kammeraldorf*, mit 57 Häusern und 295 Einwoh., grenzt an die Ortschaften Csercse-Temes und Tápla. Maisbau, Waldungen, 1 St. von Lugos.

Magura, Ungarn, Zip. Kmt., ein *Gebirg.*

Magura, Ungarn, Bihar. Kmt., ein *Berg.*

Magura, Ungarn, Lipt. Komt., ein *Berg.*

Magura, Ungarn, Arv. Kmt., ein *Berg.*

Magura, Ungarn, jenseits d. Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bzk., ein wal., zur Bisthumshersch. Bel geh. *Dorf*, mit 30 H. und 184 Einwoh., guter Weitzen-, mittelmässiger Kukurutz- und Haferbau, viele Nüsse, Waldungen, 13 Stunden von Grosswardein.

Magura, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Zipser Komitate.

Magura, Ungarn, Saros. Kmt., ein *Berg.*

Magura, Ungarn, Trentschin. Komitat, ein *Berg.*

Magura, Ungarn, Turocz. Komt., *Berg.*

Magura, Ungarn, Ungvar. Kmt., *Berg.*

Magura, Ungarn, ein *Berg* und *Sumpf*, im Arvaer Komitate.

Magura, Ungarn, ein *Berg* im Beregher Komitate.

Magura, Maguren, Megura — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Hemend. Bez., ein zwischen Waldungen liegend., mehren adeligen Familien gehör. wal. *Dorf* mit 80 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, dann Gold- u. Silberbau, 3 St. v. Deva.

Magura, Maguren, Megure — Siebenbürgen, Klausenburg. Gesp., Ob. Kr. Gyalaer Bez., ein in dem Zalathner Geb. zerstreut liegendes, der Hersch. Zalathna geh. wall. *Dorf* mit 345 Einwohn. mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 10 St. von Klausenburg.

Magura, Hohenwald, Megure — Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Unt. Kr., Lupsaer Bez., ein zwischen hohen Gebirgen lieg., mehren Grundbesitzern geh. wall. *Dorf* mit 126 Einw., m. Eisenbergwerken, 8¾ St. von Thorenburg.

Magura, Walldorf. Magurany — Siebenbürgen, Inner Szolnok. Gespansch. Kaczkoer Bez., ein mehren adelig. Fam. geh. *Dorf* mit 125 Einw., mit einer gr. nicht unirten Kirche, 1 St. v. Galgo.

Magura, Ungarn, *Gebirg* in d. Zips. Gesp., schliesst sich sw. an das Tatra-Gebirge, und erstreckt sich bis zu den Karpathen an d. galischen Grenze. Zwischen diesem und dem Lintzow Gebirge bricht die Waag durch.

Magura, Maguren, Megura — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Losod. Bez., ein mehren Grundbesitzern geh. walach. *Dorf*, mit ein. griech. nicht unirt. Pfarre, 1¾ Stunde v. Deva.

Maguraner Jäger in der Zips, Magura ist ein Strich Landes am Fusse

der Karpathen, so benannt von einem ziemlich hohen Berge, ein kleines, selbst dem eingebornen Ungar noch ziemlich unbekanntes, obwohl in manch. Hinsicht merkwürdiges Ländchen, welches ehemals fast ganz der freiherl. Palocsazischen Familie gehörte, und jetzt von lauter Polen, eine kleine deutsche Colonie beim rothen Kloster ausgenommen, bewohnt wird. Vor Zeiten sollen hier deutsche Einwohner gewesen, aber (wie d. allgemeine Sage lautet) v. einem Hussitenschwarm vertrieben, und aufgerieben worden sein. Die jetzt noch gebräuchlichen Benennungen mancher Ortschaften und Felder (z. B. Kazwinkel, Bichwald, Friedmann, Dürstin, Falstin, Weisengarten, Langgrube) weisen auf Deutsche zurück. — Die Karpathenjäger, in denen sich die Jagdkunst und der Hang dazu von Vater auf Söhne forterben, sind vorzüglich in den Palocsazischen Herschaften Landek, Nedecz und Laps. Die letzteren zwei liegen in der Magura. Man findet die Jäger hauptsächlich in den Ortschaften Landek, Zdjar, Jeriorsko, Osturnia, Csernegera, Rzepish, und Jurgow. — Sie sind robotirende Unterthanen wie andere, und müssen auch dem Aufgebote des Grundherrn zur Jagd folgen, wobei sie für ein erlegtes vorzügl. Stück Wild nur Essen u. Trinken erhalten; und da die Gemsen, Bären und Murmelthiere auch in den Karpathen von Jahr zu Jahr seltener werden, so ist die Jagdbeute dieser armen Schützen, wenn sie dann u. wann ein solches Wild heimlich pürschen, und nach Kesmark oder sonst wohin verkaufen, eben nicht von Belang. Indessen erhalten manche d. ausgezeichneteren Jäger mitunter aus besond. Wohlthat lebenslänglich ein Stück Feld von einigen Metzen Aussaat, zum Anbau. Bei alledem ist ihr Muth und ihre Unverdrossenheit bewunderswerth. Sind sie einem Wilde auf der Spur, so ruhen sie nicht; sie verlassen sogleich Hütte und Hufe, nehmen ihr Gewehr und etwas Zelergebäck (Moskal), eine Art schwarzen, dicken Kuchens, das Köstlichste, was sie besitzen (denn eigentliches Brot ist Ambrosia für sie), auf den Weg, u. verfolgen das Thier bis in die Liptauer und galizischen Wälder, wohl 10 — 12 Meilen weit, so lange bis sie es erlegen. Der Hunger, die Strapazen und die Feindseligkeit der Karpathen Witterung, die sie dabei ausstehen, gehen über alle Beschreibung. Viele finden hierbei, vom Wilde verletzt und getödtet, viele von Unfällen anderer Art frühzeitig ihr Grab. Unter diesen karpathischen Schützen ist die Familie Butz durch die Kühnheit und die Schicksale ihrer Mitglieder die ausgezeichnetste.

Magurka, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 8 Einw. im Arvaer Komt.

Magurka, Ungarn, ein *Berg* im Soller Komt.

Magurka, Ungarn, ein *Praedium* mit 19 Häus. und 145 Einw., im Liptauer Komt.

Magurka, Ungarn, ein *Berg* im Lipt. Komt.

Maguzzana, frazione di Lonato, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. V, ein *Dorf.*

Maguzzana, fracione di Podenghe, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. V, ein *Dorf.*

Maguzzano, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Andreolo.

Magy, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Bathor. Bez., ein mehren adel. Familien gehör. *Dorf,* mit 60 Häus. und 454 meist röm. k. Einw., mit einer nach Levelek eingpf. kath. Kirche, 1¼ St. von Nagy-Kallo.

Magyalos, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Neogr. Komit.

Magyalos, Ungarn, ein *Praedium* im Tolnauer Komt.

Magyalos, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 H. und 11 Einw. Neog. Komt.

Magyarad, Magyarowce — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Schemnitz. Bez., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf,* mit 44 H. und 268 meist rk. E. Weinbau, auf der Kommerz. Strasse die von Kaschau nach Presburg führt, m. einer Mineralquelle, dann einer römisch-kath. Kapelle, nach Demend eingepfarrt, 1¼ Stunde v. Apath Maroth.

Magyarad, Ungarn, jens. d. Theiss, Arad. Gesp., ein walachisches, mit ein. griech. nicht unirten Lokalpfarre versehenes *Dorf* mit 303 Häusern und 1806 Einw. Fruchtbarer Boden, gute Weingärten, welche haltbare Weine liefern. Ziegen- und Bienenzucht, grenzt an die Ortschaften Agriss u. Muszka, 4 St. von Arad.

Magyarad, Ungarn, Hevesser Komt., ein *Praedium,* Filiale von Poroszlo, mit Wieswachs.

Magyarad, Ungarn, Presburg. Komt.; s. Magyarka.

Magyar, All, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gesp., Erl. Bez., ein *Praedium* unter Erlau, an dem eben so genannten Flusse, 1 St. v. Erlau.

Magyar-Almas, Ungrisch-Almas —

Ungarn, jenseits der Donau, Albens Gespansch., Csakvar. Bez., ein *Dorf* mit 99 Häuser und 1068 rk. und prot. Einw. trefflicher Weitzenbau, schöne Weingärten, grosse Waldungen, Mahlmülen, der Hersch. Tata, mit einer röm. kath. und reform. Kirche, zwischen Zamelly und dem Praedium Igar, 2½ St. v. Stuhlweissenburg.

Magyar Andrasfalva, Siebenbürgen, Udvarhel. Stuhl, s. Andrasfalva.

Magyar Andrasfalva, w. Androsu ungariska — Siebenbürgen, Udvahel. Stuhl, ein *Dorf* mit 153 E. und einer Kirche, Prät. Udvarheiy.

Magyarat, Ungarn, eine *Puszla* mit 2 Häuser u. 24 E. im Presb. Komt.

Magyar-Artad, Egres. Lad — Ungarn, Simegh. Komt.. ein ung. *Dorf*, mit 68 H. und 545 meist ref. Einw. Feldbau erster Classe. Grundherr v. Jankovich. 2¼ M. von Babolcsa, an der Rinya.

Magyar Bago, w. Bégen — Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gesp., ein *Dorf*, mit 523 reform. E. und einer Kirche, Prät N. Enyeg.

Magyar-Baksa, Ungarn, Mitt. Szol. Gesp., ein *Dorf* mit 168 E., mit einer gr. unirten und 1 ref. Kirche. Prät. Bilah.

Magyar-Barnagh, Ungarn, Veszp. Komt.; s. Barnagh.

Magyar, Bel, Ungarn, Presb. Komt., ein *Dorf* mit 141 H. und 1015 meist röm. kath. Einw., dar. 65 Juden. Grundh. v. Gyika, ¾ Stunde v. Csekleez.

Magyar-Benye, Bendorf oder Birnden, w. Bya — Siebenbürgen, Kokelb. Gesp., ein *Dorf* mit 1009 Einw., m. einer ref. und einer gr. unirten Kirche, Prät. D. Sz Marton.

Magyar-Bikal, w. Bikojat — Siebenbürgen, Kolos. Gesp., ein *Dorf* m. 470 E. mit 1 ref. Kirche, Prät. Cloud.

Magyar-Bikali-Járás; s. Ungarisch-Bikaier Bezirk.

Magyar-Bogata, w. Bogita — Siebenbürgen, Szoln. Gesp., ein *Dorf* mit 428 Einw., mit einer griech. unirt. Kirche, Prät. Dees.

Magyar-Bölkeny, d. Belken, wal. Béha — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., ein *Dorf* mit 550 Einw., mit einer reform. und einer gr. unirt. Kirche, Prät Thorda.

Magyar-Boly, Boga — Ungarn, Bar. Komt., ein deutsch-illir. *Dorf* mit 80 H. und 560 Einw. Fruchtbarer Boden. Grosse Meierei. Mahl- und Sägemühle. Gehört zur gräfl. Eszterhazyschen Hersch. Darda, 1¾ M. östl. v. Siklos.

Magyar Boros-Botsard, Bothard, Butscherde — Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gesp., Nied. Kr. Scharder Bez., ein mehren Dominien geh. ung. walach. *Dorf* mit 397 E. mit einer reform. u. griechisch nicht unirten Pfarre, 4 Stund. von Karlsburg.

Magyar-Bretye, w. Bretya — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., ein *Dorf* mit 137 Einw., mit einer reform. und griech. unirten Kirche, Prät. Deva.

Magyar-Bükkös, w. Bikisu — Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gesp., ein *Dorf* mit 337 Einw. mit einer reformirt. Kirche, Prät. N. Enyed.

Magyar-Csaholy, Salmendorf, Cschelutza — Siebenbürgen, Mit. Szoln. Gesp., Unter Kr. und Péér Bez., ein mehren adel. Familien gehöriges, ungarisch. wal. *Dorf* mit 789 Einw., mit einer eigenen ref. Pfarre, mit der griech. aber nach Olah Csaboly eingepfarrt, 4 Stund. von Nagy-Karoly.

Magyar-Csanad, Ungarn; s. Csanad, Magyar.

Magyar-Cseke, Ungarn; s. Cseke, Magyar.

Magyar-Csernya, Ungarn, Torontal. Komt.; s. Bozitova.

Magyar-Csesztve, w. Csizté — Siebenbürgen, Ober Weissenb. Gesp., ein *Dorf* mit 522 E., mit 1 kath., 1 refor. u. 1 griech. unirt. Kirche, Prät. N.Enyed.

Magyar-Daliya, auch nur Daliya — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Homoroder Bezirk des Udvarhelyer Székler Stuhls, welches mehren Adeligen gehört, von Széklern und Walachen bewohnt, mit 1 reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griech. nicht unirte Pfarre in Nagy-Galambfalva, in die griech. unirte Pfarre in Abasfalva und in die kathol. Pfarre in Karatsonfalva als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgabiete des Homorodbaches, 3¼ Std. von der nächsten Post Székely-Udvarhely.

Magyar-Dellö, w. Dilutz — Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., ein *Dorf* mit 150 E., mit einer reform. Kirche, Prät. Thorda.

Magyar-Derse, auch nur Derse, Derzse, w. Dirse — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Ikloder Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gesp., welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten und einer, in die Pfarre in Pántzéltsch als Filiale gehörigen reformirten Kirche versehen, in die unitarische sowohl, als in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Szamoser Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Kendi-Lona, bei 4 St. v. der nächsten Post Berend.

Magyar-Deszmer, Siebenbürgen, ein *Praedium*, zu dem Dorfe Dezmer in der Koloscher Gesp. geh.

Magyar-Detse, auch nur Détse, wal. Gyitsa, Eitse — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Balwanyosch- Varallyaer Bezirk des untern Kreises der Inner Solnoker Gesp, welches den gräfl. Familien Bánffi und Betlen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reform. Pfarre und Kirche versehen, sowohl in die griechisch unirte als katholische Pfarre in Balvanyos-Varallya als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Szamosch. Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Vályc-Gyitsa, 1½ St. von der nächsten Post Tsitsó-Keresztúr.

Magyar-Egregy, Siebenbürgen, Dobokar Komt.; s. Egregy.

Magyar-Egregy, wal. Ungoras — Siebenbürgen, Dobok. Komt., ein *Dorf* mit 317 Einw., mit einer griech. unirten Kirche, Prät. Bortzida. Postamt.

Magyar-Egregyi-Jaras, siehe Ung. Egregyer Bez.

Magyar-Egres, Ungarn; s. Egres Magyar.

Magyaren, oder Ungarn, sind gänzlich asiatischen Ursprungs. Ihre heutigen Wohnplätze an der Theiss und Donau haben sie erst seit ihrer Einwanderung im 9. Jahrhunderte inne. Sie bewohnen den schönsten, ebensten und fruchtbarsten Theil Ungarns und den grössten Theil Siebenbürgens, und sind selbst in ihrem Vaterlande ganz von Nationen fremder Zungen umschlossen, indem sie nirgends bis an die Grenze reichen. Man schätzt ihre Zahl in beiden Ländern auf beiläufig 6,500000 Köpfe. Besondere Abtheilungen derselben sind die Székler in Siebenbürgen, die Kumanen und Jazigen in Ungarn. Die magyarische Sprache hat 2 Hauptmundarten, die Biharer oder Debrecziner, und die Raaber, ausserdem aber giebt es in den verschiedenen Gegenden des Landes noch mancherlei Abweichungen. — Die Abstammung dieses Volkszweiges liegt noch im Dunkel. Erst im ersten und 2. Decenium dieses Jahrhunderts fingen die magyarischen Gelehrten an, sich um die ältesten Schicksale ihres Volkes zu bekümmern. Dass die Magyaren aus Asien eingewandert sind, darüber ist man schon lange einig, aber ihre asiatische Verwandtschaft an sich und in der Sprache ist noch lange nicht ins Reine gebracht worden. Ein junger Mann, Gregor Jaksics, von Gran gebürtig, fasste den heroischen Entschluss, den Ursprung der Magyaren am Kaukasus aufzusuchen, und machte schon 2 Mal Reisen dahin, die erste 1804 — 13, die zweite von 1815 — 21. — Alex. Csoma begab sich in der neuesten Zeit zu demselben Zwecke nach Persien. — Johann von Desse, zu O-Gyalla im Comorner Komitate 1765 geboren, trat 1829 eine neue Reise nach Asien über Odessa, in gleicher Absicht an. — Indessen legten sich mehrere Literatoren zu Hause auf sorgfältige Durchsicht aller literarischen Vorräthe, und einige derselben machten ihre Entdeckungen bereits bekannt. Vor allen verdienen hier die Lucubrationen von Stephan von Horváth Custos der Reichsbibliothek, so sonderbar sie auch scheinen mögen, erwähnt zu werden. Im Tudomanios Gyűjtameny 1829 H. VII., erschien von ihm über die Jazygier eine meisterhafte Abhandlung, wo er sagt: Die Nation der Magyaren habe seit jeher aus mehreren Geschlechtern bestanden. Das Stammgeschlecht der Magyaren komme bei den alten Autoren auch als Agareni vor. Das magyarische Geschlecht der Poloczen sei einst dem Mahomedanismus zugethan gewesen, und Magyarisiren habe so viel geheissen, als vom Christenglauben abfallen. Horváth beweist ferner, dass die Jazigier einst auch Nachkommen der Meder, dann Toxaten Sarmaten, Gothen (auch Daci, Getae; Parthi, Illuri, Turci) hiessen. Das magyarische Geschlecht d. Kumanier wurde zu den Sarmaten gezählt und die Kumanier hiessen auch Kananeer. In seinem schon 1825 zu Pesth gedruckten Grundriss der ältesten Geschichte der Magyaren sucht Horváth zu beweisen, dass die Magyaren auch vor ihrem Einzug nach Ungarn ein weltgeschichtlich bekanntes Volk waren, nur unter andern Namen. Die Scythen, Parther, Pelascer etc., welche mit den Israeliten Krieg führten, waren Magyaren. Ihre Geschichte sei demnach schon in der Bibel zu suchen. Diese Abhandlung lieferte Graf Mailáth in seiner Geschichte der Magyaren verdeutscht, obwohl nicht ganz wörtlich übersetzt. Hiernach können schon jetzt auch deutsche Geschichtsforscher dieselbe prüfen, wobei noch bemerkt werden muss, dass alle diese Abhandlungen nur fragmentarische Andeutungen des grossen Resultates von Horváths scharfsinnigen Forschungen sind, die er in einem eigenen systematischen Werke darzustellen Willens ist.

Magyarfalu, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Magyarfalva, Uherska Vesz — Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gesp., im Oest. Bez., ein *Dorf* und *Filiale* mit 24 Häusern und 238 meist evang. Einw. Fil. v. St. Johann. Adeliche Curien. Sauerbrunnen, der an alkalischen Bestandtheilen einen ziemlichen Reichthum hat. Er dient nicht nur in Schwäche des Magens, im Eckel, Magenweh, öfterem Erbrechen, verdorbener Esslust; sondern auch in Verstopfungen der Leber und Milz, in dem Nieren- und Blasensteine, schmerzhaftem Harnen und in der Kolik. Er hat auch eine besondere Kraft in der goldenen Ader u. a. m. Mit erforderlicher Mässigkeit getrunken ist er auch in bösartigen und andern Fiebern von grösstem Nutzen, mehren adel. Familien gehörig, zwischen Poturnya u. dem nahe gelegenen Wirthshause Rastag genannt, 1¼ Stunde von Okoliczna.

Magyarfalva, Uherška Wes, Ungereiden — Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp., Transmontaner Bezirk, ein zur Herschaft und Pfarre Detrekeö gehör. *Dorf* mit 112 Häuser und 800 E., worunter 88 Juden. Grosse Waldungen. Meierei. Dreissigstamt. Gräfl. Palffysch. 2 St. v. Malaczka.

Magyar-Fadorhaza, auch nur Fodorhaza, w. Fodora-ungureszk — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Válassúter Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gespansch., welches mehreren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch unirt. Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Erdö-Keresztúr u. in die katholische Pfarre in Kide als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samosch. Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiete des Baches Vályе-Borsa, 2 St. von der nächsten Post Berend.

Magyar-Frata, w. Trata — Siebenbürgen, Kolosch. Gesp., ein *Dorf* mit 887 Einw. mit 1 ref., einer grieh. unirt. und einer griech. nicht unirten Kirche, Prät. Chloud.

Magyar-Fülpos, o. Silpisa Mare — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., ein *Dorf* mit 526 E., mit ein. ref., u. 1 grich. unirt. Kirche, Prät. Thorda.

Magyar-Gorbo, d. ungarisch Gorbau, w. Girbova — Siebenbürgen, Koloscher Gesp., ein *Dorf* mit 254 Einw., mit einer gr. unirt. Kirche, Prät. Chloud.

Magyar-Gyanta, Ungarn; siehe Gyanta Magyar.

Magyar-Gyepes, Ungarn; s. Gyepes Magyar.

Magyar-Gyerö-Monostor w. Monostor Ungorsky — Siebenbürgen, Koloscher Gesp., ein *Dorf*, mit 815 Einw. mit einer ref. u. einer griech. nicht unirt. Kirche, Prät. Chloud.

Magyar-Gyula, Ungarn; s. Gyula. Magyar.

Magyar-Homorog, Ungarn; siehe Homorog Magyar.

Magyar-Hegymeg, Ungarn; siehe Hegymeg Magyar.

Magyar-Herepe, w. Hiripue — Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gesp., ein *Dorf* mit 454 E., mit einer ref. und gr. nicht unirt. Kirche, Prät. N. Enyed.

Magyar-Hermany, w. Hermány — Siebenbürgen, Udvarh. Komt., ein *Dorf* mit 155 E., mit einer ref. Kirche, Prät. Udvarhely.

Magyar-Hidas, Ungarn; s. Hidas Magyar.

Magyar-Hidekut, w. Funtine Retye — Siebenbürgen, Udvarh. Gespans., ein *Dorf* mit 197 E., mit einer reform. und einer griech. nicht unirten Kirche, Prät. Udvarhely.

Magyari-Acs, Ungarn; s. Buzsak.

Magyari, od. Madjari — Kroatien, in der Banal-Grenze, Petrinian. Bez., ein zum 2. Banal Grenz-Regim. Bezirk Nr. XI. geh. *Dorf* mit 43 H. u. 249 Einw., liegt zwischen Blinya und Komarovecz, 3¼ St. v. Petrinia.

Magyar-Jakabfalva, Ungarn; s. Jakabfalva Magyar.

Magyar-Jesztreb, Ungarn; siehe Jesztreb Magyar.

Magyar-Igen, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Igen.

Magyar-Igen, d. Kuppendorf, Igysja — Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gespansch., ein *Dorf* mit 1859 Einw., mit einer kath., einer ref., einer griech. unirt. und einer griech. nicht unirt. Kirche, liegt unter 46° 7' 56" n. Br. 41° 12' 0" östl. Länge, Prät. N. Enyed.

Magyar, Isép-, Ungarn; siehe Isép-Magyar.

Magyar, Ittebe-, Ungarn; siehe Ittebe-Magyar.

Magyarka, Magyarad, Uherce. oder Potoky — Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gesp., Nagy-Szombáth. oder Tyrnau. Bzk., ein zur gräflich Brunsvik. Hersch. Alsó-Korompa geh. *Gut*, zwisch. Tyrnau und Felsö-Korompa, 1 Stunde v. Nagy-Szombáth.

Magyarka, Ungarn, ein *Praedium*, in Gross-Kumanien.

Magyar, Kakucs-, Ungarn; siehe Kakucs-Magyar.

Magyar, Kalyán-, Siebenbürgen,

Kolosch. Gespansch., ein *Praedium*, zum Dorfe Kalján.

Magyar, Kara-, Siebenbürgen, Kolosch. Gespan., ein *Praedium* zum Dorfe Kara.

Magyarkékes, Ungurast — Ungarn, Szathmar. Gespansch., ein *Dorf* v. 40 H. und 294 ungarich. und walach. Einwoh., Fil. v. Felsö-Bánya, mehre Grundherren.

Magyar, Kémle-, Ungarn, Wieselb. Komitat; siehe Kémle.

Magyar, Keresztes-, Ungarn; s. Grossdorf.

Magyar, Kis-, Klein-Magendorf — Ungarn, diesseits der Donau, Presb. Gespansch., in der Schütt, im Ob. Insul. Bz., ein adeliches *Dorf*, mit 67 Häusern und 488 Einwoh., mit einigen Juden, Fil. der Pfarre Nagy-Magyar, an welcher es sehr nahe liegt, am Ersek Ujvar Donau Arme. Waldungen. Grundh. Graf Illésházy und von Csiba, 2 St. von Somerein, 3½ St. von Presburg.

Magyar, Köblös-, walachisch Kublesche — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., ein *Dorf* von 740 Einwoh., mit einer ref., 1 griech. unirten Kirche. Prätur Portzida.

Magyar, Krucsó-, Ungarn; siehe Krucso-Magyar.

Magyar, Lák-, Ungarn; s. Minihof.

Magyar, Lapos, walachisch Lapada — Siebenbürgen, Weissenb. Gespan., ein *Dorf* von 545 Einwoh., mit einer ref. Kirche. Prätur Nagy-Enyed.

Magyar, Lápos-, walachisch Laposa — Ungarn, Szolnok. Gesp., ein *Dorf* von 1158 Einwoh., mit einer katholisch., einer ref., 1 griech. unirt. Kirche. Prätur Deés.

Magyar, Létha-, walachisch Lita Unguraszke — Siebenbürgen, Thorenb. Komitat, ein *Dorf* von 204 Einwoh., mit einer ref. Kirche. Prätur Thorda.

Magyar, Lukafa, Ungarn; siehe Lukafa-Magyar.

Magyar, Matskas-, walach. Metskasu — Siebenbürgen, Kolosch. Komitat, ein *Dorf* von 324 Einwoh., mit einer ref., 1 gr. unirt. Kirche. Prätur Klausenburg.

Magyar, Mecske-, Ungarn; siehe Mecska-Magyar.

Magyar, Minihof-, Ungarn; siehe Minihof.

Magyar, Nádallya-, Ungarn; siehe Nádallya-Magyar.

Magyar, Nados-, walachisch Nagyis — Siebenbürgen, Kolosch. Komitat, ein *Dorf* von 210 Einwoh., mit einer griech. unirt. Kirche. Prätur Klausenburg.

Magyar, Nádosd-, walachisch Hodod Nagyisa - Ungarn, Mittel Szolnok Gespan., ein *Dorf* von 343 Einwoh., mit einer ref. Kirche. Prätur Zilah.

Magyar, Nagy, Gross-Magendorf — Ungarn, diesseits der Donau, Presb. Komitat, in der Schütt, im Ob. Insulan. Bzk., ein *Dorf* von 182 Häus. und 1301 Einw., worunter 417 Juden, auf der Religions-Fonds Herschaft gleichen Namens, unter mehren adeliche Besitzer getheilt, mit einer eigenen Pfarre und einer Ueberfuhr über den Ersek Ujvár Donau Arm, Magyar-Réo genannt, unweit Aiso-Janyok. Der Ort besitzt das Marktprivilegium, 2 St. von Somerein, 3½ St. von Presburg.

Magyaro, walachisch Mejereu — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., ein *Dorf* von 1037 Einwoh., mit einer griech. unirten, 1 gr. nicht unirt. Kirche. Prätur Thorda.

Magyarod, Ungarn, Sümegh. Komitat, ein ungar. deutsches *Dorf*, mit 11 Häus. und 93 Einwoh., Filial von Szill. Guter Kornbau, mittelmässiger Weinwachs, Waldungen. Grundh. von Sárközy.

Magyarod, Ungarn, diesseits der Donau, Sümegh. Komitat, Igaly. Bzk., ein gemischtes ungar. deutsches *Praedium*, zwischen Bergen, 8 Stunden von Sio.

Magyarod, Balaton-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Szántó. Bzk., ein *Dorf* von 69 Häusern und 515 röm.-katholisch. Einwohnern, guter Ackerbau, Weinwachs, liegt am Balaton-See, in Form einer Insel zwischen Sümpfen, zur gräflich Széchenyschen Herschaft Szent-Györgyvár gehörig, auf der Kommerzial-Strasse von Keszthely nach Kanisa, nahe bei Kis-Komarom, wohin es eingepfarrt ist, — 3 St. von Kanisa und eben so weit von Keszthely.

Magyarod, Kis-, Ungarn; siehe Istvánd, Puszta-.

Magyarod, Puszta-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszegh. Bzk., ein mehren adelichen Familien geh., mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 83 Häusern und 614 rk. Einwohnern, grosser Ackerbau, Weingebirge, Waldungen, Schafzucht, am Valiczka-Bache, zwischen Ederics und Istvánd, 3 St. von Zala-Egerszegh.

Magyarokereke, Nädern, Majoro, Myieron — Siebenbürgen, Klausenburger Gespansch., Ober. Kr., Mag. Bikal. Bzk., ein auf einer Ebene an dem Berge Köhegy liegendes, der gräflichen Familie Bánffy gehör. ungar. walach. *Dorf* von 296 Einwohn., mit einer reform. und griech. unirten Pfarre, 2½ Stunde von Kis-Petri.

Magyaró-Mező-, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Kézdier Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Kis-Lemhény und Matis-patak scheidenden Höhenzweige,

¾ Stunden von Esztelnek, woraus der durch Tsomortány fliessende Bach entspringt.

Magyar-Orbo, walachisch Gribovà Ungort — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 290 Einw., mit einer griech. unirt. Kirche, Prätur N. Enyed.

Magyar-Ország, Ungarn; siehe Hungaria.

Magyarós, Magresch, Aluny — Siebenbürgen, Haromszék. Székl. Sepser Stuhl, ein am Gebirge liegendes, von mehren Adelichen und deren Unterthanen, dann Székler-Grenz-Soldaten bewohntes ungarisch-walachisches *Dorf* von 415 Einwohnern, mit einer reform. Pfarre, mit der griechisch nicht unirten aber nach Liszuyo eingepfarrt, 5 St. von Kronstadt.

Magyaros, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, ein zwischen waldigten Anhöhe liegendes sächsisch-walach. *Dorf* von 505 Einw., mit einer evangel. Pfarre, 2¼ St. von Schäsburg.

Magyaros, Majaroscha — Siebenbürgen, Székler Udvárhely. Stuhl, Bögöz. Bzk., ein zwischen Deesfalva und Bögöz an dem grossen Kokel-Flusse liegendes *Dorf* mit 167 Einwohn., in der reform. Pfarre zu Agyagfalva, 7¾ St. v. Schäsburg.

Magyarós, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, ¼ St. von Kis-Sáros.

Magyarós, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, 2¼ St. von Várszeg.

Magyarós, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Kézdier Székler Filialstuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, 1 St. von der Ojtoscher Kontumaz.

Magyaros, Magyaren, Mejero — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Ober. Kr., und Vetser Bzk., ein an dem Maros-Flusse lieg., mehren Grundherschaften gehör. ungar. walachisch. *Dorf*, mit einer reformirten und griech. Pfarre, dann einigen Salzbrunnen, 2 St. v. Szász-Régen.

Magyaros, deutsch Nussbach, walachisch Aluny, oder Magyarus — Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt, ein sächs. walach. *Dorf* von 1468 Einwohnern, an dem Aluta-Flusse nächst dem Dorfe Veresmart, mit einer evang. luth. und griech. nicht unirten Pfarre, 6 St. v. Kronstadt.

Magyaros, Nussdorf, Magyaruschu — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Sellyer Bzk., ein zwischen Gebirgen an dem Nyarad-Flusse liegendes, von Adelichen, freien Széklern und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer ref. Pfarre, 4 St. von Maros-Vásárhely.

Magyaros, Ungers, Megyeresu — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Unt Kr., und Kerlésier Bzk., ein mehren Grundherren gehöriges, unweit dem Flusse Sajo liegendes sächs. walachisch. *Dorf* von 667 Einw., mit einer deutsch-lutherischen und griech. unirten Pfarre, 1¼ St. von Bisztritz.

Magyarós, Siebenbürgen; siehe Kis-Totfalu.

Magyarós, Siebenbürgen; s. Szász-Magyarós.

Magyarós, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Koloscher und Thorenburger Gespanschaft, ¼ St. v. Szász-Fülpös.

Magyarós, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, 2 St. von Réibor.

Magyaros, Ungarn, Kövár. Distr.; s. Kis-Totfalu.

Magyaros, Ungarn, diesseits der Donau, Gran. Gespanschaft und Bzk., ein ungarisches, zum Religionsfonde gehör. *Dorf*, in der Pfarre Bajok, 1 Stunde von Nyerges-Ujfalu.

Magyarosag, oder Magyár-Oszeg, Ungarisch-Oszeg, Magyero — Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., Unt. Kr., Szent-László. Bzk., ein der gräflichen Familie Bethlen und Korda gehör. walach. *Dorf* von 200 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. v. Bányabük.

Magyaróschder Bach, Siebenbürgen, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Nilhegy, gleich ober Magyarósd entspringt, nach einem Laufe von ¼ St. in den Bach Tscherna, ¾ St. unter Vajda-Hunyad, linksuferig einfällt.

Magyarosd, besser Monyorosd — Ungarn, Barany. Gespansch., ein ungarisches *Dorf* von 39 Häusern und 269 rk. Einwohnern, Filial von Bodony, guter Acker- und Weinbau, Waldungen, gräflich Batthyányisch, 2¼ Meile von Siklós.

Magyarosd, auch Mogyorosd — Ungarn, Eisenburger Gespansch., ein ungarisches *Dorf* von 31 Häusern und 164 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Szötze, gehört zur fürstlich Batthyánischen Herschaft Körmend, liegt an der Grenze des Szalader Komitats, 1¼ Meile von Lövö.

Magyarosd, Nussdorf, Manjaren — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft

und Bzk., ein der Hrsch. Vaida-Hunyad gehör. walach. *Dorf* von 438 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, wird zum Theil auch von ersten walach. Grenz-Regiments Soldaten von der Kompagnie Rakosd bewohnt, 2 St. von Déva.

Magyaroska, Ungarn, Barany. Gespansch., ein *Praedium* mit 1 Haus und 8 Einw.

Magyaroska, Ungarn, Sümegh. Gespansch., ein *Praedium* mit 1 Haus und 6 Einw.

Magyarós - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, aus dem, die Bäche Vályе - Nyágra- Szekujászka und Kis-Bisztritz-patak scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe v. ¾ St. in den Bach Kis-Bisztritz- patak linksuferig einfällt.

Magyarós - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, aus dem Gebirge Magyarós entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde sich mit dem Bach Juharos-patak rechtsuferig vereinigt, und gleich unter dem Vereinigungspunkte in den Bach Kis-Bisztritz-patak, 1¼ Stunde unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Magyarós - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Sepsier Székler Stuhl, gleich ober dem Dorfe Magyarós, aus dem, die Bäche Lisznyó-patak und Serede-patak scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Feketeügyfluss, beinahe gegenüber von Szent-Ivány, linksuferig einfällt.

Magyaros - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in dem Fürstenthume Moldau aus dem dahin gehörigen Gebirge Magyarós entspringt, nach einem Laufe von ½ Stunde über die Grenze nach Siebenbürgen in den Kászoner Székler Filialstuhl einfliesst.

Magyarós-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu - Rakosia und Pojána - Szállás, auf einem, den durch Latzkad fliessenden Bach von dem Bache Vályе - Futakuluj scheidenden Höhenzweige, eine gute halbe Stunde sowohl von Latzkad, als von Búzás-Besenyő.

Magyarós-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Luket- tetej und Gallianova, auf einem, den Kunderbach von dem Sanct Iwánerbach scheidenden Höhenzweige, ¼ Stunde sowohl von Várallya, als von Szász-Örményes.

Magyarósuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Reussmarkter sächsischen Stuhl aus dem Omláscherberg, gute ¾ Stunden ober Toportsa entspringt, durch dasselbe fliesst, 2¾ Stunden unter demselben in den Weissbach, eine gute Viertelstunde ober Mundra, linksuferig einfällt, und von ¾ Stunden unter Taportsa anzufangen abwärts, bis ¼ Stunde ober seinem Einfall die Gebietsgrenze des Marktes Vizakna gegen den Pókafalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft bildet.

Magyarós, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus den Bergen Patus, Pojána-Leppert und Bátrina entspringt, nach einem Laufe von 3 St. in den Maroschfluss, durch Toplitza, linksuferig einfällt.

Magyarós, Vályе-, Vályе-Magyarosuluj — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kokelburger Gespanschaft aus dem Berge Mittel-Ruken, des den grossen und kleinen Kokel - Fluss scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ Stunde durch Szász-Magyarós fliesst, ¾ Stunden unter demselben sich mit dem von Szász-Nádos kommenden Nádoscherbach linksuferig vereinigt, und ¾ Stunde unterm Vereinigungspunkte durch Tzikmántor fliesst.

Magyár-Ovár, Ungarisch-Altenburg — Ungarn, Wieselburger Gespansch.; siehe Ovár.

Magyarovicza, Volocz — Ungarn, ein *Dorf* mit 54 Häus. und 529 Einw., im Beregh. Komt.

Magyarowce, Ungarn, Honth. Kmt.; s. Magyarad.

Magyar, Pecska-, Ungarn; siehe Pécska, Magyar-.

Magyar-Peterd, Petridu — Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., ein *Dorf* von 463 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Kirche. Prätur Thorda.

Magyar-Péterlaka, auch nur Péterlaka — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Marosch-Járaer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch - unirte Pfarre in Szederjes und in die katholische Pfarre in Jobbá-

gytelke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Péterlaka-patak, 2¼ Stunden von Szász-Régen.

Magyar-Polany, Ungarn, Veszpr. Komt.; s. Polany.

Magyar-Raszlavicza, Ungarn; s. Raszlavicza, Magyar-.

Magyar-Régen, walach. Regyin — Siebenbürgen, Thorenburg. Gespansch., ein *Dorf* von 708 Einwohnern, mit einer reform. und griech. unirt. Kirche. Prätur Thorda.

Magyar-Rétfalu, Ungarn; siehe Rétfalu, Magyar-.

Magyar-Rév, Magendorfer Ueberfuhr — Ungarn, Presburger Komt.; s. Nagy-Magyar.

Magyar, Sáros-, Ungarn; s. Sáros, Magyar-.

Magyar, Sók-, Ungarn; siehe Sók, Magyar-.

Magyar-Sombor, Siebenbürgen; s. Sombor.

Magyar-Sülye, walachisch Silya — Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespansch., ein *Dorf* mit einer reform., einer griech. unirt. und einer griech. nicht unirten Kirche. Prätur N. Enyed.

Magyar, Szákos-, Ungarn; siehe Szákos, Magyar-.

Magyar-Szék, Ungarn, Baranyaer Komt.; s. Szék.

Magyar-Szent-Király, Ungarn, Veszprim. Komt.; s. Szent Király.

Magyar-Szent-László, Ungarn, Veszprim. Komt.; s. Szent-László.

Magyar-Szent-Miklós, Ungarn; s. Szent-Miklos, Magyar-.

Magyar-Szilvás, walachisch Szil vásu — Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., ein *Dorf* von 209 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirt. Kirche. Prätur Thorda.

Magyarszkoszello, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt.

Magyar-Szölgyen, Ungarn, Gran. Komt.; s. Szölgyen.

Magyar-Szombathely, Ungarn, Veszprim. Komt; s. Szombathely.

Magyarteto-Berg, Siebenbürgen, Háromszéker Stuhl, bei Bereczk.

Magyar-Tsáholy, walachisch Csehalutz, Cschalusz — Ungarn, ein *Dorf* im Péérer Bezirk des äussern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche in die Pfarre in Usztató als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Er-Segmentalflussgebiete, 3¼ Stunde von der nächsten Post Kémer.

Magyar-Tsesztve, Tsesztve, Csisztej — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Marosch-Ujvárer Bezirk der Nieder Weissenburger Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Mikes gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche versehen. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, ½ Stunde von der Post Felvintz.

Magyar- und Németh-Barnag, Ungarisch- und Deutsch-Barnag — Ungarn, Veszprim. Gespansch., zwei vereinigte ungarisch-deutsche *Dörfer* mit 94 Häusern und 706 rk. und reformirten Einwohnern, mittelmässigem Boden, aber hinlänglichen Waldungen. Im ersten ist eine rk. FK., im zweiten eine reformirte Kirche und Pfarre, Filial von Vörösbó, an der Grenze des Szalader Komitates, ¼ Meile von Nagy-Vásony.

Magyar, Ujfalu-, Ungarn, Sümegh. Komitat; siehe Ujfalu.

Magyar, Ujfalu-, walachisch Uyfaleu — Siebenbürgen, Dobok. Komitat, ein *Dorf* von 659 Einw., mit 1 ref. und einer griech. unirten Kirche. Prätur Bortzeda.

Magyar, Valko, Valkou — Ungarn, Kraszn. Komitat, ein *Dorf* von 418 Einwohn., mit einer griech. unirten Kirche. Prätur Somlyo.

Magyar, Valko-, walachisch Vilkisch — Siebenbürgen, Kolosch. Komit., ein *Dorf* von 585 Einwoh., mit einer ref. Kirche. Prätur Klausenburg.

Magyarváros, Ungarn, Toront. Gespanschaft, ein *Flecken*.

Magyar, Vencsellö-, Ungarn, siche Vencsellö-Magyar.

Magyary-Bukur, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Udvarhelyer Székler Stuhle, zwischen den Bergen Jóhavas-Tó-Mezö und Lázár-Kútya, des den grossen von dem kleinen Koklflusse scheidenden Höhenzweiges, über welchen die Parajderstrasse, in den Gyergyóer Székler Filialstuhl führt, 3¼ St. von Felsö-Sófalva.

Magyar, Zaban-, Ungarn; siehe Zaban-Magyar.

Magyerechi, Ungarn, ein *Dorf*, mit 18 Häus. und 178 E., im Agram. Komitate.

Magyerovo, Kroatien, Kreutz. Gesp., Novo-Marof. Bzk., ein zur gräflich Erdödyschen Hersch. Novo-Maroff geh. *Dorf* von 71 Häus. und 472 Einw., mit einer Kirche u. Pfarre, liegt zwischen Hügeln, ¾ St. von Ostricz.

Magykerek, walachisch Meszkraku

— Siebenbürgen, Weissenb. Komit., ein *Dorf* von 310 Einwoh., mit einer griech. unirten Kirche. Prätur Nagy-Enyed.

Mahala, Galizien, Bukow. Kreis, ein zur Kameralherschaft Kotzman geh. *Dorf* mit einer Pfarre, an einer Anhöhe, zwischen Wäldern und dem Flusse Pruth, 1 St. von Czernowitz. Post Sadogora.

Mahala, Ungarn; siehe Mehala.

Mahausch, Böhmen, Prach. Kreis, ein der Hersch. Nettolitz geh. *Dorf*, mit 33 H. und 312 böhmischen Einw., nach Niemtschitz eingepf.; dazu gehört die abseitige Einschicht Hlodačka, 1¼ St. von Peterhof, 2 St. von Wodnian, 4 St. von Pisek.

Mahd, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kreis, eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 3 Stunden von Hof.

Mahdfeldkahr, Steiermark, Judenb. Kreis, in der Brenten u. Sammerstrassen, im Grossölkgraben, zwischen der Mauthner-, Winkeler- und Hüttfeldalpe, mit 102 Ochsen- und 55 Pferdeauftrieb.

Mahdseiten, Tirol, Unter Innth. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgerchte. Zell und Gemeinde Tux.

Mahdwald, Steiermark, Bruck. Kreis, im Siebenseegraben, zwischen dem kleinen Griessteine und Säusensteine, mit bedeutender Beholzung und einigem Viehauftriebe.

Mahller Mühle, Schlesien, Troppau, Kreis, eine einzelne *Mühle*, zur Hersch. Deutsch-Leuthen, am Oisaflusse, 2¼ St. von Mährisch-Ostrau.

Mahlchno, Ungarn; siehe Machichno.

Mahlbach, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Meierhof*, mit einem Haus und 7 Einw., der Hersch. Kötschach, Hauptgemeinde Mauten.

Mahle, Schlesien, Troppau. Kreis, ein sogenanntes bürgerliches *Vorwerk*, zur Stadt Jägerndorf, welches, obwohl es gegen Nord. hinter dem Grenzflusse liegt, dennoch unter österreichischer Bothmässigkeit sich befindet, weil die Landesgrenze oberhalb diesem Vorwerke fortläuft, ¼ St. von Jägerndorf.

Mahling, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein im Wb. B. Kom. Schmiding lieg., verschiedenen Dom. geh., nach Kreugelbach eingepf. *Dorf* hinter Winkeln, 2 Stunden von Wels.

Mahlmühle, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* und *Mühle*, mit 1 Haus, der Hersch. und Pfarre Drosendorf.

Mahlmühle, Die-, ehemals Thurmmühle genannt — Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine unt. d. Jurisd. d. fürstl. Auersb. Herschaft Sct. Pölten gehörige, ungefähr 200 Schritte auss. dem Thore dieser Stadt nächst der Sct. Pöltner Zitz- und Kotton Fabrik liegende *Mühle*. Post Sct. Pölten.

Mahlmühle, Die-, ehem. Gut Oedenthal genannt — Oest u. d. Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Judenau eigentlich nach Dietersdorf geh. *Mühle*, am grossen Tulnerbache, ¾ St. von Sieghardskirchen.

Mahlmühle, die, Oest. unt. d. Ens, V.O. W.W., eine unt. d. Jurisd. d. fürstl. Auersb. Hersch. St. Pölten sich befindl. an d. St. Pöltner Mühlgang diess. d. Trasenflusses, zw. dieser Stadt und Viehofen lieg. *Mühle*, Post St. Pölten.

Mahlmühle, die, nach dem dermal. Besitzer die Graben Mühle, vorm. Tadthof — Oest. u. d. E., V. O. W. W. eine unter d. Jurisd. d. fürstl. Auersb. Hersch. Sct. Pölten sich bef. *Mühle*, ¼ Stunde von Sct. Pölten.

Mahlmühle, die, Mähren, Prerauer Kr., eine zur Hersch. Weiskirchen geh. *Mühle*, unweit dem Dorfe Hrabuwka, ¾ St. v. Weiskirchen.

Mahlmühle, die obere Mühle — Böhmen, im Taborer Kr.

Mahlmühle und **Hammer,** Böhmen, Budw. Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Krumau; s. Hammer.

Mahlmühlen, hat Oesterreich 37,000.

Mahlnegg, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Werb Bez. Com. Greisseneg sich befind., verschied. Hersch. dienstb. *Weingebirgsgegend*; s. Stalhofberg.

Mähmoos, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Bezau und Gem, Siebratsgfell.

Maholany, Machulince — Ungarn, diess. d. Donau, Bars. Gesp., Kis-Tapolcsan Bez., ein *Dorf* mit 50 H. und 386 r. kath. E. Waldungen, reich an Eicheln. Weiden. Guter Boden und Wieswachs, Mahlmühle, am Zsitva Bache, der gräfl. Familie Keglevics geh., nach Kis-Apathy eingepf., 2¼ Stunde von Leva und Verebell, und 5 St. v. Neutra.

Maholy, Ungarn; ein *Wirthshaus* im Abaujvarer Komt.

Mahomfa, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bez., ein am Ufer des Kerka Fl. unter dem Markte Nempthy lieg. dahin eingepfr. und dieser Hersch. dienstb. *Dorf*, mit 22 H. und 171 Einw, unweit Iklod, 1 St. von Also-Lendva.

Mahorn, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gegend*, im Ensthale.

Mahovlich, Ungarn, ein *Dorf* v. 50 H. und 263 E. im Szluin. Grenz-Reg. Bezirk.

Mahovo, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. jenseits der Save, eine in der Pfarre Martinszka Vesz an der Save lieg. *Ort-*

schaft, mit 69 Häus. und 681 Einwohn., 5 Stunden von Agram.

Mahr, Tirol. Pusterth. Kreis, eine *Ortschaft* und *Viertel*, zum Ldgerchte. Brixen und Gemeinde Pfefferberg, ¾ St. von Brixen.

Mahrbach, Steiermark, Judenb. Kreis, eine zur Gemeinde Sct Lorenzen ober Murau konsk. *Ortschaft* 7 St. v. Unzmarkt.

Mahrbach am Walde, Oest. u. der E., V. U. M. B., ein *Dorf*, mit 44 Häus., d. Hersch. und Pfarre Mahrbach.

Mahrbach, Oest. u. der E., V. O. M. B, ein *Dorf* mit 11 Häus. und 55 Einwoh., d. Staatshrsch. Pöchlarn, Pfarre Mahrbach.

Mahrburg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *k. k. Kreisstadt* und *Postamt*; siehe Marburg.

Mahrdörfl, mährisch Mirewec, insgemein Mohrdörfl genannt — Mähren, Olm. Kreis, ein der Hersch. Mürau geh., nahe an dieser Bergveste und dem Schlosse gegenüber liegend. *Dorf*, 1 St. von Müglitz.

Mahrenberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Werb-Begirk-Kommissarial*, *Herschaft* und *Marktflecken* von 103 Häus., mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel, am Drauflusse. Postamt mit:

Mahrenberg, Oberfeising, Unterfeising, Remschnig, Radlberg, König, Sct. Lorenzen, Barthmag, Soboth, Pernitzen, Hohenmauthen, Klenhofen, Gegenthal, Murenhof, Tratin, Sct Anton, Sct. Veit, Saldenhofen, Wuchern, Reiffenegg, Josephthal, Sct. Johann, Sct. Oswald, Eibiswald

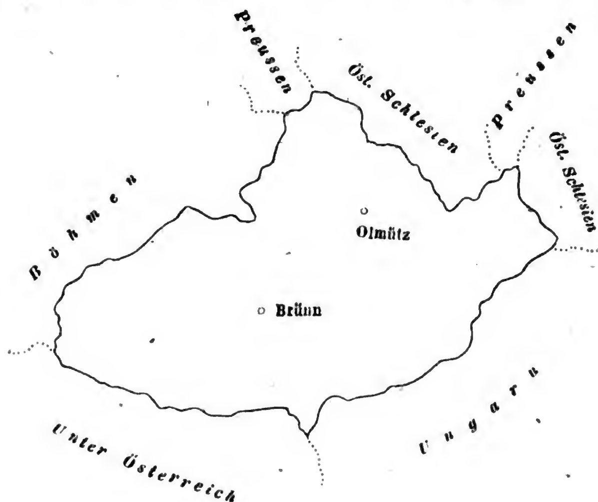
Mahrenberg. In der obern Steiermark, unfern des Dominikaner-Frauenklosters, lag die uralte Burg Mährenberg. Der Stammsitz eines gleichnamigen steirischen Geschlechtes, welches aber vorlängst erloschen ist. Drei zusammenstossende Gebäude von zwei Stockwerken, jedes besonders eingedeckt, d. beiden an den Seiten von ungleicher Grösse, flügelartig vorspringend, so dass das Ganze die Gestalt einer Klammer bekam, mit sparsam angebrachten Fenstern ohne Erker, Streitthürme, Mordgänge.

Mähren, Markgrafschaft. Der Name des Landes wird v. dem Flusse Morawa oder March, der das ganze Land von Mitternacht gegen Mittag durchströmt, abgeleitet. Mähren liegt zwischen dem 49. und 50° nördlicher Breite, und zwischen dem 33. bis 36° der Länge gegen Osten. Es grenzt gegen Norden an das Herzogthum Schlesien, gegen Osten an das schlesische Fürstenthum Teschen und an das Königreich Ungarn, gegen Süden ebenfalls an Ungarn und an das Erzherzogthum Oesterreich, endlich gegen Westen an das Königreich Böhmen. Die grösste Länge von Osten gegen Westen beträgt 31, und die grösste Breite von Süden gegen Norden 21 deutsche Meilen, der Flächeninhalt aber 499¾ Quadrat-Meilen. — Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf 2,360,000 Seelen, man kann also auf jede Quadrat-Meile beinahe 3,800 Personen rechnen. Sie sind theils slavischer, theils deutscher Herkunft; die slavischen sind dem Ursprunge, dem Namen und auch den Sitten nach sehr



verschieden, auffallender aber sind es die Hannaken, die im Brünner und Olmützer Kreise, besonders an dem kleinen Flusse Hanna wohnen, von welchem sie den Namen führen; sie zeichnen sich durch ihre Tracht vor allen andern aus; die Walachen sind im Gebirge an der Grenze von Ungarn und gegen den Hradischer Kreis zu, vorzüglich bei Hochwald, Walachisch-Meseritsch im Prerauer Kreise; sie unterscheiden sich durch die Kleidung, die mit der gemeinen ungarischen u. walachischen sehr viel übereinstimmt. Die Slowaken hingegen bewohnen im Hradischer Kreise die Gegend um die March. Auch diese nähern sich in ihrer Kleidung der ungarischen Tracht, unterscheiden sich aber nebst einigen Abweichungen davon durch besondere Farben, indem erstere meistens die grüne, weisse und lichtblaue, letztere hingegen die dunkelblaue Farbe allen andern Farben vorziehen. Die böhmischen Mährer machen den grössten Theil der Einwohner aus, besonders aber sind jene hierher zu rechnen, die an der Grenze von Böhmen wohnen. Die Deutschen sind meistens in Städten und an den Grenzen Schlesiens und Oesterreichs, wobei sie viel ihren Nachbarn den Schlesiern und Oesterreichern in Sitten und Mundart gleichen, dann bei Trübau, Zwittau. — Nebst diesen ist zu Czeitsch, einem Dorfe auf der Herschaft Göding im Brünner Kreise, eine Ansiedlung von

Franzosen aus Lothringen, die von Kaiser Franz I. errichtet, und mit aus Lothringen dahin gebrachten Familien besetzt wurde. In dem nämlichen Kreise hat der ehemalige Besitzer der Herschaft Dürnholz, Christoph Freiherr von Teuffenbach, kaiserlicher Hofkriegsrath, General-Feldzeugmeister, General der kroatisch- und slavonischen Grenzen, um das Jahr 1583 die Dörfer Fröllersdorf, Guttenfeld und Prerau, mit dahin verpflanzten Kroaten besetzt, die bisher in ihrer Nachkommenschaft unvermischt, und auch in ihrer Kleidung, Sprache und in ihren Sitten sich erhalten haben. Zu diesen können auch die auf der Herschaft Lundenburg befindlichen sogenannten Podluzaken, ebenfalls kroatischer Abkunft, gezählt werden. So verschieden diese Nationen sind, eben so verschieden sind ihre Sitten, und ihr Charakter, überhaupt aber betrachtet, sind die Mährer arbeitsam, treu und ihrem Landesfürsten gehorsam, sie sind gute Soldaten, auch zu Künsten und Wissenschaften geschickt. — Die im flachen Lande nähren sich vom Ackerbau, die im Gebirge hingegen, welche nicht hinlänglichen Feldbau haben, verschaffen sich ihren Unterhalt durch die Viehzucht, Spinnerei und durch das Fuhrwesen. Auch in den Tuch-, Wollenzeug-, Kattun- und Leinwandmanufakturen, in Berg- und Hammerwerken, endlich auch in den Glashütten finden sehr viele Menschen Arbeit, Verdienst und Nahrung. Die Einwohner in den Städten leben meistens von Handwerken, Künsten und von der Handlung. — Die Einwohner sind grösstentheils katholischer Religion, welche die herrschende ist. — Schon im 8. Jahrhundert war die katholische Lehre bekannt, im 9. Jahrhundert aber ist sie durch die griechischen Brüder, Cyrill und Methud, neuerdings eingeführt und verbreitet worden, daher diese Heiligen als Landespatrone verehrt werden. Die ersten Bischöfe in Mähren hatten ihren Sitz in verschiedenen Orten, wo ihre Gegenwart nothwendig war, unter andern auch in Kostel und Poleschowitz, bis endlich derselbe 1092 nach Olmütz übertragen wurde. — Dieses Bisthum, mit einem adeligen freien Wahlkapitel, wurde 1777 von der Kaiserin Maria Theresia zu einem Erzbisthum erhoben, und zugleich in Brünn ein eigenes Bisthum errichtet. Seit der 1783 gemachten neuen Ein-



theilung der Diöcesen, gehört der Olmützer, Prerauer u. Hradischer Kreis und ein Theil des Troppauer mit 348 Pfarreien und 225 Lokalkaplaneien, zu dem Olmützer Erzbisthume, der Brünner, Znaimer und Iglauer Kreis hingegen, mit 256 Pfarreien und 143 Lokalkâplaneien, zu dem Brünner Bisthum. Nach der vom Kaiser Joseph 1781 eingeführten Toleranz werden auch die Religions - Verwandten der Augsburgischen und Helvetischen Konfession, nicht nur öffentlich geduldet, sondern sie können auch an jenen Orten, wo sie zahlreiche Gemeinden ausmachen, Bethäuser, selbst mit Glockengeläute, wenn sie Letzteres ordentlich bei der Landesstelle begehren, errichten, und eigene Pastoren wie auch Schullehrer von ihrer Religion aufnehmen. Seit diesem Zeitpunkte unterhalten 12 lutherische und 18 helvetische, das ist, evangelisch-reformirte Gemeinden ihre eigenen Pastoren und Superintendenten, die erstern stehen unter dem Superintendenten zu Brünn, die letztern unter jenem zu Ingrowitz. Die Juden, die zwar schon vorhin tolerirt waren und ihre Synagogen hatten, erhielten vom Kaiser Joseph mehre Freiheiten, und wurden zu allen Handwerken und Künsten zugelassen, sie müssen jedoch bei ihren Gemeinden deutsche Schulen halten, und der Zutritt ist ihnen auch in die lateinischen und in die höhern Schulen gestattet. — 1775 wurden die deutschen Schulen eingeführt, die sich nun so weit verbreitet haben, dass gegenwärtig nebst der Normalschule in Brünn 14 Hauptschulen mit Einschluss jener, die unter der Leitung der Piaristen sich befinden, und 1477 Stadt- und Landschulen da sind, in denen 127,000 Kinder ihren Unterricht erhalten. Unter der Leitung der Ursulinernonnen zu Brünn und Olmütz sind noch zwei Mädchenschulen eingerichtet. Für die, welche, sich den Studien widmen wollen, sind in jedem Kreise Gymnasien, nämlich im Olmützer Kreise zu Olmütz und Trübau, im Prerauer zu Kremsier und Freyberg, im Hradischer zu Strassnitz, im Brünner zu Brünn und Nikolsburg, im Znaimer zu Znaim, und im Iglauer Kreise zu Iglau. Für die höhern Wissenschaften ist in Olmütz eine Universität, welche mit 23 Professoren besetzt ist, und eine ansehnliche öffentliche Bibliothek hat, auch ist dort eine ständische Akademie. — Ferners sind zu Brünn und Nikolsburg philosophische öffentliche Lehranstalten, von Klöstern besorgt, und zu Brünn ein besonderes theologisches Studium im bischöflichen Seminar. — Auch hat Mähren eine ordentlich organisirte k. k. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, welche sich mit der Herausgabe gemeinnütziger Schriften beschäftiget und z. besten Vortheil des Landes bestehet. Es gibt in Mähren verschiedene Humanitäts - Anstalten, wie z. B. Krankenhäuser zu Brünn, Olmütz, Neutitschein; Pensions - Institute in Brünn und Olmütz, Taubstummen - Institut in Brünn, Blinden - Institut, Kleinkinder-Bewahr - Anstalt, und Männerverein zur Unterstützung der Armen, wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Brünn etc., dann viele Fabriken, die nicht nur sehr vielen Menschen Nahrung und Verdienst verschaffen, sondern auch durch den Warenverschleiss in das Ausland beträchtliche Summen Geldes in d. Land ziehen. In diesen Fabriken und Manufakturen werden vorzüglich Tücher, leinene Waren, als Leinwand, Tüchel, Tischzeuge u. dgl., Zeuge von Kamehlhaaren, gezwirnte baumwollene und halbbaumwollene Waren, als Barchent, Kattun, Musselin, Manchester u. dgl. gearbeitet; nebst diesen gibt es mehre Glashütten, Alaunsiedereien, Eisenguss- und Hammerwerke, viele Pottaschhütten und bei dreissig Papiermühlen. Die erzeugten Waren werden nicht nur im Lande und auf auswärtigen Märkten verkauft, sondern auch auf gemachte ansehnliche Bestellungen versendet. Vom Getreide wird vieles nach dem angrenzenden Böhmen und nach Schlesien geführt, so wie Schmalz, Butter, Käse, Fische, und alle Gattungen von Wildpret häufig nach Oesterreich verkauft und versendet werden. — Zur Beförderung der Handlung sind mehre Strassen mit vielem Kostenaufwande gebaut, die immerfort im guten Stande erhalten werden. Derlei Strassen sind von Wien über Nikolsburg, Brünn, Olmütz nach Schlesien, von Olmütz über Leipnik, Neutitschein nach Galizien, und über Trübau nach Böhmen, von Brünn über Gross - Bitesch und Gross-Meseritsch nach Iglau und Böhmen, von Wien über Znaim, welcher Ort auch durch eine eigene Strasse mit Brünn in Verbindung gebracht ist, nach Iglau und Böhmen, von Brünn

über Czernahora, Lettowitz und Zwittau in das östliche Böhmen, und endlich von Brünn über Göding nach Ungarn angelegt. — Nebstdem sind die grossen Eisenbahnen von Brünn nach Wien, nach Olmütz, Prag, — und nach Oderberg. Die mährische Sprache ist zwar die Hauptsprache des Landes, sie unterscheidet sich aber durch verschiedene Mundarten. Die mährischen Einwohner an der böhmischen Grenze nähern sich der reinen böhmischen Sprache, wovon aber die Hannaken, Walachen, Slowaken und mehre andere auf verschiedene Art abweichen. In einigen Gegenden des Landes, vorzüglich an den Grenzen von Schlesien und Oesterreich, besonders aber in den Städten spricht man die deutsche Sprache, aber ebenfalls nach verschiedenen Mundarten, denn die Einwohner an den Grenzen nehmen die Sprache ihrer Nachbarn der Oesterreicher und Schlesier an. Ueberhaupt wird die deutsche Sprache im Gebirge und in den ebenen Gegenden, auch sogar nach geringen Bezirken sehr verschieden gesprochen, wobei sie nicht nur in der Aussprache, sondern auch durch eigene Redensarten auf mancherlei Art abwechselt. — Flüsse und Wässer sind: Die March, der grösste und vornehmste Fluss im Lande, die Thaya, die Schwarza, die Igla, die Betschwa, die Oder, die Ostrowitza, die Hanna. Von diesen Flüssen ist im eigentlichen Verstande keiner schiffbar, die meisten aber verursachen viele Ueberschwemmungen, besonders im Frühjahre, wenn der Schnee auf den nahe liegenden Gebirgen schmilzt. Aus diesen und den verschiedenen kleinen Wässern, wovon die meisten in die March sich ergiessen, und die übrigen mit der Oder sich vereinigen, wie auch aus den Teichen, die sich im Lande befinden, erhält man so viele Fische, dass davon nicht nur das ganze Lande, sondern zum Theil auch Oesterreich versehen wird. Krebse und Schaiden werden vorzüglich schön in der March gefangen. Die bedeutendsten Teiche sind: bei Mönitz, Göding, Satschan, Dürnholz, Namiest, Saar, Teitsch und bei Mariahilf etc. Auch gibt es im Lande verschiedene Gesundheitswässer, die als Bäder mit Nutzen gebraucht, und andere, die mit gleichem Vortheile vielfältig getrunken werden, von welchen weiter unten die Rede ist. — Mehr als die Hälfte des Landes ist mit Bergen besetzt, an drei Seiten ist es mit Gebirgen umgeben, und zwar gegen Westen an der Grenze von Böhmen ist das böhmische Gebirge, von da gegen Norden an der Grenze von Schlesien das sudetische oder Riesengebirge, und endlich gegen Osten an der Grenze von Ungarn durch den Prerauer, und Hradischer Kreis, sind die ungarischen Berge, oder die Vorgebirge der Karpathen; das Klima ist daher sehr veränderlich, die Witterung wechselt schnell und unerwartet ab; nach dem Laufe der Flüsse ist das Gebirge im Olmützer Kreise gegen Schlesien der höchste Punkt, und gegen Oesterreich und Ungarn, wo die March das Land verlässt, die niedrigste Gegend des Landes, weil alle Wässer ihren Lauf dahin richten. Die Gebirge sind jedoch grösstentheils bewohnt u. fruchtbar, sie sind entweder angebaut, oder mit Wäldern bewachsen, oder sie geben gute Hutweiden. Die Bewohner dieser Gegenden, vorzüglich der karpathischen Gebirgsvorläufer, pflegen ihr Vieh, ihre Schafe und Ziegen auf den Bergen zu halten, wo sie selbst in einzeln stehenden Hütten, den sogenannten Salaschen und Paseken, wohnen. Wegen der guten Weide und der gesunden Nahrung des Viehes, und wegen der reinen Luft wird in diesen Gegenden die Molkenkur mit Nutzen gebraucht. — Mähren ist überhaupt ein fruchtbares Land, in welchem an Getreide und Früchten mehr hervorgebracht wird, als die Einwohner verzehren. — Es werden alle Gattungen Getreide und Feldfrüchte angebaut, und eben so ist man mit Gartengewächsen und mit allem, auch edlerem Obste, hinlänglich versehen, wobei noch in mehren Gegenden viel Flachs und Hanf gebaut wird. Die Zucht an Hornvieh, Pferden und Schafen, Schweinen u. dgl. wird im ganzen Lande, und vorzüglich im Gebirge mit Nutzen betrieben. In dem Iglauer, Znaimer, auch zum Theil im Brünner Kreise und in den Gebirgen des Olmützer Kreises ist die Zucht an starken und muthigen Pferden in gutem Stande, und wird durch das kais. königl. Beschälwesen noch immer verbessert. Eben so ist die Schafzucht durch spanische Widder veredelt, wodurch zum Vortheile der Fabriken eine ungleich bessere Wolle gewonnen wird. Da das inländische Hornvieh zur Nahrung nicht hinreicht,

so wird vieles aus Pohlen und Ungarn eingetrieben, wozu eigene Viehmärkte, und zwar für das pohlnische in Olmütz, und für das ungarische in Auspitz gehalten werden. — An zahmen Geflügel hat das Land einen Ueberfluss, besonders erzeugt es eine Menge Gänse; auch Federwild hat Mähren ziemlich viel, in den Wäldern trifft man vom Wild: Hirsche, Rehe, weniger aber Wildschweine, am häufigsten sind die Hasen. Der Weinwachs ist im Znaimer, Brünner und Hradischer Kreise sehr beträchtlich, so zwar, dass in guten Jahren sogar die Nachbarn aus Oesterreich viele mährische Weine kaufen. Die Fechsung des Weines im ganzen Lande aber fällt nach einem Durchschnitte von 36 Jahren für ein Jahr auf 436,660 Eimer niederösterreichischen Masses aus. Eisen, Kupfer, verschiedene Stein- und Marmorbrüche, Kalksteine in Menge, Steinkohlen und viele andere Mineralien, worunter Granit und Gneiss die herrschenden sind, werden in Mähren gefunden und benützt. Bier wird sehr viel bereitet, auch viel Branntwein gebrannt. Tabak wird auf kaiserliche Rechnung zu Göding fabrizirt. — Die Markgrafschaft Mähren steht unter einem Gouverneur, und wird durch verschiedene Stellen zugleich mit dem österreichischen Antheil von Schlesien verwaltet, worunter vorzüglich das Gubernium gehört, bei welchem alle politischen Gegenstände zusammenfliessen und entschieden werden. Dieser Landesstelle sind die Kreisämter untergeordnet. Eben so sind zur Behandlung der Rechtssachen auf dem Lande Justiziäre angestellt, in Städten sind die Magistrate die Gerichtsstellen der Bürger, und der Adel, die Geistlichkeit, und die hierlands ansässigen türkischen Unterthanen werden bei dem Landrechte belangt; zur Vertretung der landesfürstlichen Gerechtsame ist das Fiskalamt, bei welchem zugleich ein Unterthansadvokat bestellt ist. — Die Verlassenschafts-Abhandlungen werden in den Städten bei den Magistraten, auf dem Lande von den Wirthschaftsämtern vollzogen, für Adel und Klerus ist das Landrecht Abhandlungs-Behörde. Das Appellationsgericht ist die höchste Gerichtsstelle im Lande. Endlich sind die Stände zu bemerken, welche eine eigene Versammlung ausmachen, und aus 4 Ordnungen bestehen, nämlich 1) aus dem geistlichen oder Prälatenstande, zu welchem die Bischöfe, das Olmützer und Brünner Domkapitel und die Prälaten gehören; 2) aus dem Herrenstande, welcher alle im Lande angesessene Fürsten, Grafen und Freiherren betrifft; 3) aus dem Ritterstande, der alle Personen des Ritterstandes in sich fasst; 4) aus dem Bürgerstande, der durch zwei Deputirte aus den 7 Städten, Brünn, Olmütz, Znaim, Iglau, Hradisch, Mährisch-Neustadt, Gaya, vorgestellt wird. Die Stände versammeln sich zur Zeit der Landtage, unter den Vorsitz des Landes-Gouverneurs als ständischen Landtagsdirektor, und berathschlagen sich über die zu entrichtenden Abgaben und derselben billige Vertheilung. Nebst dieser allgemeinen Versammlung ist eine immerwährende Landesausschuss Kommission, zu welcher die Mitglieder aus den Ständen auf dem Landtage gewählt werden, und die aus den obersten Landes-Offizieren, zwei Prälaten, zwei Personen aus dem Herrenstande, zweien aus dem Ritterstande und zweien des Bürgerstandes, welche Magistratsräthe aus den obigen Städten sind, besteht. — Dieser Landesausschuss hält unter dem Vorsitze des Gouverneurs als Landeshauptmanns und ständischen Landtag-Direktors eigene Sitzungen, und erledigt die von Zeit zu Zeit eingehenden ständischen Geschäfte, wozu ein eigenes Kanzlei- und Buchhaltungspersonal angestellt ist, welches, so wie die Landschafts-Kasse und die Landschaftseinnehmer der 6 mährischen Kreise unmittelbar unter dem ständischen Landesausschuss steht, von welcher auch die erledigten Stellen vergeben und besetzt werden. — Mährens und Oesterreichisch-Schlesiens sämmtliche Bäder und Gesundbrunnen sind: Dorf Altendorf, Olmützer Kreis, sehr heilsames Bad. — Dorf Andersdorf, Olmützer Kreis, Sauerbrunnen und Mineralbad. — Markt Bannow, Hradischer Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Buchlowitz, Hradischer Kreis, Mineralbad. — Hof Czeitsch, Hradischer Kreis, Schwefelbad. — Wirthshaus Gutwasser, Znaimer Kreis, Gesundbad. — Badhaus Gutwasser, Iglauer Kreis, Gesundbad. — Dorf Gutwasser, Iglauer Kreis, Gesundbad. — Dorf Hlinsko, Prerauer Kreis, Gesundbad. — Schäferei Hostein, Prerauer Kreis, Gesundbad. — Markt Huck, Hradischer Kreis, Sauerbrun-

nen. — Stadt Jaispitz, Znaimer Kreis, Gesundbad. — Dorf Koritna, Hradischer Kreis, Schwefelbad. — Markt Koritschan, Hradischer Kreis, Gesundbad. — Dorf Kosteletz, Hradischer Kreis, Gesundbad. — Dorf Lhota, Olmützer Kreis, Patschlawitzer Gesundbad. — Dorf Lomniczka, Brünner Kreis, Gesundbad. — Dorf Luhatschowitz, Hradischer Kreis, Schwefelbad und Sauerbrunnen. — Markt Napagedl, Hradischer Kreis, Salz-Mineralquelle. — Dorf Nezdienitz, Hradischer Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Petersdorf, Olmützer Kreis, schwefeliger Sauerbrunnen. — Dorf Petrau, Hradischer Kreis, Schwefelbad. — Dorf Pohorcz, Prerauer Kreis, Mineralbad. — Dorf Popelin, im Iglauer Kreis, Gesundbrunnen (Gutwasser genannt). — Dorf Prowodow, Hradischer Kreis, Mineralwasser. — Stadt Römerstadt, Olmützer Kreis, Gesundbad. — Dorf Slatenitz, Olmützer Kreis, Schwefelbad. — Stadt Sternberg, Olmützer Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Stip, Hradischer Kreis, Mineralbad. — Stadt Strassnitz, Hradischer Kreis, Gesundbrunnen bei Petrow. — Dorf Suchalosa, Hradischer Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Summeraw, Prerauer Kreis, Mineralbad. — Badhaus Teplicza, Prerauer Kreis, Gesundbad. — Dorf Tscheschdorf, Olmützer Kreis, zwei Sauerbrunnen. — Dorf Ullersdorf, Olmützer Kreis, warme Schwefelbäder. — Dorf Voitelsbrunn, Brünner Kreis, Gesundbad. — Stadt Weiskirchen, Prerauer Kreis, Mineralbad. — Dorf Wierowan, Olmützer Kreis, Gesundbrunnen. — Stadt Wisowitz, Hradischer Kreis, Gesundbrunnen. — Markt Wladislaw, Iglauer Kreis, Gesundbrunnen. — Dorf Zahorowitz, im Hradischer Kreis, zwei Gesundbrunnen. — Gut und Dorf Zahorowitz, Hradischer Kreis, stark besuchte Mineralquelle. — Stadt Ziabings, Iglauer Kreis, Gesundbrunnen. — Dorf Carlsbrunn, Troppauer Kreis, Sauerbrunnen und Schlackenbad. — Stadt Freudenthal, Troppauer Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Lichtenau, Troppauer Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Meltsch, Troppauer Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Mohrau, Troppauer Kreis, Sauerbrunnen und Schlackenbad. — Dorf Raase, Troppauer Kreis, Sauerbrunnen. — Badhaus Schlackenbad, Troppauer Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Ustrow, Teschner Kreis, Schlackenbad. — Dorf Wiese, Troppauer Kreis, Sauerbrunnen. — Bergstadt Würbenthal, Troppauer Kreis, Sauerbrunnen.

Mahrenberg, Tirol, ein *Schloss* zum Laudger. Fondo und Gmde. Sarnonico.

Mahrenfels, Luppoglau, Illirien, Istrien, Mit-terb, Kr., eine in dem Wb. B. Komm. Mitterburg liegende *Herrschaft*, liegt in einer Wüste, 13½ St. v. Fiume.

Mährenfels, Illirien, Krain, eine alte *Burg*. Der Name soll von einem daran liegenden Meierhofe herkommen, und soll eigentlich Maienfels heissen. Ein Flecken in der Nähe führte diesen Namen, und gab ihn dem später erbauten Schlosse. Das Schloss stand schon im eilften Jahrhunderte. Als Kaiser Heinrich der vierte nach Italien zur Kaiserkrönung zog, erhielt der Patriarch von Aquileja (Aglei), vom Kaiser die Burg Pertold in Histerreich, vom Herzoge von Baiern aber die Steinburg Mährenfels. So weit reichte einst das Gebieth von Baiern! Im Jahre 1373 besass diese Burg der Graf von Görz, der sie zu. Folge eines, mit seinen Brüdern geschlossenen Theilungsvertrages, erhielt. Im Jahre 1439 wurden die Grenzstreitigkeiten zwischen dem Kaiser und der Republik Venedig, wegen der Grenzburgen geschlichtet, so dass Lipoglanza (Mährenfels) an den Kaiser kam, Abrozzo in Histerreich der Republik zu eigen blieb. Im Jahre 1487 war der Besitzer von Mährenfels Leonhard von Herberstein. Nach diesem erwähnt die Geschichte des Peter Crusithch, als Herrn dieser Burg. Er war Landeshauptmann zu Klissa, und erfocht im Jahre 1531 in der Ebene von Duban in Dalmatien, einen herrlichen Sieg über die Türken. Sechs Jahre später blieb er im Kampfe. Sein abgehauenes Haupt wurde nach Konstantinopel geschickt, aber von seiner Schwester Katharina Crusitz um tausend Species Ducaten erkauft. — Die Lage dieser Burg zu beschreiben ist schwer. Gleich sturmgepeitschten Meereswogen, starren Klippe an Klippe die zackigen Steinmassen des Berges empor, und die Burg steht in denselben, ähnlich einem Schiffe, oder einem glatten, steil anlaufenden Felsen, an welchem sich die Brandung bricht. Mühsam wurden durch dieses Klippenmeer Fussteige gebrochen, welche zur Veste und der tiefer gelegenen Kapelle führen. Die einzelnen Bauten der Burg scheinen verschiedenen Zeitaltern ihre Entstehung zu verdanken. Der mittlere Theil scheint der älteste. Ein vierecki-

ger Thurm von drei Geschossen, der vom ersten gegen den Boden zu, inwärts gekrümmter Linie an Breite merklich wuchs, stand etwas vorspringend zu seiner Rechten. Im Mittelgeschosse hatte dieser Thurm einen bis auf ein Fensterchen zugemauerten Erker, im ersten und dritten viereckige Fenster. Er war ohne Dach und oben mit einem etwas vorspringenden Rande versehen. Das Mittelgebäude betrug zwei Stockwerke, und hatte ein, von aussen nicht sichtbares Dach. Aus seiner Mitte erhob sich ein Thürmchen. Darunter war im zweiten Geschosse ein sehr grosses quadratförmiges oben mit einem vorspringenden Steine eingefasstes Fenster angebracht. Rechts von diesem waren zwei Schiesscharten eingeschnitten, links lag ein kleineres Fenster, unten mit einem vorragenden Steine eingefasst, und neben diesem eine Schiesscharte. Im ersten Geschosse stand mitten ein kleines viereckiges Fenster, links ein schmäleres und längeres, rechts etwas höher, zwei andere von ungleicher Grösse. An der linken Ecke des Mittelgebäudes war über der stumpfen Ecke ein geschlossener Erker, und daneben, ganz oben, ein breites Fenster angebracht. Der Theil trug ein niederes, von aussen sichtbares Dach. Von hier zog sich die niedere Ringmauer dem Thore zu, welches klein und rund gewölbt war. Links, hoch an der Wand, schützte dasselbe ein Erker, rechts stand daneben ein aus der Mauer vorstehender, kleiner, runder Thurm ohne Dach. Er hatte mit der Mauer einerlei Höhe. Rechts von diesem, im Winkel zwischen der Seitenwand des Mittelgebäudes war ein runder, mitten durch eine Säule gestützter Balkon zu sehen, welcher grosse Oeffnungen oder Schusslöcher hatte. Ueber diese Mauer heraus sah das zwei Stockwerke hohe Schlossgebäude mit gleichen, ebenmässig angebrachten Fenstern. Neben dem viereckigen Thurme, zur Rechten des Hauptgebäudes, standen aneinander die Seitenwände dreier Häuser hervor. Das nächste war drei Stockwerke hoch, und das Dach desselben gegen innen zu gekehrt. An der schmalen Aussenseite hatte es einen weit hinabreichenden Vorsprung, der auf kleinen Bögen ruhte, und übereinander drei Fenster oder viereckige Schusslöcher hatte. An der etwas frei stehenden Hinterwand war ein Thor angebracht. Von diesem zog sich, um die Seitenwand und den Thurm noch mehr zu decken, gegen die Mitte des Hauptgebäudes im Bogen eine, durch die Klippen gebrochene niedere Mauer. Das nächste, etwas zurückgezogene Gebäude war schmäler und um ein Geschoss niederer. Sein Dach war wie das des folgenden, nach aussen gekehrt. In beiden Stockwerken so wie im Untergeschosse, war es mit zwei viereckigen, aber ungleichen und unordentlich neben einander stehenden Fenstern versehen. Das darauf folgende Häuschen war nicht halb so breit, hatte kein Stockwerk, und seitwärts keine Fenster. Vom vorderen Schlossthore zieht sich der Fusssteig abwärts, wo er sich zur Rechten hinüberbiegend theilt. Ein Weg geht quer über den Berg, durch das Gestein, der andere bog unterhalb desselben, links nach der etwas höher am Abhange gelegenen Burgkapelle. Sie war klein, mit unregelmässig vertheilten Fenstern, und kam an Alter dem Theile des Schlosses gleich, der am frühesten erbaut zu sein scheint. Tiefer als die Kapelle, lag vor derselben ein Häuschen, an welchem der Weg nach der Kapelle vorbei ging. Es scheint zur Wohn ung des Geistlichen und Kapelldieners bestimmt gewesen zu sein, hatte ein hoch angebrachtes Fensterchen, und ein gewölbtes Thor, nebst einer kleinen Thüre. Der Felsberg; auf welchem die Steinburg stand, war rund umher von ähnlichen, zum Theile höheren Felsenmassen umgeben. Eh die zerstörende Kraft des Pulvers bekannt war, muss die Veste des beschwerlichen Zuganges wegen beinahe unüberwindlich gewesen sein.

Mährensdorf, Steiermark, Grätz.Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Stein geh. *Dorf* in der Pfarre Fering 1 St. westw. von diesem Markte an der Gränze der Pfarre Trautmannsdorf 5 St. von Fürstenfeld, u. 6 St. von Gleisdorf.

Mährer und **Schlesier**, Mähren gehört in ethnographischer Beziehung zu den interessantesten Ländern der Monarchie; nirgends finden sich so viele Verschiedenheiten und Abstufungen einer u. derselben Nation; nirgends so viele Eigenthümlichkeiten in Sprache, Tracht und Charakter auf so engem Raume beisammen. — Von der Gesammtbevölkerung des Landes entfielen im Jahre 1842; 1,354,000 Einwohn. auf den cechischen, 192,000 auf den polnischen, 603,000 auf den deutschen 38,000 auf den jüdischen Stamm. Die Slawen bilden die Mehrheit im Brünner, Prerauer, Hradischer, Ig-

lauer, Znaimer und Teschner Kreise; die Deutschen im Olmüzer und Troppauer. Im N. und Süd. ist die Landesgrenze mit Ländern deutscher Zunge in Berührung; im O. und West. hingegen hängt Mähren mit slawischen Stammverwandten zusammen. — Die Grenzen zwischen den beiden Nationalitäten ziehen sich längs d. folgenden Linie. Im Süd., von dem Punkte an der böhmischen Grenze, bei welcher wir oben stehen geblieben sind: über Lipolz (Lipowec) und Gross-Deschau hinter Wolframs-Kirchen, und südlich bis hart an Znaim; von hier nördlich gegen Niklowiz und weiter über Prosmeriz, Hostertiz, Wolframiz, Pohrliz und Mikulowiz; darauf ziehen sie südlich hinter Auspiz, überschreiten die Taja unter Pausgram (Pulgai), und gehen bei Bischofswerth (Lohowec) nach Oesterreich über; umziehen die Herschaften Walciz u. Rabensburg, und kehren am Zusammenflusse der Zaja mit der March wieder nach Mähren zurück. Von hier nach Nordost und Nord bis an die Oder scheidet d. Landesgrenze zwischen Ungarn und Schlesien einer- und Mähren anderseits den mährischen Slawen von seinem nächsten Sprachverwandten, dem Slowaken und Polen; von da gehen die Grenzen nach Preussisch-Schlesien, ziehen sich an der Oder bis Odernberg (Bohumin), wenden sich westlich über Kranowiz, Saudiz gegen die Oppa, wo sie abermals nach Mähren zurückkehren; v. hier ziehen sie südlich gegen Wagstadt, östlich unter Königsberg und abermals südlich gegen Stramberg; weiter westlich v. Neu-Titschein u. Weisskirchen (Hranice) u. nördlich bis an die Oder, und wieder südl. bis hinter Drahotusch; von da nordwestlich über Aujezd, neben Sternberg und Neustadt über Ausse gegen Schönberg und Schildberg, von wo sie sich mit der böhmischen Grenzlinie bei Gabel vereinen. Ausser den bezeichneten Marken sind hie und da gleichsam Inseln slawischer Zunge in deutschem Lande, z. B. Neu-Prerau auf der Hersch. Dürnholz, Baworow in Preussisch-Schlesien; Niksdorf und andere Gemeinden der böhmisch. Brüder in Preussen. Hingegen gibt es wieder abgeschlossene Bezirke deutscher Zunge, inmitten der Slawen, z. B. die Umgebung von Zwittau und Mügliz, Iglau, Brünn und Olmütz, Wischau und Austerliz. Die deutschen Ortschaften um Brünn u. zwischen Wischau und Austerliz haben ihre jetzige Bevölkerung erst seit dem 30jährigen Kriege, und viele Einwohner sind schwedischen Ursprungs; die deutschen Ansiedlungen im N. datiren schon von Ottokar II. und dem Olmüzer Bischofe Bruno von Schaumburg; aber ihr Uebergewicht über die slawische Bevölkerung ebenfalls erst seit den Verheerungen des 30jährigen Krieges. Sowohl die slawische, als die deutsche Bevölkerung Mährens und Schlesiens zerfällt gegenwärtig nach Mundart, Tracht und Sitte in verschiedene Stämme — und zwar zählt man zu den ersten: 1. die eigentlichen Mährer im engern Sinne (Morawci), welche den westlichen Theil des Landes zwisch. der böhmischen und österreichisch. Grenze bewohnen. Eine Linie über Brisau, Gewic, Litau, Plumenau, Wischau u. Auspiz dürfte die Mark sein, welche sie im N. u. O. von den übrigen Stämmen scheidet. — Sie weichen von den Cechen in d. Mundart fast gar nicht ab. Ihre Zahl dürfte 578,000 erreichen. — 2. Die Hanaken bewohnen den mittleren fruchtbarsten Theil des Landes an der Hana um Olmüz, Wischau, Prossniz und Kremsir, zwischen den Orten Wischau, Zdaunek, Napajedl, Holeschau, Kokor, Pawlowiz bis Litau und von hier über Kostelez und Brödliz wieder bis Wischau — Zahl 296,000. An d. Blatna heissen sie Blatnaci, an der Becwa v. Prerau gegen Chropin Zabecwaci. — 3. Die Slowaken, die Nachkommen jener tapferen Slawen, in deren Mitte sich einst der Sitz des grossmährischen Reiches befand, bewohnen d. südöstlichsten Theil des Landes und wie die westlich. Mährer mit den benachbarten Cechen, so haben diese mit den ungr. Slowaken — Mundart, Kleidung und Sitte gemein. Sie zählen 227,000 Köpfe. 4. Walachen oder Lachen im gebirgigen Theile des Prerau. und Hrad. Kreises um die Städte: Walachisch-Mezeric, Frankstadt und Rožeuau. — Sie leben zumeist von der Viehzucht und theilen sich in die Zalesaken, Kopanicaren, Paseckaren und Salaschaken. — 5. Die slawisch. Schlesier, wie auch die Mährer um Weisskirchen (Hranice), Misek und Ostrau, welche in Sprache und Sitten den Uebergang zu dem polnischen Stamme bilden. — Die letzteren mit den Walachen vereinigt zählen 214,000, die Schlesier, cechischen und lechischen Stammes in beiden Kreisen 246,000. 6. Endlich findet man noch im südlichen Spitze des Brünner Kreises einige Niederlassungen v. Kroaten, welche mit den umwohnenden Slowaken, die man hier auch Podlužaken nennt, gegen 10,000 Köpfe zählen. Diese, wie auch die französ. Kolonisten in Potworow haben bereits die Landessprache angenommen.

Mahrersdorf, Oesterr. u. d. Enns,

V. U. W. W., ein *Dorf* mit 15 Häus., 117 Einw., der Hrschft. Stixenstein, Pfarre Sct. Laurenz.

Mährersdorf, Oesterr. u. d. Enns, V. O. M. B., ein *Dorf* mit 22 Häus. der Stiftshrschft Altenburg; s. Marersdorf.

Mahring, Oest. o. d. Enns, Mühl Kr., eine in d. Distr. Kom. Neuhaus lieg. versch. Dom. gehör. z. Sct. Martin eingepf. *Ortschaft*, liegt östl. gg. Hilkering, und westl. gg. Allersdorf. 4½ St. von Linz.

Mähring, Böhmen, Elbog. Kr., ein zum königl. Mannslehengute Asch geh. *Dorf*, mit einer Mahlmühle, 1¼ St. von Asch.

Mähring, insg. Mering — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Achleiten und Pfarre Strengberg geh. kl. *Dörfchen*, mit 4 Häuser, 30 Einw. diesss. der Landstr. westw. ½ St. von Strengberg.

Mährisch Budwitz, Mähr., Znaim. Kr., *Stadt*, mit einem Schlosse und 2 Vorstädten. — Postamt s. Budwitz.

Mährisches Gebirge, bildet einen Theil der Sudeten, zieht sich auf eine Strecke von 24 Meilen an der Grenze von Böhmen und Schlesien hin und ist das Verbindungsglied zwischen den Sudeten und Karpaten durch den Pass Jablunka.

Mährisch-Krumau, Mäh., Znaim. Kr., Markt, m. 1300 E., an der Rokitna auf einem Felsenhügel m. einem Schlosse.

Mährisch-Liebe, Mähr., Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Aussee, s. Liebe oder Liebau.

Mährisch-Neustadt, Mähr., Olm. Kr., eine *Stadt* mit 3500 Einw. an der Oskawa mit einer ansehnlichen Wollenzeugfabrik, an der Wien - Prager Eisenbahn, ½ M. von dersb. entfernt.

Mährisch-Ostrau, Mähr., erzbisch. *Munizipalstadt* des Prerauer Kreises an der Ostrawitza, mit 2000 Einw., meist hölzernen Häusern; s. Ostrau.

Mährisch-Trübau, Mähr., *Stadt* im Olm. Kr., in einer fruchtbaren Gegend am sogenannten Trübauerwasser oder der Trzebowka, sie ist Hauptort einer fürstl. Lichtenstein'schen Herrschaft mit einem Schlosse, hat ein Piaristencollegium m. Gymnasium u. Hauptschule, und zählt über 3600 Einw., die grösstentheils von Tuch- u Leinwandweberei sich ernähren, a. d. Wr. Pr. Eisenbahn 1½ M. von ders. entfernt.

Mahrn, auch öfter Mährn geschr. Steirm., Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Plankenwarth, Pfarre Sct. Bartholomä an der Liboch, zur Hrsch. Plankenwart Garbenzehend pflichtig.

Mahrnstein, eigentlich May am Stein, Tirol, Oberinth. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Pfunds gehörig. *Hof*, am Innfl., 1 Stunde von Stuben, 3 St. von Nassereut.

Mahsern, Gerzhenze, Illir., Unter Krain, Neust. Kr. ein in dem Werb-Bez. Kom. Reifnitz lieg. dem Herzogthum Gottschee geh. *Dorf*, mit einer Lokalie hint. Rakitniz, 11 St. von Laibach.

Maian, Tirol, ein *Dorf* bei Cles, Filial dieser Pfarre, im Ldgcht. dieses Namens, auf dem Nonsberge.

Maiberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., 5 im Pfleggrchte. Schärding lieg., der Hersch. Suben und Sct. Martin geh., nach Diersbach eingepf. *Häuser*, ½ St. von Siegharding.

Maiberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine theils der Hrsch. Turnisch, theils dem Exdominik. Gute Pettau dienstb. *Gegend* v. 62 Häus., in der Pfarre Sct. Veit, 1½ St. v. Pettau.

Maichau, windisch Mahoro oder Mihowo — Illirien, eine *Burg*, war eines der festesten Schlösser Krains im sogenannten Uskokengebirge gelegen, und ein sicherer Zufluchtsort der anwohnenden Landleute bei feindlichen Einfällen. Die Burg Maichau war der Stammsitz des edlen lange blühenden Geschlechtes der Maichauer. Schon sehr frühe waren sie in Krain mächtig, denn Albrecht von Maichau wagte es im Jahre 1198 dem ungar. Könige Bela III. in's Land zu fallen, und wurde nicht ohne Mühe und nur durch fremden Beistand zurückgedrängt. Zu Anfange des 16. Jahrhunderts war es bis an die Gebrüder Mündorf verpfändet. Im Jahre 1515 erstiegen die aufrührischen Bauern die Burg Maichau, stürzten den Balthasar v. Mündorf sammt seinem Bruder, nebst Johann Markus v. Klissa, den letzten seines Geschlechtes und Kaspar Werneker, die ihnen mannhaft Widerstand thaten, über die Schlossmauer, dass sie sich an den Felsen zerschmetterten, hieben 15 anderen Edlen, welche hierin ihre Gewalt fielen, die Köpfe ab, und warfen solche sammt dem Rumpfe über d. Mauern und erwürgten dann beide Söhne des Balthasar von Mündorf. Damit war aber die Mordlust dieser Tiegerseelen noch nicht gestillt. Sie ergriffen seine Gemalin, Martha genannt, eine geborne Pfafoitsch, entkleideten sie, und stiessen sie nackt zum Thore hinaus, wo ein anderer Schwarm solcher Blutsäufer sie empfingen und jämmerlich zu Tode marterte. Was im Schloss. lebte ward niedergemetzelt, nur ein ganz kleiner Sohn des Balthasar entkam mit seiner Amme dem all-

gemeinen Blutbade. Als 1603, in welchem Jahre Karl Emanuel Verweser auf Maichau war, die aufrührisch. Bauern abermals vor die Burg zogen, schlug er ihren Angriff zurück. Als er später d. Uskoken gegen sie schickte, lief es für diese sehr übel ab, denn die Aufrührer, welche wüthend fochten und von ihren mit Ofengabeln bewaffneten Weibern nachdrücklich unterstützt wurden, verloren nur ein altes Weib, welches erschossen wurde und ein kleines Kind, welches im Getümmel von den Pferden zertreten ward. Von den Uskoken aber blieben von 100 kaum 10 übrig. Die Lage d. Burg auf einem fast ganz kahlen, kegelförmigen Berge v. beträchtlicher Höhe, trug das meiste zu dessen Festigkeit bei. Der Weg war sehr steil, und der Zugang daher äusserst beschwerlich. Das Schlossgebäude bildete ein griechisches Pi; die Flügel waren durch eine Quermauer verbunden. Der eingeschlossene Hofraum lag um vieles höher, als der äussere Zwinger, der mit einer Wehrmauer eingeschlossen war, in welcher abwechselnd viereckige u. runde Thürme standen. Thürme und Mauern hatten Schiessscharten; durch einen d. ersteren ging schräg das Thor, durch welches man in den äusseren Zwinger gelangte, wo man an einem Flügel, dem ein hoher Thurm angebaut war, über eine hohe Stiege in den oberen Hof hinauf stieg, in welchem eine treffliche Cisterne befindlich war. Uebrigens war diess Schloss regelmässiger u. seine Bauart einfacher, als man sonst bei alten Burgen antrifft. Rechts vom Aussenthore führte der Weg zu einem kleinen, viereckigen Garten, welcher auf dem Bergesrücken angelegt war. Weiter hinunten führte er zu einer Kapelle.

Malcich, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* des Bzks. Dignano, Pfarre Barbana. Post Dignano.

Maldár, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gesp., Verchovin. Bzk., eine Abtheilung des *Dorfes* Ripinye, 14¼ St. von Szigeth.

Maidlberg, Meydelberg, Madelberg, mährisch Djwice — Mähren, Prerau. Kr., eine *Maltheserkommende* und *Dorf* von 56 Häus. und 425 Einwoh., mit einem k. k. Einbruchszollamte, an der Kommerzialstrasse nach Breslau, mit einem auf einem Berge lieg. Schlosse, einem Meierhofe u. einer Mühle, gegen O. nächst Ober-Pawlowitz und gegen N. mit k. preuss. Kunzendorf grenzend, 3 St. von Jägerndorf.

Maidlberg, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Steuer-Bezirk*, mit 4 Steuergemeinden, 4912 Joch.

Maidénburg, Mähren. Auf einer weiten und anmuthigen, von der zuellenden Thaja durchflutheten Ebene Mährens, erheben sich nahe den Landesmarken Oesterreichs, nordöstlich von dem classischen Nikolsburg innerhalb des gleichnamigen Amtsgebietes, fünf hohe, gewaltige Berge. Flötzkalk ist der Bestandtheil dieses sogenannten „Polauer Gebirges“, somit die Entstehung der bekannten Thurolshöhle leicht erklärbar, welche sich in einem von der Stadt Nicolsburg nicht weit entferntem Gefelse, einem Ausläufer jenes Gebirges, befindet. Durch eine von der Natur wunderlich gestaltete Felsenhalle, gelangt man erst zu der Höhle selbst, zu deren Oeffnung man auf einer Leiter hinauf steigen muss. Diese führt den kühnen Forscher auf engen, höchst gefährlichen Bahnen, auf denen er sich unten von finstern Abgründen, aus denen das Getöse unterirdischer Wässer heraufschallt, bedräut sieht, in mannigfaltigen launiggewundenen Kreuz- und Wechselrichtungen, ziemlich weit in das Innere des Felsens. Jene unterirtischen Wässer, die auch in einer Höhle des Gefelses rauschen, mögen auch die Ursache der im Dorfe Polau so oft, und vorzüglich in den Jahren 1715, 1730 und 1763, erlebten Erscheinungen sein, wie manche neugebaute Häuser allmählig in die Tiefe versinken, und Klüfte sich öffneten, wo man vorher keine Spur derselben sah. Das lebensgefährliche Besuchen dieser Thurols- oder Turaldshöhle, die übrigens mehr eine seltsam gewundene Felsenspalte ist, gewährt nicht im geringsten etwas von jenen herrlichen Genüssen, die die berühmten Höhlen von Slaup und Adamsthal, durch ihre Grösse, Schönheit und Lage ihren Besuchern darbiethen. Gerade ober dem, der öfters dort ausgegrabenen Elephantenzähne wegen, merkwürdigen Dorfe Polau, bei weitem nicht auf dem höchsten Gipfel, sondern vielmehr auf einem Absatze des Maidberges, sind noch die riesigen Mauern des längst in öden Schutt versunkenen, einst festen Schlosses Maidenburg zu schauen, halb in der Dämmerung eines dichten Laubwaldes versteckt. Moos und Epheu, Disteln und Nesseln wuchern in den verfallenen Gemächern, und auf den hohen Klafter dicken Hauptmauern wurzeln schlanke Tannen und kräftige Buchen. Nur zwei Gewölbe erhielten ihre Decke unzerstört, und nehmen den verirrten oder forschenden Fremdling gegen Regen

und Sturm in sichern Schutz, während die Windsbraut die Trümmer der Burg umwinselt. Ein weit ausgebrochenes Fenster gewährt aus den Tiefen der beiden Gemächer ebenfalls eine herrliche Aussicht, während gerade unter diesem Fenster von düsterem Gesträuche geheimnissvoll umkleidet, drei schlanke graubemooste Felsengebilde gleicher Grösse, neben einem vierten aber viel niedrigeren Felstücke bedeutsam nach der Burg heraufblicken. In grausenerregenden und sinnewirrenden Erzählungen, von den sammt ihrem Lieblingshündlein, zur Strafe in starre grässliche Felsgestaltungen verwandelten Töchtern des Erbauers der Maidenburg, warnt noch jetzt der greise Landmann seine horchenden Enkel vor Gotteslästerung und Aelternfluch. Während des dreissigjährigen Krieges musste die Maidenburg manche Drangsale erleiden. Als sich im Jahre 1645 der Schwedenfeldherr Torstensohn mit seinem Heere kühn vor die Donaubrücken Wiens gelagert hatte, sandte er einen seiner Unterbefehlshaber, den Hauptmann Mortaigne mit einer gewaltigen Schaar wider die noch unbezwungenen Schlösser Nicolsburg und die Maidenburg. Neunzig Kriegsknechte, von der Bürgerschaft unterstützt, vertheidigten das Schloss und die Stadt Nicolsburg; allein die Schweden bedrängten diese so hart, dass sich schon am andern Tage die Thore öffneten, und die vorhandenen beträchtlichen Magazine nebst 54 Kanonen in Feindeshand fielen. Die Maidenburg ward von den Schweden in Sturm erstiegen und in Brand gesteckt. Auch die nachbarlichen, schon in Oesterreich gelegenen Schlösser Falkenstein, Staatz- und Rabensburg fielen ihrem Grimme, und blieben selbst noch lange nach der Belagerung Brünns in ihrer Gewalt. Erst in der zweiten Nacht des Aprils 1646 entriss ihnen der heldenmüthige Vertheidiger Brünns, Ludwig Rattwit von Souchés, Nicolsburg und Maidenburg, und die folgenden Tage die übrigen Schlösser. Die bei der letzten Eroberung der Maidenburg zerstörten Mauern wurden nicht mehr wieder hergestellt, und das ganze halbverfallene Gebäude seinem Schicksale überlassen. Bloss ein Wärter bewohnte seitdem im Burghofe ein einsames Gemach, und pflegte Gewitter und Feuersbrünste der umliegenden Gegend durch das Läuten der Schlossthurmglocke kund zu thun. Im Jahre 1784, gerade als der damalige Wärter starb, kam es von diesem Gebrauche ab, und die Lärmglocke wurde an die Klentnitzer Pfarrkirche abgegeben. Bei dieser Gelegenheit wurde das Schloss, der wenigen brauchbaren gehauenen Steine, des Holzes und des Eisenwesens willens, ohne irgend eine Rücksicht auf Denkmahle, Inschriften Bildnisse u. dgl. zu nehmen, vollends zerstört, der merkwürdige tiefe Brunnen, der sich bisher immer gut erhalten hatte, mit vandalischer Schadenfreude verschüttet, und die alten hallenden Gänge und Gemächer in öde Schutthaufen verwandelt.

Maidengraben, Steiermark, Brucker Kr., in der Sct. Stephaner Lobming.

Maidhausen, Oester. ob d. E., Mühl Kr., ein landesfürstlicher *Markt*; siehe Mauthausen.

Maidorf, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Stiftgerichte Kremsmünster gehör., und ½ Stunde davon entlegene *Ortschaft*, 2½ Stunden von Wels.

Maidstein, Böhmen, Budweiser Kr., eine alte *Burg*, mit einigen Häusern, an der Moldau, der Hrsch. Krumau gehörig, 3 St. von Budweis.

Maienbach, Weiss-, — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Krumau gehörig, ½ Stunden von Unter-Waldau.

Maierberg, windisch Preschnigg — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Salach gehör. *Dorf* und *Gut*, in der Pfarre Galizien, 1 Stunde von Cilli.

Maierberg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr.; s. Mairberg.

Maiergut, Mitter- und Nieder-Maiergut — Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., zwei zur Pfarre Haidershofen und Hrsch. Dorf an der Ens geh. *Besitzungen*, 2 St. von Steier.

Maierhof, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 25 Häusern und 168 Einwohnern, nach Strobnitz eingepfarrt. Hierher gehört die abseitige Einschichte Biberteich (Piberteich), 3 Nummern (Dominikal-Ansiedlungen), 1 Stunde von Gratzen.

Maierhof, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* mit 4 Häusern und 15 Einwohnern, der Hersch. und Pfarre Purgstall.

Maierhöfen, eigentl. Gross-Maierhöfen, zum Unterschiede von Klein-Maierhöfen, auf der Herschaft Haid — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* von 33 Häusern und 283 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums, nach Pfrauen-

berg eingepfarrt, und hat ein obrigkeitliches Schloss mit einer Kapelle zum heiligen Johann dem Täufer, welches erhöht am untern Gehänge des Pfraumberges liegt, und daher einer umfassenden Aussicht nach Osten, Süden und Norden geniesst; es ist ein ansehnliches Gebäude von einfacher Bauart; dabei ist ein Zier- und Küchengarten, ein Amtshaus, eine Schule, die von einem Gehilfen der Pfrauenberger Schule versehen wird, eine Gärtners-Wohnung, ein Bräuhaus (auf 24½ Fass), eine Branntweinbrennerei, ein Meierhof, eine Schäferei, ein Wirthshaus, eine Schmiede, zwei eingängige Mühlen (die „Hofmühle" mit Breitsäge und die „kleine Mühle"). In der Nähe des Dorfes sind zwei Teiche, der Hofteich und der Höllmühlteich, ein Blechhammer und Blechwalzwerk, Sturz u. Weissblech; — liegt an der Reichsstrasse, 3½ Postmeilen von Mies, und 7½ Postmeilen von Pilsen.

Malerhöfen, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Falkenau, ¾ St. von Falkenau.

Malerhöfen, Klein-, — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 28 Häusern und 179 Einw., zur Hrsch. Hayd und Pfarre Neustadtl geh.

Malerhöfen, Ober- und Unter-, Böhmen, Elbogn. Kr., 2 zur Stadt Karlsbad geh. *Dörfer*.

Malerl, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Tschernembl lieg., der Hersch. Pölland gehör. nach Tschernembl eingepfarrtes *Dorf* sammt *Weingebirg*, 3½ Stunden von Möttling.

Malerle, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 3079 Joch.

Malern, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. Sterzingen und Gemeinde Ridnaun.

Malersdorf, insgemein Mahrersdorf, oder Maraschdorf — Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* im Muthmannsdorfer Thale westlich von Emmerberg, am Fusse der Heissensteinischen Wand, sehr malerisch auf einer kleinen Anhöhe gelegen, die mitten im Thale sich erhebt und die schönste Aussicht gewährt, mit 56 Häusern und 397 Einwohnern, die sich bloss von Ackerbau und Viehzucht ernähren. Die auf einer Anhöhe stehende Pfarrkirche Sct. Johann Baptist ist aus Quadersteinen erbaut.

Malersham, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pfleggerichte Ried gehörige *Einöde*, in d. Pfarre Aurolzmünster, 1 St. von Ried.

Malfeno, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein der Hersch. Tibein geh. *Dorf*, 1½ St. von Sessana.

Malfredi, Corte, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Piubega.

Malgen, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hrsch. Elss geh.; siehe Meigen.

Malgen, oder Mayen — Oesterr. unt. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* mit 24 Häusern und 125 Einwohnern, die sich mit Feldbau beschäftigen, zugleich eine landesfürstliche Pfarrherschaft. In diesem Dorfe besteht eine Ziegelbrennerei; — liegt an dem Mannhardsberge, in einem Thale an der Schmida, nordwestlich von Egenburg und westlich von Kattau, 2 Stunden von Horn.

Malgen, Oesterr. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* mit 16 Häus., der Hrsch. Els u. Pfarre Weinzirl.

Malgen, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Rieggersburg sich befindliches, zur Herschaft Komenda Fürstenfeld gehöriges, der Lokalie Braitenfeld zugetheiltes *Dorf*, 1½ Stunde von Ilz.

Malgern, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., einige in der zur Landgerichtsherschaft Osterwitz gehörigen Gegend Nieder Sct. Martin sich befindliche zerstreut liegende *Häuser*, 2 St. von Sct. Veit.

Malk, Ungarn, Komorn. Gespanschaft, ein berühmtes *Camaldulenser-Kloster*, mit grossen Waldungen, Gärten und Teiche.

Malkovecz, Kroatien, Agramer Gespanschaft, Szt. Iván. Bzk., ein der Familie Adamovich gehöriges *Dorf*, — liegt an dem Lonya-Flusse, 1½ St. von Sct. Johann.

Malkow, Megkow — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 18 Häusern und 119 Einwohnern, der Stadt Wellin und Pfarre Eltschin gehör., 3 St. von Strakonitz.

Malla, Ungarn, Sümegh. Gespansch., ein *Praedium* mit 1 Hause und 15 Einwohnern.

Malland, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Milano.

Malland, Milano, Mediolanum — ist die *Hauptstadt* des lombardisch-venezianischen Königreichs, die Residenz des Vize-Königs, der Sitz des Guberniums, eines Militär-Kommandos, eines Appellations-Tribunals für die lombar-

dischen Provinzen, und eines Erzbischofes. — Mailand hat prächtige Paläste, unter denen sich der königliche Residenz-Palast und der königl. Palast der Wissenschaften, vormals de Brera auszeichnen, eine Münze, neun grosse Kasernen, darunter die am Kastellplatz, wo ehedem die Citadelle stand, für 6000 Mann, mehre grosse Hospitäler, darunter eines mit 2300 Betten, ein kais. königl. militärisch-topographisches Institut, ein Militär-Erziehungshaus für die Kinder der acht italienischen Regimenter, eine Veterinär-Schule, ein Lyceum, vier Gymnasien, und mehre andere ausgezeichnete wissenschaftliche Bildungs-Anstalten, viele öffentliche Versorgungs-Anstalten, eine Besserungs-Anstalt und eine Menge von Fabriken und Manufakturen, unter denen sich die Aerarial-Tabak-Fabrik auszeichnet, welche jährlich um zwei Millionen Gulden Ware liefert. Mailand ist durch seine Lage an den prächtigen Strassen über die Alpen und wegen der Kanäle, durch welche es mit der Adda, dem Tessino und dem Po in Verbindung steht, ein Hauptstapelplatz des nördlichen Italiens geworden, sowohl für die Erzeugnisse des Bodens, als seiner Fabrikate, (die ehemalige Citadelle 1799 belagert und genommen). — Unter 45°, 27' Breite, 26°, 51' Länge breitet sich die Hauptstadt des lombardisch-venezianischen Königreiches in einer grossen blühenden Ebene zwischen d. Flüsschen Olona und Saveso aus, von den Kanälen Naviglio grande und Martesana durchschnitten, welche sie mit dem Ticino und der Adda verbinden. Der zahlreichen hohen Baumpflanzungen wegen, sieht man aus der Ferne wenig von Mailand, und der erste allgemeine Anblick hat nichts Malerisches; aber die grossen weiten Räume und Gebäude rechtfertigen den Beinamen der Stadt. Fast in runder Form gebaut, hält der äussere Umfang der Mauer mit dem Waffenplatze 5900 Klafter, der Allee ausser den Mauern 6000 Klafter, grösster Durchmesser von der Porta romana bis zur Porta del Sempione 1800, von d. Porta ticinese zur Porta orientale 1600 Klafter. Die Luft ist gesund, obwohl etwas feucht durch die vielen Bewässerungs-Kanäle aus den beiden Flüssen, wodurch eben die herrlichen grünenden Wiesen der Umgegend gewonnen werden. Die Hauptstrassen gegen die Thore sind sehr breit, manche fast eine Stunde lang, die Nebenstrassen aber meistens eng und krumm und durch die 3–6 und 7 Stockwerke hohen Häuser noch mehr verdunkelt. — Ausgezeichnet ist das Pflaster. In den Schotter, aus Marmor und Granitgeschieben, sind für die Wägen 2 bis 4 Reihen Granit-Quadern eingelegt, an den Häusern aber schöne breite Marciapiedi. Die Stadt ist ziemlich reinlich, wozu die Industrie der Armen viel beiträgt, welche allen zu Dünger brauchbaren Unrath in Körben sammeln und in der Umgegend verkaufen. Die meisten Plätze sind weder gross noch regelmässig, und ohne Denkmäler. Die Häuser sind massiv und nur die vielen Balkone und Jalousien erinnern an Italien; ihre Architektur ist einfach, die Höfe aber meistens gross und mit Säulengängen umgeben. — Mailand hat sechs Stadttheile, Sestieri, nach den nächst gelegenen der eilf Thore benannt (Porta Renza, das östliche, romana, ticinese, Vercelli, Comasina, nuova (Monza) und die Portelli oder Pusterle: Tosa Vigentina, Lodovica, Tenaglia, Vercellina); bei 6000 Häuser, 79 Kirchen, wovon 24 Pfarren, und 136,966 Einwohner, wozu noch bei 17,000 Fremde und 8000 Mann Garnison, also im Ganzen eine Bevölkerung von 161,966. — Fast alle neueren Thore sind herrliche Bauwerke. Am Südende der Stadt, der Porta ticinense (Marengo) steht der kleine Arco della pace, Friedensbogen, 1815 von Cagnola vollendet, eine Granithalle auf kolossalen jonischen Säulen, vollkommen freistehend, mit prächtigen Kassaturen in der Wölbung. Der Bau kostete 557,895 Lire. Alle antiken und modernen Werke dieser Art übertrifft an Pracht der grosse Friedensbogen, am Ende der Simplonstrasse auf dem Waffenplatze, Arco della pace, unter Napoleon als Arco del Sempione oder trionfale von Cagnola 1812 begonnen, 1813—16 im Bau unterbrochen, dann unter Kaiser Franz I. nach einem noch grossartigeren Plane vollendet. Säulen von 1,264 Meter Umfang, 12,642 Meter Höhe, Monolitschäfte aus weissem Marmor von Crevola an der Simplonstrasse, tragen einen Bogen, der nur vom Constantinischen an Weite übertroffen wird. Bronzebasrelifs, eine Viktoria auf einem Wagen mit sechs Pferden, und an den Ecken Siegesgöttinen, sämmtlich aus Bronze, von

Moglia, Pacetti, Marchesi und Aquisti zieren das Werk, für welches ursprünglich Canova's Theseus (in Wien) bestimmt war. Die Kosten betrugen 3,077,489 Lire. Das neue Thor, 1812 von Zanoja vollendet, mit herrlichen Basreliefs. Die schöne Porta romana, 1548 von Bossi erbaut. Das grossartigste Thor ist aber die Porta orientale nach Vantini's Plane 1828, mit 8 Statuen, 8 Basreliefs von den besten Mailänder Künstlern, durch die Stadtgemeinde um 706,087 Lire erbaut. Bei der P. ticinese führt eine schöne Granitbrücke über den Naviglio. Der ziemlich lange, aber schmale Domplatz ist nebst dem Corso der belebteste Theil von Mailand, v. glänzenden Kaufläden und vielen Kaffeehäusern umgeben. Verzano, Hauptmarkt für Viktualien. Piazza Fontana (ehemaliger Grünmarkt) hat eine Fontaine von rothem Granit mit zwei Sirenen aus karrarischem Marmor. Die kleine P. dei Mercanti enthält einen Portikus, einst als Börse gebraucht. Piazza d'armi oder Foro di Castello (Buonaparte) beim vormaligen Kastelle, 261 Klafter lang, 292 breit, ist eine schöne Promenade mit Baumpflanzungen, und der Paradeplatz der Besatzung. An seinem äussersten Ende, dem Thore des Kastells gegenüber, steht eben der Friedensbogen und am Kastelle der Cirkus. P. Borromea mit einer ehernen Bildsäule des heiligen Karl Boromäus. Alle Hauptstrassen heissen Corsi, aber vorzugsweise wird die Strasse vom alten Kastelle zur Residenz und Porta orientale „Corso" genannt, der eleganteste und belebteste Stadttheil, eine ununterbrochene Reihe der herrlichsten Kaufläden und Kaffeehäuser. Er enthält die Säule di S. Babylas. Auf dem Corso di Porta Tosa steht eine Granitsäule mit dem Salvator von Vismara. — Die Domkirche, il Duomo, nach Sct. Peter in Rom und Sct. Paul in London, die grösste der Christenheit, von den Mailändern das achte Wunder der Welt genannt, wurde 1386 unter Galeazzo Visconti durch den deutschen Baumeister Heinrich Gamodia oder Zamodia begonnen, nachdem fünf Jahrhunderte der Bau unbeendigt ruhte, von Napoleon der Vollendung näher gebracht, und noch jetzt wird daran gebaut. Leider erlauben die engen Strassen keinen guten Standpunkt zur Ansicht; nur die schmale Fassade übersieht man vom Domplatze. 454' lang, 270' breit, auf einem Flächenraume von 11697 Q. Meter erhebt sich, durchaus mit weissem Marmor von Candoglia bekleidet, dieser Riesenbau, über welchen 232' hoch die Kuppel emporsteigt, welche einen reich verzierten, durchbrochenen schmalen Thurm trägt, dessen Spitze eine Marienstatue aus Bronze bildet, 335' über dem Pflaster (45°, 27', 35'' Breite, 26°, 51', 24'' Länge). Vorherrschend ist der Spitzbogenstyl; aber störend mit anderen vermischt. Von allen Seiten steigen spitze Thürmchen empor, durch reich verzierte Gallerien und Bögen verbunden; über 5000 Statuen sind an demselben angebracht. Am überraschendsten ist das Dach, zu dem 200 (515?) Stufen führen, ein wahres Labyrinth von Säulen, Thürmen und Gallerien, in dessen Mittelpunkte die Kuppel, aus deren Laterne man eine unermessliche Fernsicht von den Alpen bis zu den Apenninen geniesst. 5 Thore, gewöhnlich nur durch Vorhänge geschlossen, führen in das Innere, welches durch 52 achteckige Marmorpfeiler von 24' Umfang, 84' Höhe, durch Bögen verbunden, in fünf Schiffe getheilt ist. Die zwei ausgezeichnet schönen Säulen von rothem Granit im Portal; Taufstein von Porphyr; Meridian, 1786 im Marmor-Fussboden eingelegt. Mitten im Schiffe ist der Eingang in die Gruft des heiligen Karl Borromäus, 1584 in Mailand gestorben. Gewölbe von Rulcini nach Cenano's Zeichnung; Sarg von Silber mit vergoldeten Leisten und krystallenen Feldern. Die zahlreichen Kapellen und Altäre sind mit grosser Pracht verziert, doch stören die vielen Nischen und Statuen den Eindruck des Ganzen. Die Kapelle des Giov. Giac. Medici, nach M. Angelo's Plane erbaut, mit Statuen von Aretino. Die vorzüglichsten Gemälde sind: die heilige Helena, Lazarus, Petrus und Longin von Solari, heilige Magdalena von Andreas Fusina, David von Bl. Vairone. Hinter dem Chore die berühmte anatomisch merkwürdige Bildsäule des geschundenen heiligen Bartholomäus von M. Ferrerio, genannt Agrato. Die vortrefflichen Statuen Adam und Eva's. In der Sakristei ein schönes Bild von Baroccio, die lebensgrossen silbernen Statuen des heiligen Ambrosius und Karl Borromäus, das Pallium mit der herrlichen Seidenstikkerei von Lidovina Peregrini (Pellegrina); die zwei Evangelien, schon

1018 im Besitze Heriberts. — In der kaiserlichen Kollegiatkirche S. Ambrogio wurden die deutschen Kaiser mit der eisernen Krone gekrönt. Es ist ein merkwürdiger Bau des neunten Jahrhunderts, von dem Heiligen selbst im vierten Jahrhundert auf den Ruinen eines Minerven-Tempels gegründet. Tausendjährige Mosaiken, Grabmäler, Kanzelpult (Ambo), goldene und silberne Altarbekleidung. — Der Sarg des Stilico; die Pforte, wo Sct. Ambrosius dem Kaiser Theodosius nach dem Blutbade von Tessalonich den Eintritt verweigerte. Gräber des heiligen Benedikt (um 785), Bernhards, Königs von Italien (?) † 818, und seiner Gemalin Bertha, Ludwig II., † zu Brescia, 857 hier beigesetzt, des Gelehrten Decembrio aus dem fünfzehnten Jahrhundert u. s. w. Im Vorhofe alte Inschriften. Neben der Kirche steht eine korinthische Marmorsäule, der einzige Rest des altrömischen kaiserlichen Pallastes. Das Kloster ist jetzt Militärspital. — S. Alessandro in Zebedia, besonders prächtig verziert. Hochaltar von Lapis Lazuli, Achat u. s. w.; Kanzel mit geschliffenen Steinen und Mosaiken; Säulenkapitäle von Bronze; Arbeiten von Abbiati, Biandri, Pallaviccini, Maggi, Ossona, Carrara, Verri, Franchi, Fiamminghini, Procaccini, Scaramuccia. — S. Maria presso S. Celso ist Mailands geschmackvollste Kirche. Schöne Statuen von Adam und Eva am Eingange; Kuppel al fresco von Appiani. — S. Vittore, eine der ältesten und schönsten, mit Gemälden von Salmeggia, Battoni u. s. w. — S. Nazario, 382 vom heiligen Ambrosius gegründet, mit einem kühnen Gewölbe. Das Vestibül; Mausoleum des französischen Marschalls Trivulzi von 1518. Gemälde von Lanzari, J. da Monte, J. Navaloni, Proccacino und Maggi. — S. Maria delle Grazie mit der berühmten Dornenkrönung von Tizian; Gemälde von Crespi, Luini, Marratti, Leonardo da Vinci. Im Refektorium des anstossenden, aufgehobenen Dominikanerklosters Leonardo's da Vinci berühmtes Freskogemälde, das Abendmal. Es nimmt die ganze 30' breite Querwand ein, ist aber schon fast ganz zerstört. Seit der Saal zu einem Futter-Magazine verwendet wurde, nahm der Salpeter überhand, die Wände sind feucht, und so ist das Bild theils mit Schimmel überzogen, theils schält es sich ab. Ein grosser Theil ist völlig verschwunden, und kaum ist Originales und Restauration zu unterscheiden. 1829 wurde die letzte grössere Kopie auf Holz vollendet, der Brüder Rafaelli Mosaik (in Wien) ist die beste Nachbildung des untergegangenen Meisterwerkes. — S. Lorenzo ist ein herrliches Achteck mit Gemälden von Luini, Rivola, Vimercati. Vor demselben stehen 16 schöne kannelirte korinthische Säulen aus weissem Marmor, der bedeutendste Ueberrest aus der Römerzeit. Sie gehörten zu Maximins Thermen des Herkules, dessen Tempel, unter Lucius Verus 165 vollendet, an der Stelle der Kirche selbst gestanden haben soll. — S. Sebastiano, ein Meisterwerk Pellegrini's von 1576. Gemälde von Genovesini, Rossi, Baggieri; heiligen Sebastian von Bramante, Verkündigung von Montalto. — S. Fedele von Pellegrini, einst den Jesuiten gehörig, unvollendet. Gemälde von Pozzi und Preterazzano. — S. Paolo delle Monache mit Fassade von karrarischem Marmor. — S. Maria maggiore; Grab des heiligen Bernhardin. — S. Barthelemi, schönes Portal, Grabmal des Grafen K. Firmian von Frauchi. Gemälde von Fiamminghini. — S. Maria della Passione, 1530 nach Solani's Plane, am reichsten an Gemälden. Kuppel von Panfilo, Hochaltarblatt von Luini, Gemälde von Procaccini, Crespi, Gaudeni, Ferrari, Salmeggia, Campi. Grabmal des Bischofs Virago von Fusina. — S. Marco; schöner Altar, Fresko's, Gemälde von Salmeggia. Grabmäler von Lanfranco, Petalla, Aliprandi. — S. Giovanni delle case rote. Ueberraschend kühnes Gewölbe aus dem fünfzehnten Jahrhundert. — S. Maria della Vittoria, Gemälde von Brandi, Ghisolfi; die zwei Kandelaber. — S. Rafaele, Gemälde von Gherardini. — S. Babylas, auf einem alten Sonnentempel. — S. Maria de' Servi, Gemälde von Borgognone, Campi, Fiamminghini. — S. Georgio, 180 auf einem Minerva-Tempel erbaut. — S. Stefano maggiore von Trezzi gebaut; Gemälde von Conca, Lanfranco, Vespino, Procaccino. — S. Maurizio (Monastero maggiore) auf einem Jupitertempel gegründet, von Otto M. vergrössert, von Barbarossa verschönert. Gemälde von Carnpi, Luini. — S. Pietro in Gessate mit Gemälden von Zenale, Caravaggio, Buttinani. — S. Barnaba, herrliche Gemälde von Procacci-

no. — S. Maria di S. Satyro nach Bramante's Plane. — S. Maria incoronata, herrliche Grabmäler. — Degli Angeli, von Seregni gebaut; Gemälde von Ferrari, Legnani, Barabaco, Bramantino. — S. Simplicio, Gemälde von Salmeggia, Luini, Borgognone, Terzi. — S. Eustachio; Grabmal eines Visconti. Einst befanden sich hier die heiligen drei Könige, welche jetzt in Köln sind. — Der Palazzo della Corte, Pal. reale oder la villa, auf dem Domplatze, ein grosses, aber nicht ansehnliches Gebäude von Piermanini, enthält eine schöne Haupttreppe, einen herrlichen Thronsaal, unter Napoleon von Appiani gemalt, Tapeten, zum Theil nach Raphaels Zeichnungen, Fresko von Traboiesi, Knoller; Statuen von Franchi u. s. w. — Der erzbischöfliche Palast, ein grosses Gebäude aus Quadern von Pellegrini, mit einem herrlichen Hofe und Marstalle, enthält eine vorzügliche Gemäldesammlung neuerer Meister, Vernet, Canaletto, Pannini, Ofizzonte. Auf dem Platze eine Fontaine mit Statuen aus karrarischem Marmor von Franchi. — Gegenüber ist der Justitzpallast — P. Durini mit herrlicher Fassade, in der Nähe die antike Statue, vom Volke l'uomo di pietra genannt, und eine Säule mit einem Löwen, zum Andenken an einen Sieg über die Venezianer. — P. della Contabilità (del Senato) mit zwei schönen Höfen und Säulengängen von Mangone gilt für das vollkommenste Gebäude in Mailand. — Das Seminar mit einem schönen Hofe, gegenüber die schöne casa Aresi. — P. Casani, das kaufmännische Kasino, ein herrliches Gebäude des sechzehnten Jahrhunderts. — P. Calderara-Pino mit Gemälden von Tizian, Poussin, S. del Piombo, Fr. Sebastiano und Niederländern. P. Marini, 1525 für den Generalpächter Marini erbaut, jetzt das Hauptzollamt, der grösste aus allen. Der Gouvernementspallast von Diotti gebaut, mit doppelten Arkaden im Hofe, die Münze, Appellations-Gebäude (P. Clerici), die grosse Kaserne von Eugen Beauharnais erbaut, ein herrliches Gebäude. Die Brera mit doppelter Säulenreihe u. s. w. — Privatgebäude führen in Mailand den bescheidenen Namen Casa. Bemerkenswerth sind: Casa Belgiojoso bei den öffentlichen Gärten, Eigenthum des Kaisers, von Piermanini erbaut, Fresko von Knoller, die verschleierte Statue von Franchi, Bibliothek, Park mit Wasserkünsten. — Casa Serbelloni mit schöner Fassade. — Borromea, vor derselben die Bronzestatue des heiligen Karl Borromäus. — Andreani (ehemals Monti), Gemälde von Battoni und Mantegna. — Beccaria, Medaillen-Sammlung. — Biglia, schöne Treppe von Vanvitelle, Statuen von Giudici, Gemälde von Tizian, Mengs u. s. w. — Castiglione - Calderari, Gemälde von Poussin, Tizian, Guido Reni — Cicogna, der älteste Pallast, in gothischem Style. — Greppi, Gemälde von Knoller. — Melzi, Bibliothek mit seltenen Drucken. — Mellerio, Gemälde von Sassoferrato. — Pallavicini, Fassade von Piermanini. — Perego, Kupferstich-Sammlung. — Scotti Gallerati (sonst Spinola), herrliche Gobelins. — Trivulzi, Gemälde von Mantegna, Tosi. — Stampa Castiglione, eines der ersten Werke von Bramante. — Verini, Madonna v. Luini. — Settola, gute Gemälde. — Bedeutende Gebäude sind ferner: das Broletto (Rathhaus) an der Piazza de' Mercanti, in dessen Hofe der Getreidemarkt. Neben demselben die Statue Philipp II. von Spanien. — Die drei Casini, della Società di Giardino, di Nobili, 1815 von Cagnola gebaut, de' Orsei, 1819 von Paganini gebaut. — Der Monte di Stato (1753 gestiftet als M. d. St. Therese, nachmals Monte Napoleone), das Leihhaus. — Das Katastralgebäude (vormals der Jesuiten) von Pestagalli erbaut. Das Zuchthaus von Croce. — Tribunale civile von Seregni. — Die Polizeidirektion, einst Margarethenkloster. — Von dem alten herzoglichen Schlosse, einer der schönsten Befestigungen in Italien, 1801 zerstört, ist noch das alte Castello übrig, vor dem Waffenplatze gelegen, ein viereckiges, ziemlich grosses Gebäude aus unbehauenen Steinen, mit niederen Eckthürmen, jetzt eine Kaserne. Die bedeckte Gallerie Cristoforis mit 80 Kaufläden. — In Mailand bestehen zwei k. Lyceen zu S. Alessandro und an der Porta nuova, bei dem ersteren eine Schule der Chemie mit deren Anwendung auf Kunst und Technik, mit Experimentalkabinet, reichem Apparate und einem meteorologischen Observatorium. 5 Gymnasien: 2 kön. und 1 Gemeindegymnasium (zu S. Marta), 2 Konviktgymnasien (Porta nuova und Calchi Taeggi, 1 Normal-Hauptschule mit 17 Lehrern, eine Mädchen-Hauptschule, mehre Gemeindehaupt- und Elementar-Schulen für

Kinder beiderlei Geschlechts. Erziehungshäuser bestehen 1 kais. Longone an der P. nuova für 30, und Calchi-Taeggi für mehr als 100 Knaben, dann 31 von Privaten, ausserdem 1 Militärkollegium (Erziehungshaus der 8 italienischen Regimenter) für 300 Soldatenkinder und etwa 50 zahlende. Für Mädchen: das k. Kollegium S. Filippo, das adelige della Guastalla und die Anstalt der Salesianernonnen. — 1 Hebammenschule (im Katharinenspitale), eine Thierarzneischule vor der Porta orientale, 1 Taubstummen-Institut. — Ein militärisch-geographisches Institut, 1801 errichtet, berühmt durch vortreffliche Landkarten. Den ersten Platz unter den wissenschaftlichen Anstalten behauptet die k. k. Akademie der Wissenschaften und Künste, Brera. Sie hat das grosse ehemalige Jesuitenkollegium inne, jetzt der Universität von Pavia gehörig. Der Hof hat durch 2 Stockwerke offene Kolonnaden, die untere dorisch, die obere jonisch. Im Erdgeschosse sind d. Hörsäle, Wohnungen der Lehrer, im oberen die Sammlungen, im Thurme die Sternwarte. Das Institut besteht aus 60 Mitgliedern mit Pensionen, Ehrenmitgliedern, zwei Sekretären, einem Präsidenten, und zerfällt in die zwei Klassen der mechanischen und der freien Wissenschaften und Künste. — Monatlich versammelt sich jede Klasse zwei Mal, alle zwei Jahre beide zusammen, wobei die ordentlichen Mitglieder eine zum Drucke bestimmte Abhandlung vorzulesen haben. Die Sammlungen der Akademie sind: die berühmte Bibliothek von 100,000 Bänden, täglich von zehn bis drei Uhr geöffnet, ausser Sonntags und Donnerstags. An dieselbe stösst die Gemäldesammlung (Galleria alla Brera, Pinacotheca), eine der ausgezeichnetsten in Italien. In den Vorsälen Fresko von Luini, d'Oggione, Gaudenzio, Ferrario und Toppo, von Kloster- und Kirchenmauern abgenommen. — Ueber 360 Gemälde in 13 Zimmern, worunter die Verlobung Mariä von Raphael, Christus am Kreuz von G. Reni, Anbetung von Giordano, Hagar v. Quercino, Christus im Tempel von Albano, heilige Familie von L. Caracci, Hochzeit von Canaä v. P. Veronese, zwei Madonnen auf Goldgrund von Crivalli 1412, Kreuzigung von Raphaels Vater Giov. Sanzio, Madonna von Correggio, Fegefeuer von Sal. Rosa, Anbetung von Albrecht Dürer, Johannes von Poussin, von L. da Vinci und von Luini, Elemente von J. Breughel. Appiani's Denkmal von Thorwaldsen. Die Sammlung von Gipsabgüssen nach Antiken und neueren Statuen. Münzkabinet mit numismatischer Bibliothek, 1803 entstanden, 1817 aus der Münze hierher übersetzt. Der botanische Garten. Herrliche Aussicht v. der Sternwarte. — Die Ambrosianische Bibliothek, 1525 von Fr. Borromeo gegründet, zählt 60,000 Bände, 15,000 Handschriften in 5000 Bänden, reich an orientalischen Manuskripten, die Dekretalien, Cod. Seneca, Eutropius, Cicero, Dyonisius, Petrarca u. s. w. — Bei derselben ist noch eine Sammlung von Gemälden, Handzeichnungen (Raphaels Karton zur Schule von Athen, Leonardo da Vinci Codice Atlantico), Gypsabgüssen, römischen Denkmälern u. s. w. — Bedeutende Privatsammlungen sind die Bibliothek Trivulzio, mit 30,000 Bänden, 2000 Manuskripten, worunter mehre aus d. Corvinischen Bibliothek u. einer Münzsammlung. — Melzi, reich an Inkunabeln, Archiati, Belgiojoso, Garli, Jagani, Litta, Pezzoli, Reina u. s. w. Die Archive der Notarien und jenes der Kirche S. Fedele. — Mineraliensammlungen findet man bei der Münze und der Salpeterverwaltung. Das Museum von Alterthümern des H. Palagi. — Kunstanstalten. Die Akademie, siehe oben; sie veranstaltet jährlich eine Kunst-Ausstellung und Preisvertheilung. Auch besteht eine besondere Schule für Mosaik. — Privatgallerien sind Trivulzio (Luini und A. Dürer), Ali, Ponzone, Beccaria, Bigli, Cagnola, Calderara, Pino, Casati, Castiglione, Consolo, Ferrario, Famagelli, Lecchi u. s. w. — Mailand ist Hauptsitz der Musik in Ober-Italien. Das Musikkonservatorium gibt unentgeltlich Unterricht in der Vokal- und Instrumentalmusik an 16 Knaben und 8 Mädchen, woran noch 12 Knaben u. 18 Mädchen gegen Bezahlung Theil nehmen können. Mailand zählte 1830 nicht weniger als 11 Theater; zwei königliche, 5 Privat-, 2 Tags-, 1 stehendes Marionetten-Theater und Arena. Die Oper, noch mehr das Ballet, ist vortrefflich. — Das Theater della Scala, 1778 von Piermanini erbaut, ist nach S. Carlo in Neapel das grösste in Italien, neuerlich mit ungewöhnlicher Pracht verziert; Plafond von Vaccani und Hayez. Es hat über 240 Logen in 6 Reihen, 800 Sitze im Par-

terre, und fasst 7000 Menschen. Aehnlich gebaut ist das k. Theater della Canobiana. In der Nähe ist das kleine vielbesuchte Theater Rè. Carcano wurde 1805 von Canonica erbaut. — Das Marionettentheater Fiando (Girolamo), das teatro dei Filodramatici und Lentasio. Unter Napoleon wurde die Arena (Circus, Amphitheater) erbaut, nur aus Erde aufgeworfen und mit Rasensitzen versehen. Der Kampfplatz ist 238 Meter lang, 119 breit, das Ganze fasst 30,000 Zuschauer, ist unvollendet, und wird nur bei besonderen Gelegenheiten zu Volksfesten und Spielen benützt. — Mailand, von den Italienern oft Neu-Athen genannt, hat viele grosse Männer hervorgebracht. Virgil studierte hier. Val. Maximus, Statius, Virg. Rufus, Lanfranco, P. Porta, Beccaria, Parini u. s. w. wurden daselbst geboren, so wie 5 Päpste, Alexand. II., Urban III., Cölestin IV., Pius IV., Gregor XIII. — Mailand, 400 Jahre vor Christi Geburt gegründet, dann die Hauptstadt des Volks der Insubrer, später eine römische Municipalstadt, Mediolanum, und öfter der Sitz römischer Kaiser, ward im 5. Jahrhundert von Attila erobert, von Belisar den Barbaren entrissen, in deren Hände es im 6. Jahrhundert zurückfiel, bis Carl der Grosse, nach Besiegung der Longobarden, für einige Zeit Ruhe und Ordnung herstellte. Schnell blühte die Stadt unter ihren Erzbischöfen wieder auf, widersetzte sich aber bald den deutschen Kaisern. Friedrich Barbarossa liess, besonders aufgereizt durch eine seiner Gemalin von den Mailändern widerfahrene Schmach, ein schreckliches Strafgericht über sie ergehen und sie gänzlich schleifen, als sie nach einer langen Belagerung in seine Hände fiel. Doch bald wurde Mailand wieder aufgebaut und später von dem Geschlechte der Visconti beherrscht, bei dessen Erlöschen Frankreich und die von Oesterreich unterstützte Familie Sforza ihre Ansprüche auf Mailand in einer mehr als hundertjährigen Fehde mit den Waffen in der Hand geltend zu machen suchten. Die Schlacht von Pavia entschied 1525 diesen langen Streit zum Nachtheile Frankreich's. Auch die Familie Sforza war mittlerweile ausgestorben, und Carl V. gab Mailand als erledigtes Reichslehen seinem Sohne Philipp II. von Spanien, bei welcher Krone es bis zum Frieden von Rastadt 1714 blieb. Seit jener Zeit hat es bis zum Revolutionskriege dem österreichischen Hause gehört, welches durch den Frieden von Paris auch wieder in dessen Besitz getreten. — Handelstand in Mailand. Man zählt 32 Banquiers, 22 Buchbinderwaarenhändler, 8 Bleiweissfabrikanten, 54 Brennmaterialienhändler, 4 Blutegelhändler, 4 chemische Fabriken, 26 Damenschuhhändler, 15 Drechslerwarenhändler, 59 Eisenwarenhändler, 15 Farbwarenhändler, 9 Felleisen- und Kofferhändler, 13 Geldwechsler, 65 Galanteriewarenhändler, 17 Getreidehändler, 6 Goldschläger, 25 Handschuhfabrikanten, 33 Hutmacher, 101 Juweliere und Goldarbeiter, 12 Kleiderhändler, 12 Kunstblumenhändler, 91 Käsehändler, 12 Kammfabrikanten, 45 Lederhändler, 8 Leinwand- und Baumwollendrucker, 5 Mineralwasserhändler, 36 Möbelhändler, 17 Messingwarenhändler, 5 Oblattenfabrikanten, 21 Ornathändler, 49 Papierhändler, drei Pappendeckelfabrikanten, vier Pferdehändler, 24 Posamentirer, 27 Pelzwarenhändler, 24 Parfümeurs, 10 Pinsel- und Bürsten-Fabrikanten, 33 Steinguthändler, 17 Schirm- u. Stockfabrikanten, 160 Spezereiwarenhändler, 9 Samenhändler, 22 Seidenspinner, 9 Siegellackfabrikanten, 1 Spielkartenfabrikant, 38 Sattler- und Kutschenfabrikanten, 11 Strohhuthändler, 89 patentirte Sensalen, 76 Seidenhändler, 275 Seidenwarenhändler, 238 Schnitt-Warenhändler, Spediteure und Kommissionäre, 22 Schuhhändler, 25 Schleier- und Spitzen-Fabrikanten, 14 Talglichterfabrikanten, 30 Tapezierer, 30 Uhrmacher, 3 Wappen- und Schildhändler, 12 Waffenhändler, 5 Wachslichterfabrikanten, 9 Wachsleinwand- und Mattenfabrikanten, 49 Weinhändler. — Ausserdem gibt es in Mailand 2 Glockengiessereien, 2 Glockenuhrenfabriken, 35 Fabriken für hydraulische Maschinen; 12 für physikalische und mathematische und 29 für musikalische Instrumente, 28 Lakirer, 5 Metallarbeiter, 45 Gasthäuser, 8 Badehäuser, 12 Bierbrauereien, 81 Kaffeehäuser u. Conditoreien, zehn Kupferstecher, fünf Schriftgiesser, 8 Optiker, 6 Lithographien, 22 Kunst- und 40 Buchhandlungen, 34 Buchdruckereien, 83 Advokaten, 31 Notarien, 28 Architekten, 399 Ingenieure, 56 Feldmesser, 74 Geschichts- und Porträtmaler, 10 Landschafts- und 29 Decorationsmaler, 6 Glasmaler, 21 Bildhauer, 86 Kupferstecher, 24 Komponisten, 10 Gesang-

lehrer, 73 Professoren der Musik, 14 Tanzlehrer, 4 Fechtmeister, 7 Reitlehrer, 333 Doktoren der Medizin und Chirurgie, 154 Hebammen, 51 Apotheken, 6 Dentisten, 27 Thierärzte. — Postamt.

Mailand, Lombardie, eine *Delegation* wurde aus dem ehemaligen Mailändisch. Gebiet gebildet, hat 593,000 Einw., und



532$\frac{12}{100}$ ital. oder 48 geogr. Q. M, Reich an Getreide, Mais, Reis, Seide, Futter.

Mailand, Lombardie, *Gubernium.* Dieser schöne Theil von Ober-Italien wird hauptsächlich von einer grossen Ebene gebildet, dessen Boden in allen Vertiefungen, wo es thunlich war, ihn zu beobachten, jener Gattung von Steingebilde zugehört, die von Einigen Alluvial, von Anderen mit mehr Recht aufgeschwemmtes Gebirg genannt worden ist. Diese Erdstrecke grenzt nördlich an die Gebirge des Thales Assina und von



Como, östlich an die Adda, gegen Süden begrenzt sie der Pò, und gegen Westen der Ticino. Ihre Länge von Norden nach Süden beträgt ungefähr 42, und die mittlere Breite 36 italien. Meilen (60 auf einen Grad), so dass die ganze Oberfläche mit Einschluss der Brianza-Hügel als Ebene betrachtet, auf 1500 Q. M. geschätzt werden kann. Fast in der Mitte dieser Ebene liegt die Stadt Mailand um 394 Fuss über dem Meeresspiegel erhoben. Wenn man sich eine Linie vorstellt, die von Buffalora am Ticino durch Mailand ginge, und an die Adda gelänge, so erhält man aus dieser grossen Ebene zwei Theile, einen nördlichen und einen südlichen, wovon der erste in der Richtung von Norden nach Süden von den Flüssen Lambro und Olona wieder in drei Unterabtheilungen getrennt wird. Die Fläche, die im Süden dieser Linie liegt, kann als eine fast gleichförmige und mit Ausname einer kleinen wellenförmigen Erhöhung gegen das Pò-Thal hin sich neigende Ebene angesehen werden. Der einzige Hügel den man darin findet, ist der zu San Colombano an der südlichen Grenze unweit des Pò. Nicht so verhält es sich aber auf der nördlichen Seite: in dieser den Bergen so nahen Fläche sind ausser ihrer allgemeinen Neigung gegen den Pò die Unregelmässigkeiten des Bodens sehr zahlreich und gross. Im Theile zwischen der Adda und dem Lambro erhebt sich die Gruppe der fruchtbaren und reitzenden Berge der Brianza, die von den hohen Bergen des Thales Assina durch eine Fläche getrennt werden. Diese Ebene heisst auf ihrer östlichen Seite il pian d' Erba, auf der westlichen il pian di Valmadrera und ein Theil davon ist von Seen eingenommen. Zwischen dem Lambro und der Olona, so wie auch zwischen der Olona und dem Ticino ist der Boden, wenn man einige Anhöhen gegen Norden und das tiefe Olona-Thal nördlich von Castellanza ausnimmt, ohne beträchtliche Unebenheiten, allein nicht der kleinste Theil von diesem schönen Erdstriche ist durch die sogenannten Brughiere (Haiden) unfruchtbar und unbebaut. Viele Seen, einige von grosser, andere von minderer Ausdehnung liegen nahe an der nördlichen Grenze. Zu den grössern rechnen wir den Como-See (Larius), der zu Bellagio sich in zwei Arme theilt, und im Westlichen den See der Stadt Como, im Östlichen jenen von Lecco bildet; diesem gegen Westen erblickt man den Laviser-See (Lago di Lugano, Ceresio), und diesem wieder westlich den Verbano oder Lago Maggiore. Der Abfluss des Como-Sees ist die Adda, jener des Lago Maggiore der Ticino, und beide ergiessen sich unmittelbar in den Pò. Der Abfluss des Lago di Lugano geschieht durch den Fluss Tresa, der nach kurzem Laufe sich in den Lago Maggiore stürzt. Südlich von diesen drei grossen Seen gibt es eine Reihe anderer viel kleinerer, die in der Rich-

tung von Osten nach Westen folgender Weise sich aneinander reihen: der See von Annone, auch von Oggiono genannt, der See von Pusiano, der von Alserio, der sehr kleine See von Montorfano, dann der eigentliche Vareser-See, auch von Bodio benannt, und von dem der winzige See von Biantrone als Anfang betrachtet werden kann, der See von Comabbio oder von Ternate, und endlich der See von Monate. In der Brianza ist noch der See von Sarterana bei Imbersago unweit der Adda, und auf den ersten Anhöhen der Thales Assina der See von Segrino. Der Lambro und die Olona nützen zwar nicht durch die Schifffahrt, bringen aber grossen Vortheil dem Lande, da durch sie grosse Strecken bewässert, und viele Wasserwerke getrieben werden. Der Ticino und die Adda sind schiffbar und versehen die Stadt Mailand, obwohl in grosser Entfernung, mit allen Bedürfnissen des Lebens. In einer Entfernung von 23,212 Meter von Sesto Calende, wo der Ticino sich dem See entwindet, hat man im 12. Jahrhundert angefangen, ohne dem Flusse Eintrag zu thun, einen schiffbaren Kanal westlich bis Abbiategrasso und im darauffolgendem bis Mailand zu führen. Auch die Adda gibt ihr Wasser zu mehren Kanälen ab; der Kanal von Paderno ist nur gegraben um die Schifffahrt vom See und folglich von der Schweitz bis Mailand herzustellen; er ist nur so lang als das Flussbeet unschiffbar ist, und nach einer Strecke von 2605 Meter vereinigt er sich neuerdings mit dem Flusse zu Trezzo; 9000 Meter weiter unterhalb fängt der Hauptkanal der Naviglio della Martisana an, und reicht bis Mailand; zu Cassano beginnt ein anderer nicht minder wichtiger Kanal, la Mazza: der ungefähr 30 Miglien Länge hat, und über 600 Tausend Qdr. Klftr. Grundstücke bewässert. Von da an bespühlen die beiden Flüsse die Provinzen Pavia und Lodi, denen gleicher Boden wie in dieser Provinz mit wenigen Modifikationen gemein ist. Hier verdient bemerkt zu werden, dass so wie der Ticino unter Turbigo, Buffalora, la Motta Visconti von seiner ersten Richtung nach Süden abweicht, er vor Ankunft im Pò südöstlich fliesst; auch die Adda, die von Lecco an immer einer gleichen und beständig südlichen Linie folgt, wie sie zu Lodi vorbei ist, ebenfalls sich nach Südwesten richtet, so dass der Lauf dieser zwei Flüsse als ganz parallel mit einander angesehen werden kann. Die Mailänder Ebene ist keine horizontale Fläche, wie sie im ersten Augenblicke zu sein scheint, sondern eine leicht schiefe, welche von dem Fusse der Alpen bis in das Pò-Thal sich ausdehnt. Die Höhe des Lago Maggiore über der Meeresfläche beträgt bei Angera 646, und jene des Como-Sees bei Menaggio 654 Fuss nach den Messungen des Astronomen Orcani. Der Spiegel des Pò-Stromes ist an dem Punkte, wo er den Ticino aufnimmt, um 180 Fuss höher als das Meer u. s. w., die Mündung der Adda um einige Fuss niedriger, und folglich könnte man annehmen, dass eine kleine wellenförmige Bodenerhöhung, die Hauptneigung, ausgenommen dieser Fläche von Norden nach Süden, nämlich nach dem Pò hin ungefähr 470 Fuss betragen möge.

Der Fleiss der Vorfahren hat die Figur des Bodens und den Reichthum d. Gewässer, die an vielen Orten an der Oberfläche der Erde erscheinen, zu Gunsten der Agrikultur recht gut zu verwenden gewusst. Diesen zwei günstigen Umständen muss man jenes Wässerungssystem zuschreiben, das mit so vielem Vortheile in der Lombardie eingeführt u. befördert ist, und wo es nach sehr vereinfachten und allgemeinen Regeln auf verschiedene sehr sinnreiche Art den verschiedenen Verhältnissen des Bodens und der agrarischen Arbeiten angepasst worden. Deswegen ist in der Lombardie das Wasser eine so kostbare Flüssigkeit geworden. dass der immerwährende Besitz od. das Recht nur über eine Unze Wasser zu verfügen, nach geringem Ueberschlage ohngefähr 20,000 Frank. kostet. Unter dem Worte Unze Wasser versteht man in der Lombardie die Quantität Flüssigkeit, d. von einer 2 Linear Zoll hohen Wasserschicht, hier zu Lande batente genannt, zuzammengedrückt wird, und bei einer rechtwinklichten Seiteneröffnung: bocca modellata genannt, aus einem Kanale herauslauft. Die Höhe dieser bocca beträgt 4 Linear Zoll, und die Basis drei. Wenn bei der gleichen Höhe die Basis 6, 9 oder 12 Linear Zoll u. s. w. beträgt, so hat man 2, 3, 4 u. s. w. Unzen Wasser. Der Linear Zoll ist der 12. Theil der Elle und wie die Mailänder Elle sich zum Pariser Fuss wie 6 zu 11 verhält, so ist der Linear Zoll fast gleich 32 Par. Linien. Die Ingenieure berechnen, dass eine Unze Wasser in einer Minute einer Wassermenge von 66½ Pariser Kubik-Fuss gleichkömmt. — Wenn zu diesem so nützlichen Endzwecke der Bewässerung nur die Wässer beitrügen, die man mittelst der oberwähnten Kanäle aus dem Ti-

cino u. der Adda abgeleitet u. vom Mazza, Lambro und Olona erhält, würden nicht wenige Strecken des Mailänder Gebietes dieses Vortheiles entbehren; allein vielen von diesen kommen die sogenannten Fontanili (natürliche Brunnen) zu Hülfe, mittelst denen man wegen ihrer kaum merklichen Tiefe in einigen Orten u. wegen der Neigung des Bodens von Nord. nach S. einen sehr beträchlichen Vortheil erhält. Mit dem Worte Fontanile verbindet man die Idee einer nach Bedürfniss mehr oder weniger tief ausgegrabenen Stelle, an der man das Wasser sammelt, das aus dem Boden hervorsprudelt. Bei einem jeden unterscheidet man 3 Theile, wovon der erste den Namen des Kopfes bekommen, worin nämlich sich das Wassammelt; der zweite wurde Asta, der Hals, Stiel genannt, weil er bestimmt ist, den Strom vom Kopfe aufzunehmen; der dritte ist der Kanal, der zur Ableitung d. Wassers dient, und als Verlängerung d. Halses angesehen wird. Wenn man also das Wasser auf einen Landstrich leiten will und man es wegen irgend einer Ursache aus den Kanälen oder Flüssen die in der Nähe vorbeifliessen, nicht thun kann, so wird ein nördlich gelegener Ort aufgesucht, wo die Quellen immer weniger Tiefe haben u. dort beginnt man den Kopf des Fontanile auszugraben, und ihm die beliebige entweder zirkelförmige oder vielseitige Figur und jene Ausdehnung zu geben, die mit der Menge des Wassers, das man zu erhalten wünscht, im Verhältnisse stehe, darauf werden in den Sand, aus dem das Wasser sprudelt, einige dicke und bodenlose Fässer eingegraben, so dass die Quellen im Innern derselben eingeschlossen werden. Ihre Anzahl beschränkt sich auf die Weite der Ausgrabung u. ihr Amt ist es zu verhindern, dass weder Sand noch Gnies die Quellen verstopfen. Diese Behälter haben die Figur eines umgekehrten Kegels, deswegen sind sie in der Tiefe breiter und in der Höhe etwas enger; ihre Höhe pflegt 5 bis 6 Fuss zu sein. Sie bestehen aus starken Dauben v. Erlenholz, in der Lombardie Onizza genannt. Ihre Dauer kann man auf 20 Jahre berechnen; sie sind mit eisernen Reifen umgeben u. werden ganz perpendikulär in ihrer ganzen Höhe im Boden eingerammelt, indem man mit einer Schaufel die Erde herauswirft, die im Innern zurückbleiben würde. Um d. Wasser aus dem Fasse leichtern Abfluss zu verschaffen, pflegt man am Rande desselben an i. Stelle, wo der Kanal anfängt, einen Einschnitt zu machen. Aus dieser Operation erhellet demnach, dass jeder dieser Behälter einen keinen Brunnen bildet, in welchem das Wasser beständig bis zur obersten Oeffnung hinaufsteigt u. ungesäumt einen kleinen Weiher bildet, dessen Fläche mit dem Rande der Fässer fast im Gleichgewichte steht. Darauf führt man mittelst eines Grabens d. Wasser, wohin man es wünscht. Die grossen Fontanile mit vielen Fässern und mit beträchtlich. Wassermassen kommen sehr theuer, besonders wenn man den Kopf mit Mauern einfassen will. Diess ist d. kunstreiche Bau der Fontanili eine Erfindung von der man nicht die Epoche kennt, aber in der That sehr alt sein muss.

Mailandhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einsch. z. Staatsherschaft Sct. Pölten u. Pfar. Brand geh. *Haus* zw. d. Laaben u. Brand, 4 St. v. Bärschling.

Mailberg, Oest. u. d. E., V. U. M. B., *Herschaft* u. *Markt*, am 12. Mai 1082 erlitt Leopold v. Oest. eine Niederlage durch die Böhm. u. Mährer; s. Malberg.

Maimau, Oestr. u. d. E., V. O. W. W., 3 zur Herschaft Aggstein eigentlich Schönbühel geh. *Häuser*, 2 St. von Sct. Pölten.

Maimau, Ober- und Unter-Maimau, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 unweit Sct. Pölten lieg. der Hersch. Walpersdorf dienstbare *Dörfer*, 1. St. von Sct. Pölten.

Mainarda, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. V. Casalpusterlengo; s. Pizzolano.

Mainardi, Bosco, Prov. Lombardie, u. Distr. VIII, Maccaria; s. Castelluchio.

Mainardi, Cà de', Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; siehe Cà de' Stefani.

Mainardi, Càde', Lombardie Prov. und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Mainberg, Oest. o. d E., Inn Kr., ein z. Pflegg. Red gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Sct. Marienkirchen 1½ Stunde von Ried.

Mainberg, Steiermark, Marb. Kr., *Weingebürgsgegend*, zur Hersch. Bischofek dienstb.

Mainburg, Oest. u. d. E., V. O. W., eine *Herschaft* u. *Dorf* mit 32 Häuser 330 Einw. der Pf. Grünau.

Maine, Dalmatien, mit Duleticsi, Lapcsicsi, Laze u. Dzerucsane, griechisch nicht unirte *Pfarre* von 310 Seelen.

Mainek, Oest. o. d. E., Hausr. Kr., ein in dem Dist. Kom. Frankenburg lieg. der Hersch. Frankenburg geh. u. dah. eingepf. *Dorf*, 2¼ St. v. Frankenmarkt.

Mainetsschlag, Böhmen; s. Meinetschlag.

Mainharts, Oest. u. d. E., V. O. M. B. 3 der Hersch. Arbesbach unterth. *Häuser*, unw. Gross Gerungs, 4 St. v. Zwettel.

Mainhartsdorf, und **Sonnleithen**, Steiermark, Judenb. Kr., eine im Wb. B. Kom. Rottenfels sich bef. *Gemeinde* v44 Häus.165 E., nach Ober-Wölz eingepf., allh. bef. sich der d. Stiftshersch. Admont gehör. Zehenthof Manhartsdorf gen. dann eine Mauthmühle, 4 St. v. Unzmarkt.

Maini, Dalmatien, Cattaro Kr., eine *Steuergemeinde* mit 143 Häusern und 856 Einw.

Mainiez, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre Woloszcza, Post Limanow.

Maining, Steiermark, Gräz. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Landsberg mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Mainingen, Tirol, s. Meiningen.

Mainizza, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Zentralgerichtsbarkeit Quisca geh. *Gut* und *Ortschaft* von wenigen Häusern nächst dem Isnitzfl., mit 25 Häusern und 216 Einw. ¼ Stund von Gradiska und 1 St. von Görz.

Maink, Mähren, Znaim. Kreis, eine *Mühle*, z. Hersch. Namiest am Flusse Oslawa, 2 St. von Gross-Bitesch.

Maino, Cassina del frazione di Quinto Romano, Lombard. Provinz Milano und Distr. III, ein *Dorf*.

Mainsdorf, oder Meinsdorf, Steiermark, Marb. Kr., ein zur Herschaft Schwanberg gehör. *Dorf*, mit 21 Häus. und 112 Einw., am Stullmegbache, 3 St. v. Mehrenberg,

Mairach, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Bauernhof*; s. Reinbach.

Mairago, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt IV, Borghetto, ein *Gemeindedorf* an der Mantuaner-Strasse mit 2 Pfarren, zu S. Marco Evgl. in Mairago und zu S. Giorgio in Basiasca und einer Gemeinde-Deputation, 7 Migl. v. Lodi. Dazu gehören:
Basiasco, *Dorf*. Belvignate, Cudio, Rometta, einzelne *Häuser*. Tajano, Valazza, einzelne zerstreute *Häuser*.

Mairago, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; siehe Turano.

Mairano, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; siehe Ca de' Bolli.

Mairano, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. V, Rosate; s. Naviglio.

Mairano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Villa Rossa.

Mairano, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. III, Bagnolo, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Anna, einem Santuario und 3 Oratorien, 20 Migl. von Brescia. Mit:
Babbio, *Schweizerei*. Feniletto, Godi, Imanino, Vallabbio, *Häuser*. Molina Gambara, Mulino Gattinardi, *Mühle*. Pievedizio, *Dorf*.

Mairberg, Maierberg — Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggrcht. Lofer (im flachen Lande) gehör., am rechten Saalachufer gelegener, durch den Auerweissbach durchschnittener *Weiler*, mit hohen Felsen und Waldungen umgeben, pfarrt nach St. Martin, und bildet mit Au, die Auerzeche, 2½ St. von Lofer, 2 St. von Unken.

Mairena, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, Dongo; s. Rezzonico.

Maires, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Mayers.

Mairhof, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Telfs u. Gemeinde Ober- mit Unter-Perfuss.

Mairhöfeln, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatshrsch. St. Pölten gehör., nach Sessing eingepf. *Dörfchen*, zwischen Michelbach und Wald, 3½ St. von Bärschling.

Mairhofen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Seissenstein gehör. *Dorf* mit 4 Häus. u. 33 Einw., zwischen Asperhofen und Neuenlengbach, 2½ St. von Sieghardskirchen.

Mairhofen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Seissenstein gehör. *Dorf* mit 4 Häus. und 29 Einw., ob dem Ausflusse der Erlauf in die Donau gegen der Poststr., 1½ St. von Kemmelbach.

Mairing, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine im Distr. Kom. Mauerkirchen lieg., der Hrsch. Riegerting geh., nach Mettmach eingepf. *Ortschaft*, 1½ St. von Ried.

Mairpod, Siebenbürgen, Leschkirch. Stuhl; s. Márpod.

Mais, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 z. Hrsch. Neulengbach und Pfarre Altlengbach geh. *Häuser*, unw. Manzing, 3 St. von Sieghardskirchen.

Mais, Steiermark, Judenb. Kr., in der Wimm, landesfürstl. bedeutende Waldung zwischen dem Oesling, Lippitsch und Tippelberg.

Mais, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Hrsch. Meran geh. *Dorf* mit 39 Häus. und 140 Einw. mit einer Pfarre an dem Etschfl., wird in Ober- und Unter-Mais getheilt, ½ St. von Meran.

Mais, Tirol, Ob. Innth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Landeck u. Gem. See.

Maisa, Ungarn, diess. d. Donau, Klein-Kuman. Distr., eine freie *Ortschaft* v. 416 Häus., mit einer eigenen Pfarre und Gerichtsbarkeit, 4 St. von Felegyháza.

Maisa, Ungarn, jens. d. Donau, Toln. Gesp., Dombóvár. Bzk., ein *Praedium* bei dem Praedium Henye, 1½ St. von Kis-Tele.

Maisalpe, Steiermark, Bruck. Kreis, im Globogengraben, mit einigem Viehauftriebe.

Maisano, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XIII, Canzo; siche Valbrona.

Maisau, Oest. u. d. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Städtchen*, mit 116 Häus. und 694 Einwohnern; s. Maissau. Postamt.

Maisberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Ipsitz geh *Rotte*, mit 39 Häus. und 262 Einw., mit einer Mühle, nach Ipsitz eingepf., 6 St. von Amstädten.

Maisbirnbaum, vormals Maasbeerbaum od. Masbirnbaum — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf*, mit 87 H. und 495 Einw., der Hrsch. Ernstbrunn, nördlich hinter Korneuburg und südw. von Ernstbrunn, in einem sumpfigen Thale, am sogenannten Theilenbache, der bei Simonsfeld, näher gegen Ernstbrunn seine Quelle hat.

Maischburg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Zeillern gehöriges *Bauernhaus*, in der Pfarre Asbach, 2¼ St. von Amstädten.

Maiseckalpe, Steiermark, Jud. Kreis, im Seebachgraben des Schladmingerthales, zwischen den Steinriesengraben und der Waldhornalpe, mit 15 Rinderauftrieb.

Maiseldorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; siche Mäuseldorf.

Maisen, od. Hirschenweiss — Oest. u. d. E, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hrsch. Weitra, hinter Lauterbach, an der böhmisch. Grenze, 6 St. v. Schrems.

Maisenberg, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein im Dorfe Stein befindl. *Freisitz*, ¼ St. von Steier.

Maisenthal, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Landgut*, d. Pfarre Obertrum grundbar, nach Trum eingpf., 3 St. von Neumarkt.

Maiser-Amt, Oest. u. d. E.. V. O. W. W., eine *Rotte* v. mehr.. zur Herschaft Neulengbach geh. Häus., v. welchen aber jedes einzeln unter seiner Benennung hier eingeschaltet worden.

Maisesberg, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Gemeinde*, mit 13 Häus. und 83 E., der Hrsch. Michelstetten, Hauptgemeinde Sct. Georgen.

Maisetti, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. VIII, Piazza; siehe Mazzoldo.

Maishof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Rapoldenkirchen dienstb. *Bauernhof*, hinter Kogel, 1¼ St. v. Sieghardskirchen.

Maishofen, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggchte. Zell am See (im Gebirgsl. Pinzgau) geh. *Dorf*, auf dem sogenannt. Zellerboden, mit einer Schule, pfarrt nach Zell am See, 6 St. von Lend.

Maisling, Ober-, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 im Pflggcht. Mattighofen lieg., der Hrsch. Leopoldskron in Salzburg geh., nach Kirchberg eingpf. *Häuser*, geg. Ost. nächst dem Dörfchen Unter-Maisling, 4½ St. von Braunau.

Maisling (Unter), Oest. ob d. Ens, In Kr., eine in Wb. Bzk. Kom. Pfafstädten liegende, versch. Dom. geh. u. Kircherg eingepf. *Ortschaft* von 7 Häusern, gg. Ost. nächst Sidberg, gegen West. nächst Ober-Maisling, 4½ St. von Braunau.

Maismühle, die, Oester. u. d. Ens, V. O. M. B., eine in der Pfarre Sct. Martinsberg sich befindende, unweit Loitzenreut lieg. der k. k. Patrimonialherschaft Gutenbrunn unterthän. *Mühle*, ½ St. von Gutenbrunn.

Máisova, Ungarn, jenseits der Theis, Krassov. Gespann., Lugos Bzk., ein der königl. Kammer gehör. wall. *Dorf*, mit einer eigenen Kirche, liegt am Fusse der Gebirge, an dem Temes-Flusse und gränzt an die Ortschaften Priszaka und Pestyere, 4 Stund. von Karansebes.

Maispind, Oest. ob d. Ens. Mühl Kr., ein in dem Distrikts-Komm. Freistadt lieg., der Herschaft Reichenau gehör. *Dorf* von 42 Häusern, nächst d. Markte Windhag, und dahin eingepf., 2¼ St. v. Freistadt.

Maispitz, Gross-, mährisch Masowice, Mähren, Znaim. Kr., ein zur Herschaft Pöltenberg geh. *Dorf*, hat 73 Häuser, 464 Einw., mit einer Pfarrkirche, b. Weskau u. Baumöhl gegen Westen 1 St. v. Znaim.

Maispitz, Klein-, Mähren, Znaim. Kr., ein *Maierhof*, *Jägerhaus* und zwei kl. *Bachmühlen*, der Hersch. Pöltenberg geh. nächst Gross-Maispitz, 1 Stunde v. Znaim.

Maispitz, Tief-, mähr. Massuwek. Mähren, Znaim. Kr., ein zur Herschaft Jaispitz geh. *Dorf*, hat 68 Häuser, 404 Einw., zwischen Znaim und Jaispitz gelegen, 1 St. von Znaim.

Maisreith, Oest. o. d. F., Mühl Kr., eine dem Distrikts-Kommissariate Her-

schaft Ranaridl geh. und dahin eingepf. *Ortschaft* von 6 Häusern, gegen Norden nächst dem Dörfchen Lacken, am Bache gleichen Namens, 6 St. von Bayrbach.

Maissen, Oe.u.d. E.V. O. M. B., 40 einzelne *Häuser* der Herschaft Weitra und Pfarre Harbach und Sct. Martin.

Maissling, Ober-, Oestr. u. d. Ens, V. O.M. B., ein *Dorf*, mit 28 Häuser der Herschaft Gföhl, Pfarre Obermaissling.

Maissling, Unter-, Oest. u. d. Ens., V. O. M. B., ein *Dorf*, mit 16 Häusern, der Hersch. Gföhl, PfarreObermaissling.

Maisslingeramt, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., 10 zerstreite *Häuser*, der Herschaft Gföhl. Pfar. Ober-Maissling.

Maisstadt, Oestr. o. d. E., In Kr., ein zum Pfleggerichte Braunau gehörg. *Weiler*, im Rentamte Braunau und der Pfarre Schwand, 2 St. v. Braunau.

Maistern, Tirol, Vorarlberg, ein in dem Gerichte Inner-Bregenzerwald liegende der Hersch, Feldkirch geh. *Dörfchen*, 9 St. von Bregenz.

Maisthal, Illirien, Krain, eine in dem Wb. Bzk.Kom. Thurn b. Gallenstein lieg. der Hrrschaft Weixelberg u. Pfarrhof Primscou geh. *Ortschaft*, 3 St. von Pesendorf.

Maisthal, Steiermark, Bruker Kr., im Trabochgraben, mit 4 Pferden-, 25 Rinder- und 60 Schafeauftrieb.

Maistra, Venedig, Provinz Venezia und Distr. V., Loaco; s. Contarine.

Maistrixen, a. Kurscheuez, Steiermark, Mahrburger Kr., ein zum Wb. Bzk.Kom., Herschaft Schachenthurn geh. *Dorf*, 3½ St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Maiszkepoliane, Kroatien, in der Banalgränze, Glinau Bzk., ein zum 1. Banal-Gränz-Regiments-Bezirk Nr. X. gehör. *Dorf*, mit 95 Häuser., 470 Einw., einer griech Pfarre, u.einerHauptmannsstazion ¾ St. von Glina.

Maisztrovichbillo, Ungarn, ein *Dorf*, mit 24 H., 132 Einw., im Szluiner G. Rgmts. Bezirke.

Maltocco, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V. Robecco; siehe Cavalera.

Maitratten, Illirien, Kärnthen, Villach. Kr., eine *Gemeinde*, mit 22 Häus., 84 Einw., der Hersch. Ossiach, Hauptgemeinde Himmelberg.

Maitring, Steiermark, Grätz, Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Strass Garbenzehend pflichtig.

Maitschern, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde*, hat 12 Hauser und 71 Einw., des Bezirks Friedstein, Pfarre Pürg,, ½ St. von Wörsch, ¼ St. von Friedstein, zur Herschaft Gstatt, Strechau und Wolkenstein dienstbar, 10 Meilen von Judenburg.

Maitschern, Steiermark, Judenb. Kr., ein kleines im Wb. Bzk. Kom. Steinach sich bef. versch. Hrsch. des Ensthales dienst. *Dörfchen*, an der Salza. u. Kommerzialstrasse, Post Steinach.

Maizene, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr. ein zur Hrsch. Tibein geh. *Dorf*, 1½ St. von Sehana.

Maj, Lombardie, Prov. Lodi e Crema, und Distrikt 1, siehe Chioso di Porta Regale.

Maj, Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Herschaft Ampezo gehörigesDörfchen*, 7 St. von Niederndorf.

Maj, Vegri, Rizzini, Lombardie, Prov. u. Distr. I. Mantova; siehe Curtatone.

Maja, Kroatien, in der Banal-Grenze, ein zwischen Anhöhen liegendes, zum 1. Banal-Grenzregim., Bezirk Nr. X. gehöriges *Dorf*, mit 69 Häus. und 385 Einw., nächst dem Orte Dragotina an dem Bache Maja, 1½ St. von Glina.

Maja, Maleudorf, Maj, Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Jobbagyfalv. Bzk., ein zwischen steilen Gebirgen liegendes von freien Széklern bewohntes Dorf, mit einem nach Bere-Keresztúr eingepf. Bethause, 4¼ Stund von Máros-Vasárhely.

Maj, Al, Lombardie, Prov. Como und Distr. I. Como; s. Renago.

Majackerhof, Steiermark, Grätzer Kr., im Bezirk Eckenberg, Pfarre Strassgang, ist zum Gute Ferdinandeum in Grätz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Majana, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo, siehe Ca del Busco.

Majano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele, ein grösstentheils in der Fbene liegendes *Gemeindedorf*, welches von den Coruo und den Fluss Ledra durchströmt wird, und mit den Gemeinden Colloredo, Moruzo und Fagagna grenzt, mit einer Gemeinde-Deputation, einer eigenen Pfarre Sct. Pietro, und einer Aushilfskirche, 2 Oratorien, dann einer Mühle. — 3 Migl. von Sct. Daniele. Die von 3 – 5 $\frac{1}{8}$ Migl. entfernt liegenden Gemeidetheile sind: Alpino, Casa sola, Commercio, Deveaco. S. Eliseo, Sct. Tomaso, *Vorstädte*, — Farla, Perse St. Salvatore, Susans, Dörfer.

Majano, Lombard, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, St. Angiolo; siehe Sct. Angiolo.

Majano, Lombardie. Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; siehe Carpiano.

Majano, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf*, zum Landger. und Pfarre Cles.

Mája-patak, ein *Bach*, welcher im Maroscher Széklerstuhl aus dem Berge Szilva-Tó-Bertz, ¼ St. ober Márkod entspringt. den von Mája kommenden kleinen Bach in sein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Nagy-patak, gleich unter Bere und gegenüber von Sepröd, hiemit rechtsufrig einfällt.

Majár, Slavonien, Verőcz. Gespansch., Deákovár Bezirk., ein walachisches dem Eszek.Bisth.gehöriges *Dorf*, mit 56 Häuser und 346 Einwohner, mit einer griech. unirten Pfarre, 2 M. v. Deakovár.

Majar Also, Ungarn, Zipsee Com. ein *Praedium*, mit 150 Einwohnern, Filiale von Zavada mit einem Wirthschaftsgebäude.

Majardina, Villanuova, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; siehe Sct, Giorgio.

Majar Felso, Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Kom.

Majaroffo, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; siehe Arzene (Mujarotto).

Majaroscha, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl. s. Magyaros.

Majas, oder Majos, Ungarn, TolnaerKomitat, ein deutsch. *Dorf*, Fil. von Bonyhád, 183 Häuser und 1388 meistentheils evang. E., guter Ackerbau, Wein- und Wieswachs., Grundh. v. Perczel, 2 M. westlich von Szexárd.

Majaso, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVIII. Ampezzo; s. Enemonzo.

Majazza, Lombardie. Prov. und Distr. I. Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Majearona, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Majezenich, Ungarn, Agramer Komt.; s. Verhavecz, Gorni u. Dolni,

Majdán, Ungarn, jens. d. Theis. Krassov. Gespann. Gravicz Bzk., ein königl. wall, Kaal. *Dorf*, gränzt gegen Mittag an Oravicza u. gegen Norden an Agadicz, gr. nicht unirte KP., 247 H., 1310 E., viele Zwetschken, übrigens bergiger und unfruchtbarer Steinboden, 1 Stunde von Oravicza.

Majdan, Ungarn ein *Praedium* mit 7 Häuser und 65 Einw., im Saroser Com,

Majdan, Ungarn, ein *Dorf*. mit 6 Häuser, 46 Einw., im 1 Banal-Grenzregim. Bezirke.

Majdony, oder O-Oroszlanyos, Ungarn, jenseits der Theis, Torontal. Gesp. Török-Kanis. Bzk. ein dem Graf Battyán geh. nach Beba eingepf. v. Tabakpflanzern bewohntes *Dorf* mit 62 Häusern und 598 Einwohnern, gränzt an die Ortschaften Beba u. Oroszlanyos, 2½ St. v. Szegedin,

Máje, Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Kom. s. Mányá.

Majenburg, Tirol, Botzen Kr., eine *Herrschaft* und landesfürstl. *Lehen*, deren Sitz sich in der Gemeinde Böllan befindet, 3 St. von Botzen.

Majer, Ungarn, Sohler Komitat; s. Majorfalva.

Majer, Siebenbürgen; s. Major.

Majera, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VII, Landriano; s. Landriano,

Majerda, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Majere, Ungarn Thúrócz. Kom.; siehe Hornje-Majere.

Majeresel, Siebenb., ein *Berg* in der DobokaerGesp., im goldenen Bistriz-Segmentalflussgebiethe, zwischen den Bergen Pietroszu u. Aba, auf einem, die zwei ersten in den Bach Dorna unter seinem Ursprung rechtsufrig einfallenden Filialbäche scheidenden Höhenzweige, 2½ St. von Tihutza.

Majereta, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano: e. Corpi S. di Porta Vercellina

Majeri, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Turoczer Kom.

Majerie, Kroazien, Warasdin. Gespann. Unt. Campestr. Bzk., eine *Ortschaft* mit 68 Häuser u. 440 Einw., in der Gemeinde Novavecu u. Pfarre Petriancze, mit einem Hofe, ½ St. von Warasdin.

Majerka, Ungarn, Zipser Komitat ein *Praedium*, mit 30 Häuser und 239 Einw.

Majerka, Majerhöfen, Majerky, Ungarn, diesseits der Theis, Zipser Gespanschaft im II. Bzk. oder unt. den Karpathen, ein der k. Kammer gehör. unterhalb dem Geb. liegendes deutsches *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre und einem nach Kesmark eingepf. A. C. Bethause, hat 69 Häuser u. 499 Einw. (201 Kath. 398 Ev.), welche viele Leinwand und Schindeln erzeugen. Säge- und Mahlmühle, Schwefelbad. Säuerling, 2 Stund. von Késmark, 4 Stund. von Leutschau.

Majero, Siebenb.; s. Magyaró.

Majer, (Wlcj), Ungarn; Wlcsinecz.

Majetto, Al, Lombardie, Prov. Como und Distr. II. Como; siehe Maslianico.

Majgrad, Mayröth, Mojarod — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespan., Inn. od. Ob. Kr., Zilah. Bezk., ein zur gräflich Andrass. Hrsch. Görtsön geh. wal. *Dorf* mit 232 Einw., mit einer griech. unirt. Pfarre, liegt an dem Berge Meszes, worauf ein verfallenes röm. Schloss sich befindet, 1½ St. von Zilah.

Majgruben, Ungarn, ein *Praedium* im Presb. Komitat.

Maji-Sellö, Maji-Szöllö — Siebenbürgen, ein *Berg* im Mar. Székl. Stuhl, zwischen den Bergen Vasas und Isó-Bértz, auf einem, den Bach Nyárád von seinem Filialbache Nagy-Patak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. von Mája.

Majk, Ungarn, diess. der Donau, Komorner Gesp., Tatens. Bzk., ein *Praedium* mit dem nun aufgelösten Camaldulenser-Kloster, auf einem angenehmen Berghügel zwischen Wäldern, mit einem Wirthshause auf der Kommerzialstrasse von Komorn nach Stuhlweissenburg und andern Allodial-Gebäuden und Mühlen am Bache Gesztes, hat 39 Häus. und 255 deutsch-ung. sl. Einw. Filial von Ketsked, mit einer rk. Capelle, vier Teichen, 2 Mahl- und einer Kotzenwalkmühle. Vor Zeiten war hier ein berühmtes Camaldulenser-Kloster mit 17 Wohnzellen und einer Kirche, wovon nur noch der Thurm zu sehen ist. Das Kloster wird jetzt zu einer Tuch- und Kotzenfabrik verwendet, und dient den Handwerkern zur Wohnung. Gräfl. Eszterházysch., 2½ St. von Tata.

Majkovecz, Ungarn, ein *Dorf* mit 11 Häus. und 107 Einw. im Agram. Komitat.

Majkovi, Dalmatien, Ragusa Kreis, Slano-Distr., ein der Hauptgemeinde Slano einverleibtes, und eben dieser Prätur unterstehendes *Dorf*, nächst Mraviguizza, 3⅝ M. v. Stagno.

Majlathfalva, Ungarn, Temeser Gesp., ein *Praedium* mit 103 Häus. und 571 Einwohnern.

Majláth, Nagy-, Ungarn, Csánad. Komt., ein *Dorf*, besteht seit dem Jahre 1844, hat 100 Familien, welche Ungarn, reformirter Religion, und von Dombegyháza eingewandert sind, betreiben den Tabakbau.

Majna, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

Majnaga, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Magenta.

Majnani, Fornace, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Majnardi, Ca dè, frazione di Ca de' Stefani — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. I, ein *Dorf*.

Majnera, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Majnetta, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

Majnolda, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVI, Sermide; s. Sermide (S. Croce).

Majnoldi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Suzzara.

Majnona, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IV, Menaggio; s. Tremezzo.

Majnoni, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Milano; s. Somafari.

Majnoni, al Casino, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; s. Appiano.

Majo, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi Santi di Porta Ticinese.

Majo, Venedig, ein *Berg* an der Grenze von Tirol und Venedig bei Vanzi.

Majo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VII, Pordenone; s. Pordenone.

Majocca, Lombardie, Prov. und Distr. VI, Codogno; s. Gattera.

Majocca, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Zelo Surigone.

Majocca, Cassina, Lombardie, Provinz Milano u. Distrikt XII, Melegnano; siehe Rancate.

Majocca, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XII, Melegnano; s. Mediglia.

Majolara, Arcari, Ferrari, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VIII, Mantova; siehe Castellucchio.

Majoli, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Goito.

Majoli, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VI, Castel Goffredo; siehe Castel Goffredo.

Majolica, Lombardie, Prov. Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Griante.

Majolika, Ungarn, Saros. Komit., eine *Geschierfabrik*,

Majom, Ungarn, diess. d. Theiss, Gömö. Gesp., Serk. Bzk., ein mehren adelichen Fam. geh., nach Rima-Szombath eingepf. *Dorf*, mit 25 Häus. und 174 meist reform. Einwoh., in einer waldigten Gegend. Fruchtbarer Boden, Wiesen, Waldungen, Baron Vécseyisch, 1½ St. von Rima-Szombat.

Majon, Tirol, Pusterthal. Kreis, ein zur Hrsch. Ampezzo geh. *Dörfchen*, 7 St. von Niederndorf.

Major, Mayerhof, Majer — Siebenbürgen, Bisztritz. Distr., ein unterhalb Rodna, am Szamosflusse lieg. *Dorf* v. 177 H. und 985 E., mit einem Salzbrunnen und Kalkofen, 8 St. von Bisztritz.

Major, Alsó-, Ungarn, Stuhlweissenburger Komitat, ein *Gut*.

Major, Alsó- und Felsö-, Ungarn, Zips. Komitat, ein *Praedium*.

Major, Basát-, Minimayerhof, Rauriegl — Ungarn, jens. d. Donau, Eisenb. Gesp., Német-Ujvar. Bzk., ein deutsches *Dorf*, der Hrsch. Szalonnak, in der Pfarre

Kethely, zwischen Bergen und den Ortschaften Rumpold und Szalonnak, 3¼ St. von Güns.

Major, Fajkünt-, Ungarn; s. Fajkünt-Major.

Majorfalva, Majer, Mayerdorf — Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gesp., im Ob. Bzk., ein der k. Bergkammer geh., in die Neusohler Stadtpfarre eingepf. slow. *Dorf*, mit 33 Häus. und 247 Einw., am Ufer d. Granflusses, ausser der Landstr., in einer Ebene, an den Neusohler Wiesen, ½ St. von Neusohl.

Major, Felső-, Ungarn, Stuhlweiss. Komitat, ein *Gut*.

Major-Galna-Sarka, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Udvarhelyer Székler Stuhle, unter dem Berge Pikas-Kapu, auf einem, die Bäche Fejérnikút-pataka und Oroszhegy-pataka scheidenden Höhenzweige, aus welchem der Bach Oroszhegy-pataka entspringt, 1¼ St. von Oroszhegy, und von Déafalva.

Major grande, Illirien, Istrien, Theil der Gemeinde Parenzo, ¼ Meile nördlich von Parenzo.

Majorháza, Majorház — Ungarn, diesseits d. Donau, Presb. Gesp., in d. Schütt, im Ob. Insul. Bzk., ein *Kastell*, mit 7 H. und 70 E., englischer Garten mit vielen ausländischen Pflanzen, einem Fasangarten, Philagorien, Eremitagen und andern überraschenden Abwechslungen. Grundherr Baron Jeszenák, der auch das Prädikat führt, nahe am Dorfe Fél und dieser Pfarre zugetheilt, unweit Pruk, 2¾ St. v. Presburg.

Majorist, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zur Ldgchts. Hrsch. Osterwitz geh. *Gegend* von 12 H., mit den dazu geh. 2 zerstreut lieg. Häus. Mittersdorf genannt, in der Pfarre Sct. Donat, gegen N. nächst Baiersdorf, ¾ St. von Sct. Veit.

Majorka, Maierhöfchen, Majorki — Ungarn, Zips. Komitat, ein *Praedium*.

Major-Kő, Steiner-Mayerhof — Ungarn, Presb. Komitat; siehe Kömajor.

Majoro, Siebenbürgen, Klausenb. Komitat; siehe Magyarokurcke.

Major, O-, Alt-Mayer, Magery — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., Maguran. Bzk., ein zur Studien-Fonds Herschaft Lechnicz geh. deutsches *Dorf* von 8 Häus. und 82 Einwoh., mit einer luther. evang. Kirche, am rechten Ufer des Dunajec, 10¾ St. von Leutschau.

Majoróczka, Majorovce — Ungarn, diess. d. Theiss, Zempl. Gesp., Sztropkov. Bzk., ein der Fam. Vladár geh. *Dorf* von 39 Häus. und 238 E., Filial von Varannó. Ackerbau 269 Joch, 3 St. v. Nagy-Mihály.

Majorotto di sopra, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito, siehe Valvasone.

Major piccolo, Illirien, Istrien, Theil der Gemeinde Parenzo, ¼ nördlich von Parenzo.

Major, Rosindali — Ungarn; siehe Rosindalimajor.

Major, Uj, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweiss. Gesp., Csákvár. Bzk., ein *Wirthshaus* und *Dörfchen*, der Herschaft Kló-Szállás, mit einer eigenen Pfarre, zwischen Kis- und Nagy-Venyring, 2 St. von Duna-Pentele.

Major, Uj, Ungarn, Eisenb. Komitat; siehe Csénnye.

Major-Urge, Ungarn, Presb. Komitat; siehe Zeiselhof.

Majos, Ungarn, jens. der Donau, Tolna. Gesp., Völgyseg. Bzk., ein der adelich. Fam. Perczell de Bonyhád geh. *Dorf*, mit einem evang. Bethause, nahe bei Nagy-Mányok, 4 St. von Tolna.

Majos, Majoshegye — Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Gálfalvaer Bzk., des untern Kr. der Kokelburger Gesp., welches einigen wenigen Edelleuten, aber grösstentheils der gräflich. Fam. Betlen, zur Herschaft Kokelburg geh., v. Wal. bewohnt, in die katholische Pfarre in Kokelburg als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Maros. Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des kl. Kokelflusses, 4 St. von Mediasch, 1½ St. unter Sövényfalva, 1 St. ober Falsz.

Majos, Mayen, Maischa — Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Ob. Kr., Szent-Ivanyer Bzk., ein den Grafen Foldalagi geh. walach. *Dorf* von 263 Einwoh., mit einer griech. unirt. Pfarre, 2 St. v. Szász-Régen, und eben so weit von Maros-Vásárhely.

Majosfa, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bzk., ein mehren adelich. Fam. dienstb. kl. *Dorf*, mit 4 H. und 35 Einwoh., gegen West. nicht weit vom Marktflecken Nova entlegen, 2 St. von Baksa, 3 St. von Zala-Egerszeg.

Majos-Háza, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gesp. und Bzk., ein adeliches ungar. *Dorf* von 30 Häus. und 302 Einw., unter die Grundherschaft der adel. Fam. Beleznay, mit einem Pastorat der H. C. Filial v. Taksony. Adeliche Curien, 4 M. von Pest, 1 St. von Laczháza.

Majowka, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Wirthshaus*, zur Hrsch. Choltitz, ½ St. v. Lipoltitz.

Majrana, Frazione di Ca de' Bolli, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt IV, ein *Dorf*.

Majrani, Cà de', Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi; siehe Chioso di Porta Regale.

Majrolla, Lombardie, Prov und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Majs, auch Maysek — Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp. und Bzk., ein ungr. *Dorf* v. 174 Häus. und 1217 E., mit einer römisch kathol. Pfarre, dann griech. nicht unirten Kirche und Pfarre, in einer Ebene unweit Nyarád. Fruchtbarer Ackerboden, Wieswachs, Waldungen. Gehört zur erzherzoglichen Herschaft Bellye, 1¼ St. von Mohács.

Majsa, Ungarn, ein *Dorf* im Klein-Kumanier Distr., mit einer kath. Pfr. und Kirche, liegt an dem Sumpf Szék-tó genannt, an dessen Rande ein Stein- und Kalksteinbruch. König Mathias Corvinus schenkte 1475 den Ort den Rittmeistern Gebr. Ladislaus u. Dom. v. Tóth. Der Boden ist sandig, doch zur Viehzucht sehr geeignet. Die Einwohner sind katholische Ungarn, 4223 an der Zahl, mit wenigen Griechen, und leben in 400 Häusern, 4 St. von Felégyháza.

Majsa, Ungarn, Toln. Komt., ein *Praedium*, am Kaposflusse, Filial von Negröly, hat 14 Häus. und 125 ung. Einw. Ackerbau erster Klasse. Wieswachs. Waldungen. Wirthschaftsgebäude. Regulirter Kanal der Flüsse Kápos u. Koppány. Fürstl. Eszterházysch.

Majso, Lombardie. Provinz Como und Distr. XXII, Tradate; s. Caronno Ghiringhello.

Majstädt, Oest. ob d. E., Inn Kr., 2 z. Pflggrcht. Braunau geh. *Häuser*, 2¼ St. von Braunau.

Majtény, Majcsikov — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gesp., im äussern oder Szered. Bzk., ein *Dorf* der Hrsch. Sempte, mit einer eigenen Pfarre, nahe an der Dudvagh, von Ost gegen West zwischen Apa und Pald, hat 84 Häus. u. 603 meist rk. Einw. Mahlmühle. Gräfl. Eszterházysch., am Einflusse der Tirna in die Dudvág, 1¼ St. von Tyrnau.

Majteny, Kis-, Ungarn, jens. der Theiss, Szathm. Gespan., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* mit einer griech. unirt. Pfarre und reformirt. Kirche, grenzt an Zsadany und Kaplyon, hat 121 Häus. u. 847 ung. und wal. Einw., ½ St. v. Bagos.

Majteny, Nagy-, Ungarn, jens. der Theiss, Szathm. Gesp., Nitr. Bzk., ein *Marktflecken* mit einer kathol. Pfarre, grenzt an Kis-Majteny, Szent-Miklos u. Nagy-Karoly, hat 257 Häus. und 1931 ung. und deutsche Einw. Feldboden erster Klasse. Weingärten. Jahrmärkte. Merkwürdig ist dieser Markt wegen des Szathmarer Friedens vom Jahre 1711, welchen die Malcontenten durch Niederlegung der Waffen von 12,000 Mann feierlich bestätigt haben, womit die ungarischen einheimischen Unruhen auf immer glücklich gedämpft wurden, 1 St. von Bagos.

Majtis, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmarer Gesp., Számosköz. Bzk., ein *Dorf* mit einer ref. Pfarre, grenzt gegen O. an Darno, gegen W. an Zsarolyany, gegen S. an Jánk, hat 28 Häus. und 197 Einw., 3 St. von Szathmar-Nemethi.

Majur, Kroatien, Warasd. Generalat, Farkassevecz. Bzk., eine zum Kreutzer Grenz-Reg. Bzk. Nr. V geh. *Ortschaft* von 32 Häus. u. 168 Einw., liegt nächst Bolch, 2 St. von Bellovár.

Majur, Kroatien, in der Banal-Grenze, Kosztainicz. Bezk., ein zum 2. Banal-Grenz-Reg. Bzk. Nr. XI geh. *Dorf* mit 64 Häus. und 353 Einw., liegt nächst Panyani, ¾ St. von Kosztainicza.

Majurecz, Kroatien, Kreutz. Gespan. und Bezk., ein dem Studien- und Religionsfond gehör., nach Kreutz eingepf. *Dorf* von 27 Häus. u. 109 Einw., ½ St. von Kreutz.

Majurevi, Majeri — Ungarn; siehe Mayerhöfl.

Majusfa, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolcser Komitat.

Majushegye, od. Majorhegye, Maierberg, Majhegyü — Siebenbürgen, Kokelb. Gespan., u. Bzk., eine mit dem Markte Kokelburg vereinigte *Ortschaft* s. Kükülövar.

Majzell, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespan., Bajmócs. Bzk., ein der adel. Familie Bossány dienstbar. *Dorf*, nach Nemeth Próna eingepfarrt, grenzt westw. gegen dem Gebirge des Thur. Komts., hat 60 H. u. 416 rk. Einw., 1½ St. von Bajmócs.

Mák, Ungarn, diess. der Donau, Kom. Gesp., Geszt. Bzk., ein *Praedium* nahe bei Ete und Kocs, 2½ St. von Tata.

Makád, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gesp., Pilis. Bzk., ein ungar. zur Hersch. Ráczkeve geh. *Dorf* mit einem Pastorat der H. C. auf der Donauinsel Raczkeve genannt, nahe bei Löve, hat 158 H. und 1088 meist ref. Einw., 6½ M. von Ofen, 2 St. von Adony.

Makalow, Böhmen, Klattau. Kr., ein mit Wottrzelitz verbundenes, zur Stadt Klattau geh. *Dorf*, 1 St. von Klattau.

Makária, Makariovo — in Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespanschaft, Felvidék. Bzk., ein russniak., zur Hrsch. Munkáts gehör. *Dorf* von 58 Häus. und

488 Einw., Waldungen, liegt an dem Sumpfe Szernye zwischen Beregh-Ujfalu und Bartháza, mit einer eigenen Pfr., 2 St. von Nyiresfalva.

Makarska, Dalmatien, Spalato Kr., eine *Stadt*, liegt unter 43° 18' 26'' nördl. Breite und 35° 0' 30'' östl. Länge; siehe Macarsca.

Makaszi, Dalmatien, im Ragusa Kr.; s. Makozi.

Makau, Makow — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Stadt Policzka gehör. *Dorf* von 101 Häus. und 504 böhm. Einwohn., ist nach Moraschitz (Herschaft Leitomischel) eingepf., und hat eine Filialkirche zum heil. Veit und eine Schule. — Die Stadt hat dieses Dorf im Jahre 1493 durch Kauf an sich gebracht, — 1½ Stunde von Policzka.

Mákfa, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Stein am Anger Bzk., ein ungarisch. *Dorf* von 27 Häus. und 196 rk. Einw., der Hersch. Vásvár, auch dahin eingepf., am Bache Csörnöcz und dem Raab-Flusse nahe bei Nagy-Mákfa, und an der aus dem Szalader Komitat nach Oedenburg und Grätz führenden Post- und Kommerzialstrasse, ½ St. von Vásvár.

Makfalva, Eicheln, Dingye od. Makfalo — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Szovát. Bzk., ein an dem kleinen Kokel-Flusse lieg., von einigen Adelichen, freien Széklern und derselben Unterthanen bewohntes *Dorf*, mit einer reformirten Pfarre, dieser Ort hat das Recht Jahrmärkte zu halten, 2 St. von Nagy-Kénd.

Mákfa, Nagy-, Ungarn, jenseits d. Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Körmender Bzk., ein ungar. adel. *Dorf* von 29 Häus. und 168 meist rk. Einwohnern, in der Pfarre Vásvár, am Bache und Berge Csörnöcz zwischen Döröske u. Hollós, und an der aus dem Szalader Komitat nach Oedenburg und Grätz führenden Post- und Kommerzialstrasse, ½ St. von Vásvár.

Mákfa, Nagy-, Ungarn, ein *Dorf* im Komorn. Komt.

Makitta, Mähren, Hrad. Kr., ein *Berg*, 484 Wr. Klft. hoch.

Makk, Ungarn, Komorner Gespansch., ein *Praedium* mit 8 Häus. und 50 Einw., Filial v. Császár, Meierei und Waldungen, gräfl. Eszterházysch.

Maklár, Ungarn, Hevess. Gespansch., ein *Markt* mit 241 Häus. und 1688 Einw., liegt unter 47° 48' 35'' nördl. Breite und 38° 5' 21'' östl. Länge.

Maklen, Kroatien, Agramer Gespanschaft, Gebirgs-Bzk., eine zur Hersch. Brod gehör., in der Gerichtsbarkeit und Pfarre Moravicza liegende *Ortschaft* mit 8 Häusern und 64 Einwohnern, 3 St. von Verbovszko.

Makó, Makovia, Makowa — Ungarn, jenseits der Theiss, Csanad. Gespansch., ein dem Csanader Bisthum geh. *Marktflecken* von 2674 Häus. und 17,148 Einwohnern (5367 Kathol., 1817 nicht unirte Griech., 8853 Protestant., 1111 Juden), welcher mit einer kathol., griech. unirt. und reformirt. Pfarre und einer jüdischen Synagoge versehen ist, weit ausgedehnte und an allen Getreidegattungen reiche Feldmark, grosse Weingärten mit einer Fechsung von jährlichen 20,000 Eimern. Den Holzmangel ersetzt zum Theil das Stroh. Die Gärten erzeugen viel Obst und vorzüglich eine Menge Grünzeug, welches die Einwohner mit Vortheil in den Nachbar-Komitaten absetzen. Pferde- und Viehzucht, Jagdbarkeit, Fischerei in der Maros und viele Mühlen auf derselben, Jahrmärkte, Bischöfliche Residenz, Komitathaus und Sitz des Komitatamtes, neu erbaute schöne Militär-Kaserne, reformirtes Gymnasium und Trivialschulen, Salzamt, hierher gehört auch das Praedium Lele; liegt an dem Maros-Flusse, 3½ Meile östlich von Szegedin, 4 Stunden von Tót-Komlos. Postamt mit:

Apáthfalva, Földeák, Kis-Zombor, Királyhegyes, Nagy-Lak, Magyar- und Uj-Csanád, und Szaitin.

Makó, Ungarn, eine *Ruine* in der Saroser Gespanschaft.

Máko, Mechau, Mekeu — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Ob. Kr., Bats. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehör., zwischen Gebirgen liegendes ungar. walach. *Dorf*, mit einer reform. und griech. unirten Pfarre, ½ St. v. Bogártelke.

Mákocz, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespansch., Sztropkov. Bzk., ein den Grafen Keglevics geh. *Dorf* von 29 Häusern und 230 gk. Einw., mit einer griech. kath. nach Varihocz eingepfarrten Kirche, Ackerbau 327 Joch, 4 St. von Komarnyik.

Makód, Ungarn, eine freie *Gegend* im Szabolcz. Komt.

Makod, Makoden — Siebenbürgen, Rodn. Distrikt, ein zum zweiten walach. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVII. gehöriges *Dorf* von 154 Häusern, und eine Hauptmanns-Station, — liegt an dem Szamos-Flusse, 6 Stunden von Bisztritz.

Makoische, Dolne- und Gorne-, Mukovistye — Kroatien, Agramer Gespanschaft, Novo-Maroff. Bzk.,

ein zur gräflich Erdödyschen Herschaft Novi-Marod gehöriges, nach Magyerovo eingepfarrtes *Dorf* von 59 Häusern und 338 Einwohnern, 1 Stunde von Ostritz.

Makole, Steiermark; siehe Maxau, Markt.

Makolusk, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hrsch. Rattay geh. *Dorf* von 26 Häus. und 174 Einwohn., nach Rattay eingepfarrt, ¾ Stunde von Rattay, 5¼ St. von Planian.

Makossin, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Pardubitz geh.; siehe Mokoschin.

Makossina, Ungarn, ein *Fluss* im Warasdin. Komt.

Makotras, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* von 44 Häusern und 339 Einwohnern, nach Liditz eingepfarrt; hat einen obrigkeitlichen Meierhof und ein Wirthshaus; ½ Stunde östlich liegt an einem Teiche die Konicker Mühle. Auf der Anhöhe bei diesem Dorfe sieht man die Ruine einer alten Burg, welche beim Ausbruche des Hussitenkrieges dem Peter Mezericky gehörte und 1420 von den Taboriten zerstört wurde. In den noch erhaltenen Gewölben haben sich drei Familien Wohnungen eingerichtet, ¾ St. von Buschtiehrad.

Makova, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, eine *Puszta* mit 1 Haus und 8 Einwohnern.

Makovicz, Ungarn, eine *Ruine* im Saroser Komt.

Makovicza, Makowica — Ungarn, ein *Berg* im Liptau. Komt.

Makovicza, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespansch., Makoviczer Bzk., eine *Herschaft* und verfallenes *Schloss*, wovon der ganze Bezirk den Namen führt, liegt nächst dem Markte Zboro, 1 St. von Bartfeld.

Makovistye, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch., Szászken. Bzk., ein walach. *Kammeral-Dorf* von 73 Häus. und 391 Einwohn., Mais- und Haferbau, schöne Waldungen, hat eine eigene Pfarre, liegt in einer angenehmen Gegend, grenzt an die Ortschaften Szokolár und Csukits, 2 Stunden von Oravicza.

Makovitsch, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Fall dienstbar.

Makow, Böhmen, Prach. Kr., ein einschichtiger *Freihof* des Gutes Nemelkau, 2¾ St. von Klattau.

Makow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Semil geh., ¾ St. von Hochstadt.

Makow, Böhmen, Klattauer Kr., ein zum Gute Miecholup gehöriges *Dorf* von 25 Häus. und 197 Einw., nach Predslaw eingepf., hat einen Meierhof, eine Schäferei und eine Dominikal-Mühle, gegen Norden nächst dem Dorfe Miecholup, an einem kleinen Bache, ¾ St. v. Miecholup, 2¼ St. von Klattau.

Makow, Makowa — Böhmen, Beraunner Kr., eine *Filialkirche*, zur Hersch. Smolotet und Pfarre Depend.

Makow, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* mit 111 Häus. und 559 Einwohn., nebst Meierhof, Schäferei und Mahlmühle, zur Herschaft Policka und Pfarre Moraschitz geh.

Makow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zum Gute Wlasenitz, an dem Berge Hrukau, 2¼ St. von Tabor.

Makow, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Gistebnitz gehör. *Dörfchen* von 22 Häusern und 175 Einw., von welchen 10 Häuser zur Herschaft Gistebnitz, und 8 Häuser zum Gute Wlasenitz gehören, ist nach Draschitz eingepf., ¾ St. von Gistebnitz, 1¼ St. von Sudomierzitz.

Makow, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* zum Gute Mezdrzitsch, 1¼ St. von Tabor.

Makow, Böhmen, Chrudim. Kr.; siehe Makau.

Makow, Mähren, Brünn. Kr., ein gegen Westen nahe dem Markte Kunstadt liegendes, zu dieser Hersch. gehör. *Dorf* von 34 Häus. und 192 Einw., 2 St. von Goldenbrunn.

Makow, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Kammeral-Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre und Kammeral-Wirthschaftsgebäude, liegt am Flusse Skawa, Post Sucha.

Makow bei **Makowa**, Galizien, Sanok. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Dobromil und Pfarre Makowa. Post Sanok.

Makowa, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Herschaft Dobromil gehörig. *Pfarrdorf*, liegt am Flusse Wiar, 2¾ St. von Dobromil.

Makowa, Mähren, Hradisch. Kr., ein kahler *Berg*, 177 Wr. Klftr. hoch.

Makowa, Böhmen, Prachin. Kr., *Berg* 283 Klftr. über der Meeresfläche.

Makowaberg, Böhmen, Beraun. Kr., liegt im 49° 38' 58'' nördl. Breite und 31° 48' 41'' östl. Breite.

Makowice, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Medika geh. *Dorf*, 3 St. v. Przemysl.

Makowice, Galizien, Bochnia. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Laskowa und Pfarre Lasosina gorna. Post Limanow.

Makowiska, Galizien, Jasloer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, liegt in einem Thale, nächst Siedliska, 2 Stunden von Jaslo. Post Dukla.

Makowisko, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Jaroslaw geh. *Dorf*, 3 St. von Jaroslaw.

Makozi, auch Makaszi — Dalmatien, im Ragusa-Kreis und Distrikt, ein nahe bei Plat liegendes *Dorf*, unter der Prätur Ragusa, der Hauptgemeinde und Pfarre Breno einverleibt, 1½ Miglien von Ragusa.

Makranez, Ungarn, Abaujvarer Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 130 Häus. und 945 rk. und ref. Einwohn., Filial von Szepsi.

Makrantz, Ungarn, diesseits der Theiss, Abaujvarer Gespansch., Csere haheus. Bzk., ein nicht weit von Bodollo lieg. slowak. *Dorf* von 130 Häusern und 945 rk. und reform. Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, schönes von Bánoisches Wohnhaus, Curien, hat mehre Grundherren, liegt am Kanyaptasumpfe, 3½ St. von Alsó-Metzenseif.

Makris, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ¼ Stunden von Hondol.

Maksa, Siebenbürgen, Haromszéker Stuhl; s. Maxa.

Maksa, Siebenbürgen, ein *Dorf* im untern Kreise des Kézdier Székler Stuhls, welches mehren Adeligen gehört, von Székler-Grenzsoldaten, Széklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Al-Tsernáton, in die griechisch-unirte Pfarre in Nagy-Borosnyó und in die katholische Pfarre in Szent-Ivány als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 250 Seelen mit dem Unterlieutenant und 24 davon ausgehobene Soldaten zur 7. Kompagnie des 2. Székler Infanterie-, eine andere von ungefähr 110 Seelen und 7 davon ausgewählte, berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 2. Escadron des Székler Husaren-Grenz-Regimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfstheil dürfte noch die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Feketeügyflusses, bei 10 St. von der nächsten Post Kronstadt.

Maksinetz, oder Maxinetz — Böhmen, Bidschow. Kr., ein zur Hrsch. Sobschitz gehör. *Dorf*, stösst ostwestlich an das Dorf Wogitz an, und wird gemeiniglich Wogitz genannt, 2 St. von Horzitz.

Makulle, Steiermark, Cilli. Kr., die windische Benennung des zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Stattenberg geh. *Markts* Maxau.

Makuniow, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*, 4 St. v. Grudek. Post Sandowawisznia.

Makusch, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Reifnitz gehör., und dahin eingepfarrtes *Dorf* von 3 Häusern und 26 Einwohnern, liegt unter dem Schwarzenberge, 10¼ St. von Laibach.

Mál, Ungarn, Kraszna. Komitat; siehe Ballaháza.

Mál, Ungarn, Temeswar. Banat; siehe Maal.

Mala- und Velka-Kraschka, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein in dem Gebiete der Herschaft Wachsenstein lieg. *Dörfchen*; s. Kraschka, Gross- und Klein-.

Mala, oder Malla — Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. gehör. *Dorf* von 53 Häusern und 290 Einwohnern, liegt an der Poseganer Komitats Grenze, ¼ Stunde von Neu-Gradisca.

Mala, Costa, Venedig, Provinz und Distrikt I, Treviso; s. Quinto, (Costa Mala).

Málá, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Putnoker Bzk., ein nächst dem Dorfe Horka lieg. *Praedium*, hat gute Aecker, Wiesen u. Waldungen, 2¼ St. von Tornallya.

Mala, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten mit Glinik, 4 Stunden von Dembica.

Mala, Tirol, Trient. Bzk., ein *Dorf* und Kuratie im Thale Ganeza, der Pfarre und des Ldgchts. Pergine.

Malá-Bara, Ungarn; s. Bari, Kis-.

Mala-Barna, Ungarn; siehe Barna, Mala-.

Mala-Béba, Bocba — Ungarn; siehe Béba, Kis-.

Malá-Berezna, Brezna — Ungarn; s. Berezna, Kis-.

Malá-Bica, Ungarn; siehe Bicse, Kis-.

Mala-Brainszka, Ungarn; siehe Brainszka, Mala-.

Mala-Bregane, Ungarn, siehe Vissnyovecz.

Mala Breznica, Ungarn; s. Breznicze, Kis-.

Malabukowina, Mähren, Brünner Kr., ein zur Hersch. Obrowitz; s. Bukowin, Klein-.

Mala Buna, Ungarn; siehe Buna, Mala.

Malá-Bystrá, Bisztri — Ungarn; s. Bisztra, Kis-.

Malacchino, Consonni, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. S. Agata.

Mala Cerekwe, Mähren, Iglauer Kr.; s. Neustift, Klein-.

Mala Chocholna, Ungarn; siehe Chocholna, Kis-.

Maláchov, Malachowa — Ungarn, dies. der Donau, Sohler Gesp., im Ob. Kr., ein slow. *Dorf*, der adel. Fam. Radvan von 88 Häus. und 285 meist evang. Einw., nach Radvány eingpf., nicht weit v. diesem Markte, in einem Thale, mit mehren Pulverfabriken, am Bache Malachov, guter Boden, ½ St. von Neusohl.

Mala Chresnevicza-, Ungarn; s. Chresnevicza-Mala.

Malacrida, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Aicurzio.

Mala, Czalumina-, Ungarn; siehe Csalomia, Kis-.

Mala, Czerkvina, Ungarn; s. Csalomia-Mala.

Malá, Czerna-, Ungarn; siehe Cserna, Kis-.

Malaczka, Malatzka — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., im Transmont. Bzk., ein *Marktflecken* von 322 H. und 2353 Einw., mit einer eigen. Pfarre, auf der Hrsch. Detrekeö, mit einem Postwechsel, zwischen Stampfen und St. Johann, am Bache Malina. Franziskanerkloster und Kirche, mit der Pálffyschen Familiengruft. Schloss und schönes Kastell mit grossen Gärten. Adeliche Curien, Meierei, Thiergarten, Mahl- u. Sägemühlen, grosse Waldungen, Ziegelbrennerei, fürstlich Pálffysch, 3 Stunden von Stampfen. Postamt mit;

Apelsbach, Bazantnicza, Herneck, Breitenbrunn, Blassenstein, Carolinen Hof, Carlhaus, Dürnburg, Gross Schützen, Geyring, Hrube Levare, Homola, Hausbrunn, Jakobsdorf, Kozanka, Kiripolez, Klein-Schützen, Kuchl, Rothen-Kreuz, Maloizka, Mandelik, Nagy-Levard, Nidashof, Ober-Mühle, Olešer, Plankisse, Papirnya, Podhrad, Rakarma, Rauden Mühle, Rohrbach, Sct. Nikolau, Sct. Peter, Ungeraigen, Valchowna, Vajorcka, Zankendorf.

Mala, Dapchevicza-, Ungarn; s. Dapchevicza-Mala.

Maladé, Maldern, Melegye — Ungarn, Kraszna. Gesp., Némer. Bzk., ein nächst Karasztelek, am Geb. lieg., den Grafen Bánffy geh. walach. *Dorf* von 335 Einw., mit einer griech. unirt. Pfarre, 1½ St. von Somlyo.

Mala, Diwina-, Diwinka — Ungarn; siehe Divina, Kis-.

Malá, Domássa-, Ungarn; siehe Domássa, Kis-.

Maladouganoga, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., eine *Gemeinde*, mit 13 Häus. und 85 Einw., der Hrsch. Weichselberg, Hauptgemeinde Preschgain.

Mala, Draga-, Ungarn; siehe Draga-Mala.

Mala, Dubovicza-, Ungarn; siehe Dubovicza.

Malafesta, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. VIII, Portogruaro; s. S. Michele.

Malaggola, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; siehe Castellaro.

Malagiowa bei **Brzuchawiec**, Galizien, Lemb. Kreis, ein *Vorwerk*, der Stadt Lemberg, Pfarre Grzykowice. Post Lemberg.

Malagnina, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Cremona; siehe Malagnino.

Malagnino, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Cremona, eine *Gemeinde* und einschichtiger *Wohnort*, nach S. Michele di Sette Pozzi gepfarrt, mit einer Gemeinde-Deputation und 2 Kapellen, 1½ St. v. Cremona. Dazu gehören:

Cesvellera, Malagnina, Malangola, Ronchetto, Ronco Magnie, S. Ambrogio, Vigola, *Schweizereien*.

Malagnino, Ronco, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; s. Malagnino.

Malagoda, Lombardie, Prov. und Dist. I, Mantova; siehe Castellaro.

Malagola, Corte. Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVI, Sermide; siehe Borgoforte (Benizzo).

Mala, Goricza-, Ungarn; s. Goricza-Mala.

Malagurdia, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna; siehe Prata.

Mala, Holovajna-, Ungarn; siehe Höfflein, Kis-.

Mala, Horvacska-, Ungarn; siehe Horvacska-Mala.

Mala, Hrasztilnicza-, Ungarn; s. Hrasztilnicza-Mala.

Mala, Jaszenovacha-, Ungarn; s. Jaszenovacha-Mala.

Malá, Jaworina-, Ungarn; siehe Javorina-Mala.

Malá, Ida-, Ungarn; siehe Ida, Kis-.

Malajesd, Malesd — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Matzesd. Bzk., ein am Fusse des Geb. lieg. der adel. Fam. Mara und Kenderesi gehör. walach. *Dorf* von 240 Einwoh., wodurch der Bach gleichen Namens seinen Lauf hat, mit einer griech. Kirche, 12½ St. von Déva.

Malajesdului, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp. aus dem Berge Pirlogel 2¼ St. ober Malajasd entspringt, ½ St. unter demselben in den Bach Vályе-Szállásilor, ½ Stunde unter Nuksora und ¼ Stunde ober Felső-Szálláspataka, rechtsufrig einfällt.

Mala, Kamenka-, Ungarn, s. Kamencze, Kis-.

Mala, Kapalla-, Ungarn; s. Capella, Klein-.

Mala, Kapla-, Ungarn; s. Verkalovo.

Malakav, Szálfás, Ungarn, zerstreute *Häuser*, im Zemp. Kom.

Mala, Kopanicza-, Ungarn; s. Kopanicza, Mala-.

Mala, Kopona-, Ungarn; s. Kupany, Kis-.

Mala, Korbavicza-, Ungarn; siehe Korbavicza, Mala-.

Mala, Kossa-, Ungarn; siehe Kossa, Mala-.

Mala, Koszinza-, Ungarn; siehe Koszincza, Dolnya-.

Mala, Kubna-, Ungarn; s. Kubna, Kis-.

Mala, Kusnica-, Ungarn; s. Abranka, Kis-.

Mala, Kuvexeda-, Ungarn; siehe Kuvesda, Kis-.

Mala, Lawka,- Ungarn; siehe Lócsa Kis-.

Mala, Lhota-, Ungarn siehe Lehota, Kis-.

Mala, Lhotka-, Ungarn; s. Lhotka. Kis-.

Mala, Lohova-, Lenyuczi, Ungarn; s. Loho, Kis-.

Mala, Lomnica-, Ungarn; siehe Lomnicz.

Mala, Luborjecka-, Ungarn, s. Libercso, Kis-.

Malalucca-, Illirien, Istrien, *Hafen*, liegt beinahe am äussersten Ende der Insel Veglia zwischen Ost und Norden,

Mala, Ludina-, Ungarn; s. Ludina, Mala-.

Mala, Lula-, Ungarn, siehe Lüle Kis-.

Mala, Magicha-, Ungarn; s. Magicha, Mala-.

Mala, Mana-, Ungarn; siehe Manya, Kis-.

Mala, Martinka-, Ungarn; siehe Martinka, Kis-.

Mala, Matkovicha-, Ungarn, siehe Matkovicha, Mala-.

Malamberti, Torre-, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo; s. Torre Malamberti.

Malamegya, Ungarn, j. d. Th., Toron. Gesp. Uj-Pets. Bzk., ein dem Agramer Bisthum geh. *Praedium*, gränzt gegen Osten an Abramova Greda, gegen Westen an Stari-Letz u. d. Beczava Fl. 2 St. v. Nagy Margitta.

Malamhely, Ungarn, eine *Puszta*, mit 1 *Hause*. und 8 Einw. im Presb. Kom.

Mala, Mlaka-, Ungarn; s. Mlaca Mala-.

Malamocco, Metamamus, Medoacus Portus, Venedig, Prov. und Distr. I, Venezia, ein *Städtchen*, mit 1800 Einw., auf der Insel gleichen Namens, (Isola di Lido Malamocco), und Gemeinde, mit einer Gemeinde-Deputation und Versammlung, einer Zolleinnehmerei, einer Pfar. S. Maria Assunta, und einem Militärcordon in den Lagunen, — 2 St. von Venedig (mittelst Barken).

Mala, Modrowka-, Ungarn, s. Modró, Kis-.

Malamuchna, Muchna Mala, Ungarn, ein *Dorf*, mit 34 Häuser, 183 Einw. im Sct. Georger Grenz-Rgmts. Bzk.

Malandra, Lombardie, Prov. u. Distr. II., Milano; s. Assiano.

Malandra, Cassina, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; s. Monzoro.

Malangola, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; s. Malagnino.

Malanotta, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. IV, Codogno; s. Vazzola.

Malantha, Also-, Ungarn, diess. der Donau. Neutr. Gespans. und Bzk., ein *Praedium* und *Allodium*, mit 6 Häuser und 47 Einw., der adel. Famil. Zerdahely, nach Neutra eingepf., ostw. 1 St. v. Neutra.

Malantha Felső, Ungarn, eine *Puszte*, mit 6 Häuser und 44 Einwohner, im Neutr. Kom.

Mala, Oroska-, Ungarn; siehe Oroszi. Kis,

Mala, Oszloviza-, Ungarn, siehe Oszloviza, Mala-.

Mala, Oszterna-, Ungarn, s. Oszterna, Mala.

Mala, Pavkova-, Ungarn; s. Pavkova, Mala-.

Mala, Peczka-, Ungarn; s. Peczka, Mala-.

Mala, Peratovicza-, Ungarn; s. Peratovicza, Mala-.

Malapesa, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Treviglio.

Mala, Pezza, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII. Montagnana; s. Saletto (Arzarella, ossia Pazza mala).

Malapianta, Lombardie, Prov. u. Distr. X. Milano; s. S. Gregorio vecchio,

Mala, Piszanicza-, Ungarn, siehe Piszanicza, Mala-.

Mala, Planinza-, Steiermark. Cill.

Kr., die wind. Benenn. d. im Wb. Bzk. Kom. Windisch-Landsberg sich befind. *Ortschaft* Planizberg (klein).

Mala, Plosna-, Ungarn; s. Plosna, Mala-.

Mala, Polom-, Ungarn; s. Veszveres, Kis-.

Mala Popina, Ungarn; siehe Popina Mala.

Mala Rakova, Ungarn; siehe Rako, Kis-.

Mala Rakovicza, Ungarn; siehe Rakowicza, Mala.

Mala Rewucka, Ungarn; s. Récze Kis-.

Mala Rostoka, Ungarn; s. Rosztoka, Kis-.

Mala Salotwina, Slatina — Ungarn, s. Szlatina, Kis-.

Mala Sapurka, Ungarn; s. Szapurka, Kis-.

Mala Sarovnicza, Ungarn; siehe Sarovnicza Mala.

Malaschowcze, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Herschaft Plotycza geh. *Dorf* am Flusse Seret, 1½ Stunde von Tarnopol.

Mala Seca, Ungarn; s. Szecse Kis-.

Mala Semicze, Mähren, Olmütz. Kr., ein zum Olmützer Metropolitankapitel gehör. *Dorf*; s. Seenitz Klein).

Mala Siget, Ungarn, siehe Sziget.

Mala Simiza, Steiermark, Marburger Kr., die windische Benennung des im Werb Bez. Kom. Melling sich befindl. der Herschaft Wurmberg dienstb. Dorfes Wintersbach, Klein-.

Malas, Kis-, Ungarn, diesseits d. Donau, Bars. Gesp., Kivens. Bezirk, ein nach Nagy-Sallo eingepf. *Praedium*, mit 10 H. und 72 Einw., 1½ Stunde von Zeliz, 2½ St. v. Leva, 3½ Stunde v. Verebell.

Mala Slabosska, Ungarn; s. Szlabas, Kis-.

Mala Slatina, Ungarn; s. Szalatna Kis-.

Malas Nagy, Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Levens. Bez., ein ebenfalls zur Mutterkirche Nagy-Sallo geh., mehren adelichen Famil. dienstb. *Dorf* mit 51 Häuser und 397 meist röm. kath. Einw. Fil. v. Nagy-Salló. Guter Boden. Weinwachs. Weide. Holz, nahe den Praedien Nyirafalka und Ibrahim, 1½ St. von Zelitz, 2½ St. von Leva, und 3½ Std. von Verebell.

Malaspinische Grund, der, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., die ehemal. Benennung des Freigr. und d. Wien. Vorstadt Josephstadt.

Mala Stella, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Mesero.

Malastaw, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Jaslo, Pf. Malastaw, Post Gorlice.

Mala Stawnicza, Ungarn; s. Selymecz, Kis-.

Molastow, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hersch. Biecz gehör. *Dorf* mit einer Pf. auf der Kommerzialstrasse aus Galizien nach Ungarn, 6 St. v. Jaslo.

Mala Strana, Kleinseiten — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Dimokur gehör. *Dörfchen*, gegen die Stadt Gitschin, 1½ St. v. Königstadtl.

Mala Stretava, Ungarn; s. Szeretva, Kis-.

Malaszawce, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft, Pfarre u. Post Tarnopol.

Mala Szolina, Ungarn; siehe Szolina, Mala-.

Mala Tatrá, Ungarn; siehe Tatra, Kis-.

Mala Terckwe, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zu den Iglauer Stadtgemeindegütern, s. Neustift, Klein-.

Malatesta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Malatina, Ungarn, Arvaer Komt., ein slow. *Dorf* mit 123 H. u 713 rk. Einw. Eisengruben, Mahlmühle. Gehört zur Hersch. Arva, ½ dem Herrn von Rubinyi, 1½ Meile von Kubin.

Malatin, Also-Felső-Közep-, Ungarn, diess. d. Donau, Liptauer Gespansch. im südl. Bez., ein in 3 Theile, nämlich in Ober- Mitter- und Unter-Malatin getheiltes *Dorf* mit 49 H. u. 494 rk. und evang. E. Ackerbau, der adel. Fam. Malatinszky geh., nach Németh-Lypcs eingepf., an welchem Markte es auch angränzt, 3 St. von Rosenberg.

Malatinetz, Galizien, Bukow. Kr., ein verpachtetes *Dorf* mit einer Pfarre, liegt zwischen den 2 Flüssen Dnister und Pruth, an dem Bache Wertecz, 2 Stud. von Snyatin.

Mala-Trepcha, Ungarn; s. Trepcha, Mala-.

Malatso, Ungarn, ein *Praedium* mit 22 H. und 163 Einw. im Marmaroscher Komt.

Mala, Tura-, Ungarn; siehe Türe, Kis-.

Mala, Turecka, Ungarn; s. Tureczka, Kis-.

Mala, Turyca, Ungarn; siehe Turicza Kis-.

Mala Tybawa, Ungarn; s. Tibawa, Kis-.

Malatyn bei **Wyszenka,** Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Grodek, Pf. Wyszenka, Post Grodek.

Malatzkő, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen dem obern Tschiker und Gyergyóer Szekler Filialstuhl, auf dem östl. Höhenzuge, zwisch. den Gebirgen Nagy-Hagymas u. Etsemtetej, 3 St. v. Szent-Domokos.

Mala Varnitza, Steiermark, Marb. Kr., eine *zerstreute Gegend* der Werb Bez. Kom. Hersch. Ankenstein; s. Varnitza, Klein-.

Malavascze, Malavaschce, Vassicza — Ungarn, ein *Dorf* mit 343 Häuser und 1950 E. im Peterward. Grenz-Reg. Bez.

Malavasi, Casella, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Mala Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein d. Wb. Bez. Kom. Kommenda Laibach geh. *Dorf* unter der Kommerzialstrasse, geg. Wien, an d. Saustr. 1 St. von Laibach.

Mala Vess, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein d. Wb. Bez. Kom. und Hersch. Weixelberg geh. *Dorf*; s. Kleindorf.

Mala Vess, Steiermark, Marb. Kr., die wind. Benennung des z. deutschen Ordensritter Kommende Meretinzen gehör. *Dorfes* Kleindorf.

Mala Vess, o. Malijavino — Steiermark, Marb. Kr., eine im Wrb. Bez. Kom. der deutschen Ordens Kommende Gr.-Sonntag sich befind. *Weingebirgsgegend*; s. Weinberg, Klein-.

Malavicina, Venedig, Prov. Verona und Distr. IV, Sanguinetto; s. S. Pietro di Morubio.

Malavicina, Borgo di, Venedig, Prov. Verona und Distr. IV, Sanguinetto; s. Pietro di Morubio (Borgo di Malavicina).

Malavicina di mezzo e di sopra, Venedig, Prov. und Distr. III, Roverbella; s. Roverbella.

Malawa, Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. von Rzeszow.

Malawa, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, nächst Lippa, am Bache Dobrzanka, 6 St. von Sanok. Post Dubiecko.

Malawa, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Horschau-Teinitz; s. Mallowa.

Malawa mit **Boreczek** und **Wilkowia,** Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfarre Malawa, Post Rzeszow.

Mala Wies, Galizien, Bochnier Kr., eine zur Herschaft Niepolomice gehörige, mit dem Dorfe Wengrzec wielkie vereinte *Ortschaft*, 4 St. v. Gdow. Post Wieliczka.

Mala Wies, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Herschaft Alt-Sandec gehöriges *Dorf* an dem Flusse Dunaiec, ¼ St. von Sandec.

Malá-Wieska, Ungarn; siehe Kisfalu.

Malá-Záwatka, Ungarn; s. Csongova, Kis-.

Malazzano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Rovedaro.

Malberg, insgemein Mailberg, vor Alters Muoriberch, Maurperg — Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Markt*, mit einem Schlosse und eigener Pfarre, unweit Seefeld und Grossharras, in einem kesselförmigen Thale zwischen dem bewaldeten Puchberge und mehren mit Reben bepflanzten Hügeln, südwestlich von Laa und nordöstlich von Wullersdorf, Hauptort einer dem Johanniterorden gehörigen Herschaft, mit welcher die Gülten Spital und Bruck im Kreise O. M. B. vereinigt sind. Der Markt zählt 173 Häuser und 1101 Einwohner, die sich grösstentheils mit Weinbau beschäftigen und einen der besten österreichischen Landweine gewinnen, der stets guten Absatz findet. Am südlichen Ende des Marktes steht auf einer Anhöhe, von einem Wassergraben umgeben, das herschaftliche Schloss, mit schönem Garten, Schweizerei und Schäferei. In der Nähe des Ortes, nicht fern von den Weinkellern, steht eine alte gothische Säule, 3 St. von Jetzelsdorf.

Malboggio, Al, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Castelnuovo.

Malborgeth, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Gemeinde* mit 97 H. u. 512 E., der Hrsch. Federaun und Hauptgemeinde Malborgeth.

Malborgeth, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuer-Gemeinde*, mit 4612 Joch.

Malburgeth, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Munizipalmarkt* und *Burgfrieden* mit einer eigenen Pfarre und mehren Eisenhammerwerken, im Kanalthale gegen Osten nächst Uggowitz, und gegen Westen nächst Deutsch Pontafel, an der Fella und an der Strasse ins Venetianische mit einem Passe. Das hier befindliche Fort Thalavar wurde durch die heldenmüthige Vertheidigung desselben 1809 bekannt. (Am 17. Mai

1809 von den Franzosen erstürmt und zerstört), 8 St. von Villach.

Malcantine, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quistello (S. Giacomo).

Malcanton, I, II, Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. Massanzago.

Malcantone, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Castel Belforte.

Malcantone, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

Malcantone, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XV, Revere; siehe Revere.

Malcantone, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVI, Sermide; s. Sermide (S. Croce).

Malcantone, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; siehe Solarolo Monasterolo.

Malcantone, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Sustinente.

Malcantone, I. II, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Quattro Ville.

Malcantone, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Bigarello.

Malcantone, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VI, Binasco; siehe Binasco.

Malcantone, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VI, Pieve d'Olmi; s. Bonemerse.

Malcantone, Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe Campo Sampiero.

Malce, Böhmen, Budweiser Kr.; siehe Maltschetz.

Malce bei Nisko, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Nisko, Pfarre Raclawice. Post Nisko.

Malcesine, Venedig, Prov. Verona und Distr. XIII, Bardolino, ein von den Bergen delle Pezzi und Altissimo begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Steffano, 2 Filialen, 1 Santuario, u. 1 Oratorio, 6½ Migl. v. Lazise. Postamt. Mit:
Casson, *Dorf*.

Malcháza, Ungarn, eine *Puszta* mit 3 Häus. und 26 Einwohn.

Malchbach, Tirol; s. Muttethal.

Malchowice, Galizien, Przemysler Kr., ein der Hrsch. Kormanice geh. *Dorf*, 3 St. von Przemysl.

Malcice, Böhmen, Budweis. Kr.; siehe Maltschitz.

Malcice, Böhmen, Bunzlau. Kr.; siehe Maltschitz.

Malcice, Böhmen, Prachin. Kr.; siehe Maltschitz.

Malcin, Böhmen, Czaslauer Kr.; siehe Maltschin.

Malcoada, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Ca dell' Acqua.

Malcontenta, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Pagazzano.

Malcontenta, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Villanterio.

Malcontenta, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; siehe Gambarare.

Malcza, Malcsicze — Ungarn, Zemplin. Gespansch., ein *Dorf* von 140 Häusern und 1094 Einwohnern, worunter 69 Juden, Ackerbau 748 Joch, Grundherren von Orosz, Richter, Vékey und Lacsny.

Malczany, Malc, Malczan — Böhmen, Berauner Kr., eine kleine, zum Gute Krchleb gehörige *Ortschaft*, liegt unweit Klein-Lhotka, 5 Stunden von Bistritz.

Malczau und Morau, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* mit einem Schlosse, Freihofe, Brauhause und Wirthshause, dem Gute Krchleb gehörig, 1½ St. von Neuknin.

Malczicze, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Warwaschau; siehe Maltschitz.

Malczó, Malcuw — Ungarn, Saroser Gespansch., ein slowak. rusniak. *Dorf* von 136 Häus. und 1018 Einw., 2 St. von Bartfeld.

Malczy, Böhmen, Čzasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Malletsch.

Malczyce male, Galizien, Lemberger Kreis, eine *Herschaft* und *Pfarrdorf*, mit einer Mühle, 2 Stunden von Bartatow.

Malczyce wielke, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Herschaft Malczyce male gehöriges, und nächst derselben lieg. *Dorf*, 2 St. v. Bartatow u. Lemberg.

Maldern, Ungarn, Kraszna. Komitat; s. Malade.

Maldinaro, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; siehe Marcaria.

Maldinaro vecchio, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; siehe Porto.

Maldotta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chieso di Porta Cremonese.

Maldowitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Trpist geh.; siehe Mallawitz.

Maldritto, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Castel Belforte.

Maldur, Melter — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., im II. Bezirk oder unter den Karpathen, ein zwischen Gebirgen liegendes, mehren adelichen Familien gehörig. deutsches *Dorf* von 121 Häusern und 878 Einwohnern, mit einer katholischen nach Toporcz eingepfarrten Kirche, zum Theil sind die Einwohner auch der A. C. zugethan, hat Flachsbau, Leinweberei, Bleichen, Säuerling, liegt am linken Popperufer, 2 Stunden von Käsmark, 6¼ Stunde von Leutschau.

Maldura, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Macherio.

Maldura, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Lissone.

Malè, Tirol, Trient. Bzk., ein in dem Sulzthale bei dem Wildbache Rabies liegendes *Dorf* mit einer Pfarre und einem Kapuzinerkloster, Hauptort des Landgerichts Malè, Sitz der Obrigkeit und eines Dechants, am Noze-Flusse, 13 St. von Trient. Postamt.

Malè, Tirol, Trient. Bzk., ein *Landgericht*, hat 11,₃₄ Quadrat-Meilen, mit 15,886 Einw.

Mále, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespansch., Putnok. Bzk., ein den Grafen Sereny gehör., nach Putnok eingepf. *Dorf* von 101 Häus. und 746 rk. Einw., Ackerbau, Viehzucht, 3 St. von Tornallya.

Malé-Barcany, Ungarn; siehe Barcsány, Kis-.

Maleberze, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* mit 121 Einw., zur Hauptgemeinde Lippa.

Malé-Billce, Ungarn; siehe Belics, Kis.

Malé-Bjrowce, Ungarn; siehe Birocz, Kis-.

Malé-Borowé, Swinárky — Ungarn; s. Barove, Kis-.

Malé-Bossany, Ungarn; siehe Rosan, Kis-.

Malé-Brestowany, Ungarn; siehe Bresztovan, Kis-.

Malec, Böhmen, Czaslauer Kr.; siehe Maletsch.

Malec, Böhmen, Prachiner Kr.; siehe Maletsch.

Malec, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Meierhofe, 3 St. von Kenty.

Malec, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Hubiniec u. Pfarre Radomischl. Post Tarnow.

Malé-Chlewany, Ungarn; siehe Cheveny, Kis-.

Malechow, Böhmen, Klattau. Kr.; s. Mallechau.

Malechow, Galizien, Lemb. Kr., ein zum Lemberger Spital geh. *Gut* u. *Dorf*, 2 St. von Lemberg.

Malechow, Galizien, Brzezaner Kr., ein der Herschaft Brzozdowce gehöriges *Dorf* nächst Rozdol, mit einer griechisch-kath. Pfarre, 6 St. v. Lemberg.

Malechow, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Rozdol. Post Mikolajow.

Malechowitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 29 Häus. und 175 Einwoh., nach Mladegow eingepfarrt. Davon gehören 14 Häus. mit 89 Einwoh. hieher und 3 Häus. mit 19 Einw., zum Gute Mladegow, 1½ St. vom Orte liegt die aus 2 Chaluppen bestehende Einschicht Pisek oder na Piskách, ½ St. südlich vom Dorfe das Jägerhaus Hura.

Malé, Chrastany-, Ungarn; siehe Heresztény, Kis-.

Malecz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Malletsch.

Malecz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Strahlhoschtitz; s. Maletsch.

Maledana, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; siehe Verceja.

Male, Drasicze, Ungarn; siehe Drasicze-Male.

Male, Drzenica-, Ungarn; s Dersenye, Kis-.

Maledulle, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B Komm. und Hrsch. Sittich geh. *Dorf*, bei dem Dorfe Pungert, über d. Flusse Temeniz, 2 St. v. Pesendorf.

Maledulle, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hersch. Sittich gehör. *Dorf*, unter Gumbitsch und Verch, 2¾ St. von Pesendorf.

Malé, Dworany-, Ungarn; siehe Dovoran, Kis-.

Male, Erpenye-, Ungarn; siehe Erpeny, Kis-.

Maleg. Czekau-, Böhmen, Budweis. ein *Dorf*, zum Gute Komaržicz; siehe Čzekau, Klein-.

Malegist, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 57 Häus. und 324 E., der Hersch. Roseggau, Hauptgemeinde Finkenstein.

Malé, Gikwáre-, Ungarn; siehe Ocsvár, Alsó-.

Malegno, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XVII, Breno, ein im Angesichte des Dorfes Cividate, am rechten Ufer des Oglio liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Andrea, einem Oratorio, 5 Eisenschmieden, einer Säge und einem Kalk- und Ziegel-Ofen, ½ St. v. Breno, Hieher gehören;
Bettalo, Craone, Farnaco, Fucine, Spedale, *Schweizereien*

Malegow, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein abseitiger *Meierhof* nebst Mahlmühle, nächst dem Obstbaumberge Homile, mit 1 Steinbruche, zur Hersch. Chraustowitz.

Malegow, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*; zur Herschaft Saar und Pfarre Wesely, 4½ St. von Iglau, und eben so weit von Gross-Meseritsch.

Malé-Gutowo, Ungarn; s. Gáth, Kis-.

Malé-Hostje, Ungarn; s. Vendeg, Kis-.

Malé-Hradno, Ungarn; siehe Hradna, Kis-.

Malé, Hyndice-, Ungarn; siehe Hind, Kis-.

Maleisten, Steiermark, Brucker Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Hrsch. Oberkindberg geh. zerstreute *Gebirgsgegend*, über dem Mürzflusse, 1 Stunde von Krieglach.

Malé, Jácowce-, Ungarn; siehe Jacz, Kis-.

Malé, Jesenice-, Ungarn; siehe Jaszenicz, Kis-.

Malé, Jeseno-, Ungarn; siehe Jeszen, Kis-.

Malejowa, Galizien, Wadowic. Kreis, ein zur Herschaft Wysoka bei Jordanow gehö. *Dorf*, am Flusse Skawa, 6 St. von Myslenice. Post Jordanow.

Malejowitz, Malegowice — Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Dorf*, mit 22 Häus. u. 143 Einw., nach Kohl-Janowitz eingpf., hat 1 Filialkirche zum heiligen Georg u. 1 obrigkeitliches Jägerhaus. Der ehemalige Meierhof ist emphyteutisirt. Die Kirche war, den Errichtungsbüchern zufolge, 1384 und 1410 mit einem eig. Pfarrer besetzt. Das Dorf gehörte vor dem Hussitenkriege dem Benediktinerstifte Wilimow, 4½ St. von Křesetitz.

Malé, Kamónice-, Ungarn; siehe Kamonya, Kis-.

Malé, Kapussany-, Ungarn; siehe Kapos, Kis-.

Malé, Kozmalowce-, Ungarn; s. Koszmál, Kis-.

Malé, Kraskany-, Ungarn; siehe Kereskény, Kis-.

Male, Krstenany-, Ungarn; siehe Krsztenye, Kis-.

Male, Laváre-, Ungarn; s. Lavárd, Kis-.

Malelesse, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Kom. Sittich lieg., der Herschaft Zobelsberg gehör. *Dorf*, über dem Gurgflusse, dem Dorfe Velkelesse gegenüber, 2¼ St. von Pesendorf.

Malelosche, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf*, mit 143 Einwohner, zur Hauptgemeinde Castelnuovo.

Male, Mautha-, Steiermark, Marburger Kr., d. wind. Benenn. des im Wb. B. Kom. Mallegg sich befind. *Dorfes* Mauthdorf (Klein).

Maleneo-Thal, Lombardie, ein reizendes, zimlich grosses *Thal*, in der Delegazion Sondrio oder dem Veltlin in der Lombardie. das sich von Sondrio nordwärts gegen den Berinna und Oro erstrekt. Es ist sehr bevölkert, seine Bewohner, die italienischen Ursprungs sind, unterscheiden sich höchst vortheilhaft von den Bewohnern des übrigen Veltlins durch ihre mässigere Lebensweise, ihren Fleiss und ihre Thätigkeit. Ihr Haupterwerb ist Viehzucht, auch gibt es in dem Thale Talk- und Topfsteinbrüche, aus welchem letzteren auch verschiedene Geräthschaften gemacht werden, der vorzüglichste Ort desselben ist Chiesa.

Malenica, bei **Litowisko**, Galizien, Zlozow. Kr., ein *Vorwerk*, der Herschaft Pieniaki, Pfarre Litowisko, Post Podhorce.

Male, Nikolincze-, Ungarn, siehe Nikolincze, Male-.

Malenin, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen*, von 12 Häuser und 61 Einw., liegt 30 Min. n. vom Pfarrorte Ratibořitz.

Malenitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf*, mit 74 Häuser u. 465 Einwohner, worunter 1 Israel. Familie, hat 1 Pfarrkirche zum heil. Jakob d. Gr., 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus, 1 Mühle und ¼ St. n. 1 Wasenmeisterei. Die Kirche bestand den Errichtungsbüchern zufolge schon 1406. Eingepfarrt sind, ausser Malenitz, die hiesigen Dörfer Eltschowitz, Stranowitz, Setechowitz, Bolikowitz, Zleschitz, Zalesl und Kowanin. Auf dem Berge Wienec ist ein uralter ringförmiger Steinwall, von welchem der Berg seinen Namen (Kranz) erhalten hat. Man geniesst von demselben eine schöne Aussicht. Es liegt ¼ St. östl. von Eltschowitz, zu beiden Seiten der Wolinka, über welche eine Brücke führt.

Malenitzen, Kärnthen, Villacher Kr, eine *Gemeinde*, mit 18 Häuser und 83 E., der Herschaft und Hauptgem. Rosegg.

Male, Novaki-, Ungarn; s. Novaki. Male-.

Malenowitz, Schlesien. Teschn. Kr.,

ein sehr zerstreutes *Gebirgsdorf*, der Herschaft Fridek geh. von einer Seite nächst Lubno, von der andern nächst dem hohen Gebirge, mit einer Pfarre, 3¼ St. von Fridek.

Malenowitz, Mähren, Hrad. Kr. *Herschaft* und *Markt*, mit 198 Häuser u. 1337 Einwohner, hat eine eigene Pfarre, nahe am Flusse Drżewniza, 3 St. von Kremsier und eben so weit von Hradisch.

Malenowitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf*, mit 21 Häuser und 157 Einw., nach Sukdol eingepf., hat ein Wirthshaus, 1¼ St. von Maleschau.

Malenski Verch, Illirien, O. Krain, Laibacher Kr., ein dem Wb. Bez. Kom. und Herschaft Laack geh. u. Pölland eingepf. *Dorf*, mit 12 Häusern und 63 Einw., einer Filialkirche an d. Berge Blegasch, 6 St. v. Krainburg.

Maleny, Mähren, Olmütz. Kr., ein altes *Dörfchen* der Herschaft Konitz, mit 28 Häuser und 167 Einw., liegt zwischen Czunin gegen Norden und Strazisko gegen Süden, 3¼ St. von Prossnitz.

Maleo, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Dist. VI, Codogno, ein *Gemeindedorf*, welches eigentlich einen *Markt* bildet, welches auf der kön. Mantuaner-Strasse, zwischen Codogno und Gerra, 1 Migl. von Flusse Adda entfernt liegt, mit einer eigenen Pfarre S. Gervaso e Protaso, einem Oratorio, Privatkapelle, Gemeindedeputation, einer Mühle und 3 Oehlpressen. 3 Migl. von Codogno.

Dieser Gemeinde sind einverleibt:

Bertola Zocrola, Boschettina, Boschetto Corazza, Boschettone, Bosco Piccolo, Bosco Treschi, Brato, Campo Laudrone, Dasetto I, di S. Francesco, Cassina del Pozzo, Cassin Nuova, Cassinella, Cavarezza Giovini, Cavarezza Vecchia, Chiesiolo, Faruffina, Gerre, Gerrola, Gerroletta, Monte Albano, Moraro Giovine, Moraro Vecchio, Morona, Paladine Regona Grande, Ronchi, S. Francesco, S. Marcellino, Sesso, Sigola Ferrari, Sigola Treschi, Meiereien, — Case Nuove, ein Landhaus.

Male-Ondrejowce-, Ungarn; siehe Endröd, Kis-.

Maleone, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Tramonti di sopra.

Male, Opatowce-, Ungarn; s. Apáthi Kis-.

Male, Ostratice-, Ungarn; siehe Sztricze, Kis-.

Male, Ozorowze-, Ungarn; siehe Oczar, Kis-.

Malepezze, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Herschaft Sittich geh. *Dorf*, bei dem Dorfe Ardezhkaal, 1¼ St. von Pesendorf.

Male, Radineze-, Ungarn; s. Radincze. Malè-.

Male, Rasskowce-, Ungarn; s. Raska, Kis-.

Malereberze, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bez. Kom. Sittich lieg. der Hersch. Zobelsberg gehöriges *Dorf*, unter dem Dorfe Valitschnavass, am Gurgflusse, 2¼ St. von Pesendorf.

Maleritto, Lombardie, Prov. Mantova Distr. III, Roverbella; s. Castel Belforte.

Malerleinwandfabrik, Böhmen, Königgrätzer Kr., zur Herschaft Roketnitz.

Male, Rodne-, Steiermark, Cillier Kr., eine aus einschichtigen Häusern bestehende zum Wb. Kom. Hersch. Stermoll geh. *Gegend*; s. Rodain, Klein-.

Malé-Ruskowce, Ungarn; siehe Ruszka, Kis-.

Malé-Rypnany, Ungarn; s. Rippény, Kis-.

Malesch, Siebenbürgen, Haromszéker Stuhl; s. Máluás.

Maleschau, Böhmen, Czasl. Kr.; s. Malleschau.

Maleschin, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 20 Häusern und 207 Einwohnern, abseits liegen ¼ bis ½ Stunde die emphyteutisirten Einschichten a) Kozlow, 5 Nrn., worunter eine Mühle; und b) Blatina, 4 Nummern, ½ Stunde von Woditz.

Maleschin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häus. und 38 Einwohn., nach Pischely eingepfarrt, hat eine obrigkeitliche Hegerwohnung, 1 St. von Pischely.

Maleschitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kost, ¾ Stunden von Aicha.

Maleschitz, Mallessice — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 42 Häusern und 328 Einwohnern, von welchen drei Häuser zum k. k. Weinbergamt gehören, ist nach Keeg (Herschaft Auřinowes) eingepfarrt, und hat ein kleines obrigkeitliches Herrnhaus und einen Schüttboden, — liegt unweit nördlich von der Kuttenberger und südlich von der Wiener-Strasse, an der Wien-Prag. Eisenbahn, 1¼ St. von Michle.

Maleschitz, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 37 Häusern und 266 Einwohnern, nach Weiss-Hurka eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, 3¼ St. von Podhrad.

Maleschow, Böhmen, Leitmer. Kr.; s. Malschen.

Malesd, Siebenbürgen, Hunyad. Kmt.; s. Malajesd.

Mále-Selemjnce, Ungarn; siehe Szelmencz, Kis-.

Malesin, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Meierhof* bei Schwaan, zur Hrsch. Preitenstein geh.

Malesitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Pfarrdorf* von 60 Häusern und 819 theils deutschen theils böhmischen Einwohnern, hat ein obrigkeitliches Schloss mit einem Garten, ein Amthaus mit der Wohnung des Amtsdirektors, eine Pfarrkirche zum heiligen Georg M., eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, einen Meierhof, eine Schäferei, ein Bräuhaus (auf 15 Fass), ein Branntweinhaus, eine Försterswohnung, ein Wirthshaus und eine Mühle. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche und ist im Jahre 1810 neu gebaut und vergrössert worden. Eingepfarrt sind, ausser Malesitz, das Dorf Kottiken (Filial-Kirche), das zur Herschaft Křimitz gehörige Ratschitz und die Tscheminer Dörfer Wilkischen und Guscht; — liegt an dem Miessaflusse nächst Krzimitz, in fruchtbareranmuthiger Umgebung, 1 St. von Pilsen.

Malé-Slazany, Ungarn; siehe Szelezseny, Kis-.

Malé-Sredishtje, Ungarn; siehe Szredistye, Kis-.

Malé-Ssarluhy, Ungarn; s. Sarló, Kis-.

Malé-Ssárowee, Ungarn; siehe Sári, Kis-.

Malé-Ssenkwiee, Ungarn; siehe Senkvicz, Kis-.

Malessevich-Szello, — Kroatien, Karlstädter Generalat, Voinich. Bezirk, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehörige *Ortschaft* von 23 zerstreut. Häusern und 124 Einwohnern, liegt nächst Pod-Szedlom, 2 St. von Voinich.

Malessice, Böhmen, Kaurzim. Kr.; s. Maleschitz.

Malessicze, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* der Hersch. Frauenberg; siehe Maleschitz.

Malessow, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*; siehe Malleschau.

Malessowice, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Kanitz geh.; siehe Malspitz.

Malé-Ssurany, Ungarn; siehe Surány, Kis-.

Malé-Stankowee, Ungarn; siehe Sztankocz, Kis-.

Malestig, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuer-Gemeinde*, mit 2275 Joch.

Malé-Sulany, Ungarn; siehe Szulány, Kis-.

Malé-Szlative, Ungarn; siehe Szlative, Kis-.

Malé-Terany, Ungarn; siehe Tereny, Kis-.

Malé-Tergavische, Ungarn; siehe Tergovische, Male-.

Maletich, Malletich — Ungarn, ein *Dorf* mit 30 Häus. und 295 Einwohn., im Agram. Komt.

Maleticze, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Zasmuk geh.; siehe Mallotitz.

Maletin, Mähren, Olmützer Kr., zwei *Dörfer* zur Hersch. Mürau; s. Moletein, Alt- und Neu-.

Maletinetz, Galizien, Bukowin. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfarre Maletinetz. Post Sniatyn.

Maletitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* von 39 Häusern und 267 Einwohn., der Herschaft Strahlhoschtitz gehörig, ist nach Mischenetz eingepfarrt; ¼ Stunde westlich liegt der hierher konskribirte Meierhof Klokocin; unweit rechts von der Blanitz, 1½ Stunde von Protiwin; siehe Maletsch.

Malé-Topolcany, Ungarn; siehe Tapolcsán, Kis-.

Maletsch, Malecz, Maletitz — Böhmen, Prachiner Kr., ein der Herschaft Strahlhoschtitz gehör. *Dorf* von 34 Häusern und 265 Einwohnern, nach Straschin eingepfarrt; 4 Nrn. gehören zur Herschaft Schichowitz. Vom Berge Maletsch hat man eine der schönsten Aussichten dieses Kreises; — liegt am gleichnamigen Bache, 3 St. v. Hoschtitz, 4¾ St. von Horazdiowitz.

Maletsch, Malec — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 47 Häusern und 345 Einwohnern, ist nach Heřman (Herschaft Ronow) eingepfarrt, und hat eine Filial-Schule, ein obrigkeitlich. Schloss mit der Wohnung und Kanzlei des Amtsdirektors und einem grossen Obst- und Küchengarten, Orangerie, Glas- und zwei Treibhäusern, ein do. Bräuhaus (auf 10½ Fass), einen do. Meierhof und Wirthshaus. — Die Schule ist im Jahre 1820 von der Ronower Obrigkeit neu erbaut worden, 6½ St. von Czaslau, 3 St. von Goltz-Jenikau.

Malé-Vheree, Vhrowce — Ungarn; s. Ugrocz, Kis-.

Malé-Wjtezowce, Ungarn; siehe Vitez, Kis-.
Malé-Wlachy, Ungarn; siehe Olaszi, Kis-.
Malé-Wozokany, Ungarn; siehe Vezekény, Kis-.
Male Wrasloutze, — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Sanneg gehör. *Dorf*; s. Frasslau, Klein-.
Malé-Wyсápky, Ungarn; siehe Vicsap, Kis-.
Malé-Zablatj, Ungarn; siehe Zablath, Kis-.
Malé-Zabokreky, Ungarn; siehe Zsambokréth, Kis-.
Malé-Zaluzice, Ungarn; siehe Zalacska, Kis-.
Malé-Zbince, Ungarn; siehe Cseb, Kis-.
Malezheshenze, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Sittich liegendes, der Herschaft Sittich und Weissenstein gehörig. *Dorf*, ob dem Pfarrdorfe Sct. Veit, 1¼ St. von Pesendorf.
Malé-Zljewce, Ungarn; siehe Zello, Kis-.
Malezowieze, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Kaunitz geh.; siehe Malspitz.
Malfatta, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. S. Pietro Bestazzo.
Malfendhof, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., zwei zur Ortschaft Trattnach konskribirte, in dem Distr. Kom. Aistersheim lieg., der Hrsch. Weidenholz geh., nach Weibern eingepf. *Häuser*, 1 St. von Haag.
Malfi, in der Landessprache Sator — Dalmatien, im Ragusa-Kreis, Slano-Distrikt, eine *Hauptgemeinde* und *Dorf* von 456 Häus. und 2984 Einwohnern, mit einem Syndikat und eigenen Pfarre, unweit Valdinoce, an einer Meeresbucht, 2¼ Migl. von Ragusa.
Malfuen, Tirol, ein *Thal* und *Bach* im Stanzerthale, von Petney süd- und südwestwärts gegen Paznaun.
Malgaber, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich liegendes, dem Pfarrhofe Sct. Kanzian bei Auersberg unterthäniges *Dorf*, liegt bei Velkgaber und Zesta, 1¼ Stunde von Pesendorf.
Malgerhaus am Krenhof, — Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Rotte Hildschachen sich befindliches, zur Herschaft Dorf an der Ens und Pfarre Weistrach gehör. *Besitzung*, 3 St. von Steier.
Malgern, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. des Herzogthums Gottschee geh., und dahin eingepfarrtes *Dorf* von 35 Häusern und 237 Einwohnern, hinter Obrern, 12 St. von Laibach.
Malgern, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuer-Gemeinde*, mit 4864 Joch.
Malgerone, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chioso di Porta d'Adda.
Malgesso, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVI, Gavirate, ein nach S. Pietro in Brebbia gepfarrtes, südöstlich gegen Gavirate liegendes *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, 2 Migl. von Gavirate. Mit: Castanza, Grimiario, Mirabella, Roncaglia, *Meiereien*.
Malgher, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta; s. Meduna.
Malghera, Venedig, ein *Dorf* m. einem Forte, an den Lagunen. Post Venedig.
Malgherita, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino, siehe Boffalora.
Malgloboku, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich liegendes, der Herschaft Weixelberg geh. *Dorf*, über dem Gurgflusse bei dem Dorfe Fushina, 2¼ Stunde von Pesendorf.
Malgol, Tirol, Trient. Kr., ein im Nonsthale lieg., zur Pfarrgemeinde Sct. Zeno geh. *Dorf*, mit dem Dorfe Solter vereinigt, bei Cles, Ldgchts. Cles, auf dem Nonsberge, mit einem Schlosse, 1 St. v. Zeno, 9¼ St. von Trient.
Malgolo, Tirol, ein *Dorf*, zum Ldgchte. Cles und Gemeinde Salter.
Malgonera, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt V, Casalpusterlengo; siehe Zorlesco.
Malgoratta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe S. Maria di Lodi vecchio.
Malgrate, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono, ein *Gemeindedorf*, mit einer Pfarre S. Leonardo, Gemeinde-Deputation, Seidenspinnerei und Leinwand-Fabrike, nahe am Rande des Lecco-Sees, 6 Migl. von Oggiono. Mit: Gaggio, Al Porto, *Schweizereien*.
Malgumpalle, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Sittich geh. *Dorf*, an d. Seifenbergerstrasse bei Velkgumpalle, 1¼ St. von Pesendorf.
Malhostitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein d. Hersch. Teplitz geh. ob der Biela bei Hilney lieg. *Dorf*, mit 29 Häus. und 149 E., ist nach Hertine eingepf. und hat 1 obrig-

keitlichen Meierhof, 1 Schäferei, 1 abseits lieg. Jägerhaus und 1 Mahlmühle, mit einem Stein- und Braunkohlenbergbau, 1½ St. von Teplitz.

Malhotitz, Mähren, Prerau. Kreis, ein *Lehengut* u. *Dorf* von 84 Häus. u. 596 E., mit einem Rittersitze, Meierhofe und einer Mühle, zwischen den Juchina- u. Betschwaflusse, gegen N. nächst Rausty, 1¾ St. von Weiskirchen.

Malichka, Kroatien, in d. Banal Grenze, Chemernicz. Bzk., ein zum 1. Banal Grenz-Regmts. Bzk. Nro. X. geh. *Dorf* v. 28 Häus. und 143 Einw., liegt am Gebirge Petrova-Gora, 4½ St. von Glina.

Malick, Tirol, Pusterthal. Kreis, ein zur Ldgchts. Hrsch. Anras geh. u. zum Pfarrdorfe Rassling konskrib. *Hof*, ½ St. von Mittewald.

Malies, Ungarn, ein *Dorf*, mit 25 Häus. und 132 E., im Ogul. Grenz-Reg. Bezirk.

Maliczkowice, Galizien, Lemb. Kr., ein zur Hersch. Nawaria gehör. *Dorf* mit 1 Pfarr., 4 St. v. Lemberg. Post Derevacz.

Mali doll, Illirien, Friaul, Görz. Kreis, eine zur Hersch. Ober-Reifenberg gehör. *Ortschaft*, 2½ St. von Czerniza.

Mali, Gergyevecz-, Ungarn; siehe Gergyevecz-Mali.

Mali, Grabichani-, Ungarn; siehe Grabichani-Male.

Mali, Hallan-, Kroatien, Lican. Milit. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf*, an der Dalmatinischen Grenze. Postamt.

Mali, Hrib-, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Minkendorf geh. *Dörfchen* mit 10 H. u. 59 E., nach Obertuchain eingepf., liegt im Geb., 4 St. v. Franz.

Mali, Jeanik-, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein dem Wb. B. Kom. und Hersch. Egg bei Podpetsch gehör. *Dorf*, ober der Landstrasse, im Geb., 1½ St. v. Oswald.

Malik, Ungarn, ein *Dorf*, mit 10 Häus. u. 295 Einw., im Agramer Komitate.

Malikamen, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 33 Häus. und 192 E., des Bzks. und Grundhrsch. Reichenburg, Pfarre Kopreinitz, 7¾ M. v. Cilli, 4 St. v. Rann, 1 St. von Reichenburg, 1 St. von Kopreinitz.

Mali-Klanecz, Ungarn; siehe Klanesz-Mali.

Malikonz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Weixelberg geh., nach Sct. Marein eingpf. *Dorf*, in d. Lokalie Politz. 1½ St. v. Sct. Marein.

Malikow, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 37 Häus. und 250 Einw. zur Hersch. Mährisch-Trübau und Türnau; siehe Moligsdorf.

Mali Kut, Ungarn, Ogul. Grenz-Reg. Bzk.; siehe Kut.

Malikwieze, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Smetschna; siehe Malkowitz.

Mali Lekenik, Ungarn; siehe Lekenik, Male-.

Malilog, Illirien, Krain, Neust. Kreis; ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Reifnitz geh. *Dorf*; s. Kleinlaag.

Mali Lug, Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* mit 22 Häus. und 184 Einwohnern.

Mali Mihalfevci, Ungarn; siehe Mihalyevecz, Kis-.

Mali Mihaljevecz, Ungarn; siehe Mihalyeveczi, Mali.

Mali Militich, Ungarn; siehe Militics, Kis-.

Malin, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Komt.; siehe Málóm.

Malin, Böhmen, Ber. Kr.; s. Milin.

Malin, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 106 Häus. mit 717 Einw., worunter 6 prot. Fam. und 1 israel. H. mit 1 israel. Fam., ist nach Sedletz eingepf. u. hat 1 Filialkirche zum heilig. Stephan M. u. 1 Kapelle z. Auferstehung Christi, 1 Expositen-Wohnung und 1 Filialschule, ferner 1 obrgk. Meierhof, 1 do. Brauntwein-Brennerei, 2 Wirthshäuser und ein der Gemeinde gehörigen Contributionsgetreide-Schüttboden, ½ St. abseits liegt die Einöde Durchgang (Turkank), 1 Wohnhaus. Die Kirche hatte schon 1384 einen eigenen Pfarrer. Geschichtlich merkwürdig ist Malin als der Ort, auf dessen Gebiet im XVI. Jahrhunderte der erste Bergbau eröffnet wurde, der die Gründung Kuttenbergs herbeiführte. Malin war damals ein ansehnlicher Marktflecken und dem Pfarrer war bis ins XVI. Jahrhundert die geistliche Verwaltung der Kuttenberger Kirchen und Kapellen zugewiesen, bis das Sedletzer Stift das Patronat erhielt. Der Pfarrer bezog dafür aus den Kuttenberger Werken jährlich 80 Mark Silber und die Pfründe war ausserdem sehr einträglich. Im Jahre 1101 fiel bei Malin zwischen den Herzogen Boriwog und Udalrich eine Schlacht vor. Minder blutig als diese, obwohl verderblicher für den Ort, war ein Streit, welcher am 27. Juli 1412 zwischen den Einwohner Malins und einer Anzahl Bergknappen aus Kuttenberg über eine unbedeutende Veranlassung (die Bergleute hatten, wahrscheinlich im Rausch, ein Erbsenfeld beschädigt) ausbrach und so heftig wurde, dass nicht nur viele Menschen dabei das Leben ver-

loren, sondern der Markt selbst von d. Bergknappen angezündet und eingeäschert wurde. Das Feld ist noch jetzt unter dem Namen Serwanow (Raufplatz, Rauffeld) zu finden; bekannt wegen der starken Pflanzung von Meerrettigen (Krän), welche in dieser Gegend getrieben wird, und einen Hauptnahrungszweig der dortigen Bewohner bildet, am Durchschnittspunkte der Wiener und Přelautscher Strasse, am Kuttenberger Bache, ½ St. von Sedletz.

Malina, Ungarn, ein *Fluss* im Presb. Komitat.

Malina, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Sedletz; siehe Mallin.

Malina, Mähren, Brünn. Kr., ein *Berg* 297 Wr. Klft. hoch.

Malincze, Kroatien, Karlst. General., Otercz. Bzk., eine zum Szluin. Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV geh. *Ortschaft* von 11 Häus. und 74 Einw., 2 St. von Möttling.

Malinczi, Ungarn, ein *Dorf* mit 6 H. und 48 E. im Szluin. Grenz-Reg. Bzk.

Malinecz, Ungarn, Neograd. Komt.; siehe Malnapotoka.

Malinek, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Butschowitz geh. *Dorf* mit 55 H. und 258 Einw., gegen die Stadt Gaya, 3 St. von Wischau.

Malinie, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* in der Pfarre Chorzelow grenzt gegen W. mit dem Dorfe Curzastow, 8 St. von Dembica.

Málinka, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., St. Peter Bzk., ein ung. der adel. Fam. Királyi de Szatmár geh. *Dorf* mit einer ref. Kirche, liegt zwisch. dem Gebirge Bikk, 65 Häus. und 888 E., Filial von Bán-Horvath. Adeliche Curien. Weingebirge. Grosse Waldungen. Mahlmühlen. Kalkstein- und Schieferbrüche, 4 St. von Miskolcz.

Malinow, Himbeerberg — Ungarn, ein *Berg*, der eine interessante Uebersicht der Karpathen gibt bis in die Beskiden.

Malinowa, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kruschowitz mit 33 H. u. 247 Einw., 1½ St. von Rakonitz.

Malinowka mit **Kozlaniec**, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Jassienica gehörig. *Pfarrdorf*, am Flusse Stebnica, 1 St. von Jassienica.

Malinowka, Galizien, Lemb. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 4 St. von Grudek.

Malinsca, Illirien, Istrien, ein *Dorf* im Bezk. und auf der Insel Veglia zur Pfarre Dobasnizsa gehör. in der Diöces Veglia mit einer Sanitäts-Deputation, ½ St. von Veglia.

Malinsche, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XIII, S. Pietro; siehe Drenchia.

Malintfeld, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Malintrada, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta; s. Motta.

Malinz, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Pirnitz; siehe Maly.

Mali Obresch, Steiermark, Cillier Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Rann oder Preschze geh. *Dorf*; siehe Obresch, Kleinobresch.

Mali-Oszojnik, Ungarn; s. Oszojnik, Mali-.

Mali-Ottok, Ungarn; s. Attak, Kis-.

Mali-Ottok, Ungarn; s. Ottok, Mali-.

Mali Paratisch, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Ankenstein geh. *Weingebirgsgegend*; s. Paradeis, Klein-.

Malipart, Ungarn, ein *Praedium* im Neograd. Komt.

Malipetsch, Steiermark. Cillier Kr., Hersch. Oberburgische *Waldung* mit 238 Joch Flächeninhalt.

Mali-Poganecz, Ungarn; siehe Poganecz, Mali-.

Mali-Raven, Ungarn; siehe Raven, Mali-.

Mali-Rimschak, Ungarn; siehe Rimschak, Mali-.

Malisana, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XI, Palma; s. S. Giorgio di Nogaro.

Malisca, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Hafen*, liegt auf der Westseite der Insel Veglia und ostwärts von dem Hafen von Sassobianco. Dieser Hafen ist geeignet, selbst Kriegschiffe aufzunehmen.

Mali-Steffanecz, Ungarn; siehe Steffanecz, Kis-.

Mali-Stirbucz, Ungarn; siehe Stirbucz, Male-.

Malistorf, Ungarn, Oedenburg. Kmt.; s. Kétheiy.

Maliszeget, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontaler Gespansch., Török-Kanisa. Bzk., ein den Grafen Battyán gehör., in dem Bezirke von Oroszlanyos befindliches *Landhaus*, 3 St. von Szegedin.

Mali-Szlatinyak, Ungarn; siehe Szlatinyak, Mali-.

Mali-Sztrug, Ungarn; siehe Sztrug, Mali-.

Mali Tern, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Thurn am Hart lieg., dem Gute Deutschdorf geh. *Pfarrdorf*; s. Kleindorn.

Mali-Tovin, Ungarn; siehe Tovin, Klein-.

Malits, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespansch., Belenyes. Bzk., ein *Praedium* nächst dem Dorfe Robogany Lazur, 7 St. von Grosswardein.

Malitsch, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Tüffer, zum Ex-Minoritengute in Cilli mit dem einbändigen Getreidezehend pflichtig.

Maliverch, Klein-Gupf — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Weixelberg geh. *Dorf*, zwischen Sct. Marein und Gaurau, ¾ St. von Sct. Martin.

Mali Verch, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Gut Thurn bei Laibach geh. kleines *Dörfchen* im Stangenwalde hinter Preshgain, 5 St. von Laibach.

Mali Verch, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich liegend., dem Gute Smrek gehör. *Dorf*, liegt unter dem Dorfe Velkverch, ob dem Gute Weineg, 1½ St. von Pesendorf.

Maliverch, Steiermark; siehe Kleindorf.

Maliverch, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Raun oder Preschze gehör. *Dorf* von 21 Häusern und 134 Einwohnern, liegt am Saustrome nächst Globoka, 16½ Stunde von Cilli.

Mali Verch, Steiermark, Cilli. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Pischätz sich befindliches, der Hersch. Raun dienstbares *Dorf*, 12¾ St. von Cilli.

Mali Verch, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung der zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Neukloster geh. *Ortschaft* Kleinberg.

Maliverch, Ungarn, Agram. Komt.; s. Verch.

Malivos, Dalmatien, im Ragusa-Kr., Slano-Distrikt, ein *Dorf* der Prätur Slano unterstehend und der Hauptgemeinde Lissaz einverleibt, in der Gegend Podgora, ¾ Migl. von Stagno.

Mali-Vratnik, Ungarn; s. Vratnik, Mali-.

Mali-Vukovich, Ungarn; s. Vukovich, Mali-.

Mali-Vukssinecz, Ungarn; siehe Vukssinecz, Mali-.

Mali-Zdenczi, Ungarn; siehe Zdenczi, Mali-.

Maljevacz, Kroatien, Szluiner Grenz-Regiments Bzk., ein *Dorf* mit einer Kontumazanstalt.

Malkaal, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich lieg., der Hrsch. Weissenstein u. Pfarrhof Sct. Veit unterthäniges *Dorf*; siehe Farschkikaal.

Malkamen, Steiermark, Cillier Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. Herschaft Reichenburg dienstbares *Dorf*, 11 St. von Cilli.

Malkau, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hersch. Hagensdorf geh. *Dorf* von 30 H. und 150 Einwohnern, liegt an dem Hellbache am Fusse des Burberges, 1½ St. v. Kommothau.

Malkorein, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich liegendes, der Hersch. Zobelsberg gehöriges *Dorf* über dem Gurgflusse unter Velkkorein, 2¾ Stunden von Pesendorf.

Malkouz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 7 Häusern und 40 Einw., der Hrsch. und Hauptgemeinde Weichselberg.

Malkouze, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hörberg gehöriges *Dorf*, liegt hinter dem Pfarrdorfe Polle, am Sottlaflusse, 9½ St. von Cilli.

Malkovitz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Nassenfuss liegendes, der Hersch. Reittenburg gehöriges, nach Obernassenfuss eingepf. *Dorf* von 20 Häusern und 75 Einwohnern, zwischen Paulsdorf und Naskouz, 6 St. von Neustadtl.

Malkow, Böhmen, Berauner Kr., ein zum Gute Tmain gehör. *Dorf* von 43 Häusern und 293 Einwohnern, mit einem Meierhofe, Schäferei und Teichmühle, liegt nächst dem Dorfe Suchomast, 1 St. von Zditz.

Malkow, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hersch. Schlüsselburg gehör. *Dorf* von 45 Häusern und 285 Einwohnern, nach Kadow eingepf., hat einen Meierhof und eine Schäferei, liegt gegen Süd. gegen Horazdiowitz, 2 St. v. Schlüsselburg, 4½ St. von Grünberg.

Malkow, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hersch. Drahenitz gehör. *Dorf* von 51 Häusern und 350 Einwohnern, nach Cernisko eingepfarrt, hat ein Wirthshaus und ½ St. abseits ein Försterhaus, — liegt an der Strasse nach Blatna, 1½ St. von Drahenitz, 3 St. v. Brzeznitz, 6 St. von Rokitzan.

Malkow, Galizien, Sambor. Kr., *Herschaft* und *Dorf*.

Malkowice, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 3 Stunden von Radymno.

Malkowice, Galizien, Lemberg. Kr., ein zur Kammeral - Herschaft Grudek

gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, 1¼ St. von Grudek.

Malkowitz, Malikowicze — Böhmen. Rakon. Kr., ein der Hersch. Smetschna gehör. *Dorf* mit 34 Häus. u. 286 E., hat unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds 1 Lokalkirche zu Aller Heiligen, 1 Lokalisten-Gebäude u. 1 Schule; ferner 1 obr. Meierhof mit einer Beamtenwohnung, 1 Wirthshaus und einem grossen obrigk. Obstgarten von mehr als 8000 Bäumen. Die Kirche war 1384 eine Pfarrkirche, verlor im Hussitenkriege ihren Seelsorger, kam später als Filiale zur Smecner Dechantei; u. im Jahre 1787 wurde die Lokalie errichtet, zu deren Bezirk ausser Malkowitz selbst, die hiesigen Dörfer Canowitz, Stern, Drnek, Neubrunn und Risut gehören, ¾ St. von Schlan.

Malkowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Prtschitz geh. *Dorf* m. 23 H. und 133 Einw., worin ein Wirthshaus zum Gute Gtrzichowitz sich befindet, mit einem Meierhofe, Schäferei u. Einschichte, nächst dem Dorfe Kwasowitz, 2¼ St. von Wottitz.

Malkowitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Weseritz und Trpist geh. *Dorf* mit 23 H. und 165 Einw., n. Pernharz eingepf., nächst Skupsch, ¾ Std. S. liegt die hieher conscribirte Einschichte Stitschowa, aus 1 Schäferei, 1 Mühle und 4 Dominikal-Häusern bestehend, 4½ Stunde von Mies.

Malkowitz, Markowitz — Böhmen. Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Haid geh. *Dorf*, mit 26 H. u. 135 Einw., nach Hollezrieb eingepf., hat 1 Meierhof u. 1 Schäferei, 3 St. von Mies.

Malkowitz, Böhmisch-, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Herschaft Austerlitz geh. *Dorf* mit 55 Häuser und 254 Einw., mit einer kleinen Kirche, 1 St. nordostw. von Austerlitz, 1¼ St. v. Posorzitz.

Malkowitz, Deutsch-, Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* mit 56 Häuser und 293 E., zur Herschaft Neu-Hwiedlitz, südw. 2 St. v. Wischau.

Malkowzka Wola, Galizien, Rzeszow. Kr., ein der Herschaft Tryncza gehöriges *Dorf*, 2 Stunden von Przeworsk.

Malkum, Illirien, Krain, Neustädter Kr., eine *Gemeinde* mit 7 H. und 45 E. der Hersch. Thurn, Hauptgemeinde Mariathal.

Malla, Slavonien, Peterward. Generalat; s. Mala.

Mallachora, Steiermark, Cill. Kr., *Gemeinde* mit 39 H. und 198 Einwohn., d. Bez. Gonowitz. Pfr. Tschadram, zur Hersch. Freistein, Oberpulsgau u. Gonowitz dienstbar, zur Hersch. Gonowitz mit ⅔ Garben- und Hierszehend, zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig, ¼ St. von Tschadram.

Mallapass, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Gemeinde* mit 19 H. u. 116 E. zur Staatsherscht Thurn und Kaltenbrunn, Hauptgem. Tschernutsch.

Mallau, oder Melau — Oest. u. d. Ens., V. O. W. W., ein zur Hersch. Aggsbach gehör. *Dörfchen* mit 4 H. und 10 E., zw. d. Bielach und Mank bei Kilb, 3 Std. von Melk.

Mallausse, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Herschaft Heil. Kreuz gehör., nach Bzerniza eingepf. *Dorf*, ¼ Stunde von Czernicza.

Mallavass, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Gemeinde* mit 29 H. u. 137 E. der Hersch. Auersberg, Hauptgemeinde Gutenfeld.

Mallavetz, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* mit 28 H. und 112 Einw. des Bezirks und der Pfarre Gross-Sontag, zur Hersch Dornau, Friedau Gross-Sonntag und Trautenfels dienstbar.

Mallawa, Gallizien, Rzeszow. Kr., *Herschaft* und *Dorf* mit 2 Vorwerken.

Mallawa, Galizien, Sanok. K., *Herschaft* und *Dorf*.

Mallawitz, Malowitz, Maldowitz — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Trpist gehör. *Dorf*, grenzt mit d. Gute Piwanna, 4 St. v. Mies.

Mallawresa, Steiermark, Cill. Kr., *Gemeinde* mit 26 H. und 111 Einw. d. Bez. Geyrach, Pf. St. Rupert, zur Herschaft Tüffer und Geyrach dienstbar. Durch diese Gegend fliesst der Slatinabach.

Mallbach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zur Herschaft Goldenstein gehör. *Mühle*, n. Würmlach, 3 St. v. Oberdrauburg.

Malleborn, Ober-, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Schönborn unterth. *Dorf* von 57 Häus. und 298 Einwohn., mit einer Lokal-Pfarre, an d. Pragerpoststrasse u. dem Göllersbache, bei Schönborn, zwischen Sierndorf und Göllersdorf und einer Wallfahrtskirche. Postamt mit:

Untermalleborn, Wiesmühle, Göbersdorf, Geitzendorf, Untergrub, Obergrub, Ringendorf, Füllersdorf, Porrau, Bergau, Stendorf, Göllersdorf, Stelzerdorf, Furth, Dieterstorf, Haselmühle, Breitenweinbach, Buch, Thren, Ober- und Unter-, kleedorf, Eltzersthall, Wischethall, Paschenbrun, Ober-, Paschenbrun, Unter, Schloss Schönborn.

Malleborn, Unter-, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein der Hrsch. Schönborn unthäniges, nach Hubersdorf eingpf. *Dorf*, mit 47 Häus. und 250 Einw., nächst Ober-

mallebern, neben dem Göllersbache, ½ St. von Obermallebern.

Mallechau, Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Herschaft Chudenitz gehör. *Dorf*, mit 36 Häus. und 291 Einwoh., am Auhlawaflusse, nach Dollan eingpf., hier ist 1 herschaftlicher Meierhof, 1 Wirthshaus, eine Mühle mit einer Brettsäge. Hieher gehört auch die einschichtige Trstein-Mühle mit einer Brettsäge. Bei Mallechau sind Spuren einer alten Burg, 1½ St. von Klattau.

Mallechowitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hrsch. Kost unterth. *Dorf*, nächst Liboschowitz, 1½ St. von Sobotka.

Malledolle, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde*, mit 55 Häus. und 138 Einw., des Bzks. Weichselstätten, Pfarre Neukirchen, zur Herschaft Salloch dienstbar.

Malledulle, Illirien. Krain, Neustdt. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 11 Häus. und 49 Einwoh., der Herschaft Sittich, Hauptgemeinde Grossgabern.

Malledulle, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 904 Joche.

Mallegg, windisch Pranek — Steiermark, Marb. Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariat*, *Herschaft* und *Schloss* v. 16 Häus. und 120 Einwoh., in der Pfarre Luttenberg, 1 Stunde von diesem Markte entlegen, 4½ St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Malleggendorf, oder Prauneggendorf, wind. Pernoschotze — Steiermark, Marburger Kreis, ein der Wb. B. Komm. Herschaft Mallegg unterth., unter diesem Schlosse liegendes *Dorf*, in der Pfarre Luttenberg, 4½ St. von Radkersburg, 4 Stund. von Ehrenhausen.

Mallegow, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein einschichtig. *Hof* und *Mahlmühle*, am Bache Czerna, nächst dem Dorfe Trusnow, zur Herschaft Chraustowitz.

Mallegowitz, Magelowitz — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Krželetitz geh. *Dorf* mit einer Kirche, 4½ St. von Kolin.

Malleisen, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 50 Häus. und 205 E., des Bezks. Hochenwang, Pfarre Krieglach, zur Herschaft Hochenwang, Neuberg, Feistritz, Lichteneck und Massenberg dienstbar, zur Staatsherschaft Neuberg mit Sackzehend pflichtig. Hier fliesst der Feistritzbach und das Massingbachel, 2½ St. von Krieglach, 2½ St. von Hochenwang, 6½ St. von Bruck.

Malleisen, Obere- u. Untere-, Steiermark, Bruck. Kreis, im Mürzthale, zwischen d. Feistritz- u. Massinggraben.

Malleiseralpe, Steiermark, Judenb. Kreis, im Schötelgraben d. Oberwöls, mit 130 Rinderauftrieb.

Malleistenalpe, Steiermark, Bruck. Kreis, im Feistritzgraben, mit 100 Rinderauftrieb.

Mallenberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Obermureck dienstbar.

Mallenberg, wind. Malna — Steiermark, Marburg. Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Gutenhag und Pfarre Sct. Georgen sich befindende *Weingebirgsgegend*, mit 50 Häus. und 190 Einwoh., ober dem Georgen- oder Glogobnitzthale, 4 Stund. von Marburg.

Mallenin, Böhmen, Tab. Kr., ein *Dörfchen*, zur Herschaft Chegnow, 2½ St. v. Tabor.

Mallenitz, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Pfarrdorf*, nächst u. zur Hrsch. Eltschowitz, 4 Stunden von Strakonitz.

Mallenitzen, Illirien, Kärnt., Villacher Kreis, ein im Wb. B. Kom. Rosseck sich befindendes, zur Hrsch. und Kurazie Petschitzen geh. *Dorf*, 2½ St. von Velden.

Mallenkrag, Siebenbürgen, Ober-Weissenburger Komitat; s. Almakerék.

Mallenowitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein dem Gute Mallexchau gehörig. *Dorf*, nächst d. Dorfe Solopist, 2½ St. v. Kolin.

Mallenschibreg, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Zentr. Gerichtsbarkeit Kanale gehör. und zu diesem Markte konskribirte *Ortschaft*, mit einer Fabrik von geblümt gedruckter Leinwand, 4 Stunden von Görz.

Mallent, Illirien. Kärnten, Villach. Kr., ein altes verfall. unbewohntes *Schloss*, im Wb. Bez. Kom. Grünburg, eigentlich Priessnek gen. 8 St. von Greifenburg.

Mallenza, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. Bez. Kom. und Herschaft Mokritz geh. *Dorf*. 6 St. von Neustadtel.

Mallenze, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein dem Wb. Bez. Kom. u. Hersch. Landstrass geh. kl. *Dörfchen*, von 12 Häusern, und dahin eingepf. am Gurgfl., 5 St. von Neustadtel.

Mallepetze, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Gemeinde*, mit 8 Häuser, 39 E., der Herschaft u. Hauptgemeinde Sittich.

Mallepolane, Illirien, Krain, Neust. Kr, eine *Gemeinde*, mit 14 Häusern, 76 Einw., der Herschaft Nassenfuss, Hauptg. Sct. Margareth.

Mallern, Ungarn, Kövar. Distr; siehe Mallyan.

Mallersbach, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hersch. Pruzendorf unterthäniges nach Felling eingepf. *Dorf*, mit 50 Häuser, ½ St. von der mährischen Gränze, 8 St. von Hollabrunn.

Malleschau, Maleschow, Böhmen, Czaslaner Kr., eine *Herschaft* u. *Markt*, hat 104 Häuser und 828 Einwohner, mit einem Eisenbergbaue, am Bache Malschowka, ist nach Bikan eingepf. und hat unter obrigkeitl. Patronate 1 Filialkirche zum heil. Wenzel mit einem gestifteten Schlosskaplan, und einer Schule; ferner 1 obrigkeitl. Amthaus mit der Wohnung des Amtsdirektors, 1 do. Maierhof nebst Schäferei, 1do. Bräuhaus (auf 27 Fass 2½ Eimer) 1 do. Branntweinhaus, 2 do. Potaschensiedereien, 1 Salpetersiederei, 1 Mühle und 1 Wirthshaus; ferner 1 israel. Sinagoge und 1 do. Begräbnissplatz; abseits liegen und sind hieher conscribirt: a) die Einschicht Biliau (Biliow. bei Schaller Bilikow), ¼ St. nö., 3 Nrn. (1 obrigkeitl. Maierhof, nebst Schäferei, 1 Wirthshaus u. 1 Dom. Häuschen); b) die Mühle Dubina, ¾ St. sö.; c) die Mühle Rakosow; d) die Rohrschmide, eine Rohr- und Messerschmids-Wohnung, ¼ St. w.; e) die Einschicht Fabrika, ¼ St. w. am Hüttenteiche, 4 Nrn. (1 Brettmühle, 1 Schindel-Schneidmaschine und 2 Häuschen); f) 1 obrigkeitl. Ziegelhütte, unw. von der vorigen Einschicht. — Maleschau ist auch seit 1814 eine ärarische Beschäl-Station. Das Recht der Jahrmärkte und Wochenmärkte hat der Ort im J. 1702 v. K. Leopold I. erhalten. Am 8. Juni 1424 fiel bei Maleschau eine Schlacht zwischen den Taboriten unter der Aufführung Zižkas und den Pragern vor, in welcher die Letztern gänzlich geschlagen wurden und an 1400 Todte auf dem Wahlplatze zurückliessen. Liegt 1 St. v. Kuttenberg, 2¼ St. von Czaslau.

Malleschin, Böhmen, Kauřimer Kr., ein zur Hersch. Pischelly geh. *Dörfchen*, ob der Sazawa, ¼ St. von Dnespek.

Malleschin, Böhmen, Taborer Kreis. ein *Dorf*, zum Gute Woditz, 4 Stund von Tabor.

Malleschin, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf*, dem Gute Wottitz 1¼ St. v. Patzau.

Malleschitz, Böhmen, Kauřimer Kreis, ein unbewohntes kleines *Schloss* und *Dörfchen*, zum Gute Michle geh., liegt nächst der Wiener Strasse, 2 Stunden von Prag.

Malleschitz, Malessicze, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Frauenberg, unw. der Pisekee Strasse, 2 St. v. Moldautein.

Mallesin, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Meierhof* d. Herschaft Preitenstein 4½ St. v. Pilsen.

Mallesitz, Böhmen. Pilsner Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* mit Pfarrkirche und Schloss 1 St. v. Pilsen.

Mallestig, Illirien, Kärnthen Villacher Kr., ein zum Wb. Bez. Kom. und Hersch. Finkenstein geh. *Dorf*, mit einer Filialk. und Trivialschule, gegen Norden u. Sct. Stephan, 1¼ St. v. Villach.

Malletich, Kroazien, Agramer Gesp., im Bezirke jens. der Kulpa, eine zur Herschaft Novigrad gehörige, und dahin eingepfarrte *Ortschaft*, ½ St. von Novigrad.

Malletinetz, Galizien, Bukow., *Herschaft* und *Dorf*.

Malletitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein der Herschaft Protiwin geh. *Dorf*, an dem Blanitzbache. 1½ St. v. Pisek.

Malletsch, Malecz, Malczy — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf*, liegt zwischen Willimov und Neudorf, 3½ Stund. von Deutschbrod.

Malletsch, Malecz, — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Strahlhostitz, 3½ St. von Horazdiowitz.

Malletschbach, Steiermark, Marb. Kr. im Bezirk Witschein, treibt eine Mauthmühle in St. Georgen.

Malletsching, wind. Molletschenza, Steiermark, Marburg. Kr., eine im Wb. Bez. Kom. Melling sich befindliche, verschiedenen Hersch. dienstbare *Gebirgsgegend* in der Pfarre St. Peter 1 St. von Marburg.

Malletschnigg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Steuergemeinde*, des Bezirks Melling.

Mallezhernell, Illirien, Krain, Neustädter Kr., eine *Gemeinde* mit 9 Häus. und 40 Einwohn. der Hersch. u. Hauptgemeinde Sittich.

Mallezheschenze, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Gemeinde* mit 15 H. und 72 Einw. der Herschaft und Hauptgemeinde Sittich.

Malligradacz, Kroazien, Banal-Gr. s. Gradacz.

Mallin, Malina — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hersch. Sedletz geh. *Pfarrdorf*, nächst Neuhof, an dem Flussbache, 2 St. von Kolin.

Mallineze, Kroazien, Karlst. Generalat, Barrilovich. Bez., eine zum Sluiner Grenz-Reg. Bez. Nr. IV. gehörige *Ortschaft* von 4 Häusern, nächst Bellay, 1½ Stunde von Karlstadt.

Malline, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein in den Werb. Bez. Kom. Tschernembel lieg., der Hersch. Gradatz, Krupp und Landgerichte Poganitz geh., nach Semitsch eingepf. *Dorf* m. 21 H. und 115 Einw., 2 St. von Möttling.

Mallinetz, Böhmen, Klattauer Kr.,

ein *Dorf* mit 46 H. und 321 Einwohner, worunter 6 Israeliten-Häuser und 14 Israeliten Familien, ist nach Kbel (Hersch. Kronporitschen) eingepf., und hat 1 Maierhof, 1 Flusshaus (Potaschen siederei) und 1 altes Schloss, 2½ Std. von Przestitz.

Malling, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in dem Pfleggerichte Wilsdruf lieg., der Hersch. Raittenhasslach gehör., nach Moosdorf eingepf. *Häuser*, 4½ Stunden v. Braunau.

Mallino, Slavonien, Petervardn. Generalat, ein zum Gradiscaner Grenz-Reg. Bezirk Nr. VIII. gehör. *Dorf* m. 57 Häus. und 295 Einw., ¼ Stunde v. Oriovacz.

Mallinowa, Böhmen, Rakon. Kr., ein der Herschaft Pürglitz geh. *Dorf*, liegt nördl. nächst Petrowitz, 1½ Stunde von Kolleschowitz u. Horosedl.

Mallinowa, Malinowa — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* mit 31 Häuser und 235 Einw., ist 1 Stunde unw. vom Pfarrorte entlegen.

Malliny, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hersch. Richenburg geh. *Dörfchen*, m. 26 H. und 137 E. in hoher hügeliger Lage, nächst der Stadt Skutsch, hat 2 Mühlen, 5½ Stunde von Chrudim.

Mallitsch, Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. Bez. Kom. Waldschach und Pfr. St. Nikola im Sansall sich befindliche, der Hersch. Freibichl unterthänig. *Dorf*, mit 26 H. und 115 Einw., 2 Stunden von Lebring.

Mallitschen, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf*, mit 77 H. und 399 E., davon besitzt Teinitz 34 H. und 177 E., die Hersch, Tetschen mit 22 Häus. und 117 Einw., die Herschaft Lobositz 8 H. und 40 E., und die Hersch. Bensen mit 1 Haus und 5 Einwohner, das Ganze ist zur Leitmeritzer Dechanteikirche eingepfarrt, man treibt hier Rindviehzucht Getreide- und etwas Weinbau, 1 St. von Lobositz.

Mallitschen, Böhmen, Leitmer. Kr., ein am westl. Abhange der weissen Leite lieg., nach Leitmeritz eingepf. *Dorf* mit 64 Häus. und 335 Einw., von welchen zu Lobositz 11 Häuser, die übrigen z. Hrsch. Tetschen u. dem Gute Teinitz gehören, 1 Stunde nö. von Lobositz.

Mallitschen, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* mit 22 H. und 117 E. des Gutes Teinitz, unweit Tschernosek im Gebirge.

Malli Volki Gradacz, Kroazien, Banal-Grenze; siehe Kis, Nagy Gradacz.

Mallnitz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Landger. Hersch. Oberfalken und Groppenstein geh. *Dorf* m. 31 H. und 196 E., mit einer Kurazie und k. k. Mauthamte, an d. Mallnitzer-Thauern, an der Grenze von Salzburg, 6½ St. von Sachsenburg.

Mallnitz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* m. 11235 J.

Mallnow, Galizien, Przemysl. Kr., *Herschaft* mit 2 Dörfern.

Mallochorn, wind. Mallochorna — Steiermark. Cill. Kr., ein im Wb. Bz. Kom. Oplotnitz sich befindl., verschiedenen Herschaften dienstbares *Dorf*, gegen Windisch-Feistritz, 2 Stunden von Gonowitz.

Mallonitz, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* mit 47 H. und 362 E. worunter 1 Israelitische Familie, liegt im 49° 17' 32'' n. B., 31° 5' 15'' ö. L., ist n. Welhartitz (Gut gl. N.) im Prach. Kr.) eingepfarrt, und hat 1 obr. Schloss mit 1 Bibliothek von 8000 Bänden und der Amtskanzlei, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus auf 5 Fass, 1 Branntwein- und Flusshaus (Potaschensiederei), 1 Jägerhaus, 1 Schmiede und 1 Wirthshaus, ½ Stunde abs. liegt 1 hieher gehörige Mahl- und Bretmühle („Tajanower Mühle"), 3 St. von Klattau.

Mallonitz, Mallontzen — Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Stadt Teinitz u. zum Theil dem Gute Rahoschitz geh. *Dorf* mit 30 H. und 156 Einw., 1½ Std. von Teinitz.

Mallopolie, Kroazien. Karlstädt. Generalat, ein zum Ottochan. Grenz Reg. Bezirk Nr. II. und 10. Bez. gehöriges *Dorf* von 29 H., liegt nächst Karaula, 1 St. v. Zeng.

Mallotitz, Maleticze — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zur Hersch. Zasmuk geh. *Dorf* mit 48 H. und 349 Einw., hat 1 Lokaliekirche zum heil. Matthäus, 1 Lokalie und 1 Schule, 1 obr. Meierhof nebst Schäferei, und 1 emphyt. Einkehr - Wirthshaus. Die Kirche ist sehr alt, und war schon 1384 und 1418 mit einem eigenen Pfarrer versehen. In späterer Zeit war sie ohne Seelsorger und zuletzt der Zasmuker Dekanalkirche als Filiale zugetheilt, bis zum Jahre 1785, wo ein Lokalist angestellt wurde. Die Kirche steht unter dem Patronate der Obrigkeit, die Lokalie und Schule aber unter dem des k.k. Religionsfond. Zum Sprengel der Lokalie gehören, ausser Malotitz selbst, die hiesigen Dörfer Lhotka, Barchowitz. Daubrawcan und Tauschitz, dann das Schwarz-Kosteletzer Dorf Zdanitz

nebst den dortigen Meierhöfen Bieschinow und Diblikow, 8 St. v. Pianian.

Mallovasce, oder Vasicze — Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Peterw. Grenz-Reg. Bezirk Nr. IX. und Comp. Adaschevcze gehör. *Dorf* mit 138 Häusern, mit einer griechisch nicht unirten *Pfarre* und dem verfallenen Schlosse Gradina, liegt an dem Bossut Flusse, 1½ St. v. Bacsince.

Mallowa, Gross-, Malawa — Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Herschaft Horschau-Teinitz geh. *Dorf* m. 32 H. und 218 Einw. geg. N. über Patzowitz, 2¼ St. von Teinitz.

Mallowa, Klein-, Malawa — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Zetschowitz geh. *Dörfchen* mit 27 Häus. u. 148 Einw., liegt w. 1¼ St. von Teinitz.

Malloweska, Böhmen, Klatt. Kr., ein z. Hersch. Teinitzl geh. *Dorf*, 1½ Std. von Klattau.

Mallowid, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dörfchen* mit 22 Häuser und 168 Einw. von welchen 8 Häuser zum 2. Freisassenviertel des Czasl. Kr., und 1 Haus z. Natscheradetzer Spitalgute gehören, ist nach Zdislawitz eingepf., etwas abseits liegt ein einschichtiges Dom. Haus, 5 St. von Wottitz.

Mallowid, Böhmen, Kaurz. Kr., ein z. Hersch. Rattay geh. *Dorf* mit 25 Häus. und 178 E. worunter 2 isr. Fam., n. Ratay eingepf. Südlich vom Dorfe ist im Kozogreder Forstrevier das aufgelassene Silber-Bergwerk. Auch sind beim Dorfe obr. Kalksteinbrüche und zwei Kalköfen, 5¼ Stunde von Pianian.

Mallowitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* mit 32 H. und 207 Einw. von welchen 1 H. zur Hrsch. Jung-Woschitz gehört, ist nach Neudorf eingepf., und hat hiesigerseits 5 isr. Fam., 2½ Stunde von Sudomierzitz.

Mallowitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Haid geh, *Dorf* mit 41 Häus. 236 Einwoh., nach Hollezrieb eingepf., östl., hat 1 Jägerhaus, 1½ Stunde von Haid, 3 Stunden von Mies.

Mallowitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörf* von 41 Häus. und 237 Einw., nach Welpers·hitz eingepf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Schüttboden, 1 Wirthshaus und ¼ St. ö. 1 Mühle (Walletschka-Mühle), 1¼ St. von Mariafels.

Mallowitz, Gross-, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hersch. Liebiegitz geh. *Dorf* mit 47 Häus. und 324 Einw., liegt nördl., 1 St. von Nettolitz, 5 Stund. von Böhm. Budweis.

Mallowitz, Klein-, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* mit 43 Häus. und 249 Einwoh., der Hrsch. Liebiegitz unterth., liegt nördl., 1½ St. von Nettolitz, 8 St. von Böhm. Budweis.

Mallsabla, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Hrsch. Heil. Kreutz gehör. *Dorf*, unter dem Städtchen Heil. Kreutz, 2 St. von Czerniza.

Mallyán, Mallern, Melenyi — Ungarn, Kövar. Distr., N. Banyer Bzk., ein dem Grafen Teleki geh. wal. *Dorf* mit 29 E., 3½ St. von Gaura.

Malmetida, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Villa d' Adda.

Malmettuda, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; siehe Credera.

Malmettula, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Lurano.

Malmetuda, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Corte del Palasio.

Malna, Steiermark, Marburg. Kr., die wind. Benennung des im Wb. B. Komm. Gutenhag sich befind. Weingebirgsgegend Mallenberg.

Malnago, Lombardie, Prov. Como u. und Distr. XI, Lecco; s. Acquate.

Malnapotoka, auch Málnopataka, Malinecz — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Fülek. Bzk., ein *Dorf* mehren adelig. Fam. diensth. mit einem Lokal-Pastorat und Bethause der A. C., hohem Weingebirge und einem Sauerbrunnen, unweit Kolman Lehota und d. Sohler Komt, 1¾ M. von Zelene.

Malnas, Malesch, Malna — Siebenbürgen, Haromsz Szekl. Seps. Stuhl, Aluter Bzk., ein mehren adel. Familien geh. zum Theil von Szekl. Grenzsoldaten bewohntes u. w. *Dorf* mit 151 E., einer reformirten Pfarre, die griech. un. sind aber nach Gidofalva eingepf., 6 St. von Kronstadt.

Málnás, Gieseru, Biksád — Siebenbürgen, Unter Weiss. Komt., ein *Dorf* mit Kirche. Post Szent-Marthonfalva.

Malnate, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVII, Varese, ein *Gemeindedorf* in der Ebene, dessen Terrain die Flüsse Olona und Anza durchschneiden, mit einer eigenen Pfarre S. Martino und Gemeinde-Deputation, einer Leinwand- und Kattun-Fabrik, dann Perkal-Druckerei, 3 Migilen von Varese. Hierher gehören:

Folla, Monte Morona, Mulino delle sette Moie, mit Mulino da Macina, einzelne *Häuser*, — Rovera, S. Salvatore, *Meiereien*.

Malne, Illirien, Krain, Neustädtler

Kr., eine *Gemeinde* mit 7 Häusern und 51 Einw., der Hrsch. und Hauptgemeinde Nassenfuss.

Malnido, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIV, Brivio; siehe Bagagiera.

Malnido, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Malnido, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Moncucco.

Malnino, frazione di Bagagera — Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIV, ein *Dorf*.

Malnisio, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt V, Aviano; siehe Montereale.

Malnitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Postelberg gehör. *Dorf* von 80 H. u. 690 Einw., gegen Neuschloss liegend, 1 St. von Laun.

Malnoè, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Orientale.

Malnow, Galizien, Przemysler Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, 4 Stunden von Jaworow.

Malnowska wola, Galizien, Przemysler Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Malnow und Pfarre Malnowska wola. Post Jaworow.

Malo, Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt IX, Malo, ein *Gemeindedorf*, wovon ein eigener Distrikt (IX.) den Namen hat, mit einem königlichen Distrikts-Kommissariat, Prätur, Gemeinde-Deputation, Wohlthätigkeits-Anstalt, Salpeter-Fabrik, hat zwei Pfarren, S. Benedetto und S. Liberatrice, dann 5 Oratorien, und wird von dem Berge Pian und dem Flusse Bacchiglione begrenzt. Postamt mit:
Molina, S. Tomio, *Dörfer*.

Malo, Venedig, Provinz Vicenza, ein *Distrikt* mit 10,900 Einwohnern, in vier Gemeinden, nämlich: Isola di Malo mit Castelnovo, Ignago und Torreselle, — Malo mit Molina und S. Tomio, — Monte di Malo mit Priabona, — S. Vito mit Leguzzano, — auf 8375 Q. Klafter Flächeninhalt.

Malobratrziez, Ober- und **Unter-**, Klein-Bratrzicz — Böhmen, im Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Münchengrätz geh. *Dorf* mit ein. Meierhofe, 3 St. von Münchengrätz.

Malochin, Böhmen, Czaslau. Kr., ein dem Gute Stiepanow geh. *Dörfchen* von 10 Häusern und 44 Einwohnern, nach Soppot (Herschaft Polna) eingepfarrt, hat einen obrigkeitlichen Schüttboden und ½ Stunde westlich einen Meierhof (Kriwy) nebst Schäferei und Chalupe, ¾ St. von Neu-Studenetz, 4 Stunden von Deutschbrod.

Malo, Isola di, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. IX, Malo; s. Isola di Malo.

Malokinicz, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Eichhorn; s. Kinitz, Klein-.

Málóm, Malin — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft, Bethlen. Bzk., ein grösstentheils der gräflichen Familie Bethlen gehöriges ungar. walach. *Dorf* von 600 Einw., mit einer ref. und griech. unirten Pfarre, liegt am Gebirge, 2 St. von Arpástó.

Malom, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 5 Einwohn., im Marmaroser Komt.

Málom, Ungarn, jenseits der Donau, Barany Gespansch., Fünfkirchner Bzk., ein ungarisches kleines *Dörfchen* von 39 Häusern und 272 rk. Einwohnern, der Fünfkirchner Kathedral-Kirche gehörig, mit einer Kirche und Filial der Pfarre Keszü, guter Ackerboden, Weinbau dritter Klasse, Waldungen, — liegt ausser der königlichen Poststrasse, ¼ St. von Fünfkirchen.

Malom, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 8 Einwohnern, im Sümegher Komt.

Malomarka, Minarken oder Malemarken, Monár, auch Molnair — Siebenbürgen, Bistritzer Distrikt, ein auf einem Berge zerstreut liegendes sächs. freies *Dorf* von 316 Einwohnern, mit einer evangelischen Pfarre, und einer beträchtlichen Mahlmühle an dem Gebirgs-Flusse Beduschell, 2¼ Stunde von Bistritz.

Malombra, Lombardie, Provinz und Distr. X, Milano; s. Cavajone.

Malombra, Casal, — Lombardie, Provinz und Distr. I, Cremona; s. Sette Pozzi.

Malom-Büki, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 10 Einw., im Sümegh. Komt.

Malomer, Ungarn, ein *Praedium* im Pest. Komt.

Malomér, Ungarn, ein *Sumpf* im Oedenb. Komt.

Malomfalva, Mühldorf, Malomfalo — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Mezö-Bander Bzk., ein mehren Grundbesitzern gehöriges, nächst dem Maros-Flusse liegendes walachisch. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Máros-Vásárhely.

Malomfalva, Mühldorf, Moard —

Siebenbürgen, Udvarhely. Székl. Stuhl, Farczad. Bzk., ein an dem Flusse Fejer-Nyiko unterhalb Szent-Lélek liegendes *Dorf* von 626 Einwohnern, von den drei Gattungen Széklern und freien Walachen bewohnt, mit einer kathol., nach Szent-Lélek eingepf. Kapelle, 11 St. v. Schäsburg.

Malom, Fejer-, Ungarn; siehe Fejérmalom.

Malom, Hármas-, Ungarn; siehe Hármasmalom.

Malomháza, Meniowo, Menioff, Münichhof — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespansch., im Ob. Bzk., ausserhalb des Raab-Flusses, ein kroatisches, zur fürstlich Eszterházyschen Herschaft Keresztur gehör. *Dorf* von 70 Häusern und 514 rk. Einwohnern, mit einer eigenen Kirche, nach Füles eingepf., ¾ St. von Nagy-Barom, 2¼ St. von Oedenburg.

Malomhegy, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloser Gespanschaft, ¼ Stunde von Türe.

Malomhely, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 8 Einwohn., im Presburger Komt.

Malomierzitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 86 Häusern und 551 Einwohnern, zur Hersch. Alt-Brünn, zwischen Obrzan und Hussowitz, am Flusse Zwittawa, nach Obrzan eingepf., 1 St. von Brünn.

Malo, Monte di, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. IX, Malo; s. Monte di Malo.

Malompatak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kronstädter sächsischen Distrikt entspringt, nach einem Laufe von 1¼ Stunde sich im Dorfe Apátza mit dem Bache Válye-Fontina-Alba vereiniget.

Malompatak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Sepsier Székler Stuhl, aus dem Berge gleichen Namens entspringt, nach einem Laufe von ½ St. in den Altfluss einfällt.

Malompatakafej, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen dem Miklosvárer und Sepsier Székler Stuhl, ¾ St. von Málnás.

Malom, Pénzes-, Ungarn; siehe Penzesmalom.

Malom, Puszta-, Ungarn; siehe Pusztamalom.

Malomsok, O- und Uj-, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gespansch., im Sokar-ally. Bzk., zwei ungarische, nahe an einander liegende *Dörfer*. Das Erstere hat 28 Häuser und 195 rk. Einwohner, das Zweite 93 Häuser und 650 meist evangeliche Einwohner, mit gutem Kornbau, viel Wieswachs, der aber oft von den Ueberschwemmungen der Raab leidet, viel Rohr, Tabakpflanzungen und einer Mahlmühle, an dem Raab- und Marczal-Flusse, den Grafen Amade gehörig, ersteres eine Filiale der Pfarre Marczalto, letzteres mit einer Kirche der A. C., 1 St. von Tóth.

Malomszég, Mühleck, Moar a Banffi, oder Bántiluj — Ungarn, Mittl. Szolnoker Gespanschaft, Unter. Kr., Péér. Bzk., ein mehren Grundbesitzern gehöriges walachisches *Dorf*, 2½ Stunde von Nagy-Károly.

Malomszeg, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 5 Einwohnern, im Presburg. Komt.

Malomszég, Mühlbach, Moluszig — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Ober. Kr., Magyar-Bikal. Bzk., ein ausser der Landstrasse auf einer Ebene liegendes, der gräflichen Familie Bánffy gehöriges walachisches *Dorf* von 106 Einwohnern, mit einer griech. unirt. Pfarre, 2½ St. von Nyires.

Malomszegh, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch. und Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 51 Häusern und 372 meist rk. Einwohnern, und Filial der Pfarre Surany, nahe am Neutra-Flusse, südlich 4½ St. von Neutra.

Malomviz-Szuszény, Mühldorf, Szuszeny — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Klopotiv. Bzk., ein am Fusse des Gebirges, worauf das verfallene Schloss Koltzvár steht, liegendes, der adeligen Fam. Kendeffy geh. wal. *Dorf* mit 203 Einw., mit einer eigenen griech. Pfr., 9 St. von Deva.

Malon, Venedig, Provinz Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Annone.

Malon, Oest. u. d. E., V. O. M. B., 2 zur Hrsch. Arbesbach gehör. *Dörfer*; s. Melon, Alt- und Neu-.

Malon, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein mit der Hersch. Ober-Stocksthal verb. *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse, nach Kirchberg eingepf., mit 27 Häus. und 187 Einw., 2 St. von Weikersdorf, ¼ St. v. Kirchberg am Wagram.

Malonebra del Lambro, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VI, Monza; s. Sesto S. Giovanni.

Malongola, frazione di Malagnino — Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt I, ein *Dorf*.

Malongola, Beata Vergine della, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VII, Canneto; s. Casal Romano.

Malonjn, Mollein — Mähren, Olmütz.

Kr.; ein *Dorf* mit 22 Häus. und 146 E., der Hrsch. und Pfarre Oppatowitz.

Malonno, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, ein am Rücken einer Gebirgskette unw. Edolo lieg. *Gemeindedorf*, dessen untengenannte Zugehörden in seiner Umgebung u. einer Distanz von 3 Miglien zerstreut liegen, mit einer Gemeinde-Deputation, Pfarre SS. Faustino e Giovitta, 9 Aushilfskirchen, 13 Eisengruben, einer Schmiede, Säge und Tuchwalke, 1½ St. v. Edolo. Mit:
Angalina, Arcini, Calsafino, Castello, Corne, Dosso, Fludeno, Frei, Glere, Lando, Lessa, Loritto, Lova, Mignuta, Moccio, Nazio, Odecla, One, Orchera, Ronco, *Schweizereien.*

Malonta, Ungarn, Stuhlw. Komt., ein *Praedium* mit 2 Häus. und 10 Einwohn.

Malonya, Mlinyany — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Kis-Tapolcs. Bezk., ein am Zsitva Bache lieg., nach Thászár eingepf., dem Grafen Keglevics geh. *Dorf* mit 49 Häus. und 307 Einw., 2½ St. von Verebell, 3 St. von Leva, 5 Stunden von Neutra.

Malopolie, Kroatien, jens. der Save, Karlst. Generalat, 10. Bezk., eine zum Ottoch. Grenz-Reg. Bzk. Nr. II gehör. *Ortschaft* von 46 Häus. und 254 Einw., liegt an der Zenger Poststrasse nächst Karaula, 1 St. von Perussich.

Malosco, Tirol, Trient. Kreis, ein im Nonsthale lieg., zu der Pfarrgemeinde Saronico geh., von da ½ St. entlegenes *Dorf* mit einer Kurazie, Schloss bei Fondo, Landgrchts. Fondo, zuvor Cles auf dem Nonsberge, 14 St. von Trient.

Malostowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Lehengut* und *Dorf* mit 69 Häus. und 206 Einw., hinter Drzow, zum Theil der Hrsch. Lomnitz und zum Theil als Lehengut zur Hersch. Pernstein gehörig, 1 St. von Lipuwka.

Malostowitz, Mähren, Brünn. Kreis, ein *Dorf* mit 33 Häus. und 235 Einwohn. der Hrsch. Pernstein. Pfr. Drasow.

Maloszeleze, Ungarn, Agram. Kmt.; s. Szeicze, Malo-.

Maloszello, Ungarn, Agram. Komt., ein *Praedium* mit 17 H. und 162 Einw.

Malo Trojsztvo, Ungarn; siehe Trojsztvo, Malo.

Máloului, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Solnok. Gespan. aus den Bergen Petrisouluj und Podirle, des die Bäche Vályo-Kapriora und Vályo Ilosva scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Vályo-Ilosva, ½ St. ob. Alsó-Ilosva, rechtsuferig einfällt.

Malouluj, Vályo-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zarander Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiete aus dem Landesgrenzgebirge Muma entspringt, nach einem Laufe von ½ St. in den Bach Vályo-Pestere, ½ St. ober Atsuva, rechtsuferig einfällt.

Maloveszeze, Ungarn; s. Kisfalud.

Maloveszka, Ungarn, Saro. Komt.; siehe Kisfalud.

Maloveszka, Malowicska, Malowoska — Ungarn, ein *Praedium* im Zempliner Komitat.

Malow, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hrsch. Semenow gehör. *Dorf* mit einer russ. Kirche, an dem Flusse Seret, 3 St. von Mikulince. Post Trembowla.

Malowar Schlössl, Zapafnikowsky — Böhmen, Rak. Kr., ein *Lehenhof* der Stadtgemeinde Welwarn.

Maloweska, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, mit 28 Häuser und 288 Einw., nach Teinitzel eingpf., hat ein Wirthshaus und 1 Mühle, liegt ½ St. ö. von Teinitzel an der Passauer Strasse und einem kleinen Bache in einem Thale.

Malowid, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein theils zum Freisassenviertel Gerzabek, theils d. Herschaft Wlaschim geh. *Dorf*, mit 29 Häusern und 190 Einw., liegt nächst Prawonin, 4 Stunden von Wottitz.

Malowitz, Walowitz, Böhmen, Berauner Kr., *Maierhof, Schäferei, Ziegelhütten* der Herschaft Teinitzel, 1 St. von Klattau.

Malowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr.; s. Wallowitz.

Malowitz, Böhman, Pilsner Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Trpist; s. Mallawitz.

Malowka, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrrschaft Niebylec geh. *Dorf*, wodurch der Bach Gwozdzianke seinen Lauf hat, 2 St. von Barycz.

Malowody bei **Jasnow,** Galizien, Brzezan. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Sasnow. Post Brzezan.

Malowody, Galizien, Brzez. Kr., ein der Herschaft Sokolow geh. *Dorf*, 5 St. von Brzezan.

Malpa bei **Jasienow,** Galizien, Samb. Kr.. ein *Dorf* der Herschaft Tuligławy, Pfarre Koninszky, Post Komarno.

Malpaga, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; s. Oriago.

Malpaga, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIII, Verdello; s. Arcene.

Malpaga, Lombardie Prov. Brescia u. Distr. VI, Monte Chiaro; s. Calvisano.

Malpaga, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. IX, Corgonzola; s. Camporicco.

Malpaga, Lombardie, Prov. Milano und

Distr. XIII, Gallarate; s. Cassano Magnago.

Malpaga, Lombardie, Prov. Lodi e Crema, und Distr, III, S. Angiolo; siehe Castiraga da Reggio.

Malpaga, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XVII, Vestone; s. Casto.

Malpaga, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XI, Martinengo; siehe Cavernago.

Malpaga, Lombardie, Prov. Lodi e Crema, und Distr. VI, Codogno; siehe Senna.

Malpaga, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Corbetta.

Malpaga, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Cornegliano.

Malpaga, Lombardie, Prov. Milano, und Distr. IX, Gorgonzola; s. Inzago.

Malpaga, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Montanaso.

Malpaga, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. IV, Corte Olona; s. Monticelli.

Malpaga, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. X, Rosate; s. Rosate.

Malpaga, Lombardie, Prov. Como u, Distr. XXIV. Brivio; s. Satirana.

Malpaga, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrassó; s. Sedriano.

Malpaga. Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. III, Belgiojoso; s. Spirago.

Malpaga, Lombardie. Prov. Como u. Distr. XII, Oggione; s. ValGreghentino.

Malpaga, Lombardie, Prov. Como u. Distr, XXII, Tradate; siehe Venegono super.

Malpaga, Cassina,- Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Cassa Nuova.

Malpaga, Cassina-, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIV, Cuggiono; s. Castano.

Malpaga, Casina-, Lomb. Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; siehe S., Stefano.

Malpaga, frazione di Casto, Lombardie. Prov. Brescia und Distr. XVII, ein *Dorf*.

Malpaga, frazione, di Quinto Romano, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt III, ein *Dorf*.

Malpaga con Cerno, Dalmazien, *Pfarre*, mit 137 Seelen.

Malpaghetta, Lombardie, Prov, Pavia. und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Sedriano.

Malpaghetta, Cassinello-, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Vignate.

Malpago, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno; s. Uboldo.

Malpago, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

Malpago. Lombardie, Prov. Como und Disrikt II, Como; siehe Lurate.

Malpasso, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VIII, Piazza; siehe Olmo.

Malpasso, Lombardie, Prov. Mantova und Disir. XV, Revere; s. Schievenoglio.

Malpensa, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IV, Saronno; siehe Arlnno.

Malpensa, Lombard., Pr. Como u. Dist. XIX, Arcisate; siehe Brenno.

Malpensa, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Rodigo.

Malpensa, Lombardie, Prov. Milano u. Distrikt XVI, Somma; siehe Somma.

Malpensata, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. VIII, Vimercate; s. Arcore.

Malpensata, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; siehe Brembate di sopra.

Malpensata, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Fara.

Malpensata, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; siehe Lecco.

Malpensata, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; siehe Liscate.

Malpensata. Lombardie, Prov. Cremona u. Dist. IX; Pescarolo: s. Pescarolo.

Malpensata, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; siehe Ospedaletto.

Malpensata, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Dist. VIII, Crema; s. Rubbiano.

Malpensata, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; siehe S. Bernardino.

Malpensata, Lombardie. Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; siehe S. Colombano.

Malpensata, Lombardie, Prv. Pavia u. Distr. IV, Corte Olona; s. Torre d' Arese.

Malpensata, Lombardie, Prov. Como u. Dist. XXIV, Brivio; s. Verderio super.

Malpensata, Lombardie, Prov. und Distrikt XI, Milano; siehe Vigentino,

Malpensata. Alla, Lombardie, Prv. Como u. D. XXIII, Appiano; s. Appiano.

Malpensata, Cassina, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Osio di sotto.

Malpensate, Lombardie, Prv. Como u. Dist. XIII, Canzo; s. Cassina di Mariago.

Malpensate. Lombardie, Prv. Comó u, D XXIII, Appiano; s. Lomazzo, Milano.

Malpensato, Lombardie, Pr. Mantova und Dist. XVII, Asola; s. Asola (Barchi).

Malpensato, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; siehe Albiate.

Malpirana, Cassina, Lombardie, Prov. Como u. Dist. XIV, Erba; s. Erba.

Malpizzo, Lombardie, Prv. Mantova u. D. XIV, Conzaga; s. Gonzaga (Moglia).

Malprazza, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Corbetta.

Mals, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein *Markt*. mit 1630 Einwoh., Pfarre und mit Glurns ehemals Hauptort des Ldgchts. Glurns u. Mals, nächst der Malser Haide, wo die Tiroler im Jahre 1499 von den Engadinern geschlagen wurden, mit einem Kapuziner-Hospitium, Wald- u. Weggeldamt, Sitz eines Dechants. Beim Einbruche der Franzosen im Jahre 1799 zur Hälfte abgebrannt. Römersarkophag in der Pfarrkirche. Vormals war der Markt mit dem sich darüber erhebenden Schlosse Fürstenburg befestigt; zwei grosse Thürme und Mauerreste zeigen noch die Ueberbleibsel dieser gewaltigen Veste. Hier liegt auch, hoch an einer Berglehne, das grosse Benediktinerstift Marienberg. Von hier aus kann man den Süldenferner und Orteles besteigen, eine Reise, die man in drei Tagen von dem Dorfe Prad aus, zwei Stunden von Mals beenden kann; der Weg dahin war sonst sehr gefährlich, allein, Sr. kais. Hoheit der Erzherzog Johann, liessen an den gefährlichen Stellen, Ringe und Seile befestigen, und Stufen in die Felsenwände einhauen, so, dass seitdem der Gipfel schon mehrmal bestiegen worden ist. Die Aussicht auf selben ist erhaben und höchst lachend, das Auge schwebt hier über einer ununterbrochen scheinenden Gebirgskette, indem in allen Himmelsgegenden sich Berg an Berg reiht, und Bergspitzen sich über Bergspitzen thürmen. Gegen Osten zeigen sich die hohen, mit ewigen Schnee und Eis bedeckten Ötzthaler-, gegen Westen die Graubündtner- und andere Schweizer-Berge. In Süden zeigen sich die scharfgespitzten, meist kahlen Fleimser-Kalkgebirge, gegen Norden öffnet sich ein weiteres Thal, man erblickt Mals nebst der sich gegen Reschen hinziehenden Malserheide, auf der sich der Reschen und die beiden Heidner-Seen, so wie der Ursprung der Etsch befinden, 3074 Klft. über dem Meere. Postamt mit:

Mals, Glurns, Schluderns, Tartsch, Matsch, Matscher-Albhofe, Muntatschninich, Gamasse, Lechtl, Sackhof, Planall, Ulten, Malzackhofe, Plawen, Burgeis, Marienberg, Fürstenburg, Churburg, Obern- und Untern Premiuner, Schlinich, Suranda, Polsterhofe, Schlois, Stibair, Lautsch, Taufers, Baustadl, Tella, Schlössl, Varnathof, Schlarenhof, Schlumhof, Grainhof, Gialhof, Kalelhof, Kofthof, Ratzdau, Ilhof, Grothof, Run, Staudinicher, Münster, St. Marie, Volcava, Voldera.

Malsch, Maltsch, Malsching, Malsse, Malseawa, Malza, Malicze — Böhmen, ein *Fluss*. Hat ihren Ursprung in Oesterreich, auf der Hrsch. Freistadt bei Windhag, teitt nächst Unterhaid im Budw. Kr. nach Böhmen ein, und fällt bei Budweis in die Moldau an ihrem Ufer liegt d. Markt Kaplitz. Ihre Länge ist 7 Meilen.

Malschen, Malssow — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zum Gute Schwaden geh. *Dorf*, mit 45 Häus. und 229 Einw., liegt zwischen Wäldern, 2½ St. von Ploskowitz, 2 Stunden v. Aussig.

Malschen, Molschen — Böhmen. Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* mit 86 H. und 686 Einw. der Herschaft Raudnitz, liegt von der Süd- und Westseite auf einer ziemlichen Anhöhe, ist nach Gastorf eingepfarrt, hat eine Filialkirche zu St. Georg, 1 Schule, und eine Mühle (Koschepmühle) w. im Thale, ¼ St. von Gastorf.

Malsching, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 42 H. und 235 Einw. hat eine Pfarrkirche zur h. Margaretha, 1 Pfarrei und 1 Schule, unter dem Patronate des Cistercienser-Stiftes Hohenfurt, und 1 Wirthshaus; ½ Stunde w. liegt die Einschichte Holzmühl, ein Kleinhäuschen. Die Kirche war schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer besetzt. Eingepfarrt sind zur Malschinger Kirche die hiesigen Dörfer Kleinberg, Kalling Schauflern, Wörles und Woiden, nebst den fremden Ortschaften Ober- und Unter Langendorf und Schimmern (Gut Rimau), Gissibln und Waraschen (Herschaft Krumau), Teutsch-Gillowitz, Gromalling, Gutwasser, Hatzles, Hossenschlag, Kastlern, Lapaten, Nesselbach, Pschislowitz, Reith, Sarau, Walketschlag und Wullachen (Hrsch. Hohenfurt), zur Hersch. Rosenberg, 5 St. v. Kaplitz.

Malschitz, Malssicze — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* mit 93 Häus. und 831 Einw. von welchen 1 Haus (die Mühle Markow) zur Hersch. Woporan gehört, hat eine Pfarrkirche zur h. Dreieinigkeit, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Försterhaus. Abseits liegt ¼ St. nö. der Maierhof Cerweny nebst einem Hammelhofe. Eingepfarrt sind, ausser Malschitz selbst, die hiesigen Dörfer Betschitz, Cenkow, Dobregitz, Draschitzka, Lau, Lhota, Libgegitz, Lom, Marschow, Radimowitz, Skreychow, Slap, Strebelitz und Wobora, nebst dem zur Hersch. Bechin gehörigen Dorfe Dudow, z. Herschaft Zeltsch, 2 St. v. Tabor.

Malschowitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Stadt Königgrätz gehöriges *Dorf* mit 41 H. und 279 Einwohn. ist zur Königgrätzer Kathedralkirche eingepf. und hat 1 sechsgängige Mühle mit 1 Brettsäge, liegt links am Adlerflusse, ½ Stunde von Königgrätz.

Malschwitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Tetschen geh. *Dorf* mit 37 H. und 171 Einw., hier ist eine hersch. Fluss-Siederei und eine Mühle am Krebsbache (die Krebsmühle gen.). dann die Einschichte Laase, 4 St. von Aussig.

Malsen, Malsesine — Venedig, Provinz Verona, bei Verona, ein *Flecken* mit 1700 E. und einem Hafen am Gardasee. Postamt.

Malspinoso, Venedig, Prov. Vicenza u. Distr. II, Camisano; siehe Camisano.

Malspitz, Molspitz, Malessowice, Malezowicze — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 85 H. und 478 E., zur Herschaft Kanitz, mit einer Lokalkaplanei und Kirche, am rechten Ufer der Iglawa, 1½ St. von Mariahilf.

Malssicze, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Zeltsch; s. Malschitz.

Malssow, Böhmen, Leitm. Kr.; siehe Mallitschen.

Malta, Illirien, Kärnten. Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 24,553 Joch.

Maltaberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Gebirgs-Ortschaft*, m. 27 H. und 152 Einw. der Hersch. Gmünd, im Maltathale, 3 St. v. Gmünd.

Maltaberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 5928 J.

Maltach, Tirol, Vorarlberg, 4 in dem Gerichte Inner-Bregenzer Wald zerstreut liegende, der Gemeinde Schwarzenberg. geh. *Häuser*, 9 St. von Bregenz.

Malta-Oberdorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Werb Bez. Kom. Herschaft Gmünd geh. *Pfarrdorf*, im Maltathale, d. Schl. Kronegg, 1 St. v. Gmünd.

Maltathal, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., 10 Stunden lang, ist eines der interessantesten Thäler der Alpenkette, durch mehre herrliche Wasserfälle ausgezeichnet, aber bisher noch wenig bekannt.

Malta-Unterdorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein d. Wb. Bezirk-Kom. Hersch. Gmünd unterthän. *Dorf*, im Maltathale, 1 St. v. Gmünd.

Maltempo, Venedig, Prov. Verona und Distr. III, Isola della Scala; s. Isola della Scala.

Malten, Lhota — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* mit 42 H. und 271 E., unfern der Landesgrenze, im Gebirge am Bache Truka, hat 1 Wirthshaus u. eine Mühle.

Maltern, Oest. u. d. E., V. U. W. W. ein der Herschaft Krumbach unterthäniges *Dörfchen* mit 14 H. u. 91 Einw. nach Hochneukirchen eingepf. m. einer Filialkirche, hart an der ungar. Grenze. Post Aspang.

Maltetej, Ungarn, ein *Berg* in der Krassnaer Gesp., zwischen den Bergen Ketskehat und Rosa, auf dem, d. Flüsse Kraszna und Berétyo scheidenden Segmentalhöhenzweige, ½ Stunde von Bágos.

Malthansen, Oest. ob d. Ens, Mühl. Kr., ein landesf. *Markt* und *Distrikt-Kommissariat*; s. Mauthausen.

Maltheyer, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Ober-Leuthensdorf gehör. *Dorf*, mit 79 H. und 439 E., in der Ebene, an einem in den Grundbach gehenden Bach, ist ein gräfl. Waldsteinsches mit der Hersch. Dux vereinigtes Allodial-Gut, nach Tschausch eingepf. und hat 1 obr. Meierhof, 1 Schäferei und 1 Mahlmühle, 1½ St. von Brüx.

Maltraverso, Lombardie, Prov. u. Distr. XI, Milano; s. Tolcinasco.

Maltschach, Steiermark, Marb. Kr., ein der Wb. Bez. Kom. Hersch. Arnfels unterth. *Dorf* mit 26 H. u. 140 E. mit einer Mühle, 5½ St. von Ehrenhausen.

Maltschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein z. Wrb. Bez. Kom. Herschaft Eberndorf gehöriges *Dorf*, 2¾ St. von Völkermarkt.

Maltschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Glannek gehöriges *Dorf* von 12 Häusern, in der Pf. Mossburg, geg. S. n. Niederdorf, 4 Stunden v. Klagenfurt.

Maltsche, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 26 H. u. 157 E., zur Herschaft Gratzen u. Pf. Oemaua. d. Malschebache, hieher geh. die Einschichten Brauseck, 2 Nrn, ½ Stunde s., und Nemecky, 1 Nr., ½ St. nö., 1½ Stunde von Kaplitz.

Maltschenka-gorna und spodna, Steiermark, Cill. Kr., *Gegenden* in der Pf. Peilenstein, sind zur Hersch. Oberburg mit ⅓ Weinzehend pflicht. Hier kommt der Preskagrabenbach vor.

Maltschin, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Hersch. Haabern geh. *Dorf* m. 41 H. und 327 Einw. nach Lutschitz eingepf., hat abseits 2 obrigk. Meier-

höfe, Komarow ¾ St. s. und Heytitz, ¼ St. s.; sie gehör. eigentlich zum Gute Tiess, werden aber hier conscrib.) und 1 obrigl. Jägerswohnung (im Hofe Komorow), 1 St. von Steinsdorf.

Maltschitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Böhm. Eiche gehör. *Dorf*, mit 18 H. und 120 E., nach Hlawitz eingepf., davon gehören 14 H. m. 93 E. hieher, 2 H. zur Hft. Münchengrätz, und 2 H. zur Hersch. Kost, 1¾ St. v. Liebenau.

Maltschitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* mit 2 H. u. 17 E. der Hersch. Böhm.-Aiche, 2¾ St. nö. v. Kloster.

Maltschitz, Malczicze — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Warwaschau geh. *Dorf* mit 43 H. und 311 E., nächst dem Dorfe Podoll, 3 Std. von Pisek.

Maltschitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 21 H. und 197 Einw., liegt an einem kleinen Bache, hier sind 2 2 Mühlen und 2 Brettsägen, 4 St. von Budweis.

Maltzitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Münchengrätz geh. *Dorf* mit 30 H. u. 185 E., 3 Stunden von Münchengrätz.

Maluczu, Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Komt.; s. Omlasalya.

Malujesd, Vàlye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kronstädter sächsischen District aus dem Gebirge Djalu-Malujesd entspringt, nach einem Laufe von 1 St. einen andern Ursprungszweig des Baches Weidenbach rechtsuferig aufnimmt, und ¾ Stunde unter diesem Aufnahmspunct in den Magoultebach, ¾ St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Malujesd, Djalu-, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, eigentlich ein Theil d. grossen Gebirges Butsets, im Kronstädter sächsischen Distr., welches den Bach Valye-Mainjeso von einem andern, in denselben rechtsuferig einfallenden Ursprungszweige des Baches Weidenbach scheidet, 2¼ St. v. Törtsvar.

Malunye, Kroazien, Agr. Gesp., im Bezirk diss. d. Kulpa, eine zur Gemeinde St. Anna und Pfarre Jaszka gehörige *Besitzung* mit 25 H. und 248 E., ¾ St. v. Jaszka.

Malunzen, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Teinitz u. Gute Nahoschitz; s. Mallonitz.

Malutsina, Ungarn, diess. d. Donau, Liptau. Gesp., im Oestl. Bezirk, ein kön. *Dorf* mit 60 H. und 291 E. u. *Eisenhammer*, welcher mit allen hiezu nöthigen Nebengebäuden versehen ist, zum k. Verwalteramt Hradek gehörig und der Pfarre Hybb zugetheilt, mitten im Walde und im Thale Maluzsina geleg. Es ist hier die von dem Liptau. in die Gömör. und Sohler Komitate führende Landstrasse, 4 Stund. von Okoliszna.

Malvaglio, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIV, Cuggiono, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand und Pfarre S. Bernardo, welcher auch die Gemeinde Induno zugetheilt ist, dann einer Aushilfskirche, an den Flüssen Ticino und Naviglio, 1 Stunde v. Cuggiono. Hieher gehören:

Cassine Paradiso, Cassina Pareguano, Cassina Pomi, *Meiereien.*

Malveno, Tirol, Vorarlberg, zur Herschaft Spor geh. *Dorf* an dem See glch. Nam., 8 Stund. von Trient.

Malverch, Illirien, Krain, Neustädt. eine *Gemeinde* mit 9 Häus. u. 52 Einwohnern der Herschaft Weichselberg, Hauptgem. Preschgain.

Malvero, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; s. Laorca.

Malveso, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Roverbella.

Malvido, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VII, Landriano; s. Landriano.

Malvista, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola Barchi.

Malwae, Böhmen, Rakon. Kr., einst ein *Lehengut.*

Maly, Ungarn, diess. der Theiss. Borsod. Gesp. Miskolcz. Bez., ein mehren adel. Familien geh. ung. *Dorf* mit 87 H. und 678 E. mit einer reform. Kirche, katholischer Seits aber nach Görömbol eingepf.; liegt an der Hauptstrasse v. Miskolcz u. Pesth, am Hejö-Fl., 2 St. von Miskolcz.

Maly, oder Malinz — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 26 Häus. und 178 Einw.; zur Hrsch. Pirnitz, 2 Stunden von Stannern.

Malyán, Maláuy, walachisch Melyeny — Ungarn, ein *Dorf*, im Gross Bunyer-Bezirke des Kövárer Distr., welches der gräflich. Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filial eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Válye-Ilondi, 1 Stunde von Nagy-Ilonda.

Malyesó, Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gesp., Szektsö. Bzk., ein *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, grenzt an die Ortschaften Luka, Veneczia, Sznako, Lenarto und Hrabszke, 2 St. v. Bartfeld.

Malyesuczky, Matesaucky — Ungarn, Zempliner Komitat, ein *Praedium*.

Malyevacz, Ungarn, ein *Dorf* v. 11 H. und 76 E., im Szluin, Grenz-Reg. Bezirk.

Malyevacz-Rásztel, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Sluiner Grenz-Regiments Bzk.

Maly-Gapelek, Ungarn; siehe Gapelek, Mali-.

Maly Hory, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Bergflecken*; siehe Adamstadt oder Adamstadtel.

Malyinka, Ungarn, ein *Dorf* im Borsoder Komt.

Malyipart, Malipart, Molypart — Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komitat.

Maly-Jurad, Ungarn; siehe Györed, Kis-.

Maly-Kolacjn, Ungarn; siehe Kolacsin, Kis-.

Maly-Kotessow, Ungarn; s. Kotyesso, Kis-.

Maly-Kowalow, Ungarn; siehe Kovallo, Kis-.

Maly-Krtjs, Ungarn; siehe Kürtös, Kis-.

Maly Kunczicze, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Hochwald; s. Kunczicz, Klein-.

Maly-Kyarow, Ungarn; siehe Kér-, Ipoly-, Kis-.

Maly-Kyr, Ungarn; siehe Kér, Kis-.

Maly-Lámpás, Ungarn; siehe Lámpás, Kis-.

Maly-Lukowetz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Lukow; s. Lukowetz, Klein-.

Maly-Luoth, Ungarn; siehe Lóth, Kis-.

Maly-Slawkow, Ungarn; siehe Szalok, Kis-.

Maly-Sliwnjk, Ungarn; siehe Szilva, Kis-.

Maly-Ssallow, Ungarn; siehe Sallo, Kis-.

Maly-Ssarys, Ungarn; siehe Sáros, Kis-.

Maly-Temelim, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Frauenberg; s. Demelin, Klein-.

Maly Umlowicze, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* und *Gut*; s. Umlowitz, Klein-.

Maly-Zablaty, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Frauenberg; s. Zablat, Klein-.

Malzantone, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Concorezzo.

Malzenice, Ungarn; s. Maniga.

Malzhernellu, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Sittich geh. *Dorf* dem Dorfe Goreinavass gegenüber unter Velkzhernelu, ½ St. von Pesendorf.

Malzmühle, Böhmen, Pilsner Kr., eine zur Stadt Tepl gehör. *Mahlmühle*, an dem Bache Tepl nächst der Stadt gegen die Steinmühle, 3 Stunden von Plan.

Máma, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium*, unweit Kencse, 1½ St. von Veszprim.

Máma, Ungarn, diesseits der Theiss, Csongrader Gespansch., ein den Grafen Károly geh. *Praedium* mit einem Wirthshause, 1 St. von Csongrad.

Mama d'Avio, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler*, ehemals Zollamt jenseits der Etsch, im Vikariate Avio, Landgerichts Ala.

Mamajeschtie, Alt-, Galizien, Bukowina Kr., ein *Pfarrdorf* an dem Flusse Pruth und der Landstrasse, 1½ St. von Czernowitz.

Mamajeschtie, Neu-, Galizien, Bukowina Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Kotzman geh. *Pfarrdorf* am Flusse Pruth und der Landstrasse, 2 St. von Czernowitz.

Mamau, Ober-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Sanct Pölten geh. *Dorf* mit 24 Häus. u. 157 Einwohnern, nahe am Markte Karlstädten, 1 St. von Sct. Pölten.

Mamau, Unter-, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 17 Häus. und 73 Einw., zur Staatsherschaft Sct. Pölten gehörig.

Mambling, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Braunau geh. *Schloss*, ½ Stunden links gegen dem Innflusse. Post Braunau.

Mambrotta, Venedig, Provinz und Distrikt I, Verona; siehe S. Martino Buon Albergo.

Mameligány, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Ober-Igener Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen im Gebirge nomadisch bewohnt, in die katholische Pfarre in Verespatak als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Gyógy, von der Post Tövis, und von der Post Carlsburg gleichweit 8½ Stunden entfernt.

Mameliga, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Piátrainkalekata entspringt, nach einem Laufe

von 3 Stunden unter dem Namen Válye-Bellyej in den Bach Válye-Jeri, ¾ Stunden ober Kis-Bánya, rechtsuferig einfällt.

Mamenka, Ungarn, ein *Fluss* im Warasdin. Komt.

Mamham, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein kleines, in dem Pflggrcht. Mauerkirchen lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Weng eingepfarrtes *Dörfchen* von 10 Häusern, unweit von Leithen, abwärts an der Kommerzialstrasse, 1¼ St. von Altheim.

Mamling, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Frauenstein gehör., nach Mining eingepfarrtes *Dorf* von 32 Häusern, und einem Schlosse, 1 Stunde von Altheim.

Mamling, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Braunau gehöriges *Dorf* und *Hofmarkt*, mit einem Schlosse, zwischen Mühlham und Runzing, eine halbe Stunde vom Inn entfernt, ist der Sitz eines Patrimonial-Gerichts; pfarrt nach Mining, 1 St. von Altheim.

Mamma, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Weiler* zum Landgericht Aloj und Gemeinde Avio.

Mamol, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Klinisch liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Pfarrdorf* von 19 einschichtigen Häusern und 106 Einwohnern, 12 St. v. Laibach.

Mamoos, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Landgericht und Gemeinde Hopfgarten.

Mamoria, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Quisca; siehe Marmoria.

Mamornitza, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, gegen S. an dem moldauischen Kordonsbache. Post Bojan.

Mamos, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfr. Thalgau, 1¼ St. von Hof.

Mampasberg, eigentlich Mampersberg — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Weideneck gehör. *Dorf* von 11 Häus. und 50 Einw., bei Lasa, 1 St. von Lubereck.

Mampersberg, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Weideneck; s. Mampasberg.

Manaigo, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zur Hrsch. Ampezzo geh. *Dörfchen*, 7 St. von Niederndorf.

Manajow, Galizien, Zloczower Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und einer griechisch-katholischen Kirche, liegt nächst der Stadt Zalosce. Post Zalosce.

Manara, Schiarino, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Porto.

Manare, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo; s. Redona.

Manastenek, Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wolosscza mit eigener Pfarre. Post Sambor.

Manastenek, Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Manasterek. Pfr. Blazow. Post Monasterziska.

Manastenek, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Bilcze. Post Tluste.

Manastenek mit Maydan nowy, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Ohladaw. Post Brody.

Manastenek werchracki, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Manastenek bei Zazula, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfr. Zloczow. Post Rawaruska.

Manastenek bei Magyarowka Kuda, Galizien, Zolk. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Magljerow. Pfarre Zamoc Laweykow. Post Zolkiew.

Manaster, Galizien, Kolomea Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kossow und Pfarre Manaster. Post Kutty.

Manaster bei Krechow, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Vorwerk* der Hrsch. u. Pfarre Krechow. Post Zolkiew.

Manasteree, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russischen Pfarre und Vorwerke, liegt am Bache Szepilska, gegen Norden nächst Klodnica, 1 Stunde von Stry, 8 Meilen von Strzelice.

Manaster Derczycki, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Manaster Lissnianski und Pfarre Haubycz. Post Drohobycz.

Manasteria, Monasteria Ploszkalensis, Kloster, w. Monasteria-Plostyi — Siebenbürgen, ein *Kloster* im Hunyad. Bzk. des untern Kreises der Hunyader Gesp., welches in die katholische Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dasselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Tserna, bei 5 St. von der nächsten Post Déva entfernt, auf einer sanften Anhöhe, vor welcher der Gowoschder Bach und ein kleines, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Tschernabach, gleich unter dem von Gyalár kommenden, dahin einfallenden Bache, vorüberfliessendes Wasser, auch linksuferig einfällt.

Manaster Hasnianski, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral Hersch. Drohobycz geh. *Pfarrdorf*, wovon ein Theil dem Basilianer-Kloster in Drohobycz unterthän. ist, 5¼ St. von Sambor. Post Drohobycz.

Manastery, Galizien, Rzesz. Kreis, ein *Dorf*. Post Przeworsk.

Manasterz, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Zurawno. Pfarre Monasterzy. Post Sieniawa.

Manasterzany, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Dorf* der Kam. Hersch. Solotwina; s. Monasterczan.

Manasterzec, Galizien, Samborer Kr., ein zur Hersch. Wotoszcza gehör. *Dorf* mit einer russniak. Kirche, Vorwerke und Wirthshause, liegt am Flusse Dniester, 6 St. von Sambor.

Manasterzec, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Lisko gehör. *Pfarrdorf*, liegt am Flusse Saan, 3 Stunden von Sanok.

Manasterzec bei **Zurawno,** Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Zurawno, mit einer eigenen Pfarre. Post Lisko.

Manasterzyska, oder Monastyrzyska — Galizien, Stanislawow. Kr., ein *Gut* und *Marktflecken* mit einer kath. und ruthen. Pfarre, am Flusse Koropiec, 2 St. von Buczacz.

Manastiora bei **Ludi Horecze.** Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Kuczuemare und Pfr. Horecze. Post Czernowitz.

Manastriska bei **Rosch,** Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Czernowitz und Pfarre Rosch. Post Czernowitz.

Manastyrz, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Kanczuga geh. *Dorf*, 4 St. von Przeworsk.

Manastyrzec, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hrsch. Urnz geh. *Dorf*, mit einer rusn. Pfarre, Wirthshause und Mühle, gegen Norden nächst Czerchawa, 6 St. von Sambor.

Manawice, Monawica — Galizien, Krakau. Kr., ein zur Hersch. Tenczynek geh. *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Alexandrowice, 2¼ St. von Krzeszowice.

Manazons, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. III, Spilimbergo; siehe Pinzano.

Manbretto, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XII, Monteguano; siehe Canobbio.

Mancalacqua, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; siehe Sona.

Mancapane, Lombardie, Prov. Como und Distr. V, Robecco; siehe Cavalera.

Mancapane, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Genivolta.

Mancatutto, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Manchigna, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein z. Hrsch. Tibein geh. *Dorf*, ¼ St. von Heil. Kreutz.

Mancice, Böhmen, Czasl. Kr.; siehe Mantschitz.

Mancine, Bosco, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo.

Manco, Alpe, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna; s. Samolacca.

Mancseaul, Mancseaul, Kunkautur — Ungarn, ein *Berg* im Marmaroscher Komitat.

Mancziee, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* des Gutes Ioditz; s. Mantschitz.

Mancziczc, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf* des Gutes Loschan; s. Mantschitz.

Manczlczko, Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 Hause und 10 Einwohner in Neutraer Kom.

Manczlczo, Ungarn, ein *Praedium*, m. 7 Häuser und 54 Einw., im Neutraer Komitate.

Mánd, Ungarn, jens. der Donau, Zalad, Gespan. Szántó. Bzk., ein *Allodial-Praedium*, mit einer Viehweide, am östl. Ufer des Zala Fl., unw. Bük, 2 St. von Keszthely, mit 4 Häuser, 41 Einw., Meierei, Wieswachs, 4 St. von Zala-bér.

Mánd, Ungarn, jens. der Theiss Szathmar, Gespan., Szamosközs. Bez., ein *Dorf*, mit 143 Häuser und 1000 ung. E., mit einer reform. Kirche, Waldungen. Grundh. v. Mándy, Csepey, Tynkody, Kovács u. a. m. gränzt an die Ortschaften Borsova u. Benyige, 4 St. von Szathmar-Némethi.

Mandärfen, Tirol. Oberinnth. Kr., ein z. L. Ger., Hersch. Imst gehör, Riedel, im Pitzthale, 12¾ St. von Nassereut.

Mandawa, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein abseitiges *Wirthshaus* (Hluborzinka) der Herschaft Manderscheid, 1 St. von Jessenitz.

Mandel, Kroazien, Agram. Gespan., Gebirgs-Bzk. eine zur Hersch. Chabar, dann Gerichtsbarkeit und Pfarre Pleseze gehörige Ortschaft, 8½ Stunde von Fiume.

Mandela, Cassina-, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Dist. V, Casalpusterlengo; s. Ospedaletto.

Mandeldorf, Böhmen, Saazer Kreis; s. Emanuelsdorf.

Mandell, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Treviglio.

Mandelli, Torazzade'-, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX. Gorgonzola; s. Cambiago.

Mandello, Lombardie, Prov. Como, und Distr. XI, Lecco, ein Gemeinde-Flecken, eigentlich kleines Städtchen, mit einer Pfarre S. Lorenzo, Gemeinde-Deputation, Seiden-Spinnerei und mehreren Mühlen, am Ufer des Sees Lecco, ober dem Flusse Valmeria. — Schloss Airoldi, 7 Migl. von Lecco. Mit:

Maggiana, Tiolo, Sonzanico, *Dörfer*, Molini, eine *Mühle*.

Mandelstein-Berg, Böhmen Budweiser Kreis 2719 Fuss, an der Gränze von Böhmen u. Oesterreich bei Gratzen.

Manderscheid, Böhm., Kaurz. Kr., ein *Dorf* mit 25 H. und 274 E., nach Kannitz eingepf., hat ein Wirthshaus. Dieses Dorf ist 1799 von wailand Fürsten von Liechtenstein angelegt u. seiner Gemahlin Frau Carolina geb. Gräfin v. Sternberg - Manderscheid zu Ehren benannt worden. Liegt ½ St. von Kannitz.

Manderscheid, ehem. Dobřegowitz, auch jetzt noch böhmisch Dobřegowice, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf*, mit 41 Häuser, und 346 Einw., ist nach Ceslitz eingepf., der Herschaft Pruhonitz gehörig, hat ein Obrigkeitl. Schloss mit einer öffentl. Kapelle zur allerheiligsten Dreifaltigkeit u. der Wohnung des Amtsdirektors, 1 do. Bräuhaus (auf 24 Fass), 1 do. Ziegelhütte u. ein Wirthshaus. Abwärts liegt die Einschicht Grünberg (Zelona Hora), 3 Nrn. (1 Mühle, 1 Wasenmeisterei und 1 Dom. Häuschen, ist 3½ St. von Prag, und 1 St. von Jessenitz.

Mandich, Kroazien, Karlstadt, Generalat Vukmanich, Bzk. eine zum Sziuin Gränz-Reg. Bezirk Nr. IV. gehör. *Ortschaft*, mit 24 Häuser und 149 Einw., 2¼ St. von Voinich.

Manditella-Berg, Venedig, Berg an der Grenze von Tirol u. Venedig, bei la Porcula.

Mandl-Berg, Tirol, am linken Ufer des In, bei Hall.

Mandlberg, Steiermark, Judenburger Kr., im Strickergraben in der Grosssölk, mit 33 Rinderauftrieb.

Mandle, Ungarn, ein *Dorf*, mit 11 Häuser und 89 Einw. im Agramer Kom.

Mandleralpe, Steiermark, Judenburger Kr. in der Breitstein, mit 30 Rinderauftrieb.

Mandlgraben, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, im Bzk. Kainberg, hier fliesst der Semeringbach.

Mandling, Steiermark, Judenburger Kr., westl. von Schladming, ein *Grenzpass*, gegen Salzburg, in dem gleichnamigen Graben, an der salzb. Grenze, in welchem das Wiedmoos, der Schuhbühel und Kühberg, mit 75 Rinderauftrieb vorkommen. Hier ist ein Wegaufschlagsamt Polhöhe 47° 24' 30" nördlicher Breite und 31° 14' 30" östlicher Länge. Der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle in Bühel.

Mandling, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kreis, eine zum Pfleggrcht. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehörige, an der Grenze Steiermarks, gegen Schladming zu, gelegene *Ortschaft*, am Flusse gleichen Namens. Pfarrt nach Radstadt und ist der Sitz einer Grenz-Mauth-Station, 2 Stunden von Radstadt.

Mandling, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kreis, ein *Pass*, an der Ens, nicht weit von Radstadt gegen Steiermark.

Mándok, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespanschaft, Kis-Vard. Bzk., eine gräfliche Forgacs. *Herschaft* und *Markt* von 130 Häusern und 993 Einw., mit einer reformirt. Kirche, Jahrmärkte, ¼ Stunde von Kis-Varda.

Mandoletta, Lombardie, Provinz und Distrikt V, Castiglione delle Stiviere; siehe Castiglione delle Stiviere.

Mandolozza, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Brescia; siehe Fiumicello.

Mandonico, Lombardie, Prov. Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Dorio.

Mandorf, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft; siehe Mánya.

Mandorfen, Tirol, Ob. Innth. Kr., ein *Weiler*, zum Ldg. Imst u. Gem. Pitzthal.

Mandorferberg, Steiermark. Judenburg. Kreis, südlich von Scheifling, zwischen dem Zwisel- und Hörbachgraben, mit einigem Viehauftriebe.

Mandova, Lombardie, Prov. Milano u. Distrikt VI, Monza; siehe Biassono.

Mandowa, Böhmen, Kaurzimer Kreis; siehe Radegowitz.

Mandra, Ungarn, Bars. Komt., ein *Praedium*.

Mandrachio, nennt man in Istrien u. in mehren andern Prov., d. z. Aufnahme kleiner Barken bestimmten innern Hafen zur Unterscheidung v. dem abgesonderten äussern Hafen für die grossen Schiffe.

Mandrachio grande und **piccolo,** Illirien, Istrien, zwei *Häfen* in dem Meerbusen von Cherso, wovon der eine Mondrachio grande u. d. andere Mondrachio piccolo genannt wird. Die Oeffnung des grossen beträgt 6, die d. kl. 3 Klafter.

Mandrachio, Illirien, Istrien, ein *Hafen* von Cittanuova und Rhede, wird nur von kleinen Barken besucht.

Mandre, Venedig, Prov. Treviso und Distrikt IV, Conegliano; siehe S. Lucia.

Mandremolino, Lombardie, P. Como u. Dst. XXV, Missaglia; s. Montevecchio.
Mandremolo, Lombardie, Pr. Como u. Distr. XXV, Missaglia; s. Montevecchio.
Mandressi, Cassina, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt V, Barlassina; siehe Cesano Màderno.
Mandria, Venedig, P. Pad. u. Dst. VIII, Montagnana; s. Meglia dino S. Vitale.
Mandria, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Paudino; siehe Spino.
Mandria, Lombardie, Prov. und Munizipal-Bezirk Pavia; siehe Pavia.
Mandrik, Mendrik — Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Hersch. Leutomischl geh. *Dorf* gegen Osten hinter dem Dorfe Jausdorf, 1¼ St. von Leutomischl.
Mandrino, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VII, Landriano, ein *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation und eigenen Pfarre S. Siro, 9 Stunden von Landriano.
Mandriola, Venedig, Prov. und Dist. I, Padova; siehe Albignasego.
Mandrione, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Serravalle.
Mandrow, Mandra — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Chegnow, 4 St. von Tabor.
Mandrugno, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VI, Binasco, eine nach S. Giacomo zu Zibido gepfarrte *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Gemeinde-Deputation, 3 Miglien von Binasco. Mit:
Femegro o Fremeg., *Dorf*.
Manega, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr.; s. Paach.
Maneid, Tirol, ein *Berg*, am linken Ufer des Etsch Flusses bei Rimpf.
Manelowitz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen* mit 14 Häus. und 81 Einw., zur Hrsch. Wottitz geh.
Mänelsdorf, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* von 37 Häus. und 192 Einw., zur Hrsch. Klösterle geh.
Manera, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Lomazzo Comasco.
Manerba, Lombardie, Prov. Brescia und Distrikt XIV, Salò, ein *Gemeindedorf* mit Pfarre S. Maria Assunta, vier Aushilfskirchen, einem Oratorio, einem Santuario, einer Kapelle und Gemeinde-Deputation. vom Garda-See bespült, 6 Migl. von Salò. Mit:
Avigo, Dusano, *Mühlen*.
Manerbio, Lombardie, Prov. Brescia und Distrikt XIII, Leno, ein *Gemeinde-Flecken* von 3500 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre S. Lorenzo, einer Aushilfskirche, zwei Oratorien, drei Kapellen, und Gemeinde-Deputation, vom Flusse Mella bespült, 5 Migl. von Leno. Mit:
Arciprebenda, Bassanine Fenaroli, Bassanine Luzzago, Bello, Bologna, Calsaraja, Campagna Luzzago, Campagnola, Castelle, Chizzoletta, Colombere, Fedrice, Fenil Bagnani, Fenil Brolo, Fenil Marcandone, Fenil Fenil nuovo, Fenil Stella Ugoni, Gazzadega, Gorno Gorni, Gorno Ragosa, Gozzolette, Gozzule Gadine, Gozzule Monbelli, Gozzule Scaravelli, Lepre, Marcello, Melano, Monastero, *Meiereien*, — Mulino Bellapiana, Mulino Della Dogana, Mulino S. Martino, *Mühlen*, — Polesso Boinsegna, Polesso Galanuti, Remondina Alberini, Remondina Gorno, Serezzole, Ustiana, *Meiereien*.
Manern, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Monor.
Mänersberg, Steiermark, Cilli. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Windisch-Landsberg geh. *Ortschaft*; siehe Mannersberg.
Mänersdorf, Steiermark, Cilli. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Windisch-Landsberg geh. *Ortschaft*; siehe Mannersdorf.
Maneschowitz, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 87 Einwohnern, mit einem obrigkeitlichen Meierhofe, gegen Osten nächst Datschitz, 4 St. von Schelletau.
Manestar, Ungarn, Küstenland, im Bzk. Sct. Helena, eine *Ortschaft* mit 95 Einw.
Manetin, Mantina, Manietin — Böhmen, Pilsner Kr., eine *Herrschaft* und *Munizipal-Stadt*, im Thale am Manetiner Bache, an dem Fusse des Berges Chlum, hat 171 Häuser mit 1112 Einwohnern. Hier ist eine Dechantei-Kirche zum heiligen Johann dem Täufer, die ursprünglich von den Rittern des Ordens des heiligen Johann von Jerusalem in der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts errichtet worden sein soll, welches alte Gebäude aber am 12. September 1712 durch eine Feuersbrunst gänzlich zerstört wurde. Die Kirche wurde hierauf von der Gräfin Maria Gabriela von Lazansky von Grund auf neu und grösser erbaut, mit Uhr, Glocken und Altären ausgestattet und im Jahre 1806 ganz ausgemalt. Sie ist mit einer Kirchhofmauer umgeben, welche auch das Pfarrgebäude einschliesst. Die Kirche hat drei Altargemälde von Peter Brandl, und zwei von seinem Schüler, dem Dechant

Johann Franz Händl. Die Kirche, Dechantei und Schule von zwei Klassen stehen unter herschaftlichem Patronate. Bei der Kirche ist das herschaftliche Schloss, ein schönes langes Gebäude, dessen Hinterseite an einen geschmack voll angelegten Garten mit Glashäusern, Feigen, Orangerie und vielen seltenen exotischen Pflanzen stösst. Der Garten ist mit Parkanlagen am rechten Ufer des Baches durch Brücken verbunden. Im Schlosse sind die Amtskanzleien, ein Theater, eine Gemälde-Sammlung, welche viele Familiengemälde, Portraite berühmter Männer, Stücke von Brandl und Bendum und von unbekannten Meistern enthält. Die Vorderseite des Schlosses geht auf den mit einer Ziegelmauer terrassirten Schlossplatz, auf welchem, so wie bei der Kirche, mehre Statuen von Stephan Borowetz, einem gebornen Maneliner und Schüler Prokofs, stehen. — Die Obrigkeit hat hier ein Bräuhaus auf 20½ Fass, ein Branntwein- und Flusshaus, ein Schenk- u. Einkehrhaus, zum Weissen Löwen genannt, einen Meierhof, und eine Tuchfabrik, welche aber nicht betrieben wird; auch ist hier eine herschaftliche Mühle mit Brettsäge, die Karaskamühle genannt; sie liegt unterhalb der Stadt. Die Stadtgemeinde, welche keinen regulirten Magistrat, sondern bloss einen Stadtrichter und einen Grundbuchsführer hat, besitzt d. Rathhaus, zugleich Gast- und Einkehrhaus und ein Bräuhaus auf 10 Fass. — Die Stadt Manetin soll im 13. Jahrhunderte durch die Templer oder durch die Ritter des heiligen Johann von Jerusalem gegründet worden sein; doch lässt sich darüber nichts Bestimmtes anführen, so wie auch ihre ältere Geschichte im Dunkel liegt. — Nach der fürchterlichen Pest im Jahre 1382 verlieh Semovitus, Prior dieses Ordens in Böhmen, der Stadt mehre Gründe und Gerechtigkeiten. Am 22. September 1712 brannte die Stadt grösstentheils ab, und kam von ihrem Wohlstande, welcher sich zum Theile auf ausgebreiteten Getreidehandel gründete, sehr herab. Von dem ehemaligen Kloster des genannten Ordens ist keine Spur mehr vorhanden, und die Stelle wo es gestanden, ist mit andern Gebäuden besetzt. — Die Sprache ist vorherrschend die böhmische. Etwa 10 Minuten östlich von Manetin steht die zur Stadt gehörige Begräbnisskirche zur heiligen Barbara, ein schönes Gebäude, im Jahre 1696 vom Grafen Wenzel Lazansky erbaut, sie hat einige schöne Altargemälde v. Brandl u. von Bendum, und enthält die gräflich Lazanskysche Familiengruft. Sie war sonst eine Wallfahrtskirche und früher stand bereits eine von Holz erbaute Kirche daselbst. — Zur Stadt Manetin ist konskribirt die ¼ Stunde entlegene Wurscha- oder Burscha-Mühle; unweit derselben ist ein herschaftlicher Dachschiefer- und Mühlsteinbruch; — liegt unter dem 49° 59' 54'' nördlicher Breite und 30° 54' 28'' östlicher Länge, 4½ Stunde von Liebkowitz.

Manetta, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVI, Sermide; siehe Sermide.

Manetti, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt IV, Pizzighettone; siehe Spinadesco.

Manezie Valletta, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; siehe Traona.

Manfa, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Transmontan. Bezirk, ein der Fünfkirchner Kathedral-Kirche gehöriger *Ort* von 45 Häusern und 309 röm. k. Einwohnern, und Filial der röm. kathol. Pfarre Magyar-Szék, grosse Waldungen, nahe an dem Wirthshause Remete Lukas, wo eine alte Kirche sich befindet, und öfters Gottesdienst gehalten wird, 2 St. von Fünfkirchen.

Manfrazzino, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XII, Viadana; s. Viadana.

Manfredi, Castel, — Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Cigognolo.

Manfredina, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIV, Gonzaga; s. Rolo.

Manganesca, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Cera Nuova.

Mangano, Torre del, Lombardie, Prov. und Distr. I, Pavia; s. Torre del Mangano.

Mängbach, Tirol, ein *Wildbach* bei Nenzing, Ldgrchts. Sonnenberg, der im Gebirge Salruel entstehet, das ganze Thal Gampertona nordöstl. durchströmt, und unter Nenzing sich in die Ill stürzt.

Mangelburg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Parz und Herschaft Grieskirchen gehöriger *Freisitz* und *Dörfchen* gleichen Namens, mit einer Mühle, nächst der Stadt Grieskirchen, 4 Stunden von Wels, 3 Stunden von Baierbach.

Mangelsdorf, Ungarn, Zarand. Komitat; s. Magulitza.

Mangera, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Mangert, Illirien, ein 1410 Fuss hoher *Berg* bei Tarvis und Weissenfels in Kärnten.

Manghebo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* mit 89 Einw., zur Hauptgemeinde Parenzo.

Mangialupo, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VII, Landriano, ein nach Guignano (Provinz Crema und Distrikt I, Lodi) gepfarrtes, mit einer Gemeinde-Deputation versehenes *Gemeindedorf*, 1¼ St. von Landriano.

Mangiardi, Cassina, Lombardie. Prov. Como und Distr. I, Como; siehe Bregnano.

Manglet, Ungarn, ein *Berg* im Marmaroser Komt.

Mangili Fornace e Sega, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XV, Moggio: siehe Moggio di sotto (Fornace e Sega Mangili).

Manglberg, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggericht Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Trum, 3 St. von Neumarkt.

Manglburg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Parz gehöriger *Weiler*, mit einem Edelsitz, Manglburg genannt, nebst 2 Mahl- und Schneidemühlen. Ist der Pfarre Grieskirchen einverleibt, 4 St. von Haag, 4 Stund. von Baierbach.

Mangola, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Cisiiano.

Mangyellos, Slavonien, Syrm. Gespanschaft, Illok. Bzk., ein der Hersch. Illok geh. *Dorf* mit 171 Häus. und 1061 Einw., mit einer griech. Pfarre und 20 Mahlmühlen, 1 St. von Csalma.

Manharditz, insgem. Menhartitz — Mähren, Znaim. Kr., ein zur Herschaft Jamnitz geh. ½ St. davon entferntes *Dorf* mit 31 Häus. und 171 Einw., mit einem Meierhofe und Wirthshause, 3½ St. von Mähr. Budwitz.

Manhartsberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pflggrcht Ried geh., nach Peterskirchen eingepf. *Dorf*, 1 St. von Ried.

Manhartsgrub, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein z. Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfr. Peterskirchen, 1½ St. v. Ried.

Mani, Castel, Tirol, ein verfallenes *Schloss* bei S. Lorenzo der Pfarre Banale, Ldgrchts. Stenico in Judicarien.

Maniago, eigentl. Maniago Grande — Venedig, Prov. Friaul und Distr. IV, Maniago, ein *Gemeindedorf*, wovon der IV. Distr. dieser Prov. den Namen hat, mit einem k. Distrikts-Kommissariat, Prätur, einer Pfarre S. Mauro, 1 Aushilfskirche und 8 Oratorien, mehren Fabricken von Eisen und Eisengeräthschaften zum Ackerbau, Scheren, Feder-, Rasiermessern und Chirurgischen Instrumenten. Liegt in der Ebene, am Rücken des Berges Jouf, nahe den Strömen Cellina und Cotvera, von den Ortschaften Maniago libero, Faina, Arba umgeben, hat 3800 Einwohn. Postamt. Dazu gehören:

Albaredo, Campagna, Frata, Gravenna di sopra e di sotto, Luoghi del Giulio e del Dandolo, Maniago Libero, Mulinat, Romagnoli, Russoledo, *Gemeindetheile*.

Maniago, Venedig, Prov. Udine, ein *Distrikt* mit 21000 Einwohnern auf 64.990 Quadrat Klafter Flächeninhalt. mit folgenden Gemeinden: Andreis, Arba. Barcis. Cavasso mit Colle und Orgnese Cimolais. Claut. Erto e Casso. Fanna. Frisanco mit Poffabro und Casasola. Maniago grande mit Maniago libero. Vivaro mit Basaldelia u. Tesis.

Maniago libero, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt IV, Maniago; siehe Maniago grande.

Maniawa, Böhmen, Budw. Kr.; siehe Haidl.

Maniberg, Oest. ob d. E., Inn Kreis, 7 in dem Pflggrcht. Ried lieg., dem Kastenamt Schärding geh., nach St. Mariakirchen eingepf. *Häuser*, 1¼ St. v. Ried.

Manica. Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VIII, Marcaria; s. Castelluchio.

Manichfal, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dörfchen* der Hrsch. Horn; siehe Mannigfall.

Manichgattern, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine der Hersch. Stahremberg geh., nach Haag eingepf. *Ortschaft* liegt hart an dem Markte Haag an. Post Haag.

Manielowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Wottitz geh. *Dörfchen*, 1½ St. von Wottitz.

Manierovacz, oder Manierovich — Kroatien, Karlst. General., Vukmanich. Bzk., eine zum Szluin. Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV gehör. *Ortschaft* von 15 an der Grenze des 1. Banal Grenz-Regim. lieg. Häusern, 3½ St. von Voinich.

Manietin, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen*; siehe Manetin.

Maniga, Matsenyicze — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespanschaft, Vágh-Ujhely. Bzk., ein den Grafen Batthyany geh. *Lokalpfarrdorf*, mit 83 Häusern und

581 Einwohnern, nahe am Bache Beava genannt, westwärts, 1½ St. von Galgócz.

Manigardi, Cassina, Lombardie, Pr. Como u. Distr. I, Como; s. Bregnano.

Maning, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein im Distrikt Komm. Wolfsegg liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Ottnang eingepf. *Dorf* von 28 Häus. und einer Mahlmühle, 2 Stunden von Vöcklabruck, 4½ St. von Lambach.

Maning, Ober- und Unter-, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend*, in der Pfarre Sct. Georgen an der Stiffing, zur Herschaft Strass mit einem Antheile Garben- und zur Hrsch. Sct. Georgen an der Stiffing mit ⅔ Garben-, Weinmost-, Hiers- und Kleinzehend pflichtig.

Manini, Gazzaletto, Lombardie, Prov u. Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Manini, Gazzolo, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; siehe S. Savino.

Manini, Loghino, Lombardie. Prov. Mantova und Distrikt III, Roverbella; siehe Marmirolo (Dosso).

Maniow, Galizien, Saudecer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Kamienica, Pfarre Maniow. Post Sandec.

Maniow, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Herschaft Szczawne gehör. *Dorf*, nächst Wola Michowa, am Oslawa Bache, 8½ St. von Sanok, 8 Stunden von Jassienica.

Maniow, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dörfchen*, mit 12 Häus. und 109 Einwoh., zur Hersch. Pernstein, gegen Ost. nächst Daubrawnik und gegen W. nächst Littawa, 5½ St. v. Brünn.

Maniow u. Czotnow, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hrsch. Szczuzin geh. und dahin eingepf. *Dorf*, grenzt gegen N. mit der Weichsel, 8½ St. von Tarnow.

Maniowa, Galizien, Stanislaw. Kreis, ein zur Kaal. Hrsch. Solotwina geh. *Dorf* mit einer Pfarre, Mühle und Filial-Salzsudwerke, wodurch der kleine Bach gleichen Namens fliesst, zwischen diesem und d. Dorfe Markowa liegt das berühmte nichtunirte Basilian. Klost. Skitt, 9½ St. von Stanislawow. Post Bodhorozany.

Maniowitz, Böhmen, Prachiner Kreis. ein zum Gute Woseletz gehör. *Dorf*, mit 27 Häus. und 160 Einwoh., nach Kwaschniowitz eingepf., hat ½ St. westlich 1 Hegerhaus, liegt an der Poststrasse, 1 St. von Horaždiowitz.

Maniowitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Hrsch. Planitz geh. *Dorf* mit 24 Häusern und 179 Einwohn., nach Nepomuk (Hrsch. Grünberg) eingepf; ¼ St. östlich liegt an der Strasse die Einschicht und Hospody, aus 1 Wirthshaus, 1 Schmiede und 1 Häuschen bestehend; ¼ St. östlich das einschichtige Häuschen Wiesina, nächst dem Walde Wratze, gegen Ost., 2½ St. von Planitz, 1½ St. von Grünberg.

Maniowy, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Hrsch. Czorsztyn geh. *Dorf* mit einer Pfarre, über dem Flusse Donajec 6 Meil. von Bochnia, 11 Stunden von Sandec.

Manisch, gewöhnlich Mohusch — Böhmen, Leitm. Kreis, ein den Hrschn. Neuschloss und Ober-Libich gehör. *Dorf* mit 36 Häus. und 184 Einw., wovon 11 Häus. mit 58 Einwohn., zur Hersch. Neuschloss gehören; hier ist 1 Mühle und 2 Brettsägen; der Ort ist nach Ober-Libich eingepfarrt, ½ St. v. Ober-Libich, ½ St. v. Haide.

Manitza, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, im Orbaier Székler Stuhl, im Bodzaer Segmentalflussgebiete, zwischen den Gebirgen Lakotza und Kalabuts, des die Bäche Kis- u. Nagy-Baksa-patak scheidenden Höhenzweiges, 4 Stunden von Kovászna.

Manitzen, Tirol, Pusterth. Kreis, eine zur Ldgchts. Hrsch. Defreggen geh., zur Rotte Görtschach konskribirte *Ortschaft*, 6½ St. von Lienz.

Manjoreu, Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft; siehe Magyarosd.

Mank, oder Mänk An der — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Pfarrdorf* von 29 Häus. und 110 Einwoh., unter der Bzk. Herschaft Strannersdorf, unweit davon entl., am Fl. gleich. Nam., 3 St. v. Mölk.

Mankendorf, Schlesien, Troppauer Kreis, ein der Hersch. Oderau unterthän. *Dorf* v. 108 Häus. und 700 E., mit 1 Meierhofe und Mahlmühle, am Oderfl. und der mährisch. Grenze, 2 St. v. Neu-Titschein.

Mankeschkavess, Steiermark; s. Marquisdorf.

Mankham, Oester. ob der E., In. Kreis, ein zum Pflegger. Mauerkirchen gehörig. *Weiler* am Lachbache, und d. Wiener Poststrasse, in der Pfr. Weng 1 Stunde von Altheim.

Mankocz, auch Mankos — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Kis Tapolcsaner. Bezirk, ein zum Religionsfond gehör. *Dorf* mit 39 H. und 254 E., Filial der Pfarre Valesicz, zwischen Bergen am Bache Sztrányа, sehr gute Weingärten mit einem Ueberfluss an Obst. Guter Ackerboden u. Wieswachs. Gehört dem Religionsfonde, 4 St. von Neutra, 5 St. von Verebell, 6 Stunden von Leva.

Mankowa, Galizien, Brzez. Kr., ein der Hersch. Konkolniki gehör. *Dorf* an dem Bache Zlota Lipa, 6 Stunden von Halicz.

Mankowitz, Manikowicze — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hrsch. Münchengrätz gehöriges *Dorf* mit 31 H. und 171 Einw., am Eingange d. Thier-

gartens, der sich von hier nw. bis Nieder-Kruppay (Herschft. Weisswasser) erstreckt, nach Münchengrätz eingepf., hat 1 Forstmeisters-Wohnung, ½ Stunde von Münchengrätz.

Manloe, Lombardie, Prov. und Distr. I. Milano, siehe Corpi S. di Porta Romana.

Manlowitz, Böhmen, Brerauer Kr. ein *Dorf* der Herschaft Wotitz, 1½ Stunde v. Wotitz.

Mann, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein in dem Werb Bez. Kom. Greifenburg sich befindl. *Gegend* mit 2 H., 5 Stund. von Greifenburg.

Manna, die Gewinnung derselben: bekanntlich wird die Manna in beträchtlicher Menge theils in der Medizin, theils von Schönfärbern, ferner zur Tuch- u. Seiden - Appretirung verwendet. Die meiste wurde bisher aus Neapel u. Sizilien bezogen. Die Eschen, woraus die Manna gewonnen wird, sieht man im Zaraer Kreise, im Ostrovizza Bezirke zu einer ausserordentlichen Grösse gedeihen. Im Kreise Spalato findet man sie in den Bezirken von Clissa, Bristivizza, in der Poglizza, im Bezirke Almissa, Macarska, und in den weiten und besonders fruchtbaren Gegenden der Narenta. Im Bezirke Trau, hinter dem Berge Bicayn, unweit des Schlosses Vitturi, ist eine Eschenwaldung, in einer Ausdehnung von 7 ital. Migl., aus welcher allein, nach dem Urtheile Sachverständiger, in trockenen Jahren im Durchschnitte jährlich über 20,000 Pf. Manna erhalten werden könnten. Einige ähnliche Strecken Eschenwaldungen befinden sich in der Gegend von Sign, unter der Benennung Dubava Kata, einem sehr dichten Forste. Die drei Bezirke Trau, Sign u. Imoschi, sind allein im Stande, den inländ. Bedarf zu liefern. Dalmatien leidet vorzüglich durch die in den Sommermon. gewöhnl. Dürre; die Manna aber fliesst um so reichhaltiger aus den Bäumen, je heisser und trockener die Witterung ist. Auch in den Militärgrenzen wird Manna gewonnen.

Manna, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo, s. Camairago.

Mannamühle, mähr. Manuw Mlnn, Mähren, Igl. Kr., eine von Borry gegen S. abseits an dem Flusse Oslawa liegende, zur Hersch. Gross - Meseritsch geh. *Mühle*, 1½ Stunde von Gross-Meseritsch.

Mannati, Casino, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Induno.

Manndorf, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., 4 in d. Dist. Kom. Schlierbach lieg., der Hrsch. Haal und Bruderhaus Steyer geh. *Häuser*, ¾ St. östl. von Wartberg, 4½ St. von Steyer.

Manndorf, oder Mandorf — Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Hersch. Goldenstein geh. *Gut* und *Dorf*, mit 5 Häus. und 18 E., m. einem Schlosse ausser Kötschach, 2½ St. von Oberdrauburg.

Männelsdorf, Menlsdorf — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hrsch. Klösterle gehör. *Dorf* nächst Burberg, 1½ St. von Kaaden, 3 St. von Saatz.

Mannersberg, Mänersberg — wind. Marskagorza — Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. Bez. Kom. Hrsch. Windisch-Landsberg geh. *Ortschaft*, in der Pfarre Sibicka, bei Mannersdorf, 5 Stunden v. Cilli.

Mannersdorf, Mänersdorf — wind. Marschkaschupa, Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. Bez. Kom. Hersch. Windisch-Landsberg geh. *Gegend* in d. Pfarre Sibika, bei dem Dorfe und Bache dieses Namens, 5 St. von Cilli.

Mannersdorf, auch Marnersdorf — Mähren, Brünn. Kr., ein neu angelegtes zum Gute Bochdalitz geh., seitw. geg. Wischau lieg. *Dorf* mit 63 Häus. und 175 Einw., ¾ St. von Wischau.

Mannersdorf, Ketthely, Malistow — Ungarn, Oedenb. Gesp., ein deutsch. *Marktflecken*. 104 Häus. und 798 rk. E. Guter Ackerbau. Waldungen. Jahrmärkte. Einkehrhaus. Fürstl. Eszterh. an der Günser Poststrasse, ½ Meile von Gross-Warasdorf.

Mannersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatshrsch. St. Pölten und Pfarre Christophen gehör. kl. *Dorf*, zwischen Altenleugbach und Christophen am Laabnerbache, 3½ St. v. Bärschling.

Mannersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Aggsbach geh. *Dorf*, zwischen der Bielach und Mauk, nächst Horn, 4½ St. von Mölk.

Mannersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 17 Häus. und 90 Einw., der Hersch. und Pfarre Zelking.

Mannersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Staatshrsch. St. Pölten unterth., nach Haindorf eingepfarrt, 1 St. von Mitterau entf. lieg. *Dorf* mit 13 Häus. und 65 Einw., 2 St. von Mölk.

Mannersdorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Ober-Ranna siehe Männersdorf.

Mannersdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hrsch. Anger gehör. *Dorf*

mit 74 Häus. und 367 Einw., an der ung. Grenze, hart am Marchfl., 5 St. v. Gaunersdorf,

Mannersdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein zur k. k. Hrsch. Scharfeneck nun ebenfalls Mannersdorf genannt geh. *Markt*, gegen Ungarn mit einer landesf. Pfarre und einem Schlosse, in schöner Lage am Fusse des Leithagebirges zwischen Hof und Sumarein, aus 268 Häus. mit 1980 Einw. bestehend, die Feld- und Weinbau treiben, und Hauptort einer k. k. Patrimonial Hrsch., die eigentlich „Herschaft Scharfenegg zu Mannersdorf" heisst. Die einfache Pfarrkirche liegt ausser dem Markte, und nebst ihr besteht noch im k. k. Schlosse eine Kapelle. Merkwürdig sind : die k. k. Original-spanische Schäferei, welche zu den edelsten der Monarchie gehört, die Sandsteinbrüche in der sogenannten Wüste am Leithagebirge, wo viele Steinmetzarbeiten für Wien und die Umgegend verfertigt werden, und die leonische Draht und Bortenfabrik, die ihr Kupfer meist über Au aus Ungarn bezieht und vormals viel stärker betrieben war. Das einst berühmt gewesene kalte Mineral-Gesundbad wird nicht mehr gebraucht, 3 St. von Wimpassing (in Ungarn). Postamt mit:
Au, Götzendorf, Hof, Pischelsdorf, Richeberg, Siebersdorf, Sumerein.

Mannersdorf, eigentl. Scharfeneck am Leithaberge — Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine k. k. *Herschaft* und altes *Schloss* an der österr. Grenze gegen Ungarn, 3 St. v. Wimpassing (in Ungarn).

Mannersdorf, Lang Männersdorf — Oest. unt. d. E., V. O. W. W.; siehe Männersdorf.

Männersdorf, insg. Manersdorf — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Oberranna unterthän. *Dorf* mit 18 Häus. und 90 Einw., nächst dem Pfarrorte heil. Blut, 1½ St. v. Böckstall.

Männersdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein grosses zur Hrsch. Pottenbrunn gehör. *Dorf* mit 58 Häus. und 290 Einw., nach Weissenkirchen eingepf., an der Bärschling, ¼ St. von Bärschling.

Mannhards, Gross-, oder Meinhards — Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Stiftshersch. Zwettl, der nahe lieg. Pfarre Etzen einverleibt, 3½ St. von Zwettl.

Mannhards, Klein-, oder Meinhards — Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Schickenhof gehör. *Dorf* nächst Rosenau, 2 St. von Zwettel.

Mannhardsbrunn, auch Matzbrunn genannt — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Herschaft Ulrichskirchen geh. *Pfarrdorf*, westlich von Wolkersdorf bei Pfösing, mit 53 Häus. und 405 Einw., die Wein und Obst bauen und viel Spargel auf die Wiener Märkte verkaufen, 1 St. von Wolkersdorf.

Mannhardsschlag, Meinhardsschlag — Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Weitra, unweit der Thaya, nahe bei Schweigers, wohin es eingepf. ist, 3 St. von Zwettl.

Mannhart, Mannhartsgebirge — ein Theil des grossen Gebirgs, welches sich im Norden der Donau, von Mähren her, durch Niederösterreich, bis an die Donau zieht, und die Grenze zwischen zwei Vierteln des Landes u. d. Ens, dem Viertel ob dem Mannhartsberge, und dem Viertel unt. dem Mannhartsberge macht. Im ersteren wird viel Saffran, Krapp, Senf und Wein gebaut, doch steht der Wein dieser Gegend den Gebirgsweinen merklich nach; in letzterem ist guter Feldbau in dem Marchfelde und d. Wein, der in diesem Viertel häufig gebaut wird, und Donauwein heisst, kommt zwar den Gebirgsweinen an Güte nicht gleich, ist aber doch ein wichtiger Handelszweig. Der beste wächst um Rötz, Enzersdorf u. Bisamberg. In dem Viertel ob dem Mannhartsberg befinden sich 13 Städte, 67 Marktflecken und 1118 Dörfer; in dem Viertel unter dem Mannhartsberg 12 Städte, 64 Marktflecken u. 485 Dörfer. Es hat in seiner grössten Ausdehnung im nördlichen Theile von Mödring bis auf den Feldberg eine Breite v. mehr als 2½ M., und wird gegen Süd. in Form eines Keils immer schmäler; die Länge von der Pulkau bis an die südliche Abdachung bei Engelbrunn beträgt bei 4 Meilen. Der Rücken ist breit und mit Hügeln und Bergen besetzt oder von Thälern zerschnitten. Der höchste Theil desselben ist der grosse Mannhartsberg zwischen Eggendorf und Stiefern. Das ganze Gebirge hat keine bedeutende Höhe. Die einzelnen Theile haben verschiedene Namen. Das M. schickt einige kleine östlich bis an den obern Schmidafluss und südöstlich bis an den sogenannten Wagram, einer plötzlichen Abdachung in die Ebene, die einem Walle oder Damme ähnlich sieht, und die nördliche Grenze der längs der Donau sich abwärts ziehenden Ebene bildet. Ein Rücken desselben, der Meissauerberg, auch Kuhberg genannt, gewährt eine herrliche Aussicht nach Böhmen, Altenburg, dem Wallfahrtsorte Drei-Eichen bis auf die steirischen Alpen.

Mannhartsberg, Ober-; siehe Ober-Mannhartsberg.

Mannhartsberg, Unter-; siehe Unter-Mannhartsberg.

Mannholz, insgem. Moniholz, oder Monnholz — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Brunn am Walde und Pfarre Grainbrunn geh. *Dorf*, 3½ St. v. Gfäll.

Mannichfall, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* mit 6 Häus. und 30 E., der Hrsch. Rosenburg. Pfarre Gars.

Mannichgattern, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Starhemberg gehöriger *Vormarkt* von Haag, mit dem Pfarrhause von Haag, und einem Spital für Alte und Arme, ½ Stunde von Haag.

Mannigfall, insgemein Manichfal — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein kleines, zur Hersch. Horn geh. *Dörfchen* am grossen Kampflusse gegen N. nächst Gaess. 1¼ St. von Horn.

Manning, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bezk. Kom. Freyberg sich befindlicher, zur Gemeinde Hof und Pfarre Eggersdorf gehöriger *Ort* von einigen Häusern, an der Poststrasse von Grätz nach Gleisdorf, 2¾ St. von Gleisdorf.

Manning, Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Sct. Georgen an der Stifing geh., mit Mitterlabill u. Frannach grenzendes *Dorf*, 2¾ St. von Lebring.

Mannona, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; siehe Villa Saviola.

Mannpreiss, Steiermark, Cilli. Kr., ein *Werb-Bezirk-Kommissariat* und altes *Ritterschloss*; s. Montpreiss.

Mannsalben, eigentlich Manshalm — Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Pfarr-Herschaft Altpölla unterthäniges *Dörfchen* von 22 Häusern und 125 Einwohnern, hinter Töllersheim an der deutschen Theya bei Exenbach u. Alendsteig, 2 St. von Neu-Pölla.

Mannsalben, Ober-, insgemein Mannshalm — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Stiftsherschaft Zwettel unterthäniges *Dorf* von 31 Häus. und 155 Einwohnern, bei dem Pfarrmarkte Schweigers, 3 St. von Zwettel.

Mannsberg, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* mit 23 Häusern und 131 Einwohnern, der Hersch. Schidrowitz und Pfarre Znaim.

Mannsberg, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 9 Häus. und 59 Einw., d. Hrsch. Pernstein.

Mannsberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 21 Häusern und 85 Einwohnern, des Bezirks Stattenberg, mit eigener Pfarre im Dekanate Windischfeistritz, Patronat Gut Mannsberg, Vogtei Herschaft Studenitz; zur Dominikanergülte in Pettau und zum Gute Mannsberg dienstbar, 1½ St. von Stattenburg, 2½ St. von Pettau, 11¼ Meile von Cilli.

Mannsberg, Steiermark, Cillier Kr., nördlich von Maxau, ein *Schloss* und *Gut* mit einem Landgerichte. Die Unterthanen desselben liegen in den Gemeinden Johannesberg, Koritno, Leschie, Medvetzen, Mannsberg, Niwerzen, Planinsko, Podlosch, Saderschle und Setze.

Mannsberg, auch Monsberg — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein gegen Westen liegendes *Schloss* und *Burgfrieden*, wovon die Herschaft d. Namen hat. — Das Schloss Mannsberg liegt auf einem Bergrücken zwischen Althofen, Osterwitz und Sct. Georgen am Lengsee. — Von dem, was die Mannsberger hier erbauten, sind in einem fast undurchdringlichen Buchen- und Fichtenwalde, in der Nähe des Schlosses nur mehr die einstürzenden Ruinen eines gross angelegten Thurmes zu sehen, in dem modernde Lüfte den Wanderer umwehen, wenn er in selbe zu steigen sich wagt. Das Schloss Mannsberg selbst aber prangt majestätisch auf einem Felsen, an dessen Südseite es sich über schroffe Felsenspitzen und gähe Abstürze in eine schwindelnde Höhe emporhebt. An dessen Nord- und Westseite aber sind dem Felsen abgezwungene Gartenanlagen, die durch Abstürze, Mauern und Thürme geschützt werden, dessen nächste Umgebungen. An der Ostseite ist unter einem starken Thurme über eine Zugbrücke der Eingang, der sich in Felsen hinauf in den Schlosshof zieht, auf dem ein in Felsen gehauener Brunnen ist. Der innere Umfang des Schlosses ist nicht gross, aber durch die Höhe der Gebäude für hinlängliche Unterkunft gesorgt. Die Gebäude selbst tragen das unverkennbare Gepräge verschiedener Jahrhunderte an sich. Das grosse und hohe Gebäude schreibt sich aus dem 12. oder 13., das kleinere aber, welches sich rechts vom Haupithore an, bis an den Schlosshof zieht, aus dem 14. oder 15. Jahrhunderte her. Im vorigen und selbst in diesem Jahrhundert hat das Domstift Gurk für die Unterhaltung, Ausbesserung, und besonders für das Innere, und die Bedachung der Ge-

hände bestens gesorgt. Stolz und wohlerhalten steht diess Schloss noch in seiner vollen Manneskraft da, und von weitem schon winken die weissen Gemäuer desselben den an der Hauptstrasse von Wien nach Triest über d. Kraftfeld Wandernden freundlich entgegen. Jahrtausende wird es dem vorübergehenden schwächlichen Geschlechte der Zukunft noch die Kraft seiner Erbauer, und den wohlthätigen Willen seiner Erhalter offenbaren, 2½ St. von Sct. Veit.

Mannsberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1855 Joch.

Mannsburg, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Habbach gehöriges *Gut* und *Pfarrdorf* an der Pischat, mit einem Schlosse und schönen Garten. Unter den Einwohnern gibt es mehre Handelsleute und Krämer, die mit Landesprodukten, italienischen Früchten etc. Handel treiben; siehe Monsburg.

Mannsburg, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 2478 Joch.

Mannsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Strassburg und Pfarre Linding geh. *Dorf* über dem Gebirge, 3 Stunden von Friesach.

Mannsdorf, Ober- und Unter-, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Herschaft Essling unterthäniges *Dorf* mit 69 Häusern und 335 Einwohnern, die Feldbau, Geflügel- und Pferdezucht treiben, und viel Federvieh und Eier nach Wien verhandeln, hinter Probsdorf am Marchfelde, nahe am Fadenbache, südöstlich von Stadt-Enzersdorf und westlich von Orth, 7 Stunden von Wien.

Mannsdorf, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein dem Distr. Kom. und Herschaft Aschach gehöriges, nach Haybach eingepfarrtes *Dorf*, grenzt gegen Osten an das Dorf Eckersdorf, 3¾ Stunden von Efferding.

Mannsdorf, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Monosfalu.

Mannsee, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., eine *Distrikts-Kommissariats-Herschaft* und *Markt*; s. Mondsee.

Mannsing, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 3 in dem Distr. Kom. Wolfsegg liegende, der Herschaft Wartenburg geh., nach Ottnang eingepf. *Häuser*, 5½ St. v. Lambach.

Manoni, Casa de', Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XI, Sabbionetta; siehe Cammessaggio.

Manota, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat, ein *Berg*, auf einem, die Bäche Vályе-Hátzeguluj u. Vályе-Szilvás scheid. Höhenzweige, ½ St. von Alsó-Szilvás.

Manötsch, Tirol, Botz. Kr., ein im Bzk. d. Stadt Botzen lieg. *Schloss*, Post Botzen.

Manowa, Lhota-, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Dorf*, mit 16 Häus und 95 E., auf der Höhe zwischen Waldungen liegend, ½ Stunde von Swojanow.

Manowice, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein zum Gute Woyslawice gehör. *Dorf*, nächst Woyslawice, 14 St. von Rawa.

Mansalese, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* v. 83 E., zur Hptg. Orsera.

Mansberg, Mähren. Znaim. Kreis, ein zur Stadt Znaim geh. *Dorf* dahin eingpf., gegen Osten, ½ Stunde von Znaim.

Mänselröth, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, 6 dem Distrikt Kom. und der Hrsch. Walchen geh. *Häuser*; siehe Mänzlröd.

Manshalm, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, d. Stiftsherschaft Zwettel; siehe Mannsalben.

Manshalm, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Pfarrhersch. Altpölla geh. *Dorf*; siehe Mannsalben.

Mansiusa, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Perego.

Mansodi, Trebecco, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt IX, Sarnico; siehe Credaro.

Mansuè, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt II, Oderzo, ein auf der Strasse nach Portobuffole lieg. *Gemeindedorf*, v. dem Flusse Livenza begrenzt, mit Pfarre S. Manjetto und 3 Oratorien, 1 Stunde von Oderzo. Mit:

Basaghelle, ein *Dorf*.

Manswört, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf*, mit 120 Häus. und 1080 Einw., die grösstentheils Feld- und Gartenbau betreiben, der Hersch. Ebersdorf an der Donau, östlich von Schwechat und südöstlich v. Ebersdorf. Zu dem fast mitten im Orte befindlichen Gute Freienthurm gehört ein Brauhaus und ein grosser Obstgarten; an dem Kaltengangflusse und der Donau zwischen Alben und Fischamend, mit einer eigenen Pfarre, 1¼ Stunde von Schwechat.

Mantau, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Hersch. Chotieschau geh. *Dorf*, mit 31 H. und 265 Einw., nach Chotieschau eingepfarrt, hier ist ein Kohlenbergwerk, ¾ St. von Staab.

Mantegaza, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Crescenzago.

Mantegazza, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt IV, Saronno, eine *Gemeinde* und *Dorf*, mit einer Gemeinde-Deputation und Pfarr-Kurazie S. Cas-

siano von und nahe bei Vanzago, 3¼ St. von Saronno. Dazu gehört:
Gabrina, eine *Schweizerei.*

Mantelek, Ungarn, ein *Praedium*, mit 2 Häus. und 12 Einw., im Pester Komitat.

Mantellaria, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Curtatone.

Mantellazza e Magni, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Mantellina, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Assola.

Mantello, Lombardie, Provinz Sondrio (Predella Valtellina) und Distr. V, Traona, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre SS. Marco, Gregorio, Colombano, 2 Oratorien und 1 Mühle, nächst Cercino und dem Flusse Adda, 18 Miglien von Sondrio. Mit:
Ferzonino, ein *Gemeindetheil.*

Mantello, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; s. S. Giorgio.

Mantelmühle, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine der Hersch. Schalaburg dienstbare einzelne *Mühle*, bei Losdorf, an der Bielach, 1½ St. von Mölk.

Mantern, eigentlich Mantrach, od. Ottersbach — Steiermark, Marburg. Kreis, ein im Wb. B. Komm. Arnfels sich befind. *Dörfchen*, mit einem Schlosse und einer Mühle, 8 Stunden von Ehrenhausen.

Mantichio, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 139 E., zur Hptg. Pola.

Mantico, S. Vito del, Venedig, Provinz und Distrikt I, Verona; siehe Bussolengo (S. Vito del Montico).

Mantina, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen*; siehe Manetin.

Mantoa, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VII, Pordenone; siehe Azzano.

Mantova, Mantua — Lombardie, Provinz u. Dist. I, Mantova, eine königliche *Delegations-Stadt* und *Festung* v. 8 Pfarren, S. Duomo, S. Andrea, S. Gervaso, Ogni Santi, S. Barnaba, S. Egidio, S. Appolonia, e S. Carità, einem Bisthume, einer königlichen Provinzial-Delegation, Tribunal erster Instanz, Zoll- und Daz-Amte, mit einem Platz-Kommando, einem Provinzial-Ober-Postamte, mehren Spitzen-, Seiden- und andern Fabriken und 13 Mühlen, grenzt mit dem Mailändischen Gebiete, von dem Flusse Mincio umgeben und mit drei Seen, dem Lago superiore, Lago di mezzo und Lago inferiore genannt, versehen. — Provinzial-Post-Inspectorat.

Mantova, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Pandino.

Mantovana, Lombardie, Pr. Mantova u. Distr. XIV, Gonzaga; s. S. Benedetto.

Mantovana, Lombardie, Provinz Mantova u. Dist. II, Ostiglia, s. Villimpenta.

Mantovana, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Porto.

Mantovana, Corte, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Polesine).

Mantovanella, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Porto.

Mantovani, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Suzzara.

Mantovani, Luogo, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Asola.

Mantovani, Prati, Lombardie, Pr. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Villimpenta.

Mantovanina, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Mantovanina, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Sustinente.

Mantovano, Castiglione, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt III, Roverbella; s. Roverbella.

Mantovino, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXVI, Mariano; siehe Mariano.

Mantrach, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 56 Häusern und 261 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Arnfels an der Sulm; zur Herschaft Arnfels, Ottersbach und Weisbergel dienstbar.

Mäntschä, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Eggenberg sich befindliches, gegen Süden liegendes, der Herschaft Oberthal dienstbares *Dorf* von 26 Häus. und 170 Einwohn., 1¼ Stunden von Grätz.

Mantsche, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wipbach liegendes, dem Gute Leutenburg gehör. *Dorf* von 23 Häusern, ½ Stunden von Wipbach.

Mantschitz, pohlnisch Manczicze — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zur Herschaft Loschau gehör. *Dorf* von 48 Häusern und 277 Einwohnern, nach Gross-Loschau eingepfarrt, hat ein Wirthshaus, nächst Wodiehrad, ½ St. v. Klein-Loschau, 2 St. von Kolin.

Mantschitz, sonst Feld-Mantschitz, Polnj Mancice, Manczicze — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zum Gute Inditz gehöriges *Dorf* von 32 Häusern und 237 Einwohnern, ist nach Kohl-Janowitz (Herschaft Ratay) eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus, — liegt an einem kleinen Bache, ½ Stunde von Inditz, 4¼ Stunde von Kolin.

Mantua, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. I, Mantova; siehe Mantova.

Mantua, die alte berühmte Residenz der Herzoge Gonzaga, die berühmte Festung, mit vielen kriegerischen Erinnerungen, ist gegenwärtig d. *Hauptstadt* der Provinz gleichen Namens, welche zum Gouvernement der Lombardie gehört. Sie hat 26,600 Einwohner in 3190 Häusern. — Die Stadt Mantua wurde früher gegründet als Rom — sie soll 400 Jahre vor der Erbauung Roms von den Etruskern angelegt worden sein. Mantua war der Geburtsort des grossen römischen Dichters Virgilius (in dem eine ½ St. entfernten Andes — heut Pietole). — Zur Zeit der grossen Völkerwanderung wurde es von Attilas Hunnen heimgesucht, — dann nahmen es die Longobarden unter Alboin — später gehörte es zum Exarchate von Ravenna. — Carl der Grosse eroberte die Stadt und befestigte sie. — Im 11. Jahrhunderte war Teobaldo Canossa, Marchese von Ferrara, Modena und Reggio, unumschränkter Herr von Mantua (er † 1008), ihm folgte sein Sohn Bonifazio Canossa († 1052) und dessen Tochter die berühmte Mathilde, welche 1115 starb. — Nach ihr regierte sich Mantua selbst — bis zum Jahre 1276 — von welcher Zeit — bis zum Jahre 1328 die Familie Buonacolsi mit eiserner Hand über Mantua herrschte, — bis Passerino Buonacolsi das Volk zur Wuth brachte, — und der mächtige Marchese Luigi Gonzaga den 26. August 1328 die Herschaft als Capitano generale erhielt — 18 Gonzaga regierten über Mantua bis zum Jahre 1708. Den 5ten Markgrafen Friedrich II. erhob Kaiser Carl V. zum Herzoge — durch seine Heirath mit Margherita Paleologa 1531 erhielt er auch das Marquisat von Monferrato. — Wegen des letzten Herzogs Ferdinand Carl X. Unentschiedenheit und Zweideutigkeit wurde von Kaiser Joseph I. 1708 die Reichsacht über Mantua verhängt, der Herzog abgesetzt, — und Mantua als Kaiserliches Lehen eingezogen. — Mächtig waren diese Gonzaga, sie besassen viel reiches Land, — und regierten milde, — ihre ganze Geschichte ist: dass sie Künste und Wissenschaften eifrig unterstützten, sehr prachtliebend waren — und die durch Mantua passirenden Souverrains mit grossen Festlichkeiten bewirtheten. — Im Jahre 1630 — als der Prinz von Nevers, das Recht der Nebenlinie auf Mantuas und Montferrats Besitz geltend machen wollte, entstand ein Krieg zwischen Mantua, Savoyen und dem Kaiser Ferdinand II. — Mantua wurde damals von den Kaiserlichen mit bewaffneter Hand überfallen, — schrecklich hausten hier die Truppen des Generals Gallas — Collalto und Aldringer, — vieles wurde zerstört, — auch die grosse Pest kam dazu, und brachte Mantua gänzlich von seinem frühern Glanze herab. — In der neuern Zeit wurde die Festung von den Franzosen im Jahre 1796 blokirt — Wurmser räumte mit einer ehrenvollen Capitulation den Platz. 1799 verloren sie die Franzosen an Kray, — bis sie 1801 an die französische oder cisalpinische Republik abgetreten wurde. — Mantua ist eine der stärksten Festungen in Italien, liegt unter dem 45° 9' 16'' nördlicher Breite und 28° 27' 57'' östlicher Länge, ganz in der Ebene, auf einer Insel des Mincio, welcher sich hier in mehre Arme theilt, und ausgedehnte Sümpfe, so wie einen See bildet, der nördlich und östlich die Stadt umgibt, so dass sie gegen Verona durch ein 80 Klafter, gegen Cremona durch 200 Klafter breites Gewässer geschützt ist. Westlich und südlich ist sie vom Flusse und den Sümpfen gedeckt. Sie besteht aus der eigentlichen Stadt und den beiden nördlichen Vorstädten, Borgo di Fortezza oder Citadella di Porto, und Borgo di S. Giorgio, nebst der südlich gelegenen Insel Cerese oder il Té, sämmtlich sehr stark befestigt, und durch gemauerte Dämme und Brücken mit der Stadt verbunden. Die Brücke bei der Porta S. Georgio, 780 Schritt lang, ist ein Meisterwerk. Auf ihr hat man eine schöne Uebersicht der Stadt. Ganz abgesondert liegt in den Sümpfen das Hornwerk Pradella. Mantua war früher sehr ungesund, hat aber durch Austrocknung einiger Sümpfe und höhere Spannung des Wassers bedeutend gewonnen, u. wurde neuerlich sehr verschönert. Die Stadt hat über eine Meile im Umfange, breite und gerade, gut gepflasterte Strassen, grosse, schöne Plätze, die Häuser sind gut gebaut, aber niedrig und viele zur Hälfte leer, ansehnliche Palläste, 5 Thore, worunter das schönste zur Citadelle und Brücke dei Mulini führt, ein majestätisches Werk in dorischem Style. Ein anderes ist mit Virgils Büste geziert. Die schönsten Plätze sind: Piazza Virgiliana

(Foro Virgil.), aus einem schlammigen unebenen Uferplatze von den Franzosen zu einem geräumigen trockenen Platze umgestaltet, der in der Mitte ein grosses rundes Rasenparterre hat, von Alleen und Hecken umgeben. Bereits zieren den Platz schöne Gebäude, und die neue Strasse zu demselben hat einen Triumphbogen, 1825 zum Andenken der Anwesenheit Kaisers Franz I. errichtet. Piazza del Argine mit einer Marmorsäule, welche die Bronzestatue Virgils trägt (einst in Pistoie); Piazza di S. Pietro; der Marktplatz; der Platz, wo Andreas Hofer erschossen wurde, enthält vier Linden. Unter den 19 Kirchen sind sehenswerth: Die Kathedrale S. Pietro mit Marmorfassade von 1761, nur 104 Schritt lang, aber schön, durch fünf korinthische Säulenreihen in fünf Schiffe und zwei Seitengänge getheilt. Das Innere nach Giulio Romano's Zeichnung. Die Kuppel mit schönem Fresko; die prächtige Kapelle mit den Gebeinen des heiligen Anselmus; Sanct Aloisius von Guercino, Versuchung des heiligen Antonius von Veronese; Marmor-Grabmal des Dichters Alex. Andreasi. — S. Andrea von Alberti 1470 begonnen, hat eine herrliche Kuppel von Juvara, 1732, einen alten gothischen Glockenthurm, eine prachtvolle, auf 8 Marmorsäulen ruhende Kapelle mit Souterrain, scurolo, welche Christi Blutstropfen bewahrt, von Salucci erbaut. Fresko von G. Romano. Grabmäler des Marquis Hier. Andreasi und seiner Gemahlin, des Bischofs Georg Andreasi, des Malers Mantegna, in der nach ihm benannten Kapelle, und dessen Bronzebüste, des Dichters Giorgio Mantuano, Generals des Karmeliter-Ordens u. s. w. Die Reliquien, die Blutstropfen Christi. — S. Egidio, mit Bernhard Tasso's Grab. — S. Barbara, von 1515, mit einem schönen Glockenthurme; Carlo Cignani's Hochzeit zu Canaä, Giul. Romano's Grab. — S. Maurizio, ein schönes Gebäude, enthält eine Kapelle mit Gräbern berühmter Soldaten. — S. Sebastiano, klein, aber ein herrlicher Bau. — Die Dominikaner-Kirche mit P. Strozzi's Grabmal u. s. w. — Der Palazzo vecchio, der alte Herzogs-Pallast, wurde von Napoleon zum Corte imperiale erklärt und prachtvoll eingerichtet, ist ein grosses aber unregelmässiges altes Gebäude. Fresko von G. Romano, worunter der trojanische Krieg. Ausser der Stadt, aber noch innerhalb der Festungswerke, liegt am Ende einer dreifachen Allee, auf einer Insel in weitläufigen Gartenanlagen, der berühmte Palazzo del Te, so genannt, wahrscheinlicher von dem abgekürzten Tejetto, Durchlass für Wasser, als von der Form seiner Anlage, nach dem Buchstaben T. Ein Theil desselben, tiefer gelegen und daher Ueberschwemmungen ausgesetzt, wird als Kaserne verwendet. Die berühmten Deckengemälde von G. Romano im Saale der Giganten, dessen Phaeton, Psyche; Mantegna's Triumph des Cäsars. Virgils Denkmal unter Platanen. Der Koloss des Polyphem. Der ehemalige Justizpallast mit Virgils Statue. Das schöne Palais der Grafen Arco. Pal. Colloredo mit guten Gemälden, der Teufelspallast, so genannt von der unerhörten Eile, mit der ihn Ceresara erbaute. Das Zeughaus, die Synagoge, die Mühle der zwölf Apostel unter einer bedeckten Gallerie. Das Haus G. Romano, des Mantegna, des Architekten Bernoni, des Philologen Marcantonio Antimaco († 1552). Die Cavalerizza, ein grosser Hof mit Arkaden, welche Gartenterrassen tragen; er war einst zu ritterlichen Uebungen und Schauspielen bestimmt. Der Thurm della Gabbia, hinter dem Hauptplatze, mit dem eisernen Käfige, einst für die Verbrecher bestimmt, und entzückender Aussicht von der Zinne, zu der 1811 eine bequeme Stiege gebaut wurde. Der alte Thurm della Zaccara in des vorigen Nähe. G. Romano erbaute auch die Stadt-Bäckerei und die äusserst reinlichen Fleischbänke über d. Flusse. — Mantua ist Sitz der königlichen Delegation und Provinz-Kongregation, eines Civil-, Kriminal- und Handelsgerichts und Bisthums mit Kathedralkapitel. Lyceum mit öffentlicher Bibliothek von 80,000 Bänden, 1000 Manuskripten und botanischen Garten, acht Gymnasien, Haupt- und Mädchenschule, Virgilianische Akademie der schönen Künste, mit Gemäldegallerie und Sammlung von Antiken, welche dem Range nach die vierte in Italien ist, obwohl nicht genug bekannt. Sie ist im Vorsaale der Bibliothek aufgestellt, und enthält unter andern viele hetrurische Alterthümer, in Mantua selbst ausgegraben. — Ein Stadt-Krankenhaus (seit 1499) mit Irrenanstalt und Findelhaus für 350 Findlinge jährlich. 2 Waisenhäuser, 1 (seit 1767) für 36 Knaben, 1 (seit 1767) für 64

Mädchen, 1 Almoseninstitut, 1 Leihhaus, 1 Arbeits- und Versorgungsanstalt (seit 1819), 1 Zufluchts- und Arbeitshaus für 50 Israeliten im Ghetto (Judenstadt). Ein General - Strafhaus für das gesammte Königreich. — Mantua hat vier Theater. Das kais. kön. auf dem Petersplatze, d. wissenschaftliche Theater der Akademie, das schöne neue alla Fenice, und das Virgilische Tagstheater, von Gaetano Ogliani auf dem Virgilischen Platze auf eigene Kosten aus grauem Sandsteine erbaut, 1821 eröffnet. Es ist ein Amphitheatar von elliptischer Form, 45 Meter lang, 35 breit, mit Pappeln umpflanzt. — Die Industrie beschränkt sich auf Erzeugung von Leder, besonders Sohlen- und gefärbtes Leder, Pergament, etwas Leinwand, Halbwollenzeug, Seidenzeuge und Seilerwaaren, Papier, Karten, gute Kutschen, Barken, Seife u. s. w. Eine Glasfabrik verarbeitet Bruchglas. Handel mit Seide. Vor der Porta Catena ist der Hafen. Postamt.

Mantua, Lombardie, ein *Distrikt*; s. Mantova.

Mantua, Lombardie, eine *Delegation* mit 262,406 Einw., besteht aus dem alten Gebiete v. Mantua, dem Asolanischen u. einem Theile des Veronesischen, reich an Getreide, Wein, Lein, Seide, Viehzucht und Reis, hat eine Ausdehnung von 41 Q. M., worauf 1 Stadt, 15 Marktflecken u.



57 Dörfer gezählt werden. Die Delegation erhält ihre Bewässerung durch viele Kanäle und die Flüsse Po, Mincio, Sechia. Die Delegation Mantua wird in 15 Distrikte getheilt.

Mantzitzkó, Ungarn, eine *Puszta*, mit 1 Haus und 10 Einwohnern, im Neutra. Komt.

Manus Borgo, Dalmatien, Spalato Kr. und Distrikt, eine nördlich v. Spalato liegende *Vorstadt* und *Untergemeinde*, der Stadt und Hauptgemeinde Spalato, nach Borgo Lucaz eingepfarrt. Post Spalato.

Manuw Mlejn, Mähren, Iglauer Kr., eine zur Herschaft Gross-Meseritsch geh. *Mühle*; s. Manamühle.

Mány, Ungarn, ein *Dorf* mit 284 Häusern und 2087 Einw., im Stuhlweissenburger Komitate.

Mánya, Mandorf, Máje, — Siebenbürg., Inn. Szolnok. Gespansch., Alpáret. Bzk., ein am Gebirge lieg., mehr. 12 Grundbesitzern geh. ungar. walach. *Dorf*, mit 268 Einwohnern, einem reformirten Bethause und einer griech. unirten Pfarre u. Kirche, 2 St. v. Dées.

Mánya, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gespansch. u. Bzk., ein mehreren adeligen Familien gehöriges *Dorf* mit 79 Häusern, 584 rk. u. ref. Einwohnern mit einigen Juden, und einem Pastorat u. Bethause der H. C., sonst nach Szt. Mihályur eingepfarrt, nahe am Zsitva Bache, östl. 5 St. v. Neutra.

Mánya, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespansch., Verebell. Bzk., ein der freiherrl. Familie Malonyay geh. *Dorf* mit 116 Häusern, 761 Einwohnern, einer Pfarre u. Kirche, am Zsitva Bache. Viel und guter Weinwachs und Weiden. 1 ½ St. von Verebell, 3 St. v. Leva, und eben so weit von Neutra.

Manya Vesz, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirke diesseits der Kulpa, eine zur Gemeinde Szlanidool gehörige, nach Zamobor eingepf. *Gebirgs-Ortschaft* mit 7 Häusern und 65 Einwohnern, ¾ St. v. Jaszka.

Manyerovich, Manyarich, Ungarn, ein *Dorf* mit 9 Häusern und 69 Einwohnern im Szluiner Grenz-Regiments-Bzk.

Mányik, Mariendorf, Siebenbürgen, Dobok. Gespansch., Unt. Kr., Buzaiens. Bzk., ein der freiherrl. Familie Keméný geh. walach. *Dorf* mit 230 Einwohnern, einer griech. unirten Pfarre, 5 ½ St. von Bisztritz.

Mány, Kis, Nagy-, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenb. Gespansch., Bitsk. Bzk., ersteres ist ein *Dorf* mit 284 Häusern und 2087 Einwohnern, zur Herschaft Bitske gehörig, mit einer eigenen Pfarre und Kirche, letzteres ein Prädium unweit Bitske. Acker- u. Weinbau. Grosse Waldungen. ½ bis ¾ M. von Bitske, an der Grenze des Komorner und Piliser Komitates.

Mányok, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Toln. Gespansch., Völgység. Bzk.,

ein dem Grafen Appony gehöriges *Dorf* mit 68 Häusern und 507 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Apár, mit einem Bethhause der A. C. unweit Máza, an der Grenze des Barannyer Komitates, guten Acker-, Wein- u. Tabakbau, auch eine Mahlmühle, 2 ½ M. westl. von Szexárd, 5 St. von Tolna.

Mányok, Nagy-, Ungarn, jenseits der Donau, Toln. Gespansch., Völgyseg. Bzk., ein *Dorf* mit 149 Häusern, 1000 rk. Einwohnern, einer röm. kathol. Kirche, dem Fünfkirchner Kapitel gehörig, bei Majos, guten Acker- u. Weinbau, Wieswachs, Tabakpflanzungen, 4 ½ St. von Tolna.

Manzan, Illirien, ein *Dorf* im Bezirke Capodistria, zur Kurazie Pangnano geh., in der Diöcese Triest Capodistria, 2½ St. von Capodistria.

Manzan, Tirol, *Dorf*, nordwestl. von Mori gegen Gardumo, Filial der Pfarre Mori, Ldgchts. Roveredo.

Manzanigo, Tirol, *Dorf* und *Filial* der Pfarre Civezzano, im Ldgcht. d. N.

Manzano, Tirol, Trient. Kr., ein zur Herschaft Castelcorno gehöriges *Dorf*, 3 ½ St. von Roveredo.

Manzano. Illirien, Ist. Mittrbg. Kr., ein *Dorf* mit 556 Einw., zur Hauptgemeinde Barbana.

Manzano, Venedig, Friaul u. Dist. XII, Cividale, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre St. Maria, einer Aushilfskirche und 3 Mühlen, am Flusse Natisone, von dem Berge del Castello und dem Distr. XI, Palma begrenzt, zwischen S. Lorenzo und la Case, 6 Migt. v. Palma (Dist. XI.) Hieher gehören:
Casali di Drissa di sopra e di sotto, einzelnes *Haus*, — Case, Manzinello, Oleis, Rosazzo, S. Lorenzo, Soleschiano, *Dörfer*.

Manzano, S. Giovanni di, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; siehe S. Giovanni di Manzano.

Manza Szállás, Ungarn, Komorner Kom., ein *Prädium*.

Manzenberg, Böhmen, Elbogn. Kr., Egerscher Bez., ein *Dorf*, zum Gute Redwitz geh., liegt an der pfälzischen Gränze, ½ Stunde von dem Markte Redwitz, seit dem Jahre 1816 an die Krone Baiern abgetreten, 6 St. von Eger.

Manzenöd, Oesterr. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Gärsten unterthäniges *Bauerngütchen*, in der Pfarre Behamberg, nächst Knarzhub, geg. Ost. 1 Stunde von Steier.

Manzina, Lombardie, Provinz Cremona, und Distr. III, Soresina; siehe Soresina.

Manzinello, Venedig, Provinz Friaul, und Distrikt XII, Cividale; s. Manzano.

Manzing, Ausser- u. Inner- oder **Unter**, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W. 3 zur Hersch. Neulengbach und Pfarre Christophen geh., hinter diesen liegende *Häuser*, 3 — 4 Std. von Siegbardskirchen.

Manzing, Ober-, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Neulengbach und Pfarre Cristophen gehör. *Dörfchen* mit 8 H. und 37 E., zwischen Neustift und Laben, hinter Cristophen, 4 St. v. Sieghardskirchen.

Mänzlröd, vorm. auch Mänselröth — Oest. ob d. Ens, Hausruck. Kr., 6 in den Distr. Kommiss. Frankenmarkt liegende, der Herschaft Walchen geh., nach Pöndorf eingepf. *Häuser*, 1½ St. von Frankenmarkt.

Manzola, Lombardie, Pr. Pavia u. Dist. IV, Corte Olona; s. Corte Olona.

Manzolino, Venedig, Prov. Treviso und District X, Castelfranco; s. Riese.

Manzona, Cassina, Lombardie, Pr. und Distr. I, Milano; s. Affori.

Manzoni . Beccaria, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Brusuglio.

Manzorata, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Vittuone.

Maon, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*.

Maovaz, Dalmatien, Spalatro Kr., Macarsca-Distrikt, ein *Gemeinde-Handlungsplatz* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, der Hauptgemeinde Vergoraz einverleibt, 3 Miglien davon entlegen, 33 Miglien von Macarsca.

Maovizze, Ober-, Dalmatien, im Spalatro-Kr., Sign. Distrikt, ein *Dorf* als Untergemeinde zur Haupt-Gemeinde Verlicca gehörig, eben dahin eingepfarrt, und 4 Miglien davon entlegen, 20 Miglien von Knin.

Maovizze, Unter-, Dalmatien, Spalatro-Kr, Sign-Distr., ein als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Verlicca gehöriges, dahin eingepf. *Dorf*, 2½ M. von dem Pfarrorte entlegen, 20½ Miglien von Knin.

Mapello, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Michele, 5 öffentlichen und 5 Privat-Kapellen, und Gemeinde-Deputation, an der Morgenseite des Berges Canto, 2 M. vom Brembo Flusse, ¾ St. von Ponte S. Pietro. Dazu gehören:
Baracche, Cabergnino, kleine Gassen, Cabrucciata, Cammassaglio, Meiereien, Gromo, kleine Gasse, Mont Albano, Piana, Meiereien, Presate, klei-

ne Gasse, Valbrighe, Volpera, Meiereien.

Mára, Ungarn, ein *Fluss* in der Marm. Gesp., der an den Grenzen der Szatmar. Gesp. entspringt, und sich bei Bárt und Fejérfalva mit den Kassó vereinigt.

Mara, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XIII, Gallarate; siehe Bernate.

Maraeichi, Kroatien, ungr. Littorale, eine in dem Costrenser Distr. liegend. *Besitzung* mit 94 Einw., 1 St. v. Buccari.

Maradék, Slavonien, Syrm. Gespan., Rumaer Bzk., ein der Hrsch. Illok geh. *Dorf* mit 192 Häus. und 987 Einw., einer griech. Pfarre, liegt an der Grenze des Pet. Grenz Rg. Bz., ½ St. v. Becska.

Maradino, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; siehe S. Angiolo.

Maragni, Casino, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Dosolo.

Maragoldo, Venedig, Prov. Padova und Distrikt VIII, Montaguana; siehe Montaguana.

Marail, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Hrsch. S. Petersberg geh. *Hof*, 5½ St. v. Parvis.

Marain, Steiermark, Cill. Kr., ein z. Wh. B. Komm. Hersch. Oberlichtenwald geh. *Dorf*; s. St. Marein.

Marakiaka, Marotiaka, Maroten, Murlaka — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Ob. Kr., Magyar-Bikal. Bezk., ein der gräfl. Fam. Bánffy geh., ausser der Str. an dem Kalota Bache lieg. wal. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 2½ St. von Nyires.

Maralde, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Limena.

Mara, Mulino di, Lombardie, Pr. Como und Distrikt XXI, Luino; s. Mesenzana.

Maran, Venedig, Provinz Verona und Distrikt XI, S. Pietro Incariano, ein nächst dem Berge Navoni lieg. *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Pietro e Paolo, 1 Aushilfskirche, 2 öffentlichen, 1 Privat-Oratorio, 4 Villeggiaturen und 16 Mühlen, 1½ Migl. von S. Pietro Incariano. Mit:

Valgatara, *Dorf.*

Maran, Tirol, ein *Dorf* an der Etsch, Filial der Kuratie Paton, Pfarre Isera, Ldgrchts. Roveredo.

Marandabach, Tirol, Unterinnthal. Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Sonnenberg und Gemeinde Griess.

Maran di là del Taglio, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; siehe Mira di quà del Taglio.

Maran di quà del Taglio, Venedig, Provinz Venezia und Distr. III, Dolo; s. Mira di quà del Taglio.

Maranesi, Case, Lombardie. Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Chioso di Porta Regale.

Marangona, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Castellaro.

Marangoni, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Suzzara.

Marani primi, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgchte. und Gemeinde Ala.

Marani secondi, Tirol, Rov. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgchte. und Gemeinde Ala.

Marano, Tirol, Trienter Kreis, ein zur Ldgrchts. Hersch. Castelcorno gehöriges *Dorf*, 1 Stunde von Roveredo.

Marano, Tirol, Rover. Kreis, ein *Dorf*, zum Ldgchte. Nogaredo und Gem. Isera.

Marano, Venedig, mit einem kl. festen *Schlosse* in den Lagunen v. Grada, zwischen dem Isonzo und Attis Torrente.

Marano, Venedig, Provinz Friaul und und Distrikt XI, Palma, eine *Gemeinde-Ortschaft*, eigentlich Halbinsel und ehemalige Festung, liegt unt. 45° 45' 11" nö. Breite, 30° 50' 31" östlicher Länge, an d. Lagunen des adriatischen Meeres, von den Gemeinden S. Giorgio und Carlino begrenzt, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Martino und zwei Aushilfskirchen S. Vito und Madonna del Albero, 14 Miglien von Palma nuova.

Marano, Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt VII, Tiene, ein *Gemeindedorf*, mit Pfarre Annunziazione di Maria Vergine, 4 Oratorien und Gemeinde-Deputation, ¼ St. von Tiene.

Marano, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Porto.

Marano, Porpetto, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma; s. Porpetto.

Maranovichi, Dalmatien, Rag. Kreis, Meleda Distrikt, ein zur Hauptgemeinde und Pretur Meleda geh. *Dorf* mit 408 E., auf dieser Insel, nicht weit von Proguira liegend, 3 Miglien von Stagno.

Marantana, Lombardie, Provinz und Distrikt XI, Milano; siehe Torriggio.

Marante, Lombardie, Provinz Como u. Distrikt VII, Dongo; siehe Rezzonico.

Maranzanit, Venedig, Provinz Friaul u. Distr. XVII, Rigolato; s. Comeglians.

Maraple, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 33 Häus. und 77 Einwoh., des Bz. Stattenberg, Pfarre Mannsberg, z. Hersch. Dominikaner in Pettau dienstbar.

Maràs, Venedig, Provinz und Distrikt I, Belluno; siehe Sospirolo.

Marasan, oder Mareschan — Böhmen, Pilsner Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle*, der Hrsch. Weseritz, nächst Langenradisch, 3½ St. v. Mies.

Maraschetto, Lombardie, Provinz u. Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

Maraschino, Lombardie Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

Maraschino, Venedig, ein *Berg* am Flusse Bizatta, bei Castagnero.

Marasco, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Marasdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dörfchen* der Hrsch. Stichsenstein und Filiale der Pfarre St. Laurenz, nahe an dem Pfarrorte im Gebirge, 1 St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Maràson, Venedig, Prov. Belluno und Distr. II, Belluno; s. S. Tiziano.

Marastovine, Dalmatien, Zara Kr., Knin-Distr., ein nach Cittluk gepfarrtes *Dorf*, zur Hauptgemeinde und Prätur Knin geh., nahe bei Matat, auf dem festen Lande, 6 M. von Knin.

Mara, Swáta, Ungarn, Thurocz. Komt.; s. Szent Maria.

Marasza, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp., ein an dem Theiss Flusse lieg. *Praedium.*

Maratinsten, Steiermark, Marburger Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats Herschaft* und *Schloss*; s. Meretinzen.

Maratitz, Maratice — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 107 Häus. und 597 E., der Hrsch. Ung. Hradisch, Pfarrdörfl.

Marátz, auch Morátz, (Hegyhát) — Ungarn, Eisenb. Komt., ein ung. *Dorf* mit 57 Häus. und 391 rk. Einw. Filial von Iváncz. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Weinbau.

Marátz, Morátz, (Tóth) — Ungarn, Eisenburg. Komt., ein slow. *Dorf* mit 36 Häus. und 250 meist evang. Einw. Filial von Martyáncz. Guter Feldbau. Gehört zur Hersch. Muraj-Szombath, 2 M. von Radkersburg.

Marau, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; siehe Maro.

Maraunberg, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., ein *Berg*, 372 Wr. Klft. hoch.

Marava, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Landpreiss lieg. der Hrsch. Seisenberg gehör. *Dorf*, bei Osterverch, 3½ St. von Neustadtl.

Maravigli, Ca de', Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casalmaggiore; s. Rivarolo del Re.

Maravinze, auch Mravinze — Dalmatien, Spalato Kr. und Distr., ein der Hauptgemeinde Spalato zugetheiltes *Pfarrdorf*, 2 M. vom Flusse Xernovniza, und 1 Meile vom Dorfe Cucine entlegen, 4 M. v. Spalato.

Maravo, Illirien, Istrien, ein *Dorf* mit 46 Häus. u. 327 Einw., ¾ St. v. Gradiska.

Maráza, Ungarn, jens. d. Donau, Baranyer Gesp., Mohácz. Bzk., ein *Dorf* der Hrsch Pécsvár. und Filial der Pfr. Kémend, nahe bei Károly, hat 98 H. u. 684 Einw., mittelmässiger Weinwachs, 2 St. von Mohács.

Marazza, Cassinello, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Marazzani, Brusó, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Monticelli.

Marazzani, Chiavica, Lombardie, Prov Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Monticelli.

Marazzino, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. X, Leo; s. Sale Marazzino.

Marazzone, Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf*, Filial der Pfarre Bleggio, Ldgchts. Stenico in Judicarien, Gemeinde Larido. ¼ St. v. Bleggio, 10 St. von Trient.

Marazzoni, Mezzana, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe Monticelli.

Marazzoni, Soncino, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe Monticello.

Marbach, Steiermark, Grätz. Kr., 8 in der Gemeinde Kopling und Pfarre Kaindorf sich befind., meistens dem Wb. Bzk. Komm. Herschaft Neuberg dienstbare *Bauernhäuser*, 4 Stunden von Iltz.

Marbach, Tirol, Pusterthal. Kreis, eine zur Ldgchts. Herschaft Sct. Michaelsberg geh. *Gegend*, 2¼ St. von Bruneck.

Marbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine hinter Wieselburg und Weinzierl liegende *Rotte*, mit 16 Häus. und 80 Einwohnern, wovon das Bauerngut Mooshof zur Herschaft Petzenkirchen gehört, 1½ St. von Kemmelbach.

Marbach, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Weissenberg unterthäniger *Marktflecken*, mit einer Pfarre, an der Donau und am Fusse des nach Maria Taferl führenden Berges, gegen Süd. so wie am Ausgange zweier Thäler, zwischen Klein-Pechlarn u. Persenbeug, aus 42 Häusern und 207 Einwohnern bestehend, die auf den anstossenden Hügeln mehre Weingärten besitzen, deren Erzeugniss freilich schon herb und sauer ist. Einen Theil ihres Erwerbes ziehen die Einwohner von den zahlreichen Wallfahrten nach Maria Taferl, weshalb der Ort gleichsam das Bild eines beständigen Jahrmarktes gibt; ausser 9 Wirthshäusern trifft man hier 4 Betenhändler und zahlreiche Buden, welche Gebetbücher, Heiligenbilder, Kreuze, Rosengränze, Wachskerzen etc. feilbieten u. sonst für die Bedürfnisse der Wallfahrer sorgen.

Gewöhnlich pflegen diejenigen Wallfahrer, welche aus tieferen Donaugegenden zu Hause sind, sich hier zu Schiffe zu begeben; auch ist Marbach der gewöhnliche Anlandungsplatz d. sogenannten Ordinari-Schiffe. Unter den Einwohnern sind drei Schiffmeister, welche mit Bauholz, Schindeln, Latten, Bretern, Brennholz, Getreide, Salz u. Knoppern Handel treiben. Merkwürdig ist das seit einigen Jahren betriebene Graphitbergwerk hinter dem Markte, am Steinbache gegen den Ort Erla und die damit in Verbindung gesetzte Graphitgeschirrfabrik, welche gegenwärtig ein Pochwerk, ein Schlämmwerk und 3 Brennöfen hat und 19 Arbeiter zählt. Zur Unterhaltung der Einwoh. dient eine Schiess-Stätte. In geringer Entfernung v. Marbach liegt die Schlossruine Weissenberg, welche der Hrsch. den Namen gibt, zu welcher Marbach selbst geh.; sie ist aber gegenwärtig der Hrsch. Persenbeug einverleibt. Auf dem Platze vor d. Kirche hat man ein herrliches Panorama d. ganzen Alpenkette, v. Baiern bis zu d. Höhen um Wien, welches vielleicht einzig in seiner Art ist. Dampfschiffahrts-Station. 2½ St. von Kemmelbach.

Marbach, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein z. Hrsch. Elss geh., theils dahin theils nach Kotes eingpf. *Dorf* mit 18 H. u. 90 E., am kleinen Kremsflusse, ½ St. v. Kottes, 4½ St. von Krems.

Marbach, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Rastenberg unterth. *Dorf*, mit 38 H. u. 190 E., nächst der Zwettler-Poststrasse, 2½ St. v. Gefäll.

Marbach, Oest ob d. Ens, Mühl Kr., ein dem Distrikt Komm. Schwerdberg geh., nach Ried eingpf. *Dorf* v. 33 H. und 200 Einwoh., mit einem Schlosse gleich. Namens, 3 St. v. Weitersdorf.

Marburg, auch Mahrburg — Steiermark, Marb. Kreis, eine k. k. l. f. *Kreisstadt*, liegt untern 46° 34' 42" nö. Breite, 33° 22' 45" östl. Länge, mit einer eigen. Pfarre, Magistrate, wo sich die Post- und Kommerzialstrasse von Wien nach Triest und jene v. Kärnten und Kroatien durchkreutzen, nach Grätz die ansehnlichste Stadt des Landes, auf einer Anhöhe, am linken Ufer der Drau. Mit den 3 Vorstädten (Grätzer-, Kärntner- und Magdalenervorstadt) zählt sie 654 Häuser und 4500 Einwohner. Sitz des Kreisamtes, Gymnasium, Hauptschule, Regiments-Erziehungshaus, Schwimmschule. Ansehnliche Gebäude sind, die Dechantkirche mit Gemälden von Weisskircher, die alte Burg, das Bürgerspital, in welchem ein Theater errichtet wurde. Von dem alten Schlosse Obermarburg, welches nördlich v. der Stadt auf einem kegelförmigen Berge stand, ist keine Spur mehr übrig; selbst d. steinerne Pyramide, welche Graf Brandis 1784 auf dess. Stätte errichtet, wurde 1820 v. Blitze zerstört. Postamt.

Marburger Kreis, Steiermark, ist nach der Grösse seines tragbaren Flächeninhalts der vierte, seiner Population nach aber der zweite in Steiermark. Er grenzt im N. mit dem Grätz. Kreise, im O. mit Ungarn, im Südosten mit Kroatien, im S. mit dem Cillier, im W. mit dem Klagft. Kreise. Seine Grösse wird auf 65¾ Quad. M. angegeben. Der Kreis enthält 3 Städte,



16 Märkte u. 832 Dörfer mit 177,500 Einwohnern, wovon zwei Drittel Wenden, und ein Drittel Deutsche sind. Die Drave fliesst der Länge nach mitten durch, und nimmt die untere Pösnitz u. die Drau auf; die übrigen Flüsse sind die Lasnitz, Sulm mit der obern Pösnitz u. die Staintz, welche sämmtlich zum Flussgebiete der Mur gehören, die den Kreis im N. begrenzt. Er hat gegen O. die unter dem Namen windische Bühel bekannten Hügeln und einige weitere Thäler, wie das obere und untere Pettauerfeld, im Südosten das Gebirge Matzel und im W. viele mässige und verschiedene hohe Berge, als die Schwanbergalpen; das Gebirge Posruk liegt in der Mitte, und der Bacher auf der südw. Grenze des Cillier Kreises. Der Ackerbau ist nur mittelmässig. Der reiche Graswuchs begünstiget stark die Viehzucht; doch ist bloss die Hornviehzucht und die Geflügel-, besonders Kalekuten- u. Gänsezucht auf den windischen Büheln v. Bedeutung. Der Obstbau ist stark, noch stärker der Weinbau in dem östl., zwischen

der Mur und Drave liegenden, fast 30 Q. M. grossen Landstriche, wo der gute Luttenberger Wein wächst. Der Viehstand ist: 527 Hengste, 6182 Stuten, 4640 Wallachen, 1020 Follen, zusammen 12,369 Pferde, Ochsen 14,648, Kühe 33,759, Schafe 16,311. Flüsse und Bäche, welche Mühlen und Sägewerke treiben 196, Mauthmühlen 480, Hausmühlen 380, Stämpfe 195 und 155 Sägewerke. Dekanate sind: Sct. Florian, Deutschlandsberg, Eibiswald, Leutschach, Leibnitz, Marburg, Mahrenberg, Sct. Leonhard in Windischbüheln, Jahring, Kötsch, Schleinitz, Pettau, Sauritsch, Grossonntag, heilig. Kreuz bei Luttenberg. Städte: Marburg, Pettau und Friedau. Märkte: Arnfels, Ehrenhausen, Eibiswald, Sct. Florian, Hohenmauthen, Deutschlandsberg, Leibnitz, St. Leonhard, Leutschach, Sct. Lorenzen in der Wüste, Luttenberg, Mahrenberg, Neustift, Polsterau, Schwanberg und Wernsee.

Marca, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Bondanella).

Marca, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Moglia).

Marca, Ungarn, Militärgrenze, ein *Dorf* gr. nicht unirte KP., 175 Häus. und 996 Einwoh. Sägemühle. Mautamt, an der Bisztra und dem Eisenthorpasse an der siebenbürgischen Grenze, 7 St. von Karansebes.

Marcallo, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XV, Angera, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und eigener Pfarre S. Giovanni Evang. und einem Ziegelofen im flachen Lande, 7 Migl. v. Angera. Dazu gehören:

Bellingera, Mirabella, *Meiereien.*

Marcallo, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso, eine nahe bei Mendrago liegende *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand, Pfarre SS. Nazzaro e Celso und einer Aushilfskirche, ½ St. von Cugionno. Mit:

Grande, Legnana, S. Maria, *Häuser.*

Marcana, Dossu, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Soncino.

Marcaora, Venedig, ein *Berg* an der Grenze von Tirol und Venedig bei Ampezzo.

Marcaria, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria, ein *Flecken* und aus unten genannten Dorfschaften bestehende Hauptgemeinde, wovon der VIII. Distr. dieser Prov. den Namen hat, mit einer Pfarre S. Giovanni Batt., 2 Kapellen, k. Distrikts-Kommissariat, Gemeinde-Deputation, vom Flusse Oglio bewässert, wo sich in der Umgebung mehre Mühlen befinden, zählt 900 Einw., und enthält ein sehr schönes Schloss des Marchese Castiglione, wobei ein schöner Garten ist, in welchem sich sehr viele Granatäpfelbäume befinden. Die Hauptbestandtheile (Frazioni) dieser Gemeinde sind:

Agretto, Cabianca, Campagna, Campagnola, Colombarola, Arzenago, Barco, Boschetti, Boscosparato, Breda, Cà del Ponte. Campo dell' Olmo, Canove, Casamenti, Caselle, Cassine, Colombina, Comuna, Comunetta, Guberte, Maldinaro, Motta, Motella, Revidolo, S. Alberto, Scajna, Valle del Fitto, Vescovato, Campo del Pomo, Corte Bulgarini, Corte Cavriani, Corte Falchi e Rotta, Corte Garimberti, Corte Tommasi, Corte Zanatta, Feniletti, Barchetto, Becare, Boschetta, Bosco, Bugnollo, Buretta Forti, Buretta Martinelli, Buretta Varani, Cabianca, Canossa, Canova Caccia, Canova Castiglione, Cantara, Casella Castiglioni, Cà Sazze, Castiglione, Colombarola, Emigrata, Fenil nuovo, Gambina, Gazzo, Giazzara, Giura, Lombardesca, Mulino di Casatico, Palavicina, Pallazzina, Piatana, Pradazzo, Risafa, Salante, Secco, Tiane, Tomba, Zambriolo, Canova, Capellari, Colomba, Colombare, Corte Bianchi, Corte Striggi, Mirandola, Motta, Balestra, Bazelle, Canova, Casella Bosio, Gabbianella, Pilastro, supr. e infr., Visentina, Beccare, Cà Brucciata, Campo Rondino, Campo Vignate, Canova, Carlessa, Casella, Cà vecchia, Cella, Dossi, Malatesta, Possessione grande, S. Maddalena, Vent-una, Casella sull' Argine, Mirandola, Ronchi, *Meiereien.* Campitello, Canisso, Casatico, Cesole, Gabbiano, Ospidaletto, S. Michele, *Dörfer.*

Marcaria, Lombardie, ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden: Castellucchio, con Sarginesco, porzione dell' Ospedaletto e di Gabbiana. Rodigo con Rivolta.

Marcatutto, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Albajrate.

Marcauschina, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 237 Einwoh., zur Hauptgemeinde Matteria.

Marce, Tirol, ein *Dorf* zum Landgrcht. Stenico. Gemeinde Carrasto.

Marceglia, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 405 Einw., zur Hauptgemeinde Castua.

Marcelise, Venedig, Provinz und

Distr. I, Verona, ein hart an dem Mont Alto, seitwärts S. Giustina liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und einer eigenen Pfarre S. Pietro und 5 Oratorien. 1¾ Migl. von Verona.

Marcella-Scotti, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Vaprio.

Marcelle Zanardi, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XVI, Sermide; s. Borgoforte (Bonizzo).

Marcellino, Venedig, Pr. und Distr. I, Treviso, s. Padernello.

Marcellino, S. Pietro, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellino) u. Dist: VI, Bormio; s. Valle di sotto.

Marcello, Cà, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; s. Arcade (Cà Marcello).

Marcello, Campolin, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IV, Campo Sampiero; s. Campo d' Arsego (Campolin Marcello.)

Marcemigo, Venedig, Prov. Verona und Distr. X, Badia Calavena; s. Tregnago.

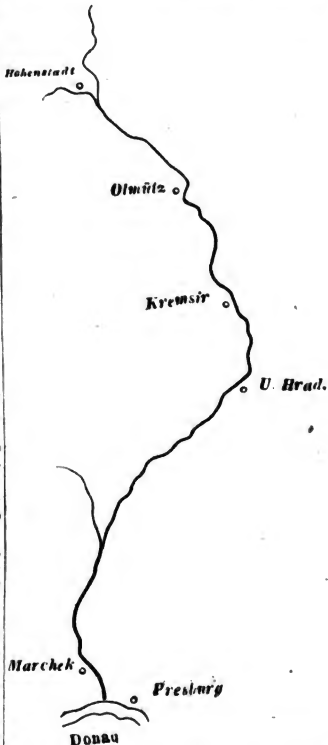
Marcena, auch Marcena — Tirol, Trienter Kr., *Dorf* und Hauptort der Kuratie Rumo, im Thal d. N., Pfarre Revo, Ldgchts. Cles auf dem Nonsberg.

Marceniglia, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* mit 48 Häuser und 260 Einw. im Distr. Capo d'Istria, Bezirk Pingnente, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens zur Pfarre Verch gehörig in der Diöcese Triest Capo d'Istria, 4¼ St. von Pisino.

Marcetta, Cassina Theil der **Colciogo,** Lombardie, Provinz Como und Distr. XIV, ein *Dorf*.

Marcevo, Dalmatien, im Ragusa Kr., und Distrikt, ein unter die Distr. Pretura gehör. *Dorf*, der Hauptgemeinde Malfi einverleibt, unweit Mravignaz, 4¾ M. von Ragusa.

March, *Fluss.* Hoch an Mährens Nordgrenze an der südw. Seite des Spiglitzer Schneeberges bei Altstadt, dem höchsten Berge der Riesenkuppe (730 Kl. über dem Meere erhaben), liegen die Quellen der March, des Hauptstromes Mährens. Ungefähr 200 Schritte unter den 3 Grenzen, die auf dem Schneeberge auf der Seite gegen das Dorf Morau zusammenstossen, fördern zwei von einander kaum 65 Klaft. entfernte Quellen, welche mit dem an d. Grenze stehenden trigonometrischen Grenzpunkte ein Dreieck bilden, den mährerischen Landesfluss zu Tage, und vereinigen sich bald zu einem Bache, der schäumend vom Berge herabstürzt. Vom Ursprunge an dem äussersten nördlichen Theile des Olmützer Kreises bis in die Nähe der Gemeinde Goldenfluss fliest die March, als Grenzfluss zwischen Mähren und Böhmen gegen Süden, durch ein von Bergen und Felsen enggeschlossenes Thal. Bei Goldenfluss, einem am



rechten Ufer gelegenen Dorfe, wendet er sich gg. Osten, wo bei Hohenfluss die kleine March sich einmündet. Die kleine March, oder auch Morau - Fluss, entspringt im Gebirge in einem sumpfigen Boden, nimmt in den Waldungen von allen Seiten verschiedene Quellen auf, stürzt mit grossem Geräusche die Felsen herab, und überschwemmt oft die daran

liegenden Gründe. Die Länge des Laufes der March vom Ursprunge bis zur Einmündung der Thaya und dem Austritte aus dem mährischen Gouvernement beträgt den Hauptkrümmungen nach gemessen, beiläufig 40 Meil., und in die Donau 50 Meilen. In gerader Luftlinie ist die Marchquelle vom Ausflusse aus dem Lande nur 87,200 Wiener Klafter oder 21¾ Meilen entfernt, und es lässt sich schliessen, wie gross und gewaltig die Krümmungen und Flussbüge sein müssen, welche eine so bedeutende Differenz 17¼ M. hervorbringen. Die Ladungen, welche d. Schiffe auf d. March aufnehmen, belaufen sich von 250 bis 500 Ctn. Die March fliesst bei Littau, Olmütz, Kremsier, Ungarisch-Hradisch und Strasnitz vorbei, und betritt die österreichische Grenze zwischen d. österr. Dorfe Rabensburg und dem ungarischen Dorfe Broczka. Die March fliesst hierauf in mehreren Windungen, immer der Hauptrichtung nach Süden folgend, und die Grenze gegen Ungarn bezeichnend, durch ziemlich ebenes Land, bis sie bei dem ungar. Markte Theben und zwar am Fusse des dortigen Schlosshügels 417 Wiener Fuss über dem Meere sich in die Donau ergiesst.

March, Oester. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein zur Herschaft Ziegersberg geh. *Amt* von 3 hiezu gehör. Dörfern Gschaid, Burgschlag und Krammelschlag, 8¼ St, von Neunkirchen am Steinfelde.

March, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Weinberg liegend., der Hersch. Weinberg geh. nach Sct. Oswald eingepf. *Dorf* von 25 H., 3 Std. v. Freistadt.

March, Oesterr. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pfleggcht. St. Johann (im Gebirgslande Pongau) gehörige *Rotte* im Vikariate Goldegg, 1 bis 2 Stunden v. Lend.

Marcha, Kroazien, Warasd. Generalat, Ivan. Bez, eine zum Kreutz. Grenz Reg. Bez. Nr. V. gehörige *Ortschaft,* von 30 Häus. und 151 E. mit ein. Kirche, 2 St. v. Dugoszello.

Marchan, Kroazien, Warasdin. Gesp. Ober Campestr. Bez., eine *Gemeinde* und *Dorf,* mit 60 Häuser und 313 E., nach Vinice eingepf. mit einem adel. Hofe, 2 St. von Warasdin.

Marchaniczi, Ungarn, ein *Praedium* mit 7 Häuser und 48 Einw. im Kreuz. Grenz Reg. Bezirk.

Marchani, Sct. Marko — Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Marchany, Kroatien, Warasd. Generalat. Krisser Bez., ein zum Krentz. Grenz Reg. Bezirk Nr. V. gehös. *Ortschaft* von 7 H. u. 42 E., 2 St. von Dugoszeilo.

Marchartsdorf, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., die alte Benennung des zur Hersch. Sonnberg gehör. Dorfes Markersdorf.

Marchartsdorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W. die alte Benennung des zur Stifthersch. Göttweih geh. Marktes Markersdorf.

Marchatitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf,* zu den Herschaften Gratzen, Krumau und Frauenberg, 2¼ Stunden von Kaplitz.

Marcheck, insgem. Marchegg, Oest. u. d. E., V. U. M. B. *Herschaft* und *Stadt* mit 265 H. und 993 Einwohner, Hauptort einer dem fürstl. Palffischen Hause gehörigen Fideicommisshersch. Im Mittelpunkte der Stadt liegt die aus dem 13. Jahrhunderte stammende, im gothischen Style erbaute Pfarrkirche Sct. Margareth. Das alte fürstliche Schloss, welches ebenfalls aus d. 13. Jahrhunderte stammt, aber seitdem mehrmals verschönert wurde, hat eine Kapelle, eine Bibliothek und ein Theater, und an dasselbe schliesst sich ein kleiner englischer Garten, und ein ansehnlicher Thiergarten; auch die bei Breitensee gelegene Fasanerie gehört hierher. Es bestehen in dieser Stadt gegenwärtig 60 Gewerbe, worunter wir die Apotheke, 5 Fischer und eine Bauholzhandlung besonders anführen. Westlich von Marcheck liegt am Mühlbache der Salmhof, einst eine Besitzung des Grafen Niklas v. Salm, des heldenmüthigen Vertheidigers der Stadt Wien gegen die Türken im Jahre 1529, der hier 1530 starb, 1¼ Stunde von Stampfen, Postamt.

Marchendorf, wind. Marche Vess— Steiermark, Cill. Kr., ein kleines, zum Wb. Bez. Kom. Hersch. Studenitz gehöriges *Dörfchen* mit 16 H. und 84 Einw., 3 St. von Windisch-Feistritz,

Marcheno, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. VI. Gardone, ein *Gemeindedorf,* mit Vorstand und Pfarre S. Pietro, einer Aushilfskirche, dann Feuerstahl-Fabrike im Mittelgebirge vom Flusse Mella bespült. 3 Migl. v. Gardone. Mit:

Croce, *Meierei,* Morandi, *Mühle,* und Prevoste, *Meierei,*

Marchent, Tirol, sehr hohes u. rauhes *Kalkgebirge* an der Grenze von Pillersee gegen das salzburgische Land-

gericht Saalfelden, östlich von Hochfilzen Ldgrchts. Kitzbühel.

Marchersdorf, Steiermark, Marb. Kr., ein zur Wb. Bez. Kom. Herschft. Ober-Murek geh. *Dorf* in der Pfarre Abstall, nst. dem Gute Freudenau, 1½ St. von Radkersburg. 4 St. von Ehrenhausen.

Marchesa, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. X, Bozzolo; siehe Gazuolo.

Marchesana, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; s. Camisano.

Marchesana, Villanuova, Venedig, Prov. Polesine und Distrikt VI, Crespino; siehe Villanuova Marchesana.

Marchese, Lombardie. Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quistello (Nuvolato.)

Marchesi, Bosco, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Marchesi, Casa, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Inzago.

Marchesi, Corte, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Marchesina, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Menedrago.

Marchesina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; siche Senna.

Marchesina, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Muggio.

Marchesina, Cassina, Lombardie, Prov. und Distrikt II, Milano; s. Trezzano.

Marchesina, Mulino della Cassina, Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano; s. Trezzano.

Marchesini, Cá di, Venedig, Provinz und Distr. I, Verona; s. Buttapietra (Ca di Marchesini).

Marchesino, Cassina, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. V, Barlassina; s. Lentale.

Marchesino con Mulino. Lombardie, Prov. Pavia u. Dist. VIII, Abbiategrasso; s. Robecco.

Marchessa, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. S. Michele.

Marchetto, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Bernate.

Marchfeld, Oesterreich unt. der Ens, V. U. M. B., eine 6 Meilen lange und mehr als 3 Meilen breite *Ebene*, ist sehr fruchtbar, doch in manchen Gegenden sandig. Oestlich wird das Marchfeld von der March bis zu ihrer Mündung in die Donau, westlich von der mährischen Poststrasse, südlich wird es ganz von der Donau eingeschlossen, nordwärts aber durch die von der Hochleiten nach Ebenthal streichenden Berge begrenzt. Dieses grosse Getreidefeld ist eine wasserarme Gegend. Es hat nur vier unbedeutende Bäche, den Russbach, Bimersbach, den Sulz- und den Weidenbach, diese sind im trockenen Sommer kaum bemerkbar. Bei gähen Aufthauen des Schnees und Regengüssen schwellen sie sehr an, und verwüsten oft in wenigen Stunden alles dasjenige, was d. Landmann mit vieler Mühe gebauet hat. Vor mehreren Jahrhunderten soll die Donau, da ihr Hauptarm bei Bisamberg vorbeiströmte, diese so weit ausgedehnte Ebene in verschiedenen Armen durchflossen haben. Gebauet wird Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Heidekorn. Der Bau dieser letztern Frucht ist besonders der hiesigen Bienenzucht günstig. Bei Gerasdorf und auch noch bei andern Dörfern, werden in den Heidefeldern grosse Bienenhütten errichtet, in welchen weit und breit Landwirthe ihre Bienenstöcke hinbringen. Hier sammeln die Bienen auf der Blüthe des Heiden den Honig, und erst im Herbste, wenn ihre Körbe mit Wachs und Honig gefüllt sind, werden sie wieder nach Hause geführt. — Seit der wohlthätigen Einrichtung Kaiser Joseph II. hat die Pferdezucht sich verbessert, und man trifft jetzt einen schönen Schlag Pferde auch im Marchfelde an. In den Dörfern, welche an Sümpfen, an Bächen und an der March liegen, werden viele Gänse gezogen, in den nahe an Wien liegenden Dörfern Kagran und Eipeltau gemästet, und in Wien vorzüglich im tiefen Graben verkauft. — Das Marchfeld ist holzarm, nur die Gegenden an der Donau und March liefern Holz. Die Einwohner behelfen sich mit Stroh, Disteln, Rohr und getrockneten Dünger zur Feuerung. Die Ursache mag wohl der Boden sein, in welchem bei vielen Schotter und Sande die Bäume nicht fortkommen. Doch könnten vielleicht Bäume fortkommen, wenn der Landmann die Anpflanzung derselben sich angelegen sein liesse, denn man findet ja bei Siebenbrunn, Essling, Eckartsau herrliche Strassen - Alleen, aus welchen man schliessen kann, dass

auch im Marchfelde Bäume fortkommen können. Gegenwärtig findet man auf diesen Boden mehr Häuser als Bäume. Dem Mangel an Bäumen ist es daher auch zuzuschreiben, dass von der Ernte bis zur Saatzeit im Herbste fast alles gelb werde und verdorre, weil die Sonnenstrahlen auf den öden Flächen doppelt drückend sind, selten erquickt ein schattiger Baum den Wanderer nirgends ein grünes Feld seine Augen. In einer vier Stunden breiten Strecke vom Dorfe Neusidl bis Oberweiden ist kein Baum keine Quelle, kein Haus, nur ein fast in der Mitte liegender Schäferhof, nichts zeigt sich dem Blicke des Wanderers in dieser Sandwüste, als ein röthliches Heidegras. — Vor mehren Jahren reiste durch diese Gegend Niemand allein, wie durch Egyptens Wüste, aus Furcht des hier lauernden schlechten Gesindels. Die Dörfer der Marchfelder bestehen grösstentheils aus kleinen, niedrigen Häusern, welche mit jenen im übrigen Lande nicht zu vergleichen sind. Sie sind meistens aus ungebrannten Ziegeln erbaut, mit Stroh oder Rohr gedeckt; aber von innen und aussen geweisset, und m. bunten Fresko-Gemälden geziert, wovon besonders d. Slaven Liebhaber sind. In vielen Häusern ist der Fussboden der Zimmer nur mit ungebrannter Erde belegt; doch findet man auch Häuser, die ordentlich gebaut und mit Ziegeln gedeckt sind, besonders in den Ortschaften, wo die Häuser abgebrannt und neu aufgebaut worden sind. Die Bewohner des Marchfeldes sind von den übrigen Oesterreichern in manchem verschieden sie sind theils Deutsche, theils Slaven. diese nennt man gewöhnlich, aber unrichtig Croaten; diese lieben die ungarische Kleidung und Sitte. Erstere kleiden sich gleich den übrigen österreichischen Bauern; doch tragen sie grösstentheils braune Kleidungsstücke. — In Oesterreich blieben die Marchfelder in der Bildung am längsten zurück, denn da das Marchfeld an den Grenzen Ungarns liegt, so waren sie immer den Einfällen der räuberischen Horden ausgesetzt, welche diese Gegend schonungslos verwüsteten. Sie mussten sich gegen diese Horden vertheidigen. Während die Bauern auf dem Felde waren, mussten die Ortswächter auf die Thürme steigen, um, wenn sie in der Ferne den Anmarsch der Räuber gewahrten, Zeichen zur schnellen Rückkehr zu geben; die Bewohner offener Dörfer flüchteten sich in die mit Mauern umgebenen Orte, als Marchegg, Stadt Gross-Enzersdorf, oder sie befestigten ihre Kirchen und Kirchthürme mit Mauern; oder sie erbauten sich gar grosse Thürme, wie z. B. im Markgrafen-Neusiedl, aus denen sie sich mit ausgezeichneter Tapferkeit vertheidigten, daher blieben sie so lange in dem Zustande der Rohheit. Erst mit der Regierung der grossen unvergesslichen Kaiserin Maria Theresia fing die allmähliche Bildung dieses verwaisten Völkleins an. Kaiser Joseph II. errichtete in jedem Dorfe der Slaven deutsche Schulen, gab ihnen deutsche Seelsorger, und zwang sie wieder ihren Willen, deutsch reden zu lernen, u. liess sie zu Deutsche bilden. Das Marchfeld sah die Schlachten zwischen Rudolph von Habsburg und Ottokar, König von Böhmen (26. August 1278), v. Aspern (21. u. 22. Mai 1809) und Wagram (5. u. 6. Juli 1809).

Marchi, Calisto, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Chioso di Porta Regale.

Marchiglione, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola (Barchi).

Marchine, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Ponti.

Marchirolo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, ein *Dorf*.

Marchiuso, Lombardie, Prov. Como. Distrikt Canzo, *Dorf* zur Gemeinde und Post Canzo.

Marchkahrspitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1485 Wr. Kl. hoch.

Marchkopf, Tirol, ein *Berg* im Zillerthal, 8041 Fuss hoch.

Marchl, Oest. o. d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflgrcht. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) geh., am Fusse des Radstadter Tauern gelegener *Ort*, mit zwei Kirchen, dem Vikariathause von Unterthauern, einer Schule, einem Wirthshause und einer Mahlmühle. Die Poststrasse nach Illirien geht hier durch, 3 St. von Radstadt.

Marchnowce, Galizien, Zlocz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Edelhofe und einer griech. kath. Kirche, 2¼ St. von Zborow.

Marchstein, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., ein kl. z. Ldgrchtshersch. Glanneck geh. *Ort* v. 4 H., in der Pfarre Moosburg am Glannfl., gegen S. nächst Sittich, 4 St. v. Klagenfurt.

Marchstein, Oest. u. d. E., V. O. M. B., 5 der Hrsch. Rapotenstein dienstbare *Waldhäuser* mit 25 Einw., an der Grenze Oest. ob d. E., nach Sct. Georgen (in Oest. ob d. E.) eingepf., 4 St. v. Gutenbrunn.

Marchtrenk, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Wels lieg., verschied. Dom. geh. *Dorf* von 84 Häus. u. 600 E., mit einer Pfarre an der Poststr., nächst Wels, zwisch. Neubau u. Wels, 1¼ St. von Wels.

Marchtring, od. Martern — Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Lanhegg geh. *Dorf* hinter Wolfsberg, 3 St. von Lebring.

Marchwartice, Böhmen, Budweis. Kr.; s. Marquartitz.

Marchwartisdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., die alte Benennung des der Herschaft Sonnberg unterthänigen *Dorfes* Markersdorf, Unter-.

Marciago, Morcaga, Morzig — Oest. ob d. E., Salzburg. Kr.; siehe Morzg.

Marciago, Venedig, Prov. Verona und Distr. XII, Caprino; siehe Castion.

Marcial, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; s. Vas.

Marcial, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Cesana.

Marciara, Dalmatien, Ragusa Kreis, eine *Insel*.

Marcido, Garegnano, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate; s. Garegnano.

Marcigna, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Zentral-Gerichtsbarkeit Canale und zu der Gemeinde Bainfiza geh. *Ortschaft*, 6 St. von Görz.

Marcignago, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S Agata, 4 Miglien vom Flusse Ticino entfernt, nächst Battuda, 1 Stunde von Pavia. Dazu gehören:

Agostero con Mulino, Brusada con Mulino, Calignano, Cassina di Mezzo, Divisa, Mulino Vecchio, Mul., *Meiereien*.

Marcinkowice, Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* am Flusse Donaiec, 1 St. von Sandec.

Marcinkowice, Galizien, Bochnia. Kr, ein zur Hersch. Przybyslawice gehöriges *Dorf* an der Dunajec, 5 St. von Woynicz.

Marci Pareba, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Marci Pareba. Post Wadowice.

Marco, Tirol, an der Etsch, ein *Dorf*, Kuratie der Pfarre Lizzana, ehemals Weggeldamt, Ldgrchts. Roveredo, wo der merkwürdige Bergbruch Slavini di Marco vorkommt, 1 St. von Roveredo.

Marco, Marko Sanct — Ungarn, ein *Dorf* mit 26 Häusern und 135 Einwohnern, im Ottochauer Grenz-Regiments Bezirk.

Marco, frazione di S. Maria di Lodi Vecchio — Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, ein *Dorf*.

Marco, Cà di, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Marcolina, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXII, Tradate; siehe Lozza.

Marcon, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt II, Mestre, ein von den Flüssen Lero und Dese begrenztes, nächst Gaggio liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giorgio und zwei Oratorien, — 2 Stunden von Mestre. Mit:

Gaggio, Marcon di sopra, Porto Grande, *Dörfer*.

Marcona, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Asola.

Marcona, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

Marconaga, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Ello.

Marcone, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Marcon, Val, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IV, Maniago; siehe Frisanco (Val Marcon).

Marcora, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV, Conegliano; siehe Conegliano.

Marco, Sanct-, Ungarn; s. Sanct-Marco.

Marcotti, Casa de', Lombardie, Prov. Mantova und Distr. X, Bozzolo; s. S. Martino dell' Argine.

Marcouschina, — Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Kastelnuovo gehöriges *Dorf*, liegt an der Kommunikationsstrasse zwischen Fiume und Triest, grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Gross-Lozhe, ¾ Stunden von Mattaria.

Marcovich, Dalmatien, im Cattaro Kreis, Budua-Distrikt, ein der Gemeinde Maini einverleibtes *Dorf*, unter der Prätur Budua, wovon es 3½ Miglie entfernt liegt, mit einer eigenen Pfarre und Kirche des orientalischen Ritus, — 6 Migl. von Cattaro.

Marcovzi, Dalmatien, im Zara Kreis, Knin-Distrikt, ein nach Orlich griechischen Ritus gepfarrtes, der Hauptgemeinde Biscopia und Prätur Knin zugetheiltes *Dorf* auf dem festen Lande, im Thale Cossovo und an dem gleichna-

migen reissenden Strome Cossovizza, 10 Migl. von Knin.

Marcowka, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, liegt im steilsten Gebirge, 4 Stunden von Wadowice Post Sucha.

Marcsek, Markofalva — Ungarn, Trentschiner Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 34 Häusern und 247 rk. Einwohnern, Filial von Nagy-Divina, Kastell am Ufer des Waagflusses, grosser Forellenfang, Grundherr von Ordódy, 1¼ St. von Silein.

Marcsikow, Ungarn, Presb. Komt.; s. Majtény.

Marcugiago, Venedig, Provinz Padova und Distrikt II, Mirano; siehe Mirano.

Marcus, Sanct, Ungarn; s. Sanct-Markus.

Marcusate, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; s. Vimercate.

Marcyporenba, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre und Edelhofe, zwischen Waldungen, 2 St. von Wadowice.

Marcz, Marca, Martza — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Ob. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 154 Häusern und 1128 rk. Einwohnern, der Herschaft Fraknó, dem Fürsten Eszterházy gehörig, mit einer eigenen Mutterkirche, Weinbau, viel Obst, und Handel damit nach Wien, besonders mit Kirschen, grosse Waldungen, Holzniederlage, 1¼ Stund. von Oedenburg.

Marczadháza, Ungarn, jenseits der Donau, Komorner Gespansch., Udvárd. Bzk., ein den Grafen Palffy gehöriges *Dorf*, mit einem reformirten Bethause, Allodium und Wirthshause, auf d. Kommerzial-Strasse nahe bei Kuttakesz, 2¼ St. von Komorn.

Marczadó, Ungarn, ein *Praedium* mit 8 Häus. und 79 Einwohn., im Sümegher Komt.

Marczal, Ungarn, ein *Flüsschen*, entspringt im Raaber Komitat, bei Csikvánd und fällt bei Koronczó in den Bakony-Bach.

Marczal, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespanschaft, Szecsen. Bzk., ein ungar., den Grafen Szent-Ivány und mehren adelich. Famil. dienstbares *Dorf* von 87 Häus. und 768 Einwohn., mit einer römisch kathol. Pfarre und Kirche, nicht weit vom Ipolyflusse und Nagy-Halapp. Adeliche Curien, 1¼ M. v. Balassa-Gyarmáth.

Marczalfalva, auch Mittosin — Ungarn, Liptau. Komitat, ein slow. *Dorf* von 7 Häus. und 56 Einwohn., Filial von Tepla. Adeliche Curie. Grundherr von Matyasovszky.

Marczaltó, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Komitat, Papens. Bzk., ein *Marktflecken* von 88 Häus. und 655 E., den Grafen Amade gehörig, mit einer eigenen Pfarre und Kirche, ober demselben fliesst der Raab, unter demselben der Marczalfluss, über welchen zwei schöne steinerne Brücken gebaut sind, zwischen den Eisenburg., Oedenb. und Raaber Komitatsgrenzen, liegt untern 47° 35' 58" nö. Br., 34° 59' 58" östl. Länge, mit einem herschaftl. Schlosse, 2 Stunden von Papa.

Marczaly, Ungrrn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Marczaly. Bzk., eine *Herschaft* und *Marktflecken*, mit 176 Häusern und 1400 Einwohn., die sich zum grössten Theile vom Weinbaue ernähren, wovon ein eigener Bezirk dieses Komitates den Namen hat, mit einer röm. kathol. Lokal-Pfarre und einem Postwechsel zwischen Nemes-Vid und Öreg-Lak, liegt untern 46° 34' 40" nördl. Br., 35° 5' 28" östl. Länge, südlich von dem Plattensee mit einem gräfl. Széchényisch. Kastelle. Hier ist auch eine grosse herschaftliche Schweizerei. Postamt mit:

Bize, Bükenye, Boronka, Csömend, Dávod, Fekéregyháza, Gadány, Horváthkut, Hosszuvíz, Kelevíz, Keresztur Balaton, Kéthely, Kopár, Lak, Maroth, Mesztegnye, Mikla, Sámi, Sávoly, Sámson, Szent-György, Táska, Toth Szent Pál, Ujlak, Varjaskér, Vörs, Zörheny, Zselicz.

Marczelfa, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Komitat, in der Schütt, Unter-Insulan. Bzk., ein *Praedinm*, zwischen Dios-Patony und Kis-Falud.

Marczelháza, Millossiwy — Ungarn, diess. der Donau, Lyptov. Komt., im westl. Bzk., eine adel. *Kurie*, des Freiherrn von Luszinsky, mit mehren Miethshäusern und einem Schankhause, nicht weit von Lypto Tepla, 2¼ St. von Rosenberg.

Marczihan-Háza, Ungarn, jens. d. Theiss, Torontal. Komitat, Török Kanisa Bzk., eine der adel Fam. Marcsihan gehörige *Besitzung* von 19 Häus. und 179 Einwohn., Tabakpflanzungen, liegt nächst dem Theissflusse, 1 Stunde von Török-Kanisa.

Marczíháza, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Szallont. Bzk., ein wal., d. Fam. Sughó geh. *Dorf* von 63 Häus. und 398 Einwoh., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre und dem Prädium Solymos, guter Weitzen- und Kukurutzbau, ¾ St. v. Szalonta.

Marczinfalva, Ungarn, Abaujv. Komitat, ein *Dorf*.

Marczycha bei **Niwra**, Galizien, Czortk. Kreis, ein *Vorwerk*, der Hersch. Germakowka, Pfarre Niwra. Post Zaleszczyk.

Marderschlag, Oest. ob der E., Mühl Kreis, ein dem Distrikt Komm. Freistadt geh., nach Leopoldsschlag eingepf. *Dorf* von 53 Häusern, am Malschingflusse, hinter dem Markte Leopoldschlag, 3 Stund. von Freistadt.

Mardimago, Venedig, Prov. Polesine und Distrikt I, Rovigo; siehe Boara.

Marditsch, Siebenbürgen, Mediascher Stuhl; siehe Argyas.

Mardoppel, Oest. ob der E., Hausruck Kreis, eine im Distrikt Kom. Erlach lieg., verschied. Dom. geh., nach Michaelnbach und dem Domkapitel Tollet eingepf. *Ortschaft* von 8 Häus., 1½ St. von Baierbach.

Mardoppel, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein *Dorf*; siehe Mayrdopel.

Mardos, Mardisch, Mardes — Siebenbürgen, Mediascher sächsischer Stuhl, ein *Dorf* v. Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten und einer evangelischen Pfarre und Kirche versehen, 4½ St. von der Post Nagy-Sellyk.

Mardschinener Play, Siebenbürgen, im Fogarasch. Distrikte, der aus dem Dorfe Mardsina über d. Monarchie-Grenz Gebirge Gropele-Sebesuluj nach d. Walachei führenden Fuss- und Reitweg.

Mardunya, Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 5 Einw., im Saros. Komitate.

Mare, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt IV, Auronzo; siehe S. Nicolò.

Mare, Ungarn, Zarander Komt.; siehe Gros.

Mareba, Ungarn, Warasdiner Kreutzer Grenz-Regiments Bzk., ein *Dorf* mit 14 Häus., 8 St. von Bellovár.

Maredamühle, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Mühle*, zum Gute Gross-Chischka gehörig, an dem Trnawabache, ¼ Stunde von Chischka, 6 St. von Tabor.

Maredische Mühle, Böhmen, Taborer Kr., eine einschichtige, zur Stadt Tabor gehörige *Mahlmühle*, ¼ Stunde von Tabor.

Máre, Djálu-, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel Szolnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Banyore und Dombráva, des die Bäche Agris und Vályе-Popi scheidenden Höhenzweiges, ¾ Stunden sowohl von Paptelek, als von Bréd.

Máre, Djálu-, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel Szolnoker Gespanschaft, ¼ Stunde vom rechten Ufer des Szamosflusses, unter dem Einfalle des Baches Vályе-Feritse, ¼ Stunde NOzN. von Kód.

Máre, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Landesgrenze zwischen Ungarn und der Koloscher Gespanschaft, 1 St. von Nagy-Sebes.

Máre, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, im Bisztraer Segmentalbachgebiete, 1 St. v. Bukova.

Máre, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer Segmentalflussgebiete, 1¼ St. von Hobitzény.

Máre, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Kronstädter sächsischen und dem Fogarascher Distrikt, ¾ Stunden von Feketehalom.

Máre, Djálu-, Ungarn, ein *Berg* in der Zaránder Gespanschaft.

Máre, Djálu-, Ungarn, ein *Berg* in der Zaránder Gespanschaft, ¾ St. von Örmingye.

Máre, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, 2 St. von Brezest.

Máre, Djálu-, Ungarn, ein *Berg* in der Zaránder Gespanschaft, nahe am rechten Ufer des Baches Vályе-Dupepiátra, ¼ St. von Dupepiatra.

Máre, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nied. Weissenb. Gespansch., ¼ St. von Nyirmező.

Máre, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf der Grenze zwischen dem Hátzeger und dem untern Kreise, ¼ St. von Alsó-Szilvás.

Maréfalva, Mareen, Máré — Siebenbürgen, Udvárhelyer Székler Stuhl, ein gegen den Hargitta-Alpen an dem Bache Fenyed liegendes, von allen drei Gattungen Széklern bewohntes *Dorf* von 697 Einw., mit einer kath. Pfarre, 11¼ St. von Schäsburg.

Marein, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Pfleggerichts-Herschaft Sct. Andrä gehöriges *Dorf* von 26 Häusern, mit einer sehr schönen Pfarrkirche, im hochfürstlich Salzburgischen Burgfrieden gleichen Namens, 1 St. von Sct. Andrä.

Marein, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 190 Joch.

Marein, Steiermark, Cilli. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Erlachstein geh. *Dorf*; s. Sct. Marein.

Marein, Steiermark, Bruck. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Wyden sich befindliche *Pfarre* mit einigen Häusern, allwo

sich ein kais. königl. Fuhrwesen-Depot befindet, nahe an der Wiener Kommerzialstrasse, Eisenbahn-Station, ¼ St. v. Mürzhofen.

Marein, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hersch. Seelau gehöriges, in der Ebene von der Poststrasse gegen Norden liegendes *Dorf* mit einer eigenen Pfarre und Kirche (Sct. Maria genannt) nächst Ueberfarrach und Mitterfeld, 2¼ St. von Knittelfeld.

Marein, Sct. Marein, auch Sumerein genannt — Steiermark, Grätzer Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Pirkwiesen gehöriges *Dorf* von 46 Häusern und 230 Einwohnern, mit einer Pfarre, zwischen dem Mur- und Raabflussse, worunter zwei Bäcker- und zugleich Gasthäuser sich befinden, 2¼ Stunde von Gleisdorf.

Marein, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine zum Stifte Altenburg geh. *Herschaft* u. *Dorf*; s. Sct, Marein.

Marein, Tirol, Botzner Kr., eine zur Herschaft Kastelbell gehörige *Gemeinde* und *Dorf* mit einer Kirche, Expositur der Pfarre Latsch, liegt hart an der Etsch, unter dem Schlosse Kastelbell dieses Landgerichts, 4 Stunden von Meran.

Mareit, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Pfarrdorf*, am Eingange in das Thal Ridnaun, Landgerichts Sterzingen, zuvor mit eigener Gerichtsbarkeit, wobei das Schloss Wolfsthurn, Dekanats Stilfes, 2 St. von Sterzing.

Marek, Steiermark, Brucker Kr., ein *Berg*, 924 Klafter hoch, westlich vom Markte Sct. Gallen, an der Grenze von Oesterreich.

Marek, Mähren, Iglauer Kreis, eine von Borry gegen Süden abseits an dem Flusse Oslawa liegende, zur Herschaft Gross-Meseritsch geh. *Mühle*, 1¼ St. von Gross-Meseritsch.

Marek, Böhmen, Rakonitzer Kr.. ein zur Herschaft Krzitz gehöriges *Hegerhaus*, nächst dem Dorfe Lhota, 3¾ St. v. Horosedl.

Marekovecz, Ungarn, ein *Dorf* mit 36 Häusern und 306 Einw., im Agramer Komt.

Marekweg. Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, zur Herschaft Neulengbach gehör., nächst Kasten, womit es angrenzt, lieg. *Haus*, 3 St. von Sct. Pölten.

Marega, Venedig, Provinz Verona und Distrikt V, Legnago; siehe Bevilacqua.

Maren, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt V, Serravalle; siehe Serravalle.

Maren, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt V, Serravalle; siehe Cison.

Marenezl, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Dorf* mit 17 Häusern und 169 Einwohnern.

Marendabach, Tirol, ein *Weiler*, zum Landgericht Sonnenburg und Gem. Griess.

Marende, Trè, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; siehe S. Giustina in Colle (Trè Marende).

Marendole, Isola verso, Venedig, Provinz Padova und Distrikt X, Monselice; siehe Monselice (Isola verso Marendole).

Marendole, Motta di, Venedig, Provinz Padova und Distrikt X, Monselice; siehe Monselice (Motta di Marendole).

Marendole oltre il Canale, Venedig, Provinz Padova und Distr. X, Monselice; s. Monselice.

Marends, Tirol, Vorarlberg, ein in dem Gerichte Montafon liegendes, der Herschaft Bludenz geh. *Dörfchen*, 9 St. von Feldkirch.

Maren, Folina di, Venedig, Prov. Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Folina di Maren.

Marengallo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Marmirolo.

Marengo, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Marmirola.

Marengone, Cassina, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXI, Luino; s. Luino.

Maren, Mareno, Venedig, Prov. Treviso und Distr. V, Serravalle; s. Folina di Maren.

Mareno, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV, Conegliano; ein am Strome Cervada, bei S. Michele di Ramerà liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Pietro e Paolo und zwei Kapellen, 1¼ Stunden von Conegliano. — Dieser Gemeinde sind einverleibt:

Campagna, zur Pfarre S. Pietro in Mareno, Campagna, zur Pfarre Soffratta, Campagnola, Cittadella, Monticano, *Gemeindetheile*, — S. Micheia di Ramerà, Soffratta, *Dörfer*, — Valdoni, Villa, zur Pfarre S. Pietro in Mareno, Villa, zur Pfarre Soffratta, *Gemeindetheile*.

Marenzo, Monte, Lombardie, Pr.

Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Monte Marenzo.

Mareri, Ungarn, Küstenland, im Bezirke Costrena, ein *Ort* mit 16 Einwohnern.

Marersdorf, auch Mährersdorf — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Stiftsherschaft Altenburg unterthäniges *Dorf*, hinter Altenburg über dem Kampflusse, 1¼ St. von Horn.

Máre, Ruu-, Vályo-Run-máre — Ungarn, ein *Bach* in der Zaránder Gespanschaft.

Máre, Ruu-, in Siebenbürgen, der *Fluss* Nagy-Aranyos wird Ruu-máre genannt.

Máre, Ruu-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distrikt aus dem Gebirge Bugyezlav des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 2½ Stunde in den Bach Vályo-Avriguluj, 2½ Stunden unter seinem Ursprunge, rechtsuferig einfällt.

Máre, Ruu-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter sächsischen Stuhl aus dem Berge Fromósza des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von guten 4 Stunden in den Cibinbach, bei 2 St. ober Guráro, rechtsuferig einfällt.

Máre, Ruu-, Siebenbürgen, der *Bach* Város wird an seinem Ursprunge Vályo-Meleilor, dann Ruu-Alb, dann Ruu-máre genannt.

Maresch, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Einschichte* bei Teletin, der Herschaft Leschau.

Marescialla, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. IV, Saronno; s. Cornareda.

Marescole Lomagno, Lombardie. Deleg. Como. *Dorf* im Distr. Missaglia. Post Carsaniga.

Maresdorf, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Rosenberg; s. Moresdorf.

Marosego, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* im Bzk. und Distr. Capodistria, Hauptort d. Untergemeinde gleichen Namens, mit 83 Häus., 530 Einw. und mit einer Kuratie in der Diöces Triest Capodistria, 1½ St. von Capodistria.

Maresolo, Lombardie. Prov. Como u. Distr. XXV, Missaglia; s. Maresso.

Maresolo Boromelo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Maresso.

Maresso, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und eigenen Pfarre SS. Felice e Giovita, auf einer Anhöhe, 1 Migl. von Missaglia. Dazu gehören: Appianina, *Meiereien*. Maresolo, Maresolo Boromeo, Maresoletto, *Städte*.

Maressoletto, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Maresso.

Maressolo, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXV, Missaglia; s. Lomagna.

Maressow, Mareschau — Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf*.

Mareszek, Ungarn, Trentsch. Komt.; siehe Markofalva.

Maretich, Kroatien, Agr. Gesp., Sz. Ivan. Bzk., eine mehren Grundbesitzern geh., nach Hraschine eingepf. *Gebirgs-Ortschaft* mit 13 Häus. und 129 Einw., 2 St. von Breszniczа.

Maretichevoszello, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komitat.

Maretsch, Tirol, ein *Schloss* an der Talfer bei Botzen, zum Stadtgebiet Botzen gehörig.

Mareuscha, Siebenbürgen, Haromsz. Stuhl; s. Nagy-Ajta.

Mareuscha, Siebenbürgen, Miklosv. Stuhl; s. Nagy-Ajta.

Máre, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nied. Weissenb. Gesp., welcher aus dem Gebirge Kapu-Fetzilor und Vurvu-helmare entspringt, nach einem Laufe v. 2½ St. in den Marosfluss einfällt.

Máre, Vályo-, Vályo-helmáre — Siebenbürgen, ein *Bach* im Selischtyer Filialstuhl.

Máre, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Hermanstädter sächs. Stuhl.

Máre, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Mediascher sächsischen Stuhl.

Máre, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gespanschaft.

Máre, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gesp., welcher aus dem Berge Kodru-Balomirály entspringt nach einem Laufe von 1 St. in den Strehlbach einfällt.

Máre, Vályo-, Siebenbürgen, d. Bach Vályo-Siragu wird an seinem Ursprung Vályo-Máre genannt; s. Vályo-Siragu.

Máre, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritz. Milit. Distr. aus dem Gebirg Kukureásza entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den grossen Samoschfluss, 1½ St. ober Uj-Rodna linksuferig einfällt.

Máre, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenb. Gespan., zwischen den Gebirgen Buzátsu. Maszaa-lui-Favor entspringt, die Bäche Vályo-Hetsut und Vályo-Beliora in sein rechtes, den Bach Vályo-Stebruosa in sein linkes Ufer aufnimmt, durch Runk fliesst, nach einem Laufe von 4 St. in d. Aranyosfluss, durch Nagy-Oklos, unter

dem Namen Vâlye-Runkuluj, linksuferig einfällt.

Máre, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenb. Gespan., aus dem Berge Djálu-Sudii entspringt nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vâlye-Bölkény, linksuferig einfällt.

Máre, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zarander Gesp. aus dem Berge Mogura Tsungány entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Fehér-Körös Fluss einfällt.

Máre, Vályе-, Ungarn, ein *Bach* in der Zarander Gespanschaft.

Máre, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder-Weissenburg. Gespansch.

Máre, Vályе-, auch Vályе-hel-máre — Siebenbürgen, ein *Bach* in der Mitt. Szoln. Gesp., welcher aus dem Berge Kulmen-Moldianuluj, 1¼ St. ober Felső-Berekszó, unter dem Namen Vályе-La-Sloani entspringt, die beiden ober ihrem Einfall sich vereinigenden Bäche Vályе-Vursunyu und Vályе-Funatzilor in sein rechtes, den Bach Vályе-Borzelelilor in sein linkes Ufer aufnimmt, durch die beiden Dörfer Felső- u. Also-Berekszó fliesst, ¼ Stunde unter letzterem über die Grenze nach Ungarn ausfliesst, ¾ St. unter dem Grenzausflusspunkte nach einem Laufe von 3¼ St. in den vereinigten Szamoschfl., 1 St. unter Gárdánfalva, jedoch schon in Ungarn, linksuferig einfällt.

Máre, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespan. aus dem Berge Fontina-Tsóra entspringt, durch Guntzága fliesst, ¼ St. unter demselben nach einem Laufe von 2 St. in d. Strehlbach, gegenüber von Sztrigy-Plop, hiemit rechtsuferig einfällt.

Máre, Vályе-, Ungarn, ein *Bach* in der Mittel-Szolnok. Gespansch., welcher aus dem Berge Balaksó, 1 St. ober Zalnok entspringt, durch dasselbe fliesst, 2 St. unter demselben in den Krassnafl. durch Nagy-Dersida, linksuferig einfällt.

Máre, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritz. Milit. Distr. aus dem Gebirge Piátra-Semingi des nördlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe v. 1 St. in den Bach Vályе-Anyes-máre, 1½ St. unter seinem Ursprunge rechtsuferig einfällt.

Marez, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

Márfa, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Siklós. Bzk., ein ungar. *Dörfchen* von Sümpfen umgeben, so dass es einer Insel gleicht, zur Hersch. Siklós geh., mit einem reform. Bethause 53 Häus. und 366 meist ref. Einw. Guter Ackerboden mit schönem Weitzenbau u. gutem Weinwachs. Gehört zur gräfl. Batthyán. Hrsch. Siklós, ¾ St. v. Siklós.

Marfeindorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., zwei zur Hrsch. Leoben gehörig. *Häuser* am Weidenfl. bei Neukirchen, dahin eingepf., 1½ St. von Böckstall.

Marga, Ungarn, Temesvar. Banat und eigenen Bezk., ein zum wal. ill. Grenz-Reg. Bzk. Nr. XIII geh. *Dorf* von 175 Häus. und 996 Einw., mit einer Sägemühle und k. Mauthamte an der Grenze Siebenbürgens gegen das eisener Thor, 7 St. von Caransebes.

Marga Bach, Siebenbürgen, entspringt im walachisch-illirischen Infanterie-Grenzregiments Bezirk im Banat, aus dem Landesgrenzgebirg Butsum, fällt nach einem Laufe von 3¼ St. in den Segmentalbach Bisztra bei der Margaermauth linksuferig ein, und macht von seinem Einfallspunkte angefangen, 1¼ St. aufwärts die Landesgrenze zwischen Banat und der Hunyad. Gespanschaft.

Margareten, Margitta — Ungarn, ein *Markt* im Bihar. Komitat.

Margareth, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Tüffer; siehe Sct. Margareth.

Margarethathal, Audoly — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 26 H. mit 155 Einw., in einem tiefen, schwer zugänglichen Thale, unter dem Mordberge. Früher waren hier Eisenhämmer und der Ort war ein Exil für Sträflinge der Hrsch. Geiersberg, 1½ St. v. Geyersberg.

Margarethawald, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Jägerhaus* zur Hrsch. Neuhaus, gegen S., 2½ St. von Neuhaus.

Margarethen Insel, Szent Margita — Ungarn, eine *Insel* im Pester Komitat.

Margarethen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* und einer Pfarre hat 25 Häus. u. 125 Einw. der Hrsch. Mitterau.

Margarethen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine im Distr. Kom. Parz liegende, versch. Dom. geh. *Ortschaft* von 7 einz. zerstr. Häusern, gegen O. 1 St. von der Stadt Grieskirchen u. dahin eingepf., 3½ St. v. Wels, 4 St. v. Baierbach.

Margarethen am Moos, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* und *Schloss* mit 109 H. und 690 Einw. in ebener, etwas sumpfiger Lage nahe am Reisenbach, südöstl. von Schwadorf und s. von Enzersdorf an d. Fischa, ehemals eine eigene Herschaft, jetzt zur fürstl. Batthiani-Strattmanischen Herschaft Enzersdorf gehörig. Das hersch. Schloss, mit englischen Gartenanlagen

ein *Pfarrdorf* an der Etsch, im ehemaligen Gerichte Kurtatsch, jetzt Tramin, Dekanats Kaltern.

Margreten, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Szent-Margita.

Margrethen, Sanct Margarethen — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Pfarrdorf*, der Herschaft Mitterau gehörig, 1 Stunde von der Reichspoststrasse, gegen Süd. am Sieringbache, 2¼ St. v. Sct. Pölten.

Margrethen am Moos, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* u. *Dorf* mit einem Barnabiten-Kollegium und einer eigenen Pfarre am Reisen- u. Fischbache, seitwärts der Bruckerstr. unter Schwadorf, 1½ St. v. Fischamend.

Margrethen, Steiermark, Judenburger Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Seckau gehöriges *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, von der Poststrasse und an der Mur gegen Süden nächst Gobernitz und Ugendorf, ½ St. von Knittelfeld.

Margrethen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. des Magistrats in Wolfsberg gehöriges *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, in einer Ebene gegen Süden liegend, am Weissenbache, nächst der Gegend Pfefferdorf, 1 St. von Wolfsberg, 7 St. v. Klagenfurt.

Margrethen, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zur Herschaft Rottenburg am Inn gehöriges *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, liegt unter Buch, 1½ Stunde von Schwatz.

Marguaretz, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Datschitz gehörig, mit einer Judengemeinde, herschaftlichem Schlosse und Meierhofe, nächst dem Markte Lipoltz, 4½ St. von Schelletau.

Marguartitz, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Teltsch, bei Altreisch gegen Süden unweit der Strasse, 1½ St. von Schelletau.

Marguartitz, Mähren, Iglauer Kr., ein Dorf zur Hersch. Pirnitz, 3½ St. von Stannern.

Marguatitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Polna; siehe Markwatitz.

Marguisdorf, windisch Marschkeschkavess — Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* von 19 Häusern und 102 Einwohnern, des Bezirks Gonowitz, Pfarre Tschadram, zur Pfarre Gonowitz und Opplotnitz dienstbar; zur Herschaft Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig, ½ St. von Tschadram.

Margyelosch, Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Rumaer Bezirk, ein der Herschaft Ruma gehöriges *Praedium*, liegt nächst Vogány, ½ St. von Ruma.

Marhany, Ungarn, Saros. Komt.; s. Márgonya.

Marharts, Oesterr. unt. d. E., V. O. M. B., 7 zur Herschaft Arbesbach gehörige *Häuser* mit 35 Einwohnern, 6 St. v. Zwettel.

Marhiller Mühle, Schlesien, im Teschn. Kr., ein der Hersch. Deutschleuthen geh., am Olsaft lieg. *Mühle*, 2½ St. von Mährisch-Ostrau.

Marhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 zur Herschaft Ulmerfeld dienstbare *Bauernhäuser*, zwischen Neuhofen und Kurathsfeld, 2½ St. von Amstädten.

Marhöfen, auch Mayerhofen — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 66 Häus. und 344 Einw., zur Hersch. Butschowitz, zwischen Brünn und Wischau seitwärts 3½ St. von Wischau.

Maria, am Rosenberg, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Altenburg, eine *Filialkirche* der Pfarre Prassberg, deren Gründung Reinald Bischof von Laibach dd. 7. December 1631 bestätigte.

Maria, Neustift-, bei Oberburg — Steiermark, Cillier Kr., eine *Lokalie*, Patronat Bisthum Laibach, Vogtei Herschaft Oberburg; s. Neustift.

Maria, in Lebern, Steiermark, Grätzer Kr., östlich von Hartberg, eine *Filialkirche*, von welcher im Jahre 1429 ein Kaplan Niklas in Urkunden vorkommt.

Maria, S., frazione di Goito — Lombardie, Provinz Mantova und Distr. IV, ein *Dorf*.

Mariach, Tirol, ein *Weiler* zum Landgerichte Windischmatrei und Gemeinde Virgen.

Maria Aich, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Dorf*; s. Hub.

Mariaaich, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Aurolzmünster, ½ Stunde von Ried.

Maria-Almás, Slavonien, Veröczer Komt.; s. Almás.

Maria Altötting, Steiermark, Judenburger Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Rottenfels sich befindliche, zur Gemeinde Winklern und Hintereck geh. *Kurazie* und berühmter *Wallfahrtsort*, 4½ St. von Unzmarkt.

Maria am Anger, Oester. ob d. E., Traun Kr., ein zum Distr. Kom. der Stadt Ens gehör. *Benefiz Haus*, zwischen der Linzer Poststrasse und der Donau, ½ St. von Ens.

Maria am Stein, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, ¼ Stunde von Salbenhofen, 3¾ Stunden von Buchenstein, 1¾ St. von Mahrenberg, 20¾ St. von Cilli.

Maria an der Glashütte ob Schwanberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Stationskaplanei* im Dekanate Deutschlandsberg, Patronat Religionsfond. Hier ist eine Gemeinde-Schule von 22 Kindern.

Maria auf dem Baume, Oester. u. d. E., V. U. W. W., die zur Herschaft Ebersdorf an d. Donau geh. *Pfarrkirche*, ¼ St. von Schwechat.

Mariaberg, oder Marienberg — Tirol, Ober Innthaler Kr., ein *Benediktiner-Stift* und *Hofgericht* auf einem Berge unweit der Etsch, ober Burgeis nächst Mals, deren Prälat tirolischer Landstand ist, vormals mit einem eigenen Hofgerichte, nun mit dem Ldgrcht. Glurns vereinigt. Post Mals.

Mariaberg, Tirol, ein hohes *Joch* im Landgerichte Sanct Petersberg, worüber ein Bergsteig von Miemingen mit Umgehung des Fern nach Lermos führt.

Mariabronnenthal, auch Brunnthal, oder Prumthal — Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggchte. Schärding geh. *Dorf* mit einer Pfarre, ¼ Stunde von Schärding.

Maria Brunn im Walde, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf*, mit einer eigenen als Gnadenort bekannten Pfarre und Schulgebäude, hinter Hütteldorf, an der Poststrasse nächst Burkersdorf; das hier befindliche Wirthshaus gehört zur Herschaft Hadersdorf, am Einflusse des Mauerbaches in die Wien. Ehemals bestand hier ein im Jahre 1636 erbautes Augustinerkloster, in welchem d. bekannte Schriftsteller Pater Abraham a Sancta Clara Mitglied war und neben dem Klostergebäude steht d. geräumige Wallfahrtkirche, zu deren Marienstatue schon im 12. Jahrhundert Wallfahrten geschahen. Noch jetzt wird diese Kirche an Marienfesten, vornehmlich aber am Feste Maria Geburt zahlreich von frommen Pilgern besucht. In dem Gebäude des seit 1809 aufgehobenen Klosters ist seit 1813 die k. k. Forstlehranstalt untergebracht und der ehemalige Klostergarten wurde zu einem forstbotanischen Garten umgestaltet. Als im Jahre 1490 Mathias Korvinus zu Wien starb, hielt es Maximilian für seine erste Aufgabe, das Land seiner Väter wieder zu erobern. Er zog daher auf Wien los und überwand überall, wohin er kam, die Ungarn. Auf diesem seinem Zuge entdeckte ein gemeiner Soldat, welcher aus Durst in der Nähe des Wienerwaldes v. seinem Haufen zurückgeblieben war, in einem Brunnen das Marienbild, das noch heut zu Tage in Mariabrunn verehrt wird. „Maximilian liess die Statue aus dem Brunnen nehmen und begleitete sie mit höchster Verehrung in die nahe gelegene Pfarrkirche zu Weidling in der Au, wo er sie indessen aufheben und verwahren liess. Dann vollzog er glücklich seine Reise nach Wien, bemächtigte sich der Stadt, eroberte wieder ganz Oesterreich, und bestritt viele Orte mit grossem Ruhme und grosser Tapferkeit. — Damit aber das gnadenreiche Bildniss nicht weit von dem Brunnen zur Verehrung ausgesetzt würde, liess er bei seiner Zurückkunft wegen Kürze der Zeit, nahe dabei eine hölzerne, dann eine steinerne Kapelle erbauen, in welche das Gnadenbild gebracht wurde. Der Zulauf der andächtigen Seelen war gleich Anfangs ungemein gross, und er wuchs von Tag zu Tag; desswegen es bald als nothwendig erschien, den heil. Ort mit mehren Priestern zu versehen. Im Jahre 1636 übergab ihn der Bischof v. Passau, Erzherzog Leopold Wilhelm, den Augustiner-Barfüssern, welche sich dort ein Kloster erbauten, und von 1639 bis 1655 eine grosse herrliche Kirche herstellten. Diese wurde an dem 4. September 1661 eingeweiht, und das Kloster der Augustiner bestand unter dem besonderen Schutze der Landesfürsten bis in unsere Tage. Die traurigen Folgen des Jahres 1809 drückte es aber nieder; der Konvent löste sich auf und das Gebäude ward für die Forstlehr-Anstalt bestimmt, welche Kaiser Franz I. im Jahre 1814 zu errichten befahl. Demungeachtet pilgern am Tage Mariä Geburt noch immer Tausende v. Menschen aus der nahen Hauptstadt u. den umliegenden Orten zur „Trösterin der Betrübten" nach Mariabrunn, welches seit 1784 als selbstständige Pfarre besteht, 1¼ St. v. Hadersdorf u. Wien, 1 Stunde von Burkersdorf.

Maria Bründel, oder Löscherbründel — Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ist ein angenehmer *Badeort*, in günstiger Jahreszeit zahlreich besucht. Gichtkranke gebrauchen dieses Bad mit vorzüglich gutem Erfolge. Die dort befindliche, sehr niedliche Kirche, mit einem geschnitzten Marienbilde versehen, ist als eine Filiale der Pfarrkirche Sct. Oswald zu betrachten, 1¼ St. v. Sct. Oswald.

Maria Buch, Steiermark, Judenburg. Kreis, ein im Wb. Bz. Kom. der Stadt Judenburg sich befindend. *Dörfchen* von 11 H. u. 66 Einw., mit einer Wallfahrt- und Filialkirche, 1 St. v. Judenburg.

Maria Buchen, Böhmen, Elbogner Kreis, eine *Kirche*, in der Munizipal Stadt und Herschaft Duppar, welche vorzüglich unter die Benennung Maria von Czenstochow bekannt ist, 3 St. von Buchau.

Mariach, Tirol, Pusterthal. Kr., eine zur Hrsch. Virgen gehör., nächst dem Dorfe Welzelach lieg. *Ortschaft* von mehren Bauernhöfen, 9½ St. von Lienz.

Maria della Croce S., Lombardie. Prov. Lodi e Crema und Distrikt VIII, ein *Dorf*.

Maria del Monte S., Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, ein *Dorf*.

Maria dello Scarpello, Dalmatien, Kattaro Kreis, eine *Insel*, mit einer stark besuchten Wallfahrtskirche, in welcher sich ein wunderthätiges Gnadenbild befindet.

Maria di Lodi Vecchio, S., con S. Marco, S. Bassano, S. Michele, Lavagna, Codel Bachi, Malgorata, Dorada, Dossena, Comasna e Tajetta — Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, ein *Dorf*.

Maria Dornach, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, eine *Filialkirche*, im Wb. B. Komm. der Herschaft Grosskirchheim; siehe Mitteldorf.

Maria Elend, oder Pogoriach genannt — Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Wallfahrtsort* u. beträchtliches zum Wb. B. Komm. Hrsch. Rosseck geh. *Dorf* von 62 Häus. und 234 Einwoh., mit einer Kuratie, 3½ St. von Velden.

Maria Enzersdorf, auch Enzersdorf am Gebirge genannt — Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf*, in freundlicher Lage, fast von lauter Weingärten umgeben, südwestlich v. Wien zwischen Mödling und Brunn, mit 101 Häusern und 820 Einw., die Wein- und Feldbau treiben und viel Milch u. Obst nach Wien verkaufen. Merkwürdig ist das Franziskanerkloster, welches im Jahre 1454 gegründet, 1633 aufgehoben und 1652 wieder hergestellt wurde, wegen der Kirche, in welcher die Statue der heil. Maria zur Verehrung aufgestellt. Dieses Gnadenbildes wegen nennt man die Kirche insgemein „Maria Heil der Kranken". Auf dem Kirchhofe, der sich südlich vom Dorfe, neben dem Wege nach Mödling befindet, haben ihre Ruhestätte d. verdiente Astronom Maximilian Hell († 1792), der Generalvikar d. Redemtoristen Clemens Maria Hofbauer und der gewesene Priester dieses Ordens und bekannte deutsche Dichter Friedr. Ludwig Zacharias Werner (gest. 1823), auf der rechten Seite der Wiener-Grätzer-Bahn, ½ St. v. Mödling.

Maria Feicht, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Ldgchts. Herschaft Glanneck geh. *Bauerndorf* von 25 Häus., mit einer eben sogenannten Kirche, zur Pfarre Sct. Gandolph, gegen Ost. nächst Fletschach, 3 Stund. von Sct. Veit.

Mariafels, oder Marienfels — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Schloss* und *Dorf* der Hrsch. Triebl, hier ist ein obrigk. Meierhof, eine Schäferei und eine öffentliche Kapelle, dann das Oberamt der Hersch. Trpist und Triebl, liegt gegen O., hat 54 Häus. mit 383 Einw., nach Ober-Gosolup (Hrsch. Weseritz) eingepf. Die Spuren des ehemaligen Schlosses sind seit 1820 in Folge neu unternommenen Baues ganz verschwunden, 1 St. v. Czernoschin.

Mariaga, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIII, Canzo, ein nach Penzano gepfarrt. *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, am Fusse des Berges Acquate, nahe dem See Segrino, 3 M. von Canzo. Mit:

Alpe a Lago, *Meierei*.

Mariaga, Cassina di — Lombardie, Prov. Como und Distr. XIII, ein *Dorf* con Boffalora, Molinodella Rete, Morchiusa, Campolungo, Bindella e Caccarati.

Maria-Geburt, Ungarn, eine *Kirche* im Gradisk. Grenz-Reg. Bezirk.

Maria, Geil, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1622 Joch.

Maria Geill, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Finkenstein geh. *Dorf* mit 17 Häus. und 86 E., mit einer eigenen Pfarre ob dem Geilfl., in einer Anhöhe nächst Proschonitz, gegen O., ½ St. von Villach.

Maria Grün, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Komenda am Lech geh. *Kirche* u. Lokalkaplanei, in einem angenehmen Wäldchen hinter dem Rosenberg, auf der linken Seite der Wien-Grätz. Bahn, ¾ St. von Grätz.

Mária Háza, Ungarn, eine *Puszta* mit 8 Häus. und 54 Einwohn., im Pester Komitat.

Mariaháza, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Pester Komitat.

Maria Heil der Kranken, Öst. u. d. E., V. U. W. W., die in dem Pfarrdorfe Enzersdorf am Gebirge sich befind. als ein Wallfahrtsort bekannte *Kirche*.

Mariahilf, Galizien, Kolom. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfr. Kolomea.

Mariahilf, Böhmen, Elb. Kr., ein *Dorf* der Stadt Gottesgab, 1½ St. v. Gottesgab.

Maria Hilf, eigentl. im Schöff oder Schiff genannt — Oest. unt. d. E., V. U. W. W., eine *Vorstadt* der Stadt Wien nächst der Laimgrube vor dem Burgthor.

Der Name kommt von der dasigen Pfarrkirche her, welche als ein Gnadenort bekannt ist. Post Wien.

Mariahilf, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 50 Häus. und 327 Einw., mit einem Postwechsel zwischen Nikolsburg u. Laatz, 2 M. v. Nikolsburg.

Mariahilf, Böhmen, Elbogn. Kr., eine abseitige *Filialkirche* nebst einem Häuschen, 1½ St. von Gottesgab.

Mariahilf, Schlesien, Tropp. Kr., im Freudenthalischen eine *Kirche* mit der Wohnung für den Vikar und einem Wirthshause auf dem Köhlerberge, ¼ M. von Freudenthal.

Mariahilf, Schlesien, Tropp. Kr., im Neissischen unweit Zuckmantl, eine kl. *Kirche* in den Waldungen südlich von Zuckmantl.

Maria Hilf, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., eine zur hochfürstl. salzb. Hersch. Guttaring geh. *Filialkirche* und berühmter Gnadenort, auf einem Berge, 1 St. von Guttaring, 4 St. von Friesach.

Maria Hilf, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., eine im Pfleg- und Lgrcht. Althofen sich befindende *Gegend* und Wallfahrtsort, im Walde einerseits am Steyerer, Masinz und Löllinger, anderseits am Ratnarrbache, 3½ St. von Friesach.

Maria Hilf, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., eine zum Burgfrieden Wieting geh. in einem zwischen Bergen am Fusse der Alpen angenehmen Thale lieg. *Gegend*. 4 St. von Friesach.

Maria Himmelfahrt, Ungarn, eine *Kirche* im Grad. Grenz-Reg. Bezk.

Maria Himmelfahrt, Ungarn, eine *Kapelle* im Peterw. Gz. Reg. Bzk.

Maria Hitzing, auch Hütsing — Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein der Stiftshrsch. Klosterneuburg unterthän. *Dorf* mit einer Pfarre dessen Kirche als ein Gnadenort bekannt ist, an der Wien, hinter d. k. k. Lustschlosse Schönbrunn, Der Ort Hitzing bestand schon zu den Zeiten der Babenberger, die Kapelle, zur Ehre der seligsten Jungfrau Maria geweiht, kommt urkundlich zuerst im J. 1253 vor; aber ihr Ruf und Ansehen beginnt mit der ersten Belagerung Wien's durch die Türken — 1529. Sie entging zwar damals dem allgemeinen Schicksale nicht; sie wurde gleich den übrigen Kirchen der Umgegend ein Raub der Flammen, doch war es gelungen, die Statue der heil. Jungfrau auf einem schattigen Baume zu verbergen. Die Wuth der Türken verfolgte unterdessen die Einw. dieser Gegenden: was nicht durch ihre Säbel fiel wurde zur Sklaverei verdammt. Das letztere Schicksal hatten auch vier Bewohner Hitzings, die gefangen, in Ketten geschlagen und an den nämlichen Baum gebunden wurden, auf welchem die Statue Mariens verborgen worden war. Vergebens sahen sich die Unglücklichen nach Hülfe um, sie seufzten, sie riefen: die Gegend ringsherum war zur Einöde geworden, Niemand nahte, der die Hand zu ihrer Befreiung hätte bieten können. Da menschliche Hülfe unmöglich schien, vereinigten sie sich, die göttliche anzurufen. Sie richteten ihr festes Vertrauen zu der seligsten Jungfrau, deren Verehrung ihnen vermuthlich als Hitzings Bewohnern theure Gewohnheit war. Die Nacht hatte bereits begonnen. Da sahen die Gefangenen plötzlich den Baum erleuchtet und das unter den Aesten und Zweigen in höchster Eile verborgene Bild mit ungemein hellem Glanze umgeben. Zugleich entfielen ihnen die Ketten, und sie hörten eine Stimme, welche ihnen zurief: „Hütt's eng" (Hütet euch.) Schnell benützten die Geretteten diese Warnung, verbargen sich einige Zeit lang in der nahen Waldung u. gelangten hierauf sicher zu den Ihrigen. Als die Belagerung Wien's durch die Türken aufgehoben war, kehrten sie nach Hitzing zurück, verkündeten laut die ihnen gewordene Rettung u. bestätigten die Wahrheit ihrer Aussage mit einem Eide. Ueberall hin verbreitete sich d. Nachricht v. dieser wunderbaren Rettung und setzte alles in Bewegung, was Hülfe bedurfte u. Hülfe wünschte. Mit jedem Jahre mehrten sich die Gelübde und Wallfahrten, und es wird immer merkwürdig bleiben, dass, als im Anfange des siebenzehnten Jahrhunderts Tausende nach Hernals wanderten, wo damals lutherische Prädikanten für die Neuerung wirkten, eben so viele Tausende, ihrem alten Glauben treu, Hitzing besuchten. Noch zweimal erduldete dieses Gotteshaus, das von jeher von Klosterneuburg aus versehen wurde, die Wuth des Krieges. Im J. 1605 zerstörten es die Schaaren des Stephan Botschkay, der sich an die Spitze der missvergnügten Ungarn gestellt hatte, worauf es Probst Thomas Rueff im folgenden Jahre wieder erneuerte, und 1683 abermals die Türken. Seine gegenwärtige Gestalt verdankt es dem Probste Christoph Matthai, der es fünf Jahre nach dem Abzuge der Türken (1688) nicht nur aus dem Schutte emporhob, sondern die Kapelle auch in eine Kirche verwandelte. Er vergrösserte sie vorzüglich gegen das sogenannte Herrenhaus, baute wahrscheinlich auch den neuen Hauptein-

gang, und machte den alten, der sich noch durch seine eigenthümliche Bauart verräth, zur Seitenpforte. Im Jahre 1690 erbaute Probst Christoph an der südlichen Seite der Kirche eine runde, mit einer Kuppel versehenen Kapelle zu Ehren des h. Leopold, und da die Kirche bald die zuströmenden Pilger, wie noch gegenwärtig, nicht zu fassen vermochte, so fügte man 1733 auch an der Nordseite eine Kapelle hinzu — zu Ehren des heil. Johann von Nepomuk. Während der zweiten Belagerung Wien's durch die Türken (1683) wurde das Gnadenbild nach Wittingau in Böhmen geflüchtet, und im folgenden Jahre unter grossen Feierlichkeiten wieder zurück geführt. Die Fürsten Oesterreichs waren immer grosse Verehrer desselben und unter den Wohlthätern der Kirche erscheinen die edelsten Namen des Vaterlandes. So reich geworden, sah sich das Gotteshaus im Stande, eine eigene Schatzkammer zu errichten, die wegen der darin bewahrten Seltenheiten und des kostbaren Kirchengeräthes lange Zeit besehen zu werden verdiente. Allein die Noth des Vaterlandes erforderte zweimal bedeutende Hilfe, wozu Hitzing nicht nur die überflüssigen Kostbarkeiten, sondern auch alles Silbergeräthe gab, auf dass Land und Volk von dem Drucke fremder Herschaft gerettet werde.

Maria Moè, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, ein *Dorf* con Tremonte Bosco, Cornera ed Alduoro.

Maria Hof, auch Hove genannt — Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. St. Lambrecht gehör. *Pfarrdorf*, gegen S., 1 St. v. Neumarkt.

Maria Hof, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Windischmatrei und Gemeinde Sct. Jakob.

Mariahülf, Oesterr. unt. d. E., V. U. W W., ein *Servitenkloster* und *Wallfahrtkirche* auf dem Kloster- oder Mariahülfer Berge bei Gutenstein, am Ausgange des Klosterthales. Der Wald welcher den Berg früher bedeckte, hiess Buschach. Das grosse freundliche Klostergebäude, seit 1685 vollendet, hat 25 Fenster in der Fronte; die Kirche ist hübsch und enthält ein Marienbild, zu welchem jährlich mehre tausend Pilger wallfahrten. Nahe an der Kirche befindet sich der Kreuzweg mit mehren Kapellen und der Wald auf dem Berge ist zu einem Park umgestaltet, aus dem sich die herrlichsten Aussichten eröffnen. Auf dem Gipfel des Vorgebirges steht ein Pavillon, Friedenstempel genannt, der sowohl durch die Aussicht als durch sein eilfsilbiges Echo überrascht. Zu den schönsten Punkten dieses Berges gehören der Calvarienberg, die Kapelle des heiligen Johann von Nepomuk, die Einöde der 7 heiligen Väter auf einer Felsenspitze, die Kapelle der unbefleckten Empfängniss, die romantisch gelegenen Einöden des heiligen Peregrin und des heiligen Philipp, die Felsenkapelle der heiligen Rosalia, und das hochgelegene Gloriette. Um den Gipfel des Berges führt ein guter Pfad, reich an malerischen Punkten und Aussichten. Ueberhaupt ist dieser Berg einer der schönsten Punkte in den Umgebungen Gutensteins. Post Gutenstein.

Maria-Hülf, in der Wüste — Steiermark, Marburger Kr., eine *Lokalie* im Dekanate Kötsch, Patronat Religionsfond, ½ Stunden von Fall, 3½ Meile von Marburg.

Maria im Gebirge, oder Glashütte — Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Schwannberg gehör. *Kaplanei*, 10 St. von Grätz.

Maria in Prato, S., Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt I, ein *Dorf*, con Codozza e Cassina Porra.

Maria in Stauden, — Steiermark, Marburger Kr., eine *Filialkirche* im Dekanate Kötsch, mit einer Trivial-Schule von 45 Kindern.

Mariakirchen, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Ried gehör. *Pfarrdorf* von 13 Häusern, 2 St. von Ried.

Maria, Kis-, Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 302 Häusern und 1861 reformirten Einwohnern, wenig Ackerbau, Waldungen, Viehzucht. Der Ort hat das Recht Wochen- und Jahrmärkte zu halten, und die Einwohner besitzen noch andere Privilegien. Weinbau haben sie auf dem Biharer, Kovácser und Püspöker Terrain. Ruinen eines alten Botskay'schen Schl., ¾ St. von Potsai.

Maria, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* mit 16 Häus. und 159 Einw., im Torontal. Komt.

Mariakraupen, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* des Guts Sobochleben; s. Mariaschein.

Maria Kron, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* mit 39 Häusern und 258 Einwohnern, der Hersch. Hohenstadt und Pfarre Tattenitz.

Maria Kulm, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* u. *Marktflecken* mit 500 Ein-

wohnern, und einer Probstei des ritterlichen Kreuzherren-Ordens vom rothen Sterne. Die schöne Kirche und Kapelle ist als Wallfahrtsort sehr berühmt. Der eine Thurm, den man bis zur grossen Glocke auf einer bequemen Wendeltreppe emporsteigt, bietet eine überraschend angenehme Aussicht, nicht nur auf das ganze Egerland und die blauen Berge des Voigtlandes, des Fichtel-Gebirges und der Pfalz, sondern auch auf die ganze Gegend von Carlsbad und das ferne, in Nebelduft ruhende Erzgebirge. — Merkwürdig ist auch das harmonische Geläute der fünf Kulmer Glocken. — Die Kirche und Kapelle ist im Jahre 1383 erbaut, und 1401 von den Kreuzherren mit dem rothen Sterne zur Pfarre erhoben worden. — Ueber die Entstehung erzählt die Legende: „Es war ein heisser Tag und eine noch heissere Mittagsstunde, als ein Metzger, der nach Vieh ausging, sich unter einem grünen Haselstrauch niederlegte und sanft entschlummerte. Da hörte er im Schlafe sich dreimal bei seinem Namen rufen und von äusserer Gewalt endlich stark ergriffen und geschüttelt, wachte er auf. Siehe da, in dem Haselstrauche stand ein Marienbild vor seinen Augen. „Was ist das?“ fragte er sich selbst, und ergriffen von der göttlichen Allgewalt, sank er nieder vor der lieblichen Trösterin, und betete sie an. Freundlich nickte das Bild ihm zu, und er, gestärkt und ermuntert, nahm dasselbe in seine Arme, und trug es fort nach Falkenau, wo er wohnte, und verwahrte dasselbe in seinem Hause in einer schönen Kammer gar wohl. Bald aber war das Bild aus seinem Hause wieder verschwunden. Ganz bestürzt und verlegen ging der Metzger zu dem Haselstrauche und fand das Bild dort wieder. Da merkte er wohl, es wolle dasselbe nicht von der Stelle weichen, und habe seinen Sitz erwählt da, wo er es fand. Also liess er ein Hüttlein bauen, und machte darüber ein Dächlein, so dass das Bild gar wohl dort stand, und ziemend verehrt werden konnte. Es geschah aber, dass mit der Zeit das Dach zusammen stürzte, als der Metzger gestorben war, und des guten Bildes Verehrung und die erwählte Stätte kam in Vergessenheit. — Da begab es sich, dass einst ein wandernder Fassbinder-Gesell sich gleichfalls wieder an einem heissen Sommertage unter dem Haselstrauche niederlegte und entschlief. Da erschien ihm im Schlafe Maria, die holde Himmelskönigin, ermahnte ihn zur Busse und entdeckte ihm, dass während seiner Wanderschaft seine Aeltern verstorben wären. Zugleich verpflichtete sie ihn, von seiner Erbschaft ihr eine Kapelle zu bauen. Er gedachte dieser Worte, beichtete einem Priester seine Sünden, und erbaute dem Marienbilde eine Kapelle. Seitdem erhielt der Ort den Namen Maria Kulm, entweder von dem Zunamen des Erbauers, welcher Kulm hiess, oder von dem lateinischen Worte Culmen, eine Anhöhe, ein Gipfel, weil die Kapelle in culmine montis erbaut ist.“ — Die Geschichte von den Räubern auf Maria Kulm und dem muthigen Mädchen, durch welches sie entdeckt und gefangen worden, ist bekannt. Zur Kapelle wallfahrteten bald viele Tausende aus Böhmen und Sachsen, und desswegen erbaute man bereits 1499 eine neue Kirche, welche zu Ehren der heiligen drei Könige geweiht wurde. Als im Jahre 1647 Kaiser Ferdinand mit seinem Kriegsheere in diese Gegend rückte, „wurde Alles noch weit mehr verbessert u. verschönert“. — Maria Kulm liegt unter dem 50° 9' 8'' nördlich. Breite und 30° 12' 2'' östlicher Länge.

Maria Kumitz, Steiermark, Judenburger Kreis, eine im Wb. Bzk. Kom. Pflindsberg und Dorf Kumitz sich befindliche *Filialkirche* mit einer Vikar. Wohnung.

Maria Kupfer, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Bergstadt*; siehe Kupferberg.

Maria Laah, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Losensteinleithen lieg., verschiedenen Dominien geh. *Pfarrdorf* mit 30 H. und 200 Einw., 3 St. von Ens.

Maria Lach, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Spitz; siehe Laach.

Márialaka, Ungarn, ein *Praedium* in Gross Kumanien.

Maria Lanzendorf, Ober-Lanzendorf — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein der Hersch. Leopoldsdorf unterthäniges altes *Dorf* und *Wallfahrtsort*, in ebener Lage, zwischen dem Schwechatflusse und dem Wiener-Neustädter Schifffahrtkanale, mit 250 Einwohnern. Das Hauptgebäude dieses Ortes ist das Franziskaner-Kloster mit der ansehnlichen Pfarr- und Wallfahrtkirche, in deren Mitte sich die alte

Wallfahrtkapelle befindet. Die Zahl der frommen Pilger, welche jährlich diese Kirche besuchen, beträgt 7000 — 9000. Ueber der Sakristei befindet sich die Schatzkammer; im Kloster ist eine kleine Bibliothek, an demselben ein weitläufiger Garten und in der Nähe der Kirche ein 1690 angelegter Kalvarienberg. — Nahe bei diesem Orte liegt die Riedhofau mit einer Fasanerie. — Alte Sagen versetzen den Ursprung dieser Kirche in die Zeiten, als noch die Römer an der Donau herrschten, und sie soll damals und später, bis Karl der Grosse in diese Gegend kam, die Lukaskapelle geheissen haben. Sie war wieder, wie schon früher oft zerstört, und nun berichtet die Legende weiter: „Als Carolus Magnus zu Lorch am Ennsflusse die Avaren schlug, wandelte er weiter fort gegen Faviana (Wien), und lagerte auf dieser Haide. Sass sechzig Tage allhier und baute in gar schneller Eile gegenwärtige Kapelle. Er zog darnach mit seinem Heere gegen Ungarn, und setzte seine schmerzhafte Kriegsmutter, die er allezeit mit sich in den Krieg nahm, mit eigener Hand in's Gehäuse und gab sie daher zur ewigen Erinnerung und Verehrung. Und das ist geschehen, da von Christi Geburt vergangen 791 Jahre." — „Eine leichte Frau, die vom sechzehnten Jahre an mit ihrer Ehre um viel böse Pfennige handelte, und als die Gnadenmutter in dem Jahre 1012 von den frommen Christen zum siebenten Maie geflüchtet worden und nicht gegenwärtig war, ermahnte sie ein frommer Mann, von dem muffigen Leben abzustehen, und zu dem Frauenkirchlein auf der Haide Gelübde zu thun. Höret! diese leichte Magd gab zur Antwort: „Die Mutter Gottes ist mit den Heiden geflohen u. der Steinhaufen kann nicht Wunder machen." Darauf aber liess sie alle Glieder sinken, weinte und „stunk" ein ganzes Jahr, bis fromme Priester der Sünderin zur Busse gegeben, das zerbrochene Kirchlein vom Steinschutte und allem heidnischen Unflath zu reinigen. Sie wurde gesund und führte ein gar frommes Leben." — „Der freie, gnädige Herr Leupolt Kunring, Herr von Liechtenstein, Marschall in Oesterreich, erhebt die dasige, zerfallene Frauenkapelle, auf der Haide genannt, im Jahre 1145." — „Als der tapfere Fürst Herr Leupolt zu Oesterreich, von Eroberung der Stadt Ptolomais kam, baute er Gott und der Gnadenmutter allhier ein Haus, und stiftete einen ehrwürdigen Priester, der wöchentlich drei heilige Messen las, und liess auch durch seinen Obersten Kriegshauptmann Rausch sein mit Blut bedecktes Kleid und seine Lanze hierher verehren. Dieser fromme Kriegshauptmann Rausch aber stiftete 100 Pfund Silberpfennige zur Kapelle Maria auf der Haide, und im Jahre 1193 eine Gesellschaft, die jährlich von ihm angeführt, dahin wallfahrtete." — Wir lassen diese Angaben, die sich auf alten Pergamentblättern und einigen Bildern neuerer Zeit erhalten haben, dahingestellt sein; gewiss ist es, dass „Maria auf der Haide" schon sehr frühzeitig von frommen Pilgern besucht und verehrt wurde, und die ersten Wallfahrten jedenfalls nicht viel später, als in das zwölfte Jahrhundert fallen. Dafür bürgen Ueberlieferungen, die in den benachbarten Orten noch bestehen! — Urkundlich kommt ein Pfarrer von Lanzendorf 1395 vor, und dann wieder 1425; aber im Jahre 1544 berichtet die geistliche Untersuchungs-Kommission, dass Kirche und Pfarrhof seit dem Türkensturme von 1529 verfallen und nicht mehr aufgebaut worden sind. Das Kirchlein auf der Haide war verschont geblieben, und musste nun zum Gottesdienste dienen, so sparsam dieser auch aus Mangel an Geistlichkeit und des um sich greifenden Lutherthums wegen, während des ganzen sechszehnten und der ersten Hälfte des siebenzehnten Jahrhunderts ausfiel. Die Zahl der Katholiken wurde immer kleiner und da fand es Anton Mugliz, der Bischof von Wien, für nöthig, die wenigen treuen Anhänger des alten Glaubens dem Pfarrer von Laa, sammt den Einkünften der Lanzendorfer Kirche zu übergeben, und somit die Pfarre Lanzendorf aufzulösen. — Auf diese Weise wurde auch die kleine Kapelle auf der Haide wieder verlassen, die vor und nach diesem Zeitraume immer so bemerkenswerth gewesen ist, dass ihre Geschichte eine genauere Forschung allerdings verdiente. — Vielen Menschen war es indessen schmerzlich, dass sie ihre Andacht an dem gewohnten Orte nicht mehr verrichten konnten; denn der Ruf von diesem Gnadenorte verbreitete sich allgemach wieder, besonders, da bei der grossen Sterblichkeit 1679 viele

dem Tode entgangen waren, welche die Mutter des Heilandes um Schutz angefleht hatten. — Vier Jahre aber darauf brachten die Türken der ganzen Gegend neue Drangsale; was die Flucht ergreifen konnte, verliess Haus und Hof und suchte in der Ferne Heil und Rettung. Verwüstend fielen die rohen Horden über die verlassene Kapelle her, und raubten oder verbrannten das Gnadenbild. — Unter den Flüchtlingen befand sich auch der Marktrichter von Mödling, Wolfgang Fiechtl. Da er nun wohlbehalten zurück kam, und das in Kupfer gestochene Bildniss der seligsten Jungfrau an dem alten Orte antraf, wurde das Verlangen, die Verehrung Marien's zu befördern, immer lebendiger in ihm, und er wartete nur auf eine schickliche Gelegenheit seinem heissen Wunsche Genüge zu leisten. Diese erschien bald. Ein Franziskaner hatte bei der Kapelle seine Wohnung aufgeschlagen; darüber erfreute sich die Umgegend, und besuchte sie häufiger. Bald kamen ganze Prozessionen von Gumpoldskirchen, Brunn, den Schotten in Wien, selbst aus Ungarn, und verehrten die seligste Jungfrau vor einem aus Holz geschnitzten Bilde, das der Bildhauer von Gumpoldskirchen, Fiechtl, statt des geraubten, in der Kapelle aufgestellt hatte. Die Zahl der Ankommenden vermehrte sich so, dass die Geistlichkeit von Laa nicht mehr im Stande war, allen die heiligen Sakramente der Busse und des Altars zu reichen. — Nun wendete sich der Marktrichter von Mödling an die Kaiserin Eleonora, mit der Bitte, eine Wohnung für mehre Priester zu Lanzendorf erbauen zu dürfen, — die Kosten würde er mit andern Gutthätern bestreiten. — Kaiser Leopold I. willigte in das fromme Begehren, und am 21. November 1696 wurde die Kirche den Franziskanern übergeben. Zur neuen Kirche legte der Kaiser selbst den Grundstein (15ten September 1699), und am 24. April 1703 wurde sie eingeweiht; — aber schon nach einigen Jahren war eine Erweiterung derselben dringende Nothwendigkeit geworden. Sie fand 1727 Statt, und der Zulauf des Volkes nahm in solchem Masse zu, dass in den ersten Regierungsjahren der Kaiserin Maria Theresia oft über 100,000 Communikanten in einem Jahre gezählt wurden. Seit 1783 hat die Seelsorge ein Pfarrer über, der vom Provinzial und Consistorium gewählt, der Regierung zur Bestätigung vorgeschlagen wird, und aus dem Religionsfonde 50 Gulden bezieht. Merkwürdig sind in der Kirche vier türkische Fahnen, welche Eugen 1715 den Feinden abgenommen, und Kaiser Karl VI. nach Lanzendorf geschenkt hat.

Marialaufen, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Radmannsdorf geh. *Pfarrdorf*; siehe Laufen.

Marialaufen, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Hügel* v. 266 Klft. hoch.

Maria-Lauretta, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Lauretum, Lórétom.

Maria-Luscharlberg, auch „der heil. Berg der Kärntner" genannt Illirien, Kärnten, Villach. Kr., zwischen Tarvis, Saifnitz und Raibl, u. erhebt sich zu einer sehr beträchtlichen Höhe. Die hiesige Wallfahrtskirche wird während des Sommers von vielen Wallfahrern aus dem Venetianischen, aus Görz, Krain u. Steiermark stark besucht. Man braucht 3 Stunden, um den Berg zu besteigen; der Rückweg aber wird auf kleinen Rutschschlitten in ½ Stunde vollendet.

Maria Maddalena, Lombardie, Pr. Valtellina und Distr. VI, ein *Dorf*; S. frazione di S. Antonio Morignone.

Maria Magdalena, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Kirche* und ein *Haus*, zur Herschaft Gistebnitz geh., 1¼ St. v. Sudomierzitz.

Maria Magdalena, Ungarn, eine *Kapelle*, im Pressb. Komt.

Maria Moos am Kirchberge, Illirien, Kärnt., Klagenf. Kr., eine z. Burgfr. u. Probsteihersch. Wieting geh. neu errichtete *Kurazie*, 1½ St. v. Wieting, am Berge, 4 St. v. Friesach.

Mariampol, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Gorlice geh. *Hof*, an der Kommerzialstrasse u. d. Flusse Roppa, nächst Gorlice, hat Feuersteinbrüche, 5½ St. v. Jaslo.

Mariampol u. **Branlowka**, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Gut* u. *Marktflecken*, mit einer kathol. und russniak. Pfarre, dann einem Schlosse.

Mariana, Lombardie. Prov. Mantova u. Distr. VII, Canneto, eine aus zerstreut liegenden Häusern bestehende *Gemeinde-Ortschaft*, mit einer eigenen Pfarre, Beata Vergine Assunta, 2 Kapellen, einer Gemeinde-Deputation und 2 Mühlen, nahe dem Berge Montibaldo und dem Flusse Oglio, 2½ St. v. Bozzolo entfernt, 2 Stunden v. Canneto.

Mariana, Venedig, ein *Berg*, am rechten Ufer des Fella-Flusses bei Campiolo.

Mariana-Alla, Lombardie, Prov Como u. Distr. XVIII, Cuvio; s. Casal Zuiguo.

Mariana, Cassina, Lombardie, Prov. Como, u. Distr. XXV, Missaglia; s. Lomagna.

Mariana, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Comazzo.

Maria-, Nagy, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gesp., Varadin. Bzk., ein der Familie Beöthyany gehör., nächst dem Markte Kis-Maria lieg. *Praedium*, mit 5 Häusern und 33 Einwohnern, ¾ St. v. Potsay.

Mariana-, Prata, Ungarn, Wieselb. Komt.; s. Boldog-Aszony.

Mariana-, Vallis, Ungarn, Presbrg. Komt.; s. Mariathal.

Marianesaeze, Marjancsavcze — Slavonien, Veröcz. Gesp., Valpo. Bzk., ein der Hrsch. Valpo geh., an d. Zusammenflussder Vucsicza u. Karassicza lieg. illir. *Dorf*, mit 29 Häusern, 178 Einwohnern und einer griech. Kirche, 3½ Meile v. Eszek.

Marianeze, Slavonien, Veröcz. Gesp., Valp. Bzk., ein illir., der Hrsch. Valpo gehör. *Dorf*, mit 174 Häusern, 1089 Einwohnern u. einer kath. Pfarre, 4 Meil. v. Eszek.

Marianen Insel, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Schlösschen*, mit zwei Sälen, im grossem Teiche des Parkes zu Laxenburg, im altgothischen Style erbaut, mit prachtvollen Oehlgemälden und dergleichen Glasfenster, gegen Minkendorf gelegen.

Maria Neustift, Nova Stifta — Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine dem Wb. B. Kom. und Herschaft Reifnitz geh. und dahin eingpf. *Wallfahrtkirche*, zu unser lieben Frau genannt, 9 St. von Laibach.

Maria Neustift, windisch Na gorri-Nova Stifta — Steiermark, Cillier Kreis, mehre von diesem, zum Marburg. Kreise geh. Markte, zum Wb. B. Kom. Herschaft Stattenberg dienstbare, im Cill. Kr. sich befind. *Keuschen*, nach Moosberg eingpf., ober dem Pettauer Felde, 3¼ St. v. Pettau.

Maria Neustift, wind. Nova Stifta — Steiermark, Cill. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Oberburg geh., im Gebirge zerstreut liegende *Gegend*, mit einer eigenen Pfarre bei Oberburg, 6 St. v. Franz.

Mariani, Cassina, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Levate.

Marianina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VII, Pandino; s. Spino.

Mariani, Stillo de', Lombardie, Pr. Cremona und Distrikt IX, Pescarolo; siehe Stillo de' Mariani.

Marianis, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt X, Latisana; siehe Palazzuolo (Piancada).

Marianka bei **Kupczynce**, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Kupczynce, Pfarre Nastasow. Post Mikulince.

Marianka, Vallis Mariana, Mariathal — Ungarn, diess. d. Donau, Presburg. Gesp., Transmont Bzk., ein *Dorf* von 110 Häus. und 798 Einwoh., mit einer eigenen Pfarre und Ex Pauliner Kloster, zwisch. Bergen u. dem Dorfe Lamacs, mit einem wunderthätigen Frauenbilde, zu welchem grosse Wallfahrten geschehen. Ladislaus Rozgon schenkte im Jahre 1471 diesem Kloster ein Haus in Presburg, welches unter dem Namen des Mariathalerhofes od. des Weissmönchenhauses bekannt ist. Grundh. die k. Kammer, an der Poststrasse nach Mähren, 1½ M. von Presburg, ½ St. von Stampfen.

Marianna, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Cisano.

Marianna, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; siehe Pizzighettone.

Mariannaberg, oder Annaberg — Böhmen, Leitm. Kreis, ein der Hrsch. Tetschen geh. *Dorf* von 13 Häus. und 81 E., nächst Altstadt, mit einem Meierhofe, Mirabel- oder Wellhof genannt, im Elbthale, wurde 1785 angelegt u. der Gräfin Maria Anna Thurn, geb. Gräfin Kolowrat zu Ehren benannt, ¾ St. v. Tetschen.

Marianna, Cassina, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Senna.

Marianne, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Corno Giovine.

Mariano, auch Marliano, lateinisch Marianum — Lombardie, Prov. Como u. Distrikt XXVI, Mariano, ein *Flecken*, eigl. kleines Städtchen und Gemeinde, wovon ein eigener Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit einer k. Distrikts-Commissariat, Gemeinde-Deputation und eigen. Pfarre S. Stefano, zwischen den Flüssen Sevese und Lambro, 4 Migl. von Cantù. Hieher gehören:

Mantovino, Massellina, Pollarolo, Rocolino, Bonzoni, S. Alessandro, S. Martino, *Schweizereien*. — S. Franzesco, *Dorf*.

Mariano, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XIII, Verdello, ein nahe am

Brembofusse lieg. *Gemeindedorf*, mit einer eigen. Pfarre S. Nome di Maria, Oratorio und Gemeinde-Deputation, 1½ St. v. Verdello. Mit:
Cassina Brembo, Cassina Pinosa, *Schweizereien*. — Cassina Evarisca, Cassinetto Valsechi, *Meiereien*. — Cassina Simariva, *Gasse*. — Mulino di Mariano, *Mühle*.

Mariano, Illirien, Friaul, Görz. Kreis, ein zur Zentr. Gerichtsbarkeit Kormons geh. *Dorf* mit einem Vikariate, zwischen Gradiska und Kormons, ¾ St. v. Gradiska.

Marianowitz, Ondrzegowitz — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Konopischt geh. *Meierhof*, an d. Linzerstrasse ¾ St. von Bistritz.

Mariapfarr, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pfleggcht. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) geh. *Ort*, mit einer Pfarre gleich. Namens, welcher zugleich ein berühmter und besuchter Wallfahrtsort ist; einer sehr gut eingerichtet. Schule, einem Pfarrhofe und der Distrikts-Schul-Inspektion von Lungau, 1½ St. von Mauterndorf.

Maria Pichlberg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., mit besonders schönen Au- u. Aussichten bei Laufen.

Mária Pócs, oder Pócs — Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespanschaft, Bathor. Bzk., ein mehren adel. Fam. geh. *Dorf*, mit einer griech. katholischen Basilaner-Kloster und Kirche, wie auch einer römisch katholischen Filialkirche, 1¼ St. von Báthor.

Maria Pulst, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Burgfr. Rosenbichel geh. *Dorf* von mehren Bauernhäusern und Keuschen, mit einer Pfarre, gegen Westen unweit Miedling, 1¼ St. von Sct. Veit.

Maria Rain, Illirien, Kärnt., Klagenf. Kreis, ein zur Ldgrchts. Hersch. Hollenburg geh. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre ober dem Draufusse, nächst Ebersdorf, gegen W., 1¼ St. von Kirschentheuer.

Maria Rojach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine in der Gemeinde Lindhof sich befindende, zur k. k. Bankalhersch. Wolfsberg geh. *Ortschaft*, 4 Stunden von Wolfsberg, 2 Stunden von Klagenfurt.

Maria Ratschitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Ossegg.

Maria Saal, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Berg*, 389 Wr. Klafter hoch.

Maria Saal, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Steuer-Bezirk*, mit 23 Steuergemeinden, 24,270 Joche. Kameralfondsherschaft.

Maria Saal, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1912 Joch.

Maria Saal, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Landgerichts-Herschaft* und hochfürstl. Salzburg. *Probstei*, *Dorf* und *Wallfahrtsort*, m. 70 H. und 390 Einw. am Soll- oder Zollfelde. Die Einwohner ernähren sich grösstentheils von der Viehzucht. Die vielen auf dem Zollfelde ausgegrabenen römischen Alterthümer, Münzen, Säulen, Capitäler, Statuen, Grab- und andere Denksteine lassen schliessen, dass hier einst das römische Virunum und in späteren Zeiten vielleicht auch die Civitas Carantana gestanden habe. Auf demselben Felde in der Nähe von Maria-Saal sieht man noch den mit Flechten u. Dorngesträuchen umwachsenen Herzogstuhl, auf welchem die alten Herzoge von Kärnten ihre eigenthümliche Huldigung empfingen, was 1414 zum letzten Male geschah. Maria Sal war früher befestigt, auch defand sich hier die älteste slavische Kirche Innerösterreichs. Die Kirche hat 2 durch eine Brücke verbundene Glockenthürme und 3 schöne römische Hautreliefs, 1½ Stunde v. Klagenfurt.

Maria Saal, Illirien, Kärnt., Klagenf. Kr., eine *Kirche*, auf einem Hügel der alten Herzogsburg gegenüber erbaut, entstand im achten Jahrhunderte; das weitberühmte Gnadenbild darin aber soll erst 200 Jahre später von Fremden gebracht worden sein. Die Tradition erzählt: Es war im Jahre 990, nach Christus, als zwei edle Böhmen auf ihrer Reise nach Italien zu Villach anlangten. Sie führten ein heiliges Kleinod mit sich, ein steinernes Bildniss der seligsten Jungfrau Maria, mit welchem sie der heilige Adalbert, Bischof von Prag, beschenkt hatte. In jener Nacht, in welcher sie zu Villach verweilten, vernahmen sie im Traume eine Stimme, welche sie aufforderte, ihren Schatz nach Saal zu bringen, und in dem Gotteshause daselbst aufzustellen. Des Traumes nicht achtend, gedachten sie vielmehr ihre Reise am folgenden Tage fortzusetzen; aber umsonst blieben alle Anstrengungen, ihre Pferde von der Stelle zu bringen, und nun — in diesem Ereignisse einen höheren Fingerzeug erblickend — verlangten sie erst Kunde von dem ihnen durch die geheimnissvolle Stimme bezeichneten Orte. Freudig wiehernd schritten die rüstigen Gaule, als man sich zur Rück-

kehr wendete, nach Sonnenaufgang zu, und bald legten die Reisenden in die Hände des Probstes den ihnen anvertrauten köstlichen Schatz." Die Statue, nicht ganz 4 Fuss hoch, wurde nun auf dem Hochaltare aufgestellt, und bald der Gegenstand einer ausgebreiteten Verehrung. Mit jedem Jahre wuchs der Andrang der Gläubigen, die aus den fernsten Gegenden kamen, und hier Trost und Hülfe fanden. Am höchsten stieg jedoch der Ruf des Gnadenortes nach seiner fruchtlosen Belagerung durch die Ungarn im Jahre 1482. Voll Angst und Verwirrung strömte Alles dem Gotteshause zu, und harrte des unheilvollen Ausgangs. Da trat Jakob Radhaupt, Pfarrer zu Tultschnigg und Chorherr von Maria Saal, unter die Verzagenden, und forderte sie auf, der Hülfe desjenigen zu vertrauen, der den Knaben David siegen liess über den riesigen Goliath. Ermuthigt und vertrauend stürzten, durch seine Worte begeistert, Männer, Weiber und Kinder am Altare Mariens nieder, gelobten der Hochgebenedeiten kräftige Ausdauer im Kampfe zum Schutze ihres heiligen Hauses. Zwar konnten sie, waffenlos wie sie waren, den furchtbaren Geschossen des Feindes nichts als Steinwürfe und Ströme siedenden Wassers entgegen setzen; aber Mariens mächtige Hand waltete schützend über ihre Getreuen. Schon am ersten Tage — den 26. September 1482 — zersprang der Belagerer grösstes Geschütz, und machtlos prallten drei Tage lang, während welchen die Ungarn fast ununterbrochen stürmten, die geworfenen Pfeile und geschleuderten Steinkugeln von den festen Mauern der Kirche zurück. Und jetzt erschien auch Hülfe von Aussen: mit zahlreicher wohlgerüsteter Mannschaft eilte der Landeshauptmann heran zur Rettung; die Ungarn hoben die Belagerung auf, und entflohen nach Friesach. Eine solche Rettung musste das Vertrauen stärken, und für alle Zeiten begründen. Das Lutherthum, in Kärnten weit verbreitet, vermochte dem frommen Andrange der zahllosen Verehrer nicht zu wehren, und selbst zur Zeit, als die Hauptstadt des Landes sich fast ganz zur neuen Lehre bekannte, zog ein grosser Volkshaufe, Gefahr und Hohn verachtend, unter Anführung des muthigen Abtes von Viktring durch ihre Strassen hin nach dem heiligen Hause zu Saal.

Maria Sabbione, S., Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, ein *Dorf*, frazione di Copella, Cantone.

Maria Sagorie, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. Bez. Kom. Hersch. Trakenburg geh. *Dorf*, mit einer Lokalkurazie, ehemals als ein Wallfahrtsort berühmt, am Fusse des Montpreiser gr. Bergwaldes (Wachoe), über dem Gebirg 6, u. auf der Kommerzialstrasse, 12 St. v. Cilli.

Maria, St., di Capo, Illirien, Istrien, mit einem Sanitätswächter u. einem Terzianerkloster. Der sogenannte *Hafen* Santa Maria di Capo ist eigentl. bloss eine Rhede, an dessen Gestade sich ein Franziskanerkloster befindet. Am ersten Sonntage im Monate Mai wird hier ein kleiner Jahrmarkt gehalten.

Maria Scharten, Oest. ob d. Ens, Hausruck. Kr., ein *Dorf* auf einem Berge mit einer Wallfahrtskirche und einem luth. Bethause. Hier ist auch der Sitz des luther. Superintendenten für Oesterreich ob d. Ens. Die Umgegend ist als die erste Baumschule des ganzen Landes berühmt. Alle edlen Obstarten werden da vortrefflich gezogen, oft enthält ein einziger Garten über 20,000 Setzlinge.

Maria Schein oder Marienschein, Mariakraupen, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hersch. Sobochleben geh. *Dorf* mit 93 Häuser und 636 Einw., am Fusse des Erzgebirges, nach den Barometer-Messungen des Canonikus Kreibich 128,3 Klaft. über d. Meeresfläche, es wird in Ober- u. Niederschein eingetheilt, und ist seit 1813, wo das Amthaus zu Sobochleben bei der Schlacht von Kulm durch Feuer zerstört wurde, der Sitz des obrigkeitl. Wirthschaftsamtes. Die in Niederschein mitten in dem ehemaligen weitläufigen Kloster stehende prachtvolle Pfarrkirche, unter dem Titel der schmerzhaften Mutter Gottes, ist in den Jahren 1702 bis 1706 von Grund aus neu erbaut worden. Der Vorhof des Klosters enthält den Marienbrunnen, dessen Wasser sich durch eine erquickende Frische auszeichnet. Unweit der Kirche, aber ausserhalb des Klosters, liegt d. Fressbrunnen, 1¼ Stunde von Teplitz.

Maria Schein, sonst Maria im Elend genannt — Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Kirche*. Das Bildniss, „die schmerzhafte Mutter Gottes sitzend und in ihrem jungfräulichen Schoosse den vom Kreuze abgenommenen göttlichen Leichnam Jesu Christi mit beiden Armen u. Händen haltend," wurde in einer hohlen Linde gefunden, und zuerst in das nahe Städtlein Graupen gebracht. Da es sich aber des andern Tages wun-

derbarer Weise wieder an der alten Stelle befand, hat man es mit einer kleinen Hütte umgeben, aus welcher später eine Kapelle entstanden ist. Dass diese bereits 1443 existirte, beweist ein kleiner Altar, der wenigstens noch im vorigen Jahrhunderte als ein merkwürdiges Denkmal sorgfältig aufbewahrt worden ist. Im Jahre 1500 wurde sie vergrössert und 1590 von Georg Popel von Lobkowitz mit einer Mauer umgeben. Im nächsten Jahre übernahmen die Jesuiten von Kommotau aus die Besorgung des Gottesdienstes, und nun gewannen die öffentlichen Wallfahrten selbst von entfernteren Städten einen immer grösseren Aufschwung. Sie erlitten zwar durch den Krieg, welcher sich 1618 in Böhmen erhob, und dreissig Jahre dauerte, vielfache Unterbrechungen; allein schon 1651 wurde der Bau einer Wohnung für die Jesuiten angefangen, und bald erhielten diese auch bedeutende Schenkungen, welche ihre Wirksamkeit in dem beliebten Wallfahrtorte sicher stellten. So ging 1665 das Gut Sobochleben mit allem Zugehör von der Freifrau von Bleyleben durch Testament an sie über u. andere Geschenke an Geld und Kleinodien folgten reichlich von verschiedenen Wohlthätern. Im J. 1701, am 3. Juli, wurde der Grundstein zu der gegenwärtigen grossen Kirche gelegt, und im J. 1706 war der Bau vollendet. Sie enthält ausser dem grossen und schönen, zwischen vier vergoldeten Säulen stehenden Hochaltare noch 6 Seitenaltäre, sämmtlich mit werthvollen Gemälden. Im Jahre 1773, als die Jesuiten aufgehoben wurden, übergab Maria Theresia das Gut Sobochleben der Kirche zu Maria Schein als Eigenthum und errichtete zugleich da eine eigene Lokalie, welche 1798 zu einer Probstei erhoben wurde. In dem Kreuzgange des ehemaligen Klosters befindet sich eine Kapelle, im XVII. Jahrhunderte v. Johann Georg Marcus Grafen v. Clary und Aldringen erbaut, und 1810 erneuert, zu welcher die Einwohner von Teplitz jährlich eine feierliche Prozession veranstalten.

Maria-Schleinitz, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Dechantei* u. resp. *Pfarrhof* d. Wb. B. Kom. Hrsch. Schleinitz. im Dorfe dieses Namens, 1½ St. von Mahrenberg.

Maria-Schnee, Steiermark, ein *Beneficium* ausser Grätz, im Pfarrbezirke der Vorstadtpfarre St. Johann am Graben, auf der linken Seite der Wien-Grätzer Bahn.

Maria-Schnee, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Filialkirche* auf der Kleinalpen, 5 St. v. Uebelbach, 6½ St. v. Waldstein, 7½ St. v. Peckau, 9 Meil. v. Gratz.

Maria-Schnee, Böhmen, Budw. Kr., ein *Gnadenort*, mit einer Pfarre zum Kameralgute Krumau geh., 2½ St. von Kaplitz.

Maria-Schnee, Ungarn, eine *Kapelle* im Peterward. Grenz-Reg.-Bzk.

Maria-Schnee, Ungarn, Krassower Gesp., ein walach. *Dorf*, 33 Häuser u. 196 griech., nicht unirte Einw., cameralisch, mit Bergwerken.

Maria-Schnee, Ungarn, eine *Kapelle* im Bacser Komt.

Maria-Schnee, Böhmen, Budw. Kr., eine *Administratur* der Hrsch. Krumau; s. Reichenau (Böhmisch).

Maria-Schnee, Tirol; s. Kalkstein.

Maria-Schröder, Steiermark, Judenb. Kr., eine im Orte dieses Namens sich befindliche zum Wb. B. Komt. Hrsch. Murau geh. *Wallfahrtskirche*, 7 St. v. Unzmarkt.

Maria Schutz, Oe. unter d. E., V. U. W. W., eine *Pfarre* u. berühmte *Kirchfahrt* am Semering, zur Hrschft. Schottwien geh., ob. diesem Marktflecken, zwischen Kreiss u. Göstritz. Die Kirche wurde 1728 in geschmackvollem Style aufgeführt und enthält eine sehr grosse Orgel und eine Schatzkammer. Der Ort besteht aus 32 zerstreuten Häusern mit 215 Einw., die gute Viehzucht treiben, ½ St. v. Schottwien.

Mariasdorf, Marydorf, auch Mariendorf — Ungarn, Eisenb. Komt., ein deutsches *Dorf* mit 49 Häusern. 334 rkath. u. evang. Einwoh., Gräfl. Batthyanisch, 1 Meile von Borostyánkeó.

Maria Sieben Schmerzen, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*. 1½ St. v. St. Johann, ½ St. v. Buchstein, 16 St. v. Cilli.

Maria Sorg, Böhmen, Ellbog. Kr., eine *Ortschaft*, zur Stadt Joachimsthal geh.; s. Sorg.

Maria Spitalitsch, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche* im Deca. Gonowitz, Patronat Religionsfondsherrschaft Seitz, 1 St. v. Kirchstätten, ½ St. v. Gonowitz, 5 Meil. v. Cilli.

Maria Stein, Tirol, U. Innthal. Kr., ein *Schloss*, *Dorf* u. *Lokal-Kaplanei* der Pfr. Anget, am Mariastein. See, Lgchts. Kufstein, vormals Hauptort einer eigenen Hofmark, einst der Freiherrn von Schurf zu Mariastein u. Breitenbach geh., in der Gemeinde Mariastein.

Maria Steingruben, wind. Stangrob—Steiermark, Cill. Kr., eine z. Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Oberburg gehör. zerstreute *Gebirgsgegend*, in d. Pfarre Neustift, mit einer Filialkirche bei Oberburg, 5 St. v. Franz.

Mariastern, Mähren, Brün. Kr., einige Viertelstunden von dem zur Hrsch. Lösch geh. Dorfe Latein im Felde stehende *Häuser*, mit 1 Wirthshause, 1½ St. v. Brünn.

Maria Stock, Böhmen, Ellbog. Kr.; s. Stock.

Maria Strassengel, Steiermark, ein *Wallfahrtsort* in der Nähe von Grätz, mit einem gothischen Kirchthurme.

Maria Strassgang, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Wallfahrtsort.*

Maria Swetina, Steiermark, eine *Filialkirche*, sö. v. Cilli, am Berge Petschounig.

Maria Taferl, auch insgemein Taferl und Gross-Maria-Taferl genannt, eigentlich Unser Frau am Tafelberge, lat. ad Tabellas marianuas — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Gross-Pechlarn geh. berühmter *Wallfahrtsort*, m. einer Pfarre hinter Krummnussbaum, auf einem Berge an der Donau, auf d. Höhe des Taferl- oder Auberges, mit 27 Häus. u. 137 Einw., die ebenfalls einen grossen Theil ihres Verdienstes von den Wallfahrern ziehen, deren Anzahl jährlich auf 60,- bis 130,000 geschätzt wird. Die im Jahre 1661 erbaute hübsche und grosse Wallfahrtskirche mit 2 Thürmen steht auf einem Platze und ist von alten Rosskastanienbäumen umgeben; in ihr ist das berühmte Marienbild „Maria Taferl" zur Verehrung ausgestellt. Dieses aus Holz geschnitzte Bild mit einem schön geformten Kopfe sitzt in einer Blende auf dem Altar, der so wie der Fussboden von Marmor ist; Maria hält das Kind auf dem Schoosse und blickt es mit Zärtlichkeit an. Man sieht hier Pilgerscharen von allen Sprachen u. Trachten der österr. Monarchie beisammen, die theils in der Kirche ihre Seelenangelegenheiten besorgen, theils auf dem Marktplatze um die Kirche sich Spielzeug u. allerlei Geräthe erhandeln. Die meisten Pilger sind aus Oesterreich ob u. unter der Ens, aus Böhmen und Mähren. Recht eifrige Wallfahrer gehen von hier auf den Sonntagsberg und v. dort nach Maria-Zell in Steiermark, oder sie kommen von Maria-Zell über den Sonntagsberg hierher. Von dem im Thale, dicht an der Donau liegenden Marbach aus steigt man in einer Stunde zu d. Kirche hinan. Oben wird die Mühe der kleinen Bergreise reichlich belohnt durch den prachtvollen Anblick einer mehr denn hundert Stunden langen, vom Schneeberge b. Wien bis an die Grenzen Baierns hinstreichenden Alpenkette. Kaum irgendwo zeigt sich das Profil des mächtigen Gebirgszuges so scharf u. bestimmt ausgeschnitten. Ueber die vielen minder hohen Berggipfel ragen deutlich der Oetscher (5969'), der Schneeberg (6566'), d. hohe Gepid (8598'), der Priel (8636'), der hohe Kreuzberg (8746'), der Dachstein (9285') u. a. m. — Von undenklichen Jahren her weiss man aus d. Erzählungen der Alten, dass auf der Spitze des Berges zu Taferl mitten unter Föhren ein grosser Eichbaum ganz allein gestanden, darin vormals ein geschnitztes Bildniss unsers gekreuzigten Heilandes gesehen worden. Zu diesem Eichbaume ist von den ältesten Zeiten her alle Ostermontage die Pfarrgemeinde zu Kleinpechlarn ausgegangen, die Fruchtbarkeit der Felder zu erbitten, und hat allhier das abgesungene Evangelium angehört; hierauf aber, weil dieser andächtige Umgang von früh Morgens bis spät Abends gedauert, mit Speise und Trank bei einem runden, gleich einem Tisch von Natur ausgearbeiteten Steine sich gelabt. Zu dessen Gedächtniss ist dieser steinerne Tisch noch jetzt vor der Kirchenthür eingemauert zu sehen, worauf alljährlich die vorgesagte Prozession von Kleinpechlarn am Ostermontage etwas Geweihtes der Geistlichkeit aufzusetzen pflegt. Von dieser steinernen Tafel hat daher nach aufgekommener Wallfahrt der Gnadenort den Namen Mariataferl ererbt. Im J. 1633 wollte Thomas Pachmann die alte, ehrwürdige Eiche umhauen; aber zweimal glitschte die Hacke vom Baume ab und verwundete ihn am Fusse; da erblickte er das Kreuzesbild und stand von seinem Vorhaben ab. Neun Jahre später (1642) kaufte Alexander Schinnagl, Dorfrichter in Krummnussbaum, ein Marienbild, u. fand eher keine Ruhe, bis er dieses in die genannte Eiche gesetzt hatte. Nun begannen zwar sogleich einzelne Gläubige, den Berg hinan zu wallen, um vor dem Bilde der Gottesmutter ihre Andacht zu halten, allein erst die wiederholten Prozessionen, welche man von 1658 bis 1661 durch Engel verrichten sah, begründeten den grossen Ruf, den Maria Taferl weit und breit geniesst. Am 19. März 1660 wurde auf Befehl des Fürstbischofes zu Passau, des Erzherzogs Leopold Wilhelm, die erste h. Messe unter einem Zelte und vor einer

grossen Volksmenge dort gehalten, und am 25. April der Grundstein zur Kirche gelegt. Diese schritt indessen nur langsam vorwärts, einerseits, weil sie gleich in einem grössern Style entworfen war, andererseits, weil zu ihrer Erbauung nur die Opfer der Gläubigen verwendet werden konnten. Im J. 1661 zählte man bereits 36,169 Kommunikanten, u. unter ihnen nicht wenige, welche ein Namhaftes zu dem frommen Werke beitrugen; 1676 kam Kaiser Leopold I. hieher, opferte 2 silberne Kandelaber u. 1000 Reichsthaler, und ihm folgten bald andere Mitglieder des kaiserlichen Hauses. Andere Wohlthäter, wie Achaz v. Hohenfeld, der Abt von Melk und der Kardinal Fürstbischof von Passau, Joseph Dominik Graf von Lamberg, übernahmen die Herstellung einzelner Verzierungen und Bedürfnisse, und so stand die Kirche 1724 in allen ihren Theilen vollendet da, und wurde am 29. Juni feierlich eingeweiht. Es liegt 2¾ St. v. Kemmelbach.

Maria-Teinitz, Böhmen, Pilsn. Kr. ein *Dörfchen* von 12 Häusern und 71 Einwohnern, der Herschaft Plass gehörig, in freier Lage auf der Hochebene. — Hier ist eine schöne grosse, nunmehr aufgehobene Kirche in Form eines Kreuzes mit einer Kuppel, dabei ein gleichfalls sehr schönes ehemaliges Probsteigebäude. — Teinitz war vordem ein eigenes Gut, zu welchem der herschaftliche Meierhof in Kralowitz und das Dorf Hradetzko gehörte. Im Anfange des 17. Jahrhunderts gehörte dieses Gut einem Freiherrn von Teinitz oder Teinitzl, welcher es in Folge eines Gelübdes dem Plasser Stifte vermachte, mit der Bedingung, hier eine Kirche für ein wunderthätiges Marienbild zu bauen, welches er in seiner Hauskapelle besass. Die Aebte Eugen Tyttl, Cölestin Stoy, Sylvester Hetzer und Fortunat Hartmann vollführten nunmehr diesen herrlichen Bau, welcher erst im Jahre 1762 gänzlich vollendet wurde. Die Kirche und das Probsteigebäude waren reich ausgeschmückt und mit Gemälden verziert, welche zum Theile noch vorhanden sind: es residirte hier ein Probst mit vier Chorherren. Nach Aufhebung des Klosters Plass wurde auch diese Kirche gesperrt, und das Marienbild nach Kralowitz übertragen, ¼ Stunde von Kralowitz.

Mariathal, Oesterr. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Weyerburg gehöriges, mit Eggendorf gegen Osten grenzendes *Dorf* von 40 Häusern und 231 Einwohnern, ½ St. von Holabrunn.

Mariathal, Vallis Mariana, Marianka — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, Transmont. Bezirk, ein *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und Ex Pauliner-Kloster, zwischen Bergen und dem Dorfe Lamacs. — Der Palatin Fürst Paul Esterházy erzählt den Ursprung dieses vielbesuchten Wallfahrtortes auf folgende Weise: „Es war im Jahre 1330, als einem frommen, blinden Bettler eine Stimme vom Himmel andeutete, dass sich im Thalerwalde eine Quelle befinde, durch deren Wasser ihm das Augenlicht wieder werde; auch liege in derselben ein Wunderbild verborgen. Der arme Mann liess sich hinführen, wusch die Augen mit dem Wasser, und begann zu sehen. Hierauf holte er das Marienbild aus der Tiefe hervor, verfertigte eine Säule aus Holz, stellte das Bildniss auf dieselbe, und wallfahrtete oft dahin, um seine Andacht zu verrichten.“ — Bald kamen auch andere fromme Pilgrime; der Ruf von den erlangten Gnaden verbreitete sich schnell durch das ganze Land, und kam auch zu den Ohren des Königs. Dieser, Ludwig I. der Heilige, liess eine schöne Kirche erbauen, stiftete dabei für den Einsiedlerorden des heiligen Paulus ein Kloster, und übersetzte das Gnadenbild auf den Hochaltar des neuen Gotteshauses. — Tag und Nacht ertönten nun vor demselben die Lobgesänge der Ordensbrüder, und Tausende von Wallfahrern strömten jährlich nach dem berühmten Maria-Thal. Im Jahre 1687 pilgerte Kaiser Leopold der I., nachdem er seinen Sohn Joseph zu seinem Nachfolger in Ungarn hatte krönen lassen, in grosser Begleitung nach Maria-Thal, und empfahl dem Schutze der Gottesmutter das eben von dem Türkendrucke befreite Reich. — Kaiser Joseph II. hob 1786 das Paulinerkloster auf; nichts desto weniger dauerten die Wallfahrten fort, und bald zeigte es sich, dass der einzige Geistliche, dem seit der Aufhebung des Klosters die Seelsorge übergeben war, nicht auslange. Daher stiftete 1807 der damalige Graner Domherr, Martin Görgei, zwei Kapläne, deren Existenz jedoch die nächsten Zeitverhältnisse unmöglich machten. Die Stiftung genügt jetzt nur zur Erhaltung eines einzigen; aber im Frühlinge und Herbste, wo

aus Oesterreich und den näheren Komitaten zahlreiche Wallfahrter sich einfinden, leisten Geistliche von Presburg, Stampfen und Sct. Georgen Aushülfe, ½ St. v. Stampfen.

Mariathal, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine dem Werb Bzk. Komm. und Herschaft Thurn bei Gallenstein geh. *Ortschaft*, mit einem Vikariate, nächst dem Gute Thal, 6 St. v. Pesendorf.

Mariathal, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 4321 Joch.

Mariathal, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein kleiner *Ort*, Lokal-Kaplanei der Pfarre Breitenbach, u. Schule, ehemals Dominikaner-Nonnenkloster bei Rattenberg jenseits des Inns, dieses Landgerichts. — Dieses im Jahre 1782 aufgehobene Kloster der Dominikanerinen liegt einsam und waldig, eine halbe Stunde von Rattenberg entfernt. — Es soll bereits 1212 gegründet worden sein; als eine Stiftung der Freundsberge beginnt es aber 1267. Als Berthold von Freundsberg seinen Vetter im Zweikampfe erlegte, fand er in diesem abgelegenen Thale bei einem schmerzhaften Marienbilde Trost und Beruhigung; daher gründete er bei demselben ein Nonnenkloster, verschloss sich selbst zwischen vier Mauern, und that strenge Busse bis an sein Ende. — Der berühmte Georg von Freundsberg, gefürchtet im Kriege, der lutherischen Lehre verdächtig, vermehrte gleichwohl die frommen Gaben seiner Ahnen mit eigenen, sehr beträchtlichen Beisteuern. Daher sieht man auch noch in der Emporkirche des Gotteshauses sein Bildniss bis auf den heutigen Tag. Seit 1782 steht der Kirche ein Lokalkaplan mit einem Gehülfen vor; das Klostergebände ist noch erhalten, aber das helle Gotteslob hat ausgeklungen. Nur vereinzelte Pilger ziehen noch zum verwaisten Heiligthume.

Maria-Theresienstadt, Maria-Theresianopol, Szent-Maria-Szabatka, Szuboticza — Ungarn, eine königliche *Freistadt* im Bacser Komitate, liegt unter dem 46° 4' 40" nördlicher Breite und 37° 19' 19" östlicher Länge, in einer Ebene, Telecska genannt, auf der Poststrasse nach Semlin. Nach der Schlacht bei Mohács baueten die Türken auf eben der Stelle, wo jetzt die Stadt steht, eine Feste. In Folge der gänzlichen Niederlage dieser Barbaren, bei Zenta, wurde der Ort im Jahre 1693 auf allerhöchste Verordnung mit 14 Schanzen umringt, und den Einwohnern zur Vertheidigung der Grenzen anvertraut. Im Jahre 1743 den 7. Mai aber, aus Rücksicht besonderer militärischer Verdienste, mittelst eines königlichen Privilegiums zu einem freien Kammeral-Marktflecken, unter dem Namen Szent-Maria, mit Beibehaltung des während ihrer militärischen Verfassung erworbenen Terrains erhoben, und bekam zu gleicher Zeit besondere Bauerngründe (Portas Palatinales); da indessen die Bevölkerung derselben durch die aus Dalmatien, Bosnien u. s. w., eingewanderten Katholiken und nicht-unirten Griechen immer wuchs, wurde dieser Marktflecken endlich im Jahre 1779 den 22. Jänner, wegen dessen ausgezeichneter, der weiland glorreich regierenden Königin Maria Theresia erwiesenen Treue, unter oberwähntem Datum zur Freistadt erhoben, und auf den im Jahre 1791 gehaltenen Landtag, Art. 3., inarticulirt. — Nach Debreczin ist sie, dem Gebiete nach, unstreitig die grösste in ganz Ungarn, indem sich ihr Territorium 5 deutsche Meilen oder 16,000 Joch, jedes zu 2000 Quadrat-Klafter gerechnet, in die Länge und Breite ausdehnt. Die Stadt selbst ist 2000 Klafter lang und 1300 breit, enthält 4200 Häuser, und 40,000 Einwohner, unter denen sich jetzt 200 adeliche Hausväter befinden, ist übrigens im Besitze von 3 Dörfern: Bajonak, Csantaver, Sandor, und 10 Praedien, eines milden, gesunden Klimas und Trinkwassers, und geniesst des freien Fischfangrechtes im Palitscher See. — Der südliche Theil des Stadtgebietes ist sehr fruchtbar an Weitzen, Gerste, Hafer, Heu und Mais; der nördliche ist sandig, wird aber jetzt unter der Leitung eines Kammeral-Wald-Inspektors mit verschiedenen Baumarten bepflanzt, und hat bereits gegen 1300 Joch Waldungen. Die Viehzucht ist im schönsten Flor, und zahlreiche Hornvieh und Schafheerden, desgleichen Pferdgestütte machen den Reichthum dieser Gegend aus. Auch hat die Stadt viele Weingärten, in denen aber nur ein leichter Wein wächst, desto edler sind die Obstgattungen. — Die Stadt enthält drei schöne Kirchen, nämlich die Franziskaner- und Pfarrkirche, und die, der nicht-unirten Griechen, so wie auch eine, im Jahre 1743 dem heiligen Rochus gewidmete Kapelle. — In die

erstere brachte man im Jahre 1744 die drei Fahnen, welche die Einwohner des vormaligen verschanzten Dorfes Szabatka, in den Feldzügen geführt haben. — Die Pfarrkirche ist nach dem Modell der Metropolitan-Kirche zu Kalotscha im vergrösserten Massstabe aufgeführt, und sowohl in Betreff ihrer Bauart als schönen inneren Einrichtung und Verzierung merkwürdig. — Auch sind die durch das löbliche Bacser Komitat errichtete Militär-Kaserne, dann das königliche Gymnasium, die Pfarre und einige wenige Wohnungen der Adelichen, noch sehenswerthe Gebäude. — Die Einwohner sind Ungarn, Illirier und Deutsche, katholischer und griechisch nicht unirter Religion, nebst einigen Juden. Maria-Theresienstadt zahlt an Contribution 18,005 fl. 41⅞ kr. — Das grösste Commerz aus dem die Einwohner ihre Einkünfte ziehen, besteht in dem Verkehr mit Hornvieh, Mastochsen, jungen Pferden, Schafen, Wolle und Viehhäuten. Den Warenhandel haben meistens die Griechen in Händen. Die katholischen und die unirten Raitzen haben einerlei Sprache. Ihre Kleidung ist die ungarische, anstatt der Csismen (ungarische Stiefel) aber tragen sie, sowohl Winter als Sommer, Botschkoren (ungarische Schuhe), unter welche sie wollene Tücher bis an die Knie winden, welches für die grösste Zierde gehalten wird, diese Tücher sind alle scheckigt, und heissen in ihrer Sprache, Oboike. — Ihre Alten halten sie in Ehren, daher es auch kömmt, dass ganze Familien bei einander wohnen, worunter der Aelteste Befehlshaber, die übrigen aber Knechte und Mägde sind. Der Jüngste aus der Familie muss Abends allen übrigen, dem Range nach, die Botschkoren ausziehen und die Oboikes abnehnehmen, ausstauben, und solche zur Trocknung ausbreiten, frühe aber jedem seinen Antheil zu rechter Zeit einhändigen. — Hauptsächlich sind sie in der Weberei geschickt, und in ihrer Art kunsterfahren. Von einem gewissen Kraute, dessen Namen unbekannt ist, verfertigen sie rothe, grüne und schwarze Farbe, mit welcher sie die gesponnene Wolle, so zu Tapeten und andern Nothwendigkeiten bestimmt ist, so gut und schön färben, als die Perser es nur immer thun können. — Uebrigens ist das Völkchen immer aufgeräumt, singend und jubelnd. Schlachten und berühmte Soldaten besingen sie am liebsten, obwohl der Ton und die Melodie für kein musikalisches Gehör ist. Jede Strophe des Liedes fängt mit O an, welches so lange gezogen wird, als es der Athem zulässt, und dann erst kömmt die Erzählung der Sache selbst. — Meistens sind dergleichen Gesänge in Frag und Antworten abgefasst. — Viele, besonders alte Weiber, dichten aus dem Stegreife, und man darf ihnen nur eine Geschichte erzählen, so bringen sie solche sogleich in einem Liede vor. — Bei dem Dorfe Horgos auf dem städtischen Gebiete befindet sich der Palitscher See, der, auf hohe Anordnung, mittelst eines 3000 Klafter langen Kanals durch den Fluss Körös in die Theiss geleitet wird, um einer vielleicht möglichen Ueberschwemmung zu steuern. — Noch im Jahre 1779 war an dem Orte, wo sich jetzt der Palitscher See befindet, nichts als ein trockenes, sandiges Stück Land, welches Palitsch hiess. — Die grosse, in diesen sandigen Gegenden herrschende Dürre bewog diejenigen, welche grosse Viehheerden halten, in dieser äusserst niedrig gelegenen Gegend Brunnen zu graben, um ihr Vieh daraus tränken zu können. Dieses trank das Wasser wegen der salzigen Theile, die es enthält, sehr gern, und so wurde die Anzahl der Brunnen immer vermehrt. Endlich kamen einige dieser Brunnengräber auf stärkere Adern, die sich über die Oberfläche derselben ergossen, und so nach und nach einen See bildeten, der in seinem jetzigen Umkreise drei Meilen misst. Dieser See ergiesst sich niemals, sondern bleibt immer in seinen Grenzen, und nimmt auch bei der grössten Dürre fast gar nicht ab. — Die Gestalt des Sees ist einem L ziemlich ähnlich. In dem an den Ufern befindlichen Rohr hält sich viel Federwildpret auf, auch ist er reich an verschiedenen Gattungen Fischen. — Neben diesem See befindet sich noch ein anderer, den man Vert nennt, ungeachtet beide nicht über fünfzig Schritte von einander entfernt liegen, fliessen sie doch niemals zusammen, obgleich der erstere etwas höher als der letztere liegt. — In geringer Entfernung von diesen Seen findet man einen ziemlich grossen Sumpf, der Ludas heisst, und in demselben die besten Karpfen, Hechte und Schleye in erstaunliche Menge, deren Fang aber wegen des dicken Rohres und der

Wasserwanzen, welche die Ungarn Sombokok nennen, sehr beschwerlich ist. — In diesem Sumpfe pflegen die Schwäne zu brüten und sodann ihre Jungen in den Palitscher See zu führen. — Die Fischerei auf diesen Seen wird von der Stadt beständig in Pachtung gegeben, 5 Meilen von Szegedin, und 7 von Zombor entfernt. Postamt.

Maria Theresiopolis, Ungarn, Bacs. Komt.; siehe Szent-Maria-Szabadka.

Maria Trost, Steiermark, Grätzer Kr., mit einer im Jahre 1786 neu errichteten *Pfarre* in dem Dekanate der Hauptstadt Grätz, Patronat Religionsfond, Vogtei Hersch. Kainbach, 1¼ St. von Grätz.

Maria Trost, Steiermark, Grätzer Kr., ein ehemals berühmter, zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Kommenda am Lech gehöriger *Wallfahrtsort*, und im Jahre 1786 aufgelassenes Paulinerkloster mit einem ansehnlichen Nebengebäude, welches dermahlen zum Pfarrhofe bestimmt ist, auf einem anmuthigen Hügel. — Schon in dem zwölften Jahrhunderte scheint durch Kreuzfahrer, die aus dem gelobten Lande zurückkehrten, der Grund zu diesem Gnadenorte gelegt worden zu sein. — Ein Kreuzpartikelchen, wie sie damals häufig fromme Pilger mitbrachten, wurde hier in einer Kapelle verwahrt, daraus der Stamm zum heiligen Kreuze entstanden, und erst später, als der Ruf dieses Gnadenortes sich durch das ganze Land verbreitet, wurde dieser in heiligen Kreuz zum Landestrost umgewandelt. Fortwährend erweiterte sich diese Gnaden spendende Stätte, bis im Jahre 1480 Ungarn, Raizen und Tataren, wie viele Ortschaften im Lande, auch diese bis auf den Grund zerstörten. Lange Zeit hiess der Berg, auf dem ehemals das Kirchlein stand, der Purberg, das ist der pure (kahle) Berg, und kam in den Besitz mehrer Privaten. Erst im Jahre 1676 wurde auf jener Stelle eine kleine Kapelle gebaut, die als Privateigenthum in viele Hände überging, bis Franz Caspar Canduzi Edler von Heldenfeld den Entschluss fasste, dieselbe zu einer grossen Kirche mit einem Kloster zu umstalten. — Am 18. September 1714 wurde hierzu der Grundstein gelegt, und nach 32 Jahren, das ist im Jahre 1746, stand sie vollendet da. Die einfache, kunstlose, aus Holz geschnittene Marienstatue, die aus dem Cisterzienserstifte Rein in die frühere Kapelle gebracht wurde, behielt man unverändert bei, und so erhielt dann die neue Kirche den Namen „heilige Maria zum Landestrost," woraus die heutige Benennung „Mariatrost" entstand. Zu beiden Seiten erhob sich das Klostergebäude, für Chorherren bestimmt, endlich aber den Einsiedlern vom Orden des heiligen Paulus übergeben. Dieses Kloster, schon im Jahre 1786 wieder aufgehoben, ist bis zum heutigen Tage noch nicht fertig gebaut. Es ging theilweise in Privathände über, und wurde durch längere Zeit als Sommeraufenthalt von vielen Städtern gesucht und benützt. — Gegenwärtig ist Mariatrost der Sitz einer Pfarrei. Rings um die Kirche und die sich an sie anschliessenden Klostergebäude ist eine schöne Plattform mit Buden umsäumt, in denen man Rosenkränze, Heiligenbilder und dgl. täglich feilbietet. — Merkwürdig ist auch die Gruft der Stifter und der fast unverwesten Pauliner. — Von der Terrasse um die Kirche hat man eine schöne Aussicht; — liegt gegen Osten 1 Stunde von Grätz.

Maria Trost, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Filialkirche* in der Pfarre Schildern, östlich von Maxau, an der Grenze des Marburger Kreises.

Maria Trost, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, eine *Anhöhe* bei Rohrbach, 369 Klftr. hoch.

Maria Trost, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III., Thoniner Bzk., eine einschichtige *Kirche*, liegt an dem Dobra-Bache nächst Popovo Szello, 3¼ St. von Generalskistoll.

Maria Troszt, Ungarn, ein *Dorf* mit 11 Häusern und 104 Einwohnern, im Agramer Komt.

Maria Virginis, — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Gemeinde* mit 98 Häusern und 235 Einwohnern, der Hersch. Egg und Hauptgemeinde Morautsch.

Maria von Czenstochow, Böhmen, Elbogner Kreis, eine *Kirche* der Munizipalstadt und Herschaft Duppau, 3 St. von Buchau.

Maria Wald, Tirol; siehe Unser L. Frau im Walde.

Maria Wört, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1131 Joch.

Maria Wört, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein theils zur k. k. Landgerichtsherschaft Pörtschach, und theils zur Landgerichtsherschaft Keutschach gehörig. *Dörfchen* von 15 Häusern, mit einer als Gnadenort berühmten Kirche, diesseits der Wörtherstrasse nach Gidlwald und dem Landgerichte Keutschach, 2½ Stunde von Velden.

Maria Wüsten, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Faal geh. *Lokalie*, am Radelbache, 4½ St. v. Marburg.

Mariazell in Oesterreich, oder Klein-Mariazell — Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und aufgelassenes Benediktinerstift und Marianischer Wallfahrtsort von 54 Häus. und 330 Einwohnern, die sich so wie die Bewohner der Umgegend von der Viehzucht u. vom Vieh- u. Holzhandel ernähren, mit einer eigenen Pfarre, an der dürren Triesting, hinter heilig. Kreutz und Pottenstein, gegen Kaumberg, im Wienerwalde, südwestlich von Alland, und nordwestl. von Altenmarkt. Das hier bestandene, 1136 gegründete Benediktinerstift wurde 1782 aufgehoben u. seine Gebäude bilden jetzt das Schloss der Herschaft Klein-Maria-Zell, welche dem Freiherrn von Müller-Hörstein gehört. Im Umfange dieses Gebäudes steht die geräumige ehemalige Stiftkirche, jetzt Pfarrkirche. Der beständigen Sage nach soll lange schon v. dem Entstehen der Wallfahrt nach Mariazell in Steiermark (1157) ein hier befindliches Marienbild durch die frommen Wanderungen berühmt gewesen sein, welche benachbarte, und weit entfernte Verehrer desselben hieher gemacht haben. Vielleicht gab dasselbe sogar die erste Veranlassung zur Gründung und Benennung des Stiftes, an dessen Stelle vorher etwa nur eine hölzerne Waldkapelle der Verehrung Mariens geweiht war. Um das Jahr 1134 oder 1135 fassten nämlich zwei edle Brüder, Heinrich und Rapoto von Schwarzenburg, den Entschluss, unweit von ihrer Residenz ein Benediktinerstift zu gründen, widmeten dazu mehrere Güter, und legten ihm den Namen Marienzelle (Cella S. Mariae) bei. Da sie aber über die Baustelle nicht einig werden konnten, kam ihnen ihr Vatersbruder, Markgraf Leopold IV., zuvor, liess auf seinem Grunde und auf seine Kosten das Bethaus erbauen u. schenkte noch d. umliegenden Waldungen und Grundstücke dazu, wofür er sich und seinen Nachkommen die Schutz- und Schirmvogtei über das Kloster vorbehielt. Der Stiftbrief wurde am markgräflich. Hoflager zu Klosterneuburg am 2. Februar 1136 ausgefertigt, und auch zu Tuln und Sct. Pölten öffentlich kundgemacht. Die Schicksale des Klosters gehör. nicht hieher. Die unglückliche Gemalin Friedrich's des Schönen, Elisabeth v. Arragonien, scheint oft von Gutenstein dahin gekommen zu sein, um in der stillen Waldzelle Mariens — Trost u. Erheiterung zu suchen. In ihrem Testamente bestimmte sie wenigstens d. Kloster sieben Mark, damit d. Geistlichen, der Bewirthung ihres Hofstaates wegen, keinen Schaden haben sollen.

Mariazell, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Hersch. und Pfarre gl. Nam. geh. *Amt* von zerstr. lieg. Häus., im Wienerwalde hinter heil. Kreutz, an der Strasse nach Mariazell in Steiermark, 7 St. von Ginselsdorf.

Maria Zell, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *k. k. Staats-* u. *Werb-Bezirk-Kommissariat*, *Herschaft* und *Markt*, mit einem Postwechsel und eig. Pfarre, liegt unt. 47° 46' 26'' nö. Br., 32° 58' 56'' östl. Länge, mit einem Sauerbrunnen. Der Markt hat 108 Häus. u. 900 Einwohnern. Am südöstl. Ende des gross. aber abhängigen Platzes steht die Gnadenkirche in einem geräumigen Kirchhofe von einer Mauer umschlossen. Die Hauptfronte hat 3 Thürme u. ausser dem Mittelthurme, der noch von der durch König Ludwig I. von Ungarn 1363 erbauten Kirche herrührt, ist der ganze Bau neueren Styles. Vor dem altdeutschen Mittelthore stehen die bleiernen Statuen der beiden ersten Gründer, Markgraf Heinrichs v. Mähren, und Königs Ludwigs. Das alte Basrelief v. Ludwigs Schlacht. Die Kirche misst 46° L., 16 Br., 15 Höhe. Orgel von Summenholzer mit 36 Registern. Mitten in der Kirche steht d. Gnadenkapelle aus Quadern, von Markgrafen Heinrich an der Stelle d. hölzernen Zelle des Sct. Lambrechter Benediktiner üb. d. Marienstatue 1200 erbaut; ein silbernes Gitter von Franz I. und Maria Theresia gestiftet, 400 Mark schwer, schliesst dieselbe. Das Gnadenbild ist aus Lindenholz 18 Schuh hoch. Altar, Engel, Leuchter, Antipendium 200 Mark schwer und Lampen sind von Silber. Hinter der Gnadenkapelle ist d. grosse Kirchenkuppel, von der zu beiden Seiten die Schatzkammerflügel auslaufen. Rechts ist die alte, voll Paramenten, links die neue mit den eigentl. Kostbarkeiten, aus welcher 1829 zum Wiederaufbau der Kirche um 21,600 fl. verkauft wurde. Das Schatzkammerbild König Ludwigs. Silbernes Antipend, 300 Mark schwer, mit d. Habsburgstammbaume. König Ludwigs Waf-

fen und Hochzeitskleider. Von Werners goldene Feder. Das Prälatenkreuz etc. etc. Den Hochaltar ziert ein Kreuz von Ebenholz mit Christus und Gott Vater aus Silber, 600 Mark schwer. Silberner Erdglobus als Tabernakel. Auf dem Platze sind 53 Krambuden und ein grosser Brunnen. — Ausser der Kirche hat der Markt nichts Sehenswürdiges; Mangel an Reinlichkeit ist sehr fühlbar, besonders zur Zeit der gross. Wallfahrten. Bei 80 Orte in der Monarchie senden jährlich an bestimmten Tagen Processionen nach Maria-Zell; die Wiener kömmt am 2. Juli. die Grätzer am 14. August, und man rechnet jährlich gegen 100,000 Pilger. Seit d. furchtbaren Brande vom 1. Nov. 1827, wo nur 20 Häuser u. die Kirchenmauer überblieben (und nur 23 Häuser aus allen assecurirt waren) sorgte d. Baubehörde dafür, dass der Markt schöner u. bequemer wieder erstand. Die Sammlungen milder Beiträge, brachten d. Kirche bei 37,000 fl., dem Markte über 105,005 fl. ein. Maria-Zell hat 2 Märkte, Distriktsphysikat, 2 Wundärzte, 1 Apotheke, 1 Krankenhaus, 1 Armenhaus, seit zwei Jahren ist auch hier eine Molkenkuranstalt errichtet. Im Sommer geht wöchentlich ein eleganter Gesellschaftswagen v. Wien hieher. Abfahrt von Wien Freitags Früh. Rückfahrt von Zell Montag Früh. Preis für Hin- und Rückfahrt 7 fl. Die nächsten Umgebungen von Zell sind der Sigmundsberg, mit einer schönen altdeutschen Kapelle, ¼ St. weit, nahe an d. Strasse nach Grätz. Das Zelleralpel mit einem herrlich. Gebirgspanorama, 1 St. weit. Auf dem Wege dahin kann man die interessante Hohlensteinhöhle (Rabenburg) besuchen, ¼ St. weit im Hallthale ist der grosse Holzaufzug, 118 Klft. lang. Ueber d. k. k. Gusswerk, Weichselboden, Hochschwal, Erlafsee. Postamt mit:

Weissenbach, Sebastiani, Mitterbach, Seewiesen, Waldau, Stockbauer, Wegscheid, Haufenbauer, Gollrad, Seeberges, Brandhof, Dionissen Kreutz, Hüttenboden.

Maria-Zellerboden, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Wahlstern- und Weissenbachgraben, auf welchem die Mariazeller-Bürger Alpe mit 100 Rinderauftrieb sich befindet.

Maria-Zellerstrasse, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Strasse* von Bruck an d. Mur über Aflenz nach Mariazell.

Maria-Zellerthal, Steiermark, im Brucker Kr., in welchem die Mies- und Bramerleiten, die Ringhöll, der Ringsenstein, die Lerchleithen, die untere und obere Röll, das Elend, die Kastelhöhe, die hintere und vordere Staritzenalpe, der grosse Proles, Kuhboden, kl. Proles und der Ebuergraben vorkommen, mit grossem Viehauftriebe und Waldstande.

Mari, Ca de, frazione di Gadesso — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. I, ein *Dorf*.

Marich, Illirien, Istrien, ein *Dorf* im Distr. Rovigno. Bezirk Dignano zur Untergemeinde und zur Pfarre Canfanara gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 3 St. von Rovigno.

Marich, Ungarn, ein *Praedium* im Stuhlweissenb. Komitat.

Márie-máre, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distr. aus den Gebirgen Vurvu-Fasizelu und Vurvu-Omuluj des östlich. Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. sich mit dem Bache Vályé-Márie-mik linksuferig vereinigt, ½ St. unterm Vereinigungspunkte in den grossen Szamosfluss, 2 St. ob. Uj-Rodno, linksuferig einfällt.

Márie-mik, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritz. Militär-Distr. aus den Gebirgen Szuhardzelu-Majorelilor und Persa des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. sich mit dem Bache Vályé-Márie-máre, rechtsuferig vereinigt.

Marien-Au, Ungarn, Wieselb. Kmt., ein *Praedium* mit 2 H. u. 18 E. Filial von Strasz-Sommerein. Schöne Oeconomie-Anlagen, und italienische Bewässerungsart der Wiesen und Grundstücke. Gehört der Hrsch. Ovár.

Marienbad, Böhmen, Pilsn. Kr., ein dem Prämonstratenser Stifte Tepl gehör. *Mineralbad* mit einem Eisensteinbergbau, Serpentin und Torf. Die geographische Breite des Ortes mit 80 Häus. u. 400 Einw. ist nach David 49° 58' 30'', die ö. Länge 30° 21' 45''; nach den Bestimmungen des Prof. Bessel in Königsberg aber ist die Breite 49° 55' 4'' und die Länge 30° 21' 30''. Der Ort liegt in einer ziemlich dreieckigen Gebirgsvertiefung, zwischen dem Schneidrang im Nordwesten, dem Steinhau in Nordost., dem Mühlberg in Osten und dem Hamelika-Berg in Süden. Die gewöhnliche Strasse nach Marienbad kommt von Süden her durch das Thal des Auschowitzer Baches, einerseits von Kuttenplan, wo sie sich von der Reichsstrasse ablösst, andererseits von Südwesten her, wo sie die Reichsstrasse im Dorfe Gross-Sichdichfür (Hersch. Königswart) verlässt. Am Fusse des Darnberges schliesst sich auch eine von Eger kommende Strasse an die Marienbader an. Letztere beide Strassen sind durchaus treffliche Chausseen;

auch die Kuttenplauer wird stets in gutem Stande erhalten, ist aber bei anhaltendem Regenwetter, da sie durch flaches Land führt, der ausgetretenen Bäche wegen nicht überall gut zu befahren. Nach Karlsbad führt eine Strasse über Einsiedel und Petschau, welche grösstentheils ebenfalls chausseemässig gebaut ist. Auch nach dem Stifte Tepel gelangt man auf einer gut unterhaltenen Chaussee. Die Häuser bilden keine Gassen, sondern ziehen reihenweise, zum Theil auch noch vereinzelt, längs dem Fusse oder am Abhange der Berge hin, so dass sie einen grossen freien Raum einschliessen, welcher mit parkähnlichen Anlagen geschmückt und von Fahr- und Fusswegen durchschnitten ist. Zahlreiche schattige Spaziergänge führen nach allen Richtungen auf die mit Nadelholz bewachsenen Berge, wo an verschiedenen Punkten Ruheplätze angebracht sind, die theils auf den Kurort selbst, theils auf die Gegend jenseits der Berge mannichfaltige Aussichten gewähren. Die Häuser sind durchgängig von Stein oder Ziegeln in einem gefälligen Styl erbaut. Marienbads medicinische Wichtigkeit und seine Vorzüge vor den meisten andern Kurorten beruhen nicht bloss auf seinen Heilquellen, die theils zum Trinken, theils zum Baden angewendet werden, sondern auch auf seinen Heilgasen und Heilerden. Die vorzüglichste Quelle ist der Kreuzbrunnen, welcher im nördlichen Theile des Ortes, am Fusse des Steinhaues und Mühlberges, aus Porphyrgranit hervorbricht und in Serpentin gefasst ist. Der Ambrosius-Brunnen liegt an der östlichen Seite des Ortes, zwischen dem Alten und dem Neuen Badhause, rechts v. Hamelika Bache. Die ehemals Neubrunnen, gegenwärtig aber Ihrer Majestät, der verwittweten Kaiserin-Königin Caroline Auguste zu Ehren, Carolinen-Brunnen genannte Quelle liegt 46 Klf. n. v. Ambrosius-Brunnen unter einer von 8 korinthischen Säulen getragenen Kuppel. Die Marien-Quelle entspringt aus moorigem Grunde im Hofraume d. Alten Badhauses, in einem aus Pfosten gezimmerten Bassin v. 10½ Kl. Länge u. 3½ Klf. Breite. Der Waldbrunnen liegt in einer Waldschlucht, 250 Kl. nw. vom Kreuzbrunnen, zwischen dem Steinhau und Schneidrang. Die Quelle ist gefasst und gedeckt. Der Ferdinands-Brunnen befindet sich etwa 700 Kl. s. vom Neuen Badhause auf einer Wiese am linken Ufer des Auschowitzer Baches, wo derselbe gegen Süden in die Ebene tritt. Diese Quelle hat ihren Namen, zum Andenken Kaiser Ferdinands I. erhalten, unter dessen Regierung schon 1528 ein Salzwerk hier errichtet wurde. Der Wiesensäuerling liegt etwa 130 Kl. vom Ferdinandsbrunnen, links vom Auschowitzer Bache auf derselben Wiese, ist aber nicht gefasst und wird auch nicht zur Kur verwendet. Zum Behuf des Badens bestehen 2 Badhäuser, das Alte und das Neue. Ersteres, welches schon 1810 errichtet, seit dieser Zeit aber fast jährlich vergrössert worden ist, liegt am südw. Fusse des Mühlberges und enthält 27 Zimmer zu Wasserbädern, 8 Zimmer zu Schlammbädern, welche aus der mit Mineralwasser vermischten Moorerde aus dem Hofraume des Gebäudes bestehen, 1 Zimmer zum Douche-, Sturz- und Regenbad, 1 Zimmer zum Dampfbad und 2 Ruhezimmern. Im Hofe des Gebäudes befinden sich auch die auf d. Antrag des seit 1818 hier angestellten Brunnenarztes Dr. Heidler eingerichteten Gasbäder, in einem aus 4 Zimmern bestehenden Bretterhäuschen, welches über einer Stelle erbaut ist, wo sich, wie an vielen andern Punkten des Kurortes und seiner Umgebung, aus dem Moorgrunde fortwährend kohlensaures Gas entwickelt. Das Neue Badhaus ist erst seit dem Jahre 1828 vollendet, und liegt 100 Klft. w. vom vorigen, am rechten Ufer des Hamelika Baches. Es bildet seiner freien Lage und schönen Bauart wegen eine besondere Zierde des Kurortes und hat zu beiden Seiten des Corridors 12 mit Luftheizung versehene Badezimmer, einen Dampf-Apparat zur Erwärmung des Badewassers und einen Ruhesaal. Die Krankheiten, gegen welche sich die Marienbader Quellen heilsam zeigen, sind vornehmlich Gicht, Hypochondrie, Hysterie, Bleichsucht, Rheumatismus und eine Menge chronischer Uebel, die man gemeiniglich unter dem Namen der Unterleibskrankheiten begreift. Marienbad ist nach Auschowitz eingepf., hat aber seit 1821 eine eigene, zwar in einfachem Styl erbaute, aber angenehm ins Auge fallende und hinlänglich geräumige Kapelle zu Mariä-Heimsuchung, worin während der Kurzeit täglich Gottesdienst gehalten wird. Am südlichen Ende des Kurortes steht, rechts am Auschowitzer Bache und am Fusse des Darnberges, eine Mühle mit Brettsäge. Sie wird, da man hier mit Kaffee bewirthet werden kann, gemeiniglich die Kaffeemühle genannt. Zahlreiche, bequem angelegte Fusspfade führen

durch die dunkeln Nadelwälder nach verschiedenen Stellen und Höhepunkten, welche angenehme Ruheplätze darbiethen und mannichfaltige Aussichten gewähren. Die Einwohner Marienbads sind Gewerbsleute: ihr Haupterwerb besteht in den ansehnlichen Geldsummen, welche während der Kurzeit von den zahlreichen Fremden hier in Umlauf gesetzt werden, 2¼ St. vom Stifte Tepl. Postamt mit:

Tepl, Einsiedl, Rauchenbach, Sangenberg, Rojau, Auschowitz, Abaschin, Hohendorf, Hammerhof, Flaschenhütte, Jägerhaus, Waldmühle, Kieselberg, Kieselmühle.

Marienberg, bei Leutschau — Ungarn, Zips. Komt. Die prächtige Stadtkirche in Leutschau wurde von den deutschen Bewohnern 1200 erbaut; lange zuvor aber stand auf dem Berge ausser der Stadt schon eine Kapelle, in welcher eine Statue der seligsten Jungfrau allgemein verehrt wurde. Der grosse Andrang der Gläubigen scheint jedoch bald einen Umbau erfordert zu haben, den schon 1247 wurde eine neue Kapelle aufgeführt, und auch diese 1311 abermals erneuert. Die religiösen Unruhen der folgenden Jahrhunderte störten die Wallfahrten die hieher geschahen, nicht, selbst als ganz Leutschau zum Lutherthume übergegangen war, zogen täglich laut betende Pilgrime durch die Stadt. Als die Jesuiten nach Leutschau kamen, nahm die Andacht noch immer mehr zu. Im Jahre 1696 liess daher der Stadtpfarrer Ladislaus Györgyffy die Kirche erweitern; sie wurde aber 1766 ganz neu aufgebaut. Unter Joseph II. musste sie gesperrt werden. Das Gnadenbild kam 1787 in die Pfarrkirche der Stadt, wo es bis 1809 blieb. Seit dieser Zeit wird es wieder an der alten Stelle verehrt, und am 2. Juli kommen jährlich Tausende von Pilgern. Im J. 1820 überstiegen sie an demselben Tage die Zahl v. 10,000; aber auch zu andern Zeiten des Jahres fehlt es nicht an frommen Wallfahrern.

Marienberg, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Morchenstern geh. *Dorf* mit 99 Häus. und 612 Einwohn., nächst dem Dorfe Albrechtsdorf, liegt zerstreut an einigen kleinen Bächen, die in den Kamenitzbach fliessen; hier sind 2 Schleifmühlen und 3 Wirthshäuser. Hieher gehört die ½ St. n. lieg. Fritzbaude, 3 Häus. am sogenannten Giftflössel. Die Ortschaft gehört ins Gericht nach Albrechtsdorf, 3½ St. von Reichenberg.

Marienberg bei Grulich, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Berg*, 382 Klaft. über der Meeresfläche.

Marienberg, Tirol, Oberinnth. Kr., ein grosses *Benediktinerstift*, hoch auf einer Berglehne liegend. Es wurde 1146 von Ulrich von Trasp gestiftet. Dessen Probst ist zugleich Landstand, die beiden in der Nähe liegenden Dörfer Schleis und Schleinig sind ihm eingepfarrt.

Marienberg, der, Tirol, Vorarlberg, ein *Berg* zu Rankweil.

Marienberg, der, Mähren, ein *Berg* nächst Olmütz.

Marienbrunnen, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein abseitiger *Kurort* und *Badeanstalt*, Gasthöfe d. Herschaft Nachod bei Kl. Schwadowitz am Petrowitzgebirge.

Marienburg, Siebenbürgen, ein *Marktflecken* im Kronstädter Bezirke oder sogen. Burzenlande des Landes d. Sachsen an einem Bergrücken am Altflusse. Der Ort hat 498 Häuser, eine breite Hauptstrasse u. ein ziemlich grosses Rathhaus, leidet aber oft Wassermangel. In der Nähe steht ein verfallenes Kastell, wo einst die alte Burg Castrum Mariae der Kreuzritter stand, in einer herrlichen Lage. Im Orte und seiner Umgebung wohnen viele Grenzsoldaten, liegt u. 45° 26′ 27″ n. Br., und u. 43° 15′ 27″ ö. L.

Marienburg, Bömen, Beranner Kr., ein fürsterzbischöfliches *Schloss* bei Przibram.

Marienburg, Siebenbürgen, Kokelburg. Komt.; s. Hétur

Marienburg, Mariaeburgum — Siebenbürgen, Kronst. Distr.; s. Földvár.

Marienburg, Siebenbürgen, Herm. Stuhl; s. Földvár.

Mariendol, Ungarn, ein *Prädium*, mit 7 Häusern, 86 Einw., im Verözer Komitat.

Mariendorf, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Marydorf.

Mariendorf, Siebenbürgen, Mediascher Stuhl; s. Aszszonyfalva.

Mariendorf, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Mányik.

Mariendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Kö-Boldogfalva.

Mariendorf, (Ober- u. Unter), Siebenbürgen, Udvarhel. Stuhl; s. Alsó u. Felsö-Boldog. Aszonyfalva.

Mariendorf. Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit 34 Häus. u. 207 Einw., worunter 1 prot. Familie, nach Chotiebor eingepfarrt, ist als Dominikal-Ansiedlung im J. 1824 auf einer ehemaligen Hutweide des Dorfes Poczatek entstanden und der Gemahlin des damaligen Besitzers d. Herschaft Frau Maria Freiin

La Motte von Frintropp zu Ehren benannt worden, 1½ Stunde v. Chotiebor.

Mariendorf, Mähren, Ollm. Kr., ein *Dorf* mit 70 Häus. u. 397 Einw., zur Hrsch. Mähr. Trübau u. Türnau gehör., 3 St. v. Grünau.

Mariendorf, Mähren, Ollm. Kr.; s. Heiligen Berg.

Mariendorf, Mähren, Ollm. Kr., ein *Dorf* mit 19 Häus. u. 117 Einw., der Hrsch. Türnau, Pf. Grünau geh.

Mariendorf, Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf* mit 27 Häus. u. 120 Einw., der Hrsch. Raitz, Pf. Blansko geh.

Mariendorf, wind. Marina, Marinska Vess — Steiermark, Cill. Kr., eine z. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Montpreiss geh. zerstr. *Ortschaft* mit 23 Häus. u. 130 Einw., am Prakopschky-Graben, mit den daselbst sesshaften Gayracher Unterthanen, 7 St. v. Cilli.

Marienfeld, Schlesien, Tropp. Kr., eine neu angelegte *Kolonie*, z. Hrsch. Jägerndorf auf dem sogenannten Burgberg geg. Osten hinter dem Goldfluss, mit einer Kirche, z. Jägerndorfer Stadtpfarre gehör., ¼ St. v. Jägerndorf.

Marienfeld, Nagy-Teremia, Ungarn, jens. d. Theiss, Torontal. Gesp., Török-Kanisa. Bzk., ein den Nakoischen Erben gehör. deutsches *Dorf* mit 259 H. u. 1976 Einw., u. einer kath. Pfarre, gränzt mit Albrechtsflur zusam., fruchtbarer Boden an schönem Weitzen, etwas Weinwachs, 1 St. v. Nagy-Kikinda und eben so weit v. Mokrin u. Komlos.

Marienfels, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Herrsch. Triebl; s. Mariafels.

Marienhof od. **Neudorf**, Böhmen, Kaurz. Kr., ein z. Gut Unter-Krtsch geh. *Hof* mit 5 Chaluppen, ½ St. von Unter-Krtsch an d. Strasse nach Gilowa u. Eule liegend, 1½ St. von Prag.

Marienkirch, Siebenbürgen, Haromszék. Stuhl; s. Szemeria.

Marienkirchen, Oest. ob der E., Inn. Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Pfarrdorf* mit 32 Häus. u. 294 E., 2½ St. v. Schärding.

Marienkirchen, bei Ried, Oesterreich o. d. E., Inn. Kr., ein *Pfarrort* mit 13 H. u. 88 E., zum Pflegger. Ried geh., 2 St. v. Ried.

Marienkirchen, b. Efferding, auch Sommerein, Oesterreich ob d. E., Hausruck. Kr., ein *Pfarrort* mit 52 H. und 292 E., z. Distr. Kom. Taxberg geh., 2 St. v. Efferding.

Marienkovacz, Dalmatien, Spalat. Kr., ein *Scoglio*.

Marien- u. Luisenstrasse, Kroatien, eine gut gebaute, 17½ Meil. lange *Strasse*, von Fiume bis Karlstadt.

Mariensee zu Jakobeng, Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Kimpolung, mold. Pf. Jakobeng., Post Kimpolung.

Mariensee, Oesterreich unter d. E., V. U. W. W., mehre z. Hrsch. Aspang geh. *Eisenhammerwerke*, hinter Aspang im Neuwalde an der Ostseite des Wechsels, und am forellenreichen Pösslingbache gelegen, mit 17 Häus. u. 89 E. Von diesem Dorfe aus ersteigt man bequem in 2 Stunden den Rücken des Wechsels, 11 St. v. Wiener-Neustadt.

Marienstein, Tirol, Unt.-Inn. Kr., ein *Hofmark* u. *Schloss* mit einer Lokalie, einer Mahl- und Sägmühle, dann Kupfer- und Pfannenschmieden, an dem Ablasssee, 1½ St. von Wörgl.

Marienthal, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Svarch. Bzk., eine z. Szluin. Grenz-Regm., Bzk. IV. geh. *Ortschaft*, mit 17 Häus. u. 111 Einw. und einer griech. nicht unirten Kirche, 3 St. v. Generalski-Sztoll.

Marienthal, Siebenbürgen, Gross-Schenk. Stuhl; s. Morgonda.

Marienthal, Böhmen, Kaurz. K., eine *Hohl-Glasfabrik* bei Wodor, Hrsch. Ostredek.

Marienthal, Böhmen, Saazer Kr., eine *Baumwollspinnfabrik* im Georgenthal. Grunde bei d. Hrsch. Neundorf.

Marienthal, (Gross- u. Nieder-) Böhmen, Bunzl. Kr., *Dörfer* der Hrschft. Reichstadt; s. Mergthal.

Marienthal, Oesterreich unt. d. Ens, V. U. W. W., eine *Thalgegend* unw. Grametneusiedel, in welcher e. Flachsspinn- u. Hechelfabrik sich befindet, ist nach Grametneusiedel numerirt.

Marien-Theresienstadt, (Maria-Theresianopolis) — Ungarn, Bacser Gespanschaft, hiess bis 1743 Szabadka, bis 1781 Szent-Marien, ist seit 1761 eine königliche *Freistadt* unter dem jetzigen Namen, mit 4700 Häus. u. 40 000 Einw., Ungarn, Kroaten u. Serbier. Sie hat ein Franziskaner-, Salvatorianer- u. ein bulgarisches Franziskanerkloster, viel Leinwandweber, Gelsongarnspinner und Färber, treibt starken Handel mit Hornvieh, Pferden, Schafen, Wolle etc.; s. Maria Theresienstadt. Postamt.

Marienwald, Böhmen, Chrud. Kr., eine *Hohl-Glasfabrik* bei Proseisch in der Hrsch. Neuschloss.

Marienzell, Klein-, Mähren, Brünner Kr., eine dem Brünner Domkapitel unterth. *Vorstadtsgasse* nächst Kumro-

witz, welche von einer ehedem allda gestandenen Kirche den Namen hat, ostsw. 1 St. v. Brünn.

Mariesca, Lombardie, Prov. Mantova, u. Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Marie-Szinti, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Kö-Boldogfalva.

Marietti, Cassina — Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Pantanedo.

Marietti, Cassina — Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Vallera.

Mariex od. **Matten**, Tirol. Vorarlb. Kr., ein *Weiler* mit 11 Häusern, Ldgr. Sonnenberg, u. Gemeinde Sterzingen.

Marifati, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. X, Treviglio; s. Treviglio.

Märigen, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Frankenburg gehör. und dahin eingepf. *Dorf*, 4½ St. v. Vöcklabruck.

Marignan, Moggian — Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; siehe Mogliano (Moggian, Marignan).

Marignana, Venedig. Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; s. Sesto.

Marignano, Melegnano, *Flecken* in der Lombardie, südö. b. Mailand, am Lambro, merkwürdig durch den Sieg Franz I. über die Schweizer und den Herzog von Mailand 1515, 4000 Einwohner.

Marigno, Dalmatien, Cattaro Kr. und Distrikt, ein unter der Pretur Cattaro stehendes *Dorf*, nach Risano gepfarrt, am Fusse eines Berges; die Einwohner ziehen hier ihren Unterhalt aus dem kleinen Erdreich, das sie umgibt, aus der Schifffahrt und dem Ertrag der Mühlen, 7 Migl. v. Cattaro.

Marigutich, Kroatien, Warasdin. Gespan., Unter-Zagorian. Bzk., eine zur Gemeinde Budinschina und Pfarre Zajezda geh. *Ortschaft*, mit 8 H. u. 50 E., 4 St. v. Ostricz.

Marikova, Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gespan., Vágh-Besterc. Bzk., ein grosses, volkreiches *Dorf* mit 539 H. u. 2317 Einw., worunter 117 Juden. Guter Steinbruch. Gräfl. Szapárysch u. Bar. Balassaisch, grenzt an das Markgrafth. Mähren an, mit 2 Pfarren und 2 Kapellen, zur Hrsch. Vágh-Besztercze geh., ausser der Landstrasse, zwischen Bergen, 6 St. v. Sillein.

Marin, Ungarn, Krasna. Kmt.; siehe Máron.

Marin, Tirol, Pusterth. Kr., einige zum Landger. Virgen geh., z. Gem. Göriach konskrib. *Bauernhöfe*, 8½ Stunde von Lienz.

Marin, Venedig, Prov. Belluno u. Distr. III, Pieve di Cadore; s. Selva.

Marina, Marinska Vess, Steiermark. Cil. Kr., die wind. Benennung d. z. Wb. Bzk.-Kom. Hrsch. Montpreiss geh. Gegend Mariendorf.

Marina, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Ozero.

Marina, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, S. Donà; siehe Cava Zuccarina.

Marina, Cao di — Venedig, Provinz Venedig und Distr. V. Loreo; siehe Loreo (Cao di Marina).

Marina-Sotto, Venedig, Prov. Venezia und Distr. IV, Chioggia; s. Chioggia (sotto Marina).

Marina Vess, Steiermark. Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Obrohitsch u. Pfr. Schiltorn sich befindl. *Dorf*, 4 Std. von Pettau.

Marinbrod, Kroatien, in der Banal-Grenze, ein zum 1. Banal-Grenz-Regim. Bzk. Nr. X. und Goran. Bzk. geh. *Dorf* mit 44 H. u. 259 Einw., liegt auf der Poststrasse zwischen Gora u. Glina, an dem Bache gleiches Namens, 1½ Stunde von Glina.

Marincze, Slavonien, Syrm. Gespan., Vukov. Bzk., ein der Hrsch. Nustar. geh. an dem Vukaflusse lieg. illir.-slowak. *Dorf* mit 122 H. und 690 Einw. und mit einer eignen Pfarre, kath. Seits aber nach Nustar eingepfarrt, 1½ St. von Vukovár.

Marindolsko Berdo, Kroatien, Karlst. Generalat. Ladievacz. Bzk., eine zum Szluin. Grenz.-Regm.-Bez. Nr. IV. gehör. *Ortschaft* mit 8 Haus. u. 79 Einw. nächst Kamenicza, 4 Stunden v. Voinich.

Marindolsko Berdo, Ungarn, ein *Dorf* mit 16 H. und 94 Einw., im Szluin. Grenz-Regm.-Bzk.

Marine, Oesterreichs, hält 4 Fregatten, 7 Corvetten, 10 Briggs, 4 Goeletten, nebst vielen kleinen Schiffen und einem Dampfboote, zusam. 67 Kriegs- u. Transportfahrzeuge mit 2051 Mann und 510 Kanonen im Dienste. Sammt den im Bau befindlichen und abgetakelten Schiffen hat Oesterreich 31 grosse und 63 kleine Kriegs-, und 491 Transportfahrzeuge. — Es hat ferners ein Pontonierbataillon an der Donau, u. eine Donauflotille, aus Kanonierbarken bestehend, die mit 123 Kanonen und 8 Haubitzen besetzt sind, sie heissen Tschaiken, und ihre Bemannung das Tschaikistenbataillon.

Marine, Handelsmarine, bestehet aus: 567 Schiffen langer Fahrt m. 163,620 Tonnen, 26 Dampfboote des Lloyd mit 7510

Tonnen, 791 Küstenschiffe bis 130 Tonnen Tragfähigkeit, 1169 kleinere Schiffe bis 60 Tonnen. 3335 kleine Fahrzeuge, jede unter 30 Tonnen, zusammen 5888.

Marine-Cadetten-Collegium zu Venedig. Die Direction führt ein Contre-Admiral und ein Stellvertreter desselben. Von den 6 Professoren lehren 3 bloss Mathematik, die andern 3 theilen sich in die Lehrvorträge über Schiffbaukunde und Experimentalphysik, über Geschichte, Geographie, Seerecht und Seepolizei, dann über Schifffahrtskunde und Seetactik. Ein Marine-Caplan ist Religionslehrer. Für die innere Ordnung sorgen 3 Inspections-Offiziere; 2 davon besorgen zugleich die Lehrämter des Infanterie-Exercitiums, dann der Kalligraphie. In der italienischen, deutschen, französischen, und englischen Sprache, in der Zeichen- und Fechtkunst, endlich im praktischen Schiffdienste sind eigene Lehrer angestellt. Das Collegium ist auf 20 Aerarial-Zöglinge gestiftet; es werden aber auch Kostzöglinge gegen Zahlung aufgenommen.

Marinecz, Ungarn, ein *Dorf* mit 30 H. und 212 Einw., mit einem Meierhofe im Warasd. Comt.

Marinello, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XII, Viadana; siehe Viadana.

Marinetz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* zum Gute Sobschitz, 2¼ St. von Horzitz.

Marinitscheni zu Ustia Putilla. Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Kimpolung, russisch. Pfarre Ustia Putilla, Post Rutky.

Marinkovecz, Kroazien, Warasdin. Generalat. Ivanich. Bezirk, ein z. Kreutz. Grenz-Rgmts. Bezirk Nr. V. geh. *Dorf* mit 56 Häuser u. 287 Einw., liegt nächst Zvekovecz, 2 St. von Dugoszello.

Marino. Lombardie, Provinz Como u. Distr. XIX, Arcisate; s. Induno.

Marino, Castel. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXVI, Mariano; siehe Mariano.

Marinone, Lurago. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; s. Lurago Marinone.

Marinoni, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Ponti.

Marinoni, Cà-, Venedig, Provinv und Distrikt I, Padova; siehe Vigonza (Marinoni Cà).

Marinoni, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Treviglio.

Marinoszello, oder Jovacsa — Slavonien, Posegan. Gesp., Ob. od. Pakracz. Bez., ein zur Hersch. Pakracz gehöriges, nach Gaja eingepf. *Dorf* mit 86 Häus. und 600 Einwohn. liegt zwisch. Waldungen, nächst dem Ilova Fl., 3¼ St. von Pakracz.

Marinovczi, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Marinovecz, Croatien, Warasd. Generalat, Batinyan. Bzk, eine zum Kreutz. Grenz-Reg. Bezirk Nr. V. gehörige *Ortschaft* mit 50 Häus. und 271 Einwoh. 1 St. von Kreutz.

Marinscina, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein z. Centr. Gerichtsbarkeit Canale geh., zu den Gem. Aiba conscribirte *Ortschaft*, 6 Stund. von Görz.

Marinska Vess, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung des im Wb. Bez. Kom. Plankenstein sich bef. Dorfes Sct. Bartelmä.

Marinsko, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bez. Seitz, zur Staatsherrsch. Seitz mit dem einhändigen Garbenzehend pflichtig.

Marintscheg, od. Mustamor — Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein d. Wb. Bez. Kom. u. Grafschaft Auersberg geh. *Dorf* mit 6 H. und 41 Einw., 3½ St. von St. Marein.

Marintschendorf, Illirien, Krain, Neustädter Kr., eine *Gemeinde* m. 11 H. und 84 Einw. der Hersch. Seisenberg, Hauptgem. Obergurk.

Marinzhavass, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein in den Wb. Bez. Kom. Sittich liegendes, der Hersch. Weissenstein, Weixelberg und Pfarrhof Ober-Gurg geh. *Dorf* am Gurgflusse, ober dem Dorfe Fushina, 1¼ Stunde von Pesendorf.

Marin Zorsi porzione. Venedig, Prov. Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; siehe Campo Sampiero (Banca Marin Zorsi porzione).

Mariona, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; siehe Truccazzano.

Mariona, Venedig, Prov. u. Distr. I, Verona; siehe S. Martino Buon Albergo.

Marioni, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Goito.

Mariotto, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; siehe S. Colombano.

Marirona, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XIX, Arcisate; siehe Arcisate.

Mariscalca, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Chiosa di Porta Regale.

Mariscalchina, Lombardie, Prov.

Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Cornegliano.

Marischdorf, Mariasdorf — Ungarn; ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Marisel, Marsel, Merischora — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Ob. Kr., Gyalaer Bez., ein auf den Alpen zerstreut liegend., der Hersch. Gyala geh. wall. *Dorf* mit 635 Einw. und mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 8 St. von Klausenburg.

Maris Oculus, Ungarn, siehe Oculus-Maris.

Marissl, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine z. Pflggrcht. St. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehör. *Ortschaft* im Zederhausthale, aus zerstreut liegenden Häusern bestehend, worunt. ein Wirthshaus, genannt beim Pliem, 3½ Stunde von St. Michael.

Marlusso, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXV, Missaglia; s. Perego.

Marja, Kis-, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Varasd. Bez., ein ungr. pr. *Markt*, wo noch die Ruinen d. Schlosses Botskai übrig sind, mit einer H. C. Pfarre, ¾ St. v. Potsay.

Marjanez, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Mark, Ungarn, ein *Praedium* im Heves. Komt.

Mark, Oest. ob d. E., Inn Kr., 4 in dem Pfleggrcht. Ried lieg., der Hersch. Sct. Martin unterth. nach Taiskirchen eingepfarrte *Häuser*, 2 St. v. Ried.

Mark, Markovcze — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp.. Sztropkov. Bez., ein mehren adel. Fam. geh. *Dorf* m .98 H. und 734 gk., ref. und einige jüd. Einw., mit einer griech. kath. Kirche, Filial von Malcza. Ackerbau 828 Joch, 5 St. von Komarnyik.

Markaczi, Ungarn, ein *Dorf* mit 58 H. und 565 E. im Agram. Komt.

Markalháza, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Kapornak. Bezirk, ein *Praedium* in der Nähe des Dorfes Nemes-Szer.

Markaska, Dalmatien, Spalat. Kr.; s. Macarsca.

Marka, Swet-, Steiermark; siehe St. Markus.

Markasz, Ungarn, Heves. Komt., ein slav. *Dorf* mit 115 H. u. 809 E., fruchtbarer Boden, Waldungen, Vieh- und Schafzucht, Ruinen eines alt. Schlosses, Grundh. der Studienfond., am Fusse des Matragebirges, 2 M. von Gongyös.

Márka-Szék, Márkaszék, w. Márkasziku — Ungarn, ein *Dorf* i. Kémerer Bezirk der Krasnaer Gesp., welches mehrern Adeligen gehört., von Walachen bewohnt u. mit einer griech.-un. Kirche versehen ist. Dasselbe liegt im Berettyó-Segmentalflussgebiete, 2¾ St. von der nächsten Post Kémer.

Markaszer, Markussik, Ungarn. Bih. Komt., ein walach. *Dorf* mit 34 H. u. 220 Einw.

Markausch, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Trautenau geh. *Dorf*, mit 103 H. u. 696 Einw., einer Lokalie, einer Schule u. einer Mühle mit 1 Gange. Das Patronat über Kirche und Schule hat der Religionsfonds. Eingepf. ist noch das benachbarte Dorf Sedlowitz (Hrschft. Nachod). Rings um dieses Dorf sind mehre Steinkohlen-Gruben, welche theils von Privatgewerken des Trautenauer Dominiums, theils von Unterthanen der Hrch. Nachod und Neustadt bearbeitet werden. Die einzelnen Gruben sind: d. Antonius-, die Wilhelminen-, die Johanna-, die Ignatius- und die Petri-Grube. Ausserdem ist hier auf Trautenauer Gebiet ein Marmorbruch, der aber d. Hrsch. Nachod gehört. 1½ St. v. Trautenau.

Markáza, Ungarn, eine *Puszta* mit 12 H. 142 Einw.

Mark-Csemernye, Ungarn, Zempl. Komt.; s. Csemernye.

Markel, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* mit 27 H. u. 174 Einw., zur Hrsch. Landstein, an einem Berge. Hier sind Ueberreste einer Kirche, in welcher vor 60 Jahren noch bisweilen Gottesdienst gehalten wurde; der Ort soll vordem ein Städtchen gewesen sein, ¾ St. v. Altstadt u. 5 St. v. Neuhaus.

Markelsdorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Adersbach; s. Merkelsdorf.

Markelsgrünn, Böhmen, Ellbogner Kr.; s. Marklesgrünn.

Markendorf, Schlesien Tropp. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Oderau gehörig, am Oderfl. und der mähr. Grenze, 2 Std. von Neutitschein.

Märkendorf, oder **Merkendorf**, Oesterreich u. d. E., V. O. W. W., ein d. Hrsch. Schalaburg unterthän. *Dorf* ob Schorach, 1½ St. v. Mölk.

Markenschlag, Oesterreich unt. d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* mit 11 H. und 103 Einw., der Hrsch. Weissenburg Pfarre Frankenfels geh., 7 Stunden von Dürnitz.

Markersdorf, Oesterreich unt. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. u. Pf. Neulengbach geh. *Dorf* mit 36 H. u. 180 Ew., seitw. zwischen Asperhofen und Neulengbach, gegen Sct. Lorenz, 1½ Std. von Sieghardskirchen.

Markersdorf, vor Alters **Mar-**

ehartsdorf, Oesterreich unt. d. E., V. O. W. W., ein der Stiftsherrsch. Göttweih unterth. *Markt*, m. 38 H. u. 193 E., nebst einer eigenen Pfar. ober Prinzensdorf an der Bielach, 2 Stunden von St. Pölten.

Markersdorf, Oesterreich ob der E., Mühl. Kr., eine in dem Distr. Kom. Ruttenstein lieg. d. Ldgrchts. Hrsch. Kreutzen geh. u. Weissenbach eingepf, *Ortschaft* mit 17 H., zwisch. dem Dorfe Nadelbach und Piberbach, 5½ Stunden von Freistadt.

Markersdorf, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zu beiden Seiten des Eberbaches weit ausgedehntes *Dorf* mit 299 H. u. 1816 E. Davon gehört indessen nur Gross- oder Unter-Markersdorf, m. 220 H. u. 1332 E zu diesem Dominium, der andere Theil, Klein- od. Ober-Markersdorf, zum Gute dieses Namens. Es befind. sich in Gross-Markersdorf: a) eine Pfarrkirche unter dem Titel des h. Martin B., 1701 — 1703 erbaut, mit einer Expositur in Gersdorf (Hrsch. Kamnitz. Antheils), beides, nebst den Schulen, unter dem Patronate d. Besitzers v. Gross-Markersdorf. Der Markersdorfer Pfarrei, die unter dem Kamnitzer Vicariat steht, sind, nebst diesen Orten selbst, die Dörfer Freudenberg, Freudenhain, Walddörfel (z. Klein-Markersdorf) und Neudörfel (zu Böhmisch-Kamnitz gehörig), zugewiesen; b) ein Schlösschen, der sogen. Rothe Hof, mit einem Meierhof, welcher nebst einem 2., dem Favoritenhof, zeitweilig verpachtet ist; c) ein Bräuhaus auf 25 Fass; d) eine Brandweinbrennerei; e) 2 Mahlmühlen, welche der Obrigkeit einen alljährlichen Naturalzins abzutragen haben, 1½ St. v. Bensen.

Markersdorf, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Gabel und Lämberg geh. *Dorf* mit 139 H. u. 799 Einw., nach Gabel eingepf., an Lämberg anstossend, erstrekt sich im Thale am Bache bis an Gabel, wohin es eingepfarrt ist, ½ Std. in die Länge, davon geh. 32 Häuser mit 168 Einw. z Hrsch. Gabel. Es ist hier eine k. k. priv. Baumwollspinnerei mit 1 Dampfmaschine, der ersten in Böhm. angewendeten, u. mit Luftheizung. Noch ist hier eine Mühle, die von dem nahen Teiche ihr Wasser erhält. Die Bewohner beschäftitigen sich meistens mit Manschester-Weberei.

Markersdorf, mähr. Hradeczne — Mähren, Olm. Kr., ein *Pfarrdorf*, mit 86 H. u. 683 Einw., zur Hersch. Aussee nächst Grätz, geg. Süden, 2 Stund. von Littau.

Markersdorf, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* mit 60 Häus. und 410 Einw., z. Herschaft Grätz gehörig. 5 Stnd. von Troppau.

Markersdorf, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* mit 88 H. u. 512 Einw.., zu den Jägerndorfer Kammergütern, b. Breitenau, geh., vom Goldflusse durchströmt, 1½ St. v. Freudenthal.

Markersdorf, Marklow — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Braunau, 1 St. von Hohenelbe.

Markersdorf, Ober-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, der Hrsch. Bensen einverleibt, 3 Stund. von Haide.

Markersdorf, Ober-, Oesterreich u. d. Ens, V. U. M. B., e. d. Hrsch. Schratenthal unterth. *Markt*, mit 80 Häus. und 820 Einw., einer eignen Pfarre, ½ Std. v. Schratenthal, nächst Obernalb u. Weizendorf, an dem m. Weinreben bepflanzten Fusse des Manhartsgebirges, südw. v. Rötz, nordö. v. Pulkau und nördl. von Schratenthal, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, die Einw. beschäftigen sich mit Feld- und Weinbau und treiben einigen Weinhandel, 3½ Std. v. Hollabrunn.

Markersdorf, Unter-, auch **Margersdorf**, Oesterreich u. d. Ens, V U. M. B., ein d. Hrsch. Kadolz unterthäniges *Pfarrdorf* im Thale der Pulkau, östl. unter Haugsdorf, zwischen Alberndorf u. Hadres, mit 109 Häus. u. 810 Einw., die sich ebenso wie die Bewohner von Ober-Markersdorf vom Feld- und Weinbau u. vom Weinhandel ernähren. Die nördlich vom Orte sich hinziehenden Anhöhen sind bis an die mährische Grenze mit Weingärten bedeckt, 1 Stunde v. Jetzelsdorf.

Markersdorf, Unter-, auch **Margersdorf,** vorm. Marchwartisdorf, oder Marchartzdorf genannt — Oesterreich u. d. Ens, V. U. M. B., ein der Hrsch. Sonnberg unterth. *Dorf*, an der Pulka b. Haders. ½ Stunde von Holabrunn.

Markersdorf, Unter-, Marquardi Villa — Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hrsch. Bensen geh. *Gut, Schloss u. Pfarrdorf*, wovon etwas der Hrsch. Gross-Priesen unterth. ist, liegt an der Hauptstrasse zwischen Freidenberg u. Ober-Ebersdorf, 4½ St. v. Haide.

Markesdorf, Siebenbürgen, Ober-Weissenburg. Komt.; s. Markos.

Markesgrün, Böhmen, Elbogn. vorher Pilsn. Kr., ein der Herschft. Königswarth geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe, liegt nördlich, 1 Stunde von Sandau.

Markessichl, Hudoboczy, Ungarn.

ein *Dorf* im Agram. Koml. mit 9 Häusern und 78 Einw.

Markgrafenneusiedel, Oesterreich u. d. Ens, V. U. M. B., ein d. Hrsch. Wolkersdorf unterth. *Pfarrdorf*, am Marchfelde und am linken oder östlichen Ufer des Russbaches, der hier eine Krümmung macht, westl. von Ober-Siebenbrunn, mit 81 H. und. 435 Einw., einem dem Dominikanerkloster in Wien gehör. Dominikalwirthschaftshofe (Karpfenhof genannt) und einer grossen auf der Anhöhe gelegenen Windmühle holländ. Art. Zu den Zeiten der Kriege mit den Ungarn erbauten sich die Einw. dieses Dorfes grosse, feste Thürme, um in diesen Sicherheit gegen die räuberischen Einfälle jener Horden zu suchen. Jede Familie hatte daselbst ein Stübchen und das ganze Dorf eine gemeinschaftl. Kapelle. Man weiss aber nichts Näheres über die Erbauung dieser noch jetzt stehenden Thürme; die Inschriften sind unleserlich, die Urkunden nicht mehr vorhanden, und von den Nachgrabungen der Jesuiten wurde nichts bekannt gemacht. Südlich vom Orte liegt am Ufer des Baches, neben dem Wege nach Glinzendorf, eine k. k. Saliterei (Salpetersiederei).

Markhaarspitz, hoher *Berg* Alpen an der Salzburger Grenze bei Ober-Villach in Kärnten.

Markhausen, Böhmen, Elbogn., Kr., ein der Hrsch. Eger geh. *Dorf* mit 24 H. 187 Einw. und einer Mahlmühle, 1¼ St. von Eger.

Markhausen, sonst Höllengrund genannt, Böhmen, Elbog. Kr., ein d. Hrsch. Grasslitz geh. *Dorf*, 5½ Stunden von Zwoda.

Markháza, Ungarn diess. d. Donau, Neograd. Gesp., Fülek. Bez., ein ungar. *Praedium* m. 12 H. u. 142 E. in der Pfarre Kazár, nahe am Bache Tarjáni-Patak, ostwestl. unweit Vislás, 3½ Meilen von Szakall.

Márkl, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Kapornak. Bzk., ein *Praedium*, nicht weit von d. Dorfe Vakonya.

Markl od. **Markles**, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Schwarzenau mit 27 Häus. und 135 Einw.; s. Marktel.

Marklesgrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Hartenberg, wovon 5 Häuser der Probstei im Markte Maria Kulm gehören, 1½ St. von Zwoda.

Marklesgrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Schlakenwerth; s. Markelsgrün.

Marklowitz, auch Merklowitz — Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf*, mit 24 Häus. und 160 Einw., zu den herzogl. Teschn. Kammergütern, ½ St. v. d. Stadt Teschen.

Marklowitz, Nieder-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*. von 78 H. und 450 E., nebst 1 Hofe, 1 Schäferei und Brettmühle, 2 M. von Teschen.

Marklowitz, Ober-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* v. 50 H. und 300 Einw., an der preuss. Grenze, zwischen Nieder-Seibersdorf u. Marklowitz, mit einer obrigk. Wohnung u. Meierhofe, 2 St. von der Stadt Teschen.

Márkó, Mesteri — Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gesp. und Bzk., ein *Dorf* von 138 Häus. und 1072 Einw., dem Veszprimer Kapitel, mit einer eigenen Kirche u. Pfarre versehen, zwischen Veszprim und Bánd, 1 St. von Veszprim.

Markó, Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 2 E., im Barany. Komitate.

Markocz, Ungarn, jens. der Donau. Sümegh. Gespan., Sziget. Bzk., ein in einer Ebene nahe am Drauflusse lieg. ungar. *Dorf* von 20 Häus. u. 195 reform. Einw., mit einer Lokalie der H. C. der Mutterkirche Dráva-Fok. Theilweise sandiger u. lehmiger Boden, mit mittelmässigem Weitzen, gutem Korn- u. Heidekornbau. Schöne Waldungen. Viehzucht und Viehhandel. Grundh. von Somsits, nächst der Drau, 2½ M. v. Szigeth, 1½ St. v. Istvandi.

Márkócz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Tótság. Bzk., ein windisch. *Dorf* von 50 Häus. und 386 Einw., Filial d. Pfarre Felsö-Szölnök, zur Hrsch. Muraj-Szombath, zwischen Bergen, am Kerka Bache, östl. unweit Schall, guter Feldbau, 2¼ St. von Rába-Keresztúr.

Markod, Marxdorf, Markoschd — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Jobagyfalva. Bzk., ein zwischen Geb. lieg., von adel. freien Székl. und Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf* mit einer reform. Pfarre, 5 St. v. Maros-Varsarhely.

Markofalva, Mareszek — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Szolnok. Bzk., ein den Erben, der adel. Fam. Ordod geh. *Dorf*, mit einem Kastelle, am Ufer des Vághflusse, wo hier sehr grosse Forellen gefischt werden, unweit Nagy-Diwina, wohin es eingpf. ist, 2½ St. von Sillein.

Markofze, Steiermark, Marb. Kr., die windi. Benennung des im Wb. B. Komm. Meretinzen sich befind. *Dorfes* Maxendorf.

Markopol, Galizien, Zolkiew. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Edelhofe und 2 griech. kathol, Kirchen, nächst

dem Städtchen Podkamien, 7 St. v. Zloczow. Post Belz.

Márkos, Siebenbürgen, Kézdier Székl. Stuhl, ein *Gebirg*, zwischen den Gebirg. Fekete und Kis-Havás, auf dem östl. Höhenzuge, aus welchem der Bach Mártonos-patak entspringt, 1½ St. von Beretzk.

Markos, Markesdorf, Markus — Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gesp., Peselnek. Bzk., ein nächst den Waldung., liegendes, mehren adel. Besitzern geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 5½ St. von Kronstadt.

Markosfalva, Marxdorf, Markuschu — Siebenbürgen, Haromszéker Székler Kezdi. Stuhl, ein von ungar. Edelleuten und Székler Grenz-Soldaten, dann ungr. und walach. Unterthanen bewohnt. *Dorf* von 685 Einwoh., mit einer reformir. und griech. nicht unirt. Pfarre, 10 Stund. von Kronstadt.

Márkos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der ob. Weissenburg. Gesp., aus dem Berge Pilisko, ½ St. ober Márkos entspringt, ½ St. unt. demselben in d. Bach Tatráng, 1½ unt. Bodola, rechtsuferig einfällt.

Márkoszék, Sarksitz, Maraszik — Ungarn, Kraszna. Gespan., Kémér. Bzk., ein am Walde Rez Erdő, am Beretyoflusse lieg., mehren adel. Fam. geh., walach. *Dorf* von 669 Einwoh., mit einer griech. unirten Pfarre, 3 St. von Somlyo.

Markota, Ungarn, jens. d Donau. Raaber Gesp., Totköz. Bzk., ein ungr. *Dorf*, mit 47 Häus. und 331 E., dem Raab. Kapitel geh., Filial von Bödöge, v. dem es nur durch einen kleinen Kanal getrennt wird. Guter Weitzen- und grosser Linsenbau, Rohr, schöne Pferdezucht, 1½ St. v. Csorna, 2½ St. von Raab.

Markou, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* mit 12 Häusern und 75 Einw., der Hersch. Minkendorf und Hauptgemeinde Mötling.

Markouitz, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein kleines, dem Wb. Bzk. Kom. Schneeberg und Pfarre Laas geh., und dahin eingpf. *Dörfchen* von 12 Häus., 5 St. von Loitsch.

Markouz, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Gemeinde* mit 15 Häus. und 91 Einwohn., der Hrsch. Schneeberg und Hauptgemeinde Laas.

Markovacz, Ungarn, 44 zerstreute *Häuser* mit 229 Einwohnern, im Ottochaner Grenz-Regiments Bzk.

Markóvacz, Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Ober. oder Pakratz. Bzk., ein zur Hersch. Syracs gehör., nach Daruvár eingepf., zwischen Anhöhen und Waldungen liegendes *Dorf*, 3½ St. von Pakratz.

Markovchina, Ungarn, Szalader Gespanschaft, ein kroatisches *Dörfchen* mit 5 Häusern und 38 rk. Einwohnern, Filial von Vratissinetz, Weinbau, gräfl. Festetitsisch, in der Muraköz, 1 Meile von Csakathurn.

Markovecz, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Verhovczer Bzk., ein dem Agramer Bisthum gehör., nach Dombra eingepfarrtes *Dorf* von 21 Häusern und 129 Einwohnern, 1½ Stunde von Verhovecz.

Markovecz, Kroatien, Warasdiner Generalat, Troisztover Bzk., eine zum Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. gehör. *Ortschaft* von 20 an dem Flusse Belloblaczka zerstreut liegenden Häusern mit 117 Einwohnern, ½ St. von Bellovár.

Markovecz, Kroatien, Warasdiner Generalat, Szt. Ivaner Bzk., eine zum Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V. gehör. *Ortschaft* von 48 Häusern und 253 Einwohnern, liegt nächst Czirqueno und Herszovo, 2 Stunden von Verbovecz.

Markovecz, Kroatien, Warasdiner Generalat, Farkassevcz. Bzk., eine zum Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V. gehör. *Ortschaft* von 24 Häusern und 126 Einw., zwischen Kebel und Bolch, 2 St. von Bellovár.

Markovecz, Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvarer Gespanschaft, Versecz. Bzk., ein zur Kammeral-Herschaft Versecz geh. walach. *Dorf* von 230 Häusern und 1477 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Kirche und Pfarre, fruchtbarer Boden, grenzt an die Ortschaften Laczanás, Solczicza u. Varadia, ½ St. von Kudricz.

Markovecz, Markovczi, Markócz — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein *Dorf*.

Markovicz, Markowicze — Ungarn, diesseits der Donau, Thúróczer Gespanschaft, im III. Bzk., ein *Kurialdorf* von 4 Häusern und 33 rk. und evangelischen Einwohnern, der adelichen Familie Markoviczky gehörig, nahe an dem Dorfe Jezernicz, die röm. kathol. sind nach Szt. Maria, die Evangelischen nach Ivankofalva eingepfarrt, 2½ Stunden von Rudno.

Markovo, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Stain lieg., zur Lokalie Sella geh., nach Neull eingepf. *Dorf* an einem Berge, 5½ St. von Laibach.

Markow, Böhmen, Taborer Kr., eine

Mühle zum Gute Woparzan an dem Lusnitzflusse, 3½ St. v. Tabor.

Markowa, Galizien, Stanislawower Kr, ein zur Kammeral-Herschaft Solotwina gehöriges *Dorf* mit einer griechischen Pfarre und Mühle, wodurch der Bach Maniawka fliesst, mit einem aufgehobenen Salzsudwerke. Post Monasterzyska.

Markowa, od. Markowka — Galizien, Stanislaw. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, welches in 3 Theile getheilt ist u. eben so viele Herren hat, durch das Dorf fliesst der Bach Bystrzyca, 1½ St. v. Stanislawow.

Markowa, Galizien, Brzezan. Kr., eine *Dorf*, der Hersch. Stakalniki und Pfarre Markowa. Post Halicz.

Markowce. Galizien, Stanislawower Kr., eine *Herschaft* und 2 *Dörfer*.

Markowce, Galizien, Sanok. Kr., ein zum Gute Dudynce geh. *Pfarrdorf*, am Flusse Sanoczek, 2 St. von Sanok, 8 St. von Jassienica.

Markowitz, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein zur Hrsch. Nassaberg und Heržmau-Miestetz geh. *Dorf* v. 20 Häus. u. 126 E., von welchen 4 Häus. zur Hrsch. Heřmanmiestetz gehör., ist nach Chrudim eingpf. und hat ausserhalb des Dorfes auf einem Hügel 1 Filialkirche zum heilig. Markus liegt nächst dem Dorfe Billau, gegen O. an d. Chrudimerstrasse nach Prag, 2¾ St. von Nassaberg, ¼ St. von Chrudim.

Markowitz, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Haid; siehe Malkowitz.

Markowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Wolliu; s. Marzowitz.

Markowitz, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Meierhof*, mit 2 Kirchen u. 1 Wirthshause, d. Hrsch. Schleb, 1 St. v. Czaslau.

Markowka, Galizien, Stanislawower Kreis, ein zur Kaal. Hersch. Peczeniszyn geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche, gegen West am Fusse des Vorgebirges, 1¼ St. von Kolomea, 4 St. von Gwozdziec. Post Kolomea.

Markowyzna, Galizien, Rzesz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 8 St. von Rzeszow.

Markoz, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gespan., Tarn. Bzk., ein den Grafen Hunyady geh. *Dorf* mit einer Lokal-Kirche, grenzt gegen O. an Domoszló, gegen W. an Veres Mart, 2 St. von Gyöngyös.

Markrabka, Mähren, Olm. Kr., eine neue aus 3 Häus. bestehende, in einem v. Bergen und Wäldern eingeschlossenen Thale, am Ufer des Zwitawafl. lieg., nach Koschitz eingpf., zur Hrsch. Daubrawitz geh., aus zerstückten Meierhofsgründen errichtete *Ansiedlung*, 1½ St. von Müglitz.

Marksdorf, Markusdorf — Ungarn, Zipser Komitat, ein *Dorf*.

Marksdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Semil, 2 St. v. Hochstadt.

Markskogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Wallersbachgraben, mit 16 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Markstein, Oest. u. d. E., V.O.W.W., 2 einz. *Häuser* mit 10 Einw., der Hersch. Aschbach, Pfarre Kronstetten.

Markt, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflgchte. Grieskirchen und unt. die Pfarre Taiskirchen geh. *Weiler*, 2 St. von Ried.

Markt, oder Jörglmühle — Steiermark, Judenburg. Kr., eine zum Wb. B. Komm. Hrsch., dem Magistrate in Neumarkt geh. *Mühle*, gleich ausser Neumarkt.

Marktberg, windisch Terkagora — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde*, mit 9 Häus. und 40 Einwohn., des Bzks. und Grundhersch. Oberrohitsch, Pfarre Rohitsch, 4½ M. von Pettau, 9 M. von Cilli, ¼ St. von Rohitsch, ¼ St. von Oberroitsch.

Marktdorf, Siebenbürgen, Dobokaer Komitat; siehe Olah-Vásárhely.

Marktdorf, Siebenbürgen, Klausenb. Komitat; siehe Gyerö Vásárhely.

Marktel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Markt*, mit 35 Häus. und 491 Einw., der Hrsch. u. Pfarre Lilienfeld. Postamt.

Marktel, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Poppendorf und Pfarre Straden sich befind., verschied. Herschft. dienstbares *Dorf*, mit 43 H. und 166 E., gegen O. nächst Hof, 3¼ St. von Radkersburg, 4 St. v. Ehrenhausen.

Marktel, Markl, oder Markles — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Schwarzenau unterthäniges *Dorf* von 27 Häusern und 135 Einwohnern, zwischen Schwarzenau u. Windigsteig, an der deutschen Thaya, ¾ Stunden von Schwarzenau.

Märktel, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine der Pfleggerichtsherschaft Wildshut geh. *Einöde*, 8½ St. v. Braunau.

Marktel-Lilienfeld, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* und *Cisterzienserkloster* an der Traisen und Hainfeld, mit Gewehrfabriken. Post Marktel.

Marktfeld, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; siehe Vásártelke.

Markthof, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; s. Hof.

Mark, Tiszta-, Tiszta-Maróth — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein *Praedium*.

Marktl, Martl — Ungarn, Eisenburg. Komitat; s. Kethel.

Marktlerviertel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 32 Häusern und 139 Einwohnern, des Bezirks Peckau, Pfarre Semriach, zur Herschaft Peckau, Semriach, Rabenstein, Pfannberg, Neu-

schloss, Grabenhofen, Waldsteinund Rein dienstbar.

Marktmühle, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Mahlmühle,* der Hersch. Rosenberg geh.

Marktmühle, Oester. u. d. E., V. U. M. B., eine zur Herschaft Ulrichskirchen gehör., nahe an diesem Markte und dem Russbache liegende *Mühle,* ½ Stunde von Wolkersdorf.

Markt-Revier, Oesterr. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Dorf* zum Pfleggericht Taxenbach u. Pfarre Rauris.

Marktring, auch Marchtreng genannt — Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* im Bezirk Labeck, Pfarre Wolfsberg, zur Herschaft Sct. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Wein-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Marktschelken, Siebenbürgen, im Mediasch. Stuhl; s. Selyk, (Nagy-Selyk). Postamt.

Marktschlag, Böhmen, Budweiser Kreis, zwei *Dörfer* mit 48 Häusern und 407 Einwohnern, der Hrsch. Krumau; s. Martschlag, Ober- und Unter-.

Marktsee, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein der Herschaft Pantaleon und Dorf an der Ens dienstbares, nach Pantaleon eingepf. *Dorf* von 10 Häusern und 70 Einwohn, unweit der Donau, 1¼ St. von Ens.

Marktstadt, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; s. Máros-Vásárhely.

Marktstein, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., einige der Stiftsherschaft Seitenstetten dienstbare *Häuser* in der Pfarre Wolfsberg, 2½ Stunde von Strengberg.

Markt-Stift Hohenfurt, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Markt, Stift* u. *Herschaft*; s. Hohenfurt.

Márkuja, Válye-, Ungarn, ein *Bach* in der Krasznaer Gespanschaft, welcher aus dem Landesgrenzberge Simon, 1¼ St. ober Márkaszék entspringt, ¼ St. ober demselben sich mit dem Bach Vályc-Preutyeszi, rechtsuferig vereinigt, und ½ St. unter demselben in den Beretyófluss, ¾ St. unter Ipp, aber linksuferig einfällt.

Markus, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 21 Häusern und 122 Einwohnern, zur Herschaft Krumau gehörig, hat eine Kapelle; dazu gehören die Chumhäuser, 5 bis 10 Minuten südlich vom Orte am Walde liegende Einschichten; — liegt unfern dem östlichen Ende von Christianberg am Abhange des grossen Chumberges, an der Strasse nach Krumau, 7 St. v. Budweis.

Markus, Steiermark, Cillier Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Pragwald sich befindliche, der Hersch. Tüffer dienstbare *Gegend*; s. Sct. Markus.

Markusberg, Mähren, Znaimer Kr., ein *Berg,* 157 Wr. Klftr. hoch.

Markus, Bük-, Bük-Markus — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Szalader Komt.

Markuseck, Steiermark, Marburger Kr., *Weingebirgsgegend,* zur Herschaft Burgsthal und Kleinstätten dienstbar.

Markusfalva, Ungarn, ein *Praedium* im Zemplin. Komitat.

Markusfalva, Marksdorf, Markusowcze — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., Leutschau. Bzk., ein den adelichen Familien Mariassy und Vitalis gehöriges slowakisches *Dorf* von 70 Häusern und 503 meist rk. Einwohnern, mit einer kathol. Pfarre, viele schöne Kastelle, Marmorbruch. Dieses Dorf ist der Stammort der Familie Marjássy, die davon ein Prädicat führt; — liegt an dem Hernad-Flusse, ¾ Meil. von Iglo, 3½ St. von Leutschau.

Markusfalva, Ungarn, Gömörer Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 36 Häusern und 318 meist evangelischen Einwohnern, Filial der rk. Pfarre Csetnek und der evang. von Restér, Fuhrwesen, Fruchthandel, Schafzucht, gräflich Andrássysch.

Markusgrün, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe, der Hrsch. Königswarth.

Markushiczа, Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Vukovár. Bzk., ein der Herschaft Nustar gehöriges, zwischen Waldungen an dem Vuka-Flusse liegendes illirisches *Dorf,* mit einer eigenen griech. Pfarre, grenzt mit den Ortschaften Gabos, Korogy und Jarmina, 1¾ St. v. Vinkovcze.

Markuska, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Ober. Bzk., ein zur Herschaft Csetnek gehör., nach Gatzelfalva eingepf. *Dorf* von 36 Häusern und 318 Einwohnern, 5 Stunden von Rosenau.

Markusmühle, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., 6 zur Herschaft Salaberg und Pfarre Haag gehörige *Häuser* mit 30 Einwohnern, am Erlabache, 3 St. v. Strengberg.

Markusmühle, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., eine einschichtige, zur Herschaft Erla gehörige, nach Haag eingepf. *Mühle,* am Erlabache, nahe bei der nach Steier führenden Kommerzialstrasse, 2 St. von Steier.

Markusmühle, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., eine zur Hersch. Raming-

dorf und Pfarre Behamberg geh. *Behausung*, 1½ St. von Steier.

Markusmühle, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W, ein zum Milden Stiftungsfond in Steier und Pfarre Haag gehöriges *Bauerngütchen*, 3 Stunden von Steier.

Markusócz, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Tótság. Bzk., ein wendisches *Dorf* von 80 Häusern und 123 rk. und evangelischen Einwohnern, der Herschaft Muraj-Szombat gehörig, nach Martyanecz eingepfarrt, fruchtbarer Boden; — liegt am Bache Markusócz, zwischen Muraj-Szombat und Pucsincz, 2½ Stunde von Ehrenhausen.

Markusowno, Ungarn, Lipt. Komt.; s. Markuszka.

Markussev-Breg, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unt. Zagorianer Bzk., eine zur Gemeinde Purga gehör., nach Lobor eingepf. *Ortschaft*, 4 St. von Ostricz.

Markusseveze, Markussicza, Markushica — Ungarn, Syrmier Gespanschaft, ein *Dorf* mit 160 Häusern und 1103 Einw.

Markusseveez, Kroatien, Agramer Gespansch., im Bzk. jenseits der Save, ein mehren adelichen Familien gehör., nach Dubranyecz eingepfarrtes *Dorf* von 58 Häusern und 565 Einwohn., 4 St. von Agram.

Markusseveez, Ungarn, Agramer Komitat, ein *Dorf* von 8 Häusern und 86 Einw.

Markussichi, Kroatien, Karlstädter Generalat, Sichelburger Bzk., eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 9 Häusern und 68 Einwohn., nächst Velkiverch, 3 St. von Jaszka.

Markussó, Ungarn, ein *Praedium* im Liptau. Komt.

Markussowce, Markusfalva — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komitat.

Markuszék, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Markuszka, Markusowno — Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespanschaft, im östl. Bzk., ein im Thale Vaczrom und dem Hybb-Terrain zwischen Waldung sich befindendes *Mauthhaus*, nahe am Dorfe Király-Lehota, 1½ St. von Vichodna.

Markuszka, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Herschaft Dembowiec geh., mit Zalenze konzentrirtes *Dorf*, mit einer Pfarre, 3 St. von Jaslo.

Markuszowa, Galizien, Jaslo. Kr., *Herschaft* und *Dorf*.

Markuszowa, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Flusse Wyslok, gegen Westen nächst Kozlowek. Post Jaslo.

Markuszowa bei **Janowice**. — Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Herschaft Janowice gehöriges *Dorf*. Post Sandec.

Markwaretz, Böhmen, Saaz. Kr., ein der Herschaft Czitolik gehör. *Dorf* mit 30 Häuser und 220 Einw. liegt auf einer Anhöhe gegen Neuschloss, 3 Std. von Laun.

Markwaretz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* mit 35 H. und 220 Einw., von welchen 6 Häuser zur Herschaft Roth-Recitz gehören, ist nach Neu-Cerekwe (Gut Cisskow) eingepf., u. hat beim hiesigen Antheile 1 prot. Fam., abseits liegen a) 1 Mühle (Suchomel) ¼ St. n., und b) 1 obrigk. Hegerhaus, ¼ St. w., ehedem ein Rittersitz, 7 St. von Tabor.

Markwarticze, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Krumau; s. Marquatitz.

Markwaticz, Markwartice, Marquatitz — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Krumau, 3 St. v. Budweis.

Markwatitz, Markwarticze — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 8 Häus. und 47 Einw. der Hersch. Krumau; s. Marquatitz.

Markwatitz, Markwarticze — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hersch. Kost geh. *Pfarrdorf* mit 65 Häus. u. 481 Einw., hat eine Pfarrkirche unter dem Titel des heil. Egidius, welche nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit steht, und schon 1384 ihren eigenen Pfarrer hatte. Wahrscheinlich wurde derselbe durch die Hussiten vertrieben, und die Kirche kam später als Filiale zu einer benachbarten Pfarrei. Dass hier ehemals ein Frauenkloster gewesen, welchem nebst Markwatitz auch die Dörfer Sparenetz und Mrkwoged gehört haben sollen, ist nicht urkundlich bewiesen. Die gegenwärtig eingepfarrten Ortschaften sind, ausser Markwatitz selbst, die hersch. Dörfer: Sparenetz, Mrkwoged, Prichwog, Netolitz, Leschtin, Rakow und Skurina, liegt zwischen Libau u. Sobotka, 1½ St. von Sobotka.

Markwatitz, Marquatitz, od. Markwartitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hersch. Polna geh. *Dörfchen* mit 5 H. und 32 Einw., liegt ¼ St. n. v. Pfarrorte auf einer Anhöhe; die Häuser stehen in 3, mehre hundert Schritte von

einander entfernten Gruppen, 4 Stund. v. Deutschbrod.

Markwatitz, Mähren, Igl. Kr., eine *Anhöhe*, 319 Wr. Klftr. hoch.

Marky bei **Dambrowice,** Galizien, Rzesz. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Dambrowice, Pf. Michocin, Post Rzeszow.

Marletzgrün, Böhmen, Elbog. Kr., ein der Hersch. Hauenstein geh. *Dorf* 3¼ Std. von Karlsbad.

Marlingen, Tirol, Botz. Kr., *Pfarrdorf* an der Etsch bei Meran, ehem. Hauptort des Gerichts Stein unter Lebenberg, jetzt Landgerichts und Dekanats Lanen, zur Gemeinde Marling.

Marlingernörder, Tirol, Botz. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Lana, Gemeinde Marling.

Marlo Nyarlo, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

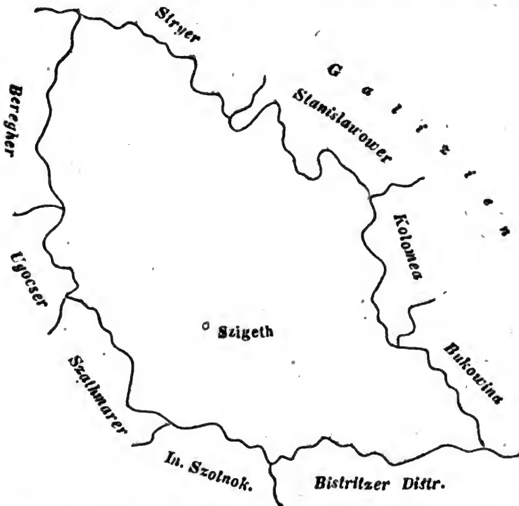
Marlovachko-Szelko, Kroazien. Karlst. Generalat, Polloy. Bez., eine zum Szluin. Grenz-Reg. Bez. Nr. IV. geh. *Ortschaft* von 10 einsch. Häus. u. 74 Einw., nächst Gradko-Szello, 3 St. v. Generalski-Sztoll.

Märlstein, Tirol, Oberinnthaler Kr., ein zur Hersch. St. Petersberg gehör. *Hof*, 5 St. von Parvis.

Marlupp, Oest. ob der E., Inn Kr., ein zum Pfleggr. Maurkirchen gehör. *Weiler*, in einer sumpfigten Gegend, in der Pfarre Sct. Veit, zwischen Pudexen und St. Veit, 1¼ St. von Altheim.

Marmaroscher Gespanschaft, Máramaros Varmegy, Comitatus Marmarosiensis, Marmaruska Stolica — Ungarn, soll ihren Namen von dem ungarischen „már' ama rosz“ (dieser nämlich Landstrich, ist schon schlecht) nach Andern von einem bei dem Einflusse der Mara in die Theiss ehemals gestandenem Schlosse erhalten haben, am wahrscheinlichsten aber erhielt das Komitat seine Benennung von dem alten Schlosse Maramarus. Die Grenzen sind gegen Norden und Osten Galizien nebst des Bukowina, gegen Süden Siebenbürgen, gegen Südwesten die Szathmarer, und gegen Westen die Ugocser nebst der Beregher Gespansch. Die Länge von Südost nach Nordwest beträgt 20 Meil. und darüber, die Breite 10 Meil. Das Hauptgebirge des ganz von den Karpathen bedeckten Komitats ist die Beszkeder Gebirgsreihe, die aus der Saroser Gespansch. längs der galizischen Grenze hinstreichen, sich bis in die Marmarosch erstreckt, und in verschiedenen Richtungen mit ihren grössern u. kleinern Nebenzweigen und Aesten und unter mancherlei Namen die Gespansch. durchschneidet. Theile derselben sind: der Fekete hegy oder Cserna hora mit den Quellen der Theiss und mit dichten Waldungen bedeckt, der Sztebnik, der steile Orisok, der dicht bewaldete Fereszok, der felsige Pietrosz, der Dantsos mit einem See, der Beretzkúli, Hoverlye, Holyman, Stuch, Csöcsin, Felsö-Szeszül, Also-Szeszül, Csarken, Sztül, Repete, Petrocza, Oriska, Foreszek, Ruszki, Stubistye, Szulugul, Buri u. a. m. Im Süden sind bemerkenswerth: der Bratina. Aranyos, Czibles, Guttin, Padure Beinhe, Padure Szathmariacko. Pleszka, Nigrul, Magura, Bradzi, Pap Asztaga u. a. m. In diesem Komitate entspringt der zweite Hauptfluss Ungarns, die Theiss (Tisza) aus 2 Quellen, die schwarze und weisse Theiss genannt, und zwar erstere oberhalb Körösmezö an der galizischen Grenze, und vereinigt sich bei Akno-Raho mit der aus der zweiten Quelle im Osten der Gespansch. gleichfalls an Galizien entspringenden und durch den Zusammenfluss mehrer kleiner Bäche entstehenden weissen Theiss. Sie fliesst in südlicher Richtung bis unterhalb Fejérpatak, wo sie eine nordw. Richtung annimmt, und westl. von Huszth die Ugocser Gespanschaft betritt. Sie nimmt alle in der Marmarosch entspringenden Flüsse und Bäche auf, als den Viso, der seinen Ursprung an der Grenze der Bukuwina hat, und südlich von Fejerpatak sich mit der Theiss vereinigt. Der Izafluss entspringt an der siebenbürgischen Grenze, und fällt bei Szigeth in d. Theiss. Der Nagy-Ag kommt aus dem äussersten Norden der Gespanschaft, und vereinigt sich bei Huszth mit der Theiss. Der Talapor und Taraczkfluss, ebenfalls an den galizischen Grenzen entspringend, fliessen, dieser bei Remete, jener unweit Tecsö in die Theiss. Der äusserst gebirgige, und mit ungeheuren Wäldern und Wildnissen, die über ¾ des Landes bedecken, angefüllte Boden, enthält wenig fruchtbare Thäler, daher derselbe nicht hinreichendes Getreide, und gar keinen Wein erzeugt, indem nebstbei auch noch das Klima sehr rauh ist, und lange Winter veranlasst. Ausserdem wird Hafer angebaut, etwas Obst, Gartenfrüchte und Flachs gedeihen auch; die Viehzucht ist nicht erheblich, doch werden viele Schafe und Schweine gezogen, die unzähligen Bäche und Flüsse liefern viele schmackhafte Fische, und die unermesslichen Waldungen nähren eine Menge Wild-

pret. Das Mineralreich enthält Silber, Eisen u. andere Metalle, vielerlei Steinarten, auch edle und ungarische Diamanten. Der grösste Reichthum der Gespanschaft aber besteht in Steinsalz, dessen Lager unerschöpflich sind, und eine jährlicke Ausbeute von mehr als 500,000 Cent. geben. Auch findet man mineralische Wässer. Die Industrie ist bloss auf Eisenhämmer u. Glashütten beschränkt. Die Rusnaken oder Ruthenen machen nebst den Walachen die Mehrzahl der Einwohner aus. Ungarn gibt es nur in 5, und Deutsche nur in einer Ortschaft. Das Comitat ist in 5 Bezirke eingetheilt, in den obern, untern, Kaszoer, Szigether und Verchovinaer. Hauptort: Gross-Szigeth, hat 178$\frac{1}{16}$ geog. Quad. Meil. mit 170,000 E. in 202 Orten oder in 28,400 Häuser, nämlich in 1 königl. Kron-Kameral - Municipal-Bürgerstadt, 4 Censual- u. 1 Urbarialmarkt, 162 Dörfer und 34 Prädien mit 220,000 J. Aecker, 48,800 J. Wiesen, 4400 Joch Gärten, 128,000 J. Weide, und 400,000 J. Wald. Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 240,000 Metzen Sommer- und 900,000 M. Wintergetreide, und 420,000 Ctn. Heu.



Marmentino, Lombardie, Provinz Brescia und Distrikt VII, Bovegno, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Cosmo e Damiano, 6 Miglien von Bovegno. Mit:

Ario II, Eccolo, *Meiereien*, — Mulino alla Mella, *Mühle*, — Pian de' Bosso, *Meiereien*.

Marmirolo, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt III, Roverbella, eine nahe am Flusse Mincio und dem obern Mantua-See liegende *Gemeinde-Ortschaft* mit einer eigenen Pfarre SS. Filippo e Giacomo, einer Gemeinde-Deputation, Kupferhammer und Pulver-Magazin, $\frac{1}{4}$ Miglie von Roverbella. Ferner besteht diese Gemeinde aus:

Barco, Belbrolo e Loghino Collorina, Campagnola, *Meiereien*, — Casella, con Oratorio, — Casella Aldegotti, Casone, Casonello, Cerù e Romana, Chiariche, Cornevalle, Dosso, e Loghino Manini, *Meiereien*, — Fontana, *Pulvermagazin*, — Loghino Dervasoni, *Meierei*, — Marengallo, Marengo, Oratorie S. Valentino, *Landhäuser*, — Marona, Oratorio, S. Francesco, — Marona Pollazina, e Corte Campagna, *Meierei*, — Mulino Pecchi, *Mühle*, — Pellizella, Però, S. Alberto, e Chiariche, *Meiereien*, — Rotta, e Ponte vecchio, S. Brizio, *Landhäuser*, — Scarella, e Belvedere, Selva, *Meiereien*, — Tez-

zoli, *Landhaus*, Oratorio, S. Margarita, — Toleto e Feranda, *Meierei*, — Villa bella, Oratorio, Beata Vergine Addolorata, — Villa belleta e Carolina, *Meierei*.

Marmolatta Vedretta, Tirol, ein *Ferner* am Ursprunge des Avisio-Flusses zuhöchst im Thale Fassa, Ldgrchts. Vigo di Fassa.

Marmont, Ungarn, ein *Gut* im Zipser Komt.

Marmora, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Orio.

Marmoria, oder Mamoria — Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Zentral-Gerichtsbarkeit Quisca gehöriges *Dörfchen*, zwischen den Bergen Brech und Cella, an dem Bache Marmoria, worauf sich eine Mahlmühle befindet, 1 St. von Görz.

Marmorou, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Gemeinde* von 6 Häusern und 51 Einwohnern, der Herschaft Schneeberg und Hauptgemeinde Oblak.

Marmozowka, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Kutkorz gehör. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, 2 St. von Olszanica.

Marmura, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Luska und Priszlop, auf dem westlichen Höhenzuge, ¼ St. sowohl von Bukova, als von Zajkány, worauf sich vor Zeiten der eiserne Thorpass befand.

Marnate, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XV, Busto Arsizio, ein *Gemeindedorf* mit einer Pfarre S. Ilario, wohin auch die Gemeinde Nizzolina gepfarrt ist, zwei Aushilfskirchen, einem Oratorio und einer Gemeinde-Deputation, am Olona-Flusse, von Prospiano, Rescalda und Castegnate begrenzt, 1 Stunde von Busto Arsizio. Hierher gehören:
Mulini Isimbardi I. II, *Mühlen*.

Marne, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt V, Ponte S. Pietro, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Bartolomeo und Kapelle, am rechten Arme des Brembo-Flusses mit einem Kalk- und Ziegelofen, 2 Stunden von Ponte S. Pietro.

Marnersdorf, Mähren, Brünn. Kr., ein zum Gute Bochdalitz geh. *Dorf*; siehe Mannersdorf.

Marnino, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VII, Dongo; siehe Cremia.

Marnitze, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Franz, zur Herschaft Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Marnu, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Pfarrhof Tyffer gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 122 Einwohnern, zwischen der Pfarre Sct. Jakob und dem Dorfe Waze, 5¼ St. v. Cilli.

Maro, Tirol, Trienter Bezirk, verschiedene, auf der Landstrasse südlich liegende *Höfe*, der Stadt und dem Landgerichte Trient gehörig, ½ Stunde von Trient.

Maro, Marau, Moreo — Siebenbürgen, Doboka. Gespansch., Ob. Kr., und Kisiklod. Bzk., ein der gräflichen Familie Telcky gehöriges, auf hohen Gebirgen liegendes walachisches *Dorf* von 285 Einwohnern, mit einer griech. kathol. Pfarre, grenzt mit den Ortschaften Losard, Poklosteike und Eszteny, 4 St. von Dées.

Marocchina, Lombardie, Provinz Brescia und Distrikt II, ein *Dorf*, Theil von Cizzaga.

Marocco, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; siehe Gessate.

Marocco, Venedig, Prov. Venezia und Distr. II, Mestre; siehe Mestre.

Marocco, Casa, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Trezzano.

Marocco Figieri, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; s. Trezzo.

Marocco, Todeschine, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe S. Cristina.

Marocha, Szt. Trinitas — Ungarn, Agram. Komt., ein *Dorf* mit 32 Häus. u. 317 Einw.

Maróesa, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gespansch., Transmont. Bzk., ein deutsches *Dorf*, der adelichen Familie Petrovszky gehörig, und Filial der röm. katholischen Pfarre Köbleny, mit einem Schullehrer und zwei Mühlen zwischen zwei Bergen, 5 Stunden von Fünfkirchen.

Marocz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszegh. Bzk., ein *Dorf* von 14 Häusern und 113 rk. Einwohnern, Filial der Pfarre Páka, zur Herschaft Berza gehörig, Weinbau, Waldungen, Schafzucht, Grundherr v. Bertha, liegt ostwärts unweit Szent-Adorján, 2¼ Stunde von Alsó-Lendva.

Marocza, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespanschaft, Szent-Lőrincz. Bzk., ein weitschichtiges ungarisches *Dorf*, der Herschaft Sellye gehörig,

mit einem Bethause der helv. Konfession und einem Schullehrer, 1¼ Stunde von Szigeth.

Maróez-Karcsá, Ungarn, Presb. Komt.; s. Karcsa.

Maroditz, oder Meroditz — Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hrsch. Udritsch geh. *Dorf*, 1½ St. von Buchau.

Marof, Minichmayerhof — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komitat.

Maroff, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Muraköcz. Bzk., ein *Dorf* von 22 Häusern und 172 Einwohnern, der gräflich Festeticsischen Herschaft Csáktornya gehörig, und Filial der Pfarre Szent-Marton po Morje nicht weit davon entfernt, an der südlichen Seite des Mura-Flusses, 1½ Stunde von Alsó-Lendva, 2 Stunden von Csáktornya.

Maroff, Ungarn, ein *Praedium* mit 9 Häus. und 79 Einwohn., im Warasdin. Komt.

Maroff, Banzky-, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unter Campestr. Bzk., ein *Meierhof* und zwei *Häuser* mit 14 Einwohnern, der Herschaft Banski-Dvor gehörig, in der Pfarre Petrianecz, nächst der Ortschaft Novavesz liegend, 1½ St. von Warasdin.

Maroff, Novy-, Neu-Mayerhof — Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Maroffer Bzk., ein gräflich Erdödy'sches herschaftliches *Schloss* und *Ortschaft* von 15 Häusern und 94 Einwohnern, mit einem Meierhofe, und herschaftlichen Gasthause, liegt in der Pfarre Remete, an dem Bednya-Flusse, ½ Stunde von Osztritz.

Maroggia, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Berbenno.

Marogna, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVII, Varese; siehe Daverio.

Márok, Ungarn, Baranyaer Gespanschaft, ein illirisches *Dorf* von 130 Häusern und 979 meist rk. Einwohnern, Filial von Darász, schöner Weitzen- und Maisbau, gute Weide, Weinwachs, Fischerei, erhebliche Rindvieh- und Borstviehzucht, gehört zur erzherzoglichen Herschaft Bellye; — liegt nächst der Donau und der Poststrasse, ¾ Meilen von Bezdan im Bacser Komitat.

Márok, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespanschaft, Tiszaháther Bezirk, ein ungarisches, mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 46 Häusern und 454 Einwohnern, grenzt mit dem Dorfe Marok papi, wohin die Reformirten eingepfarrt sind, die Katholischen gehören aber zu der Pfarre Bereghszász, 3 Stunden von Bereghszász.

Marok, Ducale-, Ungarn, jenseits der Donau, Baranya. Gespanschaft und Bezirk, ein *Dorf*, der Herschaft Bellye gehörig, und eine Filial der nahe liegenden Pfarre Darás, 1½ St. v. Herczeg-Szöllös.

Márokfölde, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Lövö. Bezirk, ein *Dorf* von 62 Häusern und 478 meist evangelischen Einwohnern, der fürstlich Eszterházyschen Herschaft Alsó-Lendva gehörig, nahe am Markte Gesztreg, wohin es eingepfarrt ist, 1 Stunde östl. von Baksa, und 2 St. südl. von Alsó-Lendva.

Marokháza, Kleinhaus, Morokháza — Siebenbürgen, Dobok. Gespan., Unt. Kr., Székiens. Bzk., ein mehren Grundh. geh. wal. *Dorf* mit 403 Einw., mit einer griechisch unirten Pfarre, 4 St. von Klausenburg.

Márokháza, Ungarn, jens. der Donau, Komorn. Gesp., Insulan. Bzk., ein *Praedium* mit 2 Häus. und 10 Einwohn., mit einer Fasanerie und Jägerhause, an der von Komorn nach Presburg führend. Landstr., unw. Nagy-Tany, 2¾ Stund. von Komorn.

Marokháza, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 5 Einwoh. im Neograder Komitat.

Marokháza, Tóth — Ungarn, diess. der Donau, Neogr. Gesp., Szecs. Bzk., ein ungr. mehr. adel. Fam. gehör. *Dorf* v. 35 H. u. 264 E., nach Nagy-Bárkany eingpf., sonst d. A. C. Beth. Luczin zug. nahe bei dem Praedium Szent-Kut, westwärts unw. Kis-Barkány. Viehzucht. Zwei adelige Curien der Grundher. von Mihaletzky und Ján, 3¼ M. v. Szakall.

Márok, Német-, Ungarn, jens. der Donau, Baran. Gesp. und Bzk., ein *Dorf* der Hersch. Darda, mit einer Lokalpfr., nicht weit von Szent-Martony, hat 58 Häus. und 403 Einwohn., die sich vom Ackerbau u. der Pferdezucht nähren. Ueberreste von türkischen Verschanzungen. Gräfl. Eszterh., 1 St. von Lapancsa und eben so weit von Szederkény, 2½ M. von Siklós.

Márokpapi, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gesp., Tiszahát. Bezk., ein ungar. nächst der Ortschaft Marok lieg. mehr. adel. Fam. geh. *Dorf* mit 46 Häus. und 594 gk. und ref. Einw. Filial von Bereghszász, 3 St. v. Bereghszász.

Márok, Püspök, Ungarn, jenseits der Donau, Baran. Gesp., Mohács. Bzk., ein *Filialdorf* der Pfarre Hymesháza,

dem Fünfk. Bisthum geh., zw. Liptod u. Kis-Nyárád, hat 63 Häus. und 436 rk. Einw., mit einer Kirche, einem Schulhause. Korn- und Weinbau. Steinbruch, 2 St. von Mohács.

Marola, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1582 Joch.

Marola, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. II, Camisano; *s.* Torri di Quartesolo.

Marolde, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Roncoferraro.

Maroltsche, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. d. Grafsch. Auersberg lieg., d. Hrsch. Orteneg geh. *Dorf*, 5 St. von St. Marein.

Máron, Maronen, Marin — Ungarn, Krasznaer Gespansch. und Bezk., ein zwischen zwei Hügeln lieg., dem Grafen Bánffy gehör. wal. *Dorf* mit 238 E., mit einer griech. un. Pfr., 1½ St. von Somlyo.

Maron, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. VI, Sacile; s. Brugnera.

Marona, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. III, Roverbella; s. Marmirolo.

Marona, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Pandino.

Marone, Lombardie, Prov. Milanno und Distr. VII, Verano; s. Agliate.

Marone, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. X, Iseo, ein *Gemeindedorf* m. Vorstand und einer eignen Pfarre S. Martino, 3 Aushilfskirchen, 2 Deckenfabriken von Wolle und von Seide, u. mehrern Getreidemühlen, von Bergen umgeben, unweit dem Lago d' Iseo, 5 Migl. von Iseo. Mit:

D' Acqua, Asenino, Cassinello, Casinetto Cavaglio *Maiereien*, — Cavaglio, *Maierei*, — Cavallo, *Maierei*. — Cavozza, *Mühle*, — Colombara, Croce, Dapello, *Meiereien*, — Dapeni, *Mühle*, — Dopo Melgapolo, Dos Antoniolo, *Meiereien*, — Follardi, Fuerini, *Mühlen*,—Gambelone, Giardino, Goimello, In Fariolo, In Fosco, Madonna della Ruota, Marone, Monte di Marone e Rovadine, *Meiereien*, — Morasini, *Mühle*, — Moscajne, Nè Fuè, Nelle Piane, *Meiereien*, — Noval, *Mühle*,— Pegrone, *Meierei*, — Pistone, *Muhle*, — Ranso, *Meierei*, — La Resega, *Mühle*, — Riva, Rostola, Rovadina e Monte di Marone, Rumma, Super, Tresopra Pregazzo, Vall' Ostighera, Vei, Verlino, Veroasca, *Meiereien*, — Di Zone, *Mühle*.

Maronella, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Grossobbio.

Marongiorgio, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Calolzio.

Marony od. **Mrony**, Ungarn, jens. der Theiss, Békes. Gesp., Csabens. Bzk., ein dem Grafen Karoly gehör. *Praedium*, ¼ Std. von Oroshaza.

Maros, Marus, Kis Nagy — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Marós, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp. und Bez., ein dem Grafen Széchényi geh., mit einem Bethause H.C. versehenes *Dorf*, zw. Szent-Mihályva und Kok Szubadi, am Sió-Fluss, mit 42 Häus. und 346 meist ref. E., guter Feldbau, viel Rohr daselbst, 1¼ Meil. v. Lepsény am Sió-Flusse, 4 Stunden von Veszprim.

Maros, ein *Fluss*, entspringt bei Szek Asszo in Siebenbürgen an der moldauischen Grenze, fliesst bei Maros-Vasarhely, wo sie grosse Flösse trägt, dann bei Nagy-Enyed, Karlsburg und Deva in Siebenbürgen, bei Lippa und Arad in Ungarn, vorbei und fällt bei Szegedin in die Theiss. Sie wird bei Maros-Ujvar für 12° lange, 3° breite und 4' tiefe Schiffe fahrbar, die 4 — 600 Ctr. tragen, nach der Vereinigung mit dem flossbaren Araniosflusse und mit den beiden flossbaren Kukelflüssen, trägt die Maros 6—800 Ctr. Ihre Nebenflüsse sind auf der linken Seite der Görgeny, der Kokel od. Kukel, der aus dem grossen und kleinen Kukel entsteht, auf der rechten der Aranyos, der ebenfalls aus dem grossen und kleinen entsteht, nebst noch mehren kleinen Bächen u. Flüssen. Dieser Fluss hiess zu Römerszeiten Marissus od. Rhabon, Maroschfluss, Fluvius Marusii, Marusii-Kis-Ag-patak, Marusii-Nagy-Agpatak, Maros-Pataka. Er fliesst aus dem Gyergyóer Sekler Filialstuhl durch die Thorenburger Gespansch. und dem Maroscher Székler Stuhl, trennt die Kukelburger und Nieder-Weissenburger von der Thorenburger, die Nieder-Weissenburger Gespansch. v. dem Aranyoscher Székler Stuhl; weiters durch die Nieder-Weissenburger Gesp., trennt sie von dem Broser sächsischen Stuhl, u. fliesst durch die Hunyader Gespanschaft, wo er die Grenzen zwischen den zum obern u. untern Kreis gehörigen Bezirken grösstentheils bildet, und zwar zwischen dem Gurassádaer und Laposchniaker Bezirk, unter dem Dorfe Kis-Zám, beim rechtsuferigen Einfalle des Baches Vályе-Almásuluj, welcher von seinem Einfallspunkte an ¼ Stunde aufwärts die Landesgränze bildet, nach einem Laufe von 86 Stunden aus Siebenbürgen nach Ungarn

aus; macht selbst von seinem Ausflusspunkte an, ¾ Stunden aufwärts, die Landesgränze, trennt die Banaten, Kraschowaer von der ungarischen Biharer Gespanschaft. Das Hauptgebiet des Maroschflusses nimmt in Siebenbürgen einen Flächeninhalt von 424,$\frac{923}{1000}$ Quadratmeilen ein, und findet sich mit folgenden Flächeninhaltsantheilen und Orten der Gespanschaften und Stühle bevölkert: nämlich mit 79$\frac{1338}{10000}$ Quadratmeil. für 215 Orte der Nieder-Weissenburger, 7$\frac{7333}{10000}$ Quadr.-M. für 25 Orte der obern Weissenburger, 86$\frac{1856}{10000}$ QM. für 366 Orte der Hunyader, 17$\frac{3923}{10000}$ QM. für 53 Orte der Koloscher oder Clausenburger, 26$\frac{1311}{10000}$ QM. für 118 Orte, das ist: der ganzen Kukelburger, 82$\frac{1773}{10000}$ QM. für 185 Orte der Thornburger, und 1$\frac{6333}{10000}$ QM. für 9 Orte der Zárander Gesp.; 6$\frac{1330}{10000}$ QM. für 22 O., das ist: des ganzen Aranyoscher, 24$\frac{1290}{10000}$ QM. für 130 Orte, das ist: des ganzen Maroscher, 19$\frac{3900}{10000}$ QM. f. 17 Orte des Tschiker, 29$\frac{1336}{10000}$ QM. f. 105 Orte des Udwarhelyer Székler Stuhls; 6$\frac{3140}{10000}$ für 11 Orte des Hermannstädter, 11$\frac{4733}{10000}$ QM. für 27 Orte, das ist: des ganzen Mediascher, 3$\frac{1933}{10000}$ QM. für 11 Orte des Reussmärkter, 5$\frac{1900}{10000}$ QM. für 11 Orte, das ist: des ganzen Mühlenbacher, 8$\frac{3040}{10000}$ QM. für 13 O. des Schäsburger, und 7$\frac{3360}{10000}$ QM. für 14 Orte, das ist: des ganzen Broser sächsischen Stuhls. Ausser mehren über d. Maroschfluss, bevor er noch seiner Grösse nach eine mehre Bedeutung erhält, bestehenden kleinern Brücken befinden sich nur die drei bemerkenswerthen grossen Brücken bei Szász-Régen, bei Maros-Vásárhely, und bei Carlsburg. Der Uebergang über den Fluss geschieht übrigens an vielen Orten mit Pletten u. kleinen Fahrzeugen. Der Maroschfluss ist d. einzige schiffbare Fluss in Siebenbürgen, auf welchem der Holzhandel aus dem Gyergyóer Filialstuhl des Tschiker Székler Stuhls betrieben, u. das Salz aus Maros-Akna und aus der diessfälligen Legstätte in Maros-Porto nach Ungarn verführt wird. Das Hauptgebiet des Maroschflusses ist, weil die Dörfer Bolgáts, Sittve, Sóóspatak u. Uraly doppelt vorkommen, nur mit 1329 Orten bevölkert, davon sind an seinem rechten 67, an seinem linken Ufer 64, u. die übrigen 1198 in seinen 105 mit Orten bevölkerten Filialbachgebieten enthalten, und kommen bei ihren individuellen Erklärungen vor. Unter seinen Filialwässern sind die vorzüglichsten, und zwar rücksichtlich der Bevölkerung, enthalten: der Kukelfluss 327, der Strehlbach 116, der Aranyoschfluss 108, die Bäche: Nyárád 68, Tserna 63, Sebes 38, Maros-Lúdos 29, Maros-Lekentze 26, Gyógy 20, Kájánel 19, Lutz 19, Enyed 14, Omboj 14, Illye 13, Gáld 12, Bölkény 11, Görgény 11, Pojáni 11, und Sárpatak 11 Orte, rücksichtlich der Länge ihres Laufes aber dauert jener des Kukelflusses 45¼, des Aranyoschflusses 34¼; der Bäche: Strehl 22¼, Nyárád 19½, Sebes 16¾, Tserna 16¾, Maros-Lúdos 14¼, Maros-Lekentze 13¾, Omboj 13½, Run-Kuzsiruluj 12¼, Görgény 12, und Város 12 Stunden lang. Das Gebiet des Maroschflusses wird eingeschlossen durch Theile des östlichen, südlichen und westlichen Höhenzuges, und durch die beiden ganzen Alt- und Szamoscher-Höhenarme. Figur: siehe pag. 616 u. 617.

Maros Akna, Ogna — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Marosch. Ujwár. Bezk. der Nieder-Weissenb. Gesp., auf einer Anhöhe liegend, mit einer kath. und. griech. unirten Pf. und Kirche, am linken Ufer der Marosch befindet sich ein Salzerzeugungs- und Versilberungsort, mit einem, den Salz-Schifffahrts-Transp. besorgenden Oberbeamten, dazu gehör. Personale und Arbeitern.

Maros Beld, Belgij — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gross-Enyed. Bzk. der Nieder-Weissenburg. Gesp., welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn u. Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten Kirche versehen, dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, 1 Stunde von der Post Tövis.

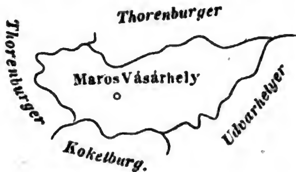
Maros-Bogát, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Marosch-Bogáter Bz. des ob. Kr. der Thorenb. Gesp., welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten, einer reformirten, wozu Dátos, und einer griech.-nichtunirten Pfarre und Kirche, wozu Maros-Lúdos als Filiale gehört, versehen, und in die kathol. Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, 2 Stud. von der nächsten Post Ketze.

Máros-Brettye, Siebenbürgen, Hunyad. Kmt.; s. Brettye.

Marosch Bogáter Bezirk, Siebenbürgen, ein *Bezirk* des obern Kreises der Thorenburg. Gesp., welcher zwischen 46° 24' 0'' bis 46° 33' 10'' nördl. Breite, und 41° 41' 30'' bis 42° 2' 0'' östl. Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen rechtuferigen Gegenden die Lage hat, und aus 15 Dörfern und 2 Praedien besteht. Dieser Bezirk grenzt im Westen mit d. Aranyoscher, im Norden mit dem Pagotscher Bzk. der eigenen Gespansch., im Osten mit dem Mezö-Bán-

der Bz. des Maroscher Székler Stuhls, im Süden mit dem Bodnóter Bzk. der Kukelburger, und mit dem Marosch-Ujwárer Bzk. der Nieder-Weissenburger Gespanschft.

Maroscher Székler Stuhl, Sedes Siculialis Maros, Maros-Szék, w. Skaunu-Szekujlor-Muresulu — im Lande der Székler in Siebenbürgen, wegen seiner guten Lage, fruchtbarem Erdboden und



gutem Weinwachs, einer der vorzüglichsten Stühle des Landes, weil er von der Maros durchflossen wird, die ihm verschiedene Vortheile gibt und den Holzhandel befördert. In Ansehung seiner Terrainverhältnisse ist der Mar. Stuhl unter den Széklerstühlen in Siebenbürgen in der günstigsten Lage. Es fehlt zwar in diesem Landestheile auch nicht an Gebirgen, indessen sind sie niedriger, die dazwischen liegenden Thäler ausgebreiteter und das Klima milder, daher ist auch der Boden gut angebaut. Die Einwohner beschäftigen sich mit Ackerbau, Weinbau und Viehzucht, welche durch den ausgebreiteten und guten Wiesenwachs sehr begünstigt wird. Ein vorzügliches Nahrungsmittel finden die Einwohner im Tabakbau, der nicht allein häufig angebaut wird, sondern auch gut geräth. Sonstige Produkte sind: Korn, Garten- u. Hülsenfrüchte, Flachs, Obst, Wein etc. Die Einwohnerzahl dieses Stuhls beläuft sich auf 39.000, worunter ungefähr ein Drittel Walachen. Die politische Eintheilung geschieht in drei Zirkel, von welchen die beiden ersteren jeder 3, der dritte aber nur 2 Prozesse begreift. Hauptort des Stuhles ist Maros-Vásárhely. Die 8 Bezirke sind: Der Aboder, der Gálfalwaer (processus Gálfalvensis), der Jobbágyfalwaer (processus Jobbágyfavensis), der Kááler (processus Kááliensis), der Mezö-Bánder, d. Schámschonder, der Schellyer und der Sowátaer, welche zusammen die folgenden: 1 Stadt, 1 Markt, 126 Dörfer und 2 Prädien enthalten: die *Stadt* Maros-Vásárhely, den *Markt* Szereda, d. *Dörfer*: Abód, Agárd, Akosfalva, Andrásfalva, Atosfalva, Bálintfalva, Batzka-Madaras, Bazéd, Bede, Bere, Bere-Keresztúr, Bergenye, Böö, Böös, Bordos, Búzaháza, Deményháza, Demeterfalva, Egerszeg, Ehed, Erdö-Szent-György, Fele, Fintaháza, Fojfalva, Galambad, Gálfalva, Géges, Göts, Gyalakuta, Hagymás-Bodon, Harasztkerek, Hartzó, Havad, Havadtö, Hidvég, Hodos, Jedd, Iklánd, Illentzfalva, Jobbágyfalva, Jobbágytelke, Iszló, Káál, Kakasd, Káposztás-Szent-Miklos, Karátsonfalva, Kebele, Kebele-Szent-Ivány, Kelementelke, Kendö, Kibéd, Kis Adorján, Kis-Falud, Kis-Görgény, Kölpény, Koronka, Köszvényes, Lekentze, Lörintzfalva, Lukafalva, Magyarós, Mája, Makfalva, Malomfalva, Márkod, Maros-Keresztúr, Maros-Szent-Anna, Maros-Szent-György, Megyesfalva, Ménes, Mezö-Bánd, Mezö-Kövesd, Mezö-Madaras, Mikháza, Móson, Nagy-Adorján, Nagy-Ernye, Náznánfalva, Nyárádtö, Nyomát, Panit, Remete, Remeteszeg, Rigmány, Sámsond, Sárd, Sellye, Sepröd, Somosd, Sóóspatak, Sóvárad, Süketfalva, Szabad, Szabéd, Száltelek, Székes, Szent-Benedek, Szent-Gérlitze, Szent-Háromság, Szent-Imre, Szent-István, Szent-Király, Szent-László, Szent-Lörintz, Szent-Simon, Szereda-Szent-Anna, Szováta, Szövérd, Tófalva, Tompa, Torboszló, Tsávás, Tsejd, Tserefalva, Tsiba, Tsik-Szent-Márton, Tsikfalva, Tsitt-Szent-Ivány, Tsóka, Tsókfalva, Udvarfalva, Uraly, Vadad, Vadasd, Vaja, Vetze und die *Praedien* Illyésmezeje und Székelyfalva. Der Stuhl hat seine Lage zwischen 46° 22' 30" bis 46° 40' 30" nördl. Br. und 41° 53' 20" bis 42° 34' 0" östl. Länge, nur mit 2 Bezirken in rechtsuferigen, mit den übrigen 6 in linksuferigen Gegenden des Maroschflusses, wie die Beschreibung eines jeden einzelnen Bezirkes umständlicher ausweist. Der Maroscher Székler Stuhl hat einen Flächeninhalt von 24$\frac{???}{???}$ trigonometrischen QM., nach der Meridianmessung aber 25., geograph. QM., und grenzt im W. mit dem Marosch-Bogáter und Pagotschaer, im N. wieder mit dem letztern, Wajda Sct. Johanner, Marosch-Járaer und Görgényer Bezirk der Thorenburger Gesp., im SO. mit dem Parajder u. Etéder, im SO. u. S. mit dem Bözöder Bezirk des Udvarhelyer Sekler Stuhls, weiter im S. mit dem Nádoscher, Zágorer, Teremier und Radnóter Bezirk der Kokelburger Gespansch. Von den beiden Dörfern Sóóspatak u. Uraly gehören Theile zum Marosch-Bogáter Bezirk der Thorenburg. Gespanschaft.

Marosch Jávaer Bezirk, Siebenbürgen, ein *Bezirk* des obern Kreises der Thorenburger Gespansch., welcher zwischen 46° 36' 20'' bis 46° 45' 0'' n. Br., und 42° 13' 30'' bis 42° 28' 30'' östl. L. ganz im Maroscher Hauptflussgeb. in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 13 Dörfern besteht. Dieser Bezirk grenzt im W. mit d. Wajda Sct. Johanner, im NW. mit d. Deutsch-Négener, im NO. mit dem Görgényer Bezirk der eigenen Gespansch., und im S. mit dem Jobbágyfalvaer und Kááler Bezirk des Maroscher Szekler Stuhls.

Marosch-Ujvar, Neuburg — Siebenbürgen, Karlsbrg. Gespansch., schönes *Dorf* und *Schloss*, hat Salzbrunnen und eine Stuterei.

Marosch Ujvárer Bezirk, Siebenbürgen, ein *Bezirk* d. Nieder-Weissenburger Gespansch., welcher zwischen 46° 18' 40'' bis 46° 28' 30'' nördl. Br., und 41° 23' 40'' bis 41° 48' 30'' östl. Länge, ganz im Marosch. Hauptflussgeb., in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, u. 16 Dörfer enthält. Dieser Bezirk grenzt im N. mit dem untern Bezirk des Aranyoscher Székler Stuhls, mit dem Aranyoscher und Marosch-Bogáter Bezirk der Thorenburger, im O. mit dem Radnóter Bezirk der Kukelbrg., und im S. mit dem Sct. Benedeker und Tchombórder Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Marosd, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Kmt.

Marosdorf, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Rosenberg, 2¼ Stunde von Krumau.

Marosdorf, Böhmen, Saaz. Kr.; s. Morawes.

Maroser Hauptflussgebiet, — Siebenbürgen, ist das Terrain, in welchen mittelst Höhen oder an einander gereihten Bergen, alle den beiden Ufern des Marosch Flusses zufliessenden Wässer und zwar in Siebenbürgen mit Antheilen der östlich., südl. und westl. Höhenzüge, und mit den beiden Höhenarmen eingeschlossen werden.

Marosfalva, Marussowa — Ungarn, diess. d. Donau, Bars. Komitat, Levens. Bzk., ein unweit Nagy-Kálna lieg., dahin eingpf. *Dorf*, mit 57 Häus. und 363 meist reform. E., der gräfl. Fam. Hunyadi, in d. Nähe des Granflusses, Filial v. Uj-Bars, gut. Boden u. Wieswachs, Weide, 1½ St. von Leva, 4 St. von Verebell, 5 St. von Zseliz.

Maros, Gezse-, Maros-Gezes — Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komit., Maros Ujwar. Bzk., ein *Dorf*, welches mehren Adel. geh., v. Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten Kirche versehen. Dieses Dorf liegt im Maros Haupt-Flussgebiete. Post Ketze.

Maros, Hodók, Morus Hudók — Siebenbürgen, Thorenb. Komt., ein *Dorf*, im Wátsch. Bzk. des ob. Kreises, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten Kirche versehen. Post Szász-Régen.

Maros, Holt — Ungarn, Arad. Komitat, ein *Fluss*.

Marosi, Alli, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Appiano.

Marosius, Maros, Marus, Marosch, Marosh — Ungarn, ein *Fluss* im Arader Komt.

Maros, Jára-, Siebenbürgen, Maros Jára. Bzk., des ob. Kr. d. Thorenb. Gesp., welches mehren Adel. geh., von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reform. Pfarre und Kirche versehen, 3¼ St. von Szász-Régen.

Maros-Keresztúr, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Keresztúr.

Maros, Kis-, Ungarn, ein *Dorf* mit 24 Häus. und 159 Einwohn. im Biharer Komitat.

Maros, Kis-, Ungarn, ein ung. deut. *Dorf* mit 48 Häus. und 419 rk. Einwohn. Filial von Nagy Maros im Hont. Kom., an der Donau, gehört zur Hrsch. Vissegrad, 1¼ St. von Waitzen.

Maros Kopánd, Kopándu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Maros-Ujvárer Bzk. der Nied. Weissenb. Gesp., welches mehren Adel. geh., von Ungarn u. Walachen bewohnt, mit einer griech. unirt. Kirche versehen, 1½ St. von der nächsten Post Ketze.

Maros Kövesd, Kujesd Mures — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Wétscher Bzk. des obern Kr. der Thorenb. Gesp., welches der freih. Fam. Kemény geh., von Walachen bewohnt, mit einer gr. nicht unirten Pfr. und Kirche versehen, 5¼ St. von Szász-Régen.

Maros Laka, Mureseny — Siebenbürgen, eine *Gegend* im Wétscher-Bzk. des obern Kreises der Thorenb. Gesp., welche mehren Adel. geh., von Walachen bewohnt, und mit einer griech. un. Kirche versehen ist.

Maros-Lekentze, auch nur Lekentze, Leknitz, w. Letyintza — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Marosch-Bogát. Bzk. des obern Kreises der Thorenburg. Gesp., welches der gräfl. Fam. Bethlen, zur Hrsch. Radnót, auch einigen wenigen Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer gr. un. Kirche verse-

hen, und in die kath. Pfarre in Radnót als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, ¼ St. von Radnot.

Maros-Lekentze. Siebenbürgen, d. Marosch-Lekentzer Bach, welcher von seinen Ursprung an in seinem Gebiete 26 Orte enthält, aus 11 Teichen, wovon 1 ober, 1 unter Királyfalva, 1 unter Szent-Márton, 1 bei Mező-Rüts, 4 zwischen Lekentze und Mező-Kapus, 1 bei letzterem, 1 ober Kis-Ikland und 1 zwischen Kis-Ikland und Maros-Lekentze, besteht, durch Maros-Lekentze in den Marosfluss, nach einem Laufe von beinahe 14 St., rechtsuferig einfällt.

Maros Loka, Wohndorf, Murtschen — Siebenbürgen, Csik. György Stuhl, ein an dem Maros Flusse zerstreut lieg. wal. *Dorf* in der griech. un. Pfr. Várhégy, wovon selbes ¼ St. entfernt ist, 17 St. von Maros Vásárhely.

Maros-Ludos, der Marosch-Ludoscher Bach, welcher nach einem Laufe von 14¼ St. in den Marosfluss, durch Maros-Ludos, rechtsuferig einfällt. Dieser Bach Maros-Ludos mit seinen rechts- und linksuferigen Filialbächen enthält 29 theils grosse, theils kleine Teiche, nämlich 1 bei Nagy-Tzég, 1 zwischen diesem und Kis-Sármás, 1 bei Kis- u. Nagy-Sármás, 1 bei Báld, 3 zwischen Mehes und Záh, 2 grosse zwischen Záh und Tohát, 2 zwischen Tohát und Maros Ludos, 1 ober, 1 unter Berkenyes, 2 bei Magyar Fráta, 1 zwischen Magyar-Fráta und Tzikud, 1 bei Szent Jakab, 1 bei Tzikud, 1 bei Visollya, 1 bei Szitvás, 1 unter Domb, 1 bei Szent Péter, 1 unter Szent Péter, 2 ober, 1 unter Mező Sállyi, 1 ober, 2 unter Szent Gyorgy.

Maros Ludos, Ludus — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Marosch-Bogáter Bezirk des obern Kreises der Thorenburg. Gesp., welches mehren Adelig. gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, 1¼ St. von der nächsten Post Ketze.

Maros Monosfalu, Morereny, Moráreny — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Wétsch. Bzk. des obern Kr. der Thorenb. Gesp., von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten Kirche versehen, 5 St. von Szász Régen.

Maros Nagy. Ungarn, ein *Dorf* mit 46 Häus. und 294 Einwohn. im Biharer Komitat.

Maros, Nagy-, Gross-Marosch — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Bathens. Bzk., ein ungr. deutsch. *Marktflecken*, dann Kaal. Hersch., am westl. Ufer der Donau, mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, und einem reform. Bethause, welches der Gemeinde Veröcze zugetheilt ist, dann einem grossen Wirthshause; im Terrain dieses Marktfleckens befinden sich die Wirthshäuser Csitar u. Förkinfeld u.d. Ortschaften Kis-Maros, Kis-Pallay und Zebegény, hat 433 Häus. und 2597 Einwoh. Ackerbau. Guter Weinwachs. Tabakpflanzungen. Einkehrhäuser. Jahrmärkte, am linken Donauufer, mit einer Überfahrt, dem Schlosse Vissegrad gegenüber, 2¼ St. von Watzen.

Maros Némethi, Bayersdorf, Mintye od. Nimita — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Devaer Bzk., ein dem Grafen Bánffy geh., an dem Maros Flusse lieg. ungr. wal. *Dorf* mit einem hersch. Schl. ¾ St. von Déva.

Maros Oroszfalu, Russ, Ruszimuntz — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Wétscher Bezk. des obern Kreises der Thorenburg. Gesp., von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, 5 St. v. Szász Régen.

Maros Pataka, Siebenbürgen, wird der Fluss Maros an seinem Ursprung genannt.

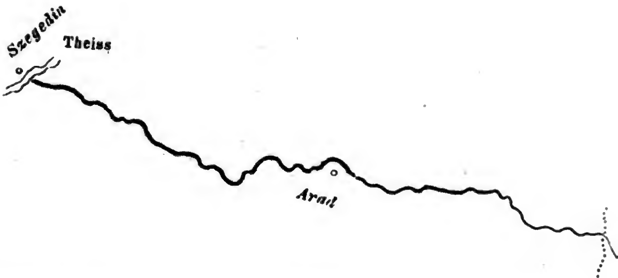
Maros Porto, Portus, Bardos — Siebenbürgen, ein *Dörfchen* im Karlsburg. Bzk. der Nieder-Weissenb. Gesp., welches meistens vom Salzamtspersonale u. Schiffleuten bewohnt, mit einer zum Albenser Distrikte, Zalatnaer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 143 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch-unirte Pfarre in Karlsburg als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dörfchen liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, ½ St. von Karlsburg.

Maros Settye, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udwarhelyer Székl. Stuhl, 1 St. von Körispatak.

Maros Sólymos, Selymus — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Solymoser Bzk. des untern Kreises der Hunyader Gesp., welches mehr. Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reform. und einer griech. nicht unirten Pfarre und Kirche, dann einem k. Salz-Depositorium versehen, ¾ St. v. Déva.

Maros-Szent-Anna, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Szent-Anna.

Maros Szt. György, Czigán Szt. György — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Káater Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, welches der gräflich. Familie Petki de Királyhalma geh., von Széklern und Walachen bewohnt, 1 St. v. der nächsten Post Maros Vásárhely.



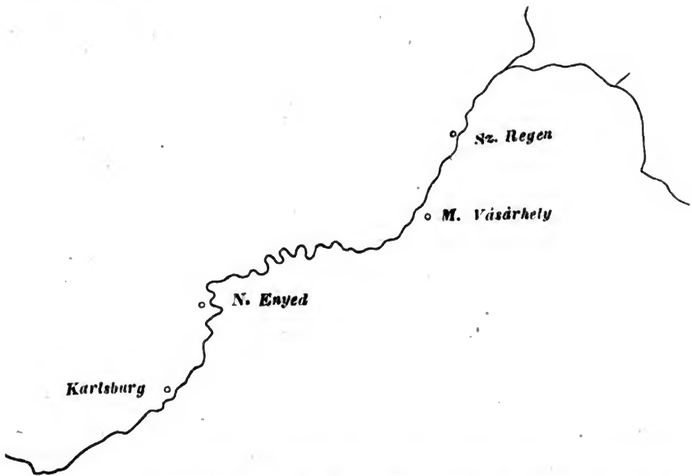
Maros-Szent-Király, Szent-Kraj — Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komitat, Tschombórd. Bzk., ein *Dorf*, welches mehren Adel. geh., von Ungarn und Walach. bewohnt, mit einer griech. unirten, einer ref. und einer griech. nicht unirten Pfarre u. Kirche versehen. Post Nagy-Enyed.

Marostica, Venedig, Prov. Vicenza u. Distr. V, Marostica, ein *Städtchen* mit einem Schlosse, wovon der V. Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit einem k. Distrikts-Kommissariat, Prätur, Gemeinde-Deputation, Pfarre S. Maria, 2 Aushilfskirchen, einer Spital- und einer Nebenkirche, 4 öffentl. und 7 Privat-Oratorien, dann einer 2 Postenv. dem k. Post-Inspectorate Vicenza entfernt. Distrikts-Brief-Samml., von den Distrikten Bassano und Tiene begrenzt. Das nahe an Marostica gelegene alte Schloss, welches noch mit gewaltigen Ringmauern und bedeckten Wegen versehen ist, diente oft dem berüchtigten Ezzelino zum Aufenthalte. Sowohl im Orte selbst, als auch in der ganzen Umgegend wird viel Weizen gebaut, und das Stroh zur Verfertigung v. Strohbändern u. Hüten verwendet. Postamt. Dazu gehört:
Roveredo Basso, *Gemeindetheil.*

Maros-Tsüged, auch nur Tsüged, walach. Csugud — Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt., Karlsburg. Bzk., ein *Dorf*, welches zum Theile dem Karlsburger kathol. Bisthume. zum Theile andern Adel. geh., von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirt. Kirche versehen, in d. griech. nicht unirt. Pfarre in Limba, und in die kath. Pfarre in Karlsburg als ein Filiale eingpf. ist. Dieses Dorf liegt im Maros. Hauptflussgebiete. Post Karlsburg.

Maros-Ujvár, walach. Ujvára — Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt., Maros-Ujwár. Bzk., ein *Dorf*, welches der gräfl. Fam. Mikes gehört, von Ungarn u. Walachen bewohnt, mit 2 griech. unirten Kirchen und mit einem, unter dem Namen Maros-Akna beschriebenen Salzerzeugungs- und Versilberungsamt versehen in die reform. Pfarre in Magyar-Tsesztve und in die kath. Pfarre in Felvintz als ein Filiale eingpf., und vor Zeiten Patavisa genannt worden ist. Dieses Dorf liegt im Maros. Hauptflussgebiete. Hier ist ein grosses Steinsalzbergwerk, nach jenem von Wieliczka das sehenswertheste im ganzen Kaiserstaate. Zur Ausförderung der Salzstöcke besteht hier eine gegen 800 Klafter lange Eisenbahn. Die jährl. Ausbeute dieses Werkes beträgt zwischen 4 bis 500,000 Zentner. Das meiste Salz aus diesen Gruben wird in die un-

siehe pag. 612.



fern an der Maros liegende grosse Salzniederlage Morosportu abgeführt, um auf dem Flusse nach Ungarn befördert zu werden. Auch befindet sich im Orte ein schönes Schloss mit einem Pferdegestütte. Post Felvintz.

Marosujvár, Alsó-, Siebenbürgen, Unterweissb. Komt., Maroscher Kreis, Maroschujv. Bezk., ein an dem Maros Flusse lieg. und ganz der k. Kammer gehör. ansehnl. *Marktflecken*, mit 364 Häus. und 1900 Einw., einer römisch-katholischen Pfarre, einem reformirten Bethause als Filial zu Miklósláka, einer griech. unirt. Pfr., Jahr- u. Wochenmärkten, reichen Salzgruben, dann einem k. Salzamte, ½ St. v. Felvincs.

Marosujvár, Felső-, Siebenbürgen, Niederweissenb. Gesp., ein in d. Höhe nächst Maros liegend., und der gräfl. Fam. Mikes geh. ungar. walach. *Dorf* mit 68 Häus. und 372 Einwoh., einem hrsch. Castelle, einer römisch-kathol. Castellcapelle, griechisch-unirten Pfarre, zwei Mahlmühlen, die zusammen 8 Steine haben, und einigen Weinbergen, ¾ St. v. Felvincs.

Máros-Vásárhely, Agropolis, auch Foroburgum, Marktstadt, Oschorhej, Nupuca, Forum Siculorum, Neumarkt, Szekely - Vásárhely — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, seit 1616 königliche *Freistadt* und *Hauptort* des Maroser Stuhles in Siebenbürgen, welche in einer fruchtbaren und angenehmen Gegend auf mehren Hügeln an der Maros liegt. — Sie zählt gegen 1080 Häus. mit beiläufig 10,000 Einw., meistens Székler, Ungarn und Zigeuner, ist folglich eine der bevölkertsten Städte des Landes, und enthält mehre ansehnliche Gebäude. Die Katholiken haben hier ein Gymnasium und ein geistliches Seminar, die Reformirten ein Collegium. Auch befindet sich hier in einem eigenen Gebäude die von dem verstorbenen siebenbürgischen Hofkanzler, Grafen Samuel Teleky von Szeck gegründet und für beständige Zeiten zum öffentlichen Gebrauche gewidmete Bibliothek, welche aus mehr als 60,000 Bänden besteht und womit auch eine schätzbare Mineraliensammlung verbunden ist. — Nebst einer katholischen Pfarre haben hier auch die Minoriten und Franciscaner Klöster, dann die Reformirten zwei, so wie auch die unirten und nicht-unirten Griechen eigene Kirchen. Die Stadt ist der Sitz der königlichen Gerichtstafel für Siebenbürgen und der Congregationen des

Maroser Stuhles. Die Einwohner treiben, wie die meisten Bewohner der ungarischen u. siebenbürgischen Landstädte, ausser den nöthigen bürgerlichen Gewerben, auch Landbau. Die Erzeugnisse desselben sind: Wein, Obst und besonders Tabak, der hier in grosser Menge gewonnen und auf alle Märkte des Landes verführt wird. Zur Zeit der Tabakernte sind die Wände aller Häuser mit Guirlanden von Tabakblättern behangen, um sie in freier Luft zu trocknen. Die umliegenden Gegenden bieten sehr schöne Spaziergänge dar. Unweit der Stadt ist ein festes Schloss, welches militärisch besetzt ist. — Die Stadtfreiheiten erhielt Maros-Vásárhely den 29. April 1616 von dem Fürsten Gabriel Betlen, vorher war dieser Ort nur ein Marktflecken, welcher aus sechs Dörfern, nämlich: Felső- oder Nagy-Sasvári, Alsó- oder Kis-Sasvári, Gurdásfalva, Benefalva, Kis-Falud und Székelyfalva mit gemeinschaftlicher Einwilligung der Einwohner bestanden. Im Jahre 1551 werden die von dem Woywoden der Moldau der Königin Isabella zu Hülfe geschickten Moldauer bei Vásárhely durch die von Martinuzzi für König Ferdinand dahin geschickten Truppen geschlagen. Im Jahre 1556 auf dem Landtag zu Maros-Vásárhely erklärten sich alle drei Nationen aus Mangel nicht erhaltener Unterstützung für den Abfall von König Ferdinand und für den Uebertritt zu Zapolya's Sohn, der Hermannstädter Rath sandte sogar einen Bothen mit einer angenommenen bedingnissvollen Erklärung an Péter Petrovich. Anton Szekély und Melchior Balassa ermunterten im Jahre 1562 die Székler zum Aufstande, sie ergriffen die Waffen wider Johann Sigmund Zápolya, versammelten gegen 60,000 Mann bei Maros-Vásárhely, erwählten Georg Nagy von Gálfalva zu ihrem Anführer, lagerten sich auf dem Felde bei Vajad, längs dem Bache Nyárád, und bekamen von den für die gemeinschaftliche Verbindung zu Gunsten König Ferdinand's eingeladenen Sachsen eine verweigernde Antwort. Der diese empörten Székler am 31. Mai 1562 angegriffene Gabriel Mailáth wurde von ihnen geschlagen, fand auf seiner Flucht Udvarhely unbesetzt, zog daselbst ein, und befestigte das Schloss. Ladislaus Radák mit 2000 Reitern und Fussvolk rückte vor, ermahnte sie vergebens zur Unterwerfung; Johann Sigmund folgte mit der Hauptmacht, lieferte den Empörern vor Vásárhely ein entscheidendes Treffen, nach welchem sie, total geschlagen, aus einander liefen; die gefangenen Häupter der Empörer wurden nach Torda abgeführt, des Hochverrathes schuldig, zum Tode verurtheilt, dem gesammten Székler Volk, mit Ausnahme der sich nicht an sie angeschlossenen Aranyoscher, durch einen Schässburger Landtagsbeschluss alle Rechte und Freiheiten abgesprochen, zum Andenken ihrer Niederlage zwei Schanzwerke, das eine Székely-Támad (Székler-Aufruhr) bei Udvarhely, das andere Székely-Bánya (Székler-Grube), unweit davon aufgeführt. Auf dem Landtag in Maros-Vásárhely am 24. September 1659 ward Rákótzy Georg II. als wahrer und einziger Fürst Siebenbürgens anerkannt, am 29. September 1659 mit grossem Gepränge aus dem Lager bei Radnót in Maros-Vásárhely eingeführt. Auf dieses Ereigniss erhielt der Ofner Bassa, Seydy Achmet, Befehl, in Siebenbürgen einzufallen, den Fürsten Bartsay einzusetzen, und seinen Gegner Rákótzy zu verderben. Aly Bassa kam aus seinem Lager zwischen Déés und der Betlener Burg am 3. September 1661 in Maros-Vásárhely an, liess die sächsischen Machtbothen dahin berufen, welche, weil Stephan Petki den ihm von Aly Bassa angetragenen Fürstenstuhl ausschlug, den auf der Elisabethstädter Burg lebenden Magnaten, Michael Apaffi, als den Würdigsten für den Fürstenstuhl empfahlen, der auch gleich abgeholt und auf dem Landtage am 14. September 1661 mit allgemeiner Stimme zum Fürsten Siebenbürgens erwählt wurde. Am 28. März 1707 bei der Ständeversammlung in Maros-Vásárhely wurde Rákótzy am 5. April dahin abgeholt, ihm gehuldigt; er verliess das Land mit schwachen Hoffnungen, es zu behaupten, und geringer Lust, es zu beherrschen. Rabutin konnte erst im September im Lande eintreffen und der Herschaft Rákótzy's ein Ende machen. Károlyi mit 18,000 Mann konnte sich gegen Freiherrn Georg Friedrich von Kriechbaum, Rabutin's Nachfolger, in Siebenbürgen nicht behaupten; — liegt zwischen Szász-Régen und Vaja. Postamt.

Marotfa, Ungarn, ein *Praedium* im Barany. Komt.

Maróth, Ungarn, diesseits der Donau,

Gran. Gespansch. und Bzk., ein ungarisches *Dorf*, an dem Ausflusse der Donau, mit dem Diverticulum Basartz, auch Basaharcz genannt, ehedem den PP. Paulinern, nun zum Religionsfonde gehörig, nach Dömös eingepfarrt, 1¼ Stunde v. Gran.

Maróth, Ungarn, ein *Praedium* mit 7 Häusern und 66 Einw., im Sümegher Komt.

Maróth, Apáth-, Opato-Morawce, Moravicz — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespanschaft, Schemnicz. Bzk., ein slowakisches, zur Herschaft Szantó gehöriges *Dorf* von 42 Häusern und 251 meist evangelischen Einwohnern, fruchtbarer Ackerboden, Weinbau, Wieswachs, mit einem evangelischen Bethause der Gemeinde Hazas-Maróth, und einem Postwechsel zwischen den Marktflecken Ságh und Báth, in dessen Terrain sich das Praedium und Diverticulum Macskas befindet. — Postamt.

Maroth-Aranyos, Ungarn, Barser Komt., ein *Markt* mit 1900 E., Tuchweberei, Post Verebelly.

Maróth, Aranyos-, Morawcze — Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft, Kis-Tapolcsaner Bezirk, ein slowakischer *Marktflecken* von 354 Häusern und 1900 rk. Einwohnern, der gräflichen Familie Migazzi geh., worin der Kardinal Migazzy eine prächtige Kirche hat erbauen lassen, mit einer eigenen Pfarre und einer Kurie, in welcher als dem Centralorte der Gespanschaft die Komitats-Versammlungen gehalten werden, — fruchtbarer Boden, Weiden, Mahl- und Sägemühle, Handwerke, Tuchwebereien, Jahrmärkte, — liegt am Bache Zsitva, 3 Stunden von Verebell, 4 St. von Leva, und 5 St. von Neutra.

Maróth, Egyházas-, Morawitz, Kostolne-Morawcze — Ungarn, Honther Gespanschaft, ein ungarisch-slowakisches *Dorf* von 44 Häusern und 265 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Nádas, adeliche Kurien, Ackerbau, Weingärten, Kastanienwald. Unter Carl I., Ludwig I. und Mathias Corvin war dieser Ort ein Städtchen. Grundherr von Zmeskall u. a.

Maroth-Hazas, Rostolne Morawce — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gesp., Schemnicz. Bez., ein slov. *Dorf* mit einem Bethause und Prediger der A. C. mehren adeligen Familien, darunter auch der daselbst wohnenden adelig. Familie Zmeskall diensth., unw. Egegh, ½ Stunde von Apáth-Maroth.

Maroth, Pilis, Ungarn, Gran. Komt. ein ungar. *Dorf*, mit 223 H. und 1631 E. Theils bergiger und magerer, theils eben. und fruchtbarer Boden. Weinbau. Waldungen, Gehört dem politischen Fond, 1½ Stunde von Gran.

Maroth, Puszta, Ungarn, Gran. Komitat, ein erzbisch. *Praedium* zwischen Bajna u. Labatlan. Ruinen eines Gebäudes und einer Kirche, die man für Ueberreste eines Klosters der Templer hält. Wahrscheinlicher aber sind sie d. Ueberbleibsel eines ehemaligen Castells, das nach der Katastrophe bei Mohacs den Einwohnern der umliegenden Gegend gegen die Grausamkeiten u. Plünderungen der Türken einige Zeit als Zufluchts- und Vertheidigungsort diente, die jedoch nach d. Erstürmung desselben durch die Türken alle ein Opfer ihrer Wuth wurden. Merkwürdig ist die tragisch-heroische That eines gewissen Michael Dobozy, der bei dieser Gelegenheit, da er trotz der Schnelligkeit seines Pferdes der Verfolgung der Türken nicht entkommen konnte, eher sein Weib, dass mit ihm zu Pferde sass, in diesem verzweiflungsvollen Augenblicke durchbohrte, um es nicht lebendig in die Hände der Barbaren fallen zu sehen, sich dann in den dichtesten Haufen der Feinde stürzte, und so kämpfend selbst den Geist aufgab.

Marotlaka, Siebenbürgen, Klausenb. Komt., ein *Dorf* mit 796 Einw. u. einer griech. unirten Kirche.

Marotsa, Ungarn, Baran. Komt., ein ung. *Dorf* mit 29 H. und 208 meist ref. E., die sich von Ackerbau nähren. Filial von Bogdasa. Gräfl. Johann Batthyánisch, in einer sumpfigen und waldigen Gegend, an der Grenze des Somogyer Komts., 2½ M. von Sz. Lörintz.

Marotz, Marotza — Ungarn, Baran. Komt., ein deutsches *Dorf* mit 58 Häus. und 403 meist rk. Einw. Filial von Köbleny. Fruchtbarer Feldboden, gehört der königl. Hofkammer, 2½ M. nördlich von Pecsvar, an der Grenze des Tolnaer Komitats.

Marouzhe, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Gemeinde* mit 8 H. und 53 E., der Hersch. Reifritz, Hauptgemeinde Laschitz.

Marovezi, oder Moravczi — Kroazien in der Banal-Grenze, Laszimier Bezirk, ein zum 1. Banal Grenz-Reg. Bez. Nr. X. gehör. *Dorf* mit 27 Häus., liegt an dem Bache Rieka, 8½ St. v. Glina.

Maroves, Böhmen, Saaz. Kr., ein der Stdt. Brüx und Hrsch. Postelberg geh. *Dorf*; s. Morawitz.

Marovet, Lombardie, Prov. Como und Distr. V, S. Fedele; s. Schignano.

Marovich, Dalmatien, Cattaro Kr., Budua-Distr., ein 4½ Miglie von Budua entfernt liegendes, unter diese Pretura gehöriges, der Hauptgemeinde Pastrovichio einverleibtes, nach Prasguizza gepf. *Dorf*, 7 M. von Cattaro.

Marozzi, Cà de', Lombardie, Prov. und Distr. I. Cremona, siehe Cá de' Marozzi.

Marpod, Mairpod, Mariapod — Siebenbürgen, jenseits des Alt-Flusses, Leschkirch. Stuhl, ein kön., freies, von Sachsen und Walachen bewohnt. *Dorf*, von 1096 Einw. mit einer evang. Pfarre, liegt zwischen Gebirgen, 1 Stunde v. Leschkirch entfernt., 3 St. von Bornbach.

Marquaretz, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hersch. Datschitz gehör. *Dorf* m. einem Schlosse und einer Judengemeinde, gegen Westen von Datschitz nächst Lipolz gelegen, 4½ St. v. Schelletau.

Marquartitz, Marchwartice — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 26 Häus. und 572 E., wovon 9 H. mit 49 Einw. zur Hersch. Gratzen, 2 H. mit 9 Einw. zur Hersch. Rosenberg gehören, ist n. Welleschin eingepf., hier ist ein Schlösschen und ein verpachteter hersch. Meierhof, von welchem ein Theil als eigener Rustikalhof gegen den einschichtigen Hof Perensky bei Plawnitz vertauscht wurde und nun zur Stadt Budweis unterthänig ist, 1½ St. von Krumau.

Marquartitz od. Markwartitz — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* mit 53 H. u. 411 E. d. Hrsch. Schelletau, Pfarre Alt-Reusch, 1½ St. von Schelletau.

Marquatitz, Markwatitz — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf*, mit 18 Häus. u. 182 E. der Hersch. Pirnitz, Pfarre Rekotnitz, 3½ St. von Stannern.

Marqueschiza, Marqueska Verch — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. Bez Kom. Hersch. Oplotnitz geh. *Dorf*; siehe Marguesdorf.

Marquesdorf, wind. Marqueschiza, oder Marqueska Verch — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. Bez. Kom. Herschaft Oplotnitz geh. *Dörfchen*, gegen wind. Feistritz, 2 St. v. Ganowitz.

Marreit, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, eine im Distr. Kom. Schloss Freistadt lieg., verschied. Dom. geh., nach Neumarkt und Waldburg eingpf. zerstreute *Gebirgs-Ortschaft* von 45 Häus., geg. N. nächst dem Dorfe Lest, ¼ St. von Freistadt.

Marreit, Ober-, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein kl., dem Distr. Komm. und Hrsch. Weinberg geh. zu Sct. Oswald eingpf. *Dorf* von 12 Häus., 3½ St. von Freistadt.

Marreit, Unter-, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein kl., dem Distr. Komm. und Hrsch. Weinberg geh., zu Sct. Oswald eingepf. *Dorf* von 12 Häusern, 3 St. von Freistadt.

Marrersdorf, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein im Distr. Komm. Haus lieg. und nach Hagenberg eingepf. *Dorf* v. 23 Häus., 5½ St von Linz.

Marroco, Moggian, Venedig, Pr. und Distr. I, Treviso; siehe Mogliano (Moggian Marocco).

Marsaje, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen d. Nied. Weissenb. und Kolos. Gesp., auf dem Szamos. Höhenarme, zwischen den Bergen Vurvul u. Djálu-Brintsi, 1½ St. von Albak.

Marsane, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 96 Einwoh., zur Hauptgem. Matteria.

Marsango, Venedig, Prov. Padova und Distr. V, Piazzola; siehe Campo S. Martino a sinistra.

Marsango, Mussato, Venedig, Pr. Padova u. Distr. V, Piazzola; s. Campo S. Martino a sinistra.

Marsa, Vályе-, Siebenbürgen, Hermannstdt. sächs. Stuhl, ein *Bach*, aus dem Berge Tsetátye, des die Bäche Vályе-Avriguluj und Vályе-Sebes scheid. Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Altfluss, ¼ St. ober Rakovitza, wenig weiter unt. Felek, linksuferig einfällt.

Marbach, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine im Distr. Komm. Pfarrkirchen geh. *Herschaft* von 9 Häus. und 86 Einw., mit einem hart am linken Ufer der Donau, auf einem hohen Berge lieg. und nach Hofkirchen eingepf. Schloss und kl. Dörfchen. Das alte Schloss auf waldiger Anhöhe, ist mit seinem viereckigen Streitthurme noch wohl erhalten. Wie die meisten Donauburgen, war auch diese einst ein übel berufenes Raubnest. — Unterhalb dehnt sich das Dorf Marsbachzell längs dem schmalen Ufer hin. Die Einwoh. handeln mit Fässern, Fassdauben u. Reifen nach Wien und Ungarn. Die Bäche in d. Nachbarschaft führen Perlmuscheln, 12 Stund. von Linz.

Marsbach, Oest. ob d. E., Mühl Kreis. Dieses *Distrikts-Kommissariat* zählet 2 Märkte, 39 Dörfer, 579 Häus., 4236 Einwohn., 1 Hrsch., 1 Landgut, 3 Pfarren u. Schulen, 5 Steuergemeinden, Hofkirchen, Lembach, Marsbach, Niederkappel und Witzersdorf haben 10785 topographische Numern.

Marsbachzell, Oest. ob d. Ens, Mühl

Kr., eine im Distr. Komm. Marsbach lieg. *Ortschaft* und *Schloss*; siehe Freizell.

Marschallen, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflggcht. Salzburg (im flachen Lande) geh., nach Seekirchen eingepf. kl. *Ortschaft*, zwischen Rückenstätten und Halberstätten, ¼ St. v. Salzburg.

Marschalling, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine kl., im Distr. Kom. Aistersheim lieg., den Hrsch. Lambach, Irnharding u. Köpbach geh. *Ortschaft* von 11 Häusern, in der Kaplanei Altenhof, an der Landstr., 1 St. von Haag.

Marschalln, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Dorf*, in der Pfarre Seekirchen, 3½ St. von Salzburg.

Marschau, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Windig-Jenikau gehör. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Rothneustift, 2 St. von Iglau.

Marschau, Marssow — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 87 Häusern und 460 Einwohnern, von welchen 10 Häuser mit 59 Einwohnern zur Herschaft Smiritz gehören, ist nach Eipel eingepfarrt; — liegt an einem kleinen in die Aupa gehenden Bache, 3½ St. von Nachod.

Marschau, Marssow — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 39 Häusern und 230 Einwohnern, an der Mettau, an welcher eine unterschlächtige Mühle; ist nach Petrowitz eingeschult, 1 Stunde von Politz.

Marschau, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein zur Hrsch. Nachod gehör. *Dorf*, liegt gegen Norden 4 St. von Nachod.

Marschau, eigentlich Marschow — Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* von 29 Häusern und 240 Einwohnern, zur Herschaft Datschitz gehörig, mit einem Meierhofe, nächst Wolschau lieg., 6 St. v. Schelletau.

Marsche, Marssow — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein zur Herschaft Politz gehör. *Dorf* an dem Mathaflusse, 3½ St. von Nachod.

Marschen, Marssow — Böhmen, im Leitmeritzer Kr., ein zum Gute Sobochleben gehöriges, nach Mariaschein eingepfarrtes *Dorf* von 27 Häusern und 168 Einwohnern, die von Feldbau und Viehzucht leben. — In der Nähe liegen drei ehemalige obrigkeitliche Fasangärten. — Wird gewöhnlich in Ober- und Nieder-Marschen eingetheilt; — liegt am Geiersberger-Bache, 1½ Stunde von Teplitz.

Marschen, Siebenbürgen, Fogaraser Distr.; *s.* Martsina.

Marschendorf, Böhmen, Tab. Kr.; s. Miroschau.

Marschendorf, böhmisch Maressow — Böhmen, Königgrätzer Kreis, eine *Herschaft* und *Pfarrdorf* von 218 Häusern und 1248 Einwohnern, liegt an dem Aupaflusse nächst dem Städtchen Freiheit, im Aupathale, und an der Ausmündung des Kolbenthales in dasselbe, in äusserst anmuthiger Hochgebirgs-Gegend, 297 Wr. Klftr. über der Meeresfläche, theils im Thalgrunde, theils an den Gehängen, welche von den Ausläufern des hohen Forstberges und des vom Rehorn abfallenden Langenberges, dann des Kolbenberges gebildet werden. Hier ist eine Pfarrkirche zur Himmelfahrt Maria, unter herschaftlichem Patronate, zuerst (wahrscheinlich im Jahre 1568) von Holz, im Jahre 1608 aber in jetziger Gestalt von Stein erbaut. Im Jahre 1622 wurde die katholische Religion wieder eingeführt; aus der frühern Kirche rührt noch der steinerne Taufbrunnen mit Jahreszahl 1572. Die Schule steht gleichfalls unter herschaftlichem Patronate. Das herschaftliche Schloss ist ein einfaches, ein Stockwerk über dem Erdgeschosse hohes Gebäude, im Jahre 1792 erbaut; dabei ist der Sitz des Amtes, ein herschaftliches Bräuhaus auf 14 Fass, eine Branntweinbrennerei, das herschaftliche Forstamt, die Waldbereiters-Wohnung. Ferner ist hier ein k. k. Grenz-Zollamt, drei Mühlen, zwei Brettsägen und ein Wirthshaus. Die Nahrung der Einwohner ist Feldbau, Viehzucht, Spinnerei und Weberei. — Das Dorf soll seinen Namen von einem der ersten Ansiedler, Maresch (Maress), einem Fischer erhalten haben, 3 Stunden von Trautenau.

Marschendorf, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 92 Häusern und 600 Einwohnern, zur Hersch. Wiesenberg, an der Tess, unweit Wiesenberg, 14½ St. von Olmütz.

Marschendorf, Neu-, Mähren, Olmützer Kr., einige zum Dorfe dieses Namens konskribirte, und zur Herschaft Wiesenberg gehör. *Häuser*, 14½ St. von Olmütz.

Marschetschendorf, — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Wördl liegendes, der Herschaft Thurn am Hart gehöriges, nach Sct. Kanzian eingepfarrtes *Dorf*, liegt am Gurgflusse gegen Osten 3 Stund. von Neustadtel.

Marschetschen Vess, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm.

Herschaft Ohrohitsch gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Rohitsch, 6 Stunden von Cilli.

Marschgrafen, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Meierhof* zur Hrsch. Chotieschau; s. Maschkrawen.

Marschina, Galizien, Bukowin. Kr., ein zur Religions-Fond-Herschaft Solka geh. *Pfarrdorf*, 7 St. von Graniczestie. Post Radautz.

Marschitsch, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg liegendes, der Herschaft Ortteneg gehöriges *Dorf* mit 5 Häus. und 29 Einwohn., 5 St. von Sct. Marein.

Marschkaschupa, — Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung der zum Wb. Komm. Hersch. Windisch-Landsberg gehörigen *Ortschaft* Mannersdorf.

Marschkrawen, Böhmen, Pilsner Kr., eine *Einschichte*, *Meierhof*, *Schäferei* und *Försterhaus*, der Hersch. Chotieschau geh.

Marschow, eigentlich Marzow — Mähren, Brünn. Kr., ein zur Herschaft Gurein gehöriges *Dorf* von 60 Häusern und 352 Einwohnern, mit einer Mühle (Kupka Mühle genannt), 3¾ Stunden von Schwarzkirchen.

Marschow, Mähren, Hradischer Kr., ein kleines, mit Polichno und Biskupitz grenzendes, zur Pfarre Augezd und Herschaft Hungarisch-Brod gehöriges *Dorf*, von 24 Häusern und 92 Einwohnern, 4½ Stunde von Hradisch, 8 Meilen von Wischau.

Marschow, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Datschitz; siehe Marschau.

Marschow, Marssow — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 27 Häusern und 182 Einwohnern, zur Hrsch. Seltsch gehörig, nach Maltsch eingepf., nächst Wobora, ¾ St. von Seltsch, 2 St. von Tabor.

Marschow, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein zur Hrsch. Horzeniowes gehör. *Dorf*, liegt gegen W. nächst Komarow, 2¼ St. v. Trautenau.

Marschowitz, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Herschaft Tloskau unterthäniger *Markt* von 90 H. und 550 Einw., mit einer Pfarre und einem Wirthshause, ½ St. von Bistritz.

Marschowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Klein-Skall gehöriges *Dorf* von 77 Häusern und 525 Einwohnern, wovon 31 Häuser mit 216 Einwohnern zur Herschaft Swigan gehören, welche gewöhnlich Jannaus genannt werden, und zu welchen auch die vormaligen Einschichten Hasel und Mikolz gezählt werden. Hier sind Glasschleifereien; der Ort ist nach Schumburg eingepfarrt; — liegt nächst dem Dorfe Schumburg, 1¼ St. v. Klein-Skall, 3 St. von Liebenau.

Marschowitz, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein im Gebirge liegendes, nach Schumburg eingepfarrtes *Dorf* der Herschaft Klein-Skal gehörig, zu welchem auch die ¼ Stunde südlich liegende Einschichte Janaus konskribirt ist, welche aus 31 Häusern mit 217 Einwohnern besteht u. den Swiganer Antheil ausmacht, 4 St. von Swigan.

Marschowitz, Marssowice — Böhmen, Prachiner Kr., ein der Herschaft Wolschow gehör. *Dörfchen* von 7 Häusern und 71 Einwohnern, und ist nach Swoyschitz (Gut Zikow) eingepfarrt; — liegt gegen Westen nächst dem Dorfe Schwogschitz, ¾ St. von Ober-Staukau, 5½ St. von Horazdiowitz.

Marschowitz, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* von 53 Häusern und 329 Einwohnern, zur Herschaft Neustadtl geh., 1½ St. nordw. davon entlegen, 6¾ St. von Gross-Meseritsch.

Marschowitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 58 Häusern und 309 Einw., der Hersch. Bochtitz und Pfarre Lodenitz, 1¼ St. von Laatz.

Marsel, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Marisel.

Marselza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, in welcher die Hrsch. Neucilli die Reisjagd hat.

Marsiai, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt VII, Feltre; siehe Cesio maggiore.

Marsich, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* des Bezirks Veglia und Pfarre Micoglippe, Post Cirquenizza, 1 St. von Veglia.

Marsiglia, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; s. Rivolta.

Marsiletto, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Goito.

Marsina, Marzsina — Ungarn, ein *Dorf* im Bars. Komt.

Marsinet, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Bujnyásza, des den Maroschfluss von seinem Filialbach Görgény scheidenden Höhenzweiges entspringt, den Bach Vályc-Budye linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 2½ Stunde in den Maroschfluss,

2¼ Stunde unter Toplitza, linksuferig einfällt.

Marsinye, Széltalo — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Marskagorza, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung der zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Windisch-Landsberg gehörigen *Ortschaft* Mannersberg.

Marsova, Ungarn, diess. der Donau, Trenchin, Gesp. Vágh-Beszterez. Bez., ein *Kurialort* mit 20 H. und 139 Einw. der adel. Familie Marsovszky, n. Predmér eingepf., liegt südl. nahe am Vagh-Flusse, und der Landstrasse, 4 St. von Sillein.

Marssow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Zeltsch; s. Marschow.

Marssow; s. Marschen.

Marssow, Böhmen, Königg. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Politz; s. Marsche.

Marsura. Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XIV, Faedis; s. Povoletto.

Marsura, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XII, Cividale; siehe Remanzacco.

Marsure, Venedig, Prov. Friaul, und Dist. V, Aviano; s. Aviano.

Marsure, Delle, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Remanzacco.

Marszdorf, Toszegh, auch Maszdorf, Ungarn, Toront. Komt., ein deutsches *Dorf* mit 104 H. und 784 rk. Einw. Fil. von Hatzfeld. Grundherr Graf Ferraris, 1½ St. von Gross-Kikinda.

Marszowice, Galizien, Bochn. Kr., ein der Hersch. Niegowice gehör. *Dorf*, ¼ St. von Gdow.

Marszowice, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hersch. Skrzeszowice gehör. *Dorf*, nächst Goscza, 1¾ St. v. Iwanowice.

Marszowice, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hersch. Promnik bialy geh. *Forwerk* nächst dem Dorfe Zielonki, 1 Stunde von Krakau.

Marta, S., Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, ein *Dorf*, con frazione di Fiesco.

Martan, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bez., eine *Strasse*, mit 7 H. u. 56 Einw., eigentl. Vorstadt d. Marktes Csáktornya, wohin selbe eingepfarrt ist, Post Csáktornya.

Martana, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII. Casal Maggiore; siehe Staffolo.

Martaro, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Märtasdorf, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Matzen; siehe Martinsdorf.

Marteknok, Eckeralpe — Illirien, Kärnthen, Vill. Kr., eine *Alpe*, 1052 W. Klftr. hoch.

Martell, Tirol, ein bewohntes *Thal*, am Plima Bache, im ehem. Ger. Montani, nun Ldgrchts. Schlanders.

Martell, Tirol, *Dorf* und *Kuratie* im Thale Martell, der Pfarre und Lgrchts. Schlanders, mit einem Bade.

Martellago, Venedig, Prov. Venezia und Distr. II, Mestre, ein zwischen den Flüssen Dese und Marzenego liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Stefano Protomart. und 2 Oratorien, 2 Stunden von Mestre. Mit: Capella, Maerne, Dörfer.

Marteller Ferner, Tirol. Das ganze Thal Martell ist von drei Seiten mit Gletschern eingefasst, welche Zweige des grossen Suldner Ferners sind, am Ursprung der Plima ist der sogenannte Zufall Ferner.

Martelli, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. VIII, Vimercate; s. Carugate.

Martelli, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Volta.

Martello, Tirol, ein *Wildbach*, der aus einem Theile des Marteller Ferners von Norden her bei Cogolo auf dem Sulzberge in den Noce-Bach fällt.

Martelmühle, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Komm. Parz geh., und zum Dorfe Prandhof konskribirte *Mühle*, 4 St. von Wels, und eben so weit v. Baierbach.

Martel-Thal, in Tirol, südlich von Latsch.

Mártély, Ungarn, diesseits der Theiss, Csongrad. Gespanschaft, ein der gräflichen Familie Károlyi gehör. *Praedium* von 28 Häusern und 171 Einwohn., nach Vásárhely eingepf., liegt an der Theiss, und hat grosse Tabak-Pflanzungen, 3 St. von Szentes.

Märten, Siebenbürgen, Unter. Csiker Stuhl; s. Szent-Márton.

Märten, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; s. Martonos.

Märten, Steiermark, Cillier Kr., eine landesfürstliche *Hauptpfarre* und *Dechantei*, an der landesfürstlichen Stadt Windischgrätz; s. Sct. Märten.

Märten, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Dorf*, dem Burgfrieden Maunsberg geh.; s. Sct. Märten.

Martenau, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tepl, mit einem Gesundbrunnen, 2 St. von Plan.

Martenau, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zur Hersch. Ehrenberg gehöriger, in

Unter-Lechthal zwischen Stanzach und Hinterhornbach liegender *Weiler*, 5 St. von Reuti.

Martendorf, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* mit einer Lokalie, Mahl- u. Bretmühle, der Hrsch. Konogod geh., 1¾ St. v. Neuschloss.

Martenitz, Martenice, Martienitz — Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Hrsch. Neuschloss gehör. zerstreutes *Dorf* von 50 Häus. und 317 Einw., nach Prosetsch eingepf., 1 St. von dem Städtchen Prosetsch, 4 St. von Hohenmauth, 1¾ St. von Neuschloss.

Martenlamnitz, Böhmen, ein kön. böhmisches *Lehen*, derzeit zum Markgrafthum Bayreuth gehörig.

Märtensbach, Märtinak — Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Haasberg gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche, am Zirknitzersee, grenzt gegen Nord. an Zirknitz, 3¾ St. von Loitsch.

Märtensdorf, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; siehe Homorod Szent-Marton.

Marter, Tirol. zwei verfallene *Schlösser* am See Masi, Landgerichts Telvana in Val Sugana, vor Zeiten ein fester Pass.

Marterberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirsgegend*, in der Pfarre Hartmannsdorf, Amt Edelsbach, ist zur Herschaft Riegersburg dienstbar, zur Herschaft Kornberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Martern. Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kom. Laubegg; siehe Marchtring.

Martesana, Lombardie, Prov. Como und Distr. VII, Dongo; s. Consiglio di Rumo.

Martesana, Lombardie, ein 9 Stunden langer *Kanal*, welcher rechts aus der Adda, bei Vaprio abgeleitet ist, und sich bei Olona mit dem grossen Kanale Naviglio grande vereinigt.

Martesdorf, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; siehe Csik-Szent-Márton.

Martessalz, Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft; siehe Sos-Szent-Márton.

Martetschlag, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 98 Einwohnern, zur Herschaft Hohenfurt gehörig, nach Kapellen eingepfarrt, hat abseits ein obrigkeitliches Jägerhaus und eine Mühle („Weymühle."); — ¼ Stunde von Hohenfurt, 6 Stunden von Kaplitz.

Martfalva, walach. Czermura, Czermare — Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Halmágyer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Kö ös-Segmentalflussgebiete, 9¼ St. von Dobra.

Mártfü, Ungarn, Heves. Gespansch., ein *Praedium* mit 4 Häusern und 36 Einwohnern, gehört zu Tisza-Földvár, hat Pferde- und Viehzucht. Baron Podmanitzkysch.

Marthen, Steiermark, Judenburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Seckau gehörige *Ortschaft* mit einer Tochterkirche der Pfarre Marein (Sanct Martha genannt), in der Ebene von der Poststrasse gegen Norden nächst Frostenberg und Marein, 2¼ Stunde von Knittelfeld.

Márth, Vörös-, Ungarn, Baranya. Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* und *Hauptort* eines Bezirks der erzherzoglichen Herschaft Bellye, mit 229 Häusern und 1597 Einwohnern, fruchtbarer Ackerboden, Weinbau, Viehzucht und Rohrhandel. Das hierher gehörige Praedium Tapoltza hat ansehnliche Hornvieh- und das Praedium Szarvas bedeutende Borstenviehzucht. — Gegen die Ueberschwemmungen der Donau, an welcher dieser Ort liegt, ist derselbe durch einen 6000 Klafter langen Damm geschützt. Die sumpfige Gegend, die sich von hier längs diesem Strome bis zur Drau erstreckt, nimmt einen Flächenraum von 6 Quadratmeilen ein, und begreift in sich die Inseln und Praedien: Petres, Kis- und Nagy-Popovitza, Ludas, Szarvashát, Csákany-kesejös, Almáska, Tapoltza, Bokroshát, Seproshát und Köröserdö, die sämmtlich an verschiedenen Gattungen von Bäumen, als: Eichen, Schwarzpappeln, Eschen, Ulmen und Birken, dann an Rohr, Wiesen und Fischteichen sehr reich sind. — Vörösmárth liegt auf der Esseker Poststrasse, 1 Meile von Bezdán im Bácser Komitat.

Márth, Vörös-, Ungarn, Szabolcz. Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 82 Häusern und 634 meist reformirten Einwohnern, mittelmässiger Boden, Filial von Kis-Varda, fürstlich Eszterházysch, — liegt an der Theiss und der Zempliner Komitatsgrenze, 1¼ St. von Kis-Varda.

Márth, Vörös-, Ungarn, Hevesser Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 64 Häusern und 449 röm. kathol. Einwohnern, Filial von Saár, hat mehre Grundherren.

Martianecz, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unt. Campestr. Bzk., ein den Grafen Pattachich gehöriges *Gut* und *Dorf* von 35 Häusern und 289 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, und einem herschaftlichen Kastelle, 1 St. von Ludbreg.

Martianecz, Ungarn, Warasdiner Komt., eine *Ruine*.

Martignacco, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt I, Udine, ein durch den Strom Cormor von Udine getrenntes, nahe bei Ceresetto liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand, einer eigenen Pfarre S. Maria Maggiore, drei Nebenkirchen und vier Mühlen, 5 Miglien von Udine. Mit:
Ceresetto, Faugnacco, Nogaredo di Prato, Torreano, *Dörfer*.

Martignaco, Illirien, Friaul, Görz. Kreis, ein zur Zentral-Gerichtsbarkeit Quisca gehör. *Dörfchen*, zwischen Cosana u. Bigliana auf einem Hügel, 2¼ St. von Görz.

Martignana, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Lucia und zwei Oratorien, dann Steuer-Einnehmerei, 6 Miglien von Casal Maggiore. Dessen Bestandtheile sind:
Asinari, *Haus*, — Bastiglia, *Bauernhaus*, — Bastiglia, Canova e Canovetta, Caselle, Gerre, Roncole, *Häuser*, — S. Serafino, mit einem öffentlichen Oratorio.

Martignano, Tirol, Trienter Kreis, ein zur Stadt und Landgericht Trient gehöriges *Dorf*, am Fusse des Kalisberges mit einem guten Weinwachs, auf der Höhe links ob dem Campo Trentino, Filial der Pfarre S. Peter zu Trient, ½ St. von Trient.

Martignano, Lombardie, Provinz Brescia und Distrikt X, Iseo; siehe Sulzano.

Martilla, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Koloscher Gespanschaft und dem Bistritzer Provinzial-Distrikt, auf einem, die beiden durch Zselyk und Péntek fliessenden Bächescheidenden Höhenzweige, ½ St. v. Zselyk.

Martin, Sanct Martin (Diesseits) — Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein *Dorf* und *Hofmarkt* im Pfleggerichte Obernberg, mit einer eigenen Pfarre, einer Kirche, einem Pfarrhofe, einer Schule, einem Schlosse, einer Jagdbarkeit, einem Gasthause und drei Mühlen, einem Bräuhause, nebst einer Ziegelhütte, liegt am Andiesenbache und der Landstrasse von Schärding nach Ried, in einer ebenen angenehmen Lage, 2 St. von Ried.

Martin, Sanct Martin (Jenseits) — Oesterr. ob d. Ens, Inn Kr., die zweite Hälfte des geschlossenen Hofmarktsbezirkes von Sanct Martin, eigentlich eine *Ortschaft* von zerstreut liegenden Einöden, im Pfleggerichte Obernberg, zur Pfarre Sanct Martin (Diesseits) gehörig, 2 St. von Ried.

Martin, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 25 Häusern und 113 Einwohnern, der Stadtpfarre zu Ips geh.; s. Sanct Martin am Ipsfelde.

Martin, Steiermark, Grätzer Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Lankowitz sich befindliche *Kuratie*; siehe Sanct Martin.

Martin, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Probsteiherschaft Gstatt geh. *Dorf*; siehe Sct. Martin an der Salza.

Martin, Steiermark, Cill. Kr., ein mehren Hrschn. diensth., im Wb. B. Kom. Neukloster sich befind. *Dorf*; s. Sct. Martin.

Martin, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hersch. Burg Feistritz geh. *Dorf*; siehe Sct. Martin.

Martin, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hersch. Lechen gehör. *Dorf*; siehe Sct. Martin.

Martin, Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. B. Komm. Melling sich befindend., zur Hrsch. Wurmberg geh. *Dorf*, siehe Sct. Martin.

Martin, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zur Ldgchts. Hrsch. Glanneck geh. *Bauerndorf*; siehe Sct. Martin.

Martin, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hrsch. Rosseck geh. *Dorf*; siehe Sct. Martin.

Martin, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hrsch. und Burgfr. Steierberg gehör. *Dorf*; siehe Sct. Martin.

Martin, Slavonien, Veröcz. Gespan., Naschicz. Bzk., ein d. Hrsch. Naschicz geh. illir. *Dorf* v. 39 Häus. u. 238 E., mit einer griech. Kirche, 6½ M. von Eszek.

Martina, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIII, Verdello; siehe Verdello.

Martina, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* mit 951 Einwohn., des Bezirks Albona, Pfarre Bersetz. Post Pisino.

Martinavass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Sittich lieg., der Hrsch. Weixelberg geh. *Dorf*, hinter dem Bernberge, ober dem Flusse Temeniz, 2½ St. von Pesendorf.

Martinavass, Illirien, Krain, Neu-

stdt. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hersch. Kroisenbach geh. *Dorf*; siehe Martinsdorf.

Martinazzo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XXI, Tricesimo; siehe Cassacco (Raspano).

Martinchi, Martinchina, Kroatien, Varasdin Gesp., Unt.-Zagorian. Bezk., eine *Ortschaft* der Gemeinde Gubassevo geh., in der Pfarre Jezero, 6 St. von Agram.

Martineza, Martinicza, Ungarn, ein *Praedium* im Torontal. Kmt.

Martineza, Ungarn jens. der Donau, Toln. Gespan., Dombóvár. Bezk., ein *Praedium* mit 2 H. und 23 ung. Einw., dem Markte Pinczehely einverleibt, unweit Odorján, guter Ackerbau u. Wieswachs, mit einem Wirthshause, Post Paks.

Martineze, Ungarn, ein *Dorf*, mit 50 Häus. und 251 Einw., im Warasdiner Komitat.

Martineze, Ungarn, ein *Praedium* im Baranyer Komt.

Martineze, Slavonien, Syrm. Gesp., ein der Herschaft Nustar gehörig. *Praedium*, nächst Kuzmin, 2 Stunden von Mitrovicz.

Martineze, Martinee, Ungarn, ein *Praedium* im Csaikist. Distr.

Martineze, Slavonien. Veröz. Gesp., Valp. Bez., ein der Hrsch. Valpó geh., mit einer griech. nach Brogyancze eingepf. Kirche versehenes illir. *Dorf*, mit 99 Häus. u. 610 Einwohnern, 3 Meil. von Eszek.

Martineze, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Peterwardein. Grenz-Regim.-Bezirk Nro. IX, und Kompagn. Ladierak geh. *Dorf* mit 506 H. u. 3106 Einw., mit 3 griech. nicht unirten Pfarren, 1½ St. von Mitrovicz.

Martinezi, Martinchina, Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komt., mit 78 Häus. u. 396 Einw.

Martinezy, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter-Zagorian. Bzk., eine *Gemeinde* u. *Dorf*, mit 66 Häus. und 436 Einw. mehren adeligen Familien gehör., nach Zlatar eingepfarrt, 5 Stunden von Sanct Johann.

Martines-máre, Válye-, ein *Bach* in Siebenbürgen, welcher in der Nieder-Weissenburg. Gespan. aus den Bergen Muntsel, Zezu und Ivánuszu, des die Bäche Sebes u. Kuzsyr scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 3½ St. in den Bach Sebes, ½ Stunde unter Sugág, linksuferig einfällt.

Martineez, Kroatien, Waradin. General., Troisztov. Bzk., eine zum Sct. Georger Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. VI. gehör. *Ortschaft*, mit 37 H. und 300 E., in einer gebirgigen Gegend an dem Flusse Dobrovita lieg. Häuser, 2 Std. von Bellovar.

Martineez, Kroatien, Warasdin. General., Ivanszker Bzk., ein zum Kreutz. Grenz-Regm. Bezirk Nr. V. geh. *Dorf* mit 36 Häus. und 296 Einw., mit einer Kirche, liegt nächst Miklós und Susnyara, 2 St. von Bellovar.

Martinella, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo; siehe Redona.

Martinelli, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IX, Sarnico; s. Adrara S. Rocco.

Martinelli, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler*, Landgericht Lerico, Gemeinde Centa,

Martinelli, Campagna — Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Martinelli, Buretta — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Martinengo, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Martinengo, ein *Flecken* u. *Gemeinde*, wovon der XI. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit 3,000 Einw., mit einer eignen Pfarre S. Agata, 12 Kapellen, einem königl. Distr.-Kommissariat, einem Gymnasum und Kirche Sct. Chiara, Gemeinde-Deputation und Distrikt-Postamt, eigentlich Briefsammlung des 11½ Migl. entfernten Provinz.-Postamtes Bergamo, zwischen dem zunächst liegenden Flusse Serio und dem 3 Migl. entfernten Flusse Oglio, zwischen Verdello und Romano, mit einem Kalk- u. Ziegelofen und einer Säge.

Martinengo, Lombardie, ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden: Bagnatica con Castello die Mezzate, — Bolgare, — Brusaporto, — Calcinate, — Cividate, — Corte Muova, — Ghisalba, — Cavernago con Malpaga, — Martinengo, — Mornico, — Palosco,

Martinesd, Martensdorf, Mertyinyesd — Siebenbürgen, Hunyad. Komt., Losad. Bzk., ein mehren adel. Fam. geh. ungar. wal. *Dorf* von 300 E., mit einer griech. unirt. und nicht unirten Pfarre, 3½ St. von Déva.

Martinestie, Ungarn, *Dorf* im Banat, berühmt durch d. Hauptniederlage am 22. September 1789 der Türken, unter Prinz Coburg und Suwarow, der zu Folge sich Belgrad ergab.

Martinetta, Lombardie, Prov. Lodi e

Crema und Distr. I, Lodi; siehe Chioso di Porta Regale.

Martinetz, Böhmen, Prach. Kr.; siehe Martinitz.

Martiniak, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, ist zur Hersch. Neukloster zehendpflichtig.

Martini, Canova, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. IX, Crema; siehe Offanengo.

Martinich, Kroatien, Kreutz. Komitat, Podravan. Bzk., ein zur gräfl. Erdödysch. Hrsch. Kuzminecz gehör., nach Bukovcze eingpf. *Dorf* mit 18 Häus. und 105 Einw., zwischen Waldungen, ½ St. von Ludbreg.

Martinich, Ungarn, Kreutz. Gesp., ein *Praedium*.

Martinichi, Ungarn, ein *Praedium*, mit 6 Häus. und 43 Einw., im Warasdin. Komitate.

Martinico, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, Dongo; siehe Dongo.

Martiniowes, Mähren, Brünn. Kreis, kommt im Jahre 1374 als ein zur Burg Kunstadt gehör. *Dorf* vor, ist nicht mehr vorhanden.

Martinitz, Mähren, Brünn. Kreis, eine grosse *Meierei*, zur Hrsch. Klobauk. ¼ St. gegen W. von diesem Markte entfernt, 3½ St. von Scharoschitz, 9½ St. v. Brünn.

Martinitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Lehengut* und *Dorf* von 68 Häus. u. 397 E., mit einem Freihofe unterhalb Ziersnowitz, geg. Holeschau, 4 M. v. Wischau, 3½ St. von Kremsier.

Martinitz, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Gross-Meseritsch geh., geg. Süd. davon entlegenes *Dorf*, mit 38 Häus. und 258 Einw., nächst Kozlau, ¾ St. v. Gross-Meseritsch.

Martinitz, Mähren, Zaim. Kr., ein jezt unbekanntes, schon im Jahre 1544 öde gewessenes *Dorf*, war in der Gegend bei Martinkau.

Martinitz, Böhmen Prach. Kr., ein der Hrsch. Brźeznitz geh. *Dorf*, mit 26 Häus. und 161 Einw., ½ St. von Brźeznitz, 8 St. von Rokitzan.

Martinitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Smetschna geh. *Meierhof*, 1 St. von Zohrowitz.

Martinitz, Böhmen, Beraun. Kreis, ein der Hersch. Wottitz geh. *Dorf* von 25 H. und 122 Einw., mit einer Filialkirche und einem verfall. Schlosse, 1 St. v. Wottitz.

Martinitz, Böhmen, Beraun. K., ein d. Hrsch. Chlumetz geh. *Dörfchen*, mit 17 H. und 132 Einw., 5½ St. von Wottitz.

Martinitz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* von 22 Häus. und 138 Einw., mit einer Mahl- und Brettmühle, zum Gute und nächst Wonschow, 10 Stund. von Tabor.

Martinitz, Merzdorf — Böhmen, Bidschow. Kr., ein zur Hersch. Branna und Starkenbach geh. *Dorf*, mit 88 Häus. und 694 Einwohn., nach Rostok eingpf., liegt nächst dem Städtchen Starkenbach, hier ist 1 Schule unter hrschaftl. Patronate und 1 grosser Teich, an welchem 1 Mühle, die Buschmühle genannt, ½ St. von Rostok, 7 St. von Gitschin.

Martinitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, mit 60 Häus. und 375 Einw., zur Hrsch. Neuschloss und Pfarre Prosetsch, 1¾ St. v. Neuschloss.

Martinitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hrsch. Chraustowitz geh. *Dörfchen*, mit 22 Häus. und 125 Einwoh., gegen W. nächst dem Dorfe Jentschowitz, 2½ St. v. Hohenmauth.

Martinitz, Neu-, Martinowicze — Böhmen, Czaslau. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Dorf*, mit 38 Häus. und 331 E., 8 St. von Steken.

Martinitza, Ungarn, Toront. Komt.; s. Lázár-Falva.

Martinka, Kis-, mala Martinka — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gesp., Munkács. Bzk., ein russniak. z. Hersch. Munkács geh. *Dorf* mit einer gr. Pfr., liegt im Thale Duszina an der Grenze des Marmar. Kmts., hat 7 H. u. 63 gk. E. Filial v. Nagy-Abranka. Waldungen. Grundh. Graf Schönbornisch, 7 St. von Munkács.

Martinka, Krajna — Ungarn, Bereg. Komt., ein russn. *Dorf* mit 19 H. und 169 gk. Einw. Filial v. Nagy-Abranka. Mahlmühle. Gräfl. Schönbornisch.

Martinkau, auch Rothmartinkau — Mähren, Znaim. Kr., ein *Pfarrdorf* zur Hrsch. Lessonitz, mit 94 Häus. u. 719 Einw., mit einem an der Kaiserstrasse lieg. ¼ St. davon entfernten Wirthshause und Schmiede (zum Ungar genannt), 1½ St. von Mähr. Budwitz.

Martinkovichebreg, Ungarn, ein *Schloss* im Agram. Komitat.

Martinkovichi Bregi, Kroatien, Warasd. Gesp., Unt. Zagorian. Bzk., ein zur Hersch. und Pfr. Toplika geh. *Meierhof*, 1½ St. von Osztricz.

Martinkowicze, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Braunau; s. Merzdorf.

Martinnya, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Tótság. Bzk., ein vend. *Dorf* und Filial der Pfr. Felsö-Szölnök, zur Hrsch. Felsö-Lendva geh., zwischen Bergen, gegen Osten, nicht weit von Neradnócz, 2½ St. v. Rába-Szent-Kereszttúr.

Martino, Lombardie, Prov. Milano

und Distrikt XII, Melegnano; siehe Melegnano.

Martino, S., Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. III, ein *Dorf*, o Cenate di sotto.

Martino, S., Lombardie, Prov. Como und Distr. II, ein *Dorf*, frazioni dei Corpi Santi di Como.

Martino, S., Lombardie, Prov. Mantova und Distr. I, ein *Dorf*, frazione di Roncoferraro.

Martino, S., Lombardie, Prov. Valtellina und Distrikt V, ein *Dorf*, con Bagni e Rassica con Cassina Piana.

Martino, Bugno, Lombardie, Pr Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. S. Benedetto.

Martino, Cassina fra, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIV, Brivio; siehe Satirana.

Martino, Cassino S., Lombardie, Prov. Milano und Distr. XI, ein *Dorf*, frazione di Nosedo Chiaravalle.

Martino Dario, S., Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt VI, ein *Dorf*, frazione di Somaglio.

Martino del Lago, S., Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VII, ein *Dorf*.

Martino dell' Argine, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. X, ein *Dorf*

Martino delle Ferrate, S., Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, ein *Dorf*, frazione d' Olmenetta.

Martino del Pizzolano, S., Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Dist. V, ein *Dorf*, frazione di Pizzolano.

Martino in Bellisetto, S., Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, ein *Dorf*, con Borgo Nuovo Cappello.

Martino in Strada, S., Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt IV, ein *Dorf*, con Vesca e Ca Nuovo de' Villani.

Martinone, Ca, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. VII, ein *Dorf*, frazione di Torre dei Bussi.

Martino, San', Dalmatien, Spalato-Kreis, Neresi-Distr., ein eben dieser Hauptgemeinde als Untergemeinde einverleibtes *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, auf der Insel Brazza, 1½ M. v. Selza entlegen, 18 M. von Spalato.

Martino, St. in Valle, Illirien, Istrien, Distr. Quarner, Bezk. Cherso, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit 53 Häus. und 330 Einw., mit einer Kaplanei.

Martinossovecz, Ungarn, Szalad. Komt., ein kr. *Dörfchen* mit 8 Häusern 69 rk. Einw. Filial von Mihalyevetz. Gehört zur Hersch. Csakathurn, 1½ M. von diesem Markt. Hat Weinbau.

Martinovezi, Marenczi — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komitat.

Martinovich, Kroatien, in der Banal Grenze, Mailigradacz Bzk., ein z. 1. Grenz-Reg. Bzk. Nr. X geh. *Dorf* v. 49 Häus. und 295 Einw., 1 St. v. Glina.

Martinovich, Dalmatien, Cattaro Kr., Budua-Distr., ein 7 M. von Budua entfernt lieg., unter diese Pretur geh., der Gemeinde Braichi einverleibtes *Dorf* welches vom Gemeinde-Terrain und von Bergen ganz umgeben ist, und den fruchtbarsten Getreide-Boden hat, mit einer Pfarre und Kirche des oriental. Ritus, 9½ M. von Cattaro.

Martinovo, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt. mit 21 Häus. und 198 E.

Martinow, Martinowes — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Stadtgemeinde Brandeis geh. *Dorf* von 24 H. und 132 Einw., liegt ½ St. nw. v. der Stadt an der linken Seite der Elbe, es wurde im J. 1808 bei dem anliegenden städtischen Walde vom Oberförster Martino gegründet, ist nach Brandeis eingepf.

Martinowa, Ungarn, eine *Puszta* mit 30 Einwohnern, im Neograder Komitat.

Martinowes, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Schloss* und *Dorf* der Hrsch. Zlonitz geh., mit 37 H. u. 239 E., worunter eine israel. Familie, ist nach Charwatetz eingepf., und hat 1 obrigkeitl. Schloss, 1 detto Meierhof, 1 detto Rübenzuckerfabrik, 1 Wasenmeisterei, 2 Mühlen und abseits ein obrigk. Hegerhaus, ½ St. von Budin.

Martinowitz, Martinowicze — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Kosmanos geh. *Dörfchen*, mit 24 Häus. und 156 Einw., liegt gegen Osten an der Poststrasse, nächst Sukohrad, 1½ St. von Jungbunzlau.

Martinozzi, Cassina e Mulino — Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; s. Oggionna.

Martinpotok, Slavonien, Verőcz. Gesp., Vucsin. Bezk., ein der Hrschft. Vucsin geh. illir. *Gebirgs-Dorf* mit 17 Häusern und 101 Einw., nächst dem Markte Vuscin, 8 M. v. Babosca.

Martinsberg, Szent Márton, Swäti Martin — Ungarn, Raab. Komt., ein *Marktflecken* mit 203 H. u. 1873 rk. E. im Markte selbst, im Weingebirge mit 110 H. u. 772 E., gutem Kornbau, schönen Weingärten und Waldungen, vielen Handwerkern, Jahr- u. Wochenmärkten, und einer reichen, einem Schlosse ähnlichen Benediktiner-Abtei, welche auf

drei Hügeln des Berges Sacer Mons Pannoniae erbaut ist, und von Stephan dem Heil. gestiftet wurde, nachdem den Grund dazu schon Geiza gelegt hatte; zur Erzabtei erhob sie Matthias I. Sie besteht aus einem Erzabte, einem Regensabte, einem Prior, einem Sub-Prior und 174 andern Priestern. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören unter andern: ein kleiner elfenbeinerner, aus dem Oriente herstammender, die ganze Geschichte Christi vorstellender, u. auf 35,000 fl. geschätzter Altar, 2 silberne Leuchter vom Bischof Martin, jeder zu 90 Pfd. schwer, ein goldener, mit Rubinen besetzter Kelch, prächtige Messkleider aus den Zeiten des Königs Stephan des Heil., mit dem Vermählungskleide dieses Königs, der Stephansstuhl, vis a vis vom Altare in der Mauer angebracht. und mit einem eisernen Gitter versperrt, die Bildnisse der Prälaten in Lebensgrösse, mit Unterschriften versehen, die ihren Lebenscharakter bezeichnen, und endlich ein Ziergarten. Diese Abtei wurde im J. 1785 aufgehoben, im J. 1802 aber nebst Zutheilung aller früher inne gehabten Güter wieder hergestellt. Das Kloster ist 2 Stock hoch, mit Mauern eingeschlossen und mit einem Schlossthore versehen. Die Kirche desselben (seit dem Jahre 997) ist zugleich die Pfarrkirche des Marktes. Unter Stephan dem Heil. wurden hier Silbermünzen geprägt, und unter Ladislaus ist hier im J. 1078 ein Reichstag gehalten worden. Der ganze Berg, auf dem diese Abtei steht, ist ringsherum mit schönen Weingärten umgeben, deren Ergiebigkeit die allgemeine Sage veranlasst hat, dass die Abtei mehr Wein als Wasser besitze, welches mit Mühe aus d. unten liegenden Markte heraufgeschafft werden muss. Grundhrsch. des Marktes ist gedachte Erzabtei, 2 Meilen von Raab.

Martinsberg, Oesterreich u. d. Ens. V. O. M. B., ein zur Hrsch. Böckstall geh. *Markt* mit 42 H. und 238 Einw., mit einer eigenen Pfarre, in einer rauhen und gebirgigen Gegend, zum Theil auf einer Anhöhe, zum Theil in einem Thale gelegen, an der Strasse von Böckstall nach Gutenbrunn, n.östl. von letzterem, mit 2 Hammerschmieden, welche Wirthschaftsgeräthe verfertigen, ½ Std. von Gutenbrunn.

Martinsberg, Tirol, Landgerichts Hörtenberg, ein verfallenes *Schloss* nächst Zirl, unter der Martinswand, an der Strasse nach Telfs.

Martinsberg, Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl; s. Mártonhegy.

Martinsberger Grundbach, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gross-Schenker sächsischen Stuhl entspringt, nach einem Laufe von 1¾ Stunden in den walachischen Neudorfer-Bach rechtsuferig einfällt.

Martinsbergeroed, Oesterreich u. d. Ens. V. O. M. B., ein *Dorf* d. Herschaft Böckstall; s. Oed.

Martinsbichl, Tirol, Oberinnth. Kr., ein der Hrsch. Hörtenberg geh. *Hof*, ½ St. v. Zirl.

Martinsbruck, Tirol, Oberinnth. Kr., *Mauth-Ober-*, auch *Weggeld-Amt* am Inn, und *Pass* in die Schweitz, an der Graubündter Grenze, und Kaplanei der Pfarre Nauders im Ldgcht. d. N., wurde von den Franzosen 1799 nach tapferstem Widerstand erobert.

Martinschice Verh, Ungarn, Küstenland, im Bezirk Costrena, ein *Ort* mit 36 Einw.

Martinschicza, Kroatien, ung. Litorale, Kommerzial-Seedistrikt, ein *Hafen* Kontumaz, u. *Mahlmühle* mit 45 E., Weingebirgen, der königl. freien Stadt Buccari gehörig, 1 St. von Fiume, u. 1½ St. von Buccari.

Martinsdorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Gemeinde* mit 20 H. u. 91 E., der Hrsch. Sittich, Hauptg. Grossgabern geh.

Martinsdorf, Martinavass — Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein dem Wb. Bzk Komm. und Herschaft Kroisenbach geh. *Dorf*, liegt an der Neudecker Distrikts-Strasse, 5½ Stunde von Neustadtel.

Martinsdorf, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Gemeinde* mit 47 Häusern und 192 Einwohnern, der Herschaft Haarberg und der Hauptgemeinde Zirknitz.

Martinsdorf, eigentlich Märtasdorf, auch Märtensdorf genannt — Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Matzen unterthäniges *Pfarrdorf*, von 92 Häus. und 519 Einw., an der mährischen Poststrasse bei Hohenruppersdorf, ½ St. v. Gaunersdorf.

Martinsdorf, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; s. Csik-Szent-Márton.

Martin, Svaty-, Ungarn, Thúróczer Komt.; s. Szent-Marton.

Martinswand, eine senkrecht in das Oetzthal in Tirol vorspringende *Kalkfelsenwand*, 296 Klafter hoch, mit einer ziemlich bedeutenden Höhle, worin ein 40 Fuss hohes Crucifix mit zwei daneben knieenden hölzernen Figuren die Stelle bezeichnet, wohin einst Kaiser Maximi-

lian I. sich auf der Gemsenjagd verstieg. Von unten gesehen erscheinen die Figuren kaum mehre Zolle hoch, es ist daher schwer zu begreifen, auf welche Art diese Gegenstände hierher gebracht wurden; wahrscheinlich wurden Arbeiter und Figuren von oben an Stricken herabgelassen. Zwischen dem Felsen und dem Innflusse ist der Martinsbühel, wo Maximilian ein noch stehendes Jagdhaus baute, aus dessen Fenster er die Gemsen schoss. Der Fuss der Martinswand ist allein 216' höher als der Inn, das Kreuz in der Höhle 648', der Gipfel bei dem ersten Grasabsatze 1776'. Die Höhle ist 42' tief u. 84' hoch.

Martin, Swaty-, Ungarn, Barser Komt.; s. Szent-Mártony.

Martinswinkel, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Seckau dienstbar.

Martinszi Verch, Ungarn, Agram. Komitat, ein *Dorf* mit 29 Häusern und 267 Einwohn.

Martinszka, Ungarn, ein *Praedium* im Kreutz. Komitat.

Martinszka, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Kraina Martinka.

Martinszka Vesz, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ob. Zagorianer Bezirk, eine zur Gemeinde und Pfarre Vina Gora gehörige *Ortschaft*, von 10 Häusern und 68 Einwohnern, mit einem adelichen Hofe, 8 Stunden von Agram.

Martinszka Vesz, Ungarn, ein *Dorf* mit 23 Häus. und 143 Einw., im Kreutz. Komt.

Martinszka Vesz, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save, eine an beiden Ufern des Save Flusses liegende, der gräflichen Familie von Erdödy geh. *Ortschaft* von 89 Häus. und 857 Einw., mit einer eigenen Pfarre, 3 St. von Petrinia.

Martinszkeszello, Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* mit 10 Häusern und 102 Einwohn.

Martinszki Verch, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Kulpa, ein der Herschaft Ribnik gehöriges, nach Lipnik eingepfarrtes *Dorf* von 12 Häusern und 105 Einwohnern, mit einer eigenen Gerichtsbarkeit, 2½ St. von Novigrad.

Martin, Szveti-, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Oberer Zagorianer Bzk., eine *Kapelle* mit einigen Häusern, zu der Gemeinde Polyana und Pfarre Szella gehörig, 7 Stunden von Cilli in Steiermark.

Martinya, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 22 Häusern und 158 rk. Einwohnern, Filial von Felsö-Szölnök, guter Weinbau, viele Waldungen, gehört zur Herschaft Felsö-Lendva, 2¼ M. von Rába-Keresztur.

Martinzkavess, Ungarn, ein *Dorf* im Warasdin. Komt.

Martinzkoszello, Ungarn, Agram. Komitat, ein *Dorf*.

Martissavecz, Ungarn, ein *Dorf* mit 11 Häus. und 76 Einw., im Warasdiner Komt.

Martl, Marktl — Ungarn, Eisenburg. Komt.; s. Kethel.

Märtlhaus, Oester. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Ortschaft Marktsee sich befindliche, zur Hrsch. Dorf Ens u. Pfr. Sct. Pantaleon gehör. *Besitzung*, 1½ St. v. Ens.

Martnau, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Tepl geh. *Dorf* von 28 Häusern und 147 Einwohnern, nach Pistau eingepfarrt, hat zwei Sauerbrunnen und ¼ Stunde abseits eine Mühle von drei Gängen („Rein- oder Reinelmühle"); — liegt auf dem sogenannten Tepler-Rang zwischen Wilkowitz und Pistau, 2 St. von Plan.

Martnik, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Horzowitz; siehe Mrtnik.

Martnitz, Mähren, Brünner Kreis, ein ehemaliges *Dorf*, gehörte schon im Jahre 1562 als eine Oedung dem Kloster Obrowitz, und war unweit Polehratitz gelegen.

Martona, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; siehe S. Martino in Strada.

Márton, Beretyó-, Szent-, Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 179 Häusern und 1103 Einwohnern, vortrefflicher Boden, hat mehre Grundherren, am Flusse Berettyó, 5 St. von Grosswardein.

Márton, Csik-Szent-, Martesdorf, Martona — Siebenbürgen, Székl. Maroser Stuhl, Jobbagyfalvaer Bzk., ein nächst Csikfalva an dem Nyarad-Flusse liegendes, mehren adelichen Besitzern gehöriges, von freien Széklern, Grenzsoldaten und walachischen Unterthanen bewohntes *Dorf*, mit einer eigenen griechisch unirten Pfarre, kathol. Seits aber nach Kal, und reformirter Seits nach Csikfalva eingepfarrt, 3¼ St. v. Maros-Vásárhely.

Márton, Ditsö-Szent-, Ecclesia Sti. Martini, Martins-Kirche, Márton — Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Unt. Kr., Galfalva. Bzk., ein an

dem Kokel-Flusse unter dem Gebirge liegendes, mehren Grundherschaften gehöriger *Markt*, mit einer reformirten, dann griechisch unirten und nicht unirten Kirche, und dem Gerichtsstuhle dieses Komitats, 4½ St. von Medias.

Martonfa, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Keményes-Ally. Bzk., ein ungarisches adeliches *Dorf*, in der Pfarre Jánosháza. am Marczall-Flusse zwischen dem Veszprimer Komitat und Jánosháza, 3 St. von Sümegh.

Martonfa, Ungarn, ein *Praedium* mit 6 Häus. und 56 Einwohn., im Eisenburg. Komt.

Martonfa, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszegh. Bzk., ein *Praedium*, mit einer Mahlmühle am südlichen Ufer des Zala-Flusses, zwischen Teskand und Botzdfölde, ¼ St. von Egerszegh.

Martonfa, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszegh. Bzk., ein Promontorial-*Praedium*, von Boldogfa südwestlich, 1 Stunde von Sz. Egerszegh.

Mártonfa, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyaer Gespanschaft, Fünfkirchner Bzk., ein kleines ungarisches, dem Fünfkirchner Bisthum gehöriges *Dörfchen*, von 39 Häusern und 296 rk. Einwohnern, Filial der Pfarre Hosszu-Hetény, fruchtbarer Boden, Weinbau erster Klasse, Waldungen. Die Kirche liess die Dorfgemeinde aus eigenen Mitteln erbauen, auch findet man hier mehre mit Ziegeln gedeckte Bauernhäuser; — liegt an einem Bache, von welchem mehre Mühlen getrieben werden, ausser der Poststrasse, 1½ Stunde von Fünfkirchen.

Mártonfalva, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Serkier Bezirk, ein der adelichen Familie Cziko und mehren andern adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 51 Häusern und 351 meist reformirten Einwohnern, Filial von Doborza, hat eine eigene Kirche, adeliche Curien, Feldbau, Viehzucht, 3 St. von Rima-Szombath.

Mártonfalva, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch. und Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 57 Häusern und 399 meist rk. Einwohnern, Filial der Pfarre Szent-Mihályúr, am Zsitva-Bache, ostw. 4 St. von Neutra.

Martonfalva, Ungarn, ein *Praedium* im Neograd. Komt.

Martonfalva, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcser Gespanschaft, Nadudvarer Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges *Praedium* mit 12 Häusern und 104 Einwohnern, 2½ Stunde v. Selind.

Mártonfalva, Martinsdorf, Merisdorf — Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gespanschaft, Bürkös. Bzk., ein mehren adelichen Grundherren gehörig., zwischen Gebirgen lieg. sächs. *Dorf* mit einer A. C. Pfarre und Kirche, 2 St. von Medias.

Martonfalva, Martensdorf, Martun — Siebenbürgen, Haromszéker Székl. Kezdér Stuhl, ein nächst dem Flusse Feketeügy liegendes, von adelichen Ungarn und deren walachischen Unterthanen, dann Székler Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf* von 516 Einwohnern, mit einer reformirten Pfarre und einem nahe liegenden Bergschlosse, 11 Stunden von Kronstadt.

Martonfalva, und Zsögöth — Siebenbürgen, Unterer Csiker Stuhl, ein nächst dem Markte Szereda zwischen Szent-Lélek und Mindszent lieg., von Széklern, Ungarn u. Walachen bewohntes *Dorf*. Postamt.

Mártonfalvaer Bach, Siebenbürgen, welcher im Kezdier Székler Stuhl entspringt, und nach einem Laufe von 3½ Stunde in den Feketeügyfluss einfällt.

Mártonhegy, auch Szent-Mártonhegy — Siebenbürgen, ein *Gebirg* an der Grenze zwischen dem untern Tschiker und Kászoner Filialstuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Hágótetej und Betze-Vapa, bei 2 St. von Tsekefalva.

Mártonhegy, Martinsberg, Somartin — Siebenbürgen, jenseits des Alt-Flusses, Gross-Schenker Stuhl, ein königliches freies sächsisch-walachisches *Dorf* von 1117 Einwohnern, mit einer evangelischen Pfarre, und einer griechisch nicht unirten Kirche, liegt in einem mit Waldungen umgebenen Thale, auf einer kleinen Anhöhe, 1½ Stunde von Gross-Schenk entfernt, 3 Stunden von Szombath.

Marton. Homorod-Szent-, Mártensdorf, Martonu — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Homoroder Bezirk, ein an dem Homorod-Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges Székler walachisches *Dorf*, mit einer reformirten und unitarischen Pfarre, 13 Stunden von Schäsburg, und eben so weit von Kronstadt.

Martonisovecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Muraköz. Bzk., ein zur gräflich Festeticsi-

schen Herschaft Csáktornya gehöriges, dahin eingepfarrtes *Gebirgs-Dorf*, liegt an der Grenze von Steiermark, zwischen zwei Gebirgen, 2½ Stunde von Csáktornya.

Márton, Kis-, Ungarn; siehe Kismartonium.

Márton, Kis-, Ungarn, eine *Ruine* im Oedenburg. Komt.

Márton, Korod-Szent-, Martinsdorf, Martun — Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Ober. Kr., Zagorianer Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges, an dem kleinen Kokel-Flusse unterhalb Korod liegendes ungarisch. walachisches *Dorf*, mit einer reformirt. und griechischen Pfarre, 2¼ St. v. Nagy-Kend.

Marton, Kun-Szent, Ungarn, in Gross-Kumanien, ein *Markt* mit 792 H. u. 5991 Einw.

Márton, Nagy-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespansch., Marczal. Bzk., ein zwischen waldigten Hügeln liegend. ungarisches *Kolonie-Dorf*, mit einem Lokal-Bethause und Filial der H. C. Gemeinde Alsok, 1 St. von Iharos-Berény.

Márton, Nagy-, Mattersdorf, Matterstoff — Ungarn, ein *Markt* im Oedenburg. Komitat.

Márton, Nemet-Szent, Ungarn, ein *Praedium* im Eisenburg. Komt.

Martonos, Märten, Mártun — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Bözöder Bzk., ein zwischen Gebirgen und Waldungen an dem Bache Gagyvize lieg. *Dorf* von 687 Einw., den drei Székler Gattungen geh., mit einer unitarisch. Pfarre, 8 St. v. Schäsburg.

Mártono, Sepsi, Mertensdorf, Martun — Siebenbürgen, Haromszek. Székl. Seps. Stuhl, ein von Adel. und deren Unterthanen, dann Székl. Grenz-Soldaten bewohntes, mit der Ortschaft Fotos vereinigtes *Dorf*, mit einer reform. Pfarre, liegt am Alutaflusse, 4¾ St. v. Kronstadt.

Martonos, Kezdi-, Märthen, Martun — Siebenbürgen, Haromsz. Székler Kezdier Stuhl, ein von mehren adelichen Ungarn und ihren walachischen Unterthanen, dann Székler Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, katholischer Seits nach Osdola, griech. nicht unirter Seits aber nach Beretzk eingepfarrt, 13½ Stunde von Kronstadt.

Mártonos-patak, Siebenbürg., Udvarhel. Székl. Stuhl, ein *Bach*, welcher aus d. Berge Firtos, des d. grossen v. dem kl. Kokelflusse scheid. Höhenzweiges bei Enloka entspringt, durch Mártonos, Gagy, Magyar-Andrásfalva, Szent-Abrahám u. Tsekefalva fliesst, nach ein. Laufe von 5½ St. in den gross. Kokelfluss durch Szitás-Keresztúr, rechtsuferig einfällt.

Mártonos-patak, Siebenbürgen, Kézd. Székl. Stuhl, ein *Bach*, welcher aus d. Gebirgen Fekete u. Márkos d. östl. Höhenzugesentspringt, durch Kézdi-Mártonos fliesst, 1½ St. unter demselben, nach einem Laufe v. 2¼ St. in den Feketeügy-Fluss, ober Szász-Falu, linksuferig einfällt.

Mártonos-patak, Siebenbürgen, Sepschi. Székl. Stuhl, ein *Bach*, welcher aus d. Ende des Kászoner Höhenzw., ¾ St. ober Mártonos entspringt, durch dasselbe fliesst, ½ St. unter demselben nach einem Laufe von ¾ St. in den Alfluss, gleich unt. Gidófalva, linksuferig einfällt.

Márton, Peeze-Szent, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Wardein. Bzk, ein deutsch-ungar. *Dorf* von 24 H. und 124 Einwohn., den Prämonstratenser Stift geh., mit einer röm kathol. Pfarre, hat warme Gesundheitsbäder, ¾ St. von Grosswardein.

Marton-Pere, Peremarton — Ungarn, Veszprim. Gesp., ein *Dorf*.

Márton, Puszta-Szent, Wüst Sct. Martin, Szinmartin — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Unt. Kr., Szent-Laszló. Bz., ein der Freih. Alvinzisch. Fam. geh. walach. *Dorf* mit einer griech. unirt. Kirche und Pfarre, ½ St. v. Bányabük.

Marton, Puszta, Ungarn, Sümegh. Komitat, ein *Praedium*.

Márton-Ratz-Szent. Ungarn, ein *Dorf*. mit 293 Häus. und 2066 Einwohn., im Torontaler Komitate.

Márton, Sós-Szent, Sct. Merten, Szinmartin — Siebenbürgen, Thorenburger Gesp, Unt. Kr., Aranyos. Bzk., ein am Aranyosflusse lieg., der Freih. Fam. Kemény geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 3 St. von Fél-Vintz.

Márton, Sós-Szent, Martessalz, Martinu — Siebenbürgen, Thorenb. Komitat, Ob. Kr. und Görgeny. Bzk., ein am Görgenyflusse lieg., den Grafen Teleki geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Salzbrunnen, 2 St. von Szász-Régen.

Márton, Szalk-Szent, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gesp., Solt. Bzk., ein nahe an der Donau lieg. *Marktflecken* von 399 Häus. und 2304 meist ref. Einw., der gräfl. Familie Festetics gehör. Die Einwohner sind Ungarn und haben eine Lokal-Pastorie der H. C., nicht weit von Duna Vetse, Acker- und Weinbau, Jahrmärkte, 3 St. von Kun-Szent-Miklós.

Márton, Szered-Szent, Ungarn,

jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sár-melyék. Bzk., ein *Praedium* u. zerstreutes *Dorf*, der Pfarre Sár-Keresztúr zugetheilt, zwischen den Präd. Tinard u. Töbörcsök, 3 St. von Földvár.

Márton, Szigeth-Szent, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gesp., Pilis. Bz., ein deutsches *Dorf*, mit 76 Häusern und 632 Einw., auf der Insel Ráczkeve, zu d. eben so genannten Hrsch. geh., Filial von Szigeth-Ujfalu, 1 St. von Ertseny.

Márton. Szilvas-Szent, Ungarn, jens. der Donau. Sümegh. Gesp., Szigeth. Bz., ein zwischen Bergen lieg. ungr. *Kolonistendorf*, mit einer Lokalie der H. C., sonst der Kirche Zsekes-Kis-Falud zugetheilt, 4 St. von Szigeth.

Marton, Tapio-Szentz — Ungarn, Pest. Gesp., ein ungar. slow. *Dorf*, mit 189 H. und 2118 Einw., Filial von Tapio Bicske, mehre adel. Curien und Grundh., 1½ M. v. Nagy-Káta.

Mártontelke, Mattensdorf, Morisdorf Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gespans., Bürkös. Bzk., ein zwisch. 2 Bergen lieg., mehren adel. Besitzern geh. sächs. wal. *Dorf*, mit einer A. C. Pfarre und Kirche, 2¼ St. von Medias.

Márton, Tót-Szent, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Egerszegh. Bz., ein *Pfarrdorf*, mit 76 Häus. und 582 Einw., nicht weit vom Muraflusse, unweit Szerdahely. Adel. Curie, bedeutender Ackerbau, grosse Waldungen, Schafzucht. Grundh. von Bedekovich, 2 Stunden von Gross-Kanisa.

Martonvásár, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Bitske. Bzk., ein slow. ungar. *Marktflecken* und *Herschaft* von 147 Häus. und 1394 Einw., mit einer eigenen Pfarre u. einem Postwechsel auf der Strasse nach Ofen, zwischen Velencze und Tetény, nahe bei Kajászo-Szent-Péter. Fruchtbarer Boden, Weinbau, Jahrmärkte, Kastell mit einem schönen Garten des Grundh. Grafen Brunszvik, Einkehrhaus. Postamt.

Mártony, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gesp., Szendröv. Bzk., ein mehren adel. Fam. geh. ungar. *Dorf*, mit einer reform. Pfarre, liegt zwischen Bergen, 10 Stund. von Miskolcz.

Mártony, Ungarn, ein *Praedium*, mit 7 Häus. und 16 Einw., im Sümegh. Komitate.

Mártony, Ungarn, Bihar. Gesp.; siehe Mártony-Beretyó-Szent.

Mártony, Beretyó-Szent, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Sárrét. Bz., ein ungar., mehren adel. Famil. geh. *Dorf*, mit einer röm. kathol. und ref. Pfarre, wird durch den Berettyofluss durchschnitten, 5 St. von Grosswardein.

Mártony, Dráva-Szent, Drawa-Martinecz — Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., Szigeth. Bz., ein kroat., mit einer einer eigenen röm. kathol. Pfarre versehenes, am Drauflusse liegendes *Dorf* von 127 Häus. und 814 Einw., fruchtb. Boden, 2¾ M. von Szigeth, 2 Stund. von Istvándi.

Mártony, Dráva-Szent, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Siklós. Bz., ein illirisch. *Dorf* von 115 Häus. und 804 Einw., worunter mehre walach. Zigeuner, der Hrsch. Dardn, mit einer Kirche und Filial der Pfarre Siklós, zwischen den Sümpfen Tettye-Viz, guter Feldbau, gräflich Eszterházysch, 1 St. von Siklós.

Mártony, Eöri-Szent, St. Martin — Ungarn, Eisenb. Gesp., ein deutsch-kroat. *Dorf* von 38 Häus. und 290 Einw., fruchtbarer Boden, gräfl. Erdödysch, 4 M. von Güns.

Mártony, Hegy-Szent, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Siklós. Bz., ein am Fusse eines Weingeb. lieg. *Dorf*, theils zur Hrsch. Üszögh, theils der adel. Fam. Mihálovicz geh., nach Bodony eingpf., 3 St. von Siklós, 4 St. v. Pécs.

Mártony, Herczeg-Szent — Ungarn, Baran. Komt., ein deutsches *Dorf* mit 20 Häus. und 133 rk. Einw., grösstentheils Weber, Filial von Németh-Marok, zur erzherzogl. Hersch. Bellye geh., ¾ Meil. nördl. von Lapantza.

Mártony, Keménes Szent — Ungarn, Eisenb. Komt., ein *Dorf* mit 19 Häus. und 148 rk. Ein., hat mehre Grundherren, 2¾ Meilen von Pápa, am Bache Marczall u. der Grenze des Vesprim. Komt.

Mártony-, Kis, Selezno, Kismartonium, Eisenstadt — Ungarn jenseits der Donau, Oedenb. Gesp., im Obernbzk. eine königl. freie *Stadt* und fürstl. Esterház. *Herschaft*, welche in die innere und äussere getheilt wird, mit einem eigenen Magistrate und eigner Pfarre, einem Franziskaner und Barmherzigenkloster, dann einem prächtigen Esterház. Schosse, ¼ St. von Gross-Höflein.

Mártony-, Kis-Szent-, Ungarn, jens. der Donau, Baran. Gesp., Siklós. Bezirk, ein ungar. dem Fünfkirchn. Kapitel geh. *Dorf*, der ref. Kirche Hirics zugetheilt zwischen grossen Sümpfen, nahe bei dem Praed. Apáti, 1 Stunde von Siklós, und 1½ Stunden von Szalonta.

Mártony, Kun-Szent-, Ungarn, diess. der Theiss, Gross-Kuman. Distr. eine freie *Ortschaft* mit 432 Häusern, einem eigenen Magistrate und einer Pfare, dann der Sitz der Gerichtstafel, 4 St.

von Csongrad und eben so weit von Szentes.

Martony, Magyar Szent — Ungarn, Torontal. Komt, ein *Dorf* mit 76 Häus. und 585 rk. Einw., fruchtbarer Boden, viel Rohr, Cameralisch, 3 Stunden von Temesvár.

Martony, Martonka — Ungarn, Borsoder Komt., ein *Dorf* mit 71 Häus. und 522 rk. und ref. Einw., ref. Schulen. Fil. von Szent-Jakab, hat Weingärten, grosse Waldungen mit einem alten Kloster und verlassenen Eisengruben, Grundher von Vatkai, Széky und Ragályi.

Mártony, Nagy, Materstoff, Matersdorf — Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gesp. im Ober-Bezirk, ein deutscher *Marktflecken* der fürstl. Esterház. Hrsch. Fraknó, mit 541 Häus. und 4092 E., einer eignen Pfarre und einer Juden-Synagoge, 1¼ St. v. Oedenburg.

Mártony, Nagy, Ungarn, Sümegh. Komit., ein *Dorf* mit 56 Häus. u. 456 meist ref. Einw., Filial von Csurgó, mit gutem Weizen-, Korn- und Maisbau, viel Weinwachs, Waldungen, gräfl. Festetitsisch, 1 Meile südlich von Iharos-Berény.

Martonyos, Ungarn, diess. der Donau, Bács. Gesp., Theiss. Bzk., ein von Ungarn und Raitzen bewohntes, a. rechten Ufer der Theiss liegendes *Dorf*, mit 559 H. und 4153 E., worunter 59 Juden, mit einer rk. u. griech. nicht unirt. Kirche, mittelm. Weinwachs, Gersten-und Haferbau, schöne Rindvieh- und Schafzucht, Ueberfluss an Fischen, ist cameralisch, an der Grenze der Csongráder u. Torontaler Gesp., unw. Alt-Kanisa, 1¼ St. von Ludas.

Mártony, Pere — Ungarn, Vesprim. Komt., ein *Dorf* mit 111 Häus. und 884 rk. E., guter Feldbau u. Wieswachs, schöne Waldungen, Mahl- u. Sägmühle am Bache Séd, gehört dem Vespr. Domkapitel, 2 Meil. von Vesprim, nicht weit von der Grenze des Stuhlweissenburger Komitats.

Mártony, Rába oder Kérség-Szent, St. Martin — Ungarn, ein *Dorf* mit 30 H. u. 209 meist evangel. Einw., gräflich Sigrayisch, ¾ M. von Rába-Szent-Mihály, am Raabflusse.

Martony, Raba-, oder **Keménes Szent,** St. Martin — Ungarn, Eisenb. Komt., ein *Dorf* mit 19 Häus. und 148 Einw.

Martony, Rátz Szent, Ungarn, Toront. Gesp., ein *Dorf* mit 293 H. u. 2066 gr. nicht unirten Einw., fruchtbarer Boden, viel Rohr, cameralisch, 3 St. v. Temesvár, nicht weit vom Bégakanal u. dem Temesflusse.

Martony, Szilvás-Szent — Ungarn, Sümeg. Komt., ein *Dorf* mit 40 Häus. u. 317 meist ref. Einw., fruchtbarer Feldboden, Grundh. Graf Hunyady u. a., Filial von S. Benedek, 1¼ M. westsüdlich von Kaposvár.

Martony, Szombathely-Szent, St. Martin — Ungarn, Eisenb. Komt., ein *Dorf* mit 58 Häus. und 379 meist rk. Einw., Fil. von Steinamanger, Grundh. das Bisthum von Steinamanger und das dasige Dominikanerkloster, liegt ¼ M. von diesem Orte, am Bache Gyöngyös.

Mártony, Tapio-Szent-, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gesp., Ketskemet. Bzk., ein am Flusse Tapio liegend. ungar.-slow. *Dorf*, mehren adeligen Familien diensthar, nach Biske eingepf., u. mit einem Pastorat der A. C. versehen, 2¼ M. v. Czegled, 3 Stunden von Szele

Martony, Tisza-Szent — Ungarn, Szabolz. Komt., ein *Dorf* mit 60 H. u. 475 m. ref. E., Filial von Fényes-Litke, fruchtbarer Boden, guter Ackerbau, hat mehre Grundh., liegt an der Theiss, unweit Mándok.

Martony, Tóth Szent, St. Martin, — Ungarn, Szalad. Komt., ein *Dorf* mit 76 Häus. und 582 Einw.

Martora, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Cernusco Lombardo.

Martos, Ungarn, jens. d. Donau, Komorn. Gesp., Udvárd. Bezk., ein dem Gran. Erzbisthum gehöriges ungar. *Dorf*, mit einer röm.-kath. und reform. Kirche, erstere eine Filial der Pfarre Szent Péter, mit 124 H. und 688 meist ref. Einw., mit gutem Wieswach, Rohr und Weiden, liegt auf einer Insel des Neutraflusses, dessen Ueberschwemmungen der Ort oft ausgesetzt ist, nahe bei O-Gyalla und dem Praedium Vek, 2¼ St. v. Komorn.

Martscha Vess, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung des im Wb. B. Kom. Windisch-Landsberg sich befindenden Dorfs Martschendorf.

Martschendorf, windisch Martscha Vess — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Windisch-Landsberg sich befind., der Hrsch. Grössgüld unterth. *Dorf*, am Fusse des Sct. Hemmaberges, in eben dieser Pfarre, 5¼ St. von Cilli.

Martschlag, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein kleines in dem Distr. Kom. Peilstein lieg., der Ldgrchtsherrsch. Schlägel und Marsbach geh., nach Peilstein eingepf. *Dörfchen* von 10 Häusern, unw. der kl.

Mühel, zwischen Vorderschlag und Stierberg, 12¼ St. von Linz.

Martschlag, Ober-, Marktschlag — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau, 9¼ St. v. Budweis.

Martschlag, Unter-, Marktschlag — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau. 9¼ St. v. Budweis.

Martsina, Marschen, Marschine — Siebenbürgen, Fagaras. Distr., Mundr. Bzk., ein zum 1. wal. Grenz-Reg. Bzk. gehör. *Dorf* mit einer griech. unirt. Pfr. und einer Hauptmanns-Station, 3¼ St. von Alsó-Szombathfalva.

Mart, Veres-, Ungarn, diesseits d. Theiss, Hevess. Gesp., Tarnaer Bzk., eine zwischen Solymos und Saar lieg. *Ortschaft*, 2 St. von Gyöngyös.

Martyánez, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gespansch., Tótsag. Bezk., ein wind. *Marktflecken* der Hersch. Murajszombat, mit einer eigenen Pfarre versehen, liegt von Osten gegen Westen, nicht weit von Markusócz, hat 34 Häus. u 245 Einw, Fruchtbarer Ackerboden. guter Wieswachs, Weiden, Waldungen, Weinbau, Jahrmäkte, 1¼ St. von Radkersburg.

Martyinecz, Ungarn, Gömör. Komt.; ein *Praedium* mit 6 Einw. Filial von Nagy-Szuha. Wirthshaus an der Poststrasse. Vortreffliche Mineralquellen. Gute Aecker. Waldungen. Vortreffliche eigene Erde, zum Majolikageschirr das stark verführt wird.

Martynow, nowy, Galizien, Stry. Kr, eine *Herschaf* und *Dorf* mit einer Pfarre Ritus graeci und latini, u. einem Hofe am Flusse Dniester, mit einem Walde umgeben, 1 Stunde von Bursztyn.

Martynow, stary, Galizien, Stryer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer rusniak. Kirche und Hofe am Fl. Dniester, grenzt gegen W. mit Luka, 1 St. von Bursztyn. Post Kalusz.

Martynpol, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hrsch. Richcice geh. *Dorf*, 9 St. von Sambor.

Martza, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Márcz.

Martzal, Martzali — Ungarn, Sümegh. Komt., ein deutscher *Marktflecken* und Hauptort einer gräflichen Szechenyischen Hrsch. und eines Komitatsbezk. gleichen Namens, Synagoge, 176 Häus. und 1399 meist rk. Einwoh. Ebener u. fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen und Korn. Bedeutendes Weingebirge, sowohl in Bezug auf die Ausdehnung, als auch hinsichtlich d. Güte der Weine, die es liefert. Eichenwaldungen mit vielen Eicheln. Ansehnliche Jahrmärkte. Handel. Postwechsel zwischen Nemes-Vid und Nagy-Lak, auf der von Ofen nach Warasdin und Szigeth führenden Poststr. Postamt.

Martzalhaza, Ungarn, Komorn. Komit., ein *Dorf* mit 122 H. und 822 Einw., Filial v. Kurtakeszi, mit Weinbau, fürstl. Pálffysch., 3 St. v. Komorn.

Martzalto, Ungarn, Vesprim. Komt., ein deutscher *Marktflecken* mit 88 H. u. 655 Einw., am Einflusse des Baches Marczall in die Raab, an der Grenze der Eisenburger, Oedenburger und Raaber Gesp., guter Ackerboden, Wieswachs und Weiden, Ueberfluss an Rohr, welches ein einträglicher Artikel der Oekonomie ist; ferner Viehzucht, Mahl- und Sägemühle, ein Castell und Einkehrwirthshaus, hat Jahrmärkte. Unterhalb dieses Marktes fängt ein auf Kosten der Grundherschaft erbauter Kanal an, der vom Bache Marczall an die Raab gezogen ist, und bis Malomsok in der Raaber Gesp. reicht; über denselben und den Marczall führen zwei schöne, steinerne Brücken. Grundh. Graf Amadé. 3 St. von Pápa.

Martzinfalva, Ungarn, ein *Dorf* hat 14 Häus. und 100 E. Filial v. Szántó, der Kammer und anderen Grundh. gehörig, 2¼ St. v. Viszoly.

Martzinfalva, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvár. Gesp., ein nächst dem Markte Szanto liegend. *Dorf*, 2¼ St. von Viszoly.

Marudino, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distrikt III, S. Angiolo; siehe Marudo.

Marudo, con Marudino — Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo. ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre Maria Vergine della Concezione, 2 Migl. von S. Angiolo,

Mit:

Cassinazze e Canove, Gambarotto, nach Vallera gepfrt., Luna, *Meiereien*, — Polarana, nach Vitardo gepfarrt, *Haus*. — Robadello e Canove, *Meierei*, — S. Margherita, *Haus*.

Maruell, Tirol, ein *Thal* und *Bach* im Walserthal, vom Laudbach süd- und dann ostwärts bis an die rothe Wand, wo der Bach entspringt, der sich bei Plans in die Laud ausmündet.

Maruell oder **Marull,** Tirol, ein *Dorf* u. *Expositur* der Pfarre Raggal im Walserthal im Landgericht Sonnenberg.

Marunich, Kroatien, ung. Littorale, eine in dem Costrens. Distrikt befind-

liche *Besitzung* mit 54 Einw., 1 St. von Buccari.

Marurio, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XVI, Gavirate; s. Brebbia.

Marus, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Szalont. Bzk., ein wallach. zur Bisthums-Herschaft Bel geh. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 6 St. von Szallonta.

Marus Bogát, walach. Bogátu — Siebenbürgen, Thorenb. Komt., ein *Dorf* mit 1289 Einw., einer reform., einer griech. unirten und einer griech. nicht unirten Kirche.

Marus Brétye, walach. Brétya — Siebenbürgen, Hunyad. Komt., Désa. Bzk., ein *Dorf* mit 809 Einw. und einer griech. nicht unirten Kirche.

Marus Gese, od. Geschendorf, wal. Gyesa — Siebenbürgen, Unt.-Weissenb. Komt., N.-Enyed. Bzk., ein *Dorf* mit 821 Einw., und einer griech. unirten Kirche.

Marus Hodák, walach. Huduk — Siebenbürgen, Thorenburger Komitat, ein *Dorf* mit 220 Einwohnern und einer griech. unirten Kirche.

Marusii-Kis-Ag-patak, Siebenbürgen, ein *Ursprungszweig* des Hauptflusses Maros, welcher im Gyergyóer Szekler Filialstuhl aus dem Berge Fenn-Valo-Mezö des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von ½ Stde. sich mit dem Bache Marusii-Nagy-Ag-patak, linksuferig vereinigt.

Marusii-Nagy-Ag-patak, Siebenbürgen, ein *Ursprungszweig* des Hauptflusses Maros, welcher im Gyergyóer Szekler Filialstuhl aus dem Berge Fenn-Valo-Mezö des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bache Marusii-Kis-Ag-patak, rechtsuferig vereinigt.

Marus Imreh, walach. Szintyimbru — Siebenbürgen, Unt. Weissenb. Komt., N. Enyed. Bzk.. ein *Dorf* mit 444 E., einer reform. und einer griech. unirt. Kirche.

Marus Jára, walach. Jará — Siebenbürgen, Thorenburger Komitat, ein *Dorf* mit 510 Einwohnern, einer kathol., einer reform. und einer griech. nicht unirt. Krche.

Marus Keresztur, w. Krisztur — Siebenbürgen, S. Mar. Komt., ein *Dorf* mit einer reform. und 1 griech. nicht un. Kirche. Prätur M. u. Post Vásárhely.

Marus, Király, Szinkraj — Siebenbürgen, Weissenburg. Komt., ein *Dorf* mit 1 reformirt. und 1 griech. unirten Kirche u. 441 Einw. Prät. N. Enyed.

Marus, Kis-, Ungarn, Bihar. Kmt., ein wal. *Dorf* mit 24 H. und 159 E. Maisbau. Waldungen, Gehört dem rk. Grosswardeiner Bisthum, 6 Stunde v. Szalonta.

Marus, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Neogr. Gesp., Kékö. Bzk., ein schwäb. *Dorf*, der Kronhersch. Vissegrád und eine Filial der Pfarre Veröcze, auf der Post. k. Landstr., nahe an der Donau, mit einem Zollhause, zwischen Verőcze und Nagy-Marus, 1½ M. von Waitzen.

Marus Koppand, Siebenbürgen, Weissenburg. Gespan., ein *Dorf* mit 1 reform. und 1 griech. unirt. Kirche mit 270 Einw. Prätur u. Post N. Enyed.

Marus Kövesd, w. Kiyesd — Siebenbürgen, Thorenb. Gespan., ein *Dorf* mit einer griech. unirt. Kirche und 222 Einw. Prätur u. Post Thorda.

Marus Laka, Maruseny — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., ein *Dorf* mit 1 griech. nicht unirt. Kirche und 262 E. Prätur u. Post Thorda.

Marus Lekentze, Lekintze — Siebenbürgen, Thorenb. Gespan., ein *Dorf* mit 1 unitar. Kirche und 645 E. Prätur u. Post Thorda.

Marus Ludas, Ludasi — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., ein *Dorf* mit einer gr. unirt. und gr. nicht unirt. Kirche und 1175 Einw. Prätur u. Post Thorda.

Marus Monosfalu, Moroseny — Siebenbürgen, Thorenb. Gespan., ein *Dorf* mit 1 griech. unirt. Kirche und 240 Einw. Prätur u. Post Thorda.

Marus, Nagy-, Ungarn, Biharer Komt., ein wal. *Dorf* mit 46 H. und 294 Einw. Maisbau. Waldungen. Grundh. das Grossward. rk. Bisthum, 6 St. von Szalonta.

Marus, Némethi, Bayersdorf, Mirityre — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., ein *Dorf* mit 1 griech. nicht unirt. Kirche und 233 Einw. Prätur u. Post Déva.

Marus Oroszfalu, Ruszi Muntye — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., ein *Dorf* mit 1 gr. unirt. Kirche und 430 Einwoh. Prätur u. Post Thorda.

Marus Péterlaka, Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., ein *Dorf* mit 1 reform. und 1 gr. unirt. Kirche und 625 E. Prätur u. Post Thorda.

Morus Porto, lat. Portus Marusii, deutsch Salzporten w. Oárdá — Siebenbürgen, Weissenb. Gespan., ein *Dorf*. Prätur u. Post N. Enyed.

Marussevecz, Kroatien, Warasdin. Gespan., Ob. Campest. Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf* mit 37 H. und 190 E., einer eigenen Pfarre und hersch. Schl., 1½ St. von Warasdin.

Marussichi, Ungarn, Küstenland, Grixauer Bezirk, eine *Ortschaft* mit 136 Einwohnern.

Marus-Solymos, walachisch Solimosu — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, ein *Dorf* von 250 Einwohnern, mit einer reformirten und einer griechisch nicht unirten Kirche. Prätur und Post Déva.

Marussowa, Ungarn, Barser Komt.; s. Marosfalva.

Marus-Ujvár, walachisch Ujvára — Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 500 Einwohnern, mit einer katholischen und einer griechisch unirten Kirche. Post N. Enyed.

Marus-Ujvári, So Aknak, lateinisch Agropolis — in Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft, ein *Markt* von 1542 Einwohnern, mit einer katholischen, einer reformirten und einer griechisch unirten Kirche. Post N. Enyed.

Marus-Vásárhely, deutsch Neumarkt, Osorhely — Siebenbürgen, Maroser Stuhl, ein *Dorf* von 7084 Einwohnern, mit einer katholischen, einer reformirten, einer griechisch unirten und einer griech. nicht unirten Kirche. Post Maros-Vásárhely.

Maruszel, Marutzel alpestris, walachisch Marisel — Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Gyaluer Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches zur Herschaft Gyalú gehört, von Walachen nomadisch bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, wozu Valkó-Keletzel als ein Filiale eingetheilt, versehen, und in die katholische Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Szamosch. Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Hév-Szamos-Flusses, 5½ St. von Nagy-Kapus.

Maruszyna, Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Koscielisko u. Pfarre Szaflary. Post Sandec.

Maruszyna, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Herschaft Neumark gehöriges *Dorf*, an dem Bache Rogoznik. Post Myslenice.

Marveggia, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. I, Sondrio; siehe Spriana.

Marwach, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein dem Distr. Kom. Schwertberg gehöriges, nach Ried eingepfarrtes zerstreutes *Dorf*, liegt gegen Ost. nächst dem Dorfe Obenberg, 3 Stunden von Weitersdorf.

Marxdorf, Siebenbürgen, Háromszéker Stuhl; s. Markosfalva.

Marxdorf, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; s. Markod.

Marxed, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pfggrcht. Mauerkirchen geh. *Einöde*, in einer schönen Gegend des Mattigthales, pfarrt nach Mauerkirchen, 1½ St. von Braunau.

Marxen, Steiermark, Marburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Meretinzen geh. *Dorf* von 44 Häus. u. 274 Einw., mit einem Pfarrhofe und Kirche; siehe Sct. Marxen.

Marxen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft Eberndorf geh. *Dorf*; siehe Sct. Marxen.

Marxendorf, windisch Markofze — Steiermark, Marburger Kreis, ein im Wb. Bzk. Komm. Meretinzen sich befindliches, zur Pfarre Sct. Marxen und der Herschaft Dornau gehöriges *Dorf*, unweit des Drauflusses 1 Stunde unter Pettau.

Marxgrün, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schlakenwerth; siehe Merkelsgrün.

Marxriess, Tirol, Vorarlberg, 5 der Hrsch. Bregenz geh., in dem Gerichte Lingenau zerstreut lieg. *Häuser*, 7 St. von Bregenz.

Mary, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfggrcht. Ried liegendes, der Hrsch. Sct. Martin unterthäniges, nach Peterskirchen eingpf. *Dorf*, 1½ Stunde v. Ried.

Maryampol, Galizien, Stanislawower Kreis, eine kleine *Stadt*, am linken Ufer des Dniester, hat ein grosses Schloss und ein Kloster der barmherzigen Schwestern, mit welchem ein Spital und eine Mädchenschule verbunden ist.

Maryánka, Marienthal — Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Marybach, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfleggrcht. Ried lieg., der Hrsch. Sct. Martin unterthäniges, nach Peterskirchen eingpf. *Dorf*, 1½ Stunde v. Ried.

Marydorf, Mariendorf — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Köszeger Bzk., ein deutsches *Dorf*, der Herschaft Borostyankeö gehörig, mit einer eigenen Pfarre, zwischen Bergen, unweit Geberling, 4 St. von Güns.

Marza, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Pfarrdorf* mit 35 Häusern und 215 Einw., zur Hersch. Eltschowitz. Post Strakonitz.

Marza, Casa, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Cicognola.

Marzál, Ungarn, ein *Bach*, entspringt im Veszprimer Komitat bei Ülöfa, bildet zum Theile die Grenze zwischen dem Eisenburger und Veszprimer Komitat, und fällt bei Marczaltő in die Raab.

Marzale, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. Ripalta Vecchia.

Marzalengo, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt V, Robecco, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand u. Pfarre S. Biaggio, vom Brescia-Gebirge und dem Flusse Pò begrenzt, 2½ St. von Cremona. Mit:
Mulino di Muradello, *Meierei*.

Marzalina, Lombardie, Provinz und Distr. X, Milano; s. Pioltello.

Marzana, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Fossarmato.

Marzana, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; siehe Quinto.

Marzana, Villa, Venedig, Provinz Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe Villa Marzana.

Marzani, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* mit 406 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Sct. Vicenti gehörig.

Marzano, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., *Dorf* im Distr. Rovigno u. Bzk. Dignano, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit 101 Häus. und 600 Einwohnern, in der Diöcese Parenzo Pola, mit einer Expositur, 3½ Stunde von Dignano.

Marzano, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt II, di Zelo Buon Persico, ein rechts, ¼ Miglien vom Adda-Flusse entfernt, liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Ambrogio, Privat-Oratorio, Mühle, Reiss-Stampfe u. Oehl-Presse, 3 Migl. von Paullo. Mit:
Cazzano, *Meierei*.

Marzano, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt III, Belgiojoso, ein mit Vorstand und Pfarre SS. Michele e Stefano versehenes *Gemeindedorf*, — 2½ Stunde vom Flusse Ticino, 2 St. v. Belgiojoso. Mit:
Cassina, *Meierei*, — Fenera, einzelnes *Haus*, — Mulino, *Mühle*.

Marzano, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVI, Gavirate; siehe Bosco.

Marzatitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Hung. Hradisch geh. *Dorf* mit einer Kirche, östlich von Hradisch, 8 Meil. von Wischau.

Marzauische Mühle, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine einsch. *Mühle*, der Hersch. Böhm. Sternberg geh., liegt an einem Bache, östl. 3½ Stunden von Bistritz.

Marzbach, Oesterreich ob der Ens, Inn-Kr., ein zum Pfleggcht. Ried geh. *Weiler* in der Pfarre Peterskirchen, 1 St. v. Ried.

Märzdorf, bei Schwoy-Merzdorf, Brecince — Mähren, Ollmütz. Kr., ein *Dorf* mit 36 H. und 242 Einw., der Herschaft und Pfarre Ullersdorf geh.

Märzdorf, Budikow, einst auch Bohdikow — Mähren, Ollmütz. Kr., ein *Dorf* mit 118 Häus. und 866 Einw., der Herschaft und Pfarre Eisenberg geh.

Märzdorf, Merzdorf — Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Herschaft Tetschen geh. *Dorf* hinter der Froschmühle unter Eila an dem Eilerbache, 3 Stunden von Aussig.

Märzdorf, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dörfchen* der Stadt Kommothau; siehe Merzdorf.

Marzenga, e Fossato nuovo — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Rodigo.

Marzetella, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga, Bondeno.

Marzette, Le, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga, Bondeno.

Märzhofen, Steiermark, Bruk. Kr., ein *Dörfchen* des Wb. Bzk. Kom., Herschaft Wyden; s. Mürzhofen.

Märzigen, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. und Pf. Frankenburg geh.

Marzinau, Schlesien, Tesch. Kr., ein *Dorf* mit 66 Häus. und 812 Einwohn., zur Hersch. Dobroslawitz hinter Diehlau an dem Oppafluss, 1 St. v. Gross-Pohlom.

Marzine, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 951 Einw.

Marzinis, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VII, Pordenone; siehe Fiume.

Marzinne, Dalmatien, Ragusa. Kr., Distrikt Ragusa-vecchia, ein *Dorf* mit einer eignen Pfarre, Ortsvorsteher, Sanitäts-Deputation und Schrankenmauth in der Gegend des Berges Bielotine, von den Dörfern Piceti und Dunave begrenzt, der Hauptgemeinde Plocitze einverleibt, 3½ Meilen von Castelnuovo und 6 Meilen von Ragusa.

Marzio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate, ein *Gemeindedorf*

mit Vorstand und Pfarre S. Sebastiano, in einer Gebirgsgegend, nahe den Bergen Bolli genannt, 13 Migl. von Varese.
Mit:
Cassina Ronca, eine kleine *Kapelle*, und einem einzelnen *Hause* und *Meierei*.

Marznersreuth, Mannersreuth, Motznersreuth — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* in der Frais, 1½ Stunden von Eger.

Marzo, Cassina — Lombardie, Prov. und Distrikt II, Milano; s. Sellanuova.

Marzo, Cassina Campo — Lombardie, Prov. Como u. Distr. XIV, Erba; siehe Merone.

Marzo, Theil von **Sella Nuova**, Lombardie, Provinz Malano, und Distr. II, ein *Dorf*.

Marzola, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Bondeno).

Marzon, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, ein zum Pflgr. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Ort*, aus zerstreut. Häusern und einem Gasthofe bestehend, pfarrt nach Saalfelden, davon es eine Stunde entfernt ist, 15½ St. v. Salzburg.

Marzorati, Pilastrello, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Marzo, Ronco, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Isola Balba.

Marzow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Gurein; s. Marschow.

Marzowitz, Markowitz — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Wollin geh. *Dorf* mit 25 Häus. und 105 Einw. liegt nächst dem Dorfe Kakowitz, 3½ St. von Strakonitz.

Márzsina, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gesp., Facset. Bzk., ein wal. mit einer Pfarre versehenes k. *Kammeral-Dorf*, liegt am Bega Flusse, grenzt an die Ortschaften Kossova, Brázova u. Zorány, mit 76 H. und 401 Einwohn. Grösstentheils ebener, an Korn u. Mais fruchtbarer Boden. Spuren eines alten Schlosses am Bégaflusse. Hier wurden oft alte Münzen, z. B. Ducaten aus den Zeiten Matthias Corvins, u. dgl. m. ausgegraben, ½ St. von Kossova.

Marzsinya, Ungarn, Bihar. Gesp.; s. Széltallo.

Märzzuschlag, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* u. *Markt*; s. Mürrzzuschlag.

Mas, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* zum Landgerichte und Gemeinde Cavalese.

Mas, Venedig, Provinz und Distr. I, Belluno; s. Sedico.

Masaly, Nagy-, Muzsiova — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespanschaft, Felvidéker Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges ungarisches *Dorf*, mit vier reformirten Pfarren, wegen vortrefflichen Wein und Mühlsteinen berühmt, ½ St. von Bereghszász.

Masanajestie bei **Steczerowa**, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Czernowitz und Pfarre Masanajestie.

Masareit am Fusse des Giaf — Venedig, Provinz Friaul und Distr. II, Spilimbergo; siehe Tramonti di sotto.

Masarie, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt III, Pieve di Cadore; s. Cibiana.

Masariol, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* mit 400 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Capo d' Istria gehörig.

Masarolis, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XII, Cividale; siehe Torreano.

Masate, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola, ein *Gemeindedorf* mit einem Vorstande, Pfarre S. Giovanni Evangel. und einem Oratorio, von den Gemeinden Inzago, Gessate, Cambiago, Castellazzo und Basiano begrenzt, 4 Miglien von Gorgonzola. Hierher gehören:
Brambilla del Carugato, Cassina S. Naborie, Coppelletta, Nuovo, *Meiereien*.

Masatto, Venedig, Prov. Friaul und Distr. X, Latisana; s. Latisana.

Masazza, Lombardie, Prov. u. Distr. I. Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Masbach, Oester. ob d. E., Inn Kr., ein *Hofmarkt* und grosses *Dorf* im Pfleggerichte Obernberg, mit einem Schlosse, einer Ziegelhütte und einem Weiher; nach Audiesenhofen eingepfarrt, in einer von Wäldern beinahe eingeschlossenen, unebenen Gegend, 2½ St. v. Schärding.

Mascarina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Pezzolo d' Codazzi.

Mascazza, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIII, Appiano; siehe Turate.

Maschakoden, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* des Guts Schlossenreith; s. Maschakotten.

Maschakotten, Maschakoden —

Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Schlossenreith gehöriges *Dorf* von 44 Häusern und 282 Einwohnern, ist nach Alt-Zedlischt eingepfarrt, und hat eine Schule, — liegt ostsüdw. v. Tachau, 1½ St. von Tachau, 4¼ St. von Plan.

Maschau, Massczow, Mastow, Masskow, Masstiow — Böhmen, Saaz. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Munizipalstadt* von 158 Häus. und 900 Einwohnern, mit einer Pfarre und herschaftlichem Meierhofe, dann einer ¼ Stunde von dem Städtchen liegenden Schäferei und Brettmühle, und einem Stein- und Braunkohlenbergbau, 2 St. von Podersam. Postamt.

Maschdie, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Komt.; s. Málesfalva.

Maschek, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Krumau, 1¼ St. von Kalsching.

Maschek, Böhmen, Klattau. Kr., eine *Mahlmühle* der Hrsch. Kauth.

Maschel, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein dem Wb. Bzk. Komm. des Herzogthums Gottschee gehöriges, und nach Tschermoschnitz eingepf. *Dorf* von 7 Häusern und 42 Einwohnern, liegt unter Maschen, 5 Stunden von Neustadtel.

Maschel, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Dorf* zum Pflggcht. und Pfarre Sct. Johann.

Maschen, oder Tschermoschnitz — Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein dem Wb. Bzk. Kom. des Herzogthums Gottschee geh. *Pfarrdorf* nächst Mitterdorf, 5 St. von Neustadtel.

Maschendorf, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* mit einer Frischhütte u. Hammerwerk.

Maschienizze, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Markt* mit 276 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Lovrana gehörig.

Maschitz, Mažicz — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 65 Häusern und 421 Einwohnern, zur Herschaft Zalschy und Wittingau gehörig, von welchen 7 Häuser zur Herschaft Wittingau und 5 Häuser zu dem mit derselben vereinigten Gute Wittingau gehören, ist nach Zalschy eingepfarrt, und hat einen obrigkeitlichen Meierhof u. ein Wirthshaus, ¾ St. v. Zalschy, 1¾ St. von Wessely.

Maschkowitz, Masskowice — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Ploschkowitz gehöriges *Dorf*, von 18 Häusern und 102 Einwohnern, ist nach Pitschkowitz eingepfarrt; — liegt gegen Süden nächst Pohoržau, ¼ Stunde von Ploschkowitz, 1¾ St. v. Lobositz.

Maschkowitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Herschaft Türmitz gehöriges *Dorf* von 5 Häusern und 37 Einwohnern, die vom Obstbau leben, ist nach Böhmisch-Bockau eingepfarrt, liegt an einem in die Elbe gehenden Bache, 3¼ St. von Prödlitz, 2 St. von Aussig.

Maschkrawen, Marschgrafen — Böhmen, Pilsner Kr., ein einschichtiger *Meierhof*, der Hersch. Chotieschau geh., nächst dem Dorfe Lischin, 1 St. von Staab.

Maschl, Oester. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggericht Sct. Johann (im Gebirgslande Pongau) geh. *Rotte*, an d. rechten Salzachseite, 2 Stunden von Sct. Johann.

Maschnitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein den Herschaften Liboch, Czebus und Drahobus gehöriges *Dorf* von 33 Häusern und 157 Einwohnern, liegt im Maschnitzer Grunde am Gablowka-Bache, nächst dem Dorfe Tuchau, 3 Stunden von Liboch, 2¼ Stunde von Ausche.

Maschow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Gross-Skall gehöriges *Dorf* von 48 Häus. und 309 Einwohnern, ist nach Hruschtitz (Filialkirche von Turnau) eingepf.; 4- bis 500 Schritte vom Orte liegen die einzelnen Häuser Hamry und Kaluschnjk; — liegt gegen Westen nächst d. Städtchen Turnau, ¾ St. v. Gross-Skal, 2¼ St. von Sobotka.

Maschow, Böhmen, Prachiner Kreis, ein der Herschaft Worlik gehöriges *Dörfchen* von 16 Häus. und 109 Einwohnern, ist nach Petrowitz eingepf., 2¼ Stunde von Worlik, 5¼ Stunde von Tabor.

Maschowitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Herschaft Horschau-Teinitz gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 145 deutschen Einwohnern, nach Metzling eingepfarrt, hat ein Wirthshaus und eine Mühle von zwei Gängen, — liegt an dem Radbusabache, ¾ St. von Teinitz.

Maschowitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen*, von 15 Häusern und 81 Einwohnern, zur Stadt Pilgram gehörig, nach Roth-Recitz eingpf., 2 St. von Pilgram.

Maschowitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 24 Häus. und 218 Einwohnern, zur Hersch. Cheynow geh., liegt 1 Stunde nördlich von Cheynow am Walde Bergen, hier wird etwas

Eisenerz gegraben, — 2½ Stunde von Tabor.

Maschwitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Herschaft Neuschloss gehörig. *Dorf*, mit 29 H. u. 166 E., liegt auf einer Anhöhe am Fusse des grossen Maschwitzer Berges, ¾ St. von Neuschloss.

Maschwitzer Berg, Böhmen, Leitmer. Kr., 1605 Fuss hoch, bei Habichtstein.

Masciago, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina, ein *Gemeindedorf* und *Filial* der Pfarre S. Pancrazio zu Bovisio, mit einer Gemeinde-Deputation und Aushilfskirche, in der Gegend von Barlassina, 1 Stunde von Desio und 1½ Stunde von Monza. Dazu gehört:

Cassina Bertacciola, *Meierei*.

Masciago, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XVIII, Cuvio, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Agnese; südlich im Thale am Flusse Boesio, 8 Migl. von Varese.

Masciocchino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Camparada.

Masciocco, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Camparada.

Mascioni, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XVI, Cuvio; s. Cuvio.

Mascoli, Luogo — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola, s. Asola.

Mascovick, Illirien, Istrien, Miterburger Kreis, ein *Dorf* mit einer Pfarre und Post Dignano.

Mascovzi, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo. Distrikt, ein *Dorf* und *Filial* der Pfarre latein. und griech. Ritus Obbrovazzo, auch eben dieser Hauptgemeinde und Pretur einverleibt, unw. Bilissane, auf dem festen Lande, 3 M. von Obbrovazzo.

Maseczin, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* mit 33 Häus. und 219 Einw., zur Herschaft Slap und Pfarre Kilian geh., mit einem Meierhofe, 1 St. von Slap.

Maseldorf, Oesterr. o. d. E., Mühl. Kr., ein in dem Distr. Kom. Kreutzen zerstreut liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach St. Thomas eingepfarrtes *Dorf* mit 35 Häusern, mit einem auf dem Klingenberge befindlichen Schlosse gleich. Namens, 9 Std. v. Freystadt.

Mäselin-Berg, Tirol, an der Grenze zwischen Tirol bei S. Maria.

Masenburg, Steiermark, Bruck. Kr., eine Wb. Bzk. Kom. *Herrschaft* und *Schloss*; s. Massenberg.

Masendorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines, der Stiftsherschaft Mölk dienstbares *Dörfchen* in der Pfarre Kilb, 5½ St. von Mölk.

Maser, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IX, Asolo, ein im Thale, an der Brentella liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Paolo Apost. und 2 Oratorien, 1 Migl. von Asolo. Mit:

Coste, mit Pfarre St. Tommaso und 2 Oratorien, Crespignano, mit Pfarre S. Bartolomeo und 2 Oratorien, *Dörfer*, — Muliparte, zur Pfarre Maséra, eine *Mèierei*.

Masera, Tirol, ein *Weiler* zum Ldgr. Roveredo. Gemde. Besenello.

Masera, Venedig, Prov. und Distrikt I, Padova, eine *Villa* u. *Gemeinde* mit einer Pfarre S. Maria und Vorstand, am Kanal Battaglia, die nächsten Berge sind das Eugan. Gebirge, 2 Stunden v. Padova. Mit:

Bertipaglia, zur Pfarre, S. Marianzo, eine *Villa*. — Bolzano, Camura, Pafriarca, Villa Albarella, *Besitzungen*.

Masera, Venedig, Prov. Friaul u. Distrikt XIII, S. Pietro; siehe Savogua, Monte Maggiore.

Maserada, Venedig, Prov. und Distr. I. Treviso, ein am Flusse Piave, unw. Vorago liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giorgio, 1 Kapelle, 3 Oratorien und 1 Kupferschmiede, 2½ St. von Treviso. Dazu gehören:

Candelú, mit Pfarre SS. Filippo e Giacomo, eine *Villa*, — Cimadolmo, zur Pfarre Maserada, Saltora, zur Pfarre Vorago, *Gemeindetheile*, — Vorago, mit Pfarre St. Maria Magiore, 2 Kapellen, 3 Oratorien, eine *Villa*.

Maseralino, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; s. Pernumia.

Maseries, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgercht. Bezau und Gemeinde Lingenau.

Maserlis, Venedig. Prov. Friaul und Distr. II. S. Daniele; s. Coseano.

Maset, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Mezzolombardo und Gemeinde Cavedago.

Maseto, Tirol; s. Alzeit.

Masetti, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Pergine und Gemeinde Pergine.

Masetto, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Lavis und Gemeinde Faedo.

Masetzin, Masseczin, Woseczin — Böhmen, Beraun. Kreis, ein zum Gute Dawle geh. *Dorf*, liegt an der Moldau nächst dem Dorfe Boganowitz, 3½ St. von Beraun.

Mashich, Ungarn, ein *Dorf* mit 37 Häus. und 198 Einw. im Gradiskauer Grenz-Reg. Bezirk.

Masi, Venedig, Provinz Padova und Distr. VIII, Montagnana, eine hart an Badia (Provinz Verona und Distr. X) grenzende *Gemeinde-Ortschaft* unterhalb Castelbaldo, mit einer eigenen Pfarre S. Bartolomeo, 1 Aushilfskirche 2 Oratorien und 1 Erdengeschirrfabrik, 9 Migl. von Montagnana. Mit: Campi Giarosi fuori dell Arzerin, *Landhaus*.

Masi, Tirol, Trient. Kreis, ein beinahe viereckichter *See* bei Novaledo, ¼ St. lang, und eben so breit in Val Sugana, den die Brenta durchfliesst.

Masi, Tirol, einige *Meiereien* zu dem Dorfe Imer konskr., der Hersch. Primiero geh., 10 St. von Borgo.

Masiai, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* und Kurat-Beneflzium der Pfarre Vigo daher auch Masi di Vigo genannt, nächst Rocchetta am Nonsberg, Landgerichts Mezzo Lombardo, zuvor Cles, 6 St. von Trient.

Masich, Dalmatien, Cattaro Kr., Budua Distr., ein 3½ Meile von Budua entfernt liegendes *Dorf*, gehört zur Gemeinde Maini, steht unter der Pretur Budua, nach Boretta gepfarrt, und hat eine eigene Kirche des orientalischen Ritus, 6 M. von Cattaro.

Masi della Rea, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgrcht. Strigno und Gemeinde Castello Tesino.

Masi del Vo, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Ala and Gemeinde Avio.

Masi di Grumes, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Cembra Grumes.

Masi di Novaledo, Tirol, Botzner Kr., ein zur Hersch. Telvana geh. *Dorf*, an dem Flusse Brenta, nächst dem See Masi, 2 St. von Borgo.

Masi di Vogi, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* zum Ldgrcht. Mezzolombardo und Gemeinde Masi di Vogi.

Masiero, Casal, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso; s. Casale (Casal Masiero).

Masima, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VIII, Gravedona; siehe Sorico.

Masimeschtie, Galizien, Bukowina Kreis, ein der Klosterherschaft Slatina gehöriges *Dorf* u. Postwechsel; siehe Mazanajestie.

Masing, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Achleiten und Pfarre Strengberg gehör. *Dörfchen* von 5 Häusern und 38 Einwohnern, liegt jenseits der Landstrasse südwärts ¼ Stunde von Strengberg.

Masino, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Ardenno.

Masitze, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* mit 160 Einwohn., zur Hauptgemeinde Matteria.

Máská, Siebenbürgen, Inner Szolnok. Komt.; s. Mataskamező.

Maskácz, Maskovce — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Görögin. Bzk., ein den Grafen Csáky gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 237 Einwohnern, mit einer griech. katholischen Pfarre und einer Wassermühle, Ackerbau 498 Joch; — 5 St. von Nagy-Mihály.

Maskasu, Ruu-, auch Run-Matskásu — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Mogura-Luntsi, des die Bäche Strehl und Tscherna scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. die beiden, ¼ St. ober ihrem Einfall sich vereinigenden Bäche Vályé Fieruluj und Lekurli rechtsuferig aufnimmt, eine kleine Stunde unter diesem Aufnahmspunkte in den Bach Vályé-Demsusuluj, im Ort Szkej, linksuferig einfällt.

Maskova, Maczkova — Ungarn, Neograder Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 64 Häusern und 518 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Gácsfalva, gräflich Forgáchisch, ½ M. von Gács.

Maskowitz, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hrsch. Leschan geh. *Dörfchen* von 16 Häusern und 98 Einwohnern, nächst dem Dorfe Networzitz, 3½ St. von Bistritz.

Maslak, Blumenthal — Ungarn, Temeswarer Gespanschaft, ein deutschwalachisches *Dorf* und *Herschaft* des Fürsten Schwarzenberg, mit 119 Häusern und 1009 Einwohnern, Revier-Jägeramt, 2 St. v. Guttenbrunn.

Maslianico, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como, eine *Gemeinde*, deren Bestandtheile theils in einer Ebene, theils auf einer Anhöhe zerstreut liegen, mit einer Gemeinde-Deputation und Pfarre S. Ambrogio u. 3 Papier-Fabriken, 5 Migl. v. Como, Hierher gehören:

Berganico, Carpusseno, Compagnoza, Cozzena, *Meiereien*, — Folla di Mulini; Al Majetto, Al Mulino Nuovo, *Papier-Fabriken*, — S. Ambrogio,

eine *Kirche* u. Pfarrherrn-Wohnung, — Savernico, eine *Meierei*.

Masloged, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Horzeniowes; siehe Maslowied.

Maslowice, Böhmen, Leitmeritz. Kr.; s. Meischlowitz.

Maslowied, Maslowed, auch Masloged und Maslogedy — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 50 Häusern und 353 Einwohnern, ist nach Hořeniowes eingepfarrt, und hat ein Wirthshaus, 1¼ St. von Smiřitz.

Maslowitz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zum Gute Chwatieruh gehör. *Dorf* von 24 Häusern und 173 Einwohnern, ist nach Wodolka eingepfarrt und hat einen obrigkeitlichen Meierhof, eine do. Schäferei, ein do Jägerhaus, ein Wirthshaus, und abseits an der Moldau eine Mühle; — liegt unweit östl. von der Moldau, auf einer Anhöhe, 2¼ St. von Prag.

Masnadera, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Calvenzano.

Masnadora, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; siehe Offanengo.

Masnaga, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIV, Erba; siehe Tregolo.

Masnago, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVII, Varese, ein in der Ebene liegendes *Gemeindedorf*, mit einer eigenen Pfarre SS. Pietro e Paolo und Gemeinde-Deputation, — 1½ Miglie von Varese. Hierher gehören:
Campigli, Fajto con Gaggiolo, Nonè, Stafforo, *Meireien*.

Masnate, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, Menaggio; s. Lenno.

Masne, Masneh — Steiermark, Cillier Kr, eine zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Puchenstein geh. *Grenzortschaft*; s. Miss.

Maso, Tirol, ein *Wildbach*, der im Gebirge von Palù entspringt, anfangs südöstlich und dann nach Süden das ganze gleichnamige Thal durchfliesst, und bei Castelnuovo in Val Sugana in die Brenta fällt.

Maso, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landgericht Cavalese und Gemeinde Valfloriano.

Maso, Lombardie, Provinz Como und Distr. VII, Dongo; s. S. Siro.

Maso, Cà del, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Prato.

Masocco, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Masoch, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; s. Gosaldo.

Masochetto, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Maso del Doss und **S. Bartl**, — Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* z. Ldgcht. Cles und Gemeinde Flavon.

Masoged, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Hersch. Schwarzkosteletz geh. *Dörfchen* von 21 Häus. und 170 Einwohnern, nach Hradeschin eingepfarrt, hat ein Wirthshaus; — liegt 176 Klft. über der Nordsee, nächst der weit sichtbaren Kirche Hradeschin, 1¼ Stunde von Kosteletz und eben so weit v. Böhmisch-Brod.

Mason, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. V, Marostica, ein von den Rezier-Alpen begrenztes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Andrea Apostolo und 6 Privat-Oratorien, ¾ St. v. Marostica.

Masona Bagozzi, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Masonaccia, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Colico.

Masona Tosi, Lombardie, Provinz Mantova u. Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Masó-patak, — Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft im Krasznaer Segmentalflussgebiete, ½ Stunde ober Motsollya entspringt, nur durch dasselbe fliesst, die zwei aus Széér und Sámson kommenden Bäche in sein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe v. 3½ St. in den Bach Kusaly-patak oder Válye-Korounduluj, gleich ober Bogdánd, aber linksuferig einfällt.

Masozza, Cassine, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Casirate.

Maspach, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; siehe Aspern.

Maspe, Steiermark, Cillier Kr.; siehe Miss.

Maspo, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 113 Einwohn., der Hauptgemeinde Pinguente.

Massa, Ungarn, Borsod. Komt.; siehe Vás-Hamor.

Massa, Venedig, Distrikt und Prov. Rovigo, ein *Distrikt* mit 17,700 Einw., in 7 Gemeinden, auf 13,225 Q. Klftr. Flächeninhalt.

Massalengo, Lombardie, Provinz

Lodi e Crema und Distrikt III, S. Angiolo, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Pfarre S. Andrea Apostolo, Knaben-Erziehungs-Institut und Gemeinde-Deputation, 6 Miglien von S. Angiolo. Mit:
Badia, Paderno Isimbardo, con Oratorio, Scapodina, *Meiereien.*

Massano, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Caravaggio.

Massanzago, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand und Pfarre S. Alessandro und acht Oratorien, am Flusse Musson vecchio, nahe bei Zeminiana, 3¼ St. v. Campo Sampiero. Mit:
Malcanton, I, II, S. Dono, Zeminiana, *Gassen.*

Massara, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Pontita.

Massaria, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe Torre d'Arese.

Massari de' Molzi, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt X, Treviglio, ein an der linken Seite des Adda-Flusses, zwischen Canonica und Fara liegendes kleines *Gemeindedorf* mit Vorstand, nach S. Alesandro zu Farra gepfarrt, hat ein Privat-Oratorium, di S. Maria Elisabetta, 1 St. v. Treviglio. Dazu gehören:
Badalasca, Briaghi, Cassinetto, Isala, *Meiereien.*

Massaro, Lombardie, Provinz Como und Distrikt I, Como; siehe Maccio.

Massa superiore, Venedig, Provinz Polesine und Distrikt IV, Massa, ein *Gemeindedorf* von 3000 Einwohnern, wovon der IV. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einem königlichen Distrikts-Kommissariat, Prätur und Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Stefano, 3 Oratorien, liegt am Po, von den Distrikten Badia (III) u. Occhiobello (IV) begrenzt. Postamt mit:
Castelnuovo, Bergantine, Mellara, Calto, Ceneselli und Salara.

Massa, Venedig, Provinz Polesine, ein *Distrikt*, enthält folgende Gemeinden: Bergantino, — Calto, — Castelnuovo mit Bariano und S. Pietro in Valle (im Thale), — Ceneselli, — Massa superiore (Ober-), — Mellara, — Salara.

Massau, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; siehe Matso.

Massezow, Böhmen, Saaz. Kr., *Herschaft* und *Stadt*; s. Maschau.

Masseczin, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, dem Gute Dawle gehör.; s. Masetzin.

Masselberg, Steiermark, Marburger Kr., *Weinberg*, zur Hrsch. Bischofeck dienstbar.

Massellina, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXVI, Brivio; siehe Mariano.

Massenberg, Steiermark, Grätzer Kreis, ein hoher *Bergrücken* zwischen Vorau und Pöllau, auf welchem die Vorau, Anfangs Weissenbach genannt, entspringt. Der grosse Waldstand gehört theils der Herschaft Vorau, theils der Hrsch. Pöllau.

Massenberg, oder Masenburg — Steiermark, Brucker Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Leoben liegende *Werb-Bezirk-Kommissariat-Herschaft* und *Schloss*, am Murflusse, ¼ St. von Leoben.

Mässendorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 Häusern und 59 Einwohnern, der Stiftsherschaft Mölk gehör.

Massenta, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Vialba.

Masseo, Chioso, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VIII, Vimercate; s. Vimercate.

Masserina, Val, Venedig, Provinz Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. Montagnana (Val Masserina).

Massetschin, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf*, dem Gute Chwatierub geh., 1 St. von Zdibsko.

Massetti, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Levico und Gemeinde Lavarone.

Massheimbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Gstatt, treibt 1 Hausmühle in Michaelerberg.

Massich, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, eine zum Gradiscan. Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. gehöriges *Dorf* von 34 Häusern, liegt an d. Poststrasse, 1 St. von Neugradisca.

Massi, Isola Costa, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; siehe Branciere.

Massimbona, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Goito.

Massimeno, Tirol, Trienter Kreis, ein zu der Pfarrgemeinde Rendena gehöriges *Dorf* ob der Sarca, und mit Giustin Kuratie der Pfarre Rendena, Landgerichts Tione in Judicarien, —

1½ Stunde von Rendena, 15½ Stunde von Trient.

Massimo, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; siehe Pizzighettone.

Massina, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XV, Busto Arsizio; siehe Cassina Massina.

Massing, Steiermark, Brucker Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Oberkindberg gehörige *Gemeinde* von 48 Häusern und 200 Einwohnern, — liegt über dem Mürzflusse, ¼ St. von Krieglach.

Mäsing, Mazing — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* von 32 Häusern und 173 Einwohnern, liegt zwischen dem Dobrawitzer und Mäzinger Berge, ist nach Lukowa, Herschaft Manetin, eingepfarrt, hat ein Wirthshaus und eine Mühle, 1½ St. von Preitenstein.

Massinggraben, Steiermaxk, Brucker Kr., an d. rechten Seite des Mürzthales, zwischen dem Bergsommer und der obern Malleisten, welcher noch ein Seitenthal, nämlich den Klein-Massinggraben hat, mit einigem Viehauftriebe und Behölzung.

Massirina, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel.*

Masskow, Böhmen, Saaz. Kr., *Herschaft* und *Stadt*; s. Maschau.

Masskowy Gytra, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Heeger-Chaluppe*, nächst der Mühle Jankowsky der Hrschaft Chaustnik gehörig, 2 St. v. Koschitz.

Masslowied, Masioged — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Herschaft Horzeniowes geh. *Dorf* mit 60 Häus. und 413 Einw., nächst Horzeniowes, 2 St. von Königgrätz.

Massolina, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta; s. Goito.

Massone, Tirol, Botzn. Kr., an d. wälschen Grenzen, ein zur Hersch. Arco geh. *Dorf*, Beneficiat dieser Pfarre und Lgchts. d. N., 1½ St. v. Riva.

Massore, Illirien, Görz. Kr., ein zur Lgchts.-Hrsch. Tollmein geh., im Gebirge an dem Flusse Idria zerstreut liegendes *Dörfchen*, 15 Stunden v. Görz.

Massorena, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; s. Solarolo Monasterolo.

Massowice, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Pöltenberg; s. Maispit, Gross-.

Masstiow, Böhmen, Saaz. Kreis, *Herschaft* und *Stadt*; s. Maschau.

Massull, Tirol, Botzn. Kr., ein *Weiler* zum Landgericht Passeier, Gemeinde Schweinsteig geh.

Massu, Na, Ungarn, Liptov. Komt.; s. Pod-Jaczkowa.

Massweg, Steiermark, Judenburg. Kr., eine im Dorfe gleichen Namens sich befindende, zum Wb. Bezk. Kom. Hersch. Spielberg geh. *Mahlmühle* u. *Brettsäge* am Gall- und Ingringbache, ¾ Std. von Knittelfeld.

Massweg, Steiermark, Judenbrg. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Spielberg geh. *Dorf* mit 17 Häus. und 84 E., mit einem unbewohnten Schlosse, ¾ St. von Knittelfeld.

Masswegeralpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Ingringgraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Mastaun-Spitz, Tirol, hohes *Gebirg* im Thal Schnals von der dasigen Pfarre südöstlich mit einem Gletscher, Lgchts. Castelbell, jetzt Schlanders.

Mastein, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde*, westl. von Michael.

Masteinalpe, Steiermark, Judenbg. Kreis, im Jellinggraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Mastekuluj, Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in d. Nieder Weissenburg. Gesp. aus dem Judenberg, des die Bäche Gyógy und Ompoj scheidenden Höhenzweiges entspringt, 1 Stunde unter seinem Ursprung sich mit dem Bache Vályе - Mosuluj linksuferig vereinigt, nahe unterm Vereinigungspunkte in den Bach Ompoj, mitten zwischen Galatz u. Petrosán, rechtsuferig einfällt.

Mastellina, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* am link. Ufer des Nocefl., in der Gegend von Commezzadura, Filial der Pfarre Ossana, Lgchts Malé auf dem Sulzberge.

Mastenizen, Illirien, Klagenf. Kr., eine im Ldgrcht. Kreug und Nussberg liegende *Gegend* unweit Gurk, 4 Stunden von St. Veit.

Mastl, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Reichenau gehör. *Dorf* mit 38 H. und 227 Einw., 2¼ Std. von Reichenau, 4 Stunden von Königgrätz.

Mastig, Motska — Böhmen, Königgr. Kr., ein Theil des gleichnamigen *Dorfes* der Hrsch. Arnau, aus 6 H. mit 53 Einw. bestehend, die aber im Steuerkataster mit Döberney vereinigt erscheinen, 5 Häuser sind nach Ober-Prausnitz (Herschaft Arnau) und 1 H. nach Nieder-Oels (ebend.) eingepfarrt; hier ist 1 Försters- und 1 Waldaufsehers-Wohnung, 2¼ St. nw. von Schurz.

Mastig, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zum k. k. Waldamt Döberney geh. *Waldflecken*, mit 2 Forsthäusern und 3 Chalupen, liegt über dem Elbefl., 2 Stunden v. Arnau.

Mastig, Mostka — Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hersch. Arnau geh. *Dorf*, mit 57 H. und 370 Einw., mit einem nächst dem Dorfe im Walde liegenden Gesundbade, an ein. kleinen Bache, der von hier nach Anseith geht, dieses Dorf ist nach Ober-Prausnitz eingepfarrt und hat eine eingängige Mühle; aus dem benachbarten Sandstein-Bruche werden vorzüglich schöne Schleifsteine gewonnen und hier zugehauen, 1½ St. von Arnau.

Mastig, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* mit 4 H. und 27 Einw., der Hrsch. Arnau gehörig, 2½ Stunden v. Miletin.

Mastiger Bad, Mosteky Lazen — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit 27 H. und 181 Einw., nach Ober-Prausnitz eingepfarrt und enthält die oben erwähnte kalte Mineral-Quelle, auch ist hier ein obrigkeitl. Jägerhaus, 1½ Std. von Arnau.

Mastirowitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* mit 20 H. und 94 Einw., nach Wettel (Herzogthum Raudnitz) eingepf., 1½ St. v. Enzowan.

Mastirzowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Herschaft Raudnitz und Melnik geh. *Dorf* sammt einer Mahlmühle, nach Enzowan unterth., liegt an der Strasse v. Gastorf nach Leitmeritz, nach Wettel (Herzogthum Raudnitz) eingepfarrt, 4 Stunden von Lobositz.

Mastitz, Böhmen, Pilsn, Kr., ein *Dorf* des Gutes Kuniowitz; s. Mosting.

Mastj, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* mit 28 H. und 167 Einw., 2 Häus. davon gehören zur Hersch. Opotschna, und liegt auf einer Anhöhe, eine halbe Stunde vom Pfarrorte, mit einer Mühle im Thale am goldenen Bache.

Mastnik. Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* mit 26 Häus. und 203 Einw., zum Gute Sadek geh., 8 Stunden von Schelletau.

Mastnik, Böhmen, Beraun. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle* nächst Martinitz, der Hersch. Wottitz geh., 1½ Stunde von Wottitz.

Mastow, Böhmen, Saazer Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Maschau.

Mastrelli, Casina — Lombardie, Prov. Como und Distrikt I, Como; siehe Gagino.

Mastrixenberg, Steiermark, Marburger Kr., Schachenthurn Bzk., zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ½ Weinzehend pflichtig.

Mastung, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Meierhof* u. *Schäferei*, der Stadt Luditz geh., 3 St. von Buchau.

Mastung, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hersch. Preittenstein geh. *Meierhof*, 4½ St. von Pilsen.

Masty, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* mit 2 Häus. und 12 Einw., der Herschaft Reichenau nach Weiss-Augedz eingpf., 2 Std. von Opotschna.

Mastymcz, Mastinec — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gespansch., Kis-Honth. Bez., ein *Praedium*, auf d. Poststrasse, mit guten Mineral-Quellen und Erde zum Majolik-Geschirr, 4 Stunden von Rima-Szombath.

Masuccio, Lombardie, ein *Berg* bei Sondrio, 1410° über der Meeresfläche.

Masuli, Tirol, ein *Weiler*, im Ldgcht. Passeier, Gemeinde Schweinsteg.

Masza-á-lui Tavor, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenb. Gespanschaft, 3 Stunden von Brezest.

Masza-Grofulig, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch, 2½ St. von Bátrina.

Maszarfalva, Negriowo — Ungarn diess. d. Donau, Beregh. Komt., ein russniak. *Dorf* mit 67 Häus. und 582 Einw., hat mehre Grundher., 1 Meile von Nyiresfalva.

Maszdorf, oder Kis-Tó-Szég — Ungarn, jenseits der Theiss, Torontaler Gespansch., Török. Kanis. Bzk., ein den Grafen Ferraris gehörig., nach Hatzfeld eingepf. deutsches *Dorf*, grenzt an die Ortschaften Hatzfeld und Szent Hubert, 1½ St. von Nagy-Kikinda.

Maszinoja, Cassina, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVIII, Cuvio; s. Gemonio.

Maszkienice, Galizien, Bochn. Kr., ein zum Kammeral-Gute Jadowniki gehöriges *Dorf*, am Flusse Uszwica, ¾ St. von Brzesko.

Maszkowice bei **Ernsdorf,** Galizien, Sandecer Kr., ein zur Herschaft Altsandec gehör. *Dorf*, nächst Lancko, 5 St. von Sandec.

Maszlarecz, Maszlarczi — Kroatien, Warasdiner Generalat, Kukavicz. Bzk., eine zum Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. gehör. *Ortschaft* von 47 auf zwei Bergen zerstreut liegenden Häusern und 262 Einwohnern, liegt an dem Walde Dobrovina, 3 Stunden von Kopreinicz.

Maszlenyacha, Ungarn, Poseganer Komitat, ein *Praedium* mit 3 Häus. und 14 Einwohn.

Mászlony, Ungarn, Tolnaer Gespanschaft, ein *Praedium* von 4 Häusern und 37 ungarischen Einwohnern, Filial von Dombovár, hat Ackerbau erster Klasse, Schafzucht, mehre öconomische Gebäude, fürstlich Eszterházysch.

Maszt, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., Transmont. Bzk.,

ein zur Herschaft und Pfarre Stampfen gehöriges *Dorf* von 104 Häusern und 749 rk. Einwohnern. Hier hat man zu Zeiten verschiedene Alterthümer, als Lampen, Thränengläser, Aschenkrüge und römische Münzen gefunden; — liegt seitwärts der Poststrasse unweit Bestercze, von Osten gegen Westen, zwischen Bergen und dem Morava-Flusse, ½ St. von Stampfen.

Masztincez, Ungarn, ein *Praedium* mit 5 Häus. und 37 Einwohn., im Gömör. Komt.

Maszyce, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Herschaft Korzkow gehöriges *Dorf*, liegt nächst Grebenice, 3 St. von Krakau.

Máta, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolczer Gespansch., ein zur königlichen freien Stadt Debreczin gehöriges *Praedium*, mit 4 Häusern und 46 Einwohnern, mit einem am Flusse Hortobagy befindlichen Gasthause, 3 Stunden von Nádudvar.

Mataes, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bzk., ein *Praedium*, nahe bei Kencse, 2½ St. von Veszprim.

Matacrasca, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* mit 101 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Chersano gehörig.

Matagur, Venedig, ein *Berg*, an der Grenze von Venedig und Görz bei Luicco.

Matanófok, Matanovfok — Ungarn, ein *Graben* im Baranya. Komitat.

Matarello, Tirol, Trienter Kr., ein zur Stadt und Landgericht Trient gehöriges *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse, wird in Ober- und Unter-Matarello eingetheilt, 1½ St. von Trient.

Mataruge, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Naschicz. Bzk., ein am Fusse des Gebirges liegendes, der Hersch. Fericsancze gehör. illirisches *Dorf* von 9 Häus. und 54 Einwohn., 7 Meilen von Eszek.

Mataseeh, Tirol, ein *Berg*, bei Phangeross.

Matasson, Tirol, ein *Dorf* und Expositur der Pfarre Vall Arsa im Thale dieses Namens, Ldgrchts Roveredo.

Matassowce, Matyasócz, **Alsó-, Felső-**, Ungarn, ein *Dorf* im Liptau. Komt.

Matatichevo, Ungarn, ein *Feld* im Agram. Komt.

Matatsö, Ungarn, ein *Praedium* mit 28 Häus. und 166 Einw., im Marmaroser Komt.

Matatz, Tirol, Botzner Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Passeier und Gemeinde Sct. Martin.

Mataum, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Schwarzenegg gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von Sessana.

Mataune, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung des zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Dörfchen* Mautersdorf.

Mataus, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 4 Häusern und 27 Einwohn., der Hersch. Gottschee und Hauptgemeinde Kostel.

Matcovine, Dalmatien, im Spalato-Kreis, Sign-Distrikt, ein nach Verlicca gepfarrtes, 1½ Miglie davon entferntes, der besagten Hauptgemeinde zugetheiltes *Dorf*, 16½ Migl. von Knin.

Máté, Mathesdorf, Metyej — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Unt. Kreis und Buzai. Bzk., ein den Grafen Kendeff und Freiherrn Jozika gehöriges ungarisches walachisches *Dorf* von 483 Einwohnern, mit einer reformirten und griechisch-unirten Pfarre, 4½ Stunde v. Bisztritz.

Maté, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Mezzolombardo u. Gemeinde Cavedago.

Matéfa, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Körmend. Bzk., ein ungarisches adeliches *Dorf*, u. Filial der Pfarre Rádócz, nahe bei Rádócz, 1 St. von Körmend.

Matefalva, Matesdorf, Maschdie — Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gespanschaft, Paloser Bzk., ein *Gut* und walachisches *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Kirche, — liegt zwischen Waldung an dem Aluta-Flusse, 6 St. v. Sárkány.

Mateháza, Ungarn, diesseits der Donau, Bács. Gespansch., Ober. Bzk., ein mit dem Marktflecken Baja verbundenes *Praedium* von 3 Häusern und 26 Einwohnern, mit einem herschaftlichen Gebäude, am östl. Theile desselben, ½ St. von Felső-Szent-István.

Matejocz, Matheócz, Matthaei Villa, Mathesdorf, Matthejowcze — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch., Leutschauer Bzk., einer der 16 Zipser *Märkte*, an dem Poprad-Flusse, mit einer eigenen katholischen und A. C. Pfarre und Magistrate, und deutschen Einwohnern, 2 St. von Horka, 2½ St. v. Leutschau.

Matejocz, Ungarn, Zips. Gespansch., ein slowakisches *Dorf* von 23 Häusern und 183 rk. Einwohnern, Filial von Markusfalva.

Matejowce, Galizien, Stanislawow. Kr., ein *Kammeral-Gut* und nach Kolomea eingepfarrtes *Dorf* am Flusse Pruth, grenzt gegen Süden mit Pistyn, 2 St. von Gwozdziec.

Matelezi, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Matelli, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* des Bezirks Dignano und Pfarre Filipano. Post Dignano.

Matello, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVI, Gavirate; siehe Comerio.

Maten, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Neuhaus geh.; siehe Motten.

Mateovich, Ungarn, Barany. Gesp., ein *Praedium*.

Mateovics, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft, Ober. Bzk., ein bewohntes, nach Tataháza eingepf. *Praedium* mit 63 Häusern und 580 Einwohnern, liegt zwischen Almas und Mátéháza, 1½ Stunde von Felsö-Szent-István, und eben so weit von Mélykút.

Materia, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Castelnuovo gehöriges *Dorf* und Postwechsel, ½ Stunde davon ist die 60 Klafter tiefe Höhle Brintschiza; s. Mattaria.

Materovecz, Ungarn, ein *Dorf* mit 11 Häus. und 74 Einw., im Warasdiner Komt.

Materstoff, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Nagy-Mártony.

Materzow, Alt- und Neu-, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Herschaft Pardubitz gehöriges *Dorf* von 55 Häusern und 415 Einwohnern, nach Trehositz eingepfarrt. — Neu-Materzow ist eine Dominikal-Ansiedlung auf ehemaligen Meierhofs-Gründen; — liegt südwestlich ½ Stunde von Pardubitz.

Mate-Szalka, Ungarn, jens. d. Theiss, Szathmar. Gespansch., Neutra. Bz., ein *Marktflecken* von 299 H. u. 2580 ungar. und jüd. Einw., mit einer ref. Kirche und einer Judenschule, grenzt an Dors, Csaholy u. Neutra-Megyes. Feldboden erster Klasse, mehre Grundh., 2 St. von Neutra-Bathor.

Mateveheve, Ungarn, ein *Praedium* mit 19 Häusern und 142 Einwohnern, im ersten Banal Grenz-Regiments Bzk.

Mathaei, Villa, Matzdorf — Ungarn, ein *Markt* mit 146 H. und 1014 E., zu d. XVI. Zips. Kron-Städten geh.

Mathai, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hersch. Sanneg gehör. *Dorf*; siehe Sct. Mathai.

Mathaschen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, ist zur Hrsch. Hainfeld mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Mathau, Methau, Methuge — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hersch. Starkstadt und Politz gehör. *Dorf*, mit 31 Häus. und 162 Einwohn., der Bach Metha fliesst hier durch, 1 St. von Politz, 4 St. von Nachod.

Mathausowski. Böhmen, Tabor. Kr., eine *Mahlmühle*, der Stadt Tabor.

Máthéfalva, Ungarn, diess. d. Theiss, Zips. Gesp., Leutschau. Bzk., ein d. adel. Famil. Marlassy geh., nach Markusfalva eingepf. kathol. slow. *Dorf*, 3½ St. von Leutschau.

Mathenezi, Ungarn, ein *Dorf*, mit 13 H. und 127 Einwoh., im Agramer Komitate.

Mathenna, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hersch. Sonnegg geh. nach Igg eingpf. *Dorf* mit 21 H. und 153 Einw., in der Ebene, an einem Moraste, gegen Süd., 3½ St. von Laibach.

Matheo. Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Casatenuovo.

Mathesec, Ungarn, ein *Dorf*, mit 6 Häus. und 57 Einwoh., im Agramer Komitate.

Mathesko-Szelle, Kroatien, Karlst. Generalat, Czerovacz. B., ein zum Szluin. Grenz-Regiments Bz. Nro. IV, geh. *Ortschaft*, mit 15 Häus. und 98 Einw., 2 St. von Generalski-Szoll.

Máthe-Vágás, oder Matovcze — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Tapoly. Bz., ein russn., mehren Grundh. geh. *Dorf* mit einer griech., nach Szobos eingepf. Kirche, 3½ Stund. von Bartfeld.

Mathievichi, Kroatien, in der Banal Grenze, Dvor. Bzk., eine zum 2. Banal Grenz-Regiments Bz. Nro. XI. geh. *Ortschaft* von 17 Häus., liegt ½ St. oberhalb der türkischen Festung Novi, 6½ St. von Kosztainicza.

Mathon, Tirol, Ober-Innthal. Kreis, ein *Dorf*, zwischen Ischgl u. Galthür. Expositur der Pfarre Ischgl, im Landgerichte dieses Namens.

Máthyáska, Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gesp., Sztropkov. Bzk., ein den Grafen Fórgács geh. *Dorf*, mit einer griechischen kath. Pfarre und einer Mahlmühle, 5 St. von Eperies.

Matiaszowa, Wola, Galizien, Sanok. Kr., ein zum Gute Beresko geh. und dahin eingepf. *Dorf*, am Saanflusse. 6½ St. von Sanok, 8 St. von Jaszienica.

Matiegow, Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hersch. Prtschitz gehör. *Dörfchen*, nächst dem Dorfe Malkowitz, hat 16 H. und 93 E., 3½ St. v. Wottitz.

Matiegowes, Böhmen, Tabor. Kreis,

ein *Dorf* der Hrsch. Neuhaus; s. Mottaschlag.

Matiegowice, Mähren, Prer. Kreis, ein *Lehengut* und *Dorf*; s. Matzdorf.

Matiegowitz, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Böhm. Rudoletz; siehe Modes.

Matiejaw, Mategow — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* mit 31 Häus. und 200 E., der Hersch. und Pfarre Neu-Wessely.

Matievichi, Ungarn, ein *Dorf* mit 36 Häus. und 176 Einwohn., im 2. Banal Grenz-Reg. Bzk.

Matilialpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Walchengraben, zwischen der Hamerthalalpe und dem Hirscheck, den Viehauftrieb siehe bei dem Hirscheck.

Matiowce, Galizien, Kolom. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfr. Matiawce. Post Kolomea.

Matisfalva, Matesdorf, Mafte — Siebenbürgen, Székl. Udvarhel. Stuhl, ein oberhalb Agyagfalva lieg. Székl. *Dorf* mit 261 Einw., einer eigenen refor. Pfr. 8½ St. von Schäsburg.

Matisfalva, Matesdorf — Siebenbürgen, Haromszek. Székl. Kezder Stuhl, ein von adel. Ungarn und Székl. Grenz-Soldaten, dann einigen Walachen bew. *Dorf* mit 149 Einw., 10 St. von Kronstadt.

Matispatak, Siebenbürgen, wird der Bach Ksztelnekpatak an seinem Ursprung genannt.

Matiszova, Ungarn, diess. der Donau, Saros. Gesp., Ob. Tarcz. Bzk., ein rusn. dem Freih. Palotsay geh. *Dorf*, nächst Palotsa zwischen Gebirgen, hat eine eigene griech. Pfarre, 68 Häus. und 505 rk. und gk. E. Filial von Plavnicza. Waldungen, unweit der Popper und der Zipsergrenze, 8½ St. v. Eperies.

Matjassavce, Mályásfalva — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komitat.

Matjovce, Matyócz — Ungarn, ein *Dorf* im Unghv. Komitat.

Matka-Bozsa, Ungarn, Presburg. Komt.; s. Boldogfalva.

Matkina, oder St. Magdalena, wind. Matkna-Matkonach — Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. Pragwald geh. *Gegend* von einigen zerstreuten Häusern, am Bache Kolnia, südw. von St. Lorenzen in der Pfarre St. Paul, 2½ St. von Cilli.

Matkinach, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Neucilli dienstbar.

Matkna, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung der zur Wb. B. Kom. Hrsch. Pragwald geh. Gegend Matkina.

Mátkó, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 H. und 6 Einw., im Pester Komitat.

Matkona, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, ist zur Hrsch. Neukloster zehentpflichtig.

Matkonach, Steiermark, Cill. Kreis, die wind. Benennung der zur Wb. B. Kom. Hrsch. Pragwald gehörig. Gegend Matkina.

Matkovicza mala, Slavonien, Peterward. Generalat, eine zum Broder Grenz-Reg. Bzk. Nr. VII geh. *Ortschaft* von 20 Häus. und 109 Einw., 1½ St. v. Podvin.

Matkow, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hrsch. Sambor gehör. adel. *Dorf* mit 4 russn. Pfarren, 3 Wirthshäusern und 4 Mahlmühlen, am Flusse Stryi, 16 St. von Sambor.

Matling, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Pittersberg geh. *Dorf* mit 6 Häus. und 52 Einwoh., diess. d. Geilfl., 6 St. v. Ober-Drauburg.

Matna, Böhmen, Tab. Kr.; s. Motten.

Matocsol, Matocsul — Ungarn, ein *Flecken* im Marmaroser Komitat.

Matólcs, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespansch., Szamosköz. Bez., ein *Markt* mit 94 H. und 649 Einw., mit einer reform. Kirche, liegt am Szamosfl., und gränzt an die Ortschaften F. Gyarmat und Funyog, hat fruchtbaren Boden, hält Jahrmärkte und ist gräfl. Károly'sch, 6 Stunden von Szathmár-Nemethi.

Matom Er, Ungarn, eine 2 Stunden lange *Wasserschlucht* bei Csorna.

Maton, Tirol, ein *Dorf* mit 48 H. und 245 im Landger. Ischgl, Gde. Maton.

Matoweze, Ungarn, Saros. Komit.; s. Mathe-Vagás.

Matowesska, Ungarn, Saros. Komt.; s. Kis-falu.

Matpa und **Jasinow,** Galizien, Sambor. Kr., ein zur Herschaft Tuligtowy geh. *Dorf* und *Vorwerk*, 3 Stunden von Rudki.

Matra, Ungarn, Heves. Komt., einer von den drei Haupt-*Bergen*, die Ungarn im Wappen führt, entspringt schon als ein Theil des karpathischen Gebirges im Neograder Komit., und läuft in verschiedener Höhe fort, die höchste Spitze (bei Gyöngyös) reicht indessen nirgends über 3,500' hinaus. Er dehnt sich bis in's Gömörer Komt. 8 Meilen in die Länge aus, und begrenzt die grossen Ebenen, die sich vom Fusse dieses Gebirges bis an die Drau und Marosch erstreckt. Seine nördlichen Theile liegen zwischen den Bächen Zagyva und Tarna, hat grosse Waldungen, Erzgruben, zahlreiches Wildpret, und eine ausgedehnte schöne Weide.

Die 3,500' über dem Meere erhobene Spitze liegt zwischen den Dörfern Parad und Markacz, sie gewährt die weiteste Aussicht in ganz Ungarn, denn von hier sieht man mittelst eines guten Fernrohrs die nördliche und südliche Grenze v. Ungarn, die karpathischen Alpen und das syrmische Gebirge; gegen SO. die weinreichen Berge der Arader Gesp. bei Villagos, gegen NO. den in die Fläche an die Theiss hervortretenden Tokaier-Berg mit der rückwärts gegen Norden ziehenden Gebirgskette der Hegyallya. Im W. wird die Aussicht durch die von Ofen, durch die Weissenburger, Vesprimer u. Szalader Gesp. laufenden Berge begrenzt, welche eine Wand zwischen dem Auge und der westlichen Grenze von Ungarn aufstellen, 3 St. von Gyöngyös.

Mátraer Bezirk, Ungarn, Heves. Komt., dieser Bezirk besteht aus 34 Gemeinden und 26,912 E., die Volksschulen werden von 2536 Schülern besucht. Ueberdiess gibt es 1800 schulfähige Kinder, die aber von ihren Eltern nicht in die Schule geschickt werden.

Matragona Pereon, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Talmát'scher Filialstuhl entspringt und nach einem Laufe von ½ Stunde in den Bach Valye Latriora ober der rothen Thurmer Kontumaz einfällt.

Matra Novák, Ungarn, Neograd. Komitat; s. Novák.

Mátra-Széle, Ungarn, Neograd. Kmt; siehe Széle (Zsély.

Mátra-Verebély, Ungarn, Neograd. Komt.; s. Verebély.

Matre di Pietá, Del, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Rivolta.

Matrey. Matterey, Matrejum — Tirol, Wipth. Kr., ein *Markt* mit einer Dechantei u. Pfarre, dann einem fürstl. Auersberg. Schlosse, liegt an der Sill, Hauptort des Lgchts. Matrey, Sitz der Obrigkeit, sodann eines Wald- u. Weggeldamtes, war vor Zeiten eine Stadt, wovon noch die Altstadt übrig ist, wo die Pfarrkirche steht. Siehe Altstadt Matrey, siehe auch Mieders. Dieser Markt ist vom Jahre 1748 an in 30 Jahren vier Mal abgebrannt. Hier hat man bei dem Wallfahrtskirchlein „Heiligenwasser" die schönste Uebersicht des Stubbeythales. In der Nähe ist die Stammburg der ausgestorbenen Trautsohn, Standort der römischen Heere in Rhätien.

Matrey, Tirol, *Dekanat* für die Pfarren: Matrey, Telfes und Neustift, Sitz des Dechants Altstadt-Matrey.

Matrey, Tirol, k. k. *Landgericht*, bestehend aus dem Marktgericht Matrey, der dazu geh. Gemeinde Obernberg, dem Distrikt Ausser-Ellbögen, was ehedem zur Probstei Amras gehörte, und einstweilen noch aus dem Gerichte Stubay. Sitz des Gerichts Matrey.

Matreyer Taurn, siehe Windisch-Matreyer.

Matreywald, Tirol, Unter Inn- und Wipth. Kr., ein zur Hrsch. Steinach gehör., zwischen Schönberg und Matrey liegendes *Dorf* von zerstreuten Häus., 1½ St. von Schönberg.

Matri Válye, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenb. Gesp, aus dem Berge Djälu-Korni entspringt. und nach einem Laufe von 1 Stunde in den Aranyoschfluss einfällt.

Matrowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein einschichtiger *Meierhof* und *Mahlmühle*, nächst Langlhota, der Herrschaft Brzezno gehörig, 1½ Stunden von Jungbunzlau.

Mats, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolczer Gespanschaft, Nádudvar. Bzk., ein der königlichen freien Stadt Debreczin gehöriges *Praedium* von 5 Häusern und 50 Einwohnern, 1 Stunde von Debreczin.

Matsa, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespanschaft, Szalont. Bzk., ein dem Bisthum zu Grosswardein gehöriges *Praedium*, nächst dem Dorfe Less, ½ St. von Gyapjú.

Matsa, Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespanschaft, ein walachisches, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehenes, der adelichen Familie Csernovits gehöriges *Dorf* von 278 Häusern und 1346 Einwohnern, grenzt gegen O. an Ujfalu, und gegen W. an Lököshäza, 3 St. v. Arad.

Matsa, Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein *Praedium* mit 9 Häusern und 61 Einwohnern.

Matsai Szállása, Ungarn, ein *Praedium* mit 12 Häusern und 119 Einwohn., im Pester Komitat.

Matsasu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ¼ St. von Tüzesd.

Matsch, lateinisch Amacia — Tirol, Ober Innthal. Kr., ein *Dorf* von 75 Häusern und 660 Einwohnern, mit einer Pfarre, allwo der sogenannte Salderbach entspringt, im Thale dieses Namens, ehemals Hauptort des Gerichts Matsch, nunmehr mit dem Landgerichte Glurns vereinigt, Dekanats Mals, 4 St. von Schlanders.

Matsch, Ober- und Unter-Matsch — Tirol, Ober Innthaler Kr., zwei verfal-

lene *Schlösser* am Eingange ins Matscher Thal, vor Zeiten der mächtigen Vögte von Matsch, Grafen zu Kirchberg.

Matsch, Tirol, *Thal,* im Ober Innthal. Kreise.

Matschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 5541 Joch.

Matschbacher Gupf, in Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Berg.* 386 Wr. Klftr. hoch.

Matsche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Egg ob Krainburg gehöriges *Dorf* bei dem Pfarrdorfe Höflein, 2½ St. von Krainburg.

Matscheg, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. und Grafschaft Auersberg gehör. *Dorf* von 4 Häusern und 36 Einwohnern, 4½ St. v. Sct. Marein.

Matscheis, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf* zum Ldgcht. Feldkirch u. Gemeinde Nofels.

Matschen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine in der Gemeinde Andersdorf sich befindliche, zur kais. kön. Bankalherschaft Wolfsberg (Stephaner Seite) gehör. *Ortschaft,* 3 Stunden von Wolfsberg.

Matscher Alp, Tirol, Ober Innthal. Kreis, vier zur Landgerichts-Herschaft Matsch gehörige *Höfe,* 5 Stunden von Schlanders.

Matscherolhof, Illirien, Krain, im Neustädtler Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Sittich gehöriges, und zu dem Dorfe Leshuje konskribirtes *Gut,* bei dem Gute Weinegg hint. Velkzhernelu, 1 St. von Pesendorf.

Matscher Thal und **Bach,** Tirol, Ober Innthaler Kr., ein sehr raubes Thal, welches sich ob Schludern öffnet, wo der Matscher Bach, sonst auch Saldurer genannt, der aus dem Ferner in Langtaufers entstehet, sich nach einem südwestlichen Laufe v. 5 St. in die Etsch ergiesst.

Matscheschder Bezirk, processus Matsesdiensis, Matsesdi-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* im Hátzeger Kreis der Hunyader Gespansch., welcher zwischen 45° 12′ 15″ bis 45° 33′ 0″ nördlicher Breite und 40° 21′ 20″ bis 40° 43′ 20″ östlicher Länge ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Strehlbaches die Lage hat, aus folgenden 16 Dörfern besteht: Alsó-Szállaspataka, Bajesd, Fejérviz, Felső-Szállaspataka, Kő-Allya-Ohába, Korojesd, Malajesd, Matsesd, Nuksura, Ohába-Sibissel, Páros, Pestere, Rusor, Serel, Sibissel und Vajdej. — Dieser Bezirk grenzt: N. mit dem Klopotiwaer und Toteschder, O. mit dem Borbátwizer und Schilyer Bezirk der eigenen Gespanschaft, S. mit dem Fürstenthume Walachei, und W. mit dem Banater walachisch-illirischen Infanterie-Grenzregiments-Bezirk.

Matschiedel, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1802 Joch.

Matschiedel, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zur Landgerichtsherschaft Aichelburg gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 143 Einwohnern, 10 St. von Paternion.

Matschinunza, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* im Bezirk Lehen, treibt in der Gegend Golowabuka drei Hausmühlen.

Matschitz, Macice — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Gut, Schloss* und *Dorf* von 43 Häusern und 277 Einwohnern, ist nach Bukownik eingepfarrt, und hat einen Meierhof, ein Bräuhaus (auf sechs Fass), eine Hegers-Wohnung, ein Wirthshaus, zwei Mühlen und eine Brettsäge am Teiche Wostrow, 2 St. v. Horazdiowitz.

Matschkauz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen liegendes, der Herschaft Sittich gehöriges *Gebirgsdorf* von 7 Häusern und 48 Einwohnern, in dem Vikariate Sanct Lorenz, 3 Stunden von Pesendorf.

Matschkeretz, Steiermark, Cillier Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Gayrach gehöriges *Dörfchen* bei Pirkenstein, in der Pfarre Sct. Rupert, 3½ St. von Cilli.

Matschkouz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 12 Häusern und 47 Einwohnern, der Herschaft Sittich und Hauptgemeinde Grossgabern gehör.

Matschkouz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 7 Häusern und 45 Einwohnern, der Herschaft Nassafuss und Hauptgemeinde Sct. Kanzian gehörig.

Matschkouz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 6 Häusern und 43 Einwohnern, der Herschaft Krupp und Hauptgemeinde Möttling gehörig.

Matschkow, Mačkow — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Blattna geh. *Dörfchen,* nächst dem Dorfe Rzetschitz, 5 St. v. Pisek.

Matschkowetz, Steiermark, Cillier

Kr., eine *Gemeinde* mit 15 Häusern und 51 Einwohnern, des Bezirks Geyrach, Pfarre Sct. Rupert, zur Herschaft Tüffer und Geyrach dienstbar, zur letzteren auch mit Getreid-, Wein- u. Sackzehend pflichtig.

Matschowetz, Steiermark, Cillier Kr., ein *Waldrevier* der Staatsherschaft Seitz mit 530 Joch Flächeninhalt.

Matschowitz, Matschwitz, Maczowitz — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zur Herschaft Kammerburg gehör. *Dörfchen* von 19 Häusern und 111 Einwohnern, nächst Wranow, 1½ Stunde von Dnespek.

Matschwitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Kammerburg; siehe Matschowitz.

Matses, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mühlenbacher sächsischen Stuhl, zwischen den Bergen Djálu-Botti und La-Posorita, auf dem, die Bäche Vályе-Pianuluj und Sebes scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Lomán.

Matsesd, Sily-Matsesdény — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 245 Einwohnern, im Schilyer Bezirk deß Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Paroseny und in die katholische Pfarre in Hátzeg als eine Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Schilyer Segmentalflussgebiete, 14 St. von Szász-Város.

Mátséd, Kis-, Macsed — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, im äusseren oder Szereder Bezirk, ein an der Dudvágh liegendes, mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* und Filial der Pfarre Diószeg, zwischen Abrahám und Diószeg, 2½ St. von Nagy-Szombath.

Mátséd, Nagy-, Macsed — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, im äusseren oder Szereder Bzk., ein zur Herschaft Stampfen gehöriges, mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf*, liegt zwischen Vág-Szerdahely und Grány, 2½ Stunde von Nagy-Szombath.

Mátsenyleze, Ungarn, Neutr. Komt.; siehe Maniga.

Matska-kő, Siebenbürgen, ein *Praedium* im Lupschaer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Alsó-Jára eingepfarrt ist, 5 St. v. Bányabük.

Matskamező, Katzenfeld, Máská — Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft, M. Lápos. Bzk., ein an dem Lapos-Flusse liegendes, mehren adelichen Familien gehöriges walachisches *Dorf* von 397 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 1 Stunde von Maros-Lapós, 4½ Stunde von Galgo.

Matskárok, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 10 Einwohn., im Neograder Komt.

Matskás, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, ½ St. von Paptelke.

Matskás, Ungarn, ein *Praedium* im Honth. Komt.

Mátskas, Ungarn, Gömörer Gespanschaft, ein rechtsuferiger *Bach* des Rimaflusses.

Matskas, Hoszu-, oder **Sz. Miklós-**, Lang Katzendorf, Strimbu — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Ober. Kr., Falaszut. Bz., ein mehren adel. Fam. geh. ungar. wal. *Dorf*, mit einer griech. kath. Pfarre, liegt zwischen Fejérd, dann Magyar-Szt. Marton Matskas, 2 Stund. von Klausenburg.

Matskas, Magyar-, Katzendorf, Netschkaschu, od. Matskasel — Siebenbürgen, Klausenburg. Gesp., Ob. Kreis, Fejérd. Bz., ein mehren Grundherschaft. geh., im Gebirge lieg. ungar. wal. *Dorf*, mit einer reformirten und griech. unirten Pfarre, 1½ St. von Korod.

Matskocz, Ungarn, Eisenburg. Komt., ein slow. *Dorf*, mit 11 Häus. und 96 Einwohnern, Filial von Martyáncz. Grosse Weiden, Waldungen, gehört zur Hrsch. Felső-Lendva, 2 Meilen von Radkersburg.

Mátso, Massau, Matsеu — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Hosdath. Bzk., ein zwischen zwei Hügeln lieg., den gräflich. Famil. Bornemisza und Kendeffy gehör. walach. *Dorf* von 570 Einwoh., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, hat vortreffl. Weingebirge und liegt 1 St. vom Markte Hatzeg und 1½ St. v. Vajda Hunyad entfernt, 4 Stund. von Déva.

Matsova, Ungarn, Krassova. Gespanschaft, ein walach. *Dorf*, mit 152 Häus. u. 773 Einwoh., Maisbau, schöne Waldungen, an der Temes und an der Grenze des walach. illir. Regimentsbezirks, Kameralisch, 1 Stunde von Karansebes.

Matsuka, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenb. und Zarander Gesp., 1 Stunde von Trimpoele.

Matsuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hunyad. Komitat, auf der Grenze zwischen seinem Hátzeger und seinem obern Kreise, ½ St. von Matsó.

Matt, Oest. ob der E., Inn Kreis, ein zum Pfleggcht. Mauerkirchen geh. kl. *Weiler*, in einer sumpfigten Gegend, am Treunbache, in d. Nähe des Schachaforstes, pfarrt nach Treubach, 2 Stund. von Altheim.

Matt, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, 4 zum Pfleggchte. Braunau geh. *Bauernhöfe*, grenzen gegen O. an Haberedd, 2 Stunden von Schärding.

Matta, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Matta, Lombardie, Prov. und Distrikt I. Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Matta, Cassina, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Volate.

Mattalino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Vimodrone

Mattalino, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VI, Monza; siehe Cologno.

Mattanyio, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. Conegliano.

Mattarelli, Chiesa. Lombardie, Pr. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Vimercate.

Mattarello, Tirol, Trient. Kr., ein der Stadt Trient gehöriges *Dorf*, an der Landstrasse, 3 Stund. von Roveredo.

Mattarello di sopra, Tirol, Trient. Kreis, ein *Dorf* und *Gemeinde*.

Mattaria, Materia — Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein dem Wb. B. Komm. u. Ldgrchts. Hersch. Castelnovo geh. *Dorf*, liegt über Lippa. Postamt mit:

Artvishe, Bresovitz, Bresovoberdo, Castelnovo, Cosina, Clanitz, Coushize, Coglane, Erjautsche, Gaberg, Gradische, Gross Mune, G. Berdo, Gollaz, Gradischiza, Grosslouhe, Herpelle, Hotizhina, Hruetza, Huje, Jelovitza, Javorje, Malle Loshe, Malle Mune, Malle Berze, Marcouschina, Merschan, Obrou, Odolina, Ostrovitza, Orechigg, Podbeshe, Polane, Preshalza, Pregarje, Preloshe, Podgorje, Poushane, Razhize, Rittomeshe, Rositshe, Rodik, Sabogne, Sajeushe, Sejane, Starada, Slivje, Sloppe, Sradashina, Tuble, Tatre, Vadesse, Hansh, Walouie.

Mattarolle, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Monzambano.

Mattarona, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. X. Bozzolo; s. Rivarolo.

Mattas, Dalmatien, Zara Kr., ein nach Citluk gepf. *Dorf*, zur Hauptgemeinde und Pretur Knin geh., unweit Marastvo vine, auf dem festen Lande, 5 Meilen von Knin.

Mattasson, Tirol. Rovered. Kr., ein *Dorf* zum Ldgrcht. Roveredo und Gem. Vallarsa.

Mattau, Steiermark, Marb. Kr., Pfr. Sct. Peter, zur Hersch. Landsberg mit Getreid- u. Verschnickzehend pflichtig.

Matte, Siebenbürgen; Csik. Stuhl; s. Madefalva.

Mattegassowcze, Ungarn, Zipser Komt.; s. Mattyasfalu.

Mattelberg, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf* mit 10 Chaluppen, am Saume eines Waldes, Hersch. Altenreich. Hier liess Kaiser Joseph II. einen Verhau anlegen, den er auch persönlich besuchte; daher dieses Dorf nur gewöhnlich „am Hau" genannt wird, ¼ St. v. Wildstein.

Mattelli, Casella, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Volta.

Mattellina, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; s. Quattro Ville.

Mattelmühle, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Mühle*, nach Mattelberg unterthänig, ¼ St. von Wildstein, 1 St. v. der Pfarre Lohma.

Mattelsberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Altottersbach dienstbar.

Matten, Auf der, Tirol, Vorarlb., ein in dem Gerichte Montafon Reg., der Hrsch. Bludenz geh. *Dörfchen*, 8 St. v. Feldkirch.

Matteo, S., Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XII, ein *Dorf*, frazione di Viadana.

Matterade, Illirien, ein *Dorf* im Distrikt Capodistria Bezk. Buje, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens mit 52 Häus. und 400 E., mit einer Kuratie.

Matteria, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 110 E., zur Hauptgemeinde Matteria.

Mattersberg, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* im Landgrcht. und Gemeinde Windischmatrei.

Mattersdorf, Illirien, Kärnten, Klag. Kr, ein zur Ldgrchtshersch. Glanneck und Pfr. St. Martin geh. *Dörfchen* von 13 Häus., gegen O. nächst Kallitsch, 4 St. von Sct. Veit.

Mattersdorf, Nagy-Martony — Ungarn, Oedenburg. Komt., ein deutsch. *Marktflecken* mit 541 Häusern und 4092 Einwoh. Weinbau. Mahlmühle. Jahrmärkte. Fürstl. Eszterházysch, 2½ M. von Oedenburg.

Mattersdorf, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend*. zur Hersch. Landsberg mit ⅔ Getreid- u. Kleinrechtzehend pflichtig.

Matthaei, Villa Matejócz — Ungarn, ein *Markt* im Zipser Komitat.

Mattich, Oesterreich ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler* an dem Mattigflusse.

Mattich, Oesterr. ob d. E., ein *Bach*, dessen Quellen in der Höhe des Haunsberges an den Grenzpunkten der Pfleggerichte Weitwerd u. Neumarkt zwischen Wolfzagl u. Winkel im Moose entspringen. Er erhält seinen Namen nach dem

Zuflusse eines zweiten Bächleins, fällt als Bach bei Obertrum in den dortigen See, erscheint am Ausflusse des Grabensees als Fluss, vereinigt sich bei dem Dorfe Höfen vor Uttendorf mit dem Triftbache, und mündet unweit Braunau nach einem Abfalle von 956 Fuss in den Inn ein.

Mattichbach, Oesterreich ob der Ens, ein *Bach* im Salzburger Kreise.

Mattiela, Lombardie. Prov. Mantova u. Distr. XV, Revere; siehe Quingentolo.

Mattighofen, Mattichhofen, Mattachowi, Mattachowe, Mattachova, Mattcha locus, Mathahoua villa regia — Oesterreich ob der Ens, ein zum Landgericht Mattighofen geh. *Markt* mit 106 Häusern und 806 Einw., an der Poststrasse nach Braunau, Passau, u. Salzburg, an dem Mattigflusse in einem schönen Thale gelegen. Der Markt hat eine Pfarrkirche, eine Kirche, ein Schloss, eine Schule, eine Mauth- und 2 Schneidemühlen, nebst einem Postwechsel zwischen Neumarkt und Braunau. Es ist hier d. Sitz d. Landgerichts, wie auch des Forstamtes Friedburg. Die stattliche Stiftskirche hat Gemälde von Esterl und Fresco von de la Croce 1781. 1482 gründeten die Brüder Konrad und Hanns Küchler ein Collegiatstift für regul. Chorherrn, seit 1685 ist es Propstei, — 4 Stunden von Neumarkt und Braunau, Postamt.

Mattighofen, Oesterreich ob d. Ens, *Pfleggericht* für die Pfarrbezirke Gstaig, Kirchberg, Feldkirchen, Pischelsdorf, Auerbach, Mattighofen, Lengau, Munderfing, Jeging, Lochen, Pöndorf, Palding, Perwang und St. Johann, mit einer Bevölkerung von 17749 Individuen, in 3179 Häusern auf einem Flächeninhalte von 6¼ Quadratm.; zugleich für den Kriminalgerichts-Bezirk des Herschaftsgerichtes Mondsee, bestehend aus den Pfarren Mondsee, Oberhofen, Oberwang und Zell, mit einer Menschenzahl von 6900 in 1172 Häusern auf einem Flächenraume von 4¾ Quadratm. In diesem Pfleggerichte und Distriktskommissariat befinden sich: 1 Markt, 296 Dörfer, 5 Herschaften, 13 Pfarren und 14 Schulen, 43 Steuergemeinden, 1 Distr.-Arzt, 10 Wundärzte, 22 Hebammen u. 1 Apotheke. Die 5 Herschaften sind: Erb, Höring, der Markt Mattighofen, die Probstei daselbst u. Pfaffstätten. Mattighofen ist der dortigen kaiserlich königl. Staatsherrschaft unterthänig, von der Probstei-Herrschaft der jeweilige Probst Nutzniesser.

Mattina, Botticino — Lombardie, Provinz und Distrikt I, Brescia; siehe Botticino Mattina.

Mattkinn, Oesterreich ob der Ens; s. St. Magdalena.

Mattkogel, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Berg*, am Scharstein, zwischen dem Knappenwald und der triefenden Wand, mit bedeutender Beholzung.

Mattlalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Triebengraben, mit 8 Rinderauftrieb.

Matto, Fenil del — Lombardie, Provinz Mantova u. Distr. XVI, Sermide; s. Sermide, S. Croce.

Mattocanzi, Illirien, Istrien, Mitte b. Kr., Distr. Rovigno u. Bzk. Dignano, ein *Dorf*, z. Untergde. Sasisch u. Pf. Canfanaro geh., in der Diöces Parenzo Pola, 3¼ St. von Rovigno.

Mattsberg, Oesterreich ob der Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in einer fruchtbaren Gegend, nach Seekirchen eingepfarrt, 3 Stunden von Neumarkt.

Mattsee, oder Untersee, — Oesterreich ob der Ens, Salzb. Kreis, ein *See*, misst 2 Stunden im Durchschnitt und 5 Stunden im Umkreise und enthält Karpfen, Hechten, Brachsen etc. 1785' über d. Meeresfl.

Mattsee, Oesterreich ob der E., Salzb. Kreis, eine *Sumpfwiese* am Haunsberge.

Mattsee, Oesterreich ob der Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger, nicht unbeträchtlicher *Hofmarkt* mit 95 Häus. und 478 Einwohn. am gleichnamigen See, am Scheidepunkte des Salzach- und Mattichgaues, der obgenannte See theilt sich hier in drei Benennungen, indem er östl. der Mattsee, nördl. der Grabensee, und südlich der Obertrumersee heisst, u. eine äusserst romantische Halbinsel, auf welcher der Hofmarkt Mattsee liegt, bildet. Westlich vom Orte liegt der sogenannte Wartstein, ein hoher Hügel, an dessen Fusse, nebst mehren Wohnhäusern, das vom Herzoge Thassilo errichtete regulirte Chorherrenstift mit einer schönen Stiftskirche, deren hoher Thurm ein vorzüglich schönes Geläute hat, sich befindet. Im Markte selbst ist ein Kloster, eine Pfarrkirche, eine Schule, eine Bräuerei, zwei Wirthshäuser und verschiedene Gewerbe. An der äussersten Spitze gegen Osten steht ein uraltes, verfallenes, mit mehren Ringmauern versehenes Schloss, auf einem hohen Felsen, 3 Std. von Neumarkt.

Mattsee, Oesterreich ob d. E., *Pfleggericht*, enthält: 14 Dörfer 836 Häuser, 967 Wohnparteien, 4642 Einwoh-

ner, 8 Pfarren, 2 Vicariate, 5 Schulen, 12 Steuergemeinden und 285 Gewerbe.

Matthal, Steiermark, Bruck. Kreis, im Neubergergraben, s. Mittagkogel.

Mattuschen, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einzelne der Stadt Luditz gehörige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Kowarczen, 1 St. von Liebkowitz.

Mattwinkel, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirsgegend* zur Hersch. Seckau dienstbar.

Matty, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gespan., Siklos. Bzk., ein zwischen Sümpfen lieg. ungr. *Dorf* der Herschaft Darda, mit einem Rektor u. Bethause der reformirten Kirche, an der Drau, 59 H. und 411 E. Guter Ackerbau und Wieswachs. Fette Weiden, die viel schönes Hornvieh nähren. Waldung. Erheblicher Fischfang. Gräflich. Eszterházysch, 1 St. von Siklós.

Mattyasfalu, Matzau, Mattegassowcze, Matyassowce — Ungarn, diess der Theiss, Zips. Gespan., Maguraner Bzk., ein den adel. Fam. Palocsay und Spillenberg geh. sl. *Dorf* mit einer kath. Pfarre und 2 adel. Höfen und Meierhöfen hat 125 Häus. und 894 Einw. Mahlmühle ½ St. von Dunajecz, 9½ St. v. Leutschau.

Mattzing, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, ein zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfarre Köstendorf, liegt unweit vom Seekirchner- oder Wallersee, ½ St. von Neumarkt.

Mattzing, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, im Vikariate Seeham, an dessen westlicher Seite die Vicinalstr. v. Trum nach Bärndorf geht, östlich aber der Trumersee sich befindet, 3 St. von Neumarkt.

Matuglia, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 213 Einw., z. Hauptgemeinde Castua.

Maturissul, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburg. Gespans., auf einem, den Bach Vályе-Albak von seinem linksuferigen Filialbache Vályе-Bulzl scheidenden Höhenzweige, 1 St. von Albak.

Maturovecz, Kroatien, Warasdiner Gesp., Unt. Zagorian. Bzk., eine *Weingebirgsgegend*, der Gemeinde Vertnyakovecz geh., 8 St. v. Agram.

Matvoss, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. B. Kom. u. Hersch. Grafenwart in Kostel gehörig. *Dorf*, Post Laibach.

Matyaska, Matyassovcze — Ungarn, ein russn. *Dorf* mit 50 Häus. und 377 Einw. Filial von Hanusfalva im Sár. Komt. Ackerbau 1127 Joch. Gräflich Forgáchisch.

Matyasócz, Matjassowce — Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komitat.

Matyasócz, Alsó-, Felső-, Nysnie-Visnie-Matyasowce — Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gespan., im nördl. Bzk., 2 der adel. Fam. Matyasovszky geh. mit einer Lokal-Kaplanei der Pfarre Kvaczany versehene *Dörfer* nicht weit von dem Pfarrorte, 2½ Stunde von Berthelenfalva.

Matyasócz, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenb. Gesp., Tótság. Bezk., ein vend. *Dorf* der Hersch. Dobra, nach Felső-Lendva eingepf., gegen W. unw. Krattendorf, zwischen Bergen, hat 27 Häus. und 239 Einw. Gräfl. Battyán., 2½ Stunde von Radkersburg.

Mátyásocz, Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gesp., Görögin. Bzk., ein dem Grafen Barkotzi geh. *Dorf* mit einer kath. Pfarre, nächst dem Ondava Fl., hat 70 Häus. und 502 Einw. Ackerbau 561 Joch, 3 Stunden von Nagy-Mihály.

Matyessoczki, Ungarn, ein *Praedium* im Zempliner Komitat.

Mátyfalva, Ungarn, jens. der Theiss, Ugots. Gespan., Bzk. diess. der Theiss, ein mehren adel. Fam. gehör. *Dorf*, hat eine kathol. nach Fantsika, eine griech. unirte nach Tisza Ujhely eingepf. Kirche, und eine eigene reform. Pfarre, grenzt an Szölös Végardo und Karáczfalva, 69 Häus. und 501 Einw., mit fruchtbarem Ackerboden, 1½ M. von Nagy-Szöllös.

Matyi, Ungarn, ein *Thal* im Csongrad. Komitat.

Matyócz, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvar. Gespansch., Kaposs. Bzk., ein mehren adeligen Familien gehör., nach Dobo Ruska eingepfarrtes kathol. *Dorf* mit 66 H. und 477 vermischten Einw., ist Filial von Doboruska, hat fruchtbaren Boden und grenzt an Palló und Vajkócz, 2 Std. von Unghvar.

Matysowka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Herschaft Tyczyn geh. *Dorf*, 3 St. von Rzeszow.

Mátyus, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Tiszahath. Bezk., ein ungar, mehren adeligen Familien geh., mit einer helvet. Kirche versehenes *Dorf* mit 19 H. und 127 Einw., mit Eichenwaldungen, liegt unweit der Theiss zwischen Kereczeny und N. Lónya, 4 Stunden von Bereghszász.

Matyusháza, Ungarn, jens. d. Donau, Veszprim. Gesp. Papens. Bzk., ein *Praedium* mit 2 H. und 20 Einw., am Tapolczaflusse, ½ Stunde v. Papa.

Matza, Macsicze — Ungarn, diess. der

Theiss, Zemplin. Gespansch., Nagy Mihály. Bzk., ein mehren adeligen Famil. geh. *Dorf*, mit einer kathol. und reform. Kirche, 3 Std. von Nagy Mihaly.

Matzarau, Böhmen, Czaslauer Kreis; siehe Mazerau.

Matzau, Ungarn, Zips. Komt.; siehe Mattyasfalu.

Matzbrunn, Oesterreich unter d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Ulrichskirchen; s. Manhardsbrunn.

Matzdorf, Böhmen, Leitmeritzer Kreis; s. Motzdorf.

Matzdorf, Siebenbürgen, Csik. Stuhl; s. Madefalva.

Matzdorf, Metzdorf, Motzdorf Keil — Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Dux, 3 Stunden von Dux.

Matzdorf, Mattheocz, Matthaei-Villa — Ungarn Zipser Komt., eine der 16 Zipser *Kronstädte*, mit 120 Häusern und 1860 meist deutschen Einw., die sich von Flachsarbeit, Branntweinbrennen und Bierbrauen, Essighandel, Schweinmästen und Pferdezucht nähren. Ausser den Wochenmärkten werden hier 4 Jahrm. gehalten, auch ist hier 1 kath. u. 1 evang. Pfarre und Kirche u. eine kleine Trivialschule, am linken Ufer der Popper unter dem 49° 4' 33" nörd. Br. u. 38° 0' 25" östl. L., 1½ Stund. von Käsmark.

Matzdorf, mähr. Matiegowice — Mähren, Prer. Kr., ein *Lehengut* u. *Dorf*, mit einem Meierhofe an der äussersten königl. preuss. Grenze, gegen Osten zunächst dem königl. preussischen Meierhofe Blumsdorf u. gegen Westen nächst Kaschnitzberg, 2½ Std. von Jägerndorf.

Matzdorf, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Alt-Bielitz, mit einer Filialkirche, nach Kurzwald eingepfarrt, mit einer Papiermühle, zwei Mahl- und 2 Brettsägmühlen am Matzdorfer Wasser, 1 Stunde von Bielitz.

Matzel, Steiermark, Marburger Kreis, ein ausgedehntes *Gebirge* zwischen Steiermark und Kroatien und dem Marburger- und Cillier-Kreise, südl. u. südöstlich von Pettau.

Matzelbach oder **Metzelbach**, Böhmen, Ellbogn. Kr., Eger. Bezk., ein *Dorf* mit 12 Häus. u. 41 Einw., unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Eger, mit einer einsch. Kapelle, ½ St. v. Eger.

Matzeleck, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Gülte heil. Geist ausser Pettau dienstbar.

Matzel-Gebirg, Steiermark, an der Grenze von Ungarn bei Rohitsch.

Matzelsberg, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., 5 zum Pfleggerichte Mauerkirchen, Herschaft Oberuberg und Pfarrhof Moossbach gehör., nach Weng eingepf *Häuser*, ½ Stunde von Ditrachiug, neben der Kommerzialstrasse, 1 Stunde von Altheim.

Matzelsdorf oder Matzlstorf — Oesterreich ob der Ens. Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Sierning liegende, verschiedenen Dominien geh., nach Sierning eingepfarrte *Ortschaft* von 40 H., grenzt gegen Norden an die Ortschaft Weigstädten, 2½ Stunde von Steier.

Matzelsdorf auch Matzlstorf — Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Vichtenstein liegendes, dem Kastenamt Schärding und Pfarre Gotteshaus Kopfing gehöriges und dahin eingepfarrtes *Dorf*, 2 Std. von Siegharding.

Mätzelsdorf, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Freistatt lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Neumarkt eingepf. zerstreute *Ortschaft* von 20 Häusern, gegen Süden nächst dem Dorfe Götschka, neben der Hauptstrasse, 2½ St. v. Freistadt.

Mätzelsdorf, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., eine kleine, in dem Distr. Komm. Riedegg lieg., den Herschaften Eschelberg, Reichenau und Landgericht Wildberg geh., nach Gallneukirchen eingepfarrte zerstreute *Ortschaft* von 13 Häusern, liegt nächst Kottingersdorf, 4½ St. von Linz.

Mätzelsdorf, auch Mätzleinsdorf — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Freigrund*, *Vorstadt* und der südliche *Theil* der Wiener-Vorstadt Wieden, ausser dem Kärntnerthore, mit einer Pfarre. Post Wien.

Mätzelsdorf, auch Mazelsdorf — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Gut* und *Dorf*, aus 28 Häusern mit 93 Einwohnern bestehend, nach Burgschleinitz eingepfarrt, bei Amelsdorf an der Hornerstrasse, am Mannhartsberge, südwestlich von Egenburg und nordwestlich von Meissau, zwischen Harmannsdorf und Burg-Schleinitz, 1½ Stunde von Meissau.

Mätzelsdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Zelking; siehe Matzelsdorf.

Matzelsdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; siehe Mazelsdorf.

Matzelsdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Sct. Pölten und Pfarre Gerersdorf gehör., ½ Stunde von Friedau entfernt lieg. *Dorf*, 1½ St. von Sct. Pölten.

Matzelsdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 4 *Häuser* mit 17 Einwohnern, der Hrsch. Neulengbach und Pfarre Christophen gehörig.

Matzelsdorf, Mätzelsdorf, od. Mätzleinsdorf — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Herschaft Zelking unterthäniges *Dorf* von 52 Häusern und 355 Einwohnern, mit einer neu errichteten, zur Pfarre Mölk gehörigen Lokalkaplanei u. einem Schlosse, am Mölkflusse westw. 1 St. v. Mölk.

Matzelsdorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Freibichl und Pfarre Hengsberg sich befindliches, dem Pfarrhofe Wildon dienstbares *Dorf* von 22 Häusern und 129 Einwohnern, liegt am Lassnitzflusse, 1¼ Stunde von Lebring.

Matzelsdorf, auch Mazlsdorf — in Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Labegg und Pfarre Wolfsberg gehör. *Dorf*, am Schwarzabache, 2¼ St. von Lebring.

Matzelsdorf, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Steuergemeinde* des Bezirks Labeck, mit einem Flächeninhalte von 420 Joch 1282 Quad. Klftr.

Matzelsdorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1690 Joch.

Matzelsdorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Staatsherschaft Millstadt gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 120 Einwohnern, mit einer Filialkirche, liegt zwischen Millstadt und Dobriach auf dem Berge, 3 Stunden von Paternion.

Matzen, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg*, 854 Wr. Klft. hoch.

Matzen, vor Alters Mazamt genannt — Oesterr. unt. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* von 143 Häusern und 895 Einwohnern, mit einer alten Bergveste, ausser dem Marchfelde bei Schweinbarth, am Fusse des Matzner Waldes, über dem Weidenbache, südöstlich von Schweinbarth und nordöstlich von Raggendorf. Hauptort einer den Grafen Kinsky zu Chinitz und Tettau gehörigen Herschaft, mit welcher Angern vereinigt ist, mit einer Fasanerie. Das Schloss, auf einem Bergvorsprunge gelegen, ist ein ziemlich grosses Gebäude und gewährt eine sehr schöne Aussicht über das Marchfeld. Fünf Viertelstunden von diesem Orte entfernt liegt der im Jahre 1829 erbaute und dem Grafen von Kinsky gehörige Wirthschafthof Ernestinenhof mit Schäferei, und an der Nordseite dehnen sich bewaldete Anhöhen aus, worunter der Matzener u. Schweinbarther Wald, 3 Stunden von Gaunersdorf.

Matzen, Tirol, ein *Schloss* am Inn ober Brixleck, ehemals eine eigene Hofmark, jetzt mit dem Ldgrcht. Rattenberg vereinigt.

Matzendorf, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 15 Häusern und 75 Einwohnern, der Hersch. Seisenegg und Pfarre Ipsfelde.

Matzendorf, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein der Herschaft Wolfpassing unterthäniges *Dorf* von 12 Häusern und 60 Einwohnern, von Amstädten gegen Osten am Ipsflusse, ½ Stunden von Amstädten.

Matzendorf, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein der Herschaft Enzesfeld unterthäniges *Dörfchen* von 45 Häusern und 306 Einwohnern, die sich eben so wie die Bewohner des nachbarlichen Dorfes Hölles vom Feldbau und vom Ertrage der Waldungen durch den Verkauf von Holz und Pech ernähren, mit einer eigenen Pfarre, liegt unweit des Kaltengangflusses, an der Westseite der Neustädter Heide, in ebener sumpfiger Gegend, westlich vom Markte Solenau, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn, 2 Stunden von Wiener-Neustadt.

Matzen-Neusiedel, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Sachsengang gehöriger *Schäferhof*; siehe Neusiedl.

Matzens, Tirol, Pusterthal. Kr., eine kleine, zur Landgerichtsherrsch. Strassberg u. Sterzing geh. *Gebirgs-Ortschaft*, 1 St. v. Sterzing.

Matzerau, Maczaurow — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Herschaft Frauenthal gehöriges *Dörfchen*, 2½ Stunde von Deutschbrod.

Matzerhof, Steiermark, Marburger Kr., ein *Gut* mit Bergrecht im Jahringthal, Osseckberg, Klappenberg, Pöllitschberg, Potschgauberg, Slattenberg, Trankowitzberg, Trappenberg, Willkommberg, Wittigauberg, Tastenberg, Gribitschberg und Gruschenberg. In Luttenberg: am Rauschenberg, Steinlugerberg, Vitschanzenberg, Pollanzenberg, Prerathberg, Pritischkaberg, Kolotschkaberg, Trankowitzberg, Stermetzberg und Sct. Andräberg.

Matzersdorf, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein der Herschaft Friedau unterthäniges *Dorf* von 10 Häusern und 60 Einwohnern, liegt unterhalb Friedau hinter Völlendorf, 1½ Stunde von Sct. Pölten.

Matzes, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Sterzingen und Gem. Tschöfs.

Matzesd, Matesd — Siebenbürgen,

Hunyader Gespanschaft, Matzesd. Bzk., ein an dem Parosi Bache liegendes, von Adelichen, Grenzsoldaten und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer griechisch unirten Pfarre, 1¾ Stunde von Déva.

Matzfa, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 11 Einwohn., im Eisenburg. Komt.

Matzgrund, Böhmen; siehe Platzen.

Matzháza, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, in der Schütt, im Ober. Insulan. Bzk., ein dem gräflich Palffyschen Seniorat gehöriges *Gut*, in der Pfarre Egyházas-Gelle, zwischen Csukár und Nagy-Paká, 1½ St. von Somorja.

Matzing, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Distr. Komm. Schärding unterthäniges, nach Enzenkirchen eingepfarrtes *Dorf*, östlich von Weizenkirchen auf einem Berge, mit einem Wirthshause und einer Hufschmiede, 1½ Stunde von Siegharding.

Matzing, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Dorf* zum Pflggcht. Mattsee u. Pfarre Seeham.

Matzing, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Dorf* zum Pflggrcht. Neumarkt und Pfarre Köstendorf.

Matzing, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Schärding liegendes, der Hersch. Sct. Martin gehöriges, nach Andorf eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Matzing, Ober- und **Unter-**, Tirol, Unter Innthal. Kr., 2 zur Landgerichtsherschaft Kuefstein gehör. *Häuser*, in dem Thale Schwoich, 1½ Stunde von Kuefstein.

Matzkow, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dörfchen* von 33 Häusern und 213 Einwohnern, zur Hersch. Blatna, ¼ St. von Blatna.

Matzkow, Böhmen, Bidschower Kr., ein zur Hrsch. Welisch gehör. *Meierhof*, nächst dem Dorfe Samschin, 1 Stunde von Sobotka.

Matzleins, Matzles, auch Metzles genannt — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Stiftsherschaft Altenburg unterthäniges *Dorf*, liegt zwischen Dietmanns und Waidhofen, 2 Stunden von Schwarzenau.

Matzleinsdorf, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 46 Häusern und 230 Einwohnern, der Herschaft Zelking gehörig, liegt an der Linzer Poststrasse, mit dem nahe gelegenen Bergschlosse Zelking, dessen Ruinen zu den schönsten Oesterreichs gehören. Post

Matzleinsdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Freigrund* der Stadt **Wien**; s. Matzelsdorf.

Matzles, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 14 Häusern und 70 Einwohnern, der Stiftsherschaft Altenburg gehörig, — liegt auf einem Bergabhange, zu beiden Seiten der von Gross-Sieghards nach Waidhofen führenden Strasse.

Matzlesschlag, Oesterreich u. d. E., V. O. M. B., ein zur Herschaft Neunzehn geh. *Dorf* mit 19 Häus. und 95 Einw., an d. deusch. Teia, nächst dem Markte Windigsteig, 1 St. von Schwarzenau.

Matzleswald, Tirol, Oberinnth. Kr., ein in dem Landger. Imst liegend., der Pfarre Wenns gehör. *Riedl*, auf einem Berge, gegen das Pitzthal zu, 6 St. von Nassereut.

Matzling, Steiermark, Judenb. Kr., eine zur Probstei Hersch. Gstatt geh. *Ortschaft* von zerstreut liegenden Häusern, in der Gegend von Mitterberg.

Matzlröd, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Walchen gehöriger *Weiler*, liegt unweit der Salzburger und Wienerroute, mit einer Mahlmühle, in der Pfarre Pöndorf, 3½ St. von Neumarkt.

Matzneusiedel, Oesterreich unt. der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Sachsengang unterthäniges *Dorf*; siehe Neusiedel.

Matzoirle, Krain, Neust. Kr., eine *Gemeinde* mit 21 H. und 140 Einwohn., der Herschaft Thurnamhart, Gemeinde Gurgfeld gehörig.

Matzon, Tirol, Botzn. Kr., eine z. Landger. Herschaft Enn und Kaldiv gehörige *Ortschaft* v. 13 Häusern, m. einer Filialkirche u. dem zerfallenen Schlosse Kaldiv, ¼ Std. v. Neumarkt.

Matzon, Tirol, Botzner Kr., ein *Weiler* z. Landger. u. Gemeinde Neumarkt geh.

Matzona, Tirol, Voralb. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Feldkirchen, Gemde. Laterns. geh.

Matzonka, Ungarn, diess. der Theis, Heves. Gesp., Matraer Bezirk, ein zwischen den Ortschaften Dorogháza u. Batony liegendes, nach Batony eingepfarr. *Dorf*, 4 Stunden von Gyöngyös.

Mauchnitz, mähr. Muchnitz — Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf* mit 49 H. und 256 E., zur Herschaft Butschowitz geh., und der Stadt Gaya zu gelegen, 3¾ Stunden von Wischau.

Maucka, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Mahlmühle* bei Wlcowes, der Herschaft Radenin geh.

Maudrow, Böhmen, Tabor. Kr., ein

Dorf mit 7 Häusern und 47 Einw., am südl. Fusse des Swidnikwaldes, hier war vordem ein Meierhof, auf dem Rücken des Swidnikwaldes sind geringe Spuren eines Gebäudes, vielleicht einer Burg, vorhanden; man geniesst von hier eine schöne Aussicht über den nördlich. Theil des Kreises, bis tief in den Czaslauer Kreis und auf das mähr. Gebirge, 1 St. s. vom Pfarrorte.

Mauer, Illirien, Kärnt., Klagenf. Kr., ein z. Ldger. Hrsch. Glannek u. Pfarre Friedbach gehöriges *Dorf* mit 18 Häus., liegt gegen Osten nächst Graulach, 2¼ Stunde von St. Veit.

Mauer, Oesterreich u. d. Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Nieder-Wallsee dienstbares *Dorf* mit 13 H. u. 92 E., liegt über dem Urlfluss, nordw. von Ulmerfeld, bei Öhling, nordöstl. unt. Aschbach. Bei den Dörfern Mauer und Öhling findet man verschiedene Alterthümer als Ueberbleibsel des röm. Castells ad muros. In der Nähe ist noch die Römerstrasse, Heidenstrasse, bei Hametsberg, Edlach, Hochbruck, Obetzberg, Neubrunn, Ober-Aschbach etc. sichtbar. Noch heisst das bedeutendste Bauerhaus die Burg, und der Eigenthümer der Burgner oder der Burgbauer. Ein alter, grosser, halbmondförmiger Wall, das Lager genannt, wurde aufgefunden, u. ein fast unzerstörbares Viereck (die Mauern mussten mit Pulver gesprengt werden); ferner unterirdische Gänge, sehr feste Keller, Särge und Aschenkrüge, ohne Inschrift, aber mit Menschengebeinen, bei ihnen Waffen und Zierathen, in einem auch die Gebeine des Lieblingspferdes; in der Nähe Meilensteine und Cippi, Beile, Brechstangen und Röhren zu den römischen Schwitzbädern ohne Wasser. Auch viele Münzen wurden ringsherum ausgeackert. Das Dorf selbst ist 2 Std. von Amstädten entfernt.

Mauer, Oesterreich u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* mit 4 H. u. 19 Einw., der Herschaft Auhof, Pfarre Neuenmarkt gehör., nahe an der Ips, 3 Stunden v. Kemmelbach.

Mauer, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Gurhorf unthän. *Pfarrdorf*, mit 38 H. u. 250 Einw., nächst dem Markte Loosdorf an der Bielach, 1 St. v. Mölk.

Mauer, Oesterreich u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* mit 12 Häus. u. 110 Einw., 1 Stunde von Amstädten.

Mauer, Oesterreich u. d. Ens V. O. W. W., ein zur Herschaft Sitzenthal gehör. *Pfarrdorf*, am gleichnamigen Bache, unw. d. Bielachflusses, des Schlosses Sitzenthal, und nahe dem Markte Loosdorf, 2¼ St. v. Mölk.

Mauer, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* mit 4 Häusern und 20 Einw., der Herschaft Auhof u. Pfarre Neuenmarkt gehörig.

Mauer, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, hart am Urlbache, Öhling gegenüber, mit 11 H. u. 55 Einw., wovon 1 Haus der Herschaft Seisseneck unterth. ist, 1 St. v. Amstädten.

Mauer. Wildung — Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* mit 55 Häus. und 275 Einw., der Herschaft Petronell u. Pfarre Neulengbach gehörig.

Mauer, vor Alters Mower — Oesterr. unter d. Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* mit 177 H. und 1056 E., dem Ritter Valentin von Mack gehörig, mit einer eignen Pfarre, und 2 Militärkasernen, liegt in sehr angenehmer Lage, zum Theil in einer Thalvertiefung, zum Theil auf einer Anhöhe erbaut, südwestl. von Wien, nahe an der Mauer des k. k. Thiergartens und westlich von Atzgersdorf. Die Hauptnahrungszweige der Einwohner sind Feld-, Obst- und Weinbau, welcher letztere den bekannten Maurer Wein liefert, der aber erst nach einer Reihe von Jahren seine höchste Güte erlangt; auch viel Milch wird von hier nach Wien verkauft. Im tiefern Theile des Ortes befindet sich die Pfarrkirche d. heil. Ehrhard, eine ausser Gebrauch gesetzte Johann Nepomukskapelle, das unansehnliche herschaftliche Schloss und mehre Landhäuser mit Gärten. Auf der westlichen Anhöhe stehen die oberwähnten zwei Kasernen, welche bis zum Jahr 1773 den Jesuiten gehörige Schlösser waren; die östliche davon wird ihrer Lage wegen die untere Kaserne (ehemals Engelsburg) genannt, und hat eine eigne Kapelle mit einem Urthurme, die westliche heisst die obere Kaserne. In neuerer Zeit ist im Orte ein Armenhaus erbaut worden. Von den beiden hier befindlichen Mineralwasserquellen wird nur die dem Frhrn. v. Minkwitz gehörige, die auf der Anhöhe hinter der obern Kaserne entspringt und mit einer Badeanstalt und Traiteurie versehen ist, benutzt. Das Badehaus ist sehr bequem eingerichtet und reinlich, und in dem dazu gehör. Garten trifft man eine Schwimmanstalt und mehr als 100 echte Kastanienbäume. In der Nähe des Ortes werden vier Steinbrüche bearbeitet. Postamt. 1¼ St. von Wien.

Mauer, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, ein zum Pfleggcht. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) geh. *Örtchen*, an der Strasse

höriges *Haus*, 2½ Stunden von Gutenbrunn.

Maurovich, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Czerovacz. Bezirk, vier zum Szluin. Grenz-Regm. Bezirk Nro. IV. gehörige *Häuser*, 3 Stunden von Generalski Sztoll.

Maurperg, Oesterreich unt. der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung der Herschaft und Marktes Malberg.

Maurusbrücke oder St. Luzia — Illirien, Görz. Kr., ein zur Landgerichts-Herschaft Tollmein gehöriges, zwischen den Flüssen Isnitz u. Idria liegend. *Dörfchen* mit einer Lokalie u. k. k. Zollamte, 8 St. von Görz.

Maurzenetz, Böhmen, Prachim. Kr., eine einsch. *Kirche* des Gutes Watietitz; s. Sct. Moritz.

Maurzenin, Böhmen, Kaurzim. Kreis, eine *Einschicht* des Gutes Wodlochowitz, 2 St. von Wottitz.

Maurzinow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Stanitz geh.; s. Morein.

Maurzitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum Kameralgute Krummau geh.; s. Mayritz.

Maurzitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zum Kameralgute Krummau gehör.; s. Mayritz.

Mausbach, Steiermark, Grätz, Kreis, Pöllau. Bezk., treibt eine Hausmühle im Rabenwald.

Mausburg, oder Meissburd — Oest. ob d. E., Hausruck Kreis, eine in dem Distr. Komm. Baierbach liegende, verschiedenen Dominien gehörige, nach Neukirchen am Wald eingepf. *Ortschaft* von 6 Häus., nördl. von Jebing, 3 St. v. Baierbach.

Mausdorf, Mähren, Znaimer Kreis, eine auf dem Gute Lechwitz gleich bei dem Markte Olkowitz im Jahre 1787 neu errichtete *Kolonie* von 85 Häusern und 447 Einwohnern, 3½ Stunden von Znaim.

Mauseck, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Stainz und Pfarre Sct. Stephan gehörige *Gemeinde*, 2 Stunden von Stainz entlegen, am Bache dieses Namens, 8½ Stunde von Grätz.

Maŭseldorf, Gross-Maŭseldorf, auch Maiseldorf, vor Alters Meiselberndorf — Oesterr. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Eggenburg gehöriges *Dorf*, 1 Stunde von Meissau, und 1½ Stunde von Weikersdorf.

Maŭseldorf, Gross- u. **Ober-,** Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Rosenburg gehörig; siehe Meiseldorf.

Maŭseldorf, Klein-Maŭseldorf, auch Meiseldorf, und Meisingdorf genannt — Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Stockern gehöriges *Dorf* dahin eingpf., zwischen Stockern und Maigen, 1½ St. v. Horn.

Mäuselgraben, Steiermark, Grätz. Kr., im Waldsteingraben, zwischen dem Kleinthal und der Schörgleiten.

Mausergut, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Herschaft Dorf Ens, eigentlich Ensdorfamt, und Pfarre Sanct Valentin gehörige *Besitzung*, 1 Stunde von Ens.

Mausfall, Brlohy — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Blansko; siehe Zawist.

Mäusling, Ober- und **Unter-,** Oesterr. unt. d. E., V. U. M. B.; siehe Meisling.

Mäuslingeramt, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B.; siehe Meislingeramt.

Mausner Gütl und **Häuschen,** Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 im Dorfe Erlakloster sich befindliche, zur Herschaft Vestenthal und Pfarre Erlakloster geh. *Besitzungen*, 2 St. von Ens.

Mäusreiter, Tirol, ein verfallenes *Schloss* am Eingange ins Thal Gsiess, Landgerichts Welsberg.

Maustränk, eigentlich Austränk, vor Alters Maulteuk genannt — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Prinzendorf gehöriges *Dorf* von 130 Häusern und 679 Einwohnern, mit einer Lokalkaplanei, einem Pfarrhofe und Schule, über der Zaya, ½ St. von Wülfersdorf.

Maut oder **Unterzeyring Maut,** Steiermark, Judenburg. Kr., östlich von Zeyring an der Pöls, zwischen Judenburg und Rottenmann, mit einer Wegmauthstation, ½ St. vom Markte Zeyring, ½ St. vom Schlosse Zeyring, 3 Meil. von Judenburg.

Mautbrucken, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein der Herschaft Paternion unterthäniges *Dorf*, gegen Osten nächst Kamring, und nördlich am Drauflusse nächst der Hauptstrasse, 1 St. von Paternion.

Mautbruggen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Spital gehöriger kleiner *Ort* von 4 Häusern, mit einer Brücke über den vorbeifliessenden Draufluss, an der Hauptstrasse nach Tirol, ½ Stunden von Paternion.

Mautbruggen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Landgerichts-

herschaft Glanuek gehöriger *Ort* von 6 zerstreut liegenden Häusern, in der Pfarre Friedlaich, liegt gegen Osten nächst Glanscha, am Glannflusse, 3 St. von Sct. Veit.

Mautdorf, Ober-, auch Klein-Mauthdorf, windisch Mautha gorna, ali Mala Mautha — Steiermark, Marburger Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Mallegg sich befindliches, der Hersch. Schachenthurn unterthäniges *Dorf* von 30 Häusern und 190 Einwohnern, in der Pfarre heiligen Kreutz, am Murflusse, und der Luttenberger Hauptstrasse bei Aichdorf, 2½ Stunde von Radkersburg.

Mautdorf, Unter-, wind. Mautha, spodna Mautha — Steiermark, Marburg. Kreis, ein zum Wb. Bz. Komm. Herschaft Mallegg geh. *Dorf*, in d. Pfarre Luttenberg, am Murflusse, nahe an d. ungarisch. Grenze, 4½ St. von Radkersburg, 4 Stund. von Ehrenhausen.

Mauten, Illirien. Kärnten, Villach. Kr., ein *Markt*, mit 80 Häus. und 559 Einw., der Hersch. Ketschach, Hauptgemeinde Mauten.

Mauterheim, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hersch. Thalheim geh. *Dörfchen*, mit 15 Häus. und 99 Einwoh., an der Bärschling, nahe bei Jeitendorf, 1½ St. v. Bärschling.

Mauterhofstadt, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einz. *Bauernhaus*, d. Hersch. Ulmerfeld, zwischen Neuhofen und Randeck, 4½ St. v. Kemmelbach.

Mauterlehen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, 4½ St. von Kemmelbach.

Mautern, vor Alters Mutara, oder Mutarn — Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Städtchen*, mit 158 Häus. und 678 Einw., mit einem alten Schlosse und eig. Pfarre, am Donauflusse, jens. d. Stadt Krems und Stein, über welche eine hölzerne Jochbrücke nach Stein führt. Hauptort einer dem gräflich Schönborn-Buchheimischen Hause gehör. Fideikommissherschaft, mit welcher die Allodialherschaft Rossatz vereinigt ist. Das schöne herschaftl. Schloss gibt der Stadt vom linken Ufer der Donau ein gutes Aussehen. Man glaubt, dass hier einst Mutinum oder ein römisches Kastell, Arriana castra, gestanden habe. Im August 1824 stiess ein Landmann beim Ackern in unbeträchtlicher Tiefe auf Katakomben. Der in d. Stadt befindl. Nikolaihof bildet eine eigene Herschaft. Mautern an d. Donau, Stein gegenüber, war nach alter Art sehr wohl befestigt. Die Stadt bildet ein Viereck, und war mit einer Wehrmauer und auf 3 Seiten mit einem Graben umgeben. An den Ecken der Mauer und in der Mitte derselben war sie durch verschiedentlich gestaltete Thürme befestiget. Die an den westl. Ecken waren vierseitig und 3 Geschosse hoch, an den östl. aber nur ein Geschoss enthaltend und rund geformt. Die Ersteren waren gedeckt, die Letzteren mit Zinnen versehen und ohne Dach, am nordwestl. Ende der Stadt. Das Hauptgebäude desselben bildete ein nach West. offenes griechische P und war mit schmalen Doppelfenstern versehen. Damit verbunden war ein länglich-viereckiger Thurm, gleichfalls mit Doppelfenstern u. sehr artiken Zinnen; am südwestl. Ende des Schlosses ein viereckig. hoher Thurm mit Doppelfenstern, und 4 Geschosse betragend; ein dritter ein einziges rund gewölbtes Fenster enthaltend, mit einem Spitzdache versehen. Zwei ähnliche stehen an d. nördl. Seite des Schlosses, welches seiner Bauart zu Folge aus dem eilften oder der ersten Hälfte des 12. Jahrh. herzustammen scheint. Nahe dabei gegen Süd. steht die Pfarrkirche mit einem uralten Thurme, dem man leider ein modernes Dach aufgeflickt hat. Am Thurme gegen Nordost befindet sich das Oberthor, welches nach der Donau führt. Gegen Südost steht das gedeckte, 3 Stock hohe, vierseitige Göttweiher Thor. Mitten an d. südl. Mauer erscheint das Spitalgebäude, noch aus dem Mittelalter herstammend, ¼ St. von Krems.

Mautern, Steiermark, Bruck. Kr., ein grösstentheils dem Wb. B. Komm. Hrsch. Ehrenau dienstbarer *Marktflecken* von 81 Häus. und 450 Einw., mit einer eigen. Pfarre und Franziskanerkloster, dann eine Congregation der Redemptoristen, am Liesingflusse und d. Salzstrasse, 5 St, von Kraubat.

Mauternbach, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein zur Staats-Hersch. Sct. Pölten und Pfarre Mautern gehör. *Dorf*, mit 46 Häus und 245 Einwohn., ober d. Stadt Mautern, am Fusse des Gebirges und an der Donau, 1½ St. von Krems.

Mauterndorf, Oest ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggchte. Sct. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehör. *Markt*, mit 159 Häus. und 1120 Einw., nordostwärts v. Sct. Michael. 3300 Klaft. hoch über dem Meere, inclusive des Burgfriedens, einer Pfarre, einem Schulhause, einem Pfleghause und einem Gerichtsschreiberhause; dann einer Tabak- und Salzlegstätte. Kirchen sind die Pfarrkirche zum heilig. Bartlmä, die uralte Filialkirche zur heil. Gertraut, mit dem Freidhofe, wohin auch die Verstorbenen d. Ortschaft Tweng be-

graben werden und die Filialkirche zum heil. Wolfgang. Im Burgfrieden, separirt vom Markte, steht ein gut gebautes Drathzuggebäude, an d. Triester Post- u. Kommerzialstrasse und der Tauernache, welcher Bach noch andere Werker in Mauterndorf in Trieb setzt. Hier ist auch 1 Niederlage des Speiks oder zeltischen Baldrians (valeriana celtica), welcher in Lungau auf den meisten Felsschiefergebirgen v. d. Alpenbewohnern gesammelt, und über Triest weit in den Orient versendet wird. Auch ist das alte Schloss Mauterndorf auf einem Hügel zu bemerken, von dem es heisst: es sei in der Heidenschaft zu bauten angefangen worden. Endlich ist hier eine Briefsammlung. Das alte Schloss ist merkwürdig durch den Faulthurm, 140' hoch, mit 30' breit., 9' dicken Mauern umgeben (Römermerk?). In der Gertrudenkirche Altarblatt v. Pinnet, 3 Stunden von Sct. Michael, und eben so viel von der Post-Station Tweng entlegen. Postamt mit:

Waispriach, Görlach, Mariapfarr, Lesach, Tamsweg, Sct. Andrä, Seethaler, Murau, Raming, Negerndorf, Mörtelsdorf, Voitersdorf, Mauterndorf, Famingberg, Faming, Steindorf, Bögeriach, Steinsass, Steinsberg, Tweng.

Mauterndorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Ldgrchtsherschaft St. Leonhard geh. *Dörfchen* von 9 H., gegen Süd. an Lavantbach, 3¼ St. von Klagenfurt.

Mauterndorf, Steiermark, Judenb. Kreis, ein zum Magistrate Schladming geh. *Dörfchen* mit 25 Häus. und 98 E., von diesem Markte gegen O. jenseits des Ensfl. Post Schladming.

Mauterndorf, Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Reifenstein geh. *Dörfchen* mit 21 H. u. 127 E., links der Str., 3 St. v. Judenburg.

Mautersdorf, wind. Mataune — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Dörfchen* in der Pfar. Maxau, ob dem Bache Schega rechts am Berge, 3¼ St. von Windisch-Feistritz.

Mautersdorf, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., *Steuergemeinde* mit 3842 Joch.

Mautersdorf, Miatena Vass — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Adelsberg geh. *Dorf* mit 31 Häus. und 185 Einw., an d. Fiumaner Kommerzstr., ½ St. v. Adelsberg.

Mauth, Ungarn; siehe Vámofalu.

Mauth, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Bokowstein und Höstling; s. Gröschelmauth.

Mauth, Hohe-, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Hohenmauth.

Mauth, Megto — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Zbirow gehör. *Markt* mit 190 Häus. und 1200 Einw. einer Pfarre. Postamt mit:

Mauth, Chesnowitz, Woleschna, St. Benigna, Neudorf, Kwain, Iwina, Zagetschow, Tien, Strechitz, Medo Augezd, Holaubkau, Tieschkau, Lhotta, Syra, Czekow, St. Stephan, Neuen Hammer, Bohuslawsche Mühle, Lauba Mühlen.

Mautha, Steiermark; siehe Hochenmauthen.

Mautha, spodna Mautha — Steiermark, Marb. Kr., die wind. Benennung des z. Wb. B. Kom. Hersch. Mallegg geh. Dorf Mauthdorf.

Mautha gorna, oder Male — Steiermark, Marb. Kr., die wind. Benennung des im Wb. B. Kom. Mallegg sich befind. Dorfes Mauthdorf.

Mautham, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Walchen und Pfarre Vöcklamarkt.

Mauthbrücke, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Gemeinde* mit 3 Häus. und 17 Einw. der Hersch. und Hauptg. Spital.

Mauthbrüke, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Gemeinde* mit 16 H. und 72 E., der Hrsch. u. Hauptgemeinde Paternion im Villacher Kreise.

Mauthdorf, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Tachau geh. *Dorf* mit 45 H. und 260 Einw., nach Tachau eingepf., 4 St. von Plan.

Mauthen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein alter *Marktflecken* und Hersch. dann Grenzamt gegen den venetian. Gebiet mit einer eigenen Pfr., nächst dem Dorfe Ketschach, dann einerseits am Geilfl., 2 St. von Ober-Drauburg.

Mauthen, Steiermark, Marb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Kienhofen geh. *Munizipalmarkt*, mit dem Schlosse Kienhofen, einer eigenen Pfarre und Eisenhammerwerke, an der Feistritz, 1 St. von Mahrenberg.

Mauthhaus, k. k., Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Kirchberg am Walde und Pf. Grafendorf geh. *Mauthaus*, im Dorfe Lafnitz, am Bache dieses Namens, an der Grenze zwischen Steier und Ungarn, 7 St. von Ilz.

Mauthhaus, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Chodenschloss geh. *Dorf* mit 34 Häus. und 260 Einw., gegen der baierischen Grenze, an der Strasse von Ronsperg nach Baiern, hat den Namen von einem ehemals hier bestandenen Mauthhause, ½ St. n. liegt an derselben Strasse und am Fusse des Herstein die hieher conscrib. Einöd Kapellen, 1 Jägerhaus und 2 Chaluppen, sonst stand hier eine Wallfahrts-Kapelle zu Mariä Heimsuchung, welche aber unter Kaiser Joseph

II. aufgehoben wurde, ½ St. vom Pfarrdorfe Wassersuppen, 2½ St. v. Klentsch.

Mauthhausen, Malthausen, auch Maidhausen, Mathausen — Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein l. f. *Markt* und *Distrikts-Kommissariat* mit 146 Häus. und 1200 Einw., an der Donau, mit einer Pfarre. Dieser wohlgebaute Markt zeigt im Äussern viele Ähnlichkeit mit Aschach, nur liegt er offener und hat, was jenem abgeht, ein malerisches altes Schloss, den Pragstein, welches kühn auf einen von der Donau umspülten Felsblock hingestellt ist. Die Pfarrkirche Sct. Nikolaus hat Altarblätter von Kremser-Schmidt und eine ausgezeichnete Orgel. Hauptpferdemarkt für Oberösterreich. Stark betriebene Färberei und Gerberei. Lebhafte Schifffahrt. Treffliche Steinbrüche, die sehr feinkörnigen Granit liefern. Schöne Aussicht von der Höhe des Kirchhofes auf die Stadt Ens und die Mündung d. gleichnamig. Flusses. Fliegende Brücke über die Donau. Mauthhausen wurde 1189 von Friedrich Barbarossa den Flammen preisgegeben, weil die Einwohner sich unterfangen hatten, den mit dem Kaiser auf der Donau herabfahrenden Kreuzzüglern Zoll abzufordern. Dampfschifffahrts-Station, 1½ St. von Ens. Postamt mit:
Albern, Brunngraben, Hard, Heid, Heinrichsbrunn, Hinteredorf, Reifendorf, Urfahr, Vormarkt, Au, Perg, Schwertberg, Marbach, Naarn, Ponecken, Ried, Frankenberg, Langenstein.

Mauthhausen, Oest. ob d. E., Mühl Kr., *Distrikts-Kommissariat* mit 2100 Einwohnern.

Mauth-Marga, Ungarn, ein *Dorf* im walach. illir. Grenz-Regiments Bzk.

Mauthof, Steiermark, Judenburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hersch. Murau geh. *Meierhof*, 1 Stunde unter Murau an der Strasse und dem Murflusse, 5 St. von Unzmarkt.

Mauthof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges, zur Staats-Herschaft Sct. Pölten und Pfarre Hochenberg geh., zwischen Lilienfeld und Hochenberg an der wilden Trasen lieg. *Haus*, 2 St. von Lilienfeld.

Mauthstatt, Megto — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 12 Häusern und 61 Einwohnern, zur Herschaft Krumau gehörig, liegt im Thale an einem kleinen Bache, dazu gehört die 5 Minuten nordöstlich am Pfeifferbache liegende Höpfelmühle, eine Mühle, ist nach Höritz eingepf., 7 St. von Budweis.

Mautner Alpe, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 937 Wiener Klftr. hoch.

Mautnerbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Bäreneck, treibt in Gabraungraben eine Hausmühle.

Mautnitz, mährisch Mutnitz — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 65 Häusern und 340 Einwohnern, zur Herschaft Königsgarten gehörig, liegt an dem grossen Mönitzer Teiche, zwischen Tieschan u. Schieborzitz, mit einer Lokalie, 3 St. von Brünn.

Mautschitsch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* mit 48 Häusern und 194 Einwohnern, der Herschaft Kieselstein und Hauptgemeinde Krainburg.

Mautschitsch, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 531 Joch.

Mautschitsche, Illirien, Krain, im Laibacher Kreis, ein grosses, dem Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Laak gehöriges *Dorf*, mit einer Lokalie, nach Sct. Martin eingpf., nahe am Saustrome, 2 St. v. Krainburg.

Mautschka, Böhmen, Taborer Kr, eine *Mühle*, zur Hrsch. Radenin gehör., nächst dem Dorfe Witschowetz, 3½ St. v. Tabor.

Mautsedt, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Andrichsfurth, 1½ St. v. Ried.

Mautstadt, Steiermark, Brucker Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Perneck gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 100 Einwohnern, mit einem Eisenhammer, liegt über dem Murflusse unter Perneck, auf der linken Seite der Wiener-Grätzer Bahn, 1½ Stunde von Rettelstein.

Maut Zeiring, Mauth Unterzeiring — Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Dörfchen*, zum Wb. Bzk. Komm. Probstei- Herschaft Zeiring gehörig, mit einem Wirthshause, an der Taurerstrasse, dann Weg- und Viehmauth, gegen Norden, 4 Stunden von Judenburg.

Mautzendorf, mährisch Motkow — Mähren, Olmütz. Kr., ein zum Lehengute Deutschhausen gehör. *Dorf* von 43 Häus. und 229 Einwohnern, gegen N. 2 St. von Sternberg.

Mavigna, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Zentral Gerichtsbarkeit Canale gehörige, zu der Gemeinde Bainsiza konskribirte *Ortschaft*, 4½ Stunde von Görz.

Mavignola, Tirol, ein *Weiler* zum Landgerichte Tione und zur Gemeinde Pinzolo.

Maxa, oder Maksa, Maxen, Makscha

— Siebenbürgen, Haromszék. Székler Kezdier Stuhl, ein mehren adelichen Grundbesitzern gehöriges ungarisches walachisches *Dorf* von 615 Einwohnern, zum Theil von Székler-Grenzsoldaten bewohnt, mit einer reform. Pfarre, 10 St. von Kronstadt.

Maxau, windisch Makulie — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft Stattenberg gehöriger *Markt* von 31 Häusern und 176 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, an dem Schegabache, neben dem Drauflusse und der Pettauer Kommerzialstrasse, 2¾ St. Windisch-Feistritz.

Maxau, Unter-, windisch Strainzkich Makulach — Steiermark, Cillier Kr., ein zur Herschaft Stattenberg gehöriges *Dörfchen*, in der Pfarre des Marktes gleichen Namens, links der Pettauer- oder Pöltschacherstrasse, 3 St. von Windisch-Feistritz.

Maxberg, sonst auch Maxruhe — Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Herschaft Kauth gehöriges *Dorf* von 44 Häusern und 233 deutschen Einwohnern, hat eine Lokalie-Kirche zu Sct. Johann dem Täufer, ein Lokalisten-Gebäude und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und drei Wirthshäuser. Eingepfarrt sind, ausser Maxberg, die hiesigen Dörfer Alt-, Neu- und Klein-Prennet, Kohlstätten, Draxelmoos, Stallung, Johanneskirchel und Klein-Schneiderhof; — liegt unweit der bairischen Grenze, an der Strasse von Neumarkt nach Vollmau, 2 St. von Kauth, 2¼ St. von Klentsch.

Maxdorf, Oester. ob d. E., Salzburger Kr., ein *Dorf* zum Pflggrcht. Weitwörth und Pfarre Lamprechtshausen.

Maxdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Herschaft Morchenstern gehöriges *Dorf* von 190 Häusern und 1163 Einwohnern, hier ist eine Schule, eine Mahl- und acht Glasschleifmühlen; — liegt zwisch. Karlsberg u Wiesenthal, 2¼ St. von Reichenberg.

Maxdorf, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Herschaft Tetschen gehöriges *Dorf* von 40 Häusern und 145 Einwohnern, vom Grafen Max. Thun erbaut; — liegt hinter Kalmenswiese, hoch am südöstlichen Gebirgsabhange der Scheibekoppe, in der Waldung, 1½ Stunde von Tetschen nordnordwestlich, wird meist von Holzschlägern bewohnt; hier ist ein Jägerhaus und einige Forellenteiche, aus welchen das Wasser als ein kleiner Bach durch den Peiperzgrund fliesst, 7 St. von Aussig.

Maxdorf, Maxow — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern und 73 Einwohnern, nach Bikan eingepfarrt, ist im Jahre 1798 auf einer emphyteutischen Hutweide vom Grafen Johann Friedrich Karl Maximilian von Ostein neu gegründet worden, ½ Stunde von Maleschau.

Maxdörfel, Böhmen, Leutmeritz. Kr., ein der Herschaft Bürgstein gehöriges *Dörfchen* von 45 Häusern und 253 Einwohnern, worunter 14 gewerbsbefugte Weber, 1757 vom Grafen Johann Joseph Maximilian Kinsky auf den Gründen des eingekauften Hufnagel'schen Rustikalgrundes erbaut, ¼ St. v. Bürgstein, ¼ St. von Haide.

Maxdörfel, Maxicky — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Herschaft Bistrau gehöriges *Dörfchen* von 18 Häusern und 145 Einwohnern, gegen S. nächst dem Dorfe Sedlischt, 2 St. von Politschka.

Maxedt, Oester. ob d. E., Inn Kr., ein *Dorf* zum Pflggrcht. Mauerkirchen und Pfarre Burgkirchen.

Mäxelmoos, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggcht. Wildshut geh. *Einöde*, 7 St. von Braunau.

Maxenbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staats-Herschaft Sct. Pölten und Pfarre Kilb gehörig. *Dörfchen* von 3 Häusern und 15 Einwohnern, hinter Hirm, gegen Kilb, 2 St. von Mölk.

Maxendorf, Steiermark. Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Waldegg und Pfarre Kirchbach sich befindliches *Dorf*, 5 St. von Grätz.

Maxglon, (in Urkunden ad glana) — Oesterr. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggericht Salzburg (im flachen Lande) gehöriges, an dem Glanflusse, ausser Mühln gelegenes grosses *Dorf* von 177 Häusern und 612 Einwohnern, zur Pfarre Mühln gehörig; mit einer Kirche, dem heiligen Maxmilian geweiht. Nicht weit davon liegt das Lazareth-Gebäude, das einst ein Spital für Pestkranke war, dann aber zum Zucht- und Arbeitshaus mit der Aufschrift: „Abstine aut Sustine", eingerichtet ward, ½ Stunde von Salzburg.

Maxichamoszt, Ungarn, ein *Aufwurf* im Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk.

Maximilian, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., 6 in dem Distr. Kom. Parz liegende, der Herschaft Tollet gehörige, einzelne zerstreute *Häuser*, gegen Westen an dem Trattnachflusse, ½ Stunde von der Stadt Griesskirchen, und dahin

eingepf., 4½ St. von Wels, 3½ Stunde v. Baierbach.

Maximilian. Steiermark, Marburger Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Seggau ob Leibnitz gehör. *Dorf*; siehe Maxlon.

Maximiliandorf, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hersch. Chirlitz gehör., neu angelegtes *Dorf* von 37 Häusern und 220 Einwohn., nach Turass eingepf., 1 St. v. Brünn.

Maximilian Kapelle, Steiermark, Judenburger Kr., ausser Baumkirchen, ½ Stunde von Weisskirchen, 1 Meile von Judenburg.

Maximilians-Thürme; siehe Befestigung des Donauthales.

Maximova, Ungarn, Temeswarer Banat, ein zum deutsch-illirischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XII. gehöriges *Praedium*, liegt zwischen Uj-Ravanda und Kis-Czrepaj, 1 Stunde von Neudorf.

Maximovacz, Masimova — Ungarn, ein *Fluss* im Sluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Maximowice, Galizien, Samborer Kr., ein zur Herschaft Biszkowice gehöriges *Dorf*, mit einem Vorwerke und Wirthshause, 1 St. von Sambor.

Maxinetz, Böhmen, Bidschower Kr., eine *Einschichte*, der Herschaft Radim gehörig.

Maxidorf, Oesterreich ob d. E., Mühl Kr., ein dem Distr. Komm. Ruttenstein gehöriges, nach Liebenau eingepfarrtes *Dorf* von 18 Häusern, liegt an der Strasse nächst Weidersfelden, nächst dem grossen Bauernbergwalde, 5½ Stunde v. Freistadt.

Maximoos Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Wildshut gehöriger *Weiler*, auf der Strasse v. Hochburg nach Burghausen und Mattighofen, 1½ Stunden v. Burghausen (Baiern) und 3 Std. v. Mattighofen.

Maxlon oder Maximilian, Steiermark, Marburg. Kr., ein zur Wb. Bz. Kom. Herschaft Seggau ob Leibnitz gehör. *Dorf*, mit 24 Häus. und 115 Einw., in der Pf. Leibnitz, 2 Stunden von Ehrenhausen.

Maxmilianshaide, Maxlhaid, Oesterreich ob der Ens, Hausruck. Kr., ein kleines *Landgut* auf der westlichen Seite der Landstrasse, von Wels nach Marchtrenk in der Pfarre und Distr. Kom. Wels, ½ St. v. Marchtrenk.

Maxmühl, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einsch. *Mahl-* u. *Brettsägmühle*, d. Herschaft Werschetitz geh., 1½ Stunden von Buchau.

Maxries, Tirol, ein *Weiler*, im Landgericht Bezau, Gemeinde Lingenau.

Maxymowka, Galizien, Stryer. Kr., ein zur Herschaft Wildzisz gehöriges und nach Lotyn eingepfarrtes *Dorf*, 8 Stund. von Stryi.

Mayberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Oberpulsgau dienstbar.

Mayberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* d. Bzks. Turnisch, mit 36 H. u. 159 E., Pfarre St. Veit, zur Herschaft Exdominikaner und Minoriten in Pettau, Turnisch und Minoriten in Gratz dienstbar. Das Weingebirg ist zur Gülte heil. Geist ausser Pettau dienstbar.

Mayberg, Oesterreich. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Sooss und Pfarre Bicherbach geh. einzelnes *Haus*, über dem Urlfluss bei Spachel, 3 Stund. von Amstädten.

Mayberg, Oesterreich ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau im flachen Lande geh. *Einöde* in der Pfr. Thalgau, 1½ St. v. Hof.

Mayberg. Oesterreich ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Weiler*, auf einer Anhöhe, in der Pfarre Diersbach, 1½ St. v. Siegharding.

Maydalenczi, Magdalenczi - Ungarn, Agram. Kmt., einige zerstr. lieg. *Häuser*.

Maydan, Kroatien, in der Banalgrenze, Klasnich. Bezirk, eine zum 1ten Banal-Grenz-Regm. Bezirk Nro. X. gehörige *Ortschaft* v. 14 Häusern, liegt zwischen Anhöhen an dem Bache Quosna, 6 Stdn. von Glina.

Maydan, bei Kalusz - Galizien, Stryer Kr., ein zur Herschaft Halicz geh. *Dorf* mit einer russniak. Pfarre am Flusse Lukiew, grenzt gegen Westen an Bednarow, 3 St. von Stanislawow.

Maydan, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kameralherschaft Kalusz gehör. *Dorf* an dem karpatischen Gebirge, 6 Stunden von Kalusz, und 6 Stunden von Stanislawow.

Maydan, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Gliniany geh. *Dorf*, 2 Std. von Olszanica.

Maydan, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Gologury geh. *Dorf* mit einer griech. kath. Kirche, 1½ Stunden v. Olszanica.

Maydan, Galizien, Zolkiew. Kr. eine zur Herschaft Lubaczow gehör., mit dem Dorfe Lipowiec concentrirte *Ortschaft*, 4 Stunden von Jaroslaw.

Maydan, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Herschaft Mierzwica gehör. *Dorf*, mit der concentrirten Ortschaft Pollany, nächst Makrozyn, 3 St. v. Zolkiew.

Maydan, Galizien, Lemberg. Kr. eine zur Kameral-Herschaft Janow gehörige,

nach Illirien, mit mehren zerstr. Bauerngütern, pfarrt nach Altenmarkt, 1½ St. v. Radstadt.

Mauer, Ober-, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggchte. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Hohenzell, 1½ St. von Ried

Mauer, Unter-, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggcht. Ried geh. *Weiler* in der Pfarre Peterskirchen, 1½ St. v. Ried.

Mauerbach, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 55 Häus. und 415 Einwoh., die meistens Waldhüttler sind und Milch und Obst nach Wien verkaufen, mit einer eigenen Pfarre und einem Schlosse, dermalen zu einem Armenhause umgestaltet, Jäger- und Wirthshaus, dann einer Mahlmühle. Dieser Ort ist berühmt wegen den ehemaligen allda bestand. grossen und herrlich. Karthaus, hinter Maria Brunn am Walde, in einem engen Thale, am Bache gleichen Namen, nordwestlich hinter Maria Brunn und Hadersdorf, und nördlich v. d. Poststation Burkersdorf. Die Herschaft ist ein Eigenthum des Freiherrn Georg Simon v. Sina de Hodos und Kizdia. Die Gebäude der im Jahre 1316 gestifteten und 1782 aufgehobenen Karthause Allerheiligenthal werden seit 1784 zu einem Versorgungshause für arme Sieche verwendet, deren Zahl zu Ende Juni 1834: 599 betrug, die zu obiger Einwohnerzahl noch zuzurechnen sind. In der Gegend wird ein Steinbruch bearbeitet. Der herrlich. Umgebungen wegen wird Mauerbach sowohl von Wiener als Fremden während des Sommers stark besucht. Eine Stunde nordwestlich hinter Mauerbach befinden sich die wegen ihrer schönen Aussicht besuchte Passauerhütte und der Tulbinger Kogel, 1½ St. von Burkersdorf, 4 St. von Wien.

Mauerbach, Steiermark, Marb. Kreis, ein *Dorf*, mit 73 Häus. und 250 Einw., im Wb. Bz. Komm. Tchleiniz, zur Herschaft Frauenheim, am Gebirge Bachern, jens. der Drau, 2½ St. v. Marburg.

Mauerkirchen, Mawerkirchen — Oest. ob der E., Inn Kreis ein *Markt*, mit 147 Häus. und 1000 Einw., an der Kommerzialstrasse nach Altheim, an der Poststrasse nach Braunau in einer Seehöhe v. 1351 Fuss unweit vom Brunnbache. Die Kirche wurde zuerst 912 gebaut, Marienbild von Peter Käser von 1488, 1 Stunde vom Inn, 2 St. v. Braunau. Postamt mit: *Allharting, Biburg, Bruning, Egelsee, Forthan, Fürch, St. Georgen, Gerersdorf, Harham, Hermading, Hundsgraben, Kobled, Obereselbersdorf, Spitzenberg, Spaid, Stockleiten, Vorbach, Wallerstern und Welterding, Albrechtsberg, Atzing, Au, Braid, Burgkirchen, Edhof, Forstern, Fuchshofen, Herrengasse, Kaltenhausen, Lindthof, Marzed, Oberhartberg, Possberg, Pening, Thal, Unterhartberg und Untereselbersdorf, Bäckenberg, Dietraching, Grubedt, Hufnagel, Mosbach, Reisach, Reised, Schacha, Wausen, Wimmholz und Windten, Aschersdorf, Deiseneck, Himmelschlag, Hud, Lindlau, Matt, Mittersdorf, Pfendhub, Radham, Schalchen, Ober und Unter-Treubach, Weitenpoint und Wittingau.*

Mauerkirchen, Oest. ob der E., Inn Kreis, ein *Pfleggericht*, für die Pfarrbezirke Helpfau (Uttendorf), Treubach, Asbach, Sct. Veit, Rossbach, Mettmach, Sct. Lorenz, Weng, Polling, Höhnhart, Moosbach, Burgkirchen u. Mauerkirchen. Dieses Pfleggericht u. Distriktskommissariat hat 3 Märkte, 261 Dörfer, 2987 H. u. 20,000 Einw., auf 4⅗ Quad. M., 4 grössere Hrsch., 15 kleinere Dominien, 5 abgekommene od. andern Besitzungen einverleibten Landgüter, 13 Pfarren und 14 Schulen, 34 Steuergemeinden.

Mauerőd, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, mit 3 Häus. und 15 Einw., d. Hrsch. Rapotenstein, Pfarre Traunstein, 3 Stunden von Gutenbrunn.

Mauharka, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf*, mit einem Eisensteinbergbau.

Mauldorf, Ungarn, Zarand. Gespanschaft; siehe Guravoj.

Mauldorf, Siebenbürgen, Kokelburg. Komitat; siehe Domald.

Maulham, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein dem Distr. Komm. Walchen lieg., den Hrsch. Pfaffing, Tollet und Walchen geh., nach Vöcklamarkt eingepf. *Dorf*, ¾ St. v. Frankenmarkt.

Maullern, Oest. ob der E., Inn Kr., ein zum Pfleggchte. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Hohenzell, ½ Stunde von Ried.

Mauls, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zur Ldgchts. Hersch. Sterzing geh. *Dorf*, mit einer Kurazie, zwischen Egg und Rötz vil, 2 Stunden von Mittewald.

Maultasch, Tirol, Botzn. Kr., eine alte verfallene *Bergveste* und vormalige Residenz der Herzogin zu Tirol, Margaretha Maultasch, an der Landstrasse von Terlan, im Gerichte Neuhaus, 2 Stunden von Botzen.

Maumau, Ober-, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, mit 23 Häusern und 115 Einwohnern, der Hersch. Walpersdorf, Pfarre Karlstetten.

Maunitz, Unz — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Haasberg geh. gr. *Dorf* mit 84 H. und 495 Einwoh., mit einer Lokalie, 1 St. von Loitsch.

Maunitz, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3488 Joch.

Maur, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein im Distr. Kom. Parz lieg., der Grafschaft Wels geh., nach Wallern eingepf.

Dorf mit einer Mühle, am Innbach hinter Krengelbach, 1¾ St. von Wels.

Maur, Tirol, ein adel. *Ansitz* bei Unter-Mais, Ldgrcht. Meran.

Maurach. Tirol, Untinnthal. Kr., ein zur Hrsch. Rottenburg am Inn geh., nach Margarethen eingepf., unter diesem Orte liegendes *Dorf*, zum Ldgrcht. Schwaz und Gemeinde Eben.

Maurachen, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine im Distr. Kom. Walchen geh. zerstr. *Ortschaft*, nahe am Vöcklamarkt auf dem Berge gleichen Namens, 2 St. von Frankenmarkt.

Mauren, Muren — Tirol, kleiner *Ort* und Schule, an der Ill inner Schruns, im Thal und Landgrcht. Montafon, Pfarre Tschagguns.

Mauren, Tirol, ein *Dorf* auf der Höhe ober Steinach, Filial dieser Kuratie, Pfarre Matrey, Ldgrchts. Steinach.

Mauren, Tirol, ein adel. *Ansitz* nächst St. Lorenzen, Landgrchts. Schöneck und Michaelsburg.

Mauren, In den, Tirol, Vorarlberg, ein im Gerichte Montafon lieg., der Hersch. Bludenz geh. *Dörfchen*, 9 St. von Feldkirch.

Maurentzen, Böhmen, Prach. Kr., eine *Pfarrkirche* u. *Wirthshaus* zum Gute Watietitz geh.; s. Sct. Moritz.

Maureralpe, Steiermark, Brucker Kr., in der Trofayacher Göss, unweit der Gesingalpe und der Zelzbodenhöhe. mit 22 Rinderauftrieb.

Maurer Alpe, Tirol, *Seitenthal* in Virgen, dessen Bach im Virgner Ferner entspringt, und nach einem Laufe südostwärts sich in die Isel ergiesst.

Maurergrabenbach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezk. Aflenz, treibt eine Hausmühle in der Gegend Stübming.

Maurerhaus, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine in der Ortschaft Hainbuch sich befindende, zur Pfarre Haidershofen und Hersch. Dorf Ens geh. *Besitzungen*, 2 St. von Steier.

Maurerhaus, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Rotte Leiten sich befind., zur Hrsch. Dorf an der Ens eigentlich Landgut Tröstlberg geh. nach Haidershofen eingepf. *Besitzung*, 2½ St. von Steier.

Maurerhaüsel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes der Herschaft Neulengbach dienstbares *Haus*; siehe Pfarrhäusel.

Maurerhof, Böhmen, Budw. Kreis, ein einzelner *Hof* zur Hersch. Budweis, an der Prager Strasse gegen Pfaffenhof, ½ St. von Budweis.

Maurerl, Tirol, ein *Weiler* zum Landgerichte Roveredo und Gem. Tereguno.

Maurichi, Ungarn, Küstenland, im Bezk. Grixane, eine *Ortschaft* mit 103 Einwohnern.

Maurina, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* im Ldgrcht. Mezzolombardo u. Gem. Spormaggiore.

Mauritz, Böhmen, Budw. Kr.; siehe Mayritz.

Mauritzen, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Probstei* und *Herschaft*, zum Stifte Friesach nach Kärnthen gehörig

Mauritzerviertel, Steiermark, Gr, Kr., eine *Gemeinde* mit 28 Häus. und 137 Einwohn. des Bzks. Pfannberg, Pfarre Frouleiten, zur Landschaft, Stadtpfarr Bruck, Hersch. Pfannberg, Weyer, Adriach, Waldstein, Rabenstein, Ruhrfeld, Peckau und Benefizium in Pfannberg dienstbar, ½ St. von Frouleiten, ½ St. von Peckau, 3½ M. von Grätz.

Maurizlen, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Magist. Botzen, Gemeinde Gries gehörig.

Maurkirchen, Oesterreich ob d. E., Inn Kr., eine *Pflegerichtsherschaft* mit einem alten Markt, verschiedenen Dominien gehörig, mit einer Pfarre, Hammerschmiede, und Mühle, am Brunnenbache, welcher sich hier in den Mattigfluss ergiesst, liegt an der Kommerzialstrasse nächst Altheim, mit einem Postamt, 2 Std. seitwärts von Braunau; siehe Mauerkirchen.

Maurn. Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zur Herschaft Steinach gehör. *Dorf* mit einer Kirche, ob dem Sillbache, ½ St. v. Steinach.

Maurn, Nieder-, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zum Ldger. und Pf. Virgen geh. *Dorf*, 8½ Stunden v. Lienz.

Maurn, Ober-, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zur Landgerichts-Herschaft Virgen geh. und dahin eingepfarrtes *Dorf* mit einer Filialkirche, an dem Nillbache 8½ St. von Linz.

Maurnberg, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pflegger. Maurkirchen liegende, verschiedenen Dominien geh., zu St. Lorenz eingepfarrte *Ortschaft* von 8 Häus., rechts an der Landstrasse nach Ried, 1½ Stunden von Altheim.

Mauro. Di, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XII, Cividale; s. Remanzacco.

Mauro. Di Sct., ein *Berg* in Venedig, bei La Rameza.

Mauröd, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein einschicht., zur Herschaft Rapotenstein, u. Pfarre Trauenstein ge

höriges *Haus*, 2½ Stunden von Gutenbrunn.

Maurovich, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Czerovacz. Bezirk, vier zum Szluin. Grenz-Regm. Bezirk Nro. IV. gehörige *Häuser*, 3 Stunden von Generalski Sztoll.

Maurperg, Oesterreich unt. der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung der Herschaft und Marktes Malberg.

Maurusbrücke oder St. Luzia — Illirien, Görz. Kr., ein zur Landgerichts-Herschaft Tollmein gehöriges, zwischen den Flüssen Isnitz u. Idria liegend. *Dörfchen* mit einer Lokalie u. k. k. Zollamte, 8 St. von Görz.

Maurzenetz, Böhmen, Prachim. Kr., eine einsch. *Kirche* des Gutes Watietitz; s. Sct. Moritz.

Maurzenin, Böhmen, Kaurzim. Kreis, eine *Einschicht* des Gutes Wodlochowitz, 2 St. von Wottitz.

Maurzinow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Stanitz geh.; s. Morein.

Maurzitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum Kameralgute Krummau geh.; s. Mayritz.

Maurzitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zum Kameralgute Krummau gehör.; s. Mayritz.

Mausbach, Steiermark, Grätz, Kreis, Pöllau. Bezk., treibt eine Hausmühle im Rabenwald.

Mausburg, oder Meissburd — Oest. ob d. E., Hausruck Kreis, eine in dem Distr. Komm. Baierbach liegende, verschiedenen Dominien gehörige, nach Neukirchen am Wald eingepf. *Ortschaft* von 6 Häus., nördl. von Jebing, 3 St. v. Baierbach.

Mausdorf, Mähren, Znaimer Kreis, eine auf dem Gute Lechwitz gleich bei dem Markte Olkowitz im Jahre 1787 neu errichtete *Kolonie* von 85 Häusern und 447 Einwohnern, 3½ Stunden von Znaim.

Mauseck, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Stainz und Pfarre Sct. Stephan gehörige *Gemeinde*, 2 Stunden von Stainz entlegen, am Bache dieses Namens, 8½ Stunde von Grätz.

Maüseldorf, Gross-Maüseldorf, auch Maiseldorf, vor Alters Meiselberndorf — Oesterr. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Eggenburg gehöriges *Dorf*, 1 Stunde von Meissau, und 1½ Stunde von Weikersdorf.

Maüseldorf, Gross- u. **Ober-**, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Rosenburg gehörig; siehe Meiseldorf.

Maüseldorf, Klein-Maüseldorf, auch Meiseldorf, und Meisingdorf genannt — Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Stockern gehöriges *Dorf* dahin eingpf., zwischen Stockern und Maigen, 1½ St. v. Horn.

Mäuselgraben, Steiermark, Grätz. Kr., im Waldsteingraben, zwischen dem Kleinthal und der Schörgleiten.

Mausergut, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Herschaft Dorf Ens, eigentlich Ensdorfamt, und Pfarre Sanct Valentin gehörige *Besitzung*, 1 Stunde von Ens.

Mausfall, Brlohy — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Blansko; siehe Zawist.

Mäusling, Ober- und **Unter-**, Oesterr. unt. d. E., V. U. M. B.; siehe Meisling.

Mäuslingeramt, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B.; siehe Meislingeramt.

Mausner Gütl und **Häuschen**, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 im Dorfe Erlakloster sich befindliche, zur Herschaft Vestenthal und Pfarre Erlakloster geh. *Besitzungen*, 2 St. von Ens.

Mäusreiter, Tirol, ein verfallenes *Schloss* am Eingange ins Thal Gsiess, Landgerichts Welsberg.

Maustränk, eigentlich Austränk, vor Alters Maultenk genannt — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Herschaft Prinzendorf gehöriges *Dorf* von 130 Häusern und 679 Einwohnern, mit einer Lokalkaplanei, einem Pfarrhofe und Schule, über der Zaya, ½ St. von Wülfersdorf.

Maut oder **Unterzeyring Maut**, Steiermark, Judenburg. Kr., östlich von Zeyring an der Pöls, zwischen Judenburg und Rottenmann, mit einer Wegmauthstation, ½ St. vom Markte Zeyring, ½ St. vom Schlosse Zeyring, 3 Meil. von Judenburg.

Mautbrucken, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein der Herschaft Paternion unterthäniges *Dorf*, gegen Osten nächst Kamring, und nördlich am Drauflusse nächst der Hauptstrasse, 1 St. von Paternion.

Mautbruggen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Spital gehöriger kleiner *Ort* von 4 Häusern, mit einer Brücke über den vorbeifliessenden Draufluss, an der Hauptstrasse nach Tirol, ½ Stunden von Paternion.

Mautbruggen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Landgerichts-

herschaft Glanneck gehöriger *Ort* von 6 zerstreut liegenden Häusern, in der Pfarre Friedlaich, liegt gegen Osten nächst Glanscha, am Glannflusse, 3 St. von Sct. Veit.

Mautdorf, Ober-, auch Klein-Mauthdorf, windisch Mautha gorna, ali Mala Mautha — Steiermark, Marburger Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Mallegg sich befindliches, der Hersch. Schachenthurn unterthäniges *Dorf* von 30 Häusern und 190 Einwohnern, in der Pfarre heiligen Kreutz, am Murflusse, und der Luttenberger Hauptstrasse bei Aichdorf, 2½ Stunde von Radkersburg.

Mautdorf, Unter-, wind. Mautha, spodna Mautha — Steiermark, Marburg. Kreis, ein zum Wb. Bz. Komm. Herschaft Mallegg geh. *Dorf*, in d. Pfarre Luttenberg, am Murflusse, nahe an d. ungarisch. Grenze, 4½ St. von Radkersburg, 4 Stund. von Ehrenhausen.

Mauten, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Markt*, mit 80 Häus. und 559 Einw., der Hersch. Ketschach, Hauptgemeinde Mauten.

Mauterheim, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hersch. Thalheim geh. *Dörfchen*, mit 15 Häus. und 99 Einwoh., an der Bärschling, nahe bei Jeitendorf, 1½ St. v. Bärschling.

Mauterhofstadt, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einz. *Bauernhaus*, d. Hersch. Ulmerfeld, zwischen Neuhofen und Randeck, 4½ St. v. Kemmelbach.

Mauterlehen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, 4½ St. von Kemmelbach.

Mautern, vor Alters Mutara, oder Mutarn — Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Städtchen*, mit 158 Häus. und 678 Einw., mit einem alten Schlosse und eig. Pfarre, am Donauflusse, jens. d. Stadt Krems und Stein, über welche eine hölzerne Jochbrücke nach Stein führt. Hauptort einer dem gräflich Schönborn-Buchheimischen Hause gehör. Fideikommissherschaft, mit welcher die Allodialherschaft Rossatz vereinigt ist. Das schöne herschaftl. Schloss gibt der Stadt vom linken Ufer der Donau ein gutes Aussehen. Man glaubt, dass hier einst Mutinum oder ein römisches Kastell, Arriana castra, gestanden habe. Im August 1824 stiess ein Landmann beim Ackern in unbeträchtlicher Tiefe auf Katakomben. Der in d. Stadt befindl. Nikolaihof bildet eine eigene Herschaft. Mautern an d. Donau, Stein gegenüber, war nach alter Art sehr wohl befestigt. Die Stadt bildet ein Viereck, und war mit einer Wehrmauer und auf 3 Seiten mit einem Graben umgeben. An den Ecken der Mauer und in der Mitte derselben war sie durch verschiedentlich gestaltete Thürme befestiget. Die an den westl. Ecken waren vierseitig und 3 Geschosse hoch, an den östl. aber nur ein Geschoss enthaltend und rund geformt. Die Ersteren waren gedeckt, die Letzteren mit Zinnen versehen und ohne Dach, am nordwestl. Ende der Stadt. Das Hauptgebäude desselben bildete ein nach West. offenes griechische P und war mit schmalen Doppelfenstern versehen. Damit verbunden war ein länglich-viereckiger Thurm, gleichfalls mit Doppelfenstern u. sehr artiken Zinnen; am südwestl. Ende des Schlosses ein viereckig. hoher Thurm mit Doppelfenstern, und 4 Geschosse betragend; ein dritter ein einziges rund gewölbtes Fenster enthaltend, mit einem Spitzdache versehen. Zwei ähnliche stehen an d. nördl. Seite des Schlosses, welches seiner Bauart zu Folge aus dem eilften oder der ersten Hälfte des 12. Jahrh. herzustammen scheint. Nahe dabei gegen Süd. steht die Pfarrkirche mit einem uralten Thurme, dem man leider ein modernes Dach aufgeflickt hat. Am Thurme gegen Nordost befindet sich das Oberthor, welches nach der Donau führt. Gegen Südost steht das gedeckte, 3 Stock hohe, vierseitige Göttweiher Thor. Mitten an d. südl. Mauer erscheint das Spitalgebäude, noch aus dem Mittelalter herstammend, ½ St. von Krems.

Mautern, Steiermark, Bruck. Kr., ein grösstentheils dem Wb. B. Komm. Hrsch. Ehrenau dienstbarer *Marktflecken* von 81 Häus. und 450 Einw., mit einer eigen. Pfarre und Franziskanerkloster, dann eine Congregation der Redemptoristen, am Liesingflusse und d. Salzstrasse, 5 St, von Kraubat.

Mauternbach, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein zur Staats-Hersch. Sct. Pölten und Pfarre Mautern gehör. *Dorf*, mit 46 Häus und 245 Einwohn., ober d. Stadt Mautern, am Fusse des Gebirges und an der Donau, 1½ St. von Krems.

Mauterndorf, Oest ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggchte. Sct. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehör. *Markt*, mit 159 Häus. und 1120 Einw., nordostwärts v. Sct. Michael. 3300 Klaft. hoch über dem Meere, inclusive des Burgfriedens, einer Pfarre, einem Schulhause, einem Pfleghause und einem Gerichtsschreiberhause; dann einer Tabak- und Salzlegstätte. Kirchen sind die Pfarrkirche zum heilig. Bartlmä, die uralte Filialkirche zur heil. Gertraut, mit dem Freidhofe, wohin auch die Verstorbenen d. Ortschaft Tweng be-

graben werden und die Filialkirche zum heil. Wolfgang. Im Burgfrieden, separirt vom Markte, steht ein gut gebautes Drathzuggebäude, an d. Triester Post- u. Kommerzialstrasse und der Tauernache, welcher Bach noch andere Werker in Mauterndorf in Trieb setzt. Hier ist auch 1 Niederlage des Speiks oder zeltischen Baltrians (valeriana celtica), welcher in Lungau auf den meisten Felsschiefergebirgen v. d. Alpenbewohnern gesammelt, und über Triest weit in den Orient versendet wird. Auch ist das alte Schloss Mauterndorf auf einem Hügel zu bemerken, von dem es heisst: es sei in der Heidenschaft zu bauten angefangen worden. Endlich ist hier eine Briefsammlung. Das alte Schloss ist merkwürdig durch den Faulthurm, 140' hoch, mit 30' breit., 9' dicken Mauern umgeben (Römermerk?). In der Gertrudenkirche Altarblatt v. Pinnet, 3 Stunden von Sct. Michael, und eben so viel von der Post-Station Tweng entlegen. Postamt mit:

Walspriach, Görlach, Mariapfarr, Lesach, Tamsweg, Sct. Andrä, Seethaler, Murau, Raming-Negerndorf, Mörtelsdorf, Voltersdorf, Mauterndorf, Famingberg, Faming, Steindorf, Bögeriach, Steinsass, Steinsberg, Tweng.

Mauterndorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Ldgrchtsherschaft St. Leonhard geh. *Dörfchen* von 9 H., gegen Süd. an Lavantbach, 3½ St. von Klagenfurt.

Mauterndorf, Steiermark, Judenb. Kreis, ein zum Magistrate Schladming geh. *Dörfchen* mit 25 Häus. und 98 E., von diesem Markte gegen O. jenseits des Ensfl. Post Schladming.

Mauterndorf, Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Reifenstein geh. *Dörfchen* mit 21 H. u. 127 E., links der Str., 3 St. v. Judenburg.

Mautersdorf, wind. Mataune — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Dörfchen* in der Pfar. Maxau, ob dem Bache Schega rechts am Berge, 3½ St. von Windisch-Feistritz.

Mautersdorf, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., *Steuergemeinde* mit 3842 Joch.

Mautersdorf, Miatena Vass — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Adelsberg geh. *Dorf* mit 31 Häus. und 185 Einw., an d. Fiumaner Kommerzstr., ½ St. v. Adelsberg.

Mauth, Ungarn; siehe Vámofalu.

Mauth, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Bokowstein und Hösting; s. Gröschelmauth.

Mauth, Hohe-, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Hohenmauth.

Mauth, Megto — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Zbirow gehör. *Markt* mit 190 Häus. und 1200 Einw. einer Pfarre. Postamt mit:

Mauth, Chesnowitz, Woleschna, St. Benigna, Neudorf, Kwain, Iwina, Zagetschow, Tien, Straschitz, Medo Augezd, Holaubkau, Tieschkow, Lhotta, Syra, Czekow, St. Stephan, Neuen Hammer, Bohuslawsche Mühle, Lauba Mühlen.

Mautha, Steiermark; siehe Hochenmauthen.

Mautha, spodna Mautha — Steiermark, Marb. Kr., die wind. Benennung des z. Wb. B. Kom. Hersch. Mallegg geh. Dorf Mauthdorf.

Mautha gorna, oder Male — Steiermark, Marb. Kr., die wind. Benennung des im Wb. B. Kom. Mallegg sich befind. Dorfes Mauthdorf.

Mautham, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Walchen und Pfarre Vöcklamarkt.

Mauthbrücke, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Gemeinde* mit 3 Häus. und 17 Einw. der Hersch. und Hauptg. Spital.

Mauthbrüke, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Gemeinde* mit 16 H. und 72 E., der Hrsch. u. Hauptgemeinde Paternion im Villacher Kreise.

Mauthdorf, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Tachau geh. *Dorf* mit 45 H. und 260 Einw., nach Tachau eingepf., 4 St. von Plan.

Mauthen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein alter *Marktflecken* und Hersch. dann Grenzamt gegen den venetian. Gebiet mit einer eigenen Pfr., nächst dem Dorfe Ketschach, dann einerseits am Geilfl., 2 St. von Ober-Drauburg.

Mauthen, Steiermark, Marb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Kienhofen geh. *Munizipalmarkt*, mit dem Schlosse Kienhofen, einer eigenen Pfarre und Eisenhammerwerke, an der Feistritz, 1 St. von Mahrenberg.

Mauthhaus, k. k., Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Kirchberg am Walde und Pf. Grafendorf geh. *Mauthaus*, im Dorfe Lafnitz, am Bache dieses Namens, an der Grenze zwischen Steier und Ungarn, 7 St. von Ilz.

Mauthhaus, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Chodenschloss geh. *Dorf* mit 34 Häus. und 260 Einw., gegen der baierischen Grenze, an der Strasse von Ronsperg nach Baiern, hat den Namen von einem ehemals hier bestandenen Mauthhause, ½ St. n. liegt an derselben Strasse und am Fusse des Herstein die hieher conscrib. Einöd Kapellen, 1 Jägerhaus und 2 Chaluppen, sonst stand hier eine Wallfahrts-Kapelle zu Mariä Heimsuchung, welche aber unter Kaiser Joseph

II. aufgehoben wurde, ½ St. vom Pfarrdorfe Wassersuppen, 2½ St. v. Klentsch.

Mauthhausen, Malthausen, auch Maidhausen, Mathausen — Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein l. f. *Markt* und *Distrikts-Kommissariat* mit 146 Häus. und 1200 Einw., an der Donau, mit einer Pfarre. Dieser wohlgebaute Markt zeigt im Äussern viele Ähnlichkeit mit Aschach, nur liegt er offener und hat, was jenem abgeht, ein malerisches altes Schloss, den Pragstein, welches kühn auf einen von der Donau umspülten Felsblock hingestellt ist. Die Pfarrkirche Sct. Nikolaus hat Altarblätter von Kremser-Schmidt und eine ausgezeichnete Orgel. Hauptpferdemarkt für Oberösterreich. Stark betriebene Färberei und Gerberei. Lebhafte Schifffahrt. Treffliche Steinbrüche, die sehr feinkörnigen Granit liefern. Schöne Aussicht von der Höhe des Kirchhofes auf die Stadt Ens und die Mündung d. gleichnamig. Flusses. Fliegende Brücke über die Donau. Mauthhausen wurde 1189 von Friedrich Barbarossa den Flammen preisgegeben, weil die Einwohner sich unterfangen hatten, den mit dem Kaiser auf der Donau herabfahrenden Kreuzzüglern Zoll abzufordern. Dampfschifffahrts-Station, 1½ St. von Ens. Postamt mit:
Albern, Brunngraben, Hard, Heid, Heinrichsbrunn, Hintersdorf, Reifendorf, Urfahr, Vormarkt, Au, Perg, Schwertberg, Marbach, Naarn, Ponecken, Ried, Frankenberg, Langenstein.

Mauthhausen, Oest. ob d. E., Mühl Kr., *Distrikts-Kommissariat* mit 2100 Einwohnern.

Mauth-Marga, Ungarn, ein *Dorf* im walach. illir. Grenz-Regiments Bzk.

Mauthof, Steiermark, Judenburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hersch. Murau geh. *Meierhof*, 1 Stunde unter Murau an der Strasse und dem Murflusse, 5 St. von Unzmarkt.

Mauthof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges, zur Staats-Herschaft Sct. Pölten und Pfarre Hochenberg geh., zwischen Lilienfeld und Hochenberg an der wilden Trasen lieg. *Haus*, 2 St. von Lilienfeld.

Mauthstatt, Megto — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 12 Häusern und 61 Einwohnern, zur Herschaft Krumau gehörig, liegt im Thale an einem kleinen Bache, dazu gehört die 5 Minuten nordöstlich am Pfeifferbache liegende Höpfelmühle, eine Mühle, ist nach Höritz eingepf., 7 St. von Budweis.

Mautner Alpe, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 937 Wiener Klftr. hoch.

Mautnerbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Bäreneck, treibt in Gabraungraben eine Hausmühle.

Mautnitz, mährisch Mutnitz — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 65 Häusern und 340 Einwohnern, zur Herschaft Königsgarten gehörig, liegt an dem grossen Mönitzer Teiche, zwischen Tieschan u. Schieborzitz, mit einer Lokalie, 3 St. von Brünn.

Mautschitsch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Gemeinde* mit 48 Häusern und 194 Einwohnern, der Herschaft Kieselstein und Hauptgemeinde Krainburg.

Mautschitsch, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 531 Joch.

Mautschitsche, Illirien, Krain, im Laibacher Kreis, ein grosses, dem Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Laak gehöriges *Dorf*, mit einer Lokalie, nach Sct. Martin eingpf., nahe am Saustrome, 2 St. v. Krainburg.

Mautschka, Böhmen, Taborer Kr, eine *Mühle*, zur Hrsch. Radenin gehör., nächst dem Dorfe Witschowetz, 3½ St. v. Tabor.

Mautsedt, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Andrichsfurth, 1½ St. v. Ried.

Mautstadt, Steiermark, Brucker Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Perneck gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 100 Einwohnern, mit einem Eisenhammer, liegt über dem Murflusse unter Perneck, auf der linken Seite der Wiener-Grätzer Bahn, 1½ Stunde von Retteistein.

Maut Zeiring, Mauth Unterzeiring — Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Dörfchen*, zum Wb. Bzk. Komm. Probstei-Herschaft Zeiring gehörig, mit einem Wirthshause, an der Taurerstrasse, dann Weg- und Viehmauth, gegen Norden, 4 Stunden von Judenburg.

Mautzendorf, mährisch Motkow — Mähren, Olmütz. Kr., ein zum Lehengute Deutschhausen gehör. *Dorf* von 43 Häus. und 289 Einwohnern, gegen N. 2 St. von Sternberg.

Mavigna, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Zentral Gerichtsbarkeit Canale gehörige, zu der Gemeinde Bainsiza konskribirte *Ortschaft*, 4½ Stunde von Görz.

Mavignola, Tirol, ein *Weiler* zum Landgerichte Tione und zur Gemeinde Pinzolo.

Maxa, oder Maksa, Maxen, Makscha

— Siebenbürgen, Haromszék. Székler Kezdier Stuhl, ein mehren adelichen Grundbesitzern gehöriges ungarisches walachisches *Dorf* von 615 Einwohnern, zum Theil von Székler-Grenzsoldaten bewohnt, mit einer reform. Pfarre, 10 St. von Kronstadt.

Maxau, windisch Makulle — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft Stattenberg gehöriger *Markt* von 31 Häusern und 176 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, an dem Schegabache, neben dem Dranflusse und der Pettauer Kommerzialstrasse, 2½ St. Windisch-Feistritz.

Maxau, Unter-, windisch Strainzkich Makulach — Steiermark, Cillier Kr., ein zur Herschaft Stattenberg gehöriges *Dörfchen*, in der Pfarre des Marktes gleichen Namens, links der Pettauer- oder Pöltschacherstrasse, 3 St. von Windisch-Feistritz.

Maxberg, sonst auch Maxruhe — Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Herschaft Kauth gehöriges *Dorf* von 44 Häusern und 233 deutschen Einwohnern, hat eine Lokalie-Kirche zu Sct. Johann dem Täufer, ein Lokalisten-Gebäude und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und drei Wirthshäuser. Eingepfarrt sind, ausser Maxberg, die hiesigen Dörfer Alt-, Neu- und Klein-Prennet, Kohlstätten, Draxelmoos, Stallung, Johanneskirchel und Klein-Schneiderhof; — liegt unweit der bairischen Grenze, an der Strasse von Neumarkt nach Vollmau, 2 St. von Kauth, 2½ St. von Klentsch.

Maxdorf, Oester. ob d. E., Salzburger Kr, ein *Dorf* zum Pflggrcht. Weitwörth und Pfarre Lamprechtshausen.

Maxdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Herschaft Morchenstern gehöriges *Dorf* von 190 Häusern und 1163 Einwohnern, hier ist eine Schule, eine Mahl- und acht Glasschleifmühlen; — liegt zwisch. Karlsberg u Wiesenthal, 2½ St. von Reichenberg.

Maxdorf, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Herschaft Tetschen gehöriges *Dorf* von 40 Häusern und 145 Einwohnern, vom Grafen Max. Thun erbaut; — liegt hinter Kalmenswiese, hoch am südöstlichen Gebirgsabhange der Schelbekoppe, in der Waldung, 1½ Stunde von Tetschen nordnordwestlich, wird meist von Holzschlägern bewohnt; hier ist ein Jägerhaus und einige Forellenteiche, aus welchen das Wasser als ein kleiner Bach durch den Peiperzgrund fliesst, 7 St. von Aussig.

Maxdorf, Maxow — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern und 73 Einwohnern, nach Bikan eingepfarrt, ist im Jahre 1798 auf einer emphyteutischen Hutweide vom Grafen Johann Friedrich Karl Maximilian von Ostein neu gegründet worden, ½ Stunde von Maleschau.

Maxdörfel, Böhmen, Leutmeritz. Kr., ein der Herschaft Bürgstein gehöriges *Dörfchen* von 45 Häusern und 253 Einwohnern, worunter 14 gewerbsbefugte Weber, 1757 vom Grafen Johann Joseph Maximilian Kinsky auf den Gründen des eingekauften Hufnagel'schen Rustikalgrundes erbaut, ½ St. v. Bürgstein, ½ St. von Haide.

Maxdörfel, Maxicky — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Herschaft Bistrau gehöriges *Dörfchen* von 18 Häusern und 145 Einwohnern, gegen S. nächst dem Dorfe Sedlischt, 2 St. von Politschka.

Maxedt, Oester. ob d. E., Inn Kr., ein *Dorf* zum Pflggrcht. Mauerkirchen und Pfarre Burgkirchen.

Mäxelmoos, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggcht. Wildshut geh. *Einöde*, 7 St. von Braunau.

Maxenbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staats-Herschaft Sct. Pölten und Pfarre Kilb gehörig. *Dörfchen* von 3 Häusern und 15 Einwohnern, hinter Hirm, gegen Kilb, 2 St. von Mölk.

Maxendorf, Steiermark. Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Waldegg und Pfarre Kirchbach sich befindliches *Dorf*, 5 St. von Grätz.

Maxglon, (in Urkunden ad glana) — Oesterr. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pfleggericht Salzburg (im flachen Lande) gehöriges, an dem Glanflusse, ausser Mühln gelegenes grosses *Dorf* von 177 Häusern und 612 Einwohnern, zur Pfarre Mühln gehörig; mit einer Kirche, dem heiligen Maximilian geweiht. Nicht weit davon liegt das Lazareth-Gebäude, das einst ein Spital für Pestkranke war, dann aber zum Zucht- und Arbeitshaus mit der Aufschrift: „Abstine aut Sustine", eingerichtet ward, ½ Stunde von Salzburg.

Maxichamoszt, Ungarn, ein *Aufwurf* im Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk.

Maximilian, Oester. ob d. E., Hausruck Kr., 6 in dem Distr. Kom. Parz liegende, der Herschaft Tollet gehörige, einzelne zerstreute *Häuser*, gegen Westen an dem Trattnachflusse, ½ Stunde von der Stadt Griesskirchen, und dahin

eingepf., 4½ St. von Wels, 3½ Stunde v. Baierbach.

Maximilian, Steiermark, Marburger Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Seggau ob Leibnitz gehör. *Dorf*; siehe Maxlon.

Maximiliandorf, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hersch. Chirlitz gehör., neu angelegtes *Dorf* von 37 Häusern und 220 Einwohn., nach Turass eingepf., 1 St. v. Brünn.

Maximilian Kapelle, Steiermark, Judenburger Kr., ausser Baumkirchen, ½ Stunde von Weisskirchen, 1 Meile von Judenburg.

Maximilians-Thürme; siehe Befestigung des Donauthales.

Maximova, Ungarn, Temeswarer Banat, ein zum deutsch-illirischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XII. gehöriges *Praedium*, liegt zwischen Uj-Ravanda und Kis-Czrepaj, 1 Stunde von Neudorf.

Maximovacz, Masimova – Ungarn, ein *Fluss* im Sluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Maximowiec, Galizien, Samborer Kr., ein zur Herschaft Biszkowiec gehöriges *Dorf*, mit einem Vorwerke und Wirthshause, 1 St. von Sambor.

Maxinetz, Böhmen, Bidschower Kr., eine *Einschichte*, der Herschaft Radim gehörig.

Maxldorf, Oesterreich ob d. E., Mühl Kr., ein dem Distr. Komm. Ruttenstein gehöriges, nach Liebenau eingepfarrtes *Dorf* von 18 Häusern, liegt an der Strasse nächst Weidersfelden, nächst dem grossen Bauernbergwalde, 5½ Stunde v. Freistadt.

Maxlmoos Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Wildshut gehöriger *Weiler*, auf der Strasse v. Hochburg nach Burghausen und Mattighofen, 1½ Stunden v. Burghausen (Baiern) und 3 Std. v. Mattighofen.

Maxlon oder Maximilian, Steiermark, Marburg. Kr., ein zur Wb. Bz. Kom. Herschaft Seggau ob Leibnitz gehör. *Dorf*, mit 24 Häus. und 115 Einw., in der Pf. Leibnitz, 2 Stunden von Ehrenhausen.

Maxmilianshaide, Maxlhaid, Oesterreich ob der Ens, Hausruck. Kr., ein kleines *Landgut* auf der westlichen Seite der Landstrasse, von Wels nach Marchtrenk in der Pfarre und Distr. Kom. Wels, ½ St. v. Marchtrenk.

Maxmühl, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einsch. *Mahl- u. Brettsägmühle*, d. Herschaft Werschetitz geh., 1½ Stunden von Buchau.

Maxries, Tirol, ein *Weiler*, im Landgericht Bezau, Gemeinde Lingenau.

Maxymowka, Galizien, Stryer. Kr., ein zur Herschaft Wildzisz gehöriges und nach Lotyn eingepfarrtes *Dorf*, 8 Stund. von Stryi.

Mayberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Oberpulsgau dienstbar.

Mayberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* d. Bzks. Turnisch, mit 36 H. u. 159 E., Pfarre St. Veit, zur Herschaft Exdominikaner und Minoriten in Pettau, Turnisch und Minoriten in Gratz dienstbar. Das Weingebirg ist zur Gülte heil. Geist ausser Pettau dienstbar.

Mayberg, Oesterreich. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Sooss und Pfarre Bieherbach geh. einzelnes *Haus*, über dem Urlfluss bei Spachel, 3 Stund. von Amstädten.

Mayberg, Oesterreich ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau im flachen Lande geh. *Einöde* in der Pfr. Thalgau, 1½ St. v. Hof.

Mayberg, Oesterreich ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Weiler*, auf einer Anhöhe, in der Pfarre Diersbach, 1½ St. v. Siegharding.

Maydalenczi, Magdalenczi - Ungarn, Agram. Kmt., einige zerstr. lieg. *Häuser*.

Maydan, Kroatien, in der Banalgrenze, Klasnich. Bezirk, eine zum 1ten Banal-Grenz-Regm. Bezirk Nro. X. gehörige *Ortschaft* v. 14 Häusern, liegt zwischen Anhöhen an dem Bache Quosna, 6 Stdn. von Glina.

Maydan, bei Kalusz – Galizien, Stryer Kr., ein zur Herschaft Halicz geh. *Dorf* mit einer russniak. Pfarre am Flusse Lukiew, grenzt gegen Westen an Bednarow, 3 St. von Stanislawow.

Maydan, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kameralherschaft Kalusz gehör. *Dorf* an dem karpatischen Gebirge, 6 Stunden von Kalusz, und 6 Stunden von Stanislawow.

Maydan, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Gliniany geh. *Dorf*, 2 Std. von Olszanica.

Maydan, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Gologury geh. *Dorf* mit einer griech. kath. Kirche, 1½ Stunden v. Olszanica.

Maydan, Galizien, Zolkiew. Kr. eine zur Herschaft Lubaczow gehör., mit dem Dorfe Lipowiec concentrirte *Ortschaft*, 4 Stunden von Jaroslaw.

Maydan, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Herschaft Mierzwica gehör. *Dorf*, mit der concentrirten Ortschaft Pollany, nächst Makrozyn, 3 St. v. Zolkiew.

Maydan, Galizien, Lemberg. Kr. eine zur Kameral-Herschaft Janow gehörige,

mit dem Dorfe Wereszyca vereinte *Ortschaft*, 3 Stunden von Lemberg.

Maydan, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Lysiec, Pfarre Posiecz geh., Post Bednarow.

Maydan, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Herschaft Jaroslaw gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von Jaroslaw.

Maydan, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf* der Pfarre Tudorow, Post Czoatkow.

Maydan, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Starostei Sedomir geh. *Markt*, 12 St. von Rzeszow.

Maydan, bei Podbusz — Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Podbusz, Pfarre Dolhe, Post Sambor.

Maydan, bei Pieniaki — Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Pieniaki.

Maydan zu Newce — Galizien, Zloczow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Chladow und Pfarre Niewice, Post Brody.

Maydan, zu Pruchnik, **gorne** und **dolny** — Galizien, Przemysl. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Pruchnick, Post Zaroslaw.

Maydan zu Lentownia — Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Lentownia, Post Lezaysk.

Maydan, zu Dembno — Galizien, Rzeszow. Kr. ein *Vorwerk* der Herrsch. und Pfarre Lezeysk. Post Nisko.

Maydan bei **Porembyy**, Galizien. Rzeszow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Mokrzyszaw, Pfarre Maydan.

Maydan, oder Terespotok — Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hersch. Czortkowstary gehöriges, und dahin eingepfarrtes *Dorf*, liegt im Walde gegen Süden, 4 St. v. Czortkow.

Maydan und **Posiecz**, Galizien, Stanislaw. Kr., 2 kleine *Dörfer* mit einer eigenen Pfarre im Walde, 1½ Stunde von Stanislawow.

Maydan gorni, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Herschaft Przerosl gehör. *Dorf*, 10 Stunden von Stanislawow.

Maydan graniczniki, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfasre Klinki, Post Nadworna.

Maydan maly, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Starostey Lezaysk gehöriges *Dorf*, 4 Stunden v. Przeworsk.

Maydan nowy, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hersch. Ohladow gehöriges *Dorf* am Bache Dowhaczwa, 1 St. von Brody.

Maydan sredny bei **Bednarowka Kubajowka Siedliska** und **Maydanstary**, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Maydan.

Maydan stary, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Oklanow gehöriges *Dorf* an dem Bache Dowhaczwa, 6½ St. von Brody.

Maydan stary, und **Glinki**, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Gut* und 2 *Dörfer*, liegen im Walde Chorosna, geg. Westen nächst d. Flusse Bystrzyca, 5 St. v. Stanislawow.

Maydan Zaduszniki, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Herschaft Baranow gehöriges *Dorf* an dem Weichsel-Flusse, 11 St. v. Dembica.

Maydan Zbydniowsky, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Zbydniow gehöriges *Dorf*, 20 Stunden v. Rzeszow.

Maydorf, Oest. ob d. E., Traun. Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Kremsmünster und Pfarre Ried.

Maydorf, Meydorf — Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hersch. Pardubitz gehör. *Dörfchen* mit 22 Häuser und 169 Einw., durch Emphyteutisirung auf d. urbargemachten Teiche Drahoz entstanden, und ursprünglich von preussischen Einwanderern bevölkert, ist nach Beyscht eingepf., 2½ St. von Pardubitz.

Mayen, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; siehe Majos.

Mayen, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., *Herschaft* und *Dorf*; s. Maigen.

Mayen, Tirol, Vorarlberg, eine kleine in dem Gerichte Inner Bregenzerwald lieg., der Herschaft Feldkirch gehör. *Ortschaft*, von 9 zerstreuten Häusern. 9 Stunden von Bregenz.

Mayenberg, Tirol, ein verfallenes *Schloss* bei Vellau, ehemaligen Gerchts. Tisens, jetzt Ldgchts. Lanen.

Máyendorf, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Maja.

Mayer, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 25 Häus. u. 169 Einwohnern der k. k. Kaal. Hrsch. Waidhofen, Pf. Konradsheim.

Mayer, Oester. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 25 H. 125 Einwohn. der Hersch. Waidhofen an d. Yps, Pf. Konradsheim.

Mayer, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pflgrcht. Werfen (im Gebirgslande Pongau) gehörige *Rotte*, am östlichen Ufer der Salza, aus am Zistelberg zerstrent liegenden Häusern bestehend, und vom Wanzenbach von Osten nach West. durchschnitten. Pfarr

in das Vikariat Werfen, ½ Stunden von Werfen.

Mayer, Alt-, Ungarn, Zips. Komt.; s. O-Major.

Mayeralpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Aschbachgraben mit 50 Rinder ordentlichen und 60 Rinder zeitweisen Auftrieb.

Mayeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Fessnachgraben, mit 70 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Steiermark, Bruck. Kr., in der Utsch, westl. v. Bruck, mit 56 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Pusterwald, mit 100 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande.

Mayeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Weissofnergraben, mit 16 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., am Hirzeck, zwischen der Kaltenmandling, d. Schlitzenalpe, dem Trankgraben und der Walcheralpe, m. 96 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Gumpenthal, zwischen der Labeck und Bärfallalpe, mit 80 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Triebengraben, mit 38 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Predlitzgraben, mit 159 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Mayeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Seewegthal, mit 20 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Steiermark, nördlich von Bruck im Beneckgraben, mit 18 Rinderauftrieb.

Mayeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Gutschindtgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Mayeralpenbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezirke St. Lambrecht, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Unter der Alpe.

Mayer am Stein, Tirol, Oberinth. Kr., ein *Hof* der Herschaft Pfunds; s. Mahrnstain.

Mayerbach, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dominical-Dorf,* mit 35 Häusern und 235 Einw., wurde im Jahre 1811 angelegt und dem damaligen Director der Herschaft, Ernest Mayer zu Ehren benannt, ist mit Holzhauern bevölkert.

Mayerbachberg, Steiermark, Judenburger Kr., südlich von Murau, mit 26 Rinder-, 30 Schafeauftrieb, und sehr grossem Waldstande.

Mayerbachel, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirke Donnersbach, treibt eine Hausmühle in Erlsberg.

Mayer beim Bach. Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein i. d. Pflgcht. Obernberg lieg., d. Hrsch. Reichersberg gehöriges, nach Uetzenaich eingepf. *Dorf,* 2 Stunden von Ried.

Mayerberg, Steiermark, Cill. Kreis, *Schloss* und *Gut.* Dessen Unterthanen befinden sich in Globetscha, Goritza, Lippa, Lotsche, Rakowastesso und Wresowa, südwestl. von Hocheneck, 1½ St. von Galizien, 1 St. v. Salloch, 1½ M. von Cilli.

Mayerberg, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Majushegye.

Mayerberg, Vorder-, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein in d. Distr. Kom. Ebelsberg lieg., versch. Hersch. gehör. *Dorf,* 3 St. von Linz.

Mayerdobl, Oester. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Erlach gehör. *Weiler,* pfarrt nach Michaelnbach, 2½ Stunden v. Baierbach.

Mayerdorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., siehe Schweighof.

Mayerdorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine zum Distrikts Kom. und Stiftgericht Kremsmünster geh. nach Ried eingepf. kleine *Ortschaft,* 3 Stunden von Wels.

Mayerdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bez. Kom. Gleichenberg und Pfarre Gnass sich befindl. verschiedenen Herschaften dienstb. *Dorf* mit 20 H. und 115 Einw., ¾ Std. geg. S. vom Markte Gnass entl. 5¼ Stunde von Mureck, 2 Stunden v. Ehrenhausen.

Mayerdorf, Ungarn, Sohler Komt.; s. Majorfalva.

Mayereben, Oest. ob d. Ens, Traun K., eine kleine, in dem Distr. Kom. Ternberg lieg., verschied. Dominien gehör., nach Ternberg eingepf. *Ortschaft,* 1 Stunde v. Losenstein.

Mayereck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Steinbach, ist zur Herschaft Herberstein mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mayereck, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pflg. Gerichte Ried liegend., verschieden. Dominien geh., nach Wailzell eingepf. *Ortschaft* von 8 Häusern, 2½ St. v. Ried.

Mayerei am Hof, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein im Orte Mühlbach zur Hersch. Strassburg gehöriger *Meierhof,* 3 St. von Friesach.

Mayerey, Ober-, Ungarn; s. Major Felsö.

Mayerey, Unter-, Ungarn; s. Major Alsó.

Mayergrabenbachel, Steiermark,

Judenburg. Kr., im Bez. Murau, treibt 3 Hausmühlen in Seebach.

Mayergut, Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., eine im Landgerichte Brunnhof sich befindl., zur Hersch. Dorf an der Ens und Pfarre Haidershofen geh. *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Mayergut, Oest, unt. der E., V. O. W. W., eine in der Rotte Steinbach u. Pfarre Behamberg sich befindl., zur Herschaft Dorf an der Ens, eigentl. Landgute Steinbach geh. *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Mayergut, Oest. ob d. E., Mühl. Kr., ein in den Distr. Kom. Wildberg liegend., der Hersch. Steyereck unterthän. nach Ufer eingpf. *Bauernhof*, zum Dorfe Harrbach konscribr., ½ St. v. Linz.

Mayergut zu Jetzing, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zur Ortschaft Polsenz konskr. in dem Distr. Kom. Efferding liegend., nach Efferding eingepf. *Bauernhof*, ½ St. von Efferding.

Mayerhof, Steiermark, Grätz. Kreis. eine *Gegend* im Bezirke Waideck, hier kommt der Schwarzabach vor.

Mayerhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bez. Frondsberg, hier kommt das Rosseckerbachel vor.

Mayerhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* zur Herschaft Stainz Garbenzehend pflichtig. Auch ist die Gegend Mayerhofberg im Bezirke Stainz zur Hrsch. Lanna m. ⅓ Weinzehend pflichtig.

Mayerhof, Minich — Ungarn; siehe Minichmayerhof.

Mayerhof, steinerner, Ungarn, s. Kömajar.

Mayerhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Ortschaft* mit 4 Häuser und 37 Einwohnern, zur Hersch. Kirnberg gehörig, bei Texing, gegen Kettenreut, 5 Stund. von Mölk,

Mayerhof, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein kleines, zur Staatsherschaft Gaming geh. *Dörfchen* mit 3 Häuser und 27 Einwohn., unter die Lokalie Lackenhof, 10½ St. v. Kemmelbach.

Mayerhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Allhardsberg geh. *Dörfchen*, mit 28 Häus. und 150 Einwoh., von 4 Bauerngütern und 1 Kleinhäusler, 2½ St. von Amstädten.

Mayerhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Schloss Auhof geh. *Ort*, jens. des Ipsflusses, 2½ St. v. Amstädten.

Mayerhof, Obermayerhof — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Hersch. Fahrafeld und Pfarre Rossmarkt geh. *Ort*, unweit Rossmarkt, 5 St. von Günselsdorf.

Mayerhof, Untermayerhof — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Hrsch. Fahrafeld und Pfarre Rossmarkt geh. *Ort*, unweit Rossmarkt, 6 St. von Günselsdorf.

Mayerhof, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Ldgchts. Hersch. Landeck geh. *Riedl* in Patznaun, 7 Stund. von Imst, 3 St. von Nassereut.

Mayerhof, Tirol, Pusterthaler Kreis, 2 *Bauernhöfe*, zwischen d. Islitz u. Grad, d. Pflggcht. Virgen geh., 11½ St. v. Lienz.

Mayerhof, Tirol, Unter-Innthal. Kreis, ein *Weiler*, zum Ldgchte. Kufstein und Gemeinde Ebserberg.

Mayerhof, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgchte Kufstein, und Gemeinde Wörgl.

Mayerhof, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Gemeinde*, mit 4 Häus. und 29 Einw., der Hersch. und Hauptgem. Weixelberg.

Mayerhof, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine im Distr. Komm. Ruttenstein liegende, der Hersch. Waldhausen geh., nach Königswiesen eingepf. *Ortschaft* von 10 Häus., am grossen Narrnflusse, nächst d. Markte Königswiesen, 8½ St. v. Freistadt.

Mayerhof, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine dem Distr. Komm. und Hersch. Sprinzenstein geh., nach Sarleinsbach eingpf. *Ortschaft* von 6 Häusern, 9½ St. von Linz.

Mayerhof, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, eine im Distr. Komm. Altenfelden lieg., d. Hersch. Landeshaag geh., nach Lembach eingepf. *Ortschaft* von 7 Häus., an der Strasse von Lembach nach Putzleinsdorf, 10½ St. von Linz.

Mayerhof, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, eine im Distr. Komm. Pirnstein lieg., der Hrsch. Pirnstein und Helfenberg gehör., nach Altenfelden eingepf. *Ortschaft* von 6 Häus., 8 Stunden von Linz.

Mayerhof, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, ein im Distr. Kom. Zellhof und Aich lieg., der Hersch. Zellhof geh., nach Zell eingepf. *Dorf* von 20 zerstr. Häus., 5 Stund. v. Freistadt und Ens.

Mayerhof, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, 6 im Distr. Kom. Altenhof lieg., d. Hrsch. Landeshaag gehör., nach Putzleinsdorf eingepf. *Häuser*, 10 Stund. von Linz.

Mayerhof, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, ein *Dorf*, zum Pfleggechte. Weithwörth und Pfarre Sct. Nicola.

Mayerhof, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, eine zum Pfleggchte. Sct. Johann (im Gebirgslande Pongau) geh. *Rotte*, mit zerstreut liegend. Häusern, im Pfarr-Vikariate Goldegg, ½ bis 1 Stunde von Lend

Mayerhof, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Zell am See geh. *Dörfchen* am rechten Ufer der Salzach, in der Pfarre und Schule Pösendorf, 6 Std. von Lend.

Mayerhof, Oesterr. ob der Ens, Salzb.

Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler* am Haunsberg, in der Pfarre Bärndorf, 4 Stunden von Neumarkt.

Mayerhof, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfarre Köstendorf, 1. St. von Neumarkt.

Mayerhof, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Braunau geh. *Weiler*, im Rentamt Braunau und der Pfarre Neukirchen, 2½ St. von Braunau.

Mayerhof, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pflegger. Hersch. Ried gehörig.. nach Peterskirchen eingepfarrtes *Dorf*, 1 St. von Ried.

Mayerhof, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler* in der Pfarre Peterskirchen, 1 Stunde von Ried.

Mayerhof, Oesterreich ob d. Ens, Inn Kr., fünf in d. Pfleggerichtsherschaft Mauerkirchen, und Pfarrhof Asbach geh. nach Asbach eingepf. *Häuser*, zwischen Tainsberg und Hobling, 2 Stunden von Altheim.

Mayerhof, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Viechtenstein geh. *Einöde*, am rechten Donauufer, in einer bergigten Gegend, pfarrt nach Engelszell, und ist der Gemeinde Stadl einverleibt, 1½ St. v. Viechtenstein, 6 Stund. von Schärding.

Mayerhof, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Braunau liegend. *Haus*, mit dem Pfarrhofe Gilgenberg, 5 Stunden von Braunau.

Mayerhof, Oesterreich ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggericht Schärding geh. *Dorf*, ganz auf einer Anhöhe, mit einer Schmiede, pfarrt nach Eggerding, 3½ St. von Schärding.

Mayerhof, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried geh. *Weiler* in der Pfarre Aurolzmünster, 1 Stunde von Ried.

Mayerhof, Oesterreich ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggericht Schärding geh. *Weiler*, in einem Thale, von Waldung gegen Ost und West begrenzt, pfarrt n. Andorf, ½ Stunde von Siegharding.

Mayerhof, Oesterreich ob d. Ens, Inn Kr.; s. Pfarrhof.

Mayerhof, Oesterreich ob d. Ens, Inn Kr., sechs zum Pfleggericht Ried u. der Herschaft Riegerting geh. nach Waldzell eingepfarrte *Häuser*, 2½ Stunde von Ried.

Mayerhof, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggericht Ried gehör. *Hofmark*, mit einem Schlosse, nach Eberschwang eingepfarrt, 2 Stunden von Ried.

Mayerhof, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distrikts Kom. Erlach lieg., der Herschaft Weidenholz, Stift Wilhering, und Benef. Neumarkt gehör., nach Kallham eingepfarrte *Ortschaft*, mit 3 Bauerngütern, bei Erlach gegen Südwesten, 2 Stunden von Baierbach.

Mayerhof, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Rolth liegendes, der Herschaft Tollet u. Parz geh.. nach Hofkirchen eingepfarrt. *Dörfchen*, über dem Trattnachfluss, 2½ Std. von Haag.

Mayerhof, Oest. ob d. Ens, Hausr Kr., ein *Dorf*, zum Distr. Kommiss. Wartenburg und Pfr. Oberthalheim geh.

Mayerhof, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kommiss. und Hersch. Frankenburg geh. und dah. eingepfarrtes *Dorf*, 4½ Stunden v. Vöcklabruck.

Mayerhof, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf*, zum Distr. Komm. und Pfarre Frankenburg geh.

Mayerhof, Oesterreich ob der Ens, eine in dem Distrikts Koms. Aistersheim liegende, verschied. Dominien gehörige *Ortschaft* von 8 zerstreuten Häusern, nach Gaspoltshofen eingepfarrt, 1½ St. von Haag.

Mayerhof, Oesterreich o. d. E., Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Aschach lieg., verschiedenen Dom. gehör., nach Hartkirchen eingepfarrtes *Dorf*, grenzt gegen Süden an das Dorf Wönging, 2 St. von Efferding.

Mayerhof, Oesterreich ob der E., Hausruck. Kr., ein dem Distr. Kom. und Herschaft Engenzell gehör., nach St. Aegidi eingepfarrtes *Dorf*, 4½ Stunden von Baierbach.

Mayerhof, Oesterreich o. d. E., Hausruck. Kr., ein im dem Distr. Kom. Würting liegender, dem Stift Lambach geh. nach Offenhausen eingepf. *Bauernhof*, mit einer Mühle, die Hinterleitner M. genannt, an der Kommerzialstrasse nach Wels, 2 Stunden von Lambach.

Mayerhof, Oesterreich ob d. E., Hausruck. Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Alstersheim und der Pfarre Gaspoldshofen gehörig.

Mayerhof, Oesterr. ob. d. Ens, Hausruck. Kr., 5 in dem Distr. Kom. Vöcklabruck liegt., der Hrsch. Walchen geh., nach Thalheim eingepf. *Häuser*, jenseits an dem Agerflusse, 1½ Stunde von Vöklabruck.

Mayerhof, Oesterreich ob d. E., Haus-

ruck Kr., eine in dem Distr. Kom. Vöcklabruck liegende, verschiedenen Dom. geh., nach Unterregau eingepfr. *Ortschaft* von 9 Häusern, an der Gmundner Kommerzialstrasse, 2½ Stunden von Vöcklabruck.

Mayerhof, Steiermark, Marburg. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Ober-Radkersburg, in der Gemeinde Stanzenthall u. Pfarre St. Peter sich befindl., der Hersch. Negau geh. *Meierhof*, 1½ St. von Radkersburg, 4 St. v. Ehrenhausen.

Mayerhof, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. Bezirks Kom. Hersch. Burg Marburg geh. *Gemeinde*; siehe Burg-Mayerhof.

Mayerhof, Steiermark, Marburg. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Ober-Radkersburg und in der Gemeinde Glassbach u. Pfarre St. Peter sich befindl., der Dechantei zu Radkersburg gehör. *Meierhof*, an der Grätzer Strasse und dem Murflusse, ½ Stunde von Radkersburg, 4 Stunden v. Ehrenhausen.

Mayerhof, Steiermark, Marburg. Kr., eine zur Wb. Bezk. Kom. Hrsch. Gleinstädten gehör. *Dorfgemeinde* nächst dem herschaftl. Schlosse Ottersbach, 8 Std. von Grätz.

Mayerhof, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. und Pfarre Stainz gehöriges *Pfarrdorf* mit einer Mühle, ob Stainz, am Bache dies. Namens, 6 Stunden von Grätz.

Mayerhof, Meyerhof — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Gratzen und Pfarre Strobnicz, 4 Stunden von Kaplitz.

Mayerhof, Siebenbürgen, Bisztritz. Distr.; s. Major.

Mayerhof, Kroatien, Kreutz. Komt.; s. Maroff.

Mayerhöf, Tirol, Vorarlberg, 6 zur Hrsch. Bregenz gehör., in dem Gerichte Sulzberg zerstreut lieg. *Häuser*, 6 St. v. Bregenz.

Mayerhof, Der, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Strass sich befindlicher, nächst Seubersdorf liegender grosser *Meierhof*, einem Landmanne gehörig, und der Herschaft Brunnsee dienstbar, 1½ St. v. Ehrenhausen.

Mayerhof, Der, Steiermark, Grätz. Kr., ein den P. P. Augustinern in Fürstenfeld gehöriger *Meierhof*, mit einem schönen Wohngebäude, westw. ½ St. v. Fürstenfeld.

Mayerhof, Der, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., eine in der Ortschaft Thal sich befindliche, zur Hersch. Vestenthal und Pfarre Haidershofen geh. *Besitzung*, 1½ St. von Steier.

Mayerhof, Geiger-, Ungarn; s. Geigermayerhof.

Mayerhof, Gross-, Velka Pristava — Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein in d. Wb. Bzk. Kom. Adelsberg lieg., d. Pfarr-Gült Koschana geh. *Dorf*, 1½ St. von Sagurie.

Mayerhof, Gross-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 13 Häus. und 113 Einw., der Hrsch. Plankenstein und Pfarre Texing.

Mayerhof, Klein-, Mala Pristava — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Adelsberg lieg., der Hrsch. Prem gehör. *Dorf*, 1½ St. von Sagurie.

Mayerhof, Nieder-, Oest. ob d. E., Mühl Kreis, ein dem Distr. Komm. Herschaft Wildberg unterthäniger, nach Alt-Hellmonsöd konskribirter, und dahin eingepfarrter *Bauernhof*, 3 Stunden von Linz.

Mayerhof, Ober-, Oester. ob d. E., Mühl Kr., eine dem Distr. Kom. Götzendorf und Schlägel unterthäniges, nach Oepping eingepf. *Ortschaft* von 8 Häus., 11 St. v. Linz.

Mayerhof, Ober-, Oesterreich; s. Rohrbach und Ober-Mayerhof.

Mayerhof, Ober-, Oester. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, im Vikariate Henndorf, 1½ St. von Neumarkt.

Mayerhof, Ober-, Oesterr. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Mattsee, 3 Stunden v. Neumarkt.

Mayerhof, Unter-, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Mattsee, 3 Stunden v. Neumarkt.

Mayerhof, Unter-, Oesterreich; siehe Reisenmarkt und Unter-Mayerhof.

Mayerhofalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., südl. von Murau, mit 16 Rinderauftrieb.

Mayerhofberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, ist zur Hersch. Hartenstein dienstbar.

Mayerhofberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Pfarre Stainz gehörige *Gemeinde*, hinter dem Dorfe Mayerhof, 6½ St. von Grätz.

Mayerhöfe, Alte-, Allodia antiqua, Majeni, Majurevi — Ungarn, einige *Meierhöfe* in der Temeswarer Gespanschaft.

Mayerhöfe, Allodia Majorek, Majeri, Majurevi — Ungarn, eine *Kirche* im Veröczer Komt.

Mayerhöfe, Ungarn; siehe Majere.

Mayerhöfe bei **Nusbach**, Oest. ob d. E., Traun Kr., 3 in dem Wb. Bzk. Komm. Schlierbach liegende, der Herschaft Steier gehörige *Häuser*, zwischen Nusbach und Adlwang, 4½ St. von Steier.

Mayerhöfe nächst **Dornleiten**, Oest. ob d. E., Traun Kr., 4 zum Distr. Kom. und Herschaft Schlierbach gehörige *Häuser*, 1 Stunde südw. von Wartberg, hart an der Welserstrasse, 5½ Stunde von Wels.

Mayerhöfeln, Oester. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 16 Häusern und 78 Einw., der Hrsch. Stollberg u. Pfarre Stössing.

Mayerhöfeln, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 14 Häusern und 62 Einw., der Hersch. Wald und Pfarre Michelbach.

Mayerhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Arndorf unterthäniges, nach Minichreüt eingepfarrtes, dahin angrenzendes *Dorf* v. 13 Häusern und 65 Einwohnern, 2½ Stunde von Böckstall.

Mayerhofen, nächst Schönau, insgemein Maierhofen — Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Krumbach gehöriges *Dörfchen* von 14 Häusern und 86 Einwohnern, nach Schönau eingepfarrt, — liegt zwischen Schönau und Ungenach, 11½ Stunde von Wiener-Neustadt.

Mayerhofen, oder Meirhöfen — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* v. 4 Häusern und 30 Einwohnern, der Herschaft Gurhof, nächst diesem Schlosse, 3 St. v. Mölk.

Mayerhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., 5 zerstreute *Häuser* mit 30 Einwohnern, der Hrsch. Kreisbach u. Pfarre Sct. Veit.

Mayerhofen, oder Mayrhöfen — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein mit der Dorf-Obrigkeit zur Herschaft Kreisbach gehöriges *Dorf* von 5 Häusern und 25 Einwohnern, liegt an der alten Mariazeller-Kommerzial-Strasse, zwischen Lilienfeld und dem Markte Sanct Veit an der Gelsen, 1½ Stunde von Lilienfeld.

Mayerhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein der Herschaft Ulmerfeld unterthäniges *Dorf* von 5 Häusern und 29 Einwohnern, ober Mölk, zwischen der Reichsstrasse und der Donau, 1 Stunde von Mölk.

Mayerhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein am Urlbache ober Oeling liegendes *Bauerndorf* von 4 Häusern und 27 Einwohnern, wovon 3 Häuser der Herschaft Seisseneck unterthänig sind, 1½ St. v. Amstädten.

Mayerhofen, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Kreisbach.

Mayerhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine *Ortschaft* mit 4 Häus. und 20 Einw., der Hersch. Kirnberg; siehe Meierhofen.

Mayerhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 Häusern und 29 Einw., der Hersch. Neulengbach und Pfarre Anzbach.

Mayerhofen, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein der Herschaft Achleiten und Pfarre Strengberg gehöriges *Dörfchen* von 7 Häusern und 30 Einwohnern, liegt gegen der Donau, westw. 1½ Stunde von Strengberg.

Mayerhofen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Braunau gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Rannshofen, 2½ St. von Braunau.

Mayerhofen, Oester. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggericht Gastein (im Gebirgslande Pongau) gehöriges, kleines, nach Dorf-Gastein eingepfarrtes *Dorf*, an der Landstrasse. Hierher gehören mehre Einödhöfe am Berge, und der Weiler Mühlbach, mit zwei Mauth- und zwei Sägemühlen, 1½ Stunden von Lend.

Mayerhofen, Oesterr. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Zell am See (im Gebirglande Pinzgau) gehörige, auf dem Zellerboden, und an dem Fusse des Steinberges gelegenes *Dorf*, in der Pfarre Zell am See, und in der Schule Maishofen, 6 Stunden von Lend.

Mayerhofen, Oesterr. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggericht Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Dörfchen*, hoch am Sonnberge gelagert, mit einer Sägemühle, in der Kreuztracht Mittersill, 10½ St. von Lend, 8½ St. von Sct. Johann.

Mayerhofen, Steiermark, Grätzer Kr., nordöstl. v. Friedberg.

Mayerhofen, Ober-, Steiermark, Grätzer Kr., südlich von Hartberg am Safenbach, *Schloss* und *Herschaft* mit einem Landgerichte, welches zu Neudau verwaltet wird. Die Unterthanen dieser Herschaft liegen in Buchober, Ebersdorf, Hart, Hochenbruck, Hofkirchen, Jobst, Kopfing, Lichtenwald, Lindeck, Lolmet, Neustift, Nebring (Unter-), Rohr-

bach, Speilbrunn, Staudach, Tiefenbach (Ober-), Wagenbach und Waltersdorf.

Mayerhofen, Oesterr. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriger *Weiler* mit 5 Häusern und 34 Bewohnern, an der Strasse von Salzburg gereihet, 15½ Stunde v. Salzburg.

Mayerhofen, Steiermark, Grätzer Kr., nordöstlich von Sct. Georgen an der Stiffing am Schwarzabache, Pfarre Sct. Stephan im Rosenthal; zur Herschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Mayerhofen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Kirchbach, ist zur Herschaft Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Mayerhofen, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Waldegg und Pfarre Kirchbach sich befindliches *Dorf*, an der Schwarza, 5 Stunden von Grätz.

Mayerhöfen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Kumberg, ist zur Herschaft Kainberg mit ⅓, und zur Herschaft Freiberg mit ⅔ Getreid- u. Weinzehend pflichtig.

Mayerhofen, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft Kommenda Fürstenfeld gehöriges, der Herschaft Neuhaus unterthäniges *Dorf* von 22 zerstreut liegenden Berghäusern mit 112 Einwohnern, liegt an der Feistritz, westwärts 1 Stunde von Fürstenfeld.

Mayerhofen, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* mit 27 Häusern und 125 Einwohnern, des Bezirks und Pfarre Kleinstätten, zur Hersch. Ottersbach dienstbar.

Mayerhofen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine im Landgerichte Dürnstein sich befindliche *Herschaft* und *Schloss*, zur Pfarre und Verwessamte Sanct Salvator gehörig, gegen Osten nächst Sct. Stephan und gegen Westen nächst dem Pfl. Haus Dürnstein, ¾ St. v. Friesach.

Mayerhofen, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zur Herschaft Kitzbühel gehöriger *Weiler* im Jochberg, 3 St. von Sct. Johann.

Mayerhofen, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Windischmatrei und Gemeinde Sct. Jakob.

Mayerhofen, Tirol, Innthaler Kreis, ein *Dorf* zum Ldgcht. Zell und Gemeinde Mayerhofen.

Mayerhöfen, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Herschaft Zigersberg geh. *Dorf* von 13 Häusern und 102 Einwohnern, liegt ober Aspang nächst Zöbern, im Gebirge, 5½ Stunde von Neunkirchen am Steinfelde.

Mayerhöfen, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein zur Stiftshersch. Mölk geh. *Dörfchen* mit 9 Häus. und 51 Einw., bei Kettenreut am Zettelbache, in der Pfr. Kilb, 4½ St. von Mölk.

Mayerhöfen, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein der Stiftshersch. Altenburg geh. *Dorf* mit 10 Häus. und 50 Einwoh., bei dem Pfarrdorfe Gross-Klams, 2½ St. von Zwettel, 1½ St. von Schwarzenau.

Mayerhöfen, Oest, unt. d. E., V. U. W. W., 3 zur Hersch. Reichenau hinter Schneeberg dienstbare *Häuser*, unter der Hrsch. Klam, zwischen Hinterleiten und Grünsting, 2 St. von Schottwien.

Mayerhofen, Oest. ob der E., Mühl Kr., ein kl. dem Wb. B. Kom. Weinberg und Ldgrchtshrsch. Freistadt geh., nach Lassberg eingepf. *Dorf* von 13 Häus., 1½ St. von Freystadt.

Mayerhöfen, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Butschowitz; siehe Marhöfen.

Mayerhöfen, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hersch. Falkenau geh. *Dorf*, 1½ St. von Zwoda.

Mayerhöfen, Böhmen, Elbogn. Kr., mit einem Steinkohlenbergbau.

Mayerhöfen, Ungarn, Zips. Komt.; s. Majerka.

Mayerhöfen, Ausser-, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., 3 zur Hrsch. Salaberg geh. *Häuser* mit 15 Einw., 1 St. v. Strengberg.

Mayerhöfen, Gross-, Maierhöfen, Welky Mayershof — Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Kapelle. liegt an d. Kommerzialstrasse im Thale, am Fusse des Pfrauenberger Berges, 5 St. v. Mies.

Mayerhöfen, Klein-, Böhmen, Pilsn. Kr., ein z. Hrsch. Pernartitz geh. *Dorf*, nach Neustadtl eingepf., 1½ St. v. Haid, 3 St. von Mies.

Mayerhofen, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. Neudau sich bef. *Dorf*; siehe Neustift.

Mayerhöfen, Ober-, Böhmen, Elb. Kr., ein der Stadtgemeinde zu Karlsbad geh. *Dorf* an dem Kodauerbache, 1 St. v. Karlsbad.

Mayerhöfen, Unter-, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Stadtgemeinde zu Karlsbad gehör. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Ober-Meierhöfen, ¾ Stunden von Karlsbad.

Mayerhofen, Unter-, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Schloss* u. *Herschaft*, unweit Obermayerhöfen.

Mayerhofen, Unter-, Steiermark,

Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Neudau geh. *Dorf*; s. Sebersdorf.

Mayerhofen, Unter-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 3 zur Hrsch. Salaberg und Pfarre Haag gehör. *Häuser* mit 15 Einw., 2½ St. von Strengberg.

Mayerhofen bei **Wörgel**, Tirol, Unt. Innth. Kr., 4 zur Ldgrchtsherschaft Kuefstein geh. *Bauernhöfe*, im Wörglerboden, ½ St. von Wörgel.

Mayerhofen in dem Thiersee, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein zur Ldgrcht. Hrsch. Kuefstein geh. *Wirthshaus*, in d. hintern Thiersee, 2½ St. v. Kuefstein.

Mayerhöfen nächst **Lichteneck**, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein zur Hrsch. Kirchschlag im Gebirge und Pfr. Lichteneck geh. *Dörfchen* mit 3 Häus. u. 42 Einw., 8½ St. v. Wr. Neustadt.

Mayerhofenberg, Steiermark, Gr. Kr., eine *Gemeinde* mit 35 Häus. u. 139 Einw., der Bzk. Commende Fürstenfeld Pfr. Altenmarkt, zur Hersch. Schieleiten Kahlsdorf, Herberstein und Staatshrsch. Fürstenfeld dienstbar.

Mayerhöfl, Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. Bz. Komm. d. deutschen Ordens-Kommenda Gross-Sonntag sich befindendes *Dorf*; s. Zwetkofzen.

Mayerhöflberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine im Wb. B. Komm. d. deutschen Ordens-Kommende Gross-Sonntag sich befindende *Weingebirgsgegend*; siehe Zwetkofzenberg.

Mayerhof in der Oedt, Oest. ob d. Ens, Mühl Kreis, eine zum Bürgermeisteramte zu Hasslach geh. *Ortschaft*, im Distr. Kom. Lichtenau, ½ St. vom Markte Hasslach, 9½ St. von Linz.

Mayerhof zu Wald, Tirol, Ob. Innthal. Kreis, ein zur Ldgchts. Hrsch. Imst geh. *Riedl*, nächst dem Dorfe Wald, 5½ St. von Nassereut.

Mayerka, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf*, des Gutes Hradisko, liegt geg. W., 4 Stunden von Jessenitz.

Mayerkahr, Steiermark, Judenb. Kr., im Prebergraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Mayerkirchl, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgcht. Taufers und Gemeinde Mühlwald.

Mayerkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Salzathale, zwischen dem Hochthale und Kräuterhals.

Mayerlambach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein dem Distr. Komm. und Stiftsherschaft Lambach geh. und dahin eingepf. *Dorf*, ½ Stunde von Lambach.

Mayerle, Illirien, Krain, Neustdt. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 27 H. und 136 E., der Hrsch. Pölland, Hauptgm. Oberch.

Mayerlechen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 zur Herschaft Gärsten und Pfarre Kirnberg geh. *Bauerngütern* v. 7 Häus. und 35 Einwoh. und 1 Kleinhäusler, am Ramingbache und geg. O. an der Grenze von Oest. ob der Ens, 3 Stund. von Steier.

Mayerlehen, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, ein zum Pfleggechte Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in d. Pfarre Seekirchen, 3 St. v. Neumarkt.

Mayerlehner, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Erla u. Pfarre Kirnberg geh. *Haus*, in d. Rotte gleichen Namens, 2½ St. von Steier.

Mayerleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Pöllau mit ⅓, und zur Hrsch. Kapfenberg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Mayerling, eigentl. Meierling — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein der Stiftsherschaft Heiligen Kreutz unterth., nach Aland eingepf. *Dörfchen* von 12 Häus. und 115 Einw., mit einem herschaftl. Wohngebäude, geg. S. nächst dem Schwechatbache und gegen W. nächst Aland, 4 St. von Neudorf.

Mayermühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zur Hersch. Hartneidstein geh., nächst dem Dorfe Krottendorf liegende *Mahlmühle*, 6 Stunden von Unter-Drauburg.

Mayermühlen, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pfleggechte. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, der Pfarre Bärndorf, 5 Stunden von Salzburg.

Mayer-Mühlen in Kreut, Oest. u. d. E., V. U. M. B., 2 zur Hersch. Wirnitz geh. *Mühlen*, wovon eine die grosse die andere die kleine Mayer-Mühle genannt wird, am Kreütbache, gegen Olbendorf, 2 Stund. von Wolkersdorf.

Mayerrotte, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine zur Herschaft Waidhofen an der Ips gehörige *Rotte*, zwischen dem sogenannten Wechlinger Bache und der Pfarre Konradsheim, gegen W., 5 St. von Amstädten.

Mayers, od. Meyers, Oesterreich unt. der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Stein und Probstei Nalb unterthän. *Dorf*, am Fusse des Manhardsberges bei Gars, 2½ Stunden von Horn.

Mayers, oder Meiersch, Oesterreich u. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Probstei Unternalb geh. *Dorf* in der Pfarre Guass, 2 St. v. Horn.

Mayers, Meyres, Mayres oder Maires — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse und Meierhofe, ½ Stunde von Pf. Markte Windigsteig entlegen, hart

an der deutschen Taia, 1 Stunde von Schwarzenau.

ayerschaft zu Hüchenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. der Hersch. Sonneck sich befindl. *Meierei*, gegen Westen, 1¾ St. von Völkermarkt.

Mayersdorf, Oesterreich unter d. Ens, V. U. W. W., ein zur Herschaft Fischau gehöriges *Pfarrdorf*, mit 56 Häusern und 397 Einw., 4 St. von Wiener Neustadt.

Mayersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., *Gemeinde* des Bezirks Kapfenstein, mit 32 Häus. u. 161 Einw., zur Pfarre Fehring, Hersch. Kapfenstein, Hainfeld und Pfarrhof Fehring dienstbar.

Mayersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bez. Kom. Waldegg und Pf. St. Stephan sich befindliches *Dorf*, 5 St. von Grätz.

Mayersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein kleines, zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Gross-Söding geh. *Dörfchen* mit 14 H. und 60 Einwohnern, 2¾ Stunden von Grätz.

Mayersdorf, Ungarn; siehe Majorfalva.

Mayersdorf, auch Maysdorf — Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Schlierbach liegende, verschiedenen Dominien geh. *Ortschaft* mit 6 Häus. am östlichen Ufer des Alterbaches, geg. Magdalenaberg, 1½ Stunde von Wartberg, 5 Stunden von Wels.

Mayersdorf, Oesterreich ob der Ens, Traun Kr., ein der Hersch. Wimsbach geh. *Dorf* von 35 zerstreut lieg. Häus., 4 St. von Lambach.

Mayersdorfer Mühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. Bezk. Kom. Gross-Söding geh., nach Attendorf am Libochbache sich befindl. *Mühle*, 3 Std. von Grätz.

Mayersgrün, Böhmen, Elbogn. früher Pilsner Kr., ein der Hrrsch. Königswarth gehörig. *Dorf* mit einer Lokalie, am Thielner Gebirge, 1 Stunde von Sandau.

Mayerwiesen und **Wiesen,** Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Pflegger. Hersch. Anras gehörig. *Weiler*, 1 Stunde von Mittewald.

Mayerwinkel, Oesterreich o. d. E., Traun. Kr., eine zum Distr. Kom. und Hersch. Spital am Pihrn geh. *Ortschaft*, ausser dem Markte Windischgarsten an dem Gebirge Langberg.

Mayer zu Dizelet, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., ein verschiedenen Domin. geh. und zum Dörfchen Salling conscribirtes *Haus*, gegen Süden, 1¼ Std. von Bayrbach.

Maygruben, Ungarn, mehre *Gruben* im Presburger Komt.

Mayhof, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggericht Schärding liegend., verschiedenen Domin. geh., nach Eggerding eingepfarrtes *Dorf* unweit der Ortschaft Mayrhof, gegen Süd., an dem Walde Hochenschachen, 3¼ St. von Schärding.

Mayiku, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; s. Kisfalud.

Maykowice, Galizien, Bochn. Kreis, ein zum Kameral-Gute **Laskowa** geh. *Dorf*, am Flusse Lossosina, 4 Std. v. Bochnia, Post Niepolomice.

Maykowice nowe, Galizien, Bochniaer Kreis, eine zum Kammeral-Gute Gawtow gehörige, mit dem Dorfe Neu-Gawtow vereinigte *Ortschaft*, — liegt an dem Raba-Flusse, 1 Stunde von Bochnia.

Maykowice stare oder **Alt-,** Galizien, Bochniaer Kr., eine zur Hersch. Gawtow gehörige, mit dem Dorfe Turec vereinte *Ortschaft* an der Raba, 1 St. v. Bochnia.

Mayldorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine in der Gemeinde Pail-dorf sich befindliche, zur k. k. Bankalherschaft Wolfsberg gehör. *Ortschaft*, 2 Stunden von Wolfsberg, 7 Stunden von Klagenfurt.

Mayneg, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur fürstlich Schwarzenbergischen Herschaft Krumau, Gemeinde Mayneg, Pfarre und Schule Czirnitz, Revier Steinkirchen.

Mayniez, Galizien, Samborer Kr., ein zur Herschaft Wotoszcza gehörig. *Dorf* an dem Bache Bystrzyca, 6 Stunden von Sambor.

Mayrberg, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein *Dorf* zum Pfleggrcht. Lofer und Pfarre Sct. Martin.

Mayrdopel, oder Mardopol — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Erlach liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Michaelnbach eingepfarrtes *Dorf*, grenzt gegen Süden an das Dorf Holzing, 2¼ Stunde von Baierbach.

Mayreben, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. und Pfarre Trenberg zu Steier.

Mayres, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Rittersitz*, *Allodialgut* und *Dorf* von 57 Häusern und 398 Einwohnern, mit einem kleinen Schlosse und Meierhofe, nächst Kadoltz, Lexnitz, Reinolds und

Fradres, 7½ Stunde v. Göpfritz und 6½ St. von Schelletau.

Mayres, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., *Herschaft* und *Dorf*; s. Mayers.

Mayrhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 4 Häusern und 25 Einwohnern, der Hrsch. und Pfarre Purgstall gehörig.

Mayrhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 12 Häusern und 60 Einwohnern, der Hersch. Merkenstein u. Pfarre Furth.

Mayrhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 6 Häusern und 37 Einwohnern, der Hersch. Plankenstein u. Pfarre Texnig.

Mayrhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 3 Häusern und 15 Einwohnern, der Hrsch. Scheibbs und Pfarre Sct. Georgen.

Mayrhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 2 Häusern und 12 Einwohnern, der Herschaft Scheibbs und Pfarre Oberndorf.

Mayrhof, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* mit 11 Häusern und 51 Einwohnern, der Hrsch. Merkenstein und Pfarre Furth.

Mayrhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 4 Häusern und 18 Einwohnern, der Hrsch. Scheibbs und Pfarre Sct. Georgen.

Mayrhof, Ober-, Oester. ob d. E., Salzburger Kr., ein *Dorf* zum Pfleggrcht. und Pfarre Goldegg.

Mayrhof, Tirol, ein *Dorf* am Ziller, Vikariat der Pfarre Zell im Zillerthale, 2 Stunden ober Zell, dieses Landgerichts.

Mayrhof, Tirol, ein *Dorf* am rechten Ufer des Inns, und mit Roppen Kuratie der Pfarre Imst, dieses Ldgrchts.

Mayrhof, Gross-, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* mit 13 Häusern und 45 Einw., der Hersch. Körnberg und Pfarre Sct. Gotthard.

Mayrhof, eigentlich Ober-Mayrhof — Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 2 Häusern und 16 Einwohnern, der Herschaft Scheibbs und Pfarre Oberndorf.

Mayring, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., eine kleine, dem Distr. Komm. und Herschaft Altenhof gehörige, nach Pfarrkirchen eingepf. *Ortschaft* von 12 Häus., gegen Osten zwischen dem Aign Pfarrkirchen und Putzleinsdorf, 16 Stunden von Linz.

Mayring, Oesterr. ob d. E., Inn Kreis, eine dem Pfleggericht Obernberg und Sct. Martin unterthänige, nach Gurten eingpf. *Ortschaft*, unweit dem Mayringerbache, gegen Süden am Walde Rottenberg, 2 St. von Ried.

Mayring, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., 3 dem Distr. Komm. Altenfelden gehörige *Häuser*, ½ Stunde von Lembach, und dahin eingepf., am Taglesbache, 10½ Stunde von Linz.

Mayring, Oesterr. ob d. E., Inn Kreis, ein zum Pfleggericht Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Mettmach, 2 Stunden von Ried.

Mayring, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Dachsberg liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Prambachkirchen eingepf. *Dorf* von 22 Häusern, 2 Stunden von Efferding.

Mayritz, Meyritz, Maurzitz, Mauritz, Maurice — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 31 Häusern und 187 Einwohnern, hier ist eine Mühle, zum Kammeralgute Krumau und Pfarre Schweinitz, 3 St. von Kaplitz.

Mayr Kirchl, Tirol, ein *Weiler* zum Landgerichte Taufers und zur Gemeinde Mühlwald.

Mayrleben, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Dorf* zum Pfleggrcht. Neumarkt und Pfarre Seekirchen.

Mayröth, Ungarn, Mitter Szolnoker Komt.; ein *Dorf*.

Mayrschmühle, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine zur Hrsch. Buchberg geh. einzelne *Mühle*, diess. am Kampfl. und Buchheim, nach Garst eingepf., 1½ St. von Horn.

Mayscowa, Galizien, Jäsl. Kr., ein zur Hrsch. Dembowiec geh. *Dorf* an d. Poststr. und dem Flusse Wysloka, gegen West. nächst dem Städtchen Dembowiec, 2 St. von Jaslo.

Maysdorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., 6 im Wb. B. Kom. Schlierbach liegende *Häuser*.

Maysek, Ungarn, Barany. Komt.; s. Majs.

Maysel, Majzell — Ungarn, Neutraer Komt., ein *Praedium*.

Maysham, Oest. ob d. E., Inn Kreis, ein zum Pflggrcht. Ried geh. und dahin eingepf. *Dorf*, nächst dem Audiesenfl., 1½ St. von Ried.

Mayss, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 37 Häus. und 233 Einw., der Hersch. Neulengbach. Pfr. Altlengbach.

Mayssen, oder Meissen — Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Weitra gehör. *Gemeinde* von zerstr. Kleinhäuslern, unter dem Amte Hierschenwiese bei Lauterbach, 6 St. v. Schrems.

Maystadt, Steiermark, Judenb. Kr.,

eine zum Magistrat des Marktes Schladming geh. *Gegend* mit 14 H. und 70 E., Post Schladming.

Maystatt, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Bad*, *Kirche* u. *Wirthshaus* bei Niederdorf, Filial dieser Pfarre, im Ldgercht. Welsberg. Post Niederndorf.

Maywald, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 50 Häus. und 323 Einw., zur Hersch. Karlsberg, gegen die Südseite an der Kaiserstrasse, ½ St. von Hof.

Máza, Ungarn, jens. der Donau, Toln. Gesp., Völgység. Bzk., ein dem Fünfk. Bisthum geh. *Dorf* mit 98 H. und 702 E. Ackerbau. Weinwachs. Steinbrüche, 4 St. von Szexárd.

Mazalow, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Wittingau unterth. und z. Pfr. Schebetin, hat 40 H. mit 350 E., 1 Kapelle u. 1 Privatschule, südl. vom Zablater Teiche, 2½ St. von Wesely, 3 St. von Wittingau.

Mazanajestie, oder Maczanestie, eigentlich Masineschtie — Galizien, Bukow. Kr., ein dem Kloster Slatina (in der Moldau) geh. *Dorf* mit einer Pfarre. an dem Bache Maziniaska mit einem Postwechsel zwischen Suczawa und Gurahomora. Postamt mit:
Bajaschestie, Berkischestie, Bra̤zeschtie, Dragotschtie, Illischestie, Jozeffalwa, Kapokodruli, Kapokimpolung, Korlacela, Kornoluncz, Korlata, Liteni, Lukaczestie, Miron, Pultinosa, Roszia. Stupka. Sterzerola, Tolowa pod, Tolowa mik, Wallesaka, Zahureschtie, Baja, Bunieszstie, Votiezeni, Malina, Slatina.

Mazano, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler* im Ldgrcht. Mori und Gem. Manzano.

Mazant, Oest. u. d. E., V. U. M. B., die alte Benennung der Hersch. und des Marktes Matzen.

Mázarat, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gesp., auf einem, den durch Ohába dem kleinen Sékáschbach linksuferig zufliessenden Bach von einem andern, zunächst ober ihm und gleich unter Tohál einfallenden Bache scheidenden Höhenzweige, ½ St. v. Girbó.

Mazarowka bei **Wlodzimierce**, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Zurawno. Pfarre Wlodzimierce. Post Stry.

Mazarowka, Galizien, Rzesz. Kr., ein *Dorf*. Post Nisko.

Mazaur, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine einzelne *Mahlmühle* an dem Sazawa Fl, gegen O. im Thale, der Hrsch. Böhm. Sternberg geh., 2¾ St. von Bistritz.

Mazelsberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Dorf* zum Pflggrcht. Mauerkirchen und Pfarre Weng.

Mazelsdorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Gut* und *Dorf*; s. Mäzelsdorf.

Mazelsdorf, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Neulengbach und Pfr. Christophen gehör. *Dörfchen*, unweit Sterbach, 2 St. v. Sieghardskirchen.

Mazelsdorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Schärding gehörig. *Weiler*, in der Pfarre Kopfing, 2 St. von Sieghardiug.

Mazenta, Molino, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Magenta.

Mazerau, Macaurow — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 12 Häus. u. 93 E., an einem kleinen Bache, nach Frauenthal eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof, nebst Schäferei und 1 do. Hegerwohnung, 1¼ St. von Frauenthal.

Mazere, Siebenbürgen, Ob. Csik. Stuhl; siehe Borsova.

Mázery, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kolosch. Gespans. zwischen den Bergen Djálu-Nutsilor und Martilla entspringt, nach einem Laufe v. einer ½ St. in den von Paszmos nach Pentek fliessend. Bach, ¼ Stunde ober Péntek, rechtsuferig einfällt.

Mazlarnia bei **Krzondka**, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Vorwerk*, der Hrsch. Mokczyszaw und Pfarre Maydan.

Mazlarnia bei **Niewice**, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Ohladow, Pfarre Niewice. Post Brody.

Mazlarnia bei **Sokola**, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Busk u. Pfarre Sokola. Post Jezierna.

Mazlarnia bei **Poloniczna**, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Vorwerk*, d. Hersch. Busk, Pfarre Poloniczna. Post Olsanica.

Mazlarnia, Galizien, Zloczow. Kreis, eine der Hrsch. Kamionka geh. *Ortschaft*, 9 Stund. von Zolkiew. Post Brody.

Mazlez. Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Zalschy; siehe Maschitz.

Mazin, Tirol, ein *Dorf* und Benefizial d. Pfarre Vigo, mitten im Thale Fassa, dieses Landgerichtes.

Mazin, Kroatien, jens. der Save, Karlst. Generalat, Lican. Bzk., ein zum Licaner Grenz-Reg. Bzk. Nro. I. gehör. *Dorf* von 63 Häus. und 149 Einw., mit einer eigen. Pfarre, liegt nächst d. Passe Lumbardenik, 10 Stund. von Gospich.

Mazlwatz, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf*, mit 272 Einw., zur Hauptgemeinde Pinguente.

Mazkouz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein im Wb. B. Komm. Möttling liegendes, der Hrsch. Krupp geh. *Dorf*, 4 Stund. von Möttling.

Mazling, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Probstei Gstatt

geh. *Dorf* von theils beisammen stehend., theils zerstreut lieg. 33 Häus., in der Gemeinde Mitterberg.

Mazlsdorf, Steiermark, Grätz. Kreis, ein *Dorf*, im Wb. B. Komm. Laubegg; s. Matzelsdorf.

Mazlstorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pfleggechte. Schärding lieg. *Dorf*; s. Matzelsdorf.

Mazocha-Höhle, Mähren, Brünner Kreis, auf der Herschaft Reitz. — Die berühmte Mazocha (Stiefmutter, auch Propast, Abgrund) ist ein Erdfall oder Bergsturz, welcher einen ungeheuern Felsentrichter bildet, vom höchsten Punkte des Randes 84 (100?) Klafter tief, auf dem abschüssigen Grunde 50 Klft. lang, 30 Klaft. breit, und zur Hälfte von einem See erfüllt. Steile Kalkfelsen bilden rings die unersteiglichen Wände. Fürst Liechtenstein liess auf dem höchst. Rande eine Art Balkon erbauen, über dessen eisernes Geländer man in den furchtbaren Abgrund (der Wiener Stephansthurm hat nur 70 Klft.) hinabschauen, auch schwarze Schafe hinunterlassen kann, deren kaum erkennbare Gestalten einen Masstab für die Tiefe geben. An d. Südwestseite kann man bis auf 30 Klafter hinabsteigen, wo gleichfalls ein Geländer und Sitze angebracht sind. Der Schlund erhielt seinen Namen von einer bösen Stiefmutter, welche ihren Sohn hinabstürzte, der sich aber im Fallen erhielt und glücklich rettete. Die Verbrecherin wurde von dem erbitterten Volke dann selbst hinabgestürzt. Auch an andern Sagen fehlt es nicht. Vor einigen Jahren endete ein Selbstmörder durch einen Sturz hinab sein Leben In der Nähe ist eine röhrenförmige Oeffnung, der Rauchfang, welcher fast bis an den Boden hinab reicht; hineingeworfene Steine kommen in Sand zermalmt mit donnerdem Getöse aus d. Mündung heraus.

Mazon, Tirol, Botzn. Kr., ein *Dorf* ober Neumarkt, Filial dieser Kuratie, der Pfarre Auer, Landger. Enn und Caldif.

Mazorbo, auch Mazzorbo — Venedig, Provinz und Distr. I. Venezia; s. Burano.

Mazowiecka Wola, Galizien, Tarnopol. Kr., eine zur Stadt Mikulince geh. *Vorstadt*, ½ St. von Mikulince.

Mazowiecka Wulka, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zum Gute Zaborze geh. *Dorf*, mit einer griechisch. katholischen Pfarre, 4 Stund. von Rawa.

Mazucca, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico,; s. Montanaso.

Mazuraken, Mazuren — heissen die in den Ebenen Galiziens wohnenden Polen, zum Unterschiede der Gebirgsbewohner, welche Goralen (s. d.) genannt werden. Sie sind im Ganzen weniger vortheilhaft gebildet, als diese, minder schlank, haben einen kleinen, schlapp eingebogenen Leib und hohle, bleiche Wangen, auch weniger Thätigkeit, Gewandtheit u. Stärke, höchst wahrscheinlich eine Folge ihrer dürftigen Lebensweise. Doch gilt dieses natürlich nicht von den Bewohnern der Städte und von dem jungen polnischen Adel, unter welchem man viele wohlgebildete, ja ausgezeichnete Gestalten sieht. Unter den Mazuren bemerkt man auch eine vorherschende Neigung für geistige Getränke, besonders für Branntwein, der oft in grossem Uebermasse genossen wird, u. wohl auch seinen verderblichen Einfluss auf leibliche und geistige Naturgaben äussern mag.

Mazurowka, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Herschaft Grzymalow gehöriges und dahin eingepfarrtes *Dorf*, 4 St. von Chorostkow.

Mazurowka, Galizien, Tarnop. Kr., eine kleine *Ortschaft*, der Herschaft Jablonow gehörig, zwischen Cellow und Uwisla, ¼ Stunden von Chorostkow.

Mazury, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Starostei Sendomir gehöriges *Dorf*, 7 Stunden von Rzeszow.

Mazza Bo, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Mazzacavallo, Venedig, Provinz Padova und Distr. II, Mirano; siehe S. Maria die Sala.

Mazzafame, Lombardie, Prov. Mailand, Distr. Busto Assizio, ein *Dorf*, Post Legnanelo.

Mazzagatta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Ostiglia.

Mazzagatta, Venedig, Prov. Verona und Distrikt VII, Zevio; siehe Oppeano.

Mazzagno, Casa, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; siehe Comelico superiore.

Mazzalai, Tirol, Trient. Kreis, ein auf dem Berge Civezzano liegend., der Stadt und Landgerichte Trient gehör. *Dörfchen*, 1 St. v. Trient.

Mazzalana, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Mazzan, Venedig, Provinz Verona, und Distr. XI, S. Pietro Incariano; siehe Prun.

Mazzanigo, Tirol, Trient. Kreis, ein zur Stadt und Landger. Trient gehöriges, nach Civezzano eingepfarrtes *Dorf*, 2½ St. von Trient.

Mazzanins e Lavia, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele; siehe Moruzzo (Lavia e Mazzanins).

Mazzano, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Brescia, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Rocco, einer Aushilfskirche, 3 Oratorien und Gemeinde-Deputation, am Canale Naviglio, welcher diesen Gemeinde-Terrain zur Hälfte durchströmt, 7 Migl. von Brescia, mit:
Baitone, Bosurda, Cartine, Ferrazzo, Maddalena, Patuzza, S. Zeno, *Meiereien*.

Mazzano Vecchio, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno; siehe Mezzano Passone.

Mazzardi di Sotto, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VI, Castel Goffredo; siehe Castel Goffredo.

Mazza, Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XVIII, Cuvio; siehe Brenta.

Mazze, Cà di, Venedig, Prov. Verona und Distr. VII, Zevio; s. S. Giovanni Lupatoto (Cà di Mazze).

Mazzetto, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IV, Campo Sampiero; s. Campo d'Arsego.

Mazzi, Ca de, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; siehe Ca de Mazzi.

Mazzin, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* im Langer. Fassa, Gem. Mazzin.

Mazzino, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. III, Bollate; siehe Mazzo.

Mazziolino, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XIII, Gallarate; siehe Besnate.

Mazzo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Villa d' Adda.

Mazzo, Lombardie, Provinz Sondrio, (Valtellina) und Disrikt III, Tirano, ein in der Nähe des hohen Berges Mortarolo, dessen höchster Gipfel mit Schnee und die nahen Thäler immer mit Eis bedeckt sind, liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, einer Pfarre S. Steffano, einer Aushilfskirche, 2 Oratorien und 4 Mühlen, 23½ Migl. von Sondrio. Hierzu gehören:
Allortinelli, Della Cà, Cà del Papa, Cà di Vione, Cassinetto isolato, Padenali, Piazzolo, Porracci, Romaretto, Scianellaro, Delle Solde Sparzo, *Gemeindetheile*.

Mazzo, Campo, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castelluchio.

Mazzocca, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Viadana.

Mazzo con Mazzino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate, eine *Gemeinde* und *Dorf*, welches zwischen Terrazzano und Rhò liegt, mit einer Gemeinde-Deputation, nach S. Vittore zu Rhò gepfarrt, ¼ St. von Rhò.

Mazzolada, Venedig. Provinz Venezia und Distrikt VIII, Porto Gruaro; siehe Porto Gruaro.

Mazzolari, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Cava Tigozzi.

Mazzoldo, von Einigen Mezzoldo — Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VIII, Piazza, ein *Gemeindedorf* am rechten Arme des Brembo, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre Sct. Giovanni Battista, einer Kapelle, 2 Sägen und einem Eisen-Schmelz-Ofen, 1 St. v. Piazza. Hieher gehören:
Bonetti, Breri, Maisetti, Scaluggio, Soiivo, Vaselli, kleine *Gassen*.

Mazzole, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Suzzara.

Mazzolengo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Caravaggio.

Mazzoleni, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IV, Almenò S. Salvatore, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand u. Pfarre S. Omobono, gleichsam am Fusse des Saumes des Berges St. Bernardo, an dem Flüsschen Bettola, 2½ St. von Almeno S. Salvatore. Mit:
Felghera, ein kleines *Landgut*, mit Mineralquellen.

Mazzoli, Ca de, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; siehe Livraga.

Mazzoli e Gatto, Venedig, Provinz Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Mazzolina, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Bondanello).

Mazzone, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno; siehe Gattera.

Mazzonio, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XIV, Erba; s. Ponte.

Mazzorate, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt V, Ponte S. Pietro; siehe Bonate di sotto.

Mazzorbo, Venedig, Prov. u. Distr. I, Venezia, eine *Insel*, einst Kapuzinerkloster, jetzt grosses Pulvermagazin; siehe Burano (Isola, e Valle Mazzorbo).

Mazzorbo, Venedig, Provinz I, Venezia; siehe Burano.

Mazzorno, Venedig, Provinz Polesine und Distrikt VIII, Adria; s. Bottrighe.

Mazzorno destro, Venedig, Prov. Venezia und Distrikt VI, Ariano; siehe Taglio di Po.

Mazzuch, Alla, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt VIII, Mel; siehe Tricchiana.

Mazzuno, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno, ein *Gemeindedorf* im Angesichte des Dorfes Angolo, links des reissenden Dezzo; mit Pfarre S. Giacomo, 2 Oratorien, einer Gemeinde-Deputation, 3 Eisenschmieden und 2 Kalk und Ziegelöfen, 2 St. von Breno.

Mazzurega, Venedig, Prov. Verona und Distrikt XI, S. Pietro Incariano; siehe Fumane.

Mchawa, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, nächst Baligrod, am Bache Hoczewka, 5¾ Stunden von Sanok.

Mczel, Mezell, Mizel — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* dem Gute Dietinitz geh., mit einem Schlosse u. Pfarrkirche, 4 Stunden von Nimburg.

Mezenowitz, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* mit 29 Häus. und 200 Einw. zum Gute Krasna, in einem Thale, ¼ St. von Krasna.

Mea, Venedig, Prov. Vicenza u. Distr. VIII, Schio; s. Velo.

Mean, Venedig, Prov. Belluno u. Distrikt VII, Feltre; s. S. Giustina.

Meano, Tirol, Trient. Kr., ein z. Stadt und Landger. Trient geh. *Dorf* m. ein. Pfarre, unweit Newis, links ob der Strasse, 1½ Stunde von Trient.

Meano, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. II, Opitaletto; s. Corzano.

Meano, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Erba.

Meanolo, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XIV, Erba; siehe Erba.

Meari, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt IV, Corte Olana; siehe Monticelli.

Mebersdorf, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Dorf* der Wb. Bez. Kom. Hersch. Authal; s. Möbersdorf.

Mechanische Flachsspinnereien, besitzt Oesterreich noch immer nicht mehr als 8 mit etwa 23,000 Spindeln. Fünf davon waren bei der Ausstellung in Wien 1845 erschienen, und von den andern drei zu Skurrow in Böhmen, Villa d'Alme und Cassano d'Adda in der Lombardie, welche zusammen im Jahre 1841 mit 6500 Spindeln ausgewiesen wurden, ist seit einiger Zeit nichts zu hören. Oesterreichs Zurückbleiben in diesem hochwichtigen Industriezweige, welcher in England über 700,000, in Frankreich bei 70,000, in Belgien 60,000 und im Deutschen Zollvereine bei 30,000 Feinspindeln beschäftigt und von dessen Emporkommen die Zukunft der ganzen Leinen-Manufactur abhängt, ist schon mehrmals besprochen worden.

Mechau, Siebenbürgen, Klausenburger Kmt.; s. Mako.

Mechel, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf*, Kurat-Beneficium der Pfarre Cles, mit einem Schlosse der Grafen von Firmian, Lgchts. Cles, auf dem Nonsberge.

Mechelsdorf, Siebenbürgen; siehe die beiden Dörfer Szász-Veszszös und Szent-Mihálytelke.

Mechenicbani, Kroatien, in der Banal-Grenze, Umetich. Bek. ein zum 2. Banal Gränz-Reg, Bezirk Nr. XI. gehöriges *Dorf* mit 72 Häus. u. 362 E. liegt nächst Preverssacz, 2½ St. von Kosztainicza.

Mechniow, Mniechnow, Mniechniow, Mechnow, Miechnegow, Mniechniew — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zur Herschaft Böhmisch Sternberg geh. *Dorf* mit 30 H. und 213 Einw., nach Diwischau eingepfarrt und hat 8 Filialkirche zu St. Martin, welche 1384 eine Pfarrkirche war und 1652 neu gebaut wurde; ¼ Stunde abseits liegt d. Einschichte Tuschetin, 2 Nrn., wor. eine Wasenmeisterei. Trümmer eines grossen Gebäudes sollen der Volkssage nach Reste eines von den Hussiten zerstörten Frauenklosters sein, 1¼ St. von Bistritz.

Mecholupy, Böhmen, Kaurzim. Kr., s. Miecholup.

Mechonitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häuser und 35 Einw. zur Herschaft Zrutsch und Pfarre Pertoltitz mit 1 Meierhof und Schäferei, 1 Stunde von Zrutsoh.

Mechow, Böhmen, Budw. Kr., siehe Michau.

Mechters, auch Michters gen., Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein z. Staatshersch. St. Pölten geh. *Dorf* m. 25 H. und 130 Einw. ausser Wagrain, geg. Böheimkirchen, 1½ St. v. Sct. Pölten.

Mechters, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Pottenbrunn und Pfarre Sct. Pölten gehör. *Dörfchen*, an der nach Sct. Pölten führenden Waldstrasse, 1 St. v. Sct. Pölten.

Mechtretz, Oesterr. unt. d. E., V. O.

W. W., ein zur Herschaft Schönbühel gehöriges einzelnes *Haus*, 2¼ St. v. Sct. Pölten.

Mecina, Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf* an dem Bache Smolnik, 2 St. von Sandec.

Mecina mala und **wielka**, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Herschaft Kobylanka gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt zwischen Gebirgen an dem Bache Mecinka, nächst Sekowa, 8 St. von Jaslo.

Mecinka, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Herschaft Jedlice gehöriges *Dorf*, liegt am Flusse Jasiolka, gegen Osten nächst Biolkowka, 3 St. v. Jaslo.

Mecir, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 42 Häusern und 207 Einwohnern, von welchen 3 Häuser mit 18 Einwohnern zum Gute Ronow gehören; — liegt an dem Berge Cholutz, ¾ Stunden von Křinitz.

Meciszow, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Herschaft Pustkow gehöriges, nach Brzeziny eingepfarrtes *Dorf*, grenzt gegen Norden mit Dabie, und liegt nächst dem Flusse Wisloka, 8 St. von Dembica.

Meckau, Böhmen, Berauner Kr., eine abseitige *Försterei*, zur Hrsch. Chlumetz gehörig.

Meckelsdorf, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Dominikal-Ansiedlung*, der Hrsch. Schlackenwerth geh.

Mecsedelfalva, Mecsedfalva, Metschedelowetz, Meczedelowce — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, Leutschauer Bzk., ein den adelichen Familien Tokei und Mattyasovsky gehöriges, zu der katholischen Pfarre in Csötörtökhely eingepf. slowakisches *Dorf* von 11 Häusern und 79 rk. Einw., mit zwei adelichen Höfen, 1¾ St. v. Leutschau.

Mecsek, Ungarn, ein *Berg* im Wieselburger Komt.

Mecser, Ungarn, jenseits der Donau, Wieselburger Gespanschaft und Bezirk, ein am Mosonienser (Wieselburger) Donau-Arme liegendes ungarisch. *Dorf*, der gräflichen Familie Zichy gehörig, mit einer römisch- katholischen Pfarre und Kirche, nahe bei dem Praedium Liczkó, ¾ St. von Köttevény (Hochstrass, im Raab. Komt.)

Mecsér, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburger Gespanschaft, Sárмélyéker Bzk., ein *Praedium*, besteht grösstentheils aus Wäldern und Bergen, und hat 1 Haus mit 7 Einwohnern, liegt nahe am Bache Gaja, zwischen den Praedien Tarnok und Törös, an der Grenze des Wessprimer Komitats, im Bakonyerwalde, 1 Meile von Isztimér, 4 St. v. Stuhlweissenburg.

Mecser, Acs-, Ungarn; siehe Magyari, Acs-.

Mecsibród, eigentlich Medzybrogy — Ungarn, diesseits der Donau, Arva. Gespansch., Kubin. Bzk., ein an beiden Ufern des Arva-Flusses, wovon es den Namen hat, liegendes, zur Herschaft und Pfarre Arva gehöriges *Dorf*, ¼ St. von Alsó-Kubin, 3 Stunden von Rosenberg.

Mecske, Ungarn, jenseits der Donau, Baranya. Gespansch., Szent-Lörinczer Bezirk, ein ungarisches, der adelichen Familie Czinderian gehöriges grosses *Dorf*, seitwärts Tsoboka, mit einem Bethause der H. Conf., 1 Stunde von Szigeth.

Mecske, Rácz-, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Mohács. Bzk., ein *Pfarrdorf* der Hrsch. Pecsvár, zwischen Feked und Varasd, 2 St. von Battaszek.

Mecze, Ungarn, Baranya. Gespansch., ein *Praedium* mit 6 Häusern und 36 Einwohnern.

Meczibród, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespansch., Ober. Bzk., ein slowakisches *Dorf*, der Kammeral Berg-Herschaft Zolyo- Lipcse gehörig, mit einer eigenen Pfarre, auf der königlichen Kommerzial-Strasse von Neusohl nach Brezno-Bánya, am Ufer des Gran-Flusses, zwischen Lucstin und Szent-András, 2¼ St. v. Neusohl.

Meczichow, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Strakonitz; siehe Metschichow.

Meczihradne, oder Medzihradne — Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespansch., Kubin. Bzk., ein der adelichen Familie Medzyhradsky gehöriger *Marktflecken*, wo besonders weisser und harter Kalk gefunden wird, ¼ St. von Alsó-Kubin, 3 Stunden von Rosenberg.

Meczin, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Markt*, der Hersch. Schinkau geh.; s. Metschin.

Meczirz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neu-Kunstberg; siehe Metschirz.

Meczkau, Meczkow — Böhmen, Klattau. Kreis, ein zum Gute Mallinetz und Hrsch. Schinkau geh. *Dorf* mit einem Meierhofe, liegt gegen N. nächst dem Dorfe Mallknetz, 2¾ St. von Přzestitz.

Meczkow, Böhmen, Beraun. Kreis, ein einz. *Jägerhaus*, ist dem Dorfe Chramost

zugetheilt, dem Gute Chlumetz, 6½ St. v. Wottitz.

Meczlow, Böhmen, Klattau. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Ronsberg; s. Metzling.

Meczow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Nachod; s. Metschow.

Med, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Möd.

Meda, Siebenbürgen, Hunyad. Gespan.; siehe Máda.

Meda, Lombardie, Provinz und Distr. X, Milano; siehe Premenugo.

Meda, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. V, Barlassina, eine *Gemeinde* und *Dorf*, mit einer Gemeinde-Deputation und eig. Pfarre Nativita di Maria Vergine und S. Sebastiano, einem Oratorio und dem Pallaste Monnier, in welchem sich ehedem ein Benediktiner-Convent befunden hat, sehr nahe bei Barlassina, 1½ St. v. Desio, 2½ St. von Monza. Hieher gehören:

Cassina Badia, Cassina Belgora, Cassina Busnelli, Cassina della Valle, Cassina Dila, Cassina Fornace, Cassina Guida, Cassina Bhò, auch Rò, *Schweizereien*.

Meda, Venedig, ein *Berg*, an der Grenze von Kärnten und Venedig, bei Ludino.

Meda e S. Bernardo, Lombardie, Pr. Milano u. Distr. VI, Monza; s. Nova.

Medak, Kroatien, jens. der Save, Karlstdt. Generalat, Lican. Bzk., ein zum Licaner Grenz-Regmts. Bzk. Nro. I. gehör. *Dorf* von 225 Häus. und 1327 Einw., mit einer eigenen Pfarre und einem verfall. Schlosse, liegt am Zussammenflusse, der Glamosnieza mit Licca, 3 Stund. von Gospisch. Postamt mit:

Pothitel, Medak, Brezik, Kuklics, Kruskovacz, Drenovacz, Raduth, Wrebacs, Zavodie, Pavlovacz, Mogorich.

Medana, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Zentr. Gerichtsbarkeit Quisca gehör. *Dorf*, auf einem Hügel, näckst Bigliana, 2 Stunden von Görz.

Medare, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Gradiskan. Grenz-Regmts. Bzk. Nro. VIII, geh. *Dorf* von 63 Häus. u. 328 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre und einer Mahlmühle, liegt an der Poststrasse, 1½ St. von Neu-Gradiska.

Medata, ein *Berg* in Venedig, in der Nähe des Molessa-Berges.

Medea, Lombardie, Prov. Mantova u Distrikt III, Roverbella; siehe Roverbella (Boschi).

Medea, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Zentr. Gerichtsbarkeit Kormons geh. *Dorf*, mit einer landesfürstl. Pfarre, zwischen Kormons und Nogaredo, 1 Stunde von Gradiska.

Medeazza, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein d. Wb. Bez. Kom. u. Hersch. Tibein geh. *Dorf*, 1 Std. von Jamiano,

Medega, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Medegallo. S. Pietro, Lomb. Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo; s. Cà d' Andrea.

Medeglio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; s. Sedrina.

Medelago, Cassinetto, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Cologno.

Medelzen, Ober-, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Horschau-Teinitz geh. *Dorf* mit 24 H. und 151 Einw., am Fusse des Berges Reichstag, hinter Horschau, 1 Stunde von Teinitz.

Medelzen, Unter-, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Herschaft Horschau-Teinitz geh. *Dorf*, mit 26 Häus. und 192 Einw., hat einen Meierhof, und liegt hinter Kotzaura, 1 Stunde von Teinitz.

Meden, Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Herschaft Horschau-Teinitz gehör. *Dorf* mit 22 Häus. und 148 Einwohn., nach Sirb eingepfarrt, 1½ Stunde von Teinitz.

Meden, Spinoti-, Illirien, Istrien, Mitterb. Kreis, ein *Weiler* des Bezirks Dignano, Pfarre Sanvincente, 4 Std. von Dignano.

Medeneze, Miganica — Ungarn diess. der Theiss, Beregh. Komt., ein russn. *Dorf* mit 48 H. und 457 E., grfl. Schönbornisch, liegt an der Poststr. nächst Nyiresfalva.

Medenice, Galizien, Sambor. Kr., eine *Kameral-Herschaft* und *Dorf* mit 220 Familien, mit einer Pfarre ritus latini, und einer ritus graeci, sammt einer Synagoge, einer Mühle, Wirths- und Branntweinhause, grenzt gegen Norden mit Ugartsberg und Horuczko, an dem Mühlbache Letnienka, 4 Stunden von Drohobycz, 9 St. von Sambor.

Medenitz, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Mahlmühle* der Herschaft Krzesetitz.

Medenitz, Böhmen, Chrudim. Kreis, eine einschicht. *Mahlmühle* der Hersch. Choltitz gehörig, 2½ Stunden von Chrudim.

Medentze, oder Medjánitza — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespansch., Felvidék. Bzk., ein russniakisches, zur Hersch. Munkáts geh., mit einer Pfarre versehenes, und zwischen Nyiresfalva und Kisfalud an der Poststrasse liegendes *Dorf*, 1 St. von Nyiresfalva.

Mederig Berg, Tirol, bei Serhaus am linken Ufer des Innflusses.

Meders, Tirol, ein *Bad* bei Stilfes, im Ldgcht. Sterzingen.

Medersdorf, Steiermark, Grätz. Kr.,

eine *Gemeinde*, mit 41 Häusern und 811 Einwohnern, des Bezirks Weinburg, Pfarre Wolfsberg, zur Herschaft Waldeck, Witschein und Sct. Georgen dienstbar.

Medertberg, Steiermark, Grätzer Kreis, ein Theil des Kötscher Weingebirges, zur Herschaft Viktringhof dienstbar.

Medes, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gespanschaft, Krasznaközer Bzk., ein *Dorf* von 56 Häusern und 377 walachischen Einwohnern, mit einer griechisch-katholischen Kirche und Pfarre, Grundherr Graf Károlyi, grenzt mit Réztelek und Oláh-Hodos, 3¼ St. von Szathmár-Neméthi.

Medes, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Lövö. Bzk., ein *Promontorial-Praedium*, mit Por-Szombat verbunden, gegen Westen, ½ St. von Baksa.

Medesér, Medser, Medschern, Meditsirá — Siebenbürgen, Székler Udvarhélyer Stuhl, Bözöder Bzk., ein oberhalb Seményfalva liegendes, von den drei Gattungen Széklern und freien Walachen bewohntes *Dorf* von 445 Einw., mit einer unitar. Kirche, 8 St. v. Schäsburg.

Medgyaszó, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Tokaier Bezirk, ein den Grafen Andrassy und Almasy gehöriger *Markt*, mit einer helvetischen Pfarre, und guten Weingebirgen, — 1½ Stunde von Szikszo.

Medgye, Ungarn, diesseits d. Theiss, Saroser Gespanschaft, Siroker Bezirk, ein slowakisches *Dorf*, — liegt nächst dem Schlosse Sáross, ½ Stunden von Eperjes.

Medgyes, Mierbis, Mörwisch — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Ob. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 104 Häusern und 790 Einwohnern, der königlichen Freistadt Oedenburg gehörig, mit einer eigenen Kirche und Filial der Pfarre Rákóss, dann einem Bethause der A. C., 1 St. v. Oedenburg.

Medgyes, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft, Devetser. Bezirk, ein *Praedium*, liegt nahe am Markte Devetsér, ½ Stunde von Vásárhely.

Medgyes, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Medgyes, Ungarn; siehe Aranyos-Medgyes.

Medgyes, Ungarn, Száthmar. Komt.; s. Megyes.

Medgyes, Ungarn, ein *Praedium* im Arad. Komt.

Medgyes, Rába-Megyes — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Stein am Anger Bezirk, ein ungarisches adeliches *Dorf*, in der Pfarre Egyház-Szeg, am Flusse Raab, von Osten gegen Westen zwischen Bejcz und Egyház-Szeg, 3 St. v. Stein am Anger.

Medgyes, Ungarn, Tolnauer Gespanschaft, ein *Praedium* mit 9 Häusern und 91 ungarischen Einwohnern, Filial v. Kónyi, Ackerbau erster Klasse, Meierei und Schäferei, fürstlich Eszterházysch.

Medgyes, Media, Mediopolis, Merasopolis, Mediasch, oder Medwisch, Megyiasch — Siebenbürgen, Sächsischer Mediasch. Stuhl, eine königliche sächsische *Freistadt* mit 5900 Einwohnern, liegt an dem grossen Kokel-Flusse, wird von Sachsen, Ungarn, Walachen und Neubauern bewohnt, hat einen organisirten Magistrat, die Gerichtstafel dieses Stuhls, ein Franziskaner-Kloster, eine evangelische Pfarre und Gymnasium, dann reformirten, walachischen, unirten und nicht-unirten Kirchen, ein Gesundbad, und einen Postwechsel zwischen Marktschelkén und Elisabethstadt. — Die im Jahre 1529 erfolgte Uebergabe der Stadt an den Zápolyanischen Woywoden Stephan Báthory von Somlyó; die sich im Jahre 1534 ereignete Ermordung des Ludwig Gritti und des Mörders Czibak's, Johann Dótzy; das im Jahre 1545 auf einer, in Mediasch gehaltenen Synode einstimmig angenommene augsburgische Glaubens-Bekenntniss; die auf dem Landtage in Mediasch, am 28. Jänner 1576 Statt gefundene Begrüssung des siebenbürgischen Fürsten Stephan Báthory als König von Pohlen, durch die dahin gekommenen Gesandten aus Andrzejow; die am 14. März 1605 dem Stephan Botskay geleistete Huldigung; die am 4. März 1614 erfolgte jämmerliche Hinrichtung der Mörder des Fürsten Gabriel Báthory, als: Johann Szilasy, Gregor Nadány, Peter Vátzy, Blasius Zámbo und Lucas Marhás, die sich in dem Franziskanerthurme zu retten suchten, von dem aufgebrachten Volke aus ihrem Zufluchtsorte herabgestürzt, und in Stücke zerhauen wurden; die auf dem Landtage zu Mediasch am 2. Juni 1616 beschlossene Ermordung des Achatius Bartsay, und die im Jahre 1706 durch Lorenz Pe-

kri erduldete grosse Verwüstung und Niederreissung des grössten Theiles der nachher wieder aufgebauten Stadtmauer — sind geschichtliche Verewigungen des Namens dieser Stadt. — Postamt; siehe Mediasch.

Medgyesfalva, Medyesch, Negyfalo — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, N. Galfalv. Bzk., ein der gräflichen Familie Lazar gehöriges, an dem Maros-Flusse liegendes walachisches *Dorf*, mit einer katholischen und griech. nicht unirten Kirche, ½ St. von Máros-Vásárhely.

Medgyes, **Nyir-**, Megyes — Ungarn, ein *Dorf* im Szathmar. Komitat.

Media, Dalmatien, im Spalato-Kreis und Distrikt, ein *Dorf* auf der Insel Solta, zu der Hauptgemeinde Solta und Prätur Spalato gehörig, mit einer eigenen Pfarre und Dorfrichter, — liegt unweit Grohoble, 18 Miglien von Spalato.

Media, Lombardie, Provinz Como und Distrikt V, S. Fedele; siehe Ponna di sopra.

Media, Villa, Dalmatien, im Spalato Kr.; s. Villa.

Medias, Medwisch — Siebenbürgen, eine königliche *Freistadt* u. *Hauptort* des gleichnamigen Stuhles, liegt am linken Ufer der grossen Kokel in einem von diesem Flusse durchströmten Thale. Medias zählt 5900 Einwohner, meistens Sachsen und Walachen, welche sich nebst ihren Handwerken auch auf andere Wirthschaftszweige, besonders auf den Weinbau verlegen. Die Stadt ist mit Mauern umgeben, hat sechs Thore, einen grossen Marktplatz, eine lutherische Hauptkirche, ein lutherisches Gymnasium mit Bibliothek, ein Franziskanerkloster, ferner Kirchen der Reformirten, der unirten und nicht unirten Griechen, ein Armenhaus, nebst einigen Kammeraiämtern. In der Gegend wächst vortrefflicher Wein, in neuerer Zeit wurden auch Versuche gemacht, eine Art Champagner hier zu erzeugen. — Die Stadt innerhalb den Mauern wird durchaus von Sachsen und einigen Deutschen bewohnt. Vor der Stadt auf allen Seiten, wohnen Ungarn und Walachen, ohne eine eigentliche Vorstadt zu bilden, theils in eigenen Hütten, theils in den Meierhöfen der sächsischen Bürger. Die Zigeuner wohnen vor dem Zekeschthor. Unter Matthias Corvin liessen sie sich hier in fünf Zelten nieder, und noch im Jahre 1526 lebten sie in Zelten, haben aber seitdem sich gewöhnt, in Hütten zu wohnen. — Ausser der oben erwähnten evangelischen Stadtpfarrkirche haben die Franziskaner auf dem niedern Zekesch seit 1721 die Spitals- oder Klosterkirche nebst dem Kloster, wo jetzt ein Franziskanerconvent ist. Die nicht unirten Walachen haben vor d. Stadt eine hölzerne Kirche. Die Reformirten halten ihren Gottesdienst in einem Privathause, wozu dann der reformirte Pfarrer aus Szas-Almasch kommt. Die Zigeuner halten sich zum griechisch-unirten Pfarrer zu Pretoy. An literarischen Anstalten sind in Medias: das evangelische Gymnasium mit einem Rektor, Conrektor, zwei Lectoren, fünf Collaboratoren und einigen ausserordentlichen Lectoren, vier Mädchen-Schulen, dann ein katholischer Normal-Schullehrer, eine Buchdruckerei, und eine kleine aber wenig bedeutende Gymnasial-Bibliothek. Obgleich Medias vier Jahrmärkte, und alle Donnerstag Wochenmarkt hält, so ist doch der Handel im Ganzen genommen, besonders mit ausländischen Waren, hier unbedeutend, wohl aber mit inländischen, besonders Wein. — Sonst ist noch hier ein Hospital für acht presshafte Arme, und die Klausenburgische Waisen-Stiftung, für sechs Waisenknaben, welche gegen eine angemessene Vergütung rechtschaffenen Bürgern einzeln zur Erziehung übergeben, und von diesen in die Stadtschule geschickt, sodann, wenn sie das gehörige Alter erreicht haben, bei einem Handwerker in die Lehre gegeben werden. Die Luft in Medias ist frisch, doch mild und gesund, so dass jährlich von 40 Menschen nur einer stirbt. Postamt.

Mediascher sächsisch. Stuhl, Sedes Saxonicalis Mediensis, Megyes-Szék, walachisch Szkaunu-Szászeszk-Mediásuluj, — in Siebenbürgen. Dieser sächsische Stuhl liegt ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filiale des Kokelflusses, enthält 1 Stadt, 6 Märkte und 20 Dörfer, wovon die Dörfer Asszonyfalva (Frauendorf), Baromlaka (Wurmloch); der Markt Berethalom (Birthelm); die Dörfer Buszd (Bussd), Egerbegy (Arbegen); der Markt Etzel (Hetzeldorf); die Dörfer Hasság (Haschagen), Kis-Kapus (Klein-Kopisch); der Markt Kis-Selyk (Klein-Schelken); die Dörfer Körös (Kirtsch), Mardos (Mardisch); die Stadt Megjes (Mediasch); der Markt Musna (Meschen);

das Dorf Nagy-Kapus (Gross-Kopisch); der Markt Nagy-Sellyk (Markt Schelken); die Dörfer Nemsa (Nimesch), Paratély (Bretay); der Markt Riomfalva (Reichesdorf); die Dörfer Sállya (Schaal), Sáros (Scharosch), Szász-Almás (Almen), Szász-Iváafalva (Eybesdorf), Tabiás (Toppesdorf) und Valdhid (Waldhütte) im Filialgebiete des grossen Kokelflusses; und die drei Dörfer Bogáts (Bogeschdorf), Felsö-Bajom (Bassen) und Völz (Wölz) in jenem des kleinen Kukel-



flusses situirt sind. Er ist durch die Kukelburger Gespanschaft in zwei Theile getrennt; die zwei Dörfer Bogáts und Körös liegen zwischen 46° 12' 50'' bis 46° 17' 30'' nördlicher Breite und 41° 59' 0'' bis 42° 3' 40'' östlicher Länge, und grenzen: W. mit dem Gálfalwaer und in den übrigen Richtungen mit dem Reussdorfer Bezirk der Kukelburger Gespanschaft. Die übrigen in diesem Arondissement befindlichen Orte liegen zwischen 45° 58' 30'' bis 46° 15' 10'' nördlicher Breite und 41° 41' 30'' bis 42° 16' 40'' östlicher Länge, und grenzen: N. mit dem Tatárlakaer, Gálfalvaer, Reussdorfer und Zágorer Bezirk der Kukelburger Gespanschaft und mit einem Theile des Hermannstädter sächsischen Stuhls; O. mit dem Schässburger sächsischen Stuhl und einem Theile des Réteuer Bezirkes der oberen Weissenburger Gespanschaft; S. mit dem Gross-Schenker, mit Theilen sowohl vom Hermannstädter, als Leschkircher sächsischen Stuhl, vom Bürkösecher und Beller Bezirk der oberen Weissenburger Gespanschaft und wieder dem Hermannstädter sächsischen Stuhl; S. und W. mit dem Pókafalwaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft. Der Mediascher sächsische Stuhl hat im Ganzen einen Flächeninhalt von $11^{473}/_{1000}$ Quadrat-Meilen und nach der Meridianmessung $11._{8}$ geographische Quadrat-Meilen. — Sein Boden ist zwar sandig, aber gut kultivirt, jedoch zum Anbau des Weizens und Hafers ungünstig; hingegen gibt er dem türkischen Korn unvergleichliche Nahrung und bringt fast überall vortrefflichen, und den besten Wein in ganz Siebenbürgen hervor. — Die 32,000 Einwohner sind meistens Sachsen, und nähren sich von Acker- und Weinbau, treiben auch gute Viehzucht.

Mediazza, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; siehe S. Giovanni di Manzano.

Medich, Dalmatien, im Spalato-Kreis, Sign-Distrikt, ein *Dorf*, zur Hauptgemeinde Sign gehörig, mit einer Lokal-Kaplanei der Pfarre Tiaricze, von Optovaz und Strizirep 1 Miglie entlegen, 30 Miglien von Spalato.

Medico, Del, o Ronco, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Acquafredda.

Medies, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Aranyoscher Székler Stuhl und einem separirten Theile der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Felvintzi-patak von dem Bache Vályе-Kinitilor scheidenden Höhenzweige, — ¾ Stunde von Felvintz.

Medies-Mező, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Oláhfalaver Dorfsgebiete, des Udvarhelyer Székler Stuhls, unter dem Gebirge Bál-Havas, ¼ Stunde vom linken Ufer des Baches Vargyas-patak.

Mediglia, Triginto, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XII, Melegnano, eine *Gemeinde-Ortschaft*, nach S. Stefano in Triginto gepfarrt, mit einer Gemeinde-Deputation, am Lambro-Flusse, von Balbiano und Mercugnano begrenzt, 1 Stunde von Melegnano, 2¼ Stunde von Milano. Hieher gehören:

Barona, Caccial vecchio, Dosso, Folla, Lambro, Majocca, Meleguanello, Ragaine, Ressica, Squellera, *Meiereien*, — Triginto, *Dorf*.

Medil, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Landgericht Cavalese und Gemeinde Forno.

Medile, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Camprino; s. Torre de' Busi.

Medilikk, Medilikhe, Medilikka — Oest. u. d. E., V. O. W. W., die alte Be-

nennung der *Stifts-Herschaft* und des *Marktes* Mölk.

Medina, Ungarn, jenseits der Donau, Tolnaer Gespansch., Simontorny. Bzk., ein am Sár-Flusse liegendes, der adelichen Familie Gindli gehöriges *Dorf* von 164 Häusern und 711 Einwohnern, Filial von der rk. Pfarre Zomba, mit einer griechisch nicht unirten und reformirten Kirche, fruchtbarer Ackerbau, — liegt am Palatinal-Kanale, nahe bei dem Praedium Kápolna, 2 St. von Tolna.

Medincze, Slavonien, Veröczer Gespanschaft und Bezirk, ein der Herschaft Verőcze gehöriges, unweit der königlichen Poststrasse liegendes illirisches *Dorf* von 88 Häusern und 480 Einwohnern, mit einer griechischen Pfarre, 8 M. von Siklós.

Medini, Castello, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XII, Meleguano; s. Melegnano.

Medinput, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk.

Mediolanum, Lombardie, Prov. u. Distr. Milano; siehe Milano.

Mediopolis, Siebenbürgen, Mediascher Stuhl; siehe Medgyes (Mediasch).

Medischenberg, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatshersch. Fall dienstbar.

Medjanitza, Ungarn, Beregh. Komt.; siehe Medentze.

Medjence, Medencze — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Medjes, Tagadó- Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespansch., Szal. Bezk., ein walach. zur Bisthumshersch. Bél geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 5 St. von Szalonta.

Medjudracsje, Ungarn, Ottochan. Grenz-Regm. Bezk., ein *Dorf* mit 34 Häus. und 176 Einwohn.

Medjurach, Kroatien, in der Banal-Grenze; s. Megyurich.

Medjurich, od. **Megyuries**, Slavonien, Peterwardein. General. ein z. Gradiscan. Grenz-Regm. Bzk. Nr. VIII. gehör. *Dorf* mit 93 Häus. und 470 E., mit einer kathol. Pfarre, liegt an der Landstrasse, nächst dem Illovaflusse, 2¼ Stunde von Novszka.

Medky, Mettg — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* mit 13 Häus. und 74 Einw., der Hersch. Richenburg, in's Gericht nach Holletin gehör., liegt nahe an der Hauptstrasse, ¾ Stunden östlich von Hlinsko, unweit dem Wirthshause Certowina.

Medl, auch **Meedl**, Mähren, Ollm. Kr., ein *Pfarrdorf* mit 172 Häus. und 1225 Einw., zur Herschaft Aussee, zwischen Neustadt und Aussee, 1 Stunde von Littau.

Medlanko, Mähren, Brünn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 49 Häus. und 254 Einw., mit einem Schlosse u. Meierhofe, links d. Kaiserstrasse nach Czernahora, nächst dem Dorfe Rżeczkowitz, 1¼ Stunde von Brünn.

Medlau, eigentl. **Medlow**, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* mit 33 Häus. und 192 Einw. zum Gute Drzinow, unw. Zborowitz im Thale, 2¼ Stunden von Kremsir, 4 Meil. von Wischau.

Medlau, Mödlau, mähr. **Medlow**, Mähren, Brünn. Kr., ein *Markt* mit 116 Häus. und 685 Einw., zur Herschaft Seelowitz, mit einer eignen Pfarre, vor dem Iglaflusse vor Seelowitz geg. Südwesten gelegen, ¾ Stunden von Laatz.

Medlauer Mühle, Mähren, Brünn. Kr., eine *Mühle* zur Hersch. Kanitz; siehe Mödlau.

Medleschitz, Mezylezicz, Meselesischitz — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit 57 Häus. u. 368 Einw., mit einem Meierhofe, an dem Flusse Chrudimka, ist nach Mikolowitz, Herschaft Pardubitz, eingepfarrt, liegt unterm 49 ° 58, 40" nördl. Br., ½ Std. von Chrudim.

Medliezan, Böhmen, Bidsch. Kr.; s. Metlitschan.

Medliky, Galizien, Krakau. Kr., ein *Dorf*, Post Krakau.

Medling, insgem. **Mödling**, Oesterreich unter d. Ens, V. U. W. W., ein landesfürstl. *Markt* mit 283 H. u. 3500 Einwohn., welche sich nebst andern bürgerlichen Gewerben grösstentheils mit Wein- und Ackerbau beschäftigen. Hier ist ein eigner Magistrat mit einem Landgerichte. Merkwürdige Gebäude sind hier: Die alterthümliche Pfarrkirche, die ihre Gründung noch aus den Zeiten der Babenberger herschreibt und schon im 13. Jahrhundert im Munde des Volkes: Die grosse Pfarrkirche in Oesterreich hiess. Sie ist dem heil. Othmar geweiht, und enthält manches merkwürdige, antiquarische und historische Monument. Unter der Kirche befindet sich noch eine Kapelle, welche, so wie die auf ihr ruhende Pfarrkirche die Sage, gleich den ähnlichen Gebäuden in dem nahen Bertholdsdorf, von den Tempelrittern herstammen lässt. Eben so zeigt man die hinter der Pfarrkirche in M. befindlichen Ruinen als Trümmer des Templer-Conventes. Historische Ge-

wissheit gibt es jedoch über diesen Gegenstand nicht. Die Kirche wurde in neueren Zeiten mit einem winzigen modernen Spitzthürmchen von Blech begabt, welches mit deren alterthümlichen u. ehrwürdigen Baue nicht sehr vortheilhaft übereinstimmt. Noch weit alterthümlicher an Form und Bauart als die Pfarrkirche ist die St. Aegydien- oder Spitalkirche, das älteste Denkmal der Baukunst in Medling. Noch befinden sich daselbst das alte Rathhaus, Schranne gen., eine Kaserne und ein recht artig gebautes und freundlich gelegenes Badehaus mit einer Eisen-Schwefel-Quelle von 9—10° Reaum., welches, vereint mit den reizenden Umgebungen, im Sommer viele Gäste aus Wien (2 St. entfernt) hieher lockt. Höchst interessant ist die Ruine der alten Felsenburg Medling, woselbst eine Seitenlinie des Babenberg-schen Stammes residirte und sich Herzoge von Medlingen nannte. In der Folge besassen die mächtigen Grafen von Cilli die Veste M. Trotz allen Verheerungen, welche Zeit und Kriegvorfälle an den Zinnen dieser ehrwürdigen Burg verübt hatten, zeigte sich dieselbe noch vor 50 Jahren in ziemlich imposanter Gestalt. Seit den letzten Stürmen, welche dieses Gebäude 1607 von den ungar. Missvergnügten erlitt, verfiel es zwar in Trümmer, allein diese Trümmer zeigten noch hinlänglich die Herrlichkeit des kühnen Baues, an welchem 10 Jahrhunderte fast spurlos vorübergegangen waren. Leider zerstörte der Vandalismus der Bewohner dieser Gegend selbst dieses unschätzbare Denkmal des Alterthums zum grössten Theile. Alle Häuser in der sogenannt. Klause wurden im 18. Jahrhundert von dem Mauerwerk der alten Herzogsburg erbaut. So blieb von den mächtigen Trümmern eines Gebäudes, an welche sich viele der grössten Erinnerungen des Vaterlandes und eines herrlichen Fürstenstammes knüpfen, dem Oesterreich so viel verdankt, nichts mehr übrig, als einzelne, unzusammenhängende Ruinen der Ringmauer und einige hohe Wände, welche auf die Grösse u. den einstigen Umfang hindeuten, und der nahen modernen Antiquitäten in ihrer grandiosen Einfachheit zu spotten scheinen. Auch diese letzten Reste würden wahrscheinlich bald ganz von der Erde vertilgt worden sein, hätte nicht eine höhere Verordnung dem Unfuge Einhalt gethan, und so wenigstens das gerettet, was von diesen ehrwürdigen Ueberbleibseln der vaterländischen Heldenzeit noch gerettet werden konnte, an d. Eisenb., Postamt mit:

Hinter und Vorder-Briel, Brunn am Gebirge, Brunner Ziegelofen, Enzersdorf am Gebirge, Gaden, Gisshibel, Hochleiten, Johannstein, Klausen, Liechtenstein, Neuweg, Perlhof, Sittendorf, Sparbach, Wälsche Hof, Wassergespreng, Weissenbach und Wildegg.

Medling, Burg Medling, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein ganz verfallenes, zur Hersch. Veste Lichtenstein geh. *Schloss*, von welchem die Herschaft annoch den Namen führt, und Burg Medling und Veste Lichtenstein genannt wird, 2½ St. von Wien, ½ St. v. Neudorf.

Medlitz, auch Mödlitz — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Karlsberg, gegen Nord. nächst Boidensdorf, mit Herzogwald und Geesdorf grenzend, jens. der Mohra, 1 St. von Hof.

Medlitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* mit 48 Häus. und 223 Einwohn., zur Hersch. Wischenau, wovon es ½ St. entfernt ist, mit einem Meierhofe und Wirthshause, 3 St. von Znaim.

Medlitzerhof, Böhmen, Budw. Kr., eine *Mahlmühle* der Hrsch. Rosenberg, ½ St. von Rosenberg.

Medliwa, Böhmen, eine *Burgruine* d. Hrsch. Lissa, 1½ St. v. Lissa.

Medlow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Seelowitz; s. Medlau.

Medlow, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* zum Gute Drzimow geh.; s. Medlau.

Medlowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Buchberg und Pfarre Oswietinan mit 73 Häus. und 371 Einw., und einem Wirthshause, ½ St. v. Hradisch, 8 M. v. Wischau.

Medlowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 64 Häus. und 354 Einwoh., zur Hrsch. Ewanowitz, über dem Hannafl., 2 St. von Wischau.

Medlsdorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Leiben; siehe Mödelsdorf.

Medna, Böhmen, Beraun. Kr., mehre abseitige *Waldhäuser*, zur Hrsch. Chlumetz bei Skreyschow geh.

Medne, Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gespan., Mitt. Bzk., ein *Dorf* mit 14 Häus. und 113 Einw. der adelig. Fam. Mednyanszky, worin mehre Glieder derselben ihren Sitz haben, nach Rovne eingepfarrt, ausser der Landstr., 5½ St. von Trentschin.

Medney, Böhmen, Bunzl. Kr., ein einzelner *Meierhof* nächst dem Dorfe Schwarzwald, der Hrsch. Niemes geh., 4 St. von Hünerwasser.

Mednikberg, Böhmen, Kaurz. Kr., 1898 Fuss hoch.

Medno, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Görtschach geh., nach Sct. Veit ob Laibach eingepf. *Dorf* mit 23 Häus. und 110 Einw., an d. Klagenf. Kommerzialstr., 2½ Stunde v. Laibach.

Mednyánszkyháza, Ungarn, Csánáder Komt., eine *Kolonie*, besteht seit dem Jahre 1844, die Einwohner sind Ungarn, kath. Religion, und betreiben die Tabakkultur. Diese Kolonie hat ihren Namen von den verstorbenen Präsidenten Alois von Mednyanszky.

Medoacus Portus, Venedig, Prov. und Distr. I, Venezia; s. Malamocco.

Medoaugezd, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Zbirow; siehe Augezd.

Medokiszna, Medokysno, Madokysna — Ungarn, eine *Mühle* im Liptauer Komitat.

Medolago, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre Madonna del Assunta und Aushilfskirche, an der linken Seite des Adda-Flusses mit einem Kalk- und Ziegelofen, 1¼ St. von Ponte S. Pietro. Dazu gehören:

Cassina all' Adda, Cassina di S. Dessendente, *Meiereien.* — Alla Torre, kl. *Gassen.*

Medole, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand und Pfarre S. Maria del Dosso, dann einer Kapelle, nicht weit vom Flusse Mincio und dem Lago di Garda, 2 St. v. Castiglione delle Stiviere. Hieher gehören:

L' Annunziata, Barcaccia, Brusabo, Casa del Morino, La Colla, Gelmina, Moja, La Pieve, Pioppe, Pirletta, Polizza, Polizzetta, Fonte nuovo, S. Damaso, G. Sassi, Staffalo de' Monti, Tibaldo, La Villa, Zuccona, *Häuser.* Mulino del Follo, Mulino della Rassega, *Mühlen.*

Medolfe, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VII, Canneto; siehe Canneto.

Medolino, Illirien, Istrien, ein *Dorf* v. 70 Häus. und 450 Einw., mit einer Pfarre und einer Sanitäts-Deputation, in d. Diöcese Parenzo Pola, mit einem Hafen, im Distr. Rovigno, Bzk. Pola. Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, 3½ St. von Pola.

Medolo, Lombardie, Provinz Como und Distr. VIII, Gravedona; siehe Bugiallo.

Medonost, Medonotz — Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein der Herschaft. Liboch, Czebus und Drahobus gehörig. *Dorf* von 71 Häus. und 382 Einw., mit einer Lokalie und einem auf dem nächst gelegenen Berge liegend. kl. Schlosse u. Meierhofe, dann einer Mahlmühle, liegt zwischen Gebirgen und Wäldern, nächst dem Dorfe Chudolus, 3¼ St. von Melnik, 4½ St. von Schlan. Postamt mit:

Augezd, Brotsen, Chudolas, Fröhlichsdorf, Hrobitsch, Hubina, Jeschowitz, Krzeschow, Lummel, Maschnitz, Neudörfel, Neutupadl, Podscheplitz, Pokolitz, Radaun, Scheletsen, Schnedowitz, Strachel, Stratschen, Strziechowitz, Tschakowitz, Tschimsch, Tupadl, Sukohrad, Wallach, Welleschitz und Zebus.

Medov, Dolaz-, Dalmatien, Spalato Kr., Imoschier-Distr., ein *Pfarrdorf*, als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Grabovaz, von den Bergen Sidacla und Orgliacia eingeschlossen, 3 Migl. von Loprech, 4 Migl. von Opanci, 20 Migl. von Almissa.

Medovár, Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gesp., im III. Bzk., ein *Praedium*, zwischen den Waldungen und dem Thúrócz Schwefelbade, 2½ St. v. Rudno.

Medowa, Galizien, Brzezan. Kreis, eine *Herschaft* u. *Pfarrdorf*, am Bache Strypa, 3 Stunden von Jezierna. Post Zborow.

Medribnïky, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. Bz. Komm. Hrsch. Ankenstein u. Pfarre Sct. Barbara geh. *Gegend* von 19 Häus. und 125 Einw., hinter Sct. Barbara, 4 Stund. von Pettau, 2¾ St. von Sauritsch.

Medritsch, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Mezdežitsch.

Medrzitsch, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Reichenau, ¾ St. v. Reichenau.

Medritz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Markt*, zur Herschaft Chirlitz, unweit der Nordbahn; siehe Mödritz.

Medrzechow, Galizien, Tarnow. Kr., eine *Herschaft* und nach Boleslaw eingepf. *Dorf*, liegt in der Ebene, ¾ St. vom Weichselflusse, 4 St. von Tarnow.

Medrzechowska Wulka, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hersch. Medrzechow geh. *Dorf* zwischen Waldungen, nächst Radwan, 8 St. von Tarnow.

Medseasuluj, Djálu-, Ungarn, Zarander Gesp., ein *Berg*, ¼ Stunde von Guravoj.

Medser, Siebenbürgen, Udvarhel. Stuhl; siehe Medeser.

Medú, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Trevissago.

Meducha, Galizien, Brzez. Kr., ein der Hersch. Konkolniki gehörig. *Dorf*, 2 Stunden von Halicz.

Medúe, Castello e Cassinaggio, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XII, Melegnano; s. Melegnano.

Meduedieberdu, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine zum Wb. Bzk. K.

Lohitsch geh,. nach Oberlaibach eingepfarrte *Ortschaft* von zerstreuten Häus. mit einer Filialkirche von dem Vikariate Gereut, an der Idrianerstrasse, 3½ St. v. Oberlaibach.

Medulfe, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Meduna, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta, ein an der linken Seite des Flusses Livenza, unweit Motta bei Novole liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstaud und Pfarre S. Giovanni Battista, 2 Santuarien, und einem Oratorio, ¼ Stunden von Motta. Dazu gehören:
Brische, ein *Landhaus*, und Filiale d. Pfarre Meduna, — Corte dell' Abà, Lovera, Malgha, Mure di Meduna, Quartarezza, *Landhäuser* zur Filialkirche Brische.

Meduna, Venedig, ein *Fluss*, kömmt vom Spilimbergo herab, und in selben ergiesst sich bei Visnal der Noncello, der Medunafl. fällt bei Treme acque in d. Livenza, die Schifffahrt fängt bei Pordenone Noncello an.

Meduna, Mure di, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III. Motta; siehe Meduna (Mure di Meduna).

Meduno, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo, ein am Fusse d. Berge liegendes, zunächst an den Strom Medun und die Ortschaften Cavasio, Tramonti di sopra, e di sotto, grenzendes *Gemeindedorf*, mit einer Gemeinde-Delegation, einer Pfarre S. Maria Maggiore, und 4 Mühlen, 10 Migl. von Spilimbergo. Hieher gehören:
Avon, zur Pfarre S. Maria Maggiore zu Meduno, del Bianco, zu derselben Pfarre, Ciago, mit einem Oratorio, Cilia, einzelne *Häuser*, — Navarons, ein *Landhaus* mit einer Filialkirche S. Pellegrino, und einer Mühle, — Romaniz, S. Martino, mit einem Oratorio, Sotto Monte, einzelne *Häuser*,— Toppo, ein *Landhaus*, mit einer Pfarre S. Lorenzo und zwei Oratorien, — Valle, ein einzelnes *Haus*.

Medve, Weiskirchen, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gesp., Tallizköz. Distrikt, ein ungar. *Dorf* am linken Ufer der Donau, mit 67 Häus. und 469 E., Fil. von Ballony, ehedem mit einer eigenen Pfarre, den Grafen Vecsay geh., mit gutem Weizenbau und Wieswachs, Ueberfahrt über die Donau; ehemals gab es hier auch Goldwäschereien, ½ Stde. von Raab.

Medvecza, Ungarn diess. der Theiss, Sáros. Gespansch., Makovicz. Bez., ein *Dorf* mit 35 H. und 276 Einw., mit einer griech.- kathol. Kirche, grenzt mit Gizonna, hat magern Boden, blos Haferbau, 1 St. von Alsó-Komarnyik.

Medvecze, Ungarn, diess. der Donau, Arva. Gesp., Tordos. Bezirk, ein *Dorf* und *Filial* der Pfarre Tordossin, mit 30 Häus. und 251 Einw., der adeligen Familie Medveczky gehör., fruchtbarer Boden, eine Mahlmühle, ¼ Stunde vom Markte Tordossin, 9 Stunden von Rosenberg.

Medvecze, Ungarn, jens. der Donau, Liptauer Komt., ein *Haus* mit 6 Einw., Filial von Hippe.

Medved, Medwedow — Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gesp., im Ob Bzk., ein zerstr., von Holzhauern bewohntes, zur k. Kaal. Bergkersch. Neusohl geh. *Dorf*, mit 23 Häus. und 190 E., in der Pfarre Nigra Hronecz (Schwarzwasser), im Thale gleichen Nam. und im Valaszker Terrain, 7 Stund. von Neusohl.

Medved, Kroatien, Agram. Gesp. u. Bz., ein verfall. *Schloss*, mit 4 H. und 32 E., dieses Namens, zwisch. Gebirgen, 1½ St. von Agram.

Medvedácz, Medvedyuczi — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Kaszonyer Bzk., ein russn., mehren adel. Fam. geh. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre, liegt zwischen Nagy-Magyorós und Maratócz, 2 Stund. von Szerednye.

Medvedcze, Medvedzie — Ungarn, Arvar. Gesp., ein *Dorf*.

Medvediack, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Waldrevier* der Herschaft Rudeneck.

Medvediak, Ungarn, ein *Dorf* v. 32 H. und 174 Einw., im Szluin. Grenz-Regmts. Bezirke.

Medvedieberdu, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 41 H. u. 289 E., der Hersch. u. Hauptgem. Loitsch.

Medwediberdu, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 1692 Joch.

Medvediek, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, ein dem Wb. B. Komm. und Grafschaft Auersberg geh. *Dorf*, 3½ St. v. Sct. Marein.

Medvedjasche, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Plaschken. Bz., ein zum Oguliner Grenz-Regiments Bzk. No. III. geh. *Dorf* von 41 Häus. und 200 Einw., 2½ St. von Generalski Sztoll.

Medvedjek, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 6 Häusern und 41 E., der Hrsch. Reifnitz, Gem. Laschitz.

Medvedjek, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, eine *Gemeinde*, mit 16 H. u. 72 E., der Herschaft und Hauptgem. Nassafuss.

Medvedse, Ungarn, ein *Praedium*, mit 1 Haus und 5 Einw., im Liptau. Komitate.

Medvedza, Illirien, Krain, Neust. Kr.,

ein dem Wb. Bzk. Komm. und Grafschaft Auersberg geh. *Dorf* mit 11 Häusern und 60 Einwohnern, 1½ St. von Sct. Marein.

Medvejek, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Kom. Nassenfuss liegend., verschied. Hrsch. geh., nach Obernassenfuss eingepf. *Dorf*, 6 St. von Neustadtel.

Medveka, Steiermark, Cilli Kreis, ein *Bach*, im Bezk. Lehen, treibt 3 Hausmühlen in der Gegend Panetsch.

Medve, Kenderes-, Ungarn, Raab. Gesp., ein *Praedium*.

Medven, Medvedzkibreg — Ungarn, 16 zerstreute *Häuser*, mit 148 Einwohn., im Agram. Komitate.

Medveneberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Stattenberg dienstbar.

Medvés, Berndorf, Medvesu — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburg. Gesp., Ob. oder Inner Kr., Szent Benedek. Bzk., ein den Grafen Bethlen u. andern adel. Fam. geh. ungar. *Dorf* von 293 Einwohn., mit einer reform. Lokalpfarre, 4½ Stunde von Nagy-Enyed.

Medves, Ungarn, jenseits d. Theiss, Temesv. Gesp. u. Bzk., ein der Fam. Karacsonyi geh. walach. *Dorf* von 153 Häus. und 1662 Einwoh., mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre, grenzt an die Ortschaften Ujlak, Gyirok, Mosnicza und an die Theiss, 1½ Stunde von Temesvar.

Medves, Ungarn, Neog. Kmt., ein *Berg*.

Medves, Kis-, Klein-Mirwisch — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Tótság. Bzk., ein deutsches *Dorf* v. 46 H. und 259 Einw., der Hrsch. Német-Ujvár, nahe bei Szent-Miklós, wohin es eingepf. ist, zwischen Bergen, mit gutem Weinbau, Weiden und Waldungen, gräflich Batthyánisch, 1 St. v. Rába-Keresztúr.

Medves, Nagy-, Gross-Mirwisch — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Német-Ujvár. Bz., ein deutsches *Filialdorf*, mit 65 Häus. und 438 Einwoh., der Pfarre Szent-Miklós, zur Hrsch. Német-Ujvár, zwischen Bergen, Rönök und Kolosvár, gräfl. Batthyánisch, ¾ St. v. Rába-Szent-Mihály.

Medves, Némes-, Adelich Mirwisch — Ungarn, jenseits d. Donau, Eisenburg. Gesp., Német-Ujvár. Bzk., ein adeliches deutsches *Dorf*, mit 33 Häus. und 194 E., Filial von Rönök, mehren Grundh. geh., zwischen Bergen Büks und Rönök, ¼ St. von Rába-Szent-Mihály.

Medvezen, windisch Uhorze — Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. B. Komm. Hrsch. Stattenberg geh., aus 21 Häus. bestehendes *Dörfchen* mit 96 Einwohn., auf einer kleinen Anhöhe, am Pulsgaubache, in der Pfarre Monsberg, 3 Stunden von Windisch-Feistritz.

Medvezsa, Ungarn diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Munkács. Bz., ein russniak., zur Hersch. Munkács u. Pf. Felsö-Kis-Bisztra gehöriges *Dorf*, mit 10 Häusern und 71 Einwohnern, liegt in dem Thale Latorka, oberhalb Vereczke, hat grosse Waldungen, ist gräfl. Schönbornisch, 1 Stunde v. Alsó-Vereczke.

Medvidak, Kroatien, Karlstädter General., Voinich. Bzk., eine zum Szluin. Grenz-Regm. Bezirk Nro. IV. gehörige *Ortschaft* von 6 einsch. Häusern, mit einer griech. unirten Pfarre, 2 Stunden von Voinich.

Medvigge, Damatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distrikt, ein *Filialdorf* der Pfarre Spodoglizza, lat. Ritus, zur Podesta und unter die Pretur Obbrovazzo gehörig, auf dem festen Lande, 8 Meil. von Obbrovaz.

Medvis Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, ¾ Stunden von Galgo.

Medvodam, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Görtschach liegendes *Dorf*; siehe Zwischenwässern.

Medvods, Ungarn, Marmarosch. Kmt., ein *Praedium* mit 1 Haus u. 5 Einw.

Medvedlen, Medvecza — Ungarn, Saroscher Komitat, ein *Dorf*.

Medwedowee, Galizien, Czortkow. Kr., eine *Herschaft* und nach Buczacz eingepfarrtes *Dorf*, am Bache Olchowa, gegen Süden gelegen, 1. St. v. Buczacz.

Medwisch, Siebenbürgen, Mediasch. Stuhl; s. Medgyes (Mediasch).

Medyes, Ungarn, diess. der Theiss, Sáros. Gesp., Tapoly. Bzk., ein mehren Grundherren gehör. slowak. *Dorf*, mit einem sehr alten, verfallenen Schlosse, 3 Stunden von Eperjes.

Medyka, Galizien, Przemysl. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, 3 Stdn. von Przemysl.

Medyn, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer eign. Pfarre, grenzt gegen Westen an das Dorf Klinikowce, 6 St. von Tarnopol.

Medynia, Galizien, Stryer Kr., ein z. Herschaft Woynilow geh. *Dorf*, mit 1 russniak. Pfarre, am Flusse Lomnika, grenzt gegen Norden mit Temerowce, 3 St. von Halicz.

Medynia, Galizien, Rzeszow, Kr., ein zur Herschaft Glogow gehör. *Dorf*, 4 St. von Rzeszow.

Medzaki, Galizien, Lembg. Kr., eine zur Herschaft Szczerzec geh., mit dem

Dorfe Polana vereinte *Ortschaft*, 7 St. von Lemberg.

Medzany, Medgye — Ungarn, Sarosch. Komt., ein *Dorf*.

Medzibrod. Ungarn, Sohl. Komt., ein *Dorf* mit 107 Häus. und 1029 rk. Einw., cameralisch. auf der Kommerzialstrasse, 2½ St. von Neusohl.

Medzibrodzie, Miedzibrozie, Mezibrodzie, Mezybrodce — Ungarn, Zips. Komt., ein *Flecken*.

Mezibrogy, Ungarn, Arvaer Komt., ein zur Hrsch. Arva und zur Fil. Knyasza geh. *Dorf*, mit 87 H. u. 720 rk. E., mit gutem Kornboden, verfertigt Flösse, ¼ Stde. von Kubin an d. Arva.

Medzigorze, bei **Markopol,** Galizien, Zloczow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Markopol, Post Jezierna.

Medzihradne, Ungarn, Arv. Komt., ein *Dorf* mit 26 H. und 178 meist evang. Einw., Grundh. v. Medzihradsky, es wird hier besonders viel Kalk gefunden, ¼ Stunde von Kubin.

Medzybrogy, Ungarn, Arva. Komt.; s. Mecsibród.

Meedl, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Aussee gehörig; siehe Medl.

Meel, Steiermark, Brucker Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Trofeja sich befindlicher *Rittersitz*, dem Markte gegenüber, jenseits des Vordernberger-Baches gegen Ost. 1¼ St. v. Vordernberg.

Meeren, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Rattenberg; siehe Mehren.

Meergarten, Möhrengarten — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 21 Häusern und 179 Einwohnern, theils an einem Berge, theils im Thale an der linken Seite der Moldau, welche in der Entfernung von ungefähr tausend Schritten vorbeifliesst.

Meergrube, Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Komt.; s. Akmár.

Meerport, Siebenbürgen, N. Weissenb. Komt.; s. Haporton.

Meersdorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Waasen sich befindliches, verschiedenen Herschaften dienstbares *Dorf*, 1½ Stunde von Lebring.

Megetzberg. Steiermark, im Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Trautmannsdorf dienstbar; zur Herschaft Seckau mit ¼ Weinzehend pflichtig.

Meggegärsch, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Leiben; s. Mergengärsch.

Meggenbach, oder **Mägenbach, Ober-,** Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Stahremberg liegendes, den Herschaften Roith, Stahrenberg und Köpbach gehöriges, nach Haag eingepfarrtes *Dorf*, ½ Stunde von Haag.

Meggenbach, Unter-, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Haag geh. *Dorf*, in der Pfarre Weibern, 1 St. v. Haag.

Meggenhofen, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distrikts Komm. Haag gehöriges *Pfarrdorf* von 30 Häusern und 190 Einwohnern, in einem Thale des Wildheims, zwischen den Ortschaften Heft, Aistersheim und Sct. Georgen; mit einer Pfarrkirche, einer Schule, und verschiedenen Gewerbsleuten. — Meggenhofen war einst ein Edelsitz, und ausserdem gab es im Dorfe, im sogenannten Grabenlandl, u. im Anger des untern Wirths zwei Schlösser, v. denen beinahe nichts mehr sichtbar ist, 3½ St. v. Haag.

Meggianico, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Blevio.

Meghia, Lombardie, Prov. Como und Distr. VII, Dongo; siehe Dongo.

Megissu, Siebenbürgen, ein *Berg* im Talmátscher Filialstuhl, zwischen den Bergen Priszlop und Dilma, auf einem, den Bach Vályе - Lotriori von einem andern, zunächst ober ihm in den Alt-Fluss rechtsuferig einfallenden Bache scheidenden Höhenzweige, 1½ Stunde sowohl von Rothenthurm, als von der Kontumaz.

Megitu, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häusern und 39 Einwohnern, nach Litziboritz eingepf., 2¼ St. v. Nassaberg.

Megjes-Szék, Siebenbürgen; siehe Mediascher sächsischer Stuhl.

Meglenig, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Gemeinde* mit 9 Häusern und 45 Einw., der Hersch. und Hauptgemeinde Treffen.

Megliadino, Capo di, Venedig, Prov. Padova und Distrikt VIII, Montagnana; s. S. Fidenzio intero (Capo di Megliadino).

Megliadino, Roaro sotto Capo di. Venedig, Prov. Padova u. Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana (Roaro sotto Capo di Megliadino).

Megliadino S. Fidenzio Intero. Venedig, Prov. Padova u. Distrikt VIII, Montagnana; siehe S. Fidenzio intero.

Megliadino S. Vitale, Venedig,

Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana, eine von S. Fidenzio und Casale begrenzte *Gemeinde-Ortschaft* mit einer eigenen Pfarre S. Vitale u. 2 Oratorien, 4 Migl. von Montagnana. Die Bestandtheile derselben sind:
Bolle, ein unbewohntes *Thal*, — Bracce. Crosara, Perarolo, einzelne *Häuser*. — Cagnolina, unbewohntes *Landhaus* im Thale, — Gatto, Gianonara, Granza ora Grama, Scaggion, unbewohnte *Landhäuser*. — Mandria, ein unbewohntes *Thal*.

Meglianico, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIV, Brivio; siehe Airuro.

Meglina, Dalmatien, im Cattaro-Kr., Castelnuovo-Distrikt; siehe Lazzaretti.

Megna, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIII, Canzo; siehe Pagnano.

Megno, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XVIII, Edolo; siehe Corteno.

Megoinitz, wind. Megoinze — Steiermark, Cill. Kr., *Gemeinde* des Bzks. Neucilli, Pfr. Greiss, mit 35 H. und 182 Einw., zur Herschaft Neucilli u. Pragwald dienstbar, z. Hrsch. Oberburg mit dem Voll-Getreidzehend pflichtig, ½ St. von Greiss.

Megschlowitz, Meischlowitz, Meisslowicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Herschaft Worlik geh. *Dörfchen* mit 22 Häusern und 150 Einwohn., 8 Stdn. von Pisek.

Megto, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Markt* des Hrsch. Zbirow; siehe Mauth.

Megtska, Meitska, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* mit 17 Häus. und 95 Einwohn., der Hersch. Nassaberg geh., nahe bei Sobietuch gelegen, 1 Stunde von Chrudim.

Megulitsa; s. Magulitsa.

Megura, Siebenbürgen, Thorenburger Kmt.: s. Magura.

Megura, Siebenbürgen, Hunyad. Kmt.; s. Magura.

Megura, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Magura.

Megura, Ungarn, Kővarer Distrikt; s. Magura.

Megya, Kroatien, Kreutz. Gespansch. und Bezirk, ein dem Frhrn. Magdalenich gehöriges, zum Sz. Pétér in Orchovcze eingepfarrtes *Dorf* mit 24 Häusern und 136 Einw., 1½ St. von Kreutz.

Megya, Ungarn, Kreutzer Gespansch., ein *Praedium* mit 12 H. und 96 Einw.

Mégy, Alsó, Ungarn, Pesther Komt., eine *Puszta* mit 31 H. und 317 Einw.

Megya, Czervena, Ungarn, Torontal. Komt.; s. Cervenamegya.

Megya, Mala, Ungarn, Torontal. Komt., ein *Praedium*.

Megyaracha, Ungarn, Warasd. Komitat, St. Georger Grenz. Reg. Bez.; 1 Stnd. von der 4. Comp. Rachan, ein *Dorf* mit 39 Häuser und 1 Mühle, 2½ St. von Bellovar.

Megyaszo, Alsó und **Felső**, Ungarn, Zemp. Komt., ein ung. *Marktflecken* mit 280 H. und 2067 meist reform. Einwohn., liegt unt. 48° 10' 27" nördl. Br., und 38° 43' 4" östl. Länge, Filial von Monok, Ackerboden erster Classe 5550 Joch, Weinberge, Adeliche Curien. Im Jahre 1713 sind durch ein Erdbeben einige Weinhügel eingestürzt. Grundh. die Grafen Erdődy und Andrassy, v. Almássy.

Megye, Ungarn, Bacs. Komt.; s. István-megye.

Megye, Medzany — Ungarn, Saros. Komt., ein slov. *Dorf* mit 75 Häuser und 582 rk. und evangel. Einw., Fil. von Nagy-Saros. Gräfl. Wolkensteinisch.

Megye-Erdő, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Szekler Stuhl, auf einem, den durch Harasztkerek fliessenden Bach von seinem, ½ Stunde unter diesem Dorfe in ihn linksuferig einfallenden, kleinen Filialbache scheidenden Höhenzweige, ½ Stunde von Haraszt-kerek, ober seinen Weingärten.

Megyefa, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Szent Lőrincz. Bezirk, ein *Gütchen* und kl. ung. *Dorf* mit 50 Häuser und 340 Einw. Guter Ackerbau, Weingebirge, Waldungen, Marmorbruch verschiedener Gattung, Kalkbrennerei, der adel. Familie Jeszenszky und Filial der Pfarre Bükösd, nicht weit davon entlegen, 1 St. von Szent-Lőrincz.

Megye-hida, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Stein am Anger Bezirk, ein ung. *Dorf* mit 34 Häuser und 235 rk. Einw. Guter Feldboden mit vielem Wieswachs und Weiden. Waldungen, schöne Pferdezucht, der Herschaft Vepp, und Filial der Pfarre Pétzöll, 2½ St. v. Stein am Anger.

Megyer, Ungarn, eine *Puszta* m. 1 H. und 9 E., im Pesth. Komt.

Megyer, Ungarn, ein *Praedium* im Pesth. Komt.

Megyer, Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Megyer, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Zántó. Bezirk, ein mehreren adel. Familien dienstbares *Dorf* m. 14 Häuser und 114 Einw. Filial von Sümegh, an der Grenze des Eisenbur-

ger Komt., nahe an der Strasse, welche von Janosbaza nach Sümegh führt. 1½ Stunde von Sümegh.

Megyer, Ungarn, jenseits der Donau. Simegh. Gesp., Igaly. Bez., ein *Praedium* mit 56 Häuser und 446 meist ref. Einw. Korn- u. Weinbau, schöne Waldungen, zwischen Thälern und Bergen. von Ungarn bewohnt, theils der rkath. Pfarre Tabb, theils der H. Gemeinde Babony zugetheilt, Grundherr von Kenesey, an der Grenze des Tolnaer Komitats, 3 St. von Sió-Fok.

Megyer, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., im Szecsen. Bezirk, ein ungar., mehren adeligen Familien diensth. *Dorf*, mit 143 H. u. 1362 meist röm. kath. Einwohn. Mehre adelige Curien. mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche, ostw. unw. Sós-Hatvan, 2½ St. von Hatvan.

Megyer, Békás-, Grottendorf — Ungarn, diesseits der Donau, Pesth. Gesp., Pilis. Bez., ein deutsch. *Dorf* mit 143 H. und 814 rk. Einw., nahe jens. des Donaufl., der königl. Kammer diensthar, mit einer röm. kath. Pfarre, unw. Üröm, 3 St. v. Ofen.

Megyer, Bel-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bekes. Gesp. u. Bezirk, ein dem Grafen Wenkheim gehör., an der Bihárer Komts. Grenze liegendes *Praedium* mit 4 Häuser und 27 Einw., 3 Stunden v. Csaba.

Megyeres, Ungarn, jens. der Donau, Komorn. Gesp., Insulan. Bez., ein mehren adeligen Fam. geh ungr. *Dorf* m. einer reformirten Kirche, am Dudvag, nahe bei Keszegfalva, 1½ Stunde v. Komorn.

Megyeresu, Siebenbürgen, Dobok. Komt., s. Magyaros.

Megyer, Káposztás-, Ungarn, eine *Puszta* mit 7 H. u. 52 E. im Pesther Komitat.

Megyer, Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Raab. Gesp., Desert. Bezirk, ein *Praedium* mit 13 H. und 92 Einw. Filial von Sz. Ivány, gehört dem Benediktiner Orden, an d. Raaber Komitats Grenze, ½ St. von Raab.

Megyer, Mező-, Ungarn, jens. der Theiss, Bekes. Gespansch. und Bezirk, ein theils dem Grafen Wenkheim, und theils den Grafen Stockhammer u. Karoly geh. *Praedium*. ¾ St. v. Csaba.

Megyer, Nagy-, Ungarn, jenseits d. Donau, Komorn. Gesp., Insulan. Bez., ein mehren adeligen Familien gehöriger *Marktflecken*, mit 205 Häus. u. 1723 E., (781 Kth. 837 Ref. 105 Juden). Fruchtbarer Boden, Pferde-, Hornvieh- und Schafzucht. Thier- und Fasanengarten. Waldung. Jahrmärkte. Grundherr Graf Stephan v. Zichy, mit 2 Kirchen, einer römisch-kathol. u. einem reform. Bethause, und mehren herschaftl. Gebäuden, nahe bei Izsapp 3 St. v. Gönyi.

Megyer, Pap-, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 8 Einw. im Biharer Komt.

Megyer, Pócs, Ungarn, diesseits der Donau, Pesth. Gespansch., Pilis. Bezirk, ein ung. *Dorf*, mit 178 H. und 1092 meist rk. Einw. auf der Donau-Insel St. Andre oberhalb Ofen, der gräflich. Familie Eszterhazy geh., mit einer Pastorie der H. C., sonst der röm. kath. Pfarre Monostor zugetheilt, wohin es angrenzt, 2 St. von Matzen.

Megyer, Tóth-, Ungarn, diess. der Donau. Neutr. Gesp. und Bezirk, ein den Grafen Karoly geh. *Dorf* mit 285 H. und 1992 meist rk. E. Fruchtbarer Boden, guter Wieswachs. Schönes Castell mit einem englischen Garten, nach rationellen Grundsätzen eingerichtete Oekonomie u. Branntweinbrennerei, mit einer eigenen Pfarre, nicht weit vom Vághfl., 4½ St. v. Neutra.

Megyerts, Ungarn, Komorn. Komt., ein ung. *Dorf* in der Schütt, nächst d. Waag-Donau. Fruchtbarer Ackerboden. Viel Wieswachs und Weide, Hornvieh- und Pferdezucht. Rohr. Hieher gehören die Praedien: Követseshát, Aszalas, Szartos, Kktóhát und Fogotthat. Grundherr. Zichy. v. Szabó, Szabadhegyi u. Jokay. 1½ M. von Komorn.

Megyer, Vass-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gesp., Dadai. Bezirk, ein mehren Besitzern gehör. *Dorf* mit 48 Häus. und 394 meist reform. Einw., Filial von Levelek, Mittelmässig. Ackerboden. Grundh. v. Megyeri, Bornemisza u. a., mit einer reform. Pfarre, 2½ Std. von Nyeregyhaza.

Megyes, Ungarn, diesseits der Theiss, Torna. Gespansch. und Bezirk, ein *Dorf* steht unter der Gerichtsbarkeit der Grafen Keglevics, zur Hersch. Torna, mit Wäldern, 5 St. von Metzenseifen.

Megyes, Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komt.

Megyes, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Zanto. Bezirk, ein *Dorf* mit 17 Häuser und 137 meist rk. Einw., Fil. v. Szegvar, an der Grenze d. Eisenburger Komt., mehr. adel. Fam. gehör., nahe bei Szegvár, wohin es eingepfarrt ist, 1½ St. von Sümegh.

Megyes, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gesp., ein *Kammeral - Praedium* mit 12 Häuser u. 109 Einwohner, grenzt

geg. Süd. an Banhegyes, gegen Norden an Eperies, 8 St. v. Simand.

Megyes, auch Medgyes, Raba — Ungarn, Eisenburg. Komitat, ein ungarisches *Dorf* mit 33 H. und 210 meist röm. kath. Einw. Filial v. Egyházszegh. Vortrefflicher Boden, mit vielem und gutem Wieswachs, Weiden and Waldungen. hat mehre Grundherren, an der Raab, 3 Ml. von Stein am Anger.

Megyes, Ungarn, Oedenb. Kmt., *Praedium* Filial v. Csepreghmit 9 H. u. 57 Einw., Grundh. von Jankovich.

Megyes, Ungarn, Saroser Komt., ein *Dorf* mit 32 Häus. und 250 Einw. Filial von Hannsfalva. Hat mehre Grundh.

Megyes, Ungarn, ein *Praedium* im Tornaer Komitat.

Megyes, Ungarn, Szathm. Komt., ein *Dorf* mit einem schönen Schlosse.

Megyes, Meges, Megjesh — Ungarn, ein *Praedium* im Syrmier Komitat.

Megyes, Ungarn, Bekes. Komt., ein *Praedium* mit 5 Häus. und 38 Einw.

Megyes, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Györg. Székl. Filialstuhl, zw. den Gebirgen Lóhavas und Magos-Bük, auf d. Alt-Höhenarm, 2½ St. v. Várszeg.

Megyes, Aranyos-, oder Medgyes — Ungarn, jens. der Theiss, Szathmár. Gesp., Nagy Banya. Bezk., ein *Markt* mit 265 Häus. 1932 Einw. mit einer gr. kath. Pfarre und ref. Kirche, dann einem Theilungspostwechsel zwisch. Szatmár Némethi und Illoba. Postamt.

Megyesfalva, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gálfalv. Bezk. des Maroser Székler Stuhls, welches der gräfl. Fam. Lázár geh., von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre und Kirche versehen, 1 St. v. Maros Vásárhely.

Megyeshágó, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenb. Gespan., 1½ St. von Bükszád.

Megyes-Irég, Ungarn, jens. der Donau, Toln. Gespan., Dombóv. Bzk., ein *Praedium* bei Támasi.

Megyes, Nyir-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathm. Komt., Nyir. Bzk., ein *Filialdorf* mit 296 Häusern und 2062 Einw., einer reform. Kirche, grenzt mit Csaholy und Hodász, 1½ St. von Nyir-Bathor.

Megyes, Rába, Ungarn, Eisenburg. Komt.; siehe Medgyes.

Megyes, Tagado, Ungarn, ein wal. *Dorf* mit 48 Häus. und 302 gr. nicht un. Einw., Hafer- und Kukurutzbau. Waldungen. Grundhrsch. das gk. Bisthum zu Grosswardein, 5 St. v. Szalonta.

Mégy Hamok, Ungarn, eine *Puszta* mit 57 Häus. und 587 Einwoh. im Pester Komitat.

Megykerek, Weichseldorf, Méskrák — Siebenbürgen, Unterweissenb. Gesp., Maros. Kr., Csambor. Bezk., ein an der Maros lieg. und der freih. Fam. Bornemisza geh. wal. *Dorf* mit einem herrsch. Hofe, 60 Häus. und 398 Einwoh., einer griech. un. Pfarre, dann mehreren hübschen Gärten, Weinbergen, Aecker, Wiesen und Wälder, 1½ St. von Nagy-Enyed, 1 St. von Tövis.

Megyurecha, Kroatien, Warasdin. Generalat. Rachan. Bzk., ein zum Sct. Georger Grenz-Reg. Bzk. Nro. VI geh. *Dorf* mit 94 Häus. und 600 Einw., liegt an dem Chasma Fl., 2½ St. v. Bellovar.

Megyureche, Ungarn, Agram. Kmt., ein *Dorf* mit 18 Häus. und 178 Einwohn.

Megyurich, Medjurach — Kroatien, in der Banal Grenze, Goran. Bzk., ein zum 1. Banal Grenz-Reg. Bzk. N. X geh. *Dorf* von 36 Häus. und 200 Einw., liegt auf einem Berge nächst dem Bache Hutinia und Surna, 3 St. von Glina.

Megyuries, Slavonien, Peterward. Generalat; s. Medjurich.

Megyuszteusje, Megjustruxje — Ungarn, ein *Wald* im Gradiskan. Grenz Bezirk.

Mehadia, vorm. Mihald genannt — Ungarn, Temesw. Banat, Topletz. Bzk., ein zum wal. illir. Grenz-Reg. Bzk. Nr. XIII geh. *Markt* mit 310 Häus. und 1684 Einw., mit den berühmten Herculesbädern und der berüchtigten Räuberhöhle, vielen römischen Alterthümern und Inschriften, einem Salzobereinnehmer-, Dreissigst- und Brückenamt, Contumazhaus, einer Kaserne, verschiedenen Verschanzungen, Jahrmärkten, einer Normalschule, einem verfallenen Schlosse und Cambiatur. Postwechsel zwischen Alt-Orsova und Cornia, am Bache Bella Reka. Am 17. August 1788 Sieg der Oesterreicher über die Türken, liegt unter 44° 54' 20" n. B., 40° 5' 15" östl. L. Postamt.

Mehadia-Bäder, oder Herculesbäder — Ungarn, Temesw. Gesp., Topletzer Bzk., diese schon in der grauen Urzeit bekannten Bäder, erhielten den Namen des mythologischen Heros, bloss wegen ihrer ausnehmenden Kraft und Wirksamkeit. Schon zu den Zeiten der Römer allgemein als wohlthätig berühmt, errichteten ihnen römische Kaiser, Feldherrn und Senatoren, die hier Hülfe und Genesung fanden, Denkmäler und Altäre, von denen noch heut zu Tage sehenswürdige Ueberbleibsel gefunden worden sind. Sie liegen an

der östlichen Grenze des Banats, im Bezirke des wal. illir. Grenz-Regim. in einem engen, von hohen und waldigen Bergen eingeschlossenen Thale, durch welches der Fluss Czerna strömt. Nachdem die Römer aus diesen Gegenden vertrieben worden, wurden diese Bäder wahrscheinlich von den barbarischen Völkerschaften, welche von Dacien Besitz nahmen, zerstört, und blieben bis 1735 gänzlich unbenutzt, wo sie endlich aus ihren Ruinen hervorgezogen, und nach und nach hergestellt wurden. Alle diese Bäder, deren 8 an der Zahl, sind zwar von verschiedener Temperatur, jedoch durchgängig so heiss, dass niemand über 10 Minut. darin ausdauern kann. Selbst die Walachen, die doch lange in den heissesten Bädern verweilen können, halten es in diesen kaum einige Minuten aus und müssen sie vor dem Gebrauche verdünsten lassen. Die einzelnen Bäder sind: 1. Die Hercules-Quelle, oder das Räuberbad, mit einer Temperatur von 30 bis 38° Reaumur. Nach plötzlichen Wolkenbrüchen oder anhaltendem Regen wird diese Quelle kalt, steigt aber bald wieder bis zur alten Temperatur. Der Glaube an die Heilkraft dieses Wassers ist so gross, dass jeder Gast seine Cur damit beschliessen zu müssen glaubt. 2. Das Ludwigs- oder Schindelbad hat die ergiebigste Quelle unter allen, u. eine Temperatur v. 33 bis 40° R. Das Wasser muss 5 bis 6 Minuten in der Badewanne abkühlen, ehe darin gebadet werden kann. 3. Das laue Gliederbad von 29 bis 30° R. ist in gichtischen und rheumatischen Zuständen äusserst heilsam. 4. Das alte Gliederbad und 5. das Kalkbad, befinden sich unter einem Dache. Beide Quellen entspringen nahe beisammen, und dennoch sind sie in Temperatur, Bestandtheilen und Wirkung sehr verschieden. Das erstere hat 37 bis 39°. Das zweite 34 bis 36° R. 6. Das Franzensbad, dessen Wärmegrad selten über 30° R. steigt, wird dieser mässigen Temperatur wegen, häufig besucht, und zeigt sich besonders in Krankheiten, welche Folgen der Lustseuche sind, sehr wohlthätig. 7. Das Augenbad, mit einer Temperatur von 37 bis 39° R. Seine vermeintliche Wirksamkeit für die Heilung kranker Augen scheint auf einem Vorurtheile zu beruhen. 8. Das Fieberbad, das heisseste von allen, soll mehre hartnäckige Wechselfieber geheilt haben. Im Allgemeinen haben diese Bäder die vortrefflichste Wirksamkeit bei allen Hautausschlägen, hartnäckigen Geschwüren, Gelenksteifigkeiten, Contracturen und Lähmungen, Geschwülsten, Schwere der Gliedmassen, Gicht, Rheumatismen, Glorosie, Hämorhoidal-Beschwerden u. Eingeweideverhärtungen, in allen Nervenleiden u. verschiedenen Schwächenzuständen. Sie werden von den Walachen und Illiriern aus den benachbarten Provinzen sehr häufig besucht, welche ein unbedingtes, fast an Aberglauben grenzendes Vertrauen, auf die Wirkung desselben setzen. Leute höheren Standes haben wegen Mangel an Bequemlichkeiten das Bad in früheren Zeiten wenig besucht, doch seit dem mehrere bedeutende Gebäude für die Unterkunft der Gäste erbaut worden sind, und überhaupt für die Verschönerung dieses Badeortes mit Eifer und Thätigkeit gesorgt wird, finden sich auch diese ein. Zur Beförderung der grössern Aufname dieser Bäder ist ein eigener Civil-Beamter als Badeverwalter angestellt, welchem die Besorgung der dortigen Polizei übertragen ist, auch hat der Hofkriegsrath verordnet, dass diese Badeanstalt von aller Regiments-Jurisdiction befreit, und unmittelbar dem General-Commando untergeordnet werden solle. ½ M. von Mehadia, 2 M. von Orsowa, 20 M. von Temeswar.

Mehadika, oder Mehadica — Ungarn, Temesv. Banat Pettnik. Bz., ein zum wal. illir. Grenz-Regiments Bz. Nro. XIII. gehöriges *Dorf* von 174 Häus. und 995 E., mit einer Pfarre, liegt am Bache gleichen Namens, 6½ St. v. Mehadia.

Mehala, Ungarn, Temes. Gespans., ein russn. walachisches *Dorf*, mit 610 Häus. und 2553 Einw., geh. der k. Freistadt Temesvár, ¼ Stunde davon an der Szegediner Poststrasse.

Mehálu, Siebenbürgen, Dobok. Gesp.; siehe Mohaly.

Mehatsch, Siebenbürgen, Aranyosch. Stuhl; siehe Mohâts.

Mehburg, oder Mädburg, Magdeburg (Beae, Bájá) — Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl, ein sächs. *Dorf*, mit 439 Sachsen und 122 Walachen. Der Boden, worauf dieser Ort liegt, ist nach barometrischen Messungen 38 Fuss höher als Hermannstadt, und zwar v. der oberen Stadt bei der evangel. Stadtkirche Hermannstadt gerechnet. Raupen kommen in den Mehburger Gärten nicht auf. Er liegt ihnen zu hoch. Auch die Wälder werden nur höchst selten von Raupen oder Käfern verletzt, welches in den nur etwas tiefern Keiseder Wäldern schon geschieht. Hafer gedeiht bei Mehburg viel, Kukuruz wird nur selten vollkommen. Nach Ja-

kohl fällt Mehlthau, und da ist keine Frucht mehr sicher. Von der Mehburger Burg hat man eine prächtige Aussicht auf die Gebirge, neben welchen der Alt in die Walachei strömt, auch neben dem Szurul vorbei, dann an die Burzenländer-Gebirge, den Rika, den Hargitta etc. Noch höher als diese Burg liegt d. sogenannte Henyenburg (Riesenburg). Auf der sogenannten rauhen Kutze ostsüdl. von Mehburg, findet man Steine in Form eines Grundwerkes gelegt. Hier soll die Kapelle eines Nonnenklosters gestanden sein, woher dann der Name Magdeburg, auf dem Berge der Mädchen, Leányhalom, gekommen sein soll. Auf dem Altare in d. Mehburger Kirche sind die 11000 Jungfrauen abgebildet, 5½ St. von Schäsburg.

Mehedika, Ungarn, ein linksuferiger *Bach* der Pirhova, im wal. illir. Grenz-Regiments Bezirke.

Mehelö, Mihelö — Ungarn, Biha. Gesp., ein *Dorf*.

Mehenice, Menyhe — Ungarn, Neutr. Gesp., ein *Dorf*.

Méhes, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Lövö. Bz., ein mit dem Praedium Mihom und dem Terrain des Dorfes Kerka-Ujfalu zusammenhängend. *Praedium*, 1½ St. von Baksa, ¾ St. von Lövö.

Méhes, Ungarn, diess. der Theiss, Békéser Gesp. und Bz., ein dem Markte Körös-Ladóny einverleibtes, den Grafen Wenkheim geh. *Praedium*, 3½ St. von Csaba.

Méhes, Ungarn, Biharer Komitat, ein *Praedium*, mit 1 Haus u. 6 Einwohnern.

Méhés, Bienendorf, Mnyihis — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Unter Kreis, Motsier Bez., ein ausser der Landstrasse, auf einem Hügel liegendes, mehren adelichen Familien gehör. walach. *Dorf* von 752 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 8 Stund. von Klausenburg.

Méhes, Nagy, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Szalonter Bez., ein dem Domkapitel zu Grosswardein gehöriges, nächst dem Dorfe Poosa liegend. *Praedium*, mit 2 Häus. und 13 Einwohn., 1½ St. von Gyapjú.

Mehés, Ungarn, Torna. Gesp., ein wal. *Dorf*, mit 25 Häus. und 233 meist reform. Einwoh., Filial von Torna, Waldungen, Mahlmühle, Grundh. von Jeley, Horvath, Tomka.

Méhészke, Ungarn, diess. der Theiss, Torna. Gesp., ein der adelichen Familie Tomkay geh. *Dorf*, mit einer reform. Kirche, liegt am Fusse des Berges Alsó-Hegy, am Flusse Torna-Vize und hat eine Mühle, am Tapolcz Flusse, grenzt an die Ortschaften Peterhaza, Udvarnok und Görgö, 5 Stunden von Rosenau.

Méhi, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Putnok. Bez., ein mehren adelich. Familien gehöriges, mit einer Lokalpfarre versehenes *Dorf*, mit 87 Häusern und 562 Einwohn., fruchtbarer Boden, guter Wieswachs, Waldungen, hat mehre Grundh., liegt am linken Ufer des Sajoß., 1 Stunde von Tornallya.

Méhkerék, Ungarn, jenseits d. Theiss, Biharer Gesp., Szalonter Bez., ein wal., den Fürsten Eszterházy gehör. *Dorf* von 124 Häus. und 748 reform. Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre und dem Praedium Szél-Tortsa, Weitzen- u. Roggenbau, sumpfiger Boden, 1 St. v. Sarkad.

Mehlberg, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* mit 9 Häus. und 55 E., zur Herschaft Auhof und Pfarre Sct. Martin am Ybbsfelde gehörig, Post Kemmelbach.

Mehlbing, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Melbing.

Mehldorf, Siebenbürgen, Haromszék. Stuhl; s. Lisznyó.

Mehleck, Steiermark, Judenb. Kreis, am Schwarzenbach bei Obdach, mit 30 Schafeauftrieb.

Mehlhiedel, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Krumau geh.; s. Mehlhüttel.

Mehlhiedl, auch Mehlhaidl u. Mehlhüttel, Lhotka — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 15 H. und 127 Einw., hat einen fürstlichen Meierhof mit Schäferei, wozu die Einschichte Hura mit einem Passaken (Hirtenhause) gehört, ¾ Stdn. westlich von Krems.

Mehlhut, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* mit 123 H. und 818 Einwohn., mit einer Mahlmühle und Meierhofe, zur Hersch. Kautsch u. Pf. Lautschim.

Mehlhutka, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* mit 28 Häus. und 147 Einwohnern, zur Hersch. Lhota und Pfarre Elhenitz gehörig.

Mehlhüttel, Mehlhiedel — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* mit 21 Häus. und 157 Einw., zur Herschaft Krumau geh., wovon auch etwas zum Gute Goldenkron gehöret, 3 St. v. Budweis.

Mehlhüttel, Lhotka, Lhota — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 9 H. u. 49 Einw., ehemals ein Meierhof, jetzt zum Gute Komarzicz gehörig; s. Hermansdorf.

Mehlhüttle, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Krumau; siehe Ratiborz.

Mehlhüttel, Böhmen, Prachin. Kr., ein zum Gute Gross-Zdikau geh. *Dorf*,

mit 76 H. und 581 Einw., liegt auf einer Anhöhe und ist nach Klein-Zdikau eingepfarrt, hier ist eine Mühle, etwas entfernt am Pocherbachel, und ein Wirthshaus. Hieher gehören die Einschichten Unterhof, vordem ein Meierhof, ¼ Std. w. von Mehlhüttel; Oberhof, ein theilweise emphyteutisirter, theilweise verpachteter Meierhof mit Försterswohnung und einigen Chaluppen, ¼ St. sw. vom Orte am Waldrande, dann die Mehlhüttler Waldhäuser, 37 zerstreute Häuser in der Entfernung von ¼ bis ¾ Stdn. vom Orte. Der Ort verdankt seine Entstehung einer Glashütte, und der durch diese entstandenen Waldlichtung, die Hütte ist aber vorlängst eingegangen, 8½ Stunde von Strakonitz.

Mehlhüttel, Unter-, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 17 H. und 96 Einw., zur Stadt Kruman geh., 3 Std. von Kaplitz.

Mehlon, Alt-, Oesterreich u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* mit 29 H. und 155 Einw., zur Hersch. Arbesbach u. Pfarre Altmehlon, Post Zwettl.

Mehlon, Neu-, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* mit 12 Häus. und 60 Einw., der Herschaft Arbesbach und Pfarre eben dahin geh., Post Zwettl.

Mehlthal, Steiermark, Brucker Kr., südwestlich von Göss, im Grossgössgraben.

Mehltheuer, Steiermark, Grätz. Kr., Pfr. Kirchberg an der Raab, eine *Gegend*, ist zur Hersch. Herberstein mit ⅓, und Hrsch. Freiberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mehlumka, Mehlunka — Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Mahlmühle* auf der Hrsch. Habern, nicht weit von dem Dörfchen Lubno, 1½ Stunden von Steinsdorf.

Mehou-Swet, Steierm.; s. St. Michael.

Mehren, oder Meeren — Tirol, Unter-Innthal. Kr., ein zur Hrsch. Rattenberg gehör. *Dorf*, an dem Alpbache, ¾ St. von Rattenberg.

Mehren, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Mera.

Mehrenbach, Oesterr. ob der Ens. Hausr. Kr., ein dem Distr. Kom. und Stiftshersch. Lambach geh. und dahin eingepf. *Dorf*, ¾ Stunden v. Lambach.

Mehrenbach, Oesterreich ob der E.. Inn Kr., ein dem Pflegger. Ried und Hrsch. Aurolzmünster geh. *Dorf* mit 27 Häus. und 210 Einw., mit einer Pfarre, 1 Stde. von Ried.

Mehrerau, Tirol, ehemalige *Abtei* Benediktiner-Ordens am Bodensee, nun ganz verlassen.

Mehrersdorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Fehring, zur Staatsherschaft Pöllau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Mehring, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding gehör. *Dorf*, auf einer Ebene, mit zerstreut liegenden Häusern, nach Enzenkirchen gepfarrt, 2½ Stunde von Baierbach.

Mehring, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Mährlng.

Mehringerau, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggericht Schärding geh. *Dorf*, zerstreut am Mehringerholz liegend, nach Enzenkirchen gepfarrt, 2½ Stunden von Baierbach.

Mehrlberg, Oesterreich ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pfleggericht St. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehörige, aus 8 auf dem gleichnamigen Berge gelegenen Häusern bestehende *Ortschaft*, im Zederhauswinkel, 2½ St. von St. Michael.

Mehrn, Tirol, ein *Dorf* mit 14 Häusern, bei Brixleck, Filial der Pfarre Reit, Ldgchts. Rattenberg.

Mehrnstein, Tirol, verfallener *Pass* bei Mehrn, Ldgrchts. Rattenberg.

Mehtelek, — Ungarn, jenseits der Theiss. Szathmár. Gespansch., Szamosköz. Bzk., ein *Dorf* von 52 Häusern und 367 ungarischen Einwohnern, mit einer reformirten Kirche, Grundherren von Becsky u. a. m., grenzt an Kis-Rodos, Rozsaly und Ricse, 2 St. von Szathmár-Nemethi.

Meichendorf, Steiermark, Marburger Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Neggau und Pfarre Sct. Benedikt sich befindliches, verschiedenen Hersch. dienstbares *Dorf* von 66 Häusern und 356 Einwohnern, 1½ St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Meiena, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* mit 198 Einw., zur Hauptgemeinde Castua.

Meida, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Fassa und Gemeinde Pozza.

Meiden, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Weidenholz gehöriges *Dorf*, in der Ebene südlich vom Leithenbache; der Pfarr-Exposiitur Heiligenberg einverleibt, 1½ St. von Baierbach.

Meidling, Ober- und Unter-, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Stifts-Herschaft Klosterneuburg gehöriges *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und einem Gesundbade, liegt an dem Wienflusse und an der Südbahn. Der Ort wird in Ober- und Unter-Meidling einge-

theilt; und hat 183 Häuser mit 3500 Einwohn., wovon in jüngster Zeit 39 Häuser getrennt wurden, und zur Bildung einer neuen Dorfgemeinde: Wilhelmsdorf genannt, verwendet wurden; siehe Wilhelmsdorf. — Es befinden sich hier zwei Schwefelwasserquellen (mit 8° Temperatur), die zum Baden eingerichtet sind, namentlich das Theresienbad, mit weitläufigen Nebengebäuden, einem Parke und einem im Sommer offenen Theater; und das erst 1819 entdeckte Pfann'sche Bad. Der Tempel am Ursprunge des letztern und die Trink-Kuranstalt sind zierlich. Die Quelle bricht aus Felsen und darüber geworfenen Thonbänken, welche Schwefelkies enthalten, zu Tage. Eine ämtliche wiederholt vorgenommene Untersuchung bestimmte ihren Charakter, und fand, dass sie zu den kalten schwefelwasserstoffgashaltigen Mineralquellen von grösster Reinheit gehöre. Die Wohngebäude für Kurgäste, umgeben von schönen Gartenanlagen, sind gut eingerichtet und in Verbindung mit den Bädern. — Eine neue Anlage Ober-Meidlings ist der elegante Unterhaltungsort Tivoli; — ¾ St. von Wien. Postamt.

Meidling, Offene Meidling — Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine einschichtige, zur Hrsch. Burkersdorf geh. *Waldhütte*, nahe bei Rotherd, 2½ St. v. Burkersdorf.

Meidling, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Gut* und *Dorf* mit 17 Häusern und 95 Einwohnern, der Stiftsherschaft Göttweih gehörig, neben dem Fladnitzbache und der Kremser Poststrasse, 2¾ St. von Krems.

Meierei, Siebenbürgen, Koloscher Gespanschaft, ein *Meierhof*, mitten zwischen Puszta-Kamarás und Nagy-Sármás, unter dem Berge Grujetzu des Szamoser Höhenarmes.

Meiereien gleichen in Ungarn die Puszten, Praedien, Curien, — in Galizien die Vorwerke, Atinenzien, — in Tirol die Höfe, — in Oest. die Bauernhöfe, — im Venetianisch-Lombardischen Königreiche werden sie Cassina, Cassinaggi, Masseria, Masserizza, genannt, über welche Letztere hier zu sagen ist: — In ganz Italien, die Maremmen ausgenommen, ist das Grundeigenthum gar sehr zerstückelt. Die grossen Güterbesitzer, anstatt darauf bedacht zu sein ihre Grundstücke zusammen zu ziehen und sie einer und derselben Bebauungsmethode zu unterwerfen, haben vielmehr schon seit langen den guten Einfall gehabt, ihre Besitzungen in eine grössere Anzahl von einander abgesonderten Pachtgüter zu vertheilen. Sie haben so viele ländliche Gebäude aufgeführt als erforderlich waren, um den Bedürfnissen dieser verschiedenen Gütergewerbe zu Hülfe zu kommen. Vermittelst dieses Theilens und Bauens hat sich die Landschaft über und über mit Behausungen bedeckt, deren jede mitten in der Besitzung steht, zu deren Bearbeitung sie dienen soll. Die Entfernung dieser Bauernhöfe von einander bestimmte sich durch die Gattung des in jeder Gegend eingeführten Kultur-Systems. In den Kornfeldern der Lombardie und von Venedig beträgt sie einige Hundert Klafter, während sie sich in dem Gartenland von Toskana auf etliche Hundert Fuss beschränkt. — Durch diese so sehr ins Kleine gehenden Unterabtheilungen der Grundstücke ist ein ungeheures Mobilium und Industrie-Kapital auf den Boden Italiens zu stehen gekommen. Die Zahl der Bauernfamilien und folglich der zur Agrikultur brauchbaren Arme ist bedeutend vermehrt und dem Feldbaue selbst auch dadurch Vorschub gethan worden, dass jedem Bebauer im Mittelpunkte seiner Meierei sein Wohnort angewiesen ist, von welchem aus er alle Theile des Gutes auf's Bequemste überschauen, mit leichter Mühe und zugleich mit desto grösserer Sorgfalt der Kultur desselben obliegen, auf seine grössere Mannigfaltigkeit der Ernten bedacht sein, und über ihr Gedeihen wachen kann. — Mit den Pachthöfen hat sich auch die Zahl der Gemüse- und Obstgärten und das Hausgeflügel vermehrt, lauter Erzeugnisse, deren in's Kleinliche gehende Kultur in den grossen Höfen vernachlässiget wird, und die einzig durch tägliche Wartung und Sorge von Seite einer thätigen und sparsamen Familie bedeutendere Vortheile gewähren kann. — Auf solche Weise hat sich Italien in Folge der Berechnungen und des Willens seiner Grundeigenthümer in ein Land der kleinen Kultur verwandelt, ohngeachtet die Natur seine reichen Ebenen der grossen Kultur bestimmt zu haben schien, und auf die angezeigte Weise hat man die doppelten Vortheile beider Systeme mit einander zu verbinden und dem einen durch den andern sein Gedeihen zu verschaffen

gewusst. — Da die Maremmen in Toskana, bei Rom und unterhalb Neapel die einzigen Gegenden sind, wo sich noch grosse Meiereien zu fixen Zinsen verpachtet finden, so lässt sich füglich annehmen, dass in fünf Sechstheilen von Italien die Wirthschaft der kleineren Bauernhöfe eingeführt ist. Mit wenigen Ausnahmen werden alle diese kleinen Meiereien von Leuten bearbeitet, die den gesammten Gutsertrag in Natur mit dem Landbesitzer zu theilen haben. Und gerade diess Natural-Theilungs-System scheint für Italien unwidersprechliche Vortheile mit sich zu führen. Es gibt dem Gutsbesitzer eine Beschäftigung an die Hand und erhält bei ihm fortwährend ein fürdauerndes Interesse für seine Besitzung, welches die grossen zu stipulirten Lehenzinsen verpachtenden Grund-Eigenthümer nicht kennen. Durch eben dieses System wird aber auch das gute Einverständniss zwischen Grundeigenthümer und Grundbebauer um so mehr begünstigt, da ihr Interesse bei demselben das Gleiche ist. — Da nun nach dem erwähnten System das Interesse des Grundeigenthümers ohne Unterlass mit dabei im Spiele ist, dass die Ernten gut ausfallen, so weigert derselbe sich nicht ausser den Steuern auch die für die Kultur seines Landgutes erforderlichen Vorschüsse zu machen, wovon das Erdreich selbst ihm in Voraus die Zinsen zuzusichern scheint. Vermittelst dieser Vorschüsse und dabei gereitzt durch die Hoffnung haben die reichen Güterbesitzer die ganze Land-Oekonomie Italiens nach und nach zu einem hohen Grade von Vollkommenheit empor gehoben. Sie sind es, denen das Land seine zahlreichen, den Feldern die gehörige Feuchtigkeit verschaffenden Wässerungs-Systeme, so wie auch die Einführung der wasserförmigen Kultur in den Hügelländern, lauter allmählige, aber dauerhafte Verbesserungen zu verdanken hat, die der blosse Bauer aus Mangel an Mitteln nie hätte ins Werk setzen können, der Pächter aber nicht weniger als der grosse Güterbesitzer bei fixen Pacht- oder Lehenszinsen aus Mangel an hinlänglichem Interesse nie hätte bewerkstelligen wollen. — In unsern Tagen wird Italien nicht mehr, wie zur Zeit der Römer, nach dem Brach-System angebaut. Man weiss nichts mehr von einer Dreifelder-Wirthschaft, überall ist das System der Eintheilung in Schläge eingeführt. — Von welcher Epoche sich diese Veränderung herschreiben mag, ist schwer zu bestimmen. Vielleicht dürfte sie sich jedoch höchstens von den Zeiten der Kreuzzüge her datiren, indem es nicht unwahrscheinlich ist, dass um jene Zeit die Maispflanze zugleich mit der canadischen Kultur aus dem Oriente nach Europa herüber gekommen sei; um jene Zeit auch jene Zunahme der Industrie sowohl, als des öffentlichen Wohlstandes, die Einführung einer neuen Kultur durch Eröffnungen bisher nicht gekannter Auswege für die Produkte nicht weniger, als durch Herbeischaffung von Kapitalien auffallend begünstigen musste. — In den meisten heutzutage in Italien üblichen Koppel-Wirthschaften findet sich der türkische Weizen im Wechsel mit dem Getreide aufgeführt. — Kein Gewächs verschafft so grosse und eigenthümliche Vortheile wie der Mais und die Vermehrung des Ertrages des italienischen Feldbaues ist grösstentheils seiner weiteren Ausbreitung zu verdanken. Die Körner des Türkenkorns vertreten ebenfalls die Stelle von andern Getreide-Arten und es wird davon ein ähnlicher Gebrauch gemacht; die Kultur jenes Gewächses aber, anstatt den Boden zu verdichten und auszusaugen, erhält ihn vielmehr so lange die Vegetation des türkischen Korns selbst dauert, in einem lockern, dem Einflusse der Luft leicht zugänglichen Zustande, so wie die nächstfolgende Aupflanzung, nämlich das Korn ihn haben will, wenn es recht gut gedeihen soll.

Meierhofen, oder Mayerhofen — Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., eine aus 6 zerstreut liegenden Häusern bestehende, zur Herschaft Kirnberg gehörige *Ortschaft* mit 36 Einwohnern, liegt unweit Texing gegen Kilb, 4½ Stunden von Mölk.

Meierhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 4 Häusern und 22 Einwohnern, zur Herschaft Neulengbach und Pfarre Asperhofen gehörig, liegt nächst Tulln, 2½ St. von Sieghartskirchen.

Meierhofen, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* d. Hrsch. Krumbach; s. Meyerhöfen.

Meierhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Arndorf unterthäniges *Dorf*, und Filial der nahe lieg. Pfarre Müncheureut, 6 St. v. Krems.

Meierhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B.; s. Máierhöfen.

Meierhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines *Dörfchen*, der Stiftsherschaft Mölk geh., zwischen der Bielach und Mank, nach Kilb eingepf., 6 St. von Mölk.

Meierhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., 4 der Herschaft Plaukenstein dienstbare *Häuser*, nach Sanct Georgen in der Leiss eingepfarrt, nicht weit davon entlegen, 2 Stunden von Kemmelbach.

Meierhofen, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein der Herschaft Sitzenberg dienstbares *Dorf*, unweit Brand, wohin es auch eingepf. ist, 5 St. von Sieghartskirchen.

Meierlehen, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W.; s. Mayerleechen.

Meierling, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein *Dörfchen* mit 12 Häuser und 115 Einwohner in einem Gebirgsthale, nahe an der Schwechat, südw. von Heiligenkreutz und südöstl. von Alland, die Einwohner treiben einigen Holzhandel. Neben der Kirche wurde 1732 ein heilig. Grab, nach dem Modelle des zu Jerusalem bestehenden erbaut. Südwestlich liegen im Thale am Fusse des Kirchenkogels zwei Meierhöfe, der Stiftshersch. Heil. Kreuz geh.

Meiersch, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Probsthersch. Unternalb; s. Mayers.

Meiersdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W.; s. Mayersdorf.

Meiersreuth, Böhmen, Elbogn. Kr., im Fraisischen Bez., ein *Dorf*, gehört seit 28. Juni 1846 an die Krone Baiern.

Meigasdorf, Oest. unt. der E., V. O. M. B., ein im Pfarrbezirk Oberhollabrunn gewesenes *Dorf*, von welchem aber gar keine Spur vorhanden ist, und der Name bloss nur in den alten Urkunden gefunden wird.

Meigelshof, Srhanow — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Herschaft Chodenschloss gehör. *Dorf* mit 85 H. u. 771 Einwohner, nach Chodenschloss eingepfarrt hat 1 Försterhaus, ½ St. v. Klentsch.

Meigen, oder Maigen, Oesterr. unt. der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Els und Pfarre Weinzierl geh. *Dorf* bei Gr. Heinrichschlag und Weinzierl, 3½ Stunde von Krems.

Meigenmühle, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., eine zur Hersch. Els u. Pfarre Weinzirl geh. *Mühle*, nächst dem Dorfe gl. Nam. an der kl. Krems, 3½ St. Krems.

Meihiedel, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur fürstl. Schwarzenberg. Herschaft Krumau, Gemeinde Chlum, Pfarre und Schule Krems, Rev. Neuhof.

Meihutka, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur fürstl. Schwarzenb. Herschaft Krumau, Gemeinde Mitschowitz, Pfarre und Schule Elhenitz, Revier Klenowitz.

Meikow, Maikow — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Stadt Wollin, 1 Stunde von Wälschbirken.

Meile, eine österreichische, hat 3910⅔ Wr. Klaftr., im Postdienste wird jedoch nach geogr. oder deutschen Meilen, wovon jede 4000 Wiener Klftr. hat gerechnet.

Meilen, Das Verhältniss der ausländischen Meilen zu Wr. Klaftern ist, wie folgt:

1	dänische gleich Wnr. Klaft.	4071
14	englische	12158
10	französische	24000
19	holländische	60002
4	italienische	4000
21	russische Werste	12075
8	schottische Meilen	12000
10	Schweizer Reisestunden	24000
12	schwedische Meilen	11522
7	spanische	16008

eine deutsche Post wird zu 2 deutschen Meilen oder zu vier Stunden gerechnet, deren 15, eine italienische Post zu 8 Miglien, deren 60, eine französische Post, zu 2 Lieues, deren 25, eine niederländische Post zu 2 Lieues, deren 20, eine Schweizer Post zu 2 Stunden, deren 23 auf einen Grad des Aequators gehen. Eine Kamehlstunde in der Türkei beträgt eine gute deutsche Meile.

Meillersdorf, Oester. unt. der Ens, V. O. W. W., ein der fürstl. Auersberg. Hersch. Enseck unterth., nach Wollsbach eingepf., am Bache gleichen Namens o. Lieping liegend. *Dörfchen*, mit 102 H. und 570 Einwohner, 1 Stunde von Strengberg.

Meilsberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein klein. *Dörfchen* im Burgfrieden Rossenbühel, nach dem Pfarrdf. Maria Pulst, 1 St. von St. Veit.

Mein, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* z. fürstl. Schwarzenb. Hersch. Krumau, Gemeinde Honetschlag, Pfarre und Schule Ober-Plan, Rev. Vorderstift.

Meimau, insgem. Meimau, Ober- und Unter- — Oesterreich unt. d. E., V. O. W. W., 2 kleine *Dörfer* der Hersch. Walpersdorf, 1 Stunde v. St. Pölten.

Meinburg, oder Mainburg — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W. eine mit Friedau vereinigte *Herschaft*, mit einem Schlosse und einer aus zerstreut liegen-

den Häusern bestehend. Gemeinde, zwischen Rabenstein und Hofstädten, 3½ St. v. St. Pölten.

Meindelsberg, Oesterr. ob der Ens, Hausruck. Kr., eine dem Distr. Kom. und Hersch. Kogel geh. und zum Dorfe Erla konscrib. zu St. Georgen am Attergey eingepf. *Einöde,* 2½ Stunden von Frankenmarkt.

Meindelsberg, Oesterreich ob d. Ens, Inn Kr., eine zum Pflegcht. Mattighofen gehörige *Einöde,* in der Pfarre Eggelsberg, 6 St. v. Braunau, 3 St. v. Mattighofen.

Meindtberg, Oester. ob der E., Inn Kr., 2 in die Pflggrchts. Hersch. Wildshut und Pfarrhof Pischldorf geh., nach Ekesberg eingepf. *Häuser,* 4 Stunden v. Braunau.

Meineck, Oest. ob d. Ens, Inn Kr.; siehe Gemeineck.

Meinetschlag, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 120 Häus. und 813 deutsch. Einwohnern, hat eine Pfarrkirche zum h. Bartholomäus, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, u. abseits eine Mühle „Grossmühle.“ Die Gedenkbücher der Pfarrei beginnen mit d. Jahre 1650. Eingepfarrt sind, ausser Meinetschlag selbst, die hiesigen Dörfer Wölschko, Uretschlag, Radenetschlag, Ludwigsberg und Zirnetschlag, zur Herschaft Gratzen, 2½ Std. von Kaplitz.

Meinharding, Oest. ob d. E., Inn Kr. ein zum Pflgrcht. Braunau gehöriger *Weiler,* in der Pfarre St. Peter, 1 Stunde von Braunau.

Meinhards, Klein-, Oester. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* mit 14 Häuser und 70 Einw. der Hersch. Schickenhof;

Meinhards, Gross-, Oest. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* mit 32 H. und 190 Einwohner, der Herschaft Stift Zwettel und Pfarre Etzen, Post Zwettl.

Meinhartsschlag, Manhardsschlag — Oesterreich u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* mit 10 H. und 60 E. der Hersch. Pfr. Gmünd und Pfr. Schweigers geh., Post Zwettl.

Menikeberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend,* zur Hersch. Studenitz dienstbar, und mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Meiningen, Tirol, Vorarlberg, ein d. Hersch. Feldkirch gehörig., in dem Gerichte Rankweil lieg. gross. *Pfarrdorf* mit 90 Häuser und 470 Einw., 1 Stunde v. Feldkirch.

Meinsdorf, Steiermark, Marb. Kreis, ein z. Werb Bez. Kom. Hersch. Schwannberg geh. *Dorf;* s. Mainsdorf.

Meirhöfen, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Gurhof; s. Mayerhöfen.

Meisburd, Oest. ob d. Ens, Hausruck. Kr., 6 *Häuser;* s. Mausburg.

Meisburg, Tirol. Vorarlberg, 2 in d. Gerichte Inner Bregenzerwald einschtg. lieg., der Herschaft Feldkirch geh. *Häuser,* 8 St. v. Bregenz.

Meischlowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dörfchen* mit 16 Häus. u. 120 E., worunter 2 isr. Familien, ist nach Gross-Kraschtitz (Gut Bukowan) eingepf., und hat abseits an der Chaussee ein Wirthshaus Cmin genannt, nebst einer Schmiede, unweit ö. von der Passauer Strasse, 2¼ St. v. Worlick.

Meischlowitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* mit 20 Häuser und 96 Einwoh. nach Böhmisch-Bokau eingepf., ob der Elbe, der Hersch. Teplitz unterthänig, 1¾ St. v. Aussig.

Meiselberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein im Landgerichte Maria Saal sich befindlich. hersch. *Schloss* in der Pfarre St. Michael, gegen Osten u. Töltschach, 2½ St. von Klagenfurt.

Meiselberndorf, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., die alte Benennung des zur Hrsch. Rosenburg gehör. Dorfes Meiseldorf.

Meiselberndorf, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., die alte Benennung des zur Herschaft Eggenburg unterthän. Dorfes Mäuseldorf, Gross-.

Meiseldorf, Oesterr. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* mit 97 H. der Herschaft Eggenburg; s. Mäuseldorf, Gross.

Meiseldorf, Klein-, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Stockern gehörig. *Dorf* mit 68 H.; siehe Mäuseldorf, Gross- und Klein-.

Meiseldorf, eigntl. Gross-, od. Ober-Mäuseldorf, v. Alt. Meiselberndorf — Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* mit 97 Häuser und 628 Einw. der Hersch. Egenburg zu Limberg, in einem fruchtbaren Thale am Gartenbach, zwischen Radelbrunn u. Unter- Ravelsbach, m. zwei Ziegelbrennereien. Feld-, Wein-, Obst- und Safranbau sind Haupterwerb d. Einwohner, ½ Stunde von Meissau.

Meiseleck, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Berg,* 443 Wr. Klft. hoch.

Meiselgrub, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein dem Distr. Kom. und Herschaft Frankenburg geh., nach Neukirchen eingepf. *Dorf,* 3 St. v. Vöcklabruck.

Meiselhub, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Haus* mit 5 Einw. zur Herschaft und Pfarre Aschbach, u. zum Dor-

fe Wollmerstorch gehörig, Post Amstetten.

Meisetschlag, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 15 H. und 95 Einw., zur Herschaft Krumau, auf einer Anhöhe, 6 St. von Budweis.

Meisenbergbachel, Steiermark. Grätzer Kr., im Bezirk Reittenau, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf- u. 1 Hausmühle im Zellviertel; 1 Mauthmühle, 4 Stämpfe, 1 Säge und 12 Hausmühlen in Pongratzen.

Meising, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine kleine. dem Kom. und Hersch. Sprinzenstein gehör. *Ortschaft* von 11 Häusern nach Sarleinsbach,eingepf., 9½ St. v.Linz.

Meisingdorf, Oest. unt. der. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Stockern; siehe Mäuseldorf, Klein-.

Meisingeröd, Oest. ob d. Ens, Mühl. Kr., eine kleine, in dem Distr. Kom. Sprinzenstein und Hersch. Götzendorf geh. nach Sarleinsbach eingepfarte *Ortschaft* mit 11 Häuser, 11½ Stunden von Linz.

Meislding, Illirien, Kärnten. Villach. Kr, ein im Ldgerichte Kreug und Nussberg sich befindl. *Dorf*, unw. Kropfeld, 2 St. v. St. Veit.

Meisling, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflegrch. Ried lieg., dem Kastenamte Schärding geh., nach Taiskirchen eingepfarrter *Weiler*, liegt am Brambach und hat eine Mahl- und 1 Schneidemühle, 3 Stunden von Ried.

Meisling, Ober-, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Gfäll geh. *Dörfchen*, mit 30 H. und 166 Einw. Die hiesige Pfarrhersch. gehört d. Stifte Lilienfeld, an dem gr. Kremsfl, 2 St. von Gfäll.

Meisling, Unter-, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Gfäll am Jaidhofe gehöriges *Dorf*, 1½ Stunde von Gfäll.

Meislingeramt, Oest. u. d. E., V. O. M. B., mehre zur Hersch. Gfäll am Jaidhof und Pfarre Ober-Meissling gehörige diess- und jens. d. grossen Krems zerstr. lieg. *Waldhütten*, 1½ bis 2 Stunden von Krems.

Meissau, auch Maissau, vor Alt. Myssowe — Oest. unt. der Ens. V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Städtchen*, mit einem Schlosse, eigenen Pfarre und Postwechsel, auf der Wittingauer Poststrasse hinter Ravelsbach, am Fusse d. Mannhardsberges, und zum Theile die Anhöhe hinaufgebaut. Hauptort einer dem gräflichen Hause Abensperg-Traun gehörigen Fideikommisshersch., mit welcher das Gut Baumgart. vereinigt ist. Das nochgrösstentheils mit einer alt. Mauer umgebene Städtchen zählt 113 Häus. und 715 Einw., die sich mit Feld- u. Weinbau, theilweise auch mit Obst- u. Safranbau beschäftigen, und die nöthigsten städtischen Gewerbe betreiben. Die Stadtpfarrkirche Sct. Veit ist ziemlich gross, und vor derselben steht auf dem Platze eine steinerne Dreifaltigkeitsäule. Im Rücken der Stadt erhebt sich auf einer Anhöhe des Mannhartsberges das grosse alte Schloss, in welchem sich eine Kapelle und mehre Gemälde befinden; an dieses schliessen sich englische Gartenanlagen, welche sich den Berg hinaufziehen. Über den Rücken des Berges läuft die Grenze zwischen den Kreisen V. O. M. B. und V. U. M. B. Manche sind der Meinung, dass hier Medoslanium, eine alte Stadt der Quaden gestanden sein soll. Die Herren von Meissau spielten im Mittelalter eine grosse Rolle. Die Strasse führt über den Meissauer- (Kuh-) Berg, einem Rücken des Mannhartsberges, der eine herrliche Aussicht nach Böhmen. Altenburg, den Wallfahrtsort Drei-Eichen bis auf die steirischen Alpen gewährt. Postamt.

Meissendorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., die alte Benennung des zur Stiftshersch. Mölk gehör. *Dorfes* Messendorf.

Meissl, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Trautmannsdorf diensthar.

Meisslmühle, Böhmen, Pilsn. Kreis, eine einz. *Mahlmühle*, zur Hrsch. Gross-Meierhöfen, liegt nächst dem Dorfe Heselsdorf, 7 Stund. von Mies.

Meistall, Ober- und Unter-, Tirol, Unt. Innthaler Kreis, 2 zur Landgerichts Hersch. Kufstein gehörige *Bauernhöfe*, ¼ Stunde von Kufstein.

Meisten, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Dorf*, zum Ldgchte. Bezau und Gemeinde Adelsbach.

Meisterhaus, Siebenbürgen, Thorenb. Komitat; siehe Mesterháza.

Meistersdorf, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, mit 130 Häus. und 912 Einwoh., der Hersch. Böhmisch-Kamnitz, nach Wolfersdorf eingpf., liegt gegen Süd. nächst dem Dorfe Ulrichsthal, hat 1 emph. verkauftes Schlösschen, eine Schule, 2 Mühlen. Hier sind viele Glasarbeiter und Glashändler, welche auch Geschäfte mit venetianischen und auch in Böhmen erzeugt. Schmelzperlen treiben, 1 Stunde von Böhmisch-Kamnitz, 2 Stund. von Haide.

Meitern, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* u. *Dörfchen*; s. Mitterau.

Meitratten, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, eine im Ldgecht. Himmelberg sich

befindende *Ortschaft*, 7 St. von Sct. Veit, 6 St. von Villach, und eben so weit von Klagenfurt.

Meitska, Megtska — Böhmen, Chrud. Kreis, ein nahe bei Sobieloch sich befind., der Hrsch. Nassaberg dienstb. *Dörfchen*, 1¾ St. don Chrudim.

Mejach, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Waldrevier*, d. Hrsch. Altenburg.

Mejach, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* im Bzk. Gonowitz, ist zur Staatshrsch. Gonowitz mit ⅓, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehen pflichtig.

Mejaniga, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Cadoneghe.

Mejaniga, Bragni di, Venedig, Pr. und Distr. I, Padova; siehe Cadoneghe.

Mejero, Siebenbürgen, Thorenb. Komitat; siehe Magyaros.

Mejjkút, oder Méiykút — Ungarn, Stuhlweissenb. Komt., ein *Praedium*, mit 33 Häus. und 211 ungar. Einw., Fil. von Elö-Szállás und dahin gehörig, äusserst fruchtbaren Boden, und ist ein überaus einträgliches Praedium. Grundh. sind die Cistercienser von Pillis u. Pásztó.

Mejur, Ungarn. Warasdiner Kreutzer Grenz-Regmts. Bez., ein *Dorf* mit 9 Häusern, 3 St. von Bellovár, ½ Stunde von d. 7. Compagnie Jarkasseroz.

Meka, Mekia — Ungarn, Kreutz. Gesp., ein *Feld*.

Mekail, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Maschau; s. Mekel.

Mekats, Tirol, Vorarlb., ein zur Hrsch. Bregenz geh., im Grcht. Simmerberg liegendes *Dörfchen*, 6 Stund. von Bregenz.

Mekel, Böhmen, Saazer Kr., ein *Pfarrdorf*, mit 59 Häus. und 317 Einwoh., zur Hersch. Maschau nebst einer abseitigen Mahlmühle und Brettsäge, 2 Stund. von Maschau.

Mekényes, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gesp., Transmont. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 114 Häus. und 797 beinahe ganz evangel. Einw., der fürstl. Eszterházy. Hersch. Dombovár, wo guter Tabak erzeugt wird, mit einem evangel. Bethause u. Schullehrer, zwischen zwei Bergen, Wein- und Ackerbau, Waldung 6 Stunden von Fünfkirchen.

Mekényes, Ungarn, Liccan. Grenz-Regiments Bzk., ein *Dorf*.

Mekeu, Siebenbürgen, Klausenb. Komitat; siehe Máko.

Mekia, Ungarn, Kreutzer Komitat, ein *Praedium*.

Mekine, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine in d. Wb. Bz. Kom. Stain liegend. Kaal. *Herschaft* und *Dorf*, mit zerstr. Häusern; s. Münckendorf.

Mekine, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. Bez. Kom. und Herschaft Sittich geh. *Dorf*, mit 19 H. und 100 E., ob dem Dorfe Gabrie und Sittich, ½ Std. von Pesendorf.

Mekiniar, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter General. Corbav. Bzk., ein zum Liccan. Grenz-Regm. Bezk. Nro. I. geh. *Dorf* mit 182 Häus. und 998 E., mit einer eignen Pfarre nächst Rebich und Tollich, 7 Stunden von Gospich.

Mekitzbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirk Gutenberg, treibt in der Gegend von Tober 2 Mauthmühlen, 1 Hausmühle und 1 Säge, und 1 Hausmühle und Säge in Teichalpen.

Mekl, Mekail — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Herschaft Maschau geh. *Dorf* mit einer Lokalie, 1 St. von Duppau, 3 St. von Buchau.

Mekotte, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in d. Wb. Bzk. Kom. Thurnamhart liegend., der Hersch. Landstrass gehöriges *Dorf*, von Golliverch gegen Osten, unter der Gemde. Skravada, 4 Stunden von Neustadtel.

Mekotte, Ungarn, Oguiin. Grenz-Regiments Bzk., ein *Dorf* mit 15 Häus. und 89 Einw.

Mekottniak, Steiermark, Marburg. Kr., die windische Benennung d. z. Wb. Bezk. Kom. Hersch. Mallegg gehörigen *Weingebirgsgegend*, mit 27 Häusern und 90 Einwohnern; siehe Mikottniggberg.

Mekre, Galizien. Tarnow. Kr., ein z. Herschaft Zassow gehöriges und dah. eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Nagoszyn, 3 St. von Dembica.

Mekuss, Kroatien, Karstädter Gener. Svarch. Bzk., ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bzk. Nro. IV. gehör. *Dorf* mit 35 Häusern und 300 Einwohn., 1 Stunde von Karlstadt.

Mekussie, Kroatien, Agram. Gspsch., im Bezirk diess. der Kulpa, eine *Gemeinde* und *Dorf* in der Pfarre Rubicza, mit 88 Häus. und 362 Einwohnern, an dem Flusse Kulpa, 1½ Stunde von Karlstadt.

Mel, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Neuhof; siehe Loch.

Mel, Venedig, Prov. Belluno und. Distr. VIII, Mel, eine grosse *Gemeinde-Ortschaft* mit 9800 Einwohn., mit einem Flächeninhalte von 17,755¼ Quadr. Klft., mit einem königlichen Distr.-Kommiss., Praetur, Erzpriester-Pfarre S. Maria Annunziata, 2 Oratorien, Gemeinde-Deputation und Distrikts-Briefsammlung des 1½ Post entfernten Prov.-Post-Inspectorats Belluno, v. dem Strome Ardo, der Gemeinde Trichiana und dem Flusse

Piave begrenzt. Postamt. Dazu gehören:
Barborau, Campagnola, Campo, Pisandor, Psimelo, Salverada, Valanzoi. Le Valli, Val Mola, Alle Varre. Castello di Mel, Psimelo, Salverada, *Bauernhäuser*, — Bardies, Carve, Col, Conzago, Cordellon, Corte, Farra, Fol, Gus, Mercador, Nave, Pagogna, Pellegai, Penagol, Samprogno, Sancadi, Sterco, Tallundine, Tiago, Tremeo, Villa di Villa, Zotier, *Dörfer*, Col 4, Col Fassu 1, Al Comonti 3, Lesta 2, Le Rive 2, *Communal-Häuser*, — Col di Neve 2, Al Dagno 5, Pedevilla 2, Pisandor 1, Le Rive 2, Val de Fontana 3, *Dominikalhäuser*, — Castello di Mel, *Schloss*, — Pianaz. 3 *Häuser* nebst Kirche, — Alla Piave, 2 *Mühlen*, — Prederadego, 1 *Wirthshaus*, — Ai Saletti, 1 *Mühle*, — Alta Sega, 1 *Sägmühle*, — Signo, 2 *Häuser*.

Mel, Venedig, Prov. Belluno, ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden:
Cesana mit Boschi di Colderu, Boschi di Lentiai, Canal, Colderu, Lentiai, Marciai, Ronchena, Stabie, Villapiane. Penagol, Samprogno, Sancadi, Sterco, Talaudino, Tiazo, Tremea, Villa di Villa, Zottier, Bardie, Campo, Carve, Col, Conzago, Cordellon, Corte, Fara, Fol, Gus, Mercador, Nave, Pagogna, Pellegai, Tricchiana, Carfagnoi. Casteldardo, Cavassico, Confos, Frontin, Morgan und Peglier.

Melach Bach, Tirol, Wild-*Bach*, der im Thal Lisens am dasigen Ferner seine Quelle hat, dieses Thal nördl. bis Gries, und dann nordöstlich das ganze Thal Selrain bis Kematen durchströmt, wo er sich nach einem Laufe von 7 Stunden in den Inn ergiesst.

Melada, Dalmatien, Zara Kreis u. Distrikt, ein *Dorf* mit 330 Einw., mit einer Pfarre, in der Gemeinde Selve und unter der Praetura Zara, auf der Insel Melada, 18 Migl. von Zara.

Melada, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel* im adriat. Meere, von Fischern bewohnt, unter 44° 12' 48'' nördl. Br., und 32° 32' 23'' östl. L.

Melana, Cassina, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Inverno (Casina Melana).

Melans, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein *Burgfrieden*, in Mitte des alten und neuen Dorfes Absams, der Herschaft Thaur geh., ½ Stunde von Hall, 2 Stdn. von Insbruck.

Melau, Oesterreich unter der Ens., V. O. W. W., ein *Dorf* der Herschaft Aggsbach, s. Mallau.

Melaun, Tirol, ein *Dorf* auf dem Berge südwärts von Brixen, Filial der Pfarre St. Andrä, Landgerichts Brixen, zuvor Rodeneck.

Melbing, Oesterreich unter der Ens, V. O W. W., ein zur Herschaft Albrechtsberg an der Bielach geh. *Dörfchen*, nächst dem Markte Zeillern, 2½ St. von Amstädten.

Melbling, Steiermark, Judenburger Kr., ein hohes *Grenz-Gebirge* im Bzk. Friedstein gegen Oesterreich.

Melbnberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Hartmannsdorf dienstbar und zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Mel, Castello di, Venedig, Provinz Belluno und Distr. VIII, Mel; siehe Mel (Castello di Mel).

Melchau, Melchow — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. und Stadtgemeinde Saaz gehör. *Dörfchen* nicht weit von dem Dorfe Stukowitz entlegen, 1 Stde. von Saaz.

Melchiori, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Monzambano.

Melchiori, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* im Landger. Mezzolombardo, Gemeinde Andalo.

Melchiorshütte, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Tafel-Glasfabrik*, der Hrsch. Krukanitz gehörig.

Melchstatt, Steiermark, Bruck. Kr., am Seeberge, zwischen der Seeberg-, Fladen- und Osteralpe.

Melder, Böhmen, Elbogn. Kr., eine zwischen den Ortschaften Frohnau und Elbmet liegende, der Herschaft Falkenau dienstbare *Mühle*, 3½ Stunde von Zwodau.

Melech, Pod, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. Bezk. Kommiss. und Hrsch. Egg bei Podpetsch gehör. *Dorf* im Gebirge, ½ St. von Sct. Oswald.

Melecka Wola mit Starydwor, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Cgarsko, Pfarre Xiaznice, Post Sendziszow.

Meleda, auch Mjet — Dalmatien, Ragusa Kr., Distrikt Meleda, eine *Gemeinde* auf der Insel gleiches Namens, am venetianischen Meerbusen, mit einer Pfarre, Civil-Praetura und Syndikat, unweit Maranovichi, 4 Migl. von Stagno.

Meleda, slav. Mljet, lat. Melita u. Meleta — Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Insel*, welche seit dem J. 1822 dem Distr. Slano einverleibt wurde, ist 18 Miglien lang, u. sieht in der Richtung

OSO. gegen WNW. Die Breite wechselt von 2½ bis 3½ Miglien. Diese Insel ist bergig, diese Berge bilden fast in der Mitte ein Thal, welches 1½ Migl. lang und ½ Migl. br. ist. Das grösste Grundbesitzthum gehört den Piaristen in Ragusa. Diese Insel streitet mit der Insel Malta um die Ehre, den heil. Apostel Paulus nach einem Schiffbruche gastfreundlich aufgenommen zu haben. Zur Zeit des Kaisers Septimus Severus lebte auf ihr ein Verwiesener, Agesilaus Anazarbäus aus Sizilien. Dieser liess am westlichen Ende der Insel einen Palast bauen, davon man noch bedeutende Reste sieht. Die Insel gehörte seit 1142 der Republik Ragusa. Die Einw. (900) sind arm und leben grösstentheils vom Landbau, das Hauptprodukt ist Wein (2000 Barillen). Auch wird von da viel Brennholz nach Ragusa gebracht. Die Insel Meleda ist eine der elaphitischen (Hirsch-) Inseln des adriatischen Meeres, hat viele nackte Berge, und ausser dem oberwähnt. Thale noch 15 grössere u. 70 kleinere Thäler. Hauptort ist der Flecken Babinopoglie, in dessen Nähe die beiden Kalkhöhlen Ostasevizza und Movrizza liegen. Erstere bildet grosse Wölbungen von 80 Klft. Länge, 60 Klft. Breite und 50 Klftr Höhe. Letztere hat eine bedeutende Tiefe in den Berg hinein und enthält sehr schöne Tropsteinbildungen. An der Nordseite der Insel ist der Hafen Palazzo, einer der besten an den dalmatinischen Küsten.

Meledo, Venedig, Prov. Vicenza und Dist. XII, Lonigo; s. Sarego.

Meledrio, Tirol, *Bach* in Sulzberg, oder V. di Sole, der am Berg Campei entspringt, und bei Dimaro in die Noce fällt.

Melegan, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; s. Buttapietra.

Melegaó, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, im Er-Segmental-Flussgeb., unter dem Berge Pojána-Miklósuluj, auf einem, die Bäche Hatvan und Tasnád scheidenden Höhenzweige, ½ Stunde NO. von Orbó, aus welchem der Bach Feketetóvogy entspringt.

Meleg-Bük, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen den Maroscher und Udvarhelyer Sekler Stuhl, ½ Stunde vom rechten Ufer des Baches Rava-patak, wenig weiter nördlich von Rava.

Meleg-Földvar, Siebenbürgen, Dobok. Gespansch.; s. Földvar.

Meleg-Földvár, Felgyvare — Siebenbürgen, Dobok. Komt., ein *Dorf* mit 615 Einw., 1 reform. und 1 griechisch unirt. Kirche.

Meleg-Havas, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirge* im goldenen Bistritz-Segmental-Flussgebiete, zwischen dem Fürstenthume Moldau und dem obern Tschiker Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Bálványos-patak und Barátos-patak scheidenden Höhenzweige, zwischen dem Siebenbürger Gebirge Bálványos und dem moldauischen Gebirge Perses, 4 Stunden von Ivános, worauf sich eine Monarchie-Grenzadlertafel befindet.

Meleghegy, Ungarn, diess. d. Theiss, Gömör. Gespan., Ratkoi. Bzk., ein zur Hrsch. Balogh geh. nach Pádar eingepf. *Dorf*, grenzt gegen N. an Balog und hat 2 Thiergärten, mit 43 Häus. und 366 meist evang. Einw. Filial v. Dobocza. Acker- und Gartenbau. Viehzucht, 3 St. von Rima-Szombath.

Meleghera, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo; s. Papiago.

Meleghera, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Cernusco.

Melegnanello, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Ilario, einer Käsemeierei u. Mühle, 5 M. v. Casalpusterlengo. Mit: Bolchignano, kleines *Dorf*. Cassinazza, Novella, zerstreute *Häuser*. Terenzano, *Dorf*.

Melegnanello, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Mediglia.

Melegnano, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XII, Melegnano, ein *Gemeindedorf* mit 4500 Einw., wovon der XII. Distr. der Provinz Milano den Namen hat, mit einer Prätur, Distrikts-Kommissariat, Abtheilung einer Sicherheits-Wache, einer Wasser-Mauth über dem Lambro-Flusse, einem Postwechsel zwischen Lodi und Milano, und einer eigenen Pfarre Sct. Giovanni Battista, 2 Aushilfskirchen und 3 Oratorien, von Milano 1½ Post entlegen, unweit Riozzo, und Carpiano. Dieser Ort hat berühmte historische Erinnerungen: in seiner Nähe, bei Calvanzano bezog Friederich Barbarossa sein erstes Lager, als er im J. 1158 gegen Mailand zog und sein Neffe Friedrich II. zerstörte 1239 das Castell, Guelfen und Ghibellinen schlossen hier einen Frieden 1279. Die Visconti u. vorzüglich Barnabó, so wie auch die Sforza hielten die meiste Zeit im Jahre hier ihre Residenzen. Im J. 1515 wurde hier die berühmte Reisenschlacht geschlagen, in

welcher König Franz I. von Frankreich den Kaiserlichen u. Fäbstlichen Schweizertruppen eine grosse Niederlage beibrachte und 15000 Tode das Schlachtfeld deckten. König Franz liess sich hier auf dem Schlachtfelde von dem berühmten Ritter Bayard, dem Ritter ohne Furcht und Tadel, zum Ritter schlagen. Nach dieser Schlacht kam Mailand in Franz I. Hände, verlor es aber 10 Jahre darauf in der Schlacht bei Pavia. Auf der Brücke in der Mitte des Ortes, empfing der übermüthige Barnarbó Visconti die Gesandten des Pabstes Innocenz VII. aus Avignon, und als diese ihm die Excommunicationsbulle überreichten, zwang er sie, die Pergamentrolle sammt Siegel mit Schnur und Blei zu verschlucken, welches sie, dem Ersäufen im Flusse vorzogen, diess geschah 1362. Sehenswerth ist in Melegnano die grosse Cilinder Mahlmühle. Postamt. Hieher gehören:
Berturelle, Cassinetta, Cattanea, Giardino di sotto, Logazzo, Martino, Medne Castello, Silva, *Schweizereien*, Mulino delle Valle, *Mühle*.

Melegnano, Lombardie, Distr. XII, enthält folgende Gemeinden: Arcagnago con porzione di Gnignano. Bustighera con Caluzzano e Borgonovo. Carpiana con Cassina Muraglia. Cerro con Gazzera. Colturano con Cabbiano e Balbiano. Mediglia, Triginto e Melegnanello con Robbiano, Bruzzano e Strepate. Melegnano. Mercugnano e Villa Zurli con Vigliano e Seresano con Canobbio, Mombretto e Bettola Vercelli con Gavazzo. Pedriano con Mezzano e S. Brera con Rocca Brivia. Riozzo con Cassina de' Lassi. S. Giuliano con Sesto Gallo e Bettolino. Sesto Ulteriano con Cologno. Viboldone, Montone e Vigloe con Civesio con Rancate e Borgetto e con Videserto Guasoldo, Cantalupo e Cassinazza. Vizzolo con Calvenzano e Sarmazzano. Zivido e Cassina Rovida con Carpianello. Zunico con Faino, Ortigherio e Ca Matta.

Meleg-Szamos, Siebenbürgen, ein *Fluss*; s. Hév-Szamos-Fluss.

Meleg Viz, Ungarn, ein *Praedium* mit Eisenhämmer hat 8 Einw. im Gömörer Komitat.

Melegye, Ungarn, Krassn. Komt.; s. Malade.

Meleilor, Vályc-, Siebenbürgen, wird in der Hunyad. Gespan. der aus dem Gebirge Melejele entspringende Bach Város an seinem Ursprunge genannt.

Meleinsky Verch, Steiermark, Marb. Kr., die wind. Benennung der in d. Wb. B. Kom. Hersch. Oberradkersburg sich befindende Geb. Gegend Janischberg, Gross-.

Meleja, Siebenbürgen, ein *Gebirgsdorf* im Schilyer Bezk. des Hátzeg. Kr. der Hunyad. Gesp., welches von Walachen bewohnt, in die kath. Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dörfchen liegt im Schily'er Segmentalflussgebiete, bei 14 St. von der nächsten Post Szász-Város S. entfernt nahe an d. Ursprunge des 1½ St. unterm Ort in den ung. Schilyfluss linksuferig einfallend. Baches Pereou-Meleja.

Meleja, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hunyad. Komt., aus d. Gebirge Szlimoj entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den ungr. Schilyfluss, durch Livadzel, linksuferig einfällt, und längs welchem sich das Dörfchen Meleja befindet.

Melejele, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Hunyad. Komt., zwischen den Gebirgen Sztava-mika und Vurvu-Rudi oder Rudjele, auf einem, die Bäche Strehl und Város scheidend. Höhenzweige, 2½ St. von Gradistye.

Melejestyu, Siebenbürgen; s. Malajesd.

Melenez, Meltsicze — Ungarn, diess. d. Donau, Trentschin. Komt., im Unt. Bez., ein mehren adel. Fam. dienstb., zur Herschaft Beczke geh. *Dorf* von 78 Häus. und 618 meist evang. Einw., Filial von Kochanócz, nahe an der Landstrasse, guter Ackerbau, Wieswachs, Weingärten, Brennholz, Sauerbrunnen, 2 Stunden von Trentschin.

Meleneze, Ungarn, jens. d. Theiss, Torontal. Gesp., Nagy-Betskerek. Bez., ein freies, zum freien Distr. Nagy-Kikinda geh. wal. *Dorf* v. 560 Häus. und 4515 E., mit einem Postwechsel zwischen Beodrà u. Nagy-Betskerek, guter Boden, Weitzenbau, Wieswachs, Viehzucht. Postamt.

Melenitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Hostau; siehe Mellmitz.

Melenyi, Ungarn, Kövar Distr.; siehe Mallyán.

Melesa, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VIII, Pandino; siehe Dovera.

Melesa, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi; siehe Cornegliano.

Melesons, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele; siehe Colloredo di Mont' Albano.

Meletto, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno, ein

zwei Miglien vom Adda-Flusse entfernt liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Cristoforo und einem Oratorio, 8 Migl. von Codogno. Dazu gehören:

Bavarine, Bellaverze, Bevilacqua, Bocche, Brandazzi, Caina, Cassina Arginone, Cassina Dossina, Cassina Fugèr, Cassinazza, mit Käsmeiereien, einer Mühle und Reiss-Stampfe, Cavetta, Chiavicone, Cucca, Fopponе, Mezzana, Mogusto, mit einer Mühle, Sacrista, S. Dionigio, *Meiereien*, — S. Giulita, einzelnes *Haus* mit Oratorio, — S. Maria, S. Rosario, Sudati, Torta, *Meiereien*.

Melgasciata, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Cormano.

Melghera, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Codogno.

Melghera, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Peschiera.

Melghera, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; s. Rivolta.

Melghera, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Rosate.

Melghera, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; s. Vimodrone.

Melghera, inferiore, Lombardie, Prov. u. Distrikt I, Milano; s. Crescenzago.

Melghera, superiore, Lombard., Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Crescenzago.

Melgherina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Rivolta.

Melhotka, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf*, der Stadt Budweis geh.; s. Lhotka.

Melhut, oder Lhota — Böhmen, Klattauer Kreis, ein zur Herschaft Kauth gehöriges *Dorf* von 116 Häusern und 781 böhmischen Einwohn., nach Lautschin (Gut dieses Namens) eingepfarrt, hat eine Privatschule, die von einem Gehilfen versehen wird, ein Wirthshaus und ½ Stunde östlich am Braschower Bache 3 Mühlen (die „Petraker", „Maschker" und „Blaheiker" Mühle), so wie ½ Stunde südwestlich den Meierhof Stephelhof oder Steffelhof, 1½ Stunde von Kauth, 4 Stunden von Kleutsch.

Melhutka, Lhotka-, — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 117 Einwohnern, liegt am Fusse des Bodenberges, ist nach Elhenitz eingepfarrt.

Mellanico, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, ein *Dorf*, Theil von Val Greghentino.

Meliaso, Lombardie, Provinz Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Val Greghentino.

Mellchow, Böhmen, Czasl. Kr., eine zur Hrsch. Martinitz geh. *Glashütte*, 8 St. von Steken.

Mellclum, Oest. u. d. E., V. O. W. W., die lateinische Benennung der *Stifts-Herschaft* Mölk.

Melidunum, Böhmen, Taborer Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Mühlhausen.

Melikau, Böhmen, Elbogner Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Miltigau.

Melikow, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf*, der Stadt Mies gehörig; siehe Millikau.

Melin, oder Melm — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau, 7 St. v. Budweis.

Melinez, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Lövö. Bzk., ein *Dorf* von 61 Häusern und 451 rk. Einwohnern, liegt am Ufer des Mur-Flusses nahe an der steierischen Grenze, zur gräflich Csákyschen Herschaft und Pfarre Belatincz gehörig, 2 Stunden v. Also-Lendva.

Melindorf, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Szárazvám.

Melinkauon, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Kreisstadt*; s. Elbogen.

Melinovacz, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Unnaner Bzk., eine zum Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. II. gehörige *Ortschaft* von 24 Häusern und 143 Einwohnern, liegt nächst der Ortschaft Skochay und dem Flusse Unna, — 18½ Stunde von Ottochacz.

Melirolo, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) u. Distr. I, Sondrio; siehe Torre.

Melische, Steiermark, Cillf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Altenburg geh. *Dorf* am Drietflusse, in der Pfarre Rietz, 5½ St. von Franz.

Meliselio, Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Insel*, in der Umgebung der Insel Lissa. Man findet hier guten weissen Marmor. Ist unbewohnt.

Melitz, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zum Landgerichte Virgen gehöriges, und dahin eingepfarrtes *Dorf*, — liegt nächst dem Schlosse Rabenstein, 8½ St. von Rabenstein.

Melk am obern Gries, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 3 Häusern und 15 Einwohnern, zur Herschaft Scheibs und Pfarre Oberndorf gehörig. 5 Stunden von Mölk. Post Kemmelbach.

Melk, Mellink — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Herschaft Klösterle gehöriges *Dörfchen* von 24 Häusern und 123 Einwohnern, liegt im mittägigen Gebirge nächst dem Dörfchen Hunitz, 3 Stunden von Kaaden, und eben so weit von Saaz.

Melk, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., eine *Stifts-Herschaft* und *Marktflecken*; siehe Mölk.

Melken, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Feistritz an der Ilz dienstbar.

Melkow, Mähren, Brünner Kr., eine *Mühle*, zur Herschaft Schebetau gehörig, nebst drei Dominikalhäuschen, am Bache Biela und dieser eben so genannten Mühle gegen Südwesten 2½ St. von Goldenbrunn.

Mell, Steiermark, Brucker Kreis, ein *Schloss* und *Gut*, nördlich von Trofayach an der Strasse nach Vordernberg. Die Unterthanen von demselben kommen in den Gemeinden Hafning, Kahlwang, Metschendorf, Niedertrum, Radmer und Trofayach vor.

Mella, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VII, Canneto; siehe Ostiano.

Mellach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Strassburg gehöriges *Dorf*, mit einer zu Sct. Georgen gehörigen Filialkirche, am Gurgflusse. Mitten durch dieses Dorf ist die Kommerzialstrasse geleitet, über dem Gebirge 2½ Stunde, in der Ebene 3 St. von Friesach.

Mellach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Künburg gehör. *Dorf* von 9 Häusern und 72 Einwohnern, nächst Egge, 4 St. von Greifenburg.

Mellach, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 35 Häusern und 175 Einwohnern, des Bezirks Waasen, Pfr. Fernitz, zur Hrsch. Waasen, Weissenegg, Sanct Georgen, Messendorf, zur Landschaft, Pfarrhof Fernitz und Kirchengült Sct. Jakob dienstbar; zur Herschaft Herbersdorf mit Hierssackzehend, zur Herschaft Waasen mit ⅔, und zum Pfarrhofe Sct. Georgen mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Mellach, Steiermark, Grätz. Kreis, ein zum Wb. B. Komm. Hersch. Vasoldsberg gehör. *Dörfchen*, ober dem Gebirge, links unt. Enzelsdorf, an der Mur, 2¼ St. von Grätz.

Mellag, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf*, mit 22 Häus. und 98 Einwoh., im Wb. B. Komm. des Magistrats der Stadt Cilli in der Ebene, am Bache Loschnitz, der Herschaft Neu-Cilli unterthänig, 1 Stunde von Cilli.

Mellame, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VI Fenzaso; siehe Arsiè.

Méllár, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenburg. Gesp., Sármelyek. Bz., ein *Praedium*, an der Grenze des Veszprim. Komts., seitwärts Isztimer, 3 Stund. von Stuhlweissenburg.

Mellara, Venedig, Prov. Polesine und Distr. IV, Massa, ein *Dorf*, eigentlich kleiner *Marktflecken*, nahe bei Revere, Polesine und Ostiglia, (Prov. Mantova im Lombard. Gouv.), vom Flusse Pò begrenzt, mit einer Gemeinde-Deputation, eig. Pfarre S. Maderno und 2 Oratorien, 7½ St. von Badia.

Mellaredo, Venedig, Prov. Padova u. Distr. II, Mirano; siehe Pianiga.

Mellarino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Mezzago.

Mellarolo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Cosio.

Mellarolo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma; siehe Trivignano.

Mella, Ospidaletto, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Brescia; s. Fiumicello.

Mella, Ospitalette Urago, Lombardie. Prov. und Distr. I, Brescia; s. Urago Mella.

Mellaten, Tirol, Pusterth. Kreis, eine zum Ldgchte. Welsberg geh. *Ortschaft* von 3 Höfen, 1 St. v. Niederndorf.

Mellau, Tirol, Vorarlb., ein der Hersch. Feldkirchen geh., im Grcht. Inn. Bregenzer Wald lieg. grosses *Pfarrdorf*, an d. Ach, beim Einflusse des Mellenbaches, 9 Stunden von Bregenz.

Mellaun, Ober-, Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Ldgchts. Hersch. Rodeneck geh. *Bergdörfchen* mit einer Kirche, nach Sct. Andrä eingepf., 1 Stunde von Brixen.

Mellaun, Unter-, Tirol. Pusterthaler Kreis, ein der Ldgchts. Hersch. Rodeneck geh., zum Theile zerstreutes *Bergdörfchen* mit einer Kirche, zur Pfarre Sct. Andrä, am Eisackflusse, ¾ St. v. Brixen.

Mellechow, Böhmen, Czaslau. Kreis, eine *Burgruine* bei Ledecz.

Mellegh, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gesp., Verebell. Bez., ein mit einer Kirche und Pfarre versehenes *Dorf*, dem Seminar zum h. Stephan geh., nahe bei Csiffá, 1 St. von Verebell, 3 St. v. Leva, und eben so weit von Neutra.

Mellégh, Alma-, Ungarn, Sümegh. Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 84 Häusern und 655 rk. Einwohnern, Filial von Mosghó, fruchtbares Ackerland, viel Wieswachs und Weide, Waldungen, gräflich Batthyánisch, liegt an der Grenze des Barányer Komitats, 1½ Meile von Szigeth.

Mellégh, Gyöngyös-, — Ungarn, Sümegher Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 56 Häusern und 449 rk., griech. nicht unirten, reformirten und jüdischen Einwohnern, Filial von Németh-Laád, mittelmässiger Feldboden, Weinbau, Grundherr von Czindery, 1 Meile von Istvándi.

Mellek, Ungarn, Barser Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 57 Häusern und 368 rk. Einwohnern, guter Boden und Wieswachs, Weide, Weingärten, Mahlmühle an dem Bache Zsitva, gehört dem Graner Seminarium, 1 Stunde von Verebély.

Mellék, Ungarn, Zalad. Komt.; siehe Sármellek.

Mellék, Hortobágy-, Hortobágymellék — Ungarn, ein *Dorf* im Szabolcser Komt.

Mellen Thal und **Bach,** Tirol, ein Seitenthal von Mellan südwestlich, dann aber in einer Krümmung bis an den hohen Planken gegen Damils, wo der Bach entspringt.

Mellen, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf* zum Landgerichte Bezau und Gemeinde Mellau.

Mellengrad, Melengrad — Ungarn, eine *Ruine* im Warasdin. Komitat.

Mellents, Oest. u. d. E., V. O. M. B., die minder bekannte Benennung des zur Herschaft Blumau gehörigen *Dorfes* Eiends.

Mellerio, Casa, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt III, Bollate; s. Boldinasco.

Melléthe, Mellat — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Ratk. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 78 Häusern und 564 rk. und evangelischen Einwohnern, Filial der rk. Pfarre Csoltó und der evangelischen von Beretke, Ackerbau, Töpfereien, Köhlereien, grosse Waldungen, liegt an d. Jolsva-Flusse, 2 St. v. Tornallya.

Melletin, Steiermark, Marburger Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Trauttenburg sich befindliches *Gut* und *Dorf*, in der Pfarre Leütschach, gegen Schlossberg, 3½ St. v. Ehrenhausen.

Melleval, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Gemeinde* mit 3 Häus. und 26 Einw., der Hrsch. Schneeberg u. Hauptgemeinde Obiak.

Melli, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; siehe Suzzara (Tabellano).

Mellig, Steiermark; s. Mühleck.

Mellin, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Gemeinde* mit 1 Haus und 5 Einw., der Hrsch. Grünburg und Hauptgemeinde Hermagor.

Mellina, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Dovera.

Mellina, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Stregna (Trebil di sotto).

Melling, Steiermark, Brucker Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Ehrenau sich befindliche, zur Gemeinde Sonnberg konskribirte *Gemeinde*, in der Pfarre Kalwang, unweit von diesem Dorfe, 7½ St. v. Kraubath. Post Kalwang.

Melling, Steiermark, Marburger Kr., ein *Schloss* und Kommende des Maltheser-Ordens mit einem Bezirke von 5 Gemeinden, ¼ Meile von Marburg.

Melling, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein kleines *Dörfchen*, der Hersch. Burgstall bei Wieselburg, wohin es eingepf. ist, 2 St. von Kemmelbach.

Mellingberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Burg Marburg gehörige *Gemeinde* von 191 H. und 750 Einwohnern, — ¼ Stunde von Marburg.

Mellingdorf, Steiermark, Marburger Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Burg Marburg und Gemeinde Burgthor sich befindliche, dem hohen Maltheser-Orden dienstbare *Ortschaft* mit dem Schlosse gleich. Namens, ¼ St. v. Marburg.

Mellingen, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Amt*.

Melling-Schloss, Steiermark, Marburger Kreis, ein im Wb. Bzk. Komm. Burg Marburg und Gemeinde Burgthor sich befindliches *Schloss*; siehe Mellingdorf.

Mellingthal, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Kahlwanger und Sebastiansberg, in welchem die Brunnebenalpe mit 103 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande sich befindet.

Mellini, Corbello, — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Volta.

Mellink, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dörfchen*, der Herschaft Klösterle geh.; s. Melk.

Mellinovacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. II. gehörige *Ort-*

schaft von 18 nächst dem Unna-Flusse liegenden Häusern, 12 Stunden v. Zeng.

Mellische, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach* im Bezirk Drachenburg, treibt 1 Mauthmühle in der Gegend Melischak bei Montpreis.

Mellische, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 16 Häusern und 66 Einwohnern, des Bezirks Altenburg, Pfarre Rietz, zur Herschaft Oberburg dienstbar und Getreidezehend pflichtig. 2 Stunden von Rietz und von Altenburg. 8 Stunden von Sanct Peter, 6 Meilen von Cilli.

Melletin, Steiermark, Marburger Kr., ein *Schloss* und *Gut*, mit Unterthanen in Eichberg und Grosswalz.

Mellitz, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Windischmatrei und Gemeinde Sct. Veit.

Mellitz, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. Windischmatrei und Gemeinde Virgen.

Mellmitz, Melenitz, Mielnicze — Böhmen, Klattauer Kreis, ein zur Herschaft Hostau gehöriges *Pfarrdorf*, mit einem Meierhofe, und einem Eisen-, Berg-, Schmelz- und Hammerwerke, — liegt hinter Mirkowitz, 3 Stunden von Teinitz.

Mello, Lombardie, Provinz Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distrikt V, Traona, eine von den Gemeinden Civio und Traona begrenzte *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand und Pfarre S. Fedele, vier Oratorien und vier Mühlen, 17 Miglien von Sondrio. Dazu gehören:
Bernedo, Bondo, Castello, Consiglio, Piazzo, Pozzo, Pradello, *Gemeindetheile*, — Valle di Ponte, Valle di Uso, *Mühlen*.

Mellöch, Steiermark, Marburger Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ober-Radkersburg dienstbares *Dorf*; siehe Kellerdorf.

Melloek, Steiermark, nordwestl. von Cilli, eine *Gegend*.

Mellon, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; s. Chions (Giaresa e Mellon.)

Mellon, Fossa, Venedig, Provinz Friaul und Distr. VIII, S. Vito; siehe Prausdomini (Fossa Mellon).

Mellone, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VI, ein *Dorf*, Theil von Casarile.

Mellovicza, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ober Zagorianer Bezirk, eine zur Herschaft und Pfarre Vinagora gehörige *Weingebirgsgegend* mit 18 Häusern und 106 Einwohnern, 8 Stunden von Agram.

Mellweg, vormals Pollberg — Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Körburg gehöriges *Dorf* von 16 Häusern und 106 Einwohnern, mit einer Kuratie und einer Trivial-Schule, 5 Stunden von Greifenburg.

Mellyan, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ober. Campestr. Bzk., eine der Herschaft Trakostan gehörige, nach Gednya eingepfarrte *Weingebirgs-Gegend* mit einigen Häusern, 3½ Stunde von Pettau.

Mellyék, Ungarn, Sümegh. Komt.; s. Gyöngyös-Mellyék.

Melm, Gelma-, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 21 Häusern und 164 Einwohnern, der Herschaft Krumau gehörig, zum Theil etwas zerstreut.

Melma, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso, ein am Flusse Sil und dem Canal Melma, oberhalb S. Elena, liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Michiele Arc., einer Kapelle und 3 Oratorien, 1 St. von Treviso. Mit:
Cendon, *Dorf*, — Lanzago, Montieron, *Gemeindetheile*, — S. Elena, *Dorf*.

Melma, Pezzan di, Venedig, Pr. und Distrikt I, Treviso; s. Carbonera (Pezzan di Melma).

Melmitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Pfarrdorf* mit 53 Häus. und 301 Einw. zur Hrsch. Teinitz mit einer Schäferei, 3 St. von Teinitz.

Melna, Galizien, Brzezan. Kr., ein der Hrsch. Wyspa gehör. *Dorf* nächst Leszczyn, 1 St. von Boberka.

Melnicsna, Kis-, Melnicnej — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Munkáts. Bzk., ein kl. russn. zur Herschaft Munkács und Pfarre Ploszká geh. *Dorf*, liegt zwischen Drenkovicza und Kis-Bisztra im Thale Ploszka, hat 7 H. und 69 Einwoh. Gräfl. Schönbornisch, 3 St. von Munkáts.

Melnicza, und Vratnik — Kroatien, Karlst. Gener., ein zum Ottochan. Grenz-Reg. Bzk. Nr. II und 1. Bezk. geh. *Dorf* von 56 Häus. und 296 Einw., einer Vikariats-Pfarre, liegt an der Grenze des Ogulin. Grenz-Reg., 2½ St. v. Zeng.

Melnicze, Kroatien, ungar. Littorale, Kommerzial-Seedistrikt, ein der Kaal. Hrsch. Hrelin geh., nach Piket eingepf. *Dorf*, ½ St. von Piket.

Melnik, vorhin auch Brzew oder Bssow — Böhmen, Bunzlau. Kr., eine *Leibgedingstadt* mit einer Dechantei, am rechten Elbufer, gegenüber der Moldaumün-

dung, auf einem Hügel anmuthig gelegen. Sie hat 169 Häus. und 1378 Einw., eine sehenswerthe alte Dekanatkirche, aus dem 12. Jahrhundert, mit einer Glocke von 77 Zentner, und einer grossen Gruft. In dem alten Schlosse die Kapelle der h. Ludmilla. Auf dem sehr alten Rathhause der schön geschnitzte alte Becher von 1582. Der Stadtbrunnen ist 114 Ellen tief. Melnik ist berühmt durch seinen Weinbau, den besten des Landes. Karl IV. liess 1348 Burgunder Reben hieher kommen. Die gesammte Umgegend liefert jährlich 6–10000 Eimer, umgeben von dem der Stadtgemeinde gehörigen Gute Přiwor, und den Hersch. Lieblitz, Melnik, Brandeis u. Obristwy (Kaurz. Kr.) Die geographische Breite ist, nach David, 50° 21' 8'', die Länge 32° 8' 28''. Der Wasserspiegel der Elbe am Fusse des Schlosses liegt 73$\frac{4}{10}$ Wr. Klftr. höher als die Nordsee, (oder 20$\frac{7}{10}$ Klftr. tiefer als Prag). Die Höhe der Stadt über dem Elbespiegel beträgt am Fusse der Decanalkirche 37$\frac{8}{10}$ W. Klftr. folglich 111$\frac{2}{10}$ Wr. Klftr. über der Meeresfläche. Melnik besteht aus der eigentlichen Stadt, der Prager Vorstadt und der Elbevorstadt. Melnik war schon unter Herzog Boleslaw II. zum Range einer Stadt erhoben und diente der Wittwe desselben, Emma von Baiern († 1006) zu ihrem Aufenthalte. Später, nach Kaiser Rudolphs I. im Jahre 1307 erfolgtem Tode, wurde es unter die Zahl der kön. Leibgedingstädte (d. h. derjenigen Städte, welche nebst dem dazu gehörigen Gebiete den böhmischen Königinnen zum Unterhalt angewiesen waren) versetzt. Das Wappen besteht in einem senkrecht getheilten Schilde, welcher rechts im rothen Felde den aufrecht stehenden böhmischen Löwen, links im goldenen Felde einen halben schwarzen Adler enthält. Der Magistrat der Stadt welcher in Hinsicht der öconomischen Verwaltung dem k. Landes-Unterkammeramte der kön. Leibgedingstädte zu Prag untergeordnet ist, besteht aus 1 Bürgermeister, 1 geprüften Rathe, 1 geprüfter Sekretär und den erforderlichen Kanzlei-Personale. Postamt mit: *Augezd, Augezd, Klein-, Augezd, Blatta, Borek, Liebersdorf, Brotzen, Begkow, Brofanek, Elschitz, Bischkowitz, Bechlin, Boesin, Chudolad, Chlomek, Choruschitz, Chramostek, Chotsch, Czeczelitz, Drahobus, Danowee, Duschnik, Fröhlichsdorf, Geweihtenbrunn, Hrobitsch, Hubina, Hochlieben, Hradeko, Hledseb, Hostin, Hausdorf oder Johannesdorf, Hernatek, Jeschowitz, Jentschowitz, Jelenitz, Jenichow, Kokorzim, Klein hubina, Krzeschow, Lanina, Kanina, Kryp. Kell, Kozlov oder Fischerei, Kopetsch, Korizan, Klomin, Krziwenitz, Liebech, Lummel, Lhotka, Liblitz, Libisch, Maschnitz, Medonost, Mieze chost, Mastirzowitz, Mlazitz, Neudorf, Mikow, Nebuschel, Obrzistreg, Podol, Podecheplitz, Przitwarf, Podwiesl, Podczap, Radaun, Reichowitz, Rzepin, Schelesen, Schedowitz, Schwedowitz, Strauchel, Stroterben, Strzischkowitz, Sukohrad, Spomischel, Straschnitz, Schrpin, Strzednitz, Sedletz, Skuhrow, Schemanowitz, Semelkowitz, Strem, Tuhan, Tschukowitz, Tschimoch, Tupadl, Hruskawa, Walach, Welechitz, Widim, Wranian, Winowes oder Weinkirchen, Wehlowitz, Wrutitz, Wawrzinetz, Wegstadtl, Zadusch, Zamach, Zaborz, Zabay, Zebus, Zeltschin, Zimorz, Ziwonin, Zelice, Zitaw, Forzin.*

Melnik, Mielnik — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Herschaft Schwarzkostelletz gehöriges *Dorf* mit 21 Häuser und 136 Einwohnern, worunter 1 isr. Familie, 218 Kl. über der Nordsee, ist nach Sasau (gleichn. Gutes) eingepf., und hat ein Wirthshaus. Bei diesem Dorfe wird eine weisse Thonerde gegraben, die zu Schmelztiegeln in Glashütten gebraucht, und bis ins Ausland verführt wird, liegt nächst dem Sazawafl., 4½ St. von Böhm. Brod.

Melnizza, Illirien, Istrien, Distrikt Rovigno und Bezirk Dignano, ein *Dorf* zur Untergemeinde Porgnano und zur Pfarre Barbana gehörig, in der Diöces Parenzo Pola, 5 St. v. Dignano.

Melon, Alt-, oder Malon — Oesterr. unter der E., V. O. M. B., ein der Hersch. Arbeshach unterthän. *Pfarrdorf* hinter diesem Markte, 6 St. v. Zwettel.

Melon-, Neu-, oder Malon — Oester. unt. d. E., V. O. M. B., ein der Hersch. Arbesbach unterth. *Dorf* hinter Trauenstein, 3 St. von Gutenbrunn.

Melone o Merone, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VI, Binasco; s. Casarile.

Melosette, Venedig, Prov. Friaul u. Distrikt VII, Pordenone; s. Pordenone.

Melotta, Romanengo del Rio, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. II, Soncino; siehe Romanengo del Rio Melotta.

Mels, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt II, S. Daniele; siehe Colloredo di Mont' Albano.

Mels, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* mit 20 Häuser und 112 Einwohn. z. Herschaft Wischau, an der Kaiserstrasse, nächst Rosalowitz, ¼ St. v. Wischau.

Melserleben, Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, z. Herschaft Ulmerfeld gehör. *Bauern-Haus*, hinter Randek, 5 St. von Kemmelbach.

Melszyn und Charzewice, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Herschaft Zakluczin gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre nächst Ziola, 2 St. v. Woynicz.

Melten, Tirol, Botzn. Kr., ein *Gericht* und *Pfarrdorf*; s. Mölten.

Melten Lhota, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Herschaft Politz gehöri-

zes Dorf, bei Nieder-Sichel, 4 St. v. Nachod.

Melter, Ungarn, Zips. Komitat; siehe Maldur.

Meltsch, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Lokalkaplanei und einem Schlosse zur Pfarre Ratkau gegen Süden nächst Philippsdorf, 2 St. v. Dorf-Teschen.

Melutz, Siebenbürgen, s. Omlas-Allya.

Melyan, Ungarn, ein *Dorf* m. 50 H. und 359 Einwohnern, im Warasdiner Komt.

Melyane, Slavonien, Verőcz. Gesp., Vucsin. Bez., ein der Hersch. Vucsin geh. illir. *Dorf* mit 39 H. und 196 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 10 M. v. Babocsa.

Melyane, Slavonien, Verőcz. Gesp., und Bezirk, ein der Hersch. Verőcze gehörig. illir. *Dorf* mit 35 Häuser u. 209 Einwohn., 7 M. von Babocsa.

Melyény, Ungarn; s. Malyan.

Mélyer, Millerbach — Ungarn, ein *Graben* im Heveser Komt.

Mélyér, Ungarn, ein *Graben* im Szabolcser Komt.

Mélikut, Ungarn, Stuhlw. Komt., ein *Praedium* mit 33 H. und 211 Einw.,

Mélikut, Ungarn, diesseits d. Donau Bacs. Gesp., Ob. Bez., ein ansehnliches ungarisches *Dorf* mit 516 Häus. und 4333 rk. Einwohnern. Fruchtbarer, zum Weitzenbau und zur Viehzucht geeigneter Boden, Weinwachs, m. einer rk. Pfarre und Kirche, dann ein. Postwechsel auf der Strasse nach Halas. Maria Theresiopel und Felső-Szent Ivan unweit Jankovacz, auf der Temeswarer Strasse. Postamt.

Mely, Nados, auch Dubokinados — Ungarn, jens. der Theiss, Temeswarer Gesp., Lippa. Bezirk, ein wall. *Dorf* m. 75 H. u. 719 E. Filial der rk. Pfarre Rékas. Fruchtbarer Boden. Viel Obst. Waldungen. Hinlängl. Weiden, Wieswachs. Von diesem Orte hat die adel. Familie Ghequier das Praedicat, m. einer gr. nicht unirten Kirche u. Pfarre, gränzt an Hodos und Hernyakora, 2 Stund. v. Rekas.

Melzerberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mediascher sächsischen Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Balaschtelkerbaches, gleich unter dem Einfall des von Völz kommenden Baches, ½ St. sowohl von Felső-Bajom, als von Völz.

Melzi, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Agrate.

Melzi, Mazzari de', Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Massari de' Melzi.

Melzo, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano, ein *Marktflecken* am Flusse Molgora, von Cassina de' Pecchi 1 Std. entlegen, und von Vignate, Liscate, Gorgonzola und Besentrate begrenzt, m. ein. Gemeinde-Deputation, einer Pfarre S. Alessandro e S. Margherita, einer Aushülfskirche und Oratorio, einem wohleingerichtetem Krankenspital, S. Maria delle Stelle genannt, Lein- u. Barchent-Weberei, und einem Sicherheits-Commando, 4 St. von Gorgonzola. Hieher gehören:

Banfa, Bovera, Castagno, Dosso, Gabarella, Gallante, Monata, Monte Cresolo, *Meiereien*, Mulino di Ratti, Mulino di Sotto, *Mühlen*, Paolina, Rogolone, *Meiereien*, Trivulzi, *Landhaus*.

Melzo, Lombardie, Provinz und Distr. X, Milano, ein *Distrikt*, besteht aus folgenden Gemeinden: Briavacca con Cassignanica, — Cavajone, — Carnegliano, — Lambrate, Cavriano, Casoretto e La Rosa con S. Gregorio vecchio, Acquabella, Casone, Bettolino e Malapianta con Casanova — Limito con Cassina Ruganese, — Liscate con S. Pietro Donato, — Melzo, — Mezzate e Canzo con Linate, superiore et inferiore, — Novegro, Fra di Sestro con Redecesio, con Tregarezze e con S. Felice, — Pantigliate, — Peschiera con Lirazzano, Biassano, Longhignana, Bettola, e S. Bovio. — Pioltello, — Premenugo, — Rodano e Pobbiano con Lucino e Trencanesio, — Rovagnasco con Cassina del Duca, Olgia nuova ed Olgia vechia, — Segrate, — Settala con Caleppio, — Truccazzano con Incugnate et Albignano.

Meminszka, Kroatien, in der Banal-Grenze, Hrasztovacz. Bzk., ein zum 2. Banal-Grenz-Regm. Bzk. Nro. XI. geh., auf drei Anhöhen liegendes *Dorf*, mit 43 Häusern und 215 Einwohn., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, nächst Timarczi und Popichi, 7½ Stunde von Petrinia.

Memmo, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. VII, Bovegno; s. Collio.

Memzischwetz, Schlesien, Teschn. Kr., ein den Teschner Kammergütern gehör. *Gut*, *Dorf* u. *Schloss*, m. 40 Häus. u. 300 Einw., 4½ M. v. Teschen, ¾ Meil. von Wotschau.

Mena, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIX, Tolmezzo; s. Cescians.

Menabue, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; siehe Torricella.

Menabue, Lombardie, Prov. Cremona, und Distr. IX, Pescarolo; siehe Bina Nuova.

Menaggio, Lombardie, Prov. Como und Distrikt IV, Menaggio, eine *Gemeinde* und *Flecken*, wovon der IV. Distrikt dieser Provinz Como den Namen hat, mit einer Pfarre Sanct Steffano, königl. Distr. Commissariat, Praetur, Steuereinnehmerei, Salz-Verschleiss, und ordinairen Schlauch-Fabriken, dann Postwechsel zwischen Como und Gravedona. Postamt. — Hieher gehören:
Casale, Castello, Sonenga, kleine *Dörfer*, — Cheglio, Pastura, S. Michele, *Meiereien*, — Colchela, ein *Dorf*, — Molini di Menaggio, *Mühlen* am Flusse Senagra.

Menaggio, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, enthält folgende Gemeinden: Argegno, Bene, Breglia, Colonno, Croce, Grandola con Naggio, Velzo, Codogna, Conte e Cardano, Griante, Grona, Lenno, Loveno con Nobiallo, Menaggio, Mezzegra, Ossuccio con Spurano, Pigra, Plesio con Barna, Calviseglio, Ligomna e Logo, Sala, Tremezzo.

Menarola, Lombardie, Prov. Sondrio (Pr. Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna, eine mit Graubündten, nämlich mit dem Dorfe Soazzo grenzende *Gebirgsgemeinde*, mit einer Gemeinde Deputation und Pfarre Visitazione di Maria Vergine, und einem Oratorio, 44 Migl. von Sondrio. Mit:
Alpi Forcala, Monti di Pratona, einzelne *Meiereien*, — Castanedi, Ronchi, *Gemeindetheile*.

Menas, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* im Landgerichte Malé, Gem. Menás.

Menaság, Menessen — Siebenbürgen, Unter Csik. Stuhl, ein aus 3 Abtheilungen bestehendes *Dorf*, wovon ein Theil Menaság, mit einer katholischen Pfarre, der andere Pottyand, und der dritte Ujfalu genannt wird, liegt nächst Sct. György und Mindszent, 10 Meilen von Kronstadt.

Menasio, Tirol, Trient. Bzk., ein in d. Sulzthale liegend., zu der Pf. Gemeinde Ossana gehör., von da 1 St. entlegenes *Dorf*, 19 Stunden von Trient.

Menburg; s. Benne.

Menchselbaum, Ungarn, Eisenbrg. Komt.; s. Badafalva.

Ménes, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespanschaft, ein walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liefert den vortrefflichen sogen. Menesser-Wein, liegt zwischen den Ortschaften Kladova und Szabadhely, 3 Stdn. von Arad.

Menesol, Ungarn, jens. der Donau, Vesprim. Gespan. und Bez., ein *Dorf* mit 81 H. und 610 meist evangel. Einw., mehren adel. Familien geh., mit einem Bethause der A. C., zwischen Vöröstó und der Grenze des Zalad. Komts., hat sumpf. Boden, Waldung, treibt Korn- u. Weinbau, 1 St. von Nagy-Vásony, 2¼ Meil. v. Veszprim.

Menes, Fel-, Ungarn, jens. d. Theiss, Arad. Gesp., ein walach. *Dorf*, mit 103 Häus. und 482 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, grenzt mit den Ortschaften Kiszindia und Santz, hat einen fruchtbaren Boden, grosse Waldungen, 7¼ St. v. Arad.

Menes, Kresztu-, vormals Kereszt-Mencs — Ungarn, jens. d. Theiss, Arad. Gesp., ein walach. mit einer griechisch. nicht unirten Lokal-Pfarre versehenes *Dorf*, mit 85 Häus. und 584 Einw., der adel. Familie Irsok gehör., grenzt an Vaszoja, Nados, Tautz und Kavna, mit grossen Waldungen, in denen es viele Rehe, Damhirsche, Bären, Füchse und Dachse gibt, auch ist daselbst eine Höhle, Tyaptra pocuráli, 8 Stunden von Arad.

Meneczenty, Siebenbürgen, Szolnok. Komt; s. Mindszent.

Meneczinka, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft und Pfarre Jedlicze geh., Post Gorlice.

Meneczinka, mala, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Kobylanka, mit eigner Pfarre, Post Gorlice.

Meneczinka wielka, Galizien, Jaslo Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Kobylanka gehör., mit einer eignen Pfarre, Post Gorlice.

Meneczlszow, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pustkow, Pfarre Przeclaw, Post Tarnow.

Mendasti, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; s. Varese (eigentlich Biumo infer).

Mende, Ungarn, diesseits der Donau, Pesth. Gesp. und Bezirk, ein slow. *Dorf* mit 71 H. und 579 rk. u. evang. Einw., der gräfl. Fam. Keglevics und Filial der röm. kathol. Pfarre Uri, zwischen Gyömöre und Süly, 5 Stunden von Kerepes.

Mendelberg, Tirol, Botzn. Kr., ein in dem Landgerichte Kaltern sich befindlicher *Berg*, worauf sich ein Zollhaus befindet, 5 St. von Botzen.

Mendicum, Böhmen, Beraun. Kreis, eine freie *Kameralstadt*; s. Schebrak.

Mendling, oder auf der Mendling — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine k. k. *Salzaufschlagsamt* mit einem der Herschaft Weidhofen an der

Ips gehörigen, zum Amte Gösting konskribirt. Hammerwerke, am Wasser gl. Namens, nebst 15 zerstreuten Häusern, an der steiermärkischen Grenze, an der Ostseite des Scheibenberges, in der Lokalkaplanei Lassing, 1½ Stde. von Kemmelbach.

Mendling-Graben, Steiermark, Brucker Kr., im Salzathale, nächst der Palfau, an der niederösterreichischen Grenze, eigentl. nur zum Theil in Steiermark, mit einigem Viehauftriebe u. bedeutendem Waldstande am gleichnamigen Bache, 1½ St. v. Palfau, 4½ St. v. Reifling.

Mendlsdorf, Böhmen, Saatz. Kr.; s. Maunelsdorf.

Mendola, Tirol, Botzner Kr., eine zu der Herschaft Castelfondo gehör. *Ortschaft*, 4 Stunden von Cles, 9 Stunden von Trient.

Mendola Berg, Tirol, *Joch* ob Kaltern und nächste Passage von Botzen auf den Nonsberg, ehemals mit einem Zollamt, und zum Ldger. Castelfondo, jetzt Fondo gehörig.

Mendosio, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Castelletto Mendosio.

Mendrik, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Leutomischl, mit 93 Häus. und 589 deutschen Einwohnern, ist nach Jansdorf eingepfarrt, und hat ein vom Grafen Georg Christ. v. Waldstein im J. 1775 erbautes Jagdschlösschen, Georgenslust genannt, eine Forstbeamtenwohnung, 2 Wirthshäuser und eine öffentliche Kapelle zu S. Hubertus, welche von der Obrigkeit unterhalten wird, ¼ Std. vom Orte ist ein geräumiger Thiergarten mit Hochwild und eine Hopfenwärterswohnung.

Mendrzechow, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Hubieniec, Pfarre Boleslaw gehör., Post Tarnow.

Mendrzechowska Wola, Galiz., Tarnow. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Hubieniec u. Pfarre Szczucin geh., Post Tarnow.

Mendzigorze bei Markopol, Galizien; siehe Medzigorze.

Mendzyswietz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Wilamowitz, gegen Westen nächst Kiselau, ½ Stunde v. Skotschau.

Menedrago, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso, ein unw. Marcallo liegendes und dahin (SS. Nazzaro e Celso) gepfarrtes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Aushilfskirche und einsch. Kapelle, ¾ Stunden von Cugionno. Mit: Asmonte, Pfarre S. Cristoforo zu Ossona, Barco, Pfarre detto, Casone, Pfr. Purificazione di Beata Maria Vergine, Cassina nuova, nach Ossona gepfr., Marchesina, Pfarre SS. Nazzaro e Celso zu Marcallo, *Meiereien*.

Meneghella, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Monzambano.

Menegoli, Tirol, ein *Weiler* im Ldgcht. Lerico, Gemeinde Centa.

Menelsdorf, Münelsdorf — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Klösterle, 1 St. von Kaaden.

Meneragye, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburg. Komt.; siehe Monora.

Menersdorf, Menhardsdorf, Menhardi Villa Verhov — Ungarn, diess. d. Theiss, eine der XVI Zipser Kronstädte im Zipser Komt., mit 889 deutschen Einwohn., die sich vom Feldbau, v. der Leinweberei, Branntweinbrennerei und Viehzucht ernähren, mit einer kathol. und evang. Kirche und Pfarre. In den Waldungen, die der Stadt angehören, findet man gute Trüffeln, in der Zipshirschenschwämme genannt. — 1 St. von Käsmark.

Ménes, Ungarn, Arad. Komt., ein wal. *Dorf* mit 264 Häusern u. 1577 Einwohn., mit einem schönen Castell, berühmt durch seinen rothen Wein, der indess nicht blos hier, sondern auch in mehren benachbarten Dörfern wächst; eine der edelsten Weinsorten Ungarns, besonders der sogenannte Ausbruch, welcher von Trockenbeeren erzeugt wird, und der sogen. Máslás, welcher gewonnen wird, indem man die Trockenbeere leicht auspresst u. diesen Saft dann mit gemeinem Weine vermischt. Der Méneser Ausbruch zeichnet sich unter den ungar. Sektweinen durch seine dunkelrothe Farbe u. seinen vortrefflichen Geschmack, der an Zimmt u. Nelken erinnert, aus, im Alter fällt seine Farbe mehr in's Bläuliche und Gelbe, er verliert zwar an Süsse, gewinnt aber an Kraft, Geist und Lieblichkeit. Die von den Trockenbeeren abfliessende Essenz kommt jedoch wenig in den Handel, 3 St. von Arad.

Ménes, Ungarn, Neograd. Gespans., ein *Bach*, fällt linksuferig in die Eibel.

Ménes, Minesch, Minis — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Mező-Samsonder Bez., ein mehren adelichen Besitzern geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre und einem nach Csavas eingepf. reform. Bethause, 2¼ St. von Maros-Vásárhely.

Ménesag, Ménaság — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 1814 Einw., im unt. Tschik. Székl. Stuhl, welches von Grenzsoldaten und Széklern bewohnt, mit einer kathol.

Pfarre versehen ist, 3½ St. von Tsik-Mártonfalva.

Méneság, Ujfalu-, Siebenbürgen, ein *Dorf*, im unt. Tschiker Székler Stuhl, welches mehren Adeligen gehört, von Széklern bewohnt, 3½ St. v. Tschik-Mártonfalva.

Ménes, Akli-, Akliménes — Ungarn, Veszprimer Gespansch., ein *Praedium*.

Ménes, Birtz, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, im Orbaier Székler Stuhl, 4½ St. von Papóltz.

Meneska Gorza, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Wb. B. Komm. Herschaft Stattenberg gehörige *Gebirgsgegend*; s. Menneberg.

Menessem, Siebenbürgen, Unter-Csik. Stuhl; siehe Meneság.

Menezbe, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Gemeinde*, mit 21 Häus. und 131 E., der Hersch. und Hauptgemeinde Prem.

Ménfő, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gesp., im Sokoro-Ally. Bez., ein *Praedium*, mit 99 Häus. und 749 Einw., in der Pfarre Csanak, mit starkem Weinbau. Im Jahre 1042 den 5. Juli fiel hier zwischen den Ungarn und Deutschen eine Schlacht zum Vortheile der ersten vor, daher dieses Schlachtfeld von den Eingebornen den Namen „Veszetnémet" (das Grab der Deutschen) erhielt, den es lange Zeit nachher noch fortführte, auf d. Poststrasse in das Szalader Komitat. Grundh. die Benediktiner Abtei, 1 St. von Raab.

Mengalpe, Steiermark, Bruck. Kreis, im grossen Bühlbache, mit 18 Rinderauftrieb.

Menge, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gesp. und Bz., ein der adel. Fam. Bartakovicz dienstbares, nach Szlakúss eingepf., neben dem Berge Fohor liegendes *Dorf*, 2 Stunden von Neutra.

Mengersdorf, Gross-, Oest. ob der E., Traun Kr., eine im Distr. Komm. Hall lieg., verschied. Dom. geh., nach Waldneukirchen eingepf. *Ortschaft* v. 48 zerstreuten Häusern, 3 Stunden von Steier.

Mengisch, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein im Wb. B. Komm. Thurn bei Gallenstein liegende, dem Gute Zirkna u. Pfarrhof Primscon gehör. *Dorf*, 3 Stunden von Pesendorf.

Mengusch, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Gemeinde*, mit 6 Häus. und 40 Einw., der Hersch. Thurh, Hauptgemeinde Heil. Kreuz.

Menguszfalva, Mengsdorf, Minksdorf, Mengussowcze — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., 2. Bz., oder unt. den Karpathen, ein der adelichen Familie Marlassy geh., am Fusse des karpatisch. Gebirges lieg. slow. *Dorf* von 60 Häus. und 485 meist evang. Einwoh., mit einer nach Badisfalva eingpf. A. C. Kirche. Die Einw. verfertigen viele Leinwand und Tröge zum Brodbacken und Waschen. Grosse Waldungen, Säge u. Mahlmühlen, 600 Klafter hoch über dem Meere, 8½ St. von Leutschau.

Menharddorf, Ungarn, Zips. Komt.; s. Menyhard.

Menhardl-Villa, Ungarn; s. Menersdorf.

Menhardsbühel, Steiermark, Marburger Kr., im Bezirke Gutenhag, Pfarre Margarethen in Windischbüheln an der Pesnitz. Die eigenen Gründe dieses Gutes bestehen in 14 Joch Weingärten, 6 Joch 400 Quadrat-Klafter Obstgärten, 12 Joch 1200 Quadrat-Klafter Wiesen, 7 Joch 400 Quadrat-Klafter Aecker, 12 Joch 1400 Quadrat-Klafter Buchenwaldungen, dann einer Jagdbarkeit und Fischerei-Gerechtsame. Zu diesem Gute gehört ferner ein Freihaus in der Stempfergasse mit Unterthanen zu Grätz, in welchem römische Monumente sich vorfinden.

Menhartitz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* von 31 Häusern und 172 Einwohnern, zur Hrsch. Jamnitz geh.; siehe Manharditz.

Menin, Venedig, Provinz Friaul und Distr. IX, Codroipo; s. Sedigliano (Casa di Menin).

Menioff, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Malomháza.

Menischalks, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Brunn am Walde; s. Engelschalks.

Menitz, auch Mönitz, mährisch Mienin — Mähren, Brünner Kreis, ein zur Hersch. Seelowitz unterthäniger *Marktflecken* von 103 Häusern und 659 Einwohnern, mit einer Lokalkaplanei, ein. Meierhofe und einer Schäferei, gegen Nordosten von Seelowitz gelegen, 3 St. von Laatz.

Menkusch, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Gemeinde* mit 22 Häus. und 111 Einw., der Hersch. und Hauptgemeinde Veldes.

Menlsdorf, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Klösterle geh.; siehe Männelsdorf.

Menneberg, wind. Meneska Gorza — Steiermark, Cillier Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Stattenberg gehörige *Gebirgsgegend*, mit einigen Keuschen in der Pfarre Mansberg, 4½ St. von Pettau.

Mennelsdorf, Böhmen, Saazer Kr.; s. Männelsdorf.

Mennersdorf, Oest. ob d. E., Mühl

Kr., eine kleine, dem Distr. Komm. und Herschaft Altenhof gehörige *Ortschaft* von 11 Häusern, im Landgerichte Marsbach, nach Putzleinsdorf eingepfarrt, — liegt gegen Osten zwischen dem Aign Pfarrkirchen und Putzleinsdorf, 16 St. v. Linz.

Memnetin, Böhmen, Pilsn. Kr.; siehe Manetin.

Méno, Ungarn, Mittl. Szolnok. Komt.; s. Mono.

Menoberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, ist zur Herschaft Stattenberg dienstbar; zur Staatsherschaft Studenitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Menosgada, Böhmen, Elbogner Kr., Egerscher Bzk., eine *Stadt*; siehe Eger.

Mensa, Belvedere della, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt X, Treviglio; s. Fornovo.

Mensa, Dossello, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Genivolta.

Mensdorf, oder Menstorf — Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Baumgartenberg liegendes, der Herschaft Baumgartenberg gehöriges, nach Mitterkirchen eingepfarrtes *Dorf* von 23 Häusern, am Narrnflusse, ¼ St. von der Donau, 3¼ St. von Strengberg.

Mensdorf, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* mit 16 Häusern und 82 Einwohnern, zur Hrsch. Preitenstein u. Pfr. Girsch.

Mensi, nuova e vecchia Cassina de', Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt III, Belgiojoso; siehe Barona (Cassina de' Mensi nuova e vecchia).

Menslavia Vass, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Mokritz geh. *Dorf*, 6 St. von Neustädtel.

Mensznа bei **Tuchow,** Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Tuchow. Post Tarnow.

Mensznа szlachecka, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Mensznaszlachecka und Pfarre Tuchow. Post Tarnow.

Mentaggio, — Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Belluno; siehe Colico.

Mentasti, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, ein *Dorf*, Theil von Varese.

Mentaur, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Herschaft Chraustowitz gehöriges *Dorf* von 39 Häusern und 191 Einwohnern, ist nach Jenschowitz eingepfarrt, — liegt nächst dem Dorfe Podietschel, unweit vom Mentaurer und Merkowitzer Teiche, ¼ St. von Chraustowitz, 2 St. v. Hohenmauth.

Mentiel, Tirol, Vorarlberg, ein in dem Gerichte Montafon liegendes, der Herschaft Bludenz gehör. *Dörfchen*, 12 St. v. Feldkirch.

Mentirate, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Binasco; siehe Lacchiarella.

Mentkow, Galizien, Krakau. Kr., ein *Dorf*. Post Krzanow.

Mentsche, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend*; hier wurde im Jahre 1817 ein Steinkohlenbau begonnen.

Mentschitz, Menczicz — Böhmen, Kaurzimer Kreis, eine zur Herschaft Schwarzkostelletz gehör. einschichtige *Mahlmühle*, nächst d. Dorfe Wschestar, 3 St. von Biechowitz.

Mentschitz, Menczice — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* von 17 Häusern und 89 Einwohnern, nach Ricau (Herschaft Auřinowes) eingepfarrt; abseits liegt die Mühle Lukawitz; — liegt 199 Klafter über der Nordsee, 2¼ Stunde von Kosteletz.

Mentsel, Ungarn, Veszprim. Komt.; s. Mencsel.

Menyeke, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium* von 2 Häusern und 22 Einwohnern, unweit Szent-Gál, 1 St. von Veszprim.

Menyeke Csatár, Ungarn, Veszprimer Gespansch.; siehe Csatár-Veszprémmellet.

Menyet, Minyad — Ungarn, ein *Dorf* im Arad. Komt.

Menyete-patak, auch Vályе-Menuto — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl aus den Bergen Apahavas und Egermező entspringt, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Tatroschfluss, 4 Stunden ober der Gyimescher Contumaz, rechtsuferig einfällt.

Menyető, auch Menuto — Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tschiker Székler Stuhl, ¼ Stunden vom rechten Ufer des Tatroschflusses, 1 Stunde unter dem Berge Arsitza-Popi, 1¼ Stunden von dem Gyimescher Pass.

Menyfő, Ungarn, ein *Praedium* im Gömörer Komt.

Menyhard, slowakisch Verbow, Menhardi Villa, Menharddorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, ein königlicher freier deutscher *Markt*, einer von den 16 Zipser Märkten, mit einem organisirten Magistrate, und einer eigenen katholischen

Pfarre, 1 St. v. Kesmark, 1½ St. v. Horka, 3 St. von Leutschau.

Menyhe, Mehenitz — Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein *Dorf* von 87 Häusern und 608 meist rk. Einwohnern, Filial von Szalakusz, Grundherr von Bartakovics.

Menyindol, Siebenbürgen, O. Weissenb. Komt.; s. Ingodály.

Menyő, Mindorf, Minya — Ungarn, Mittlere Szolnok. Gespanschaft, Oberer Kr., Siboter Bzk., ein zwischen Hügeln liegendes, mehren adelichen Familien gehöriges ungarisch-walachisches *Dorf* von 820 Einwohnern, mit einer reformirten und griechisch-unirt. Pfarre, 3 St. v. Ziláh.

Menyőd, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburger Gespanschaft, Sármelyéker Bezirk, ein *Praedium*, an der Grenze des Tolnaer Komitats, zwischen Vajta und dem Praedium Hart, 2 St. von Földvár.

Manyő-Zarvas, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel Szolnoker Gespanschaft, auf einem, den Bach Tseberkut-patak von einem andern ober ihm, auch in den Bach Szilágy-patak linksuferig einfallenden, aus Nagy-Mon-Ujfalu über Nagy-Mon fliessenden Bach scheidenden Höhenzweige, ½ Stunde v. Menyő.

Menyszczow, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* nächst Przemyslany, an dem Bache Lipa, 5 Stunden von Boberka.

Menzago, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XVI, Somma, eine *Gemeinde* mit Vorstand und Pfarre S. Vincenzo, vom XIII. Distrikte Gallarate und den Gemeinden Quinzano, Vinago und Sumirago begrenzt, 2 Stunden von Sesto Calende, u. 1 Stunde von Somma.

Menzibrodze, Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gesp., Maguran. Bzk., eine mit dem Dorfe Kacse vereinbarte, nach Mnisek eingepf. slow. *Ortschaft*, 10½ St. v. Leutschau.

Menzoglio, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Bozzolo; siehe Gazuolo.

Menzona, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VI, Ceneda; siehe S. Giacomo di Veglia.

Menzonigo, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; siehe Villa Raverio.

Meolo, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. VII, S. Donà, ein an den Flüssen Meolo und Vallio liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Giovanni Battista und 2 Oratorien, 3 St. v. S. Donà. Mit: Capo d'Arzere, *Meierei*. — Losson, *Dorf*.

Meolo, Col di, Venedig, Prov. und Distrikt I, Treviso; siehe Roncade (Col di Meolo).

Meözs, Ungarn, jens. der Donau, Tolna. Komt., Földvár. Bz., ein *Dorf*, der Hrsch. Szexárd, nahe an der Donau, mit einer röm. kathol. Kirche ued Filial der Pfarre Tolna, ½ St. von Tolna.

Méra, Ungarn, diess. d. Theiss, Heveser Komt., Tarna. Bz., ein den Grafen Almasy geh. *Dorf* v. 123 Häus. und 867 Einw., mit einer Pfarre, grenzt an Bod und Szarank, guter Ackerbau, Einkehrhaus, mehre Grundh., 3 Stund. von Gyöngyös.

Mera, Mehren, Mnyira — Siebenbürgen, Klausenb. Komt., Ob. Kr., Bats. Bz., ein ungar., zum Theile dem kath. Spitale zu Klausenburg und zum Theile den Grafen Rhedai geh., zwischen Gebirg. lieg. *Dorf* von 489 Einw., mit einer ref Pfarre und einem in dem ¼ St. von diesem Dorfe entf. Prädium Andráskáza befindl. Postwechsel zwischen Klausenburg und Bogartelke.

Mera, Alsó-, Felső-, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvár. Komt., Szikssover Bz., 2 am Hernadfl. lieg. ung. *Dörfer*, mit einer ref. Pfarre, 1½ St. von Forro.

Mera, Alsó-, Nizna Mira — Ungarn, Abaujvár. Komt., ein ungar. *Dorf*, mit 72 Häus. und 500 Einw., Fil. von Encs, fruchtb. Boden, schönes Landhaus des Hrn. von Puky, Mahlmühle, am Bársonyos, 1 St. von Foró.

Mera, Felső-, Wissna Mira — Ungarn, Abaujv. Komt., ein ungr. *Dorf*, mit 129 Häus. und 1065 Einw., Mahlmühle, grosse Landhäuser der Hrn. v. Vités und Fáy, am Bársonyos, 1 St. v. Foró.

Meraditz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Klösterle; siehe Meretitz.

Merág, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Komt., Belényes. Bz., ein wal., zur Bisthumshrsch. Bél geh. *Dorf*, mit 34 Häus. und 225 Einw., magerer u. steiniger Boden, Waldungen, 9 St. von Grosswardein.

Meralle, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; siehe Ronago.

Meran, Tirol, Botzn. Kr., eine *Stadt* von 235 Häus. u. 2300 Einw., mit einer Pfarre, einem Benediktiner- und Kapuz. Kloster, dann engl. Fräulein Stift, liegt am Passeirfl., mit einem Gesundbrunnen, einst auch Kreishauptstadt, Sitz der Ldgchts. Obrigkeit und eines Dechants, mit einem Gymnasium, Poststation, Weggeldamt; vor Alters Haupt- und Residenz- auch

Münzstadt der Grafen v. Tirol. Die Stadt behauptet unter den Städten beim grossen ständischen Ausschusse noch immer den ersten Rang. Die Häuser haben meistens Arkaden. Die Pfarr- u. Spitalkirche sind interessante Reste des Mittelalters. Die Stadt u. noch mehr das benachbarte Dorf Mays sind auf d. Terrain d. altrömischen Majä erbaut, welches um 800 durch den furchtbaren Naiser Bergsturz u. d. Waldstrom Passer verschüttet und verheert wurde; gewaltige Gewölbe in Äckern und Weingärten wurden entdeckt, reiche Ausbeuten an Münzen, Bronzen etc. zeugen für dieses tiroler Herkulanum, leider noch immer ununtersucht. Man baut hier viel Obst und Wein, der Hochhütter ist d. beste. Die Pearmainäpfel werden weit und breit verschickt. — Meran am Passeirflusse, war im früheren Mittelalter d. Hauptstadt eines Herzogsthumes, welches den ergiebigsten und grössten Theil des alten Rhätiens nebst einigen Strichen v. Vindelicien, Helvetien und Illirien begriff, und gleichfalls den Namen Meran trug. Mit Otto dem Jüngern, der im Jahre 1248 von einem Edelmanne, Hagar genannt, umgebracht wurde, erlosch dieses Fürstengeschlecht. — Das Herzogthum wurde von den Benachbarten, mit Willen König Wilhelms v. Holland getheilt. Der mittlere Theil mit dem Etsch- u. Innlande, kam an die Grafen von Tirol, die Besitzung. in Vindelicien erhielt Baiern, die Prälaten v. Brixen, Trient. Bamberg u. Salzburg vermehrt. ihr Gebiet mit einzelnen Strecken u. Gütern, Venedig breitete sich vorzüglich im S. aus. Nach Ausgange des Geschlechtes d. Grafen v. Tirol vererbte d. ganze Besizthum derselben an die Grafen v. Görz und als bald auch diese ausstarben, an das Haus Habsburg Oesterreich. — Im Jahre 1348 brach am 7. Mai ein ungeheuerer Brand aus, und verheerte fast die ganze Stadt. Der angerichtete Schaden war sehr bedeutend. Nach 71 Jahren (1419) brach der nahe Bergsee aus, und setzte die ganze Gegend unter Wasser. Der Andrang der Wogen stüzte Häuser, Thürme u. Kirchen zu Boden, spühlte einen Theil der Stadt u. der zertrümmerten Wehrmauer, nebst dem Hospitale vor der Stadt, sammt Kirche u. Priestern fort, tödtete an 400 Menschen in d. Stadt, und beschädigte eine weit grössere Anzahl. Nach Botzen, 3 Meil. v. Meran, kam ein Kind in einer Wiege geschommen, auf welche sich eine Katze geflüchtet hatte. Es war gerettet. — Nach Gerhards v. Roo österr. Geschichte wurden im Jahre 1499 die 30 Geiseln d. Graubündner v. den Etschländen umgebracht. — Nicht weit von Meran liegt Mätsch auf derselben Stelle, welche im Alterthume Majense Castrum einnahm. — Meran war im Gevierte erbaut, regelmässig und freundlich, die Wehrmauer war weder hoch, noch sonderlich stark, die Thürme hingegen desto höher. Die vielen Gebirgspässe, durch welche der Weg in's Land leicht gesperrt werden konnte, die vielen umgebenden Bergvesten, die eher gebrochen werden mussten, eh' ein Feind sich an die Stadt wagen konnte; verursachten wohl, dass auf die Befestigung der Hauptstadt nicht mehr Sorge gewendet wurde. — Meran ist rings von riesenhaften Bergen umgeben, deren Ausläufe mit zahlreichen Bergvesten bedeckt waren. Am linken Etschufer liegt Tyrol, der Sitz und Stammort der alten Grafen von Tyrol, von der das ganze Land noch heut zu Tage den Namen führt. Der kegelförmige Berg, welcher das Schloss trägt, hat an der Spitze die Gestalt eines Hufeisens, indem er mitten eine Senkung hat, welche Form auch die Burg zeigt, die geräumig und schön gebaut wurde. — Von Meran aus, zeigt diese Veste blos zwei gegen einander gestellte Häuser, deren eines in der Mitte am Dache einen grossen Streitthurm hatte. — Von diesem läuft links eine Mauer in vier Abstufungen abwärts zu einem niederen viereckigen Thurme. Oben rechts lief eine ähnliche Mauer, an deren Ecke aussen ein kleiner viereckiger Thurm steht, hinter welchem ein höherer, mit hohem Spitzdache versehener sichtbar wird. Neben der Burg Tyrol, oder wie sie vordem hiess, Tyroli, erhebt sich der Kielberg. Zwischen den hohen Bergen und Tyrol fliesst die Etsch vorüber. Weiter zu Linken, an demselben Ufer der Etsch war: Thurnstein tiefer gelegen und bei weitem kleiner als Tyrol. Ein viereckiger Thurm, von mittelmässiger Höhe, ein daran gebautes Haus und ein kleiner, durch eine Zinnenmauer eingeschlossener viereckiger Zwinger machten beinahe die ganze Veste aus. Zwischen Thurnstein und Tyrol liegt ein mit der letzten Burg gleichnamiger Flecken, mit der dahin gehörigen Pfarrkirche. Zwischen Tyrol und Meran am Kielberge lag das Schloss Prunneburg, im Gevierte angelegt, mit Wehrmauern und Thürmen umgeben, die alle viereckig waren. Ein solcher hoher Thurm, ein dicker niederer daneben stehender, machten

d. Hauptgebäude aus. Zwischen Prunnebnrg und Thurnstein stand ein einzelner, viereckiger, spitzgedeckter Wartthurm. — Am Kielberge, hoch über der Stadt lag am Gipfel ein hoher viereckiger Thurm mit hohem Giebeldache. Tiefer unten lief eine Mauer herum, daran stand ein schlanker hoher Thurm, durch welchen ein Thor gebrochen war. Eine Mauer lief von demselben nach der Stadt hinunter. — Ueber dieser Befestigung lag das Schloss Schena, von einer Ringmauer umfangen, hoch und fest gebaut. — Darunter lagen einige kleine Gebäude, mit einer Mauer und zwei Thürmen befestigt, deren einer sehr hoch war, und bis zur Burg hinan ragte. An dem sehr hohen Hauptgebäude derselben, erhob sich rechts der Wart-Thurm, links, entfernt davon ein Wohnhaus. Tiefer dem Passeirflusse näher, streckte sich auf einem gedehnten Hügel Zenepers. Grösser als die vorgenannten Burgen, Tyrol ausgenommen, bedeckte es die ganze Oberfläche des Hügels mit seinen Häusern, Zwingern und Thürmen. Ein Thor stand dem Oberthore Merans, am Kielberge, gerade gegenüber. Zwei grosse, im Gevierte erbaute, und viele kleinere Gebäude, die theils einzeln, theils in Verbindung von viereckigen Thürmen von einer, nach Beschaffenheit des unebenen Felsbodens, in verschiedener Höhe und ungleicher Richtung herumgezogener Wehrmauer umgeben waren, bildeten diese Burg, die aber schon vor Jahrhunderten zum Theile in Trümmern lag, und ihrer gänzlichen Verödung entgegen sah. — Am Ufer des Passeirflusses lag Schloss Greiffen, mehr ausgedehnt als gross. Ein grosses Wohngebäude, mit Thürmen an den schmäleren Seiten, der nahe Wartthurm und einige kleinere machten das eigentliche Schloss aus. Lange, niedere Wehrmauern mit kleinen ungedeckten Thürmen an den Ecken, schlossen einen grossen Hofraum ein, der mit Bäumen besetzt war. Ueber Greiffen auf einem Hügel an der Passeir, die hier eine Krümmung macht, lag Burg Gargen nicht so umfangsreich aber mehr befestigt als Greiffen. Eine höhere Mauer, stärkere Thürme liefen um die ganze Burg, zwei starke viereckige Thürme, ragten weit über alle andern hinaus. — Zwischen Gargen, Zenepers und Greiffen, vom Ufer entfernt, war Planenstein gelegen, dem man es leicht ansehen konnte, dass es nicht zur Zeit des Faustrechtes und zu keiner Wehrburg so war erbaut worden. Ein mässig grosses Wohnhaus mit der einen schmalen Seite an eine sehr niedere Ringmauer gebaut, welche dasselbe auf drei Seiten umgab und an den Ecken mit kleinen Thürmen besetzt war, machte das Ganze aus. Am linken Ufer des Flusses, Gargen gegenüber, lag auf einem Hügel Lähers, bloss aus einem länglichen zwei Stockwerke hohen Hause bestehend, und am Fusse des Hügels, Burg Stameg, klein aber fest. — Drei durch Wehrmauern zu einem Ganzen verbundene, thurmartige Gebäude bildeten das ganze Schloss. — Tiefer, in der Fläche, in einer vorspringenden Ecke desselben Ufers, dehnte sich Schloss Winkel aus, alle vorbeschriebenen Burgen an Umfang übertreffend. Das Hauptgebäude oder das eigentliche Schloss, machte ein regelmässiges, längliches Viereck von drei Stockwerken. An der rechten vorderen Ecke und in der Mitte derselben Seite, war ein schmaler runder Thurm mit spitzigem hohen Dache angebaut, in der Mitte der linken Seite, zeigte sich ein dicker viereckiger Thurm, der höher war, und aus dessen Dach sich ein kleines Thürmchen erhob. Gleichlaufend mit den Wänden dieses Gebäudes, lief um dasselbe in weiter Entfernung, eine niedere Mauer, die rechts an beiden Ecken mit Thürmen besetzt war, welche geringe Höhe und kein Dach hatten. Vorne mitten an derselben, lag ein niederes Haus, mit einem Thore durch dieselbe. Zwei andere Thore standen zur Rechten und Linken den Mittelthürmen gegenüber. Hinter dem Schlosse theilte eine von der Rechten zur Linken laufende Quermauer den, von der Aussenmauer eingeschlossenen Raum in zwei ungleiche Theile. Rechts neben dem vierten Thore, welches hinter dem Schlosse, in der Mitte der Mauer angebracht war, stand in einerlei Richtung mit dem Schlosse ein niederes Haus. Links von dem Thore begann eine Mauer, welche sich in gerader Richtung nach der hinteren linken Ecke des Schlosses zog, und den kleineren, hinter demselben gelegenen Hofraum, in zwei ungleiche Theile sonderte. Zur äussersten Rechten, weiter zurück, Lebers gegenüber, thronte auf einem bewachsenen Hügel Burg Trautmannsdorf. Hoch u. fest, schaute es ziemlich

trotzig herab von seiner Höhe. Die hohe, umfangende Wehrmauer hatte Zinnen, und war mit vielen Schiesslöchern durchbrochen. Wache- und Thorhäuser waren inwendig daran gebaut, ein Thürmchen erhob sich an derselben über ihre Zinnen hinaus. Das hohe Hauptgebäude glich einem umgehauenen, viereckigen Thurme, und weit über dessen jähes Dach ragte der schlanke, viereckige Wartthurm. Unten zwischen Trautmannsdorf und Lähers, neben Stameg schloss Stahein die Reihe der Burgen, welche die Hauptstadt des rhätischen Alpenlandes umgaben, wie die Edlen ihren Fürsten. Stahein war von einer befestigten Mauer umgeben, und klein. Der hohe, vierseitige, schmale Wartthurm, der sich riesenhaft über die niederen Gebäude der Burg empor streckte, war das Bemerkenswertheste daran. — Zahlreicher noch als diese Vesten, umgaben belebte Ortschaften zwischen jenen in den Thälern und Flächen sich ausbreitend, an beiden Ufern der Etsch und Passeyr die alte Hauptstadt, die erst unter den Grafen von Görz, welche Insbruck zur Hauptstadt erhoben, ihr Ansehen und ihren Wohlstand verlor. Das Schloss Tyrol oder Tyroli steht bei den Landesbewohnern in hoher Achtung. Als Kaiser Sigismund, nachdem er den Herzog von Oberösterreich (Tyrol) Friedrich mit der leeren Tasche genannt, in die Reichsacht erklärt hatte (weil dieser dem Papste Johann dem Dreiundzwanzigsten, sein Wort nicht brechen wollte), den Tyrolern zumuthete, ihm den Huldigungseid zu leisten: entschuldigten sich diese mit der Erklärung, es sei alte unverbrüchliche Sitte bei ihnen, Keinen als ihren Fürsten zu erkennen und zu huldigen, als dem, der ihre uralte Burgveste Tyrol inne habe (Friedrich hatte sie besetzt), und damit entgingen sie dem Ungemach, einen Fremden huldigen zu müssen. Diese unerschütterliche Anhänglichkeit an ihre rechtmässigen Beherrscher, haben die biedern Alpenbewohner bis in die neuesten Zeiten durch Wort und That an den Tag gelegt. — Postamt mit:

Meran, Kistian, Kunne, Gratsch, Allgund, Ober-Plarsch, Mitter Plarsch, Unter-Plarsch, Partschinz, Stabland, Naturns, Plaus, Obermais, Untermais, Lahers, Shena, Tall, Hafling, Vöran, Burgstall, Gargazon, Tobland, Kompatsch, Tschürland, Tornsperg, Goldegg, Josephsberg, Winkel, Thurnstein, Lobers, Goien, Kuilleberg, Reichenbach, Neuberg, Katzstein, Fragsburg, Eger Bad, Fatinser Bad, Taltauf, Sct. Martin, Auf dem Sand, Sct. Leonhard, Moos, Habenstein, Feldere, Hinter dem See, Walten ober Sct. Leonhard.

Meransen, Tirol, ein *Dorf* und Kuratie der Pfarre Rodeneck auf einem hohen Berg ob Mühlbach, hat 75 H. und 488 Einw., Ldgrcht. Rodeneck.

Meransen, Tirol. Pusterth. Kr., ein *Dorf* zum Ldgrcht. Mühlbach und Gemeinde Meransen.

Meraschicz, Alsó-, dolnye Merasicze, Unter-Meraschitz — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespan., Bodoker Bezk., ein der adel. Fam. Zerdahely gehör. *Dorf* mit einer eigenen Kirche und Pfarre versehen, südw., hat 10 Häus. und 69 Einw., 1 St. v. Rippiny, 1½ St. von Galgócz.

Meraschicz, Felső-, hornye Merasicze, Ober-Meraschitz — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gesp., Bod. Bezk., ein *Dorf* mit 14 Häus. und 99 Einw., den Grafen Traun geh., nach Alsó-Meraschicz eingepf., südw., 1 St. von Nagy-Rippiny.

Merate, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIV, Brivio, ein *Gemeindeflecken* mit einer Gemeinde-Deputation und eigenen Pfarre S. Ambrogio, welcher alle unten genannten Bestandtheile einverleibt sind, auf einem angenehmen mässigen Hügel, 3 Miglien von Missaglia. Hiezu gehören:

Baggolino, Cassina Erbetto, Cassina Fedarici, Cassina di Morti, Cassina Motta, Cassina Streghe, Cattafame, Montalbano, Rampina, Turba, *Meiereien*. Bragarolo, Sabaglio, S. Rocco, Vedu, einzelne *Landhäuser*.

Meraviglia, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Tavazzano.

Meraviglia, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. V, Rosate; s. Barate.

Meraviglia Aliprandi, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Meraviglia, Casa, Lombardie, Pr. und Distr. II, Milano; s. Vighignolo.

Meraviglia Valsnani, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Merawee, Ungarn, Honth. Komt.; s. Mere.

Mercador, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Mercallo, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XV, ein *Dorf*.

Mercato, Cá, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; s. Montelluna (Ca Mercato).

Mercato, Mulini del, Lombardie,

Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. S. Michele.

Mercato, Prá di, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt II, S. Daniele; s. S. Daniele (Pra di Mercato).

Mercevaz, Dalmatien, Cattaro Kreis, und Distr., ein *Dorf* unter der Pretur Cattaro, welches am Fusse eines Berges liegt, und einen fruchtbaren Boden hat, 4 M. von Cattaro.

Mercidorf, oder Pilenicze — Slavonien, Peterward. Generalat, eine zum Gradiscan. Grenz-Reg. Bzk. VIII geh. *Dorf* von 25 Häus. und 4 Mühlen, 2 St. von Novszka.

Merese, Ungarn, ein *Dorf* im Borsod. Komitat.

Mérese, Mircse — Ungarn, ein *Dorf* im Unghv. Komitat.

Mérese, Vércze — Ungarn, ein *Fluss* im Unghw. Komitat.

Meresina, Ungarn, jenseits d. Theiss, Krazsov. Gesp., Szaszken. Bezirk, ein wall. k. *Kammeraldorf*, mit einer eigenen Kirche, liegt in einer Ebene an dem Karasflusse, gränzt an die Ortschaften Brostyan, Hajerdorf und Varadia, 1½ St. von Kakova, und Oravicza.

Mereugnano, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano, ein mit Vigliano und Canobbio grenzendes *Gemeindedorf* mit einer Gemeindedeputation, nach Melegnano gepfarrt, 1½ St. von Melegnano und 2 Stunden v. Milano. Hieher gehören:

Canova, Casone, Moncucca, *Meiereien*, Mulino delle Canova, *Mühle*, Pizzo, Tabbina, Villa Zuria *Meiereien*.

Mercurium, Siebenbürgen, Reism. Stuhl; s. Szeredahely.

Mereza, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bez., ein *Praedium* zw. Banok Szent György und Tolmacs.

Merezydorf, auch Karony, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp., Sz. Andras Bez., ein dem Grafen Saurau gehörige *Herschaft* und deutsches *Dorf*, m. einer Kirche und Pfarre, grenzt geg. Ost. an Zsadany, geg. West. an Hodony, gg Süd. an Sz. Andras und gegen Nord. an Kalocsa, hat Weingebirge und Wälder, 1 St. von Orczydorf.

Merezydorf, Pilyenicze, Piljenice — Ungarn, ein *Dorf* mit 92 H. und 470 E., im Kreutz. Gr. Reg. Bez.

Merezyfalva, Merczidorf, Kárány — Ungarn, Temescher Komt., ein deutsches *Dorf* mit 246 H. und 1752 fast lauter rk. Einwohnern, Weingebirge. Waldungen. Grundh. Gr. Saurau, 1 St. v. Orczydorf.

Merdago, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Barzago.

Mere, Merawce — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Schemnicz. Bezirk, ein der adel. Familie Zsembery gehörig. slov. *Dorf* mit 26 Häuser und 157 meist evang. Einw., theils zur röm. kath. Pfarre Egegh, theils zur A. C. Kirche Tereny gehörig, mit guten Krebsbehältern, nahe bei Szalatnya und Tereny, ¾ Stund. von Apath-Maroth.

Mereano, Illirien, Istrien, ein *Dorf* mit 98 H. und 693 Einw., 1 Stunde von Gradiska.

Mere, Cassina, Lombardie, Provinz Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Seregno.

MereCassina, Lombardie, Provinz Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Seveso.

Mereelce, Ungarn; siehe Szent-Imre.

Mereezel, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, diesseits des Flusses Suczawa, 2 Stunden v. Graniczestie.

Mereggiate di sopra e di sotto, Lombardie, Prov. u. Distrikt XI, Milano; siehe Morsenchio.

Meregye, Meregen, Morgo, wal. Merigyo — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Ob. Kr., Banffy Hunyad. Bezirk, ein zwischen den Alpen liegendes, mehr. Grundbesitzern gehöriges *Dorf* mit 1500 Einw. mit einer gr. unirten Pfarre, und einem Archidiakonat, 6 St. von Kis-Petri.

Mereje-Szent-György, Ungarn, Gran. Komt.; siehe Szent-György.

Mere, Kapos-, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., Kapos. Bez., ein nahe am Kapos Flusse liegend. ung. *Dorf* mit einem Bethause der helv. C., 4 St. v. Lak.

Merem, Mirlingsdorf — Ungarn, Eisenburger Gesp., ein deutsches *Dorf* m. 38 H. und 254 rk. E., Filial von Nemet Szent-Mihaly. Gräfl. Batthianisch. 2½ Ml. von Güns.

Mereneze, Ungarn, Zalad. Komt; siehe Merenye.

Merensen, Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Hersch. Rodeneck geh. *Gebirgsdorf* von zerstreuten Häus. mit einer Kurazie von der Pfarre Rodeneck, nächst dem Rienzflusse, 2½ St. von Nieder-Vintel.

Merenye, Kroatien, Agram. Gespan. und Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., zu der Gerichtsbarkeit Kuplenovo und Pfarre Pusch geh. *Dorf* mit 17 Häus. u. 168 Einw., 4½ St. von Zapressich.

Merenye, Ungarn, ein *Dorf* mit 38 H. und 192 Einw., im Warasdin. Komitat.

Merenye, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gespanschaft, Babocser Bezirk, ein ungar. *Dorf* in einer Ebene,

mit einer Lokalie der H. C., hat 57 Häus. und 471 meist ref. Einw. Ebener und guter Weitzen- und Kornboden. Gräfl. Széchényisch, 1 M. von Szigethvár.

Merenye, oder Merenze — Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespan., Kapornak. Bzk., ein *Dorf* des Veszprim. Kapitels, mit einem hrsch. Verwalteramte und einer eigenen Pfarre, nahe an der Kommerz. Str., welche von Szent-Grot nach Kanisa führt, zwischen Kis-Rada und Ujlak, hat 55 Häus. und 418 rk. Einw. Weinbau. Waldungen, zwei Mahlmühlen, 2½ St. von Kanisa.

Mererau, Tirol, Vorarlberg, ein auf der Hersch. Bregenz sich befindendes in dem Gerichte Hofrieden lieg. *Kloster* und Benediktiner Abtei am Bodensee, ½ St. von Bregenz.

Meresnicza, Ungarn, ein *Fluss* im Sluiner und Ottochan. Grenz-Reg. Bezk.

Merete, Ungarn, Veszpr. Komt.; s. Merite.

Meretinzen, Muretinzen, Meretinzen, auch Mariatinsten — Steiermark, Marb. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss* mit 33 H. und 130 Einw. mit den dabei befindlichen zur deutschen Ordens-Kommende gehör. Dorf Meretinzendorf genannt, an d. Sauritscher Poststr. und dem Draufl., 2 St. von Pettau.

Meretinzendorf, Steiermark, Marburger Kr., ein im Wb. B. Kom. dieses Namens sich befind., der deutschen Ordens-Kommenda gehör. *Dorf*; s. Meretinzen.

Meretitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Winteritz geh. *Dorf* mit 40 Häus. und 240 Einw., nächst dem sogenannten Kaadnerberge, 5 St. von Saatz.

Meretitz, Meraditz — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Klösterle geh. *Dorf* mit 40 Häus. und 236 Einw., liegt an der Eger nächst dem Städtchen Klösterle gegen O., 1½ St. von Kaaden, 3 St. von Saatz.

Meretsche, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein kl. in dem Wb. B. Komm. Prem lieg. *Dorf* unter dem Gute Mühlhofen nach Dornegg eingepf., grenzt gegen West. an das Dorf Postein, unter dem Berge Tocheppen, 1½ St. von Sagurie.

Meretsche, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 492 Joch.

Meretto di Capitolo, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XI, Palma; eine *Gemeinde*.

Meretto di Tomba, Venedig, Pr. Friaul und Distrikt I, Udine, ein von Pastian Schiavonesco und Sedegliano begrenztes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und eigenen Pfarre SS. Daniele e Agostino, und einer Aushilfskirche, 9 Migl. von Udine. Dazu gehören: Pantianico, Plasencise, S. Marco, Savalons, Tomba, *Dörfer*.

Meretzey, Galizien, Bukow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Meretzey. Post Suczawa.

Merezhe, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Gemeinde* mit 21 Häus. und 131 Einw. der Hersch. und Hauptgem. Prem.

Merezuluj, Djálu-, Ungarn, ein *Berg* in der Zarand. Gespan., ¾ St. von Örmingye.

Mergengärsch, Merkengerst, oder Meggegärsch — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Leiben unterthän. *Dorf* mit 8 Häus. und 50 Einw., bei Eisenreut und Kottes, 2½ St. von Gutenbrunn.

Mergengärsch, Merkengerst, oder Merkgers — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hersch. Dobersberg gehör. *Dorf* mit 35 Häus. u. 290 Einwohn., jens. der deutschen Taya, ½ St. gegen S. von Dobersberg entlegen, 4 St. v. Schwarzenau.

Mergenthal, Siebenbürgen, Gross-Schenk. Stuhl; s. Morgonda.

Mergenthal, Gross- u. Klein-, Böhmen, Bunzl. Kr., zwei *Dörfer* der Hersch. Reichstadt; s. Mergthal.

Mergersdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf*, der Hersch. Ernstbrunn unterth.; s. Merkersdorf.

Merges, Ungarn, ein *Praedium* im Szathmarer Komt.

Merges, Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gesp., in der Schütt, im Ob. Insulan. Bez., eine *Waldung* mit einem Jägerhause, zur Religionsfonds-Hersch. Nagy-Magyar und zu eben dieser Pfarre gehörig, 3 Stunden von Somorja (Somerein.)

Merges, Ungarn, ein *Praedium* im Klein Cumanien. Distr.

Merges, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gespansch., Sokoroally. Bzk., ein mehren adel. Famil. gehörig. ung. *Dorf* am Raabflusse, mit 38 Häus. und 266 Einw., Filial der Pfarre Raba-Szent-Mihály, mit einem Bethause der A. C., mit schönem Weitzenbau, u. Wieswachs, guter Hornvieh- u. Pferdezucht, Fischfang, 1 St. von Téth.

Mergeska, Ungarn, diess. der Theiss, Sáros. Gesp., Makovicz. Bez., ein *Dorf* mit 33 Häus. und 259 Einw., mit einer griech. kathol. Pfarre, hat Waldungen, 1½ Stde. v. Felső-Orlich.

Mergi, Foppa del, Lombardie, Provinz Bergamo u. Distr. VII, Caprino; s. Torre de' Busi.

46 *

Merglen, Siebenbürgen, Gross-Schk. Stuhl; s. Morgonda.

Mergthal, Gross-, Mergenthal, vordem Gross-Marienthal — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Pfarrdorf* der Hersch. Reichstadt, liegt nächst dem sogen. Limberge, 1¼ St. von Gabel.

Mergthal, Klein-, Mengenthal, vorh. Nieder-Marienthal — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Reichstadt geh. *Dorf*, seitwärts des Grünberges, 1¼ St. von Gabel.

Mergyengyal, Mergendjál — Siebenbürgen, Gross-Scheuk. Stuhl; siehe Morgonda.

Merhátovecz, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., im 7. Gebirgs-Distr., ein bevölkertes *Vorgebirge* der Hersch. Csaktornya, zu dem nahe liegenden Orte Szelnicza eingegf., 1½ Stunden v. Csaktornya.

Merhengarten, Möhrengarten — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Winterberg, 9 Stunden von Strakonitz.

Merica inferior, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* der Herschaft Rosenberg; s. Hayd, Unter-.

Merica superior, Böhmen, Budw. Kr., ein *Marktflecken* der Hrsch. Rosenberg; s. Hayd, Ober-.

Meriga, Lombardie, Prov. Mantova u. Distrikt VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Meriggia, Cassina, Lombardie, Provinz und Distrikt II, Milano; siehe Baggio.

Meriggio, Al, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Castelnuovo.

Meriggi, Prati, Lombardie, Provinz Como und Distr. VIII, Gravedona; siehe Sorico.

Merilovich, insgemein Mirilovich — Dalmatien, im Zara Kr., Dernis-Distrikt, ein nach Gradaz gepfarrt. *Dorf* z. Hauptgemeinde und unter die Pretura Dernis gehörig, auf dem festen Lande bei Zavoglave, 18 Ml. v. Knin.

Merina, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. V, Rosate; siehe Zela Surigone.

Mering, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein kleines *Dörfchen*, der Hrsch. Achleiten; siehe Mähring.

Merino, Cassinetta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Camairago.

Merioditz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hersch. Udritsch geh. *Dorf*, 1½ St. v. Buchau.

Merischie, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* mit 55 Häus. u. 260 E., des Bezirks Buje, Pfarre Momiano, 3 St. von Kapo d'Istria.

Merischora, Siebenbürgen, Klausenburger Komitat; s. Marisel.

Merisdorf, Siebenbürgen, Ob. Weissenburger Komt.; siehe Martonfalva.

Merisor, Mersdorf — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Devaer Bezirk, ein zwischen Waldung liegendes, dem Grafen Banffy geh. wal. *Dorf*, mit 568 Einw., m. einer eigenen griech. nicht unirt. Pfarre, 5¼ Stunde von Deva.

Merisor, Obstdorf, Merisoru — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Borbatvitz. Bezirk, ein zwisch. Gebirgen zerstreut liegendes, den adel. Familien Mera u. Kenderesi gehör. wal. *Dorf* 98 Einw. m. ein. griech. unirten Pfarre, 17 Stund. v. Deva.

Merisor-Rustesty, Merisor-Ruszesty — Siebenbürgen, ein *Dörfchen* im Schilyer Bezirk des Hatzeger Kreises d. Hunyad. Gespansch., welches mehren Adeligen und zum Dorfe Merisor gehört, von d. wal. Familie Ruszesty nomadisch bewohnt, in d. katholische Pfarre in Hatzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dörfchen liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete d. Strehlbaches, 11¾ St. von der nächsten Post Szasz-Varos entfernt, an dem Ursprunge d. Baches Valye-Krivadia, welcher ½ St. unterm Ort d. Bach Válye-Banitza rechtsuferig aufnimmt, u. eine gute St. unterm Ort durch das Dorf Krivadia fliesst; es grenzt mit: Merisor und Baton.

Merisoruluj, Djalu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Thorenburger Gesp. und dem Maroscher Szekler Stuhl, auf einem, die beiden in dem Marosch Lekentzerbach rechtsuferig einfallenden Bäche Valye-Lunga und Valye-Merisoruluj scheidenden Höhenzweige, ¾ Stunde v. Mezö-Kapus.

Merisoruluy, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Maroscher Székler Stuhl aus dem Berge Djalu-Merisoruluj entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Marosch-Lekentzerbach einfällt.

Merite, insgem. Merete — Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp., Devets. Bezirk, ein *Praenium*, unweit Noszlap, 1 St. v. Vasarhely.

Merk, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gesp., Nyir. Bezirk., ein *Dorf* m. 146 H. und 1005 Einw., mit einer gr. unirten und reformirten Pfarre, grenzt an die Ortschaften Etsed und Puszta Terem, ½ Stunde von Vallaj.

Merk, Ungarn, Szathm. Komitat, ein *Dorf*, mit 146 Häuser und 1005 ungr.

und deutsch. Einw., Weingärten, Waldungen, Feldboden erster Classe. Ist gräflich Karolyisch.

Merkabrechts, insgem. Merkenbrechts — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Neunzehn und Pfarrre Edlbach geh. *Dorf* mit 44 H. und 280 E., ½ Stunde von Göffritz.

Merk, Also- und Felsö-, Ungarn, Saros. Komt., 2 beisammen stehende, slov. *Dörfer* mit 56 H. und 435 rk. u. evang. Einw., Filial von Boroszlo. Guter Boden. Grundherr v. Piller, 1¼ St. von Lemes.

Merkasdorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Pruzendorf; s. Merkersdorf.

Merkasdorf, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Ernstbrunn unterth. *Dorf*; s. Merkersdorf.

Merkau, Märkau — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Priesnitz, 1¼ Stunde von Aussig.

Merke, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 H. und 15 Einw. im Sümegh. Komt.

Merke, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bez. Kom. Lohitsch lieg., der Hersch. Freudenthal gehör. kleines *Dorf* links von Ober-Laibach gegen Hrib, ¼ St. von Ober-Laibach.

Merkelsdorf, Merklinerhof, Markelsdorf, (Merklini Villa) — Böhmen, Königgr. Kreis, ein zum Gute Adersbach geh. *Pfarrdorf* mit 182 H. und 1065 Einw. Hier ist eine Schule, ein verpachteter hersch. Meierhof, d. Tauscherhof genannt, 1 Wirthshaus, 1 k.k. Grenzzollamt und unfern der Landesgrenze 1 Weinhaus, welches als Belustigungsort, besonders im Winter v. Gästen aus Schlesien stark besucht wird. Die Gemeinde besitzt 269 Joch, 698 Q. Klft. Waldung An der Westseite von Merkelsdorf ist der sogenannte heilige Berg, mit einer 1787 gesperrten, und darauf grosseuth. abgetragenen Wallfahrtskapelle. Hier war die Familiengruft der Besitzer aus dem Hause der Grafen von Kolowrat, deren Leichname nach Aufhebung der Kapelle in die Merkelsdorfer Kirche beigesetzt wurden, liegt nächst Nieder-Adersbach, 4 St. v. Trautenau.

Merkelsgrün, Marklesgrün o. Marxgrün — Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Hersch. Schlakenwerth geh. *Dorf* m. ein. Mahlmühle, liegt am Bache Wistritz, 2¼ St. von Karlsbad.

Merkenbrechts, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Neunzehn; s. Merkabrechts.

Merkendorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W, ein *Dorf* mit 10 H. u. 60 E., der Herschaft Schalaburg; siehe Märkendorf.

Merkendorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. Bez. Kom. Kapfenstein und Pfarre Trautmannsdorf gehörige *Gemeinde* mit 28 H. und 170 E., 7 Stunden von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Merkengerst, Oest. unt. der Ens, V. O. M B., ein *Dorf*, der Hrsch. Leiben; s. Märgengärsch.

Merkengerst, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hersch. Dobersberg; s. Mergengärsch.

Merkenstein, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein dem Grafen Joachim Eduard von Münch-Bellinghausen gehöriges, im schweizerischen Style erbautes *Sommerschloss*, südwestlich v. Baden, am Abhange des kalten Berges an der Ostseite des Geisberges, mit ein Paar Nebengebäuden, und einem vielbesuchten interessanten Parke, der sich die Anhöhe hinaufzieht, und vorm. ein Thiergarten war. Vor dem Schlosse stehen auf einer Wiese zwei ungemein grosse türkische Haselnussbäume, deren Kronen ihres ungeheuren Umfanges wegen bewundert werden, indem die eine 80, die andere 100 Schritte im Umfange hält. In geringer Entfernung von dieser Wiese steht eine schöne Kapelle, und neben dieser südöstlich auf einem schroffen Felsen die bedeutend grosse Ruine des alten Schlosses Merkenstein mit ihren 8 bis 10 Fuss dicken Mauern; man sieht hier 4 Thore mit eben so vielen Höfen, unterirdische Gänge, Capellen, Säle, nahe dabei die Reste eines Turnierplatzes u. s. w., und überall sind zur Bequemlichkeit der Besucher hölzerne Gehstege angebracht. Vom Sommerschloss gegen Nordwest dehnt sich der Park aus, der mit einer 1425 Kl. langen Mauer umschlossen ist. Er enthält theils Waldparthien, theils Wiesenplätze, viele schlangenförmig sich windende, im englischen Geschmacke angelegte Gänge, ein Lustgebäude mit einem Thurme, den sogenannten Türkenbrunnen, d. i. ein grottenartig gewölbtes Gebäude, von welchem aus sich tief in die Erde ein Gang zieht, an dessen Ende sieben Quellen entspringen, eine kleine Einsiedelei, und auf dem höchsten Punkte steht auf einem mit Bäumen besetzten Wiesenplatze ein im orientalischen Style erbauter Pavillon (die Aussicht genannt) von dessen Gallerie man einer überraschenden Aussicht geniesst. Von

der Ruine aus gegen Norden besteigen gute Fussgänger die höchste Spitze d. kalten Berges, den hohen Lindkogel u. das eiserne Thor, und von da gelangt man in nordöstlicher Richtung abwärts an die Schwechat in das enge, aber angenehme Helenenthal, zu den sogenannten Krainerhütten, Milchwirthschaften, welche von den Kurgästen Badens so gern besucht werden. Das alte Schloss Merkenstein gibt einer Herschaft den Namen, mit welcher auch die Hrschft. Grossau und das Gut Steinhof vereinigt sind; die Verwaltung hat ihren Sitz in Gainfahrn. Post Vöslau.

Merkersdorf, Merkasdorf, eigentl. Mergersdorf — Oest. unt. d. E. V. U. M. B., ein der Hersch. Ernstbrunn unterthänig., an diesem Forste u. unweit d. Schlosse Ernstbrunn und Maisbierbaum lieg. *Pfarrdorf* mit 54 Häusern und 278 Einw., die meist nur Feldbau betreiben; die Herschaft besitzt hier eine Schäferei und eine Ziegelbrennereiei. westlich vom Semmelberge, 4 St. von Stockerau.

Merkersdorf, eigent. Merkasdorf — Oesterr. unt. der Ens. V. O. M. B., ein z. Hersch. Penzendorf und Pfarre Hardeck geh. *Dorf* mit 45 H. und 295 Einwohner, ½ Stunde von dem Tayafl. u. d. mährisch. Grenze, 7 St. von Hollabrunn.

Marketetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelier Székler Stuhl, 1 St. von Homorod-Almas.

Merkgers, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Dobersberg, s. Mergengärsch.

Merking, Oest. unt. d. E., V. O. W. W. ein *Dorf* der Staats-Hersch. St. Pölten; siehe Mörking.

Merking, Oesterr. unt. d. Ens, V. O. W. W., einige bei Haag zerstr. liegende der Herschaft Garsten dienstb. *Häuser*, in der Pfarre Haag, 3 St. v. Strengberg.

Merking, Mitter-, Ober- u. Unter-, Oest. unt. d. Ens. V. O. W. W., ein zur Hersch. Zäcking dienstb. *Dorf* mit 20 H. und 120 Einw., bei Obritzberg, 1½ St. v. St. Pölten.

Merkles, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* mit 55 H. und 289 Einw. in einem Thale zur Hersch. Dlaskowitz und Pfarre Sutom.

Merklin, Böhmen, Klattauer Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Städtchen* mit 136 H. und 975 Einw., liegt in ein. sanften Thalgegend, am Fusse des Berges Hurka, und am Ausflusse des Merklinka-Baches aus dem Merkliner grossen Teiche. Zu Merklin gehören folgende Einschichten: a) die hersch. Schäferei, 8 M. sö., b) die Wasenmeisterei, ¼ St. sö., c) das Gemeinde-Brechhaus, ¼ St. n., d) die Tischlerei, 20 Min. s., e) die Hegerwohnungen Dotzen gen., 2 H., ¾ St. ö., f) das hersch. Jägerhaus Chobot am Rehberge, ¼ St. sw., und g) der hersch. Meierhof Biadl mit einer Schäferei, ¼ St. nw. vom Städtchen; sonst war hier eine dem heil. Laurentius geweihte Kirche, welche im Jahre 1787 kassirt, und später in einen Schüttboden umgestaltet wurde, 7 St. v. Staab.

Merklin, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* mit einem Zinnbergbau.

Merklinerhof, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* des Gutes Adersbach, siehe Merkelsdorf.

Merklinsdorf, Böhmen, Königgrätzer Kr.; s. Merkelsdorf.

Merklow, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Branna und Starkenbach; siehe Mrklow.

Merklowitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Herschaft Reichenau gehör. *Dorf* mit 105 H. und 736 Einw. nächst d. Städtchen Wamberg. Hier sind Sandsteinbrüche. 4 St. v. Königgrätz.

Merklowitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* zu den herzogl. Teschn. Kammergütern; s. Marklowitz.

Merklsdorf, Böhmen, Königgr. Kr., s. Merkelsdorf.

Merkopail, Merkopoly — Kroatien, Agram. Gespans., im Gebirgsbezirk, ein freier königl. *Markt* mit 145 Häuser und 1084 Einw., liegt unterm 45° 19' 7" nörd. Br., und 32° 34' 15" östl. Länge, z. Kaal. Hersch. Verbovszko geh., mit einer eigenen Pfarre und Magistrat, zwischen Ravnagora u. Fuccine.

Merkopolje, Ungarn, ein *Praedium*; im Agr. Komt.

Merkopolye, Slavonien, Poseganer Gesp., Ob. oder Pakratz. Bez., ein in dem Kamensk. Distr. lieg., nach Daruvar eingepfarrtes *Dorf* mit 26 H. und 164 Einw. 3½ St. von Pakratz.

Merkovecz, Mirkovitz — Ungarn, ein *Dorf* mit 8 Häuser und 85 Einw. im Agr. Komt.

Merkwitz, Böhmen, Budw. und Klatt. Kr., siehe Nirklowitz.

Merla, Lombardie, Prov. Como u. Distrikt XIV, Erba; siehe Nibionno.

Merla, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. X, Introbbio; siehe Cortabbio.

Merlana, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma; siehe Trivignano.

Merlano, Ponte, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Roncoferraro.

Merlara, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana, eine zwischen Urbana und Casale lieg. *Gemeinde-Ortschaft*, mit einer Pfarre S. Maria und ein Oratorio. 4 Migl. von Montagnana. Mit:
Merlara, *Bauernhaus*. — Ronco novo, einz. *Landhaus*.

Merlara, porzione — Venedig, Prov. Padova und Distrikt VIII, Montagnana; siehe Megliadino S. Vitale.

Merlate, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VI, Binasco; siehe Vernate.

Merlauz, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., eine *Gemeinde*, mit 11 Häus. und 73 E., d. Hersch. und Hauptgemeinde Sauenstein.

Merleinsraut, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Komm. des Herzogthums Gottschee gehör., nach Ossiunitz eingepf. *Dorf*, mit 24 Häus. und 109 E., nächst Suchen, 12 Stunden von Laibach.

Merlengo, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; siehe Ponzano.

Merlesco, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Goito.

Merletta, Cassina, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. I, Bergamo; s. Almà.

Merletta, Cassina della, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo; siehe Scano.

Merlina, Lombardie, Prov. und Distr. VII, Pandino; siehe Agnadello.

Merlina, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; siehe Ronago.

Merlini, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Arcore.

Merlino, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico, ein am linken Ufer des Flusses Mazza, 50 Schritte davon entfernt lieg., mit Vorstand, Pfarre S. Stefano Proto Martiro, Aushilfskirche, Mühle und Reiss-Stampfe versehenes *Gemeindedorf*, 3 Migl. v. Paullo. Mit:
Cassina Torchio, *Meierei*.

Merlino, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Senna.

Merlitz, Muslitz — Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* mit 26 H. und 123 E., der Hersch. Bilin geh., mit 1 Pfarrkirche und 1 Schule, erstere unter d. Titel des h. Jakob d. G., mit den Grabstätten der ehemaligen Besitzer v. Rasitz, welches Gut 1698 durch Kauf an die Gräfin Maria Popel von Lobkowitz gelangte, 1 Std. von Bilin.

Merlune, Dalmatien, Zara-Kr. und Distr., ein nach Nevigiane gepfarrtes, nicht weit davon entfernt., auf der Insel Pasman liegendes *Dorf*, zugleich Untergemeinde der Hauptgemeinde Zaravecchia, unter der Praetur Zara, 10 Migl. von Zara.

Merlo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXVI, Marriano; s. Cucciago.

Merlo, Monte, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Cervese (Monte Merlo).

Merlstein, Tirol, Oberinnthal. Kreis, ein zur Hrsch. Sct. Petersberg gehör. *Dorf*, 5 St. v. Parvis.

Mermazupach, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Zentr. Gerichtsbark. Canale geh., zu der Gemeinde Bainsiza konskribirte *Ortschaft*, 4½ Stunde v. Görz.

Mermesd, Mermetten — Ungarn, Zarander Gespanschaft, N. Halmagy. Bezk., ein der Hersch. N. Halmagy geh. wal. *Dorf* mit 115 Einw., mit einer griech. nicht unirten Kirche, 1½ Stunden von Nagy-Halmagy.

Mermeseou, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Maroschflusses, zwischen den Einfällen der Bäche Vályе-Mermeseouluj und Vályе-Sellyaku, 1 Stunde von Mesterháza.

Mermeseouluj, Vályе-, Vályе-Mermeskuluj Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespansch. aus einem, die Bäche Vályе-Sellyaku u. Vályе-Kalimanel scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunden in den Marosch-Fluss, 1½ St. ob Mesterháza, rechtsuferig einfällt.

Mermetten, Ungarn, Zarander Komt.; s. Mermesd.

Mermezeou, Siebenbürgen; siehe Nyirmező.

Mermező, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Nyirmező.

Merna, Illirien, *Dorf* bei Triest, blos von Schuhmachern und Gerbern bewohnt.

Mernye, Ungarn, jenseits der Donau. Sümegh. Gesp., Kapos. Bez., ein ungar. mit einer röm. kathol. Lokalpfarre versehenes *Dorf*, mit 120 H. und 924 Einw., mit gutem Weizen-, Korn-, Gersten- und Maisbau, guter Weide, Waldungen, mittelmässigem Weinwachs, ferner mit einer Mahlmühle, und Jahrmärkten, 4½ Stunde von Szemes, 2 Meilen nördlich v. Kaposvár.

Mernyik, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Sztropkov. Bzk., ein dem Melchior Szalyovski und andern Familien geh. *Dorf* mit 74 Häus. und 543 evangel. Einw., mit einer Kirche der A. C., Fil. von Sokut, treibt Ackerbau von 1187 Joch, 4 Stdn. von Nagy-Mihály.

Merö, Mére, **Kapos** — Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Meroditz, Böhmen, Elbogn. Kr.; siehe Miroditz.

Merona, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; siehe Liscate.

Merone, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VI, Binasco; s. Casarile.

Merone, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XIV, Erba, ein nach SS. Giacomo e Filippo zu Mojana gepfarrtes *Gemeinde-Dorf*, mit einer Gemeinde-Deputation, ober einem Hügel an der rechten Seite des Lambro-Flusses, welcher nahe daran vorbeifliesst, und eben auch rechts vorn an der von Milano nach Asso führenden Provinzial-Strasse, 3 Migl. v. Erba. Mit:
Baggera, Pfarre S. Maria di Masnago, ein *Dörfchen*, — Cassina al Maglio, Campo Marzo, Ceppo nuova, Il Filatojo, einzelne *Meiereien*, — Il Mulino, eine *Mühle*.

Meronitz, Merunicze — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Liebshausen geh. *Pfarrdorf* mit 92 Häus. und 490 E., hat 1 obrigkeit. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus, welches ½ St. nö. am Walde liegt, 1 zweigängige Mahlmühle und 2 Streichteiche. Die hiesige Pfarrkirche unter dem Titel des heil. Stanislaus und, nebst der Schule, unter dem Patronate des fürstl. Grundherrn, hatte schon 1384 ihren eigenen Pfarrer, mit bedeutenden Braunkohlenbergwerken, am sogenannten Wieselberg, eine fürstliche Lobkowitzische Granatengrube aus welcher jährlich durch das Biliner Bergamt für 8000 fl. C. M. rohe Granaten verkauft werden, ¼ St. von Liebshausen, 2 St. v. Laun.

Merosia, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Paudino; siehe Rivolta.

Merotin, auch Mirotin — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit 49 Häus. und 386 Einw., zur Hrsch. Aussee nächst Elend gegen O., 3½ St. von Littau.

Merowetz, Böhmen, Tabor. Kr., siehe Morawetz.

Merowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hohenfurth und Rosenberg, 1 St. von Friedberg.

Merreute, Tirol, Vorarlberg, 2 zur Hrsch. Bregenz gehör., in dem Gerichte Bregenzerwald lieg. einzel. *Höfe*, 4 St. von Bregenz.

Merschane, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Castelnovo lieg., dem Gut Odolina geh. *Dorf* auf einem Hügel, grenzt gegen West. mit dem Dorfe Odolina, 1 St. von Mattaria.

Mersche, Steiermark. Cill. Kr., eine kleine in dem Wb. B. Kom. Obrohitsch und Pfr. Schillern sich befind. *Ortschaft*, 4 St. von Pettau.

Merschetschendorf, Illir., Krain, Neust. Kr., eine *Gemeinde* mit 15 Häus. und 112 Einw. der Hrsch. Thurnamhart Hauptgemeinde Arch.

Merschetschendorf, Illir., Krain, Neustädt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1713 Joch.

Merschkles, Merkles — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 42 Häus. mit 227 Einw. Davon gehören 28 Häus. mit 140 Einw. zu Dlaschkowitz, 13 zu Milleschau und 1 zu Netluk, es hat 1 Wirthshaus und ist nach Suttom eingepf., am Berge Hora, ½ St. von Skalken.

Merschkles, Merkles — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* mit 13 Häus. und 68 E., worunter 1 Wirthshaus, am Fusse des Hora-Berges, 1 St. v. Milleschau.

Merschlitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bilin; s. Merzlitz.

Merschowitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bilin; s. Mireschowitz.

Mersdorf, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; siehe Merisor.

Merse, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespan., Kemenyes-ally. Bezk., ein ungr. adel. *Dorf* und Filial der Pfr. Külsö-Vát, zwischen dem Veszprimer Komt. und Szent-Marton, nasser Feldboden und Wald, am Bache Marczall, mit einem grossen Damm über denselben welchen die hier wohnenden adeligen Familien unterhalten, und dafür Mauth einnehmen, hat 29 Häus. und 235 Einw., 2½ St. von Pápa.

Merse, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 H. und 21 Einw., im Sümegher Komitat.

Mersel Verch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein der Wb. B. Komm. und Hrsch. Laack gehör., nach Sayrach eingepfarrtes *Gebirgsdorf*, 5½ St. v. Ober-Laibach.

Mersenler bei Lemberg, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* der Stadt und Pfarre Lemberg.

Mersin, Ungarn, eine *Ruine* im Ottoch. Grenz-Reg. Bzk.

Mersino, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Rodda.

Mersino di sotto, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Rodda.

Mersla, Illirien, Krain, Görz. Kr., ein *Berg*, 715 Wr. Klaft. hoch.

Merslaky, Kroatien, Agram. Gesp., im Bez. jens. der Kulpa, ein zur Hrsch. Podbressi geh., nach Lipnik eingepf. *Dorf*, 3½ St. von Novigrad.

Merslaplanina, Steiermark, Cillier Kr., eine zum Wb. B. Komm. Herschaft Ober-Lichtenwald gehör. *Gemeinde*, mit 29 Häus. und 150 Einw., 10 St. von Cilli

Merslidoll, Kroatien, Karlstdt. Generalat, Luchaner Bez., eine zum Oguliner Grenz-Regmts.-Bez. Nro. III. geh. *Ortschaft*, mit 10 in der Gegend Kriviputh lieg. Häus., 3 St v. Xutta-Loqua.

Merslilloch, Illirien, Krain, Adelsberg Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Wipbach gehör. *Dorf*, mit 14 Häus. und 105 Einw., 3 Stund. von Wipbach.

Merslim, Verch, Illirien. Krain. Laibach. Kr., eine *Gemeinde*, mit 14 H. u. 79 Einw.. der Hersch. Laak, Hauptgem. Altossslitz.

Merslliverch, Steiermark, Cill. Kr.. eine *Gegend*, im Bez. Altenburg, Pfarre Laufen ist zur Hrsch. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Merslodavass, Illirien, Krain, Neustdt. Kr.. eine *Gemeinde*, mit 21 Häusern und 126 Einw., der Hersch. Landstrass, Hauptgemeinde Tschatesch.

Merslopole, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung der zum Wb. Bez. Komm. Montpreis geh. *Gegend* Kaltenfeld.

Merslopolje, Steiermark, Marb. Kr., die wind. Benennung der zum Wb. Bez. Kom. Hrsch. Mallegg geh. *Weingebirgsgegend* Tertterhengst.

Merslópolle, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein dem Wb. Bz. Komm. und Hersch. Sittich geh. *Dorf*, mit 5 Häus. und 20 E., zwischen Shkerjanze und Mlehau, ½ St. v. Pesendorf.

Merslopule, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., eine *Gemeinde* mit 5 Häus. und 20 E., der Hersch. und Hauptgemeinde Sittich.

Merslou-Hudenz, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach*, im Bez. Osterwitz, treibt 1 Haus und 1 Mauthmühle in der Gegend Leonhard.

Merslovavass, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Gemeinde*, mit 21 Häusern und 126 Einw., d. Hrsch. Landstrass, Hauptgemeinde Tschatesch.

Merslyaky, Kroatien, Agramer Gesp., im Bez. diess. der Kulpa, ein zur Gemeinde Draganich geh., nach Ripak eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Karlstadt, und eben so weit von Jaszka.

Merso di sopra, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe S. Leonardo.

Merso di sotto, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe S. Leonardo.

Merszla-Vodicza, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bez., ein der Kaal. Hrsch. Fucina geh. *Dorf*, mit einem Eisenbergwerke und Zucker-Raffinerie, 6 Stunden von Fiume.

Merszlopolie, Kroatien, Karlst. Generalat, Szluinchicz. Bz., eine zum Ogul. Grenz-Regmts. Bez. Nro. III. geh. *Ortschaft* von 17 Häus., 5 Stunden von Generalski-Sztoll.

Merszlopolie, Kroatien, Karlst. Generalat. Ladjevacz. Bz., eine zum Szluin. Grenz-Regmts. Bz. Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 9 Häus., mit einer griech. unirt. Pfarre, liegt im Gebirge, nächst Budiniak, 4 Stund. von Jaszka.

Merszlopolie, Kroatien, Karlst. Generalat, Svarch. Bez., ein zum Szluiner Grenz-Regmts. Bz. Nro. IV. geh. *Dorf* v. 21 Häus., 1 Stunde von Karlstadt.

Merszlopolye, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ob. Zagorian. Bz., eine zur Hrsch. Dubrovchan geh., nach Jezero eingepf. *Ortschaft*, 6 Stunden von Agram.

Mertauz, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., eine *Gemeinde*, mit 11 Häus. und 73 E., d. Hersch. und Hauptgemeinde Sauenst ein

Mertendorf, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hersch. Konoged gehörig. *Dorf*, 192 Häusern und 1019 Einw., mit einer Lokalie, hinter Wernstadtl am Dorfe Algersdorf, 3½ St. von Ausche.

Mertensdorf, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Klösterle; siehe Merzdorf.

Mertensfeld, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. S. Márton.

Mertersdorf, Oesterr. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* mit 41 Häus. u. 225 Einwohn., der Hersch. Horn; siehe Mördersdorf.

Mertesdorf, Siebenbürgen; s. Mártontelke.

Mertouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein d. Wb. Bzk. Kom. Sauenstein u. dem Gute Untererkenstein geh. *Dorf* gegen Jablanza, unweit von dem Saustrome, 8½ St. von Neustadtel.

Mertovlászi, Ungarn, ein *Dorf* im Poseger Komit., mit 5 Häusern und 35 Einw.

Mertse, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gesp., Sz. Peter Bzk., ein dem Erlauer Seminario gehör., nach Varkony eingepfarrtes ungar. *Dorf* mit 56 Häus. und 392 Einwohn., mit Wein-Gebirgen und Waldungen, 8 Stunden von Erlau.

Mertsina, auch Merzsina — Ungarn, Krassoer. Komt., ein wal. *Dorf* mit 295 H. und 1253 Einw., hat fruchtbaren Boden, besonders für Weizen und Mais, mit Rind- und Schafviehzucht. Camera-

lisch. 1¼ St. von Kákova, am Karassóflusse in einer Ebene.

Mertulze, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Gemeinde* mit 24 Häusern und 134 Einw., der Herschaft Thurnamhart, Hauptgde. Zirkle.

Mertvalyos, Ungarn, diess. d. Donau. Bacs. Gespansch., Unt. Bzk., ein *Praedium* in der Nähe der königl. Freistadt Neusatz, 1½ St. von Alt-Kér.

Mertva Odra, Ungarn; siehe Odra Mertva.

Mertvitze, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Thurnamhart unterth. *Dorf*, von Vichre gegen Süd., 6 St. v. Neustadtel.

Mertyinyesd, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Martinesd.

Merul, Mörül — Ungarn, ein zum walach.-illir. Grenz Regm. Bzk. gehöriges *Dorf* mit 205 Häus. und 1272 Einwohn., 7 St. von Karansebes an der Bisztra.

Meruluj, Siebenbürgen, Udvarhel. Stuhl; s. Almás.

Meruluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer sächsischen Provinzial-Distrikt aus dem Berge Mesztaken des Henuler Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stdn. in den grossen Szamoschfluss, ¼ St. ober Kis-Rebra, aber linksuferig einfällt.

Merunicze, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Liebshausen; s. Meronitz.

Mervegna, Dalmatien, Zara Kreis, eine *Scoglio*.

Merwinska, Steiermark; s. Grünauerberg.

Meryszczow, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf*, nächst Przemyslany, an dem Bache Lipa. Pferdewechsel. Post Podhajczyki.

Merz, Tirol, Unter Innthaler Kr., eine zur Hrsch. Stum geh. *Gegend*, 4 St. v. Rattenberg.

Merzagora, Casa, Lombardie, Pr. Como und Distrikt XVI., Gavirate; s. Cardana.

Merzdorf, Märzdorf — Böhmen, im Saazer Kr., ein der Stadt Kommothau gehör. *Dörfchen* von 45 Häusern und 260 Einw., nächst Tschoschel, 3 St. v. Kommothan.

Merzdorf, Mertensdorf — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Klösterle gehör. *Dorf* von 46 Häusern und 225 Einwohnern, im Gebirge jenseits der Eger, 2½ St. von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Merzdorf, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* von 66 Häus. und 419 Einwohnern, der Herschaft Tetschen gehörig; — hier ist ein herschaftlicher Meierhof, der Steinhof genannt, und eine Schäferei von veredelter Zucht, drei Mühlen, eine Brettsäge, eine Graupen-, eine Oehl- und eine Lohstampfe. Der Ort ist zur Kirche und Schule nach Eulau zugetheilt; — liegt an dem Eulauer Bache, 1¼ Stunde von Tetschen.

Merzdorf, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Niemes gehör. *Dorf* von 70 Häusern und 430 Einwohnern, hat eine Schule, eine Mühle, eine herschaftliche Meierei und Schäferei; auch sind hier viele Weber, ist nach Oschitz (Herschaft Böhmisch-Aicha) eingepfarrt; — liegt nächst dem Dorfe Krassa, an den vom Jeschkengebirge herabkommenden Jeschkenbache, welcher sich in den Hammerteich ergiesst. Der Ort ist von Sandsteinhügeln umgeben, 2½ St. v. Niemes, 1¾ St. von Gabel.

Merzdorf, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Branna und Starkenbach; siehe Martinitz.

Merzdorf, Martnikowicze, Martini villa, ehemals Mertensdorf (Martinowice — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein zur Herschaft Braunau gehör. *Pfarrdorf* von 249 Häusern und 1419 Einwohnern, liegt zwischen Wekersdorf und Barzdorf, in einem Thale, längs dem Merzdorfer Bache, welcher am untern östlichen Ende des Ortes in die Steine fliesst, zum Theile auch auf den hügeligen Gehängen des Thales. — Schon in früher Zeit soll hier ein Einsiedler eine Kapelle errichtet haben, aus welcher die Pfarrkirche entstanden ist. Das der Sage nach von dem Einsiedler aus Holz geschnitzte Bild des heiligen Georg ist noch in der Kirche vorhanden; früher war diese ein besuchter Wallfahrtsort. — Ferner ist hier eine Schule, ein herschaftlicher Meierhof, das Vorwerk genannt, nebst einigen Häusern ¼ St. nördlich vom Orte entfernt, drei Mühlen und eine Lederwalke. In dem am westlichen Ende des Dorfes sich steil erhebenden Sandstein-Gebirge ist das, seiner Gestalt nach so benannte Steinerne Thor, ein natürlicher Durchgang zwischen ungeheuren Felsenpfeilern, welche oben von einem querliegenden Felsstück, der Sattel genannt, bedeckt sind. Man geniesst auf diesem Felsgebirge eine herrliche Aussicht in die Grafschaft Glatz und das Riesengebirge, 1 St. v. Braunau.

Merzdorf, mährisch Bohudikow —

Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Böhmisch-Eisenberg und zu dieser Pfarre gehörig, 6¼ St. von Müglitz.

Merzdorf, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Ullersdorf gehörig, liegt zwischen Wüstsäubersdorf, Lauterbach und Neudorf, 9 St. v. Littau.

Merzdorfer Vorwerk, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Braunau geh. *Meierhof*, nächst Merzdorf, 7 St. von Nachod.

Merzelich, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Merzendorf, Oest. ob d. E., Hausruck Kreis, ein in dem Distr. Komm. Erlach liegendes, der Herschaft Burg Weis gehör., nach Wendling eingepf. *Dorf*, v. Dorfe Kubing geg. W., 2 St. v. Haag.

Merzenstein, Oesterr. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Rothenbach unterthäniges *Dorf* von 26 Häusern und 160 Einwohn., 1½ St. v. Zwettel.

Merzen Thal und **Bach**, Tirol. Dieses Thal öffnet sich bei Stumm im Zillerthale, ziehet sich von da nordost, und ostwärts bis an das hohe Gebirge des Thorhelm, wo der Bach entspringt, der unter Stumm in den Ziller fällt.

Merzevics, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Deakovárer Bzk., ein an der Grenze des Syrmier Komitats liegendes, dem Eszeker Bisthum gehöriges illirisches *Dorf*, mit einer griech. Kirche, 2 St. v. Deakovár.

Merzhana, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Tibein gehör. *Dorf*, 1 St. von Sessana.

Merzicz, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Pfarrdorf* mit 186 Häusern und 1145 Einwohnern, der Herschaft Opotschno gehörig, mit einem abseitigen Meierhofe und Försterei, 1¼ St. von Opotschno.

Merzigen, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Frankenburg liegendes, der Herschaft Köppach und Wagrein gehörig, nach Frankenburg eingepfarrtes *Dörfchen*, von 13 Häusern, 4¼ Stunden v. Vöcklabruck.

Merzin, Böhmen, Beraun. Kr.; siehe Mnierzin.

Merzinsdorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein nicht mehr vorhandenes *Dorf*.

Merzkles, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Herschaft Dlaschkowitz geh. *Dorf*, liegt gegen Westen 2½ St. von Lobositz.

Merzlavodicza, Ungarn, ein *Dorf* von 26 Häusern und 244 Einwohnern, im Agramer Komitat, mit Eisenwerk, höchster Punkt der Luisenstrasse.

Merzlidol, Merzli Dolci — Ungarn, ein *Dorf* mit 50 Häusern und 256 Einwohnern, im Oguliner Grenz-Regiments Bzk.

Merzlitz, Merschlitz, Murslitz, Merlitz — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Pfarrdorf* von 39 Häusern und 188 Einwohnern, der Hrsch. Bilin unterth., 2¼ St. von Teplitz.

Merzlopolye, Ungarn, ein *Dorf* mit 31 Häus. und 200 Einw., im Oguliner Grenz-Regiments Bezirk.

Merzlopolye, Ungarn, ein *Dorf* mit 11 Häus. und 229 Einw., im Szluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Merzlopolye, Ungarn, ein *Dorf* mit 19 Häus. und 106 Einw., im Szluiner Grenz Regiments Bezirk.

Merzlopolye, Ungarn, ein *Flecken* von 39 Häus. u. 216 Einw., im Warasdin. Komt.

Merzlopolye, Gornye-, Ungarn, ein *Dorf* mit 22 Häus. und 120 Einwohnern, im Szluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Merzlyaki, Merzljaki — Ungarn, 16 zerstreute *Häuser* mit 136 Einwoh., im Agram. Komt.

Merzlyaki, Merzlaki, Merzljaki — Ungarn, ein *Dorf* mit 31 Häusern und 265 Einw., im Agram. Komitat.

Merzovich, Ungarn, ein *Dorf* mit 88 Häus. und 544 Einw., im Veröczer Komt.

Merzowka, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hersch. Wlcyn gehör. kleines *Dörfchen*, 4 St. von Zloczow.

Mesaun, Mezaun — Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Hrsch. Karlstein geh. *Dorf* mit 49 Häus. und 306 Einw., 1¼ St. von Beraun.

Mesayn, Dalmatien, Zara Kr., eine *Sroglie*.

Meschach, Tirol, ein kleiner *Ort*, Expositur und Schule bei Götzis, dieser Pfarre, Ldgcht. Feldkirch, ehemals Gerichts Sulz.

Meschachberg, Tirol, Vorarlberg, ein d. Hrsch. Feldkirch geh. *Dörfchen*, 2 St. v. Feldkirch.

Meschany, Böhmen, Bidschow. Kr.; s. Mschan.

Meschatsche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein dem Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Radmannsdorf geh. *Dorf*; s. Mischatsche.

Meschen, Siebenbürgen, Mediascher Stuhl; siehe Musna.

Meschendorf, Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl; s. Messe.

Meschibrod bei Zacharitz, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Kimpolung russniak. Pfarre, Post Kutty.

Meschizach, Zu, windisch Na Meshizach — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft Stattenberg geh. *Bauernhof* am Jessenitza-Bache, unter dem Berge Korascheg, in der Pfarre Monsberg, 4½ St. von Pettau.

Meschkofzen, windisch Meschgofze — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* mit 16 Häusern und 48 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Gross-Sonntag, zur Herschaft Exdominikaner in Pettau, Fridau, Ottersbach, Negau u. Trautenfels dienstbar.

Meschkowitsch, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., 4 zur Landgerichts-Herschaft Glanneck und Pfarre Friedlach gehörige *Häuser*, — gegen Osten nächst Gramillach, 2½ St. von Sct. Veit.

Meschnach, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein im Wb. Bzk. Komm. Radmannsdorf liegendes *Pfarrdorf*; s. Möschnach.

Meschner Bach, Vályе-Musni — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Mediascher sächsischen Stuhl aus dem Berge Loakuppen des Alt-Höhenarmes, 1 Stunde ober Musna entspringt, gleichweit unter demselben den von Nemsa kommenden Bach rechtsuferig aufnimmt, 1 Stunde unter diesem Aufnahmspunkte in den grossen Kukelfluss, durch Mediasch linksuferig einfällt.

Meschno, Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Herschaft Stiahlau gehöriges *Dorf* mit 6 Häusern und 47 Einwohnern, worunter die Pfarrkirche zur heiligen Dreifaltigkeit, die Pfarrei, die Schule und ein Wirthshaus. Die nebst der Pfarrei und Schule unter dem Patronate der Obrigkeit stehende Kirche hatte schon 1385 einen eigenen Pfarrer, war nach dem Hussitenkriege theils dem Rožmitaler, theils dem Pořitscher Pfarrer als Filiale zugewiesen, und wurde erst 1786 wieder mit einem eigenen Seelsorger besetzt. Eingepfarrt sind, ausser Meschno selbst, die Stiahlauer Dörfer Kornatitz und Nowido, nebst den zur Herschaft Miröschau gehörigen Kakeyzow u. Ober-Přikositz. Die Schule ist 1788 von der Obrigkeit erbaut worden, 1 Stunde v. Brenn-Poritschen.

Meschno, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Stiahlau und Brennporitschen gehöriges *Dorf* von 28 Häusern und 190 Einwohnern, mit einer Lokalie, liegt nächst Brennporitschen, auf einer waldigen Anhöhe, 1½ Stunden von Stiahlau, 2½ Stunde von Rokitzan.

Meschtaken, Ungarn, Zar. Kmt.; s. Mesztakor.

Meschtitz, Böhmen, Tabor. Kr.; s. Dmeyschitz, soll heissen Dmeyschitz.

Mescolin, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. VI, Ceneda; siehe Colle.

Mese, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna, eine mit Chiavenna grenzende *Gemeinde-Ortschaft*, nächst den Flüssen Lira und Mera, mit Vorstand und Pfarre S. Vittore, 2 Aushilfskirchen u. 4 Mühlen, 44 Migl. v. Sondrio. Mit:

Castrone, Madonna delle Grazie, S. Vittore, *Gemeindetheile*. Crotti, Piatti, Scandolera, einzelne *Häuser*.

Meselesischitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Medleschitz.

Mesenzana, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino, ein *Gemeindedorf* mit einer Pfarre S. Maria della Purificazione und einer Gemeinde-Deputation, in einer Gebirgsgegend, im Angesichte des Berges Valtna, 4 Migl. von Luino. Mit:

Mulino di Maro, Pezza, Pianano, *Häuser*. Mulino d' Anna, *Mühle*.

Mesericzko, Ober-, Mähren, Igl. Kr., ein zur Hrsch. Teltsch gehör. *Dorf* mit 27 Häus. und 200 Einw., mit einem Meierhof, Schäfferei, einer Mahl- und 3 Brettmühlen, bei Klein-Jenikau, gegen S., 7 St. von Schelletau.

Mesericzko, Mähren, Igl. Kr., ein mit Jamny verbundenes *Gut* und *Dorf* mit 56 Häus. mit 400 Einwoh., mit einem hersch. Hofe und Mühle, gegen S. nächst Jersam, ¾ St. von Regens.

Mesericzko, auch Mezeritzko — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* mit 46 H. und 270 Einw., woran die Hrsch. Lettowitz u. Kunstadt Antheil haben, westw. unw. Lettowitz, 1½ St. von Brüsau.

Mesericzko, Neu-, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hrsch. Schelletau geh. *Dorf*, seitw. dieses Marktes, ½ St. von Schelletau.

Meseritsch, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Opoczna; siehe Mezritsch.

Meseritsch, walachisch-, Mähren, Prer. Kr., eine mittelmässige *Stadt*

und *Lehengut* mit 320 Häus., einer Pfr. und zugleich Landdechantei, einem ansehnlichen Schlosse und einem Wegmauthoberamte, am Flusse Betschwa; in der untern Vorstadt in der sogenannten Weidengasse befindet sich gegen O. eine Mahlmühle dann unter der Policzner Gasse geg. W. eine schöne Windmühle, 2 St. von Keltsch, 3 St. v. Neutitschein. Postamt mit:

Mittel-, Ober- und Unter-Beczwa, Binina, Gross und Klein-Bistritz, Bracow, Hasowitz, Hrachowitz, Hutisko, Jarzowa, Jasenitz, Jurzinka, Karlowitz, Krasna, Krhowa, Kralwe, Gross- u. Klein-Lhotta, Mezenowitz, Oznitza, Politschna, Rosnau, Sollanetz, Strziterch, Tylowitz, Wesela, Wieze, Wigantitz, Zaschau, Zubrzy.

Meseritsch, Gross-, mähr. Mezirzice, auch Welkamezrie od, Welka Mezerice — Mähren, Iglau. Kr., eine *Herschaft* und *Munizipalstadt* mit 400 Häus. und 3900 Einw., an der Kaiserstr. von Brünn gegen Iglau, zwischen dem Flusse Oslawa und dem Bauliner Bache, gegen West von Brünn 6, gegen O. von Iglau 4 Meil. entlegen, mit einem Postwechsel, einer Pfarre, einer Spitalskirche, einer auf einem Berge liegenden alten Burg, obrigk. Meierhof und 8 am Flusse Oslawa liegend. zu dieser Stadt geh. Mühlen. Die Stadt hat bedeutende Getreidemärkte und treibt viel Tuchweberei. Ein Hospital mit Kirche. Die Dechantkirche enthält eine Glocke von 100 Zentner. 1663 streifte eine Türkenschaar bis hieher. Die meisten Einwohner flüchteten und kamen um; die wenigen zurückgebliebenen aber täuschten durch die Sturmglocken und Aufstellung aller vorhandenen Waffen auf den Mauern den Feind so, dass er abzog. Postamt.

Meseritsch, Neu-, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* mit 37 Häusern und 261 Einw., einem obrigk. Meierhof u. Schäferei, zur Hrsch. Gross-Meseritsch bei Martinitz gegen N., ¼ St. von Gross-Meseritsch.

Meseritscher Borry, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Gross-Meseritsch; siehe Borry.

Meseritz, Böhmen, Saazer Kr., eine *Einöde* am Purbergfusse bei Pokutitz d. Hrsch. Klösterle und Pfr. Roschwitz, ½ St. von Klösterle.

Mesero, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre Purificazione di Beat. Mar. Vergine, und Aushilfskirche, nächst Ossona, ½ St. von Cugnano. Mit:

Cassinetta, Mala Stalla, S. Ausenzio, Vuligio, *Häuser*.

Meses-Szent-György, richtiger Meszes-Szent-György, auch nur Szent-György, w. Mesis-Szint-Zsorsu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Ungarisch-Egregyer Bezirk des obern Kreises der Dobokaer Gesp., welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zenteike als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Vályе-Agris oder Egregy-patak, 4 St. von der nächsten Post Magyar-Egregy entfernt, ½ St. ob. Vármezö, an dem, 1 St. oberm Ort entspringenden Bach Vályе-Agris.

Mesey-Havas, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Thorenb. Gesp., zwisch. den Gebirgen Hopotz-Islok und Szeile, auf einem, den Bach Görgény von d. kleinen Kukelfluss und von dem Bache Nyárad scheidenden Höhenzweige, 3 St. von Fantsal.

Mesgofzen, windisch Mesgovze, oder Mesgovetz — Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. Bez. Komm. d. deutschen Ordens Kommende Gross-Sonntag sich befindendes *Dorf* mit zwei Weingebirgsgegend., an der Grenze des Wb. B. Komm. Malleg, verschied. Hersch. dienstbar, 5 Stunden von Pettau.

Mesgowetz, wind. Mesgofz — Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. Bez. Komm. Meretinzen sich befindendes, zur Hrsch. Ober-Pettau geh. *Dorf*, am Pessnitzbache, 1½ St. von Pettau.

Mesholz, Mesholec — Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Hrsch. Chudenitz geh. *Dorf*, mit 44 Häus. und 336 Einw., nach Slawikau eingepf., am östl. Fusse des Horaberges, an dem unfern von hier entspringenden Polinerbache; hier ist 1 herschaftl. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen, für welche Teiche vorhanden sind; hieher gehört auch das einschichtige herschaftl. Hegerhaus Zaic, ¼ St. v. Dorfe im Walde liegend, dann die ¼ St. nördl. von hier lieg. 5 Häuschen Luha genannt; 2 St. von Chudenitz. 3 Stund. von Klattau.

Meshorz, Meshorzy — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Chudenitz geh. *Dorf*, mit 24 Häus. und 164 Einw., wovon 4 H. mit einem Hegerhause Neu-Mezhoř genannt werden und etwa 10 Min. entf. höher am Abhange des Bieltsch stehen; ein Wirthshaus, nach Schwihau eingpf., zwischen den Bergen Bieltsch und Tuhoscht, bei einem Teiche, ¾ St. v. Schwihau, 3 St. von Klattau.

Mesibor, Mezibořj — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf*, mit 25 Häus. und 268 Einw.,

z. Hrsch. Morawetz und Pfarre Straschkau, in einem kl. Thale lieg., 1½ St. von Morawetz.

Mesihor, Mezihorj — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, mit 14 Häus. und 62 Einw., zur Hersch. Türnau und dahin eingefarrt, in einem Thale, 1½ M. von Türnau.

Mesi-Horry, Schlesien, Troppau. Kr., eine *Mahlmühle*, an der Hosnitz, zur Herschaft Mladetzko, welche hier die Grenze zwischen Mähren und Schlesien macht.

Mesihorsch, oder Mezyhorž — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Konopischt geh. *Dorf*, 1½ St. von Dnespek.

Mesina, Siebenbürgen, Nied. Weissb. Gesp.; siehe Musina.

Mesitz, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* v. 35 Häus. und 145 Einw., zur Hrsch. Hradisch,; siehe Mösitz.

Mesitz, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, mit 47 Häus. und 295 E., zu den Olmützer Stadtgemeindegütern, am Marchflusse, gegen Süd., 1½ St. von Littau.

Meskovetz, windisch Meschgofze — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde*, mit 48 Häus. und 216 Einw., des Bezks. Dornau, Pfarre Sct. Oswald, zur Hersch. Oberpettau dienstbar, 3½ M. v. Marburg, ½ St. von Dornau, 1½ St. v. Pettau.

Méskrák, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Gesp.; siehe Megy-Kerek.

Mesleczin bei **Unter-Witkow,** Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Radautz, Pfarre Unter-Wikow. Post Rzegocin.

Mesles, Mezsles — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* mit 75 Häus. und 500 Einw., der Hersch. Nachod, 1½ St. von Nachod.

Mesmereute, Tirol, Vorarlb., 6 im Gcht. Inn. Bregenzer Wald zerstr. lieg., der Hrsch. Feldkirch gehör. *Häuser*, 8 St. von Bregenz.

Mesmerreute, Tirol, Vorarlb., 3 einzelne, im Gerichte Hofrieden lieg., der Hersch. Bregenz gehör. *Häuser*, 1 Stunde von Bregenz.

Mesna, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Ludygowice, Pfarre Wilkowice. Post Billitz.

Mesna, Mežna — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* mit 33 Häus. und 233 Einw., ist nach Božegow (gleichnam. Gutes) eingpf. und hat 1 Schule, 2½ St. von Reichenau.

Mesnerin, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Berg*, 964 Wr. Klaft. hoch.

Mesole, Venedig, Prov. u. Distr. I, Venezia; siehe Burano.

Mesole, Tirol, ein *Weiler*, zum Ldgcht. Borgo und Gemeinde Castelnuovo.

Meson, Böhmen, Beraun. Kr.; siehe Mesoun.

Messaki bei **Wyszenka,** Galizien Lemb. Kr., ein *Vorwerk*, der Herschaft Grodek, Pfarre Wyszenko. Post Grodek.

Messany, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Sadowa; siehe Mschan.

Messe, Meschendorf, Moschna — Siebenbürgen, Hermannstdt. Stuhl, ein zu den Siebenrichtergütern geh. sächsisches *Dorf* von 1208 Einw., mit einer evangel. Pfarre, 6 Stunden von Schäsburg.

Messecz, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gespansch., Versecz. Bzk., ein zum griech. nicht unirten Kallugierkloster gehör. walach. *Dorf*, mit einer griechischen nicht unirt. Kirche und Pfarre, hat gutes Weingebirge, grenzt an die Ortschaften Markovecz und Jabuka, 1½ Stde. von Versecz.

Messedaglia, Venedig, Provinz und Distr. I, Verona; s. Sona.

Messedine, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Messenbach, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein *Dörfchen* unter dem Pfleggericht Obernberg, der nahe liegenden Pfarre Lambrechten zugetheilt, 4 Stunden von Schärding.

Messendorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Schloss* und *Gut* bei Grätz. Die Unterthanen desselben kommen in folgenden Gemeinden vor, als in: Amstein, Andritzober, Bärendorf, Burgsthal Dörfel, Dörfla, Edelsbach im Bezirk Freiberg, Edelsbach im Bzk. Kronberg, Edelsgrub, Edelstauden, Empersdorf, Engelsdorf, Entschendorf, Fernitz, Fressnitz, Gamling, Glojach, Gössendorf, Grambach, Hainsdorf, Hart im Bzk. Liebenau, Hart im Bezirk Vasoldsberg, Hartmannsdorf, Hausdorf, Hausmannstätten, Hof, Höflach, Jaritzberg, heil Kreuz, Kalchberg, Krumek, Keppling, Kühwiesen, Langeck, Liebenau, Liebensdorf, Muggau, St. Margarethen, Mellach, Messendorf, Muggauberg, Neudorf im Bezirk Liebenau, Neudorf, Ober-, Neudorf, Unter-, Neudorf im Bzk. Plankenwart, Neudorf im Bzk. Ligist, St. Oswald, St. Peter, Pirching, Premstätten, Raaba, Radigund, Rechberg, Reitereck, Alt-, Reitereck, Neu-, Rohr, Rohrbach, Schadendorf, Schattleiten, Schöneck, Schwarza, Tackern, Thondorf, Wagersbach, Waltendorf, Wenisbuch, Wenitzen, Wetzawinkel, Webling, Wutschdorf, Wünschendorf, Wipfing und Ziprein; dann zu Liessing und Magdwiesen im Brucker Kreise. Die Herschaft ist seit 1800 mit Liebenau vereint.

Messendorf. Steiermark, Grätzer Kr., *Gemeinde* des Bezirks Liebenau,

mit 130 Häusern und 609 Einw.. Pfarre St. Peter, zur Herschaft Liebenau, Reinthal, Möhleck, Stadtpfarr Grätz, Messendorf, Wachseneck, Waldstein, Plankenwart, Commende Leech, Moosbrunn, Freischloss u. Pfarrhof St. Peter dienstbar. In dieser Gemeinde fliesst das Bacherbachel.

Messendorf, auch Mässendorf, v. A. Meissendorf — Oesterr. u. d. Ens, V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Mölk unterth. *Dorf,* nach Grossaigen am Zettelbache, in der Pfarre Kilb, 4½ Stunde von Mölk.

Messensee, Tirol, Pusterthal. Kreis, ein der Hersch. Heimfels gehör. *Dorf;* siehe Strassen.

Messenveit, oder Messenveidl — Tirol, Pusterthal. Kr., ein einsch. *Haus,* unter dem Dorfe Panzendorf, der Herschaft Heimfels geh., ¼ Stunden von Sillian.

Messer, ein *Berg* in Venedig, bei Mont.

Messerersteinbach, Oesterreich ob der Ens, Traun Kr., eine *Ortschaft;* s. Steinbach.

Messermühle, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine dem Distr. Kom. Wildberg unterth., nach Hellmonsöd eingepf. und zum Dorfe Haselgraben konskribirte *Mühle,* am Haselgrabenbache, 2 Stund. von Linz.

Messern, od. Mössern — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Wildberg unterth. *Marktflecken,* mit 14 Häus. und 83 Einw., mit einer Pfarre bei dem Schlosse Wildberg, liegt in einem Thale nordw. von Horn u. östl. von der Poststation Gross-Göpfritz. Unter den hier betriebenen Gewerben befindet sich eine Hammerschmiede, welche Ackergeräthe verfertigt, das herschaftl. Schloss Wildberg liegt am südöstlichen Ende des Marktes und gehört sammt der davon benannten Herschaft zu dem Stifte Altenburg, 2½ Stunden von Horn.

Messern, Illirien, Kärnten, Klagenfrt. Kr., ein in der Gemeinde Eitweg sich befindl., zur k. k. Bankalhersch. Wolfsberg gehörige *Ortschaft,* 3 Stunden von Wolfsberg, 7 Stunden von Klagenfurt.

Messhals, Metzholz — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Herschaft Horschau-Teinitz geh. *Dorf* mit 25 Häusern und 150 Einw., nach Semiowitz eingepfarrt, mit einer Mühle und einem Wirthshause, bei diesem Dorfe ist ein Teich von 201 Metzen 8 Massel Area, der alle 3 Jahre abgefischt wird und an 120 Ctr. Fische verschiedener Gattung liefert, die ihrer Güte wegen bekannt sind, und bis nach Baiern verführt werden, gegen Norden hinter Semlowitz., 2½ Stunden von Teinitz.

Messina, Böhmen, Königgr. Kr., einschichtige *Chaluppen,* zum Dorfe Bukawy konskribirt, der Hersch. Solnitz geh., 2½ Stunde von Reichenau, 4 Stunden v. Königgrätz.

Messing wird vornehmlich in den Aerarfabriken zu Ebenau im Salzburger Kr., Frauenthal in Steiermark und Achenrain in Tirol jährlich bei 360 Ctr. Guss-, 2500 Ctr. Tafelmessing und 1500 Centn. Messingdraht, dann in den Privatanstalten zu Oed, Lanzendorf, Kaiser-Ebersdorf und Nadelburg, leonischer Draht in der Oed und zu Mannersdorf in Niederösterreich, dann zu Schwatz und Fügen in Tirol erzeugt. Die Einfuhr sämmtlicher Messingwaaren, mit Einschluss von 34 Centner Metallperlen u. 9 Centner Drahtsaiten betrug 1843 nur 95 Ctr., und ausserdem 657 Ctr. altes und Bruchmetall; dagegen erreicht die Ausfuhr an rohen Messing. Tombak- u. andern Kompositionen 98, in Platten und Rollen 4293, meistens über Triest (2570 Ctr.) nach Baiern, dem italienischen Staate und der Türkei, an Metallarbeiten 1094, geschlagenen Messingarbeiten 272, Drahtseiten 10 und Bruchmetall 24 Centner.

Messingbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirke Greiseneck, treibt eine Hausmühle in Obersöding.

Messinghammer, Mähren, Ollm. Kr., ein *Dorf,* mit 19 H. und 76 Einwohner zur Herschaft Goldenstein, im Gebirge.

Messingwerk, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* mit Kupfer- und Messingschmelz der Hersch. Grasslitz; s. Silberbach.

Messinovacz, od. Miessinovacz — Kroatien, jens. d. Save, Karlst. Generalat, 11. Bezirk, eine zum Ottochan. Grenz-Regim. Bezirk Nr. 11. gehörige *Ortschaft* mit 34 Häuser und 192 Einwohnern, liegt nächst Studenze und Quarta an dem Gebirge Suliba, 1½ St. von Perussich.

Messinzen, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend,* zur Hersch. Aukenstein Garbenzehendpflichtig.

Messits, Ungarn, Temesch. Komt., ein wal. *Dorf* mit 118 H. und 743 Einw. Gute Weingebirge. Gehört dem nicht unirten Kalugerkloster, 1½ Stunde von Verschetz.

Messles, Böhmen, Könniggr. Kr., ein

Dorf der Herschaft Herzenlowes, 3 St. von Haramierz.

Messmereuthe, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Bergau, Gemeinde Egg.

Messnerpoint, Oest. ob d. E., Hausruck. Kr., ein zum Distr. Kom. Stahremberg gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Rottenbach und der Hersch. Stahremberg, 1½ Stunde von Haag.

Messoni, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta; s. Peschiera.

Messtrowa, Ungarn, Liptau. Komt.; s. Pod-Mestrowa.

Messuki bei Wyszenka, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk*, der Herrschaft Grodek, mit einer eigenen Pfarre, Post Grodek.

Mestecko, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, mit 24 H. und 142 Einw., wor. 1 israelit. Familie, nach Chotischau (gleichn. Gut) eingepf.; abseits liegen a) die Dom. Mühle und Brettsäge Smikow, ¼ St. ö.; b) 1 Dom. H. unweit davon (sonst Hegerhaus, Baba gen.), c) der obrigk. Meierhof Wieznik nebst Schäferei, ½ St. sö. (war sonst ein eigenes Gut), d) der do. (nach Postupitz eingepf.) Rustikal-Meierhof Lhotka, ½ St. sö., e) der Bauernhof Kojetitz, ½ St. onö., 1 St. v. Wlaschim.

Mestecko, Ungarn; s. Mesztisko.

Mestecko, Ungarn; s. Meszecsko.

Mestecko, Ungarn; siehe Ujvaraosk (Leopold).

Mestenberg, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Wb. Bez. Kom. Hersch. Leoben geh. *Gegend* von zerstreut liegenden Häusern, jens. d. Murfl. am Fusse des Steinkohlengeb., ½ St. von Leoben.

Mestendorf, Messendorf — Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Freudenthal, mit einer Lokalkaplanei, südostw., 1 Stunde von Freudenthal.

Mesteraga, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Kolosch. Gesp.

Mesterej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespansch., ¼ Stunde v. Nagy-Almas.

Mesterfa, Ungarn, Raab. Komt., ein *Praedium.*

Mesterfa, Ungarn, Raab. Komt., ein ungr. *Dorf* mit 44 H. und 297 rk. E., Filial von Nagy-Ets. Weinbau.

Mesterfa, Ungarn, ein *Praedium* im Arader Komt.

Mesterhaza, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gesp., im Unt. Bezirk, ausserhalb des Raab. Fl., ein ungar. *Kurialdorf*, mit 30 Häus. u. 236 meist evangel. Einw., mehren adelichen Familien gehörig, in der Pfarre Nemes-Ladony, nicht weit davon entlegen, 4½ St. von Oedenburg.

Mesterhaza, Meisterhaus, Misterhaza — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Idets. Bezirk, ein mehren adel. Famil. gehör., an dem Maros. Flusse zwisch. den Alpen zerstreut lieg., wal. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 9 Stund. v. Szasz-Regen.

Mesteri, Ungarn, jenseits der Donau, Vesprim. Gespansch., und Bezirk., ein *Praedium* zw. Marko u. Bere, 1½ St. von Veszprim.

Mesteri, Alsó-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Keményesállyer Bzk., ein ungarisches adeliches *Dorf*, mit 35 Häusern und 244 meist evangelischen Einwohnern, und Filial der Pfarre Miske, wohin es angrenzt, — liegt unweit Ság, nahe bei Felső-Mesteri, 3½ Stunde von Papa.

Mesteri, Felső-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft Keményesállyer Bzk., ein ungarisches adeliches *Dorf*, von 20 Häusern und 174 meist rk. Einwohnern, Filial der Pfarre Miske, bei Alsó-Mesteri, unweit Ság am Berge dieses Nahmens, 3½ St. von Papa.

Mesterik, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 6 Einwohnern, im Neutr. Komt.

Mesterszállása, Ungarn, ein *Praedium* im Klein Kumanier Distr.

Mestetz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* mit 64 Häusern und 360 Einwohnern, der Herschaft Chraustowitz gehörig, nebst abseitiger Försterei und Hegerhause an der Fasanerie, ¼ St. v. Chraustowitz.

Mestin, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 40 Häusern und 161 Einwohnern, des Bezirks Plankenstein, Pfarre Süssenberg, zur Hersch. Plankenstein Grätzer- und Cillier Antheil dienstbar.

Mestinberg, windisch Mestinska Gorza Dervische — Steiermark, Cillier Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Windisch-Landsberg gehörige *Gegend* von 28 Häusern und 90 Einwohnern, in der Pfarre Sanct Hemma, nächst Mestindorf, 5½ Stunde von Cilli.

Mestindorf, wind. Mestinska Vess — Steiermark, Cillier Kreis, ein dem Wrb. Bzk Kom. Herschaft Landsberg dienstbares *Dorf* mit 31 Häusern und 180 Einwohnern, in der Pfarre Sanct Hemma, am Mestinbache, 5½ Stunde v. Cilli.

Mestine, oder Mastin — Steiermark, Cillier Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Plankenstein (Grätzer Antheils) geh. *Dorf*, in der Pfarre Süssenberg, am Bache Mestinja, 5 St. v. Gonowitz.

Mestinska Gorza Dervische, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung der zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Windisch-Landsberg geh. *Gegend* Mestinberg.

Mestinska Vess, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung des zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Windisch-Landsberg gehörigen *Dorfes* Mestindorf.

Mestlinggraben, oder Möstlinggraben — Steiermark, Brucker Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft und Pfarre Kindberg gehörige *Gegend* von zerstreuten Häusern, gegen Norden nächst Kindthalgraben und Pfarre Wartberg, 3 St. von Mürzhofen.

Mesto, Nowe-, Ungarn, Trentschin. Komt.; siehe Kiszincza-Ujhely.

Mestre, Venedig, Provinz Venezia u. Distrikt II, Mestre, ein ansehnlicher *Marktflecken* und *Gemeinde* mit 5900 Einwohnern, wovon der II. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, an den Venetianischen Lagunen nächst den Flüssen Marzenego, Brentella vecchio, und dem Kanal Oselin, zwischen Carpenedo und Malghèra, mit einer eigenen Pfarre S. Lorenzo, drei Aushilfskirchen, einer Spital-Kirche u. zwei Oratorien, einem alten Schlosse, königlichen Distrikts-Kommissariate, Prätur, königlichen Platz Kommando, Gemeinde-Deputation und Gemeinde-Rath, Waren-Depot, Gemeinde-Spital, und Distrikts-Brief-Sammlung, dann Pferde-Wechsel zu dem eine Post entfernten Central-Ober-Postamt Venedig gehörig. Hat einen Kalk- und Ziegel-Ofen, und Leinenzeug-Fabriken. — Prachtvoll sind die vielen palastähnlichen Landhäuser (Villen), welche in der ganzen Umgebung meistens mit grossem Luxus erbaut sind, und von hier bis Padua fast einen einzigen zusammenhängenden Ort bilden. — Des beständigen Verkehres mit Venedig wegen, gibt es sehr viele Gasthäuser in Mestre. — Wegen der Eisenbahn, die hier, nach Padua, durchgeht, — als Stapelplatz der Waren — in seinem Kanale findet man die vielen Gondeln und grösseren Barken, die nach Venedig (5 Miglien) die Ueberfuhrgelegenheit geben. — Postamt. Dazu gehören:
Altobello, *Landhaus*, — Barban, *Dorf*, — Bissiola, Al Bosco, *Landhäuser*, — Bottenigo, Brendole, *Dörfer*, — Cà Rossa, *Landhaus*, — Carpenedo, *Dorf*, — Gazzera, *Landhaus*, — Marghera, Manocco, Mestrino di sopra, Mestrino di sotto, — *Landhäuser*, — Perlan, Piraghetto, Riotida, Ronchi, S. Nicolo, *Dörfer*, — S. Zulian, *Landhaus*.

Mestre, Venedig, Distrikt und Prov. Venezia, ein *Distrikt* mit 17.900 Einwohnern, hat 173101/2 Quadrat-Klafter Flächeninhalt, in 7 Gemeinden, nämlich: Chirignago mit Asseggiano, Cadene und Villabona, — Favora mit Portegrandi (einem Theile), Campalto, Dese, Terzo, Tessera, — Marcon mit Gajo, l' intiera parrochia Gaggio, — Martellago mit Maerne, — Mestre mit Bottenigo, Brendole, Carpenedo, Marghera, Marocco (auf der rechten Seite des Flusses Dese), Perlan, Piraghetto, — Spinea mit Crea, Fornace, Orgnano, Rossignago und Villafranca, — Zellarino mit Trivignan.

Mestreichs, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein d. Hrsch. Greülenstein unterth. *Dorf* mit 30 Häus. u. 160 E.; s. Moosreichs.

Mestre, Moggian, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; siehe Mogliano (Moglian Mestre).

Mestriago, Tirol, ein *Dorf* und Filial der Pfarre Ossana im Sulzberge, Ldgcht. Malè.

Mestrino, Venedig, Provinz und Distrikt I, Padova, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Bartolomeo und drei Oratorien, von dem Eugan. Gebirge und dem Flusse Ceresòn begrenzt, mit einem Kalk- und Ziegelöfen, 2 Stunden von Padova. Hierher gehören:
Arlesago, *Dorf*, — Cà Pricoli, *Besitzung*, — Esenti Cà Zeno, *Gemeindetheile*, — Lissaro, *Landhaus*, — Vanzo del Mestrino, *Besitzung*.

Mestrino, Cà, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; siehe Monselice (Cà Mestrino).

Mestrino di sopra, Venedig, Pr. Venezia und Distr. II, Mestre; siehe Mestre.

Mestrino di sotto, Venedig, Pr. Venezia und Distr. II, Mestre; siehe Mestre.

Mestrino, Vanzo del, Venedig, Prov. u. Distr. I, Padova; s. Mestrino (Vanzo del Mestrino).

Mestrowa, Ungarn, Lipt. Komt.; s. Pod Mestrowa.

Mestu Suet, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., die windische Benennung der zur Land- und Pfleggerichtsherschaft Bleiburg gehör. *Berggegend* Heil. Stadt.

Mészáros, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner Szolnoker Gespansch., ¾ St. v. Rohi.

Meszarovbreg, Ungarn, ein *Berg* im Warasd. Komt.

Meszentya, Siebenbürgen, N. Weissenb. Komt.; s. Mindszent.

Meszes, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gespansch, Szendrö. Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges ungarisches *Dorf* von 66 Häusern und 472 rk. und reformirten Einwohnern, Filial v. Szendrö, mit einer reformirten Pfarre, Waldungen, unterhalb dem Dorfe ist eine warme Quelle, liegt zwischen Bergen, 8 St. von Miskolcz.

Meszes, Ungarn, Baranyaer Gespanschaft, ein *Praedium* mit 2 Häusern und 16 Einwohnern, Filial von Szabolcs, mit einem Wirthshause, gutem Ackerboden, Weingärten und Wieswachs, gehört der Cathedralkirche von Fünfkirchen.

Meszes, Györök-, Ungarn; siehe Györök, Meszes.

Meszes, Szent-György, Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch.; s. Szt. György.

Meszes, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Dobokaer und Mittel-Szolnoker Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Mogura-Sztini und Veresgal, eine gute halbe Stunde von Felsö-Kékes-Nyárló, über welchen die Landstrasse von Magyar-Egregy über Ziláh führt. Nachdem über diesen Berg Meszes in den Vorzeiten die einzige Strasse nach Ungarn bestand, so ist er unter dem Namen Pass Meszes oft geschichtlich merkwürdig; so z. B. passirten über denselben im Jahre 1070 die Kumanen unter Osul's Anführung und die Ungarn unter König Salomon mit den Herzogen Geisa und Ladislaw; im Jahre 1241 Batu-Khan oder Kadan mit seinem durch den Rodnaer Pass in Siebenbürgen eingedrungenen tatarischen Heere; im Jahre 1342 König Ludwig ohne Widerstand aus Grosswardein nach Hermannstadt; und im Jahre 1551 nach Uebergabe des Landes an König Ferdinand, die Königin Isabella, welche auf der höchsten Spitze des Berges Meszes aus dem Wagen stieg, wehmüthig in das übergebene Land zurückblickte, in eine Linde, unter deren Schatten sie stand, ihren Namen mit dem Beisatze: Sic fata volunt, einschnitt. Im Jahre 1281 blühte noch die Abtei der heil. Margaretha von Meszes, sie lag auf dem Berge gleichen Namens, und genoss durch die Milde der Königin Anna, ersten Gemalin des Königs Bela III., den fünften Theil der königl. Gefälle aus Zilah.

Meszhaken, Ungarn, Zarand. Komt.; s. Mesztakon.

Meszka Szlacheeka, oder Buchezice — Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und nach Tuchow eingepfarrtes *Dorf*, grenzt gegen O. mit dem Dorfe Garbek, 4 St. v. Tarnow.

Meszkö, Kalkstein, Miszkir — Siebenbürgen, Ober. Aranyoscher Stuhl, ein von Edelleuten, Széklern unirten und Walachen bewohntes *Dorf* von 760 Einwohnern, mit einer reformirten, griechisch-unirten und nicht unirten Pfarre, liegt an dem Flusse Aranyos und Szent-Mihályfalva, 1¼ St. v. Thorda.

Meszkö, Bistetej — Siebenbürgen, ein *Berg* im Aranyoscher Székler Stuhl, ¼ St. von Miszkö.

Meszlen, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Stein am Anger Bzk., ein ungarisches adeliches *Dorf* von 89 Häusern und 680 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, fruchtbarer Feldboden, reich an Getreide, hat guten Wieswachs, Wein, Weiden und Waldungen, bei Acsád, 1¼ St. von Güns.

Meszna Abtei und **Garbek,** Gallizien, Tarnow. Kr., ein zur Herschaft Tuchow gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Osten mit der kleinen Tuchower Vorstadt, gegen Norden mit dem Flusse Biala, 2¼ St. v. Tarnow.

Meszszeláto, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 12 Einw., im Pester Komt.

Mesztaken, auch Mesztaku — Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Monarchiegrenze zwischen der Moldau und dem Kézdier Székler Stuhl, unter dem Berg Sobirtz, auf einem, den Bach Száraz-patak von einem andern zunächst unter ihm, aber schon in der Moldau entspringenden, und auch in den Bach Vályе-Varantza-Putna linksuferig einfallenden Bach schei-

denden Höhenzweige, bei 4 St. von Beretzk.

Mesztaken, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer sächsischen Provinzial-Distrikt zwischen den Bergen Rutsedal und Djálu-Karbunilor des Henúler Höhenzweiges, ¼ St. von Prisziop.

Mesztaken, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Nyiresfalva.

Mesztakenuluj, Djálu-, auch Djálu-Mesztekenuluj — Ungarn, ein *Berg* im Kővárer Distrikt, zwischen den Bergen Varastine und Piátra-Kozli, auf d. Láposcher Höhenzweig, ¾ St. v. Dióspataka.

Mesztakenuluj, Vályc-, Ungarn, ein *Bach*, welcher im Kővárer Distrikt aus dem Berge Varastine des Láposcher Höhenzweiges, ½ Stunde ober Kis-Nyires entspringt, nur durch dasselbe fliesst, nach einem Laufe von 1 Stunde in den vereinigten Szamosfluss, durch Resztots, rechtsuferig einfällt.

Mesztakeny, Siebenbürgen; siehe Nyiresfalva.

Mesztakilor, Vályc-, Ungarn, ein *Bach* in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft.

Mesztakon, Mesztakony — Siebenbürgen; siehe Nyirfalva.

Mesztákon, Meszhacken, Meschtaken — Ungarn, Zarander Gespansch., Ribitz. Bzk., ein den adelichen Familien Ribitzei, Nemes und Brádi gehöriges walachisches *Dorf* von 573 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Kirche, ½ St. v. Körös-Banya entfernt, 6½ St. v, Déva.

Mesztakenhelmáre, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gesp., ½ St. v. Kis-Oktos.

Meszteczko, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gesp., Mittl. Bzk., ein den adelig. Fam. Emer und Marczibány diensth. *Dorf* mit 52 Häus. und 370 meist evang. Einwoh. Filial von Luky. Gute Weiden, auf der nach Mähren führenden Kommerzstr., westwärts, 8½ St. von Trentschin.

Meszteczko, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Ujvároska.

Mesztegnye, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespan., Marczal. Bzk., ein ung. *Kolonie-Dorf* mit einem Kloster der P. P. Franziskaner, wovon ein Theil zum Militär-Spital dient, mit einer röm. kath. Pfarre, hat 88 Häus. und 630 rk. Einw. Guter Boden u. Feldbau. Grosse und schöne Waldungen. Erheblicher Weinbau. Gräfl. Hunyadysch, 1½ St. v. Marczali.

Mesztetel, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., ½ St. v. Péntek.

Mesztiszko, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bezk., ein *Dorf* mit einer röm. kath. Kirche u. Pfarre und hrsch. Meierhofe, liegt an d. Ondava Flusse, hat 48 Häus. und 378 E. Wieswachs. Waldungen, 1 St. von Felsö-Orlich.

Meszto Novo, Kroatien, Kreutz. Gespansch., Novo Maroff. Bezk., ein zur Hrsch. und Pfarre Biszag geh. *Dorf* mit einer Kapelle und einem hersch. Meierhofe, liegt zwischen Hügeln, 2 St. von Heil. drei König, 1 St. von Sz. Ivan.

Mesztrova, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 12 Einwohn. im Liptauer Komitat.

Metalle, die reichsten Gold-, Silber- und Kupferbergwerke sind in Siebenbürgen und Ungarn, eine ungleich geringere Ausbeute liefern Böhmen, Steiermark und die Bukowina. Blei findet sich vorzüglich in Kärnten, weniger in Ungarn, Siebenbürgen und Böhmen, Zinn nur in Böhmen, Eisen dagegen in allen Provinzen, vorzüglich in Steiermark, Quecksilber beinahe ausschliesslich in Illirien. Die reichsten Lager von Steinsalz befinden sich in Galizien, Ungarn und Siebenbürgen, die bedeutendsten Siedereien in Oesterreich u. Steiermark. Steinkohlen endlich findet man in beinahe allen Gebietstheilen von vorzüglicher Qualität in Dalmatien. Es werden im Ganzen über 4600 Mark Gold, 110 bis 112,000 Mark Silber, 47,000 Ztr. Kupfer, 86,000 Ztr. Blei, an 2000 Ztr. Zinn, 1,400,000 Ztr. Eisen, 5,500,000 Zt. Salz und mehr als 1,500 000 Ztr. Steinkohlen gewonnen.

Metanow, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* mit 33 Häus. und 254 Einw., worunter 1 prot. Fam., ist nach Castrov eingepfarrt u. hat 1 obrigk. Meierhof sammt Schäferei, und ½ St. abseits 1 Mühle, 1½ St. von Kamenitz.

Meteovich, Dalmatien, Spalato Kr., Fort-Opus-Distr., ein oberhalb dem Narentaflusse lieg. *Marktflecken* mit 879 Einw., mit einem Salz-Kontrollor, einer Pfarre, der Hauptgemeinde Fort-Opus einverleibt, 3 M. von Ginsci, mittelst Überfuhr, 8 Migl. von Fort' Opus (Narenta).

Meteovich, Dalmatien, Spalato Kr., Narenta Distr., ein *Dorf*. Nicht weit davon wird am rechten Ufer der Narenta der Grenzmarkt abgehalten. Am linken Ufer stehen die Contumaz-Hütten für die Reisenden, 6¾ M. vom Fort' Opus.

Meteovich, Dalmatien, Spalato Kr.,

eine *Steuergemeinde* mit 345 Häus. und 2434 Einwohnern.

Meteda, Ungarn, ein *Berg* im Marm. Komitat.

Metehegypatak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Orbaier Székl. Stuhl.

Metetzen, Böhmen, Klattau. Kr., s. Medetzen, Ober- und Unter-.

Meteniow, Galizien, Zlocz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Edelhofe und einer griech. kath. Kirche, 3 St. von Zborow.

Metesd, oder Mutesd, Metesdorf, Meteschd — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gesp., Nied. Kr., Magyar-Igen. Bzk., ein dem Karlsb. Bisthum gehörig. wal. *Dorf* mit 511 Einw., mit einer gr. nicht unirt. Pfarre und einer Kalkbrennerei, 4 St. von Karlsburg.

Metesdorf, Metisdorf — Siebenbürgen; s. Mártonfalva.

Metetzka, Schlesien, Tropp. Kr., einige *Häuser* zur Gemeinde Bekowitz geh., auf der Hersch. Grätz, 3 St. von Troppau.

Metgej, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Máté.

Methau, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Stärkstadt und Politz; s. Mathau.

Methuge, Böhmen, Königgr. Kr.; s. Mathau.

Metilowitz, Mähren, Prerauer Kreis, ein gegen Osten bei Lhotka liegendes zur Hrsch. Hochwald gehöriges *Dorf*, mit 196 Häusern und 1156 Einwohnern, mit einer Lokalie, 3 Stunden von Freiberg.

Metla, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* mit 31 Häusern und 228 Einw., nach Kassegowitz eingepfarrt, mit einer Mühle, 1¼ Stunde von Schlüsselburg.

Metlika, Illirien, Krain, Neust. Kreis, die Kraine. Benennung der Herschaft u. Stadt Möttling.

Metlina, Ungarn, Küstenland, ein *Praedium* mit 100 Einw., zur Gemeinde Szelcze gehörig.

Metling u. Sonnberg, Steiermark, Bruck. Kr., *Gemeinde* des Bzks. Ehrenau, mit 20 Häus. u. 119 Einw., Pfarre Kahlwang, zur Hersch. Ehrenau, Waldstein, Strechau, und den Pfarren Kahlwang u. Kammern dienstbar.

Metlitschan, Metliczan — Böhmen, Bidsch. Kr., eine *Kirche* mit 11 Häus. u. 56 Einw., die Hälfte der Einwohner gehört zum Gute Neu-Bidschow, wohin auch sämmtl. Häus. konskrib. sind, 2 St. von Chlumetz.

Metnai, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2165 Joch.

Metnaj und **Pottok,** Illirien, Krain Neust. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Sittich geh. *Dorf* ob dem Dorfe Mekine neben Dobrava, 1½ Stunde von Pesendorf.

Métnek, Ungarn, Eisenb. Komt.; siehe Gödörhaza.

Metnitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 143 Joch.

Metnitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. Bzks. Kom. Hrsch. Spital geh. *Dörfchen*, mit 5 Häus., diess. des Drauflusses, ¾ Stunden v. Sachsenburg.

Metnitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 26.083 Joch.

Metnitz, Illirien, Kärnten, Klagenfrt. Kr., ein in d. Mitte des Landgchts. Bzks. der Hrsch. Grades liegender *Markt*, bei welchem der Metnitzbach vorbeifliesst, mit einer eignen Pfarre, 3½ Stunden von Friesach.

Metofjee, Steiermark; siehe Kellerdorf.

Metohia, Dalmatien, Ragusa Kr., Slano-Distr., ein der Hauptgemeinde und Pfarre Stagno zugetheiltes, der Praetur Stagno unterstehendes *Dorf*, nächst Sabarghie, 1¾ Migl. v. Stagno.

Metova, Steiermark, Marburg. Kr., die wind. Benennung des im Wb. Bzk. Kom. Melling sich befind., der Hersch. Gutenhaag dienstbaren Dorfes Mettau.

Metschach, Illirien, Kärnten, Klagnf. Kr., 5 zur Landger. Hrsch. Glanegk und Pfarre St. Gandolph geh. *Häuser*, 3 Std. von St. Veit

Metschach, Illirien, Kärten, Klagenf. Kr., ein *Hof* und *Bauernhaus* im Landger. Harteck, gegen W. nächst dem Pfrdorfe Zweenkirchen, 2¼ St. von Klagenfurt.

Metschedelowetz, Ungarn, Zipser Komt.; s. Mecsedelfalva.

Metschen, Klein-, Ungarn; siehe Pervany.

Metschendorf, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Ehrenau u. Pfarre Kammern sich befindliches *Dorf*, am Liesingfluss und der Salzstrasse, 3½ St. v. Kraubat.

Metschendorf, Steiermark, nordw. v. Judenburg, eine *Gegend*.

Metscherzisch, Mezerzicz — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Brandeis geh. *Markt* mit einer Filialkirche, 1 St. von Benatek.

Metschichow, Meczichow — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Strakonitz gehör. *Dorf* mit 65 Häus. und 401 Einwohn., nach Zabor (Hersch. Schlüsselburg) eingepfarrt, mit einer Privat-

schule und einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer, 3 Stunden von Strakonitz.

Metschin, Metzin, Mniecinium — Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Hrsch. Schinkau geh. *Markt*, mit einer Pfarre und einem Meierhofe, liegt gegen S. nächst dem Dorfe Czernowes, 2½ St. von Przestitz.

Metschirz, Mečiřž od. Chotutz — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Neu-Kunstberg geh. *Dorf*, 2½ St. v. Nimburg.

Metschkau, Meckau, Meckow — Böhmen. Klattau. Kr., ein *Dorf* von 10 Häus. und 87 Einw., meist Emphyteuten, nach Kbel eingepf., hat 1 Meierhof, 1½ St. von Schinkau.

Metschlach, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde*, mit 13 Häus. u. 89 Einw., des Bzks. Landskron, Pfarre Sct. Dionisen, zur Hrsch. Göss und Pfarre Dionisen dienstbar, 1½ St. von Sct. Dionisen, 2½ St. von Landskron, 1½ St. von Bruck.

Metschow, Meczow — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Nachod gehör. *Dörfchen*, mit 28 H. und 159 Einw., liegt gegen N., 3½ St. von Jaromierz.

Metsér, Ungarn. Wieselb. Komitat, ein ungar. *Dorf*, mit 85 Häus. und 685 Einw., erheblicher Ackerbau und guter Wieswachs, Donaumühlen, Wirthshaus an der Poststrasse, gräfl. Zichysch, am rechten Ufer der Wieselburger Donau, mit einer Ueberfahrt, 1½ St. von Hochstrasz.

Metskásungureszk, Siebenbürgen; siehe Magyar Matskás.

Metske, Ungarn, Barany. Komitat, ein ungar. *Dorf*, mit 46 Häus. und 316 meist reform. Einw., worunter viele Wagner, guter Ackerbau, Waldungen, Filial von Sumony. Grundh. von Czindery, 1½ M. v. Szent Lörintz.

Metske, Rátz — Ungarn, Barany. Komitat, ein deutsch-illir. *Dorf*, mit 184 H. und 1281 Einw., schöner Weitzen- und Kornbau, Weinwachs, Eichenwaldungen, Borstenviehzucht. Grundh. v. Czindery, 1½ M. von Pécsvár.

Metsicze, Ungarn, Trentschin. Gesp.; siehe Melencz.

Metsing, Ungarn, Tolna. Gesp.; siehe Mötsény.

Mettanow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein zum Gute Tschastrow geh. *Dorf*, mit einem Meierhofe, Wirthshause, dann einer Mahl- und Brettmühle, ½ St. von Tschastrow, 1½ St. von Potschatek, 4½ St. von Neuhaus.

Mettau, wind. Metova — Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. B. Komm. Melling sich befindendes, der Hersch. Gutenhaag dienstbar. *Dorf*, mit 39 Häus. und 150 E., in der Pfarre Sct. Peter, 2½ Stunde von Marburg.

Mettau, gewöhnlich Mathe, Merburg — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf*, mit 38 Häus. und 233 Einw., 1 Schule, im Thale an der Mettau, welche von diesem Orte den Namen erhält. In den bisher aufgeführten Orten herrscht die böhmische Sprache, in den folg. wird Deutsch gesprochen, 1 St. von Politz.

Mettel, Böhmen, Tab. Kr., eine *Meierei* von 13 H. und 66 Einw., mit einer Mahlmühle, zur Hersch. Kardaschrzetschitz, am Flusse Nežarka, 1 St. von Wesely.

Mettenberg, windisch Mettenverch — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bez. Komm. Hrsch. Ober-Lichtenwald gehör. *Dorf* von 43 H. und 170 E., mit 2 Filialk., 9 Stunden von Cilli.

Mettenbüchling, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine in der Gegend Eisdorf sich befindendes, zur k. k. Bankalherschaft Wolfsberg geh. *Ortschaft*, 5 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Mettenverch, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung des zum Wb. Bez. Komm. Hrsch. Ober-Lichtenwald gehör. *Dorfes* Mitternberg.

Metternich, Beatrix — Böhmen, Elb. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Königswarth, Pfarre Unter-Sandau.

Metternich, Neu-, Böhmen, Elbog. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Königswarth, Pfarre Dreihacken.

Mettersdorf, Steiermark, Marb. Kr., ein verschied. Hrsch. dienstbares, im Wb. Bz. Komm. Waldschach und Pfarre Sct. Florian an der Lassnitz sich befindendes *Dorf*, am Steinbache, 3½ St. von Lebring.

Mettersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde*, mit 37 H. und 205 E., des Bezks. Stainz, Pfarre Sct. Florian, zur Hersch. Seckau, Eckenberg, Stainz und Dorneck dienstbar; zur Bisthumshersch. Seckau, mit ⅓ zur Hrsch. Stainz mit ⅓ Getreidzehend pflichtig, hier ist eine Triv. Schule mit 33 Kindern, 1 M. von Stainz, 5 M. von Grätz, 1 St. von Sct. Florian.

Mettersdorf, oder Mödersdorf — Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf*, im Wb. B. Kom. Laubegg und Pfarre Wolfsberg, am Sassbache, 3½ St. von Ehrenhausen.

Mettersdorf, Siebenbürgen, Bistr. Bezirk; siehe Demeter.

Mettersdorfer Bach, Siebenbürgen; siehe Redainthalbach.

Mettla, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Schlüsselburg geh. *Dorf*, liegt gegen Nord. nächst der Strasse von Pisek nach Pilsen, 3 St. v. Grünberg.

Mettle, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein d. Wb. Bez. Kom. und Herschaft

Schneeberg geh. *Dorf* von 19 Häusern; s. Mettula.

Mettmach, Oesterreich ob d. Ens, Inn Kr., ein in d. Pflgcht. Mauerkirchen, dann das Gotteshaus Mettmach geh. *Hofmark* mit 43 H. und 280 Einwohn. mit einer Pfarre, 2¼ St. von Altheim.

Mettnay und **Pottok,** Illirien, Krain, Neustädter Kr., eine *Gemeinde* m. 20 H. und 134 E. der Hersch. und Hauptgemeinde Sittich.

Mettnitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Gemeinde* mit 6 H. und 47 Einw., der Hersch. Spital, Hauptgem. Sachsenburg.

Mettone, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VI, Binasco, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre SS. Pietro e Paolo und einer Gemeinde-Deputation, 5 Migl. von Binasco. Mit:

Bettola, ein einzelnes *Haus* m. Wirthshaus, Cattenazza, *Meierei.*

Mettule, Mettle — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein d. Wb. Bez. Kom. und Hersch. Schneberg geh., u. Oblack eingepf. *Dorf* mit 19 H. u. 122 E., am Fusse eines Berges, 5 Stunden v. Loitsch.

Metule, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuergemeinde* m. 849 Joch.

Metty, Medky, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dörfchen,* an das Dorf Woetiechow anstossend, der Hersch. Richenburg gehörig, 6 St. von Chrudim.

Metul, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agramer Komt.

Metulum, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., die lat. Benennung der l. f. Stadt Möttling.

Metyovska - Dubrava, Ungarn, Sohl. Komt.; s. Dubrava.

Metz, Tirol, ein verfallenes *Schloss* bei Deutschmetz, Ldgchts. Mezzo Lombardo, vorm. Kronmetz.

Metzbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirke Gstätt. treibt eine Haus- und 1 Mauthmühle in Lenzdorf.

Metzdorf, oder Keil — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Herschaft Dux gehör. *Dorf* mit einer Mahlmühle, liegt an d. sächsischen Grenze, 4 St. v. Brüx.

Metzelbach, Böhmen, Ellbogn. Kr., Eger Bezirk, ein *Dorf* der Stadt Eger; siehe Matzelbach.

Metzen, Oesterr. unt. d. E., V. O. M. B., ein zur Stiftsehersch. Zwettel gehörig. *Pfarrdorf,* s. Etzen.

Metzenseifen, Ober- u. Unter-, Felsö s' Alsó Metzenseif — Ungarn, Abaujvar. Komt., zwei *Marktflecken* auf der Landstrasse von Kaschau nach Rosenau, nur durch d. Postweg von einander getrennt, liegt unter 48° 41' 20'' n. Breite, 38° 34' 13'' ö. Länge. Untermetzenseifen ist die Poststation, hat 418 Häuser und 3421 rk. Einwohn. u. das Patronatsrecht; Obermetzenseifen hat 220 H. und 1938 rk. Einw. u. gehört unter die Gerichtsbarkeit des Rosenauer Bischofs. Beide haben rk. Pfarren und Kirchen, Normalschulen, Jahrmärkte, gehören dem Jaszoer Prämonstratenser Orden. Die deutschen Bewohner dieser beiden Marktflecken stammen wahrscheinlich aus Steiermark u. Baiern her, und reden eine eigene, den übrigen Deutschen sehr schwer verständliche Mundart. Sie sind sehr arbeitsam, und meistens Eisenfabrikanten, die theils in den vielen hier vorhanden. Eisenhämmern arbeiten, theils verschiene Bauwerkzeuge, Kessel, Hufeisen u. d. gl. verfertigen, und viel Eisen verführen. Viele derselben sind Wegmacher und Pflasterer, die im Stande sind, die grössten Berge, Felsen u. unbesteigliche Oerter gang- und fahrbar zu machen. Auch wissen sie mit dem Austrocknen der Moräste u. Graben der Fischteiche sehr gut umzugehen, daher sie denn selten zu Hause sind. Durch ihre Weiber wird d. Ackerbau betrieben, und die übrige Haushaltung besorgt. Bemerkenswerth ist, dass die Witwen dieser zwei Ortschaften sich höchst selten zum zweitenmale verehelichen, daher denn ihre Zahl immer sehr ansehnlich ist. Postamt mit:

Stoosz, Jaszó, Mindszent, Petokay, Heteny, Rudnok, Ping, Sepsi oder Moldau, Czekay, Pedele, Makrautz, Peder, Jánok, Perete, Kány, Kraszmid Vajda, Szdaszla, Pamlny, Sonsodi, Dobrod, Torna, Aj, Zsarno, Ujhalu, Hoxvdthy, Szent-Jakab, Vendegi, Hidveg Ardo, Szt Andras, Beteke Haza, Lenke, Rákó, Szillas, Szögliget, Perkupa, Dobodelz, Derenk, Szilize, Almas, Jablontza, Gergö, Udvarnok, Szen, Szölös Ardo.

Métzes, Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gespansch., ein wal. *Dorf,* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, grenzt an Valemáre, Holth und Felsö-Krogua, 12 St. v. Arad.

Metzholz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Horschau-Teinitz; s. Messhals.

Metzing, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Gemeinde* mit 5 Häusern und 18 Einw., der Hersch. Ossiach und Hauptgemeinde Feldkirchen.

Metzinigg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein im Landgerichte Himmelberg. liegendes *Dorf,* 4¼ Stunde von St. Veit, 3½ Stunde von Villach und eben so weit von Klagenfurt.

Metzisori, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gespanschaft, 1 St. von Lunkány.

Metzlern, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Ronsperg; siehe Metzling.

Metzlers, Tirol, Vorarlberg. Kreis, 6 zur Hersch. Bregenz geh., in dem Gerichte Grünnenbach zerstreut liegende *Häuser*, 3 Stunden von Isani, von d. R. P. Holzleuten.

Metzles, Oesterrreich unter d. E., V. O. M. B., ein zur Stiftsherschaft Altenburg geh. *Dorf*; s. Mätzleins.

Metzlhof, Böhmen. Prachin. Kr., ein einsch. *Hof*, der Stadt Bergreichenstein geh., 6 St. v. Horazdiowitz.

Metzling, Metzlern, Meczlow, Moczlow — Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Herschaft Ronsperg geh., am Schwarzbach zwischen Ronsperg und Teinitz liegendes *Pfarrdorf*, mit 75 Häus. und 375 E., 1 St. v. Teinitz.

Metzling, Oesterreich u. d. E., V. O. M. B., ein zum Amte Gottsdorf gehör., der Hersch. Persenbeug dienstbares *Dorf* an der Donau, 1¾ St. v. Kemmelbach.

Metzling, Meclow — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* mit 50 H. und 341 Einw., an dem Fusse eines Hügelrückens, am Radbusa-Bache, östlich von Ronsperg u. an der Strasse von Bischofteinitz nach Ronsperg. Hier ist eine Pfarrkirche zum heil. Erzengel Michael; sie war nach den Errichtungsbüchern im Jahre 1384 schon mit einem Pfarrer besetzt, doch ist die Erbauungszeit des gegenwärtigen Gotteshauses unbekannt; sie steht mit der Schule von 2 Klassen unter herschftl. Patronate; ferner ist hier 1 Wirthshaus und 1 Mühle, und nahe am Dorfe der Suchana-Teich. Die Einwohner treiben neben ergiebigem Ackerbau und Viehzucht auch Spinnerei, Weberei und Spitzenklöppeln.

Meukusch, Illirien, Krain, Laibach Kr., eine *Gemeinde* mit 22 Häusern und 111 Einwohn., der Hersch. und Hauptgemeinde Veldes.

Meuze, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich lieg. *Dorf* mit 4 H. und 21 Einw., mit dem Gute Steineg, ob dem Dorfe Ifelza, 1 Stunde von Pesendorf.

Mevkesh, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Veldes geh. *Dorf*, ob dem Flusse Radolna, hinter Obergerlach, und eben dahin eingepfarrt, 2 St. von Asling.

Mewitz, Böhmen, Beraun Kr., ein der Hersch. Jannowitz geh. *Dorf*, 1¾ Stdn. von Wottitz.

Meyek, Tirol, Pusterthal. Kr., eine zur Landgerichtsherschaft Defreggen gehörige *Ortschaft* unter Trogach, 8¾ Stunde von Lienz.

Meydelberg, Mähren, Prer. Kr., eine Malthes. Ord. *Komenda* und *Dorf*; siehe Maidlberg.

Meydorf, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Pardubitz; s. Maydorf.

Meyer, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., mehre zerstr. liegende, der Herschaft Waidhofen an der Ibs dienstbare *Häuser*, unweit Waidhofen, nach Amstädten eingepfarrt, 6 Stunden von Amstädten.

Meyeres, Mayeres — Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Meyeres u. Pfarre Ztabings, mit vielen Leder-Fabriken.

Meyerhof, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Gratzen; siehe Mayerhof.

Meyerhof, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Asch, nächst dem Dorfe Rossbach liegend, 2 Stunden von Asch.

Meyersgrünn, Böhmen, Elbogner Kr.; siehe Mayersgrünn.

Meyersreuth, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* in der Frais, der Hersch. Eger, 3 St. v. Eger.

Meyland, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Milano.

Meyres, Oesterreich unt. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* mit 19 Häusern und 95 Einwohnern; siehe Mayers.

Meyritz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, zum Kameralgute Krumau gehörig; s. Mayritz.

Meyssa, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobok. Gespanschaft, ½ Stunde von Ents.

Meystadt, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zur Landgerichtshersch. Welsbergl gehöriges *Gesundbad*, nächst dem Lienzflusse, zwischen Toblach und Niederndorf, ¼ St. von Niederndorf.

Meyto, Böhmen; s. Mauth.

Meyto Wysoke, Böhmen; siehe Hohenmauth.

Mezaun, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Karlstein; s. Mesaun.

Mezdrzitsch, Miserschitz, Medritsch, Mezeritz-Makowy, Mezerzirzko — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 38 H. und 290 Einw., nach Draschitz, Herschaft Tabor, eingepfarrt, und mit einem Schlosse der Herschaft Gistenitz gehör., ferner mit einem Meierhofe, einer Schäferei, einem Branntweinhaus und einer Potaschensiederei, ½ Stunde abseits liegt

die Mühle Pilska, 1 Stunde von Tabor, 1½ St. v. Gistebnitz.

Mezegra, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IV, Menaggio, ein *Gemeindedorf* am Gebirge, an dessen Saume die Bestandtheile dieser Gemeinde zerstreut liegen, mit Vorstand und eigenen Pfr. S. Abbondio.

Azzeno, Bonzanigo, Giulino, *Dörfer*. S. Abbondio, *Kirche*.

Mezenowitz, oder Moczenowitz, auch Mtzenowitz — Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* zur Allodialhrsch. Meseritsch, am grossen Teiche gegen N., 3 Stunden v. Weiskirchen.

Mezeric, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Markt* mit 74 Häus. und 375 Einw., hat 1 Kirche zum h. Kreuz, welche im J. 1384 als Pfarrkirche erwähnt wird, 1 Schule, beide unterhrsch. Patronate. Die Kirche ist gegenwärtig Filiale v. Unter-Sliwno auf der Hersch. Koschatek, wohin der Ort eingepf. ist. 2½ St. von Brandeis.

Mezerich, oder Mözerisch, auch Mocherich — Ungarn, Walach. Illir. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* mit 100 Häus. und 505 gr. nicht un. Einw., mit dem Cordonsposten Stancsilova, am Nérafiusse, 8 St. von Weisskirchen.

Mezeriko, Mähren, an der Wien Prager Eisenbahn.

Mezeritz-Makowy, Böhmen, Tab. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Mezdrzitsch.

Mezeritzko, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Lettowitz und Kunstadt siehe Mesericzko.

Mezerziez, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Markt* der Hrsch. Brandeis; s. Metscherzisch.

Mezerziezko, Böhmen, Tab. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Mezdrzitsch.

Mézes, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Belen. Bzk., ein wal. zur Bisthumshrsch. Bel geh. *Dorf* mit 67 H. und 428 Einw. Mittelmässiger Feldbau. 9 St. von Grosswardein.

Mézes, Dulcselle — Ungarn, ein wal *Kammeraldorf* mit 28 Häus. und 239 E. Fruchtbarer Boden, 12½ St. von Arad.

Mezhals, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe, Schäferei. Mahlmühle und Einöde mit 51 Häus. u. 370 Einw., der Hrsch. Chudenitz, 1½ St. von Neugedein.

Mezhals, Metzholz — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 32 Häus. und 185 E. nebst Mahlmühle, der Hrsch. Teinitz, 2 St. von Teinitz.

Mezholes, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Malleschau; s. Mezolles.

Mezhor, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 13 Häus. und 89 Einw., worunter die ½ St. w. gelegene, aus 6 Nr. bestehende Einöd Sylnitz begriffen, ist nach Chrast eingepf. u. hat ein schönes Forsthaus, ½ St. von Chrast.

Mezhorz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kladrau; s. Wesshorz.

Mezhorz, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chudenitz, 2½ St. von Przestitz.

Mezhorz, Neu-, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chudenitz, 2½ St. von Przestitz.

Meziád, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespan., Belenyes Bzk., ein wal. zur Bisthumshrsch. Bel geh. *Dorf* mit einer Höhle Oucsásza genannt, die voll Gebeinen von unbekannten Thieren ist, Magerer und steiniger Boden. Mittelmässiger Feldbau, 10 Stund. von Grosswardein.

Mezíborz, Mähren, Igl. Kr., ein zum Gute Mitrow geh. *Dorf*, unw davon entlegen, 3½ St. v. Gross-Meseritsch.

Mezibrod, Ungarn; s. Medziörod.

Mezibrodzie, Ungarn; siehe Medzibrozie.

Mezihor, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Mähr. Trübau geh. *Dorf*, ostw. unw. Türnau, 2 St. von Grünau.

Mezihorsch, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein zur Hrsch. Horzitz geh. *Dörfchen* mit 20 Häus. und 110 E., 1½ St. v. Horzitz.

Mezihorz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Petrowitz geh. *Dörfchen* mit 19 Häus. und 113 Einw., 7½ St. von Sudomierzitz.

Mezihorzi, Böhmen, Prerauer Kr., ein *Dorf* mit 26 H. und 148 Einwohn. der Herschaft Konopitsch, 1½ Stunde v. Dnespek.

Mezihrodne, Ungarn; siehe Medzihradne.

Meziklas, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Gross-Lipnik geh. *Dorf* mit 26 H. und 105 Einwohn. mit einer Mahlmühle, 3½ Stunde v. Deutschbrod.

Mezileser Mühle, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Mahlmühle* dem Gute Mezileschain.

Mezilesy, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Filialkirche, dann einem Meierhofe, Schäferei und Wirthshaus, liegt nächst Lukawetz, 6 St. von Tabor.

Meziluseh, Mezyluz — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Herschaft Kost geh. *Dorf* m. 29 H. und 202 Einw., liegt gg. N. nächst Dobschitz, 2½ St. v. Sobotka.

Mezin, Kroazien, Karlstädter Generalat, Ottochan. Grenz-Reg. Bez. Nr. II, ein verfallenes *Schloss* nächst Korenicza.

Mezi-Plamwami, Mähren, Hrad Kr., eine kahle *Anhöhe* 322 Wr. Klft. hoch.

Mezirlez, Mähren, Prer. Kr., kommt im Jahre 1397, unter denen zum Schlosse Koloczin geh. nahe gelegenen Dörfern vor, ist aber nicht mehr vorhanden.

Mezirzeie, Mähren, Igl. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Meseritsch, Gross-.

Mezkö, Siebenbürgen; s. Miszkö.

Mezkow, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Stadt Wollin.

Mezkut-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kezdier Székler Stuhl, welcher eine halbe Stunde ober Kurtapatak entspringt, durch dasselbe fliesst, gleichweit unter demselben in den Bach Esztelnek-patak, eine gute Viertelstunde unter Esztelnek, rechtsuferig einfällt.

Mezles, Böhmen, Königg. Kr., ein n. Hradek eingepf. *Dorf*, mit 6 H. u. 40 E., der Stadt Nachod, 1 St. v. Neustadt.

Mezletsch, Mesylecy — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf*, mit 58 H. u. 394 E., nach Horicka eingepf., hat ein Wirthshaus und 1 Mühle, an einem kl. Bache 1½ St. von Smiritz.

Mezna, Mezney, Mezneg — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* mit 41 H. u. 283 E., zur Hersch. Dirna, ist nach Tutschap, (Gut gleichen Namens, Taborer Kreis) eingepf., und hat 1 obrigk. Meierhof. Hieher gehört die einschichtig gelegene obr. Ziegelhütte, die Switaker Dom. Mühle mit 1 Oelstampfe, die Abdeckerei, dann 1 Dominikal- früher Hegerhäuschen am Walde Krotekow, unweit Sobieslau, 3 St. von Wesely.

Mezna, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Neu-Reichenau, 5 Stund. v. Neuhaus.

Meznetz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Dirna; s. Mezna.

Meznevelló, Medowarce — Ungarn, diess. d. Donau, Honth. Gesp., Ipolit. Bez., ein in einem engen Thale am Carpona (Karpf) Flusse lieg., slov. *Dorf* m. 68 Häuser und 410 meist evangel. Einwohnern, Filial von Also-Rakoncza. Ackerbau, Weingärten. Ansehnliches Wirthshaus. Vor Zeiten wurde hier viel Honig erzeugt, daher der Name d. Orts. gegen der Kommerzialstrasse unw. Felso-Rakoncza, 3 Stunden von Ipoly-Ságh.

Mezney, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Dierna; s. Mezna.

Mezno, Mezna — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* mit 48 H. m. 368 Einw., wor. 2 Isr. Famil., ist nach Strezmir (gleichn. Gut des Ber. Kr.) eingepf., zur Hersch. Gistebnitz, ½ St. v. Sudomierzitz.

Mezno, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* m. 39 H. und 254 Einw., zur Hersch Reichenau und Pfarre Bozegow.

Mezno, Mezny — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Amschelberg gehör. *Dörfchen* mit 17 H. und 99 Einw., 4 Stunden v. Wottitz.

Mezny, Mezney — Böhmen, Ber. Kr., ein der Hersch. Chlumetz geh. *Dörfchen* mit 15 H. und 99 Einw., 6 Stunden von Wottitz.

Mező, Alma-, walach. Hegyesel de szusz — Ungarn, jens. der Theiss. Bihar. Gesp., Belenyes. Bez., ein wal., d. Prämonstratenserstift gehör. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2½ Stund. v. Grosswardein.

Mező-Band, Bandorf, Banda — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, im Bez. gleichen Namens, ein mehren Grundbesitzern gehör. wal. *Dorf*, mit einer ref., dann griech. unirten und nicht unirten Pfarre, und 2 Mahlmühlen, 3 St. v. Maros-Vasarhely.

Mező Bander Bezirk, Siebenbürgen, ein *Bezirk* des Maroscher Székler-Stuhls, welcher zwischen 46° 28' 0'' bis 46° 37' 20'' nördl. Breite, und 41° 49' 30'' bis 42° 10' 0'' östl. Länge, ganz im Maroscher Hauptfluss-Gebiete, in seinen rechtsufrigen Gegenden die Lage, aus 15 Dörfern besteht.

Mező-Bereny, Ungarn, Bekes. Kmt., ein ungr. ansehnl. *Dorf*, mit 7900 grösstentheils evang. Einw., die sich meistens mit Weinbau, Viehzucht und Oelbereitung beschäftigen, und einem evangelischen Gymnasium.

Mező-Bodon, Siebenbürgen, Thorenburger Gesp., ein *Dorf* mit 800 Einwohnern, mit einer reform. und einer griech. unirten Kirche, Prät. Thorda.

Mező-Büd, Ungarn, Szabolzer Komt., ein russn. *Dorf* mit 166 Häus. u. 1238. E. Filial von Lök. Grundh. die Kammer und Dessеöffy, 3 St. v. Tokay.

Mező-Csán, Janusdorf, Csasumare — Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Unt. Kr., Campestr. Bezirk, ein am Gebirge liegendes, mehren adelichen Familien gehör. wal. *Dorf* mit 1543 Einwohnern, mit einer griech. unirten Pfarre, 4 St. von Thorenburg.

Mező-Csávás, Tschawesch. Cschavaschu — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Mező-Samsoder Bezirk, ein zwischen Gebirgez liegendes, den Grafen Teleki gehöriges, von freien Széklern und Walachen bewohntes *Dorf* mit

einer reform. und griech. unirten Pfarre, 2 St. von Maros-Vasarhely.

Mezöe, Ungarn, jens. der Donau, Baran. Gespansch.. Transm. Bez., ein ungarisch deutsches *Dorf*, der Hersch. Dombovar, theils zur röm. kath. Pfarre Sárd gehörig, theils bekennen sich die deutschen Einwohner zur A. C., zwischen 2 Bergen, 6 St. v. Fünfkirchen.

Mező-Eörs, Ungarn, Raab. Komt.; s. Eörs.

Mezöfalva, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Varasdiner Bezirk., ein d. Grafen Csaky gehör., nächst dem Dorfe Jako-Hodos lieg. *Praedium*, 2½ Stunden von Grosswardein.

Mezöfalva, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Varasdiner Bezirk, ein d. adel. Fam. Füzes gehör., nächst d. Dorfe Kovatzi lieg. *Praedium* mit 2 Häuser und 16 Einwohner, 1½ Stund. von Grosswardein.

Mező, Fekete, slov. Cserni Polyo — Ungarn, diess. der Theiss, Ungh. Gesp., Kaposs. Bez., ein den Grafen Barkocsy gehör., nach Palocz eingepf. *Dorf* grenzt mit Palocz und Veskocz, 2 Stunden von Unghhár.

Mező-Gyan, Ungarn; siehe Gyan-Mező.

Mező-Gyarak, Ungarn; siehe Gyarak Mező.

Mező-Harany, wal. Hegyesel den Zsosz — Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespansch., Belenyes. Bezirk, ein wal. *Dorf*, dem Prämonstratenser Stift geh., hat eine griechisch nicht un. Pfarre, 2 Stunden von Grosswardein.

Mezöház, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 17 Einwohner im Temescher Komitat.

Mezöhegyes, Ungarn, jenseits der Theiss, Czanad. Gesp., mitten in dem Komitate, vor ein Paar Jahren noch ein Cameral-Praedium, nun aber ein *Markt* mit 37 H. und 149 Einw. vom Civile begreift nebst den Puszten Nagy- und Pecska-Pereg, Kis-Kamaras und Fetshes 44,301 Joch Wiesen und Ackerland. Dieser Ort ist merkwürdig wegen des vom Kaiser Joseph II. errichteten berühmten Militär-Pferdgestüttes. Die Haupt-Tendenz dieses grossen und wichtigen Institutes ist die Verbesserung der Pferdezucht in Ungarn, zu welchem Endzwecke jährlich 120 Mutterhengste in Ungarn und 40 in Siebenbürgen gegen Bezahlung vertheilt werden. Ausserdem liefert es der Armee in Friedenszeiten jährlich 1000 Stück Remonten, im Kriege aber mehr, wie es denn im Anfange des französischen Krieges binnen 4 Jahren 30,000 Stück zum Kriegsdienste abgegeben hat. Im Jahre 1801 war der Stand des Gestüttes 3010 Stück Pferde, worunter 51 Beschäler für das Gestütt, 41 Landbeschäler, 9 Probierhengste, 560 Mutterstutten im Stalle und 280 wilde Stutten. Der dermalige Stand ist bestimmt auf 188 türkische, arabische, englische u. ungarische Beschäler, 6000 junge Hengste und Füllen, 1000 Hand- und 3000 freie Stutten, 6000 junge Stutten und Füllen, und 496 Zug- und Reitpferde. Jährlich werden hier über 4000 Landstutten belegt. Es werden auch zuverlässige Genealogien der Pferde gehalten. — Mezöhegyes hat eine rk. Kapelle, und verschiedene Gebäude, welche 4 grosse Höfe bilden. Man hört hier ungarisch, deutsch, walachisch, illirisch, slavisch und französisch sprechen. Auch gibt es hier einen schönen, mit verschiedenen in- u. ausländischen Bäumen angelegten Wald. Der Mangel an fliessendem Wasser ist hier sehr fühlbar, dieser Unbequemlichkeit aber wird durch die vielen Brunnen abgeholfen, 1½ Stunde von Tot-Komlos.

Mező, Kapus-, wal. Kapnsu — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 585 Einw., im Marosch-Bogáter Bz., des obern Kr. der Thorenb. Gesp., welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirt. Kirche versehen, in d. kathol. Pfarre in Mező-Szengyel als ein Filiale eingepf ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Marosch - Lekentzer Baches, 3¼ St. von Radnót.

Mező-Keszi, Felső-, Ungarn, Neutraer Gesp., eine *Puszta*, mit 39 H. und 279 Einw., Filial von Ürmény, schöne Meiereien, Fasanerie, Gestütte, in dem 120 Stück Abkömmlinge original arabischer Hengste sich befinden. Grosses, ganz nach engl. Art und Regeln eingerichtetes Pferde-Wettrennen, welches in Gegenwart zahlreicher ansehnl. in- und ausländ. Gäste abgehalten wird, wozu auch Bauernpferde concurirren können. Die Rennbahn beträgt 2000 Wr. Klafter, gräfl. Hunyadysch.

Mező-Keszy, Alsó-, Ungarn, ein *Praedinm*, mit 14 H. und 113 E., im Neutraer Komitat.

Mező, Kis-, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Szent Peter Bz., ein dem Seminario in Erlau gehör., nach Csernel eingepf. *Praedium* von 6 Einw., mit einer Mühle, Ackerbau, Wieswachs, 9 Stund. von Erlau.

Mező, Kövesd-, Ungarn, Borsoder Komit., ein *Kron-Markt* mit 6570 Einw.,

einer kath. Hauptschule und Pfarre. Unweit von hier ist das Grabmal des türkischen Veziers Babliy. Postamt mit:
Baros Jeleb, Baydán Szoerhegy, Battyán, Bursil, Czéreshe, Csigruyfalva, Fáncsika, Hodos Nagy- und Kis-, Isópallaga, Kis- Genó, Kis Jeleb, Kis- oder Nagy- Ujfalú, Kőallya, Kövesd, Örvénd, Pósalaba, Puszta Ujfalu, Serges, Szabadós, Szabilos, Szurdok, Jaravos, Telbesd, Jelbi, Vircsalog, Hogymédfalva.

Mező, Laborez-, Ungarn, Zempliner Komitat; siehe Laborcz.

Mező, Lak-, Ungarn, Veszprim. Gesp., ein Eszterházysches *Dorf*, mit 67 H. und 510 meist reform. Einw., Filial v. Pápa, guter Weitzen- und Kornbau, Wieswachs, ¾ M. von Pápa.

Mezolies, Mezholes — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Malleschau geh. *Dorf* von 26 H. und 175 Einw., am Fusse des Berges Wisoka, mit einem Meierhofe nach Sukdol eingepfarrt. Es gehört zu diesem Hofe ein Kalksteinbruch und ein Kalkofen, ¾ St. v. Malleschau, 2¼ St. von Koliu.

Mező, Madarasz-, Vogelfeld, Madarasza — Siebenbürgen, Székl. Maroser Stuhl, Mező - Band. Bez., ein mehren Grundbesitzern und freien Széklern geh. wal. *Dorf*, mit einer reform. und griech. unirten Pfarre, 2 St. von Maros-Vásárhely.

Mező, Matska-, Siebenbürgen; siehe Matska-Mező.

Mező, Megyer-, Ungarn; siehe Megyer-Mező.

Mező, Nagy-, Velike Pode, Magnus-Campus, Gross-Feld — Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespan., Muraköz. Bezirk, ein *Praedium*, mit einem Kastelle, in der Nähe des Draufiusses und der Poststrasse, welche v. Csáktornya nach Kanisa führt, 1 Stunde von Csáktornya, 2 Stunden von Alsó-Vidovecz.

Mező, Ör-, Wachtfeld, Jür — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Unter Kr., Kolos. Bez., ein theils auf einem Hügel und theils auf der Ebene ausser d. Landstrasse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges wal. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre, 5 Stunden von Klausenburg.

Mező, Ormenyes-, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp.; siehe Orményes.

Mező, Örs-, Ungarn, ein *Dorf* und Postamt.

Mező, Panit-, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; siehe Panit.

Mező, Papp-, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Beleny. Bez., ein zur Kaal. Hrsch. Grosswardein geh. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 8 Stund. von Grosswardein.

Mező-Petri, — Ungarn, jenseits der Theiss, Száthmarer Gespanschaft, Nyir. Bzk., eine *Ortschaft* von 152 Häus. und und 1007 ungarischen und deutschen Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre, Feldboden erster Klasse, Weingärten, ist gräflich Károlyisch, 1½ St. von Nagy-Károly, ¾ St. von Piskolt.

Mező-Rüty, Rütsu — Siebenbürgen, Thorenburg. Gespanschaft, ein *Dorf* von 850 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Kirche, Prätur Thorda, 5 Stunden von Maros-Vásárhely.

Mező-Sályi, Seulie — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, ein *Dorf* v. 1200 Einwohnern, mit einer griechisch-unirten Kirche, Prätur Thorda, 5¼ St. v. Radnót.

Mező-Samsónd, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; siehe Samsónd.

Mező-Szent-Márton, Siebenbürgen, Klausenburger Gespansch.; s. Szt. Márton.

Mezöschéger Höhenzweig, in Siebenbürgen, oder der von dem Marosflusse rechtsuferige Mezőschéger oder Pagotschaer Filial-Bergrücken-Ausläufer nimmt seinen Anfang aus dem Szamoscher Höhenarm in d. Koloscher Gespanschaft, aus dem Berge La-Padure-mika, scheidet die Filial - Wassergebiete des Marosch- Ludoscher und des Marosch-Lekentzer Baches, nimmt die Richtung SW., endet O. von Mező - Szengyel und W. von Mező-Bodon, auf dem Berge Deaszupra-Paduri. Er zieht sich bei 9¼ St. lang O.

Mező - Szakál, Székálu — Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., ein *Dorf* von 600 Einwohn., mit einer griech. unirten Kirche, Prätur Thorda, 4 St. von Radnót.

Mező - Szegh, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Papens. Bzk., ein *Praedium* seitw. Döbrés, ¾ St. v. Papa.

Mező-Szelistye, Ungarn; s. Szelistye. Papmező-.

Mező-Szengyel, Szinlyernye depe Kimpije — Siebenbürgen, Thorenburg. Gespanschaft, ein *Dorf* von 999 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarche, Prätur Thorda, — 3½ Stunde von Radnót.

Mező-SzAnt-György, Sct. Jörgen, Szingyörgy — Siebenbürgen, Klausenburger Gespansch., Unt. Kr., Orményes. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, mehren Grundbesitzern geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 4½ St. v. Teke.

Mező-Szent-György, — Ungarn, Veszprimer Gespanschaft; siehe Szent-György.

Mező-Szilvás, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Szilvás.

Mező-Tárkany, Ungarn, diesseits der Theiss, Hevesser Gespansch., Tarn. Bzk., ein dem Domkapitel zu Erlau gehöriges *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen den Ortschaften Eger Farmos. Besseny und Füzes Abany, 2 St. v. Erlau.

Mező-Telegd, Ungarn, Bihárer Gespanschaft, ein *Dorf* und Postamt; siehe Telegd.

Mező-Terem, Tyiram — Ungarn, jenseits der Theiss, Száthmarer Gespanschaft, Nyirer Bezirk, ein *Dorf* von 169 Häusern und 1230 ungarischen und walachischen Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarre, katholischer Seits aber nach Nagy-Károly eingepfarrt, — Feldboden erster Klasse, Mahlmühle, grosse Schäferei, Bad, ist gräflich Károlyisch, liegt zwischen Verend u. Gente, 1 St. von Nagy-Károly.

Mező-Túr, — Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespanschaft, Theiss-Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriger *Markt*, mit einer eigenen Pfarre und Prediger der Augsb. Confession, liegt an dem Bache Berettyő, 5 St. von Szolnok.

Mező-Ujlak, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; siehe Ujlak.

Mezovez, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, 1½ St. von Holló.

Mezritsch, Meseritsch, Mezrzicz — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein zur Herschaft Roth-Oppoczna gehöriges *Pfarrdorf* von 176 Häusern und 1085 Einwohnern, hat eine Pfarrkirche zur heiligen Katharina, eine Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, zwei abseits liegende Meierhöfe (Ostrow und Wranow) nebst Schäferei, in eigener Regie, ein abseitiges Jägerhaus (Machow oder Mochowitz) und drei Fasanerien; — liegt gegen Norden nächst Rohenitz, an einem kleinen Nebenbache der Diedina, 1½ Stunde von Opotschna, 4 Stunden von Königgrätz.

Mezrzicz, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Roth-Oppoczna; s. Mezritsch.

Mezulli, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VII, Canneto; s. Ostiano.

Mezyhor, Böhmen, Bidschower Kreis, ein aus 2 Häusern (einer Mahl- und Brettmühle und einer Hegerswohnung) mit 12 Einwohnern bestehender Antheil, welcher nach Chodowitz eingepfarrt ist, im Thale zu beiden Seiten der Jaworka, ½ St. von Holowaus.

Mezyhor, Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dörfchen* von 9 Häusern und 54 Einwohnern, von welchen 2 Häuser (worunter eine Mühle) zum Gute Holowaus und 1 Haus zur Herschaft Bielohrad gehören; ist nach Maslowitz eingepfarrt, — liegt an der Jaworka, in dem nach ihm benannten Thale, 2 Stunden von Hořitz.

Mezyhor, Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dörfchen*, der Herschaft Hořitz gehörig, davon besitzt die Herschaft Bielohrad 1 Haus (Chaluppe), 1 Stunde von Bielohrad.

Mezyhorsch, Zwischenberg — Böhmen, Bidschow. Kr., eine einschichtige, an dem Bache Jawurek liegende *Mahlmühle*, z. Gute Hollowaus geh., 1½ St. v. Horzitz.

Mezyhorz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Konopischt geh. *Dorf*; s. Mesihorsch.

Mezyklas, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* von 22 Häusern und 149 Einwohnern, nach Lipnitz eingepfarrt; hat ein Wirthshaus und eine Mühle, 1 St. v. Lipnitz.

Mezyles, Mezylesy — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* von 37 Häusern und 281 Einwohnern, nach Lukawetz eingepfarrt, hat eine Filialkirche zum heiligen Jakob dem Gr. unter dem Patronate der Lukawetzer Obrigkeit, eine Privatschule, deren Lehrer theils von der Mezyleser Obrigkeit, theils von den Gemeinden unterhalten wird; ferner einen obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei, ein do. Branntweinhaus, eine do. Potaschensiederei und ein Wirthshaus. Abseits liegt ¼ Stunde südlich die Wondraker Mühle. Die Kirche ist alt und war schon 1384 und 1407 als Pfarrkirche vorhanden, ½ St. von Thein.

Mezylezicz, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Medleschitz.

Mezyluz, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und 136 Einwohnern, ist nach Liboschowitz eingepfarrt; ¼ Stunde nördlich liegt die nach Wiskř (Herschaft Gross-Skal) eingepfarrte Wisoker-Mühle, und das Bauerngut, zugleich Wirthshaus, Dehrtnjk, ½ St. von Kost.

Mezy Mosty, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Markt* von 111 Häusern und 782 Einwohnern, zur Herschaft Wittingau und Pfarre Wesely gehörig, liegt ober dem Nescharka, nordöstlich von der Stadt Wesely, nur durch die Luschnitz und die hier mündende Nescharka davon getrennt, aber durch 5 Brücken (daher der Name, welcher „zwischen den Brüc-

ken" bedeutet) damit verbunden, und von der Linzer Strasse durchschnitten; hat eine öffentliche Kapelle zum heiligen Florian, ein Rathhaus und ein der Gemeinde gehöriges Bräuhaus (auf sechs Fass). Auch sind hierher die abgelegene herschaftliche Försterswohnung Klobasna und die emphyteutische Mühle Krkawetz konskribirt. Die tiefe Lage des Städtchens unmittelbar an den Ufern zweier Flüsse setzt es zuweilen sehr verheerenden Ueberschwemmungen aus. Im Walde Klobasny stand sonst ein obrigkeitliches Jagdschloss, von dem zu Schaller's Zeit noch Spuren zu sehen waren, ¼ Stunde von Wesely.

Mezyswelj, Böhmen, Chrudimer Kr., 2 *Häuser* mit 23 Einwohnern, die aber als eigener Ort konskribirt sind, nach Litzibořitz eingepf., an der Chrudimka, 1 St. von Nassaberg.

Mezza Brusca, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; siehe Roncade.

Mezzacca, Lombardie, Provinz Como und Distrikt X, Introbbio; siehe Cassina.

Mezzadri, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt IV, Pizzighettone; s. Spinadesco.

Mezzago, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre L'Assunzione Beata Maria Vergine, einem Oratorio und einer Kapelle, unweit Belusco, 1¼ Stunde von Vimercate. Hieher gehören:

Bisti, *Landhaus*, — Cassina Orobona, *Meierei*, — Maggi, Mellario, Ronchi, *Landhäuser*, — S. Maria, *Meierei*.

Mezzaini, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno; siehe Breno.

Mezzana, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XVI, Soma, ein *Gemeinde-Ort* mit Pfarre S. Stefano, einer Aushilfskirche, einem Oratorio und Gemeinde-Deputation, von Orsago, Casorate, und dem Distrikte XII, Gallarate begrenzt. — 1½ Stunde von Sesto Calende und ¼ Stunde von Soma. — Hierher gehören:

Mulino del Coppo, *Mühle*, — La Valle, *Meierei*.

Mezzana, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno, ein am Flusse Pò, worüber hier eine fliegende Brücke führt, liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Pietro. — 6 Miglien von Codogno. Mit:

Noceto, *Dorf*, mit 2 Oratorien und kön. Zoll-Aufsicht.

Mezzana, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; s. Bareggio.

Mezzana, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Meletto.

Mezzana, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XI, Sabbionetta; siehe Sabbionetta.

Mezzana, Grossa, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Monticelli.

Mezzana, Murazzoni, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Monticelli.

Mezzana, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIII, S. Pietro; siehe S. Pietro.

Mezzana, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* und Kuratie der Pfarre Ossana auf dem Sulzberge, Ldgchts. Malè.

Mezzane, Lombardie, Provinz Brescia und Distrikt IV, Monte Chiaro; siehe Galvisano.

Mezzane di sopra, Venedig, Prov. Verona und Distr. IX, Illasi; s. Mezzane di sotto.

Mezzane di sotto, Venedig, Provinz Verona und Distrikt IX, Illasi, ein hart an Mezzane di sopra liegendes, vom Berge Castagnà begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, drei Pfarren S. Maria, SS. Fermo e Rustico und S. Uldarico, dann vier Oratorien, und einer Villeggiatur. — 2½ Miglie v. Badia Calavena. Dazu gehören:

Castagni, Mezzane di sopra, Postuman, *Dörfer*.

Mezzanella, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. S. Benedetto.

Mezzanella, Isola, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. S. Benedetto.

Mezzanini, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Mezzanino, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Caselle Landi.

Mezzanino, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe Zerbo.

Mezzanino, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Pieve Porto Morone.

Mezzanino, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Castelnuovo Bocca d'Adda.

Mezzano, Lombardie, Prov. Lodi e

Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Orio.

Mezzano, Lombardie, Prov. Brescia und Distrikt IV, ein *Dorf*, Theil von Calvisano.

Mezzano, Lombardie, Provinz Lodi e Crema u. Distr. V, Casalpusterlengo; s. Bertonico.

Mezzano, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XII, Melegnano, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, nach Melegnano gepfarrt, an Pedriano, Viboldone und Zunico grenzend, — ¾ Stunden von Melegnano und 2 Stunden von Milano.

Mezzano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Castelnuovo Bocca d'Adda.

Mezzano, vor Alters Primiero — Tirol, Rover. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, die Amtsführung ist in dem Markte Fiera, 10 St. von Borgo.

Mezzano, Tirol, Trient. Kr., ein in dem Sulzthale liegend., z. der Pfarrgemeinde. Ossana geh., von da 1¼ Stunde entlegenes *Dorf*, mit einer Kuratie der Pfarre Primör, am Flusse Cismone. 16¾ Stunden von Trient.

Mezzano, Cassina del, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt IX, Crema; s. Bagnolo.

Mezzano, Cassina del, Lombardie, Prov, Pavia u. Distr. IV, Corte Olona; s. Badia.

Mezzano di Pupezz, Venedig, Prov. Polesine und Distr. VIII, Adria; siehe Papozze.

Mezzano di Parpanese, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. IV, Corte Olona, ein unweit dem Flusse Po nächst Badia und Pieve Porto Merone liegendes *Gemeindedorf*, nach S. Vittore zu Pieve Porto Merone gepfarrt, 2 Stund. v. Corte Olona.

Mezzanone, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; siehe Caselle Landi.

Mezzano passone, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno, ein nach S. Biaggio zu Corno Giovine gepfarrtes *Gemeindedorf* an der Landstrasse, mit einem Oratorio u. Gemeinde-Deputation, 4 Migl. vom Flusse Po und 3 Migl. von Codogno. Mit:
Colombarone, Mazzanovecchio, Passone, *Meiereien.*

Mezza Selva, Tirol, ein unbedeutender *Weiler* im Landger. Roveredo, Gemeinde Folgaria.

Mezzate, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano, ein *Gemeindedorf*, welches v. Linata, Peschiera und Foramagno begrenzt wird, mit Vorstand und Pfre. SS. Apostolo Pietro e Paolo und einem Oratorio, 1¼ Stunden von Milano. Mit:
Bellingera, Canzo, Cassina del Bosco, *Meiereien*, — Mulinetto, eine *Mühle*.

Mezzate, Costa di, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. III, Trescorre; s. Costa di Mezzate.

Mezzavia, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; siehe Carrara S. Giorgio.

Mezza Via, Lombardie, Prov. Pavia u. Distrikt IV, Corte Olona; siehe Corte Olona.

Mezzavia, Granze di, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; s. Battaglia (Granze die Mezzavia.)

Mezzavilla, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. V, Serravalle; s. Fregona.

Mezzetta, Cassina, Lombardie, Provinz und Distrikt II, Milano; siehe Loirano.

Mezzo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Villa d' Adda.

Mezzo, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VIII, Gravedona; s. Monte Mezzo.

Mezzo, Venedig, ein *Berg*, nahe am Berge Viale.

Mezzo, Dalmatien, Ragusa Kreis, ein *Dorf* auf der gleichnamigen Insel auf einem Bergabhange an der Meeresbucht gelegen, mit 100 Häus. und 450 Einw., Zur Beschützung des Dorfes sind 2 Kastelle, Fort Santa Maria u. Fort Kosmus.

Mezzo, slav. Lopud — Dalmatien, Ragusa Kr., eine kleine *Insel* zwischen den Inseln Calamotta (östl.) und Giuppana (westl.) daher der Name Isola di Mezzo. Sie hat 6 Migl. im Umfange, N. West. eine schöne Meeresbucht, siehe Elaphites.

Mezzo, Aja di, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Mezzo, Basse di, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo.

Mezzo, Cà di, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo siehe Ceresara.

Mezzo, Cassina di, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo; siehe Marcignago.

Mezzo, Cassina di, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. V, Rosate; siehe Rosate.

Mezzo, Bosco di, Venedig, Prov. Polesine und Distr. VII. Polesella; s. Bossaro (Bosco di Mezzo).

Mezzo, Cà di, Venedig, Prov. Pa-

dova und Distr. XII, Piove; s. Codevigo (Cá di Mezzo).

Mezzo, Coste di, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo, s. Casalpusterlengo.

Mezzo, Fenil di, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Castiglione delle Stiviere.

Mezzo, Mulino di, Lombardie, Pr. Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Arcore.

Mezzo, Mulino di, Lombardie, Pr. Milano und Distr. XVI, Somma; siehe Somma.

Mezzo, Pezza di, Lombardie, Pr. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Induno.

Mezzo, Di, Lombardie, Prov. und Distrikt X, Milano; s. Liscate.

Mezzo, di, Dalmatien, Rag. Kr., eine kleine *Insel*.

Mezzo, di, Illirien, Istrien, eine *Scoglie*.

Mezzo di sopra, e di sotto, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IX, Asola; s. S. Zenone.

Mezzo e sopra, Cà di, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Sustinente.

Mezzo, Isola di, in der Landes-Sprache Lopud — Dalmatien, Ragusa Kr. und Distr., eine *Gemeinde-Niederlassung* auf der Insel gleichen Namens, auf dem Golfo von Venedig, mit einer Pfarre, Sanitäts-Deputation und Syndikat. Auf dieser Insel befinden sich zwei Klöster: nämlich der P. P. Dominikaner zu St. Nicolo und der P. P. Franziskaner zu Mariageburt, 2 St. von Ragusa.

Mezzö-Keszi, Alsó-, Ungarn, eine *Puszta* mit 14 Häus. und 112 Einwohn. im Neutraer Komitat.

Mezzolago, Tirol, Trient. Bezk., ein in dem Gerichte Ledertbal an dem Ledersee liegend. *Dorf* mit einer Kurazie, der Pfarre Ledro im Ldgrcht. d. N., 11¼ St. von Trient.

Mezzoldo, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distrikt VIII, Piazza; s. Mazzoldo.

Mezzolombardo, Welschmetz oder Neumetz, Medium Sti petri — Tirol. Trient. Kr., ein zum Stadt- und Landgericht Trient geh. *Markt*, mit einer Pfarre und einem Franziskanerkloster, dann mit einem, nächst dem Markte liegenden, der gräfl. Familie Spaur gehörigen Schlosse Della Torre, am Mocefiusse und Eingang auf den Nonsberg; merkwürdig durch eine steile Felsenwand, in deren halber Höhe in einer Höhle ein ansehnl. Haus ist. Man nimmt hier die Grenze von Italien an. Der Fluss hat die südliche Kalkkette durchbrochen, die Berge wölben sich schon sanfter u. sind mit Kastanienwäldern bedeckt, Granaten und Oliven gedeihen im Freien, üppige Pflanzungen von Fruchtbäumen erscheinen, durch Rebenguirlanden verbunden. — 4 Stund. v. Trient. Postamt mit:

Maso Dinon, Maso alle Cart, Maso Betta, Convento dei Riformati Trosceran, Castello Spaur, Nave Santo Rocco, Maso S. al Casoni, Zambana, Faj, Cort alto Maso, Mezzotedesco, Maso al Cane, Orumo, Rovere della Luna, Spor Maggior, Maso Maorina, Maso Mean, Spor Minor, Cavedago, andalo, Malveno, Denno, Maso Milano, Maso al Cresin, Campo Denno, Termen, Dorcolo, Lover, Gnetta, Leganzone, Vigo, Maso Sa. Margherita al Castelletti, Maso Nosin, Maso Mancou, Masi di Nigo, Soss, Dardine, Torra, Molar, Non, Legno, Nervo, Trio, Tuenetto, Ilavon, Teres, Cunco.

Mezzolombardo, Tirol, Trienter Kr., k. k. *Landgericht*, bestehend aus den gräfl. v. Spaurischen Gericht. Spor, Zambana und Fai, aus dem gräfl. v. Saracinischen Belfort, dann aus dem gräfl. Firmianischen Kronmetz, und dem südlichen Theile des fürstl. Trient. Ldgchts. Cles. Sitz d. Gerichts Mezzo Lombardo.

Mezzolombardo, Tirol, *Landgericht* 2. Klasse, Flächeninhalt $4\frac{17}{100}$ geographische Quadratmeilen und 14416 Einwohner.

Mezzomanico, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Dubino.

Mezzo Monte, Tirol, Roveredoer Kreis, ein zu der Herschaft Folgaria gehörig. *Dorf*, am Eingang nach Folgaria, Kuratie dieser Pfarre, im Ldg. d. N., 2 Stunden von Roveredo.

Mezzomonte di sopra, Tirol, ein *Dorf* im Landgericht Roveredo u. Gemeinde Folgaria.

Mezzomonte di sotto, Tirol, ein *Dorf* im Landger. Roveredo, Gemeinde Folgaria.

Mezzotedesco, Tirol, ein *Dorf* im Landgericht Mezzolombardo, Gemeinde Mezzotedesco; siehe Deutschmetz.

Mezzo, Via di, Venedig, Provinz Padova und Distr. XII, Piove; s. Polverara (Via di Mezzo).

Mezzo Via di sotto, Venedig, Provinz Padova und Distrikt XII, Piove; siehe Bovolenta (Via di Mezzo di sotto).

Mezzovico, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; s. Blevio.

Mezzo, Villa di, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XVI, Paluzza; siehe Paularo (Villa di Mezzo).

Mezzullo, Lombardie, Provinz Brescia und Distr. XI, Verola nuova; siehe Quinzano.

Mia, Venedig, ein *Berg*, an der Grenze zwischen Venedig und Görz.

Miaki, Miadsi — Ungarn, ein *Dorf* von

23 Häus. und 200 Einw., im Poseganer Komitate.

Miailu, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Gesp., ein *Berg*, ½ St. von Peterlaka.

Mialyevcze, Mihalyevcze — Ungarn, ein *Praedium*, mit 5 H. und 32 E., im Broder Grenz-Regiments Bezirke.

Miana, Venedig, Prov. Belluno und Distrikt V, Agordo; siehe Voltago.

Miane, Venedig. Prov. Treviso u. Distr. VII, Valdobbiadene, ein bei Visnà lieg., vom (Thale) Val Mareno begrenztes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Maria, dann 7 Oratorien, 8 Migl. von Valdobbiadena. Mit:
Campea, Premaor, Vergognan, Visna, *Gemeindetheile*. — Combai, *Dorf*.

Mianico, Lombardie, Prov. Como und Distr. VII, Dongo; siehe Pianello.

Mianowice, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Dorf*, zur Ortsobrigkeit und Pfarre Waislawice. Post Sokal.

Miastecko, Galizien, Brzez. Kr., eine zur Stadt Brzezany geh. *Vorstadt*; siehe Brzezany.

Miastecko, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrscht Brzezany geh. *Dorf*, am Bache Kipica, nächst Rohaczyn, 8 Stunden von Strzeliska.

Miasteczko bei **Konimhy**, Galizien, Brzez. Kr., ein *Vorwerk*, zur Ortsobrigkeit Brzezan und Pfarre Buszeze.

Miasteczko bei **Czyszki**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk*, zur Ortsobrigkeit u. Pfarre Czyszki. Post Rawaruska.

Miauna, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler*, zum Ldgrchte. Cles und Gemeinde Revó.

Miava, Ungarn, Neutr. Komt., ein *Fluss*, entspringt ober Miava in den Karpathen, und fällt bei Kuti in die March.

Miava, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Komit., Vagh-Ujhel. Bez., ein grosses marktmässiges *Dorf* von 1400 Häus. und 9800 meist ref. Einw., (133 Juden mit einer Synagoge), unter mehren adel. Besitzern getheilt, an welchem der Miava Bach vorbei fliesst wovon es den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre und Kirche, dann Pastorie u. Bethause der A. C., liegt unt. 48° 45' 25" nördl. Br., 35° 12' 5" östl. Länge. Viele Handwerker, Verfertigung von Wollenzeug und Beuteltuch für die Mühlen. Kukurutz- und Flachsbau, Leinwebereien, Bier-, Branntwein- u. Kohlenbrennereien, Leinölpressen, Buchenwälder mit beträchtl. Borstenviehmast, Steinkohlen, doch wenig benützt. Getreide- u. Sägemühlen, Jahrmärkte. Der Ort ist gegen 2 Stunden lang, indem die Häuser einzeln hin und wieder zwischen ihren Grundstücken zerstreut liegen, 3 M. von Skalitz, 8 St. von Galgócz.

Micakowce, Micsak — Ungarn, ein *Dorf*, im Zempliner Komitate.

Micampo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVI, Sermide; siehe Sermide (S. Croce).

Mich, oder Michles — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Kardasch-Řžetschitz; siehe Müchles.

Michael, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Massenberg gehöriges *Dorf*; siehe Sct. Michael.

Michael, Sa-Bregam — Steiermark, Cill. Kr., Bez. Altenburg, eine *Kuratie* d. Pfarre Prassberg, ist den 20. Jän. 1776 v. Grafen Podstatzky-Lichtenstein auf Befehl der Kaiserin Maria Theresia zu errichten bewilliget worden.

Miachel, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dorf*, dem Wb. Bz. Kom. Hrsch. Sanneg; siehe Sct. Miachel.

Michael, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein dem Magistrate im Thale Wachau unterthän. *Dorf*; siehe Sct. Michael in der Wachau.

Michael, Windischmichael — Illirien, Kärnt., Klagenf. Kr., ein unt. d. Ldgchts. Hersch. Maria Saal gehör. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, gegen O. nächst Teinach, 3 Stunden von Klagenfurt.

Michael, wind. Michen — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Dorf*, zur Pfleg- u. Landger. Hersch. Bleiburg gehörig; s. Sct. Michael.

Michael, Illirien, Kärnten, Klagenfrt. Kr., eine zur k. k. Bankalhersch. Wolfsberg gehörige *Gemeinde* mit Inbegriff der Ortschaften Attendorf, Ezelsdorf u. Lausing, mit einer eignen Pfarre und dem Schlosse Himmelau, 2 St. v. Wolfsberg, 7 St. v. Klagenfurt.

Michael, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzks. Kom. Herschaft Weisenberg geh. *Dörfchen*; siehe Sct. Michael.

Michael, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein in dem Landgerichte der Herschaft Landskron sich befindl. *Dorf* mit 13 Häus. und 55 Einwohnern; siehe Sct. Michael.

Michaelalpe, Steiermark, Judenbrg. Kr., im Steinriesengraben des untern Schladmingthales, zwischen dem Eibel und der Rauchenbergalpe, mit 24 Rinder- und 60 Schafeauftrieb.

Michaelbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezirk Waasen, Pfarre heil. Kreuz, zur Hersch. Hebersdorf, mit Hierssackzehend u. dem sogenannten Richterrecht Getreide pflichtig.

Michaelbach, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W.; s. Michelbach.

